Das Johannesevangelium - Griechischer Text, Übersetzung und Kommentar

Schneider, Streitenberger, Apri 2025

**Johannes 1,1**

**Griechisch**: Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος.

**Deutsch**: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präposition **Ἐν** mit dem Dativ **ἀρχῇ**, was "im Anfang" bedeutet. Dies ist eine direkte Anspielung auf Genesis 1,1 der LXX (בְּרֵאשִׁית/ἐν ἀρχῇ). Das Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί) zeigt einen andauernden Zustand in der Vergangenheit an: "war" (kontinuierlich, nicht punktuell). Das Subjekt ist **ὁ λόγος** mit bestimmtem Artikel im Nominativ, was die Bestimmtheit und besondere Rolle des Logos betont.

Der zweite Teil **καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν** enthält die Präposition **πρὸς** mit Akkusativ (**τὸν θεόν**), was eine dynamische Beziehung "zu, bei, hin zu" Gott ausdrückt - nicht bloße Nähe, sondern aktive Gemeinschaft.

Im dritten Teil **καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος** steht **θεὸς** ohne Artikel, was qualitativ zu verstehen ist (nicht "der Gott" identisch mit dem Vater, sondern "göttlich/Gott dem Wesen nach"). Die Wortstellung betont **θεὸς** durch Voranstellung. **ὁ λόγος** (mit Artikel) bleibt das Subjekt, **θεὸς** ist Prädikatssubstantiv.

Der Vers besteht aus drei Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**, die eine steigernd-aufbauende Struktur bilden.

**Johannes 1,2**

**Griechisch**: Οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν.

**Deutsch**: Dieses war im Anfang bei Gott.

**Kommentar:** Das Demonstrativpronomen **Οὗτος** (Nominativ Singular, maskulin) greift **ὁ λόγος** aus Vers 1 auf. Das Imperfekt **ἦν** wird wiederholt und unterstreicht den kontinuierlichen Zustand. Die Konstruktion **ἐν ἀρχῇ** wiederholt exakt die Anfangsworte aus Vers 1, wobei **ἀρχῇ** im Dativ nach der Präposition **ἐν** steht.

Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν θεόν** mit Akkusativ entspricht dem zweiten Teil von Vers 1 und betont erneut die dynamische Beziehung. Der bestimmte Artikel **τὸν** vor **θεόν** weist auf Gott den Vater im spezifischen Sinn hin.

Dieser Vers fasst zwei Aspekte aus Vers 1 zusammen und betont die Präexistenz des Logos. Syntaktisch ist der Vers ein einfacher Hauptsatz mit einem einzigen Prädikat.

**Johannes 1,3**

**Griechisch**: Πάντα διʼ αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἕν ὃ γέγονεν.

**Deutsch**: Alles entstand durch dasselbe, und ohne dasselbe entstand auch nicht eines, was entstanden ist.

**Kommentar:** Das Adjektiv **Πάντα** steht emphatisch am Satzanfang im Nominativ Plural Neutrum als Subjekt: "alle Dinge". Die Präposition **διʼ** (διά mit Elision) mit Genitiv **αὐτοῦ** bezeichnet das instrumentale "durch ihn". Das Verb **ἐγένετο** (Aorist Indikativ Medium von γίνομαι) bezeichnet einen abgeschlossenen Vorgang: "wurde, entstand".

Im zweiten Teil steht **χωρὶς** ("getrennt von, ohne") mit Genitiv **αὐτοῦ**. Die doppelte Negation **οὐδὲ ἕν** ("nicht einmal eines") ist intensivierend. Der Relativsatz **ὃ γέγονεν** (Neutrum Singular) verwendet das Perfekt von γίνομαι, was den andauernden Zustand des Geschaffenen betont: "was (geworden ist und bis jetzt) besteht".

Die Syntax besteht aus zwei Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**, wobei der zweite die erste Aussage durch Negation verstärkt. Der angehängte Relativsatz mit dem Relativpronomen **ὃ** im Nominativ Neutrum bezieht sich auf **ἕν**.

**Johannes 1,4**

**Griechisch**: Ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων,

**Deutsch**: In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

**Kommentar:** Die Präpositionalphrase **Ἐν αὐτῷ** (Dativ) bezieht sich auf den Logos und bedeutet "in ihm" - die innewohnende Qualität betonend. **ζωὴ** (Nominativ, feminin) steht ohne Artikel, was die Qualität des Lebens betont, nicht eine spezifische Instanz. Das Imperfekt **ἦν** zeigt wieder einen andauernden Zustand.

Im zweiten Teil erhält **ἡ ζωὴ** den bestimmten Artikel, da es nun als bekannt vorausgesetzt wird. Das Prädikatssubstantiv **τὸ φῶς** steht mit Artikel im Nominativ. Der Genitiv **τῶν ἀνθρώπων** bezeichnet einen Genitivus objectivus: "Licht für die Menschen".

Beide Satzteile sind Hauptsätze mit dem Verb **ἦν**. Die Prädikatsnomina (**ζωὴ** und **τὸ φῶς**) bilden eine theologische Kette, die das Wesen des Logos beschreibt.

**Johannes 1,5**

**Griechisch**: καὶ τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει, καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν.

**Deutsch**: Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis erfasste es nicht.

**Kommentar:** Das Subjekt **τὸ φῶς** steht mit bestimmtem Artikel im Nominativ. Das Präsens **φαίνει** betont die fortdauernde Handlung: "scheint" (bis jetzt). Die Präposition **ἐν** mit Dativ (**τῇ σκοτίᾳ**) lokalisiert das Leuchten "in der Finsternis".

Im zweiten Teil wird **ἡ σκοτία** zum Subjekt (Nominativ, feminin). Das Objekt **αὐτὸ** (Akkusativ, neutrum) bezieht sich auf **τὸ φῶς**. Die Negation **οὐ** verneint das Verb. Der Aorist **κατέλαβεν** (von καταλαμβάνω) hat eine Doppelbedeutung: "erfassen" im Sinne von "verstehen" und "ergreifen/überwältigen".

Die Syntax besteht aus zwei durch **καὶ** verbundenen Hauptsätzen. Bemerkenswert ist der Tempuswechsel vom Präsens zum Aorist, der einen historischen Aspekt einführt. Die Personifizierung der **σκοτία** als aktives Subjekt verstärkt den Gegensatz zum **φῶς**.

**Johannes 1,6**

**Griechisch**: Ἐγένετο ἄνθρωπος ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ, ὄνομα αὐτῷ Ἰωάννης.

**Deutsch**: Es trat ein Mensch auf, von Gott gesandt, sein Name (war) Johannes.

**Kommentar:** Das Verb **Ἐγένετο** (Aorist Medium/Passiv von γίνομαι) steht am Satzanfang und signalisiert einen neuen Abschnitt: "es trat auf, es geschah". Das Subjekt **ἄνθρωπος** steht ohne Artikel, betont also den qualitativen Aspekt "ein Mensch". Das Partizip Perfekt Passiv **ἀπεσταλμένος** (von ἀποστέλλω) modifiziert **ἄνθρωπος** und beschreibt den Zustand: "gesandt worden seiend".

Die Präposition **παρὰ** mit Genitiv (**θεοῦ**) drückt die Herkunft aus: "von Gott her". Der zweite Satzteil **ὄνομα αὐτῷ Ἰωάννης** ist ein verkürzter Ausdruck ohne Verb, wobei **αὐτῷ** ein Dativus possessivus ist: "sein Name (war) Johannes". **Ἰωάννης** ist die griechische Form des hebräischen Namens יוֹחָנָן (Yochanan).

Der Vers bildet einen Hauptsatz mit einer erweiternden appositiven Phrase. Die Nominalphrase **ὄνομα αὐτῷ Ἰωάννης** ist ein semitisch beeinflusster Ausdruck.

**Johannes 1,7**

**Griechisch**: Οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν, ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός, ἵνα πάντες πιστεύσωσιν διʼ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Dieser kam zum Zeugnis, damit er vom Licht Zeugnis gebe, damit alle durch ihn glaubten.

**Kommentar:** Das Demonstrativpronomen **Οὗτος** (Nominativ Singular) bezieht sich auf Johannes. Der Aorist **ἦλθεν** (von ἔρχομαι) bezeichnet die abgeschlossene Handlung: "er kam". Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ (**μαρτυρίαν**) zeigt den Zweck: "zum/für ein Zeugnis".

Es folgen zwei Finalsätze mit **ἵνα** und Verben im Aorist Konjunktiv: **μαρτυρήσῃ** (3. Person Singular) und **πιστεύσωσιν** (3. Person Plural). Die Präposition **περὶ** mit Genitiv (**τοῦ φωτός**) bedeutet "über, betreffs". Im zweiten Finalsatz ist **πάντες** (Nominativ Plural) das Subjekt und **διʼ αὐτοῦ** (durch ihn) drückt das Mittel aus.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz und zwei untergeordneten Finalsätzen. Der erste **ἵνα**-Satz gibt den unmittelbaren Zweck an, der zweite den letztendlichen Zweck. Das Pronomen **αὐτοῦ** im letzten Teil kann sich entweder auf Johannes oder auf das Licht beziehen - diese Mehrdeutigkeit ist wahrscheinlich beabsichtigt.

**Johannes 1,8**

**Griechisch**: Οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς, ἀλλʼ ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός.

**Deutsch**: Nicht jener war das Licht, sondern, damit er vom Licht Zeugnis gebe.

**Kommentar:** Der Satz beginnt mit der Negation **Οὐκ**, die das Imperfekt **ἦν** modifiziert. Das betonte Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (Nominativ) bezeichnet Johannes. **τὸ φῶς** steht als Prädikatssubstantiv mit Artikel, um die Identität hervorzuheben.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (ἀλλά mit Elision) folgt ein elliptischer Finalsatz mit **ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv **μαρτυρήσῃ** (wie in Vers 7). Die Präpositionalphrase **περὶ τοῦ φωτός** wird wiederholt, um das wahre Ziel zu betonen.

Syntaktisch ist der Satz ungewöhnlich, da nach **ἀλλʼ** ein verkürzter **ἵνα**-Satz folgt, bei dem ein übergeordnetes Verb (etwa "er kam") zu ergänzen ist. Diese Ellipse betont den Zweck stärker als eine vollständige Konstruktion.

**Johannes 1,9**

**Griechisch**: Ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.

**Deutsch**: Es war das wahre Licht, das jeden in die Welt kommenden Menschen erleuchtet.

**Kommentar:** Das Imperfekt **Ἦν** steht am Satzanfang und knüpft an die frühere Aussage über das Licht an. **τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν** bildet das Subjekt mit attributivem Adjektiv (durch zweiten Artikel markiert): "das wahre/echte Licht".

Der Relativsatz beginnt mit **ὃ** (Nominativ Neutrum) und dem Präsens **φωτίζει**, was die fortdauernde Handlung betont. Das Objekt **πάντα ἄνθρωπον** steht im Akkusativ Singular. Das Partizip Präsens **ἐρχόμενον** (Akkusativ Singular) kann sich entweder auf **ἄνθρωπον** beziehen ("der in die Welt kommt") oder auf **φῶς** ("das in die Welt kommt") - die griechische Konstruktion ist mehrdeutig. Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ (**τὸν κόσμον**) gibt die Richtung an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem modifizierenden Relativsatz. Die Position von **ἐρχόμενον** erzeugt eine bewusste Mehrdeutigkeit.

**Johannes 1,10**

**Griechisch**: Ἐν τῷ κόσμῳ ἦν, καὶ ὁ κόσμος διʼ αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω.

**Deutsch**: Er war in der Welt, und die Welt entstand durch ihn, und (doch) kannte die Welt ihn nicht.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präposition **Ἐν** und dem Dativ **τῷ κόσμῳ**, gefolgt vom Imperfekt **ἦν** ohne explizites Subjekt (bezieht sich auf das Licht/den Logos): "in der Welt war er".

Im zweiten Teil wird **ὁ κόσμος** zum Subjekt im Nominativ. Die instrumentale Präposition **διʼ** (διά) mit Genitiv **αὐτοῦ** verweist auf den Logos. Der Aorist **ἐγένετο** beschreibt die Schöpfung als abgeschlossenen Akt.

Im dritten Teil bleibt **ὁ κόσμος** das Subjekt, **αὐτὸν** ist das direkte Objekt im Akkusativ. Die Negation **οὐκ** verneint das Verb **ἔγνω** (Aorist von γινώσκω): "erkannte nicht, kannte nicht".

Der Vers besteht aus drei Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**, die eine paradoxe Steigerung bilden. Die dreifache Wiederholung von **κόσμος** (Welt) betont den Kontrast zwischen der schöpferischen Beziehung des Logos zur Welt und deren Nicht-Erkennen des Logos.

**Johannes 1,11**

**Griechisch**: Εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν, καὶ οἱ ἴδιοι αὐτὸν οὐ παρέλαβον.

**Deutsch**: Ins Eigentum kam er, und (doch) nahmen ihn die Seinen nicht an.

**Kommentar:** Die Präposition **Εἰς** mit Akkusativ Plural Neutrum **τὰ ἴδια** bedeutet "in das Eigene/Eigentum". Der Aorist **ἦλθεν** gibt die abgeschlossene Handlung an: "er kam". Es liegt eine bewusste Steigerung von Vers 10 vor - von der allgemeinen Welt zum spezifischen Eigentum.

Im zweiten Teil steht **οἱ ἴδιοι** (substantiviertes Adjektiv im Nominativ Plural Maskulin): "die Eigenen/Seinen". Das Objekt **αὐτὸν** steht im Akkusativ. Die Negation **οὐ** verneint das Verb **παρέλαβον** (Aorist von παραλαμβάνω): "nahmen nicht an, empfingen nicht".

Syntaktisch bestehen beide Hauptsätze aus Subjekt-Prädikat-Objekt Struktur, verbunden durch **καὶ**. Bemerkenswert ist der Wechsel von **τὰ ἴδια** (neutrum, unpersönlich) zu **οἱ ἴδιοι** (maskulin, persönlich), was die zunehmende Personalisierung des Geschehens verdeutlicht.

**Johannes 1,12**

**Griechisch**: Ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ γενέσθαι, τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ·

**Deutsch**: So viele ihn aber annahmen, denen gab er das Vorrecht, Kinder Gottes zu werden, den an seinen Namen Glaubenden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem relativen Indefinitpronomen **Ὅσοι** (Nominativ Plural): "so viele wie, alle die". Die Partikel **δὲ** markiert einen Kontrast zum vorherigen Vers. Der Aorist **ἔλαβον** (von λαμβάνω) steht im Gegensatz zu **οὐ παρέλαβον** aus Vers 11. Das Objekt **αὐτόν** steht im Akkusativ.

Der Hauptsatz enthält den Aorist **ἔδωκεν** (von δίδωμι) mit implizitem Subjekt (der Logos). Der indirekte Objektdativ **αὐτοῖς** bezieht sich auf die Annehmenden. Das direkte Objekt **ἐξουσίαν** (Akkusativ) bedeutet "Macht, Recht, Autorität". Der Infinitiv Aorist **γενέσθαι** (von γίνομαι) mit dem Prädikatssubstantiv **τέκνα θεοῦ** gibt den Inhalt der Vollmacht an: "Kinder Gottes zu werden".

Die Apposition **τοῖς πιστεύουσιν** (Partizip Präsens im Dativ Plural) spezifiziert **αὐτοῖς** näher. Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ (**τὸ ὄνομα αὐτοῦ**) gibt das Ziel des Glaubens an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Relativsatz als Subjekt und einem Hauptsatz mit zusätzlicher appositiver Partizipialkonstruktion. Der semitische Begriff "Name" (**ὄνομα**) steht metonymisch für die Person selbst.

**Johannes 1,13**

**Griechisch**: οἳ οὐκ ἐξ αἱμάτων, οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκός, οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρός, ἀλλʼ ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν.

**Deutsch**: Die nicht von Geblüt noch vom Willen (des) Fleisches noch vom Willen eines Mannes, sondern von Gott gezeugt wurden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Relativpronomen **οἳ** (Nominativ Plural), das sich auf **τέκνα** oder **τοῖς πιστεύουσιν** aus Vers 12 bezieht. Es folgt eine dreifache Verneinung mit **οὐκ... οὐδὲ... οὐδὲ** (weder... noch... noch).

Die Präposition **ἐξ** (ἐκ vor Vokal) mit Genitiv drückt die Herkunft aus. Der Plural **αἱμάτων** ist eine Besonderheit, möglicherweise beeinflusst vom hebräischen דָּמִים (Blut im Plural). Die weiteren Genitive **θελήματος σαρκός** und **θελήματος ἀνδρός** werden durch **οὐδὲ** abgetrennt.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (ἀλλά) folgt der positive Ursprung **ἐκ θεοῦ**. Das Verb **ἐγεννήθησαν** (Aorist Passiv von γεννάω, 3. Person Plural) steht am Satzende: "sie wurden gezeugt/geboren".

Syntaktisch ist der Vers ein Relativsatz, der die Art der göttlichen Kindschaft aus Vers 12 erklärt. Die dreifache Verneinung gefolgt von der positiven Aussage bildet eine klimaktische Struktur.

**Johannes 1,14**

**Griechisch**: Καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο, καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν - καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ, δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός - πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.

**Deutsch**: Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als die eines einzigen (Sohnes) vom Vater, voll an Gnade und Wahrheit.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und führt zum zentralen christologischen Statement. Das Subjekt **ὁ λόγος** (Nominativ) wird nach Johannes 1,1-2 wieder aufgenommen. Das Prädikatssubstantiv **σὰρξ** (Nominativ) bedeutet "Fleisch" und steht ohne Artikel, um die Qualität zu betonen. Der Aorist **ἐγένετο** bezeichnet den entscheidenden Moment der Inkarnation.

Das nächste Verb **ἐσκήνωσεν** (Aorist von σκηνόω) bedeutet "zeltete, wohnte" und spielt auf das hebräische שָׁכַן (schakan) an, von dem die Schechina (göttliche Gegenwart im Tempel) abgeleitet ist. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **ἡμῖν** bedeutet "unter/bei uns".

Der Aorist **ἐθεασάμεθα** (1. Person Plural) führt einen Wechsel zur persönlichen Zeugenaussage ein: "wir schauten". Das Objekt **τὴν δόξαν αὐτοῦ** steht im Akkusativ. Die appositive Erklärung **δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός** (ohne Artikel) spezifiziert die Art der Herrlichkeit. Der Genitiv **μονογενοῦς** (einziggeboren, einzigartig) bezeichnet den einzigartigen Status. Die Präposition **παρὰ** mit Genitiv (**πατρός**) drückt die Herkunft aus.

Der abschließende Nominativ **πλήρης** (voll) bezieht sich auf **ὁ λόγος** und bildet mit den Genitiven **χάριτος καὶ ἀληθείας** einen Semitismus, vergleichbar mit dem hebräischen Ausdruck רַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת (reich an Gnade und Wahrheit) aus Exodus 34,6.

Syntaktisch besteht der Vers aus mehreren Hauptsätzen mit eingefügten Appositionen. Die Struktur spiegelt möglicherweise eine frühe christliche Bekenntnisformel wider.

**Johannes 1,15**

**Griechisch**: Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ, καὶ κέκραγεν λέγων, Οὗτος ἦν ὃν εἶπον, Ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἔμπροσθέν μου γέγονεν· ὅτι πρῶτός μου ἦν.

**Deutsch**: Johannes zeugt von ihm und hat gerufen, sagend: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir Kommende ist über mir, da er vor mir war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰωάννης** (Nominativ). Das Präsens **μαρτυρεῖ** zeigt das fortdauernde Zeugnis an. Die Präposition **περὶ** mit Genitiv (**αὐτοῦ**) bezeichnet den Gegenstand des Zeugnisses.

Das Perfekt **κέκραγεν** (von κράζω) betont die anhaltende Wirkung des vergangenen Rufens. Das Partizip Präsens **λέγων** leitet die direkte Rede ein.

In der direkten Rede steht **Οὗτος** (Nominativ) mit dem Imperfekt **ἦν**. Das Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ) leitet einen Relativsatz mit dem Aorist **εἶπον** (1. Person Singular) ein: "von dem ich sagte".

Die substantivierte Partizipialkonstruktion **Ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος** (Nominativ) bedeutet "der nach mir Kommende". Das adverbiale **ὀπίσω** mit Genitiv (**μου**) bezeichnet die zeitliche Reihenfolge. Das Perfekt **γέγονεν** (von γίνομαι) mit dem adverbialen **ἔμπροσθέν** und Genitiv (**μου**) betont den gegenwärtigen Status: "ist vor/über mir geworden".

Die kausale Konjunktion **ὅτι** leitet die Begründung ein. Das Adjektiv **πρῶτός** (Nominativ) mit Genitiv des Vergleichs (**μου**) und dem Imperfekt **ἦν** erklärt das Paradox: "denn er war früher als ich".

Syntaktisch ist der Vers komplex mit Hauptsatz, eingebetteter direkter Rede, Relativsatz und kausalem Nebensatz. Die Struktur verdeutlicht das Paradox des zeitlich späteren, aber im Rang und in der Präexistenz höheren Messias.

**Johannes 1,16**

**Griechisch**: Καὶ ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν, καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος.

**Deutsch**: Und von seiner Fülle nahmen wir alle, und zwar Gnade um Gnade.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ**. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ** verwendet den Genitiv, wobei **πληρώματος** (von πλήρωμα) auf die Fülle aus V.14 (**πλήρης**) zurückgreift. Das Personalpronomen **ἡμεῖς** (Nominativ Plural) wird durch **πάντες** verstärkt. Der Aorist **ἐλάβομεν** (1. Person Plural von λαμβάνω) beschreibt die gemeinsame Erfahrung.

Die zweite Satzhälfte enthält eine Besonderheit: **χάριν ἀντὶ χάριτος** ist eine elliptische Konstruktion, bei der das Verb zu ergänzen ist. Der doppelte Akkusativ **χάριν** (Objekt) mit der Präposition **ἀντὶ** und dem zweiten Genitiv **χάριτος** drückt eine Folge oder Erneuerung aus: "Gnade anstelle von/über Gnade". Dies kann als semitischer Ausdruck für "überfließende Gnade" oder "Gnade auf Gnade" verstanden werden.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite verkürzt ist. Die bewusste Wiederholung von **χάριν/χάριτος** betont die überreiche Natur der göttlichen Gnade.

**Johannes 1,17**

**Griechisch**: Ὅτι ὁ νόμος διὰ Μωσέως ἐδόθη, ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια διὰ Ἰησοῦ χριστοῦ ἐγένετο.

**Deutsch**: Da das Gesetz durch Mose gegeben wurde, die Gnade und Wahrheit durch Jesus Christus kam.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **Ὅτι** (denn, weil), die den Zusammenhang mit V.16 herstellt. Das Subjekt **ὁ νόμος** (Nominativ mit Artikel) steht dem Subjekt **ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια** im zweiten Teil gegenüber.

Die Präposition **διὰ** mit Genitiv (**Μωσέως** und später **Ἰησοῦ χριστοῦ**) bezeichnet das instrumentale "durch". Die Verben stehen in Kontrast: Der Aorist Passiv **ἐδόθη** (3. Person Singular von δίδωμι) für das Gesetz und der Aorist **ἐγένετο** (von γίνομαι) für Gnade und Wahrheit.

Die Namen **Μωσέως** (Genitiv von Μωσῆς, griechische Form von משֶׁה/Mose) und **Ἰησοῦ χριστοῦ** (beide im Genitiv) stehen in bewusstem Kontrast. **Ἰησοῦ** ist die griechische Form des hebräischen יְהוֹשֻׁעַ (Yehoshua/Josua, "Jahwe ist Rettung"), und **χριστοῦ** ist die Übersetzung des hebräischen מָשִׁיחַ (Mashiach/Messias, "der Gesalbte").

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei parallelen Hauptsätzen ohne verbindende Konjunktion. Die chiastische Struktur (Subjekt-Instrument-Verb / Subjekt-Instrument-Verb) betont den Kontrast zwischen Gesetz und Gnade/Wahrheit.

**Johannes 1,18**

**Griechisch**: Θεὸν οὐδεὶς ἑώρακεν πώποτε· ὁ μονογενὴς υἱός, ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρός, ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.

**Deutsch**: Gott hat niemand jemals gesehen, der einzige Sohn, im Schoß des Vaters seiend, jener brachte Kunde.

**Kommentar:** Das Objekt **Θεὸν** (Akkusativ ohne Artikel) steht betont am Satzanfang. Das Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ: "niemand") ist verstärkt durch das Adverb **πώποτε** ("jemals"). Das Perfekt **ἑώρακεν** (von ὁράω) drückt aus, dass dies nicht nur in der Vergangenheit so war, sondern bis in die Gegenwart gilt: "hat gesehen".

Das neue Subjekt **ὁ μονογενὴς υἱός** (Nominativ: "der einziggeborene Sohn") steht in appositioneller Stellung. Das attributive Partizip Präsens **ὁ ὢν** mit der Präposition **εἰς** und dem Akkusativ **τὸν κόλπον τοῦ πατρός** beschreibt die intime Beziehung zum Vater: "der seiend an/in dem Schoß des Vaters".

Das nachgestellte Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (Nominativ: "jener") nimmt das Subjekt wieder auf. Der Aorist **ἐξηγήσατο** (von ἐξηγέομαι, ohne direktes Objekt) bedeutet "erklärte, legte aus, brachte Kunde" und erinnert an die Offenbarungsfunktion des Logos.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem negativen Hauptsatz, gefolgt von einem positiven Hauptsatz mit erweitertem Subjekt. Die Konstruktion betont den exklusiven Offenbarungscharakter Christi.

**Johannes 1,19**

**Griechisch**: Καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωάννου, ὅτε ἀπέστειλαν οἱ Ἰουδαῖοι ἐξ Ἱεροσολύμων ἱερεῖς καὶ Λευΐτας ἵνα ἐρωτήσωσιν αὐτόν, Σὺ τίς εἶ;

**Deutsch**: Und das ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten sandten, damit sie ihn fragten: Du, wer bist du?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und markiert den Übergang zum narrativen Teil. Das Demonstrativpronomen **αὕτη** (Nominativ, feminin) verweist vorwärts auf den Inhalt des Zeugnisses. Das Präsens **ἐστὶν** verbindet mit dem Subjekt **ἡ μαρτυρία**. Der Genitiv **τοῦ Ἰωάννου** ist ein Genitivus subjectivus: "das von Johannes gegebene Zeugnis".

Die temporale Konjunktion **ὅτε** leitet eine zeitliche Bestimmung ein. Der Aorist **ἀπέστειλαν** (3. Person Plural von ἀποστέλλω) beschreibt die einmalige Handlung. Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural) bezeichnet hier die jüdischen Autoritäten. Die Präposition **ἐξ** mit Genitiv (**Ἱεροσολύμων** - griechische Form für Jerusalem) gibt den Ausgangspunkt an. Die Objekte **ἱερεῖς καὶ Λευΐτας** (beide Akkusativ Plural) nennen die Abgesandten.

Der Finalsatz mit **ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv **ἐρωτήσωσιν** (3. Person Plural) gibt den Zweck der Sendung an. Das Objekt **αὐτόν** steht im Akkusativ.

Die direkte Frage **Σὺ τίς εἶ;** verwendet das betonte Personalpronomen **Σὺ** (Nominativ), das Fragepronomen **τίς** (Nominativ) und das Präsens **εἶ** (2. Person Singular von εἰμί).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit temporalem Nebensatz, der einen Finalsatz einschließt, gefolgt von direkter Rede. Die detaillierte Einleitung unterstreicht die Bedeutung des folgenden Zeugnisses.

**Johannes 1,20**

**Griechisch**: Καὶ ὡμολόγησεν, καὶ οὐκ ἠρνήσατο· καὶ ὡμολόγησεν ὅτι Οὐκ εἰμὶ ἐγὼ ὁ χριστός.

**Deutsch**: Und er bekannte und leugnete nicht. Und er bekannte: Nicht ich bin der Christus!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **ὡμολόγησεν** (3. Person Singular von ὁμολογέω: "bekennen, zugeben"). Das Subjekt (Johannes) ist impliziert. Es folgt die negative Parallele **καὶ οὐκ ἠρνήσατο** (Aorist von ἀρνέομαι: "leugnen, verneinen"), wobei **οὐκ** das Verb verneint.

Das Verb **ὡμολόγησεν** wird wiederholt und leitet mit der Konjunktion **ὅτι** die indirekte Rede ein (kann auch als Doppelpunkt verstanden werden). Die emphatische Verneinung **Οὐκ εἰμὶ ἐγὼ** verwendet das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (Nominativ) nach dem Präsens **εἰμὶ**. Das Prädikatsnomen **ὁ χριστός** mit Artikel bezeichnet die spezifische messianische Rolle.

Syntaktisch besteht der Vers aus mehreren Hauptsätzen, wobei die doppelte Aussage (positiv und negativ) eine semitische Verstärkungsfigur darstellt. Die Wiederholung von **ὡμολόγησεν** betont die Klarheit und Bestimmtheit der Aussage des Johannes.

**Johannes 1,21**

**Griechisch**: Καὶ ἠρώτησαν αὐτόν, Τί οὖν; Ἠλίας εἶ σύ; Καὶ λέγει, Οὐκ εἰμί. Ὁ προφήτης εἶ σύ; Καὶ ἀπεκρίθη, Οὔ.

**Deutsch**: Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Und er sagt: Bin ich nicht! Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **ἠρώτησαν** (3. Person Plural von ἐρωτάω: "fragen"). Das Objekt **αὐτόν** steht im Akkusativ. Es folgt eine Reihe direkter Fragen.

Die erste Frage **Τί οὖν;** (wörtlich: "Was also?") verwendet das Neutrum des Fragepronomens **Τί** mit der folgernden Partikel **οὖν**. Die zweite Frage **Ἠλίας εἶ σύ;** nennt das Prädikatsnomen **Ἠλίας** (die griechische Form von אֵלִיָּהוּ/Elijah) zuerst, gefolgt vom Präsens **εἶ** und dem betonten **σύ**.

Die Antwort wird durch **Καὶ λέγει** (Präsens historicum für lebendige Erzählung) eingeleitet. Die verneinende Antwort **Οὐκ εἰμί** (ohne betontes Pronomen) ist knapp und bestimmt.

Die dritte Frage **Ὁ προφήτης εἶ σύ;** bezieht sich mit dem bestimmten Artikel **Ὁ** auf den in Deut 18,15 verheißenen Propheten. Die Antwort wird mit **Καὶ ἀπεκρίθη** (Aorist von ἀποκρίνομαι) eingeleitet und besteht nur aus der kurzen Negation **Οὔ**.

Syntaktisch zeigt der Vers einen lebendigen Dialog mit kurzen Fragen und noch kürzeren Antworten. Die Tempusvariation zwischen Aorist und historischem Präsens verleiht der Erzählung Lebendigkeit.

**Johannes 1,22**

**Griechisch**: Εἶπον οὖν αὐτῷ, Τίς εἶ; Ἵνα ἀπόκρισιν δῶμεν τοῖς πέμψασιν ἡμᾶς. Τί λέγεις περὶ σεαυτοῦ;

**Deutsch**: Daraufhin sagten sie ihm: Wer bist du? Damit wir Antwort geben denen, die uns schickten: Was sagst du über dich selbst?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω) und der folgernden Partikel **οὖν**: "sie sagten also". Das indirekte Objekt **αὐτῷ** steht im Dativ. Die direkte Frage **Τίς εἶ;** verwendet das Fragepronomen **Τίς** (Nominativ) mit dem Präsens **εἶ**.

Der Finalsatz mit **Ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv **δῶμεν** (1. Person Plural von δίδωμι: "geben") erklärt den Zweck der Befragung. Das direkte Objekt **ἀπόκρισιν** (Akkusativ: "Antwort") steht vor dem Verb. Der indirekte Objektdativ **τοῖς πέμψασιν ἡμᾶς** verwendet das substantivierte Partizip Aorist (**πέμψασιν** von πέμπω: "schicken") mit dem direkten Objekt **ἡμᾶς** (Akkusativ).

Die zusätzliche Frage **Τί λέγεις περὶ σεαυτοῦ;** verwendet das neutrale Fragepronomen **Τί** (was), das Präsens **λέγεις** (2. Person Singular), die Präposition **περὶ** mit Genitiv und das Reflexivpronomen **σεαυτοῦ** (deiner selbst).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Finalsatz und eine weitere direkte Frage enthält. Die Struktur spiegelt die zunehmende Dringlichkeit der Befragung wider.

**Johannes 1,23**

**Griechisch**: Ἔφη, Ἐγὼ φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ, Εὐθύνατε τὴν ὁδὸν κυρίου, καθὼς εἶπεν Ἠσαΐας ὁ προφήτης.

**Deutsch**: Er redete: Ich bin eine Stimme eines Rufenden in der Wüste: Macht den Weg des Herrn bereit, wie es Jesaja der Prophet sagte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔφη** (3. Person Singular von φημί: "sagen, behaupten"), das oft für feierliche Aussagen verwendet wird. In der direkten Rede folgt das betonte Personalpronomen **Ἐγὼ** (Nominativ: "ich") mit dem Prädikatsnomen **φωνὴ** (Nominativ ohne Artikel: "eine Stimme").

Das Partizip Präsens **βοῶντος** (Genitiv Singular von βοάω: "rufen") steht als attributiver Genitiv: "eines Rufenden". Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἐρήμῳ** (Dativ: "in der Wüste") kann entweder zu **βοῶντος** oder zur gesamten Phrase gehören.

Es folgt ein Zitat aus Jesaja 40,3 nach der LXX: **Εὐθύνατε τὴν ὁδὸν κυρίου**. Der Imperativ Aorist **Εὐθύνατε** (2. Person Plural von εὐθύνω: "gerade machen") fordert eine einmalige, entschiedene Handlung. Das Objekt **τὴν ὁδὸν** (Akkusativ) mit dem Genitiv **κυρίου** (ohne Artikel, entsprechend der LXX für das Tetragramm יהוה) bezeichnet den "Weg des Herrn".

Der Vergleichssatz mit **καθὼς** verweist auf die Quelle des Zitats. Der Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular) mit dem Subjekt **Ἠσαΐας ὁ προφήτης** (Nominativ) bestätigt die prophetische Autorität.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die ein Zitat und einen Vergleichssatz enthält. Johannes identifiziert sich nicht als der Prophet selbst, sondern als die "Stimme", die den Weg bereitet.

**Johannes 1,24**

**Griechisch**: Καὶ οἱ ἀπεσταλμένοι ἦσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων.

**Deutsch**: Und die Gesandten waren von den Pharisäern.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und liefert eine parenthetische Information. Das Subjekt **οἱ ἀπεσταλμένοι** verwendet das substantivierte Partizip Perfekt Passiv (Nominativ Plural von ἀποστέλλω: "senden"): "die Gesandten". Das Imperfekt **ἦσαν** (3. Person Plural von εἰμί) bezeichnet einen andauernden Zustand in der Vergangenheit.

Die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν Φαρισαίων** verwendet den partitiven Genitiv: "aus (der Gruppe) der Pharisäer". **Φαρισαίων** ist die griechische Transkription des aramäischen פְּרִישַׁיָּא (Perishayya: "die Abgesonderten").

Syntaktisch ist der Vers ein einfacher Hauptsatz, der erklärend in die Erzählung eingefügt ist. Die Information über die pharisäische Herkunft der Gesandten erklärt ihre besondere Aufmerksamkeit für Reinheitsriten wie die Taufe.

**Johannes 1,25**

**Griechisch**: Καὶ ἠρώτησαν αὐτόν, καὶ εἶπον αὐτῷ, Τί οὖν βαπτίζεις, εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ χριστός, οὔτε Ἠλίας, οὔτε ὁ προφήτης;

**Deutsch**: Und sie fragten ihn und sagten ihm: Was taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist noch Elia noch der Prophet?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit zwei durch **Καὶ** verbundenen Aoristverben: **ἠρώτησαν** (von ἐρωτάω: "fragen") und **εἶπον** (von λέγω: "sagen"). Das Objekt wechselt vom Akkusativ **αὐτόν** zum Dativ **αὐτῷ**.

Die direkte Frage beginnt mit dem Fragepronomen **Τί** (Akkusativ: "warum, wozu") und der folgernden Partikel **οὖν**. Das Präsens **βαπτίζεις** (2. Person Singular von βαπτίζω: "taufen, eintauchen") beschreibt die fortdauernde Handlung.

Die konditionale Konjunktion **εἰ** mit Indikativ leitet einen Realis-Bedingungssatz ein: "wenn (wie du sagst)". Das betonte Pronomen **σὺ** (Nominativ) mit der Negation **οὐκ** und dem Präsens **εἶ** wiederholt die Verneinung der drei Identitäten aus V.20-21: **ὁ χριστός**, **Ἠλίας** und **ὁ προφήτης**, verbunden durch die disjunktive Konjunktion **οὔτε... οὔτε** ("weder... noch").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Konditionalsatz enthält. Die Frage zielt darauf ab, die Autorität des Johannes für seine Taufpraxis zu hinterfragen.

**Johannes 1,26**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰωάννης λέγων, Ἐγὼ βαπτίζω ἐν ὕδατι· μέσος δὲ ὑμῶν ἕστηκεν ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε.

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Johannes, sagend: Ich taufe in Wasser, mitten aber unter euch steht einer, den ihr nicht kennt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι: "antworten"). Der indirekte Objektdativ **αὐτοῖς** steht vor dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰωάννης** (Nominativ). Das Partizip Präsens **λέγων** leitet die direkte Rede ein.

In der Antwort steht das betonte **Ἐγὼ** (Nominativ) am Anfang, gefolgt vom Präsens **βαπτίζω**. Die Präpositionalphrase **ἐν ὕδατι** (Dativ: "in/mit Wasser") betont das Element der Taufe im Gegensatz zur späteren Geisttaufe (V.33).

Die adversative Partikel **δὲ** leitet den Kontrast ein. Das Prädikatsnomen **μέσος** (Nominativ: "inmitten") mit dem partitiven Genitiv **ὑμῶν** (2. Person Plural: "von euch") steht betont am Satzanfang. Das Perfekt **ἕστηκεν** (3. Person Singular von ἵστημι: "stehen") bezeichnet einen abgeschlossenen Vorgang mit andauernder Wirkung: "steht (bereits jetzt)".

Der Relativsatz mit **ὃν** (Akkusativ) als Objekt und dem betonten Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ, 2. Person Plural) enthält die Negation **οὐκ** und das Perfekt **οἴδατε** (2. Person Plural von οἶδα: "wissen, kennen"): "den ihr nicht kennt/erkannt habt".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Hauptsatz und einen Relativsatz umfasst. Johannes verschiebt den Fokus von seiner eigenen Identität zum "Unbekannten in ihrer Mitte".

**Johannes 1,27**

**Griechisch**: Αὐτός ἐστιν ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος, ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν· οὗ ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος.

**Deutsch**: Er ist der nach mir Kommende, der über mir ist. Ich bin nicht würdig, dass ich ihm seine Schuhriemen öffne.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Αὐτός** (Nominativ, 3. Person Singular) und dem Präsens **ἐστιν**. Das Prädikatsnomen ist die substantivierte Partizipialkonstruktion **ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος**, die aus dem bestimmten Artikel **ὁ**, dem adverbialen **ὀπίσω** mit Genitiv (**μου**) und dem Partizip Präsens **ἐρχόμενος** (Nominativ) besteht.

Der Relativsatz mit **ὃς** (Nominativ) als Subjekt verwendet das adverbiale **ἔμπροσθέν** mit Genitiv (**μου**) und das Perfekt **γέγονεν** (von γίνομαι): "der vor mir geworden ist".

Der nächste Relativsatz mit **οὗ** (Genitiv: "dessen") betont durch das vorangestellte **ἐγὼ** (Nominativ) und die Negation **οὐκ** mit dem Präsens **εἰμὶ** die Unwürdigkeit. Das Prädikatsnomen **ἄξιος** (Nominativ: "würdig") wird durch einen Finalsatz mit **ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv **λύσω** (1. Person Singular von λύω: "lösen") erweitert.

Das Objekt des Lösens ist der komplexe Ausdruck **αὐτοῦ τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος**, der aus dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ**, dem direkten Objekt **τὸν ἱμάντα** (Akkusativ: "Riemen") und dem attributiven Genitiv **τοῦ ὑποδήματος** (Schuh, Sandale) besteht.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit zwei Relativsätzen, wobei der zweite einen Finalsatz enthält. Die Aussage über die Unwürdigkeit, selbst die niedrigste Sklavenarbeit (Sandalen lösen) zu verrichten, unterstreicht die unermessliche Überlegenheit des Kommenden.

**Johannes 1,28**

**Griechisch**: Ταῦτα ἐν Βηθανίᾳ ἐγένετο πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ὅπου ἦν Ἰωάννης βαπτίζων.

**Deutsch**: Das geschah in Bethabara, auf der anderen Seite des Jordans, wo Johannes beim Taufen war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (Nominativ Plural Neutrum: "diese Dinge"), das zurück auf das Zeugnis des Johannes verweist. Die Präpositionalphrase **ἐν Βηθανίᾳ** (Dativ) gibt den Ort an. Der Aorist **ἐγένετο** (3. Person Singular von γίνομαι) beschreibt das gesamte Ereignis.

Die adverbiale Bestimmung **πέραν τοῦ Ἰορδάνου** besteht aus dem adverbialen **πέραν** ("jenseits") und dem Genitiv **τοῦ Ἰορδάνου** (griechische Form des hebräischen יַרְדֵּן/Jordan). Dies unterscheidet dieses Bethanien vom bekannteren Ort nahe Jerusalem.

Der Relativsatz mit **ὅπου** (Ortsadverb: "wo") enthält das Imperfekt **ἦν** mit dem Subjekt **Ἰωάννης** (Nominativ) und dem Partizip Präsens **βαπτίζων**, das eine andauernde Handlung beschreibt: "war taufend".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit lokaler Bestimmung und einem erweiternden Relativsatz. Er bildet einen Abschluss des ersten Zeugnisses und markiert einen Übergang zum folgenden Ereignis.

**Johannes 1,29**

**Griechisch**: Τῇ ἐπαύριον βλέπει τὸν Ἰησοῦν ἐρχόμενον πρὸς αὐτόν, καὶ λέγει, Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ, ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου.

**Deutsch**: Am nächsten Tag sieht er Jesus zu ihm kommen und sagt: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Τῇ ἐπαύριον** (Dativ: "am folgenden Tag"). Das Präsens historicum **βλέπει** (3. Person Singular von βλέπω: "sehen") verleiht der Erzählung Unmittelbarkeit. Das Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ) wird durch das Partizip Präsens **ἐρχόμενον** (Akkusativ) näher bestimmt: "kommend". Die Präposition **πρὸς** mit Akkusativ (**αὐτόν**) gibt die Richtung an: "zu ihm".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt erneut ein Präsens historicum **λέγει**. Der Imperativ **Ἴδε** (2. Person Singular von εἶδον: "siehe") leitet die zentrale Aussage ein.

Die Nominalkonstruktion **ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ** besteht aus dem Subjekt **ἀμνὸς** (Lamm) mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Genitiv **τοῦ θεοῦ** (Gottes). Die appositionelle Partizipialkonstruktion **ὁ αἴρων** (Partizip Präsens von αἴρω: "tragen, wegnehmen") mit bestimmtem Artikel charakterisiert die fortdauernde Funktion des Lammes. Das Objekt **τὴν ἁμαρτίαν** (Akkusativ Singular: "die Sünde") wird durch den attributiven Genitiv **τοῦ κόσμου** (der Welt) erweitert.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen mit direkter Rede. Die Verwendung des Bildes vom "Lamm Gottes" verknüpft alttestamentliche Vorstellungen (Passahlamm aus Exodus 12, leidendes Gottesknecht/Lamm aus Jesaja 53) zu einer christologischen Aussage.

**Johannes 1,30**

**Griechisch**: Οὗτός ἐστιν περὶ οὗ ἐγὼ εἶπον, Ὀπίσω μου ἔρχεται ἀνὴρ ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν, ὅτι πρῶτός μου ἦν.

**Deutsch**: Dieser ist es, über den ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der über mir ist, da er eher war als ich.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Οὗτός** (Nominativ) und dem Präsens **ἐστιν**. Die Präpositionalphrase **περὶ οὗ** mit dem Relativpronomen im Genitiv leitet einen Relativsatz ein: "über den". Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (Nominativ) mit dem Aorist **εἶπον** (1. Person Singular) verweist auf ein früheres Zeugnis.

In der zitierten Aussage steht das adverbiale **Ὀπίσω** mit Genitiv (**μου**) vor dem Präsens **ἔρχεται** (3. Person Singular) und dem Subjekt **ἀνὴρ** (Nominativ: "Mann"). Der angeschlossene Relativsatz mit **ὃς** (Nominativ) als Subjekt verwendet das adverbiale **ἔμπροσθέν** mit Genitiv (**μου**) und das Perfekt **γέγονεν** (3. Person Singular): "der vor mir geworden ist".

Die kausale Konjunktion **ὅτι** leitet die Begründung ein. Das Adjektiv **πρῶτός** (Nominativ) mit Genitiv des Vergleichs (**μου**) und dem Imperfekt **ἦν** erklärt das Paradox: "denn er war früher als ich".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit eingebettetem Relativsatz, der seinerseits direkte Rede enthält, die einen weiteren Relativsatz und einen kausalen Nebensatz umfasst. Die komplexe Struktur spiegelt die theologische Tiefe der Aussage über die Präexistenz Christi.

**Johannes 1,31**

**Griechisch**: Κἀγὼ οὐκ ᾔδειν αὐτόν· ἀλλʼ ἵνα φανερωθῇ τῷ Ἰσραήλ, διὰ τοῦτο ἦλθον ἐγὼ ἐν τῷ ὕδατι βαπτίζων.

**Deutsch**: Auch ich kannte ihn nicht. Aber, damit er Israel offenbar werde, darum kam ich, im Wasser taufend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem kontrahierten **Κἀγὼ** (καί + ἐγώ: "und ich, auch ich") als betontes Subjekt. Die Negation **οὐκ** verneint das Plusquamperfekt **ᾔδειν** (1. Person Singular von οἶδα): "ich wusste/kannte nicht". Das Objekt **αὐτόν** steht im Akkusativ.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (ἀλλά) folgt ein Finalsatz mit **ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv Passiv **φανερωθῇ** (3. Person Singular von φανερόω: "offenbar machen"): "damit er offenbar werde". Der Dativ **τῷ Ἰσραήλ** (Israel, griechische Form des hebräischen יִשְׂרָאֵל) bezeichnet den Empfänger der Offenbarung.

Die Präposition **διὰ** mit Akkusativ (**τοῦτο**: "deshalb") leitet den Hauptsatz ein. Der Aorist **ἦλθον** (1. Person Singular) mit dem betonten **ἐγὼ** beschreibt den entscheidenden Moment des Kommens. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὕδατι** (Dativ) mit dem Partizip Präsens **βαπτίζων** beschreibt die Art des Kommens: "taufend mit Wasser".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite einen vorangestellten Finalsatz enthält. Die Struktur betont den Zweck der Tauftätigkeit des Johannes: die Offenbarung des Messias für Israel.

**Johannes 1,32**

**Griechisch**: Καὶ ἐμαρτύρησεν Ἰωάννης λέγων ὅτι Τεθέαμαι τὸ πνεῦμα καταβαῖνον ὡσεὶ περιστερὰν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ ἔμεινεν ἐπʼ αὐτόν.

**Deutsch**: Und Johannes zeugte, sagend: Ich habe den Geist wie eine Taube vom Himmel herabkommen sehen, und er blieb auf ihm.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **ἐμαρτύρησεν** (3. Person Singular von μαρτυρέω: "bezeugen"). Das Subjekt **Ἰωάννης** (Nominativ) steht explizit. Das Partizip Präsens **λέγων** leitet die direkte Rede ein, eingeleitet durch **ὅτι** (hier als Doppelpunkt zu verstehen).

Das Perfekt **Τεθέαμαι** (1. Person Singular von θεάομαι: "schauen, betrachten") betont die abgeschlossene Handlung mit andauernder Wirkung: "ich habe gesehen und sehe noch". Das Objekt **τὸ πνεῦμα** (Akkusativ: "den Geist") wird durch das Partizip Präsens **καταβαῖνον** (Akkusativ von καταβαίνω: "herabsteigen") näher bestimmt.

Der Vergleich mit **ὡσεὶ** (wie, gleich) und **περιστερὰν** (Akkusativ: "Taube") beschreibt die Art des Herabkommens. Die Präpositionalphrase **ἐξ οὐρανοῦ** (Genitiv: "aus dem Himmel") gibt den Ausgangspunkt an.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἔμεινεν** (3. Person Singular von μένω: "bleiben") mit der Präposition **ἐπʼ** (ἐπί) und dem Akkusativ **αὐτόν**: "blieb auf ihm".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei durch **καὶ** verbundene Hauptsätze enthält. Die Beschreibung des herabkommenden Geistes "wie eine Taube" ist eine von allen vier Evangelien geteilte Überlieferung.

**Johannes 1,33**

**Griechisch**: Κἀγὼ οὐκ ᾔδειν αὐτόν· ἀλλʼ ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν ὕδατι, ἐκεῖνός μοι εἶπεν, Ἐφʼ ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον καὶ μένον ἐπʼ αὐτόν, οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

**Deutsch**: Auch ich hatte ihn nicht gekannt, aber der mich geschickt Habende, um in Wasser zu taufen, jener sagte zu mir: Auf wen immer du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, dieser ist der mit Heiligem Geist Taufende.

**Kommentar:** Der Vers beginnt wie V.31 mit **Κἀγὼ** und der verneinten Vergangenheitsform **οὐκ ᾔδειν**. Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** folgt eine erweiterte Subjektkonstruktion: **ὁ πέμψας με** ist ein substantiviertes Partizip Aorist (Nominativ von πέμπω: "senden") mit dem Objekt **με** (Akkusativ). Der Infinitiv **βαπτίζειν** mit der Präpositionalphrase **ἐν ὕδατι** gibt den Zweck an: "zu taufen in Wasser".

Das nachgestellte Demonstrativpronomen **ἐκεῖνός** (Nominativ: "jener") nimmt das Subjekt wieder auf. Der Dativ **μοι** gibt den indirekten Empfänger an. Der Aorist **εἶπεν** leitet die direkte Rede ein.

Der Relativsatz beginnt mit der Präposition **Ἐφʼ** (ἐπί) und dem Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ). Die Partikel **ἂν** mit dem Aorist Konjunktiv **ἴδῃς** (2. Person Singular von ὁράω) bildet einen eventualen Relativsatz: "auf welchen immer du siehst". Das Objekt **τὸ πνεῦμα** wird durch zwei Partizipien im Akkusativ näher bestimmt: **καταβαῖνον** (Präsens von καταβαίνω) und **μένον** (Präsens von μένω): "herabkommend und bleibend". Die Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτόν** wiederholt die Richtung.

Im Hauptsatz der direkten Rede steht das Demonstrativpronomen **οὗτός** (Nominativ) mit dem Präsens **ἐστιν**. Das Prädikatsnomen ist die substantivierte Partizipialkonstruktion **ὁ βαπτίζων** (Nominativ) mit der Präpositionalphrase **ἐν πνεύματι ἁγίῳ** (Dativ): "der Taufende in/mit Heiligem Geist".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite direkte Rede enthält, die einen Relativsatz und einen Hauptsatz umfasst. Die komplexe Struktur unterstreicht die Bedeutung der göttlichen Offenbarung über den Geisttäufer.

**Johannes 1,34**

**Griechisch**: Κἀγὼ ἑώρακα, καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.

**Deutsch**: Und ich habe gesehen und bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt zum dritten Mal mit **Κἀγὼ** (καί + ἐγώ), was die persönliche Betroffenheit des Johannes betont. Es folgen zwei Perfektformen: **ἑώρακα** (1. Person Singular von ὁράω: "sehen") und **μεμαρτύρηκα** (1. Person Singular von μαρτυρέω: "bezeugen"), verbunden durch **καὶ**. Die Perfektformen betonen die abgeschlossene Handlung mit andauernder Wirkung: "ich habe gesehen und bezeuge noch".

Die Konjunktion **ὅτι** leitet den Inhalt des Zeugnisses ein. Das Demonstrativpronomen **οὗτός** (Nominativ) mit dem Präsens **ἐστιν** verweist auf Jesus. Das Prädikatsnomen **ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ** (Nominativ mit attributivem Genitiv) enthält den messianischen Titel "der Sohn Gottes".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem abhängigen **ὅτι**-Satz. Die Aussage über Jesus als "Sohn Gottes" bildet den Höhepunkt des Zeugnisses des Johannes und ist eine zentrale christologische Aussage des Johannesevangeliums.

**Johannes 1,35**

**Griechisch**: Τῇ ἐπαύριον πάλιν εἱστήκει ὁ Ἰωάννης, καὶ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο·

**Deutsch**: Am folgenden Tag stand Johannes wieder da, auch von seinen Schülern zwei.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Τῇ ἐπαύριον** (Dativ: "am folgenden Tag"), verstärkt durch das Adverb **πάλιν** ("wieder, erneut"). Das Plusquamperfekt **εἱστήκει** (3. Person Singular von ἵστημι: "stehen") beschreibt einen Zustand in der Vergangenheit: "stand da". Das Subjekt **ὁ Ἰωάννης** (Nominativ) folgt.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt die elliptische Phrase **ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο**, die aus der Präposition **ἐκ** mit partitivem Genitiv (**τῶν μαθητῶν**), dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** und dem Zahlwort **δύο** (zwei) besteht. Ein Verb (etwa "standen da") ist zu ergänzen.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite verkürzt ist. Er markiert den Übergang zu einem neuen Abschnitt, in dem die ersten Jünger Jesu in Erscheinung treten.

**Johannes 1,36**

**Griechisch**: καὶ ἐμβλέψας τῷ Ἰησοῦ περιπατοῦντι, λέγει, Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ.

**Deutsch**: Und Jesus umhergehend erblickt, sagt er: Siehe, das Lamm Gottes!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **καὶ** und dem Partizip Aorist **ἐμβλέψας** (Nominativ von ἐμβλέπω: "anblicken, genau betrachten"), das sich auf Johannes bezieht. Der Dativ **τῷ Ἰησοῦ** bezeichnet das Objekt des Blickens. Das Partizip Präsens **περιπατοῦντι** (Dativ von περιπατέω: "umhergehen") modifiziert **Ἰησοῦ**: "dem umhergehenden Jesus".

Das Präsens historicum **λέγει** (3. Person Singular) verleiht der Erzählung Unmittelbarkeit. Der Imperativ **Ἴδε** (2. Person Singular: "siehe") leitet die direkte Rede ein. Die Nominalphrase **ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ** (Nominativ mit attributivem Genitiv) wiederholt verkürzt die Aussage aus V.29.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestellter Partizipialkonstruktion und direkter Rede. Die Wiederholung der Bezeichnung "Lamm Gottes" betont die zentrale Rolle Jesu im johanneischen Zeugnis.

**Johannes 1,37**

**Griechisch**: Καὶ ἤκουσαν αὐτοῦ οἱ δύο μαθηταὶ λαλοῦντος, καὶ ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ.

**Deutsch**: Und es hörten ihn die zwei Schüler sprechen, und sie folgten Jesus.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **ἤκουσαν** (3. Person Plural von ἀκούω: "hören"). Das Genitivobjekt **αὐτοῦ** bezieht sich auf Johannes. Das Subjekt **οἱ δύο μαθηταὶ** (Nominativ Plural: "die zwei Jünger") wird durch den bestimmten Artikel als bekannt vorausgesetzt (aus V.35). Das Partizip Präsens **λαλοῦντος** (Genitiv von λαλέω: "sprechen") steht im Genitivus absolutus: "als er sprach".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἠκολούθησαν** (3. Person Plural von ἀκολουθέω: "folgen"). Der Dativ **τῷ Ἰησοῦ** gibt das Ziel des Folgens an.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Er beschreibt den entscheidenden Moment der Übergabe der Jünger von Johannes zu Jesus, was die Erfüllung der Aufgabe des Vorläufers symbolisiert.

**Johannes 1,38**

**Griechisch**: Στραφεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς καὶ θεασάμενος αὐτοὺς ἀκολουθοῦντας, λέγει αὐτοῖς, Τί ζητεῖτε; Οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ, Ῥαββί - ὃ λέγεται ἑρμηνευόμενον, Διδάσκαλε - ποῦ μένεις;

**Deutsch**: Als nun Jesus sich umgedreht und sie folgen sah, sagt er ihnen: Was sucht ihr? Sie nun sagten ihm: Rabbi – was übersetzt heißt „Lehrer" – wo hältst du dich auf?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einer doppelten Partizipialkonstruktion: **Στραφεὶς** (Partizip Aorist Passiv Nominativ von στρέφω: "wenden") und **θεασάμενος** (Partizip Aorist Medium Nominativ von θεάομαι: "schauen"), verbunden durch **δὲ** (Partikel für Übergang) und **καὶ**. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ) steht zwischen den Partizipien. Das Akkusativobjekt **αὐτοὺς** mit dem Partizip Präsens **ἀκολουθοῦντας** (von ἀκολουθέω) beschreibt den wahrgenommenen Zustand: "sie folgend".

Das Präsens historicum **λέγει** mit dem Dativ **αὐτοῖς** leitet die direkte Frage ein: **Τί ζητεῖτε;** mit dem Fragepronomen **Τί** (Akkusativ: "was") und dem Präsens **ζητεῖτε** (2. Person Plural von ζητέω: "suchen").

Der Antwort-Teil wird durch **Οἱ δὲ** (sie aber) eingeleitet. Der Aorist **εἶπον** (3. Person Plural) mit dem Dativ **αὐτῷ** führt zur direkten Antwort. Die Anrede **Ῥαββί** ist ein aramäischer Titel (רַבִּי: "mein Meister"), der durch die Parenthese **ὃ λέγεται ἑρμηνευόμενον, Διδάσκαλε** erklärt wird. Diese enthält das Relativpronomen **ὃ** (Nominativ Neutrum), das Präsens Passiv **λέγεται** und das Partizip Präsens Passiv **ἑρμηνευόμενον** (Nominativ von ἑρμηνεύω: "übersetzen") mit dem griechischen Äquivalent **Διδάσκαλε** (Vokativ von διδάσκαλος: "Lehrer").

Die eigentliche Frage **ποῦ μένεις;** verwendet das Fragadverb **ποῦ** (wo) und das Präsens **μένεις** (2. Person Singular von μένω: "bleiben, wohnen").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestellter Partizipialkonstruktion, direkter Rede, Antwort-Hauptsatz mit Parenthese und erneuter direkter Rede. Die Frage nach dem Aufenthaltsort Jesu ist symbolisch für die Suche nach tieferer Gemeinschaft.

**Johannes 1,39**

**Griechisch**: Λέγει αὐτοῖς, Ἔρχεσθε καὶ ἴδετε. Ἦλθον καὶ εἶδον ποῦ μένει· καὶ παρʼ αὐτῷ ἔμειναν τὴν ἡμέραν ἐκείνην· ὥρα ἦν ὡς δεκάτη.

**Deutsch**: Er sagt ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen, wo er sich aufhielt, und sie blieben jenen Tag über bei ihm. Es war ungefähr die zehnte Stunde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** und dem Dativ **αὐτοῖς**. Die direkte Rede enthält zwei Imperative: **Ἔρχεσθε** (2. Person Plural Präsens von ἔρχομαι: "kommen") und **ἴδετε** (2. Person Plural Aorist von ὁράω: "sehen"), verbunden durch **καὶ**.

Der nächste Satz beschreibt die Ausführung mit zwei Aoristen: **Ἦλθον** (3. Person Plural von ἔρχομαι) und **εἶδον** (3. Person Plural von ὁράω), gefolgt vom indirekten Fragesatz mit **ποῦ** und dem Präsens **μένει** (3. Person Singular): "wo er wohnt".

Nach erneuter Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἔμειναν** (3. Person Plural von μένω) mit der Präposition **παρʼ** (παρά) und dem Dativ **αὐτῷ**: "sie blieben bei ihm". Die Zeitangabe **τὴν ἡμέραν ἐκείνην** (Akkusativ der Zeitdauer mit Demonstrativpronomen) bedeutet "jenen Tag (über)".

Der Schlusssatz gibt die Uhrzeit an: Das Imperfekt **ἦν** mit dem Subjekt **ὥρα** (Nominativ: "Stunde"), der Vergleichspartikel **ὡς** (etwa, ungefähr) und dem Zahlwort **δεκάτη** (Nominativ feminin: "zehnte").

Syntaktisch besteht der Vers aus mehreren Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**, mit direkter Rede und indirektem Fragesatz. Die genaue Zeitangabe (etwa 4 Uhr nachmittags nach römischer Zeitrechnung) unterstreicht den Augenzeugencharakter des Berichts.

**Johannes 1,40**

**Griechisch**: Ἦν Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου εἷς ἐκ τῶν δύο τῶν ἀκουσάντων παρὰ Ἰωάννου καὶ ἀκολουθησάντων αὐτῷ.

**Deutsch**: Es war Andreas, der Bruder des Simon Petrus, einer von den beiden, die es von Johannes hörten und ihm folgten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἦν** (3. Person Singular von εἰμί). Das Subjekt **Ἀνδρέας** (Nominativ) wird durch die Apposition **ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου** näher bestimmt, wobei **Σίμωνος** (Genitiv von Σίμων) und **Πέτρου** (Genitiv von Πέτρος) zusammen den vollen Namen bilden. **Πέτρου** ist die griechische Übersetzung des aramäischen כֵּיפָא (Kephas: "Fels").

Das prädikative **εἷς** (Nominativ Maskulin: "einer") wird durch die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν δύο** (aus den beiden) näher bestimmt. Die attributive Partizipialkonstruktion **τῶν ἀκουσάντων παρὰ Ἰωάννου καὶ ἀκολουθησάντων αὐτῷ** besteht aus zwei Partizipien Aorist im Genitiv Plural: **ἀκουσάντων** (von ἀκούω: "hören") mit der Präposition **παρὰ** und Genitiv (**Ἰωάννου**), sowie **ἀκολουθησάντων** (von ἀκολουθέω: "folgen") mit dem Dativ **αὐτῷ**.

Syntaktisch ist der Vers ein einziger Hauptsatz mit erweitertem Subjekt und Prädikatsnomen. Er identifiziert einen der beiden Jünger aus V.35-39 und stellt damit die Verbindung zu Petrus her, der im folgenden Abschnitt eine wichtige Rolle spielt.

**Johannes 1,41**

**Griechisch**: Εὑρίσκει οὗτος πρῶτος τὸν ἀδελφὸν τὸν ἴδιον Σίμωνα, καὶ λέγει αὐτῷ, Εὑρήκαμεν τὸν Μεσίαν - ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον, Χριστός.

**Deutsch**: Es findet dieser als erster den eigenen Bruder Simon und sagt ihm: Wir haben den Messias gefunden (was übersetzt „Gesalbter" ist)!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Εὑρίσκει** (3. Person Singular von εὑρίσκω: "finden"). Das Subjekt **οὗτος** (Demonstrativpronomen: "dieser") bezieht sich auf Andreas. Das Adjektiv **πρῶτος** (Nominativ: "als erster") kann entweder adverbial verstanden werden oder als "zuerst" im Sinne von "vor anderen".

Das Objekt **τὸν ἀδελφὸν τὸν ἴδιον Σίμωνα** besteht aus dem Substantiv **ἀδελφὸν** (Akkusativ: "Bruder") mit bestimmtem Artikel, dem attributiven Adjektiv **τὸν ἴδιον** (Akkusativ: "eigenen") und dem Eigennamen **Σίμωνα** (Akkusativ) als Apposition.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Präsens historicum **λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ**. Die direkte Rede beginnt mit dem Perfekt **Εὑρήκαμεν** (1. Person Plural: "wir haben gefunden"), was die Bedeutung der Entdeckung betont. Das Objekt **τὸν Μεσίαν** (Akkusativ) ist die griechische Transliteration des aramäischen מְשִׁיחָא (Meshicha: "der Gesalbte").

Die Parenthese **ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον, Χριστός** erklärt den Titel. Sie enthält das Relativpronomen **ὅ** (Nominativ Neutrum), das Präsens **ἐστιν** und das Partizip Präsens Passiv **μεθερμηνευόμενον** (Nominativ von μεθερμηνεύω: "übersetzen") mit dem griechischen Äquivalent **Χριστός** (Nominativ: "Gesalbter").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede und parenthetischer Erklärung. Die Übersetzung aramäischer Begriffe weist auf ein nicht-palästinisches Publikum hin.

**Johannes 1,42**

**Griechisch**: Καὶ ἤγαγεν αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν. Ἐμβλέψας αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Σὺ εἶ Σίμων ὁ υἱὸς Ἰωνᾶ· σὺ κληθήσῃ Κηφᾶς - ὃ ἑρμηνεύεται Πέτρος.

**Deutsch**: Und er brachte ihn zu Jesus. Ihn angesehen, sagte Jesus: Du bist Simon, der Sohn Jonas, du wirst Kephas genannt werden - was übersetzt „Stein" ist!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **ἤγαγεν** (3. Person Singular von ἄγω: "führen, bringen"). Das Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ) bezieht sich auf Simon. Die Präposition **πρὸς** mit Akkusativ (**τὸν Ἰησοῦν**) gibt die Richtung an: "zu Jesus".

Die Partizipialkonstruktion **Ἐμβλέψας αὐτῷ** besteht aus dem Partizip Aorist **Ἐμβλέψας** (Nominativ von ἐμβλέπω: "anblicken") und dem Dativobjekt **αὐτῷ**: "ihn anblickend". Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ) steht zwischen Partizip und Verb. Der Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) leitet die direkte Rede ein.

In der direkten Ansprache steht das betonte Personalpronomen **Σὺ** (Nominativ, 2. Person Singular) mit dem Präsens **εἶ**. Das Prädikatsnomen **Σίμων** wird durch die Apposition **ὁ υἱὸς Ἰωνᾶ** erweitert, wobei **Ἰωνᾶ** der griechischen Form des hebräischen יוֹנָה (Jona) entspricht.

Der zweite Satz der direkten Rede wiederholt das betonte **σὺ** mit dem Futur Passiv **κληθήσῃ** (2. Person Singular von καλέω: "nennen"): "du wirst genannt werden". Das Prädikatsnomen **Κηφᾶς** ist die griechische Transliteration des aramäischen כֵּיפָא (Kefa: "Fels").

Die Parenthese **ὃ ἑρμηνεύεται Πέτρος** erklärt den Namen. Sie enthält das Relativpronomen **ὃ** (Nominativ Neutrum), das Präsens Passiv **ἑρμηνεύεται** (von ἑρμηνεύω: "übersetzen") und das griechische Äquivalent **Πέτρος** (Nominativ: "Fels, Stein").

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite eine Partizipialkonstruktion, direkte Rede und eine Parenthese enthält. Die Namensgebung symbolisiert die zentrale Rolle, die Petrus später spielen wird.

**Johannes 1,43**

**Griechisch**: Τῇ ἐπαύριον ἠθέλησεν ἐξελθεῖν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, καὶ εὑρίσκει Φίλιππον, καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἀκολούθει μοι.

**Deutsch**: Am nächsten Tag wollte er weg nach Galiläa gehen. Und er findet Philippus. Und Jesus sagt ihm: Folge mir!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Τῇ ἐπαύριον** (Dativ: "am folgenden Tag"). Der Aorist **ἠθέλησεν** (3. Person Singular von θέλω: "wollen") hat ein implizites Subjekt (Jesus). Der Infinitiv Aorist **ἐξελθεῖν** (von ἐξέρχομαι: "hinausgehen") gibt das Ziel des Wollens an. Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ (**τὴν Γαλιλαίαν**) bezeichnet das Reiseziel.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Präsens historicum **εὑρίσκει** mit dem direkten Objekt **Φίλιππον** (Akkusativ). Ein weiteres **καὶ** leitet den dritten Teil ein, mit dem Präsens historicum **λέγει**, dem Dativ **αὐτῷ** und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ).

Die direkte Rede besteht aus dem Imperativ Präsens **Ἀκολούθει** (2. Person Singular von ἀκολουθέω: "folgen") und dem Dativ **μοι** (mir).

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, wobei der letzte direkte Rede enthält. Der Ortswechsel nach Galiläa markiert den Beginn eines neuen Abschnitts in Jesu Wirken.

**Johannes 1,44**

**Griechisch**: Ἦν δὲ ὁ Φίλιππος ἀπὸ Βηθσαϊδά, ἐκ τῆς πόλεως Ἀνδρέου καὶ Πέτρου.

**Deutsch**: Es war nun Philippus von Bethsaida, aus der Stadt von Andreas und Petrus.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἦν** (3. Person Singular von εἰμί) und der Partikel **δὲ**, die einen erklärenden Übergang markiert. Das Subjekt **ὁ Φίλιππος** (Nominativ) wird durch zwei Präpositionalphrasen näher bestimmt.

Die erste Präpositionalphrase **ἀπὸ Βηθσαϊδά** verwendet die Präposition **ἀπὸ** mit dem Ortsnamen **Βηθσαϊδά** (indeklinabel), der vom hebräischen בֵּית צַיָּדָה (Beth-Tsaida: "Haus der Jagd/des Fischfangs") stammt.

Die zweite, erklärende Präpositionalphrase **ἐκ τῆς πόλεως Ἀνδρέου καὶ Πέτρου** verwendet die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τῆς πόλεως** (der Stadt) und den attributiven Genitiven **Ἀνδρέου καὶ Πέτρου** (des Andreas und Petrus).

Syntaktisch ist der Vers ein einfacher Hauptsatz mit erweitertem Prädikatsnomen. Die Information über den gemeinsamen Herkunftsort verbindet Philippus mit den bereits berufenen Jüngern.

**Johannes 1,45**

**Griechisch**: Εὑρίσκει Φίλιππος τὸν Ναθαναήλ, καὶ λέγει αὐτῷ, Ὃν ἔγραψεν Μωσῆς ἐν τῷ νόμῳ καὶ οἱ προφῆται εὑρήκαμεν, Ἰησοῦν τὸν υἱὸν τοῦ Ἰωσὴφ τὸν ἀπὸ Ναζαρέτ.

**Deutsch**: Es findet Philippus Nathanael und sagt ihm: Den, von dem Moses im Gesetz und die Propheten schrieben, haben wir gefunden, Jesus, den Sohn Josephs, der von Nazareth!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Εὑρίσκει** (3. Person Singular). Das Subjekt **Φίλιππος** (Nominativ) steht nach dem Verb. Das Objekt **τὸν Ναθαναήλ** (Akkusativ) ist die griechische Form des hebräischen נְתַנְאֵל (Netanel: "Gott hat gegeben").

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Präsens historicum **λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ**. Die direkte Rede beginnt mit einem komplexen Relativsatz. Das Relativpronomen **Ὃν** (Akkusativ) ist das Objekt zu zwei Verben: dem Aorist **ἔγραψεν** (3. Person Singular von γράφω: "schreiben") mit dem Subjekt **Μωσῆς** (Nominativ) und einer Ellipse desselben Verbs mit dem Subjekt **οἱ προφῆται** (Nominativ Plural). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ νόμῳ** (Dativ: "im Gesetz") gibt den Ort des Schreibens an.

Nach dem Relativsatz folgt das Perfekt **εὑρήκαμεν** (1. Person Plural: "wir haben gefunden"), das die Bedeutung der Entdeckung betont. Als Apposition zum Relativpronomen **Ὃν** folgt **Ἰησοῦν** (Akkusativ) mit zwei weiteren Appositionen: **τὸν υἱὸν τοῦ Ἰωσὴφ** (Akkusativ mit attributivem Genitiv) und **τὸν ἀπὸ Ναζαρέτ** (Akkusativ mit Präposition).

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite eine komplexe direkte Rede mit Relativsatz und mehrfacher Apposition enthält. Die detaillierte Identifikation Jesu verknüpft ihn mit den messianischen Erwartungen des Alten Testaments.

**Johannes 1,46**

**Griechisch**: Καὶ εἶπεν αὐτῷ Ναθαναήλ, Ἐκ Ναζαρὲτ δύναταί τι ἀγαθὸν εἶναι; Λέγει αὐτῷ Φίλιππος, Ἔρχου καὶ ἴδε.

**Deutsch**: Und Nathanael sagte ihm: Aus Nazareth kann etwas Gutes sein? Es sagt ihm Philippus: Komm und siehe!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω). Der Dativ **αὐτῷ** bezeichnet den Empfänger, das Subjekt **Ναθαναήλ** (Nominativ) steht nach dem Verb.

Die direkte Rede beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐκ Ναζαρὲτ** (aus Nazareth), die betont vorangestellt ist. Das Präsens **δύναταί** (3. Person Singular von δύναμαι: "können") drückt Möglichkeit aus. Das Subjekt **τι ἀγαθὸν** (Nominativ Neutrum: "etwas Gutes") steht mit dem Infinitiv Präsens **εἶναι** (von εἰμί): "sein". Die Frageform drückt Skepsis aus.

In der Antwort steht das Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ** und dem nachgestellten Subjekt **Φίλιππος** (Nominativ). Die direkte Rede besteht aus zwei Imperativen: **Ἔρχου** (2. Person Singular Präsens Medium von ἔρχομαι: "kommen") und **ἴδε** (2. Person Singular Aorist von ὁράω: "sehen"), verbunden durch **καὶ**.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen mit direkter Rede. Die skeptische Frage spiegelt möglicherweise die geringe Bedeutung Nazareths wider, während die Antwort des Philippus die Bedeutung direkter Erfahrung betont.

**Johannes 1,47**

**Griechisch**: Εἶδεν ὁ Ἰησοῦς τὸν Ναθαναὴλ ἐρχόμενον πρὸς αὐτόν, καὶ λέγει περὶ αὐτοῦ, Ἴδε ἀληθῶς Ἰσραηλίτης, ἐν ᾧ δόλος οὐκ ἔστιν.

**Deutsch**: Es sah Jesus Nathanael zu ihm kommen und sagt über ihn: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Trug ist!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶδεν** (3. Person Singular von ὁράω: "sehen"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ) wird explizit genannt. Das Objekt **τὸν Ναθαναὴλ** (Akkusativ) wird durch das Partizip Präsens **ἐρχόμενον** (Akkusativ von ἔρχομαι) näher bestimmt: "kommend". Die Präposition **πρὸς** mit Akkusativ (**αὐτόν**) gibt die Richtung an: "zu ihm".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Präsens historicum **λέγει**. Die Präposition **περὶ** mit Genitiv (**αὐτοῦ**) bezeichnet den Gegenstand der Aussage: "über ihn".

Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Ἴδε** (2. Person Singular: "siehe"). Das Adverb **ἀληθῶς** (wahrhaftig, wirklich) modifiziert das Substantiv **Ἰσραηλίτης** (Nominativ: "Israelit"), das ohne Artikel steht, um die Qualität zu betonen.

Der Relativsatz mit **ἐν ᾧ** (in dem) enthält die Negation **οὐκ** und das Präsens **ἔστιν** mit dem Subjekt **δόλος** (Nominativ: "List, Trug, Falschheit").

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite direkte Rede mit einem Relativsatz enthält. Die Aussage über den "wahren Israeliten ohne Falschheit" spielt auf Genesis 32,28 und die Namensgebung Jakobs/Israels an.

**Johannes 1,48**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Ναθαναήλ, Πόθεν με γινώσκεις; Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Πρὸ τοῦ σε Φίλιππον φωνῆσαι, ὄντα ὑπὸ τὴν συκῆν, εἶδόν σε.

**Deutsch**: Es sagt ihm Nathanael: Woher kennst du mich? Es antwortete Jesus und sagte ihm: Ehe Philippus dich, unter dem Feigenbaum seiend, rief, sah ich dich!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** und dem Dativ **αὐτῷ** sowie dem nachgestellten Subjekt **Ναθαναήλ** (Nominativ). Die direkte Frage verwendet das Frageadverb **Πόθεν** (woher), das Pronomen **με** (Akkusativ: "mich") und das Präsens **γινώσκεις** (2. Person Singular von γινώσκω: "kennen").

Die Antwort wird durch den Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι) mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** eingeleitet. Der folgende Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῷ** bildet ein semitisches Hendiadyoin ("antwortete und sprach").

Die direkte Rede beginnt mit der temporalen Bestimmung **Πρὸ τοῦ σε Φίλιππον φωνῆσαι** (bevor dich Philippus rief), die aus der Präposition **Πρὸ** mit Genitiv (**τοῦ**), dem Infinitiv Aorist **φωνῆσαι** (von φωνέω: "rufen") und den Akkusativobjekten **σε** (dich) und **Φίλιππον** (Philippus) besteht. Die Partizipialkonstruktion **ὄντα ὑπὸ τὴν συκῆν** besteht aus dem Partizip Präsens **ὄντα** (Akkusativ von εἰμί) und der Präpositionalphrase **ὑπὸ τὴν συκῆν** (unter dem Feigenbaum). Der Hauptsatz der direkten Rede enthält den Aorist **εἶδόν** (1. Person Singular) mit dem Objekt **σε**.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen mit direkter Rede, wobei der zweite Hauptsatz verdoppelt ist (semitischer Stil) und die direkte Rede eine komplexe temporale Konstruktion enthält. Der Feigenbaum könnte symbolisch für das Studium der Tora stehen.

**Johannes 1,49**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ναθαναήλ καὶ λέγει αὐτῷ, Ῥαββί, σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ.

**Deutsch**: Es antwortete Nathanael und sagt ihm: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels!

**Kommentar:** Der Vers beginnt wieder mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** und dem Subjekt **Ναθαναήλ**. Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Präsens historicum **λέγει** und dem Dativ **αὐτῷ**. Die Kombination **Ἀπεκρίθη... καὶ λέγει** ist ein weiteres Beispiel für semitischen Stil.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Ῥαββί** (aramäisch: "mein Meister/Lehrer"). Es folgen zwei parallele Bekenntnis-Aussagen, beide eingeleitet mit dem betonten Personalpronomen **σὺ** (Nominativ, 2. Person Singular) und dem Präsens **εἶ**. Die Prädikatsnomina sind **ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ** (der Sohn Gottes) und **ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ** (der König Israels), beide mit bestimmtem Artikel und attributivem Genitiv.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede. Die parallelen Bekenntnisformeln verknüpfen zwei zentrale messianische Titel und bilden den Höhepunkt der Erkennungsszene.

**Johannes 1,50**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ὅτι εἶπόν σοι, εἶδόν σε ὑποκάτω τῆς συκῆς, πιστεύεις; Μείζω τούτων ὄψει.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihm: Weil ich dir sagte, ich sah dich unter dem Feigenbaum, glaubst du? Größere (Dinge) als diese wirst du sehen!

**Kommentar:** Der Vers beginnt erneut mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** und dem Subjekt **Ἰησοῦς**. Der folgende Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῷ** bildet wieder ein Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit einem kausalen Nebensatz, eingeleitet durch **Ὅτι**: "weil, da". Der Aorist **εἶπόν** (1. Person Singular) mit dem Dativ **σοι** und der Aorist **εἶδόν** mit dem Akkusativ **σε** wiederholen Jesu frühere Aussage. Die Präpositionalphrase **ὑποκάτω τῆς συκῆς** (unter dem Feigenbaum) mit der Präposition **ὑποκάτω** (unter) und dem Genitiv **τῆς συκῆς** präzisiert den Ort.

Das Präsens **πιστεύεις** (2. Person Singular von πιστεύω: "glauben") formuliert eine Frage, die Nathanaels Bekenntnis hinterfragt.

Der abschließende Satz enthält den Komparativ **Μείζω** (Akkusativ Plural Neutrum von μέγας: "größer") mit dem Genitiv des Vergleichs **τούτων** (als diese). Das Futur **ὄψει** (2. Person Singular von ὁράω: "sehen") kündigt eine zukünftige Steigerung an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen kausalen Nebensatz und einen weiteren Hauptsatz enthält. Die Struktur drückt eine Steigerung vom gegenwärtigen zum zukünftigen Erkennen aus.

# Johannes 1,51

**Griechisch**: Καὶ λέγει αὐτῷ, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἀπʼ ἄρτι ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγότα, καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνοντας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.

**Deutsch**: Und er sagt ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr den Himmel geöffnet und die Engel Gottes auf den Sohn des Menschen aufsteigen und absteigen sehen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Präsens historicum **λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ**. Die direkte Rede beginnt mit der feierlichen Doppelung **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräisch אָמֵן: "wahrlich, gewiss"), die im Johannesevangelium typisch für wichtige Aussagen Jesu ist. Das Präsens **λέγω** (1. Person Singular) mit dem Dativ **ὑμῖν** (2. Person Plural) zeigt, dass Jesus nun zu einer größeren Gruppe spricht, nicht nur zu Nathanael.

Die adverbiale Bestimmung **ἀπʼ ἄρτι** (von jetzt an) eröffnet die eigentliche Verheißung. Das Futur **ὄψεσθε** (2. Person Plural von ὁράω: "ihr werdet sehen") kündigt ein zukünftiges Schauen an. Die Objekte dieses Schauens sind in zwei Teilen formuliert:

1. **τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγότα** - das erste Objekt besteht aus dem Substantiv **οὐρανὸν** (Akkusativ: "Himmel") und dem Partizip Perfekt **ἀνεῳγότα** (Akkusativ von ἀνοίγω: "geöffnet"), das einen andauernden Zustand beschreibt.
2. **τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνοντας** - das zweite Objekt besteht aus dem Substantiv **ἀγγέλους** (Akkusativ Plural: "Engel") mit dem attributiven Genitiv **τοῦ θεοῦ** und zwei Partizipien Präsens im Akkusativ: **ἀναβαίνοντας** (aufsteigend) und **καταβαίνοντας** (absteigend), verbunden durch **καὶ**.

Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου** mit der Präposition **ἐπὶ** und dem Akkusativ gibt das Ziel des Auf- und Absteigens an. **τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου** (der Sohn des Menschen) ist ein messianischer Titel, der auf Daniel 7,13-14 zurückgeht.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen komplexen Objektsatz enthält. Die Anspielung auf Jakobs Traum von der Himmelsleiter (Genesis 28,12) verknüpft Jesus mit der alttestamentlichen Offenbarungstradition und deutet seine Rolle als Mittler zwischen Himmel und Erde an.

**Johannes 2,1**

**Griechisch**: Καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ γάμος ἐγένετο ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ ἐκεῖ·

**Deutsch**: Und am dritten Tag fand eine Hochzeit in Kana in Galiläa statt, und es war die Mutter Jesu dort.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und einer temporalen Bestimmung im Dativ: **τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ** (am dritten Tag). Die attributive Stellung des Adjektivs **τρίτῃ** (Dativ feminin von τρίτος: "dritter") wird durch den wiederholten Artikel **τῇ** markiert. Diese Zeitangabe bezieht sich auf die vorherigen Ereignisse in Kapitel 1.

Das Subjekt **γάμος** (Nominativ: "Hochzeit") steht mit dem Aorist **ἐγένετο** (3. Person Singular von γίνομαι: "geschehen, stattfinden"). Die Ortsangabe **ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας** besteht aus der Präposition **ἐν** mit dem Ortsnamen **Κανᾷ** (Dativ) und dem attributiven Genitiv **τῆς Γαλιλαίας**, der die Region spezifiziert.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der zweite Hauptsatz mit dem Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί: "sein"). Das Subjekt **ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ** besteht aus dem Substantiv **μήτηρ** (Nominativ: "Mutter") mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Genitiv **τοῦ Ἰησοῦ**. Das Adverb **ἐκεῖ** (dort) steht am Satzende.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, die eine neue Erzähleinheit einleiten. Die genaue Ortsangabe und die Präsenz von Jesu Mutter werden betont.

**Johannes 2,2**

**Griechisch**: ἐκλήθη δὲ καὶ ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὸν γάμον.

**Deutsch**: Es wurde aber auch Jesus und seine Schüler zur Hochzeit eingeladen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist Passiv **ἐκλήθη** (3. Person Singular von καλέω: "rufen, einladen"). Die Partikel **δὲ** markiert einen leichten Kontrast oder Zusatz zur vorherigen Aussage. Das doppelte **καὶ... καὶ** (sowohl... als auch) verbindet zwei Subjekte: **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit bestimmtem Artikel) und **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (Nominativ Plural "die Jünger" mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ**: "seine").

Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν γάμον** mit der Präposition **εἰς** und dem Akkusativ **τὸν γάμον** (die Hochzeit) gibt das Ziel der Einladung an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einzigen Hauptsatz mit Passivkonstruktion. Bemerkenswert ist die Singular-Form des Verbs **ἐκλήθη**, obwohl zwei Subjekte folgen - dies ist eine griechische Konstruktion, bei der das Verb sich oft nach dem nächststehenden Subjekt richtet.

**Johannes 2,3**

**Griechisch**: Καὶ ὑστερήσαντος οἴνου, λέγει ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ πρὸς αὐτόν, Οἶνον οὐκ ἔχουσιν.

**Deutsch**: Und als der Wein ausging, sagt die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und einem Genitivus absolutus: **ὑστερήσαντος οἴνου** (als der Wein mangelte/ausging). Diese Konstruktion besteht aus dem Partizip Aorist **ὑστερήσαντος** (Genitiv von ὑστερέω: "mangeln, ausgehen") und dem Genitiv **οἴνου** (Wein) und drückt eine zeitliche oder kausale Beziehung zum Hauptsatz aus.

Im Hauptsatz steht das Präsens historicum **λέγει** (3. Person Singular) für lebendige Erzählung. Das Subjekt **ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ** (die Mutter Jesu) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** mit der Präposition **πρὸς** und dem Akkusativ **αὐτόν** gibt die Richtung an: "zu ihm".

Die direkte Rede **Οἶνον οὐκ ἔχουσιν** besteht aus dem Objekt **Οἶνον** (Akkusativ: "Wein"), das betont am Satzanfang steht, der Negation **οὐκ** und dem Präsens **ἔχουσιν** (3. Person Plural von ἔχω: "haben"): "Sie haben keinen Wein". Das Subjekt "sie" ist im Verb impliziert.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem Genitivus absolutus und direkter Rede. Die knappe Feststellung der Mutter wird ohne weitere Bitte formuliert.

**Johannes 2,4**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Τί ἐμοὶ καὶ σοί, γύναι; Οὔπω ἥκει ἡ ὥρα μου.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Was haben wir miteinander zu tun, Frau? Noch ist meine Stunde nicht gekommen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** gefolgt vom Dativ **αὐτῇ** und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ).

Die direkte Rede enthält zunächst die semitische Wendung **Τί ἐμοὶ καὶ σοί**, wörtlich "Was mir und dir?". Diese Konstruktion verwendet das Fragepronomen **Τί** (Nominativ/Akkusativ Neutrum) und die betonten Dativpronomen **ἐμοὶ** (mir) und **σοί** (dir), verbunden durch **καὶ**. Es ist ein Hebraismus, der eine gewisse Distanzierung ausdrückt (vgl. Ri 11,12; 2Sam 16,10).

Die Anrede **γύναι** (Vokativ von γυνή: "Frau") war im damaligen Kontext respektvoll, nicht unhöflich, wie es in modernen Sprachen klingen mag.

Der zweite Teil der Aussage beginnt mit der temporalen Negation **Οὔπω** (noch nicht). Das Präsens **ἥκει** (3. Person Singular von ἥκω: "gekommen sein, da sein") bezeichnet einen erreichten Zustand. Das Subjekt **ἡ ὥρα μου** besteht aus dem Substantiv **ὥρα** (Nominativ: "Stunde, Zeit") mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **μου** (mein). Der Begriff "Stunde" hat im Johannesevangelium eine theologische Bedeutung und bezieht sich oft auf die Zeit des Leidens und der Verherrlichung Jesu.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei eigenständige Aussagen enthält. Die scheinbar abweisende Antwort Jesu kontrastiert mit seinem anschließenden Handeln.

**Johannes 2,5**

**Griechisch**: Λέγει ἡ μήτηρ αὐτοῦ τοῖς διακόνοις, Ὅ τι ἂν λέγῃ ὑμῖν, ποιήσατε.

**Deutsch**: Es sagt seine Mutter den Dienern: Was er euch auch sagt, tut!

**Kommentar:** Der Vers beginnt wieder mit dem Präsens historicum **Λέγει**. Das Subjekt **ἡ μήτηρ αὐτοῦ** (seine Mutter) steht im Nominativ, wobei **αὐτοῦ** ein Possessivgenitiv ist. Der indirekte Objektdativ **τοῖς διακόνοις** (den Dienern) bezeichnet die Empfänger der Anweisung.

Die direkte Rede beginnt mit einem verallgemeinernden Relativsatz: **Ὅ τι ἂν λέγῃ ὑμῖν** (Was auch immer er euch sagt). **Ὅ τι** ist eine zusammengesetzte Relativform aus **ὅ** (Nominativ/Akkusativ Neutrum) und der verallgemeinernden Partikel **τι**. Die Partikel **ἂν** mit dem Konjunktiv Präsens **λέγῃ** (3. Person Singular) bildet eine potentiale Konstruktion: "was auch immer er sagen möge". Der Dativ **ὑμῖν** (euch) gibt die Empfänger an.

Der Hauptsatz der direkten Rede besteht aus dem Imperativ Aorist **ποιήσατε** (2. Person Plural von ποιέω: "tun"): "tut!". Der Aorist betont die entschiedene, einmalige Handlung.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen vorangestellten Relativsatz und einen kurzen Imperativsatz umfasst. Die Anweisung der Mutter Jesu zeigt ihr Vertrauen trotz seiner scheinbar abweisenden Antwort.

**Johannes 2,6**

**Griechisch**: Ἦσαν δὲ ἐκεῖ ὑδρίαι λίθιναι ἓξ κείμεναι κατὰ τὸν καθαρισμὸν τῶν Ἰουδαίων, χωροῦσαι ἀνὰ μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς.

**Deutsch**: Es waren nun dort nach der Reinigungssitte der Juden sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt, je zwei bis drei Maß fassend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἦσαν** (3. Person Plural von εἰμί: "sein") und der Partikel **δὲ**, die einen erklärenden Übergang markiert. Das Adverb **ἐκεῖ** (dort) gibt den Ort an.

Das Subjekt **ὑδρίαι λίθιναι ἓξ** besteht aus dem Substantiv **ὑδρίαι** (Nominativ Plural: "Wasserkrüge"), dem attributiven Adjektiv **λίθιναι** (Nominativ Plural feminin: "steinern") und dem Zahlwort **ἓξ** (sechs). Das Partizip Präsens Medio-Passiv **κείμεναι** (Nominativ Plural feminin von κεῖμαι: "liegen, aufgestellt sein") beschreibt den Zustand der Krüge.

Die Präpositionalphrase **κατὰ τὸν καθαρισμὸν τῶν Ἰουδαίων** verwendet die Präposition **κατὰ** mit Akkusativ, was hier "gemäß, entsprechend" bedeutet. Das Objekt **τὸν καθαρισμὸν** (Akkusativ: "die Reinigung") wird durch den attributiven Genitiv **τῶν Ἰουδαίων** (der Juden) näher bestimmt.

Das Partizip Präsens **χωροῦσαι** (Nominativ Plural feminin von χωρέω: "fassen, enthalten") beschreibt die Kapazität der Krüge. Die distributive Präposition **ἀνὰ** mit Akkusativ (**μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς**) bedeutet "je, pro" und bezieht sich auf die Zahlwörter **δύο** (zwei) und **τρεῖς** (drei), verbunden durch die alternative Konjunktion **ἢ** (oder): "je zwei oder drei Maß". Ein **μετρητής** entsprach etwa 39 Litern.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweiterten Partizipialkonstruktionen. Die detaillierte Beschreibung der Krüge betont die jüdische Reinigungspraxis und die große Menge des späteren Weins.

**Johannes 2,7**

**Griechisch**: Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Γεμίσατε τὰς ὑδρίας ὕδατος. Καὶ ἐγέμισαν αὐτὰς ἕως ἄνω.

**Deutsch**: Da sagt Jesus zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** und dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen) sowie dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ).

Die direkte Rede enthält den Imperativ Aorist **Γεμίσατε** (2. Person Plural von γεμίζω: "füllen"). Das direkte Objekt **τὰς ὑδρίας** (Akkusativ Plural: "die Krüge") wird durch den Genitiv **ὕδατος** (Wasser) näher bestimmt, der den Inhalt bezeichnet.

Nach der Konjunktion **Καὶ** folgt der Aorist **ἐγέμισαν** (3. Person Plural), der die Ausführung des Befehls beschreibt. Das pronominale Objekt **αὐτὰς** (Akkusativ Plural feminin: "sie") bezieht sich auf die Krüge. Die adverbiale Bestimmung **ἕως ἄνω** besteht aus der Präposition **ἕως** (bis) und dem Adverb **ἄνω** (oben): "bis oben, bis zum Rand".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, verbunden durch **Καὶ**, wobei der erste direkte Rede enthält. Die genaue Ausführung des Befehls und das vollständige Füllen der Krüge werden betont.

**Johannes 2,8**

**Griechisch**: Καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἀντλήσατε νῦν, καὶ φέρετε τῷ ἀρχιτρικλίνῳ. Καὶ ἤνεγκαν.

**Deutsch**: Und er sagt ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem Festordner! Und sie brachten es.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Präsens historicum **λέγει** mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen). Das Subjekt (Jesus) ist impliziert.

Die direkte Rede enthält zwei Imperative: den Aorist **Ἀντλήσατε** (2. Person Plural von ἀντλέω: "schöpfen") mit dem temporalen Adverb **νῦν** (jetzt) und den Präsens **φέρετε** (2. Person Plural von φέρω: "bringen, tragen"). Der Dativ **τῷ ἀρχιτρικλίνῳ** bezeichnet den Empfänger, wobei **ἀρχιτρικλίνος** ein zusammengesetztes Wort ist (aus ἄρχω: "leiten" und τρίκλινον: "Speisesaal"): "Speisemeister, Festordner".

Nach der Konjunktion **Καὶ** folgt die knappe Ausführungsnotiz mit dem Aorist **ἤνεγκαν** (3. Person Plural von φέρω): "sie brachten". Das Objekt (es, den Wein) ist impliziert.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der erste direkte Rede mit zwei koordinierten Imperativen enthält. Die prägnante Ausführungsnotiz unterstreicht den gehorsamen Vollzug.

**Johannes 2,9**

**Griechisch**: Ὡς δὲ ἐγεύσατο ὁ ἀρχιτρίκλινος τὸ ὕδωρ οἶνον γεγενημένον, καὶ οὐκ ᾔδει πόθεν ἐστίν - οἱ δὲ διάκονοι ᾔδεισαν οἱ ἠντληκότες τὸ ὕδωρ - φωνεῖ τὸν νυμφίον ὁ ἀρχιτρίκλινος,

**Deutsch**: Als nun der Festordner das Wasser, das zu Wein geworden war, probierte und nicht wusste, woher er ist – doch die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es – ruft der Festordner den Bräutigam

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** (als) und der Partikel **δὲ**. Der Aorist **ἐγεύσατο** (3. Person Singular von γεύομαι: "kosten, probieren") mit dem expliziten Subjekt **ὁ ἀρχιτρίκλινος** (Nominativ) beschreibt die einmalige Handlung. Das komplexe Objekt **τὸ ὕδωρ οἶνον γεγενημένον** besteht aus dem Substantiv **τὸ ὕδωρ** (Akkusativ: "das Wasser"), dem Prädikatsnomen **οἶνον** (Akkusativ: "Wein") und dem Partizip Perfekt Passiv **γεγενημένον** (Akkusativ von γίνομαι: "geworden"): "das zu Wein gewordene Wasser".

Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des temporalen Nebensatzes. Die Negation **οὐκ** verneint das Plusquamperfekt **ᾔδει** (3. Person Singular von οἶδα: "wissen"): "er wusste nicht". Der indirekte Fragesatz mit dem Fragadverb **πόθεν** (woher) und dem Präsens **ἐστίν** (3. Person Singular) gibt den Inhalt des Nicht-Wissens an.

Die Parenthese **οἱ δὲ διάκονοι ᾔδεισαν οἱ ἠντληκότες τὸ ὕδωρ** bildet einen eingeschobenen Kontrast. Sie beginnt mit dem Subjekt **οἱ διάκονοι** (Nominativ Plural: "die Diener") und dem Plusquamperfekt **ᾔδεισαν** (3. Person Plural): "sie wussten". Die attributive Partizipialkonstruktion **οἱ ἠντληκότες τὸ ὕδωρ** besteht aus dem substantivierten Partizip Perfekt **ἠντληκότες** (Nominativ Plural von ἀντλέω) mit dem Objekt **τὸ ὕδωρ** (Akkusativ): "die das Wasser geschöpft Habenden".

Nach der Parenthese folgt der Hauptsatz mit dem Präsens historicum **φωνεῖ** (3. Person Singular von φωνέω: "rufen"), dem Objekt **τὸν νυμφίον** (Akkusativ: "den Bräutigam") und dem wiederholten Subjekt **ὁ ἀρχιτρίκλινος** (Nominativ).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem temporalem Nebensatz, der durch **καὶ** erweitert wird, und einer parenthetischen Erklärung. Die komplexe Struktur betont den Kontrast zwischen dem Nichtwissen des Festmeisters und dem Wissen der Diener.

**Johannes 2,10**

**Griechisch**: καὶ λέγει αὐτῷ, Πᾶς ἄνθρωπος πρῶτον τὸν καλὸν οἶνον τίθησιν, καὶ ὅταν μεθυσθῶσιν, τότε τὸν ἐλάσσω· σὺ τετήρηκας τὸν καλὸν οἶνον ἕως ἄρτι.

**Deutsch**: und sagt ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und, wenn man genug getrunken hat, dann den geringeren. Du hast den guten Wein bis jetzt aufgehoben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **καὶ** und dem Präsens historicum **λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm), als Fortsetzung des vorherigen Verses.

Die direkte Rede beginnt mit einer allgemeinen Feststellung: **Πᾶς ἄνθρωπος** (Nominativ: "jeder Mensch") bildet das Subjekt. Das Adverb **πρῶτον** (zuerst) leitet die temporale Reihenfolge ein. Das Objekt **τὸν καλὸν οἶνον** besteht aus dem Substantiv **οἶνον** (Akkusativ: "Wein") mit dem attributiven Adjektiv **καλὸν** (Akkusativ: "gut"). Das Präsens **τίθησιν** (3. Person Singular von τίθημι: "setzen, vorlegen") beschreibt die übliche Praxis.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein temporaler Nebensatz mit **ὅταν** (wenn) und dem Aorist Konjunktiv Passiv **μεθυσθῶσιν** (3. Person Plural von μεθύσκω: "trunken machen"): "wenn sie betrunken sind/genug getrunken haben". Das Adverb **τότε** (dann) leitet den Hauptsatz fort mit dem elliptischen Objekt **τὸν ἐλάσσω** (Akkusativ Komparativ von ἐλάσσων: "geringer, minderwertiger") - ein Verb wie "vorlegen" ist zu ergänzen.

Der zweite Teil der direkten Rede enthält das betonte Personalpronomen **σὺ** (Nominativ, 2. Person Singular) mit dem Perfekt **τετήρηκας** (2. Person Singular von τηρέω: "bewahren, aufbewahren"). Das Objekt **τὸν καλὸν οἶνον** wiederholt die frühere Phrase. Die temporale Bestimmung **ἕως ἄρτι** besteht aus der Präposition **ἕως** (bis) und dem Adverb **ἄρτι** (jetzt): "bis jetzt".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen temporalen Nebensatz und einen Kontrast enthält. Die Aussage des Festordners betont die ungewöhnliche Qualität des Weins und bildet eine implizite Anerkennung des Wunders.

**Johannes 2,11**

**Griechisch**: Ταύτην ἐποίησεν τὴν ἀρχὴν τῶν σημείων ὁ Ἰησοῦς ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἐφανέρωσεν τὴν δόξαν αὐτοῦ· καὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Dieses tat Jesus als den Anfang der Zeichen in Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Schüler glaubten an ihn.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Demonstrativpronomen **Ταύτην** (Akkusativ feminin: "diese"), das sich auf das vorangegangene Wunder bezieht. Der Aorist **ἐποίησεν** (3. Person Singular von ποιέω: "tun, machen") mit dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ) beschreibt die abgeschlossene Handlung. Das Objekt **τὴν ἀρχὴν τῶν σημείων** besteht aus dem Substantiv **ἀρχὴν** (Akkusativ: "Anfang, Beginn") mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Genitiv **τῶν σημείων** (der Zeichen). Die Ortsangabe **ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας** wiederholt die Angabe aus V.1.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἐφανέρωσεν** (3. Person Singular von φανερόω: "offenbaren") mit dem Objekt **τὴν δόξαν αὐτοῦ** (Akkusativ mit Possessivgenitiv): "seine Herrlichkeit". Der Begriff **δόξα** (Herrlichkeit) ist theologisch bedeutsam und entspricht dem hebräischen כָּבוֹד (kabod).

Nach einem weiteren **καὶ** folgt der Aorist **ἐπίστευσαν** (3. Person Plural von πιστεύω: "glauben"). Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ (**αὐτὸν**: "ihn") gibt das Ziel des Glaubens an. Das Subjekt **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Jünger) steht am Satzende.

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**. Der Vers bildet einen theologischen Kommentar des Evangelisten, der das Wunder als "Zeichen" deutet und seine Wirkung beschreibt.

**Johannes 2,12**

**Griechisch**: Μετὰ τοῦτο κατέβη εἰς Καπερναούμ, αὐτὸς καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ, καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ· καὶ ἐκεῖ ἔμειναν οὐ πολλὰς ἡμέρας.

**Deutsch**: Danach ging er nach Kapernaum hinab, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Schüler, und dort blieben sie nicht viele Tage.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ τοῦτο** (nach diesem), die den zeitlichen Übergang markiert. Der Aorist **κατέβη** (3. Person Singular von καταβαίνω: "hinabgehen") beschreibt die Bewegung, wobei das Verb die geographische Lage Kapernaums am See Genezareth berücksichtigt (niedriger als Kana). Die Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **Καπερναούμ** (indeklinabel) gibt das Ziel an.

Die ausführliche Subjekterweiterung **αὐτὸς καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ, καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** listet durch mehrfaches **καὶ** die Begleiter auf: das betonte Personalpronomen **αὐτὸς** (Nominativ: "er selbst"), **ἡ μήτηρ αὐτοῦ** (seine Mutter), **οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ** (seine Brüder) und **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Jünger), wobei **αὐτοῦ** jeweils ein Possessivgenitiv ist.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der zweite Hauptsatz mit dem Adverb **ἐκεῖ** (dort) und dem Aorist **ἔμειναν** (3. Person Plural von μένω: "bleiben"). Der Numeruswechsel vom Singular (**κατέβη**) zum Plural (**ἔμειναν**) spiegelt den Wechsel von Jesus als Hauptperson zur gesamten Gruppe. Die temporale Bestimmung **οὐ πολλὰς ἡμέρας** besteht aus der Negation **οὐ**, dem Adjektiv **πολλὰς** (Akkusativ Plural feminin: "viele") und dem Substantiv **ἡμέρας** (Akkusativ Plural: "Tage") - ein Akkusativ der Zeitdauer.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**. Die Erwähnung der Brüder Jesu ist bemerkenswert und wirft Fragen bezüglich der Familie Jesu auf.

**Johannes 2,13**

**Griechisch**: Καὶ ἐγγὺς ἦν τὸ Πάσχα τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἀνέβη εἰς Ἱεροσόλυμα ὁ Ἰησοῦς.

**Deutsch**: Und nahe war das Passah der Juden, und Jesus zog nach Jerusalem hinauf.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem prädikativen Adverb **ἐγγὺς** (nahe), gefolgt vom Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί). Das Subjekt **τὸ Πάσχα τῶν Ἰουδαίων** besteht aus dem Substantiv **Πάσχα** (Nominativ, indeklinabel) mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Genitiv **τῶν Ἰουδαίων** (der Juden). **Πάσχα** ist die griechische Transliteration des aramäischen פַּסְחָא (Pascha), das auf das hebräische פֶּסַח (Pesach) zurückgeht.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἀνέβη** (3. Person Singular von ἀναβαίνω: "hinaufgehen"), der die Bewegung nach Jerusalem beschreibt, das geographisch höher liegt (Aufstieg nach Jerusalem). Die Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **Ἱεροσόλυμα** (Jerusalem) gibt das Ziel an. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ) steht am Satzende.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**. Das erste Passahfest im Johannesevangelium markiert den Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu in Jerusalem.

**Johannes 2,14**

**Griechisch**: Καὶ εὗρεν ἐν τῷ ἱερῷ τοὺς πωλοῦντας βόας καὶ πρόβατα καὶ περιστεράς, καὶ τοὺς κερματιστὰς καθημένους.

**Deutsch**: Und er fand in der Tempelstätte die Rinder- und Schaf- und Taubenverkäufer und Geldwechsler sitzen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **εὗρεν** (3. Person Singular von εὑρίσκω: "finden"). Das Subjekt (Jesus) ist impliziert. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ἱερῷ** besteht aus der Präposition **ἐν** mit dem Dativ **τῷ ἱερῷ** (dem Tempel/Heiligtum), wobei **ἱερόν** den gesamten Tempelkomplex bezeichnet, nicht nur das Hauptgebäude (**ναός**).

Es folgen zwei Objekte im Akkusativ: Zunächst **τοὺς πωλοῦντας βόας καὶ πρόβατα καὶ περιστεράς**, eine substantivierte Partizipialkonstruktion mit **τοὺς πωλοῦντας** (Akkusativ Plural von πωλέω: "verkaufen") und drei direkten Objekten, verbunden durch **καὶ**: **βόας** (Akkusativ Plural: "Rinder"), **πρόβατα** (Akkusativ Plural: "Schafe") und **περιστεράς** (Akkusativ Plural: "Tauben") - alles Tiere für Opferzwecke.

Das zweite Objekt nach **καὶ** ist **τοὺς κερματιστὰς καθημένους**, bestehend aus dem Substantiv **κερματιστὰς** (Akkusativ Plural: "Geldwechsler", von κέρμα: "kleine Münze") und dem Partizip Präsens Medio-Passiv **καθημένους** (Akkusativ Plural von κάθημαι: "sitzen"): "die sitzenden Geldwechsler".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einzigen Hauptsatz mit zwei erweiterten Objekten. Die detaillierte Beschreibung der Handelsaktivitäten im Tempel bildet den Hintergrund für Jesu nachfolgendes Handeln.

**Johannes 2,15**

**Griechisch**: Καὶ ποιήσας φραγέλλιον ἐκ σχοινίων πάντας ἐξέβαλεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ, τά τε πρόβατα καὶ τοὺς βόας· καὶ τῶν κολλυβιστῶν ἐξέχεεν τὸ κέρμα, καὶ τὰς τραπέζας ἀνέστρεψεν·

**Deutsch**: Und eine Peitsche aus Stricken gemacht, jagte er sie alle aus der Tempelstätte hinaus, samt den Schafen und Rindern, und die Münzen der Geldwechsler schüttete er aus und die Tische warf er um.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und einer Partizipialkonstruktion: **ποιήσας φραγέλλιον ἐκ σχοινίων** besteht aus dem Partizip Aorist **ποιήσας** (Nominativ von ποιέω: "machen"), dem direkten Objekt **φραγέλλιον** (Akkusativ: "Peitsche", ein latinisiertes Lehnwort von flagellum) und der Präpositionalphrase **ἐκ σχοινίων** (aus Stricken/Seilen).

Der Hauptsatz enthält den Aorist **ἐξέβαλεν** (3. Person Singular von ἐκβάλλω: "hinauswerfen, vertreiben") mit dem impliziten Subjekt (Jesus). Das Objekt **πάντας** (Akkusativ Plural: "alle") wird durch die Apposition **τά τε πρόβατα καὶ τοὺς βόας** näher bestimmt, wobei **τε... καὶ** eine enge Verbindung ausdrückt: "sowohl... als auch". Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ ἱεροῦ** (aus dem Tempel) gibt die Richtung an.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgen zwei weitere Hauptsätze: Im ersten steht der Aorist **ἐξέχεεν** (3. Person Singular von ἐκχέω: "ausschütten, ausgießen") mit dem Objekt **τὸ κέρμα** (Akkusativ: "die Münze, das Kleingeld") und dem attributiven Genitiv **τῶν κολλυβιστῶν** (der Geldwechsler). Im zweiten steht der Aorist **ἀνέστρεψεν** (3. Person Singular von ἀναστρέφω: "umstürzen, umwerfen") mit dem Objekt **τὰς τραπέζας** (Akkusativ Plural: "die Tische").

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste eine vorangestellte Partizipialkonstruktion enthält. Die drastische Handlung Jesu wird durch die Aneinanderreihung von Verben der Gewalt und Zerstörung unterstrichen.

**Johannes 2,16**

**Griechisch**: καὶ τοῖς τὰς περιστερὰς πωλοῦσιν εἶπεν, Ἄρατε ταῦτα ἐντεῦθεν· μὴ ποιεῖτε τὸν οἶκον τοῦ πατρός μου οἶκον ἐμπορίου.

**Deutsch**: Und den Taubenverkäufern sagte er: Tragt das fort von hier! Macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Kaufhaus!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **καὶ** und einer Dativkonstruktion: **τοῖς τὰς περιστερὰς πωλοῦσιν**, bestehend aus dem substantivierten Partizip Präsens **πωλοῦσιν** (Dativ Plural von πωλέω: "verkaufen") mit dem Artikel **τοῖς** und dem direkten Objekt **τὰς περιστερὰς** (Akkusativ Plural: "die Tauben"). Der Dativ bezeichnet die Empfänger der Aussage: "den Taubenverkäufern".

Der Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) leitet die direkte Rede ein. Diese besteht aus zwei kurzen Befehlssätzen: Der erste enthält den Imperativ Aorist **Ἄρατε** (2. Person Plural von αἴρω: "wegnehmen, entfernen") mit dem Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Akkusativ Plural Neutrum: "diese [Dinge]") und dem Adverb **ἐντεῦθεν** (von hier).

Der zweite Imperativsatz beginnt mit der Prohibitivpartikel **μὴ** und dem Imperativ Präsens **ποιεῖτε** (2. Person Plural von ποιέω), was eine fortlaufende Handlung verbietet: "hört auf zu machen". Das direkte Objekt **τὸν οἶκον τοῦ πατρός μου** (das Haus meines Vaters) enthält den Possessivgenitiv **τοῦ πατρός** mit dem Possessivpronomen **μου** (mein). Das Prädikatssubstantiv **οἶκον ἐμπορίου** (Haus des Handels/Kaufhaus) steht im Akkusativ.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei Imperativsätze enthält. Die Bezeichnung des Tempels als "Haus meines Vaters" ist eine besondere johanneische Christologie, die die einzigartige Sohnesbeziehung Jesu zu Gott betont.

**Johannes 2,17**

**Griechisch**: Ἐμνήσθησαν δὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ὅτι γεγραμμένον ἐστίν, Ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου καταφάγεταί με.

**Deutsch**: Es erinnerten sich nun seine Schüler, dass geschrieben ist: Der Eifer um dein Haus wird mich verzehren.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist Passiv **Ἐμνήσθησαν** (3. Person Plural von μιμνήσκομαι: "sich erinnern") und der Partikel **δὲ**, die einen erklärenden Übergang markiert. Das Subjekt **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Jünger) steht im Nominativ Plural mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein).

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein: **γεγραμμένον ἐστίν** besteht aus dem Partizip Perfekt Passiv **γεγραμμένον** (Nominativ Neutrum von γράφω: "schreiben") und dem Präsens **ἐστίν** (3. Person Singular von εἰμί). Diese Konstruktion verweist auf die bleibende Gültigkeit des Geschriebenen: "es steht geschrieben".

Das folgende Zitat **Ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου καταφάγεταί με** stammt aus Psalm 69,10 (LXX 68,10). Es besteht aus dem Subjekt **Ὁ ζῆλος** (Nominativ: "der Eifer") mit dem attributiven Genitiv **τοῦ οἴκου** (des Hauses) und dem Possessivpronomen **σου** (dein). Das Futur **καταφάγεταί** (3. Person Singular von κατεσθίω: "verzehren, auffressen") betont die Intensität des Eifers. Das Objektpronomen **με** (Akkusativ: "mich") steht am Satzende.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem abhängigen **ὅτι**-Satz, der ein Zitat einleitet. Die Erinnerung der Jünger wird als spätere Reflexion dargestellt, die Jesu Handeln im Licht der Schrift deutet.

**Johannes 2,18**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπον αὐτῷ, Τί σημεῖον δεικνύεις ἡμῖν, ὅτι ταῦτα ποιεῖς;

**Deutsch**: Daraufhin antworteten die Juden und sagten ihm: Welches Zeichen zeigst du uns, da du diese (Dinge) tust?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist Passiv **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural von ἀποκρίνομαι: "antworten") und der folgernden Partikel **οὖν** (daher, folglich). Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) steht im Nominativ Plural. Der folgende Aorist **εἶπον** (3. Person Plural von λέγω) mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) bildet ein semitisches Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit dem Fragepronomen **Τί** (Akkusativ Neutrum: "welches") und dem Objekt **σημεῖον** (Akkusativ: "Zeichen"). Das Präsens **δεικνύεις** (2. Person Singular von δείκνυμι: "zeigen") mit dem indirekten Objektdativ **ἡμῖν** (uns) drückt die Forderung nach einer Legitimation aus.

Der kausale Nebensatz mit **ὅτι** (da, weil) enthält das Präsens **ποιεῖς** (2. Person Singular von ποιέω) mit dem Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Akkusativ Plural Neutrum: "diese [Dinge]").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen kausalen Nebensatz enthält. Die Forderung nach einem Zeichen ist typisch für die johanneischen Konfrontationen zwischen Jesus und "den Juden" (hier: den religiösen Autoritäten).

**Johannes 2,19**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihnen: Zerstört diesen Tempel und in drei Tagen werde ich ihn aufbauen!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ). Der folgende Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen) bildet wieder ein Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ Aorist **Λύσατε** (2. Person Plural von λύω: "lösen, zerstören"). Das Objekt **τὸν ναὸν τοῦτον** besteht aus dem Substantiv **ναὸν** (Akkusativ: "Tempel") mit bestimmtem Artikel und dem Demonstrativpronomen **τοῦτον** (Akkusativ: "diesen"). Hier wird **ναός** verwendet, nicht **ἱερόν** - **ναός** bezeichnet das Hauptheiligtum, nicht den gesamten Tempelkomplex.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt die temporale Bestimmung **ἐν τρισὶν ἡμέραις** (in drei Tagen), bestehend aus der Präposition **ἐν** mit dem Zahlwort **τρισὶν** (Dativ Plural von τρεῖς: "drei") und dem Substantiv **ἡμέραις** (Dativ Plural: "Tage"). Das Futur **ἐγερῶ** (1. Person Singular von ἐγείρω: "aufwecken, aufrichten") mit dem Objekt **αὐτόν** (Akkusativ: "ihn") kündigt Jesu Handeln an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei koordinierte Teilsätze enthält. Die Antwort Jesu ist bewusst doppeldeutig, wie der folgende Kontext zeigt.

**Johannes 2,20**

**Griechisch**: Εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι, Τεσσαράκοντα καὶ ἓξ ἔτεσιν ᾠκοδομήθη ὁ ναὸς οὗτος, καὶ σὺ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερεῖς αὐτόν;

**Deutsch**: Daraufhin sagten die Juden: Sechsundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut, und du wirst ihn in drei Tagen aufbauen?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω) und der folgernden Partikel **οὖν**. Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) steht im Nominativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit einer temporalen Bestimmung: **Τεσσαράκοντα καὶ ἓξ ἔτεσιν** besteht aus den Zahlwörtern **Τεσσαράκοντα** (vierzig) und **ἓξ** (sechs), verbunden durch **καὶ**, sowie dem Substantiv **ἔτεσιν** (Dativ Plural von ἔτος: "Jahr") - ein Dativ der Zeitdauer. Der Aorist Passiv **ᾠκοδομήθη** (3. Person Singular von οἰκοδομέω: "bauen") bezeichnet den abgeschlossenen Bauprozess. Das Subjekt **ὁ ναὸς οὗτος** (dieser Tempel) steht im Nominativ mit Demonstrativpronomen.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das betonte Personalpronomen **σὺ** (Nominativ, 2. Person Singular). Die temporale Bestimmung **ἐν τρισὶν ἡμέραις** (in drei Tagen) wiederholt Jesu Worte. Das Futur **ἐγερεῖς** (2. Person Singular von ἐγείρω) mit dem Objekt **αὐτόν** (ihn) formuliert eine ungläubige Frage.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die eine rhetorische Frage enthält. Die Erwähnung der 46 Jahre entspricht historisch der Bauzeit des herodianischen Tempels bis zu diesem Zeitpunkt.

**Johannes 2,21**

**Griechisch**: Ἐκεῖνος δὲ ἔλεγεν περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ.

**Deutsch**: Jener war aber vom Tempel seines Leibes redend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Demonstrativpronomen **Ἐκεῖνος** (Nominativ: "jener") und der adversativen Partikel **δὲ** (aber), die den Kontrast zum Missverständnis der Juden markiert. Das Imperfekt **ἔλεγεν** (3. Person Singular von λέγω: "sagen, sprechen") bezeichnet die Intention Jesu. Die Präposition **περὶ** mit dem Genitiv **τοῦ ναοῦ** (des Tempels) gibt den Gegenstand der Rede an.

Die attributive Genitivkonstruktion **τοῦ σώματος αὐτοῦ** besteht aus dem Substantiv **σώματος** (Genitiv von σῶμα: "Körper, Leib") mit bestimmtem Artikel und dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein). Diese epexegetische Konstruktion erklärt den vorherigen Genitiv: "des Tempels, (nämlich) seines Leibes".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einzigen Hauptsatz mit erweiterter Präpositionalphrase. Er bildet einen erklärenden Kommentar des Evangelisten, der die wahre Bedeutung der Worte Jesu erläutert und sie auf seinen Leib, d.h. seine Person, bezieht.

**Johannes 2,22**

**Griechisch**: Ὅτε οὖν ἠγέρθη ἐκ νεκρῶν, ἐμνήσθησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ὅτι τοῦτο ἔλεγεν· καὶ ἐπίστευσαν τῇ γραφῇ, καὶ τῷ λόγῳ ᾧ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς.

**Deutsch**: Als er dann aus Toten auferweckt wurde, erinnerten sich seine Schüler daran, dass er dies sagend war. Und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus sagte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὅτε** (als) und der folgernden Partikel **οὖν**. Der Aorist Passiv **ἠγέρθη** (3. Person Singular von ἐγείρω: "aufwecken") bezeichnet das Ereignis der Auferstehung. Die Präpositionalphrase **ἐκ νεκρῶν** (aus Toten) verwendet den Genitiv Plural ohne Artikel, was hebräischen Einfluss zeigt (מִן־הַמֵּתִים).

Im Hauptsatz steht der Aorist Passiv **ἐμνήσθησαν** (3. Person Plural von μιμνήσκομαι: "sich erinnern") mit dem Subjekt **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Jünger). Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Demonstrativpronomen **τοῦτο** (Akkusativ: "dies") und dem Imperfekt **ἔλεγεν**: "dass er dies sagte".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἐπίστευσαν** (3. Person Plural von πιστεύω: "glauben") mit zwei Dativobjekten: **τῇ γραφῇ** (der Schrift) und **τῷ λόγῳ** (dem Wort), wobei das zweite durch den Relativsatz **ᾧ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς** näher bestimmt wird. Das Relativpronomen **ᾧ** (Dativ: "das, welches") bezieht sich auf **λόγῳ**. Der Aorist **εἶπεν** mit dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ) vervollständigt den Relativsatz.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem temporalem Nebensatz, einem Objektsatz mit **ὅτι** und einem koordinierten Hauptsatz, der einen Relativsatz enthält. Die nachträgliche Interpretation der Worte Jesu im Licht der Auferstehung ist ein typisches johanneisches Motiv.

**Johannes 2,23**

**Griechisch**: Ὡς δὲ ἦν ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις ἐν τῷ Πάσχα, ἐν τῇ ἑορτῇ, πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ, θεωροῦντες αὐτοῦ τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει.

**Deutsch**: Als er nun beim Passah in Jerusalem auf dem Fest war, glaubten viele an seinen Namen, seine Zeichen sehend, die er tuend war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** (als) und der Partikel **δὲ**. Das Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί) mit implizitem Subjekt (Jesus) beschreibt den andauernden Aufenthalt. Es folgen drei Präpositionalphrasen: **ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις** (in Jerusalem), **ἐν τῷ Πάσχα** (beim Passah) und die appositionelle Erklärung **ἐν τῇ ἑορτῇ** (auf dem Fest).

Im Hauptsatz steht das Subjekt **πολλοὶ** (Nominativ Plural: "viele") mit dem Aorist **ἐπίστευσαν** (3. Person Plural von πιστεύω: "glauben"). Die Präpositionalphrase **εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ** besteht aus der Präposition **εἰς**, dem Substantiv **ὄνομα** (Akkusativ: "Name") mit bestimmtem Artikel und dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein). Die Konstruktion **πιστεύειν εἰς** ist typisch johanneisch und betont ein persönliches Vertrauensverhältnis.

Die Partizipialkonstruktion **θεωροῦντες αὐτοῦ τὰ σημεῖα** gibt den Grund des Glaubens an und besteht aus dem Partizip Präsens **θεωροῦντες** (Nominativ Plural von θεωρέω: "schauen, betrachten"), dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (seine) und dem Objekt **τὰ σημεῖα** (Akkusativ Plural: "die Zeichen").

Der Relativsatz mit **ἃ** (Akkusativ Plural Neutrum: "die, welche") und dem Imperfekt **ἐποίει** (3. Person Singular von ποιέω: "tun") beschreibt die fortdauernde Zeichentätigkeit Jesu.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem temporalem Nebensatz, einer modifizierenden Partizipialkonstruktion und einem Relativsatz. Die Betonung des Glaubens aufgrund von Zeichen ist ein wichtiges johanneisches Thema, das jedoch im folgenden Vers relativiert wird.

**Johannes 2,24**

**Griechisch**: Αὐτὸς δὲ ὁ Ἰησοῦς οὐκ ἐπίστευεν ἑαυτὸν αὐτοῖς, διὰ τὸ αὐτὸν γινώσκειν πάντας,

**Deutsch**: Selbst aber war sich Jesus ihnen nicht anvertrauend, da er sie alle kannte,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Αὐτὸς** (Nominativ: "er selbst") und der adversativen Partikel **δὲ** (aber), die den Kontrast zum Glauben der Vielen markiert. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ) wird explizit genannt. Die Negation **οὐκ** verneint das Imperfekt **ἐπίστευεν** (3. Person Singular von πιστεύω), das hier reflexiv konstruiert wird: "vertraute sich nicht an". Das Reflexivpronomen **ἑαυτὸν** (Akkusativ: "sich selbst") bildet das direkte Objekt. Der Dativ **αὐτοῖς** (ihnen) gibt die Empfänger an.

Die kausale Präpositionalphrase **διὰ τὸ αὐτὸν γινώσκειν πάντας** verwendet **διὰ** mit Akkusativ, was einen Grund angibt. Die substantivierte Infinitivkonstruktion besteht aus dem Artikel **τὸ**, dem Pronomen **αὐτὸν** als Subjekt des Infinitivs, dem Infinitiv Präsens **γινώσκειν** (kennen) und dem Objekt **πάντας** (Akkusativ Plural: "alle").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit kausaler Präpositionalphrase. Die paradoxe Haltung Jesu - trotz des Glaubens der Vielen - wird durch seinen tieferen Einblick in das menschliche Wesen begründet.

**Johannes 2,25**

**Griechisch**: καὶ ὅτι οὐ χρείαν εἶχεν ἵνα τις μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ ἀνθρώπου· αὐτὸς γὰρ ἐγίνωσκεν τί ἦν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ.

**Deutsch**: und weil er keinen Bedarf hatte, dass ihm einer über den Menschen Zeugnis gebe. Denn er selbst wusste, was im Menschen war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **καὶ** und der kausalen Konjunktion **ὅτι** (weil, da), die einen zweiten Grund anführt. Die Negation **οὐ** verneint das Substantiv **χρείαν** (Akkusativ: "Bedarf, Notwendigkeit"). Das Imperfekt **εἶχεν** (3. Person Singular von ἔχω: "haben") mit implizitem Subjekt (Jesus) bildet mit **χρείαν** einen idiomatischen Ausdruck: "er hatte nicht nötig".

Der Finalsatz mit **ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv **μαρτυρήσῃ** (3. Person Singular von μαρτυρέω: "bezeugen") gibt den Inhalt des nicht benötigten an. Das unbestimmte Subjekt **τις** (jemand) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **περὶ τοῦ ἀνθρώπου** besteht aus der Präposition **περὶ** mit Genitiv (über) und dem generischen Substantiv **τοῦ ἀνθρώπου** mit bestimmtem Artikel: "über den Menschen" (als Gattung).

Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn) leitet die abschließende Begründung ein. Das betonte Personalpronomen **αὐτὸς** (er selbst) steht im Nominativ. Das Imperfekt **ἐγίνωσκεν** (3. Person Singular von γινώσκω: "kennen, wissen") betont die fortdauernde Fähigkeit Jesu.

Der indirekte Fragesatz mit dem Fragepronomen **τί** (was) gibt den Inhalt des Wissens an. Das Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί) mit der Präpositionalphrase **ἐν τῷ ἀνθρώπῳ** beschreibt den inneren Zustand des Menschen.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem ersten Satz, der die kausale Konstruktion aus V.24 fortsetzt, und einem zweiten Satz, der durch **γὰρ** eine weitere Erklärung liefert. Die innere Menschenkenntnis Jesu wird als übernatürliches Wissen dargestellt.

**Johannes 3,1**

**Griechisch**: Ἦν δὲ ἄνθρωπος ἐκ τῶν Φαρισαίων, Νικόδημος ὄνομα αὐτῷ, ἄρχων τῶν Ἰουδαίων·

**Deutsch**: Es war nun ein Mensch von den Pharisäern, sein Name (war) Nikodemus, ein Oberster der Juden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἦν** (3. Person Singular von εἰμί: "sein") und der Partikel **δὲ**, die einen Übergang zum neuen Erzählabschnitt markiert. Das Subjekt **ἄνθρωπος** (Nominativ, ohne Artikel: "ein Mensch") wird durch die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν Φαρισαίων** näher bestimmt: "aus der Gruppe der Pharisäer". **Φαρισαίων** ist Genitiv Plural mit bestimmtem Artikel.

Die Apposition **Νικόδημος ὄνομα αὐτῷ** gibt den Namen an, wobei **Νικόδημος** (Nominativ) ein griechischer Name ist, der "Sieger des Volkes" bedeutet. Die Phrase **ὄνομα αὐτῷ** ist eine semitische Konstruktion mit **αὐτῷ** als Dativus possessivus: "sein Name (war) Nikodemus".

Die zweite Apposition **ἄρχων τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ mit attributivem Genitiv) bezeichnet seine soziale Stellung: "ein Oberster/Führer der Juden", was wahrscheinlich auf seine Mitgliedschaft im Sanhedrin hinweist.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweiterten Appositionen. Die detaillierte Einführung des Nikodemus bereitet auf den Dialog vor und betont seinen Status als angesehener religiöser Führer.

**Johannes 3,2**

**Griechisch**: οὗτος ἦλθεν πρὸς αὐτὸν νυκτός, καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ῥαββί, οἴδαμεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐλήλυθας διδάσκαλος· οὐδεὶς γὰρ ταῦτα τὰ σημεῖα δύναται ποιεῖν ἃ σὺ ποιεῖς, ἐὰν μὴ ᾖ ὁ θεὸς μετʼ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Dieser kam eines Nachts zu ihm und sagte ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein von Gott gekommener Lehrer bist. Denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, außer Gott ist mit ihm.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **οὗτος** (Nominativ: "dieser"), das sich auf Nikodemus bezieht. Der Aorist **ἦλθεν** (3. Person Singular von ἔρχομαι: "kommen") beschreibt die einmalige Handlung. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (zu ihm) mit dem Akkusativ gibt die Richtung an. Das Adverb **νυκτός** (Genitiv von νύξ: "Nacht") gibt die Zeit an: "bei Nacht, nachts" - ein Genitivus temporis.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm).

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Ῥαββί** (aramäisch: "mein Meister/Lehrer"). Das Perfekt **οἴδαμεν** (1. Person Plural von οἶδα: "wissen") ist bemerkenswert, da Nikodemus in der Mehrzahl spricht, was möglicherweise auf eine Gruppe von Pharisäern hinweist, die er vertritt.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Die Präpositionalphrase **ἀπὸ θεοῦ** (von Gott) steht betont vor dem Perfekt **ἐλήλυθας** (2. Person Singular von ἔρχομαι: "du bist gekommen"). Das Prädikatsnomen **διδάσκαλος** (Nominativ: "Lehrer") steht nachgestellt.

Die Begründung wird durch die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn) eingeleitet. Das Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ: "niemand") steht mit dem Präsens **δύναται** (3. Person Singular von δύναμαι: "können") und dem Infinitiv Präsens **ποιεῖν** (tun). Das Objekt **ταῦτα τὰ σημεῖα** (Akkusativ Plural: "diese Zeichen") verwendet das Demonstrativpronomen **ταῦτα** mit dem bestimmten Artikel, was auf bekannte Zeichen hinweist.

Der Relativsatz **ἃ σὺ ποιεῖς** wird durch das Relativpronomen **ἃ** (Akkusativ Plural Neutrum) eingeleitet und enthält das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) mit dem Präsens **ποιεῖς** (2. Person Singular).

Der konditionale Nebensatz **ἐὰν μὴ ᾖ ὁ θεὸς μετʼ αὐτοῦ** verwendet die Partikel **ἐὰν** mit dem Konjunktiv Präsens **ᾖ** (3. Person Singular von εἰμί). Die Negation **μὴ** bildet mit **ἐὰν** die Ausnahmeformel "es sei denn, dass". Das Subjekt **ὁ θεὸς** steht mit der Präposition **μετά** und dem Genitiv **αὐτοῦ** (mit ihm).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Objektsatz, eine kausale Begründung, einen Relativsatz und einen Bedingungssatz enthält. Das nächtliche Kommen könnte Furcht vor öffentlicher Kritik oder den Wunsch nach einem ungestörten Gespräch andeuten.

**Johannes 3,3**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι: "antworten") und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit bestimmtem Artikel). Der folgende Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) bildet ein semitisches Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit der feierlichen Doppelung **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräisch אָמֵן: "wahrlich, gewiss"), die im Johannesevangelium typisch für wichtige Aussagen Jesu ist. Das Präsens **λέγω** (1. Person Singular) mit dem Dativ **σοι** (dir) leitet die Hauptaussage ein.

Der konditionale Nebensatz **ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν** verwendet die Partikel **ἐὰν** mit der Negation **μή** und dem unbestimmten Pronomen **τις** (jemand) als Subjekt. Der Aorist Konjunktiv Passiv **γεννηθῇ** (3. Person Singular von γεννάω: "zeugen, gebären") bezeichnet die einmalige Handlung. Das Adverb **ἄνωθεν** kann sowohl "von oben" als auch "von neuem" bedeuten - diese Doppeldeutigkeit ist für den weiteren Dialog wichtig.

Der Hauptsatz enthält die Negation **οὐ** mit dem Präsens **δύναται** (3. Person Singular) und dem Infinitiv Aorist **ἰδεῖν** (von ὁράω: "sehen"). Das Objekt **τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ** (Akkusativ mit attributivem Genitiv: "das Reich Gottes") ist ein zentraler theologischer Begriff.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Bedingungssatz und einen negierten Hauptsatz enthält. Jesus übergeht die höfliche Anerkennung des Nikodemus und lenkt das Gespräch sofort auf die zentrale theologische Frage der Neugeburt.

**Johannes 3,4**

**Griechisch**: Λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ Νικόδημος, Πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν; Μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰσελθεῖν καὶ γεννηθῆναι;

**Deutsch**: Es sagt zu ihm Nikodemus: Wie kann ein Mensch geboren werden, ein Greis seiend? Er kann doch nicht etwa noch einmal in den Schoß seiner Mutter hineinkommen und geboren werden?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** (3. Person Singular von λέγω) für lebendige Erzählung. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (zu ihm) mit Akkusativ gibt die Richtung an. Das Subjekt **ὁ Νικόδημος** (Nominativ mit bestimmtem Artikel) wird explizit genannt.

Die direkte Rede beginnt mit dem Frageadverb **Πῶς** (wie) und dem Präsens **δύναται** (3. Person Singular) mit dem Subjekt **ἄνθρωπος** (Nominativ: "Mensch") und dem Infinitiv Aorist Passiv **γεννηθῆναι** (geboren werden). Die Partizipialkonstruktion **γέρων ὤν** besteht aus dem Substantiv **γέρων** (Nominativ: "Greis, alter Mann") und dem Partizip Präsens **ὤν** (Nominativ von εἰμί): "alt seiend".

Die zweite Frage verwendet die Fragepartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet: "doch nicht etwa?". Das Präsens **δύναται** steht mit der Präpositionalphrase **εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ** (in den Schoß/Leib seiner Mutter), die aus der Präposition **εἰς** mit Akkusativ, dem Substantiv **κοιλίαν** (Akkusativ: "Bauch, Leib") und dem attributiven Genitiv **τῆς μητρὸς** mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** besteht.

Das Adverb **δεύτερον** (zum zweiten Mal) modifiziert den Infinitiv Aorist **εἰσελθεῖν** (von εἰσέρχομαι: "hineingehen"). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Infinitiv Aorist Passiv **γεννηθῆναι** (geboren werden).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei Fragesätze enthält. Nikodemus versteht **ἄνωθεν** im Sinne von "von neuem" und betont die physische Unmöglichkeit einer zweiten Geburt, besonders für einen alten Mann.

**Johannes 3,5**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel).

Die direkte Rede beginnt wieder mit der feierlichen Doppelung **Ἀμὴν ἀμὴν** und dem Präsens **λέγω** mit dem Dativ **σοι** (dir).

Der konditionale Nebensatz **ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος** wiederholt die Struktur von V.3, präzisiert aber die Herkunft der Geburt: Die Präposition **ἐξ** (ἐκ vor Vokal) mit den Genitiven **ὕδατος** (Wasser) und **πνεύματος** (Geist), verbunden durch **καὶ**, spezifiziert den Ursprung der Neugeburt.

Der Hauptsatz enthält wieder die Negation **οὐ** mit dem Präsens **δύναται** und dem Infinitiv Aorist **εἰσελθεῖν** (hineingehen). Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ** (in das Reich Gottes) verwendet das gleiche Objekt wie V.3, ersetzt aber **ἰδεῖν** (sehen) durch **εἰσελθεῖν** (eingehen), was eine Steigerung darstellt.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die wieder einen Bedingungssatz und einen negierten Hauptsatz enthält. Jesus präzisiert seine Aussage, indem er die Neugeburt als eine aus "Wasser und Geist" charakterisiert, was möglicherweise auf Taufe und Geistwirkung hindeutet.

**Johannes 3,6**

**Griechisch**: Τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐστιν· καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐστιν.

**Deutsch**: Das aus dem Fleisch Geborene ist Fleisch, und das aus dem Geist Geborene ist Geist.

**Kommentar:** Der Vers enthält zwei parallele Sätze, die einen fundamentalen Kontrast ausdrücken.

Der erste Satz beginnt mit dem substantivierten Partizip Perfekt Passiv **Τὸ γεγεννημένον** (Nominativ Neutrum von γεννάω: "das Geborene"). Die Herkunft wird durch die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τῆς σαρκὸς** (des Fleisches) angegeben. Das Prädikatsnomen **σάρξ** (Nominativ: "Fleisch") steht ohne Artikel, um die Qualität zu betonen. Das Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular von εἰμί) verbindet Subjekt und Prädikat.

Der zweite Satz nach der Konjunktion **καὶ** hat die gleiche Struktur: **τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος** (das aus dem Geist Geborene) als Subjekt und **πνεῦμά ἐστιν** (ist Geist) als Prädikat.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen mit substantivierten Partizipien als Subjekten. Die axiomatische Formulierung unterstreicht die ontologische Trennung zwischen fleischlicher und geistlicher Existenz - ein dualistisches Konzept, das im Johannesevangelium häufig vorkommt.

**Johannes 3,7**

**Griechisch**: Μὴ θαυμάσῃς ὅτι εἶπόν σοι, Δεῖ ὑμᾶς γεννηθῆναι ἄνωθεν.

**Deutsch**: Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Prohibitivpartikel **Μὴ** mit dem Aorist Konjunktiv **θαυμάσῃς** (2. Person Singular von θαυμάζω: "sich wundern"), was ein Verbot ausdrückt: "wundere dich nicht".

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Der Aorist **εἶπόν** (1. Person Singular von λέγω: "ich sagte") mit dem Dativ **σοι** (dir) verweist auf die frühere Aussage Jesu.

Die in indirekter Rede zitierte Aussage beginnt mit dem unpersönlichen Präsens **Δεῖ** (es ist nötig), das Notwendigkeit ausdrückt. Das Subjekt des Infinitivs **ὑμᾶς** (Akkusativ, 2. Person Plural: "ihr") ist bemerkenswert, da Jesus vom Singular (dir) zum Plural (ihr) wechselt, was möglicherweise auf eine breitere Anwendung seiner Lehre hindeutet. Der Infinitiv Aorist Passiv **γεννηθῆναι** (geboren werden) mit dem Adverb **ἄνωθεν** (von oben/von neuem) wiederholt die zentrale Forderung.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem abhängigen **ὅτι**-Satz, der indirekte Rede einleitet. Jesus fordert Nikodemus auf, die Notwendigkeit der geistlichen Neugeburt zu akzeptieren, obwohl sie dem menschlichen Verstand zunächst unbegreiflich erscheint.

**Johannes 3,8**

**Griechisch**: Τὸ πνεῦμα ὅπου θέλει πνεῖ, καὶ τὴν φωνὴν αὐτοῦ ἀκούεις, ἀλλʼ οὐκ οἶδας πόθεν ἔρχεται καὶ ποῦ ὑπάγει· οὕτως ἐστὶν πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ πνεύματος.

**Deutsch**: Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Rauschen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wo er hingeht. So ist jeder vom Geist Geborene.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Τὸ πνεῦμα** (Nominativ mit Artikel: "der Wind/Geist"), wobei das griechische Wort **πνεῦμα** sowohl "Wind" als auch "Geist" bedeuten kann - diese Doppeldeutigkeit ermöglicht das folgende Wortspiel. Der Relativsatz **ὅπου θέλει** verwendet das Ortsadverb **ὅπου** (wo) und das Präsens **θέλει** (3. Person Singular von θέλω: "wollen"): "wo er will". Das Präsens **πνεῖ** (3. Person Singular von πνέω: "wehen, blasen") beschreibt die Tätigkeit des Windes.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der zweite Hauptsatz mit dem Objekt **τὴν φωνὴν αὐτοῦ** (Akkusativ mit Possessivgenitiv: "seine Stimme/sein Rauschen") und dem Präsens **ἀκούεις** (2. Person Singular von ἀκούω: "hören").

Die adversative Konjunktion **ἀλλά** (aber, mit Elision **ἀλλʼ**) leitet den Kontrast ein. Die Negation **οὐκ** verneint das Perfekt **οἶδας** (2. Person Singular von οἶδα: "wissen"). Es folgen zwei indirekte Fragesätze mit den Frageadverbien **πόθεν** (woher) und **ποῦ** (wohin) sowie den Verben **ἔρχεται** (3. Person Singular Präsens von ἔρχομαι: "kommen") und **ὑπάγει** (3. Person Singular Präsens von ὑπάγω: "weggehen").

Der Schlusssatz beginnt mit dem Adverb **οὕτως** (so, auf diese Weise) und dem Präsens **ἐστὶν** (3. Person Singular). Das Subjekt **πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ πνεύματος** besteht aus dem Adjektiv **πᾶς** (jeder), dem substantivierten Partizip Perfekt Passiv **ὁ γεγεννημένος** (der Geborene) und der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ πνεύματος** (aus dem Geist).

Syntaktisch besteht der Vers aus vier koordinierten Hauptsätzen mit einem abschließenden Vergleich. Jesus verwendet das Bild des unberechenbaren Windes, um die geheimnisvolle Natur der geistlichen Neugeburt zu illustrieren - ein Vorgang, der in seinen Wirkungen erfahrbar, aber in seinem Ursprung und Ziel unergründlich ist.

**Johannes 3,9**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Νικόδημος καὶ εἶπεν αὐτῷ, Πῶς δύναται ταῦτα γενέσθαι;

**Deutsch**: Es antwortete Nikodemus und sagte ihm: Wie kann das geschehen?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **Νικόδημος** (Nominativ). Der folgende Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) bildet wieder ein Hendiadyoin.

Die direkte Rede besteht aus einer kurzen Frage mit dem Frageadverb **Πῶς** (wie), dem Präsens **δύναται** (3. Person Singular) und dem Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Nominativ/Akkusativ Plural Neutrum: "diese [Dinge]") als Subjekt des Infinitivs Aorist **γενέσθαι** (von γίνομαι: "werden, geschehen").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede. Die knappe Frage zeigt, dass Nikodemus trotz der Erklärungen Jesu immer noch verwirrt ist und die Möglichkeit einer geistlichen Neugeburt bezweifelt.

**Johannes 3,10**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Σὺ εἶ ὁ διδάσκαλος τοῦ Ἰσραήλ, καὶ ταῦτα οὐ γινώσκεις;

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihm: Du bist der Lehrer Israels und verstehst diese (Dinge) nicht?

**Kommentar:** Der Vers beginnt wieder mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ), gefolgt vom Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῷ**.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Σὺ** (Nominativ, 2. Person Singular) und dem Präsens **εἶ** (2. Person Singular von εἰμί). Das Prädikatsnomen **ὁ διδάσκαλος τοῦ Ἰσραήλ** verwendet den bestimmten Artikel, was betont, dass Nikodemus ein bekannter oder angesehener Lehrer ist. Der attributive Genitiv **τοῦ Ἰσραήλ** (Israels) bezieht sich auf das Volk.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt eine rhetorische Frage mit dem Demonstrativpronomen **ταῦτα** (diese [Dinge]) als Objekt. Die Negation **οὐ** verneint das Präsens **γινώσκεις** (2. Person Singular von γινώσκω: "kennen, verstehen").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die eine Aussage und eine rhetorische Frage enthält. Der leicht vorwurfsvolle Ton Jesu unterstreicht, dass Nikodemus als Lehrer Israels eigentlich mit geistlichen Wahrheiten vertraut sein sollte, besonders da ähnliche Konzepte (wie die geistliche Erneuerung) in den prophetischen Schriften des Alten Testaments zu finden sind (vgl. Ez 36,25-27).

**Johannes 3,11**

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι ὅτι ὃ οἴδαμεν λαλοῦμεν, καὶ ὃ ἑωράκαμεν μαρτυροῦμεν· καὶ τὴν μαρτυρίαν ἡμῶν οὐ λαμβάνετε.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, dass wir (aus)sprechen, was wir wissen, und was wir gesehen haben, bezeugen wir, und (doch) nehmt ihr unser Zeugnis nicht an.

**Kommentar:** Der Vers beginnt wieder mit der feierlichen Doppelung **Ἀμὴν ἀμὴν** und dem Präsens **λέγω** mit dem Dativ **σοι** (dir). Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein.

Der erste Teil des Objektsatzes enthält zwei parallele Konstruktionen: **ὃ οἴδαμεν λαλοῦμεν** und **ὃ ἑωράκαμεν μαρτυροῦμεν**, verbunden durch **καὶ**. Beide verwenden Relativpronomina **ὃ** (Akkusativ Neutrum: "was") als Objekte, gefolgt von Verben in der 1. Person Plural: das Perfekt **οἴδαμεν** (wissen) und das Perfekt **ἑωράκαμεν** (von ὁράω: "sehen"), sowie die Präsentia **λαλοῦμεν** (von λαλέω: "sprechen") und **μαρτυροῦμεν** (von μαρτυρέω: "bezeugen").

Im zweiten Teil steht das Objekt **τὴν μαρτυρίαν ἡμῶν** (Akkusativ mit Possessivgenitiv: "unser Zeugnis") vor dem verneinten Präsens **οὐ λαμβάνετε** (2. Person Plural von λαμβάνω: "annehmen"). Der Wechsel vom Singular (σοι: dir) zum Plural (λαμβάνετε: ihr nehmt an) ist bemerkenswert und deutet darauf hin, dass Jesus Nikodemus als Vertreter einer breiteren Gruppe anspricht.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem komplexen Objektsatz. Der Plural "wir" könnte sich auf Jesus und den Vater beziehen oder auf Jesus und die mit ihm verbundene Gemeinschaft. Die Betonung des Zeugnisses, das auf direktem Wissen und Erfahrung basiert, ist ein typisches johanneisches Motiv.

**Johannes 3,12**

**Griechisch**: Εἰ τὰ ἐπίγεια εἶπον ὑμῖν καὶ οὐ πιστεύετε, πῶς, ἐὰν εἴπω ὑμῖν τὰ ἐπουράνια, πιστεύσετε;

**Deutsch**: Wenn ich euch die irdischen (Dinge) sagte, und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch die himmlischen (Dingen) sage?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der konditionalen Konjunktion **Εἰ** (wenn), die einen Realis-Bedingungssatz einleitet (etwas, das tatsächlich geschehen ist). Das Objekt **τὰ ἐπίγεια** (Akkusativ Plural Neutrum: "die irdischen Dinge") steht betont am Anfang des Satzes. Der Aorist **εἶπον** (1. Person Singular) mit dem Dativ **ὑμῖν** (euch) bezieht sich auf die vorherigen Aussagen Jesu.

Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des Bedingungssatzes. Die Negation **οὐ** verneint das Präsens **πιστεύετε** (2. Person Plural von πιστεύω: "glauben").

Im Hauptsatz steht das Frageadverb **πῶς** (wie) mit einem eingebetteten Nebensatz. Die konditionale Partikel **ἐὰν** mit dem Aorist Konjunktiv **εἴπω** (1. Person Singular) und dem Dativ **ὑμῖν** bildet einen Eventualis-Bedingungssatz (etwas, das möglicherweise geschehen wird). Das Objekt **τὰ ἐπουράνια** (Akkusativ Plural Neutrum: "die himmlischen Dinge") steht im Kontrast zu **τὰ ἐπίγεια**.

Das Futur **πιστεύσετε** (2. Person Plural) bildet die rhetorische Frage ab, die eine negative Antwort impliziert.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem komplexen Satzgefüge mit vorangestelltem Bedingungssatz und folgendem Fragesatz, der einen weiteren Bedingungssatz enthält. Jesus stellt die logische Folgerung auf: Wenn Nikodemus schon die "irdischen" Aspekte der geistlichen Neugeburt nicht begreift, wie sollte er dann tiefere "himmlische" Wahrheiten verstehen können?

**Johannes 3,13**

**Griechisch**: Καὶ οὐδεὶς ἀναβέβηκεν εἰς τὸν οὐρανόν, εἰ μὴ ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς, ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁ ὢν ἐν τῷ οὐρανῷ.

**Deutsch**: Und niemand ist in den Himmel aufgestiegen, außer dem vom Himmel Abgestiegenen, der Sohn des Menschen, der im Himmel Seiende.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ: "niemand"). Das Perfekt **ἀναβέβηκεν** (3. Person Singular von ἀναβαίνω: "hinaufsteigen") betont die fortdauernde Wirkung: "ist hinaufgestiegen und befindet sich dort". Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν οὐρανόν** (in den Himmel) gibt das Ziel an.

Die Ausnahmeformel **εἰ μὴ** (außer, wenn nicht) leitet die Ausnahme ein. Die substantivierte Partizipialkonstruktion **ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς** besteht aus dem bestimmten Artikel **ὁ**, der Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ οὐρανοῦ** (vom Himmel) und dem Partizip Aorist **καταβάς** (Nominativ von καταβαίνω: "herabsteigen"): "der vom Himmel Herabgestiegene".

Die erste Apposition **ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου** (der Sohn des Menschen) ist ein messianischer Titel, der auf Daniel 7,13-14 zurückgeht. Die zweite Apposition **ὁ ὢν ἐν τῷ οὐρανῷ** verwendet das Partizip Präsens **ὢν** (Nominativ von εἰμί) mit der Präpositionalphrase **ἐν τῷ οὐρανῷ** (im Himmel): "der im Himmel Seiende".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einer Ausnahme und zwei appositiven Bestimmungen. Die paradoxe Aussage betont die einzigartige Position Jesu: Er allein kann authentisch von himmlischen Dingen sprechen, da er vom Himmel herabgestiegen ist und gleichzeitig eine bleibende Beziehung zum Himmel hat.

**Johannes 3,14**

**Griechisch**: Καὶ καθὼς Μωσῆς ὕψωσεν τὸν ὄφιν ἐν τῇ ἐρήμῳ, οὕτως ὑψωθῆναι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου·

**Deutsch**: Und wie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und der Vergleichskonjunktion **καθὼς** (so wie, genauso wie). Im Vergleichssatz steht das Subjekt **Μωσῆς** (Nominativ) mit dem Aorist **ὕψωσεν** (3. Person Singular von ὑψόω: "erhöhen"). Das Objekt **τὸν ὄφιν** (Akkusativ: "die Schlange") bezieht sich auf die eherne Schlange aus Numeri 21,8-9. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἐρήμῳ** (in der Wüste) gibt den Ort an.

Im Hauptsatz leitet das korrelative Adverb **οὕτως** (so, auf diese Weise) den Vergleich ein. Das unpersönliche Präsens **δεῖ** (es ist nötig) drückt Notwendigkeit aus. Der Infinitiv Aorist Passiv **ὑψωθῆναι** (erhöht werden) bezeichnet die einmalige Handlung. Das Subjekt des Infinitivs **τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου** (Akkusativ: "den Sohn des Menschen") steht im Akkusativ.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem Vergleichssatz. Der Verweis auf die eherne Schlange deutet typologisch auf die "Erhöhung" Jesu am Kreuz hin, die im Johannesevangelium eine doppelte Bedeutung hat: buchstäbliche Erhöhung am Kreuz und metaphorische Erhöhung in Herrlichkeit.

**Johannes 3,15**

**Griechisch**: ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόληται, ἀλλʼ ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον.

**Deutsch**: damit jeder an ihn Glaubende nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Finalkonjunktion **ἵνα** (damit, auf dass), die den Zweck der "Erhöhung" des Menschensohnes angibt. Das Subjekt **πᾶς ὁ πιστεύων** besteht aus dem Adjektiv **πᾶς** (Nominativ: "jeder") und dem substantivierten Partizip Präsens **ὁ πιστεύων** (der Glaubende). Die Präpositionalphrase **εἰς αὐτὸν** (an ihn) mit Akkusativ bezeichnet das Ziel des Glaubens.

Der erste Teil des Finalsatzes enthält die Negation **μὴ** mit dem Konjunktiv Aorist Medium **ἀπόληται** (3. Person Singular von ἀπόλλυμι: "verloren gehen, verderben"): "damit er nicht verloren gehe".

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλά** (sondern, mit Elision **ἀλλʼ**) folgt der Konjunktiv Präsens **ἔχῃ** (3. Person Singular von ἔχω: "haben") mit dem Objekt **ζωὴν αἰώνιον** (Akkusativ mit attributivem Adjektiv: "ewiges Leben").

Syntaktisch bildet der Vers einen Finalsatz, der sich auf V.14 bezieht und aus zwei koordinierten Teilen besteht, wobei der zweite den ersten positiv ergänzt. Die Parallele zur ehernen Schlange wird fortgeführt: Wie der Blick auf die Schlange Heilung brachte, so bringt der Glaube an den erhöhten Menschensohn ewiges Leben.

**Johannes 3,16**

**Griechisch**: Οὕτως γὰρ ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον, ὥστε τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ ἔδωκεν, ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόληται, ἀλλʼ ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον.

**Deutsch**: So liebte Gott nämlich die Welt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder an ihn Glaubende nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Adverb **Οὕτως** (so, auf diese Weise) und der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn), die eine Begründung einleitet. Der Aorist **ἠγάπησεν** (3. Person Singular von ἀγαπάω: "lieben") bezeichnet die entscheidende Liebestat Gottes. Das Subjekt **ὁ θεὸς** (Nominativ mit bestimmtem Artikel) steht mit dem direkten Objekt **τὸν κόσμον** (Akkusativ: "die Welt").

Die Folgekonjunktion **ὥστε** (sodass) leitet einen Konsekutivsatz ein. Das Objekt **τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ** besteht aus dem Substantiv **υἱὸν** (Akkusativ: "Sohn") mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein) und dem attributiven Adjektiv **τὸν μονογενῆ** (den einziggeborenen/einzigartigen). Der Aorist **ἔδωκεν** (3. Person Singular von δίδωμι: "geben") bezeichnet das einmalige Geschehen.

Der Finalsatz mit **ἵνα** wiederholt fast wörtlich V.15: **πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν** als Subjekt, **μὴ ἀπόληται** (Konjunktiv Aorist Medium) als negiertes Prädikat und **ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον** (Konjunktiv Präsens mit Akkusativobjekt) als positives Prädikat, verbunden durch **ἀλλʼ**.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit folgendem Konsekutivsatz und Finalsatz. Dieser berühmte Vers fasst das Evangelium zusammen: Gottes Liebe zur Welt, die sich in der Hingabe seines Sohnes ausdrückt, mit dem Ziel der Rettung und des ewigen Lebens für die Glaubenden.

**Johannes 3,17**

**Griechisch**: Οὐ γὰρ ἀπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἰς τὸν κόσμον ἵνα κρίνῃ τὸν κόσμον, ἀλλʼ ἵνα σωθῇ ὁ κόσμος διʼ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Negation **Οὐ** und der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn). Der Aorist **ἀπέστειλεν** (3. Person Singular von ἀποστέλλω: "senden, aussenden") bezeichnet die einmalige Sendung. Das Subjekt **ὁ θεὸς** steht mit dem Objekt **τὸν υἱὸν αὐτοῦ** (seinen Sohn). Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (in die Welt) gibt das Ziel an.

Der negierte Finalsatz mit **ἵνα** enthält den Konjunktiv Präsens **κρίνῃ** (3. Person Singular von κρίνω: "richten, urteilen") mit dem Objekt **τὸν κόσμον** (die Welt).

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** folgt der positive Finalsatz mit wiederholtem **ἵνα**. Der Konjunktiv Aorist Passiv **σωθῇ** (3. Person Singular von σῴζω: "retten") steht mit dem Subjekt **ὁ κόσμος** (die Welt). Die Präposition **διʼ** (διά) mit Genitiv (**αὐτοῦ**: "durch ihn") gibt das Mittel der Rettung an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit zwei koordinierten Finalsätzen, wobei der zweite den ersten kontrastiert. Die dreimalige Wiederholung von **κόσμος** (Welt) betont die universale Ausrichtung der Sendung Jesu, deren primäres Ziel nicht das Gericht, sondern die Rettung ist.

**Johannes 3,18**

**Griechisch**: Ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν οὐ κρίνεται· ὁ δὲ μὴ πιστεύων ἤδη κέκριται, ὅτι μὴ πεπίστευκεν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ.

**Deutsch**: Der an ihn Glaubende wird nicht gerichtet, der aber nicht Glaubende ist bereits gerichtet, da er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip Präsens **Ὁ πιστεύων** (Nominativ: "der Glaubende") als Subjekt. Die Präpositionalphrase **εἰς αὐτὸν** (an ihn) gibt das Ziel des Glaubens an. Die Negation **οὐ** verneint das Präsens Passiv **κρίνεται** (3. Person Singular von κρίνω): "wird nicht gerichtet".

Im Gegensatz dazu steht nach der adversativen Partikel **δὲ** das substantivierte Partizip mit Negation **ὁ μὴ πιστεύων** (der nicht Glaubende). Das temporale Adverb **ἤδη** (bereits, schon) betont die Vorzeitigkeit. Das Perfekt Passiv **κέκριται** (3. Person Singular) bezeichnet einen abgeschlossenen Vorgang mit andauernder Wirkung: "ist gerichtet worden und steht unter Gericht".

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet die Begründung ein. Die Negation **μὴ** verneint das Perfekt **πεπίστευκεν** (3. Person Singular): "hat nicht geglaubt". Die Präpositionalphrase **εἰς τὸ ὄνομα** (an den Namen) mit attributivem Genitiv **τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ** (des einziggeborenen Sohnes Gottes) gibt das Ziel des Glaubens an.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen kausalen Nebensatz enthält. Der Kontrast zwischen Glaubenden und Nicht-Glaubenden und die verschiedenen Konsequenzen werden pointiert dargestellt. Das Gericht erscheint nicht als zukünftiges Ereignis, sondern als gegenwärtige Realität für die Nicht-Glaubenden.

**Johannes 3,19**

**Griechisch**: Αὕτη δέ ἐστιν ἡ κρίσις, ὅτι τὸ φῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον, καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκότος ἢ τὸ φῶς· ἦν γὰρ πονηρὰ αὐτῶν τὰ ἔργα.

**Deutsch**: Dies ist nun das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist. Und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht. Denn böse waren ihre Taten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Αὕτη** (Nominativ, feminin: "diese") und der Partikel **δέ**, die einen erklärenden Übergang markiert. Das Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular) verbindet mit dem Prädikatsnomen **ἡ κρίσις** (Nominativ: "das Gericht").

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen explikativen Satz ein, der den Inhalt des Gerichts erläutert: **τὸ φῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον** besteht aus dem Subjekt **τὸ φῶς** (das Licht), dem Perfekt **ἐλήλυθεν** (3. Person Singular von ἔρχομαι: "ist gekommen") und der Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (in die Welt).

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἠγάπησαν** (3. Person Plural von ἀγαπάω) mit dem Subjekt **οἱ ἄνθρωποι** (die Menschen). Das Adverb **μᾶλλον** (mehr) mit der Vergleichspartikel **ἢ** (als) drückt die Präferenz aus: **τὸ σκότος** (die Finsternis) wird **τὸ φῶς** (dem Licht) vorgezogen.

Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn) leitet die Begründung ein. Das Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular) steht mit dem prädiktiven Adjektiv **πονηρὰ** (Nominativ Plural Neutrum: "böse"). Das Subjekt **αὐτῶν τὰ ἔργα** besteht aus dem Possessivgenitiv **αὐτῶν** (ihre) und dem Substantiv **τὰ ἔργα** (die Werke): "ihre Werke waren böse".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem explikativen **ὅτι**-Satz und zwei folgenden koordinierten Hauptsätzen. Das "Gericht" wird als Selbst-Urteil der Menschen verstanden, die sich durch ihre bewusste Entscheidung für die Finsternis selbst verurteilen.

**Johannes 3,20**

**Griechisch**: Πᾶς γὰρ ὁ φαῦλα πράσσων μισεῖ τὸ φῶς, καὶ οὐκ ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς, ἵνα μὴ ἐλεγχθῇ τὰ ἔργα αὐτοῦ.

**Deutsch**: Denn jeder Böses Tuende hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht etwa aufgedeckt würden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn), die eine Erklärung zu V.19 liefert. Das Subjekt **Πᾶς ὁ φαῦλα πράσσων** besteht aus dem Adjektiv **Πᾶς** (Nominativ: "jeder") mit dem substantivierten Partizip Präsens **ὁ πράσσων** (der Tuende) und dem Objekt **φαῦλα** (Akkusativ Plural Neutrum: "Schlechtes, Böses").

Das Präsens **μισεῖ** (3. Person Singular von μισέω: "hassen") bezeichnet eine andauernde Haltung. Das Objekt **τὸ φῶς** (Akkusativ: "das Licht") steht im direkten Kontrast zu den bösen Taten.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt die Negation **οὐκ** mit dem Präsens **ἔρχεται** (3. Person Singular von ἔρχομαι) und der Präpositionalphrase **πρὸς τὸ φῶς** (zum Licht).

Der Finalsatz mit **ἵνα** und der Negation **μὴ** enthält den Konjunktiv Aorist Passiv **ἐλεγχθῇ** (3. Person Singular von ἐλέγχω: "überführen, aufdecken") mit dem Subjekt **τὰ ἔργα αὐτοῦ** (seine Werke).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit zwei koordinierten Prädikaten und einem Finalsatz. Die allgemeingültige Aussage, eingeleitet durch "jeder", erklärt das Verhalten der Menschen, die die Finsternis lieben: Sie meiden das Licht, um der Konfrontation mit ihren bösen Taten zu entgehen.

**Johannes 3,21**

**Griechisch**: Ὁ δὲ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς, ἵνα φανερωθῇ αὐτοῦ τὰ ἔργα, ὅτι ἐν θεῷ ἐστιν εἰργασμένα.

**Deutsch**: Der die Wahrheit Tuende aber kommt zum Licht, damit seine Taten offenbar würden, dass sie in Gott gewirkt sind.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der adversativen Partikel **δὲ** (aber), die den Kontrast zum vorherigen Vers markiert. Das Subjekt **Ὁ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν** besteht aus dem substantivierten Partizip Präsens **ὁ ποιῶν** (der Tuende) und dem Objekt **τὴν ἀλήθειαν** (die Wahrheit).

Das Präsens **ἔρχεται** (3. Person Singular) mit der Präpositionalphrase **πρὸς τὸ φῶς** (zum Licht) kontrastiert mit dem Verhalten der Böses Tuenden in V.20.

Der Finalsatz mit **ἵνα** enthält den Konjunktiv Aorist Passiv **φανερωθῇ** (3. Person Singular von φανερόω: "offenbaren") mit dem Subjekt **αὐτοῦ τὰ ἔργα** (seine Werke), wobei der Genitiv **αὐτοῦ** (sein) betont vorangestellt ist.

Der kausale Nebensatz mit **ὅτι** (dass, weil) enthält das Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular) und das prädikative Partizip Perfekt Passiv **εἰργασμένα** (Nominativ Plural Neutrum von ἐργάζομαι: "wirken, tun"). Die Präpositionalphrase **ἐν θεῷ** (in Gott) bezeichnet den Ursprung oder die Sphäre des Wirkens.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit Finalsatz und kausalem Nebensatz. Im Kontrast zu den Böses Tuenden suchen die Wahrheit Tuenden das Licht, da ihre Werke in Gott getan sind und das Licht der Offenbarung nicht scheuen müssen. Damit schließt der große theologische Monolog Jesu bzw. des Evangelisten.

**Johannes 3,22**

**Griechisch**: Μετὰ ταῦτα ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὴν Ἰουδαίαν γῆν· καὶ ἐκεῖ διέτριβεν μετʼ αὐτῶν καὶ ἐβάπτιζεν.

**Deutsch**: Nach diesen (Dingen) kam Jesus und seine Schüler in das Gebiet Judäa, und er war sich dort mit ihnen aufhaltend und taufend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ ταῦτα** (nach diesen [Dingen]), die einen zeitlichen Übergang markiert. Der Aorist **ἦλθεν** (3. Person Singular von ἔρχομαι: "kommen") beschreibt die einmalige Bewegung. Das zusammengesetzte Subjekt **ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (Jesus und seine Jünger) besteht aus dem Substantiv **Ἰησοῦς** mit bestimmtem Artikel und dem Substantiv **μαθηταὶ** (Nominativ Plural: "Jünger, Schüler") mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein).

Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν Ἰουδαίαν γῆν** besteht aus der Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **τὴν Ἰουδαίαν γῆν** (das judäische Land), wobei **Ἰουδαίαν** ein Adjektiv ist, das **γῆν** (Land) näher bestimmt.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der zweite Hauptsatz mit dem Adverb **ἐκεῖ** (dort). Das Imperfekt **διέτριβεν** (3. Person Singular von διατρίβω: "sich aufhalten, verweilen") beschreibt eine andauernde Handlung. Die Präpositionalphrase **μετʼ αὐτῶν** (mit ihnen) mit dem Genitiv bezeichnet die Begleitung.

Ein weiteres **καὶ** verbindet mit dem Imperfekt **ἐβάπτιζεν** (3. Person Singular von βαπτίζω: "taufen"), das eine fortdauernde Tätigkeit beschreibt.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite zwei Imperfekt-Prädikate enthält. Der Vers markiert den Übergang zur Tauftätigkeit Jesu in Judäa, die im folgenden Abschnitt mit der des Johannes kontrastiert wird.

**Johannes 3,23**

**Griechisch**: Ἦν δὲ καὶ Ἰωάννης βαπτίζων ἐν Αἰνὼν ἐγγὺς τοῦ Σαλήμ, ὅτι ὕδατα πολλὰ ἦν ἐκεῖ· καὶ παρεγίνοντο καὶ ἐβαπτίζοντο.

**Deutsch**: Es war aber auch Johannes beim Taufen in Ainon, nahe bei Salem, da dort viel Wasser war. Und sie waren hinkommend und getauft werdend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἦν** (3. Person Singular von εἰμί) und den Partikeln **δὲ καὶ** (aber auch), die die Parallele zu Jesu Tauftätigkeit herstellen. Das Subjekt **Ἰωάννης** (Nominativ) steht mit dem Partizip Präsens **βαπτίζων** (taufend), das seine fortdauernde Tätigkeit beschreibt.

Die Ortsangabe **ἐν Αἰνὼν ἐγγὺς τοῦ Σαλήμ** besteht aus der Präposition **ἐν** mit dem Ortsnamen **Αἰνὼν** (indeklinabel), dem Adverb **ἐγγὺς** (nahe) und dem Genitiv **τοῦ Σαλήμ** (Salem), der die Nähe ausdrückt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet die Begründung ein: **ὕδατα πολλὰ ἦν ἐκεῖ** besteht aus dem Subjekt **ὕδατα πολλὰ** (Nominativ Plural: "viele Wasser"), dem Imperfekt **ἦν** und dem Adverb **ἐκεῖ** (dort).

Nach der Konjunktion **καὶ** folgen zwei Imperfekt-Formen: **παρεγίνοντο** (3. Person Plural von παραγίνομαι: "hinkommen, erscheinen") und **ἐβαπτίζοντο** (3. Person Plural Imperfekt Passiv von βαπτίζω: "getauft werden"), verbunden durch ein weiteres **καὶ**. Das Subjekt (die Leute) ist impliziert.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen kausalen Nebensatz enthält. Die parallele Tätigkeit des Johannes setzt die Handlung aus Kapitel 1 fort und schafft den Hintergrund für die folgende Diskussion über Jesu Verhältnis zu Johannes.

**Johannes 3,24**

**Griechisch**: Οὔπω γὰρ ἦν βεβλημένος εἰς τὴν φυλακὴν ὁ Ἰωάννης.

**Deutsch**: Johannes war nämlich noch nicht ins Gefängnis geworfen worden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Negation **Οὔπω** (noch nicht) und der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich), die eine erklärende Parenthese einleitet. Das Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular) mit dem prädiktiven Partizip Perfekt Passiv **βεβλημένος** (Nominativ von βάλλω: "werfen") bildet eine Perfekt-Periphrase: "war geworfen worden". Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν φυλακὴν** (ins Gefängnis) mit der Präposition **εἰς** und dem Akkusativ gibt das Ziel an. Das Subjekt **ὁ Ἰωάννης** (Nominativ mit bestimmtem Artikel) steht am Satzende.

Syntaktisch bildet der Vers einen einzigen Hauptsatz. Die erklärende Anmerkung dient der chronologischen Einordnung und betont, dass die Tätigkeit des Johannes noch vor seiner Gefangennahme stattfand, die in den synoptischen Evangelien detaillierter berichtet wird (vgl. Mk 6,17-29; Mt 14,3-12; Lk 3,19-20).

**Johannes 3,25**

**Griechisch**: Ἐγένετο οὖν ζήτησις ἐκ τῶν μαθητῶν Ἰωάννου μετὰ Ἰουδαίου περὶ καθαρισμοῦ.

**Deutsch**: Es entstand daraufhin ein Streit zwischen den Schülern des Johannes mit einem Juden über die Reinigung.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἐγένετο** (3. Person Singular von γίνομαι: "entstehen, geschehen") und der folgernden Partikel **οὖν** (nun, also). Das Subjekt **ζήτησις** (Nominativ: "Untersuchung, Streit, Diskussion") steht ohne Artikel, was die Qualität des Ereignisses betont.

Die Beteiligten werden durch zwei Präpositionalphrasen angegeben: **ἐκ τῶν μαθητῶν Ἰωάννου** (von Seiten der Jünger des Johannes) mit der Präposition **ἐκ** und dem Genitiv, und **μετὰ Ἰουδαίου** (mit einem Juden) mit der Präposition **μετά** und dem Genitiv. Bemerkenswert ist, dass **Ἰουδαίου** im Singular steht, während die Jünger des Johannes als Gruppe auftreten.

Der Gegenstand der Diskussion wird durch die Präpositionalphrase **περὶ καθαρισμοῦ** (über Reinigung) mit der Präposition **περί** und dem Genitiv angegeben. **καθαρισμοῦ** (Reinigung) bezieht sich wahrscheinlich auf rituelle Reinigungspraktiken, einschließlich der Taufe.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einzigen Hauptsatz. Die Erwähnung des Streits über Reinigung leitet den folgenden Abschnitt ein, in dem es um das Verhältnis zwischen der Taufe des Johannes und der Taufe Jesu geht.

**Johannes 3,26**

**Griechisch**: Καὶ ἦλθον πρὸς τὸν Ἰωάννην καὶ εἶπον αὐτῷ, Ῥαββί, ὃς ἦν μετὰ σοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ᾧ σὺ μεμαρτύρηκας, ἴδε οὗτος βαπτίζει, καὶ πάντες ἔρχονται πρὸς αὐτόν.

**Deutsch**: Und sie kamen zu Johannes und sagten ihm: Rabbi, der bei dir war jenseits des Jordans, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, dieser tauft und alle kommen zu ihm!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Aorist **ἦλθον** (3. Person Plural von ἔρχομαι: "kommen"). Das Subjekt (die Jünger des Johannes) ist impliziert. Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν Ἰωάννην** (zu Johannes) mit der Präposition **πρός** und dem Akkusativ gibt die Richtung an.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **εἶπον** (3. Person Plural) mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm).

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Ῥαββί** (aramäisch: "mein Meister/Lehrer"). Der Relativsatz **ὃς ἦν μετὰ σοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου** verwendet das Relativpronomen **ὃς** (Nominativ: "der"), das Imperfekt **ἦν** (war) und die Präpositionalphrasen **μετὰ σοῦ** (mit dir) mit Genitiv und **πέραν τοῦ Ἰορδάνου** (jenseits des Jordans) mit adverbialem **πέραν** und Genitiv.

Der zweite Relativsatz **ᾧ σὺ μεμαρτύρηκας** verwendet das Relativpronomen im Dativ **ᾧ** (dem) und das Perfekt **μεμαρτύρηκας** (2. Person Singular von μαρτυρέω: "bezeugen") mit dem betonten Personalpronomen **σὺ** (du).

Der Imperativ **ἴδε** (2. Person Singular von εἶδον: "siehe") leitet den Hauptpunkt ein. Das Demonstrativpronomen **οὗτος** (dieser) verweist auf Jesus, ohne ihn namentlich zu nennen. Das Präsens **βαπτίζει** (3. Person Singular) beschreibt seine aktuelle Tätigkeit.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein zweiter Hauptsatz mit dem Subjekt **πάντες** (alle) und dem Präsens **ἔρχονται** (3. Person Plural von ἔρχομαι). Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (zu ihm) mit Akkusativ gibt die Richtung an.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite direkte Rede enthält, die zwei Relativsätze und zwei koordinierte Aussagen umfasst. Die Aussage der Jünger enthält einen impliziten Vorwurf oder zumindest Besorgnis über den wachsenden Erfolg Jesu, der als Konkurrenz zum Wirken des Johannes wahrgenommen wird.

**Johannes 3,27**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰωάννης καὶ εἶπεν, Οὐ δύναται ἄνθρωπος λαμβάνειν οὐδέν, ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ.

**Deutsch**: Es antwortete Johannes und sagte: Es kann ein Mensch gar nichts empfangen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben worden ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **Ἰωάννης** (Nominativ). Der folgende Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular) bildet ein Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit der Negation **Οὐ**, die das Präsens **δύναται** (3. Person Singular von δύναμαι: "können") verneint. Das Subjekt **ἄνθρωπος** (Nominativ, ohne Artikel: "ein Mensch") steht mit dem Infinitiv Präsens **λαμβάνειν** (empfangen, nehmen) und dem verstärkenden Negationspronomen **οὐδέν** (nichts): "ein Mensch kann überhaupt nichts empfangen".

Der konditionale Nebensatz **ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** verwendet die Ausnahmeformel **ἐὰν μὴ** (wenn nicht, außer). Der Konjunktiv Präsens **ᾖ** (3. Person Singular von εἰμί) steht mit dem prädiktiven Partizip Perfekt Passiv **δεδομένον** (Nominativ Neutrum von δίδωμι: "geben") und bildet eine Perfekt-Periphrase. Der Dativ **αὐτῷ** (ihm) gibt den Empfänger an. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (vom Himmel) mit der Präposition **ἐκ** und dem Genitiv bezeichnet den Ursprung, wobei "Himmel" ein Umschreibung für Gott ist.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Bedingungssatz enthält. Die Antwort des Johannes betont, dass alle Autorität und jeder Erfolg von Gott kommen, und impliziert damit, dass Jesu wachsender Einfluss Teil des göttlichen Plans ist.

**Johannes 3,28**

**Griechisch**: Αὐτοὶ ὑμεῖς μαρτυρεῖτε ὅτι εἶπον, Οὐκ εἰμὶ ἐγὼ ὁ χριστός, ἀλλʼ ὅτι Ἀπεσταλμένος εἰμὶ ἔμπροσθεν ἐκείνου.

**Deutsch**: Ihr bezeugt selbst, dass ich sagte: Nicht ich bin der Christus, sondern, dass ich vor jenem hergesandt bin.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit den betonten Personalpronomina **Αὐτοὶ ὑμεῖς** (Nominativ Plural: "ihr selbst"), die die Verantwortung der Hörer betonen. Das Präsens **μαρτυρεῖτε** (2. Person Plural von μαρτυρέω: "bezeugen") beschreibt ihre aktuelle Rolle als Zeugen.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Aorist **εἶπον** (1. Person Singular: "ich sagte"). Es folgt die direkte Rede, eingeleitet durch ein weiteres **ὅτι**.

In der direkten Rede steht zuerst die Negation **Οὐκ** mit dem Präsens **εἰμὶ** (1. Person Singular von εἰμί) und dem betonten Personalpronomen **ἐγὼ** (ich). Das Prädikatsnomen **ὁ χριστός** (der Christus/Messias) steht mit bestimmtem Artikel.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) und einem wiederholten **ὅτι** folgt die positive Selbstbestimmung. Das Subjekt **Ἀπεσταλμένος** (Nominativ des Partizip Perfekt Passiv von ἀποστέλλω: "senden") bezeichnet Johannes als "Gesandten". Das nachgestellte Präsens **εἰμὶ** (ich bin) bildet mit dem Partizip eine Perfekt-Periphrase. Das Adverb **ἔμπροσθεν** (vor) mit dem Genitiv des Demonstrativpronomens **ἐκείνου** (jenes) bezeichnet die Vorläuferrolle des Johannes.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem **ὅτι**-Satz, der direkte Rede einleitet. Johannes wiederholt sein früheres Zeugnis (vgl. Joh 1,20-23), dass er nicht der Messias, sondern nur dessen Vorläufer ist.

**Johannes 3,29**

**Griechisch**: Ὁ ἔχων τὴν νύμφην, νυμφίος ἐστίν· ὁ δὲ φίλος τοῦ νυμφίου, ὁ ἑστηκὼς καὶ ἀκούων αὐτοῦ, χαρᾷ χαίρει διὰ τὴν φωνὴν τοῦ νυμφίου· αὕτη οὖν ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ πεπλήρωται.

**Deutsch**: Der die Braut Habende ist Bräutigam. Der Freund des Bräutigams nun, der dasteht und ihn hört, freut sich mit Freude wegen der Stimme des Bräutigams. Diese meine Freude ist nunmehr erfüllt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip Präsens **Ὁ ἔχων** (Nominativ: "der Habende") als Subjekt mit dem Objekt **τὴν νύμφην** (Akkusativ: "die Braut"). Das Prädikatsnomen **νυμφίος** (Nominativ: "Bräutigam") steht mit dem Präsens **ἐστίν** (3. Person Singular): "Der die Braut hat, ist Bräutigam" - eine axiomatische Aussage.

Nach der transitiven Partikel **δὲ** folgt ein kontrastierendes Subjekt: **ὁ φίλος τοῦ νυμφίου** (der Freund des Bräutigams) mit dem attributiven Genitiv. Die weitere Bestimmung **ὁ ἑστηκὼς καὶ ἀκούων αὐτοῦ** besteht aus zwei koordinierten Partizipien: dem Partizip Perfekt **ἑστηκὼς** (von ἵστημι: "stehen") und dem Partizip Präsens **ἀκούων** (hörend) mit dem Genitiv **αὐτοῦ** (ihn/seinen).

Das Prädikat **χαρᾷ χαίρει** verwendet eine figura etymologica, bei der der Dativ **χαρᾷ** (mit Freude) das Präsens **χαίρει** (3. Person Singular von χαίρω: "sich freuen") verstärkt. Die Präpositionalphrase **διὰ τὴν φωνὴν τοῦ νυμφίου** verwendet **διά** mit Akkusativ, um den Grund der Freude anzugeben: "wegen der Stimme des Bräutigams".

Im letzten Satz steht das Demonstrativpronomen **αὕτη** (Nominativ, feminin: "diese") mit der folgernden Partikel **οὖν** (nun, also). Das Subjekt **ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ** besteht aus dem Substantiv **χαρά** (Freude) mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Possessivpronomen **ἐμὴ** (mein). Das Perfekt Passiv **πεπλήρωται** (3. Person Singular von πληρόω: "erfüllen") betont den abgeschlossenen Vorgang mit andauernder Wirkung: "ist erfüllt worden und bleibt es".

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, die eine metaphorische Erklärung der Beziehung zwischen Jesus (dem Bräutigam) und Johannes (dem Freund des Bräutigams) darstellen. Johannes drückt seine Freude über den Erfolg Jesu aus, den er als Erfüllung seiner eigenen Aufgabe als Wegbereiter betrachtet.

**Johannes 3,30**

**Griechisch**: Ἐκεῖνον δεῖ αὐξάνειν, ἐμὲ δὲ ἐλαττοῦσθαι.

**Deutsch**: Jener muss zunehmen, ich aber abnehmen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Demonstrativpronomen **Ἐκεῖνον** (Akkusativ: "jenen"), das sich auf Jesus bezieht. Das unpersönliche Präsens **δεῖ** (es ist nötig) drückt Notwendigkeit aus. Der Infinitiv Präsens **αὐξάνειν** (zunehmen, wachsen) bezeichnet eine fortdauernde Entwicklung.

Im Kontrast dazu steht nach der adversativen Partikel **δὲ** (aber) das betonte Personalpronomen **ἐμὲ** (Akkusativ: "mich") mit dem Infinitiv Präsens Medio-Passiv **ἐλαττοῦσθαι** (abnehmen, geringer werden).

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Sätzen mit dem gemeinsamen Prädikat **δεῖ**. Die prägnante, antithetische Formulierung fasst die Selbsteinschätzung des Johannes zusammen: Sein Dienst muss zurücktreten, damit die Sendung Jesu ihren vollen Umfang entfalten kann.

**Johannes 3,31**

**Griechisch**: Ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν. Ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς, ἐκ τῆς γῆς ἐστιν, καὶ ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ· ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν.

**Deutsch**: Der von oben Kommende ist über allem. Der von der Erde Seiende ist von der Erde und von der Erde spricht er. Der aus dem Himmel Kommende ist über allem.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος** (der von oben Kommende), das aus dem Artikel **Ὁ**, dem Adverb **ἄνωθεν** (von oben) und dem Partizip Präsens **ἐρχόμενος** (Nominativ von ἔρχομαι) besteht. Das Prädikat **ἐπάνω πάντων ἐστίν** verwendet das adverbiale **ἐπάνω** (über) mit dem Genitiv **πάντων** (allen) und dem Präsens **ἐστίν** (3. Person Singular): "ist über allen".

Der zweite Satz beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς** (der von der Erde Seiende), bestehend aus dem Artikel, dem Partizip Präsens **ὢν** (seiend) und der Präpositionalphrase **ἐκ τῆς γῆς** (von der Erde). Es folgt die Wiederholung **ἐκ τῆς γῆς ἐστιν** (ist von der Erde) und nach **καὶ** eine weitere Wiederholung **ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ** (spricht von der Erde), wobei das Präsens **λαλεῖ** (3. Person Singular von λαλέω) die Tätigkeit bezeichnet.

Der dritte Satz wiederholt mit leichter Variation das erste Thema: **ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος** (der aus dem Himmel Kommende) mit der exakt gleichen Schlussfolgerung **ἐπάνω πάντων ἐστίν** (ist über allem).

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen. Die dreifache Wiederholung von **ἐκ τῆς γῆς** und die Wiederholung der Aussage **ἐπάνω πάντων ἐστίν** am Anfang und Ende bilden eine stilistische Inclusio, die den fundamentalen Kontrast zwischen irdischem und himmlischem Ursprung betont.

**Johannes 3,32**

**Griechisch**: Καὶ ὃ ἑώρακεν καὶ ἤκουσεν, τοῦτο μαρτυρεῖ· καὶ τὴν μαρτυρίαν αὐτοῦ οὐδεὶς λαμβάνει.

**Deutsch**: Und was er sah und hörte, dies bezeugt er, und (doch) nimmt sein Zeugnis niemand an.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und einem Relativsatz: **ὃ ἑώρακεν καὶ ἤκουσεν** besteht aus dem Relativpronomen **ὃ** (Akkusativ Neutrum: "was") und zwei Verben im Perfekt bzw. Aorist: **ἑώρακεν** (3. Person Singular von ὁράω: "sehen") und **ἤκουσεν** (3. Person Singular von ἀκούω: "hören"), verbunden durch **καὶ**. Das Demonstrativpronomen **τοῦτο** (Akkusativ: "dies") nimmt das Relativpronomen wieder auf. Das Präsens **μαρτυρεῖ** (3. Person Singular von μαρτυρέω: "bezeugen") beschreibt die fortdauernde Tätigkeit des Zeugnisgebens.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein kontrastierender Satz: Das Objekt **τὴν μαρτυρίαν αὐτοῦ** (Akkusativ mit Possessivgenitiv: "sein Zeugnis") steht betont am Satzanfang. Das Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ: "niemand") mit dem Präsens **λαμβάνει** (3. Person Singular von λαμβάνω: "nehmen, annehmen") drückt eine hyperbolische Verallgemeinerung aus.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen vorangestellten Relativsatz enthält. Der Kontrast zwischen dem authentischen Zeugnis, das auf direkter Anschauung beruht, und der weitgehenden Ablehnung dieses Zeugnisses ist ein wiederkehrendes johanneisches Thema.

**Johannes 3,33**

**Griechisch**: Ὁ λαβὼν αὐτοῦ τὴν μαρτυρίαν ἐσφράγισεν ὅτι ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν.

**Deutsch**: Der sein Zeugnis angenommen Habende besiegelte, dass Gott wahrhaftig ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip Aorist **Ὁ λαβὼν** (Nominativ von λαμβάνω: "der angenommen Habende") als Subjekt. Das Objekt **αὐτοῦ τὴν μαρτυρίαν** besteht aus dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein) und dem Substantiv **μαρτυρίαν** (Akkusativ: "Zeugnis").

Der Aorist **ἐσφράγισεν** (3. Person Singular von σφραγίζω: "besiegeln, bekräftigen") bezeichnet die abgeschlossene Handlung. Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein: **ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν** besteht aus dem Subjekt **ὁ θεὸς** (Nominativ mit bestimmtem Artikel), dem prädiktiven Adjektiv **ἀληθής** (Nominativ: "wahrhaftig") und dem Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem abhängigen **ὅτι**-Satz. Nach der allgemeinen Aussage über die Ablehnung des Zeugnisses in V.32 folgt hier die Ausnahme: Wer das Zeugnis annimmt, bestätigt dadurch indirekt die Wahrhaftigkeit Gottes, da Jesus als Gesandter Gottes auftritt und dessen Worte spricht (vgl. V.34).

**Johannes 3,34**

**Griechisch**: Ὃν γὰρ ἀπέστειλεν ὁ θεός, τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ λαλεῖ· οὐ γὰρ ἐκ μέτρου δίδωσιν ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα.

**Deutsch**: Denn der, den Gott sandte, spricht die Aussprüche Gottes. Gott gibt nämlich den Geist nicht nach Maß.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem vorangestellten Relativsatz: Das Relativpronomen **Ὃν** (Akkusativ: "den") steht mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn). Der Aorist **ἀπέστειλεν** (3. Person Singular von ἀποστέλλω: "senden") bezeichnet die einmalige Sendung. Das Subjekt **ὁ θεός** (Nominativ mit bestimmtem Artikel) steht am Ende des Relativsatzes.

Im Hauptsatz steht das Objekt **τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ** (die Worte Gottes) vor dem Präsens **λαλεῖ** (3. Person Singular von λαλέω). Das Subjekt (der Gesandte) ist impliziert.

Der zweite Teil des Verses, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **γὰρ**, enthält die Negation **οὐ** mit der Präpositionalphrase **ἐκ μέτρου** (nach Maß), dem Präsens **δίδωσιν** (3. Person Singular von δίδωμι: "geben"), dem expliziten Subjekt **ὁ θεὸς** und dem Objekt **τὸ πνεῦμα** (den Geist).

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen vorangestellten Relativsatz enthält. Die Aussage erklärt, warum die Annahme des Zeugnisses Jesu gleichbedeutend mit der Anerkennung der Wahrhaftigkeit Gottes ist: Jesus spricht Gottes eigene Worte, da er den Geist ohne Einschränkung empfangen hat.

**Johannes 3,35**

**Griechisch**: Ὁ πατὴρ ἀγαπᾷ τὸν υἱόν, καὶ πάντα δέδωκεν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Der Vater liebt den Sohn und alles hat er in seine Hand gegeben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ πατὴρ** (Nominativ mit bestimmtem Artikel: "der Vater"), einem theologisch bedeutsamen Titel für Gott. Das Präsens **ἀγαπᾷ** (3. Person Singular von ἀγαπάω: "lieben") bezeichnet die andauernde Liebe. Das Objekt **τὸν υἱόν** (Akkusativ mit bestimmtem Artikel: "den Sohn") bezeichnet Jesus in seiner einzigartigen Sohnesbeziehung.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Objekt **πάντα** (Akkusativ Plural Neutrum: "alles") vor dem Perfekt **δέδωκεν** (3. Person Singular von δίδωμι: "geben"), das die abgeschlossene Handlung mit andauernder Wirkung betont. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ** besteht aus der Präposition **ἐν** mit dem Dativ **τῇ χειρὶ** (der Hand) und dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein). Die Metapher der "Hand" bezeichnet Macht und Autorität.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Die Aussage ergänzt das Bild des vom Vater geliebten und mit umfassender Vollmacht ausgestatteten Sohnes, das im Johannesevangelium häufig wiederkehrt.

**Johannes 3,36**

**Griechisch**: Ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν ἔχει ζωὴν αἰώνιον· ὁ δὲ ἀπειθῶν τῷ υἱῷ, οὐκ ὄψεται ζωήν, ἀλλʼ ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ μένει ἐπʼ αὐτόν.

**Deutsch**: Der an den Sohn Glaubende hat ewiges Leben; Der aber dem Sohn Ungehorsame wird Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip Präsens **Ὁ πιστεύων** (Nominativ: "der Glaubende") als Subjekt. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν υἱὸν** (an den Sohn) mit der Präposition **εἰς** und dem Akkusativ bezeichnet das Ziel des Glaubens. Das Präsens **ἔχει** (3. Person Singular von ἔχω: "haben") betont den gegenwärtigen Besitz. Das Objekt **ζωὴν αἰώνιον** (Akkusativ mit attributivem Adjektiv: "ewiges Leben") bezeichnet das zentrale johanneische Heilsgut.

Im Kontrast dazu steht nach der adversativen Partikel **δὲ** (aber) das substantivierte Partizip Präsens **ὁ ἀπειθῶν** (der Ungehorsame) mit dem Dativ **τῷ υἱῷ** (dem Sohn). Die Negation **οὐκ** verneint das Futur **ὄψεται** (3. Person Singular von ὁράω: "sehen, erfahren") mit dem Objekt **ζωήν** (Leben, ohne Artikel und Attribut).

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (ἀλλά) folgt das Subjekt **ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ** (der Zorn Gottes) mit dem attributiven Genitiv. Das Präsens **μένει** (3. Person Singular von μένω: "bleiben") betont den andauernden Zustand. Die Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτόν** (auf ihm) mit der Präposition **ἐπί** und dem Akkusativ bezeichnet die Richtung oder das Ziel.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen adversativen Zusatz enthält. Der scharf kontrastierende Abschluss des Kapitels stellt zwei Lebenswege gegenüber: Glaube, der zum ewigen Leben führt, und Ungehorsam, der unter dem Zorn Gottes verbleibt. Die Formulierung betont, dass der Zorn nicht erst in der Zukunft kommt, sondern bereits eine gegenwärtige Realität für diejenigen ist, die dem Sohn nicht gehorchen.

**Johannes 4,1**

**Griechisch**: Ὡς οὖν ἔγνω ὁ κύριος ὅτι ἤκουσαν οἱ Φαρισαῖοι ὅτι Ἰησοῦς πλείονας μαθητὰς ποιεῖ καὶ βαπτίζει ἢ Ἰωάννης -

**Deutsch**: Als der Herr nun erkannte, dass die Pharisäer hörten, dass Jesus mehr Schüler mache und taufe als Johannes,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** (als) und der folgernden Partikel **οὖν** (nun, also), die einen logischen Übergang zum neuen Abschnitt markiert. Der Aorist **ἔγνω** (3. Person Singular von γινώσκω: "erkennen") bezeichnet den Zeitpunkt der Erkenntnis. Das Subjekt **ὁ κύριος** (Nominativ mit bestimmtem Artikel: "der Herr") ist eine johanneische Bezeichnung für Jesus.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Der Aorist **ἤκουσαν** (3. Person Plural von ἀκούω: "hören") beschreibt das einmalige Hören. Das Subjekt **οἱ Φαρισαῖοι** (Nominativ Plural mit bestimmtem Artikel) bezeichnet die religiöse Gruppe, die bereits in Kapitel 3 erwähnt wurde.

Ein zweites **ὅτι** leitet einen weiteren eingebetteten Objektsatz ein. Das Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel) steht mit zwei Prädikaten im Präsens: **ποιεῖ** (macht) und **βαπτίζει** (tauft), verbunden durch **καὶ**. Das Objekt **πλείονας μαθητὰς** (Akkusativ Plural: "mehr Jünger") verwendet den Komparativ **πλείονας** (mehr als). Die Vergleichspartikel **ἢ** (als) mit **Ἰωάννης** (Nominativ: "Johannes") vervollständigt den Vergleich.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem temporalen Nebensatz mit zwei gestaffelten Objektsätzen. Der Vers endet mit einem Gedankenstrich, da die Hauptaussage (das Prädikat zum Subjekt "der Herr") erst in V.3 folgt, nach einer Parenthese in V.2.

**Johannes 4,2**

**Griechisch**: καίτοιγε Ἰησοῦς αὐτὸς οὐκ ἐβάπτιζεν, ἀλλʼ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ -

**Deutsch**: - wobei Jesus selbst nicht taufend war, sondern seine Schüler -,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der konzessiven Konjunktion **καίτοιγε** (obwohl, wiewohl), die eine einschränkende Parenthese einleitet. Das Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel) wird durch das betonte Personalpronomen **αὐτὸς** (Nominativ: "selbst") verstärkt. Die Negation **οὐκ** verneint das Imperfekt **ἐβάπτιζεν** (3. Person Singular von βαπτίζω: "taufen"), was eine andauernde Handlung in der Vergangenheit beschreibt: "er war nicht taufend".

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (ἀλλά) folgt das kontrastierende Subjekt **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Jünger) mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein). Das Verb (etwa "tauften") ist zu ergänzen.

Syntaktisch bildet der Vers eine parenthetische Erklärung, die in den übergeordneten Satz eingeschoben ist. Der Gedankenstrich am Ende zeigt an, dass die Konstruktion aus V.1 in V.3 fortgesetzt wird. Die Erklärung dient dazu, ein mögliches Missverständnis zu korrigieren: Nicht Jesus selbst taufte, sondern seine Jünger in seinem Auftrag.

**Johannes 4,3**

**Griechisch**: ἀφῆκεν τὴν Ἰουδαίαν, καὶ ἀπῆλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν.

**Deutsch**: verließ er Judäa, und ging weg nach Galiläa.

**Kommentar:** Der Vers enthält das Hauptprädikat des in V.1 begonnenen Satzes. Der Aorist **ἀφῆκεν** (3. Person Singular von ἀφίημι: "verlassen, wegschicken") bezeichnet die einmalige Handlung. Das direkte Objekt **τὴν Ἰουδαίαν** (Akkusativ mit bestimmtem Artikel: "Judäa") gibt den Ort an, der verlassen wird.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἀπῆλθεν** (3. Person Singular von ἀπέρχομαι: "weggehen"), der ebenfalls eine einmalige Handlung beschreibt. Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ (**τὴν Γαλιλαίαν**: "Galiläa") gibt das Ziel an.

Syntaktisch bildet der Vers den Hauptsatz zu dem in V.1 begonnenen temporalen Nebensatz. Die beiden koordinierten Prädikate beschreiben die Reaktion Jesu auf die in V.1 genannte Situation: Er verließ Judäa und ging nach Galiläa, möglicherweise um einer Konfrontation mit den Pharisäern aus dem Weg zu gehen.

**Johannes 4,4**

**Griechisch**: Ἔδει δὲ αὐτὸν διέρχεσθαι διὰ τῆς Σαμαρείας.

**Deutsch**: Er musste nun durch Samaria hindurchziehen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔδει** (3. Person Singular von δεῖ: "es ist nötig, man muss") und der transitiven Partikel **δὲ** (aber, nun). Das Imperfekt drückt eine andauernde Notwendigkeit in der Vergangenheit aus: "es war nötig". Das Subjekt des Infinitivs **αὐτὸν** (ihn) steht im Akkusativ.

Der Infinitiv Präsens **διέρχεσθαι** (von διέρχομαι: "hindurchgehen") bezeichnet die fortdauernde Handlung. Die Präpositionalphrase **διὰ τῆς Σαμαρείας** verwendet die Präposition **διὰ** mit dem Genitiv (**τῆς Σαμαρείας**) und bedeutet "durch Samaria".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einzigen Hauptsatz mit unpersönlichem Verb und Infinitivkonstruktion. Die Notwendigkeit, durch Samaria zu reisen, könnte sowohl geographisch (als direktester Weg zwischen Judäa und Galiläa) als auch theologisch verstanden werden (als göttlicher Plan, damit Jesus die Samariter erreichen konnte).

**Johannes 4,5**

**Griechisch**: Ἔρχεται οὖν εἰς πόλιν τῆς Σαμαρείας λεγομένην Συχάρ, πλησίον τοῦ χωρίου ὃ ἔδωκεν Ἰακὼβ Ἰωσὴφ τῷ υἱῷ αὐτοῦ·

**Deutsch**: Er kommt daraufhin in eine Stadt Samarias, genannt Sychar, nahe des Grundstücks, das Jakob Joseph, seinem Sohn, gab.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Ἔρχεται** (3. Person Singular von ἔρχομαι: "kommen") und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin, also). Das Präsens historicum verleiht der Erzählung Lebendigkeit. Das Subjekt (Jesus) ist impliziert.

Die Präpositionalphrase **εἰς πόλιν τῆς Σαμαρείας** besteht aus der Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **πόλιν** (Stadt, ohne Artikel) und dem attributiven Genitiv **τῆς Σαμαρείας** (Samarias). Die Stadt wird durch das attributive Partizip Präsens Passiv **λεγομένην** (Akkusativ feminin von λέγω: "genannt") und den Namen **Συχάρ** (Sychar, indeklinabel) näher bestimmt.

Das Adverb **πλησίον** (nahe) mit dem Genitiv **τοῦ χωρίου** (des Grundstücks) gibt die Lage an. Der Relativsatz **ὃ ἔδωκεν Ἰακὼβ Ἰωσὴφ τῷ υἱῷ αὐτοῦ** wird durch das Relativpronomen **ὃ** (Akkusativ Neutrum: "das") eingeleitet. Der Aorist **ἔδωκεν** (3. Person Singular von δίδωμι: "geben") beschreibt die einmalige Handlung in der Vergangenheit. Das Subjekt **Ἰακὼβ** (Jakob, indeklinabel) steht mit dem indirekten Objekt **Ἰωσὴφ** (Joseph, indeklinabel) und der appositiven Bestimmung **τῷ υἱῷ αὐτοῦ** (Dativ mit Possessivgenitiv: "seinem Sohn").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweitertem Objekt und einem Relativsatz. Der Verweis auf Jakobs Grundstück (vgl. Gen 33,19; 48,22; Jos 24,32) verbindet die Erzählung mit der alttestamentlichen Geschichte und betont die Bedeutung des Ortes.

**Johannes 4,6**

**Griechisch**: ἦν δὲ ἐκεῖ πηγὴ τοῦ Ἰακώβ. Ὁ οὖν Ἰησοῦς κεκοπιακὼς ἐκ τῆς ὁδοιπορίας ἐκαθέζετο οὕτως ἐπὶ τῇ πηγῇ. Ὥρα ἦν ὡσεὶ ἕκτη.

**Deutsch**: Es war nun dort eine Quelle Jakobs. Da Jesus von der Wanderung müde geworden war, (blieb) er also an der Quelle dasitzen. Es war etwa die sechste Stunde.

**Kommentar:** Der erste Satz beginnt mit dem Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί: "sein") und der Partikel **δὲ**. Das Adverb **ἐκεῖ** (dort) gibt den Ort an. Das Subjekt **πηγὴ τοῦ Ἰακώβ** besteht aus dem Substantiv **πηγὴ** (Nominativ: "Quelle") und dem attributiven Genitiv **τοῦ Ἰακώβ** (Jakobs).

Der zweite Satz beginnt mit dem expliziten Subjekt **Ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit bestimmtem Artikel) und der folgernden Partikel **οὖν**. Das attributive Partizip Perfekt **κεκοπιακὼς** (Nominativ von κοπιάω: "ermüden") bezeichnet einen abgeschlossenen Vorgang mit andauernder Wirkung: "ermüdet seiend". Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς ὁδοιπορίας** mit der Präposition **ἐκ** und dem Genitiv **τῆς ὁδοιπορίας** (der Reise) gibt den Grund der Ermüdung an.

Das Imperfekt **ἐκαθέζετο** (3. Person Singular von καθέζομαι: "sich setzen") beschreibt das andauernde Sitzen. Das Adverb **οὕτως** (so) und die Präpositionalphrase **ἐπὶ τῇ πηγῇ** mit der Präposition **ἐπὶ** und dem Dativ **τῇ πηγῇ** (an der Quelle) geben die Art und den Ort des Sitzens an.

Der dritte Satz enthält die Zeitangabe: Das Subjekt **Ὥρα** (Nominativ: "Stunde") steht mit dem Imperfekt **ἦν**, dem Adverb **ὡσεὶ** (etwa) und dem Zahlwort **ἕκτη** (sechste): "Es war etwa die sechste Stunde" (nach jüdischer Zählweise mittags, nach römischer 6 Uhr abends).

Syntaktisch besteht der Vers aus drei unabhängigen Hauptsätzen. Die detaillierten Angaben zu Ort und Zeit sowie zur Ermüdung Jesu betonen seine menschliche Natur und schaffenn den Hintergrund für die folgende Begegnung.

**Johannes 4,7**

**Griechisch**: Ἔρχεται γυνὴ ἐκ τῆς Σαμαρείας ἀντλῆσαι ὕδωρ· λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Δός μοι πιεῖν.

**Deutsch**: Es kommt eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Es sagt ihr Jesus: Gib mir zu trinken!

**Kommentar:** Der erste Satz beginnt mit dem Präsens historicum **Ἔρχεται** (3. Person Singular von ἔρχομαι). Das Subjekt **γυνὴ** (Nominativ ohne Artikel: "eine Frau") wird durch die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς Σαμαρείας** (aus Samaria) näher bestimmt. Der Infinitiv Aorist **ἀντλῆσαι** (von ἀντλέω: "schöpfen") mit dem Akkusativobjekt **ὕδωρ** (Wasser) gibt den Zweck des Kommens an.

Im zweiten Satz steht das Präsens historicum **λέγει** mit dem Dativ **αὐτῇ** (ihr) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Die direkte Rede enthält den Imperativ Aorist **Δός** (2. Person Singular von δίδωμι: "geben") mit dem indirekten Objekt **μοι** (mir, Dativ) und dem Infinitiv Aorist **πιεῖν** (von πίνω: "trinken") als Zweckangabe: "Gib mir zu trinken".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite direkte Rede enthält. Die direkte Bitte Jesu an die samaritische Frau ist bemerkenswert, da sie gegen kulturelle Tabus verstößt, wie im folgenden Vers deutlich wird.

**Johannes 4,8**

**Griechisch**: Οἱ γὰρ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπεληλύθεισαν εἰς τὴν πόλιν, ἵνα τροφὰς ἀγοράσωσιν.

**Deutsch**: Seine Schüler waren nämlich fort in die Stadt gegangen, damit sie Speisen kauften.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich), die eine Erklärung einleitet. Das Subjekt **Οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Jünger) steht mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein).

Das Plusquamperfekt **ἀπεληλύθεισαν** (3. Person Plural von ἀπέρχομαι: "weggehen") bezeichnet eine Handlung, die vor dem Zeitpunkt der Haupterzählung abgeschlossen war: "waren weggegangen". Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν πόλιν** (in die Stadt) gibt das Ziel an.

Der Finalsatz mit **ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv **ἀγοράσωσιν** (3. Person Plural von ἀγοράζω: "kaufen") gibt den Zweck des Weggehens an. Das direkte Objekt **τροφὰς** (Akkusativ Plural: "Nahrungsmittel, Speisen") steht vor dem Verb.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem finalen Nebensatz. Die parenthetische Erklärung fügt einen wichtigen Kontext hinzu: Jesus ist allein, was einerseits die ungewöhnliche Bitte an die Frau erklärt und andererseits ein ungestörtes Gespräch ermöglicht.

**Johannes 4,9**

**Griechisch**: Λέγει οὖν αὐτῷ ἡ γυνὴ ἡ Σαμαρεῖτις, Πῶς σὺ Ἰουδαῖος ὢν παρʼ ἐμοῦ πιεῖν αἰτεῖς, οὔσης γυναικὸς Σαμαρείτιδος; - Οὐ γὰρ συγχρῶνται Ἰουδαῖοι Σαμαρείταις.

**Deutsch**: Es sagt ihm die samaritische Frau daraufhin: Wie bittest du, ein Jude seiend, von mir zu trinken, eine samaritische Frau seiend? Juden verkehren nämlich nicht mit Samaritern.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** und der folgernden Partikel **οὖν**. Der Dativ **αὐτῷ** (ihm) gibt den Empfänger an. Das Subjekt **ἡ γυνὴ ἡ Σαμαρεῖτις** besteht aus dem Substantiv **γυνὴ** (Frau) mit bestimmtem Artikel und dem appositiven Adjektiv **Σαμαρεῖτις** (samaritisch) ebenfalls mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit dem Frageadverb **Πῶς** (wie). Das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) steht mit der attributiven Partizipialkonstruktion **Ἰουδαῖος ὢν** (Nominativ von εἰμί): "ein Jude seiend". Die Präpositionalphrase **παρʼ ἐμοῦ** (von mir) verwendet die Präposition **παρά** mit Genitiv. Der Infinitiv Aorist **πιεῖν** steht als Objekt zu dem Präsens **αἰτεῖς** (2. Person Singular von αἰτέω: "bitten"): "du bittest zu trinken".

Die absolute Genitivkonstruktion **οὔσης γυναικὸς Σαμαρείτιδος** besteht aus dem Partizip Präsens **οὔσης** (Genitiv feminin von εἰμί) und dem Subjekt im Genitiv **γυναικὸς Σαμαρείτιδος**: "da ich eine samaritische Frau bin".

Nach dem Gedankenstrich folgt eine erklärende Parenthese: Die kausale Konjunktion **γὰρ** leitet die Erklärung ein. Die Negation **Οὐ** verneint das Präsens **συγχρῶνται** (3. Person Plural von συγχράομαι: "gemeinsam benutzen, Umgang haben"). Das Subjekt **Ἰουδαῖοι** (Juden) steht mit dem Dativobjekt **Σαμαρείταις** (Samaritern).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede und einer erklärenden Parenthese. Die Verwunderung der Frau und die erklärende Parenthese betonen die tiefe soziale und religiöse Kluft zwischen Juden und Samaritern, die Jesus überbrückt.

**Johannes 4,10**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ, Εἰ ᾔδεις τὴν δωρεὰν τοῦ θεοῦ, καὶ τίς ἐστιν ὁ λέγων σοι, Δός μοι πιεῖν, σὺ ἂν ᾔτησας αὐτόν, καὶ ἔδωκεν ἄν σοι ὕδωρ ζῶν.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihr: Wenn du die Gabe Gottes kennen würdest und wer es ist, der dir sagt: Gib mir zu trinken, hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι: "antworten") und dem Subjekt **Ἰησοῦς**. Der folgende Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῇ** (ihr) bildet ein Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit einem Konditionalsatz: Die Konjunktion **Εἰ** mit dem Imperfekt **ᾔδεις** (2. Person Singular von οἶδα: "wissen") bildet einen Irrealis (eine unwirkliche Bedingung). Das Objekt **τὴν δωρεὰν τοῦ θεοῦ** (die Gabe Gottes) besteht aus dem Substantiv mit bestimmtem Artikel und attributivem Genitiv.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein indirekter Fragesatz mit dem Fragepronomen **τίς** (wer), dem Präsens **ἐστιν** und dem substantivierten Partizip **ὁ λέγων** mit dem Dativ **σοι** (dir). Es folgt die eingebettete direkte Rede **Δός μοι πιεῖν** (Gib mir zu trinken), die Jesu eigene Bitte aus V.7 zitiert.

Im Hauptsatz steht das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) mit der Partikel **ἂν** und dem Aorist **ᾔτησας** (2. Person Singular von αἰτέω) im Irrealis: "du hättest gebeten". Das direkte Objekt **αὐτόν** (ihn) steht im Akkusativ.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἔδωκεν** mit der Partikel **ἄν** in einem weiteren Irrealis: "er hätte gegeben". Der Dativ **σοι** (dir) gibt den Empfänger an. Das Objekt **ὕδωρ ζῶν** besteht aus dem Substantiv **ὕδωρ** (Wasser) und dem attributiven Partizip Präsens **ζῶν** (Akkusativ Neutrum von ζάω: "leben"): "lebendiges Wasser".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Bedingungssatz und einen Hauptsatz mit koordiniertem Folgesatz enthält. Jesus führt einen bewussten Rollentausch durch: Statt Wasser von der Frau zu erbitten, spricht er nun von einer göttlichen Gabe, die er ihr geben könnte.

**Johannes 4,11**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ἡ γυνή, Κύριε, οὔτε ἄντλημα ἔχεις, καὶ τὸ φρέαρ ἐστὶν βαθύ· πόθεν οὖν ἔχεις τὸ ὕδωρ τὸ ζῶν;

**Deutsch**: Es sagt ihm die Frau: Herr, du hast nicht einmal ein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief. Woher hast du also das lebendige Wasser?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem Subjekt **ἡ γυνή** (die Frau).

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Vokativ von κύριος: "Herr"), die hier noch nicht im vollen christologischen Sinn, sondern als höfliche Anrede zu verstehen ist. Die disjunktive Partikel **οὔτε** (weder, nicht einmal) verneint das Präsens **ἔχεις** (2. Person Singular von ἔχω: "haben") mit dem Objekt **ἄντλημα** (Akkusativ: "Schöpfgefäß").

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein weiteres Argument: Das Subjekt **τὸ φρέαρ** (der Brunnen) steht mit dem Präsens **ἐστὶν** und dem prädiktiven Adjektiv **βαθύ** (Nominativ Neutrum: "tief").

Die Frage beginnt mit dem Frageadverb **πόθεν** (woher) und der folgernden Partikel **οὖν**. Das Präsens **ἔχεις** steht mit dem Objekt **τὸ ὕδωρ τὸ ζῶν** (das lebendige Wasser), das nun mit bestimmtem Artikel erscheint, da es bereits erwähnt wurde.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei Aussagen und eine Frage enthält. Die Frau versteht "lebendiges Wasser" in einem buchstäblichen Sinn als fließendes Quellwasser und weist auf die praktischen Hindernisse hin: Jesus hat kein Gefäß und der Brunnen ist tief.

**Johannes 4,12**

**Griechisch**: Μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἰακώβ, ὃς ἔδωκεν ἡμῖν τὸ φρέαρ, καὶ αὐτὸς ἐξ αὐτοῦ ἔπιεν, καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ, καὶ τὰ θρέμματα αὐτοῦ;

**Deutsch**: Du (bist) doch nicht etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab und selbst daraus trank und seine Söhne und sein Vieh?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Fragepartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet: "doch nicht etwa?". Das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) steht mit dem Komparativ **μείζων** (Nominativ: "größer") und dem Präsens **εἶ** (2. Person Singular von εἰμί). Der Genitiv des Vergleichs **τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἰακώβ** besteht aus dem Substantiv **πατρὸς** (Vater) mit dem Possessivpronomen **ἡμῶν** (unser) und dem Namen **Ἰακώβ** als Apposition.

Der Relativsatz mit **ὃς** (Nominativ: "der") als Subjekt enthält den Aorist **ἔδωκεν** (3. Person Singular von δίδωμι) mit dem indirekten Objekt **ἡμῖν** (uns) und dem direkten Objekt **τὸ φρέαρ** (den Brunnen).

Es folgen drei koordinierte Aussagen, verbunden durch **καὶ**. Das betonte Personalpronomen **αὐτὸς** (er selbst) steht mit der Präpositionalphrase **ἐξ αὐτοῦ** (aus ihm, d.h. dem Brunnen) und dem Aorist **ἔπιεν** (3. Person Singular von πίνω: "trinken"). Die Subjekte **οἱ υἱοὶ αὐτοῦ** (seine Söhne) und **τὰ θρέμματα αὐτοῦ** (sein Vieh) mit jeweiligem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein) sind elliptisch zu verstehen, wobei das Verb (etwa **ἔπιον**: "tranken") zu ergänzen ist.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Fragesatz mit einem Relativsatz und drei koordinierten Zusätzen. Die rhetorische Frage der Frau bringt samaritisches Selbstverständnis zum Ausdruck: Sie betrachtet Jakob als "unseren Vater" und erhebt Anspruch auf das gleiche Erbe wie die Juden. Die Erwähnung, dass Jakob selbst, seine Söhne und sein Vieh aus dem Brunnen tranken, betont dessen historische Bedeutung und Qualität.

**Johannes 4,13**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ, Πᾶς ὁ πίνων ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου, διψήσει πάλιν·

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihr: Jeder von diesem Wasser Trinkende wird wieder dürsten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** und dem Subjekt **Ἰησοῦς**. Der folgende Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῇ** (ihr) bildet ein Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit dem substantivierten Partizip **Πᾶς ὁ πίνων** (jeder Trinkende), bestehend aus dem Adjektiv **Πᾶς** (Nominativ: "jeder") und dem Partizip Präsens **ὁ πίνων** (der Trinkende), das eine fortdauernde Handlung ausdrückt. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου** verwendet die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ ὕδατος** (des Wassers) und dem Demonstrativpronomen **τούτου** (dieses).

Das Futur **διψήσει** (3. Person Singular von διψάω: "dürsten") bezeichnet die zukünftige Folge. Das Adverb **πάλιν** (wieder) betont das Wiedereintreten des Durstes.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede. Jesus differenziert nun zwischen dem physischen Wasser des Jakobsbrunnens und dem "lebendigen Wasser", das er anbietet, indem er auf die temporäre Natur der Durststillung durch gewöhnliches Wasser hinweist.

**Johannes 4,14**

**Griechisch**: ὃς δʼ ἂν πίῃ ἐκ τοῦ ὕδατος οὗ ἐγὼ δώσω αὐτῷ, οὐ μὴ διψήσῃ εἰς τὸν αἰῶνα· ἀλλὰ τὸ ὕδωρ ὃ δώσω αὐτῷ γενήσεται ἐν αὐτῷ πηγὴ ὕδατος ἁλλομένου εἰς ζωὴν αἰώνιον.

**Deutsch**: Wer auch immer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird bis in die Ewigkeit keinesfalls dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben sprudelt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Relativpronomen **ὃς** (Nominativ: "wer") und der adversativen Partikel **δʼ** (δέ). Die Partikel **ἂν** mit dem Aorist Konjunktiv **πίῃ** (3. Person Singular von πίνω) bildet einen verallgemeinernden Relativsatz: "wer auch immer trinkt". Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ ὕδατος** (von dem Wasser) wird durch einen weiteren Relativsatz **οὗ ἐγὼ δώσω αὐτῷ** näher bestimmt, der das Relativpronomen **οὗ** (Genitiv: "wovon"), das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich), das Futur **δώσω** (1. Person Singular von δίδωμι) und den Dativ **αὐτῷ** (ihm) enthält.

Im Hauptsatz steht die verstärkte Negation **οὐ μὴ** mit dem Aorist Konjunktiv **διψήσῃ** (3. Person Singular von διψάω), was die stärkstmögliche Verneinung für die Zukunft ausdrückt: "wird keinesfalls dürsten". Die temporale Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (bis in die Ewigkeit) verstärkt die Aussage.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** folgt ein kontrastierender Satz. Das Subjekt **τὸ ὕδωρ** (das Wasser) wird durch den Relativsatz **ὃ δώσω αὐτῷ** näher bestimmt, der das Relativpronomen **ὃ** (Akkusativ Neutrum), das Futur **δώσω** und den Dativ **αὐτῷ** enthält.

Das Futur **γενήσεται** (3. Person Singular von γίνομαι: "werden") steht mit der Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (in ihm) und dem Prädikatsnomen **πηγὴ ὕδατος** (Quelle des Wassers). Das attributive Partizip Präsens **ἁλλομένου** (Genitiv von ἅλλομαι: "springen, sprudeln") beschreibt die Dynamik des Wassers. Die Präpositionalphrase **εἰς ζωὴν αἰώνιον** (ins ewige Leben) mit der Präposition **εἰς** und dem Akkusativ **ζωὴν** mit attributivem Adjektiv **αἰώνιον** gibt das Ziel an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem Relativsatz und einem koordinierten Hauptsatz, wobei beide erweiterte Relativsätze enthalten. Die Metapher des "sprudelnden Wassers" als Symbol für das ewige Leben ist ein typisches johanneisches Bild für die geistliche Realität.

**Johannes 4,15**

**Griechisch**: Λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ γυνή, Κύριε, δός μοι τοῦτο τὸ ὕδωρ, ἵνα μὴ διψῶ, μηδὲ ἔρχομαι ἐνθάδε ἀντλεῖν.

**Deutsch**: Es sagt zu ihm die Frau: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht mehr dürste noch hierher komme, um zu schöpfen!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει**. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (zu ihm) mit der Präposition **πρός** und dem Akkusativ **αὐτὸν** gibt die Richtung an. Das Subjekt **ἡ γυνή** (die Frau) steht am Ende der Einleitung.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Vokativ). Der Imperativ Aorist **δός** (2. Person Singular von δίδωμι) mit dem indirekten Objekt **μοι** (mir) und dem direkten Objekt **τοῦτο τὸ ὕδωρ** (dieses Wasser) formuliert die direkte Bitte.

Der Finalsatz mit **ἵνα** und der Negation **μὴ** enthält den Präsens Konjunktiv **διψῶ** (1. Person Singular von διψάω): "damit ich nicht dürste". Die zusätzliche Negation **μηδὲ** (und nicht) mit dem Präsens **ἔρχομαι** (1. Person Singular: "ich komme") und dem Adverb **ἐνθάδε** (hierher) erweitert die Zweckangabe. Der Infinitiv Präsens **ἀντλεῖν** (schöpfen) gibt den Zweck des Kommens an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen finalen Nebensatz enthält. Die Antwort der Frau zeigt, dass sie noch immer an physisches Wasser denkt, auch wenn sie nun von der Möglichkeit angezogen wird, nie mehr durstig zu sein und nie mehr zum Brunnen kommen zu müssen.

**Johannes 4,16**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Ὕπαγε, φώνησον τὸν ἄνδρα σοῦ, καὶ ἐλθὲ ἐνθάδε.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Gehe hin, rufe deinen Mann und komme hierher!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῇ** (ihr) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Die direkte Rede enthält drei koordinierte Imperative: Der Imperativ Präsens **Ὕπαγε** (2. Person Singular von ὑπάγω: "weggehen") fordert eine fortdauernde Handlung: "geh hin". Der Imperativ Aorist **φώνησον** (2. Person Singular von φωνέω: "rufen") mit dem Objekt **τὸν ἄνδρα σοῦ** (deinen Mann) fordert eine punktuelle Handlung. Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der dritte Imperativ im Aorist **ἐλθὲ** (2. Person Singular von ἔρχομαι: "kommen") mit dem Adverb **ἐνθάδε** (hierher).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die drei koordinierte Imperative enthält. Der abrupte Themenwechsel von Jesus überrascht: Er lenkt das Gespräch weg vom Wasser hin zur persönlichen Lebenssituation der Frau, was im Folgenden seine prophetische Einsicht offenbart.

**Johannes 4,17**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ἡ γυνὴ καὶ εἶπεν, Οὐκ ἔχω ἄνδρα. Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Καλῶς εἶπας ὅτι Ἄνδρα οὐκ ἔχω·

**Deutsch**: Es antwortete die Frau und sagte: Ich habe keinen Mann! Es sagt ihr Jesus: Du hast richtig gesagt: Einen Mann habe ich nicht!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** und dem Subjekt **ἡ γυνὴ**. Der folgende Aorist **εἶπεν** bildet ein Hendiadyoin.

Die direkte Rede ist kurz und enthält die Negation **Οὐκ** mit dem Präsens **ἔχω** (1. Person Singular von ἔχω: "haben") und dem Objekt **ἄνδρα** (Akkusativ ohne Artikel: "einen Mann"): "Ich habe keinen Mann".

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῇ** (ihr) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

In der direkten Rede steht das Adverb **Καλῶς** (gut, richtig) mit dem Aorist **εἶπας** (2. Person Singular von λέγω): "du hast richtig gesagt". Die Konjunktion **ὅτι** leitet die indirekte Rede ein, die die Aussage der Frau zitiert, aber mit veränderter Wortstellung: **Ἄνδρα οὐκ ἔχω**, wobei **Ἄνδρα** (einen Mann) betont am Satzanfang steht.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen mit direkter Rede, wobei der zweite einen **ὅτι**-Satz enthält. Die Antwort Jesu bestätigt die Aussage der Frau, während die Betonung von **Ἄνδρα** bereits auf den versteckten tieferen Sinn hindeutet, der im folgenden Vers enthüllt wird.

**Johannes 4,18**

**Griechisch**: πέντε γὰρ ἄνδρας ἔσχες, καὶ νῦν ὃν ἔχεις οὐκ ἔστιν σου ἀνήρ· τοῦτο ἀληθὲς εἴρηκας.

**Deutsch**: Denn fünf Männer hattest du, und der, den du jetzt hast, ist nicht der deinige Mann. Das hast du richtig gesagt!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn), die eine Erklärung einleitet. Das Objekt **πέντε ἄνδρας** (fünf Männer) steht betont vor dem Aorist **ἔσχες** (2. Person Singular von ἔχω): "du hattest".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das temporale Adverb **νῦν** (jetzt). Der Relativsatz **ὃν ἔχεις** verwendet das Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ: "den") als Objekt und das Präsens **ἔχεις** (2. Person Singular): "den du hast". Im Hauptsatz steht die Negation **οὐκ** mit dem Präsens **ἔστιν** (3. Person Singular). Das Prädikatsnomen **σου ἀνήρ** besteht aus dem Possessivgenitiv **σου** (dein) und dem Substantiv **ἀνήρ** (Mann, Ehemann): "ist nicht dein Mann".

Der abschließende Satz enthält das Demonstrativpronomen **τοῦτο** (Akkusativ: "dies") als Objekt, das prädikative Adjektiv **ἀληθὲς** (Akkusativ Neutrum: "wahr, wahrhaftig") und das Perfekt **εἴρηκας** (2. Person Singular von λέγω): "das hast du wahrhaftig gesagt".

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen Relativsatz enthält. Die Aussage Jesu offenbart sein übernatürliches Wissen über die Lebenssituation der Frau: Fünf frühere Ehemänner und eine gegenwärtige nicht-eheliche Beziehung.

**Johannes 4,19**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ἡ γυνή, Κύριε, θεωρῶ ὅτι προφήτης εἶ σύ.

**Deutsch**: Es sagt ihm die Frau: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem expliziten Subjekt **ἡ γυνή**.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Vokativ). Das Präsens **θεωρῶ** (1. Person Singular von θεωρέω: "sehen, erkennen") drückt die gegenwärtige Einsicht aus. Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Prädikatsnomen **προφήτης** (Nominativ: "Prophet"), dem Präsens **εἶ** (2. Person Singular von εἰμί) und dem nachgestellten betonten Personalpronomen **σύ** (du): "dass du ein Prophet bist".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen **ὅτι**-Satz enthält. Die Frau erkennt aufgrund der übernatürlichen Einsicht Jesu in ihr Leben, dass er ein Prophet sein muss. Diese Erkenntnis führt sie dazu, ihm eine tiefgreifende religiöse Frage zu stellen, die den Kern des jüdisch-samaritischen Konflikts betrifft.

**Johannes 4,20**

**Griechisch**: Οἱ πατέρες ἡμῶν ἐν τῷ ὄρει τούτῳ προσεκύνησαν· καὶ ὑμεῖς λέγετε ὅτι ἐν Ἱεροσολύμοις ἐστὶν ὁ τόπος ὅπου δεῖ προσκυνεῖν.

**Deutsch**: Unsere Väter beteten auf diesem Berg an. Und ihr sagt, dass in Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ πατέρες ἡμῶν** (unsere Väter), bestehend aus dem Substantiv **πατέρες** (Nominativ Plural) mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **ἡμῶν** (unser). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὄρει τούτῳ** verwendet die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **τῷ ὄρει** (dem Berg) und dem demonstrativen Adjektiv **τούτῳ** (diesem). Der Aorist **προσεκύνησαν** (3. Person Plural von προσκυνέω: "anbeten") beschreibt die historische Tradition der samaritischen Anbetung auf dem Berg Garizim.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein kontrastierender Satz. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) bezieht sich auf die Juden. Das Präsens **λέγετε** (2. Person Plural von λέγω) mit der Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein.

Im Objektsatz steht die Präpositionalphrase **ἐν Ἱεροσολύμοις** (in Jerusalem) mit der Präposition **ἐν** und dem Dativ **Ἱεροσολύμοις** vor dem Präsens **ἐστὶν** und dem Subjekt **ὁ τόπος** (der Ort). Der Relativsatz mit dem lokalen Adverb **ὅπου** (wo) enthält das unpersönliche Präsens **δεῖ** (es ist nötig) und den Infinitiv Präsens **προσκυνεῖν** (anbeten): "wo man anbeten muss".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen **ὅτι**-Satz enthält, der seinerseits einen Relativsatz einschließt. Die Frau formuliert den zentralen Konflikt zwischen Juden und Samaritern: Die Juden bestanden auf Jerusalem als dem einzig legitimen Ort der Anbetung, während die Samariter auf dem Berg Garizim anbeteten, wie ihre Vorfahren.

**Johannes 4,21**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Γύναι, πίστευσόν μοι, ὅτι ἔρχεται ὥρα, ὅτε οὔτε ἐν τῷ ὄρει τούτῳ οὔτε ἐν Ἱεροσολύμοις προσκυνήσετε τῷ πατρί.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Frau, glaube mir, dass eine Stunde kommt, da ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῇ** (ihr) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Γύναι** (Vokativ von γυνή: "Frau"), die im Kontext respektvoll ist. Der Imperativ Aorist **πίστευσόν** (2. Person Singular von πιστεύω: "glauben") mit dem Dativ **μοι** (mir) fordert zu einer entschiedenen Glaubenshandlung auf.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Das Präsens **ἔρχεται** (3. Person Singular von ἔρχομαι) mit dem Subjekt **ὥρα** (Nominativ: "Stunde") beschreibt ein zukünftiges Ereignis, das als bereits im Kommen begriffen dargestellt wird.

Der temporale Nebensatz mit **ὅτε** (wenn, als) enthält die doppelte Negation **οὔτε... οὔτε** (weder... noch) mit den Präpositionalphrasen **ἐν τῷ ὄρει τούτῳ** (auf diesem Berg) und **ἐν Ἱεροσολύμοις** (in Jerusalem). Das Futur **προσκυνήσετε** (2. Person Plural von προσκυνέω) mit dem Dativ **τῷ πατρί** (dem Vater) als Objekt beschreibt die zukünftige Anbetung.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen **ὅτι**-Satz enthält, der seinerseits einen temporalen Nebensatz einschließt. Jesus überwindet den jüdisch-samaritischen Konflikt, indem er eine neue Ära ankündigt, in der die Anbetung nicht mehr an einen bestimmten Ort gebunden sein wird. Die Verwendung von "dem Vater" als Objekt der Anbetung betont die persönliche Beziehung zu Gott.

**Johannes 4,22**

**Griechisch**: Ὑμεῖς προσκυνεῖτε ὃ οὐκ οἴδατε· ἡμεῖς προσκυνοῦμεν ὃ οἴδαμεν· ὅτι ἡ σωτηρία ἐκ τῶν Ἰουδαίων ἐστίν.

**Deutsch**: Ihr betet an, was ihr nicht kennt. Wir beten an, was wir kennen, weil das Heil aus den Juden ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ὑμεῖς** (Nominativ: "ihr"), das sich auf die Samariter bezieht. Das Präsens **προσκυνεῖτε** (2. Person Plural von προσκυνέω) steht mit dem Relativpronomen **ὃ** (Akkusativ Neutrum: "was") als Objekt. Die Negation **οὐκ** verneint das Perfekt **οἴδατε** (2. Person Plural von οἶδα: "wissen, kennen"): "was ihr nicht kennt".

Im Kontrast dazu steht das betonte Personalpronomen **ἡμεῖς** (Nominativ: "wir"), das sich auf die Juden einschließlich Jesus bezieht. Das Präsens **προσκυνοῦμεν** steht mit dem gleichen Relativpronomen **ὃ** als Objekt und dem positiven Perfekt **οἴδαμεν** (1. Person Plural): "was wir kennen".

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet die Begründung ein: Das Subjekt **ἡ σωτηρία** (das Heil) mit bestimmtem Artikel steht mit der Präpositionalphrase **ἐκ τῶν Ἰουδαίων** (aus den Juden) und dem Präsens **ἐστίν** (3. Person Singular): "ist aus den Juden".

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, wobei die ersten beiden antithetisch parallel konstruiert sind und der dritte die Begründung liefert. die Legitimität der jüdischen Gottesverehrung aufgrund der heilsgeschichtlichen Rolle Israels.

# Johannes 4,23

**Griechisch**: Ἀλλʼ ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστιν, ὅτε οἱ ἀληθινοὶ προσκυνηταὶ προσκυνήσουσιν τῷ πατρὶ ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ· καὶ γὰρ ὁ πατὴρ τοιούτους ζητεῖ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτόν.

**Deutsch**: Doch kommt eine Stunde und nun ist sie, dass die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden, denn auch der Vater sucht solche, die ihn anbeten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **Ἀλλʼ** (ἀλλά: "aber, doch"), die einen Kontrast einleitet. Das Präsens **ἔρχεται** mit dem Subjekt **ὥρα** (Stunde) beschreibt wie in V.21 ein bereits beginnendes Ereignis. Die Erweiterung **καὶ νῦν ἐστιν** (und jetzt ist sie) mit dem temporalen Adverb **νῦν** (jetzt) und dem Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular) verstärkt die Unmittelbarkeit: Die neue Zeit hat bereits begonnen.

Der temporale Nebensatz mit **ὅτε** (wenn, als) enthält das Subjekt **οἱ ἀληθινοὶ προσκυνηταὶ** (die wahren Anbeter), bestehend aus dem substantivierten Adjektiv **ἀληθινοὶ** (Nominativ Plural: "wahre") und dem Substantiv **προσκυνηταὶ** (Anbeter). Das Futur **προσκυνήσουσιν** (3. Person Plural von προσκυνέω) steht mit dem Dativ **τῷ πατρὶ** (dem Vater) als Objekt. Die Präpositionalphrase **ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ** verwendet die Präposition **ἐν** mit den koordinierten Dativen **πνεύματι** (Geist) und **ἀληθείᾳ** (Wahrheit): "in Geist und Wahrheit".

Die Kombination **καὶ γὰρ** (denn auch) leitet die Begründung ein. Das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) steht mit dem Präsens **ζητεῖ** (3. Person Singular von ζητέω: "suchen"). Das Objekt **τοιούτους** (Akkusativ Plural: "solche") wird durch das attributive Partizip **τοὺς προσκυνοῦντας** (die Anbetenden) mit dem Akkusativ **αὐτόν** (ihn) näher bestimmt.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen temporalen Nebensatz enthält. Die Aussage über die Anbetung "in Geist und Wahrheit" überwindet den Streit um den richtigen Ort der Anbetung, indem sie die innere Qualität über äußere Formen stellt.

**Johannes 4,24**

**Griechisch**: πνεῦμα ὁ θεός· καὶ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτόν, ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ προσκυνεῖν.

**Deutsch**: Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der betonten Aussage **πνεῦμα ὁ θεός**, wobei das Prädikatsnomen **πνεῦμα** (Nominativ ohne Artikel: "Geist") durch die Voranstellung betont wird. Das Subjekt **ὁ θεός** (Gott) mit bestimmtem Artikel folgt dem impliziten Präsens **ἐστιν** (ist). Die Omission des Verbums und die Wortstellung betonen die grundlegende Wesensaussage über Gott.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt eine Schlussfolgerung. Das Objekt **τοὺς προσκυνοῦντας αὐτόν** besteht aus dem substantivierten Partizip Präsens **τοὺς προσκυνοῦντας** (die Anbetenden) mit dem Akkusativ **αὐτόν** (ihn) und steht betont am Satzanfang. Die wiederholte Präpositionalphrase **ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ** steht vor dem unpersönlichen Präsens **δεῖ** (es ist nötig) und dem Infinitiv Präsens **προσκυνεῖν** (anbeten).

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Die fundamentale Wesensaussage über Gott als Geist wird als Begründung für die Art der angemessenen Anbetung dargestellt: Da Gott Geist ist, muss die Anbetung geistlicher Natur sein.

**Johannes 4,25**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ἡ γυνή, Οἶδα ὅτι Μεσίας ἔρχεται - ὁ λεγόμενος χριστός· ὅταν ἔλθῃ ἐκεῖνος, ἀναγγελεῖ ἡμῖν πάντα.

**Deutsch**: Es sagt ihm die Frau: Ich weiß, dass der Messias kommt - der Christus Genannte. Wenn jener kommt, wird er uns alles mitteilen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem expliziten Subjekt **ἡ γυνή**.

Die direkte Rede beginnt mit dem Perfekt **Οἶδα** (1. Person Singular von οἶδα: "wissen"), das einen gegenwärtigen Zustand beschreibt: "ich weiß". Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Das Subjekt **Μεσίας** (Nominativ ohne Artikel: "Messias") ist die griechische Transliteration des aramäischen מְשִׁיחָא (meshicha: "der Gesalbte"). Das Präsens **ἔρχεται** (3. Person Singular) beschreibt die erwartete Ankunft als eine gegenwärtige Gewissheit.

Die Parenthese **ὁ λεγόμενος χριστός** besteht aus dem substantivierten Partizip Präsens Passiv **ὁ λεγόμενος** (der Genannte) und dem Substantiv **χριστός** (Gesalbter), der griechischen Übersetzung von Messias. Dies ist ein erläuternder Einschub des Evangelisten für seine nicht-jüdischen Leser.

Der temporale Nebensatz mit **ὅταν** (wenn) und dem Aorist Konjunktiv **ἔλθῃ** (3. Person Singular von ἔρχομαι) beschreibt ein zukünftiges Ereignis. Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (jener) bezieht sich auf den Messias. Das Futur **ἀναγγελεῖ** (3. Person Singular von ἀναγγέλλω: "verkünden, mitteilen") steht mit dem indirekten Objekt **ἡμῖν** (uns) und dem direkten Objekt **πάντα** (Akkusativ Plural Neutrum: "alles"): "er wird uns alles verkünden".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen **ὅτι**-Satz, eine Parenthese und einen temporalen Nebensatz enthält. Die Aussage der Frau zeigt, dass auch die Samariter einen Messias erwarteten, wenn auch mit einer etwas anderen Vorstellung als die Juden.

**Johannes 4,26**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι, ὁ λαλῶν σοι.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Ich bin es, der mit dir Sprechende!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῇ** (ihr) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγώ** (ich) und dem Präsens **εἰμι** (1. Person Singular von εἰμί: "sein"). Die Formulierung **Ἐγώ εἰμι** kann als einfache Identifikation ("Ich bin es") oder als Anspielung auf den göttlichen Namen (vgl. Ex 3,14 LXX: ἐγώ εἰμι ὁ ὤν) verstanden werden. Die Apposition **ὁ λαλῶν σοι** besteht aus dem substantivierten Partizip Präsens **ὁ λαλῶν** (der Sprechende) mit dem Dativ **σοι** (dir): "der mit dir Sprechende".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede und appositiver Erweiterung. Die Selbstoffenbarung Jesu als Messias gegenüber der samaritischen Frau ist bemerkenswert, da er solche expliziten Aussagen gegenüber Juden oft vermied, um Missverständnisse zu vermeiden.

**Johannes 4,27**

**Griechisch**: Καὶ ἐπὶ τούτῳ ἦλθον οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ ἐθαύμασαν ὅτι μετὰ γυναικὸς ἐλάλει· οὐδεὶς μέντοι εἶπεν, Τί ζητεῖς; ἤ, Τί λαλεῖς μετʼ αὐτῆς;

**Deutsch**: Und währenddessen kamen seine Schüler und wunderten sich, dass er mit einer Frau sprechend war. Keiner sagte jedoch: Was suchst du oder was redest du mit ihr?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und der Präpositionalphrase **ἐπὶ τούτῳ** (währenddessen), die aus der Präposition **ἐπί** mit dem Dativ des Demonstrativpronomens **τούτῳ** besteht: "bei diesem, zu dieser Zeit". Der Aorist **ἦλθον** (3. Person Plural von ἔρχομαι) beschreibt die einmalige Handlung des Kommens. Das Subjekt **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Jünger) steht mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein).

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἐθαύμασαν** (3. Person Plural von θαυμάζω: "sich wundern"), der die Reaktion der Jünger beschreibt. Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Die Präpositionalphrase **μετὰ γυναικὸς** verwendet die Präposition **μετά** mit dem Genitiv **γυναικὸς** (einer Frau, ohne Artikel) und gibt den Grund der Verwunderung an. Das Imperfekt **ἐλάλει** (3. Person Singular von λαλέω) beschreibt das andauernde Gespräch: "er war redend".

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem negativen Pronomen **οὐδεὶς** (niemand) und der adversativen Partikel **μέντοι** (jedoch). Der Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular) leitet die direkte Rede ein, die aus zwei alternativen Fragen besteht: **Τί ζητεῖς;** (Was suchst du?) mit dem Fragepronomen **Τί** (was) und dem Präsens **ζητεῖς** (2. Person Singular), und nach der disjunktiven Partikel **ἤ** (oder) **Τί λαλεῖς μετʼ αὐτῆς;** (Was redest du mit ihr?) mit dem Präsens **λαλεῖς** und der Präpositionalphrase **μετʼ αὐτῆς** (mit ihr).

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen **ὅτι**-Satz enthält und der zweite zwei alternative direkte Fragen. Die Verwunderung der Jünger spiegelt die kulturellen Konventionen wider, nach denen ein Rabbiner normalerweise nicht öffentlich mit einer fremden Frau sprach.

**Johannes 4,28**

**Griechisch**: Ἀφῆκεν οὖν τὴν ὑδρίαν αὐτῆς ἡ γυνή, καὶ ἀπῆλθεν εἰς τὴν πόλιν, καὶ λέγει τοῖς ἀνθρώποις,

**Deutsch**: Daraufhin ließ die Frau ihren Wasserkrug zurück und ging weg in die Stadt, und sagt den Menschen,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀφῆκεν** (3. Person Singular von ἀφίημι: "lassen, zurücklassen") und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin), die die Reaktion der Frau auf das Kommen der Jünger oder auf die Selbstoffenbarung Jesu beschreibt. Das direkte Objekt **τὴν ὑδρίαν αὐτῆς** besteht aus dem Substantiv **ὑδρίαν** (Akkusativ: "Wasserkrug") mit bestimmtem Artikel und dem Possessivgenitiv **αὐτῆς** (ihren). Das Subjekt **ἡ γυνή** (die Frau) steht am Ende der Phrase.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἀπῆλθεν** (3. Person Singular von ἀπέρχομαι: "weggehen") mit der Präpositionalphrase **εἰς τὴν πόλιν** (in die Stadt), die das Ziel angibt.

Ein weiteres **καὶ** verbindet mit dem Präsens historicum **λέγει** (3. Person Singular) mit dem Dativ **τοῖς ἀνθρώποις** (den Menschen, Leuten): "und sagt zu den Menschen". Die direkte Rede folgt im nächsten Vers.

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen. Das Zurücklassen des Wasserkrugs ist symbolisch bedeutsam: Es zeigt die Dringlichkeit ihrer Mission, von Jesus zu berichten, und könnte auch darauf hindeuten, dass sie das "lebendige Wasser", das Jesus anbot, gefunden hat und daher den physischen Wasserkrug nicht mehr benötigt.

**Johannes 4,29**

**Griechisch**: Δεῦτε, ἴδετε ἄνθρωπον, ὃς εἶπέν μοι πάντα ὅσα ἐποίησα· μήτι οὗτός ἐστιν ὁ χριστός;

**Deutsch**: Kommt, seht einen Menschen, der mir alles sagte, was ich auch tat! Ist dieser etwa nicht der Christus?

**Kommentar:** Der Vers enthält die direkte Rede der Frau aus V.28. Sie beginnt mit dem Imperativ **Δεῦτε** (2. Person Plural von δεῦτε: "kommt her"), der eine Aufforderung zum Mitkommen ausdrückt. Der Imperativ Aorist **ἴδετε** (2. Person Plural von εἶδον: "sehen") fordert zum Anschauen auf. Das Objekt **ἄνθρωπον** (Akkusativ ohne Artikel: "einen Menschen") wird durch einen Relativsatz näher bestimmt.

Der Relativsatz mit **ὃς** (Nominativ: "der") als Subjekt enthält den Aorist **εἶπέν** (3. Person Singular von λέγω) mit dem indirekten Objekt **μοι** (mir) und dem direkten Objekt **πάντα** (alles), das durch einen weiteren Relativsatz **ὅσα ἐποίησα** näher bestimmt wird. Dieser enthält das Relativpronomen **ὅσα** (Akkusativ Plural Neutrum: "alles was") und den Aorist **ἐποίησα** (1. Person Singular von ποιέω): "alles, was ich tat".

Die Frage am Ende verwendet die Partikel **μήτι**, die eine vorsichtige, eher negative Erwartung ausdrückt: "doch nicht etwa?". Das Demonstrativpronomen **οὗτός** (dieser) steht mit dem Präsens **ἐστιν** und dem Prädikatsnomen **ὁ χριστός** (der Christus/Messias) mit bestimmtem Artikel.

Syntaktisch besteht der Vers aus direkter Rede mit zwei Imperativen, einem erweiterten Relativsatz und einer Frage. Die Formulierung der Frage zeigt eine gewisse Zurückhaltung: Die Frau ist beeindruckt von Jesu übernatürlichem Wissen und seiner Selbstidentifikation als Messias, möchte aber das Urteil der anderen nicht vorwegnehmen.

**Johannes 4,30**

**Griechisch**: Ἐξῆλθον ἐκ τῆς πόλεως, καὶ ἤρχοντο πρὸς αὐτόν.

**Deutsch**: Sie gingen aus der Stadt heraus und (begannen), zu ihm zu kommen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἐξῆλθον** (3. Person Plural von ἐξέρχομαι: "hinausgehen"), der die einmalige Handlung des Verlassens beschreibt. Das Subjekt (die Leute aus der Stadt) ist impliziert. Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς πόλεως** (aus der Stadt) verwendet die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Imperfekt **ἤρχοντο** (3. Person Plural von ἔρχομαι), das einen fortdauernden Prozess beschreibt: "sie waren kommend, sie kamen". Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (zu ihm) verwendet die Präposition **πρός** mit dem Akkusativ und gibt das Ziel an.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Der Tempuswechsel vom Aorist zum Imperfekt ist bemerkenswert und beschreibt den Prozess: Das Verlassen der Stadt war ein einmaliger Akt, während das Kommen zu Jesus ein andauernder Vorgang war, der im Hintergrund steht, während die folgende Szene sich entfaltet.

**Johannes 4,31**

**Griechisch**: Ἐν δὲ τῷ μεταξὺ ἠρώτων αὐτὸν οἱ μαθηταί, λέγοντες, Ῥαββί, φάγε.

**Deutsch**: In der Zwischenzeit nun waren ihn die Schüler bittend, sagend: Rabbi, iss!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐν τῷ μεταξὺ** (in der Zwischenzeit), die aus der Präposition **ἐν** mit dem substantivierten Adverb **τῷ μεταξὺ** besteht, und der Partikel **δὲ**, die einen Szenenwechsel markiert. Das Imperfekt **ἠρώτων** (3. Person Plural von ἐρωτάω: "bitten, fragen") beschreibt die andauernde Handlung: "sie waren bittend". Das Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) steht vor dem expliziten Subjekt **οἱ μαθηταί** (die Jünger).

Das Partizip Präsens **λέγοντες** (Nominativ Plural von λέγω) leitet die direkte Rede ein: "sagend". Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Ῥαββί** (Rabbi, aramäisch: "mein Meister") und dem Imperativ Aorist **φάγε** (2. Person Singular von ἐσθίω: "essen"): "iss!".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweitertem Subjekt und direkter Rede. Die temporale Bestimmung "in der Zwischenzeit" verbindet den Bericht über die Stadtbewohner, die sich auf den Weg zu Jesus machen, mit der Szene zwischen Jesus und seinen Jüngern.

**Johannes 4,32**

**Griechisch**: Ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Ἐγὼ βρῶσιν ἔχω φαγεῖν ἣν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε.

**Deutsch**: Er aber sagte ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Artikel **Ὁ** als Pronomen (er) und der adversativen Partikel **δὲ** (aber). Der Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen) leitet die direkte Rede ein.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (ich). Das Objekt **βρῶσιν** (Akkusativ: "Speise, Nahrung") steht vor dem Präsens **ἔχω** (1. Person Singular von ἔχω: "haben") und dem Infinitiv Aorist **φαγεῖν** (essen), der den Zweck angibt: "Ich habe eine Speise zu essen".

Der Relativsatz mit **ἣν** (Akkusativ feminin: "die, welche") als Objekt enthält das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (ihr), die Negation **οὐκ** und das Perfekt **οἴδατε** (2. Person Plural von οἶδα): "die ihr nicht kennt/von der ihr nicht wisst".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Relativsatz enthält. Die Antwort Jesu verwendet bewusst bildliche Sprache, die die Jünger zunächst missinterpretieren werden, ähnlich wie die samaritische Frau das "lebendige Wasser" missverstanden hatte.

**Johannes 4,33**

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν οἱ μαθηταὶ πρὸς ἀλλήλους, Μή τις ἤνεγκεν αὐτῷ φαγεῖν;

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) die Schüler zueinander zu sagen: Es brachte ihm doch nicht jemand zu essen?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω: "sagen") und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin), die die Reaktion der Jünger beschreibt. Das Imperfekt deutet auf einen fortdauernden Austausch hin: "sie sagten wiederholt, sie begannen zu sagen". Das explizite Subjekt **οἱ μαθηταὶ** (die Jünger) steht mit der Präpositionalphrase **πρὸς ἀλλήλους** (zueinander), die die Richtung des Gesprächs angibt.

Die direkte Rede enthält die Fragepartikel **Μή**, die eine negative Antwort erwartet: "doch nicht etwa?". Das indefinite Pronomen **τις** (jemand) steht als Subjekt. Der Aorist **ἤνεγκεν** (3. Person Singular von φέρω: "bringen") mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem Infinitiv Aorist **φαγεῖν** (essen) als Zweckangabe formuliert die Frage: "Hat ihm jemand zu essen gebracht?".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede. Das Missverständnis der Jünger, die an buchstäbliche Nahrung denken, gleicht dem der samaritischen Frau und schafft eine Parallele zwischen den beiden Szenen.

**Johannes 4,34**

**Griechisch**: Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐμὸν βρῶμά ἐστιν, ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με, καὶ τελειώσω αὐτοῦ τὸ ἔργον.

**Deutsch**: Es sagt ihnen Jesus: Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich schickte, und sein Werk vollbringe.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Possessivpronomen **Ἐμὸν** (Nominativ Neutrum: "mein") und dem Substantiv **βρῶμά** (Nominativ: "Speise, Nahrung") als Subjekt. Das Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular) verbindet mit dem Prädikat, das hier kein Nomen, sondern ein **ἵνα**-Satz ist.

Der Finalsatz mit **ἵνα** enthält zwei koordinierte Verben im Konjunktiv: das Präsens **ποιῶ** (1. Person Singular von ποιέω: "tun") mit dem Objekt **τὸ θέλημα** (den Willen) und dem attributiven Genitiv **τοῦ πέμψαντός με**, bestehend aus dem substantivierten Partizip Aorist **τοῦ πέμψαντός** (des Gesandt-Habenden) und dem Akkusativ **με** (mich), sowie den Aorist Konjunktiv **τελειώσω** (1. Person Singular von τελειόω: "vollenden") mit dem Objekt **αὐτοῦ τὸ ἔργον** (sein Werk), wobei der Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein) betont vorangestellt ist.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen **ἵνα**-Satz als Prädikat enthält. Jesus löst das Missverständnis auf, indem er erklärt, dass seine wahre Nahrung geistlicher Natur ist: der Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes und die Vollendung seines Auftrags.

**Johannes 4,35**

**Griechisch**: Οὐχ ὑμεῖς λέγετε ὅτι Ἔτι τετράμηνός ἐστιν, καὶ ὁ θερισμὸς ἔρχεται; Ἰδού, λέγω ὑμῖν, ἐπάρατε τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν, καὶ θεάσασθε τὰς χώρας, ὅτι λευκαί εἰσιν πρὸς θερισμὸν ἤδη.

**Deutsch**: Sagt ihr nicht, dass es noch vier Monate sind, und (dann) die Ernte komme? Siehe, ich sage euch: Erhebt eure Augen und betrachtet die Felder, dass sie weiß zur Ernte schon sind!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der negativen Frage **Οὐχ** und dem betonten Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr). Das Präsens **λέγετε** (2. Person Plural von λέγω) mit der Konjunktion **ὅτι** leitet die indirekte Rede ein: "Sagt ihr nicht, dass...?".

In der indirekten Rede steht das temporale Adverb **Ἔτι** (noch) mit dem Substantiv **τετράμηνός** (Nominativ feminin: "Viermonatszeit") und dem Präsens **ἐστιν**. Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Subjekt **ὁ θερισμὸς** (die Ernte) mit dem Präsens **ἔρχεται**: "noch vier Monate sind es, und die Ernte kommt".

Der zweite Teil beginnt mit dem Imperativ **Ἰδού** (siehe). Die Phrase **λέγω ὑμῖν** (ich sage euch) mit dem Präsens und dem Dativ leitet die neue Aussage ein. Der Imperativ Aorist **ἐπάρατε** (2. Person Plural von ἐπαίρω: "erheben") steht mit dem Objekt **τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν** (eure Augen). Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein weiterer Imperativ Aorist **θεάσασθε** (2. Person Plural von θεάομαι: "betrachten, anschauen") mit dem Objekt **τὰς χώρας** (die Felder).

Der kausale Nebensatz mit **ὅτι** enthält das prädikative Adjektiv **λευκαί** (Nominativ Plural feminin: "weiß") mit dem Präsens **εἰσιν** (3. Person Plural) und der Präpositionalphrase **πρὸς θερισμὸν** (zur Ernte). Das temporale Adverb **ἤδη** (schon, bereits) betont die Unmittelbarkeit: "sie sind bereits weiß zur Ernte".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der erste eine rhetorische Frage mit indirekter Rede ist und der zweite mehrere Imperative und einen kausalen Nebensatz enthält. Jesus verwendet hier ein landwirtschaftliches Sprichwort über die Zeit zwischen Saat und Ernte, um es metaphorisch auf die geistliche Ernte anzuwenden. Der Kontrast zwischen "noch vier Monate" und "bereits weiß zur Ernte" betont die Dringlichkeit der geistlichen Aufgabe.

**Johannes 4,36**

**Griechisch**: Καὶ ὁ θερίζων μισθὸν λαμβάνει, καὶ συνάγει καρπὸν εἰς ζωὴν αἰώνιον· ἵνα καὶ ὁ σπείρων ὁμοῦ χαίρῃ καὶ ὁ θερίζων.

**Deutsch**: Und der Erntende bekommt Lohn und bringt Frucht für das ewige Leben zusammen, dass sich sowohl der Säende als auch der Erntende gemeinsam freut.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem substantivierten Partizip Präsens **ὁ θερίζων** (der Erntende) als Subjekt. Das Präsens **λαμβάνει** (3. Person Singular von λαμβάνω: "nehmen, erhalten") steht mit dem Objekt **μισθὸν** (Akkusativ: "Lohn"): "der Erntende empfängt Lohn".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein zweites Prädikat: Das Präsens **συνάγει** (3. Person Singular von συνάγω: "sammeln, zusammenbringen") mit dem Objekt **καρπὸν** (Akkusativ: "Frucht") und der Präpositionalphrase **εἰς ζωὴν αἰώνιον** (ins ewige Leben) mit der Präposition **εἰς** und dem Akkusativ **ζωὴν** mit attributivem Adjektiv **αἰώνιον**: "und sammelt Frucht zum ewigen Leben".

Der Finalsatz mit **ἵνα** enthält die verstärkende Partikel **καὶ** (auch, sogar) und zwei koordinierte Subjekte: **ὁ σπείρων** (der Säende) und **ὁ θερίζων** (der Erntende), beide substantivierte Partizipien Präsens im Nominativ. Das Adverb **ὁμοῦ** (gemeinsam, zusammen) betont die Gemeinsamkeit. Das Prädikat ist der Konjunktiv Präsens **χαίρῃ** (3. Person Singular von χαίρω: "sich freuen"): "damit sowohl der Säende als auch der Erntende sich gemeinsam freue".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit zwei Prädikaten und einem Finalsatz. Die Metapher der Ernte wird weiter ausgeführt, wobei nun die gemeinsame Freude von Sämann und Erntearbeiter betont wird – ein Bild für die Kontinuität der geistlichen Arbeit, bei der verschiedene Personen in verschiedenen Phasen beteiligt sind.

**Johannes 4,37**

**Griechisch**: Ἐν γὰρ τούτῳ ὁ λόγος ἐστὶν ὁ ἀληθινός, ὅτι Ἄλλος ἐστὶν ὁ σπείρων, καὶ ἄλλος ὁ θερίζων.

**Deutsch**: Denn darin ist der Spruch wahr, dass einer der Säende ist und ein anderer der Erntende.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐν τούτῳ** (in diesem, darin), bestehend aus der Präposition **Ἐν** mit dem Dativ des Demonstrativpronomens **τούτῳ**, und der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn), die eine Begründung einleitet. Das Subjekt **ὁ λόγος ὁ ἀληθινός** besteht aus dem Substantiv **λόγος** (Wort, Ausspruch) mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Adjektiv **ἀληθινός** (wahr, echt) ebenfalls mit Artikel. Das Präsens **ἐστὶν** (3. Person Singular) verbindet Subjekt und Prädikat.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen explikativen Satz ein, der den Inhalt des "wahren Spruchs" erläutert. Das prädikative Adjektiv **Ἄλλος** (Nominativ: "ein anderer") steht mit dem Präsens **ἐστὶν** und dem substantivierten Partizip **ὁ σπείρων** (der Säende). Nach der Konjunktion **καὶ** folgt eine parallele Konstruktion: **ἄλλος ὁ θερίζων** (ein anderer [ist] der Erntende), wobei das Verb impliziert ist.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem explikativen **ὅτι**-Satz. Jesus zitiert ein landwirtschaftliches Sprichwort, um den Grundsatz zu betonen, dass in der geistlichen Arbeit oft verschiedene Personen verschiedene Funktionen haben: Einer sät, ein anderer erntet.

Die kausale Präpositionalphrase **διὰ τὸν λόγον τῆς γυναικὸς** verwendet die Präposition **διὰ** mit dem Akkusativ **τὸν λόγον** (das Wort) und dem attributiven Genitiv **τῆς γυναικὸς** (der Frau): "wegen des Wortes der Frau". Das attributive Partizip Präsens **μαρτυρούσης** (Genitiv feminin von μαρτυρέω: "bezeugen") beschreibt die fortdauernde Zeugnistätigkeit der Frau.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet die indirekte Rede ein, die das Zeugnis der Frau wiedergibt. Der Aorist **Εἶπέν** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **μοι** (mir) und dem Objekt **πάντα** (alles) wird durch den Relativsatz **ὅσα ἐποίησα** näher bestimmt, der das Relativpronomen **ὅσα** (Akkusativ Plural Neutrum: "alles was") und den Aorist **ἐποίησα** (1. Person Singular von ποιέω) enthält: "alles, was ich tat".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweitertem Subjekt und einer kausalen Bestimmung, die indirekte Rede enthält. Die Erzählung kehrt nun zur samaritischen Frau und den Stadtbewohnern zurück und zeigt, wie ihr Zeugnis zu Glauben führte – eine Illustration des Prinzips von Säen und Ernten.

**Johannes 4,38**

**Griechisch**: Ἐγὼ ἀπέστειλα ὑμᾶς θερίζειν ὃ οὐχ ὑμεῖς κεκοπιάκατε· ἄλλοι κεκοπιάκασιν, καὶ ὑμεῖς εἰς τὸν κόπον αὐτῶν εἰσεληλύθατε.

**Deutsch**: Ich sandte euch, um zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt. Andere haben gearbeitet und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (ich). Der Aorist **ἀπέστειλα** (1. Person Singular von ἀποστέλλω: "senden") mit dem Akkusativ **ὑμᾶς** (euch) beschreibt die Sendung der Jünger. Der Infinitiv Präsens **θερίζειν** (ernten) gibt den Zweck der Sendung an. Das Objekt des Erntens wird durch den Relativsatz **ὃ οὐχ ὑμεῖς κεκοπιάκατε** beschrieben, der das neutrale Relativpronomen **ὃ** (was, woran), die Negation **οὐχ**, das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) und das Perfekt **κεκοπιάκατε** (2. Person Plural von κοπιάω: "sich mühen, arbeiten") enthält: "woran ihr nicht gearbeitet habt".

Im zweiten Satz steht das Subjekt **ἄλλοι** (andere) mit dem Perfekt **κεκοπιάκασιν** (3. Person Plural): "andere haben gearbeitet". Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) mit dem Perfekt **εἰσεληλύθατε** (2. Person Plural von εἰσέρχομαι: "hineingehen, eintreten") und der Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόπον αὐτῶν** mit der Präposition **εἰς**, dem Substantiv **κόπον** (Akkusativ: "Mühe, Arbeit") und dem Possessivgenitiv **αὐτῶν** (ihrer): "ihr seid in ihre Arbeit eingetreten".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen Relativsatz enthält. Jesus wendet das Sprichwort nun direkt auf die Jünger an: Sie werden die Früchte von Arbeit ernten, die andere – wie Johannes der Täufer oder Jesus selbst – begonnen haben.

**Johannes 4,39**

**Griechisch**: Ἐκ δὲ τῆς πόλεως ἐκείνης πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν τῶν Σαμαρειτῶν διὰ τὸν λόγον τῆς γυναικὸς μαρτυρούσης ὅτι Εἶπέν μοι πάντα ὅσα ἐποίησα.

**Deutsch**: Aus jener Stadt nun glaubten viele der Samariter an ihn aufgrund des Wortes der Frau, bezeugend: Er sagte mir alles, was ich auch tat!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐκ τῆς πόλεως ἐκείνης** (aus jener Stadt), bestehend aus der Präposition **Ἐκ** mit dem Genitiv **τῆς πόλεως** (der Stadt) und dem demonstrativen Adjektiv **ἐκείνης** (jener), und der transitiven Partikel **δὲ** (nun, aber), die den Übergang zu einem neuen Erzählabschnitt markiert. Das Subjekt **πολλοὶ τῶν Σαμαρειτῶν** besteht aus dem Adjektiv **πολλοὶ** (Nominativ Plural: "viele") und dem partitiven Genitiv **τῶν Σαμαρειτῶν** (der Samariter): "viele von den Samaritern". Der Aorist **ἐπίστευσαν** (3. Person Plural von πιστεύω) mit der Präposition **εἰς** und dem Akkusativ **αὐτὸν** (ihn) beschreibt den Glaubensakt: "sie glaubten an ihn".

Die kausale Präpositionalphrase **διὰ τὸν λόγον τῆς γυναικὸς** verwendet die Präposition **διὰ** mit dem Akkusativ **τὸν λόγον** (das Wort) und dem attributiven Genitiv **τῆς γυναικὸς** (der Frau): "wegen des Wortes der Frau". Das attributive Partizip Präsens **μαρτυρούσης** (Genitiv feminin von μαρτυρέω: "bezeugen") beschreibt die fortdauernde Zeugnistätigkeit der Frau.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet die indirekte Rede ein, die das Zeugnis der Frau wiedergibt. Der Aorist **Εἶπέν** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **μοι** (mir) und dem Objekt **πάντα** (alles) wird durch den Relativsatz **ὅσα ἐποίησα** näher bestimmt, der das Relativpronomen **ὅσα** (Akkusativ Plural Neutrum: "alles was") und den Aorist **ἐποίησα** (1. Person Singular von ποιέω) enthält: "alles, was ich tat".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweitertem Subjekt und einer kausalen Bestimmung, die indirekte Rede enthält. Die Erzählung kehrt nun zur samaritischen Frau und den Stadtbewohnern zurück und zeigt, wie ihr Zeugnis zu Glauben führte – eine Illustration des Prinzips von Säen und Ernten.

**Johannes 4,40**

**Griechisch**: Ὡς οὖν ἦλθον πρὸς αὐτὸν οἱ Σαμαρεῖται, ἠρώτων αὐτὸν μεῖναι παρʼ αὐτοῖς· καὶ ἔμεινεν ἐκεῖ δύο ἡμέρας.

**Deutsch**: Als daraufhin die Samariter zu ihm kamen, waren sie ihn bittend, bei ihnen zu bleiben. Und er blieb dort zwei Tage.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** (als) und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin, also). Der Aorist **ἦλθον** (3. Person Plural von ἔρχομαι) beschreibt die einmalige Handlung des Kommens. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (zu ihm) mit der Präposition **πρός** und dem Akkusativ gibt die Richtung an. Das Subjekt **οἱ Σαμαρεῖται** (die Samariter) steht mit bestimmtem Artikel.

Im Hauptsatz steht das Imperfekt **ἠρώτων** (3. Person Plural von ἐρωτάω), das die fortdauernde Bitte beschreibt: "sie baten (wiederholt)". Das Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) steht mit dem Infinitiv Aorist **μεῖναι** (von μένω: "bleiben") und der Präpositionalphrase **παρʼ αὐτοῖς** (bei ihnen) mit der Präposition **παρά** und dem Dativ.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἔμεινεν** (3. Person Singular), der die einmalige, abgeschlossene Handlung beschreibt: "er blieb". Das Adverb **ἐκεῖ** (dort) gibt den Ort an. Die temporale Bestimmung **δύο ἡμέρας** (zwei Tage) verwendet das Zahlwort **δύο** (zwei) und den Akkusativ der Zeitdauer **ἡμέρας** (Tage).

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem temporalem Nebensatz und einem koordinierten zweiten Hauptsatz. Die Bereitschaft Jesu, in einem samaritischen Dorf zu bleiben – was für einen Juden ungewöhnlich war – und die bereitwillige Aufnahme durch die Samariter zeigen die Überwindung ethnischer Schranken.

**Johannes 4,41**

**Griechisch**: Καὶ πολλῷ πλείους ἐπίστευσαν διὰ τὸν λόγον αὐτοῦ,

**Deutsch**: Und viel mehr glaubten aufgrund seines Wortes.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Subjekt **πολλῷ πλείους** (viel mehr), bestehend aus dem Dativ des Maßes **πολλῷ** (um vieles) und dem Komparativ **πλείους** (Nominativ Plural: "mehr"): "viel mehr [Leute]". Der Aorist **ἐπίστευσαν** (3. Person Plural von πιστεύω) beschreibt den einmaligen Glaubensakt. Die kausale Präpositionalphrase **διὰ τὸν λόγον αὐτοῦ** verwendet die Präposition **διὰ** mit dem Akkusativ **τὸν λόγον** (das Wort) und dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein): "wegen seines Wortes".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einzigen Hauptsatz. Die knappe Aussage betont, dass während des zweitägigen Aufenthalts Jesu in der samaritischen Stadt noch viel mehr Menschen zum Glauben kamen als zuvor aufgrund des Zeugnisses der Frau – nun aber direkt aufgrund der Worte Jesu selbst.

**Johannes 4,42**

**Griechisch**: τῇ τε γυναικὶ ἔλεγον ὅτι Οὐκέτι διὰ τὴν σὴν λαλιὰν πιστεύομεν· αὐτοὶ γὰρ ἀκηκόαμεν, καὶ οἴδαμεν ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου, ὁ χριστός.

**Deutsch**: Zudem waren sie der Frau sagend: Wir glauben nicht mehr aufgrund deiner Rede, denn wir selbst haben gehört und wissen, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt ist, der Christus.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Dativ **τῇ γυναικὶ** (der Frau) und der korrelativen Partikel **τε** (und, zudem), die den Vers mit dem vorhergehenden verbindet. Das Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω) beschreibt die fortdauernde Handlung: "sie sagten (wiederholt)". Die Konjunktion **ὅτι** leitet die direkte Rede ein.

In der direkten Rede steht das Adverb **Οὐκέτι** (nicht mehr) mit dem kausalen **διὰ τὴν σὴν λαλιὰν** (wegen deiner Rede), bestehend aus der Präposition **διὰ** mit dem Akkusativ **τὴν λαλιὰν** (die Rede) und dem possessiven Adjektiv **σὴν** (dein). Das Präsens **πιστεύομεν** (1. Person Plural von πιστεύω) beschreibt den gegenwärtigen Glauben: "wir glauben".

Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn) leitet die Begründung ein. Das betonte Personalpronomen **αὐτοὶ** (wir selbst) betont den direkten Charakter der Erfahrung. Das Perfekt **ἀκηκόαμεν** (1. Person Plural von ἀκούω: "hören") betont die abgeschlossene Handlung mit andauernder Wirkung: "wir haben gehört". Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Perfekt **οἴδαμεν** (1. Person Plural von οἶδα: "wissen"): "und wir wissen".

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Das Demonstrativpronomen **οὗτός** (dieser) steht mit dem Präsens **ἐστιν** und dem Adverb **ἀληθῶς** (wahrhaftig, wirklich). Das Prädikatsnomen **ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου** besteht aus dem Substantiv **σωτὴρ** (Retter) mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Genitiv **τοῦ κόσμου** (der Welt). Die Apposition **ὁ χριστός** (der Christus/Messias) erweitert die Bezeichnung.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die eine Begründung und einen **ὅτι**-Satz enthält. Das Bekenntnis der Samariter zu Jesus als "Retter der Welt" geht über das jüdische Verständnis des Messias als Retter Israels hinaus und deutet auf die universale Dimension des Heils hin.

**Johannes 4,43**

**Griechisch**: Μετὰ δὲ τὰς δύο ἡμέρας ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν, καὶ ἀπῆλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν.

**Deutsch**: Nach den zwei Tagen nun ging er von dort heraus und ging weg nach Galiläa.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ τὰς δύο ἡμέρας** (nach den zwei Tagen), bestehend aus der Präposition **Μετὰ** mit dem Akkusativ **τὰς ἡμέρας** (die Tage) und dem attributiven Zahlwort **δύο** (zwei), und der transitiven Partikel **δὲ** (nun, aber), die einen Übergang markiert. Der Aorist **ἐξῆλθεν** (3. Person Singular von ἐξέρχομαι: "hinausgehen") mit dem Adverb **ἐκεῖθεν** (von dort) beschreibt das Verlassen der samaritischen Stadt.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἀπῆλθεν** (3. Person Singular von ἀπέρχομαι: "weggehen") mit der Präpositionalphrase **εἰς τὴν Γαλιλαίαν** (nach Galiläa): "und ging nach Galiläa".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen mit vorangestellter temporaler Bestimmung. Nach der Zwischenstation in Samaria setzt Jesus nun seine ursprüngliche Reise nach Galiläa fort (vgl. V.3).

**Johannes 4,44**

**Griechisch**: Αὐτὸς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἐμαρτύρησεν ὅτι προφήτης ἐν τῇ ἰδίᾳ πατρίδι τιμὴν οὐκ ἔχει.

**Deutsch**: Jesus bezeugte nämlich selbst, dass ein Prophet in der eigenen Heimat keine Ehre hat.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Αὐτὸς** (Nominativ: "er selbst") und der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich). Das explizite Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) folgt mit dem Aorist **ἐμαρτύρησεν** (3. Person Singular von μαρτυρέω: "bezeugen"), der die einmalige Handlung des Bezeugens beschreibt.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet die indirekte Rede ein. Das Subjekt **προφήτης** (Nominativ ohne Artikel: "ein Prophet") steht mit der Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἰδίᾳ πατρίδι** (in der eigenen Heimat), bestehend aus der Präposition **ἐν** mit dem Dativ **τῇ πατρίδι** (dem Vaterland, der Heimat) und dem attributiven Adjektiv **ἰδίᾳ** (eigen). Das Objekt **τιμὴν** (Akkusativ: "Ehre") steht vor der Negation **οὐκ** und dem Präsens **ἔχει** (3. Person Singular von ἔχω): "hat keine Ehre".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem abhängigen **ὅτι**-Satz. Der Vers erscheint zunächst paradox, da er impliziert, dass Jesus nach Galiläa ging, obwohl er wusste, dass er dort nicht geehrt würde. Wie V.45 zeigt, ist mit "seiner eigenen Heimat" möglicherweise speziell Nazareth gemeint, nicht ganz Galiläa.

**Johannes 4,45**

**Griechisch**: Ὅτε οὖν ἦλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἐδέξαντο αὐτὸν οἱ Γαλιλαῖοι, πάντα ἑωρακότες ἃ ἐποίησεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἐν τῇ ἑορτῇ· καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν.

**Deutsch**: Als er daraufhin nach Galiläa kam, nahmen ihn die Galiläer auf, alles gesehen habend, was er in Jerusalem beim Fest tat, denn auch sie kamen zum Fest.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὅτε** (als) und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin). Der Aorist **ἦλθεν** (3. Person Singular von ἔρχομαι) beschreibt die einmalige Handlung des Kommens. Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν Γαλιλαίαν** (nach Galiläa) gibt das Ziel an.

Im Hauptsatz steht der Aorist **ἐδέξαντο** (3. Person Plural von δέχομαι: "aufnehmen, empfangen") mit dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) und dem expliziten Subjekt **οἱ Γαλιλαῖοι** (die Galiläer). Das attributive Partizip Perfekt **ἑωρακότες** (Nominativ Plural von ὁράω: "sehen") beschreibt den Zustand der Galiläer: "gesehen habend". Das Objekt **πάντα** (Akkusativ Plural Neutrum: "alles") wird durch den Relativsatz **ἃ ἐποίησεν** näher bestimmt, der das Relativpronomen **ἃ** (Akkusativ Plural Neutrum: "die [Dinge], welche") und den Aorist **ἐποίησεν** (3. Person Singular von ποιέω: "tun") enthält. Die lokale Bestimmung **ἐν Ἱεροσολύμοις** (in Jerusalem) mit der temporalen Bestimmung **ἐν τῇ ἑορτῇ** (beim Fest) gibt Ort und Zeit an.

Die Begründung wird durch **καὶ** (auch, sogar) und die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn) eingeleitet. Das betonte Personalpronomen **αὐτοὶ** (sie selbst) steht mit dem Aorist **ἦλθον** (3. Person Plural) und der Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἑορτήν** (zum Fest): "denn auch sie kamen zum Fest".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem temporalem Nebensatz, erweitertem Subjekt und einer kausalen Begründung. Der Vers erklärt, warum die Galiläer Jesus aufnahmen: Sie hatten seine Zeichen in Jerusalem gesehen, als sie selbst zum Passahfest dort waren (vgl. 2,13-25).

**Johannes 4,46**

**Griechisch**: Ἦλθεν οὖν πάλιν ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας, ὅπου ἐποίησεν τὸ ὕδωρ οἶνον. Καὶ ἦν τις βασιλικός, οὗ ὁ υἱὸς ἠσθένει ἐν Καπερναούμ.

**Deutsch**: Daraufhin kam Jesus wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein machte. Und es war ein bestimmter königlicher (Bediensteter), dessen Sohn krank war, in Kapernaum.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἦλθεν** (3. Person Singular von ἔρχομαι) und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin, also). Das Adverb **πάλιν** (wieder, erneut) deutet auf einen wiederholten Besuch hin. Das explizite Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht mit der Präpositionalphrase **εἰς τὴν Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας** (nach Kana in Galiläa), bestehend aus der Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **τὴν Κανᾶ** und dem attributiven Genitiv **τῆς Γαλιλαίας**.

Der Relativsatz mit dem lokalen Adverb **ὅπου** (wo) enthält den Aorist **ἐποίησεν** (3. Person Singular von ποιέω) mit dem direkten Objekt **τὸ ὕδωρ** (das Wasser) und dem Prädikatsnomen **οἶνον** (Akkusativ: "Wein"): "wo er das Wasser zu Wein machte". Dies verweist zurück auf das erste Zeichen Jesu in Kana (2,1-11).

Nach der Konjunktion **Καὶ** beginnt ein neuer Satz. Das Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί) mit dem unbestimmten Pronomen **τις** (ein gewisser) und dem Substantiv **βασιλικός** (Nominativ: "königlicher [Beamter]") führt eine neue Person ein. Der Relativsatz mit dem Relativpronomen im Genitiv **οὗ** (dessen) enthält das Subjekt **ὁ υἱὸς** (der Sohn) und das Imperfekt **ἠσθένει** (3. Person Singular von ἀσθενέω: "krank sein"): "dessen Sohn krank war". Die Ortsangabe **ἐν Καπερναούμ** (in Kapernaum) gibt den Aufenthaltsort des kranken Sohnes an.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der erste einen Relativsatz enthält und der zweite durch einen Relativsatz erweitert wird. Der Vers leitet die Erzählung vom zweiten Zeichen Jesu in Kana ein – diesmal eine Fernheilung des Sohnes eines königlichen Beamten in Kapernaum.

**Johannes 4,47**

**Griechisch**: Οὗτος ἀκούσας ὅτι Ἰησοῦς ἥκει ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἀπῆλθεν πρὸς αὐτόν, καὶ ἠρώτα αὐτὸν ἵνα καταβῇ καὶ ἰάσηται αὐτοῦ τὸν υἱόν· ἔμελλεν γὰρ ἀποθνῄσκειν.

**Deutsch**: Dieser, gehört, dass Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen sei, ging weg zu ihm. Und er war ihn bittend, dass er hinabginge und seinen Sohn heile, denn er lag im Sterben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Οὗτος** (Nominativ: "dieser"), das sich auf den königlichen Beamten bezieht. Das Partizip Aorist **ἀκούσας** (Nominativ von ἀκούω: "hören") beschreibt die vorangegangene Handlung: "gehört habend". Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Das Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel) steht mit dem Präsens **ἥκει** (3. Person Singular von ἥκω: "gekommen sein, da sein"), das einen erreichten Zustand bezeichnet. Die Präpositionalphrasen **ἐκ τῆς Ἰουδαίας** (aus Judäa) und **εἰς τὴν Γαλιλαίαν** (nach Galiläa) geben Ausgangspunkt und Ziel an.

Im Hauptsatz steht der Aorist **ἀπῆλθεν** (3. Person Singular von ἀπέρχομαι) mit der Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (zu ihm): "er ging zu ihm".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Imperfekt **ἠρώτα** (3. Person Singular von ἐρωτάω), das die fortdauernde Handlung des Bittens beschreibt: "er bat (wiederholt)". Das Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) steht mit dem Finalsatz, der durch **ἵνα** eingeleitet wird. Dieser enthält zwei koordinierte Verben im Konjunktiv: den Aorist **καταβῇ** (3. Person Singular von καταβαίνω: "hinabgehen") und den Aorist **ἰάσηται** (3. Person Singular von ἰάομαι: "heilen") mit dem Objekt **αὐτοῦ τὸν υἱόν** (seinen Sohn), wobei der Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein) betont vorangestellt ist.

Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn) leitet die Begründung ein. Das Imperfekt **ἔμελλεν** (3. Person Singular von μέλλω: "im Begriff sein") mit dem Infinitiv Präsens **ἀποθνῄσκειν** (sterben) beschreibt den kritischen Zustand: "er war im Begriff zu sterben".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen mit erweitertem Subjekt, einem Finalsatz und einem kausalen Nebensatz. Die dringende Bitte des Beamten wird durch den kritischen Zustand seines Sohnes motiviert.

**Johannes 4,48**

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς αὐτόν, Ἐὰν μὴ σημεῖα καὶ τέρατα ἴδητε, οὐ μὴ πιστεύσητε.

**Deutsch**: Es sagte daraufhin Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr überhaupt nicht!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin). Das explizite Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht mit der Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (zu ihm), die die Richtung der Aussage angibt.

Die direkte Rede beginnt mit einem Bedingungssatz: Die konditionale Konjunktion **Ἐὰν** mit der Negation **μὴ** und dem Aorist Konjunktiv **ἴδητε** (2. Person Plural von εἶδον: "sehen") bildet einen Eventualis. Die Objekte **σημεῖα καὶ τέρατα** (Akkusativ Plural: "Zeichen und Wunder") stehen betont vor dem Verb. Bemerkenswert ist der Wechsel vom Singular (αὐτόν: ihn) zum Plural (ἴδητε: ihr seht), was darauf hindeutet, dass Jesus seine Aussage an eine breitere Gruppe richtet, nicht nur an den Beamten.

Im Hauptsatz steht die verstärkte Negation **οὐ μὴ** mit dem Aorist Konjunktiv **πιστεύσητε** (2. Person Plural von πιστεύω), was die stärkstmögliche Verneinung ausdrückt: "ihr werdet keinesfalls glauben".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Bedingungssatz und einen negierten Hauptsatz enthält. Die Aussage Jesu klingt wie ein Vorwurf, kann aber auch als Feststellung verstanden werden: Der Glaube der Galiläer (vgl. V.45) ist noch oberflächlich und auf Wunderzeichen angewiesen.

**Johannes 4,49**

**Griechisch**: Λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ βασιλικός, Κύριε, κατάβηθι πρὶν ἀποθανεῖν τὸ παιδίον μου.

**Deutsch**: Es sagt zu ihm der königliche (Bedienstete): Herr, gehe hinunter, bevor mein Kindlein stirbt!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** (3. Person Singular von λέγω). Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (zu ihm) gibt die Richtung an. Das explizite Subjekt **ὁ βασιλικός** (der königliche [Beamte]) steht am Ende der Einleitung.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Vokativ von κύριος: "Herr"), die Respekt ausdrückt, aber hier noch nicht unbedingt im vollen christologischen Sinn zu verstehen ist. Der Imperativ Aorist **κατάβηθι** (2. Person Singular von καταβαίνω: "hinabgehen") fordert zu einer entschiedenen Handlung auf. Die temporale Konjunktion **πρὶν** (bevor) mit dem Infinitiv Aorist **ἀποθανεῖν** (von ἀποθνῄσκω: "sterben") gibt die zeitliche Dringlichkeit an. Das Subjekt des Infinitivs **τὸ παιδίον μου** (mein Kind) verwendet das Diminutiv **παιδίον** (Kindlein) mit dem Possessivpronomen **μου** (mein), was emotionale Nähe ausdrückt.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen temporalen Nebensatz enthält. Der Beamte lässt sich von Jesu scheinbarem Tadel nicht entmutigen, sondern wiederholt seine Bitte in noch dringlicherer Form, wobei er nun das Diminutiv für "Kind" verwendet, was seine emotionale Bindung betont.

**Johannes 4,50**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Πορεύου· ὁ υἱός σου ζῇ. Καὶ ἐπίστευσεν ὁ ἄνθρωπος τῷ λόγῳ ᾧ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐπορεύετο.

**Deutsch**: Es sagt ihm Jesus: Gehe, dein Sohn lebt! Und der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus ihm sagte, und (begann) zu gehen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Die direkte Rede enthält zwei kurze Sätze: Den Imperativ Präsens **Πορεύου** (2. Person Singular von πορεύομαι: "gehen"), der eine fortdauernde Handlung fordert: "geh (deines Weges)", und die Aussage **ὁ υἱός σου ζῇ** mit dem Subjekt **ὁ υἱός** (der Sohn), dem Possessivpronomen **σου** (dein) und dem Präsens **ζῇ** (3. Person Singular von ζάω: "leben"): "dein Sohn lebt". Die Kürze der Aussage unterstreicht ihre Autorität.

Nach der Konjunktion **Καὶ** folgt der Aorist **ἐπίστευσεν** (3. Person Singular von πιστεύω: "glauben") mit dem expliziten Subjekt **ὁ ἄνθρωπος** (der Mensch) und dem Dativobjekt **τῷ λόγῳ** (dem Wort). Der Relativsatz **ᾧ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς** verwendet das Relativpronomen im Dativ **ᾧ** (das), den Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Nach einem weiteren **καὶ** folgt das Imperfekt **ἐπορεύετο** (3. Person Singular von πορεύομαι), das den Beginn der Handlung betont: "er machte sich auf den Weg".

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste direkte Rede enthält und der zweite einen Relativsatz. Der Kontrast zwischen der drängenden Bitte des Beamten, Jesus möge mitkommen, und Jesu kurzem Wort der Heilung aus der Ferne verdeutlicht die Autorität Jesu. Der Beamte glaubt dem bloßen Wort, ohne ein Zeichen gesehen zu haben, was in Kontrast zu V.48 steht.

**Johannes 4,51**

**Griechisch**: Ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος, οἱ δοῦλοι αὐτοῦ ἀπήντησαν αὐτῷ, καὶ ἀπήγγειλαν λέγοντες ὅτι Ὁ παῖς σου ζῇ.

**Deutsch**: Schon während er aber hinabging, begegneten ihm seine Knechte und berichteten, sagend: Dein Junge lebt!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Ἤδη** (schon, bereits) und der transitiven Partikel **δὲ** (aber, nun). Der Genitivus absolutus **αὐτοῦ καταβαίνοντος** besteht aus dem Genitiv **αὐτοῦ** (er) und dem Partizip Präsens **καταβαίνοντος** (Genitiv von καταβαίνω: "hinabgehen") und beschreibt die Umstände: "während er hinabging".

Im Hauptsatz steht das Subjekt **οἱ δοῦλοι αὐτοῦ** (seine Diener/Sklaven) mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein). Der Aorist **ἀπήντησαν** (3. Person Plural von ἀπαντάω: "begegnen") beschreibt die einmalige Handlung der Begegnung. Der Dativ **αὐτῷ** (ihm) gibt den Empfänger an.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἀπήγγειλαν** (3. Person Plural von ἀπαγγέλλω: "berichten"), der die Meldung beschreibt. Das Partizip Präsens **λέγοντες** (Nominativ Plural von λέγω) leitet die direkte Rede ein, eingeleitet durch **ὅτι** (hier als Doppelpunkt zu verstehen).

Die direkte Rede **Ὁ παῖς σου ζῇ** (Dein Junge lebt) besteht aus dem Subjekt **Ὁ παῖς** (der Junge) mit dem Possessivpronomen **σου** (dein) und dem Präsens **ζῇ** (3. Person Singular von ζάω). Die Formulierung entspricht fast wörtlich Jesu Aussage in V.50, nur dass statt **υἱός** (Sohn) hier **παῖς** (Junge, Kind) verwendet wird.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem Genitivus absolutus und direkter Rede. Die Begegnung mit den Dienern auf dem Heimweg bestätigt dem Beamten, dass die Heilung tatsächlich eingetreten ist – genau zu dem Zeitpunkt, als Jesus sein Wort sprach.

**Johannes 4,52**

**Griechisch**: Ἐπύθετο οὖν παρʼ αὐτῶν τὴν ὥραν ἐν ᾗ κομψότερον ἔσχεν. Καὶ εἶπον αὐτῷ ὅτι Χθὲς ὥραν ἑβδόμην ἀφῆκεν αὐτὸν ὁ πυρετός.

**Deutsch**: Er erkundigte sich daraufhin bei ihnen nach der Stunde, in der es ihm besser ging. Und sie sagten ihm: Gestern zur siebten Stunde verließ ihn das Fieber.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἐπύθετο** (3. Person Singular von πυνθάνομαι: "sich erkundigen") und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin, also). Die Präpositionalphrase **παρʼ αὐτῶν** (bei ihnen) mit der Präposition **παρά** und dem Genitiv **αὐτῶν** gibt die Quelle der Information an. Das direkte Objekt **τὴν ὥραν** (die Stunde) wird durch den Relativsatz **ἐν ᾗ κομψότερον ἔσχεν** näher bestimmt. Dieser enthält die Präposition **ἐν** mit dem Relativpronomen im Dativ **ᾗ** (in der), das adverbial gebrauchte Komparativ **κομψότερον** (besser, wörtlich: "feiner") und den Aorist **ἔσχεν** (3. Person Singular von ἔχω): "in der er sich besser befand".

Nach der Konjunktion **Καὶ** folgt der Aorist **εἶπον** (3. Person Plural von λέγω) mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und der Konjunktion **ὅτι**, die die direkte Rede einleitet.

Die direkte Rede beginnt mit dem temporalen Adverb **Χθὲς** (gestern) und der temporalen Bestimmung **ὥραν ἑβδόμην** (zur siebten Stunde), einem Akkusativ der Zeit. Der Aorist **ἀφῆκεν** (3. Person Singular von ἀφίημι: "verlassen") steht mit dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) und dem Subjekt **ὁ πυρετός** (das Fieber): "das Fieber verließ ihn".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen Relativsatz enthält und der zweite direkte Rede. Die Frage nach der genauen Zeit bestätigt dem Beamten, dass die Heilung genau zu dem Zeitpunkt eintrat, als Jesus sein Wort sprach, und nicht aufgrund einer natürlichen Genesung.

**Johannes 4,53**

**Griechisch**: Ἔγνω οὖν ὁ πατὴρ ὅτι ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, ἐν ᾗ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς ὅτι Ὁ υἱός σου ζῇ· καὶ ἐπίστευσεν αὐτὸς καὶ ἡ οἰκία αὐτοῦ ὅλη.

**Deutsch**: Es erkannte daraufhin der Vater, dass es in jener Stunde gewesen war, in der Jesus ihm sagte: Dein Sohn lebt! Und er glaubte, er und sein ganzes Haus.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἔγνω** (3. Person Singular von γινώσκω: "erkennen, wissen") und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin). Das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) bezeichnet den königlichen Beamten in seiner Vaterrolle.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Die Präpositionalphrase **ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ** (in jener Stunde) mit der Präposition **ἐν**, dem demonstrativen Adjektiv **ἐκείνῃ** (jener) und dem Dativ **τῇ ὥρᾳ** gibt den Zeitpunkt an. Der Relativsatz **ἐν ᾗ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς** verwendet die Präposition **ἐν** mit dem Relativpronomen im Dativ **ᾗ** (in der), den Aorist **εἶπεν** mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**. Die Konjunktion **ὅτι** leitet die direkte Rede ein: **Ὁ υἱός σου ζῇ** (Dein Sohn lebt), bestehend aus dem Subjekt **Ὁ υἱός** (der Sohn) mit dem Possessivpronomen **σου** (dein) und dem Präsens **ζῇ** (3. Person Singular von ζάω).

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἐπίστευσεν** (3. Person Singular von πιστεύω: "glauben"). Das Subjekt wird erweitert: **αὐτὸς καὶ ἡ οἰκία αὐτοῦ ὅλη** (er und sein ganzes Haus), bestehend aus dem betonten Personalpronomen **αὐτὸς** (er selbst), dem Substantiv **ἡ οἰκία** (das Haus, der Haushalt) mit dem Possessivgenitiv **αὐτοῦ** (sein) und dem nachgestellten Adjektiv **ὅλη** (ganz): "er und sein ganzes Haus".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste einen komplexen Objektsatz mit eingebettetem Relativsatz und direkter Rede enthält. Die Erkenntnis der zeitlichen Übereinstimmung zwischen Jesu Wort und der Genesung führt zu einem vertieften Glauben des Beamten, der nun auch seine ganze Familie einschließt.

**Johannes 4,54**

**Griechisch**: Τοῦτο πάλιν δεύτερον σημεῖον ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς, ἐλθὼν ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν Γαλιλαίαν.

**Deutsch**: Dies tat Jesus wiederum als zweites Zeichen, von Judäa nach Galiläa gekommen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Akkusativ Neutrum: "dies"), das sich auf die eben erzählte Heilung bezieht. Das Adverb **πάλιν** (wieder, wiederum) steht mit dem Zahlwort **δεύτερον** (Akkusativ Neutrum: "zweites") als adverbiale Bestimmung: "als zweites wiederum". Das Objekt **σημεῖον** (Akkusativ: "Zeichen") steht vor dem Aorist **ἐποίησεν** (3. Person Singular von ποιέω: "tun") und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς**.

Das attributive Partizip Aorist **ἐλθὼν** (Nominativ von ἔρχομαι: "kommen") beschreibt die Umstände: "gekommen seiend". Die Präpositionalphrasen **ἐκ τῆς Ἰουδαίας** (aus Judäa) und **εἰς τὴν Γαλιλαίαν** (nach Galiläa) geben Ausgangspunkt und Ziel an.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einzigen Hauptsatz mit vorangestelltem Objekt und partizipialer Erweiterung des Subjekts. Der Vers bildet einen Abschluss der Erzählung und betont, dass dies das zweite Zeichen war, das Jesus in Galiläa tat, nachdem er aus Judäa gekommen war. Das erste Zeichen war die Verwandlung von Wasser in Wein, ebenfalls in Kana (2,1-11). Die Formulierung "wiederum als zweites" deutet an, dass der Evangelist die Zeichen Jesu bewusst zählt und strukturiert.

**Johannes 5,1**

**Griechisch**: Μετὰ ταῦτα ἦν ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἀνέβη ὁ Ἰησοῦς εἰς Ἱεροσόλυμα.

**Deutsch**: Nach diesen (Dingen) war das Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ ταῦτα** (nach diesen [Dingen]), bestehend aus der Präposition **Μετὰ** mit dem Akkusativ des Demonstrativpronomens **ταῦτα** (diese). Diese Formulierung ist eine typische johanneische Überleitung zu einem neuen Erzählabschnitt.

Das Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί: "sein") mit dem Subjekt **ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων** (das Fest der Juden), bestehend aus dem Substantiv **ἑορτὴ** (Nominativ mit Artikel) und dem attributiven Genitiv **τῶν Ἰουδαίων** (der Juden), bezeichnet ein jüdisches Fest, das nicht näher spezifiziert wird - möglicherweise Passah, Pfingsten oder Laubhüttenfest.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἀνέβη** (3. Person Singular von ἀναβαίνω: "hinaufgehen"), der die einmalige Handlung der Reise beschreibt. Das Verb betont die geographische Lage Jerusalems auf einer Anhöhe. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht mit der Präpositionalphrase **εἰς Ἱεροσόλυμα** (nach Jerusalem), die das Ziel angibt.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**. Die Reise Jesu nach Jerusalem zum Fest bildet den Rahmen für die folgende Erzählung vom Kranken am Teich Bethesda.

**Johannes 5,2**

**Griechisch**: Ἔστιν δὲ ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις ἐπὶ τῇ προβατικῇ κολυμβήθρα, ἡ ἐπιλεγομένη Ἑβραϊστὶ Βηθεσδά, πέντε στοὰς ἔχουσα.

**Deutsch**: Nun ist in Jerusalem am Schaftor ein Teich, der auf Hebräisch Bethesda genannt wird, fünf Säulenhallen habend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens **Ἔστιν** (3. Person Singular von εἰμί: "sein") und der Partikel **δὲ** (nun, aber), die einen erklärenden Übergang markiert. Bemerkenswert ist die Verwendung des Präsens ("ist") statt des Imperfekts, was einen lebendigen, gegenwärtigen Blick auf die Szenerie vermittelt.

Die lokale Bestimmung **ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις** (in Jerusalem) verwendet den Plural der Stadt. Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τῇ προβατικῇ** (am Schaftor) besteht aus der Präposition **ἐπί** mit dem Dativ und dem substantivierten Adjektiv **τῇ προβατικῇ** (wörtlich: "am Schafischen"), wobei **πύλῃ** (Tor) zu ergänzen ist - ein Verweis auf das Schaftor im Nordosten Jerusalems.

Das Subjekt **κολυμβήθρα** (Nominativ: "Teich, Bad") steht ohne Artikel. Die appositionelle Bestimmung **ἡ ἐπιλεγομένη Ἑβραϊστὶ Βηθεσδά** besteht aus dem substantivierten Partizip Präsens Passiv **ἡ ἐπιλεγομένη** (die genannt werdende), dem Adverb **Ἑβραϊστὶ** (auf Hebräisch/Aramäisch) und dem Ortsnamen **Βηθεσδά** (indeklinabel). Der Name bedeutet wahrscheinlich "Haus der Barmherzigkeit" (בֵּית חֶסְדָּא).

Das attributive Partizip Präsens **ἔχουσα** (Nominativ feminin von ἔχω: "haben") mit dem Akkusativobjekt **πέντε στοὰς** (fünf Säulenhallen) beschreibt die bauliche Gestaltung des Teichs.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweitertem Subjekt und appositiver Erweiterung. Die detaillierte topographische Beschreibung verleiht der Erzählung historische Glaubwürdigkeit.

**Johannes 5,3**

**Griechisch**: Ἐν ταύταις κατέκειτο πλῆθος πολὺ τῶν ἀσθενούντων, τυφλῶν, χωλῶν, ξηρῶν, ἐκδεχομένων τὴν τοῦ ὕδατος κίνησιν.

**Deutsch**: In diesen war eine große Menge Kranker daliegend: Blinde, Gelähmte, Ausgezehrte, die Bewegung des Wassers erwartend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐν ταύταις** (in diesen), wobei das Demonstrativpronomen **ταύταις** (Dativ Plural feminin) sich auf die Säulenhallen aus V.2 bezieht. Das Imperfekt **κατέκειτο** (3. Person Singular von κατάκειμαι: "liegen, daliegen") beschreibt den andauernden Zustand.

Das Subjekt **πλῆθος πολὺ τῶν ἀσθενούντων** besteht aus dem Substantiv **πλῆθος** (Nominativ: "Menge") mit dem attributiven Adjektiv **πολὺ** (viel, groß) und dem partitiven Genitiv **τῶν ἀσθενούντων** (der Kranken), einem substantivierten Partizip Präsens von ἀσθενέω (krank sein).

Die asyndetische Aufzählung **τυφλῶν, χωλῶν, ξηρῶν** im Genitiv Plural spezifiziert die Arten der Krankheiten: "Blinde, Lahme, Ausgezehrte" (wörtlich: "Ausgetrocknete"). Diese stehen als Appositionen zu **τῶν ἀσθενούντων**.

Das attributive Partizip Präsens **ἐκδεχομένων** (Genitiv Plural von ἐκδέχομαι: "erwarten") mit dem Objekt **τὴν τοῦ ὕδατος κίνησιν** beschreibt die gemeinsame Tätigkeit der Kranken. Das Objekt besteht aus dem Substantiv **κίνησιν** (Akkusativ: "Bewegung") mit bestimmtem Artikel und dem attributiven Genitiv **τοῦ ὕδατος** (des Wassers): "die Bewegung des Wassers erwartend".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweitertem Subjekt und attributivem Partizip. Die detaillierte Beschreibung der verschiedenen Krankheiten und der gemeinsamen Erwartung bereitet den Hintergrund für das folgende Wunder.

**Johannes 5,4**

**Griechisch**: Ἄγγελος γὰρ κατὰ καιρὸν κατέβαινεν ἐν τῇ κολυμβήθρᾳ, καὶ ἐτάρασσεν τὸ ὕδωρ· ὁ οὖν πρῶτος ἐμβὰς μετὰ τὴν ταραχὴν τοῦ ὕδατος, ὑγιὴς ἐγίνετο, ᾧ δήποτε κατείχετο νοσήματι.

**Deutsch**: Denn ein Engel war zu bestimmter Zeit in den Teich herabsteigend und das Wasser aufwühlend. Wer daraufhin als Erster nach dem Aufwallen des Wassers hineinstieg, wurde gesund, von welcher Krankheit er auch je befallen worden war.

**Kommentar:** „Der Vers fehlt in den ältesten und textkritisch relevanten Handschriften, daher wird er in kritischen Editionen meist ausgelassen oder als späterer Zusatz gekennzeichnet.“

Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn), die eine Erklärung einleitet. Das Subjekt **Ἄγγελος** (Nominativ ohne Artikel: "ein Engel") steht mit der adverbialen Bestimmung **κατὰ καιρὸν** (zu bestimmter Zeit), bestehend aus der Präposition **κατά** mit dem Akkusativ **καιρὸν** (Zeit, Gelegenheit).

Das Imperfekt **κατέβαινεν** (3. Person Singular von καταβαίνω: "herabsteigen") mit der Präpositionalphrase **ἐν τῇ κολυμβήθρᾳ** (in dem Teich) beschreibt die wiederkehrende Handlung. Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Imperfekt **ἐτάρασσεν** (3. Person Singular von ταράσσω: "aufwühlen, bewegen") mit dem Objekt **τὸ ὕδωρ** (das Wasser).

Der zweite Teil des Verses beginnt mit der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin, also). Das Subjekt **ὁ πρῶτος ἐμβὰς** besteht aus dem substantivierten Ordinalzahlwort **ὁ πρῶτος** (der Erste) und dem attributiven Partizip Aorist **ἐμβὰς** (Nominativ von ἐμβαίνω: "hineinsteigen"), das die einmalige Handlung beschreibt. Die temporale Bestimmung **μετὰ τὴν ταραχὴν τοῦ ὕδατος** verwendet die Präposition **μετά** mit dem Akkusativ **τὴν ταραχὴν** (die Aufwallung) und dem attributiven Genitiv **τοῦ ὕδατος** (des Wassers).

Das Prädikat **ὑγιὴς ἐγίνετο** besteht aus dem prädiktiven Adjektiv **ὑγιὴς** (Nominativ: "gesund") und dem Imperfekt **ἐγίνετο** (3. Person Singular von γίνομαι: "werden"): "wurde gesund". Der Relativsatz **ᾧ δήποτε κατείχετο νοσήματι** verwendet das Relativpronomen im Dativ **ᾧ** (von welcher), die verallgemeinernde enklitische Partikel **δήποτε** (irgend, auch immer), das Imperfekt Passiv **κατείχετο** (3. Person Singular von κατέχω: "festhalten, befallen") und den Dativ der Beziehung **νοσήματι** (Krankheit): "von welcher Krankheit er auch immer befallen war".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen Relativsatz enthält. Die nachträgliche Erklärung des Volksglaubens an die Heilkraft des bewegten Wassers dient dazu, den Kontext für die Verzweiflung des seit 38 Jahren Kranken zu verstehen, der keine Möglichkeit hatte, rechtzeitig ins Wasser zu gelangen.

**Johannes 5,5**

**Griechisch**: Ἦν δέ τις ἄνθρωπος ἐκεῖ τριάκοντα ὀκτὼ ἔτη ἔχων ἐν τῇ ἀσθενείᾳ.

**Deutsch**: Es war nun ein bestimmter Mensch dort, achtunddreißig Jahre mit der Krankheit zubringend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἦν** (3. Person Singular von εἰμί: "sein") und der transitiven Partikel **δέ** (nun, aber), die einen neuen Abschnitt einleitet. Das Subjekt **τις ἄνθρωπος** besteht aus dem unbestimmten Pronomen **τις** (ein gewisser) und dem Substantiv **ἄνθρωπος** (Mensch) ohne Artikel. Das Adverb **ἐκεῖ** (dort) gibt den Ort an.

Die temporale Bestimmung **τριάκοντα ὀκτὼ ἔτη** verwendet die unflektierten Zahlwörter **τριάκοντα** (dreißig) und **ὀκτὼ** (acht) mit dem Akkusativ der Zeitdauer **ἔτη** (Jahre). Das attributive Partizip Präsens **ἔχων** (Nominativ von ἔχω: "haben") mit der Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἀσθενείᾳ** (in der Krankheit) verwendet den idiomatischen Ausdruck "Jahre haben in der Krankheit" für "krank sein": "der achtunddreißig Jahre in seiner Krankheit hatte".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit erweitertem Subjekt. Die lange Dauer der Krankheit (38 Jahre) unterstreicht einerseits die Hoffnungslosigkeit der Situation und andererseits die Größe des folgenden Wunders.

**Johannes 5,6**

**Griechisch**: Τοῦτον ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς κατακείμενον, καὶ γνοὺς ὅτι πολὺν ἤδη χρόνον ἔχει, λέγει αὐτῷ, Θέλεις ὑγιὴς γενέσθαι;

**Deutsch**: Diesen daliegen sehend und erfahren habend, dass er lange Zeit schon (so) zugebracht hatte, sagt Jesus ihm: Willst du gesund werden?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτον** (Akkusativ: "diesen") als Objekt, das betont vorangestellt ist. Es folgen zwei koordinierte Partizipialkonstruktionen: Das Partizip Aorist **ἰδὼν** (Nominativ von εἶδον/ὁράω: "sehen") mit dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) und dem attributiven Partizip Präsens **κατακείμενον** (Akkusativ von κατάκειμαι: "daliegen") als Prädikatszusatz: "als Jesus ihn daliegen sah", und das Partizip Aorist **γνοὺς** (Nominativ von γινώσκω: "erkennen, erfahren") mit dem abhängigen **ὅτι**-Satz.

Im **ὅτι**-Satz steht die temporale Bestimmung **πολὺν χρόνον** (lange Zeit) mit dem temporalen Adverb **ἤδη** (schon, bereits) vor dem Präsens **ἔχει** (3. Person Singular von ἔχω): "dass er schon lange Zeit hatte".

Das Präsens historicum **λέγει** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) leitet die direkte Rede ein. Diese besteht aus der direkten Frage **Θέλεις ὑγιὴς γενέσθαι;** mit dem Präsens **Θέλεις** (2. Person Singular von θέλω: "wollen"), dem prädiktiven Adjektiv **ὑγιὴς** (Nominativ: "gesund") und dem Infinitiv Aorist **γενέσθαι** (von γίνομαι: "werden"): "Willst du gesund werden?".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit zwei vorangestellten Partizipialkonstruktionen, wobei die zweite einen **ὅτι**-Satz enthält, und direkter Rede. Die scheinbar überflüssige Frage Jesu (natürlich will der Kranke gesund werden) zielt auf die innere Einstellung des Mannes und seine Bereitschaft, Verantwortung für seine Heilung zu übernehmen.

**Johannes 5,7**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ ἀσθενῶν, Κύριε, ἄνθρωπον οὐκ ἔχω ἵνα, ὅταν ταραχθῇ τὸ ὕδωρ, βάλῃ με εἰς τὴν κολυμβήθραν· ἐν ᾧ δὲ ἔρχομαι ἐγώ, ἄλλος πρὸ ἐμοῦ καταβαίνει.

**Deutsch**: Es antwortete ihm der Kranke: Herr, keinen Menschen habe ich, dass er mich in den Teich werfe, wenn das Wasser aufgewühlt wurde; während ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι: "antworten") mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem expliziten Subjekt **ὁ ἀσθενῶν** (der Kranke), einem substantivierten Partizip Präsens von ἀσθενέω (krank sein).

Die direkte Rede beginnt mit der respektvollen Anrede **Κύριε** (Vokativ von κύριος: "Herr"). Die Aussage **ἄνθρωπον οὐκ ἔχω** stellt das Objekt **ἄνθρωπον** (Akkusativ ohne Artikel: "einen Menschen") betont voran, gefolgt von der Negation **οὐκ** und dem Präsens **ἔχω** (1. Person Singular von ἔχω).

Der Finalsatz mit **ἵνα** wird durch einen temporalen Nebensatz unterbrochen: **ὅταν ταραχθῇ τὸ ὕδωρ** verwendet die temporale Konjunktion **ὅταν** (wenn) mit dem Aorist Konjunktiv Passiv **ταραχθῇ** (3. Person Singular von ταράσσω: "aufwühlen") und dem Subjekt **τὸ ὕδωρ** (das Wasser).

Die Fortsetzung des Finalsatzes enthält den Aorist Konjunktiv **βάλῃ** (3. Person Singular von βάλλω: "werfen") mit dem Akkusativobjekt **με** (mich) und der Präpositionalphrase **εἰς τὴν κολυμβήθραν** (in den Teich): "dass er mich in den Teich werfe".

Der temporale Nebensatz **ἐν ᾧ δὲ ἔρχομαι ἐγώ** verwendet die Präposition **ἐν** mit dem Relativpronomen im Dativ **ᾧ** (in welchem [Zeitraum]), die adversative Partikel **δὲ** (aber) und das Präsens **ἔρχομαι** (1. Person Singular von ἔρχομαι: "kommen") mit dem betonten Personalpronomen **ἐγώ** (ich): "während ich aber komme". Der Hauptsatz **ἄλλος πρὸ ἐμοῦ καταβαίνει** verwendet das Subjekt **ἄλλος** (Nominativ: "ein anderer") mit der Präpositionalphrase **πρὸ ἐμοῦ** (vor mir) und dem Präsens **καταβαίνει** (3. Person Singular von καταβαίνω: "hinabsteigen").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen unterbrochenen Finalsatz und einen temporalen Nebensatz mit folgendem Hauptsatz enthält. Die Antwort des Kranken verdeutlicht seine Hoffnungslosigkeit und Hilflosigkeit: Er hat niemanden, der ihm hilft, und ist zu langsam, um selbst rechtzeitig ins Wasser zu gelangen.

**Johannes 5,8**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἔγειραι, ἆρον τὸν κράββατόν σου, καὶ περιπάτει.

**Deutsch**: Es sagt ihm Jesus: Steh auf, nimm deine Liege und gehe umher!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Präsens historicum **Λέγει** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm) und dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus).

Die direkte Rede besteht aus drei koordinierten Imperativen: Dem Imperativ Präsens Medium **Ἔγειραι** (2. Person Singular von ἐγείρω: "aufstehen"), dem Imperativ Aorist **ἆρον** (2. Person Singular von αἴρω: "aufheben, nehmen") mit dem Objekt **τὸν κράββατόν σου** (deine Liege), bestehend aus dem Substantiv mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **σου** (dein), und dem Imperativ Präsens **περιπάτει** (2. Person Singular von περιπατέω: "umhergehen").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die drei Imperative enthält. Die drei kurzen, prägnanten Befehle Jesu stehen in scharfem Kontrast zur Hoffnungslosigkeit des Kranken. Sie fordern unmittelbares Handeln und demonstrieren die autoritative Macht Jesu. Der zweite Befehl, die Liege zu nehmen, wird später zum Konfliktpunkt werden, da die Heilung am Sabbat stattfindet.

**Johannes 5,9**

**Griechisch**: Καὶ εὐθέως ἐγένετο ὑγιὴς ὁ ἄνθρωπος, καὶ ἦρεν τὸν κράββατον αὐτοῦ καὶ περιεπάτει. Ἦν δὲ σάββατον ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ.

**Deutsch**: Und sofort wurde der Mensch gesund, und hob seine Liege auf und (begann) umherzugehen. Es war nun Sabbat an jenem Tag.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem temporalen Adverb **εὐθέως** (sofort, unmittelbar), das die Unmittelbarkeit der Heilung betont. Der Aorist **ἐγένετο** (3. Person Singular von γίνομαι: "werden") mit dem prädiktiven Adjektiv **ὑγιὴς** (Nominativ: "gesund") und dem Subjekt **ὁ ἄνθρωπος** (der Mensch) beschreibt die plötzliche Veränderung: "der Mensch wurde sofort gesund".

Nach der Konjunktion **καὶ** folgen zwei koordinierte Aoristformen, die die Ausführung der Befehle Jesu beschreiben: Der Aorist **ἦρεν** (3. Person Singular von αἴρω) mit dem Objekt **τὸν κράββατον αὐτοῦ** (seine Liege), und der Aorist **περιεπάτει** (3. Person Singular von περιπατέω), der den Beginn der andauernden Handlung des Umhergehens beschreibt.

Der zweite Satz beginnt mit dem Imperfekt **Ἦν** (3. Person Singular von εἰμί) und der transitiven Partikel **δὲ** (nun, aber). Das Prädikatsnomen **σάββατον** (Nominativ ohne Artikel: "Sabbat") steht mit der temporalen Bestimmung **ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ** (an jenem Tag), bestehend aus der Präposition **ἐν** mit dem Dativ **τῇ ἡμέρᾳ** (dem Tag) und dem demonstrativen Adjektiv **ἐκείνῃ** (jenem).

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, gefolgt von einem dritten unabhängigen Hauptsatz. Die abschließende Bemerkung über den Sabbat bereitet den folgenden Konflikt vor, da das Tragen von Lasten am Sabbat nach jüdischer Auslegung verboten war.

**Johannes 5,10**

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι τῷ τεθεραπευμένῳ, Σάββατόν ἐστιν· οὐκ ἔξεστίν σοι ἆραι τὸν κράββατον.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) die Juden dem Geheilten zu sagen: Es ist Sabbat! Es ist dir nicht erlaubt, deine Liege zu tragen!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω) und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin, also). Das Imperfekt deutet auf einen andauernden Prozess oder den Beginn einer wiederholten Handlung hin: "sie begannen zu sagen". Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) steht mit dem Dativobjekt **τῷ τεθεραπευμένῳ** (dem Geheilten), einem substantivierten Partizip Perfekt Passiv von θεραπεύω (heilen) im Dativ.

Die direkte Rede beginnt mit der Feststellung **Σάββατόν ἐστιν** (Es ist Sabbat), wobei das Prädikatsnomen **Σάββατόν** (Nominativ ohne Artikel) betont voransteht.

Der zweite Teil der direkten Rede enthält die Negation **οὐκ** mit dem unpersönlichen Präsens **ἔξεστίν** (3. Person Singular von ἔξεστι: "es ist erlaubt") und dem Dativ **σοι** (dir). Der Infinitiv Aorist **ἆραι** (von αἴρω: "aufheben, tragen") mit dem Objekt **τὸν κράββατον** (die Liege) gibt die verbotene Handlung an: "es ist dir nicht erlaubt, die Liege zu tragen".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei unabhängige Aussagen enthält. Die "Juden" repräsentieren hier die religiösen Autoritäten, die auf die Einhaltung des Sabbatgebots achten. Ihre Kritik richtet sich nicht gegen die Heilung selbst, sondern gegen das Tragen der Liege, das als Arbeit interpretiert wird (vgl. Jer 17,21-22; Neh 13,15-19).

**Johannes 5,11**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς, Ὁ ποιήσας με ὑγιῆ, ἐκεῖνός μοι εἶπεν, Ἆρον τὸν κράββατόν σου καὶ περιπάτει.

**Deutsch**: Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, jener sagte mir: Nimm deine Liege und geh umher!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι: "antworten") und dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen). Das Subjekt (der Geheilte) ist impliziert.

Die direkte Rede beginnt mit einer Subjektkonstruktion: **Ὁ ποιήσας με ὑγιῆ** besteht aus dem substantivierten Partizip Aorist **Ὁ ποιήσας** (der gemacht Habende) mit dem Akkusativobjekt **με** (mich) und dem prädiktiven Adjektiv **ὑγιῆ** (Akkusativ: "gesund"). Das nachgestellte Demonstrativpronomen **ἐκεῖνός** (jener) nimmt das Subjekt wieder auf. Der Dativ **μοι** (mir) steht mit dem Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω).

Die eingebettete direkte Rede wiederholt exakt die Worte Jesu aus V.8: Der Imperativ Aorist **Ἆρον** mit dem Objekt **τὸν κράββατόν σου** und der Imperativ Präsens **περιπάτει**, verbunden durch **καὶ**.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die ihrerseits direkte Rede enthält. Die Antwort des Geheilten betont die Autorität desjenigen, der ihn geheilt hat: Er folgt lediglich dessen Anweisung. Bemerkenswert ist, dass er Jesus nicht beim Namen nennt, sondern ihn durch sein Handeln identifiziert: "der mich gesund machte".

**Johannes 5,12**

**Griechisch**: Ἠρώτησαν οὖν αὐτόν, Τίς ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ὁ εἰπών σοι, Ἆρον τὸν κράββατόν σου καὶ περιπάτει;

**Deutsch**: Sie fragten ihn daraufhin: Wer ist der Mensch, der zu dir sagte: Nimm deine Liege und geh umher?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἠρώτησαν** (3. Person Plural von ἐρωτάω: "fragen") und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin). Das Akkusativobjekt **αὐτόν** (ihn) bezieht sich auf den Geheilten.

Die direkte Rede enthält eine Frage, die mit dem Interrogativpronomen **Τίς** (Nominativ: "wer") beginnt, gefolgt vom Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular von εἰμί). Das Prädikatsnomen **ὁ ἄνθρωπος** (der Mensch) wird durch den attributiven Artikel und das Partizip Aorist **ὁ εἰπών** (der gesagt Habende) mit dem Dativ **σοι** (dir) näher bestimmt.

Die eingebettete direkte Rede wiederholt erneut die Worte Jesu aus V.8 und der Wiederholung in V.11: Der Imperativ Aorist **Ἆρον** mit dem Objekt **τὸν κράββατόν σου** und der Imperativ Präsens **περιπάτει**, verbunden durch **καὶ**.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die eine Frage und wiederum eingebettete direkte Rede enthält. Die Frage der jüdischen Autoritäten ist bezeichnend: Sie fragen nicht nach dem Wunder der Heilung, sondern identifizieren Jesus als "den Menschen", der zum Tragen der Liege am Sabbat aufgefordert hat - und damit als Gesetzesbrecher.

**Johannes 5,13**

**Griechisch**: Ὁ δὲ ἰαθεὶς οὐκ ᾔδει τίς ἐστιν· ὁ γὰρ Ἰησοῦς ἐξένευσεν, ὄχλου ὄντος ἐν τῷ τόπῳ.

**Deutsch**: Der Geheilte wusste aber nicht, wer es ist. Jesus hatte sich nämlich zurückgezogen, an dem Ort eine Menge seiend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ ἰαθεὶς** (der Geheilte), einem substantivierten Partizip Aorist Passiv von ἰάομαι (heilen), und der transitiven Partikel **δὲ** (aber, nun). Die Negation **οὐκ** verneint das Plusquamperfekt **ᾔδει** (3. Person Singular von οἶδα: "wissen"): "er wusste nicht".

Der indirekte Fragesatz mit dem Interrogativpronomen **τίς** (wer) und dem Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular) gibt den Inhalt des Nicht-Wissens an: "wer es ist".

Der erklärende Satz beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** (denn). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht mit dem Aorist **ἐξένευσεν** (3. Person Singular von ἐκνεύω: "ausweichen, sich zurückziehen"): "Jesus hatte sich zurückgezogen".

Der absolute Genitivus **ὄχλου ὄντος ἐν τῷ τόπῳ** besteht aus dem Substantiv **ὄχλου** (Genitiv: "Menge, Volksmenge") mit dem Partizip Präsens **ὄντος** (Genitiv von εἰμί) und der Präpositionalphrase **ἐν τῷ τόπῳ** (an dem Ort): "da eine Menge an dem Ort war".

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Sätzen: einem Hauptsatz mit indirektem Fragesatz, einem erklärenden Hauptsatz und einem Genitivus absolutus. Die Unwissenheit des Geheilten bezüglich der Identität Jesu und dessen "Verschwinden" in der Menge sind typische johanneische Elemente, die den geheimnisvollen, nicht leicht fassbaren Charakter Jesu betonen.

**Johannes 5,14**

**Griechisch**: Μετὰ ταῦτα εὑρίσκει αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ἴδε ὑγιὴς γέγονας· μηκέτι ἁμάρτανε, ἵνα μὴ χεῖρόν τί σοι γένηται.

**Deutsch**: Nach diesen (Dingen) findet ihn Jesus in der Tempelstätte und sagte ihm: Siehe, gesund bist du geworden! Sündige nicht mehr, damit dir nicht etwa etwas Schlimmeres geschehe!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ ταῦτα** (nach diesen [Dingen]), einer typischen johanneischen Überleitung. Das Präsens historicum **εὑρίσκει** (3. Person Singular von εὑρίσκω: "finden") verleiht der Erzählung Lebendigkeit. Das Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) steht vor dem expliziten Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ἱερῷ** (im Tempel) gibt den Ort an.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **αὐτῷ** (ihm), der zur direkten Rede überleitet.

Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Ἴδε** (2. Person Singular von εἶδον: "siehe"), der Aufmerksamkeit fordert. Die Aussage **ὑγιὴς γέγονας** besteht aus dem prädiktiven Adjektiv **ὑγιὴς** (Nominativ: "gesund") und dem Perfekt **γέγονας** (2. Person Singular von γίνομαι): "du bist gesund geworden".

Der Imperativ **μηκέτι ἁμάρτανε** verwendet die verstärkte Negation **μηκέτι** (nicht mehr) mit dem Imperativ Präsens **ἁμάρτανε** (2. Person Singular von ἁμαρτάνω: "sündigen"), der ein fortdauerndes Unterlassen fordert: "sündige nicht mehr".

Der Finalsatz mit **ἵνα** und der Negation **μὴ** enthält den Komparativ **χεῖρόν** (Nominativ/Akkusativ Neutrum: "Schlimmeres") und das unbestimmte Pronomen **τί** (etwas) als Subjekt. Der Dativ **σοι** (dir) gibt den Empfänger an. Der Aorist Konjunktiv **γένηται** (3. Person Singular von γίνομαι) formuliert eine mögliche zukünftige Folge: "damit dir nicht etwas Schlimmeres geschehe".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite direkte Rede enthält, die ihrerseits einen Finalsatz einschließt. Die Begegnung im Tempel und Jesu Ermahnung deuten auf einen Zusammenhang zwischen Krankheit und Sünde hin, ohne dass dieser Zusammenhang verallgemeinert wird. Wichtiger ist der vorwärtsgerichtete Aspekt: Die körperliche Heilung soll mit einer geistlichen Heilung einhergehen.

**Johannes 5,15**

**Griechisch**: Ἀπῆλθεν ὁ ἄνθρωπος, καὶ ἀνήγγειλεν τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ ποιήσας αὐτὸν ὑγιῆ.

**Deutsch**: Der Mensch ging weg und teilte den Juden mit, dass es Jesus sei, der ihn gesund machte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπῆλθεν** (3. Person Singular von ἀπέρχομαι: "weggehen") und dem expliziten Subjekt **ὁ ἄνθρωπος** (der Mensch), der Geheilte.

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt der Aorist **ἀνήγγειλεν** (3. Person Singular von ἀναγγέλλω: "mitteilen, berichten") mit dem Dativ **τοῖς Ἰουδαίοις** (den Juden) als indirektem Objekt.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet die indirekte Rede ein. In dieser steht das Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel) betont vor dem Präsens **ἐστιν** (3. Person Singular). Das Prädikatsnomen **ὁ ποιήσας αὐτὸν ὑγιῆ** besteht aus dem substantivierten Partizip Aorist **ὁ ποιήσας** (der gemacht Habende) mit dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) und dem prädiktiven Adjektiv **ὑγιῆ** (Akkusativ: "gesund"): "der ihn gesund gemacht hatte".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen **ὅτι**-Satz enthält. Die Mitteilung des Geheilten an die jüdischen Autoritäten erscheint nicht als bewusster Verrat, sondern eher als Zeugnis über seine Heilung. Für den Erzählverlauf dient sie dazu, die nun folgende Konfrontation zwischen Jesus und den jüdischen Autoritäten einzuleiten.

**Johannes 5,16**

**Griechisch**: Καὶ διὰ τοῦτο ἐδίωκον τὸν Ἰησοῦν οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ ἐζήτουν αὐτὸν ἀποκτεῖναι, ὅτι ταῦτα ἐποίει ἐν σαββάτῳ.

**Deutsch**: Und deshalb waren die Juden Jesus verfolgend. Und sie waren (ver)suchend, ihn zu töten, weil er diese (Dinge) am Sabbat tuend war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** und der kausalen Präpositionalphrase **διὰ τοῦτο** (deshalb, deswegen), bestehend aus der Präposition **διὰ** mit dem Akkusativ des Demonstrativpronomens **τοῦτο** (dies). Das Imperfekt **ἐδίωκον** (3. Person Plural von διώκω: "verfolgen") beschreibt die anhaltende oder beginnende Verfolgung: "sie verfolgten, sie begannen zu verfolgen". Das Akkusativobjekt **τὸν Ἰησοῦν** (Jesus) steht vor dem expliziten Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden).

Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein zweites Imperfekt **ἐζήτουν** (3. Person Plural von ζητέω: "suchen") mit dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) und dem Infinitiv Aorist **ἀποκτεῖναι** (von ἀποκτείνω: "töten"): "sie suchten, ihn zu töten".

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil, da) leitet die Begründung ein. Das Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Akkusativ Plural Neutrum: "diese [Dinge]") steht als Objekt vor dem Imperfekt **ἐποίει** (3. Person Singular von ποιέω): "er tat". Die temporale Bestimmung **ἐν σαββάτῳ** (am Sabbat) mit der Präposition **ἐν** und dem Dativ gibt den Zeitpunkt an.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, gefolgt von einem kausalen Nebensatz. Die Steigerung von der Verfolgung bis zur Tötungsabsicht wird hier zum ersten Mal im Johannesevangelium erwähnt und wird ein Leitmotiv des weiteren Erzählverlaufs. Der Sabbatkonflikt ist dabei nur der auslösende Faktor für eine tiefere Auseinandersetzung über die Identität Jesu.

**Johannes 5,17**

**Griechisch**: Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπεκρίνατο αὐτοῖς, Ὁ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται, κἀγὼ ἐργάζομαι.

**Deutsch**: Jesus nun antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und (auch) ich wirke.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem expliziten Subjekt **Ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) und der transitiven Partikel **δὲ** (nun, aber). Der Aorist Medium **ἀπεκρίνατο** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι: "antworten") steht mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen).

Die direkte Rede beginnt mit dem Subjekt **Ὁ πατήρ μου** (mein Vater), bestehend aus dem Substantiv mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **μου** (mein). Die temporale Bestimmung **ἕως ἄρτι** (bis jetzt) besteht aus der Präposition **ἕως** (bis) und dem Adverb **ἄρτι** (jetzt, gegenwärtig). Das Präsens **ἐργάζεται** (3. Person Singular von ἐργάζομαι: "arbeiten, wirken") beschreibt eine fortdauernde Handlung: "er wirkt (kontinuierlich)".

Das kontrahierte **κἀγὼ** (καί + ἐγώ: "und ich") betont das Personalpronomen. Das Präsens **ἐργάζομαι** (1. Person Singular) wiederholt das Verb des ersten Teils: "auch ich wirke".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die zwei parallele Aussagen enthält. Jesu Antwort ist bemerkenswert knapp und pointiert. Er rechtfertigt sein Handeln am Sabbat mit dem fortwährenden Wirken Gottes und stellt sich damit auf eine Stufe mit dem Vater. Diese explizite Gleichsetzung wird im folgenden Vers als Angriff auf den Monotheismus interpretiert.

**Johannes 5,18**

**Griechisch**: Διὰ τοῦτο οὖν μᾶλλον ἐζήτουν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ἀποκτεῖναι, ὅτι οὐ μόνον ἔλυεν τὸ σάββατον, ἀλλὰ καὶ πατέρα ἴδιον ἔλεγεν τὸν θεόν, ἴσον ἑαυτὸν ποιῶν τῷ θεῷ.

**Deutsch**: Darum waren daraufhin die Juden noch mehr (ver)suchend, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brechend war, sondern Gott als eigenen Vater bezeichnend war, sich selbst Gott gleich machend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der kausalen Präpositionalphrase **Διὰ τοῦτο** (deshalb, darum) und der folgernden Partikel **οὖν** (daraufhin, also). Das Adverb **μᾶλλον** (mehr, noch mehr) verstärkt das Imperfekt **ἐζήτουν** (3. Person Plural von ζητέω): "sie suchten noch mehr". Das Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) steht vor dem expliziten Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden). Der Infinitiv Aorist **ἀποκτεῖναι** (töten) gibt den Zweck des Suchens an.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet einen komplexen Begründungssatz ein, der aus zwei Teilen besteht, verbunden durch die Korrelation **οὐ μόνον... ἀλλὰ καὶ** (nicht nur... sondern auch).

Im ersten Teil steht die Negation **οὐ** mit dem adverbialen **μόνον** (nur) und dem Imperfekt **ἔλυεν** (3. Person Singular von λύω: "lösen, brechen") mit dem Objekt **τὸ σάββατον** (den Sabbat): "nicht nur brach er den Sabbat".

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** und der verstärkenden Partikel **καὶ** folgt der zweite, gewichtigere Grund: Das Objekt **πατέρα ἴδιον** (eigenen Vater) steht betont vor dem Imperfekt **ἔλεγεν** (3. Person Singular von λέγω) und dem Akkusativobjekt **τὸν θεόν** (Gott): "sondern er nannte Gott seinen eigenen Vater".

Die attributive Partizipialkonstruktion **ἴσον ἑαυτὸν ποιῶν τῷ θεῷ** besteht aus dem prädiktiven Adjektiv **ἴσον** (Akkusativ: "gleich"), dem Reflexivpronomen **ἑαυτὸν** (sich selbst) als Objekt, dem Partizip Präsens **ποιῶν** (Nominativ von ποιέω: "machen") und dem Dativ **τῷ θεῷ** (Gott) als indirektem Objekt: "sich selbst Gott gleichmachend".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem komplexen kausalen Nebensatz, der zwei koordinierte Teile und eine attributive Partizipialkonstruktion enthält. Der Vers gibt die Interpretation der Juden wieder, die im Anspruch Jesu auf eine besondere Sohnesbeziehung zu Gott eine Gotteslästerung sahen. Der Ausdruck "eigener Vater" (**πατέρα ἴδιον**) deutet auf eine einzigartige, exklusive Beziehung hin, die über die allgemeine Gotteskindschaft hinausgeht. Die Folgerung "sich selbst Gott gleichmachend" (**ἴσον ἑαυτὸν ποιῶν τῷ θεῷ**) zeigt, dass die Juden die implizite Konsequenz von Jesu Worten erfasst haben.

**Johannes 5,19**

**Griechisch**: Ἀπεκρίνατο οὖν ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ δύναται ὁ υἱὸς ποιεῖν ἀφʼ ἑαυτοῦ οὐδέν, ἐὰν μή τι βλέπῃ τὸν πατέρα ποιοῦντα· ἃ γὰρ ἂν ἐκεῖνος ποιῇ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς ὁμοίως ποιεῖ.

**Deutsch**: Es antwortete daraufhin Jesus und sagte ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Gar nichts kann der Sohn von sich selbst aus tun, außer, was er den Vater tun sieht. Denn was immer jener tut, das tut ebenso auch der Sohn.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Aorist Medium **Ἀπεκρίνατο** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι) und der folgernden Partikel **οὖν**. Das explizite Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht vor dem koordinierten Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen) - ein semitisches Hendiadyoin.

Die direkte Rede beginnt mit der feierlichen Doppelung **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräisch אָמֵן: "wahrlich, gewiss"), typisch für wichtige Aussagen Jesu im Johannesevangelium. Das Präsens **λέγω** (1. Person Singular) mit dem Dativ **ὑμῖν** (euch) leitet die Hauptaussage ein.

Im ersten Teil der Aussage steht die Negation **οὐ** mit dem Präsens **δύναται** (3. Person Singular von δύναμαι: "können"). Das Subjekt **ὁ υἱὸς** (der Sohn) bezieht sich auf Jesus selbst. Der Infinitiv Präsens **ποιεῖν** (tun) steht mit der Präpositionalphrase **ἀφʼ ἑαυτοῦ** (von sich selbst aus), bestehend aus der Präposition **ἀπό** (mit Elision **ἀφʼ**) und dem Genitiv des Reflexivpronomens **ἑαυτοῦ**. Das verstärkende Negationspronomen **οὐδέν** (nichts) steht am Satzende.

Die Ausnahme wird durch **ἐὰν μή** (wenn nicht, außer) eingeleitet. Das unbestimmte Pronomen **τι** (etwas) steht als Objekt vor dem Präsens Konjunktiv **βλέπῃ** (3. Person Singular von βλέπω: "sehen"). Das Akkusativobjekt **τὸν πατέρα** (den Vater) steht mit dem attributiven Partizip Präsens **ποιοῦντα** (Akkusativ von ποιέω): "den Vater tuend sieht".

Der begründende Satz mit **γὰρ** (denn) enthält einen verallgemeinernden Relativsatz: Das Relativpronomen **ἃ** (Akkusativ Plural Neutrum: "welche [Dinge]") steht mit der Partikel **ἂν** und dem Präsens Konjunktiv **ποιῇ** (3. Person Singular von ποιέω). Das Subjekt des Relativsatzes ist das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (jener), das sich auf den Vater bezieht.

Im Hauptsatz steht das Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Akkusativ Plural Neutrum: "diese [Dinge]") als Objekt mit der verstärkenden Partikel **καὶ** und dem wiederholten Subjekt **ὁ υἱὸς** (der Sohn). Das Adverb **ὁμοίως** (ebenso, gleicherweise) modifiziert das Präsens **ποιεῖ** (3. Person Singular): "diese tut auch der Sohn ebenso".

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Hauptsatz mit Ausnahmebestimmung und einen Begründungssatz mit Relativsatz und Hauptsatz enthält. Jesus weist den Vorwurf der Gotteslästerung nicht zurück, sondern bestätigt seine einzigartige Beziehung zum Vater, indem er seine völlige Abhängigkeit und vollkommene Nachahmung des Vaters betont. Die scheinbare Unterordnung unter den Vater (**οὐ δύναται... ποιεῖν ἀφʼ ἑαυτοῦ οὐδέν**) wird durch den Anspruch auf vollkommene Nachahmung aller Werke des Vaters (**ἃ γὰρ ἂν ἐκεῖνος ποιῇ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς ὁμοίως ποιεῖ**) ausgeglichen.

# Johannes 5,20

**Griechisch**: Ὁ γὰρ πατὴρ φιλεῖ τὸν υἱόν, καὶ πάντα δείκνυσιν αὐτῷ ἃ αὐτὸς ποιεῖ· καὶ μείζονα τούτων δείξει αὐτῷ ἔργα, ἵνα ὑμεῖς θαυμάζητε.

**Deutsch**: Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er selbst tut. Und Werke größer als diese wird er ihm zeigen, sodass ihr staunen werdet.

**Kommentar**: Dieser Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** ("denn"), die eine Erklärung für die vorhergehende Aussage einleitet. Das Subjekt ist **ὁ πατὴρ** ("der Vater") im Nominativ Singular mit Artikel, der das Agens des Hauptsatzes darstellt. Das Hauptverb **φιλεῖ** steht im Präsens Indikativ Aktiv der 3. Person Singular von **φιλέω** und bezeichnet eine andauernde, kontinuierliche Liebe - im Unterschied zu **ἀγαπάω**, das oft in anderen Kontexten verwendet wird. Das direkte Objekt ist **τὸν υἱόν** ("den Sohn") im Akkusativ Singular mit Artikel.

Die Satzstruktur setzt sich fort mit der Konjunktion **καὶ** ("und"), gefolgt vom Verb **δείκνυσιν** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δείκνυμι** - "zeigen"). Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** ("ihm") im Dativ Singular. Das direkte Objekt ist **πάντα** ("alles") im Akkusativ Plural Neutrum, gefolgt von einem Relativsatz, eingeleitet durch das Relativpronomen **ἃ** ("was") im Akkusativ Plural Neutrum, das sich auf **πάντα** bezieht. **αὐτὸς** ("er selbst") ist ein betontes Personalpronomen im Nominativ Singular, das die Identität des Vaters verstärkt. **ποιεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ποιέω** - "tun") ist das Verb des Relativsatzes.

Im zweiten Teil des Verses wird mit **καὶ** ein weiterer Hauptsatz eingeleitet. **μείζονα** ("größere") ist ein Adjektiv im Komparativ im Akkusativ Plural Neutrum, das **ἔργα** ("Werke") modifiziert. **τούτων** ("als diese") ist ein Demonstrativpronomen im Genitiv Plural, das den Vergleichspunkt angibt. **δείξει** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δείκνυμι**) zeigt einen Tempuswechsel vom Präsens zum Futur, was die zukünftige Dimension der Offenbarung betont. **αὐτῷ** ("ihm") ist wieder das indirekte Objekt im Dativ.

Der Satz endet mit einem Finalsatz, eingeleitet durch die Subjunktion **ἵνα** ("damit, sodass"), gefolgt vom Subjekt **ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural und dem Verb **θαυμάζητε** (Präsens Konjunktiv Aktiv, 2. Person Plural von **θαυμάζω** - "staunen"), was den beabsichtigten Zweck der größeren Werke ausdrückt.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**, wobei der zweite Hauptsatz einen Finalsatz (**ἵνα**-Satz) enthält.

**Johannes 5,21**

**Griechisch**: Ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἐγείρει τοὺς νεκροὺς καὶ ζωοποιεῖ, οὕτως καὶ ὁ υἱὸς οὓς θέλει ζωοποιεῖ.

**Deutsch**: Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn die lebendig, die er will.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Vergleichspartikel **Ὥσπερ** ("wie"), kombiniert mit **γὰρ** ("denn"), die eine explanatorische Verbindung zum vorherigen Vers herstellt. **ὁ πατὴρ** ("der Vater") steht im Nominativ als Subjekt des ersten Teilsatzes. Das Verb **ἐγείρει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἐγείρω** - "auferwecken") zeigt eine kontinuierliche Handlung. Das direkte Objekt ist **τοὺς νεκροὺς** ("die Toten") im Akkusativ Plural Maskulinum mit Artikel.

Die Konstruktion wird fortgesetzt mit **καὶ** ("und") und einem zweiten Verb **ζωοποιεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ζωοποιέω** - "lebendig machen"), das eine parallel laufende Handlung des Vaters beschreibt.

Der Vergleich wird abgeschlossen mit **οὕτως** ("so") und **καὶ** ("auch"), die zum zweiten Teil des Vergleichs überleiten. **ὁ υἱὸς** ("der Sohn") steht im Nominativ als Subjekt des zweiten Teilsatzes. Bemerkenswert ist das Relativpronomen **οὓς** ("die, welche") im Akkusativ Plural Maskulinum, das ein direktes Objekt für **ζωοποιεῖ** bildet. Dazwischen steht das Verb **θέλει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **θέλω** - "wollen"), das einen eingebetteten Relativsatz bildet und die Souveränität des Sohnes bei seiner Auswahl betont.

Strukturell handelt es sich um einen Vergleichssatz mit **Ὥσπερ** und **οὕτως** als korrespondierende Elemente. Die Parallelität der Handlungen von Vater und Sohn wird durch die Wiederholung des Verbs **ζωοποιεῖ** unterstrichen. Bedeutsam ist die theologische Implikation der göttlichen Souveränität in der Phrase **οὓς θέλει** ("die er will"), die die Entscheidungsfreiheit des Sohnes bei der Lebendigmachung betont.

**Johannes 5,22**

**Griechisch**: Οὐδὲ γὰρ ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα, ἀλλὰ τὴν κρίσιν πᾶσαν δέδωκεν τῷ υἱῷ·

**Deutsch**: Denn der Vater richtet auch niemanden, sondern hat das ganze Gericht dem Sohn gegeben,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negationspartikel **Οὐδὲ** ("nicht, auch nicht") kombiniert mit **γὰρ** ("denn"), was eine erklärende Verbindung herstellt und gleichzeitig eine verstärkte Verneinung ausdrückt. **ὁ πατὴρ** ("der Vater") im Nominativ Singular mit Artikel ist das Subjekt. Das Verb **κρίνει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **κρίνω** - "richten, urteilen") steht im gnomischen Präsens und beschreibt einen grundsätzlichen Zustand. Das direkte Objekt **οὐδένα** ("niemanden") im Akkusativ Singular Maskulinum ist ein verstärktes Negativpronomen, das mit **Οὐδὲ** eine doppelte Verneinung bildet, die im Griechischen die Verneinung intensiviert.

Der Gegensatz wird durch die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") eingeleitet. Das direkte Objekt **τὴν κρίσιν** ("das Gericht") im Akkusativ Singular Femininum mit Artikel wird durch das Adjektiv **πᾶσαν** ("ganz, vollständig") im Akkusativ Singular Femininum näher bestimmt. Das Verb **δέδωκεν** (Perfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") steht im Perfekt, was eine abgeschlossene Handlung mit andauernden Konsequenzen in der Gegenwart betont - ein wichtiger Aspekt für das Verständnis der Übertragung richterlicher Autorität. Das indirekte Objekt **τῷ υἱῷ** ("dem Sohn") steht im Dativ Singular Maskulinum mit Artikel als Empfänger der Handlung.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit zwei durch **ἀλλὰ** verbundenen Teilsätzen, die eine kontrastierende Beziehung bilden. Theologisch wichtig ist die vollständige Übertragung (**πᾶσαν**) der richterlichen Autorität vom Vater auf den Sohn, was durch das Perfekt **δέδωκεν** als dauerhafter Zustand gekennzeichnet wird.

**Johannes 5,23**

**Griechisch**: ἵνα πάντες τιμῶσιν τὸν υἱόν, καθὼς τιμῶσιν τὸν πατέρα. Ὁ μὴ τιμῶν τὸν υἱόν, οὐ τιμᾷ τὸν πατέρα τὸν πέμψαντα αὐτόν.

**Deutsch**: damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Der den Sohn nicht Ehrende ehrt den Vater nicht, der ihn schickte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der finalen Konjunktion **ἵνα** ("damit"), die den Zweck der im vorherigen Vers beschriebenen Übertragung des Gerichts an den Sohn einleitet. Das Subjekt **πάντες** ("alle") im Nominativ Plural bezieht sich auf alle Menschen ohne Ausnahme. Das Verb **τιμῶσιν** (Präsens Konjunktiv Aktiv, 3. Person Plural von **τιμάω** - "ehren") steht im Konjunktiv nach **ἵνα**, wie für Finalsätze typisch. Das direkte Objekt ist **τὸν υἱόν** ("den Sohn") im Akkusativ Singular mit Artikel.

Die Art und Weise der Ehrung wird durch **καθὼς** ("wie, in der Weise wie") spezifiziert, wodurch ein Vergleich eingeleitet wird. Das wiederholte Verb **τιμῶσιν** mit dem direkten Objekt **τὸν πατέρα** ("den Vater") stellt eine Parallele zwischen der dem Sohn und der dem Vater gebührenden Ehre her.

Der zweite Satz beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ μὴ τιμῶν** ("der nicht Ehrende") im Nominativ Singular Maskulinum, bestehend aus Artikel, Negationspartikel **μὴ** (die typischerweise bei Partizipien verwendet wird) und dem Partizip Präsens Aktiv. Das direkte Objekt ist wieder **τὸν υἱόν**. Die Hauptaussage folgt mit der Negation **οὐ** und dem Verb **τιμᾷ** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular) mit dem direkten Objekt **τὸν πατέρα**.

Der Vater wird näher beschrieben durch das attributive Partizip **τὸν πέμψαντα** ("der schickte") im Aorist Aktiv, was auf eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit hinweist, mit dem Pronomen **αὐτόν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum als direktem Objekt.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Finalsatz (**ἵνα**-Satz), gefolgt von einem unabhängigen Hauptsatz. Theologisch bedeutsam ist die Gleichsetzung der Ehre für den Sohn mit der Ehre für den Vater und die Unmöglichkeit, den Vater zu ehren, ohne gleichzeitig den Sohn zu ehren. Die Formulierung **τὸν πέμψαντα αὐτόν** betont die Sendung des Sohnes durch den Vater, ein wiederkehrendes Thema im Johannesevangelium.

**Johannes 5,24**

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὁ τὸν λόγον μου ἀκούων, καὶ πιστεύων τῷ πέμψαντί με, ἔχει ζωὴν αἰώνιον· καὶ εἰς κρίσιν οὐκ ἔρχεται, ἀλλὰ μεταβέβηκεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich schickte, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod ins Leben übergegangen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der feierlichen Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** ("Wahrlich, wahrlich"), einem Hebraismus, der im Johannesevangelium charakteristisch für wichtige Aussagen Jesu ist. Das Verb **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular - "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural leitet eine direkte Rede ein. Die Konjunktion **ὅτι** führt den Inhalt der Aussage ein.

Die komplexe Subjektgruppe besteht aus dem Artikel **ὁ** mit zwei koordinierten Partizipien: **ἀκούων** (Präsens Aktiv - "hörend") mit dem direkten Objekt **τὸν λόγον μου** ("mein Wort") im Akkusativ Singular, wobei **μου** ("mein") ein Genitivus possessivus ist; und **πιστεύων** (Präsens Aktiv - "glaubend") mit dem indirekten Objekt **τῷ πέμψαντί με** im Dativ, bestehend aus Artikel, Partizip Aorist Aktiv von **πέμπω** ("senden") und dem Pronomen **με** ("mich") im Akkusativ Singular. Diese Subjektkonstruktion bezeichnet jeden, der die zwei Bedingungen erfüllt: das Wort Jesu hören und dem glauben, der Jesus gesandt hat.

Das Hauptverb **ἔχει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἔχω** - "haben") mit dem direkten Objekt **ζωὴν αἰώνιον** ("ewiges Leben") im Akkusativ Singular bildet die erste Hauptaussage. **αἰώνιον** ("ewig") ist ein Adjektiv, das die Qualität und zeitlose Natur dieses Lebens betont.

Die zweite Hauptaussage wird durch **καὶ** ("und") eingeleitet und enthält das Verb **ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium, 3. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") mit der Negation **οὐκ** ("nicht") und der Präpositionalphrase **εἰς κρίσιν** ("ins Gericht"), wobei **εἰς** ("in, hinein") mit dem Akkusativ eine Richtung anzeigt.

Die dritte Hauptaussage, eingeleitet durch die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern"), enthält das Verb **μεταβέβηκεν** (Perfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **μεταβαίνω** - "übergehen, hinübergehen"). Der Perfektaspekt ist hier theologisch bedeutsam, da er einen vollendeten Vorgang mit fortdauernden Auswirkungen bezeichnet: Der Übergang ist bereits vollzogen. Die Präpositionalphrasen **ἐκ τοῦ θανάτου** ("aus dem Tod") mit **ἐκ** ("aus") + Genitiv und **εἰς τὴν ζωήν** ("ins Leben") mit **εἰς** + Akkusativ bilden einen konzeptuellen Gegensatz.

Syntaktisch besteht der Vers aus einer einleitenden Formel, gefolgt von drei koordinierten Hauptaussagen, wobei die erste eine komplexe Subjektkonstruktion mit Partizipien aufweist. Theologisch zentral ist die Verbindung zwischen dem Glauben an Jesu Wort und dem durch den Vater vermittelten ewigen Leben, sowie die Befreiung vom Gericht als Folge dieses Glaubens.

**Johannes 5,25**

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστιν, ὅτε οἱ νεκροὶ ἀκούσονται τῆς φωνῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, καὶ οἱ ἀκούσαντες ζήσονται.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass eine Stunde kommt, und jetzt ist sie, da die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden und die gehört Habenden werden leben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt erneut mit der feierlichen doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** ("Wahrlich, wahrlich"), gefolgt vom Verb **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular) und dem indirekten Objekt **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural. Die Konjunktion **ὅτι** leitet den Inhalt der Aussage ein.

Die temporale Aussage besteht aus dem Verb **ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv, 3. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") mit dem Subjekt **ὥρα** ("Stunde, Zeit") im Nominativ Singular. Die Phrase **καὶ νῦν ἐστιν** ("und jetzt ist sie") mit dem Adverb **νῦν** ("jetzt") und dem Verb **ἐστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") bildet einen präsentischen Einschub, der betont, dass diese "Stunde" bereits begonnen hat.

Die temporale Konjunktion **ὅτε** ("wenn, als, da") leitet einen Nebensatz ein. Das Subjekt **οἱ νεκροὶ** ("die Toten") im Nominativ Plural mit Artikel bezieht sich auf geistlich Tote. Das Verb **ἀκούσονται** (Futur Indikativ Medium, 3. Person Plural von **ἀκούω** - "hören") steht im Futur, was im Kontrast zum präsentischen Einschub steht und auf eine fortlaufende Erfüllung hinweist. Das Objekt steht im Genitiv: **τῆς φωνῆς** ("die Stimme"), was eine semitische Konstruktion widerspiegelt (im klassischen Griechisch würde man eher den Akkusativ erwarten). Der Genitiv **τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ** ("des Sohnes Gottes") ist ein Genitivus possessivus, der die Stimme näher bestimmt.

Der Satz wird fortgeführt mit **καὶ** ("und") und einem parallelen Hauptsatz. Das Subjekt ist eine substantivierte Partizipialkonstruktion **οἱ ἀκούσαντες** ("die gehört Habenden") im Nominativ Plural, bestehend aus Artikel und Partizip Aorist Aktiv, was diejenigen bezeichnet, die die Stimme bereits gehört haben. Das Verb **ζήσονται** (Futur Indikativ Medium, 3. Person Plural von **ζάω** - "leben") steht wieder im Futur und betont die resultierende Belebung.

Syntaktisch besteht der Vers aus einer einleitenden Formel, gefolgt von einer temporalen Bestimmung mit einem Einschub und einem Nebensatz, der mit einem koordinierten Hauptsatz abgeschlossen wird. Theologisch bedeutsam ist die "bereits/noch nicht"-Spannung in der Eschatologie des Johannesevangeliums, ausgedrückt durch die Formel **ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστιν**. Der Vers betont die lebensspendende Kraft der Stimme (oder des Wortes) des Sohnes Gottes.

**Johannes 5,26**

**Griechisch**: Ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἔχει ζωὴν ἐν ἑαυτῷ, οὕτως ἔδωκεν καὶ τῷ υἱῷ ζωὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ·

**Deutsch**: Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so gab er auch dem Sohn, Leben in sich selbst zu haben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen und vergleichenden Konstruktion **Ὥσπερ γὰρ** ("Denn wie"), wobei **Ὥσπερ** einen Vergleich einleitet und **γὰρ** eine erklärende Verbindung zum vorherigen Vers herstellt. Der erste Teil des Vergleichs hat **ὁ πατὴρ** ("der Vater") im Nominativ Singular mit Artikel als Subjekt. Das Verb **ἔχει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἔχω** - "haben") drückt einen dauerhaften Zustand aus. Das direkte Objekt ist **ζωὴν** ("Leben") im Akkusativ Singular. Die Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτῷ** ("in sich selbst") mit **ἐν** ("in") + Dativ und dem Reflexivpronomen **ἑαυτῷ** im Dativ Singular betont die Selbstexistenz oder Aseität Gottes.

Der zweite Teil des Vergleichs wird durch **οὕτως** ("so") eingeleitet. Das Verb **ἔδωκεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") steht im Aorist und bezeichnet eine einmalige, abgeschlossene Handlung. Der Vater bleibt das implizite Subjekt. Die Partikel **καὶ** ("auch") betont die Parallelität. Das indirekte Objekt **τῷ υἱῷ** ("dem Sohn") steht im Dativ Singular mit Artikel. Bemerkenswert ist die Infinitivkonstruktion **ζωὴν ἔχειν** ("Leben zu haben"), bestehend aus dem Akkusativobjekt **ζωὴν** und dem Infinitiv Präsens Aktiv **ἔχειν**. Die Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτῷ** wiederholt sich, um die gleiche Art von Leben zu betonen, die der Sohn nun besitzt.

Syntaktisch handelt es sich um einen Vergleichssatz mit **Ὥσπερ** und **οὕτως** als korrespondierende Elemente. Theologisch bedeutsam ist die Aussage über die Selbstexistenz des Sohnes, die ihm vom Vater gegeben wurde - ein Schlüsselkonzept in der johanneischen Christologie. Der Aorist **ἔδωκεν** könnte sich auf einen bestimmten Zeitpunkt beziehen, möglicherweise die Inkarnation oder einen ewigen Akt in der Trinität.

**Johannes 5,27**

**Griechisch**: καὶ ἐξουσίαν ἔδωκεν αὐτῷ καὶ κρίσιν ποιεῖν, ὅτι υἱὸς ἀνθρώπου ἐστίν.

**Deutsch**: Und Vollmacht gab er ihm, auch Gericht zu halten, weil er Sohn des Menschen ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** ("und"), die eine Fortsetzung zum vorherigen Vers markiert. Das direkte Objekt **ἐξουσίαν** ("Vollmacht, Autorität") im Akkusativ Singular steht betont am Satzanfang. Das Verb **ἔδωκεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") wiederholt sich aus dem vorherigen Vers und steht im Aorist, was eine abgeschlossene Handlung bezeichnet. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** ("ihm") im Dativ Singular bezieht sich auf den Sohn.

Die zweite Akkusativphrase **καὶ κρίσιν ποιεῖν** ("auch Gericht zu halten") besteht aus der Konjunktion **καὶ** ("auch, sogar"), dem Substantiv **κρίσιν** ("Gericht") im Akkusativ Singular und dem Infinitiv Präsens Aktiv **ποιεῖν** ("machen, tun, halten") von **ποιέω**. Diese Konstruktion erklärt näher, worin die dem Sohn gegebene Vollmacht besteht.

Der Kausalsatz wird durch **ὅτι** ("weil, da") eingeleitet. Das Prädikatsnomen **υἱὸς ἀνθρώπου** ("Sohn des Menschen") im Nominativ Singular ohne Artikel ist bedeutsam, da es sich um einen messianischen Titel handelt, der aus Daniel 7,13-14 stammt. Das Verb **ἐστίν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") verbindet das implizite Subjekt (der Sohn) mit diesem Prädikatsnomen.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem nachfolgenden Kausalsatz. Bemerkenswert ist das Fehlen des Artikels bei **υἱὸς ἀνθρώπου**, was die qualitative Bedeutung betont: Es geht um die Eigenschaft, Menschensohn zu sein, nicht um eine bestimmte Identifikation. Theologisch wichtig ist die Verbindung zwischen der Identität als Menschensohn und der richterlichen Autorität, die auf die Danielvision zurückgeht, in der "einem wie eines Menschen Sohn" Herrschaft und Gericht übertragen werden.

**Johannes 5,28**

**Griechisch**: Μὴ θαυμάζετε τοῦτο· ὅτι ἔρχεται ὥρα, ἐν ᾗ πάντες οἱ ἐν τοῖς μνημείοις ἀκούσονται τῆς φωνῆς αὐτοῦ,

**Deutsch**: Es soll euch dies nicht wundern, dass eine Stunde kommt, in der alle in den Grabmälern seine Stimme hören werden,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem prohibitiven Imperativ **Μὴ θαυμάζετε** ("Wundert euch nicht"), bestehend aus der Negationspartikel **Μὴ** (die typischerweise für Verbote verwendet wird, im Unterschied zu **οὐ** bei Aussagen) und dem Verb **θαυμάζετε** (Präsens Imperativ Aktiv, 2. Person Plural von **θαυμάζω** - "sich wundern, staunen"). Das Demonstrativpronomen **τοῦτο** ("dies") im Akkusativ Singular Neutrum ist das direkte Objekt und bezieht sich auf die vorhergehende Aussage über die richterliche Autorität des Sohnes.

Die Konjunktion **ὅτι** ("dass, weil") leitet einen Substantivsatz ein, der den Inhalt von **τοῦτο** näher erläutert. Das Verb **ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv, 3. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") mit dem Subjekt **ὥρα** ("Stunde, Zeit") im Nominativ Singular beschreibt ein zukünftiges Ereignis, das als sicher dargestellt wird (futurisches Präsens).

Der Relativsatz wird durch die Präposition **ἐν** ("in") mit dem Relativpronomen **ᾗ** ("welcher") im Dativ Singular Femininum eingeleitet, das sich auf **ὥρα** bezieht. Das Subjekt dieses Relativsatzes ist die Nominalphrase **πάντες οἱ ἐν τοῖς μνημείοις** ("alle in den Grabmälern"), bestehend aus dem Adjektiv **πάντες** ("alle") im Nominativ Plural Maskulinum und der substantivierten Präpositionalphrase **οἱ ἐν τοῖς μνημείοις** ("die in den Grabmälern [Seienden]"), wobei **μνημείοις** ("Grabmälern") im Dativ Plural Neutrum steht.

Das Verb des Relativsatzes ist **ἀκούσονται** (Futur Indikativ Medium, 3. Person Plural von **ἀκούω** - "hören"). Das Objekt steht im Genitiv: **τῆς φωνῆς** ("die Stimme") im Genitiv Singular Femininum mit dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("seine") im Genitiv Singular Maskulinum, das sich auf den Sohn bezieht.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit imperativischem Charakter, gefolgt von einem durch **ὅτι** eingeleiteten Substantivsatz, der wiederum einen Relativsatz enthält. Die Aussage bereitet die eschatologische Beschreibung im folgenden Vers vor. Theologisch bedeutsam ist der Hinweis auf die leibliche Auferstehung aller Toten, ausgedrückt durch die Phrase **πάντες οἱ ἐν τοῖς μνημείοις**.

**Johannes 5,29**

**Griechisch**: καὶ ἐκπορεύσονται, οἱ τὰ ἀγαθὰ ποιήσαντες, εἰς ἀνάστασιν ζωῆς· οἱ δὲ τὰ φαῦλα πράξαντες, εἰς ἀνάστασιν κρίσεως.

**Deutsch**: und herauskommen werden. Die das Gute taten, zur Auferstehung des Lebens. Die aber das Schlechte verübten, zur Auferstehung des Gerichts.

**Kommentar**: Dieser Vers setzt den Satz aus Vers 28 fort und beginnt mit der koordinierenden Konjunktion **καὶ** ("und"). Das Hauptverb **ἐκπορεύσονται** (Futur Indikativ Medium, 3. Person Plural von **ἐκπορεύομαι** - "herausgehen, herauskommen") steht im Futur und beschreibt den Vorgang des Herauskommens aus den Gräbern.

Die Beschreibung teilt sich in zwei kontrastierende Gruppen: Die erste Gruppe wird durch eine artikulierte Partizipialkonstruktion **οἱ τὰ ἀγαθὰ ποιήσαντες** ("die das Gute getan Habenden") im Nominativ Plural Maskulinum bezeichnet, bestehend aus Artikel, dem substantivierten Neutrum Plural **τὰ ἀγαθὰ** ("das Gute") im Akkusativ als direktes Objekt und dem Partizip Aorist Aktiv **ποιήσαντες** von **ποιέω** ("tun, machen"). Das Ziel ist die Präpositionalphrase **εἰς ἀνάστασιν ζωῆς** ("zur Auferstehung des Lebens"), wobei **εἰς** ("zu, in, hinein") mit dem Akkusativ eine Richtung oder einen Zweck anzeigt und **ζωῆς** ("des Lebens") im Genitiv Singular ein Genitivus qualitatis ist, der die Art der Auferstehung näher bestimmt.

Die zweite Gruppe wird durch die adversative Partikel **δὲ** ("aber") eingeleitet und besteht aus einer ähnlichen Partizipialkonstruktion **οἱ τὰ φαῦλα πράξαντες** ("die das Schlechte getan Habenden"). Hier wird **τὰ φαῦλα** ("das Schlechte") im Akkusativ Plural Neutrum mit dem Partizip Aorist Aktiv **πράξαντες** von **πράσσω** ("tun, handeln") verwendet, was einen subtilen Unterschied zum vorherigen **ποιήσαντες** darstellt. Das Ziel ist **εἰς ἀνάστασιν κρίσεως** ("zur Auferstehung des Gerichts"), wobei **κρίσεως** ("des Gerichts") im Genitiv Singular wieder ein Genitivus qualitatis ist.

Syntaktisch bildet der Vers den Abschluss eines komplexen Satzes, der in Vers 28 begann, und enthält zwei parallele, durch **δὲ** kontrastierende Konstruktionen. Bemerkenswert ist der Wechsel der Verben **ποιέω** und **πράσσω**, der möglicherweise semantische Nuancen enthält, obwohl beide "tun" bedeuten. Theologisch präsentiert der Vers eine klare Lehre von der doppelten Auferstehung zum Leben oder zum Gericht, basierend auf den ethischen Entscheidungen im irdischen Leben.

**Johannes 5,30**

**Griechisch**: Οὐ δύναμαι ἐγὼ ποιεῖν ἀπʼ ἐμαυτοῦ οὐδέν· καθὼς ἀκούω, κρίνω· καὶ ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν· ὅτι οὐ ζητῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμόν, ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με πατρός.

**Deutsch**: Gar nichts kann ich von mir selbst her tun. Wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, da ich nicht meinen Willen suche, sondern den Willen dessen, der mich schickte, (nämlich) den des Vaters.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der starken Negation **Οὐ** ("nicht"), gefolgt vom Verb **δύναμαι** (Präsens Indikativ Medium, 1. Person Singular von **δύναμαι** - "können, vermögen"). Das Personalpronomen **ἐγὼ** ("ich") im Nominativ Singular steht betont, was die persönliche Aussage verstärkt. Der Infinitiv **ποιεῖν** (Präsens Aktiv von **ποιέω** - "tun, machen") fungiert als Ergänzung zu **δύναμαι**. Die Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** ("von mir selbst her") mit **ἀπό** ("von") + Genitiv und dem Reflexivpronomen **ἐμαυτοῦ** betont die Abhängigkeit vom Vater. Das Pronomen **οὐδέν** ("nichts") im Akkusativ Singular Neutrum verstärkt die Negation und bildet mit **Οὐ** eine doppelte Verneinung, die im Griechischen intensivierend wirkt.

Der nächste Satz beginnt mit **καθὼς** ("wie, entsprechend"), das einen Vergleich einleitet. Die kurzen Hauptverben **ἀκούω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular - "ich höre") und **κρίνω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular - "ich richte, urteile") betonen die unmittelbare Abhängigkeit des Richtens vom Hören.

Der dritte Satz wird durch **καὶ** ("und") eingeleitet. Das Subjekt ist die Nominalphrase **ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ** ("mein Gericht") mit dem Substantiv **κρίσις** ("Gericht") im Nominativ Singular Femininum und dem Possessivpronomen **ἐμὴ** ("mein") im Nominativ Singular Femininum, das hier attributiv mit wiederholtem Artikel steht. Das Prädikatsnomen **δικαία** ("gerecht") im Nominativ Singular Femininum wird durch das Verb **ἐστίν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") mit dem Subjekt verbunden.

Der Kausalsatz wird durch **ὅτι** ("weil, da") eingeleitet. Die Negation **οὐ** steht vor dem Verb **ζητῶ** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **ζητέω** - "suchen"). Das direkte Objekt **τὸ θέλημα τὸ ἐμόν** ("meinen Willen") besteht aus dem Substantiv **θέλημα** ("Wille") im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel und dem Possessivpronomen **ἐμόν** ("mein") im Akkusativ Singular Neutrum, wieder attributiv mit wiederholtem Artikel.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den Kontrast ein. Das Objekt **τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με πατρός** ("den Willen dessen, der mich sandte, des Vaters") ist komplex: Es besteht aus dem Substantiv **θέλημα** mit Artikel, gefolgt von der Genitivkonstruktion **τοῦ πέμψαντός με** ("dessen, der mich sandte"), die aus Artikel und Partizip Aorist Aktiv von **πέμπω** ("senden") mit dem Pronomen **με** ("mich") im Akkusativ besteht. **πατρός** ("des Vaters") im Genitiv Singular steht in Apposition zu **τοῦ πέμψαντός με** und identifiziert den Sender explizit.

Syntaktisch besteht der Vers aus vier kurzen Sätzen, wobei der letzte ein kausales **ὅτι** und eine adversative Konstruktion mit **ἀλλὰ** enthält. Theologisch betont der Vers die vollständige Abhängigkeit Jesu vom Vater, sowohl im Handeln als auch im Richten, was als Grundlage für die Gerechtigkeit seines Urteils dargestellt wird.

**Johannes 5,31**

**Griechisch**: Ἐὰν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής.

**Deutsch**: Wenn ich über mich selbst Zeugnis gebe, ist mein Zeugnis nicht glaubwürdig.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der konditionalen Konjunktion **Ἐὰν** ("wenn"), die einen hypothetischen Fall einleitet und typischerweise mit dem Konjunktiv konstruiert wird. Das Personalpronomen **ἐγὼ** ("ich") im Nominativ Singular steht betont. Das Verb **μαρτυρῶ** (Präsens Konjunktiv Aktiv, 1. Person Singular von **μαρτυρέω** - "bezeugen, Zeugnis ablegen") steht im Konjunktiv nach **Ἐὰν**. Die Präpositionalphrase **περὶ ἐμαυτοῦ** ("über mich selbst") besteht aus **περί** ("über, betreffs") mit dem Genitiv und dem Reflexivpronomen **ἐμαυτοῦ**.

Der Hauptsatz beginnt mit dem Subjekt **ἡ μαρτυρία μου** ("mein Zeugnis"), wobei **μαρτυρία** ("Zeugnis") im Nominativ Singular Femininum mit Artikel steht und **μου** ("mein") ein Genitivus possessivus ist. Die Negation **οὐκ** steht vor dem Verb **ἔστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein"), und das Prädikatsnomen **ἀληθής** ("wahr, glaubwürdig") im Nominativ Singular Femininum komplettiert den Satz.

Syntaktisch handelt es sich um einen einfachen Konditionalsatz (Konditionalis realis/Eventualis), bestehend aus Protasis (wenn-Satz) und Apodosis (dann-Satz). Die Aussage scheint zunächst im Widerspruch zu Johannes 8,14 zu stehen, wo Jesus sagt: "Auch wenn ich über mich selbst Zeugnis ablege, ist mein Zeugnis wahr". Der scheinbare Widerspruch löst sich auf, wenn man bedenkt, dass Jesus hier einen allgemeinen rechtlichen Grundsatz aufgreift (dass ein Selbstzeugnis allein nicht ausreichend ist, vgl. Deuteronomium 19,15) und im folgenden Kontext betont, dass sein Zeugnis durch das Zeugnis des Vaters bestätigt wird.

**Johannes 5,32**

**Griechisch**: Ἄλλος ἐστὶν ὁ μαρτυρῶν περὶ ἐμοῦ, καὶ οἶδα ὅτι ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία ἣν μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ.

**Deutsch**: Ein anderer ist von mir (be)zeugend, und ich weiß, dass das Zeugnis wahr ist, das er von mir (be)zeugt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Pronomen **Ἄλλος** ("ein anderer") im Nominativ Singular Maskulinum, das betont am Satzanfang steht. Das Verb **ἐστὶν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") verbindet dieses Pronomen mit dem substantivierten Partizip **ὁ μαρτυρῶν** ("der Bezeugende") im Nominativ Singular Maskulinum, bestehend aus Artikel und Partizip Präsens Aktiv. Die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** ("über mich") besteht aus **περί** ("über, betreffs") mit dem Genitiv und dem Personalpronomen **ἐμοῦ** ("mich").

Der zweite Satz beginnt mit der Konjunktion **καὶ** ("und") und dem Verb **οἶδα** (Perfekt Indikativ Aktiv mit Präsensbedeutung, 1. Person Singular von **οἶδα** - "wissen"). Die Konjunktion **ὅτι** ("dass") leitet einen Objektsatz ein. Das Prädikatsnomen **ἀληθής** ("wahr") im Nominativ Singular Femininum steht betont vor dem Verb **ἐστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular). Das Subjekt ist **ἡ μαρτυρία** ("das Zeugnis") im Nominativ Singular Femininum mit Artikel, näher bestimmt durch den Relativsatz **ἣν μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ** ("das er über mich bezeugt").

Der Relativsatz besteht aus dem Relativpronomen **ἣν** ("welches") im Akkusativ Singular Femininum, das sich auf **μαρτυρία** bezieht und als direktes Objekt des Verbs **μαρτυρεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **μαρτυρέω** - "bezeugen") dient. Die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** wiederholt sich.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite einen Objektsatz und einen Relativsatz enthält. Der "andere", der von Jesus Zeugnis ablegt, wird nicht explizit genannt, wird aber im Kontext (vgl. V. 36-37) als Gott der Vater identifiziert, dessen Zeugnis durch die Werke, die Jesus tut, und durch die Schriften gegeben wird.

**Johannes 5,33**

**Griechisch**: Ὑμεῖς ἀπεστάλκατε πρὸς Ἰωάννην, καὶ μεμαρτύρηκεν τῇ ἀληθείᾳ.

**Deutsch**: Ihr habt zu Johannes gesandt, und er hat der Wahrheit Zeugnis gegeben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural, das die Angesprochenen (die jüdischen Gegner) hervorhebt. Das Verb **ἀπεστάλκατε** (Perfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ἀποστέλλω** - "senden, schicken") steht im Perfekt, was eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung mit Auswirkungen in der Gegenwart bezeichnet - in diesem Fall die Delegation, die zu Johannes dem Täufer gesandt wurde (vgl. Johannes 1,19-28). Die Präpositionalphrase **πρὸς Ἰωάννην** ("zu Johannes") besteht aus **πρός** ("zu") mit dem Akkusativ und dem Eigennamen **Ἰωάννην** im Akkusativ Singular.

Der zweite Satz wird durch die Konjunktion **καὶ** ("und") eingeleitet. Das Verb **μεμαρτύρηκεν** (Perfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **μαρτυρέω** - "bezeugen") steht ebenfalls im Perfekt, was die bleibende Bedeutung des Zeugnisses des Johannes betont. Das indirekte Objekt **τῇ ἀληθείᾳ** ("der Wahrheit") steht im Dativ Singular Femininum mit Artikel, was einen Dativus commodi darstellt - Johannes zeugte "zugunsten der Wahrheit" oder "für die Wahrheit".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Der Verweis auf die Sendung zu Johannes bezieht sich auf die Episode in Johannes 1, wo die jüdischen Autoritäten eine Delegation zu Johannes dem Täufer sandten, um seine Identität zu erfragen. Jesus erinnert seine Gegner an ein Ereignis, das sie selbst initiiert haben, und an das Zeugnis, das Johannes dabei über Jesus als den Messias ablegte.

**Johannes 5,34**

**Griechisch**: Ἐγὼ δὲ οὐ παρὰ ἀνθρώπου τὴν μαρτυρίαν λαμβάνω, ἀλλὰ ταῦτα λέγω ἵνα ὑμεῖς σωθῆτε.

**Deutsch**: Ich nehme aber das Zeugnis von einem Menschen nicht an, sondern diese (Dinge) sage ich, damit ihr gerettet würdet.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** ("ich") im Nominativ Singular, gefolgt von der adversativen Partikel **δὲ** ("aber, jedoch"), die einen Kontrast zum vorherigen Vers einleitet. Die Negation **οὐ** steht vor der Präpositionalphrase **παρὰ ἀνθρώπου** ("von einem Menschen"), die aus **παρά** ("von, von Seiten") mit dem Genitiv und dem Substantiv **ἀνθρώπου** ("Mensch") im Genitiv Singular ohne Artikel besteht, was die qualitative Bedeutung betont - es geht um menschliches Zeugnis im Allgemeinen. Das direkte Objekt **τὴν μαρτυρίαν** ("das Zeugnis") im Akkusativ Singular Femininum mit Artikel steht vor dem Verb **λαμβάνω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **λαμβάνω** - "nehmen, annehmen"), was die Betonung auf das Objekt legt.

Der zweite Teil des Verses wird durch die starke adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern, jedoch") eingeleitet. Das Demonstrativpronomen **ταῦτα** ("diese [Dinge]") im Akkusativ Plural Neutrum dient als direktes Objekt des Verbs **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular - "ich sage"). Der Finalsatz wird durch die Subjunktion **ἵνα** ("damit") eingeleitet. Das Subjekt **ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural steht betont. Das Verb **σωθῆτε** (Aorist Konjunktiv Passiv, 2. Person Plural von **σῴζω** - "retten") steht im Konjunktiv nach **ἵνα** und im Aorist, was den punktuellen Aspekt der Rettung betont.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit adversativer Struktur (**οὐ**...**ἀλλὰ**) und einem Finalsatz (**ἵνα**-Satz). Jesus relativiert hier die Bedeutung des Zeugnisses des Johannes, nicht um es zu entwerten, sondern um zu betonen, dass er ein größeres Zeugnis hat (vgl. V. 36). Der Hinweis auf Johannes dient dem soteriologischen Zweck, dass seine Hörer gerettet werden.

**Johannes 5,35**

**Griechisch**: Ἐκεῖνος ἦν ὁ λύχνος ὁ καιόμενος καὶ φαίνων, ὑμεῖς δὲ ἠθελήσατε ἀγαλλιαθῆναι πρὸς ὥραν ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Jener war die brennende und leuchtende Lampe, ihr aber wolltet für eine Zeit in seinem Licht fröhlich sein.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ἐκεῖνος** ("jener") im Nominativ Singular Maskulinum, das sich auf Johannes den Täufer bezieht. Das Verb **ἦν** (Imperfekt, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") steht im Imperfekt, was einen andauernden Zustand in der Vergangenheit beschreibt. Das Prädikatsnomen ist die komplexe Nominalphrase **ὁ λύχνος ὁ καιόμενος καὶ φαίνων** ("die brennende und leuchtende Lampe").

Diese Phrase besteht aus dem Substantiv **λύχνος** ("Lampe, Leuchte") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel, gefolgt von zwei attributiven Partizipien, beide mit Artikel: **ὁ καιόμενος** (Partizip Präsens Medium/Passiv von **καίω** - "brennen") und **φαίνων** (Partizip Präsens Aktiv von **φαίνω** - "leuchten, scheinen"), verbunden durch **καὶ** ("und"). Die Verbindung von Medium/Passiv (**καιόμενος** - "brennend") und Aktiv (**φαίνων** - "leuchtend") könnte andeuten, dass die Lampe sowohl selbst brennt als auch für andere leuchtet.

Der zweite Teil des Verses wird durch das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural und die adversative Partikel **δὲ** ("aber") eingeleitet, was einen Kontrast zu Johannes etabliert. Das Verb **ἠθελήσατε** (Aorist Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **θέλω** - "wollen") steht im Aorist, was eine bestimmte, abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit bezeichnet.

Der Infinitiv **ἀγαλλιαθῆναι** (Aorist Infinitiv Passiv von **ἀγαλλιάω** - "jubeln, frohlocken, sich freuen") dient als Ergänzung zu **ἠθελήσατε**. Die Zeitangabe **πρὸς ὥραν** ("für eine Stunde/Zeit") besteht aus **πρός** mit dem Akkusativ, hier in temporaler Bedeutung, und **ὥραν** ("Stunde, Zeit") im Akkusativ Singular Femininum. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ** ("in seinem Licht") besteht aus **ἐν** ("in") mit dem Dativ, dem Substantiv **φωτί** ("Licht") im Dativ Singular Neutrum mit Artikel und dem Personalpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv Singular Maskulinum.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei durch **δὲ** verbundenen Hauptsätzen. Die Metapher der Lampe (**λύχνος**) für Johannes den Täufer greift alttestamentliche Bilder auf (vgl. Psalm 132,17; 2 Samuel 21,17) und betont seine Rolle als Vorläufer und Zeuge. Der Kontrast liegt in der nur vorübergehenden Freude der Juden über Johannes' Wirken, was ihre mangelnde Ernsthaftigkeit gegenüber seiner Botschaft impliziert.

**Johannes 5,36**

**Griechisch**: Ἐγὼ δὲ ἔχω τὴν μαρτυρίαν μείζω τοῦ Ἰωάννου· τὰ γὰρ ἔργα ἃ ἔδωκέν μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω αὐτά, αὐτὰ τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ, μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὅτι ὁ πατήρ με ἀπέσταλκεν.

**Deutsch**: Ich habe aber das Zeugnis, größer als das des Johannes. Denn die Werke, die mir der Vater gab, damit ich sie vollbringe - eben die Werke, die ich tue, zeugen von mir, dass der Vater mich gesandt hat.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** ("ich") im Nominativ Singular, gefolgt von der adversativen Partikel **δὲ** ("aber"), die einen Kontrast zum vorherigen Vers einleitet. Das Verb **ἔχω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **ἔχω** - "haben") steht im Präsens und drückt einen gegenwärtigen Besitz aus. Das direkte Objekt **τὴν μαρτυρίαν** ("das Zeugnis") im Akkusativ Singular Femininum mit Artikel wird näher bestimmt durch das Adjektiv **μείζω** (Akkusativ Singular Femininum, Komparativ von **μέγας** - "groß"), gefolgt von **τοῦ Ἰωάννου** ("als das des Johannes") im Genitiv Singular als Vergleichspunkt.

Der zweite Satz wird durch die erklärende Konjunktion **γὰρ** ("denn") eingeleitet. Das Subjekt **τὰ ἔργα** ("die Werke") im Nominativ Plural Neutrum mit Artikel steht betont am Anfang. Es folgt ein komplexer Relativsatz: **ἃ ἔδωκέν μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω αὐτά** ("die mir der Vater gab, damit ich sie vollbringe"). Dieser besteht aus dem Relativpronomen **ἃ** ("welche") im Akkusativ Plural Neutrum, dem Verb **ἔδωκέν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung betont, dem indirekten Objekt **μοι** ("mir") im Dativ Singular und dem Subjekt **ὁ πατὴρ** ("der Vater") im Nominativ Singular mit Artikel.

Der Zweck der Gabe wird durch den **ἵνα**-Satz ausgedrückt: **ἵνα τελειώσω αὐτά** ("damit ich sie vollbringe"), mit dem Verb **τελειώσω** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 1. Person Singular von **τελειόω** - "vollenden, vollbringen") im Konjunktiv nach **ἵνα** und dem Pronomen **αὐτά** ("sie") im Akkusativ Plural Neutrum als direktes Objekt.

Die Wiederholung **αὐτὰ τὰ ἔργα** ("eben die Werke") im Nominativ Plural Neutrum mit dem demonstrativen **αὐτά** betont die Identität dieser Werke. Ein weiterer Relativsatz folgt: **ἃ ἐγὼ ποιῶ** ("die ich tue"), bestehend aus dem Relativpronomen **ἃ**, dem betonten Pronomen **ἐγὼ** und dem Verb **ποιῶ** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **ποιέω** - "tun").

Das Hauptverb dieses komplexen Satzes ist **μαρτυρεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **μαρτυρέω** - "bezeugen"), wobei "die Werke" das Subjekt sind. Die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** ("über mich") besteht aus **περί** mit dem Genitiv und dem Personalpronomen **ἐμοῦ**.

Der Inhalt des Zeugnisses wird durch den **ὅτι**-Satz ausgedrückt: **ὅτι ὁ πατήρ με ἀπέσταλκεν** ("dass der Vater mich gesandt hat"). Dieser besteht aus **ὁ πατήρ** im Nominativ als Subjekt, **με** ("mich") im Akkusativ als direktes Objekt und **ἀπέσταλκεν** (Perfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἀποστέλλω** - "senden") im Perfekt, was eine abgeschlossene Handlung mit fortdauernden Auswirkungen betont.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einleitenden Hauptsatz und einem komplexen zweiten Satz mit eingebetteten Relativsätzen und einem **ὅτι**-Satz. Theologisch bedeutsam ist die Betonung der "Werke" (**ἔργα**) als göttliches Zeugnis für Jesus, ein Thema, das im Johannesevangelium häufig wiederkehrt (vgl. Joh 10,25.38; 14,11).

**Johannes 5,37**

**Griechisch**: Καὶ ὁ πέμψας με πατήρ, αὐτὸς μεμαρτύρηκεν περὶ ἐμοῦ. Οὔτε φωνὴν αὐτοῦ ἀκηκόατε πώποτε, οὔτε εἶδος αὐτοῦ ἑωράκατε.

**Deutsch**: Und der mich schickte, der Vater, er selbst hat von mir gezeugt. Ihr hörtet weder jemals (auf) seine Stimme noch habt ihr seine Gestalt gesehen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** ("und"), die eine Fortsetzung zum vorherigen Gedankengang herstellt. Das Subjekt ist die Nominalphrase **ὁ πέμψας με πατήρ** ("der mich sendende Vater"), bestehend aus dem substantivierten Partizip **ὁ πέμψας** (Partizip Aorist Aktiv von **πέμπω** - "senden") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel, dem Pronomen **με** ("mich") im Akkusativ als direktes Objekt dieses Partizips und dem Substantiv **πατήρ** ("Vater") im Nominativ Singular als Apposition.

Das betonte Personalpronomen **αὐτὸς** ("er selbst") im Nominativ Singular Maskulinum verstärkt das Subjekt. Das Verb **μεμαρτύρηκεν** (Perfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **μαρτυρέω** - "bezeugen") steht im Perfekt, was eine vollendete Handlung mit bleibenden Auswirkungen anzeigt. Die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** ("über mich") besteht aus **περί** mit dem Genitiv und dem Personalpronomen **ἐμοῦ**.

Der zweite Satz beginnt mit einer korrelativen Negation **Οὔτε...οὔτε** ("weder...noch"), die zwei parallele negative Aussagen verbindet. Das direkte Objekt **φωνὴν αὐτοῦ** ("seine Stimme") im Akkusativ Singular Femininum mit dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv steht vor dem Verb **ἀκηκόατε** (Perfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ἀκούω** - "hören"). Das Temporaladverb **πώποτε** ("jemals") verstärkt die Negation durch den Hinweis auf die gesamte zeitliche Ausdehnung.

Die zweite negative Aussage hat das direkte Objekt **εἶδος αὐτοῦ** ("seine Gestalt, sein Aussehen") im Akkusativ Singular Neutrum mit dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** im Genitiv und das Verb **ἑωράκατε** (Perfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ὁράω** - "sehen"). Beide Verben stehen im Perfekt, was die vollständige Abwesenheit dieser Erfahrungen betont.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite eine korrelative Negation enthält. Theologisch stellt der Vers einen Kontrast her zwischen dem Zeugnis des Vaters für Jesus und der Unfähigkeit der Juden, Gott direkt zu erfahren - ein Kontrast, der die Tragik ihrer Ablehnung von Jesus, der Gottes wahre Offenbarung ist, unterstreicht. Die Aussage erinnert an Exodus 33,20, wo betont wird, dass kein Mensch Gott sehen und leben kann.

**Johannes 5,38**

**Griechisch**: Καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ἔχετε μένοντα ἐν ὑμῖν, ὅτι ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος, τούτῳ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε.

**Deutsch**: Und sein Wort habt ihr nicht in euch wohnend, weil ihr dem, den jener sandte, dem nicht glaubt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** ("und"), die eine weitere Aussage in der Reihe der Vorwürfe an die jüdischen Gegner anknüpft. Das direkte Objekt **τὸν λόγον αὐτοῦ** ("sein Wort") im Akkusativ Singular Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv steht betont am Satzanfang. Die Negation **οὐκ** steht vor dem Verb **ἔχετε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ἔχω** - "haben").

Das Partizip **μένοντα** (Partizip Präsens Aktiv von **μένω** - "bleiben, wohnen") im Akkusativ Singular Maskulinum fungiert als prädikative Ergänzung zu **τὸν λόγον** und beschreibt den Zustand des Wortes – es "wohnt" oder "bleibt" nicht in ihnen. Die Präpositionalphrase **ἐν ὑμῖν** ("in euch") besteht aus **ἐν** mit dem Dativ und dem Personalpronomen **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil, da") leitet eine Begründung ein. Die Konstruktion ist etwas kompliziert: Das Relativpronomen **ὃν** ("den, welchen") im Akkusativ Singular Maskulinum steht als direktes Objekt vor dem Verb **ἀπέστειλεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἀποστέλλω** - "senden"). Das Subjekt dieses Relativsatzes ist **ἐκεῖνος** ("jener") im Nominativ Singular Maskulinum, das sich auf den Vater bezieht.

Das Demonstrativpronomen **τούτῳ** ("diesem") im Dativ Singular Maskulinum nimmt das Relativpronomen **ὃν** wieder auf und dient als indirektes Objekt des Hauptverbs. Das betonte Subjekt **ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural steht vor der Negation **οὐ** und dem Verb **πιστεύετε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **πιστεύω** - "glauben").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz und einem durch **ὅτι** eingeleiteten Kausalsatz, der einen Relativsatz enthält. Theologisch stellt der Vers eine Verbindung her zwischen dem Glauben an Jesus und dem Bewahren des Wortes Gottes: Die Ablehnung des von Gott Gesandten wird als Beweis dafür gesehen, dass sie Gottes Wort nicht wirklich in sich tragen, trotz ihrer Beanspruchung, die Schriften zu kennen und zu bewahren.

**Johannes 5,39**

**Griechisch**: Ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς, ὅτι ὑμεῖς δοκεῖτε ἐν αὐταῖς ζωὴν αἰώνιον ἔχειν, καὶ ἐκεῖναί εἰσιν αἱ μαρτυροῦσαι περὶ ἐμοῦ·

**Deutsch**: Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben; und jene sind es, die von mir zeugen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐρευνᾶτε** (Präsens Indikativ oder Imperativ Aktiv, 2. Person Plural von **ἐρευνάω** - "erforschen, untersuchen"). Die Form kann entweder als Indikativ ("ihr erforscht") oder als Imperativ ("erforscht!") verstanden werden; der Kontext spricht eher für eine indikativische Lesart, die die Praxis der jüdischen Gegner beschreibt, intensiv in den Schriften zu forschen. Das direkte Objekt ist **τὰς γραφάς** ("die Schriften") im Akkusativ Plural Femininum mit Artikel, was sich auf die heiligen Schriften Israels bezieht.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil, da") leitet eine Begründung ein. Das betonte Subjekt **ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural steht vor dem Verb **δοκεῖτε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **δοκέω** - "meinen, glauben, scheinen"). Die Infinitivkonstruktion **ζωὴν αἰώνιον ἔχειν** ("ewiges Leben zu haben") besteht aus dem Substantiv **ζωὴν** ("Leben") im Akkusativ Singular Femininum, dem Adjektiv **αἰώνιον** ("ewig") im Akkusativ Singular Femininum und dem Infinitiv Präsens Aktiv **ἔχειν** ("haben"). Die Präpositionalphrase **ἐν αὐταῖς** ("in ihnen") besteht aus **ἐν** mit dem Dativ und dem Pronomen **αὐταῖς** ("ihnen") im Dativ Plural Femininum, das sich auf die Schriften bezieht.

Der zweite Hauptsatz wird durch die Konjunktion **καὶ** ("und") eingeleitet. Das betonte Subjekt **ἐκεῖναί** ("jene") im Nominativ Plural Femininum, das sich auf die Schriften bezieht, steht am Satzanfang. Das Verb **εἰσιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Plural von **εἰμί** - "sein") verbindet das Subjekt mit dem Prädikatsnomen, einer substantivierten Partizipialkonstruktion: **αἱ μαρτυροῦσαι περὶ ἐμοῦ** ("die von mir Zeugenden"), bestehend aus Artikel und Partizip Präsens Aktiv von **μαρτυρέω** im Nominativ Plural Femininum, gefolgt von der Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** ("über mich") mit **περί** und dem Personalpronomen **ἐμοῦ** im Genitiv.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der erste einen durch **ὅτι** eingeleiteten kausalen Nebensatz enthält. Theologisch wichtig ist die Aussage, dass die Schriften auf Jesus hinweisen und von ihm zeugen, was die Ironie ihrer Situation verschärft: Sie studieren eifrig die Schriften in der Hoffnung auf ewiges Leben, erkennen aber nicht, dass diese auf Jesus als Quelle des Lebens hinweisen.

**Johannes 5,40**

**Griechisch**: καὶ οὐ θέλετε ἐλθεῖν πρός με, ἵνα ζωὴν ἔχητε.

**Deutsch**: Und (doch) wollt ihr nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** ("und"), die hier einen adversativen Sinn hat ("und doch, aber"). Die Negation **οὐ** steht vor dem Verb **θέλετε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **θέλω** - "wollen"), was den unwilligen Zustand betont. Der Infinitiv **ἐλθεῖν** (Aorist Infinitiv Aktiv von **ἔρχομαι** - "kommen") fungiert als Ergänzung zu **θέλετε**. Die Präpositionalphrase **πρός με** ("zu mir") besteht aus **πρός** ("zu, hin") mit dem Akkusativ und dem Personalpronomen **με** ("mich") im Akkusativ Singular.

Der Finalsatz wird durch die Subjunktion **ἵνα** ("damit") eingeleitet. Das Verb **ἔχητε** (Präsens Konjunktiv Aktiv, 2. Person Plural von **ἔχω** - "haben") steht im Konjunktiv nach **ἵνα**, wie für Finalsätze typisch. Das direkte Objekt ist **ζωὴν** ("Leben") im Akkusativ Singular Femininum ohne Artikel, was die qualitative Bedeutung betont - es geht um Leben in seinem eigentlichen Wesen.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz und einem durch **ἵνα** eingeleiteten Finalsatz. Theologisch stellt er die Tragik der Situation der jüdischen Gegner dar: Obwohl die Schriften auf Jesus hinweisen und er das Leben bietet, das sie suchen, weigern sie sich, zu ihm zu kommen, der die wahre Quelle des Lebens ist. Dies unterstreicht das johanneische Thema des Unglaubens angesichts ausreichender Offenbarung.

**Johannes 5,41**

**Griechisch**: Δόξαν παρὰ ἀνθρώπων οὐ λαμβάνω·

**Deutsch**: Ehre von Menschen nehme ich nicht an,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem direkten Objekt **Δόξαν** ("Ehre, Herrlichkeit") im Akkusativ Singular Femininum ohne Artikel, was die qualitative Bedeutung betont. Die Präpositionalphrase **παρὰ ἀνθρώπων** ("von Menschen") besteht aus **παρά** ("von, von Seiten") mit dem Genitiv und dem Substantiv **ἀνθρώπων** ("Menschen") im Genitiv Plural ohne Artikel. Die Verneinung **οὐ** steht vor dem Verb **λαμβάνω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **λαμβάνω** - "nehmen, annehmen").

Die Wortstellung mit dem Objekt am Satzanfang und der Negation unmittelbar vor dem Verb betont, dass Jesus keine menschliche Anerkennung sucht oder braucht. Das Präsens von **λαμβάνω** deutet auf eine grundsätzliche Haltung hin, nicht auf eine einmalige Handlung.

Syntaktisch handelt es sich um einen einfachen verneinten Hauptsatz. Theologisch steht die Aussage im Kontrast zu dem Vorwurf, den Jesus im folgenden Vers gegen seine Gegner erhebt: Während er nicht nach menschlicher Anerkennung strebt, sondern allein die Ehre Gottes sucht, sind sie auf die gegenseitige Anerkennung und menschliche Ehre fixiert, was ihren Glauben behindert (vgl. V. 44).

**Johannes 5,42**

**Griechisch**: ἀλλʼ ἔγνωκα ὑμᾶς, ὅτι τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ οὐκ ἔχετε ἐν ἑαυτοῖς.

**Deutsch**: aber ich habe (bei) euch erkannt, dass ihr die Liebe zu Gott in euch selbst nicht habt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (Elision von **ἀλλά** - "aber, sondern"), die einen Kontrast zum vorherigen Vers einleitet. Das Verb **ἔγνωκα** (Perfekt Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **γινώσκω** - "kennen, erkennen") steht im Perfekt, was einen abgeschlossenen Erkenntnisprozess mit fortdauerndem Ergebnis bezeichnet. Das direkte Objekt **ὑμᾶς** ("euch") im Akkusativ Plural bezieht sich auf die jüdischen Gegner.

Die Konjunktion **ὅτι** ("dass") leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt der Erkenntnis wiedergibt. Das direkte Objekt in diesem Nebensatz ist **τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ** ("die Liebe Gottes/zu Gott") im Akkusativ Singular Femininum mit Artikel. **τοῦ θεοῦ** ("Gottes") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel kann entweder als Genitivus subjectivus ("die Liebe, die von Gott kommt") oder als Genitivus objectivus ("die Liebe zu Gott") verstanden werden; der Kontext spricht eher für den Genitivus objectivus. Die Negation **οὐκ** steht vor dem Verb **ἔχετε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ἔχω** - "haben").

Die Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτοῖς** ("in euch selbst") besteht aus **ἐν** ("in") mit dem Dativ und dem Reflexivpronomen **ἑαυτοῖς** ("sich selbst") im Dativ Plural, was die Innerlichkeit dieser fehlenden Liebe betont.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem durch **ὅτι** eingeleiteten Objektsatz. Theologisch ist die Aussage bedeutsam, da sie eine tiefere Diagnose des Problems der jüdischen Gegner bietet: Ihr Unglaube wurzelt letztlich in einem Mangel an Liebe zu Gott, trotz ihrer äußeren Religiosität. Diese fehlende Liebe zu Gott steht im Einklang mit ihrer Ablehnung dessen, den Gott gesandt hat.

**Johannes 5,43**

**Griechisch**: Ἐγὼ ἐλήλυθα ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου, καὶ οὐ λαμβάνετέ με· ἐὰν ἄλλος ἔλθῃ ἐν τῷ ὀνόματι τῷ ἰδίῳ, ἐκεῖνον λήψεσθε.

**Deutsch**: Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer kommt im eigenen Namen, jenen werdet ihr annehmen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** ("ich") im Nominativ Singular. Das Verb **ἐλήλυθα** (Perfekt Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") steht im Perfekt, was betont, dass Jesus gekommen ist und gegenwärtig ist. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου** ("im Namen meines Vaters") besteht aus **ἐν** mit dem Dativ, dem Substantiv **ὀνόματι** ("Namen") im Dativ Singular Neutrum mit Artikel, dem Substantiv **πατρός** ("Vater") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **μου** ("mein") im Genitiv.

Der zweite Teil des ersten Satzes wird durch **καὶ** ("und") eingeleitet, hat die Negation **οὐ** vor dem Verb **λαμβάνετέ** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **λαμβάνω** - "nehmen, annehmen") und das direkte Objekt **με** ("mich") im Akkusativ Singular.

Der zweite Satz beginnt mit der konditionalen Konjunktion **ἐὰν** ("wenn"), die einen hypothetischen Fall einleitet. Das Subjekt **ἄλλος** ("ein anderer") im Nominativ Singular Maskulinum steht betont. Das Verb **ἔλθῃ** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 3. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") steht im Konjunktiv nach **ἐὰν**, wie für Konditionalsätze des Eventualis typisch. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματι τῷ ἰδίῳ** ("im eigenen Namen") ist parallel zur vorherigen Phrase konstruiert, enthält aber das Adjektiv **ἰδίῳ** ("eigen") im Dativ Singular Neutrum, das die persönliche Autorität im Gegensatz zur göttlichen Sendung betont.

Die Apodosis (der "dann"-Teil des Konditionalsatzes) besteht aus dem betonten Demonstrativpronomen **ἐκεῖνον** ("jenen") im Akkusativ Singular Maskulinum als direktes Objekt und dem Verb **λήψεσθε** (Futur Indikativ Medium, 2. Person Plural von **λαμβάνω** - "annehmen") im Futur, was die Sicherheit dieser zukünftigen Reaktion unterstreicht.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem zusammengesetzten Hauptsatz und einem vollständigen Konditionalsatz (Eventualis). Theologisch stellt er einen starken Kontrast dar zwischen der Ablehnung Jesu, der in göttlicher Autorität kommt, und der Annahme falscher Autoritäten, ein Thema, das in der jüdischen apokalyptischen Tradition mit der Warnung vor falschen Messiassen verbunden ist.

**Johannes 5,44**

**Griechisch**: Πῶς δύνασθε ὑμεῖς πιστεῦσαι, δόξαν παρὰ ἀλλήλων λαμβάνοντες, καὶ τὴν δόξαν τὴν παρὰ τοῦ μόνου θεοῦ οὐ ζητεῖτε;

**Deutsch**: Wie könnt ihr glauben, Ehre voneinander annehmend, und die Ehre vom alleinigen Gott sucht ihr nicht?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Fragewort **Πῶς** ("wie"), das eine rhetorische Frage einleitet. Das Verb **δύνασθε** (Präsens Indikativ Medium/Passiv, 2. Person Plural von **δύναμαι** - "können") wird gefolgt vom betonten Subjekt **ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural. Der Infinitiv **πιστεῦσαι** (Aorist Infinitiv Aktiv von **πιστεύω** - "glauben") dient als Ergänzung zu **δύνασθε**.

Das Partizip **λαμβάνοντες** (Partizip Präsens Aktiv von **λαμβάνω** - "nehmen, annehmen") im Nominativ Plural Maskulinum fungiert als adverbiale Bestimmung der Begleitumstände. Das direkte Objekt **δόξαν** ("Ehre") im Akkusativ Singular Femininum steht ohne Artikel, was die qualitative Bedeutung betont. Die Präpositionalphrase **παρὰ ἀλλήλων** ("voneinander") besteht aus **παρά** ("von") mit dem Genitiv und dem reziproken Pronomen **ἀλλήλων** ("einander") im Genitiv Plural.

Der zweite Teil der Frage wird durch **καὶ** ("und") eingeleitet und enthält die kontrastierende Aussage. Das direkte Objekt ist die komplexe Nominalphrase **τὴν δόξαν τὴν παρὰ τοῦ μόνου θεοῦ** ("die Ehre vom einzigen Gott"), bestehend aus dem Substantiv **δόξαν** im Akkusativ mit Artikel, gefolgt von einer attributiven Konstruktion mit wiederholtem Artikel **τὴν** und der Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ μόνου θεοῦ**. Diese Phrase enthält **παρά** mit dem Genitiv, dem Adjektiv **μόνου** ("einzig, allein") im Genitiv Singular Maskulinum und dem Substantiv **θεοῦ** ("Gott") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel. Die Negation **οὐ** steht vor dem Verb **ζητεῖτε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ζητέω** - "suchen").

Syntaktisch besteht der Vers aus einer rhetorischen Frage mit einem partizipialen Einschub und einem zweiten, durch **καὶ** angeknüpften Fragesatz. Theologisch identifiziert der Vers ein Haupthindernis für den Glauben: die Konzentration auf menschliche Anerkennung statt auf die Anerkennung Gottes. Der Begriff **μόνου** ("einzig, allein") betont den monotheistischen Hintergrund, vor dem die Ansprüche Jesu verstanden werden müssen.

**Johannes 5,45**

**Griechisch**: Μὴ δοκεῖτε ὅτι ἐγὼ κατηγορήσω ὑμῶν πρὸς τὸν πατέρα· ἔστιν ὁ κατηγορῶν ὑμῶν, Μωσῆς, εἰς ὃν ὑμεῖς ἠλπίκατε.

**Deutsch**: Meint nicht, dass ich euch beim Vater verklagen werde. Der euch Verklagende ist Moses, auf den ihr gehofft habt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer prohibitiven Konstruktion **Μὴ δοκεῖτε** ("Meint nicht, denkt nicht"), bestehend aus der Negationspartikel **Μὴ** (für Verbote verwendet) und dem Verb **δοκεῖτε** (Präsens Imperativ Aktiv, 2. Person Plural von **δοκέω** - "meinen, denken"). Die Konjunktion **ὅτι** ("dass") leitet einen Objektsatz ein.

In diesem Objektsatz steht das betonte Subjekt **ἐγὼ** ("ich") im Nominativ Singular vor dem Verb **κατηγορήσω** (Futur Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von **κατηγορέω** - "anklagen, beschuldigen") im Futur. Das direkte Objekt **ὑμῶν** ("euch") steht im Genitiv Plural, was für das Verb **κατηγορέω** typisch ist (die Person, die angeklagt wird, steht im Genitiv). Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πατέρα** ("beim Vater") besteht aus **πρός** ("zu, bei") mit dem Akkusativ und dem Substantiv **πατέρα** ("Vater") im Akkusativ Singular Maskulinum mit Artikel.

Der zweite Satz beginnt mit dem Verb **ἔστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein, existieren"). Das Subjekt ist die substantivierte Partizipialkonstruktion **ὁ κατηγορῶν ὑμῶν** ("der euch Anklagende"), bestehend aus dem Artikel und dem Partizip Präsens Aktiv von **κατηγορέω** im Nominativ Singular Maskulinum, gefolgt vom Personalpronomen **ὑμῶν** im Genitiv Plural.

In Apposition zu diesem Subjekt steht **Μωσῆς** ("Mose") im Nominativ Singular, wodurch Mose als derjenige identifiziert wird, der sie anklagt. Der Relativsatz **εἰς ὃν ὑμεῖς ἠλπίκατε** ("auf den ihr gehofft habt") besteht aus der Präposition **εἰς** ("auf, in") mit dem Akkusativ, dem Relativpronomen **ὃν** ("den, welchen") im Akkusativ Singular Maskulinum, das sich auf Mose bezieht, dem betonten Subjekt **ὑμεῖς** ("ihr") im Nominativ Plural und dem Verb **ἠλπίκατε** (Perfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ἐλπίζω** - "hoffen") im Perfekt, was eine abgeschlossene Handlung mit fortdauernden Auswirkungen bezeichnet.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem prohibitiven Hauptsatz mit einem **ὅτι**-Objektsatz und einem zweiten Hauptsatz mit einem appositiven Element und einem Relativsatz. Theologisch ist die Ironie bedeutsam: Gerade Mose, auf den die jüdischen Gegner ihre Hoffnung setzen und dessen Gesetz sie gegen Jesus ins Feld führen, wird als ihr Ankläger identifiziert, weil sie seine Schriften nicht wirklich ernst nehmen, die auf Jesus hinweisen.

**Johannes 5,46**

**Griechisch**: Εἰ γὰρ ἐπιστεύετε Μωσῇ, ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν.

**Deutsch**: Denn wenn ihr Moses glauben würdet, würdet ihr mir glauben, denn über mich schrieb jener.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der erklärenden Konjunktion **γὰρ** ("denn, nämlich") und der Konditionaljunktion **Εἰ** ("wenn"), die einen irrealen Bedingungssatz (Konditionalis irrealis) einleitet. Das Verb der Protasis ist **ἐπιστεύετε** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **πιστεύω** - "glauben"), das im Imperfekt steht, was in Verbindung mit **Εἰ** eine nicht erfüllte Bedingung in der Gegenwart ausdrückt. Das indirekte Objekt **Μωσῇ** ("Moses") steht im Dativ Singular als Empfänger des Glaubens.

Die Apodosis enthält das gleiche Verb **ἐπιστεύετε** im Imperfekt, begleitet von der Partikel **ἂν**, die mit dem Imperfekt den irrealen Charakter der Folge markiert. Das indirekte Objekt **ἐμοί** ("mir") im Dativ Singular Maskulinum bildet einen klaren Kontrast zu **Μωσῇ**.

Der Begründungssatz wird durch die erklärende Konjunktion **γὰρ** ("denn") eingeleitet. Die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** ("über mich") besteht aus **περί** ("über, betreffs") mit dem Genitiv und dem Personalpronomen **ἐμοῦ** ("mich") im Genitiv Singular. Das betonte Subjekt **ἐκεῖνος** ("jener") im Nominativ Singular Maskulinum bezieht sich auf Mose. Das Verb **ἔγραψεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **γράφω** - "schreiben") steht im Aorist, was eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit betont.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem vollständigen Konditionalsatz (irrealis) und einem durch **γὰρ** angeschlossenen Begründungssatz. Theologisch ist die Aussage bedeutsam, da Jesus behauptet, dass Mose über ihn geschrieben hat - ein Verweis auf messianische Prophetien im Pentateuch (z.B. Dtn 18,15-18) und möglicherweise auch auf typologische Vorausdeutungen. Die Ironie besteht darin, dass diejenigen, die sich auf Mose berufen, gerade darin versagen, seine Schriften richtig zu verstehen.

**Johannes 5,47**

**Griechisch**: Εἰ δὲ τοῖς ἐκείνου γράμμασιν οὐ πιστεύετε, πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασιν πιστεύσετε;

**Deutsch**: Wenn ihr aber den Schriften von jenem nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Aussprüchen glauben?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Εἰ** ("wenn"), die einen weiteren Bedingungssatz einleitet, diesmal in Verbindung mit der adversativen Partikel **δὲ** ("aber"). Die Dativ-Objekt-Phrase **τοῖς ἐκείνου γράμμασιν** ("den Schriften von jenem") besteht aus dem Substantiv **γράμμασιν** ("Schriften") im Dativ Plural Neutrum mit Artikel und dem Demonstrativpronomen **ἐκείνου** ("von jenem") im Genitiv Singular Maskulinum als Possessivbestimmung, die sich auf Mose bezieht. Die Negation **οὐ** steht vor dem Verb **πιστεύετε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **πιστεύω** - "glauben").

Die Apodosis beginnt mit dem Fragewort **πῶς** ("wie"), das eine rhetorische Frage einleitet und die logische Unmöglichkeit betont. Das Dativ-Objekt **τοῖς ἐμοῖς ῥήμασιν** ("meinen Worten/Aussprüchen") besteht aus dem Substantiv **ῥήμασιν** ("Worte, Aussprüche") im Dativ Plural Neutrum mit Artikel und dem Possessivpronomen **ἐμοῖς** ("mein") im Dativ Plural Neutrum. Das Verb **πιστεύσετε** (Futur Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **πιστεύω**) steht im Futur.

Bemerkenswert ist der Kontrast zwischen **γράμμασιν** ("Schriften") - den schriftlichen Überlieferungen des Mose - und **ῥήμασιν** ("Worten, Aussprüchen") - den mündlichen Aussagen Jesu. Ebenso kontrastieren die Pronomen **ἐκείνου** ("von jenem") und **ἐμοῖς** ("meinen").

Syntaktisch handelt es sich um einen Konditionalsatz (Konditionalis realis) mit einer rhetorischen Frage in der Apodosis.

**Johannes 6,1**

**Griechisch**: Μετὰ ταῦτα ἀπῆλθεν ὁ Ἰησοῦς πέραν τῆς θαλάσσης τῆς Γαλιλαίας, τῆς Τιβεριάδος.

**Deutsch**: Nach diesen (Dingen) ging Jesus fort zum jenseitigen Teil des Sees von Galiläa, der von Tiberias.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ ταῦτα** ("nach diesen [Dingen]"), wobei **Μετὰ** ("nach") mit dem Akkusativ verwendet wird und eine zeitliche Abfolge anzeigt. **ταῦτα** ist ein Demonstrativpronomen im Akkusativ Plural Neutrum, das sich auf die vorhergehenden Ereignisse bezieht.

Das Hauptverb **ἀπῆλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἀπέρχομαι** - "weggehen, fortgehen") steht im Aorist, was eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit anzeigt. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit bestimmtem Artikel.

Die Richtungsangabe erfolgt durch das Adverb **πέραν** ("jenseits, auf die andere Seite") mit dem nachfolgenden Genitiv **τῆς θαλάσσης τῆς Γαλιλαίας** ("des Sees von Galiläa"). **θαλάσσης** steht im Genitiv Singular Femininum mit Artikel, gefolgt von einem weiteren attributiven Genitiv **τῆς Γαλιλαίας** (Genitiv Singular Femininum).

Die Apposition **τῆς Τιβεριάδος** (Genitiv Singular Femininum) gibt eine alternative Bezeichnung für den See an ("der von Tiberias"). Diese doppelte Benennung ist typisch für Johannes, der seinen nicht-palästinischen Lesern lokale Namen oft erklärt.

Syntaktisch handelt es sich um einen einfachen Hauptsatz mit adverbialer Bestimmung der Zeit und des Ortes. Die präpositionale Konstruktion **πέραν τῆς θαλάσσης** ist ein Semitismus, der die hebräische Ausdrucksweise widerspiegelt.

**Johannes 6,2**

**Griechisch**: Καὶ ἠκολούθει αὐτῷ ὄχλος πολύς, ὅτι ἑώρων αὐτοῦ τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει ἐπὶ τῶν ἀσθενούντων.

**Deutsch**: Und eine zahlreiche Menge (begann) ihm zu folgen, weil sie seine Zeichen sehend waren, die er an den Kranken tuend war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der koordinierenden Konjunktion **Καὶ** ("und"), die den Satz mit dem vorherigen verbindet. Das Hauptverb **ἠκολούθει** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἀκολουθέω** - "folgen") steht im Imperfekt, was eine andauernde oder wiederholte Handlung in der Vergangenheit ausdrückt. Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** ("ihm") im Dativ Singular, bezogen auf Jesus.

Das Subjekt **ὄχλος πολύς** ("eine große Menge") im Nominativ Singular Maskulinum besteht aus dem Substantiv **ὄχλος** und dem Adjektiv **πολύς** ("viel, zahlreich").

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** ("weil, da") eingeleitet. Das Verb **ἑώρων** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ὁράω** - "sehen") steht ebenfalls im Imperfekt und bezeichnet ein fortgesetztes Sehen. Das Objekt ist **τὰ σημεῖα** ("die Zeichen") im Akkusativ Plural Neutrum mit Artikel, näher bestimmt durch **αὐτοῦ** ("seine") im Genitiv Singular.

Ein Relativsatz wird durch das Relativpronomen **ἃ** ("welche") im Akkusativ Plural Neutrum eingeleitet, das sich auf **τὰ σημεῖα** bezieht. Das Verb des Relativsatzes ist **ἐποίει** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ποιέω** - "tun, machen"), wiederum im Imperfekt, was die Gleichzeitigkeit mit **ἑώρων** betont.

Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τῶν ἀσθενούντων** ("an den Kranken") besteht aus **ἐπί** ("auf, an") mit dem Genitiv und dem substantivierten Partizip **τῶν ἀσθενούντων** (Partizip Präsens Aktiv von **ἀσθενέω** - "krank sein") im Genitiv Plural mit Artikel.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz und einem **ὅτι**-Kausalsatz, der wiederum einen Relativsatz enthält. Der durchgängige Gebrauch des Imperfekts in diesem Vers betont die fortdauernde Natur der beschriebenen Handlungen.

**Johannes 6,3**

**Griechisch**: Ἀνῆλθεν δὲ εἰς τὸ ὄρος ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐκεῖ ἐκάθητο μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ.

**Deutsch**: Es ging nun Jesus zum Berg hinauf und war dort mit seinen Schülern sitzend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Hauptverb **Ἀνῆλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἀνέρχομαι** - "hinaufgehen") im Aorist, was eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit ausdrückt. Die Partikel **δὲ** ("aber, nun") ist hier leicht adversativ oder einfach kontinuativ zu verstehen.

Die Richtungsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **εἰς τὸ ὄρος** ("auf den Berg, zum Berg"), bestehend aus **εἰς** ("in, zu") mit dem Akkusativ und **τὸ ὄρος** ("Berg") im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel steht nach dem Verb und der Ortsangabe, was eine leichte Betonung darstellt.

Der zweite Teilsatz wird durch **καὶ** ("und") eingeleitet. Das Adverb **ἐκεῖ** ("dort") bezieht sich auf den Berg. Das Verb **ἐκάθητο** (Imperfekt Indikativ Medium, 3. Person Singular von **κάθημαι** - "sitzen") steht im Imperfekt, was hier den resultierenden Zustand nach dem Hinaufsteigen beschreibt.

Die begleitende Präpositionalphrase **μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** ("mit seinen Schülern/Jüngern") besteht aus **μετά** ("mit") mit dem Genitiv, dem Substantiv **μαθητῶν** ("Schüler, Jünger") im Genitiv Plural mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv Singular.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei durch **καὶ** verbundenen Hauptsätzen. Der Kontrast zwischen dem punctuellen Aorist (**Ἀνῆλθεν**) und dem durativen Imperfekt (**ἐκάθητο**) markiert den Übergang von der Bewegung zum Zustand des Sitzens.

**Johannes 6,4**

**Griechisch**: Ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ Πάσχα, ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων.

**Deutsch**: Es war nun das Passah nahe, das Fest der Juden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν** (Imperfekt Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") im Imperfekt, was einen Zustand in der Vergangenheit beschreibt. Die Partikel **δὲ** ("aber, nun") hat hier eine kontinuative Funktion und gibt einen Hintergrundshinweis.

Das Adverb **ἐγγὺς** ("nahe") steht prädikativ und beschreibt die zeitliche Nähe. Das Subjekt ist **τὸ Πάσχα** ("das Passah") im Nominativ Singular Neutrum mit Artikel, ein semitisches Lehnwort, das auf das jüdische Passahfest verweist.

Die Apposition **ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων** ("das Fest der Juden") besteht aus dem Substantiv **ἑορτή** ("Fest") im Nominativ Singular Femininum mit Artikel und der Genitivkonstruktion **τῶν Ἰουδαίων** ("der Juden") im Genitiv Plural Maskulinum mit Artikel. Diese Erklärung deutet darauf hin, dass Johannes für nicht-jüdische Leser schreibt.

Syntaktisch handelt es sich um einen einfachen Aussagesatz mit einer Apposition zum Subjekt. Die temporale Angabe ist für die johanneische Chronologie wichtig, da Johannes das Wirken Jesu anhand von jüdischen Festen strukturiert. Dies ist das zweite Passa im Johannesevangelium (vgl. Joh 2,13), was für die Bestimmung der Dauer des öffentlichen Wirkens Jesu relevant ist.

**Johannes 6,5**

**Griechisch**: Ἐπάρας οὖν ὁ Ἰησοῦς τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ θεασάμενος ὅτι πολὺς ὄχλος ἔρχεται πρὸς αὐτόν, λέγει πρὸς τὸν Φίλιππον, Πόθεν ἀγοράσομεν ἄρτους, ἵνα φάγωσιν οὗτοι;

**Deutsch**: Jesus nun, die Augen erhoben und gesehen, dass eine zahlreiche Menge zu ihm komme, sagt zu Philippus: Woher sollen wir Brote kaufen, damit diese essen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer partizipialen Konstruktion **Ἐπάρας** (Partizip Aorist Aktiv von **ἐπαίρω** - "aufheben, erheben") im Nominativ Singular Maskulinum, die eine der Haupthandlung vorangehende Aktion beschreibt. Die Partikel **οὖν** ("nun, deshalb") zeigt eine logische Folge an. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel folgt dem Partizip. Das direkte Objekt **τοὺς ὀφθαλμούς** ("die Augen") im Akkusativ Plural Maskulinum mit Artikel komplettiert die partizipiale Phrase.

Ein zweites Partizip **θεασάμενος** (Partizip Aorist Medium von **θεάομαι** - "sehen, schauen") im Nominativ Singular Maskulinum, verbunden durch **καὶ** ("und"), beschreibt eine weitere der Haupthandlung vorangehende Aktion. Dieses Partizip leitet einen Objektsatz ein, beginnend mit **ὅτι** ("dass"). Das Subjekt dieses Nebensatzes ist **πολὺς ὄχλος** ("eine große Menge") im Nominativ Singular Maskulinum, und das Verb ist **ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv, 3. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") im Präsens, was hier ein präsentisches Geschehen bezeichnet. Die Richtung wird durch die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** ("zu ihm") angegeben, bestehend aus **πρός** ("zu") mit dem Akkusativ und dem Personalpronomen **αὐτόν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum.

Das Hauptverb des Satzes ist **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") im historischen Präsens, einer für erzählende Texte typischen Verwendung des Präsens für vergangene Handlungen. Der Adressat wird durch die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν Φίλιππον** ("zu Philippus") angegeben, mit dem Eigennamen **Φίλιππον** im Akkusativ Singular Maskulinum mit Artikel.

Es folgt die direkte Rede mit der Frage **Πόθεν ἀγοράσομεν ἄρτους** ("Woher sollen wir Brote kaufen?"). Das Interrogativadverb **Πόθεν** ("woher") leitet die Frage ein. Das Verb **ἀγοράσομεν** (Futur Indikativ Aktiv, 1. Person Plural von **ἀγοράζω** - "kaufen") steht im Futur, was hier deliberative Bedeutung hat ("sollen wir kaufen?"). Das direkte Objekt **ἄρτους** ("Brote") im Akkusativ Plural Maskulinum ohne Artikel betont die qualitative Bedeutung.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** ("damit") eingeleitet und enthält das Verb **φάγωσιν** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 3. Person Plural von **ἐσθίω** - "essen") im Konjunktiv nach **ἵνα**, wie für Finalsätze typisch. Das Subjekt ist **οὗτοι** ("diese") im Nominativ Plural Maskulinum, ein Demonstrativpronomen, das sich auf die Menge bezieht.

Syntaktisch beginnt der Vers mit einer absoluten partizipialen Konstruktion, gefolgt vom Hauptverb und einer direkten Rede, die wiederum einen Finalsatz enthält. Die Verwendung des historischen Präsens (**λέγει**) verleiht der Erzählung Unmittelbarkeit und Lebendigkeit. Die Frage an Philippus bereitet das folgende Speisungswunder vor.

**Johannes 6,6**

**Griechisch**: Τοῦτο δὲ ἔλεγεν πειράζων αὐτόν· αὐτὸς γὰρ ᾔδει τί ἔμελλεν ποιεῖν.

**Deutsch**: Dies aber war er sagend, ihn prüfend. Denn er selbst wusste, was er tun werde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** ("dies") im Akkusativ Singular Neutrum als direktes Objekt, das sich auf die vorherige Frage Jesu bezieht. Die Partikel **δὲ** ("aber") hat hier eine erklärende Funktion. Das Verb **ἔλεγεν** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") steht im Imperfekt, was die fortdauernde Natur der Aussage betont.

Das Partizip **πειράζων** (Partizip Präsens Aktiv von **πειράζω** - "versuchen, prüfen, testen") im Nominativ Singular Maskulinum fungiert als adverbiale Bestimmung der Absicht und beschreibt den Zweck der Frage Jesu. Das direkte Objekt **αὐτόν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum bezieht sich auf Philippus.

Der zweite Teilsatz wird durch die erklärende Konjunktion **γὰρ** ("denn, nämlich") eingeleitet. Das betonte Subjekt **αὐτὸς** ("er selbst") im Nominativ Singular Maskulinum hebt Jesus hervor. Das Verb **ᾔδει** (Plusquamperfekt Indikativ Aktiv mit Imperfektbedeutung, 3. Person Singular von **οἶδα** - "wissen") ist ein Perfekt mit Präsensbedeutung, das hier einen fortdauernden Zustand des Wissens beschreibt.

Der indirekte Fragesatz wird durch das Interrogativpronomen **τί** ("was") im Akkusativ Singular Neutrum eingeleitet. Das Verb **ἔμελλεν** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **μέλλω** - "im Begriff sein, werden") im Imperfekt mit dem ergänzenden Infinitiv **ποιεῖν** (Präsens Infinitiv Aktiv von **ποιέω** - "tun, machen") drückt eine beabsichtigte zukünftige Handlung aus.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei durch **γὰρ** verbundenen Hauptsätzen, wobei der zweite einen indirekten Fragesatz enthält.

**Johannes 6,7**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτῷ Φίλιππος, Διακοσίων δηναρίων ἄρτοι οὐκ ἀρκοῦσιν αὐτοῖς, ἵνα ἕκαστος αὐτῶν βραχύ τι λάβῃ.

**Deutsch**: Es antwortete ihm Philippus: Brote für zweihundert Denare reichen nicht für sie, damit jeder von ihnen ein wenig bekommt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (Aorist Indikativ Passiv, 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** - "antworten") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Antwortens bezeichnet. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** ("ihm") im Dativ Singular Maskulinum bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Φίλιππος** ("Philippus") im Nominativ Singular folgt dem Verb.

Die direkte Rede beginnt mit der Genitivkonstruktion **Διακοσίων δηναρίων** ("zweihundert Denare") im Genitiv Plural, einem Genitivus pretii (Genitiv des Preises). **Διακοσίων** ist ein Zahlwort, und **δηναρίων** bezieht sich auf die römische Währung (ein Denar entsprach etwa dem Tageslohn eines Arbeiters). Das Subjekt ist **ἄρτοι** ("Brote") im Nominativ Plural Maskulinum ohne Artikel. Die Negation **οὐκ** steht vor dem Verb **ἀρκοῦσιν** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἀρκέω** - "genügen, ausreichen") im Präsens, was einen allgemeinen Sachverhalt ausdrückt. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** ("ihnen, für sie") im Dativ Plural bezieht sich auf die Menge.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** ("damit") eingeleitet. Das Subjekt ist **ἕκαστος αὐτῶν** ("jeder von ihnen"), bestehend aus dem Adjektiv **ἕκαστος** ("jeder") im Nominativ Singular Maskulinum und dem Personalpronomen **αὐτῶν** ("von ihnen") im Genitiv Plural. Das direkte Objekt **βραχύ τι** ("ein wenig") besteht aus dem Adjektiv **βραχύ** ("wenig, kurz") im Akkusativ Singular Neutrum und dem indefiniten Pronomen **τι** ("etwas") im Akkusativ Singular Neutrum. Das Verb **λάβῃ** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 3. Person Singular von **λαμβάνω** - "nehmen, empfangen") steht im Konjunktiv nach **ἵνα**.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einleitenden Hauptsatz, gefolgt von einer direkten Rede, die wiederum einen Finalsatz (**ἵνα**-Satz) enthält. Die Antwort des Philippus offenbart seinen Fokus auf menschliche Ressourcen und Berechnungen, was im Kontrast zum bevorstehenden Wunder steht. Die Erwähnung von "zweihundert Denaren" unterstreicht die menschlich unmögliche finanzielle Herausforderung.

**Johannes 6,8**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου,

**Deutsch**: Es sagt ihm einer von seinen Schülern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") im historischen Präsens, was der Erzählung Lebendigkeit verleiht. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** ("ihm") im Dativ Singular Maskulinum bezieht sich auf Jesus.

Das Subjekt ist die komplexe Nominalphrase **εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** ("einer von seinen Schülern/Jüngern"), bestehend aus dem Zahlwort **εἷς** ("einer") im Nominativ Singular Maskulinum, der Präposition **ἐκ** ("aus, von") mit dem Genitiv, dem Substantiv **μαθητῶν** ("Schüler, Jünger") im Genitiv Plural Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv Singular Maskulinum.

In Apposition zu diesem Subjekt steht **Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου** ("Andreas, der Bruder des Simon Petrus"). Diese Phrase besteht aus dem Eigennamen **Ἀνδρέας** ("Andreas") im Nominativ, gefolgt von der Apposition **ὁ ἀδελφὸς** ("der Bruder") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel und der Genitivkonstruktion **Σίμωνος Πέτρου** ("des Simon Petrus"), bestehend aus den beiden Eigennamen im Genitiv.

Syntaktisch handelt es sich um einen einfachen Hauptsatz mit einer komplexen Subjektphrase, die durch Appositionen näher bestimmt wird. Bemerkenswert ist die genaue Identifizierung des Andreas durch seine Beziehung zu Simon Petrus, was auf die Prominenz des Petrus in der frühchristlichen Gemeinschaft hinweist. Dieser Vers dient als Einleitung zur Rede des Andreas im folgenden Vers.

**Johannes 6,9**

**Griechisch**: Ἔστιν παιδάριον ἓν ὧδε, ὃ ἔχει πέντε ἄρτους κριθίνους καὶ δύο ὀψάρια· ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστιν εἰς τοσούτους;

**Deutsch**: Ein Kindchen ist hier, das fünf Gerstenbrote und zwei Fischchen hat. Aber was ist das für so viele?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") im Präsens, was eine gegenwärtige Situation beschreibt. Das Subjekt **παιδάριον ἓν** ("ein Junge, ein Kind") besteht aus dem Substantiv **παιδάριον** ("kleiner Knabe, Kind") im Nominativ Singular Neutrum und dem Zahlwort **ἓν** ("eins") im Nominativ Singular Neutrum. Das Lokaladverb **ὧδε** ("hier") gibt den Ort an.

Der Relativsatz wird durch das Relativpronomen **ὃ** ("das, welches") im Nominativ Singular Neutrum eingeleitet, das sich auf **παιδάριον** bezieht. Das Verb ist **ἔχει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἔχω** - "haben") im Präsens. Das direkte Objekt besteht aus zwei koordinierten Elementen: **πέντε ἄρτους κριθίνους** ("fünf Gerstenbrote") und **δύο ὀψάρια** ("zwei Fischchen"). Die erste Phrase besteht aus dem Zahlwort **πέντε** ("fünf"), dem Substantiv **ἄρτους** ("Brote") im Akkusativ Plural Maskulinum und dem Adjektiv **κριθίνους** ("aus Gerste") im Akkusativ Plural Maskulinum. Die zweite Phrase besteht aus dem Zahlwort **δύο** ("zwei") und dem Diminutiv **ὀψάρια** ("kleine Fische") im Akkusativ Plural Neutrum.

Der zweite Teil des Verses wird durch die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("aber") eingeleitet und enthält eine rhetorische Frage. Das Subjekt ist **ταῦτα** ("diese [Dinge]") im Nominativ Plural Neutrum, ein Demonstrativpronomen, das sich auf die Brote und Fische bezieht. Das Interrogativpronomen **τί** ("was") im Nominativ Singular Neutrum fungiert als Prädikatsnomen. Das Verb ist **ἐστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί**). Die Präpositionalphrase **εἰς τοσούτους** ("für so viele") besteht aus **εἰς** ("zu, für") mit dem Akkusativ und dem Demonstrativpronomen **τοσούτους** ("so viele") im Akkusativ Plural Maskulinum.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem Relativsatz, gefolgt von einem zweiten Hauptsatz in Form einer rhetorischen Frage. Die rhetorische Frage drückt den Zweifel des Andreas aus, dass diese geringe Menge an Nahrung für die große Menschenmenge ausreichen könnte. Die Verwendung des Diminutivs **παιδάριον** ("kleiner Junge") und **ὀψάρια** ("kleine Fische") betont die scheinbare Unzulänglichkeit der vorhandenen Ressourcen.

**Johannes 6,10**

**Griechisch**: Εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς, Ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν. Ἦν δὲ χόρτος πολὺς ἐν τῷ τόπῳ. ἈνέπεσονN οὖν οἱ ἄνδρες τὸν ἀριθμὸν ὡσεὶ πεντακισχίλιοι.

**Deutsch**: Da sagte Jesus: Veranlasst die Menschen, sich zu lagern! Es war nun viel Gras an dem Ort. Es lagerten sich also die Männer, etwa fünftausend an der Zahl.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") im Aorist, was eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit bezeichnet. Die Partikel **δὲ** ("aber, nun") hat hier eine kontinuative Funktion. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel.

Die direkte Rede enthält den Imperativ **Ποιήσατε** (Aorist Imperativ Aktiv, 2. Person Plural von **ποιέω** - "machen, tun") im Aorist, was die Dringlichkeit des Befehls betont. Das direkte Objekt ist **τοὺς ἀνθρώπους** ("die Menschen") im Akkusativ Plural Maskulinum mit Artikel. Der ergänzende Infinitiv **ἀναπεσεῖν** (Aorist Infinitiv Aktiv von **ἀναπίπτω** - "sich niederlegen, sich zu Tisch legen") beschreibt die befohlene Handlung.

Der nächste Satz beginnt mit dem Verb **Ἦν** (Imperfekt Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") im Imperfekt, was einen andauernden Zustand in der Vergangenheit beschreibt. Die Partikel **δὲ** ("aber, nun") hat hier eine erklärende Funktion. Das Subjekt ist **χόρτος πολὺς** ("viel Gras") im Nominativ Singular Maskulinum. Die Ortsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **ἐν τῷ τόπῳ** ("an dem Ort"), bestehend aus **ἐν** ("in, an") mit dem Dativ und **τῷ τόπῳ** ("der Ort") im Dativ Singular Maskulinum mit Artikel.

Der dritte Satz beginnt mit dem Verb **Ἀνέπεσον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἀναπίπτω** - "sich niederlegen") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Sich-Lagerns bezeichnet. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an. Das Subjekt ist **οἱ ἄνδρες** ("die Männer") im Nominativ Plural Maskulinum mit Artikel.

Die adverbiale Bestimmung **τὸν ἀριθμὸν** ("an der Zahl") im Akkusativ Singular Maskulinum mit Artikel ist ein Akkusativ der Beziehung, der angibt, in welcher Hinsicht die folgende Zahl gilt. Das Adverb **ὡσεὶ** ("etwa, ungefähr") modifiziert das Zahlwort **πεντακισχίλιοι** ("fünftausend") im Nominativ Plural Maskulinum, das in Apposition zu **οἱ ἄνδρες** steht.

Syntaktisch besteht der Vers aus drei aufeinanderfolgenden Hauptsätzen, wobei der erste eine direkte Rede enthält. Bemerkenswert ist der Wechsel von **ἀνθρώπους** ("Menschen") im Befehl Jesu zu **οἱ ἄνδρες** ("die Männer") in der Ausführung, was darauf hindeutet, dass nur die erwachsenen Männer gezählt wurden, während Frauen und Kinder wahrscheinlich auch anwesend waren (vgl. Matthäus 14,21). Die Erwähnung des Grases ist ein realistisches Detail, das auf die Frühlingszeit (nahe dem Passahfest, V. 4) hinweist.

**Johannes 6,11**

**Griechisch**: Ἔλαβεν δὲ τοὺς ἄρτους ὁ Ἰησοῦς, καὶ εὐχαριστήσας διέδωκεν τοῖς μαθηταῖς, οἱ δὲ μαθηταὶ τοῖς ἀνακειμένοις· ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν ὀψαρίων ὅσον ἤθελον.

**Deutsch**: Da nahm Jesus die Brote. Und gedankt habend, übergab er sie an die Schüler, die Schüler nun an die Daliegenden. Genauso auch von den Fischchen, soviel sie wollend waren.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔλαβεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λαμβάνω** - "nehmen") im Aorist, was eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit bezeichnet. Die Partikel **δὲ** ("aber, nun") hat hier eine kontinuative Funktion. Das direkte Objekt ist **τοὺς ἄρτους** ("die Brote") im Akkusativ Plural Maskulinum mit Artikel. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel.

Die Konjunktion **καὶ** ("und") verbindet die Handlungen. Das Partizip **εὐχαριστήσας** (Partizip Aorist Aktiv von **εὐχαριστέω** - "danken") im Nominativ Singular Maskulinum bezeichnet eine der Haupthandlung vorangehende Aktion. Das Hauptverb **διέδωκεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **διαδίδωμι** - "verteilen, austeilen") steht im Aorist. Das indirekte Objekt ist **τοῖς μαθηταῖς** ("den Jüngern/Schülern") im Dativ Plural Maskulinum mit Artikel.

Der nächste Teilsatz wird durch **οἱ δὲ μαθηταὶ** ("die Jünger aber/nun") im Nominativ Plural Maskulinum mit Artikel eingeleitet, wobei das Verb implizit ist (etwa "gaben weiter"). Das indirekte Objekt ist **τοῖς ἀνακειμένοις** ("den Daliegenden") im Dativ Plural Maskulinum, ein substantiviertes Partizip Präsens Medium/Passiv von **ἀνάκειμαι** ("zu Tisch liegen, gelagert sein").

Der letzte Teil wird durch das Adverb **ὁμοίως** ("ebenso, genauso") eingeleitet. Die Konjunktion **καὶ** ("auch") verbindet ihn mit dem vorherigen Teil. Die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν ὀψαρίων** ("von den Fischchen") besteht aus **ἐκ** ("aus, von") mit dem Genitiv und **τῶν ὀψαρίων** ("die Fischchen") im Genitiv Plural Neutrum mit Artikel. Die adverbiale Bestimmung **ὅσον ἤθελον** ("soviel sie wollten") besteht aus dem Relativpronomen **ὅσον** ("wieviel") im Akkusativ Singular Neutrum und dem Verb **ἤθελον** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **θέλω** - "wollen") im Imperfekt, was den fortdauernden Aspekt des Wollens betont.

Syntaktisch besteht der Vers aus mehreren koordinierten Hauptsätzen, zum Teil mit elliptischen Konstruktionen (ausgelassenen Verben). Theologisch bedeutsam ist der Gebrauch von **εὐχαριστήσας** ("gedankt habend"), was auf die eucharistische Praxis der frühen Kirche verweist und möglicherweise eine bewusste Parallele zum Abendmahl darstellt. Die Formulierung **ὅσον ἤθελον** ("soviel sie wollten") unterstreicht die Reichlichkeit des Wunders.

**Johannes 6,12**

**Griechisch**: Ὡς δὲ ἐνεπλήσθησαν, λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, Συναγάγετε τὰ περισσεύσαντα κλάσματα, ἵνα μή τι ἀπόληται.

**Deutsch**: Als sie nun satt geworden waren, sagt er seinen Schülern: Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nicht etwas verderbe!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** ("als, nachdem") in Verbindung mit der Partikel **δὲ** ("aber, nun"), die einen zeitlichen Übergang markiert. Das Verb **ἐνεπλήσθησαν** (Aorist Indikativ Passiv, 3. Person Plural von **ἐμπίπλημι** - "füllen, sättigen") steht im Aorist Passiv und bezeichnet den Zustand des Sattseins als Ergebnis der Speisung.

Das Hauptverb **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") steht im historischen Präsens, was der Erzählung Lebendigkeit verleiht. Das indirekte Objekt ist **τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ** ("seinen Jüngern/Schülern") im Dativ Plural Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv Singular Maskulinum.

Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Συναγάγετε** (Aorist Imperativ Aktiv, 2. Person Plural von **συνάγω** - "sammeln, zusammenbringen") im Aorist, was die Dringlichkeit des Befehls betont. Das direkte Objekt ist **τὰ περισσεύσαντα κλάσματα** ("die übriggebliebenen Brocken"), bestehend aus dem substantivierten Partizip **τὰ περισσεύσαντα** (Partizip Aorist Aktiv von **περισσεύω** - "übrig sein, übrig bleiben") im Akkusativ Plural Neutrum mit Artikel und dem Substantiv **κλάσματα** ("Brocken, Bruchstücke") im Akkusativ Plural Neutrum in Apposition dazu.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** ("damit") eingeleitet und enthält die doppelte Negation **μή τι** ("nicht etwas"), bestehend aus der Negationspartikel **μή** und dem indefiniten Pronomen **τι** ("etwas") im Nominativ Singular Neutrum. Das Verb **ἀπόληται** (Aorist Konjunktiv Medium, 3. Person Singular von **ἀπόλλυμι** - "verlieren, verderben, zugrunde gehen") steht im Konjunktiv nach **ἵνα**, wie für Finalsätze typisch.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem temporalen Nebensatz, gefolgt vom Hauptsatz mit direkter Rede, die wiederum einen Finalsatz enthält. Die Anweisung, die übriggebliebenen Brocken zu sammeln, betont sowohl den Überfluss des Wunders als auch die Wertschätzung der Gaben Gottes. Die Begründung **ἵνα μή τι ἀπόληται** ("damit nichts verderbe") zeigt eine Haltung der Sorgfalt und des verantwortungsvollen Umgangs mit Nahrung.

**Johannes 6,13**

**Griechisch**: Συνήγαγον οὖν, καὶ ἐγέμισαν δώδεκα κοφίνους κλασμάτων ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων, ἃ ἐπερίσσευσεν τοῖς βεβρωκόσιν.

**Deutsch**: Daraufhin sammelten sie und füllten zwölf Körbe voll Brocken von den fünf Gerstenbroten, die denen, die gegessen habend, übrigblieben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Συνήγαγον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **συνάγω** - "sammeln, zusammenbringen") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Sammelns bezeichnet. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an.

Die Konjunktion **καὶ** ("und") verbindet die Handlungen. Das zweite Verb **ἐγέμισαν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **γεμίζω** - "füllen") steht ebenfalls im Aorist. Das direkte Objekt ist **δώδεκα κοφίνους** ("zwölf Körbe"), bestehend aus dem Zahlwort **δώδεκα** ("zwölf") und dem Substantiv **κοφίνους** ("Körbe") im Akkusativ Plural Maskulinum. Der Genitiv **κλασμάτων** ("von Brocken, mit Brocken") im Genitiv Plural Neutrum spezifiziert den Inhalt der Körbe (Genitivus materiae).

Die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων** ("von den fünf Gerstenbroten") besteht aus **ἐκ** ("aus, von") mit dem Genitiv, dem Zahlwort **πέντε** ("fünf"), dem Substantiv **ἄρτων** ("Brote") im Genitiv Plural Maskulinum mit Artikel und dem attributiven Adjektiv **τῶν κριθίνων** ("der gerstenen") im Genitiv Plural Maskulinum mit Artikel.

Der Relativsatz wird durch das Relativpronomen **ἃ** ("welche") im Nominativ Plural Neutrum eingeleitet, das sich auf **κλασμάτων** bezieht. Das Verb **ἐπερίσσευσεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **περισσεύω** - "übrig sein, übrig bleiben") steht im Aorist. Das indirekte Objekt ist **τοῖς βεβρωκόσιν** ("denen, die gegessen hatten") im Dativ Plural Maskulinum, ein substantiviertes Partizip Perfekt Aktiv von **βιβρώσκω** ("essen, verzehren"), was auf den abgeschlossenen Vorgang des Essens hinweist.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, gefolgt von einem Relativsatz. Bemerkenswert ist die Angabe der genauen Anzahl der Körbe (**δώδεκα** - "zwölf"). Die Hervorhebung, dass die Brocken von den ursprünglichen fünf Gerstenbroten stammen, betont den Kontrast zwischen der geringen Ausgangsressource und dem reichlichen Ergebnis. Das Partizip Perfekt **βεβρωκόσιν** impliziert, dass alle vollständig gegessen und sich gesättigt hatten, bevor die Reste gesammelt wurden.

**Johannes 6,13**

**Griechisch**: Συνήγαγον οὖν, καὶ ἐγέμισαν δώδεκα κοφίνους κλασμάτων ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων, ἃ ἐπερίσσευσεν τοῖς βεβρωκόσιν.

**Deutsch**: Daraufhin sammelten sie und füllten zwölf Körbe voll Brocken von den fünf Gerstenbroten, die denen, die gegessen habend, übrigblieben.

**Kommentar**: Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, gefolgt von einem Relativsatz. Bemerkenswert ist die Angabe der genauen Anzahl der Körbe (**δώδεκα** - "zwölf"). Die Hervorhebung, dass die Brocken von den ursprünglichen fünf Gerstenbroten stammen, betont den Kontrast zwischen der geringen Ausgangsressource und dem reichlichen Ergebnis. Das Partizip Perfekt **βεβρωκόσιν** impliziert, dass alle vollständig gegessen und sich gesättigt hatten, bevor die Reste gesammelt wurden.

**Johannes 6,14**

**Griechisch**: Οἱ οὖν ἄνθρωποι ἰδόντες ὃ ἐποίησεν σημεῖον ὁ Ἰησοῦς, ἔλεγον ὅτι Οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον.

**Deutsch**: Als die Menschen nun das Zeichen sahen, das Jesus tat, (begannen) sie zu sagen: Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommt!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ ἄνθρωποι** ("die Menschen") im Nominativ Plural Maskulinum mit Artikel. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an.

Das Partizip **ἰδόντες** (Partizip Aorist Aktiv von **ὁράω** - "sehen") im Nominativ Plural Maskulinum bezeichnet eine der Haupthandlung vorangehende Aktion. Das direkte Objekt dieses Partizips ist der substantivierte Relativsatz **ὃ ἐποίησεν σημεῖον ὁ Ἰησοῦς** ("das Zeichen, das Jesus tat"), bestehend aus dem Relativpronomen **ὃ** ("welches") im Akkusativ Singular Neutrum, dem Verb **ἐποίησεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ποιέω** - "tun, machen") im Aorist, dem Substantiv **σημεῖον** ("Zeichen") im Akkusativ Singular Neutrum und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel.

Das Hauptverb **ἔλεγον** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **λέγω** - "sagen") steht im Imperfekt, was den Beginn oder die Fortdauer einer Handlung in der Vergangenheit bezeichnet (ingressives oder duratives Imperfekt). Die Konjunktion **ὅτι** leitet die direkte Rede ein.

Die direkte Rede beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Οὗτός** ("dieser") im Nominativ Singular Maskulinum, das sich auf Jesus bezieht. Das Verb **ἐστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") verbindet das Subjekt mit dem Prädikatsnomen. Das Adverb **ἀληθῶς** ("wahrhaftig, wirklich") betont die Gewissheit der Aussage.

Das Prädikatsnomen ist die komplexe Nominalphrase **ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον** ("der Prophet, der in die Welt kommt"), bestehend aus dem Substantiv **προφήτης** ("Prophet") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel, gefolgt von einem attributiven Partizip mit Artikel **ὁ ἐρχόμενος** (Partizip Präsens Medium/Passiv von **ἔρχομαι** - "kommen") im Nominativ Singular Maskulinum und der Richtungsangabe **εἰς τὸν κόσμον** ("in die Welt"), bestehend aus **εἰς** ("in, zu") mit dem Akkusativ und **τὸν κόσμον** ("die Welt") im Akkusativ Singular Maskulinum mit Artikel.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einer partizipialen temporalen Bestimmung und einer direkten Rede. Die Formulierung **ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον** bezieht sich wahrscheinlich auf die Erwartung eines prophetischen Gesandten, möglicherweise basierend auf Deuteronomium 18,15-18, wo Mose einen Propheten wie ihn ankündigt.

**Johannes 6,15**

**Griechisch**: Ἰησοῦς οὖν γνοὺς ὅτι μέλλουσιν ἔρχεσθαι καὶ ἁρπάζειν αὐτόν, ἵνα ποιήσωσιν αὐτὸν βασιλέα, ἀνεχώρησεν εἰς τὸ ὄρος αὐτὸς μόνος.

**Deutsch**: Jesus, nun erkannt, dass sie kommen und ihn ergreifen würden, damit sie ihn zum König machten, zog sich auf den Berg zurück, er allein.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular ohne Artikel. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an.

Das Partizip **γνοὺς** (Partizip Aorist Aktiv von **γινώσκω** - "erkennen, wissen") im Nominativ Singular Maskulinum bezeichnet eine der Haupthandlung vorangehende Aktion. Es leitet einen **ὅτι**-Satz ein, der den Inhalt der Erkenntnis wiedergibt.

Dieser **ὅτι**-Satz enthält das Verb **μέλλουσιν** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **μέλλω** - "im Begriff sein, werden") im Präsens, das eine beabsichtigte zukünftige Handlung ausdrückt. Es wird ergänzt durch zwei Infinitive: **ἔρχεσθαι** (Präsens Infinitiv Medium/Passiv von **ἔρχομαι** - "kommen") und **ἁρπάζειν** (Präsens Infinitiv Aktiv von **ἁρπάζω** - "ergreifen, gewaltsam nehmen") mit dem direkten Objekt **αὐτόν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** ("damit") eingeleitet und enthält das Verb **ποιήσωσιν** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 3. Person Plural von **ποιέω** - "machen") im Konjunktiv nach **ἵνα**, wie für Finalsätze typisch. Die zwei Akkusative **αὐτὸν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum und **βασιλέα** ("König") im Akkusativ Singular Maskulinum bilden eine doppelte Akkusativkonstruktion, wobei der erste das direkte Objekt bezeichnet und der zweite das Prädikatsnomen.

Das Hauptverb des Satzes ist **ἀνεχώρησεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἀναχωρέω** - "zurückziehen, weggehen") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Rückzugs bezeichnet. Die Richtung wird durch die Präpositionalphrase **εἰς τὸ ὄρος** ("auf den Berg"), bestehend aus **εἰς** ("zu, in") mit dem Akkusativ und **τὸ ὄρος** ("Berg") im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel, angegeben.

Die adverbiale Bestimmung **αὐτὸς μόνος** ("er allein"), bestehend aus dem betonten Personalpronomen **αὐτὸς** ("er selbst") im Nominativ Singular Maskulinum und dem Adjektiv **μόνος** ("allein") im Nominativ Singular Maskulinum, betont die Einsamkeit des Rückzugs.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem partizipialen temporalen Einschub, der einen **ὅτι**-Satz enthält, welcher wiederum einen **ἵνα**-Satz umfasst. Die Formulierung **ἵνα ποιήσωσιν αὐτὸν βασιλέα** ("damit sie ihn zum König machten") deutet auf politische Erwartungen der Menge hin, die Jesus jedoch ablehnt, indem er sich zurückzieht.

**Johannes 6,16**

**Griechisch**: Ὡς δὲ ὀψία ἐγένετο, κατέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπὶ τὴν θάλασσαν,

**Deutsch**: Als es nun Abend wurde, stiegen seine Schüler hinab an den See,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** ("als, nachdem") in Verbindung mit der Partikel **δὲ** ("aber, nun"), die einen zeitlichen Übergang markiert. Das unpersönliche Verb **ἐγένετο** (Aorist Indikativ Medium, 3. Person Singular von **γίνομαι** - "werden, geschehen") steht im Aorist. Das Subjekt ist **ὀψία** ("Abend") im Nominativ Singular Femininum ohne Artikel.

Das Hauptverb **κατέβησαν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **καταβαίνω** - "hinabsteigen") steht im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Hinabsteigens bezeichnet. Das Subjekt ist **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** ("seine Jünger/Schüler") im Nominativ Plural Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv Singular Maskulinum.

Die Richtungsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **ἐπὶ τὴν θάλασσαν** ("an den See, zum See"), bestehend aus **ἐπί** ("auf, an") mit dem Akkusativ und **τὴν θάλασσαν** ("See, Meer") im Akkusativ Singular Femininum mit Artikel.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem temporalen Nebensatz, gefolgt vom Hauptsatz. Die Zeitangabe **Ὡς δὲ ὀψία ἐγένετο** ("Als es aber Abend wurde") ist eine typische temporale Wendung in den Evangelien, die einen Szenenwechsel einleitet. Der Vers setzt die Erzählung fort, nachdem Jesus sich zurückgezogen hatte, und bereitet die folgende Episode der Seewanderung vor.

**Johannes 6,17**

**Griechisch**: καὶ ἐμβάντες εἰς τὸ πλοῖον, ἤρχοντο πέραν τῆς θαλάσσης εἰς Καπερναούμ. Καὶ σκοτία ἤδη ἐγεγόνει, καὶ οὐκ ἐληλύθει πρὸς αὐτοὺς ὁ Ἰησοῦς.

**Deutsch**: und ins Schiff eingestiegen, (begannen) sie auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum zu fahren. Und Dunkelheit war schon eingetreten. Und Jesus war nicht zu ihnen gekommen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** ("und"), die die Handlung mit dem vorherigen Vers verbindet. Das Partizip **ἐμβάντες** (Partizip Aorist Aktiv von **ἐμβαίνω** - "einsteigen, betreten") im Nominativ Plural Maskulinum bezeichnet eine der Haupthandlung vorangehende Aktion. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸ πλοῖον** ("in das Schiff") besteht aus **εἰς** ("in, zu") mit dem Akkusativ und **τὸ πλοῖον** ("Schiff") im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel.

Das Hauptverb **ἤρχοντο** (Imperfekt Indikativ Medium/Passiv, 3. Person Plural von **ἔρχομαι** - "kommen, gehen") steht im Imperfekt, was den Beginn oder die Fortdauer einer Handlung in der Vergangenheit bezeichnet (ingressives oder duratives Imperfekt). Die Richtungsangabe erfolgt durch zwei präpositionale Ausdrücke: **πέραν τῆς θαλάσσης** ("jenseits des Sees, auf die andere Seite des Sees"), bestehend aus dem Adverb **πέραν** ("jenseits") mit dem Genitiv und **τῆς θαλάσσης** ("des Sees") im Genitiv Singular Femininum mit Artikel; sowie **εἰς Καπερναούμ** ("nach Kapernaum"), bestehend aus **εἰς** mit dem Akkusativ und dem Ortsnamen **Καπερναούμ** (indeklinabel).

Der zweite Satz wird durch **Καὶ** ("und") eingeleitet. Das Subjekt ist **σκοτία** ("Dunkelheit") im Nominativ Singular Femininum ohne Artikel. Das Adverb **ἤδη** ("schon, bereits") betont, dass die Dunkelheit bereits eingetreten war. Das Verb **ἐγεγόνει** (Plusquamperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **γίνομαι** - "werden, geschehen") steht im Plusquamperfekt, was einen Zustand beschreibt, der vor einem Zeitpunkt in der Vergangenheit eingetreten war.

Der dritte Satz wird ebenfalls durch **καὶ** ("und") eingeleitet. Die Negation **οὐκ** steht vor dem Verb **ἐληλύθει** (Plusquamperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") im Plusquamperfekt. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτοὺς** ("zu ihnen") besteht aus **πρός** ("zu") mit dem Akkusativ und dem Personalpronomen **αὐτοὺς** ("sie") im Akkusativ Plural Maskulinum. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel.

Syntaktisch besteht der Vers aus drei koordinierten Hauptsätzen, wobei der erste eine partizipiale temporale Bestimmung enthält. Die wiederholte Verwendung von **καὶ** ("und") als Satzanfang verleiht der Erzählung einen semitischen Charakter. Der Gebrauch des Plusquamperfekts (**ἐγεγόνει**, **ἐληλύθει**) betont, dass sowohl die Dunkelheit als auch die Abwesenheit Jesu bereits etablierte Zustände waren, als die Jünger sich auf dem See befanden.

**Johannes 6,18**

**Griechisch**: Ἥ τε θάλασσα ἀνέμου μεγάλου πνέοντος διηγείρετο.

**Deutsch**: Zudem war der See, da ein starker Wind weht, aufgewühlt werdend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἥ θάλασσα** ("der See") im Nominativ Singular Femininum mit Artikel, verbunden mit der enklitischen Partikel **τε** ("und, sowie"), die eine enge Verbindung zum vorherigen Kontext herstellt.

Der Genitiv Absolutus **ἀνέμου μεγάλου πνέοντος** ("da ein starker Wind wehte") besteht aus dem Substantiv **ἀνέμου** ("Wind") im Genitiv Singular Maskulinum ohne Artikel, dem attributiven Adjektiv **μεγάλου** ("groß, stark") im Genitiv Singular Maskulinum und dem Partizip **πνέοντος** (Partizip Präsens Aktiv von **πνέω** - "wehen, blasen") im Genitiv Singular Maskulinum. Diese Konstruktion drückt einen begleitenden Umstand aus, der die Haupthandlung erklärt.

Das Hauptverb **διηγείρετο** (Imperfekt Indikativ Passiv, 3. Person Singular von **διεγείρω** - "aufwecken, aufregen, aufwühlen") steht im Imperfekt Passiv, was einen fortdauernden passiven Zustand in der Vergangenheit beschreibt - der See wurde kontinuierlich aufgewühlt.

Syntaktisch handelt es sich um einen einfachen Aussagesatz mit einem eingebetteten Genitiv Absolutus. Dieser kurze Vers liefert eine wichtige Hintergrundinformation für die folgende Szene der Seewanderung Jesu und beschreibt die gefährliche Situation, in der sich die Jünger befanden. Die Verbindung von Dunkelheit (V. 17) und stürmischem See erhöht die dramatische Spannung der Erzählung.

**Johannes 6,19**

**Griechisch**: Ἐληλακότες οὖν ὡς σταδίους εἴκοσι πέντε ἢ τριάκοντα, θεωροῦσιν τὸν Ἰησοῦν περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης, καὶ ἐγγὺς τοῦ πλοίου γινόμενον· καὶ ἐφοβήθησαν.

**Deutsch**: Nachdem sie daraufhin etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert sind, sehen sie Jesus auf dem See umhergehen und nahe an das Schiff kommen, und sie fürchteten sich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Partizip **Ἐληλακότες** (Partizip Perfekt Aktiv von **ἐλαύνω** - "treiben, rudern") im Nominativ Plural Maskulinum, das eine der Haupthandlung vorangehende Aktion beschreibt. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an.

Die adverbiale Bestimmung **ὡς σταδίους εἴκοσι πέντε ἢ τριάκοντα** ("etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien") besteht aus dem Adverb **ὡς** ("etwa, ungefähr"), dem Substantiv **σταδίους** ("Stadien", eine Längeneinheit von ca. 185 Metern) im Akkusativ Plural Maskulinum, den Zahlwörtern **εἴκοσι πέντε** ("fünfundzwanzig") und **τριάκοντα** ("dreißig"), verbunden durch die disjunktive Konjunktion **ἢ** ("oder").

Das Hauptverb **θεωροῦσιν** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **θεωρέω** - "sehen, anschauen") steht im historischen Präsens, was der Erzählung Lebendigkeit verleiht. Das direkte Objekt ist **τὸν Ἰησοῦν** ("Jesus") im Akkusativ Singular mit Artikel.

Das Partizip **περιπατοῦντα** (Partizip Präsens Aktiv von **περιπατέω** - "umhergehen, wandeln") im Akkusativ Singular Maskulinum fungiert als ergänzende adverbiale Bestimmung zu **τὸν Ἰησοῦν**. Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τῆς θαλάσσης** ("auf dem See") besteht aus **ἐπί** ("auf") mit dem Genitiv und **τῆς θαλάσσης** ("des Sees") im Genitiv Singular Femininum mit Artikel.

Die Konjunktion **καὶ** ("und") verbindet ein zweites Partizip: **γινόμενον** (Partizip Präsens Medium/Passiv von **γίνομαι** - "werden, kommen") im Akkusativ Singular Maskulinum. Die adverbiale Bestimmung **ἐγγὺς τοῦ πλοίου** ("nahe am Schiff") besteht aus dem Adverb **ἐγγὺς** ("nahe") und **τοῦ πλοίου** ("des Schiffes") im Genitiv Singular Neutrum mit Artikel.

Der letzte Teil des Verses wird durch **καὶ** ("und") eingeleitet. Das Verb **ἐφοβήθησαν** (Aorist Indikativ Passiv, 3. Person Plural von **φοβέω** - "fürchten") steht im Aorist Passiv, was die eingetretene Furcht bezeichnet.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einer vorangestellten partizipialen temporalen Bestimmung und einem zweiten, durch **καὶ** angeschlossenen Hauptsatz. Die präzise Angabe der zurückgelegten Strecke (**σταδίους εἴκοσι πέντε ἢ τριάκοντα** - "fünfundzwanzig oder dreißig Stadien") entspricht etwa 4,5 bis 5,5 Kilometern und weist darauf hin, dass die Jünger sich in der Mitte des Sees befanden, als sie Jesus sahen.

**Johannes 6,20**

**Griechisch**: Ὁ δὲ λέγει αὐτοῖς, Ἐγώ εἰμι· μὴ φοβεῖσθε.

**Deutsch**: Er aber sagt ihnen: Ich bin es; fürchtet euch nicht (länger)!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ** (Artikel als Pronomen verwendet - "er") im Nominativ Singular Maskulinum. Die Partikel **δὲ** ("aber, nun") hat hier eine leicht kontrastive Funktion.

Das Hauptverb **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") steht im historischen Präsens, was der Erzählung Unmittelbarkeit verleiht. Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** ("ihnen") im Dativ Plural Maskulinum, bezogen auf die Jünger.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγώ** ("ich") im Nominativ Singular, gefolgt vom Verb **εἰμι** (Präsens Indikativ, 1. Person Singular von **εἰμί** - "sein"). Diese Formulierung **Ἐγώ εἰμι** ("Ich bin") kann sowohl als einfache Identifikation ("Ich bin es") als auch als Anspielung auf den göttlichen Namen verstanden werden (vgl. Exodus 3,14 in der LXX).

Der Imperativ **φοβεῖσθε** (Präsens Imperativ Medium/Passiv, 2. Person Plural von **φοβέω** - "fürchten") steht mit der Negationspartikel **μὴ** ("nicht"), was einen Befehl ausdrückt, eine bereits begonnene Handlung zu beenden ("fürchtet euch nicht länger").

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einfachen Hauptsatz, gefolgt von einer direkten Rede, die zwei kurze Aussagen enthält. Die Formulierung **μὴ φοβεῖσθε** ("fürchtet euch nicht") ist eine typische Wendung bei Theophanien (Gotteserscheinungen) im Alten Testament und in den Evangelien. Die Kürze und Prägnanz der Aussage unterstreicht die Autorität Jesu in dieser dramatischen Situation.

**Johannes 6,21**

**Griechisch**: Ἤθελον οὖν λαβεῖν αὐτὸν εἰς τὸ πλοῖον· καὶ εὐθέως τὸ πλοῖον ἐγένετο ἐπὶ τῆς γῆς εἰς ἣν ὑπῆγον.

**Deutsch**: Sie waren ihn nun in das Schiff nehmend. Und sogleich kam das Schiff an dem Land an, zu dem sie hinfahrend waren.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἤθελον** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **θέλω** - "wollen") im Imperfekt, was den Beginn einer Willensäußerung in der Vergangenheit bezeichnet. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an.

Der Infinitiv **λαβεῖν** (Aorist Infinitiv Aktiv von **λαμβάνω** - "nehmen, aufnehmen") dient als Ergänzung zu **Ἤθελον**. Das direkte Objekt ist **αὐτὸν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum, bezogen auf Jesus. Die Richtungsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **εἰς τὸ πλοῖον** ("in das Schiff"), bestehend aus **εἰς** ("in, zu") mit dem Akkusativ und **τὸ πλοῖον** ("das Schiff") im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel.

Der zweite Satz wird durch **καὶ** ("und") eingeleitet. Das Adverb **εὐθέως** ("sofort, sogleich") betont die Unmittelbarkeit des Geschehens. Das Subjekt ist **τὸ πλοῖον** ("das Schiff") im Nominativ Singular Neutrum mit Artikel. Das Verb **ἐγένετο** (Aorist Indikativ Medium, 3. Person Singular von **γίνομαι** - "werden, gelangen") steht im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Ankommens bezeichnet.

Die Ortsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **ἐπὶ τῆς γῆς** ("auf dem Land"), bestehend aus **ἐπί** ("auf, an") mit dem Genitiv und **τῆς γῆς** ("des Landes") im Genitiv Singular Femininum mit Artikel. Der Relativsatz **εἰς ἣν ὑπῆγον** ("zu dem sie gingen/fuhren") besteht aus der Präposition **εἰς** ("zu, in") mit dem Relativpronomen **ἣν** ("welche") im Akkusativ Singular Femininum, das sich auf **γῆς** bezieht, und dem Verb **ὑπῆγον** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ὑπάγω** - "hingehen, weggehen") im Imperfekt, was die Fortdauer der Handlung beschreibt.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen Relativsatz enthält. Die Formulierung **εὐθέως τὸ πλοῖον ἐγένετο ἐπὶ τῆς γῆς** ("sogleich kam das Schiff an dem Land an") deutet auf ein weiteres wundersames Element in dieser Episode hin - das sofortige Anlangen am Ziel, nachdem Jesus ins Boot gekommen war.

**Johannes 6,22**

**Griechisch**: Τῇ ἐπαύριον ὁ ὄχλος ὁ ἑστηκὼς πέραν τῆς θαλάσσης, ἰδὼν ὅτι πλοιάριον ἄλλο οὐκ ἦν ἐκεῖ εἰ μὴ ἕν ἐκεῖνο εἰς ὃ ἐνέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ ὅτι οὐ συνεισῆλθεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ πλοιάριον, ἀλλὰ μόνοι οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπῆλθον -

**Deutsch**: Am nächsten Tag, als die Menge, die an der anderen Seite des Sees stand, sah, dass kein weiteres Schiffchen dort wäre (außer dem einen, in welches seine Schüler eingestiegen waren) und dass Jesus nicht mit seinen Schülern in das Schiffchen eingestiegen wäre, sondern seine Schüler allein abgefahren wären -

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Τῇ ἐπαύριον** ("am nächsten Tag") im Dativ Singular Femininum mit Artikel, ein substantiviertes Adverb, das einen zeitlichen Übergang markiert.

Das Subjekt ist die komplexe Nominalphrase **ὁ ὄχλος ὁ ἑστηκὼς πέραν τῆς θαλάσσης** ("die Menge, die an der anderen Seite des Sees stand"), bestehend aus dem Substantiv **ὄχλος** ("Menge") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel, gefolgt von dem attributiven Partizip mit wiederholtem Artikel **ὁ ἑστηκὼς** (Partizip Perfekt Aktiv von **ἵστημι** - "stehen") im Nominativ Singular Maskulinum und der Ortsangabe **πέραν τῆς θαλάσσης** ("jenseits des Sees"), bestehend aus dem Adverb **πέραν** ("jenseits") mit dem Genitiv und **τῆς θαλάσσης** ("des Sees") im Genitiv Singular Femininum mit Artikel.

Das Partizip **ἰδὼν** (Partizip Aorist Aktiv von **ὁράω** - "sehen") im Nominativ Singular Maskulinum beschreibt eine der Haupthandlung vorangehende Aktion. Es leitet zwei **ὅτι**-Sätze ein, die den Inhalt der Wahrnehmung wiedergeben.

Der erste **ὅτι**-Satz enthält die Negation **οὐκ** vor dem Verb **ἦν** (Imperfekt, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") im Imperfekt. Das Subjekt ist **πλοιάριον ἄλλο** ("ein anderes Boot") im Nominativ Singular Neutrum, bestehend aus dem Substantiv **πλοιάριον** ("kleines Boot") und dem Adjektiv **ἄλλο** ("anderes") im Nominativ Singular Neutrum. Das Lokaladverb **ἐκεῖ** ("dort") gibt den Ort an.

Die Einschränkung wird durch **εἰ μὴ** ("außer, wenn nicht") eingeleitet, gefolgt von dem Zahlwort **ἕν** ("eins") im Nominativ Singular Neutrum und dem Demonstrativpronomen **ἐκεῖνο** ("jenes") im Nominativ Singular Neutrum. Der Relativsatz **εἰς ὃ ἐνέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** ("in welches seine Jünger einstiegen") besteht aus der Präposition **εἰς** ("in") mit dem Relativpronomen **ὃ** ("welches") im Akkusativ Singular Neutrum, dem Verb **ἐνέβησαν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἐμβαίνω** - "einsteigen") im Aorist und dem Subjekt **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** ("seine Jünger") im Nominativ Plural Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv Singular Maskulinum.

Der zweite **ὅτι**-Satz wird durch **καὶ** ("und") mit dem ersten verbunden. Die Negation **οὐ** steht vor dem Verb **συνεισῆλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **συνεισέρχομαι** - "mit hineingehen") im Aorist. Das indirekte Objekt ist **τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ** ("mit seinen Jüngern") im Dativ Plural Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ**. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel. Die Richtungsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **εἰς τὸ πλοιάριον** ("in das Boot"), bestehend aus **εἰς** ("in") mit dem Akkusativ und **τὸ πλοιάριον** ("das Boot") im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet einen kontrastierenden Satz ein. Das Adverb **μόνοι** ("allein") im Nominativ Plural Maskulinum betont, dass die Jünger ohne Jesus aufbrachen. Das Subjekt ist **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** ("seine Jünger") im Nominativ Plural Maskulinum. Das Verb **ἀπῆλθον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἀπέρχομαι** - "weggehen") steht im Aorist.

Syntaktisch ist dieser Vers der Beginn eines komplexen Satzes, der sich bis Vers 24 erstreckt, mit zahlreichen Einschüben und Nebensätzen. Vers 22 selbst enthält einen temporalen Hauptsatz ohne vollständiges Prädikat (das erst in Vers 24 folgt), mit einem partizipialen Einschub, der zwei durch **καὶ** verbundene **ὅτι**-Sätze enthält. Der erste **ὅτι**-Satz enthält eine Ausnahme (**εἰ μὴ**) mit einem Relativsatz, der zweite einen adversativen Teilsatz (**ἀλλὰ**). Der abrupte Gedankenfluss mit dem Gedankenstrich am Ende deutet an, dass der Satz noch nicht abgeschlossen ist und in den folgenden Versen fortgesetzt wird.

**Johannes 6,23**

**Griechisch**: ἄλλα δὲ ἦλθεν πλοιάρια ἐκ Τιβεριάδος ἐγγὺς τοῦ τόπου ὅπου ἔφαγον τὸν ἄρτον, εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου -

**Deutsch**: (weitere Schiffchen nun kamen aus Tiberias nahe an den Ort, wo sie das Brot aßen, nachdem der Herr gedankt hatte) -

**Kommentar**: Dieser Vers ist ein Einschub in die komplexe Satzstruktur, die in Vers 22 beginnt und in Vers 24 endet. Er beginnt mit dem Subjekt **ἄλλα πλοιάρια** ("andere Boote") im Nominativ Plural Neutrum, bestehend aus dem Adjektiv **ἄλλα** ("andere") und dem Substantiv **πλοιάρια** ("kleine Boote") im Nominativ Plural Neutrum. Die Partikel **δὲ** ("aber, nun") hat hier eine kontinuative oder erklärende Funktion.

Das Verb **ἦλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἔρχομαι** - "kommen") steht im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Kommens bezeichnet. Bemerkenswert ist, dass das Verb im Singular steht, obwohl das Subjekt im Plural steht, ein Phänomen, das bei Neutrum-Pluralsubjekten im Griechischen auftreten kann.

Die Herkunftsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **ἐκ Τιβεριάδος** ("aus Tiberias"), bestehend aus **ἐκ** ("aus, von") mit dem Genitiv und dem Ortsnamen **Τιβεριάδος** ("Tiberias") im Genitiv Singular. Die Richtungsangabe ist **ἐγγὺς τοῦ τόπου** ("nahe dem Ort"), bestehend aus dem Adverb **ἐγγὺς** ("nahe") und **τοῦ τόπου** ("des Ortes") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel.

Der Ort wird näher bestimmt durch den Relativsatz **ὅπου ἔφαγον τὸν ἄρτον** ("wo sie das Brot aßen"), bestehend aus dem Relativadverb **ὅπου** ("wo"), dem Verb **ἔφαγον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἐσθίω** - "essen") im Aorist und dem direkten Objekt **τὸν ἄρτον** ("das Brot") im Akkusativ Singular Maskulinum mit Artikel.

Der Genitiv Absolutus **εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου** ("nachdem der Herr gedankt hatte") besteht aus dem Partizip **εὐχαριστήσαντος** (Partizip Aorist Aktiv von **εὐχαριστέω** - "danken") im Genitiv Singular Maskulinum und dem Substantiv **τοῦ κυρίου** ("des Herrn") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel. Diese Konstruktion drückt einen zeitlichen Umstand aus, der der Haupthandlung vorangeht.

Syntaktisch ist dieser Vers ein parenthetischer Einschub, der eine zusätzliche Information über die Ankunft weiterer Boote liefert, die für die Fortsetzung der Geschichte in Vers 24 relevant ist. Der Gedankenstrich am Ende deutet darauf hin, dass der in Vers 22 begonnene Satz noch nicht abgeschlossen ist. Die Erwähnung von Tiberias als Herkunftsort der Boote und der Hinweis auf den Ort der Brotvermehrung mit der Erinnerung an das Dankgebet Jesu (**εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου**) verknüpfen diesen Einschub mit der vorangegangenen Speisungsgeschichte.

**Johannes 6,24**

**Griechisch**: ὅτε οὖν εἶδεν ὁ ὄχλος ὅτι Ἰησοῦς οὐκ ἔστιν ἐκεῖ οὐδὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, ἐνέβησαν αὐτοὶ εἰς τὰ πλοῖα, καὶ ἦλθον εἰς Καπερναούμ, ζητοῦντες τὸν Ἰησοῦν.

**Deutsch**: als nun die Menge sah, dass Jesus dort nicht sei noch seine Schüler, stiegen sie selbst in die Schiffe ein und kamen nach Kapernaum, Jesus suchend.

**Kommentar**: Dieser Vers bringt den komplexen Satz, der in Vers 22 begann, zum Abschluss. Er beginnt mit der temporalen Konjunktion **ὅτε** ("als, wenn") in Verbindung mit der Partikel **οὖν** ("deshalb, also"), die einen zeitlichen und logischen Übergang markiert.

Das Verb **εἶδεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ὁράω** - "sehen") steht im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Sehens bezeichnet. Das Subjekt ist **ὁ ὄχλος** ("die Menge") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel, das Subjekt des in Vers 22 begonnenen Satzes.

Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt der Wahrnehmung wieder. Er enthält die Negation **οὐκ** vor dem Verb **ἔστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") im Präsens. Das Subjekt dieses Nebensatzes ist **Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular ohne Artikel. Das Lokaladverb **ἐκεῖ** ("dort") gibt den Ort an.

Die Negation wird durch **οὐδὲ** ("noch, auch nicht") auf ein weiteres Element ausgedehnt: **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** ("seine Jünger") im Nominativ Plural Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") im Genitiv Singular Maskulinum.

Das Hauptverb des Satzes ist **ἐνέβησαν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἐμβαίνω** - "einsteigen") im Aorist. Das betonte Subjekt **αὐτοὶ** ("sie selbst") im Nominativ Plural Maskulinum unterstreicht, dass nun die Menge aktiv wurde. Die Richtungsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **εἰς τὰ πλοῖα** ("in die Boote"), bestehend aus **εἰς** ("in") mit dem Akkusativ und **τὰ πλοῖα** ("die Boote") im Akkusativ Plural Neutrum mit Artikel.

Die Konjunktion **καὶ** ("und") verbindet ein zweites Hauptverb: **ἦλθον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἔρχομαι** - "kommen") im Aorist. Die Richtungsangabe ist **εἰς Καπερναούμ** ("nach Kapernaum"), bestehend aus **εἰς** ("nach") mit dem Akkusativ und dem Ortsnamen **Καπερναούμ** (indeklinabel).

Das Partizip **ζητοῦντες** (Partizip Präsens Aktiv von **ζητέω** - "suchen") im Nominativ Plural Maskulinum drückt den Zweck oder die Begleitumstände der Reise aus. Das direkte Objekt ist **τὸν Ἰησοῦν** ("Jesus") im Akkusativ Singular mit Artikel.

Syntaktisch bringt dieser Vers den komplexen Satz, der in Vers 22 begann, zu seinem Abschluss, mit einem temporalen Nebensatz (**ὅτε**), der einen Objektsatz (**ὅτι**) enthält, gefolgt vom Hauptsatz mit zwei koordinierten Hauptverben (**ἐνέβησαν** und **ἦλθον**) und einem abschließenden adverbialen Partizip (**ζητοῦντες**). Die Verse 22-24 beschreiben die logische Abfolge von Ereignissen, die dazu führten, dass die Menge Jesus in Kapernaum suchte, nachdem sie realisierte, dass er und seine Jünger nicht mehr auf der anderen Seite des Sees waren.

**Johannes 6,25**

**Griechisch**: Καὶ εὑρόντες αὐτὸν πέραν τῆς θαλάσσης, εἶπον αὐτῷ, Ῥαββί, πότε ὧδε γέγονας;

**Deutsch**: Und ihn auf der anderen Seite des Sees gefunden, sagten sie ihm: Rabbi, wann bist du hierher gekommen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** ("und"), die eine zeitliche Abfolge zur vorherigen Handlung herstellt. Das Partizip **εὑρόντες** (Partizip Aorist Aktiv von **εὑρίσκω** - "finden") im Nominativ Plural Maskulinum bezeichnet eine der Haupthandlung vorangehende Aktion. Das direkte Objekt ist **αὐτὸν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum, bezogen auf Jesus.

Die Ortsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **πέραν τῆς θαλάσσης** ("jenseits des Sees"), bestehend aus dem Adverb **πέραν** ("jenseits") mit dem Genitiv und **τῆς θαλάσσης** ("des Sees") im Genitiv Singular Femininum mit Artikel. In diesem Kontext bedeutet "jenseits des Sees" aus der Perspektive der Menge nun die Seite, auf der Kapernaum liegt.

Das Hauptverb ist **εἶπον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **λέγω** - "sagen") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Sagens bezeichnet. Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** ("ihm") im Dativ Singular Maskulinum, bezogen auf Jesus.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Ῥαββί** ("Rabbi"), einem semitischen Lehnwort, das "mein Lehrer" bedeutet und Respekt ausdrückt. Das Interrogativadverb **πότε** ("wann") leitet die Frage ein. Das Lokaladverb **ὧδε** ("hier, hierher") gibt den Ort an. Das Verb **γέγονας** (Perfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Singular von **γίνομαι** - "werden, kommen") steht im Perfekt, was einen abgeschlossenen Vorgang mit andauerndem Ergebnis bezeichnet.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einer partizipialen temporalen Bestimmung und einer direkten Rede in Form einer Frage. Die Frage **πότε ὧδε γέγονας;** ("Wann bist du hierher gekommen?") zeigt die Verwunderung der Menge über Jesu Anwesenheit in Kapernaum, da sie wussten, dass er nicht mit den Jüngern im Boot mitgefahren war, und sich nicht erklären konnten, wie er den See überquert hatte. Die Frage bildet den Übergang zum folgenden Lehrgespräch über das Brot des Lebens.

**Johannes 6,26**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ζητεῖτέ με, οὐχ ὅτι εἴδετε σημεῖα, ἀλλʼ ὅτι ἐφάγετε ἐκ τῶν ἄρτων καὶ ἐχορτάσθητε.

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Jesus und sagte: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen saht, sondern weil ihr von den Broten aßt und gesättigt wurdet.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (Aorist Indikativ Passiv, 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** - "antworten") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Antwortens bezeichnet. Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** ("ihnen") im Dativ Plural Maskulinum, bezogen auf die Menge. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel.

Die Konjunktion **καὶ** ("und") verbindet ein zweites Verb: **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") im Aorist. Diese Doppelung (**Ἀπεκρίθη... καὶ εἶπεν** - "er antwortete... und sagte") ist ein semitischer Stil und typisch für Johannes.

Die direkte Rede beginnt mit der feierlichen Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** ("Wahrlich, wahrlich"), einem Hebraismus, der im Johannesevangelium charakteristisch für wichtige Aussagen Jesu ist. Das Verb **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular - "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural leitet die Hauptaussage ein.

Das Hauptverb der Aussage ist **ζητεῖτέ** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ζητέω** - "suchen") im Präsens, was eine gegenwärtige Handlung beschreibt. Das direkte Objekt ist **με** ("mich") im Akkusativ Singular, bezogen auf Jesus.

Der Grund für das Suchen wird durch zwei kontrastierende **ὅτι**-Sätze ausgedrückt. Der erste wird durch die Negation **οὐχ** ("nicht") eingeleitet, gefolgt von **ὅτι** ("weil"). Das Verb ist **εἴδετε** (Aorist Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ὁράω** - "sehen") im Aorist. Das direkte Objekt ist **σημεῖα** ("Zeichen") im Akkusativ Plural Neutrum ohne Artikel, was die qualitative Bedeutung betont.

Der kontrastierende Grund wird durch die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (Elision von **ἀλλά** - "sondern") eingeleitet, gefolgt von **ὅτι** ("weil"). Der Satz enthält zwei koordinierte Verben: **ἐφάγετε** (Aorist Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von **ἐσθίω** - "essen") im Aorist und **ἐχορτάσθητε** (Aorist Indikativ Passiv, 2. Person Plural von **χορτάζω** - "sättigen") im Aorist Passiv. Das Objekt des ersten Verbs ist die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν ἄρτων** ("von den Broten"), bestehend aus **ἐκ** ("von, aus") mit dem Genitiv und **τῶν ἄρτων** ("die Brote") im Genitiv Plural Maskulinum mit Artikel.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem zweiteiligen einleitenden Hauptsatz, gefolgt von einer direkten Rede, die wiederum aus einem Hauptsatz mit zwei kontrastierenden **ὅτι**-Sätzen besteht. Jesus kritisiert die Motivation der Menge, die ihn nur wegen der materiellen Versorgung (Brot) sucht, nicht wegen der tieferen Bedeutung der Zeichen. Dies leitet das folgende Gespräch über das "Brot des Lebens" ein, in dem Jesus die geistliche Dimension seiner Sendung betont.

**Johannes 6,27**

**Griechisch**: Ἐργάζεσθε μὴ τὴν βρῶσιν τὴν ἀπολλυμένην, ἀλλὰ τὴν βρῶσιν τὴν μένουσαν εἰς ζωὴν αἰώνιον, ἣν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὑμῖν δώσει· τοῦτον γὰρ ὁ πατὴρ ἐσφράγισεν, ὁ θεός.

**Deutsch**: Bemüht euch nicht um die verderbende Speise, sondern um die bis zum ewigen Leben bleibende Speise, die der Sohn des Menschen euch geben wird, denn diesen bestätigte der Vater, (nämlich) Gott!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperativ **Ἐργάζεσθε** (Präsens Imperativ Medium, 2. Person Plural von **ἐργάζομαι** - "arbeiten, sich bemühen um") im Präsens, was eine fortdauernde oder wiederholte Handlung betont. Die Negation **μὴ** ("nicht") bezieht sich nicht auf den Imperativ selbst, sondern auf das folgende Objekt.

Das erste Objekt ist **τὴν βρῶσιν τὴν ἀπολλυμένην** ("die verderbende Speise"), bestehend aus dem Substantiv **βρῶσιν** ("Speise, Nahrung") im Akkusativ Singular Femininum mit Artikel und dem attributiven Partizip mit wiederholtem Artikel **τὴν ἀπολλυμένην** (Partizip Präsens Medium/Passiv von **ἀπόλλυμι** - "verderben, vernichten") im Akkusativ Singular Femininum.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den kontrastierenden Teil ein. Das zweite Objekt ist **τὴν βρῶσιν τὴν μένουσαν εἰς ζωὴν αἰώνιον** ("die bis zum ewigen Leben bleibende Speise"), bestehend aus dem gleichen Substantiv **βρῶσιν** im Akkusativ Singular Femininum mit Artikel, dem attributiven Partizip mit wiederholtem Artikel **τὴν μένουσαν** (Partizip Präsens Aktiv von **μένω** - "bleiben, verharren") im Akkusativ Singular Femininum und der Zielangabe **εἰς ζωὴν αἰώνιον** ("zum ewigen Leben"), bestehend aus **εἰς** ("zu, in") mit dem Akkusativ, dem Substantiv **ζωὴν** ("Leben") im Akkusativ Singular Femininum und dem attributiven Adjektiv **αἰώνιον** ("ewig") im Akkusativ Singular Femininum.

Der Relativsatz **ἣν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὑμῖν δώσει** ("die der Sohn des Menschen euch geben wird") besteht aus dem Relativpronomen **ἣν** ("welche") im Akkusativ Singular Femininum, das sich auf **βρῶσιν** bezieht, der messianischen Selbstbezeichnung **ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου** ("der Menschensohn") im Nominativ Singular Maskulinum, dem indirekten Objekt **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural und dem Verb **δώσει** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") im Futur.

Der erklärende Satz wird durch **γὰρ** ("denn, nämlich") eingeleitet. Das direkte Objekt ist **τοῦτον** ("diesen") im Akkusativ Singular Maskulinum, ein Demonstrativpronomen, das sich auf "den Sohn des Menschen" bezieht. Das Subjekt ist **ὁ πατὴρ** ("der Vater") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel. Das Verb ist **ἐσφράγισεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **σφραγίζω** - "versiegeln, bestätigen") im Aorist, was eine abgeschlossene Handlung bezeichnet. Die Apposition **ὁ θεός** ("Gott") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel identifiziert den Vater explizit als Gott.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz mit einem Imperativ und einer kontrastiven Struktur (**μὴ**... **ἀλλὰ**), gefolgt von einem Relativsatz und einem erklärenden Satz. Jesus stellt vergängliche, materielle Nahrung der unvergänglichen, geistlichen Nahrung gegenüber und bezeichnet sich als denjenigen, der letztere geben wird, autorisiert durch Gott selbst. Der Begriff **ἐσφράγισεν** ("er hat versiegelt/bestätigt") bezieht sich auf die göttliche Bevollmächtigung Jesu.

**Johannes 6,28**

**Griechisch**: Εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν, Τί ποιῶμεν, ἵνα ἐργαζώμεθα τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ;

**Deutsch**: Daraufhin sagten sie zu ihm: Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **λέγω** - "sagen") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Sagens bezeichnet. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an. Die Richtungsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** ("zu ihm"), bestehend aus **πρός** ("zu") mit dem Akkusativ und dem Personalpronomen **αὐτόν** ("ihn") im Akkusativ Singular Maskulinum, bezogen auf Jesus.

Die direkte Rede beginnt mit dem Interrogativpronomen **Τί** ("was") im Akkusativ Singular Neutrum. Das Verb **ποιῶμεν** (Präsens Konjunktiv Aktiv, 1. Person Plural von **ποιέω** - "tun, machen") steht im deliberativen Konjunktiv, der eine Überlegung oder Frage ausdrückt ("Was sollen wir tun?").

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** ("damit") eingeleitet. Das Verb **ἐργαζώμεθα** (Präsens Konjunktiv Medium, 1. Person Plural von **ἐργάζομαι** - "arbeiten, wirken") steht im Konjunktiv nach **ἵνα**, wie für Finalsätze typisch. Das direkte Objekt ist **τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ** ("die Werke Gottes"), bestehend aus dem Substantiv **ἔργα** ("Werke") im Akkusativ Plural Neutrum mit Artikel und der Genitivkonstruktion **τοῦ θεοῦ** ("Gottes") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz, gefolgt von einer direkten Rede, die eine Frage mit einem Finalsatz (**ἵνα**-Satz) enthält. Die Menge reagiert auf Jesu Aufforderung, sich um die "bleibende Speise" zu bemühen, indem sie nach konkreten Handlungen fragt, die Gott gefallen könnten. Die Formulierung **τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ** ("die Werke Gottes") kann entweder als Genitivus subjectivus ("die Werke, die Gott tut") oder als Genitivus objectivus ("die Werke, die Gott gefallen") verstanden werden; der Kontext spricht für letzteres.

**Johannes 6,29**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Τοῦτό ἐστιν τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ, ἵνα πιστεύσητε εἰς ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihnen: Dies ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den jener sandte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (Aorist Indikativ Passiv, 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** - "antworten") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Antwortens bezeichnet. Das Subjekt ist **Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular ohne Artikel.

Die Konjunktion **καὶ** ("und") verbindet ein zweites Verb: **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") im Aorist. Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** ("ihnen") im Dativ Plural Maskulinum, bezogen auf die Menge. Diese Doppelung (**Ἀπεκρίθη... καὶ εἶπεν** - "er antwortete... und sagte") ist ein semitischer Stil und typisch für Johannes.

Die direkte Rede beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτό** ("dies") im Nominativ Singular Neutrum, das vorausweisend auf den folgenden **ἵνα**-Satz hinweist. Das Verb **ἐστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** - "sein") verbindet das Subjekt mit dem Prädikatsnomen. Das Prädikatsnomen ist **τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ** ("das Werk Gottes"), bestehend aus dem Substantiv **ἔργον** ("Werk") im Nominativ Singular Neutrum mit Artikel und der Genitivkonstruktion **τοῦ θεοῦ** ("Gottes") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel. Bemerkenswert ist der Wechsel vom Plural **τὰ ἔργα** in der Frage zum Singular **τὸ ἔργον** in der Antwort Jesu.

Der epexegetische (erklärende) **ἵνα**-Satz, der das "Werk Gottes" näher beschreibt, enthält das Verb **πιστεύσητε** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 2. Person Plural von **πιστεύω** - "glauben") im Konjunktiv nach **ἵνα**. Die Präpositionalphrase **εἰς ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος** ("an den, den jener sandte") besteht aus **εἰς** ("in, an") mit dem Akkusativ, dem Relativpronomen **ὃν** ("den, welchen") im Akkusativ Singular Maskulinum, dem Verb **ἀπέστειλεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **ἀποστέλλω** - "senden") im Aorist und dem Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** ("jener") im Nominativ Singular Maskulinum, das sich auf Gott bezieht.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem zweiteiligen einleitenden Hauptsatz, gefolgt von einer direkten Rede, die wiederum aus einem Hauptsatz mit einem epexegetischen **ἵνα**-Satz besteht, der einen Relativsatz enthält. Jesus reduziert die "Werke Gottes" auf ein einziges wesentliches "Werk": den Glauben an ihn als den von Gott Gesandten. Diese Antwort verschiebt den Fokus von religiösen Handlungen und Werken zum Glauben an seine Person und göttliche Sendung.

**Johannes 6,30**

**Griechisch**: Εἶπον οὖν αὐτῷ, Τί οὖν ποιεῖς σὺ σημεῖον, ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμέν σοι; Τί ἐργάζῃ;

**Deutsch**: Daraufhin sagten sie ihm: Was tust du nun als Zeichen, damit wir (es) sehen und dir glauben? Was wirkst du?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **λέγω** - "sagen") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Sagens bezeichnet. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an. Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** ("ihm") im Dativ Singular Maskulinum, bezogen auf Jesus.

Die direkte Rede beginnt mit dem Interrogativpronomen **Τί** ("was") im Akkusativ Singular Neutrum. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") betont die logische Folge der Frage. Das Verb **ποιεῖς** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Singular von **ποιέω** - "tun, machen") steht im Präsens. Das betonte Personalpronomen **σὺ** ("du") im Nominativ Singular unterstreicht, dass die Frage direkt an Jesus gerichtet ist. Das direkte Objekt ist **σημεῖον** ("Zeichen") im Akkusativ Singular Neutrum ohne Artikel, was die qualitative Bedeutung betont.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** ("damit") eingeleitet und enthält zwei koordinierte Verben: **ἴδωμεν** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 1. Person Plural von **ὁράω** - "sehen") im Konjunktiv nach **ἵνα** und **πιστεύσωμέν** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 1. Person Plural von **πιστεύω** - "glauben") im Konjunktiv, verbunden durch **καὶ** ("und"). Das indirekte Objekt des zweiten Verbs ist **σοι** ("dir") im Dativ Singular, bezogen auf Jesus.

Die zweite Frage besteht aus dem Interrogativpronomen **Τί** ("was") im Akkusativ Singular Neutrum und dem Verb **ἐργάζῃ** (Präsens Indikativ Medium, 2. Person Singular von **ἐργάζομαι** - "wirken, arbeiten") im Präsens.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz, gefolgt von einer direkten Rede, die eine Frage mit einem Finalsatz (**ἵνα**-Satz) und eine zweite, kürzere Frage enthält. Trotz des gerade erst erlebten Speisungswunders fordert die Menge ein weiteres Zeichen als Legitimation für Jesu Anspruch, der von Gott Gesandte zu sein. Die Formulierung **ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμέν σοι** ("damit wir sehen und dir glauben") zeigt, dass sie den Glauben von sichtbaren Zeichen abhängig machen.

**Johannes 6,31**

**Griechisch**: Οἱ πατέρες ἡμῶν τὸ μάννα ἔφαγον ἐν τῇ ἐρήμῳ, καθώς ἐστιν γεγραμμένον, Ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς φαγεῖν.

**Deutsch**: Unsere Väter aßen das Manna in der Wüste, wie geschrieben ist: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ πατέρες ἡμῶν** ("unsere Väter") im Nominativ Plural Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **ἡμῶν** ("unser") im Genitiv Plural. Das direkte Objekt **τὸ μάννα** ("das Manna") im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel bezieht sich auf die wunderbare Nahrung, die Israel während der Wüstenwanderung erhielt (Exodus 16). Das Verb **ἔφαγον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von **ἐσθίω** - "essen") steht im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Essens bezeichnet.

Die Ortsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἐρήμῳ** ("in der Wüste"), bestehend aus **ἐν** ("in") mit dem Dativ und **τῇ ἐρήμῳ** ("der Wüste") im Dativ Singular Femininum mit Artikel.

Die vergleichende Konjunktion **καθώς** ("wie, entsprechend") leitet einen Schriftbezug ein. Das Verb **ἐστιν γεγραμμένον** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular von **εἰμί** + Partizip Perfekt Passiv von **γράφω** - "schreiben") ist eine periphrastische Konstruktion, die betont, dass das Folgende als geschriebenes Wort fortdauernde Gültigkeit hat.

Das Zitat selbst beginnt mit dem direkten Objekt **Ἄρτον** ("Brot") im Akkusativ Singular Maskulinum ohne Artikel, was die qualitative Bedeutung betont. Die Herkunftsangabe erfolgt durch die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** ("vom Himmel"), bestehend aus **ἐκ** ("aus, von") mit dem Genitiv und **τοῦ οὐρανοῦ** ("des Himmels") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel.

Das Verb des Zitats ist **ἔδωκεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") im Aorist. Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** ("ihnen") im Dativ Plural Maskulinum, bezogen auf die Israeliten. Der Infinitiv **φαγεῖν** (Aorist Infinitiv Aktiv von **ἐσθίω** - "essen") drückt den Zweck des Gebens aus.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz, gefolgt von einem vergleichenden Nebensatz, der ein Schriftzitat enthält. Die Menge fordert implizit, dass Jesus ein Zeichen wie das Manna in der Wüste hervorbringen solle, um seinen Anspruch zu legitimieren. Das Zitat stammt aus Psalm 78,24 (LXX 77,24) mit leichten Variationen und bezieht sich auf die Manna-Episode aus Exodus 16. Die Formulierung **Ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** ("Brot vom Himmel") bildet die Überleitung zu Jesu Selbstbezeichnung als "Brot des Lebens" im weiteren Verlauf des Gesprächs.

**Johannes 6,32**

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ· ἀλλʼ ὁ πατήρ μου δίδωσιν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Moses gab euch das Brot vom Himmel, sondern mein Vater gibt euch das Brot vom Himmel, das wahre.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **λέγω** - "sagen") im Aorist, was die abgeschlossene Handlung des Sagens bezeichnet. Die Partikel **οὖν** ("deshalb, also") zeigt eine logische Folge an. Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** ("ihnen") im Dativ Plural Maskulinum, bezogen auf die Menge. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** ("Jesus") im Nominativ Singular mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit der feierlichen Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** ("Wahrlich, wahrlich"), einem Hebraismus, der im Johannesevangelium charakteristisch für wichtige Aussagen Jesu ist. Das Verb **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular - "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural leitet die Hauptaussage ein.

Die erste Aussage ist negativ: Die Negation **οὐ** steht betont vor dem Subjekt **Μωσῆς** ("Mose") im Nominativ Singular. Das Verb **δέδωκεν** (Perfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") steht im Perfekt, was eine abgeschlossene Handlung mit bleibenden Folgen bezeichnet. Das indirekte Objekt ist **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural. Das direkte Objekt ist **τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** ("das Brot vom Himmel"), bestehend aus dem Substantiv **ἄρτον** ("Brot") im Akkusativ Singular Maskulinum mit Artikel und der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** ("vom Himmel"), bestehend aus **ἐκ** ("aus, von") mit dem Genitiv und **τοῦ οὐρανοῦ** ("des Himmels") im Genitiv Singular Maskulinum mit Artikel.

Die kontrastierende Aussage wird durch die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (Elision von **ἀλλά** - "sondern") eingeleitet. Das Subjekt ist **ὁ πατήρ μου** ("mein Vater") im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel und dem Possessivpronomen **μου** ("mein") im Genitiv Singular. Das Verb **δίδωσιν** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von **δίδωμι** - "geben") steht im Präsens, was einen gegenwärtigen Vorgang betont - im Kontrast zum Perfekt in der vorigen Aussage. Das indirekte Objekt ist wieder **ὑμῖν** ("euch") im Dativ Plural. Das direkte Objekt ist **τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν** ("das wahre Brot vom Himmel"), wobei die gleiche Konstruktion wie zuvor durch das attributive Adjektiv **τὸν ἀληθινόν** ("das wahre") im Akkusativ Singular Maskulinum mit wiederholtem Artikel ergänzt wird.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem einleitenden Hauptsatz, gefolgt von einer direkten Rede, die eine kontrastive Struktur (**οὐ**... **ἀλλʼ**) enthält. Jesus korrigiert das Verständnis der Menge in zweifacher Hinsicht: Erstens war es nicht Mose, sondern Gott, der das Manna gab; zweitens verweist er auf ein "wahres" Himmelsbrot, das jetzt gegeben wird. Bedeutsam ist der Kontrast zwischen dem Perfekt **δέδωκεν** (bezogen auf das historische Manna) und dem Präsens **δίδωσιν** (bezogen auf das wahre Himmelsbrot), sowie die Selbstidentifizierung Jesu mit diesem "wahren Brot" durch die Bezeichnung Gottes als "mein Vater".

**Johannes 6,32**

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ· ἀλλʼ ὁ πατήρ μου δίδωσιν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Jesus: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Nicht Moses gab euch das Brot vom Himmel, sondern mein Vater gibt euch das Brot vom Himmel, das wahre.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω), gefolgt von der kausalen Konjunktion **οὖν** ("daher/daraufhin"), die den Vers mit dem vorangegangenen Kontext verbindet. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** steht im Dativ Plural. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** ist im Nominativ mit bestimmtem Artikel.

Die doppelte Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** ist ein Hebraismus/Aramaismus, der für das Johannesevangelium charakteristisch ist. Das Präsens **λέγω** mit dem Dativobjekt **ὑμῖν** leitet die direkte Rede ein.

Im Hauptteil der Aussage steht zunächst die Negation **οὐ**, die sich auf **Μωσῆς** bezieht. Das Verb **δέδωκεν** ist Perfekt Aktiv (3. Person Singular), was eine vergangene Handlung mit fortdauernder Wirkung anzeigt. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** steht im Dativ Plural, während das direkte Objekt **τὸν ἄρτον** mit der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitivkonstruktion) qualifiziert wird.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά) leitet den Gegensatz ein. **ὁ πατήρ** (Nominativ mit Artikel) mit dem Possessivpronomen **μου** (Genitiv Singular) bildet das neue Subjekt. Das Verb wechselt zum Präsens **δίδωσιν**, was auf eine gegenwärtige oder fortwährende Handlung hinweist - ein bewusster Tempuswechsel vom Perfekt zum Präsens. Das Objekt **τὸν ἄρτον** wird wiederholt, abermals mit **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** und zusätzlich mit dem nachgestellten Attribut **τὸν ἀληθινόν** (Akkusativ Singular maskulin), das das "wahre" Brot betont.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz (Einleitung der Rede) und einem komplexen Aussagesatz mit zwei kontrastierenden Teilen, verbunden durch **ἀλλά**.

**Johannes 6,33**

**Griechisch**: Ὁ γὰρ ἄρτος τοῦ θεοῦ ἐστιν ὁ καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ ζωὴν διδοὺς τῷ κόσμῳ.

**Deutsch**: Denn das Brot Gottes ist der vom Himmel Herabsteigende und der Welt Leben Gebende.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem bestimmten Artikel **Ὁ** und der erklärenden Konjunktion **γὰρ** ("denn"), die eine Begründung für die vorherige Aussage einleitet. Das Subjekt **ἄρτος** (Nominativ Singular) wird durch die Genitivkonstruktion **τοῦ θεοῦ** näher bestimmt - ein possessiver Genitiv, der "Gottes Brot" ausdrückt.

Das Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί) fungiert als Kopula. Der Prädikatsausdruck besteht aus zwei partizipialen Ausdrücken:

1. **ὁ καταβαίνων** - ein substantiviertes Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin ("der Herabsteigende"), gefolgt von der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitiv).
2. **ζωὴν διδοὺς** - ein Partizip Präsens Aktiv (διδούς, "gebend") mit dem direkten Objekt **ζωὴν** (Akkusativ Singular, "Leben") und dem indirekten Objekt **τῷ κόσμῳ** (Dativ Singular, "der Welt").

Beide Partizipien sind durch die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbunden. Bemerkenswert ist hier, dass das erste Partizip substantiviert ist (mit Artikel), während das zweite ohne Artikel steht, aber syntaktisch parallel fungiert.

Die Verwendung des Präsens in beiden Partizipien (**καταβαίνων**, **διδοὺς**) betont die kontinuierliche, gegenwärtige Natur der beschriebenen Handlungen. Der Vers besteht aus einem einzigen Hauptsatz mit partizipialen Erweiterungen.

**Johannes 6,34**

**Griechisch**: Εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν, Κύριε, πάντοτε δὸς ἡμῖν τὸν ἄρτον τοῦτον.

**Deutsch**: Darauf sagten sie zu ihm: Herr, gib uns immer dieses Brot!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten"), gefolgt von der kausalen/sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daher/darauf"). Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** verwendet den Akkusativ (**αὐτόν**) nach der Präposition **πρὸς**, was die Richtung "zu ihm hin" anzeigt.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Vokativ Singular von κύριος, "Herr"), was Respekt ausdrückt. Das Temporaladverb **πάντοτε** ("immer/allezeit") betont die zeitliche Kontinuität der Bitte.

Der Imperativ **δὸς** (2. Person Singular Aorist Aktiv von δίδωμι, "gib") drückt eine direkte Aufforderung aus. Das indirekte Objekt **ἡμῖν** steht im Dativ Plural ("uns"), während das direkte Objekt **τὸν ἄρτον** (Akkusativ Singular) durch das Demonstrativpronomen **τοῦτον** (Akkusativ Singular) näher bestimmt wird ("dieses Brot").

Strukturell besteht der Vers aus einem einleitenden Hauptsatz, gefolgt von direkter Rede, die einen Imperativsatz enthält. Die Imperativform im Aorist (**δὸς**) betont eher die Handlung als solche, nicht ihre Dauer oder Wiederholung, was einen interessanten Kontrast zum Adverb **πάντοτε** bildet.

**Johannes 6,35**

**Griechisch**: Εἶπεν δὲ αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς· ὁ ἐρχόμενος πρός με οὐ μὴ πεινάσῃ· καὶ ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ διψήσῃ πώποτε.

**Deutsch**: Es sagte ihnen nun Jesus: Ich bin das Brot des Lebens. Der zu mir Kommende wird nie mehr hungern, und der an mich Glaubende wird nie mehr jemals dürsten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω) und der adversativen Konjunktion **δὲ** ("aber/nun"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** steht im Dativ Plural, gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** im Nominativ.

In der direkten Rede finden wir die erste der sieben berühmten "Ich bin"-Aussagen (**Ἐγώ εἰμι**) im Johannesevangelium. Das Personalpronomen **Ἐγώ** (1. Person Singular) wird explizit verwendet, was im Griechischen nicht nötig wäre, da das Verb **εἰμι** bereits die Person anzeigt - dies betont die Identität Jesu nachdrücklich. Das Prädikatsnomen **ὁ ἄρτος** (Nominativ Singular) wird durch die Genitivkonstruktion **τῆς ζωῆς** qualifiziert (possessiver oder qualitativer Genitiv: "das Brot, das zum Leben gehört/Leben gibt").

Es folgen zwei parallele Aussagen mit substantivierten Partizipien:

1. **ὁ ἐρχόμενος** - Partizip Präsens Mediopassiv im Nominativ Singular maskulin ("der Kommende"), mit der Präpositionalphrase **πρός με** (Akkusativ).
2. **ὁ πιστεύων** - Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin ("der Glaubende"), mit der Präpositionalphrase **εἰς ἐμὲ** (Akkusativ).

Beide Partizipien fungieren als Subjekte für nachfolgende Verben im Konjunktiv Aorist: **πεινάσῃ** (3. Person Singular, "hungern") und **διψήσῃ** (3. Person Singular, "dürsten"). Diese werden durch die stärkste griechische Verneinung **οὐ μὴ** verstärkt, die eine absolute Verneinung für die Zukunft ausdrückt ("wird keinesfalls"). Das Temporaladverb **πώποτε** ("jemals") im zweiten Teil verstärkt die Verneinung zusätzlich.

Die beiden Teilsätze sind durch **καὶ** verbunden und weisen eine klare Parallelstruktur auf. Der Vers enthält einen Hauptsatz (Einleitung) und drei Hauptsätze in der direkten Rede, wobei der zweite und dritte parallelisiert sind.

**Johannes 6,36**

**Griechisch**: Ἀλλʼ εἶπον ὑμῖν ὅτι καὶ ἑωράκατέ με, καὶ οὐ πιστεύετε.

**Deutsch**: Aber ich sagte euch, dass ihr mich zwar gesehen habt, und (doch) nicht glaubt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **Ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "aber"), die einen Kontrast zum Vorherigen einleitet. Das Verb **εἶπον** (1. Person Singular Aorist von λέγω, "ich sagte") bezieht sich auf eine frühere Aussage Jesu, mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** im Dativ Plural ("euch").

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt dessen wiedergibt, was Jesus zuvor gesagt hat. Das **καὶ** vor **ἑωράκατέ** hat hier betonte/konzessive Funktion (etwa "zwar/obwohl").

Das Verb **ἑωράκατέ** ist Perfekt Aktiv (2. Person Plural von ὁράω, "sehen") und drückt eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz aus: "ihr habt gesehen und diese Erfahrung wirkt fort". Das direkte Objekt **με** steht im Akkusativ ("mich").

Das zweite **καὶ** verbindet adversativ ("und doch") mit dem Präsens **οὐ πιστεύετε** (2. Person Plural, "ihr glaubt nicht"). Der Tempuswechsel vom Perfekt zum Präsens ist signifikant: Das Sehen liegt in der Vergangenheit mit fortdauernder Wirkung, während der Unglaube eine gegenwärtige Realität ist.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit dem eingebetteten Objektsatz nach **ὅτι**, der wiederum aus zwei koordinierten Teilsätzen besteht, die eine Spannung zwischen Sehen und Nicht-Glauben ausdrücken.

**Johannes 6,37**

**Griechisch**: Πᾶν ὃ δίδωσίν μοι ὁ πατὴρ πρὸς ἐμὲ ἥξει· καὶ τὸν ἐρχόμενον πρός με οὐ μὴ ἐκβάλω ἔξω.

**Deutsch**: Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen. Und den zu mir Kommenden werde ich gewiss nicht nach draußen hinausstoßen,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Adjektiv **Πᾶν** im Neutrum Singular ("alles"), das als substantiviertes Subjekt fungiert. Es folgt das Relativpronomen **ὃ** (Neutrum Singular), das einen Relativsatz einleitet.

Im Relativsatz finden wir das Verb **δίδωσίν** (3. Person Singular Präsens Aktiv von δίδωμι, "er gibt"), gefolgt vom indirekten Objekt **μοι** im Dativ ("mir") und dem Subjekt **ὁ πατὴρ** im Nominativ mit Artikel.

Das Hauptverb des ersten Teilsatzes ist **ἥξει** (3. Person Singular Futur Aktiv von ἥκω, "wird kommen"), dem die Präpositionalphrase **πρὸς ἐμὲ** (Akkusativ, "zu mir") vorangeht. Beachtenswert ist die Kongruenz: **Πᾶν** ist grammatikalisch neutrum, aber das Verb steht im Singular, entsprechend der Kollektivbedeutung.

Der zweite Teilsatz beginnt mit **καὶ** und dem substantivierten Partizip **τὸν ἐρχόμενον** (Akkusativ Singular maskulin von ἔρχομαι, "den Kommenden"), gefolgt von der bereits bekannten Präpositionalphrase **πρός με**.

Das Hauptverb des zweiten Teilsatzes ist **ἐκβάλω** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἐκβάλλω, "hinausstoßen"), verstärkt durch die doppelte Verneinung **οὐ μὴ**, die absolute Sicherheit für die Zukunft ausdrückt ("ich werde keinesfalls"). Das Adverb **ἔξω** ("nach draußen") verstärkt die Bedeutung des Verbs.

Strukturell besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der erste einen eingebetteten Relativsatz enthält. Bemerkenswert ist der Wechsel vom neutralen Kollektivum (**Πᾶν**) im ersten Teil zum maskulinen Partizip (**τὸν ἐρχόμενον**) im zweiten, was den Übergang von der abstrakten zur persönlichen Ebene markiert.

**Johannes 6,38**

**Griechisch**: Ὅτι καταβέβηκα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, οὐχ ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμόν, ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με.

**Deutsch**: weil ich vom Himmel herabgestiegen bin, nicht, damit ich den meinigen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich schickte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **Ὅτι** ("weil/denn"), die den Grund für die vorherige Aussage angibt. Das Hauptverb **καταβέβηκα** (1. Person Singular Perfekt Aktiv von καταβαίνω, "ich bin herabgestiegen") betont durch das Perfekt eine vergangene Handlung mit fortdauernder Wirkung. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitiv, "vom Himmel") gibt den Ausgangspunkt an.

Nach einem Komma folgt die Negation **οὐχ** (Variante von οὐ vor Vokal) und die finale Konjunktion **ἵνα** ("damit"), die einen Finalsatz einleitet mit dem Verb **ποιῶ** (1. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv von ποιέω, "ich tue"). Das direkte Objekt **τὸ θέλημα** (Akkusativ Singular, "den Willen") wird durch das Adjektivpronomen **τὸ ἐμόν** (Akkusativ Singular neutrum, "den meinigen") näher bestimmt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den Gegensatz ein. Das Objekt **τὸ θέλημα** wird wiederholt, diesmal mit der attributiven Genitivkonstruktion **τοῦ πέμψαντός με**. Hier haben wir ein substantiviertes Partizip **τοῦ πέμψαντός** (Genitiv Singular maskulin Aorist Aktiv von πέμπω, "der schickte") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit dem Perfekt **καταβέβηκα**, gefolgt von zwei kontrastierenden Finalsätzen (eingeleitet durch **ἵνα**), die durch **ἀλλὰ** verbunden sind. Der Finalsatz ist negiert (**οὐχ ἵνα**), was den Zweck ausdrückt, zu dem Jesus NICHT gekommen ist, gefolgt vom positiven Zweck. Die Ellipse im zweiten Teil (das Verb **ποιῶ** wird nicht wiederholt) ist stilistisch elegant.

**Johannes 6,39**

**Griechisch**: Τοῦτο δέ ἐστιν τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με πατρός, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκέν μοι, μὴ ἀπολέσω ἐξ αὐτοῦ, ἀλλὰ ἀναστήσω αὐτὸ τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.

**Deutsch**: Dies nun ist der Wille des Vaters, der mich schickte, dass ich nichts von allem, was er mir gegeben hat, verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Nominativ Singular neutrum, "dies") als Subjekt, gefolgt von der Partikel **δέ** ("nun/aber") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Prädikatsnomen **τὸ θέλημα** (Nominativ Singular, "der Wille") wird durch die Genitivkonstruktion **τοῦ πέμψαντός με πατρός** qualifiziert. Hier haben wir ein substantiviertes Partizip **τοῦ πέμψαντός** (Genitiv Singular Aorist Aktiv von πέμπω, "der schickte") mit dem Akkusativobjekt **με** ("mich") und dem Nomen **πατρός** (Genitiv Singular, "des Vaters") in Apposition.

Die Konjunktion **ἵνα** leitet einen Subjektsatz ein, der den Inhalt des "Willens" spezifiziert. Das Subjekt des **ἵνα**-Satzes ist **πᾶν ὃ δέδωκέν μοι** - ein komplexer Ausdruck, bestehend aus **πᾶν** (Nominativ/Akkusativ Singular neutrum, "alles"), dem Relativpronomen **ὃ** (Neutrum Singular) und dem Perfekt **δέδωκέν** (3. Person Singular Perfekt Aktiv von δίδωμι, "er hat gegeben") mit dem indirekten Objekt **μοι** (Dativ, "mir").

Im Hauptteil des **ἵνα**-Satzes finden wir das negierte Verb **μὴ ἀπολέσω** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἀπόλλυμι, "ich verliere nicht") mit der partitiven Präpositionalphrase **ἐξ αὐτοῦ** (Genitiv, "von ihm/davon").

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den positiven Gegensatz ein mit dem Verb **ἀναστήσω** (1. Person Singular Futur Indikativ Aktiv von ἀνίστημι, "ich werde auferwecken") und dem direkten Objekt **αὐτὸ** (Akkusativ Singular neutrum, "es"). Die Zeitangabe **τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** steht im Dativ (temporaler Dativ: "am letzten Tag").

Die komplexe Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit Kopula, gefolgt von einem **ἵνα**-Subjektsatz, der wiederum einen eingebetteten Relativsatz enthält und aus zwei kontrastierenden Teilsätzen (verbunden durch **ἀλλὰ**) besteht. Bemerkenswert ist der Wechsel vom Konjunktiv (**ἀπολέσω**) zum Futur Indikativ (**ἀναστήσω**), was möglicherweise die absolute Sicherheit der Auferweckung betont.

**Johannes 6,40**

**Griechisch**: Τοῦτο δέ ἐστιν τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με, ἵνα πᾶς ὁ θεωρῶν τὸν υἱὸν καὶ πιστεύων εἰς αὐτόν, ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον, καὶ ἀναστήσω αὐτὸν ἐγὼ τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.

**Deutsch**: Dies ist nun der Wille dessen, der mich schickte, dass jeder den Sohn Sehende und an ihn Glaubende ewiges Leben habe, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

**Kommentar**: Der Vers beginnt ähnlich wie der vorherige mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Nominativ neutrum, "dies"), der Partikel **δέ** ("nun/aber") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Prädikatsnomen **τὸ θέλημα** (Nominativ Singular, "der Wille") wird durch die Genitivkonstruktion **τοῦ πέμψαντός με** qualifiziert - ein substantiviertes Partizip (Genitiv Singular Aorist Aktiv von πέμπω, "der schickte") mit dem Akkusativobjekt **με** ("mich").

Die Konjunktion **ἵνα** leitet wieder einen Subjektsatz ein. Das komplexe Subjekt dieses Satzes besteht aus **πᾶς** (Nominativ Singular maskulin, "jeder") mit zwei attributiven Partizipien im Nominativ: **ὁ θεωρῶν** (Präsens Aktiv von θεωρέω, "der sehende") mit dem Akkusativobjekt **τὸν υἱὸν** ("den Sohn"), und **πιστεύων** (Präsens Aktiv von πιστεύω, "der glaubende") mit der Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (Akkusativ, "an ihn"). Die beiden Partizipien sind durch **καὶ** verbunden.

Das Verb des **ἵνα**-Satzes ist **ἔχῃ** (3. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv von ἔχω, "haben"), mit dem direkten Objekt **ζωὴν αἰώνιον** (Akkusativ Singular, "ewiges Leben").

Der Vers endet mit einem weiteren Hauptsatz, eingeleitet durch **καὶ**, mit dem Verb **ἀναστήσω** (1. Person Singular Futur Indikativ Aktiv von ἀνίστημι, "ich werde auferwecken"). Das Subjekt ist hier explizit durch das Pronomen **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") ausgedrückt, was Betonung anzeigt. Das direkte Objekt ist **αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn"), und die Zeitangabe ist wieder **τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** (Dativ, "am letzten Tag").

Die Struktur des Verses ähnelt dem vorherigen, unterscheidet sich aber in wichtigen Details: Das Subjekt des **ἵνα**-Satzes wechselt von der neutralen Kollektivform **πᾶν** zu **πᾶς** (maskulin), was die persönliche Dimension betont. Der Fokus liegt hier nicht auf dem "Bewahren" (negativ: "nicht verlieren"), sondern positiv auf dem "Leben haben". Die zweifache Aussage - Leben haben und Auferweckung am letzten Tag - erscheint in beiden Versen, was ihre zentrale Bedeutung unterstreicht.

**Johannes 6,41**

**Griechisch**: Ἐγόγγυζον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ αὐτοῦ, ὅτι εἶπεν, Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ καταβὰς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) die Juden über ihn zu murren, da er sagte: Ich bin das Brot, das vom Himmel herabstieg.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἐγόγγυζον** (3. Person Plural von γογγύζω, "sie murrten"), was eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt, oft mit ingressiver Bedeutung ("sie begannen zu murren"). Die Konjunktion **οὖν** ("daraufhin/daher") verbindet den Vers mit dem Vorangegangenen. Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") bezieht sich auf die anwesenden jüdischen Zuhörer.

Die Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (Genitiv, "über ihn") gibt das Objekt des Murrens an. Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil/da") leitet den Grund für das Murren ein: **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte").

Es folgt der Inhalt der Aussage Jesu in direkter Rede: **Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος** - "Ich bin das Brot", wieder eine "Ich bin"-Aussage mit explizitem **Ἐγώ** für Betonung. Das Prädikatsnomen **ὁ ἄρτος** wird durch das attributive Partizip **ὁ καταβὰς** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von καταβαίνω, "der herabgestiegene") mit der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitiv, "vom Himmel") näher bestimmt.

Bemerkenswert ist hier der Wechsel vom Präsenspartizip **καταβαίνων** in Vers 33 zum Aoristpartizip **καταβὰς** hier, was den Fokus von einer fortdauernden Handlung zu einer abgeschlossenen Handlung verschiebt. Die Struktur besteht aus einem Hauptsatz mit der Beschreibung des Murrens, gefolgt von einem kausalen Nebensatz und direkter Rede.

# Johannes 6,42

**Griechisch**: Καὶ ἔλεγον, Οὐχ οὗτός ἐστιν Ἰησοῦς ὁ υἱὸς Ἰωσήφ, οὗ ἡμεῖς οἴδαμεν τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα; Πῶς οὖν λέγει οὗτος ὅτι Ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβέβηκα;

**Deutsch**: Und sie (begannen) zu sagen: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josephs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie sagt der nun: Ich bin vom Himmel herabgestiegen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten"), das wieder eine andauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

Es folgt die direkte Rede mit einer rhetorischen Frage, eingeleitet durch die Negation **Οὐχ** (vor Vokal). Das Demonstrativpronomen **οὗτός** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") ist Subjekt, mit dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und dem Prädikatsnomen **Ἰησοῦς** (Nominativ), das durch die Apposition **ὁ υἱὸς Ἰωσήφ** ("der Sohn Josephs") näher bestimmt wird.

Es folgt ein Relativsatz, eingeleitet durch das Relativpronomen **οὗ** (Genitiv Singular maskulin, "dessen"). Das Subjekt dieses Satzes ist **ἡμεῖς** (Nominativ Plural, "wir"), mit expliziter Nennung für Betonung. Das Verb **οἴδαμεν** (1. Person Plural Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "wir kennen") hat zwei Akkusativobjekte: **τὸν πατέρα** ("den Vater") und **τὴν μητέρα** ("die Mutter"), verbunden durch **καὶ**.

Der zweite Teil der direkten Rede ist eine weitere Frage, eingeleitet durch das Interrogativadverb **Πῶς** ("wie"). Die Konjunktion **οὖν** ("nun/dann") zeigt einen logischen Widerspruch an. Das Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von λέγω, "er sagt") hat **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt, ein leicht abwertender Verweis auf Jesus.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet indirekte Rede ein, gefolgt von der Präpositionalphrase **Ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitiv, "vom Himmel") und dem Perfekt **καταβέβηκα** (1. Person Singular von καταβαίνω, "ich bin herabgestiegen").

Die Struktur besteht aus einem Hauptsatz der Einleitung und direkter Rede, die zwei rhetorische Fragen umfasst, wobei die zweite indirekte Rede enthält. Die Verwendung des Perfekts **καταβέβηκα** in der zitierten Rede entspricht Jesu Aussage in Vers 38, nicht der in Vers 41, was eine interpretative Paraphrase durch die Zuhörer darstellt.

# Johannes 6,43

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη οὖν ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Μὴ γογγύζετε μετʼ ἀλλήλων.

**Deutsch**: Daraufhin antwortete Jesus und sagte ihnen: Murrt nicht (länger) untereinander!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und der kausalen/sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** steht im Nominativ mit Artikel.

Das zweite Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte") ist durch **καὶ** verbunden, ein typisches semitisches Idiom für "antwortete und sprach". Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** steht im Dativ Plural ("ihnen").

In der direkten Rede folgt ein Prohibitiv mit dem Imperativ Präsens **γογγύζετε** (2. Person Plural von γογγύζω, "murrt"), negiert durch die Negationspartikel **Μὴ**, die typischerweise bei Imperativen verwendet wird. Der Präsens-Imperativ impliziert hier das Aufhören einer bereits begonnenen Handlung ("hört auf zu murren/murrt nicht länger"). Die Präpositionalphrase **μετʼ ἀλλήλων** (mit dem reziproken Pronomen im Genitiv Plural, "miteinander/untereinander") spezifiziert die Art des Murrens als gegenseitigen Austausch.

Die Struktur des Verses ist einfach: Ein einleitender Hauptsatz (mit zwei koordinierten Verben) und ein Imperativsatz in direkter Rede. Auffällig ist das Aufgreifen des Verbs **γογγύζω** aus Vers 41 (**Ἐγόγγυζον**), was eine direkte Antwort auf das dort beschriebene Verhalten darstellt.

# Johannes 6,44

**Griechisch**: Οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρός με, ἐὰν μὴ ὁ πατὴρ ὁ πέμψας με ἑλκύσῃ αὐτόν, καὶ ἐγὼ ἀναστήσω αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.

**Deutsch**: Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich schickte, ihn ziehe, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem indefiniten Pronomen **Οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") als Subjekt. Das Modalverb **δύναται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "kann") ist mit dem Infinitiv **ἐλθεῖν** (Aorist Aktiv von ἔρχομαι, "kommen") konstruiert. Die Präpositionalphrase **πρός με** (Akkusativ, "zu mir") gibt das Ziel an.

Es folgt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch **ἐὰν μὴ** ("wenn nicht/es sei denn"), was eine negative Bedingung einführt. Das Subjekt dieses Satzes ist **ὁ πατὴρ** (Nominativ Singular mit Artikel, "der Vater"), näher bestimmt durch das attributive Partizip **ὁ πέμψας** (Nominativ Singular Aorist Aktiv von πέμπω, "der schickte") mit dem Akkusativobjekt **με** ("mich").

Das Verb des Konditionalsatzes ist **ἑλκύσῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἕλκω, "ziehen"), mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn"). Die Konstruktion **ἐὰν** mit Konjunktiv bildet eine prospektive Konditionalsatz (Bedingung der objektiven Möglichkeit).

Der Vers endet mit einem Hauptsatz, eingeleitet durch **καὶ**, mit dem Verb **ἀναστήσω** (1. Person Singular Futur Indikativ Aktiv von ἀνίστημι, "ich werde auferwecken"). Das Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") ist explizit für Betonung. Das direkte Objekt ist **αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn"), und die Zeitangabe **ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** steht im Dativ mit der Präposition **ἐν** ("am letzten Tag").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit eingebettetem konditionalen Nebensatz, gefolgt von einem weiteren Hauptsatz. Der letzte Teil (**καὶ ἐγὼ ἀναστήσω αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ**) ist identisch mit Teilen der Verse 39 und 40, was ein wiederkehrendes Motiv darstellt.

# Johannes 6,45

**Griechisch**: Ἔστιν γεγραμμένον ἐν τοῖς προφήταις, Καὶ ἔσονται πάντες διδακτοὶ θεοῦ. Πᾶς οὖν ὁ ἀκούων παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ μαθών, ἔρχεται πρός με.

**Deutsch**: Es ist geschrieben in den Propheten: Und sie werden alle gottgelehrt sein. Jeder also vom Vater gehört und gelernt Habende kommt zu mir.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "es ist"), gefolgt vom Partizip Perfekt Passiv **γεγραμμένον** (Nominativ/Akkusativ Singular neutrum von γράφω, "geschrieben"), was eine persiphrastische Konstruktion bildet. Die Präpositionalphrase **ἐν τοῖς προφήταις** (Dativ Plural mit Artikel, "in den Propheten") gibt den Ort des Schriftzitats an.

Es folgt ein Zitat aus Jesaja 54,13 (LXX), eingeleitet durch **Καὶ** (kopulativ). Das Verb **ἔσονται** (3. Person Plural Futur von εἰμί, "sie werden sein") hat **πάντες** (Nominativ Plural maskulin, "alle") als Subjekt und **διδακτοὶ θεοῦ** als Prädikatsnomen - ein Adjektiv **διδακτοὶ** (Nominativ Plural maskulin, "gelehrt") mit dem Genitiv **θεοῦ** ("Gottes"), der den Urheber angibt.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **Πᾶς** (Nominativ Singular maskulin, "jeder") als Subjekt, betont durch die Konjunktion **οὖν** ("also"). Das Subjekt wird durch zwei koordinierte Partizipien erweitert: **ὁ ἀκούων** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von ἀκούω, "der hörende") mit der Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ πατρὸς** (Genitiv, "vom Vater"), und **μαθών** (Nominativ Singular Aorist Aktiv von μανθάνω, "gelernt habend").

Das Hauptverb ist **ἔρχεται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von ἔρχομαι, "er kommt") mit der Präpositionalphrase **πρός με** (Akkusativ, "zu mir").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz mit Schriftzitat, gefolgt von einem weiteren Hauptsatz, der einen kausalen oder erklärenden Charakter hat. Bemerkenswert ist der Tempuswechsel von Präsens (**ἀκούων**) zu Aorist (**μαθών**) bei den Partizipien, was möglicherweise den Prozess des Hörens und den abgeschlossenen Akt des Lernens unterscheidet.

# Johannes 6,46

**Griechisch**: Οὐχ ὅτι τὸν πατέρα τις ἑώρακεν, εἰ μὴ ὁ ὢν παρὰ τοῦ θεοῦ, οὗτος ἑώρακεν τὸν πατέρα.

**Deutsch**: Nicht, dass den Vater jemand gesehen hat, außer dem, der von Gott ist. Der hat den Vater gesehen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negation **Οὐχ** (vor Vokal) und der Konjunktion **ὅτι** ("dass"), die eine Einschränkung oder Präzisierung der vorherigen Aussage einleitet. Die Konstruktion **οὐχ ὅτι** bedeutet "nicht dass/damit ist nicht gemeint, dass".

Es folgt ein Objektsatz mit dem direkten Objekt **τὸν πατέρα** (Akkusativ Singular mit Artikel, "den Vater") an betonter Stelle am Satzanfang. Das indefinite Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "jemand") fungiert als Subjekt. Das Verb **ἑώρακεν** (3. Person Singular Perfekt Aktiv von ὁράω, "hat gesehen") drückt eine Handlung aus, deren Wirkung in die Gegenwart reicht.

Die Ausnahme wird durch **εἰ μὴ** ("außer/wenn nicht") eingeleitet, gefolgt von der substantivierten Partizipialkonstruktion **ὁ ὢν παρὰ τοῦ θεοῦ** - bestehend aus dem Artikel **ὁ**, dem Partizip Präsens **ὢν** (Nominativ Singular maskulin von εἰμί, "seiend") und der Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ θεοῦ** (Genitiv, "von Gott").

Der Satz wird durch das Demonstrativpronomen **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") wieder aufgenommen, gefolgt von einer Wiederholung des Verbs **ἑώρακεν** und des Objekts **τὸν πατέρα**.

Die Struktur des Verses ist komplex: Ein negierter Hauptsatz mit einer Ausnahme, gefolgt von einem bekräftigenden Hauptsatz. Die Wiederholung von **ἑώρακεν τὸν πατέρα** betont den Kontrast zwischen "niemand" und "der von Gott Seiende". Der Gebrauch des Perfekts **ἑώρακεν** unterstreicht die bleibende Bedeutung dieses Sehens.

# Johannes 6,47

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, ἔχει ζωὴν αἰώνιον.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der an mich Glaubende hat ewiges Leben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräischer/aramäischer Ursprung), die für das Johannesevangelium charakteristisch ist. Das Verb **λέγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch") leitet die direkte Rede ein.

In der direkten Rede finden wir das substantivierte Partizip **ὁ πιστεύων** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von πιστεύω, "der Glaubende") als Subjekt, mit der Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** (Akkusativ, "an mich").

Das Hauptverb ist **ἔχει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "hat") mit dem direkten Objekt **ζωὴν αἰώνιον** (Akkusativ Singular, "ewiges Leben").

Die Struktur des Verses ist einfach: Ein einleitender Hauptsatz mit Redeverb, gefolgt von einem Aussagesatz in direkter Rede. Bemerkenswert ist die präsentische Form sowohl von **πιστεύων** als auch von **ἔχει**, was die gegenwärtige, kontinuierliche Natur sowohl des Glaubens als auch des dadurch erlangten ewigen Lebens betont.

# Johannes 6,48

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς.

**Deutsch**: Ich bin das Brot des Lebens.

**Kommentar**: Dieser kurze Vers wiederholt die "Ich bin"-Aussage aus Vers 35. Das Personalpronomen **Ἐγώ** (Nominativ, "ich") ist explizit genannt, was im Griechischen nicht nötig wäre, da das Verb **εἰμι** (1. Person Singular Präsens von εἰμί, "ich bin") bereits die Person anzeigt. Diese explizite Nennung dient der besonderen Betonung.

Das Prädikatsnomen **ὁ ἄρτος** (Nominativ Singular mit Artikel, "das Brot") wird durch die Genitivkonstruktion **τῆς ζωῆς** ("des Lebens") näher bestimmt. Dieser Genitiv kann als qualitativ oder possessiv verstanden werden: das Brot, das zum Leben gehört oder Leben gibt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Aussagesatz mit Kopulaverb. Die Kürze und Direktheit der Aussage verleiht ihr besonderes Gewicht, zumal sie eine Wiederholung darstellt und so ein wiederkehrendes Motiv im Diskurs bildet.

# Johannes 6,49

**Griechisch**: Οἱ πατέρες ὑμῶν ἔφαγον τὸ μάννα ἐν τῇ ἐρήμῳ, καὶ ἀπέθανον.

**Deutsch**: Eure Väter aßen das Manna in der Wüste und starben (doch).

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ πατέρες** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Väter"), näher bestimmt durch das Possessivpronomen **ὑμῶν** (Genitiv Plural, "eure").

Das erste Verb ist **ἔφαγον** (3. Person Plural Aorist Aktiv von ἐσθίω, "sie aßen"), mit dem direkten Objekt **τὸ μάννα** (Akkusativ Singular neutrum, ein indeklinables hebräisches Lehnwort). Die Ortsangabe **ἐν τῇ ἐρήμῳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "in der Wüste") vervollständigt diesen ersten Teil.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb **ἀπέθανον** (3. Person Plural Aorist Aktiv von ἀποθνῄσκω, "sie starben").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen mit gemeinsamen Subjekt. Die Verwendung des Aorists in beiden Verben unterstreicht die historische Tatsache. Der Kontrast zwischen dem Essen des Mannas und dem dennoch erfolgten Sterben ist zentral für das Argument Jesu und bildet einen Kontrast zum "Brot des Lebens", das er selbst ist.

# Johannes 6,50

**Griechisch**: Οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνων, ἵνα τις ἐξ αὐτοῦ φάγῃ καὶ μὴ ἀποθάνῃ.

**Deutsch**: Dies ist das Brot, das vom Himmel herabkommt, damit man von ihm isst und nicht stirbt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Οὗτός** (Nominativ Singular maskulin, "dieser/dies") als Subjekt und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Prädikatsnomen **ὁ ἄρτος** (Nominativ Singular mit Artikel, "das Brot") wird durch das attributive Partizip **ὁ καταβαίνων** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von καταβαίνω, "das herabkommende") mit der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitiv, "vom Himmel") näher bestimmt.

Es folgt ein Finalsatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ἵνα** ("damit"), mit dem indefiniten Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "jemand/man") als Subjekt. Das erste Verb dieses Satzes ist **φάγῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἐσθίω, "er isst") mit der partitiven Präpositionalphrase **ἐξ αὐτοῦ** (Genitiv, "von ihm").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb **ἀποθάνῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἀποθνῄσκω, "er stirbt"), das durch die Negation **μὴ** verneint wird.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem anschließenden Finalsatz (**ἵνα**-Satz). Der Gebrauch des Präsens Partizips **καταβαίνων** betont den fortdauernden Charakter des "Herabkommens", während die Aorist-Konjunktive im Finalsatz (**φάγῃ**, **ἀποθάνῃ**) eher die Handlung als solche betonen. Der Vers bildet einen direkten Kontrast zu Vers 49.

# Johannes 6,51

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν, ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς· ἐάν τις φάγῃ ἐκ τούτου τοῦ ἄρτου, ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα. Καὶ ὁ ἄρτος δὲ ὃν ἐγὼ δώσω, ἡ σάρξ μου ἐστίν, ἣν ἐγὼ δώσω ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς.

**Deutsch**: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel Herabkommende. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er in Ewigkeit leben. Und das Brot nun, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt geben werde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer weiteren "Ich bin"-Aussage: **Ἐγώ εἰμι** (mit betontem Pronomen). Das Prädikatsnomen **ὁ ἄρτος** (Nominativ Singular mit Artikel, "das Brot") wird durch zwei attributive Partizipien näher bestimmt: **ὁ ζῶν** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von ζάω, "das lebende") und **ὁ καταβάς** (Nominativ Singular Aorist Aktiv von καταβαίνω, "das herabgekommene") mit der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitiv, "vom Himmel").

Es folgt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch **ἐάν** ("wenn") mit dem indefiniten Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "jemand") als Subjekt. Das Verb ist **φάγῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἐσθίω, "er isst") mit der partitiven Präpositionalphrase **ἐκ τούτου τοῦ ἄρτου** (Genitiv, "von diesem Brot").

Der Hauptsatz des Konditionalgefüges enthält das Verb **ζήσεται** (3. Person Singular Futur Mediopassiv von ζάω, "er wird leben") mit der temporalen Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (Akkusativ, "in Ewigkeit").

Der letzte Teil des Verses beginnt mit **Καὶ** und der emphatischen Partikel **δὲ**. Das Subjekt **ὁ ἄρτος** (Nominativ Singular mit Artikel, "das Brot") wird durch einen Relativsatz erweitert: **ὃν ἐγὼ δώσω** - bestehend aus dem Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ Singular maskulin, "den"), dem expliziten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") und dem Verb **δώσω** (1. Person Singular Futur Aktiv von δίδωμι, "ich werde geben").

Das Hauptverb dieses Teils ist **ἐστίν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") mit dem Prädikatsnomen **ἡ σάρξ μου** (Nominativ Singular feminin mit Possessivpronomen im Genitiv, "mein Fleisch").

Ein weiterer Relativsatz folgt: **ἣν ἐγὼ δώσω** - bestehend aus dem Relativpronomen **ἣν** (Akkusativ Singular feminin, "das"), wieder dem expliziten Subjekt **ἐγὼ** und dem wiederholten Verb **δώσω**. Die Zweckbestimmung **ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς** verwendet die Präposition **ὑπὲρ** mit Genitiv ("für/zugunsten") und die komplexe Genitivkonstruktion **τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς** ("des Lebens der Welt").

Die Struktur des Verses ist komplex: Eine "Ich bin"-Aussage mit attributiven Partizipien, gefolgt von einem konditionalen Gefüge (**ἐάν**-Satz) und einem weiteren Hauptsatz mit zwei eingebetteten Relativsätzen. Die zweimalige Verwendung von **δώσω** betont die zukünftige Gabe, während die Präsensformen **εἰμι** und **ἐστίν** die gegenwärtige Realität unterstreichen. Der Wechsel von **ἄρτος** zu **σάρξ** ist theologisch bedeutsam und bereitet die folgenden Aussagen vor.

# Johannes 6,52

**Griechisch**: Ἐμάχοντο οὖν πρὸς ἀλλήλους οἱ Ἰουδαῖοι λέγοντες, Πῶς δύναται οὗτος ἡμῖν δοῦναι τὴν σάρκα φαγεῖν;

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) die Juden miteinander zu streiten, sagend: Wie kann dieser uns das Fleisch zu essen geben?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἐμάχοντο** (3. Person Plural von μάχομαι, "sie stritten/kämpften"), was eine andauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt, oft mit ingressiver Bedeutung ("sie begannen zu streiten"). Die Konjunktion **οὖν** ("daraufhin/daher") verbindet mit dem Vorangegangenen. Die Präpositionalphrase **πρὸς ἀλλήλους** verwendet die Präposition **πρὸς** mit dem reziproken Pronomen im Akkusativ Plural (**ἀλλήλους**, "miteinander/gegeneinander").

Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") steht nach dem Verb und der adverbialen Bestimmung, was eine syntaktische Inversion darstellt. Das Partizip **λέγοντες** (Nominativ Plural Präsens Aktiv von λέγω, "sagend") leitet die direkte Rede ein.

In der direkten Rede steht das Interrogativadverb **Πῶς** ("wie") an betonter Stelle am Satzanfang. Das Modalverb **δύναται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "kann") hat **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt - ein potenziell abwertender Verweis auf Jesus.

Es folgen zwei Infinitive: **δοῦναι** (Aorist Aktiv von δίδωμι, "geben") mit dem indirekten Objekt **ἡμῖν** (Dativ Plural, "uns") und dem direkten Objekt **τὴν σάρκα** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "das Fleisch"), und **φαγεῖν** (Aorist Aktiv von ἐσθίω, "essen"), der den Zweck angibt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz, der die Reaktion beschreibt, und direkter Rede in Form einer rhetorischen Frage. Die Frage greift den Begriff **σάρξ** aus Vers 51 auf und drückt Ungläubigkeit über die wörtliche Interpretation aus.

# Johannes 6,53

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν μὴ φάγητε τὴν σάρκα τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου καὶ πίητε αὐτοῦ τὸ αἷμα, οὐκ ἔχετε ζωὴν ἐν ἑαυτοῖς.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und nicht sein Blut trinkt, habt ihr kein Leben in euch selbst.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und der kausalen/sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** steht im Dativ Plural ("ihnen"), gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** im Nominativ mit Artikel.

Es folgt die doppelte Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräischer/aramäischer Ursprung), das Verb **λέγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch").

Der Hauptteil der Aussage besteht aus einem konditionalen Satzgefüge. Der Bedingungssatz wird durch **ἐὰν μὴ** ("wenn nicht") eingeleitet - eine negative Bedingung. Er enthält zwei koordinierte Verben im Konjunktiv Aorist: **φάγητε** (2. Person Plural von ἐσθίω, "ihr esst") mit dem direkten Objekt **τὴν σάρκα** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "das Fleisch"), näher bestimmt durch die Genitivkonstruktion **τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου** ("des Sohnes des Menschen"), und **πίητε** (2. Person Plural von πίνω, "ihr trinkt") mit dem direkten Objekt **τὸ αἷμα** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "das Blut"), das dem betonten Genitivpronomen **αὐτοῦ** ("sein") folgt.

Der Hauptsatz des Konditionalgefüges enthält die Negation **οὐκ**, das Verb **ἔχετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ἔχω, "ihr habt") mit dem direkten Objekt **ζωὴν** (Akkusativ Singular feminin, "Leben") und der Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτοῖς** (Dativ Plural, "in euch selbst").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz, gefolgt von direkter Rede, die ein konditionalen Satzgefüge enthält. Die eindrückliche Formulierung mit dem Essen des Fleisches und dem Trinken des Blutes verschärft die in Vers 51 eingeführte Thematik und führt zu weiteren Kontroversen.

# Johannes 6,54

**Griechisch**: Ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα, ἔχει ζωὴν αἰώνιον, καὶ ἐγὼ ἀναστήσω αὐτὸν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.

**Deutsch**: Der mein Fleisch Verzehrende und mein Blut Trinkende hat ewiges Leben und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit zwei substantivierten Partizipien im Nominativ Singular maskulin, die das Subjekt bilden: **Ὁ τρώγων** (Präsens Aktiv von τρώγω, "der Verzehrende/Kauende") mit dem Genitivpronomen **μου** ("mein") und dem direkten Objekt **τὴν σάρκα** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "das Fleisch"), und **πίνων** (Präsens Aktiv von πίνω, "der Trinkende") wiederum mit **μου** und dem direkten Objekt **τὸ αἷμα** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "das Blut"). Die beiden Partizipien sind durch **καὶ** verbunden.

Das Hauptverb des ersten Teils ist **ἔχει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "hat") mit dem direkten Objekt **ζωὴν αἰώνιον** (Akkusativ Singular feminin, "ewiges Leben").

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **καὶ** und dem expliziten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") für Betonung. Das Verb ist **ἀναστήσω** (1. Person Singular Futur Indikativ Aktiv von ἀνίστημι, "ich werde auferwecken") mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") und der temporalen Bestimmung **τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** (Dativ Singular feminin, "am letzten Tag").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Bemerkenswert ist der Wechsel von **ἐσθίω** in Vers 53 zu **τρώγω** hier, einem derberen Ausdruck für "kauen/verzehren", was die Konkretheit des Bildes verstärkt. Auch die letzte Phrase **καὶ ἐγὼ ἀναστήσω αὐτὸν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** ist identisch mit Teilen der Verse 39, 40 und 44, was ein zentrales Motiv hervorhebt.

# Johannes 6,55

**Griechisch**: Ἡ γὰρ σάρξ μου ἀληθῶς ἐστιν βρῶσις, καὶ τὸ αἷμά μου ἀληθῶς ἐστιν πόσις.

**Deutsch**: Denn mein Fleisch ist wirklich Speise und mein Blut ist wirklich Trank.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** ("denn"), die eine Begründung für die vorherige Aussage einleitet. Das Subjekt des ersten Teilsatzes ist **Ἡ σάρξ μου** (Nominativ Singular feminin mit dem Possessivpronomen im Genitiv, "mein Fleisch").

Das Adverb **ἀληθῶς** ("wahrhaftig/wirklich") betont die Realität der Aussage. Das Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") fungiert als Kopula mit dem Prädikatsnomen **βρῶσις** (Nominativ Singular feminin, "Speise").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten, parallel konstruierten Teilsatz. Das Subjekt ist **τὸ αἷμά μου** (Nominativ Singular neutrum mit dem Possessivpronomen im Genitiv, "mein Blut"). Wieder folgt das Adverb **ἀληθῶς**, das Verb **ἐστιν** und das Prädikatsnomen **πόσις** (Nominativ Singular feminin, "Trank").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei parallelen Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**. Die doppelte Verwendung von **ἀληθῶς** verstärkt die Aussage und widerspricht möglichen symbolischen oder metaphorischen Interpretationen. Die Substantive **βρῶσις** und **πόσις** bezeichnen den Akt des Essens bzw. Trinkens und die entsprechenden Substanzen.

# Johannes 6,56

**Griechisch**: Ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα, ἐν ἐμοὶ μένει, κἀγὼ ἐν αὐτῷ.

**Deutsch**: Der mein Fleisch Verzehrende und mein Blut Trinkende bleibt in mir und ich in ihm.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit denselben substantivierten Partizipien wie Vers 54, die das Subjekt bilden: **Ὁ τρώγων** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von τρώγω, "der Verzehrende") mit dem Genitivpronomen **μου** ("mein") und dem direkten Objekt **τὴν σάρκα** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "das Fleisch"), und **πίνων** (Präsens Aktiv von πίνω, "der Trinkende") wiederum mit **μου** und dem direkten Objekt **τὸ αἷμα** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "das Blut"). Die beiden Partizipien sind durch **καὶ** verbunden.

Der Hauptsatz enthält die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοὶ** (Dativ, "in mir") und das Verb **μένει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von μένω, "er bleibt").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil, in dem **κἀγὼ** (kontrahiert aus καὶ ἐγώ, "und ich") das Subjekt bildet, gefolgt von der Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "in ihm"). Das Verb **μένει** ist hier elliptisch ausgelassen, was stilistisch elegant ist.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit komplexem Subjekt und einem koordinierten zweiten Hauptsatz mit elliptischem Verb. Die reziproken Präpositionalphrasen **ἐν ἐμοὶ** und **ἐν αὐτῷ** betonen die gegenseitige Immanenz, ein wichtiges johanneisches Konzept.

# Johannes 6,57

**Griechisch**: Καθὼς ἀπέστειλέν με ὁ ζῶν πατήρ, κἀγὼ ζῶ διὰ τὸν πατέρα· καὶ ὁ τρώγων με, κἀκεῖνος ζήσεται διʼ ἐμέ.

**Deutsch**: Wie mich der lebendige Vater sandte, und ich um des Vaters willen lebe, wird auch jener mich Verzehrende wegen mir leben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der komparativen Konjunktion **Καθὼς** ("wie/so wie"), die einen Vergleich einleitet. Das Verb **ἀπέστειλέν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von ἀποστέλλω, "er sandte") hat das direkte Objekt **με** (Akkusativ, "mich") vorangestellt und das Subjekt **ὁ πατήρ** (Nominativ Singular mit Artikel, "der Vater") nachgestellt, das durch das attributive Partizip **ζῶν** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von ζάω, "lebend") qualifiziert wird.

Es folgt **κἀγὼ** (kontrahiert aus καὶ ἐγώ, "und ich") als Subjekt des zweiten Teilsatzes und das Verb **ζῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von ζάω, "ich lebe") mit der kausalen Präpositionalphrase **διὰ τὸν πατέρα** (Akkusativ, "wegen/um des Vaters willen").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Hauptsatz. Das Subjekt ist **ὁ τρώγων με** - ein substantiviertes Partizip (Nominativ Singular Präsens Aktiv von τρώγω, "der mich Verzehrende") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich"). Das Pronomen **κἀκεῖνος** (kontrahiert aus καὶ ἐκεῖνος, "auch jener") nimmt das Subjekt wieder auf und betont es.

Das Verb dieses Teilsatzes ist **ζήσεται** (3. Person Singular Futur Mediopassiv von ζάω, "er wird leben") mit der kausalen Präpositionalphrase **διʼ ἐμέ** (Akkusativ, "wegen/um meinetwillen").

Die Struktur des Verses ist komplex: Ein komparativer Nebensatz mit zwei Teilen, gefolgt von einem Hauptsatz. Bemerkenswert ist der Parallelismus zwischen den kausalen Präpositionalphrasen **διὰ τὸν πατέρα** und **διʼ ἐμέ**, sowie der Wechsel vom Präsens **ζῶ** zum Futur **ζήσεται**.

# Johannes 6,58

**Griechisch**: Οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς· οὐ καθὼς ἔφαγον οἱ πατέρες ὑμῶν τὸ μάννα, καὶ ἀπέθανον· ὁ τρώγων τοῦτον τὸν ἄρτον, ζήσεταιN εἰς τὸν αἰῶνα.

**Deutsch**: Das ist das Brot, das vom Himmel herabkam. Nicht wie eure Väter das Manna aßen, und (doch) starben. Der dieses Brot Verzehrende wird leben in Ewigkeit.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Οὗτός** (Nominativ Singular maskulin, "dieser/dies") als Subjekt und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Prädikatsnomen **ὁ ἄρτος** (Nominativ Singular mit Artikel, "das Brot") wird durch das attributive Partizip **ὁ καταβάς** (Nominativ Singular Aorist Aktiv von καταβαίνω, "das herabgekommene") mit der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (Genitiv, "vom Himmel") näher bestimmt.

Es folgt ein negierter Vergleich, eingeleitet durch die Negation **οὐ** und die komparative Konjunktion **καθὼς** ("nicht wie"). Das Verb dieses Teilsatzes ist **ἔφαγον** (3. Person Plural Aorist Aktiv von ἐσθίω, "sie aßen") mit dem Subjekt **οἱ πατέρες ὑμῶν** (Nominativ Plural mit Possessivpronomen im Genitiv, "eure Väter") und dem direkten Objekt **τὸ μάννα** (Akkusativ Singular neutrum, ein indeklinables hebräisches Lehnwort).

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Verb **ἀπέθανον** (3. Person Plural Aorist Aktiv von ἀποθνῄσκω, "sie starben"). Dieser Teil greift Vers 49 auf.

Der letzte Teil des Verses hat **ὁ τρώγων** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von τρώγω, "der Verzehrende") als substantiviertes Partizip mit dem direkten Objekt **τοῦτον τὸν ἄρτον** (Akkusativ Singular mit Demonstrativpronomen, "dieses Brot") als Subjekt. Das Hauptverb ist **ζήσεται** (3. Person Singular Futur Mediopassiv von ζάω, "er wird leben") mit der temporalen Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (Akkusativ, "in Ewigkeit").

Die Struktur des Verses besteht aus mehreren Hauptsätzen, die einen zusammenfassenden Charakter haben. Der Kontrast zwischen dem vergänglichen Manna und dem ewigen Brot, das Jesus ist, wird erneut hervorgehoben.

# Johannes 6,59

**Griechisch**: Ταῦτα εἶπεν ἐν συναγωγῇ διδάσκων ἐν Καπερναούμ.

**Deutsch**: Diese (Dinge) sagte er, in einer Synagoge lehrend, in Kapernaum.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "diese Dinge") als direktes Objekt. Das Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte") hat ein implizites Subjekt (Jesus).

Es folgen zwei adverbiale Bestimmungen: Die Präpositionalphrase **ἐν συναγωγῇ** (Dativ Singular feminin ohne Artikel, "in einer Synagoge") gibt den Ort an, gefolgt vom Partizip **διδάσκων** (Nominativ Singular Präsens Aktiv von διδάσκω, "lehrend"), das die Umstände beschreibt und sich auf das implizite Subjekt bezieht.

Die zweite Ortsangabe **ἐν Καπερναούμ** verwendet die Präposition **ἐν** mit dem Ortsnamen im Dativ (ein indeklinables hebräisches Lehnwort).

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz mit adverbialen Erweiterungen. Er fungiert als ein narrativer Einschub, der den Ort der vorherigen Reden angibt und den Diskurs abschließt.

# Johannes 6,60

**Griechisch**: Πολλοὶ οὖν ἀκούσαντες ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπον, Σκληρός ἐστιν οὗτος ὁ λόγος· τίς δύναται αὐτοῦ ἀκούειν;

**Deutsch**: Daraufhin sagten viele von seinen Schülern, zugehört habend: Hart ist diese Rede! Wer kann darauf hören?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem adjektivischen Subjekt **Πολλοὶ** (Nominativ Plural maskulin, "viele"), betont durch die Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Es folgt das Partizip **ἀκούσαντες** (Nominativ Plural Aorist Aktiv von ἀκούω, "gehört habend"), das sich auf das Subjekt bezieht und eine vorausgehende Handlung beschreibt.

Die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (Genitiv Plural mit Possessivpronomen im Genitiv, "von seinen Schülern") spezifiziert, dass es sich um einen Teil seiner Anhänger handelt. Das Hauptverb ist **εἶπον** (3. Person Plural Aorist Aktiv von λέγω, "sie sagten").

Es folgt direkte Rede mit dem prädikativen Adjektiv **Σκληρός** (Nominativ Singular maskulin, "hart") an betonter Stelle, dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und dem Subjekt **οὗτος ὁ λόγος** (Nominativ Singular mit Demonstrativpronomen, "diese Rede").

Die rhetorische Frage beginnt mit dem Interrogativpronomen **τίς** (Nominativ Singular, "wer"), gefolgt vom Modalverb **δύναται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "kann"). Das Genitivobjekt **αὐτοῦ** ("dessen/davon") bezieht sich auf **ὁ λόγος**, und der Infinitiv **ἀκούειν** (Präsens Aktiv von ἀκούω, "hören") vervollständigt die Konstruktion.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit einem Aussagesatz und einer rhetorischen Frage. Das Adjektiv **Σκληρός** kann sowohl "hart" im Sinne von "schwierig zu verstehen" als auch "schwer zu akzeptieren" bedeuten.

# Johannes 6,61

**Griechisch**: Εἰδὼς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐν ἑαυτῷ ὅτι γογγύζουσιν περὶ τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, εἶπεν αὐτοῖς, Τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλίζει;

**Deutsch**: Jesus aber, in sich selbst wissend, dass seine Schüler darüber murren, sagte ihnen: Dies ärgert euch?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Partizip **Εἰδὼς** (Nominativ Singular Perfekt Aktiv mit Präsensbedeutung von οἶδα, "wissend"), das sich auf das nachfolgende Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) bezieht. Die adversative Konjunktion **δὲ** ("aber") verbindet mit dem vorherigen Kontext.

Die reflexive Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτῷ** (Dativ Singular maskulin, "in sich selbst") betont die innere Erkenntnis Jesu. Es folgt ein Objektsatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ὅτι** ("dass"), mit dem Verb **γογγύζουσιν** (3. Person Plural Präsens Aktiv von γογγύζω, "sie murren") und der Präpositionalphrase **περὶ τούτου** (Genitiv Singular neutrum, "darüber/über dies"). Das Subjekt dieses Nebensatzes ist **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (Nominativ Plural mit Possessivpronomen im Genitiv, "seine Schüler").

Das Hauptverb des Satzes ist **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte") mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen").

In der direkten Rede folgt eine Frage mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Nominativ/Akkusativ Singular neutrum, "dies") als Subjekt, dem Akkusativobjekt **ὑμᾶς** ("euch") und dem Verb **σκανδαλίζει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von σκανδαλίζω, "ärgert/stößt an").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem vorangestellten Partizip, das einen Objektsatz einleitet, gefolgt von direkter Rede in Form einer Frage. Das Verb **γογγύζω** ("murren") greift das Motiv aus den Versen 41 und 43 wieder auf.

# Johannes 6,61

**Griechisch**: Εἰδὼς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐν ἑαυτῷ ὅτι γογγύζουσιν περὶ τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, εἶπεν αὐτοῖς, Τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλίζει;

**Deutsch**: Jesus aber, in sich selbst wissend, dass seine Schüler darüber murren, sagte ihnen: Dies ärgert euch?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Partizip **Εἰδὼς** (Nominativ Singular Perfekt Aktiv mit Präsensbedeutung von οἶδα, "wissend"), das sich auf das nachfolgende Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) bezieht. Die adversative Konjunktion **δὲ** ("aber") verbindet mit dem vorherigen Kontext.

Die reflexive Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτῷ** (Dativ Singular maskulin, "in sich selbst") betont die innere Erkenntnis Jesu. Es folgt ein Objektsatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ὅτι** ("dass"), mit dem Verb **γογγύζουσιν** (3. Person Plural Präsens Aktiv von γογγύζω, "sie murren") und der Präpositionalphrase **περὶ τούτου** (Genitiv Singular neutrum, "darüber/über dies"). Das Subjekt dieses Nebensatzes ist **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (Nominativ Plural mit Possessivpronomen im Genitiv, "seine Schüler").

Das Hauptverb des Satzes ist **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte") mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen").

In der direkten Rede folgt eine Frage mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Nominativ/Akkusativ Singular neutrum, "dies") als Subjekt, dem Akkusativobjekt **ὑμᾶς** ("euch") und dem Verb **σκανδαλίζει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von σκανδαλίζω, "ärgert/stößt an").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem vorangestellten Partizip, das einen Objektsatz einleitet, gefolgt von direkter Rede in Form einer Frage. Das Verb **γογγύζω** ("murren") greift das Motiv aus den Versen 41 und 43 wieder auf.

# Johannes 6,62

**Griechisch**: Ἐὰν οὖν θεωρῆτε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἀναβαίνοντα ὅπου ἦν τὸ πρότερον;

**Deutsch**: (Was), wenn ihr nun den Sohn des Menschen dorthin aufsteigen seht, wo er vorher war?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der konditionalen Konjunktion **Ἐὰν** ("wenn") und der illatorischen Partikel **οὖν** ("nun/also"), die eine logische Folgerung einleitet. Das Verb **θεωρῆτε** (2. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv von θεωρέω, "ihr seht") steht im Konjunktiv, wie für eine **ἐὰν**-Konstruktion typisch.

Das direkte Objekt **τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου** (Akkusativ Singular mit attributiver Genitivkonstruktion, "den Sohn des Menschen") wird durch das Partizip **ἀναβαίνοντα** (Akkusativ Singular Präsens Aktiv von ἀναβαίνω, "aufsteigend") erweitert, das eine AcP-Konstruktion (Accusativus cum Participio) bildet.

Das Lokaladverb **ὅπου** ("wo") leitet einen indirekten Fragesatz ein mit dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί, "er war") und dem temporalen Adverb **τὸ πρότερον** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "vorher/zuvor").

Auffällig ist, dass der Satz als unvollständige Frage formuliert ist, ohne Hauptsatz - eine rhetorische Figur der Aposiopese (Abbruch), die oft für dramatischen Effekt verwendet wird. Der implizierte Hauptsatz könnte sein: "Was würdet ihr dann sagen/denken?". Die Struktur des Verses besteht somit aus einem unvollständigen Konditionalsatz mit eingebettetem indirekten Fragesatz.

# Johannes 6,63

**Griechisch**: Τὸ πνεῦμά ἐστιν τὸ ζωοποιοῦν, ἡ σὰρξ οὐκ ὠφελεῖ οὐδέν· τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λαλῶ ὑμῖν, πνεῦμά ἐστιν καὶ ζωή ἐστιν.

**Deutsch**: Der Geist ist der Lebendig-Machende. Das Fleisch nützt gar nichts. Die Aussprüche, die ich (zu) euch spreche, sind Geist und sind Leben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Τὸ πνεῦμά** (Nominativ Singular neutrum mit Artikel, "der Geist") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Prädikatsnomen ist das substantivierte Partizip **τὸ ζωοποιοῦν** (Nominativ Singular neutrum Präsens Aktiv von ζωοποιέω, "der lebendig machende").

Der zweite Satz hat **ἡ σὰρξ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "das Fleisch") als Subjekt. Das Verb **ὠφελεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ὠφελέω, "nützt") wird durch die doppelte Verneinung **οὐκ** und **οὐδέν** (Akkusativ Singular neutrum, "nichts") verstärkt - ein emphatisches "überhaupt nichts".

Der dritte Teil des Verses hat **τὰ ῥήματα** (Nominativ/Akkusativ Plural neutrum mit Artikel, "die Worte/Aussprüche") als Subjekt, erweitert durch einen Relativsatz mit dem Relativpronomen **ἃ** (Nominativ/Akkusativ Plural neutrum, "die") als direktes Objekt. Das Subjekt dieses Relativsatzes ist das explizit genannte **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") für Betonung. Das Verb ist **λαλῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von λαλέω, "ich spreche") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch").

Der Hauptsatz wird mit dem Prädikatsnomen **πνεῦμά** (Nominativ Singular neutrum ohne Artikel, "Geist") und dem Verb **ἐστιν** fortgesetzt, verbunden durch **καὶ** mit einem weiteren Prädikatsnomen **ζωή** (Nominativ Singular feminin, "Leben") und einer Wiederholung des Verbs **ἐστιν**.

Die Struktur des Verses besteht aus drei Hauptsätzen, wobei der dritte einen eingebetteten Relativsatz enthält. Die Antithese zwischen **πνεῦμα** und **σάρξ** ist zentral, wobei die abschließende Identifikation der Worte Jesu mit **πνεῦμα** und **ζωή** als Erklärung seiner vorangegangenen metaphorischen Aussagen dient.

# Johannes 6,64

**Griechisch**: Ἀλλʼ εἰσὶν ἐξ ὑμῶν τινες οἳ οὐ πιστεύουσιν. ᾔδει γὰρ ἐξ ἀρχῆς ὁ Ἰησοῦς, τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες, καὶ τίς ἐστιν ὁ παραδώσων αὐτόν.

**Deutsch**: Doch es sind unter euch etliche, die nicht glauben. Von Anfang an wusste Jesus nämlich, welche es sind, die nicht glauben, und wer es ist, der ihn überliefern wird.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **Ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "aber/doch"), die einen Kontrast zum Vorherigen einleitet. Das Verb **εἰσὶν** (3. Person Plural Präsens von εἰμί, "sie sind") steht mit dem indefiniten Pronomen **τινες** (Nominativ Plural, "einige/etliche") als Subjekt und der partitiven Präpositionalphrase **ἐξ ὑμῶν** (Genitiv Plural, "von euch/unter euch").

Es folgt ein Relativsatz mit dem Relativpronomen **οἳ** (Nominativ Plural maskulin, "die") als Subjekt, der Negation **οὐ** und dem Verb **πιστεύουσιν** (3. Person Plural Präsens Aktiv von πιστεύω, "sie glauben").

Der zweite Teil des Verses ist eine Erklärung, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **γὰρ** ("denn/nämlich"). Das Verb **ᾔδει** (3. Person Singular Plusquamperfekt mit Imperfektbedeutung von οἶδα, "er wusste") steht mit dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) und der temporalen Präpositionalphrase **ἐξ ἀρχῆς** (Genitiv, "von Anfang an").

Es folgen zwei indirekte Fragesätze: Der erste beginnt mit dem interrogativen Pronomen **τίνες** (Nominativ Plural, "welche"), dem Verb **εἰσὶν** und dem substantivierten Partizip **οἱ μὴ πιστεύοντες** (Nominativ Plural Präsens Aktiv von πιστεύω mit der Verneinung **μὴ**, "die nicht Glaubenden").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten indirekten Fragesatz, der mit dem interrogativen Pronomen **τίς** (Nominativ Singular, "wer") beginnt, gefolgt vom Verb **ἐστιν** und dem substantivierten Partizip Futur **ὁ παραδώσων** (Nominativ Singular maskulin von παραδίδωμι, "der Überliefernde/Verratende") mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit Relativsatz, gefolgt von einem erklärenden Hauptsatz mit zwei koordinierten indirekten Fragesätzen. Bemerkenswert ist der Wechsel von der objektivierenden Negation **οὐ** im ersten Teil zur subjektivierenden Negation **μὴ** im zweiten, sowie die Verwendung des Partizip Futur **παραδώσων**, das die Gewissheit des zukünftigen Verrats betont.

# Johannes 6,65

**Griechisch**: Καὶ ἔλεγεν, Διὰ τοῦτο εἴρηκα ὑμῖν, ὅτι οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρός με, ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ πατρός μου.

**Deutsch**: Und er war sagend: Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht von meinem Vater gegeben ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Imperfekt **ἔλεγεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte/war sagend"), was eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

In der direkten Rede folgt die kausale Präpositionalphrase **Διὰ τοῦτο** (Akkusativ Singular neutrum, "deshalb/darum"). Das Verb **εἴρηκα** (1. Person Singular Perfekt Aktiv von λέγω, "ich habe gesagt") betont durch das Perfekt eine vergangene Aussage mit fortdauernder Gültigkeit. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** steht im Dativ Plural ("euch").

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem indefiniten Pronomen **οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") als Subjekt. Das Modalverb **δύναται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "kann") wird mit dem Infinitiv **ἐλθεῖν** (Aorist Aktiv von ἔρχομαι, "kommen") konstruiert. Die Präpositionalphrase **πρός με** (Akkusativ, "zu mir") gibt das Ziel an.

Es folgt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch **ἐὰν μὴ** ("wenn nicht/es sei denn"), mit dem Verb **ᾖ** (3. Person Singular Präsens Konjunktiv von εἰμί, "es ist"). Das Subjekt dieses Satzes ist das Partizip Perfekt Passiv **δεδομένον** (Nominativ Singular neutrum von δίδωμι, "gegeben"), das mit dem Dativobjekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") und der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ πατρός μου** (Genitiv Singular mit Possessivpronomen im Genitiv, "von meinem Vater") konstruiert ist.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz, gefolgt von direkter Rede, die einen Hauptsatz mit einem eingebetteten Objektsatz und einem weiteren eingebetteten konditionalen Nebensatz enthält. Der Inhalt greift das Motiv aus Vers 44 auf und verstärkt es.

# Johannes 6,66

**Griechisch**: Ἐκ τούτου πολλοὶ ἀπῆλθον τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ οὐκέτι μετʼ αὐτοῦ περιεπάτουν.

**Deutsch**: Von da an wichen viele seiner Schüler zurück und waren nicht mehr mit ihm umhergehend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Ἐκ τούτου** (Genitiv Singular neutrum, "von diesem [Zeitpunkt] an/infolgedessen"). Das Subjekt **πολλοὶ** (Nominativ Plural maskulin, "viele") wird durch die partitive Genitivkonstruktion **τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (Genitiv Plural mit Possessivpronomen im Genitiv, "seiner Schüler") spezifiziert.

Das Hauptverb ist **ἀπῆλθον** (3. Person Plural Aorist Aktiv von ἀπέρχομαι, "sie gingen weg"), gefolgt von der direktionalen Präpositionalphrase **εἰς τὰ ὀπίσω** (Akkusativ Plural neutrum, "nach hinten/zurück") - ein Hebraismus, der ein Zurückweichen oder Abfallen ausdrückt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des Satzes, der die Negation **οὐκέτι** ("nicht mehr") enthält. Die Präpositionalphrase **μετʼ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "mit ihm") gibt die Begleitung an. Das Verb **περιεπάτουν** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von περιπατέω, "sie gingen umher") steht im Imperfekt, was eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Der Aorist **ἀπῆλθον** betont den punktuellen Akt des Weggehens, während das Imperfekt **περιεπάτουν** das dauernde "Nicht-mehr-Nachfolgen" beschreibt. Das Verb περιπατέω ("umhergehen") wird im Johannesevangelium oft im übertragenen Sinne für "nachfolgen/als Jünger leben" verwendet.

# Johannes 6,67

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς τοῖς δώδεκα, Μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε ὑπάγειν;

**Deutsch**: Daraufhin sagte Jesus den Zwölf: Wollt etwa auch ihr hingehen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und der kausalen/sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** steht im Nominativ mit Artikel, und das indirekte Objekt **τοῖς δώδεκα** (Dativ Plural mit Artikel, "den Zwölf") bezieht sich auf die zwölf Apostel.

In der direkten Rede folgt eine Frage, eingeleitet durch die Negationspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet ("ihr wollt doch nicht etwa...?"). Die emphatische Partikel **καὶ** ("auch") betont den Kontrast zu den vielen anderen, die bereits weggegangen sind. Das Personalpronomen **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") ist explizit für Betonung.

Das Verb **θέλετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von θέλω, "ihr wollt") ist mit dem Infinitiv **ὑπάγειν** (Präsens Aktiv von ὑπάγω, "gehen/weggehen") konstruiert.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede in Form einer rhetorischen Frage. Die Verwendung von **Μὴ** als Frageeinleitung und die Betonung durch **καὶ** und **ὑμεῖς** zeigen, dass Jesus eine negative Antwort erhofft oder erwartet.

# Johannes 6,68

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη οὖν αὐτῷ Σίμων Πέτρος, Κύριε, πρὸς τίνα ἀπελευσόμεθα; Ῥήματα ζωῆς αἰωνίου ἔχεις.

**Deutsch**: Daraufhin antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir weggehen? Aussprüche ewigen Lebens hast du.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und der kausalen/sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** steht im Dativ Singular ("ihm"), gefolgt vom Subjekt **Σίμων Πέτρος** (Nominativ, "Simon Petrus").

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Vokativ Singular von κύριος, "Herr"). Es folgt eine rhetorische Frage mit der Präpositionalphrase **πρὸς τίνα** (Akkusativ Singular des Interrogativpronomens, "zu wem") und dem Verb **ἀπελευσόμεθα** (1. Person Plural Futur Mediopassiv von ἀπέρχομαι, "wir werden gehen").

Der zweite Satz der direkten Rede hat **Ῥήματα** (Akkusativ Plural neutrum, "Worte/Aussprüche") als direktes Objekt, näher bestimmt durch die Genitivkonstruktion **ζωῆς αἰωνίου** ("ewigen Lebens"). Das Verb **ἔχεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "du hast") steht am Ende, was das direkte Objekt betont.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit einer rhetorischen Frage und einem Aussagesatz. Die Frage impliziert, dass es keinen anderen gibt, zu dem sie gehen könnten, und der folgende Satz begründet dies durch den Hinweis auf die "Worte ewigen Lebens", die Jesus besitzt.

# Johannes 6,69

**Griechisch**: Καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος.

**Deutsch**: Und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem explizit genannten Personalpronomen **ἡμεῖς** (Nominativ Plural, "wir") für Betonung. Es folgen zwei koordinierte Verben im Perfekt: **πεπιστεύκαμεν** (1. Person Plural Perfekt Aktiv von πιστεύω, "wir haben geglaubt") und **ἐγνώκαμεν** (1. Person Plural Perfekt Aktiv von γινώσκω, "wir haben erkannt"), verbunden durch **καὶ**. Die Verwendung des Perfekts betont, dass sowohl der Glaube als auch die Erkenntnis in der Vergangenheit begonnen haben und in der Gegenwart fortdauern.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem explizit genannten Subjekt **σὺ** (Nominativ Singular, "du") für Betonung. Das Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens von εἰμί, "du bist") verbindet mit dem Prädikatsnomen **ὁ χριστὸς** (Nominativ Singular mit Artikel, "der Christus/Gesalbte"), das durch die Apposition **ὁ υἱὸς** (Nominativ Singular mit Artikel, "der Sohn") erweitert wird. Diese wird wiederum durch die attributive Genitivkonstruktion **τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος** näher bestimmt - "des Gottes, des lebenden", wobei **ζῶντος** ein Partizip Präsens Aktiv im Genitiv Singular maskulin von ζάω ist.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem eingebetteten Objektsatz. Das Bekenntnis des Petrus bildet einen Höhepunkt im Dialog und kontrastiert mit dem Unglauben vieler anderer Jünger.

# Johannes 6,70

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Οὐκ ἐγὼ ὑμᾶς τοὺς δώδεκα ἐξελεξάμην, καὶ ἐξ ὑμῶν εἷς διάβολός ἐστιν;

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Jesus: Wählte ich nicht euch, die Zwölf, aus? Und von euch ist einer ein Verleumder!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** steht im Dativ Plural ("ihnen"), gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** im Nominativ mit Artikel.

In der direkten Rede folgt eine rhetorische Frage, eingeleitet durch die Negation **Οὐκ**, die eine positive Antwort erwartet. Das Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") ist explizit für Betonung. Das direkte Objekt **ὑμᾶς** (Akkusativ Plural, "euch") wird durch die Apposition **τοὺς δώδεκα** (Akkusativ Plural mit Artikel, "die Zwölf") spezifiziert. Das Verb **ἐξελεξάμην** (1. Person Singular Aorist Medium von ἐκλέγομαι, "ich wählte aus") steht am Ende dieses Teils.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einer zweiten Frage, die die partitive Präpositionalphrase **ἐξ ὑμῶν** (Genitiv Plural, "von euch") enthält. Das Subjekt **εἷς** (Nominativ Singular maskulin, "einer") steht mit dem Prädikatsnomen **διάβολός** (Nominativ Singular maskulin, "Teufel/Verleumder") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit zwei rhetorischen Fragen. Die zweite Frage enthält jedoch eine überraschende, erschütternde Aussage über einen der Zwölf. Das Wort **διάβολος** kann sowohl "Verleumder" als auch "Teufel" bedeuten und hat hier eine bewusste Doppelbedeutung.

# Johannes 6,71

**Griechisch**: Ἔλεγεν δὲ τὸν Ἰούδαν Σίμωνος Ἰσκαριώτην· οὗτος γὰρ ἔμελλεν αὐτὸν παραδιδόναι, εἷς ὢν ἐκ τῶν δώδεκα.

**Deutsch**: Er nun war von Judas redend, Simons (Sohn), dem Iskariot. Dieser würde ihn nämlich überliefern, ein von den Zwölf Seiender.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte/war redend"), was eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt. Die adversative/explikative Konjunktion **δὲ** ("aber/nun") verbindet mit dem Vorherigen und leitet eine Erklärung ein.

Das direkte Objekt **τὸν Ἰούδαν** (Akkusativ Singular mit Artikel, "Judas") wird durch zwei weitere Bestimmungen spezifiziert: **Σίμωνος** (Genitiv Singular, "Simons [Sohn]") und **Ἰσκαριώτην** (Akkusativ Singular, "Iskariot") - ein Beiname, der möglicherweise auf seinen Heimatort hinweist.

Es folgt ein erklärender Hauptsatz, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **γὰρ** ("denn/nämlich"). Das Subjekt **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") bezieht sich auf Judas. Das Verb **ἔμελλεν** (3. Person Singular Imperfekt Aktiv von μέλλω, "er war im Begriff/würde") wird mit dem Infinitiv **παραδιδόναι** (Präsens Aktiv von παραδίδωμι, "überliefern/verraten") konstruiert. Das direkte Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") bezieht sich auf Jesus.

Der Vers endet mit einer partizipialen Apposition zu **οὗτος**: **εἷς ὢν** (Nominativ Singular maskulin, "einer seiend") mit der partitiven Präpositionalphrase **ἐκ τῶν δώδεκα** (Genitiv Plural mit Artikel, "von den Zwölfen").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite eine erklärende Funktion hat und durch eine Apposition erweitert wird. Der Vers dient als editorische Erklärung für den Leser und bildet einen dramatischen Abschluss des Kapitels.

# Johannes 7,1

**Griechisch**: Καὶ περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς μετὰ ταῦτα ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ· οὐ γὰρ ἤθελεν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ περιπατεῖν, ὅτι ἐζήτουν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ἀποκτεῖναι.

**Deutsch**: Und es war Jesus nach diesen (Dingen) in Galiläa umherziehend. Er wollte nämlich nicht in Judäa umherziehen, weil die Juden ihn zu töten (ver)suchten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Imperfekt **περιεπάτει** (3. Person Singular von περιπατέω, "er ging umher"), was eine andauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) folgt dem Verb. Die temporale Bestimmung **μετὰ ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "nach diesen [Dingen]") verweist auf die vorherigen Ereignisse. Die Ortsangabe **ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "in Galiläa") schließt den ersten Teilsatz ab.

Es folgt eine Begründung, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **γὰρ** ("denn/nämlich") mit der Negation **οὐ**. Das Verb **ἤθελεν** (3. Person Singular Imperfekt von θέλω, "er wollte") drückt den Unwillen Jesu aus. Der Infinitiv **περιπατεῖν** (Präsens Aktiv, "umhergehen") mit der Ortsangabe **ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "in Judäa") spezifiziert, was er nicht wollte.

Eine weitere Begründung wird durch die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") eingeleitet. Das Verb **ἐζήτουν** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von ζητέω, "sie suchten") drückt eine andauernde Handlung in der Vergangenheit aus. Das direkte Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") steht nach dem Verb. Der Infinitiv **ἀποκτεῖναι** (Aorist Aktiv von ἀποκτείνω, "töten") gibt das Ziel des Suchens an.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit zwei erklärenden Nebensätzen, die durch **γὰρ** und **ὅτι** eingeleitet werden. Das Verb **περιπατέω** erscheint sowohl im Hauptsatz (konjugiert) als auch im ersten Nebensatz (als Infinitiv), wobei im Johannesevangelium dieses Verb sowohl wörtlich ("gehen") als auch übertragen ("leben/wirken") verwendet wird.

# Johannes 7,2

**Griechisch**: Ἦν δὲ ἐγγὺς ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων ἡ Σκηνοπηγία.

**Deutsch**: Es war nun das Fest der Juden nahe, das der Laubhütten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἦν** (3. Person Singular von εἰμί, "es war") und der Partikel **δὲ** ("aber/nun"), die einen Übergang markiert. Das Adverb **ἐγγὺς** ("nahe") fungiert als Prädikativ.

Das Subjekt **ἡ ἑορτὴ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "das Fest") wird durch zwei Attribute näher bestimmt: Die attributive Genitivkonstruktion **τῶν Ἰουδαίων** (Genitiv Plural mit Artikel, "der Juden") und die Apposition **ἡ Σκηνοπηγία** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "das Laubhüttenfest") - ein griechischer Begriff für das jüdische Sukkot-Fest, der wörtlich "Zelt-Aufrichtung" bedeutet.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz mit Kopulaverb. Die Erwähnung des Laubhüttenfestes schafft einen zeitlichen und kultischen Rahmen für die folgenden Ereignisse. Dieses Fest war eines der drei großen Wallfahrtsfeste im jüdischen Kalender und wurde im Herbst gefeiert.

# Johannes 7,3

**Griechisch**: Εἶπον οὖν πρὸς αὐτὸν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, Μετάβηθι ἐντεῦθεν, καὶ ὕπαγε εἰς τὴν Ἰουδαίαν, ἵνα καὶ οἱ μαθηταί σου θεωρήσωσιν τὰ ἔργα σου ἃ ποιεῖς.

**Deutsch**: Daraufhin sagten seine Brüder zu ihm: Gehe hinüber von hier und ziehe fort nach Judäa, damit auch deine Schüler deine Werke betrachten, die du tust!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und der illatorischen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin/folglich"), die eine Fortsetzung der Erzählung signalisiert. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "zu ihm") gibt die Richtung der Rede an. Das Subjekt **οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ** (Nominativ Plural mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "seine Brüder") folgt.

In der direkten Rede stehen zwei koordinierte Imperative: **Μετάβηθι** (2. Person Singular Aorist Aktiv von μεταβαίνω, "gehe hinüber") mit dem Adverb **ἐντεῦθεν** ("von hier"), und **ὕπαγε** (2. Person Singular Präsens Aktiv mit imperativischer Bedeutung von ὑπάγω, "gehe fort") mit der direktionalen Präpositionalphrase **εἰς τὴν Ἰουδαίαν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "nach Judäa").

Es folgt ein Finalsatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ἵνα** ("damit") mit dem betonenden **καὶ** ("auch"). Das Subjekt dieses Satzes ist **οἱ μαθηταί σου** (Nominativ Plural mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "deine Schüler"). Das Verb **θεωρήσωσιν** (3. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von θεωρέω, "sie sehen/betrachten") steht im Konjunktiv, wie für einen **ἵνα**-Satz typisch. Das direkte Objekt **τὰ ἔργα σου** (Akkusativ Plural neutrum mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "deine Werke") wird durch einen Relativsatz erweitert: **ἃ ποιεῖς** - bestehend aus dem Relativpronomen **ἃ** (Akkusativ Plural neutrum, "die") und dem Verb **ποιεῖς** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "du tust").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die zwei koordinierte Imperative und einen Finalsatz mit eingebettetem Relativsatz umfasst.

# Johannes 7,4

**Griechisch**: Οὐδεὶς γὰρ ἐν κρυπτῷ τι ποιεῖ, καὶ ζητεῖ αὐτὸς ἐν παρρησίᾳ εἶναι. Εἰ ταῦτα ποιεῖς, φανέρωσον σεαυτὸν τῷ κόσμῳ.

**Deutsch**: Denn niemand tut etwas im Verborgenen und sucht selbst in der Öffentlichkeit zu sein. Wenn du diese (Dinge) tust, zeige dich selbst der Welt!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem indefiniten Pronomen **Οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") als Subjekt und der kausalen Konjunktion **γὰρ** ("denn"), die eine Begründung für die vorherige Aufforderung einleitet. Die Präpositionalphrase **ἐν κρυπτῷ** (Dativ Singular neutrum, "im Verborgenen") spezifiziert die Umstände. Das indefinite Pronomen **τι** (Akkusativ Singular neutrum, "etwas") fungiert als direktes Objekt des Verbs **ποιεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "tut").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb **ζητεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ζητέω, "sucht"). Das betonte Subjekt **αὐτὸς** (Nominativ Singular maskulin, "selbst") wird wiederholt. Es folgt die Präpositionalphrase **ἐν παρρησίᾳ** (Dativ Singular feminin, "in Öffentlichkeit") und der Infinitiv **εἶναι** (Präsens von εἰμί, "sein"), der mit **ζητεῖ** konstruiert ist.

Der zweite Satz beginnt mit der konditionalen Konjunktion **Εἰ** ("wenn") und dem Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "diese [Dinge]") als direktes Objekt des Verbs **ποιεῖς** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "du tust"). Es folgt der Imperativ **φανέρωσον** (2. Person Singular Aorist Aktiv von φανερόω, "offenbare/zeige") mit dem reflexiven direkten Objekt **σεαυτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "dich selbst") und dem indirekten Objekt **τῷ κόσμῳ** (Dativ Singular maskulin mit Artikel, "der Welt").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit zwei koordinierten Verben (**ποιεῖ**, **ζητεῖ**), gefolgt von einem konditionalen Gefüge mit Protasis (**Εἰ ταῦτα ποιεῖς**) und imperativischer Apodosis.

# Johannes 7,5

**Griechisch**: Οὐδὲ γὰρ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ ἐπίστευον εἰς αὐτόν.

**Deutsch**: Auch seine Brüder waren nämlich nicht an ihn glaubend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der negativen Partikel **Οὐδὲ** ("auch nicht/nicht einmal") und der kausalen Konjunktion **γὰρ** ("denn/nämlich"), die eine Erklärung für das Verhalten der Brüder einleitet. Das Subjekt **οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ** (Nominativ Plural mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "seine Brüder") wird gefolgt vom Imperfekt **ἐπίστευον** (3. Person Plural von πιστεύω, "sie glaubten"), was eine anhaltende Handlung in der Vergangenheit ausdrückt. Die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "an ihn") vervollständigt den Satz.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz mit erklärend-kommentierendem Charakter.

# Johannes 7,6

**Griechisch**: Λέγει οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πάρεστιν, ὁ δὲ καιρὸς ὁ ὑμέτερος πάντοτέ ἐστιν ἕτοιμος.

**Deutsch**: Es sagt ihnen daraufhin Jesus: Die meinige Zeit ist noch nicht da, eure Zeit aber ist immer gelegen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Präsens Historicum **Λέγει** (3. Person Singular von λέγω, "er sagt") - ein Präsens, das mit narrative Funktion verwendet wird, um die Erzählung lebendiger zu gestalten. Die Konjunktion **οὖν** ("daraufhin/daher") zeigt die sequentielle Folge an. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen") wird gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel).

In der direkten Rede steht das Subjekt **Ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "meine Zeit") an betonter Stelle. Die Negation **οὔπω** ("noch nicht") modifiziert das Verb **πάρεστιν** (3. Person Singular Präsens Aktiv von πάρειμι, "ist da/ist gekommen").

Die adversative Konjunktion **δὲ** ("aber") leitet den kontrastierenden zweiten Teil ein. Das Subjekt **ὁ καιρὸς ὁ ὑμέτερος** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "eure Zeit") wird durch das Temporaladverb **πάντοτέ** ("immer") und das Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") mit dem prädikativen Adjektiv **ἕτοιμος** (Nominativ Singular maskulin, "bereit/gelegen") verbunden.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit zwei kontrastierenden Teilsätzen, verbunden durch **δὲ**. Jesus stellt hier "seine Zeit" (ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς) in Kontrast zur "Zeit seiner Brüder" (ὁ καιρὸς ὁ ὑμέτερος), wobei **καιρὸς** nicht einfach "Zeit" im chronologischen Sinne, sondern einen bestimmten Zeitpunkt oder eine günstige Gelegenheit bezeichnet.

# Johannes 7,7

**Griechisch**: Οὐ δύναται ὁ κόσμος μισεῖν ὑμᾶς· ἐμὲ δὲ μισεῖ, ὅτι ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ αὐτοῦ, ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά ἐστιν.

**Deutsch**: Die Welt kann euch nicht hassen, mich aber hasst sie, weil ich von ihr zeuge, dass ihre Taten böse seien.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negation **Οὐ** und dem Modalverb **δύναται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "kann"). Das Subjekt **ὁ κόσμος** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "die Welt") steht vor dem Infinitiv **μισεῖν** (Präsens Aktiv von μισέω, "hassen"), der das direkte Objekt **ὑμᾶς** (Akkusativ Plural, "euch") regiert.

Die adversative Konjunktion **δὲ** ("aber") leitet den kontrastierenden zweiten Teil ein, mit dem betont vorangestellten direkten Objekt **ἐμὲ** (Akkusativ Singular, "mich"). Das Verb **μισεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von μισέω, "hasst") hat das implizite Subjekt "die Welt".

Es folgt ein kausaler Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ὅτι** ("weil"), mit dem explizit genannten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") für Betonung. Das Verb **μαρτυρῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von μαρτυρέω, "ich zeuge") wird durch die Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "über sie/die Welt") ergänzt.

Ein zweiter **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt des Zeugnisses an: Das Subjekt **τὰ ἔργα αὐτοῦ** (Nominativ Plural neutrum mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "seine/ihre Werke") mit dem prädikativen Adjektiv **πονηρά** (Nominativ Plural neutrum, "böse") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist/sind").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei kontrastierenden Hauptsätzen, verbunden durch **δὲ**, gefolgt von einem kausalen Nebensatz mit **ὅτι** und einem weiteren **ὅτι**-Satz, der den Inhalt des Zeugnisses spezifiziert. Der Kontrast zwischen "euch" und "mich" ist zentral für die Aussage.

# Johannes 7,8

**Griechisch**: Ὑμεῖς ἀνάβητε εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην· ἐγὼ οὔπω ἀναβαίνω εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην, ὅτι ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πεπλήρωται.

**Deutsch**: Geht ihr hinauf zu diesem Fest! Ich gehe noch nicht zu diesem Fest hinauf, weil die meinige Zeit noch nicht erfüllt ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem explizit genannten Personalpronomen **Ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") für Betonung. Es folgt der Imperativ **ἀνάβητε** (2. Person Plural Aorist Aktiv von ἀναβαίνω, "geht hinauf"), mit der direktionalen Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel und Demonstrativpronomen, "zu diesem Fest").

Der zweite Satz hat das betonte Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich"), gefolgt von der Negation **οὔπω** ("noch nicht") und dem Präsens **ἀναβαίνω** (1. Person Singular von ἀναβαίνω, "ich gehe hinauf"), mit derselben direktionalen Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην**.

Es folgt ein kausaler Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ὅτι** ("weil"). Das Subjekt **ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "meine Zeit") wird durch die Negation **οὔπω** ("noch nicht") und das Perfekt Passiv **πεπλήρωται** (3. Person Singular von πληρόω, "ist erfüllt worden") ergänzt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Imperativsatz, einem Aussagesatz und einem kausalen Nebensatz mit **ὅτι**. Die Betonung des Gegensatzes zwischen "ihr" (**Ὑμεῖς**) und "ich" (**ἐγὼ**) durch explizite Nennung der Pronomen setzt den Kontrast aus Vers 7 fort. Das Verb **ἀναβαίνω** ("hinaufgehen") bezieht sich auf den Aufstieg nach Jerusalem, das geografisch höher liegt, hat aber möglicherweise auch eine theologische Dimension.

# Johannes 7,9

**Griechisch**: Ταῦτα δὲ εἰπὼν αὐτοῖς, ἔμεινεν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ.

**Deutsch**: Diese (Dinge) ihnen nun gesagt, blieb er in Galiläa.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "diese [Dinge]") als direktes Objekt und der temporalen/sequentiellen Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Es folgt das Partizip Aorist **εἰπὼν** (Nominativ Singular maskulin von λέγω, "gesagt habend"), das sich auf das implizite Subjekt Jesus bezieht, mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen").

Das Hauptverb **ἔμεινεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von μένω, "er blieb") wird durch die Ortsangabe **ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "in Galiläa") ergänzt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit vorangestelltem temporalen Partizip. Das Partizip **εἰπὼν** ist ein Participium Coniunctum, das eine Handlung beschreibt, die der Haupthandlung vorausgeht. Der Aorist sowohl beim Partizip als auch beim Hauptverb betont den punktuellen Charakter der Handlungen.

# Johannes 7,10

**Griechisch**: Ὡς δὲ ἀνέβησαν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ, τότε καὶ αὐτὸς ἀνέβη εἰς τὴν ἑορτήν, οὐ φανερῶς, ἀλλʼ ὡς ἐν κρυπτῷ.

**Deutsch**: Als aber seine Brüder hinaufgingen, da ging auch er selbst zum Fest hinauf, nicht öffentlich, sondern als im Verborgenen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** ("als/nachdem") und der Partikel **δὲ** ("aber"). Das Verb **ἀνέβησαν** (3. Person Plural Aorist Aktiv von ἀναβαίνω, "sie gingen hinauf") hat **οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ** (Nominativ Plural mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "seine Brüder") als Subjekt.

Der Hauptsatz wird durch das Temporaladverb **τότε** ("dann/da") eingeleitet, gefolgt vom betonenden **καὶ** ("auch") und dem explizit genannten Subjekt **αὐτὸς** (Nominativ Singular maskulin, "er selbst"). Das Verb **ἀνέβη** (3. Person Singular Aorist Aktiv von ἀναβαίνω, "er ging hinauf") wird durch die direktionale Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἑορτήν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "zum Fest") ergänzt.

Es folgen zwei adverbiale Bestimmungen, verbunden durch die negativen Partikel **οὐ** ("nicht") und die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "sondern"): Das Adverb **φανερῶς** ("öffentlich/offenkundig") wird dem Vergleich **ὡς ἐν κρυπτῷ** (mit der Komparativpartikel **ὡς**, "wie/als", und der Präpositionalphrase **ἐν κρυπτῷ**, Dativ Singular neutrum, "im Verborgenen") gegenübergestellt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem temporalen Nebensatz (**Ὡς**-Satz) und einem Hauptsatz mit adverbialen Erweiterungen. Der Kontrast zwischen dem öffentlichen Auftreten, zu dem die Brüder Jesus drängten, und seinem tatsächlichen verborgenen Aufstieg zum Fest ist bedeutsam. Die zweimalige Verwendung des Verbs **ἀναβαίνω** ("hinaufgehen") betont die parallele Handlung der Brüder und Jesu.

# Johannes 7,11

**Griechisch**: Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι ἐζήτουν αὐτὸν ἐν τῇ ἑορτῇ, καὶ ἔλεγον, Ποῦ ἐστιν ἐκεῖνος;

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) die Juden ihn auf dem Fest zu suchen und zu sagen: Wo ist jener?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") und der illatorischen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin/daher"). Das Imperfekt **ἐζήτουν** (3. Person Plural von ζητέω, "sie suchten") drückt eine andauernde Handlung in der Vergangenheit aus, oft mit ingressiver Bedeutung ("sie begannen zu suchen"). Das direkte Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") wird durch die Ortsangabe **ἐν τῇ ἑορτῇ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "auf dem Fest") ergänzt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten/waren sagend"), das ebenfalls eine fortdauernde Handlung ausdrückt.

In der direkten Rede steht das Interrogativadverb **Ποῦ** ("wo") an betonter Stelle, gefolgt vom Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und dem Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (Nominativ Singular maskulin, "jener") als Subjekt. Die Verwendung von **ἐκεῖνος** statt eines direkteren **οὗτος** könnte eine gewisse Distanzierung oder Geringschätzung andeuten.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit zwei koordinierten Verben (**ἐζήτουν**, **ἔλεγον**) und direkter Rede. Der Ausdruck "die Juden" (**Οἱ Ἰουδαῖοι**) bezieht sich im Johannesevangelium oft auf die religiösen Führer und Gegner Jesu, nicht auf das jüdische Volk als Ganzes.

# Johannes 7,12

**Griechisch**: Καὶ γογγυσμὸς πολὺς περὶ αὐτοῦ ἦν ἐν τοῖς ὄχλοις· οἱ μὲν ἔλεγον ὅτι Ἀγαθός ἐστιν· ἄλλοι ἔλεγον, Οὔ, ἀλλὰ πλανᾷ τὸν ὄχλον.

**Deutsch**: Und es war viel Gerede über ihn unter den Mengen. Die einen waren sagend: Er ist gut, andere sagten: Nein, sondern er verführt die Menge.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Subjekt **γογγυσμὸς** (Nominativ Singular maskulin, "Gerede/Gemurmel"), das durch das attributive Adjektiv **πολὺς** (Nominativ Singular maskulin, "viel") qualifiziert wird. Die Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "über ihn") gibt den Gegenstand des Geredes an. Das Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί, "war") ist nachgestellt, was das Subjekt betont. Die Ortsangabe **ἐν τοῖς ὄχλοις** (Dativ Plural mit Artikel, "unter den Mengen/Volksmengen") vervollständigt den ersten Satz.

Es folgt eine Erläuterung der divergierenden Meinungen mit der Partikel **μὲν** ("einerseits"), die einen Gegensatz ankündigt. Das Subjekt **οἱ** (Nominativ Plural mit Artikel, "die [einen]") wird durch das Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") ergänzt. Die Konjunktion **ὅτι** leitet die direkte Rede ein mit dem prädikativen Adjektiv **Ἀγαθός** (Nominativ Singular maskulin, "gut") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "er ist").

Der angekündigte Gegensatz wird durch **ἄλλοι** (Nominativ Plural maskulin, "andere") ausgedrückt, wieder mit dem Imperfekt **ἔλεγον**. In der direkten Rede steht die Negation **Οὔ** ("nein"), gefolgt von der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") und dem Verb **πλανᾷ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von πλανάω, "er verführt/täuscht") mit dem direkten Objekt **τὸν ὄχλον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "die Menge/das Volk").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz, der die Situation beschreibt, gefolgt von zwei kontrastierenden Teilsätzen mit **μὲν** (implizit mit einem korrespondierenden **δὲ**), die die unterschiedlichen Meinungen wiedergeben. Diese divergierenden Ansichten über Jesus sind ein wiederkehrendes Motiv im Johannesevangelium.

# Johannes 7,13

**Griechisch**: Οὐδεὶς μέντοι παρρησίᾳ ἐλάλει περὶ αὐτοῦ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων.

**Deutsch**: Niemand war jedoch öffentlich über ihn sprechend, aus Furcht vor den Juden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem indefiniten Pronomen **Οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") als Subjekt und der adversativen Konjunktion **μέντοι** ("jedoch/dennoch"). Das Adverb **παρρησίᾳ** (Dativ Singular feminin, "öffentlich/freimütig") wird durch das Imperfekt **ἐλάλει** (3. Person Singular von λαλέω, "er sprach") ergänzt, das eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt. Die Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "über ihn") gibt den Gegenstand des Sprechens an.

Es folgt eine kausale Präpositionalphrase mit **διὰ** und Akkusativ, die den Grund angibt: **τὸν φόβον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "die Furcht") mit der attributiven Genitivkonstruktion **τῶν Ἰουδαίων** (Genitiv Plural mit Artikel, "der Juden"), wobei "die Juden" wieder die religiösen Autoritäten bezeichnet.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz mit kausaler adverbialer Bestimmung. Der Vers ergänzt die Beschreibung aus Vers 12, indem er erklärt, warum die Diskussionen über Jesus nicht öffentlich, sondern eher im Verborgenen stattfanden.

# Johannes 7,14

**Griechisch**: Ἤδη δὲ τῆς ἑορτῆς μεσούσης, ἀνέβη ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερόν, καὶ ἐδίδασκεν.

**Deutsch**: Als das Fest nun bereits zur Hälfte vorüber war, ging Jesus zur Tempelstätte hinauf. Und er (begann) zu lehren.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Temporaladverb **Ἤδη** ("bereits/schon") und der Partikel **δὲ** ("nun/aber"), die einen Übergang in der Erzählung markiert. Es folgt ein Genitivus Absolutus: **τῆς ἑορτῆς μεσούσης** - bestehend aus dem Substantiv **ἑορτῆς** (Genitiv Singular feminin, "des Festes") mit dem Partizip Präsens Aktiv **μεσούσης** (Genitiv Singular feminin von μεσόω, "in der Mitte seiend/halb vergangen"). Diese Konstruktion drückt eine temporale Beziehung aus: "als das Fest zur Hälfte war".

Das Hauptverb **ἀνέβη** (3. Person Singular Aorist Aktiv von ἀναβαίνω, "er ging hinauf") hat **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) als Subjekt und die direktionale Präpositionalphrase **εἰς τὸ ἱερόν** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "zur Tempelstätte") als Zielangabe.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Imperfekt **ἐδίδασκεν** (3. Person Singular von διδάσκω, "er lehrte"), das eine fortdauernde oder beginnende Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem temporalen Partizipialsatz (Genitivus Absolutus) und einem Hauptsatz mit zwei koordinierten Verben (**ἀνέβη**, **ἐδίδασκεν**). Der Aorist **ἀνέβη** betont die punktuelle Handlung des Hinaufgehens, während das Imperfekt **ἐδίδασκεν** die anhaltende Tätigkeit des Lehrens hervorhebt.

# Johannes 7,15

**Griechisch**: Καὶ ἐθαύμαζον οἱ Ἰουδαῖοι λέγοντες, Πῶς οὗτος γράμματα οἶδεν, μὴ μεμαθηκώς;

**Deutsch**: Und die Juden waren sich wundernd, sagend: Wie kennt dieser Gelehrsamkeit, ohne gelehrt worden zu sein?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Imperfekt **ἐθαύμαζον** (3. Person Plural von θαυμάζω, "sie wunderten sich"), was eine andauernde Reaktion ausdrückt. Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") bezieht sich hier wahrscheinlich auf die religiösen Autoritäten. Das Partizip **λέγοντες** (Nominativ Plural Präsens Aktiv von λέγω, "sagend") leitet die direkte Rede ein.

In der direkten Rede steht das Interrogativadverb **Πῶς** ("wie") an betonter Stelle, gefolgt vom Demonstrativpronomen **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt. Das direkte Objekt **γράμματα** (Akkusativ Plural neutrum, "Schriften/Gelehrsamkeit") bezieht sich auf religiöse Bildung. Das Verb **οἶδεν** (3. Person Singular Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "er weiß/kennt") drückt einen gegenwärtigen Zustand aus.

Die Partizipialkonstruktion **μὴ μεμαθηκώς** besteht aus der Negation **μὴ** (typisch für Partizipien) und dem Partizip Perfekt Aktiv **μεμαθηκώς** (Nominativ Singular maskulin von μανθάνω, "gelernt habend"). Diese Konstruktion hat konzessive Bedeutung: "obwohl er nicht gelernt hat/ohne gelernt zu haben".

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit Partizip der begleitenden Umstände (**λέγοντες**) und direkter Rede, die eine rhetorische Frage mit konzessivem Partizip enthält. Das Erstaunen der jüdischen Autoritäten konzentriert sich auf Jesu offensichtliche Schriftgelehrsamkeit ohne formale rabbinische Ausbildung.

# Johannes 7,16

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν, Ἡ ἐμὴ διδαχὴ οὐκ ἔστιν ἐμή, ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με.

**Deutsch**: Daraufhin antwortete Jesus ihnen und sagte: Meine Lehre ist nicht die meine, sondern dessen, der mich schickte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen") steht vor dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel). Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") - ein typisches semitisches Idiom für "er antwortete und sprach".

In der direkten Rede steht das Subjekt **Ἡ ἐμὴ διδαχὴ** (Nominativ Singular feminin mit attributivem Possessivpronomen, "meine Lehre") an betonter Stelle. Die Negation **οὐκ** und das Verb **ἔστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") werden vom prädikativen Adjektiv **ἐμή** (Nominativ Singular feminin, "mein") ergänzt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den Gegensatz ein mit der elliptischen Konstruktion **τοῦ πέμψαντός με** - ein substantiviertes Partizip im Genitiv Singular (Aorist Aktiv von πέμπω, "der schickte") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich"). Diese Genitivkonstruktion ist parallel zu **ἐμή** zu verstehen: "sondern [die Lehre] dessen, der mich schickte".

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die einen antithetischen Parallelismus enthält (**οὐκ ἔστιν ἐμή, ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με**). Jesus beantwortet die Frage nach seiner Gelehrsamkeit, indem er auf die göttliche Quelle seiner Lehre verweist.

# Johannes 7,17

**Griechisch**: Ἐάν τις θέλῃ τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιεῖν, γνώσεται περὶ τῆς διδαχῆς, πότερον ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστιν, ἢ ἐγὼ ἀπʼ ἐμαυτοῦ λαλῶ.

**Deutsch**: Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er über die Lehre wissen, ob sie von Gott ist, oder (ob) ich von mir selbst aus spreche.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der konditionalen Konjunktion **Ἐάν** ("wenn") und dem indefiniten Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "jemand") als Subjekt. Das Verb **θέλῃ** (3. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv von θέλω, "wollen") steht im Konjunktiv, wie für einen **ἐάν**-Satz typisch. Das direkte Objekt **τὸ θέλημα αὐτοῦ** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "seinen Willen") wird durch den Infinitiv **ποιεῖν** (Präsens Aktiv von ποιέω, "tun") ergänzt.

Der Hauptsatz hat das Futur **γνώσεται** (3. Person Singular von γινώσκω, "er wird wissen/erkennen") als Verb, mit der Präpositionalphrase **περὶ τῆς διδαχῆς** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "über die Lehre").

Es folgt ein indirekter Fragesatz, eingeleitet durch das interrogative Adverb **πότερον** ("ob/welches von beiden"). Die erste Alternative besteht aus der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ θεοῦ** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "von Gott") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "sie ist").

Die disjunktive Konjunktion **ἢ** ("oder") leitet die zweite Alternative ein mit dem explizit genannten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich"), der Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** (Genitiv Singular, "von mir selbst") und dem Verb **λαλῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von λαλέω, "ich rede").

Die Struktur des Verses besteht aus einem konditionalen Satzgefüge (**ἐάν**-Satz) mit einem Hauptsatz, der einen indirekten Fragesatz mit zwei Alternativen enthält. Jesus stellt hier ein hermeneutisches Prinzip auf: Die Bereitschaft, Gottes Willen zu tun, ist Voraussetzung für die Erkenntnis des göttlichen Ursprungs seiner Lehre.

# Johannes 7,18

**Griechisch**: Ὁ ἀφʼ ἑαυτοῦ λαλῶν, τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ· ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτόν, οὗτος ἀληθής ἐστιν, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν.

**Deutsch**: Der von sich selbst aus Sprechende sucht seine eigene Ehre. Der aber die Ehre dessen Suchende, der ihn schickte, der ist wahrhaftig und kein Unrecht ist in ihm.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ λαλῶν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von λαλέω, "der Redende"), modifiziert durch die Präpositionalphrase **ἀφʼ ἑαυτοῦ** (Genitiv Singular, "von sich selbst"), als Subjekt. Das Verb **ζητεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ζητέω, "er sucht") hat das direkte Objekt **τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel und attributivem Adjektiv, "die eigene Ehre").

Die adversative Konjunktion **δὲ** ("aber") leitet den kontrastierenden zweiten Teil ein. Das Subjekt ist ein weiteres substantiviertes Partizip: **ὁ ζητῶν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von ζητέω, "der Suchende") mit dem direkten Objekt **τὴν δόξαν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "die Ehre") und der attributiven Genitivkonstruktion **τοῦ πέμψαντος αὐτόν** (substantiviertes Partizip Aorist Aktiv im Genitiv Singular mit direktem Objekt im Akkusativ, "dessen, der ihn schickte").

Das Demonstrativpronomen **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") nimmt das Subjekt wieder auf, gefolgt vom prädikativen Adjektiv **ἀληθής** (Nominativ Singular maskulin, "wahrhaftig") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem weiteren Teilsatz, in dem das Subjekt **ἀδικία** (Nominativ Singular feminin, "Ungerechtigkeit/Unrecht") durch die Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "in ihm") und die negierte Kopula **οὐκ ἔστιν** ("ist nicht") ergänzt wird.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei kontrastierenden Hauptsätzen, verbunden durch **δὲ**, wobei der zweite aus zwei koordinierten Teilsätzen besteht (**οὗτος ἀληθής ἐστιν, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν**). Jesus stellt hier ein allgemeines Prinzip auf, das seine eigene Sendung und Autorität erklärt und gleichzeitig implizit seine Kritiker beurteilt.

# Johannes 7,19

**Griechisch**: Οὐ Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν νόμον, καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ποιεῖ τὸν νόμον; Τί με ζητεῖτε ἀποκτεῖναι;

**Deutsch**: Hat nicht Moses euch das Gesetz gegeben? Und keiner tut von euch das Gesetz. Was sucht ihr mich zu töten?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negation **Οὐ**, die eine positive Antwort erwartet, und dem Subjekt **Μωσῆς** (Nominativ). Das Verb **δέδωκεν** (3. Person Singular Perfekt Aktiv von δίδωμι, "er hat gegeben") betont durch das Perfekt eine vergangene Handlung mit fortdauernder Wirkung. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** steht im Dativ Plural ("euch"), während das direkte Objekt **τὸν νόμον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "das Gesetz") das Objekt der Gabe bezeichnet.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem zweiten rhetorischen Fragesatz, der das indefinite Pronomen **οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") als Subjekt hat. Die partitive Präpositionalphrase **ἐξ ὑμῶν** (Genitiv Plural, "von euch") spezifiziert die Gruppe. Das Verb **ποιεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "tut/hält") hat das direkte Objekt **τὸν νόμον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "das Gesetz").

Es folgt eine weitere rhetorische Frage mit dem Interrogativpronomen **Τί** (Akkusativ Singular neutrum, "warum/was") an betonter Stelle. Das direkte Objekt **με** (Akkusativ, "mich") steht vor dem Verb **ζητεῖτε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ζητέω, "ihr sucht"). Der Infinitiv **ἀποκτεῖναι** (Aorist Aktiv von ἀποκτείνω, "töten") gibt das Ziel des Suchens an.

Die Struktur des Verses besteht aus drei rhetorischen Fragen, wobei die ersten beiden durch **καὶ** verbunden sind. Diese Fragen offenbaren eine Inkonsistenz: Die jüdischen Autoritäten berufen sich auf das mosaische Gesetz, halten es aber selbst nicht, wie ihre Mordabsichten gegen Jesus zeigen.

# Johannes 7,20

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ὁ ὄχλος καὶ εἶπεν, Δαιμόνιον ἔχεις· τίς σε ζητεῖ ἀποκτεῖναι;

**Deutsch**: Es antwortete die Menge und sagte: Einen Dämon hast du! Wer sucht dich zu töten?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und dem Subjekt **ὁ ὄχλος** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "die Menge/das Volk"). Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") - wieder das typische semitische Idiom für "er antwortete und sprach".

In der direkten Rede steht die Aussage **Δαιμόνιον ἔχεις** - bestehend aus dem direkten Objekt **Δαιμόνιον** (Akkusativ Singular neutrum, "Dämon") an betonter Stelle und dem Verb **ἔχεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "du hast"). Diese Anschuldigung, von einem Dämon besessen zu sein, ist ein gravierender Vorwurf.

Es folgt eine rhetorische Frage mit dem Interrogativpronomen **τίς** (Nominativ Singular, "wer") als Subjekt. Das Verb **ζητεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ζητέω, "sucht") hat das direkte Objekt **σε** (Akkusativ, "dich") und den Infinitiv **ἀποκτεῖναι** (Aorist Aktiv von ἀποκτείνω, "töten"), der den Zweck angibt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die eine Anschuldigung und eine rhetorische Frage enthält. Bemerkenswert ist, dass **ὁ ὄχλος** ("die Menge") - im Gegensatz zu **οἱ Ἰουδαῖοι** ("die Juden") in Vers 1 - möglicherweise nicht von den Mordplänen der religiösen Autoritäten wusste und daher Jesu Vorwurf als Zeichen von Besessenheit interpretierte.

# Johannes 7,21

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ἓν ἔργον ἐποίησα, καὶ πάντες θαυμάζετε.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihnen: Ein Werk tat ich, und alle wundert ihr euch.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ) ohne Artikel. Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen").

In der direkten Rede steht das Objekt **Ἓν ἔργον** (Akkusativ Singular neutrum mit Zahlwort, "ein Werk") an betonter Stelle. Das Verb **ἐποίησα** (1. Person Singular Aorist Aktiv von ποιέω, "ich tat") bezieht sich wahrscheinlich auf eine bestimmte Heilung, die Jesus am Sabbat vollbracht hatte (vgl. Joh 5).

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil der Aussage, in dem das Subjekt **πάντες** (Nominativ Plural maskulin, "alle") vor dem Verb **θαυμάζετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von θαυμάζω, "ihr wundert euch") steht, was Betonung anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die zwei koordinierte Teilsätze enthält. Jesus verweist hier auf ein einzelnes Werk (**Ἓν ἔργον**), das allgemeines Erstaunen hervorgerufen hat, nämlich aufgrund des vermeintlichen Sabbatbruchs.

# Johannes 7,22

**Griechisch**: Διὰ τοῦτο Μωσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὴν περιτομήν - οὐχ ὅτι ἐκ τοῦ Μωσέως ἐστίν, ἀλλʼ ἐκ τῶν πατέρων - καὶ ἐν σαββάτῳ περιτέμνετε ἄνθρωπον.

**Deutsch**: Daher, (da) Moses euch die Beschneidung gegeben hat, - nicht, dass sie von Mose wäre, sondern von den Vätern - beschneidet ihr sogar am Sabbat einen Menschen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen Präposition **Διὰ** mit Akkusativ und dem Demonstrativpronomen **τοῦτο** (Akkusativ Singular neutrum, "deshalb/deswegen"). Das Subjekt **Μωσῆς** (Nominativ) wird gefolgt vom Perfekt **δέδωκεν** (3. Person Singular von δίδωμι, "er hat gegeben"), das eine vergangene Handlung mit fortdauernder Wirkung ausdrückt. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** steht im Dativ Plural ("euch"), während das direkte Objekt **τὴν περιτομήν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "die Beschneidung") den Gegenstand der Gabe bezeichnet.

Es folgt eine Parenthese, eingeleitet durch die Negation **οὐχ** (vor Vokal) und die Konjunktion **ὅτι** ("dass/weil"). Das Verb **ἐστίν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") hat die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ Μωσέως** (Genitiv Singular mit Artikel, "von Mose") als Ursprungsangabe.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "sondern") leitet den Gegensatz ein mit der Präpositionalphrase **ἐκ τῶν πατέρων** (Genitiv Plural mit Artikel, "von den Vätern"), wobei das Verb elliptisch ausgelassen wird.

Nach der Parenthese wird der Hauptgedanke fortgesetzt mit der koordinierenden Konjunktion **καὶ** und der temporalen Präpositionalphrase **ἐν σαββάτῳ** (Dativ Singular neutrum, "am Sabbat"). Das Verb **περιτέμνετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von περιτέμνω, "ihr beschneidet") hat das direkte Objekt **ἄνθρωπον** (Akkusativ Singular maskulin, "einen Menschen").

Die Struktur des Verses ist komplex, mit einer eingeschobenen Parenthese und der kausalen Verbindung zum vorherigen Vers. Jesus argumentiert hier mit der Praxis der Beschneidung am achten Tag, die auch dann durchgeführt wird, wenn dieser Tag auf einen Sabbat fällt, um zu zeigen, dass nicht jede "Arbeit" am Sabbat verboten ist.

# Johannes 7,23

**Griechisch**: Εἰ περιτομὴν λαμβάνει ἄνθρωπος ἐν σαββάτῳ, ἵνα μὴ λυθῇ ὁ νόμος Μωσέως, ἐμοὶ χολᾶτε ὅτι ὅλον ἄνθρωπον ὑγιῆ ἐποίησα ἐν σαββάτῳ;

**Deutsch**: Wenn ein Mensch am Sabbat eine Beschneidung erhält, damit das Gesetz Moses nicht aufgelöst wird, (warum) seid ihr über mich bitter, weil ich einen ganzen Menschen am Sabbat gesund machte?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der konditionalen Konjunktion **Εἰ** ("wenn") und dem Subjekt **περιτομὴν** (Akkusativ Singular feminin, "Beschneidung") an betonter Stelle als direktes Objekt. Das Verb **λαμβάνει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von λαμβάνω, "er erhält") hat **ἄνθρωπος** (Nominativ Singular maskulin, "Mensch") als Subjekt. Die temporale Präpositionalphrase **ἐν σαββάτῳ** (Dativ Singular neutrum, "am Sabbat") gibt den Zeitpunkt an.

Es folgt ein Finalsatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ἵνα** ("damit") mit der Negation **μὴ**. Das Verb **λυθῇ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von λύω, "aufgelöst/gebrochen werden") hat **ὁ νόμος Μωσέως** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Genitiv, "das Gesetz Moses") als Subjekt.

Der Hauptsatz beginnt mit dem betonten indirekten Objekt **ἐμοὶ** (Dativ, "mir/über mich") und dem Verb **χολᾶτε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von χολάω, "zürnen/bitter sein"). Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet den Grund ein: Das direkte Objekt **ὅλον ἄνθρωπον** (Akkusativ Singular maskulin mit attributivem Adjektiv, "einen ganzen Menschen") wird durch das prädikative Adjektiv **ὑγιῆ** (Akkusativ Singular maskulin, "gesund") näher bestimmt. Das Verb **ἐποίησα** (1. Person Singular Aorist Aktiv von ποιέω, "ich machte") wird durch die temporale Präpositionalphrase **ἐν σαββάτῳ** (Dativ Singular neutrum, "am Sabbat") ergänzt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem konditionalen Satzgefüge (**Εἰ**-Satz mit **ἵνα**-Finalsatz) und einem Hauptsatz mit kausalem **ὅτι**-Nebensatz. Der Vers ist als rhetorische Frage formuliert, die eine logische Inkonsistenz aufzeigt: Wenn die Beschneidung am Sabbat erlaubt ist, um das Gesetz zu erfüllen, wie kann dann die Heilung eines ganzen Menschen unerlaubt sein?

# Johannes 7,24

**Griechisch**: Μὴ κρίνετε κατʼ ὄψιν, ἀλλὰ τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε.

**Deutsch**: Richtet nicht nach Augenschein, sondern richtet (nach) gerechtem Gericht!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negation **Μὴ**, die typischerweise bei Imperativen verwendet wird, und dem Imperativ Präsens **κρίνετε** (2. Person Plural von κρίνω, "richtet"). Die adverbiale Bestimmung **κατʼ ὄψιν** verwendet die Präposition **κατά** mit Akkusativ (wörtlich "gemäß Aussehen/Anschein") und drückt die Art des Urteilens aus.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den positiven Gegensatz ein mit dem Imperativ Aorist **κρίνατε** (2. Person Plural von κρίνω, "richtet") und dem direkten Objekt **τὴν δικαίαν κρίσιν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel und attributivem Adjektiv, "das gerechte Gericht"). Die Konstruktion **κρίσιν κρίνατε** ist ein figura etymologica (Verwendung von Wörtern gleichen Stammes), ein Hebraismus, der Emphase ausdrückt.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei kontrastierenden Imperativen, verbunden durch **ἀλλὰ**. Der Wechsel vom Präsens-Imperativ (**κρίνετε**) zum Aorist-Imperativ (**κρίνατε**) könnte den Unterschied zwischen einer fortdauernden negativen Praxis und einer punktuellen, entschlossenen positiven Handlung betonen. Der Vers bildet eine zusammenfassende Schlussfolgerung der vorherigen Argumentation.

# Johannes 7,25

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν τινες ἐκ τῶν Ἱεροσολυμιτῶν, Οὐχ οὗτός ἐστιν ὃν ζητοῦσιν ἀποκτεῖναι;

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) einige von den Jerusalemern zu sagen: Ist dieser nicht der, den sie zu töten suchen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten/waren sagend"), was eine andauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt, oft mit ingressiver Bedeutung ("sie begannen zu sagen"). Die Konjunktion **οὖν** ("daraufhin/daher") zeigt die sequentielle Folge an. Das Subjekt **τινες** (Nominativ Plural, "einige") wird durch die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τῶν Ἱεροσολυμιτῶν** (Genitiv Plural mit Artikel, "von den Jerusalemern/Bewohnern Jerusalems") näher bestimmt.

In der direkten Rede steht die Negation **Οὐχ** (vor Vokal), die eine positive Antwort erwartet. Das Demonstrativpronomen **οὗτός** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") ist Subjekt mit dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Es folgt ein Relativsatz mit dem Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ Singular maskulin, "den") als direktes Objekt. Das Verb **ζητοῦσιν** (3. Person Plural Präsens Aktiv von ζητέω, "sie suchen") hat ein implizites Subjekt ("sie" - wahrscheinlich die religiösen Autoritäten) und wird durch den Infinitiv **ἀποκτεῖναι** (Aorist Aktiv von ἀποκτείνω, "töten") ergänzt, der den Zweck angibt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede in Form einer rhetorischen Frage mit eingebettetem Relativsatz. Bemerkenswert ist, dass die Einwohner Jerusalems, im Gegensatz zu der allgemeinen Volksmenge in Vers 20, von den Mordplänen gegen Jesus wussten.

# Johannes 7,26

**Griechisch**: Καὶ ἴδε παρρησίᾳ λαλεῖ, καὶ οὐδὲν αὐτῷ λέγουσιν. Μήποτε ἀληθῶς ἔγνωσαν οἱ ἄρχοντες ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ χριστός;

**Deutsch**: Und siehe, er spricht öffentlich und sie sagen ihm nichts! Erkannten die Führer nicht etwa wirklich, dass dieser wirklich der Christus sei?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Imperativ **ἴδε** (2. Person Singular Aorist Aktiv von ὁράω, "siehe"), der als interjektionale Partikel verwendet wird, um Aufmerksamkeit zu erregen. Das Adverb **παρρησίᾳ** (Dativ Singular feminin, "öffentlich/freimütig") qualifiziert das Verb **λαλεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von λαλέω, "er spricht") mit implizitem Subjekt (Jesus).

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil, in dem das indefinite Pronomen **οὐδὲν** (Akkusativ Singular neutrum, "nichts") als direktes Objekt vor dem Verb **λέγουσιν** (3. Person Plural Präsens Aktiv von λέγω, "sie sagen") steht, was Betonung anzeigt. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Jesus.

Es folgt eine Frage, eingeleitet durch die interrogative Partikel **Μήποτε** ("etwa/vielleicht"), die eine unsichere Vermutung ausdrückt. Das Adverb **ἀληθῶς** ("wirklich/wahrhaftig") betont das Verb **ἔγνωσαν** (3. Person Plural Aorist Aktiv von γινώσκω, "sie erkannten"). Das Subjekt **οἱ ἄρχοντες** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Führer/Oberen") bezieht sich auf die religiösen Autoritäten.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Demonstrativpronomen **οὗτός** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Adverb **ἀληθῶς** ("wirklich") wiederholt sich und betont das Prädikatsnomen **ὁ χριστός** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Christus/Gesalbte").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Aussagesätzen, gefolgt von einer spekulativen Frage mit eingebettetem Objektsatz. Die Jerusalemer verwunderten sich über Jesu öffentliches Auftreten ohne Intervention der Führer und spekulieren über deren mögliche Anerkennung seiner Messianität.

# Johannes 7,27

**Griechisch**: Ἀλλὰ τοῦτον οἴδαμεν πόθεν ἐστίν· ὁ δὲ χριστὸς ὅταν ἔρχηται, οὐδεὶς γινώσκει πόθεν ἐστίν.

**Deutsch**: Doch von diesem wissen wir, woher er ist. Wenn aber der Christus kommt, erkennt niemand, woher er ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **Ἀλλὰ** ("aber/doch"), die einen Einwand einleitet. Das direkte Objekt **τοῦτον** (Akkusativ Singular maskulin, "diesen") steht an betonter Stelle und bezieht sich auf Jesus. Das Verb **οἴδαμεν** (1. Person Plural Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "wir wissen") leitet einen indirekten Fragesatz ein, der durch das interrogative Adverb **πόθεν** ("woher") eingeleitet wird. Das Verb **ἐστίν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "er ist") vervollständigt diesen Teilsatz.

Die adversative Konjunktion **δὲ** ("aber") leitet den kontrastierenden zweiten Teil ein. Das Subjekt **ὁ χριστὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Christus") wird durch einen temporalen Nebensatz modifiziert, eingeleitet durch die temporale Konjunktion **ὅταν** ("wenn/wann immer") mit dem Verb **ἔρχηται** (3. Person Singular Präsens Konjunktiv Mediopassiv von ἔρχομαι, "er kommt").

Der Hauptsatz hat **οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") als Subjekt und das Verb **γινώσκει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von γινώσκω, "er erkennt/weiß"). Es folgt wieder ein indirekter Fragesatz mit **πόθεν** und **ἐστίν**, parallel zum ersten Teil.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei kontrastierenden Hauptsätzen, verbunden durch **δὲ**, wobei der zweite einen temporalen Nebensatz (**ὅταν**-Satz) enthält. Beide Hauptsätze enthalten indirekte Fragesätze mit **πόθεν**. Die Jerusalemer äußern hier eine volkstümliche Überzeugung über die mysteriöse Herkunft des Messias, die im Widerspruch zu ihrer Kenntnis von Jesu Herkunft steht.

# Johannes 7,28

**Griechisch**: Ἔκραξεν οὖν ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς καὶ λέγων, Κἀμὲ οἴδατε, καὶ οἴδατε πόθεν εἰμί· καὶ ἀπʼ ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλήλυθα, ἀλλʼ ἔστιν ἀληθινὸς ὁ πέμψας με, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε.

**Deutsch**: Daraufhin rief Jesus, in der Tempelstätte lehrend und redend: Und mich kennt ihr und wisst, woher ich bin. Und von mir selbst aus bin ich nicht gekommen. Doch der, der mich schickte, ist wahrhaftig, der, den ihr nicht kennt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἔκραξεν** (3. Person Singular von κράζω, "er rief/schrie") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Die Ortsangabe **ἐν τῷ ἱερῷ** (Dativ Singular neutrum mit Artikel, "in der Tempelstätte") wird gefolgt von zwei Partizipien: **διδάσκων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von διδάσκω, "lehrend") und **λέγων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von λέγω, "sagend"), die sich auf das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) beziehen und die begleitenden Umstände beschreiben.

In der direkten Rede steht das betonte **Κἀμὲ** (kontrahiert aus καὶ ἐμέ, "auch mich") als direktes Objekt an erster Stelle. Das Verb **οἴδατε** (2. Person Plural Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "ihr wisst/kennt") wird wiederholt in einer parallelen Konstruktion mit dem indirekten Fragesatz **πόθεν εἰμί** ("woher ich bin").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** leitet einen neuen Gedanken ein. Die Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** (Genitiv Singular, "von mir selbst") steht betont vor der Negation **οὐκ** und dem Perfekt **ἐλήλυθα** (1. Person Singular von ἔρχομαι, "ich bin gekommen"), das eine vergangene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz ausdrückt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "sondern") leitet den Gegensatz ein. Das Verb **ἔστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") wird vom prädikativen Adjektiv **ἀληθινὸς** (Nominativ Singular maskulin, "wahrhaftig") und dem Subjekt **ὁ πέμψας με** (substantiviertes Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular von πέμπω mit direktem Objekt, "der mich schickte") ergänzt.

Es folgt ein Relativsatz mit dem Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ Singular maskulin, "den") als direktes Objekt, dem explizit genannten Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") für Betonung, der Negation **οὐκ** und dem Verb **οἴδατε** (2. Person Plural Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "ihr wisst/kennt").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die mehrere koordinierte Hauptsätze mit einem abschließenden Relativsatz enthält. Jesus greift hier die Aussage der Jerusalemer auf und korrigiert sie: Sie kennen ihn und seine Herkunft nur oberflächlich, aber nicht seinen wahren Ursprung in Gott, den sie nicht kennen.

# Johannes 7,29

**Griechisch**: Ἐγὼ οἶδα αὐτόν, ὅτι παρʼ αὐτοῦ εἰμι, κἀκεῖνός με ἀπέστειλεν.

**Deutsch**: Ich kenne ihn, weil ich von ihm her bin, und jener mich sandte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem explizit genannten Personalpronomen **Ἐγὼ** (Nominativ, "ich") für Betonung, im Kontrast zum **ὑμεῖς** ("ihr") des vorherigen Verses. Das Verb **οἶδα** (1. Person Singular Perfekt mit Präsensbedeutung, "ich weiß/kenne") hat das direkte Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn"), das sich auf Gott bezieht.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung ein mit der Präpositionalphrase **παρʼ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "von ihm") und dem Verb **εἰμι** (1. Person Singular Präsens von εἰμί, "ich bin"). Die Präposition **παρά** mit Genitiv drückt Herkunft oder Ursprung aus.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem pronominalen Subjekt **κἀκεῖνός** (kontrahiert aus καὶ ἐκεῖνος, "und jener"), das sich auf Gott bezieht. Das direkte Objekt **με** (Akkusativ, "mich") steht vor dem Verb **ἀπέστειλεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von ἀποστέλλω, "er sandte"), was Betonung anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem kausalen Nebensatz (**ὅτι**-Satz) und einem koordinierten zweiten Hauptsatz. Jesus erhebt hier einen direkten Anspruch auf besondere Kenntnis Gottes und göttliche Sendung, was im Kontrast zur Unwissenheit der Jerusalemer steht.

# Johannes 7,30

**Griechisch**: Ἐζήτουν οὖν αὐτὸν πιάσαι. Καὶ οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἐπʼ αὐτὸν τὴν χεῖρα, ὅτι οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ.

**Deutsch**: Daraufhin waren sie (ver)suchend, ihn zu ergreifen. Und niemand legte an ihn die Hand, weil seine Stunde noch nicht gekommen war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἐζήτουν** (3. Person Plural von ζητέω, "sie suchten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Imperfekt drückt eine andauernde Handlung in der Vergangenheit aus, oft mit konativem Aspekt ("sie versuchten"). Das direkte Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") wird durch den Infinitiv **πιάσαι** (Aorist Aktiv von πιάζω, "ergreifen") erweitert, der den Zweck angibt.

Die koordinierende Konjunktion **Καὶ** leitet einen kontrastierenden zweiten Satz ein. Das Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") wird gefolgt vom Aorist **ἐπέβαλεν** (3. Person Singular von ἐπιβάλλω, "er legte"). Die Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "auf ihn") spezifiziert das Ziel, gefolgt vom direkten Objekt **τὴν χεῖρα** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "die Hand") - ein Idiom für Verhaftung oder Ergreifung.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet die Begründung ein mit der Negation **οὔπω** ("noch nicht") und dem Plusquamperfekt **ἐληλύθει** (3. Person Singular von ἔρχομαι, "war gekommen"). Das Subjekt **ἡ ὥρα αὐτοῦ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "seine Stunde") bezieht sich auf den von Gott bestimmten Zeitpunkt seines Leidens und Sterbens - ein wichtiges Motiv im Johannesevangelium.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei Hauptsätzen, verbunden durch **Καὶ**, wobei der zweite durch einen kausalen Nebensatz (**ὅτι**-Satz) erweitert wird. Der Kontrast zwischen dem menschlichen Versuch (**Ἐζήτουν**) und der göttlichen Verhinderung (**οὐδεὶς ἐπέβαλεν**) ist theologisch bedeutsam und zeigt die Souveränität Gottes über die Ereignisse.

# Johannes 7,31

**Griechisch**: Πολλοὶ δὲ ἐκ τοῦ ὄχλου ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν, καὶ ἔλεγον ὅτι Ὁ χριστὸς ὅταν ἔλθῃ, μήτι πλείονα σημεῖα τούτων ποιήσει ὧν οὗτος ἐποίησεν;

**Deutsch**: Viele aber von der Menge glaubten an ihn und waren sagend: Wird der Christus, wenn er kommt, etwa mehr Zeichen als diese tun, die dieser tat?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Adjektiv **Πολλοὶ** (Nominativ Plural maskulin, "viele") als Subjekt und der adversativen Konjunktion **δὲ** ("aber"), die einen Kontrast zum vorherigen Vers herstellt. Die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ ὄχλου** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "von der Menge") spezifiziert die Gruppe. Das Verb **ἐπίστευσαν** (3. Person Plural Aorist Aktiv von πιστεύω, "sie glaubten") wird durch die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "an ihn") ergänzt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten/waren sagend"), das eine andauernde Handlung ausdrückt. Die Konjunktion **ὅτι** leitet die direkte Rede ein.

In der direkten Rede steht das Subjekt **Ὁ χριστὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Christus") am Anfang. Es folgt ein temporaler Nebensatz, eingeleitet durch die temporale Konjunktion **ὅταν** ("wenn/wann immer") mit dem Verb **ἔλθῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἔρχομαι, "er kommt").

Die interrogative Partikel **μήτι** erwartet eine negative Antwort ("er wird doch wohl nicht...?"). Das komparative Adjektiv **πλείονα** (Akkusativ Plural neutrum, "mehr") modifiziert das direkte Objekt **σημεῖα** (Akkusativ Plural neutrum, "Zeichen"). Die demonstrative Genitivkonstruktion **τούτων** (Genitiv Plural neutrum, "als diese") dient dem Vergleich. Das Verb **ποιήσει** (3. Person Singular Futur Aktiv von ποιέω, "er wird tun") wird durch einen Relativsatz erweitert: **ὧν οὗτος ἐποίησεν** - bestehend aus dem Relativpronomen **ὧν** (Genitiv Plural neutrum, "welche"), dem Demonstrativpronomen **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt und dem Aorist **ἐποίησεν** (3. Person Singular von ποιέω, "er tat").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen (**ἐπίστευσαν**, **ἔλεγον**) und direkter Rede, die eine rhetorische Frage mit eingebettetem temporalem Nebensatz (**ὅταν**-Satz) und Relativsatz enthält. Die Volksmenge argumentiert hier indirekt für Jesu Messianität aufgrund seiner Wundertaten.

# Johannes 7,32

**Griechisch**: Ἤκουσαν οἱ Φαρισαῖοι τοῦ ὄχλου γογγύζοντος περὶ αὐτοῦ ταῦτα· καὶ ἀπέστειλαν ὑπηρέτας οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ ἀρχιερεῖς ἵνα πιάσωσιν αὐτόν.

**Deutsch**: Es hörten die Pharisäer die Menge diese (Dinge) über ihn tuscheln. Und die Pharisäer und Hohenpriester sandten Gehilfen aus, damit sie ihn ergriffen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἤκουσαν** (3. Person Plural von ἀκούω, "sie hörten") und dem Subjekt **οἱ Φαρισαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Pharisäer"). Es folgt ein Genitivus Obiectivus: **τοῦ ὄχλου** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "die Menge") mit dem attributiven Partizip **γογγύζοντος** (Genitiv Singular maskulin Präsens Aktiv von γογγύζω, "murmelnd/tuschelnd") und der Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "über ihn"). Das direkte Objekt **ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "diese [Dinge]") bezieht sich auf die Äußerungen der Menge.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** leitet einen neuen Satz ein mit dem Aorist **ἀπέστειλαν** (3. Person Plural von ἀποστέλλω, "sie sandten") und dem direkten Objekt **ὑπηρέτας** (Akkusativ Plural maskulin, "Diener/Gehilfen"). Das komplexe Subjekt **οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ ἀρχιερεῖς** (Nominativ Plural mit Artikeln, "die Pharisäer und die Hohenpriester") folgt dem Verb, was eine stilistische Inversion darstellt.

Die finale Konjunktion **ἵνα** ("damit") leitet einen Nebensatz ein mit dem Verb **πιάσωσιν** (3. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von πιάζω, "sie ergreifen") und dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**, wobei der zweite durch einen finalen Nebensatz (**ἵνα**-Satz) erweitert wird. Der Vers zeigt die Reaktion der religiösen Autoritäten auf die wachsende Popularität Jesu und deren Entschlossenheit, gegen ihn vorzugehen.

# Johannes 7,33

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς, Ἔτι μικρὸν χρόνον μεθʼ ὑμῶν εἰμι, καὶ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με.

**Deutsch**: Daraufhin sagte Jesus: Noch kurze Zeit bin ich bei euch und dann gehe ich zu dem hin, der mich schickte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) folgt dem Verb.

In der direkten Rede steht die temporale Bestimmung **Ἔτι μικρὸν χρόνον** (Akkusativ Singular maskulin mit Adverb und attributivem Adjektiv, "noch kurze Zeit") an betonter Stelle. Die Präpositionalphrase **μεθʼ ὑμῶν** (Genitiv Plural, "mit euch") wird vom Verb **εἰμι** (1. Person Singular Präsens von εἰμί, "ich bin") ergänzt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Verb **ὑπάγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv von ὑπάγω, "ich gehe") und der direktionalen Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πέμψαντά με** - bestehend aus der Präposition **πρὸς** mit Akkusativ ("zu"), dem substantivierten Partizip **τὸν πέμψαντά** (Akkusativ Singular maskulin Aorist Aktiv von πέμπω mit Artikel, "den Schickenden") und dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit zwei koordinierten Teilsätzen. Jesus deutet hier seinen bevorstehenden Tod und seine Rückkehr zum Vater an, ein wiederkehrendes Thema im Johannesevangelium.

# Johannes 7,34

**Griechisch**: Ζητήσετέ με, καὶ οὐχ εὑρήσετε· καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν.

**Deutsch**: Ihr werdet mich suchen und nicht finden. Und wo ich bin, könnt ihr nicht kommen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Futur **Ζητήσετέ** (2. Person Plural von ζητέω, "ihr werdet suchen") und dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit der Negation **οὐχ** (vor Vokal) und dem Futur **εὑρήσετε** (2. Person Plural von εὑρίσκω, "ihr werdet finden"), wobei das direkte Objekt elliptisch ausgelassen wird.

Eine weitere koordinierende Konjunktion **καὶ** leitet den zweiten Teilsatz ein. Das Lokaladverb **ὅπου** ("wo") wird vom Verb **εἰμὶ** (1. Person Singular Präsens von εἰμί, "ich bin") und dem explizit genannten Subjekt **ἐγώ** (Nominativ, "ich") für Betonung ergänzt.

Das explizite Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") kontrastiert mit **ἐγώ** und wird durch die Negation **οὐ** und das Modalverb **δύνασθε** (2. Person Plural Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "ihr könnt") ergänzt. Der Infinitiv **ἐλθεῖν** (Aorist Aktiv von ἔρχομαι, "kommen") vervollständigt die Konstruktion.

Die Struktur des Verses besteht aus drei koordinierten Teilsätzen, verbunden durch **καὶ**. Der Kontrast zwischen **ἐγώ** und **ὑμεῖς** sowie die zweifache Unmöglichkeit (**οὐχ εὑρήσετε**, **οὐ δύνασθε ἐλθεῖν**) betonen die Trennung zwischen Jesus und seinen Zuhörern. Die Aussage ist bewusst mehrdeutig und kann sich sowohl auf Jesu Tod und Himmelfahrt als auch auf die spirituelle Trennung von denen beziehen, die ihn ablehnen.

# Johannes 7,35

**Griechisch**: Εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς ἑαυτούς, Ποῦ οὗτος μέλλει πορεύεσθαι ὅτι ἡμεῖς οὐχ εὑρήσομεν αὐτόν; Μὴ εἰς τὴν διασπορὰν τῶν Ἑλλήνων μέλλει πορεύεσθαι, καὶ διδάσκειν τοὺς Ἕλληνας;

**Deutsch**: Darauf sprachen die Juden zueinander: Wohin will dieser gehen, sodass wir ihn nicht finden werden? Will er zu den Zerstreuten unter den Griechen gehen und die Griechen lehren?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("darauf"). Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") wird durch die Präpositionalphrase **πρὸς ἑαυτούς** (Akkusativ Plural, "zueinander/unter sich") ergänzt.

In der direkten Rede steht das Interrogativadverb **Ποῦ** ("wohin") an betonter Stelle, gefolgt vom Demonstrativpronomen **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt. Das Verb **μέλλει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von μέλλω, "er beabsichtigt/wird") wird mit dem Infinitiv **πορεύεσθαι** (Präsens Mediopassiv von πορεύομαι, "gehen") konstruiert.

Die Konjunktion **ὅτι** ("dass/sodass") leitet einen konsekutiven Nebensatz ein mit dem expliziten Subjekt **ἡμεῖς** (Nominativ Plural, "wir"), der Negation **οὐχ** (vor Vokal) und dem Futur **εὑρήσομεν** (1. Person Plural von εὑρίσκω, "wir werden finden"). Das direkte Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") bezieht sich auf Jesus.

Es folgt eine zweite Frage, eingeleitet durch die Negationspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet. Die direktionale Präpositionalphrase **εἰς τὴν διασπορὰν τῶν Ἑλλήνων** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel und attributiver Genitivkonstruktion, "zu den Zerstreuten der Griechen/zu der Zerstreuung unter den Griechen") bezieht sich auf die jüdische Diaspora in der hellenistischen Welt. Das Verb **μέλλει πορεύεσθαι** ("er beabsichtigt zu gehen") wird wiederholt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Infinitiv **διδάσκειν** (Präsens Aktiv von διδάσκω, "lehren") und dem direkten Objekt **τοὺς Ἕλληνας** (Akkusativ Plural maskulin mit Artikel, "die Griechen") - hier wahrscheinlich im Sinne von griechischsprachigen Nichtjuden oder Proselyten.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die zwei rhetorische Fragen enthält, wobei die erste einen konsekutiven Nebensatz (**ὅτι**-Satz) einschließt. Die Juden missverstehen Jesu Worte über seinen Weggang als mögliche Mission zu den Juden in der Diaspora und zu den Heiden.

# Johannes 7,36

**Griechisch**: Τίς ἐστιν οὗτος ὁ λόγος ὃν εἶπεν, Ζητήσετέ με, καὶ οὐχ εὑρήσετε· καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν;

**Deutsch**: Was ist dieses Wort, das er sprach: Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und: Wo ich bin, könnt ihr nicht (hin)kommen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Interrogativpronomen **Τίς** (Nominativ Singular maskulin, "was/welche") als Prädikatsnomen. Das Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") verbindet mit dem Subjekt **οὗτος ὁ λόγος** (Nominativ Singular maskulin mit Demonstrativpronomen und Artikel, "dieses Wort"). Es folgt ein Relativsatz, eingeleitet durch das Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ Singular maskulin, "das/welches") als direktes Objekt des Verbs **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte").

In der wiederholten direkten Rede aus Vers 34 steht das Futur **Ζητήσετέ** (2. Person Plural von ζητέω, "ihr werdet suchen") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich"). Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit der Negation **οὐχ** (vor Vokal) und dem Futur **εὑρήσετε** (2. Person Plural von εὑρίσκω, "ihr werdet finden").

Eine weitere koordinierende Konjunktion **καὶ** leitet den zweiten Teil des Zitats ein mit dem Lokaladverb **ὅπου** ("wo"), dem Verb **εἰμὶ** (1. Person Singular Präsens von εἰμί, "ich bin") und dem explizit genannten Subjekt **ἐγώ** (Nominativ, "ich") für Betonung.

Das kontrastierende Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") wird durch die Negation **οὐ** und das Modalverb **δύνασθε** (2. Person Plural Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "ihr könnt") ergänzt. Der Infinitiv **ἐλθεῖν** (Aorist Aktiv von ἔρχομαι, "kommen") vervollständigt die Konstruktion.

Die Struktur des Verses besteht aus einer Hauptfrage mit einem eingebetteten Relativsatz, der ein wörtliches Zitat aus Vers 34 enthält. Die Wiederholung des Zitats zeigt das anhaltende Unverständnis der Zuhörer und ihre Suche nach einer Erklärung für Jesu rätselhafte Worte.

# Johannes 7,37

**Griechisch**: Ἐν δὲ τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ τῇ μεγάλῃ τῆς ἑορτῆς εἱστήκει ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔκραξεν, λέγων, Ἐάν τις διψᾷ, ἐρχέσθω πρός με καὶ πινέτω.

**Deutsch**: Am letzten Tag nun, dem großen des Festes, stand Jesus (da) und rief, sagend: Wenn jemand dürstet, komme er zu mir und trinke!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel und attributivem Adjektiv, "am letzten Tag") und der transitiven Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Das Adjektiv **τῇ μεγάλῃ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "dem großen") steht in Apposition und wird durch die attributive Genitivkonstruktion **τῆς ἑορτῆς** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "des Festes") näher bestimmt.

Das Plusquamperfekt **εἱστήκει** (3. Person Singular von ἵστημι, "er stand") mit dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) beschreibt eine fortdauernde Situation. Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Aorist **ἔκραξεν** (3. Person Singular von κράζω, "er rief/schrie"), gefolgt vom Partizip **λέγων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von λέγω, "sagend"), das die Art des Rufens spezifiziert.

In der direkten Rede steht die konditionale Konjunktion **Ἐάν** ("wenn") mit dem indefiniten Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "jemand") als Subjekt. Das Verb **διψᾷ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von διψάω, "er dürstet") steht im Indikativ, obwohl in **ἐάν**-Sätzen normalerweise der Konjunktiv verwendet wird - eine Besonderheit des neutestamentlichen Griechisch.

Es folgen zwei koordinierte Imperative: **ἐρχέσθω** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von ἔρχομαι, "er komme") mit der direktionalen Präpositionalphrase **πρός με** (Akkusativ, "zu mir"), und **πινέτω** (3. Person Singular Präsens Aktiv von πίνω, "er trinke").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit temporaler adverbialer Bestimmung und zwei koordinierten Verben (**εἱστήκει**, **ἔκραξεν**), gefolgt von direkter Rede, die ein konditionales Satzgefüge (**Ἐάν**-Satz) mit imperativischer Apodosis enthält. Der Vers markiert den Höhepunkt des Laubhüttenfestes, bei dem Wasserlibationen eine wichtige Rolle spielten - ein symbolischer Hintergrund für Jesu metaphorische Einladung zum "Trinken".

# Johannes 7,38

**Griechisch**: Ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, καθὼς εἶπεν ἡ γραφή, ποταμοὶ ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ ῥεύσουσιν ὕδατος ζῶντος.

**Deutsch**: Der an mich Glaubende, wie es die Schrift sagte, aus dessen Inneren werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ πιστεύων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von πιστεύω, "der Glaubende") als Subjekt, erweitert durch die Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** (Akkusativ, "an mich").

Es folgt ein komparativer Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **καθὼς** ("wie/gemäß") mit dem Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "sagte") und dem Subjekt **ἡ γραφή** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "die Schrift").

Der Hauptsatz wird fortgesetzt mit dem Subjekt **ποταμοὶ** (Nominativ Plural maskulin, "Ströme") und der ablativischen Präpositionalphrase **ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ** (Genitiv Singular feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "aus seinem Inneren"). Das Verb **ῥεύσουσιν** (3. Person Plural Futur Aktiv von ῥέω, "sie werden fließen") steht mit dem partitiven Genitiv **ὕδατος** (Genitiv Singular neutrum, "Wasser"), der durch das attributive Partizip **ζῶντος** (Genitiv Singular neutrum Präsens Aktiv von ζάω, "lebend") qualifiziert wird.

Die Syntax des Verses ist kompliziert durch die Frage, wo die Phrasen **καθὼς εἶπεν ἡ γραφή** und **ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ** zu platzieren sind, was zu unterschiedlichen Interpretationen führt. Die hier gewählte Lesart bezieht **αὐτοῦ** auf den Gläubigen, nicht auf Jesus, und verbindet den Schriftverweis mit der gesamten Aussage, nicht nur mit dem ersten Teil.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit eingeschobenem komparativem Nebensatz (**καθὼς**-Satz). Das "lebendige Wasser" (**ὕδατος ζῶντος**) greift das Motiv aus Joh 4,10-14 wieder auf und bezieht sich wahrscheinlich auf den Heiligen Geist, wie der folgende Vers expliziert.

# Johannes 7,39

**Griechisch**: Τοῦτο δὲ εἶπεν περὶ τοῦ πνεύματος οὗ ἔμελλον λαμβάνειν οἱ πιστεύοντες εἰς αὐτόν· οὔπω γὰρ ἦν πνεῦμα ἅγιον, ὅτι Ἰησοῦς οὐδέπω ἐδοξάσθη.

**Deutsch**: Dies sagte er nun von dem Geist den die an ihn Glaubenden empfangen werden würden. Der Heilige Geist war nämlich noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Akkusativ Singular neutrum, "dies") als direktes Objekt und der erklärenden Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Das Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte") wird durch die Präpositionalphrase **περὶ τοῦ πνεύματος** (Genitiv Singular neutrum mit Artikel, "über den Geist") ergänzt.

Es folgt ein Relativsatz, eingeleitet durch das Relativpronomen **οὗ** (Genitiv Singular neutrum, "welchen") als direktes Objekt. Das Verb **ἔμελλον** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von μέλλω, "sie waren im Begriff/würden") wird mit dem Infinitiv **λαμβάνειν** (Präsens Aktiv von λαμβάνω, "empfangen") konstruiert. Das Subjekt dieses Nebensatzes ist **οἱ πιστεύοντες** (Nominativ Plural maskulin Präsens Aktiv von πιστεύω mit Artikel, "die Glaubenden"), erweitert durch die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "an ihn").

Es folgt ein erklärender Hauptsatz, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **γὰρ** ("denn/nämlich") mit der Negation **οὔπω** ("noch nicht"). Das Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί, "war") hat **πνεῦμα ἅγιον** (Nominativ Singular neutrum mit attributivem Adjektiv, "Heiliger Geist") als Subjekt.

Ein weiterer kausaler Nebensatz wird durch die Konjunktion **ὅτι** ("weil") eingeleitet. Das Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ) steht mit der verstärkten Negation **οὐδέπω** ("noch nicht") und dem Aorist Passiv **ἐδοξάσθη** (3. Person Singular von δοξάζω, "er wurde verherrlicht").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit eingebettetem Relativsatz, gefolgt von einem erklärenden **γὰρ**-Satz und einem kausalen **ὅτι**-Nebensatz. Der Vers dient als editoriale Erklärung, die das "lebendige Wasser" aus Vers 38 als den Heiligen Geist identifiziert, der erst nach Jesu "Verherrlichung" (Tod, Auferstehung und Himmelfahrt) gesandt werden würde.

# Johannes 7,40

**Griechisch**: Πολλοὶ οὖν ἐκ τοῦ ὄχλου ἀκούσαντες τὸν λόγον ἔλεγον, Οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης.

**Deutsch**: Viele von der Menge (begannen) nun, das Wort gehört, zu sagen: Dieser ist tatsächlich der Prophet!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Adjektiv **Πολλοὶ** (Nominativ Plural maskulin, "viele") als Subjekt und der illatorischen Konjunktion **οὖν** ("nun/daher"). Die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ ὄχλου** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "von der Menge") spezifiziert die Gruppe.

Es folgt das Partizip **ἀκούσαντες** (Nominativ Plural maskulin Aorist Aktiv von ἀκούω, "gehört habend"), das eine vorausgehende Handlung beschreibt, mit dem direkten Objekt **τὸν λόγον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "das Wort").

Das Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten/waren sagend") drückt eine andauernde Handlung in der Vergangenheit aus, oft mit ingressiver Bedeutung ("sie begannen zu sagen").

In der direkten Rede steht das Demonstrativpronomen **Οὗτός** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt, gefolgt vom Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und dem betonenden Adverb **ἀληθῶς** ("wahrhaftig/tatsächlich"). Das Prädikatsnomen **ὁ προφήτης** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Prophet") bezieht sich wahrscheinlich auf den in Deut 18,15.18 verheißenen Propheten wie Mose.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit adverbialem Partizip (**ἀκούσαντες**) und direkter Rede. Der Vers beginnt eine Reihe unterschiedlicher Reaktionen auf Jesu Worte, die im Folgenden fortgesetzt werden.

# Johannes 7,41

**Griechisch**: Ἄλλοι ἔλεγον, Οὗτός ἐστιν ὁ χριστός. Ἄλλοι ἔλεγον, Μὴ γὰρ ἐκ τῆς Γαλιλαίας ὁ χριστὸς ἔρχεται;

**Deutsch**: Andere waren sagend: Dieser ist der Christus! Andere waren sagend: Kommt denn der Christus etwa aus Galiläa?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Pronomen **Ἄλλοι** (Nominativ Plural maskulin, "andere") als Subjekt. Das Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten/waren sagend") drückt eine andauernde Handlung aus.

In der ersten direkten Rede steht das Demonstrativpronomen **Οὗτός** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") als Subjekt, gefolgt vom Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und dem Prädikatsnomen **ὁ χριστός** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Christus/Gesalbte").

Der zweite Teil beginnt wieder mit **Ἄλλοι** und **ἔλεγον**, was eine weitere Gruppe mit einer anderen Meinung einführt.

In der zweiten direkten Rede steht die Negationspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet, verstärkt durch die Partikel **γὰρ** ("denn/doch"). Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς Γαλιλαίας** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "aus Galiläa") steht vor dem Subjekt **ὁ χριστὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Christus") und dem Verb **ἔρχεται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von ἔρχομαι, "er kommt"), was Betonung anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei parallelen Hauptsätzen mit jeweils direkter Rede. Die zweite Gruppe zweifelt an Jesu messianischer Identität aufgrund seiner galiläischen Herkunft.

# Johannes 7,42

**Griechisch**: Οὐχὶ ἡ γραφὴ εἶπεν ὅτι ἐκ τοῦ σπέρματος Δαυίδ, καὶ ἀπὸ Βηθλεέμ, τῆς κώμης ὅπου ἦν Δαυίδ, ὁ χριστὸς ἔρχεται;

**Deutsch**: Sagte die Schrift nicht, dass aus dem Samen Davids und von Bethlehem, dem Dorf, wo David war, der Christus komme?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der verstärkten Negation **Οὐχὶ**, die eine positive Antwort erwartet ("nicht wahr?"). Das Subjekt **ἡ γραφὴ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "die Schrift") wird gefolgt vom Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "sagte").

Die Konjunktion **ὅτι** leitet indirekte Rede ein. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ σπέρματος Δαυίδ** (Genitiv Singular neutrum mit Artikel und attributivem Genitiv, "aus dem Samen Davids") steht an betonter Stelle und gibt die familiäre Herkunft an. Die zweite Präpositionalphrase **ἀπὸ Βηθλεέμ** (Genitiv, "von Bethlehem") gibt den geografischen Ursprung an und wird durch die Apposition **τῆς κώμης** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "des Dorfes") näher bestimmt.

Es folgt ein Relativsatz mit dem Lokaladverb **ὅπου** ("wo"), dem Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί, "war") und dem Subjekt **Δαυίδ** (Nominativ).

Der Hauptteil der indirekten Rede wird fortgesetzt mit dem Subjekt **ὁ χριστὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Christus") und dem Verb **ἔρχεται** (3. Person Singular Präsens Mediopassiv von ἔρχομαι, "er kommt").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit indirekter Rede, die einen eingebetteten Relativsatz enthält. Die Sprecher berufen sich auf messianische Prophezeiungen, insbesondere aus Micha 5,1 (Geburtsort Bethlehem) und 2. Samuel 7,12-16 (davidische Abstammung), um Jesu messianischen Anspruch in Frage zu stellen, da sie ihn für einen Galiläer halten.

# Johannes 7,43

**Griechisch**: Σχίσμα οὖν ἐν τῷ ὄχλῳ ἐγένετο διʼ αὐτόν.

**Deutsch**: Eine Spaltung entstand also wegen ihm unter der Menge.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Σχίσμα** (Nominativ Singular neutrum, "Spaltung/Riss") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("also/daher"). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὄχλῳ** (Dativ Singular maskulin mit Artikel, "unter der Menge") gibt den Ort der Spaltung an.

Das Verb **ἐγένετο** (3. Person Singular Aorist Medium von γίνομαι, "es entstand/geschah") wird durch die kausale Präpositionalphrase **διʼ αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "wegen ihm/seinetwegen") ergänzt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz. Er fasst die verschiedenen Meinungen aus den Versen 40-42 zusammen und betont die Spaltung, die Jesus im Volk hervorrief - ein wiederkehrendes Motiv im Johannesevangelium.

# Johannes 7,44

**Griechisch**: Τινὲς δὲ ἤθελον ἐξ αὐτῶν πιάσαι αὐτόν, ἀλλʼ οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἐπʼ αὐτὸν τὰς χεῖρας.

**Deutsch**: Einige nun von ihnen waren ihn festnehmen wollend, doch niemand legte die Hände an ihn.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem indefiniten Pronomen **Τινὲς** (Nominativ Plural, "einige") als Subjekt und der adversativen Konjunktion **δὲ** ("nun/aber"). Die partitive Präpositionalphrase **ἐξ αὐτῶν** (Genitiv Plural, "von ihnen") spezifiziert die Gruppe.

Das Imperfekt **ἤθελον** (3. Person Plural von θέλω, "sie wollten") drückt eine anhaltende Absicht in der Vergangenheit aus und wird mit dem Infinitiv **πιάσαι** (Aorist Aktiv von πιάζω, "festnehmen") konstruiert, der das direkte Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") regiert.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "aber/doch") leitet den kontrastierenden zweiten Teil ein. Das Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") wird gefolgt vom Aorist **ἐπέβαλεν** (3. Person Singular von ἐπιβάλλω, "er legte"). Die Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "auf ihn") spezifiziert das Ziel, während das direkte Objekt **τὰς χεῖρας** (Akkusativ Plural feminin mit Artikel, "die Hände") das Idiom für Verhaftung oder Ergreifung vervollständigt.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei kontrastierenden Hauptsätzen, verbunden durch **ἀλλʼ**. Der Vers greift das Motiv aus Vers 30 wieder auf und betont die göttliche Kontrolle über die Ereignisse, die eine vorzeitige Verhaftung Jesu verhindert.

# Johannes 7,45

**Griechisch**: Ἦλθον οὖν οἱ ὑπηρέται πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ Φαρισαίους· καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐκεῖνοι, Διὰ τί οὐκ ἠγάγετε αὐτόν;

**Deutsch**: Daraufhin kamen die Gehilfen zu den Hohenpriestern und Pharisäern, und jene sagten ihnen: Warum führtet ihr ihn nicht (ab)?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἦλθον** (3. Person Plural von ἔρχομαι, "sie kamen") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Subjekt **οἱ ὑπηρέται** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Diener/Gehilfen") bezieht sich auf die in Vers 32 ausgesandten Tempelwächter. Die direktionale Präpositionalphrase **πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ Φαρισαίους** (Akkusativ Plural mit Artikeln, "zu den Hohenpriestern und Pharisäern") gibt das Ziel an.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Aorist **εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen"). Das Subjekt **ἐκεῖνοι** (Nominativ Plural maskulin, "jene") bezieht sich auf die Hohenpriester und Pharisäer.

In der direkten Rede steht die kausale Präpositionalphrase **Διὰ τί** (Akkusativ Singular neutrum, "warum") mit der Negation **οὐκ** und dem Aorist **ἠγάγετε** (2. Person Plural von ἄγω, "ihr führtet") mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen (**Ἦλθον**, **εἶπον**) und direkter Rede in Form einer Frage. Der Vers zeigt die Enttäuschung und Verärgerung der religiösen Führer über die erfolglose Mission der Tempelwächter.

# Johannes 7,46

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν οἱ ὑπηρέται, Οὐδέποτε οὕτως ἐλάλησεν ἄνθρωπος, ὡς οὗτος ὁ ἄνθρωπος.

**Deutsch**: Es antworteten die Gehilfen: Noch nie sprach ein Mensch so wie dieser Mensch!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural von ἀποκρίνομαι, "sie antworteten") und dem Subjekt **οἱ ὑπηρέται** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Diener/Gehilfen").

In der direkten Rede steht das temporale Adverb **Οὐδέποτε** ("niemals/noch nie") an betonter Stelle. Das Adverb **οὕτως** ("so/auf diese Weise") modifiziert das Verb **ἐλάλησεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λαλέω, "er sprach"). Das Subjekt **ἄνθρωπος** (Nominativ Singular maskulin, "Mensch") steht ohne Artikel, was die generische Bedeutung betont.

Es folgt ein komparativer Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ὡς** ("wie") mit dem Demonstrativpronomen **οὗτος** (Nominativ Singular maskulin, "dieser") und dem Nomen **ὁ ἄνθρωπος** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Mensch").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit einem komparativen Nebensatz. Die Antwort der Tempelwächter offenbart den tiefen Eindruck, den Jesu Worte auf sie gemacht haben, was ihre Unfähigkeit erklärt, den Auftrag zur Verhaftung auszuführen.

# Johannes 7,47

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν οὖν αὐτοῖς οἱ Φαρισαῖοι, Μὴ καὶ ὑμεῖς πεπλάνησθε;

**Deutsch**: Daraufhin antworteten ihnen die Pharisäer: Seid etwa auch ihr verführt worden?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural von ἀποκρίνομαι, "sie antworteten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural, "ihnen") bezieht sich auf die Tempelwächter, während das Subjekt **οἱ Φαρισαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Pharisäer") nur einen Teil der religiösen Führung spezifiziert.

In der direkten Rede steht die Negationspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet. Die emphatische Partikel **καὶ** ("auch") und das explizit genannte Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") betonen den Vergleich mit der bereits "verführten" Menge. Das Verb **πεπλάνησθε** (2. Person Plural Perfekt Passiv von πλανάω, "ihr seid verführt worden") drückt einen gegenwärtigen Zustand aus, der aus einer vergangenen Handlung resultiert.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede in Form einer rhetorischen Frage. Die Frage der Pharisäer enthält einen impliziten Vorwurf und die Unterstellung, dass die positive Reaktion auf Jesus eine Form der Verführung oder Täuschung sei.

# Johannes 7,48

**Griechisch**: Μή τις ἐκ τῶν ἀρχόντων ἐπίστευσεν εἰς αὐτόν, ἢ ἐκ τῶν Φαρισαίων;

**Deutsch**: Glaubte etwa irgendeiner von den Führern an ihn, oder von den Pharisäern?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negationspartikel **Μή**, die wieder eine negative Antwort erwartet. Das indefinite Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "irgendeiner/jemand") fungiert als Subjekt. Die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τῶν ἀρχόντων** (Genitiv Plural mit Artikel, "von den Führern/Oberen") spezifiziert die erste Gruppe.

Das Verb **ἐπίστευσεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von πιστεύω, "er glaubte") wird durch die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "an ihn") ergänzt.

Die disjunktive Konjunktion **ἢ** ("oder") verbindet mit einer zweiten partitiven Präpositionalphrase **ἐκ τῶν Φαρισαίων** (Genitiv Plural mit Artikel, "von den Pharisäern"), wobei das Verb elliptisch ausgelassen wird.

Die Struktur des Verses besteht aus einer rhetorischen Frage mit einer elliptischen Ergänzung. Die Pharisäer argumentieren hier mit dem argumentum ad verecundiam (Berufung auf Autorität) und implizieren, dass die Ablehnung Jesu durch die religiösen Führer ein Beweis für seine Falschheit sei.

# Johannes 7,49

**Griechisch**: Ἀλλʼ ὁ ὄχλος οὗτος ὁ μὴ γινώσκων τὸν νόμον ἐπικατάρατοί εἰσιν.

**Deutsch**: Doch diese Menge, das Gesetz nicht kennend: Sie sind Verfluchte!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **Ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "aber/doch"). Das komplexe Subjekt besteht aus **ὁ ὄχλος οὗτος** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Demonstrativpronomen, "diese Menge") und dem attributiven Partizip **ὁ μὴ γινώσκων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von γινώσκω mit Artikel und der Negation **μὴ**, "der nicht kennende"), das das direkte Objekt **τὸν νόμον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "das Gesetz") regiert.

Das prädikative Adjektiv **ἐπικατάρατοί** (Nominativ Plural maskulin, "verflucht") steht vor dem Verb **εἰσιν** (3. Person Plural Präsens von εἰμί, "sie sind"), was Betonung anzeigt. Bemerkenswert ist der Numeruswechsel vom Singular (**ὁ ὄχλος**) zum Plural (**ἐπικατάρατοί εἰσιν**), was eine constructio ad sensum (Konstruktion nach dem Sinn) darstellt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz mit komplexem Subjekt. Die verächtliche Aussage der Pharisäer über die "unwissende Menge" offenbart ihre elitäre Haltung und ihre Geringschätzung für das einfache Volk, das in ihren Augen aufgrund seiner Unkenntnis des Gesetzes unter einem Fluch steht.

# Johannes 7,50

**Griechisch**: Λέγει Νικόδημος πρὸς αὐτούς - ὁ ἐλθὼν νυκτὸς πρὸς αὐτόν, εἷς ὢν ἐξ αὐτῶν -

**Deutsch**: Es sagt Nikodemus zu ihnen, der nachts zum ihm kam, einer von ihnen Seiender:

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Präsens Historicum **Λέγει** (3. Person Singular von λέγω, "er sagt") und dem Subjekt **Νικόδημος** (Nominativ). Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτούς** (Akkusativ Plural, "zu ihnen") gibt die Richtung der Rede an.

Es folgt eine Parenthese, die Nikodemus näher beschreibt: **ὁ ἐλθὼν** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von ἔρχομαι mit Artikel, "der gekommene") mit der temporalen Bestimmung **νυκτὸς** (Genitiv Singular feminin, "nachts/bei Nacht") und der direktionalen Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "zu ihm"). Diese Beschreibung bezieht sich auf die frühere Begegnung in Johannes 3.

Eine weitere Beschreibung folgt mit dem Zahlwort **εἷς** (Nominativ Singular maskulin, "einer") und dem Partizip **ὢν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von εἰμί, "seiend") mit der partitiven Präpositionalphrase **ἐξ αὐτῶν** (Genitiv Plural, "von ihnen") - eine Verdeutlichung, dass Nikodemus selbst zu den Pharisäern gehörte.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einer Parenthese, die zwei koordinierte Beschreibungen enthält. Der Vers endet ohne die eigentliche Rede des Nikodemus, die im folgenden Vers erscheint.

# Johannes 7,51

**Griechisch**: Μὴ ὁ νόμος ἡμῶν κρίνει τὸν ἄνθρωπον, ἐὰν μὴ ἀκούσῃ παρʼ αὐτοῦ πρότερον καὶ γνῷ τί ποιεῖ;

**Deutsch**: Unser Gesetz richtet doch nicht etwa einen Menschen, wenn man nicht zuvor von ihm hört und erkennt, was er tut?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negationspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet. Das Subjekt **ὁ νόμος ἡμῶν** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "unser Gesetz") steht vor dem Verb **κρίνει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von κρίνω, "richtet"), was Betonung anzeigt. Das direkte Objekt **τὸν ἄνθρωπον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "den Menschen") bezieht sich auf einen beliebigen Menschen, hier im Kontext auf Jesus.

Es folgt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch **ἐὰν μὴ** ("wenn nicht/es sei denn"). Das Verb **ἀκούσῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἀκούω, "er hört") steht im Konjunktiv, wie für einen **ἐάν**-Satz typisch. Die Präpositionalphrase **παρʼ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "von ihm") und das Adverb **πρότερον** ("zuvor/zuerst") ergänzen dieses Verb.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb des konditionalen Nebensatzes, **γνῷ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von γινώσκω, "er erkennt"). Es folgt ein indirekter Fragesatz mit dem Interrogativpronomen **τί** (Akkusativ Singular neutrum, "was") als direktes Objekt und dem Verb **ποιεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "er tut").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz in Form einer rhetorischen Frage und einem konditionalen Nebensatz (**ἐάν**-Satz), der einen eingebetteten indirekten Fragesatz enthält. Nikodemus beruft sich hier auf das Gesetz selbst (vgl. Deut 1,16-17; 19,15-21), um die voreilige Verurteilung Jesu durch seine Kollegen zu kritisieren.

# Johannes 7,52

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ, Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῆς Γαλιλαίας εἶ; Ἐρεύνησον καὶ ἴδε ὅτι προφήτης ἐκ τῆς Γαλιλαίας οὐκ ἐγηγέρται.

**Deutsch**: Sie antworteten und sagten ihm: Bist etwa auch du aus Galiläa? Forsche und siehe, dass ein Prophet nicht aus Galiläa erweckt worden ist!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural von ἀποκρίνομαι, "sie antworteten"). Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Aorist **εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") - ein typisches semitisches Idiom für "sie antworteten und sprachen". Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Nikodemus.

In der direkten Rede steht die Negationspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet. Die emphatische Partikel **καὶ** ("auch") und das explizit genannte Subjekt **σὺ** (Nominativ Singular, "du") betonen den Vergleich. Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς Γαλιλαίας** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "aus Galiläa") steht vor dem Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens von εἰμί, "du bist"), was Betonung anzeigt.

Es folgen zwei Imperative: **Ἐρεύνησον** (2. Person Singular Aorist Aktiv von ἐρευνάω, "erforsche") und **ἴδε** (2. Person Singular Aorist Aktiv von ὁράω, "siehe"), verbunden durch **καὶ**.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Subjekt **προφήτης** (Nominativ Singular maskulin, "Prophet") ohne Artikel, was die kategorische Bedeutung betont. Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς Γαλιλαίας** wird wiederholt, gefolgt von der Negation **οὐκ** und dem Perfekt **ἐγηγέρται** (3. Person Singular von ἐγείρω, "ist aufgestanden/erweckt worden").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die eine rhetorische Frage und zwei koordinierte Imperative mit einem Objektsatz enthält. Die Pharisäer reagieren auf Nikodemus' Einwand mit einem persönlichen Angriff und der falschen Behauptung, dass kein Prophet aus Galiläa käme (vgl. Jona aus Gath-Hepher in Galiläa, 2. Könige 14,25).

# Johannes 7,53

**Griechisch**: Καὶ ἐπορεύθη ἕκαστος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ·

**Deutsch**: Und jeder ging in sein Haus.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Aorist **ἐπορεύθη** (3. Person Singular von πορεύομαι, "er ging"). Das Subjekt **ἕκαστος** (Nominativ Singular maskulin, "jeder") steht im distributiven Singular, bezieht sich aber auf alle zuvor erwähnten Personen.

Die direktionale Präpositionalphrase **εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "in sein Haus") gibt das Ziel an.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz. Er markiert das Ende der Debatte und der Szene im Tempel und bildet einen Übergang zu Kapitel 8. Dieser Vers und der Beginn von Kapitel 8 (die Perikope von der Ehebrecherin, 7,53-8,11) fehlen in den ältesten und besten Handschriften des Johannesevangeliums und werden allgemein als spätere Hinzufügung betrachtet, auch wenn der Inhalt möglicherweise eine authentische Überlieferung darstellt.

# Johannes 8,1

**Griechisch**: Ἰησοῦς δὲ ἐπορεύθη εἰς τὸ ὄρος τῶν Ἐλαιῶν.

**Deutsch**: Jesus aber ging zum Berg der Ölbäume.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel) und der adversativen Konjunktion **δὲ** ("aber"), die einen Kontrast zum vorherigen Vers (7,53) herstellt. Das Verb **ἐπορεύθη** (3. Person Singular Aorist Passiv mit aktiver Bedeutung von πορεύομαι, "er ging") steht im Aorist, was die Handlung als punktuell oder abgeschlossen darstellt.

Die direktionale Präpositionalphrase **εἰς τὸ ὄρος τῶν Ἐλαιῶν** gibt das Ziel an: Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ zeigt die Richtung oder das Ziel an, gefolgt von **τὸ ὄρος** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "den Berg") und der attributiven Genitivkonstruktion **τῶν Ἐλαιῶν** (Genitiv Plural feminin mit Artikel, "der Ölbäume") - eine Umschreibung für den Ölberg östlich von Jerusalem.

Die Perikope der Ehebrecherin (Joh 7,53-8,11) stellt (in der Wissenschaft) einen textkritisch bedeutsamen Sonderfall dar**. Die Perikope der Ehebrecherin wird in der neutestamentlichen Textkritik mehrheitlich als nicht ursprünglich zum Johannesevangelium gehörig eingestuft, da sie in den ältesten griechischen Handschriften (wie 𝔓⁶⁶, 𝔓⁷⁵, Sinaiticus und Vaticanus) sowie bei den frühen Kirchenvätern fehlt. Die Forschung begründet dies methodisch mit dem Prinzip der lectio difficilior potior und der Tendenz, kürzere Textvarianten als ursprünglicher zu bewerten.**

Robinson-Pierpont folgt der Byzantine Priority-Theorie, die davon ausgeht, dass der mehrheitlich überlieferte byzantinische Text (auch Textus Receptus-nahe Tradition) oft ursprünglichere Lesarten hat als die frühen Alexandrinischen Handschriften. Robinson-Pierponts Entscheidung, die Perikope aufzunehmen, basiert auf einer **anderen textkritischen Entscheidung**, die der byzantinischen Überlieferung mehr Gewicht beimisst als den ältesten Zeugen. Die Perikope erscheint in der byzantinischen Mehrheit der Handschriften, weshalb sie in dieser Edition enthalten ist.

# Johannes 8,2

**Griechisch**: Ὄρθρου δὲ πάλιν παρεγένετο εἰς τὸ ἱερόν, καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἤρχετο· καὶ καθίσας ἐδίδασκεν αὐτούς.

**Deutsch**: Frühmorgens nun begab er sich wieder zur Tempelstätte. Und die ganze Volksmenge (begann) zu kommen. Und sich gesetzt, war er sie lehrend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Genitiv **Ὄρθρου** (Genitiv Singular maskulin, "früh am Morgen") und der transitiven Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Das Adverb **πάλιν** ("wieder/erneut") deutet auf eine wiederholte Handlung hin. Das Verb **παρεγένετο** (3. Person Singular Aorist Medium von παραγίνομαι, "er kam/traf ein") steht im Aorist, was eine punktuelle Handlung anzeigt. Die direktionale Präpositionalphrase **εἰς τὸ ἱερόν** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "zur Tempelstätte") gibt das Ziel an.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des Satzes. Das Subjekt **πᾶς ὁ λαὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Adjektiv und Artikel, "das ganze Volk") wird gefolgt vom Imperfekt **ἤρχετο** (3. Person Singular von ἔρχομαι, "es kam"), was eine andauernde oder beginnende Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

Eine weitere koordinierende Konjunktion **καὶ** leitet den dritten Teil ein. Das Partizip **καθίσας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von καθίζω, "sich gesetzt habend") beschreibt eine Handlung, die vor der Haupthandlung stattfindet, mit implizitem Subjekt (Jesus). Das Imperfekt **ἐδίδασκεν** (3. Person Singular von διδάσκω, "er lehrte/unterrichtete") drückt wieder eine fortdauernde Handlung aus, mit dem direkten Objekt **αὐτούς** (Akkusativ Plural maskulin, "sie").

Die Struktur des Verses besteht aus drei koordinierten Hauptsätzen, wobei der dritte ein partizipiales Element enthält. Die Szene wird im Tempel lokalisiert, wo Jesus öffentlich lehrt.

# Johannes 8,3

**Griechisch**: Ἄγουσιν δὲ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι πρὸς αὐτὸν γυναῖκα ἐν μοιχείᾳ καταλήφθεισαν· καὶ στήσαντες αὐτὴν ἐν μέσῳ,

**Deutsch**: Es bringen nun die Schriftgelehrten und Pharisäer eine beim Ehebruch ergriffene Frau zu ihm. Und sie sagen ihm, sie in die Mitte gestellt,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Präsens Historicum **Ἄγουσιν** (3. Person Plural von ἄγω, "sie führen/bringen") - ein Präsens, das mit narrativer Funktion verwendet wird, um die Erzählung lebendiger zu gestalten. Die Partikel **δὲ** ("nun/aber") markiert den Übergang zu einer neuen Szene. Das komplexe Subjekt **οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikeln, "die Schriftgelehrten und die Pharisäer") bezeichnet die religiösen Autoritäten.

Die direktionale Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (Akkusativ Singular maskulin, "zu ihm") gibt das Ziel an. Das direkte Objekt **γυναῖκα** (Akkusativ Singular feminin, "Frau") wird durch das attributive Partizip **καταλήφθεισαν** (Akkusativ Singular feminin Aorist Passiv von καταλαμβάνω, "ergriffen worden") näher bestimmt, mit der adverbialen Bestimmung **ἐν μοιχείᾳ** (Dativ Singular feminin, "beim Ehebruch").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des Verses. Das Partizip **στήσαντες** (Nominativ Plural maskulin Aorist Aktiv von ἵστημι, "gestellt habend") beschreibt eine Handlung, die vor der im nächsten Vers beschriebenen Haupthandlung stattfindet. Das direkte Objekt **αὐτὴν** (Akkusativ Singular feminin, "sie") bezieht sich auf die Frau, während die adverbiale Bestimmung **ἐν μέσῳ** (Dativ Singular neutrum, "in der Mitte") die Position angibt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit dem Präsens Historicum und einem partizipialen Element, das zum nächsten Vers überleitet. Die Szene stellt eine Konfrontation dar, bei der die religiösen Führer eine Frau vor Jesus bringen, um ihn auf die Probe zu stellen, wie der nächste Vers zeigen wird.

# Johannes 8,4

**Griechisch**: λέγουσιν αὐτῷ, πειράζοντες, Διδάσκαλε, αὕτη ἡ γυνὴ κατελήφθη ἐπʼ αὐτοφόρῳN μοιχευομένη.

**Deutsch**: (ihn) versuchend: Lehrer, diese Frau wurde auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Präsens Historicum **λέγουσιν** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagen") und dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm"). Das Partizip **πειράζοντες** (Nominativ Plural maskulin Präsens Aktiv von πειράζω, "versuchend/auf die Probe stellend") beschreibt die Absicht der religiösen Führer und enthüllt ihre feindliche Haltung.

In der direkten Rede steht die Anrede **Διδάσκαλε** (Vokativ Singular maskulin, "Lehrer"), eine respektvolle Anrede, die hier aber in ironischem Kontrast zur feindlichen Absicht steht. Das Demonstrativpronomen **αὕτη** (Nominativ Singular feminin, "diese") und das Nomen **ἡ γυνὴ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "die Frau") bilden das Subjekt.

Das Verb **κατελήφθη** (3. Person Singular Aorist Passiv von καταλαμβάνω, "sie wurde ergriffen") steht im Passiv, wobei die Täter nicht genannt werden. Die adverbiale Bestimmung **ἐπʼ αὐτοφόρῳ** (Dativ Singular mit Präposition, "auf frischer Tat") ist ein rechtlicher Terminus, der die unmittelbare Erfassung bei der Tatbegehung ausdrückt. Das Partizip **μοιχευομένη** (Nominativ Singular feminin Präsens Medium von μοιχεύω, "Ehebruch begehend") spezifiziert die Art des Vergehens.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz mit dem Präsens Historicum und einem adverbialen Partizip, gefolgt von direkter Rede. Die Anklage wird in rechtlicher Sprache formuliert, um den Fall als eindeutig darzustellen.

# Johannes 8,5

**Griechisch**: Ἐν δὲ τῷ νόμῳ ΜωσῆςN ἡμῖν ἐνετείλατο τὰς τοιαύτας λιθοβολεῖσθαι· σὺ οὖν τί λέγεις;

**Deutsch**: Im Gesetz nun gebot uns Moses, dass solche (Frauen) gesteinigt werden. Du nun, was sagst du?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐν τῷ νόμῳ** (Dativ Singular maskulin mit Artikel, "im Gesetz") und der Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Das Subjekt **Μωσῆς** (Nominativ) wird gefolgt vom indirekten Objekt **ἡμῖν** (Dativ Plural, "uns").

Das Verb **ἐνετείλατο** (3. Person Singular Aorist Medium von ἐντέλλομαι, "er gebot") steht im Aorist, was die Endgültigkeit des Gebots betont. Der Infinitiv **λιθοβολεῖσθαι** (Präsens Passiv von λιθοβολέω, "gesteinigt werden") gibt den Inhalt des Gebots an, mit dem direkten Objekt **τὰς τοιαύτας** (Akkusativ Plural feminin mit Artikel und Demonstrativpronomen, "solche [Frauen]").

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem betonten Pronomen **σὺ** (Nominativ Singular, "du") und der illatorischen Konjunktion **οὖν** ("nun/also"). Das Interrogativpronomen **τί** (Akkusativ Singular neutrum, "was") ist das direkte Objekt des Verbs **λέγεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von λέγω, "du sagst").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite eine direkte Frage ist. Bemerkenswert ist, dass die religiösen Führer sich auf das mosaische Gesetz berufen (Lev 20,10; Deut 22,22-24), das Steinigung für Ehebruch vorschreibt, um Jesus in ein Dilemma zu bringen: Entweder widerspricht er dem Gesetz oder er befürwortet eine harte Strafe, die mit der römischen Autorität in Konflikt steht.

# Johannes 8,6

**Griechisch**: Τοῦτο δὲ ἔλεγον πειράζοντες αὐτόν, ἵνα ἔχωσιν κατηγορεῖν αὐτοῦ. Ὁ δὲ Ἰησοῦς κάτω κύψας, τῷ δακτύλῳ ἔγραφενN εἰς τὴν γῆν, μὴ προσποιούμενος.

**Deutsch**: Dies aber sagten sie, ihn versuchend, damit sie (etwas) hätten, um ihn anzuklagen. Jesus, sich aber nach unten gebückt, (begann) mit dem Finger auf die Erde zu schreiben, nicht reagierend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Akkusativ Singular neutrum, "dies") als direktes Objekt und der erklärenden Partikel **δὲ** ("aber/nun"). Das Imperfekt **ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") drückt eine fortdauernde Handlung aus. Das Partizip **πειράζοντες** (Nominativ Plural maskulin Präsens Aktiv von πειράζω, "versuchend") wiederholt die Absicht aus Vers 4, mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn").

Es folgt ein Finalsatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ἵνα** ("damit") mit dem Verb **ἔχωσιν** (3. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv von ἔχω, "sie haben") im Konjunktiv, wie für einen **ἵνα**-Satz typisch. Der Infinitiv **κατηγορεῖν** (Präsens Aktiv von κατηγορέω, "anklagen") gibt den Zweck an, mit dem Genitivobjekt **αὐτοῦ** ("ihn").

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem Subjekt **Ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) und der transitiven Partikel **δὲ** ("aber"). Das Partizip **κύψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von κύπτω, "sich gebückt habend") wird durch das Adverb **κάτω** ("nach unten") modifiziert und beschreibt eine Handlung, die vor der Haupthandlung stattfindet.

Das Hauptverb ist das Imperfekt **ἔγραφεν** (3. Person Singular von γράφω, "er schrieb"), was eine fortdauernde Handlung ausdrückt, mit dem instrumentalen Dativ **τῷ δακτύλῳ** (Dativ Singular maskulin mit Artikel, "mit dem Finger") und der direktionalen Präpositionalphrase **εἰς τὴν γῆν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "auf die Erde").

Das abschließende Partizip **προσποιούμενος** (Nominativ Singular maskulin Präsens Medium von προσποιέω, "vortäuschend/sich stellend"), negiert durch **μὴ**, drückt aus, dass Jesus bewusst nicht auf die Frage einging.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei Hauptsätzen, wobei der erste einen finalen Nebensatz enthält und der zweite durch Partizipien erweitert wird. Der erste Teil erklärt die Absicht der religiösen Führer, während der zweite Teil Jesu Reaktion beschreibt.

# Johannes 8,7

**Griechisch**: Ὡς δὲ ἐπέμενον ἐρωτῶντες αὐτόν, ἀνακύψας εἶπεν πρὸς αὐτούς, Ὁ ἀναμάρτητος ὑμῶν, πρῶτονN ἐπʼ αὐτὴν τὸνN λίθον βαλέτω.

**Deutsch**: Als sie aber (darauf) beharrend waren, ihn zu fragen, sagte er zu ihnen, sich aufgerichtet habend: Der Sündlose von euch soll zuerst den Stein auf sie werfen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** ("als/während") und der transitiven Partikel **δὲ** ("aber"). Das Verb **ἐπέμενον** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von ἐπιμένω, "sie verharrten/beharrten") drückt eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit aus. Das ergänzende Partizip **ἐρωτῶντες** (Nominativ Plural maskulin Präsens Aktiv von ἐρωτάω, "fragend") spezifiziert die Art des Beharrens, mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn").

Das temporale Partizip **ἀνακύψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von ἀνακύπτω, "sich aufgerichtet habend") beschreibt eine Handlung, die vor der Haupthandlung stattfindet. Das Hauptverb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte") steht im Aorist, was die punktuelle Natur der Handlung betont. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτούς** (Akkusativ Plural maskulin, "zu ihnen") gibt die Richtung der Rede an.

In der direkten Rede steht das Subjekt **Ὁ ἀναμάρτητος** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Sündlose") mit der partitiven Genitivkonstruktion **ὑμῶν** (Genitiv Plural, "von euch"). Das Adverb **πρῶτον** ("zuerst") modifiziert den Imperativ **βαλέτω** (3. Person Singular Aorist Aktiv von βάλλω, "er soll werfen"). Die Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτὴν** (Akkusativ Singular feminin, "auf sie") gibt das Ziel an, während das direkte Objekt **τὸν λίθον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "den Stein") den geworfenen Gegenstand spezifiziert.

Die Struktur des Verses besteht aus einem temporalen Nebensatz (**Ὡς**-Satz) und einem Hauptsatz mit direkter Rede in Form eines Imperativs. Jesu Antwort ist bemerkenswert, da er weder das Gesetz ablehnt noch die Frau verurteilt, sondern die Ankläger mit ihrer eigenen Sündhaftigkeit konfrontiert.

# Johannes 8,8

**Griechisch**: Καὶ πάλιν κάτω κύψας ἔγραφεν εἰς τὴν γῆν.

**Deutsch**: Und sich wieder nach unten gebückt habend, (fuhr er fort), auf die Erde zu schreiben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Adverb **πάλιν** ("wieder/erneut"), das die Wiederholung der Handlung aus Vers 6 anzeigt. Das temporale Partizip **κύψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von κύπτω, "sich gebückt habend") wird durch das Adverb **κάτω** ("nach unten") modifiziert und beschreibt eine Handlung, die vor der Haupthandlung stattfindet.

Das Hauptverb ist das Imperfekt **ἔγραφεν** (3. Person Singular von γράφω, "er schrieb"), was eine fortdauernde Handlung ausdrückt. Die direktionale Präpositionalphrase **εἰς τὴν γῆν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "auf die Erde") gibt das Ziel des Schreibens an.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einfachen Hauptsatz mit temporalem Partizip. Bemerkenswert ist die Wiederholung der Schreibgeste aus Vers 6, die möglicherweise darauf hindeutet, dass Jesus den Anklägern Zeit zum Nachdenken über seine Worte geben wollte.

# Johannes 8,9

**Griechisch**: Οἱ δέ, ἀκούσαντες, καὶ ὑπὸ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι, ἐξήρχοντο εἷς καθʼ εἷς, ἀρξάμενοι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων· καὶ κατελείφθη μόνος ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἡ γυνὴ ἐν μέσῳ οὖσα.

**Deutsch**: Sie nun, (es) gehört und vom Gewissen überführt, (begannen) einer nach dem anderen wegzugehen, angefangen von den Ältesten bis zu den Letzten. Und Jesus wurde allein gelassen und die in der Mitte seiende Frau.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Artikel **Οἱ** (Nominativ Plural maskulin, "sie") als Subjekt und der transitiven Partikel **δέ** ("nun/aber"). Es folgen zwei partizipiale Beschreibungen: **ἀκούσαντες** (Nominativ Plural maskulin Aorist Aktiv von ἀκούω, "gehört habend") und **ἐλεγχόμενοι** (Nominativ Plural maskulin Präsens Passiv von ἐλέγχω, "überführt werdend"), wobei letzteres durch die Präpositionalphrase **ὑπὸ τῆς συνειδήσεως** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "vom Gewissen") im Passiv ergänzt wird.

Das Hauptverb ist das Imperfekt **ἐξήρχοντο** (3. Person Plural von ἐξέρχομαι, "sie gingen hinaus"), was eine allmähliche Handlung ausdrückt. Der distributive Ausdruck **εἷς καθʼ εἷς** (wörtlich "einer gemäß einem", idiomatisch "einer nach dem anderen") beschreibt die Art des Weggehens. Das Partizip **ἀρξάμενοι** (Nominativ Plural maskulin Aorist Medium von ἄρχω, "angefangen habend") wird durch die Präpositionalphrase **ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων** (Genitiv Plural komparativ mit Artikel, "von den Älteren") ergänzt.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit der Konjunktion **καὶ** und dem Aorist Passiv **κατελείφθη** (3. Person Singular von καταλείπω, "er wurde zurückgelassen"). Das Adverb **μόνος** (Nominativ Singular maskulin, "allein") modifiziert das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel).

Die abschließende Phrase, eingeleitet durch **καὶ**, nennt **ἡ γυνὴ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "die Frau") als weiteres Subjekt, modifiziert durch das Partizip **οὖσα** (Nominativ Singular feminin Präsens Aktiv von εἰμί, "seiend") mit der adverbialen Bestimmung **ἐν μέσῳ** (Dativ Singular neutrum, "in der Mitte").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit mehreren Partizipialkonstruktionen und einem zweiten Hauptsatz, der den Ausgang der Situation beschreibt. Die Szene endet mit dem Weggehen aller Ankläger, beginnend mit den Ältesten, die vermutlich ein stärkeres Bewusstsein ihrer eigenen Sündhaftigkeit hatten.

# Johannes 8,10

**Griechisch**: Ἀνακύψας δὲ ὁ Ἰησοῦς, καὶ μηδένα θεασάμενος πλὴν τὴς γυναικός, εἶπεν αὐτῇ, Ποῦ εἰσιν ἐκεῖνοι οἱ κατήγοροί σου; Οὐδείς σε κατέκρινεν;

**Deutsch**: Sich nun aufgerichtet und niemanden gesehen außer der Frau, sagte Jesus ihr: Wo sind jene deine Ankläger? Keiner verurteilte dich?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Partizip **Ἀνακύψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von ἀνακύπτω, "sich aufgerichtet habend") und der transitiven Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) wird gefolgt von einem weiteren Partizip: **θεασάμενος** (Nominativ Singular maskulin Aorist Medium von θεάομαι, "gesehen habend"), negiert durch **μηδένα** (Akkusativ Singular maskulin, "niemanden") und mit der Ausnahme **πλὴν τὴς γυναικός** (Genitiv Singular feminin, "außer der Frau").

Das Hauptverb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "er sagte") steht im Aorist und hat das indirekte Objekt **αὐτῇ** (Dativ Singular feminin, "ihr").

In der direkten Rede folgen zwei Fragen: Die erste beginnt mit dem Interrogativadverb **Ποῦ** ("wo") und dem Verb **εἰσιν** (3. Person Plural Präsens von εἰμί, "sie sind"). Das Subjekt **ἐκεῖνοι οἱ κατήγοροί σου** besteht aus dem Demonstrativpronomen **ἐκεῖνοι** (Nominativ Plural maskulin, "jene"), dem Substantiv **οἱ κατήγοροί** (Nominativ Plural maskulin mit Artikel, "die Ankläger") und dem Possessivpronomen **σου** (Genitiv Singular, "deine").

Die zweite Frage beginnt mit dem indefiniten Pronomen **Οὐδείς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand") als Subjekt. Das Verb **κατέκρινεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von κατακρίνω, "er verurteilte") steht im Aorist und hat das direkte Objekt **σε** (Akkusativ Singular, "dich").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit zwei temporalen Partizipien und direkter Rede in Form von zwei Fragen. Jesus richtet sich nun direkt an die Frau, nachdem alle Ankläger gegangen sind, und stellt Fragen, die auf ihre neue Situation hinweisen.

# Johannes 8,11

**Griechisch**: Ἡ δὲ εἶπεν, Οὐδείς, κύριε. Εἶπεν δὲ ὁ Ἰησοῦς, Οὐδὲ ἐγώ σε κρίνω· πορεύου καὶ μηκέτι ἁμάρτανε.

**Deutsch**: Sie sagte nun: Keiner, Herr! Da sagte Jesus: Auch ich verurteile dich nicht. Gehe und sündige nicht mehr!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἡ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "sie") und der Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Das Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von λέγω, "sie sagte") steht im Aorist.

In der direkten Rede antwortet die Frau mit **Οὐδείς** (Nominativ Singular maskulin, "niemand"), gefolgt von der respektvollen Anrede **κύριε** (Vokativ Singular maskulin, "Herr").

Der zweite Teil des Verses beginnt wieder mit dem Aorist **Εἶπεν** und der Partikel **δὲ**. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) leitet Jesu Reaktion ein.

In seiner direkten Rede beginnt Jesus mit der Verneinung **Οὐδὲ** ("auch nicht") und dem explizit genannten Subjekt **ἐγώ** (Nominativ, "ich") für Betonung. Das Verb **κρίνω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich verurteile") hat das direkte Objekt **σε** (Akkusativ Singular, "dich").

Es folgen zwei Imperative: **πορεύου** (2. Person Singular Präsens Medium von πορεύομαι, "gehe") und **ἁμάρτανε** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ἁμαρτάνω, "sündige"), wobei letzterer durch die Negation **μηκέτι** ("nicht mehr") verneint wird. Die beiden Imperative sind durch **καὶ** verbunden.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei Hauptsätzen mit direkter Rede, wobei Jesu Rede zwei koordinierte Imperative enthält. Jesu Antwort ist bemerkenswert: Er verurteilt die Frau nicht, spricht ihr aber auch keine Vergebung zu, sondern fordert sie auf, ihr sündiges Leben zu ändern - eine Kombination aus Gnade und Ermahnung.

# Johannes 8,12

**Griechisch**: Πάλιν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς ἐλάλησεν λέγων, Ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου· ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ, ἀλλʼ ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς.

**Deutsch**: Daraufhin sprach Jesus wiederum (zu) ihnen, sagend: Ich bin das Licht der Welt. Der mir Nachfolgende wird keinesfalls in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Adverb **Πάλιν** ("wieder/erneut") und der illatorischen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin/daher"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") und das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) stehen vor dem Aorist **ἐλάλησεν** (3. Person Singular von λαλέω, "er sprach"), gefolgt vom Partizip **λέγων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv, "sagend").

In der direkten Rede folgt die zweite der sieben "Ich bin"-Aussagen im Johannesevangelium: **Ἐγώ εἰμι** (mit betontem Pronomen). Das Prädikatsnomen **τὸ φῶς** (Nominativ Singular neutrum mit Artikel, "das Licht") wird durch die attributive Genitivkonstruktion **τοῦ κόσμου** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "der Welt") näher bestimmt.

Der zweite Teil der Aussage beginnt mit dem substantivierten Partizip **ὁ ἀκολουθῶν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von ἀκολουθέω mit Artikel, "der Folgende") als Subjekt, mit dem Dativobjekt **ἐμοὶ** ("mir").

Es folgt die stärkste Form der Verneinung im Griechischen, **οὐ μὴ**, die absolute Sicherheit für die Zukunft ausdrückt, mit dem Konjunktiv Aorist **περιπατήσῃ** (3. Person Singular von περιπατέω, "er geht umher") und der Präpositionalphrase **ἐν τῇ σκοτίᾳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "in der Finsternis").

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "sondern") leitet den positiven Gegensatz ein mit dem Futur **ἕξει** (3. Person Singular von ἔχω, "er wird haben") und dem direkten Objekt **τὸ φῶς** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "das Licht"), das durch die attributive Genitivkonstruktion **τῆς ζωῆς** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "des Lebens") näher bestimmt wird.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die aus einer "Ich bin"-Aussage und einem erklärenden Satz mit kontrastierenden Teilen (**οὐ μὴ περιπατήσῃ**, **ἀλλʼ ἕξει**) besteht. Diese Licht-Metapher ist ein zentrales Motiv im Johannesevangelium und verbindet sich mit dem Kontext des Laubhüttenfestes, bei dem Lichtrituale eine wichtige Rolle spielten.

# Johannes 8,13

**Griechisch**: Εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι, Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς· ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής.

**Deutsch**: Daraufhin sagten ihm die Pharisäer: Du zeugst über dich selbst. Dein Zeugnis ist nicht wahrhaftig.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Jesus, während das Subjekt **οἱ Φαρισαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Pharisäer") die Sprecher identifiziert.

In der direkten Rede steht das betonte Subjekt **Σὺ** (Nominativ Singular, "du") am Satzanfang. Das Verb **μαρτυρεῖς** (2. Person Singular Präsens Aktiv von μαρτυρέω, "du zeugst") wird durch die Präpositionalphrase **περὶ σεαυτοῦ** (Genitiv Singular, "über dich selbst") ergänzt.

Im zweiten Teil der direkten Rede steht das Subjekt **ἡ μαρτυρία σου** (Nominativ Singular feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "dein Zeugnis"). Das negierte Verb **οὐκ ἔστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist nicht") wird vom prädikativen Adjektiv **ἀληθής** (Nominativ Singular feminin, "wahr/wahrhaftig") ergänzt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die aus zwei koordinierten Aussagen besteht. Die Pharisäer greifen hier auf ein Prinzip des jüdischen und römischen Rechts zurück, wonach das Selbstzeugnis einer Person allein nicht als gültig angesehen wurde (vgl. Joh 5,31-32). Sie benutzen dieses Prinzip, um Jesu Anspruch, "das Licht der Welt" zu sein, zu diskreditieren.

# Johannes 8,14

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Κἂν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία μου· ὅτι οἶδα πόθεν ἦλθον, καὶ ποῦ ὑπάγω· ὑμεῖς δὲ οὐκ οἴδατε πόθεν ἔρχομαι, καὶ ποῦ ὑπάγω.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihnen: Selbst wenn ich über mich selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahrhaftig, weil ich weiß, woher ich kam und wohin ich hingehe. Ihr aber wisst nicht, woher ich komme und wohin ich hingehe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ). Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") - ein typisches semitisches Idiom für "er antwortete und sprach". Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") bezieht sich auf die Pharisäer.

In der direkten Rede steht die konzessive Konjunktion **Κἂν** (kontrahiert aus καὶ ἐάν, "selbst wenn/auch wenn") mit dem explizit genannten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") für Betonung. Das Verb **μαρτυρῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von μαρτυρέω, "ich zeuge") wird durch die Präpositionalphrase **περὶ ἐμαυτοῦ** (Genitiv Singular, "über mich selbst") ergänzt.

Im Hauptsatz steht das prädikative Adjektiv **ἀληθής** (Nominativ Singular feminin, "wahr/wahrhaftig") vor dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") für Betonung. Das Subjekt **ἡ μαρτυρία μου** (Nominativ Singular feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "mein Zeugnis") folgt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung ein mit dem Verb **οἶδα** (1. Person Singular Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "ich weiß"). Es folgen zwei indirekte Fragesätze: **πόθεν ἦλθον** ("woher ich kam") mit dem interrogativen Adverb **πόθεν** ("woher") und dem Aorist **ἦλθον** (1. Person Singular von ἔρχομαι, "ich kam"), und **ποῦ ὑπάγω** ("wohin ich gehe") mit dem interrogativen Adverb **ποῦ** ("wohin") und dem Präsens **ὑπάγω** (1. Person Singular, "ich gehe").

Die adversative Konjunktion **δὲ** ("aber") leitet den kontrastierenden Teil ein mit dem explizit genannten Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr"). Das negierte Verb **οὐκ οἴδατε** (2. Person Plural Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "ihr wisst nicht") wird durch zwei parallele indirekte Fragesätze ergänzt: **πόθεν ἔρχομαι** ("woher ich komme") mit dem Präsens **ἔρχομαι** (1. Person Singular, "ich komme"), und **ποῦ ὑπάγω** ("wohin ich gehe").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die einen konzessiven Nebensatz (**Κἂν**-Satz), einen Hauptsatz, einen kausalen Nebensatz (**ὅτι**-Satz) und einen kontrastierenden Teil mit **δὲ** enthält. Jesus widerspricht dem rechtlichen Einwand der Pharisäer, indem er auf sein einzigartiges Wissen über seine göttliche Herkunft und sein Ziel verweist, was sein Selbstzeugnis validiert.

# Johannes 8,15

**Griechisch**: Ὑμεῖς κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε· ἐγὼ οὐ κρίνω οὐδένα.

**Deutsch**: Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemanden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem explizit genannten Subjekt **Ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") für Betonung. Die adverbiale Bestimmung **κατὰ τὴν σάρκα** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "nach dem Fleisch") verwendet die Präposition **κατά** mit Akkusativ, um die Art und Weise des Richtens zu beschreiben. Das Verb **κρίνετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von κρίνω, "ihr richtet") steht im Präsens, was eine fortdauernde Handlung ausdrückt.

Der zweite Teil des Verses steht in scharfem Kontrast dazu, eingeleitet durch das explizite Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich"). Das negierte Verb **οὐ κρίνω** (1. Person Singular Präsens Aktiv von κρίνω, "ich richte nicht") hat das indefinite Pronomen **οὐδένα** (Akkusativ Singular maskulin, "niemanden") als direktes Objekt.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei kontrastierenden Hauptsätzen, verbunden durch Juxtaposition ohne Konjunktion. Der Kontrast zwischen **Ὑμεῖς** und **ἐγὼ** sowie zwischen dem menschlichen Richten "nach dem Fleisch" (d.h. nach äußeren, oberflächlichen Kriterien) und Jesu Nicht-Richten ist zentral für die Aussage. Dieser Vers steht in einer gewissen Spannung zu anderen Aussagen Jesu über sein Richten (vgl. Joh 5,22.30), was im folgenden Vers näher erläutert wird.

# Johannes 8,16

**Griechisch**: Καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθής ἐστιν· ὅτι μόνος οὐκ εἰμί, ἀλλʼ ἐγὼ καὶ ὁ πέμψας με πατήρ.

**Deutsch**: Und selbst wenn ich nun richte, ist das meinige Gericht wahrhaftig, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich schickte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und der konditionalen Konjunktion **ἐὰν** ("wenn"). Die emphatische Partikel **δὲ** ("nun/aber") und das explizit genannte Subjekt **ἐγώ** (Nominativ, "ich") betonen den hypothetischen Fall. Das Verb **κρίνω** (1. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv von κρίνω, "ich richte") steht im Konjunktiv, wie für einen **ἐάν**-Satz typisch.

Im Hauptsatz steht das Subjekt **ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ** (Nominativ Singular feminin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "mein Gericht") vor dem prädikativen Adjektiv **ἀληθής** (Nominativ Singular feminin, "wahr/wahrhaftig") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist").

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung ein. Die Negation **οὐκ** und das prädikative Adjektiv **μόνος** (Nominativ Singular maskulin, "allein") stehen vor dem Verb **εἰμί** (1. Person Singular Präsens, "ich bin").

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "sondern") leitet den positiven Gegensatz ein mit den koordinierten Subjekten **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") und **ὁ πέμψας με πατήρ** - ein substantiviertes Partizip **ὁ πέμψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von πέμπω mit Artikel, "der geschickt hat") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich") und dem Nomen **πατήρ** (Nominativ Singular maskulin, "Vater") in Apposition.

Die Struktur des Verses besteht aus einem konditionalen Satzgefüge (**ἐάν**-Satz) und einem Hauptsatz, gefolgt von einem kausalen Nebensatz (**ὅτι**-Satz) mit kontrastierenden Teilen, verbunden durch **ἀλλʼ**. Jesus klärt hier seine vorherige Aussage: Wenn er richtet, ist sein Gericht wahr, weil er es nicht allein tut, sondern in Einheit mit dem Vater.

# Johannes 8,17

**Griechisch**: Καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐστιν.

**Deutsch**: Und in eurem Gesetz nun ist geschrieben, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und der Präpositionalphrase **ἐν τῷ νόμῳ** (Dativ Singular maskulin mit Artikel, "im Gesetz"). Die emphatische Partikel **δὲ** ("nun/auch") und das attributive Possessivpronomen **τῷ ὑμετέρῳ** (Dativ Singular maskulin, "euren") qualifizieren "das Gesetz" als das der Pharisäer.

Das Perfekt Passiv **γέγραπται** (3. Person Singular von γράφω, "es ist geschrieben") betont eine vergangene Handlung (das Schreiben) mit fortdauernder Wirkung (die Schrift bleibt verbindlich).

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt des Geschriebenen wiedergibt. Das Subjekt **ἡ μαρτυρία** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "das Zeugnis") wird durch die attributive Genitivkonstruktion **δύο ἀνθρώπων** (Genitiv Plural maskulin mit dem Zahlwort **δύο**, "zweier Menschen") näher bestimmt. Das prädikative Adjektiv **ἀληθής** (Nominativ Singular feminin, "wahr") steht mit dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem eingebetteten Objektsatz nach **ὅτι**. Jesus bezieht sich hier auf die mosaische Bestimmung, dass eine Aussage durch zwei oder drei Zeugen bestätigt werden muss (Deut 17,6; 19,15), und bereitet damit seine Aussage im nächsten Vers vor, wo er zwei Zeugen für sich selbst nennt.

# Johannes 8,18

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ὁ μαρτυρῶν περὶ ἐμαυτοῦ, καὶ μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὁ πέμψας με πατήρ.

**Deutsch**: Ich bin es, der von mir selbst zeugt, und von mir zeugt auch der Vater, der mich schickte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Subjekt **Ἐγώ** (Nominativ, "ich") und dem Verb **εἰμι** (1. Person Singular Präsens von εἰμί, "ich bin"). Das Prädikatsnomen **ὁ μαρτυρῶν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von μαρτυρέω mit Artikel, "der Zeugende") wird durch die Präpositionalphrase **περὶ ἐμαυτοῦ** (Genitiv Singular, "über mich selbst") ergänzt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des Satzes. Das Verb **μαρτυρεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von μαρτυρέω, "er zeugt") wird durch die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** (Genitiv Singular, "über mich") ergänzt. Das Subjekt **ὁ πέμψας με πατήρ** besteht aus dem substantivierten Partizip **ὁ πέμψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von πέμπω mit Artikel, "der geschickt hat") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich") und dem Nomen **πατήρ** (Nominativ Singular maskulin, "Vater") in Apposition.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Jesus identifiziert hier die beiden Zeugen, die sein Zeugnis gemäß dem Gesetz bestätigen: er selbst und der Vater. Dies ist eine besondere Anwendung des Zeugnisprinzips, da Jesus sich und seinen Vater als die zwei erforderlichen Zeugen nennt, was seine einzigartige Beziehung zum Vater betont.

# Johannes 8,19

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν αὐτῷ, Ποῦ ἐστιν ὁ πατήρ σου; Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Οὔτε ἐμὲ οἴδατε, οὔτε τὸν πατέρα μου· εἰ ἐμὲ ᾔδειτε, καὶ τὸν πατέρα μου ᾔδειτε ἄν.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) sie zu ihm zu sagen: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater. Wenn ihr mich gekannt hättet, würdet ihr auch meinen Vater gekannt haben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Jesus.

In der direkten Rede steht das Interrogativadverb **Ποῦ** ("wo") mit dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und dem Subjekt **ὁ πατήρ σου** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "dein Vater").

Die Antwort Jesu wird durch den Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und das Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ) eingeleitet.

In der direkten Rede verwendet Jesus die negierende Korrelativkonjunktion **Οὔτε...οὔτε** ("weder...noch") mit zwei Akkusativobjekten: **ἐμὲ** (Akkusativ Singular, "mich") und **τὸν πατέρα μου** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "meinen Vater"). Das Verb **οἴδατε** (2. Person Plural Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "ihr wisst/kennt") steht nur einmal, bezieht sich aber auf beide Objekte.

Es folgt ein konditionaler Satz mit der Konjunktion **εἰ** ("wenn") im Irrealis der Gegenwart. Das Verb **ᾔδειτε** (2. Person Plural Plusquamperfekt von οἶδα mit Imperfektbedeutung, "ihr kanntet/wusstet") hat das direkte Objekt **ἐμὲ** (Akkusativ Singular, "mich").

Der Hauptsatz des Konditionalgefüges beginnt mit **καὶ** und hat **τὸν πατέρα μου** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "meinen Vater") als direktes Objekt. Das Verb **ᾔδειτε** wird wiederholt und durch die irreale Partikel **ἄν** ergänzt, was den Irrealis der Gegenwart anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz mit direkter Rede, gefolgt von einem weiteren einleitenden Hauptsatz und Jesu Antwort in direkter Rede, die aus einer negierten Aussage und einem irrealen Konditionalgefüge besteht. Jesus macht deutlich, dass die Kenntnis des Vaters untrennbar mit der Kenntnis von ihm selbst verbunden ist, was seine einzigartige Beziehung zum Vater unterstreicht.

# Johannes 8,21

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐγὼ ὑπάγω, καὶ ζητήσετέ με, καὶ ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ ὑμῶν ἀποθανεῖσθε· ὅπου ἐγὼ ὑπάγω, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen wiederum Jesus: Ich gehe hin. Und ihr werdet mich suchen und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wo ich hingehe, könnt ihr nicht kommen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Adverb **πάλιν** ("wieder/erneut") deutet auf eine Wiederholung oder Fortsetzung früherer Aussagen hin. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") wird gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel).

In der direkten Rede steht das betonte Subjekt **Ἐγὼ** (Nominativ, "ich") mit dem Verb **ὑπάγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich gehe weg") - eine für das Johannesevangelium charakteristische Formulierung für Jesu Weggehen durch Tod, Auferstehung und Himmelfahrt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Futur **ζητήσετέ** (2. Person Plural von ζητέω, "ihr werdet suchen") und dem direkten Objekt **με** (Akkusativ Singular, "mich").

Ein weiteres **καὶ** verbindet mit der Aussage über das Sterben. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ ὑμῶν** (Dativ Singular feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "in eurer Sünde") steht vor dem Futur **ἀποθανεῖσθε** (2. Person Plural von ἀποθνῄσκω, "ihr werdet sterben"), was die Betonung auf den Zustand legt, in dem sie sterben werden.

Der letzte Teil beginnt mit dem Lokaladverb **ὅπου** ("wo") und dem betonten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich"). Das Verb **ὑπάγω** wird wiederholt, gefolgt vom kontrastierenden Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr"), der Negation **οὐ** und dem Modalverb **δύνασθε** (2. Person Plural Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "ihr könnt"). Der Infinitiv **ἐλθεῖν** (Aorist Aktiv von ἔρχομαι, "kommen") vervollständigt die Konstruktion.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die aus mehreren koordinierten Aussagen besteht. Jesus kündigt hier sein Weggehen an und warnt seine Gegner, dass sie ihn erfolglos suchen und in ihrem sündigen Zustand sterben werden, weil sie ihm nicht folgen können.

# Johannes 8,22

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι, Μήτι ἀποκτενεῖ ἑαυτόν, ὅτι λέγει, Ὅπου ἐγὼ ὑπάγω, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν;

**Deutsch**: Darauf (begannen) die Juden zu sagen: Er wird sich doch nicht etwa selbst töten, weil er sagt: Wo ich hingehe, könnt ihr nicht kommen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten/waren sagend") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("darauf"). Das Imperfekt drückt eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit aus, oft mit ingressiver Bedeutung ("sie begannen zu sagen"). Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") bezieht sich hier auf die jüdischen Gegner Jesu.

In der direkten Rede steht die Fragepartikel **Μήτι**, die eine negative Antwort erwartet ("er wird doch nicht etwa...?"). Das Futur **ἀποκτενεῖ** (3. Person Singular von ἀποκτείνω, "er wird töten") hat das reflexive Pronomen **ἑαυτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "sich selbst") als direktes Objekt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung für die Frage ein mit dem Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von λέγω, "er sagt").

Es folgt ein wörtliches Zitat aus Vers 21: Das Lokaladverb **Ὅπου** ("wo") mit dem betonten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") und dem Verb **ὑπάγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich gehe weg"). Das kontrastierende Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") wird gefolgt von der Negation **οὐ** und dem Modalverb **δύνασθε** (2. Person Plural Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "ihr könnt") mit dem Infinitiv **ἐλθεῖν** (Aorist Aktiv von ἔρχομαι, "kommen").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede in Form einer Frage mit kausalem Nebensatz, der ein wörtliches Zitat enthält. Die Juden missverstehen Jesu Worte über sein Weggehen und spekulieren über die Möglichkeit eines Selbstmords, was in der jüdischen Tradition als besonders verwerflich galt und erklären würde, warum sie ihm nicht folgen könnten.

# Johannes 8,23

**Griechisch**: Καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ὑμεῖς ἐκ τῶν κάτω ἐστέ, ἐγὼ ἐκ τῶν ἄνω εἰμί· ὑμεῖς ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἐστέ, ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου.

**Deutsch**: Und er sagte ihnen: Ihr seid von unten, ich bin von oben. Ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") bezieht sich auf die jüdischen Gegner.

In der direkten Rede folgen zwei parallele Kontrastpaare. Im ersten Paar steht das betonte Subjekt **Ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") mit der Präpositionalphrase **ἐκ τῶν κάτω** (Genitiv Plural neutrum mit Artikel, "von unten") und dem Verb **ἐστέ** (2. Person Plural Präsens von εἰμί, "ihr seid"). Im Kontrast dazu steht das betonte Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") mit der Präpositionalphrase **ἐκ τῶν ἄνω** (Genitiv Plural neutrum mit Artikel, "von oben") und dem Verb **εἰμί** (1. Person Singular Präsens, "ich bin").

Im zweiten Kontrastpaar wird das betonte Subjekt **ὑμεῖς** wiederholt mit der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου τούτου** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel und Demonstrativpronomen, "von dieser Welt") und dem Verb **ἐστέ**. Im Kontrast dazu steht wieder das betonte Subjekt **ἐγὼ**, diesmal mit der negierten Form **οὐκ εἰμὶ** ("ich bin nicht") und derselben Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου τούτου**.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit vier parallelen, chiastisch angeordneten Aussagen. Jesus erklärt hier den fundamentalen Unterschied zwischen ihm und seinen Gegnern: Er ist göttlichen Ursprungs ("von oben") und nicht weltlich, während sie irdischen Ursprungs ("von unten") und weltlich sind. Dieser Kontrast ist ein wichtiges Motiv im Johannesevangelium.

# Johannes 8,24

**Griechisch**: Εἶπον οὖν ὑμῖν ὅτι ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν· ἐὰν γὰρ μὴ πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι, ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν.

**Deutsch**: Ich sagte euch daher, dass ihr in euren Sünden sterben werdet. Denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (1. Person Singular von λέγω, "ich sagte") und der illatorischen Konjunktion **οὖν** ("daher/deshalb"). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch") wird gefolgt von der Konjunktion **ὅτι**, die einen Objektsatz einleitet.

Im Objektsatz steht das Futur **ἀποθανεῖσθε** (2. Person Plural von ἀποθνῄσκω, "ihr werdet sterben") mit der Präpositionalphrase **ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν** (Dativ Plural feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "in euren Sünden").

Die kausale Konjunktion **γὰρ** ("denn") leitet eine Begründung ein mit einem konditionalen Nebensatz, eingeleitet durch **ἐὰν μὴ** ("wenn nicht"). Das Verb **πιστεύσητε** (2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von πιστεύω, "ihr glaubt") steht im Konjunktiv, wie für einen **ἐάν**-Satz typisch.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit der Formulierung **ἐγώ εἰμι** ("ich bin") - eine möglicherweise absichtlich mehrdeutige Aussage, die sowohl eine Anspielung auf den göttlichen Namen aus Ex 3,14 (LXX: ἐγώ εἰμι ὁ ὤν) als auch eine einfachere Identitätsaussage sein könnte.

Der Hauptsatz des Konditionalgefüges wiederholt wörtlich die Aussage aus dem ersten Teil: **ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν**.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem eingebetteten Objektsatz, gefolgt von einem kausalen Nebensatz mit konditionalem Gefüge (**ἐάν**-Satz). Die wörtliche Wiederholung der Aussage über das Sterben in Sünden am Anfang und Ende des Verses schafft eine eindrückliche Rahmung und betont die Ernsthaftigkeit der Warnung.

# Johannes 8,25

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν αὐτῷ, Σὺ τίς εἶ; Καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Τὴν ἀρχὴν ὅ τι καὶ λαλῶ ὑμῖν.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) sie ihm zu sagen: Du, wer bist du (denn)? Und es sagte ihnen Jesus: Das, was ich von Anfang an auch (zu) euch spreche.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten/waren sagend") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Imperfekt drückt eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit aus, oft mit ingressiver Bedeutung ("sie begannen zu sagen"). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Jesus.

In der direkten Rede steht das betonte Subjekt **Σὺ** (Nominativ Singular, "du") gefolgt vom Interrogativpronomen **τίς** (Nominativ Singular, "wer") und dem Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens von εἰμί, "du bist").

Die Antwort Jesu wird durch die Konjunktion **Καὶ** und den Aorist **εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") eingeleitet. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") wird gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel).

Die Antwort Jesu in direkter Rede ist syntaktisch komplex und hat verschiedene Interpretationsmöglichkeiten. Die Akkusativkonstruktion **Τὴν ἀρχὴν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "den Anfang") kann adverbial als "von Anfang an" oder "grundsätzlich" verstanden werden. Die relativische Konstruktion **ὅ τι** (Neutrum Singular, "was") mit der betonenden Partikel **καὶ** und dem Verb **λαλῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von λαλέω, "ich spreche") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch") kann verschiedene Bedeutungen haben, darunter "Was ich euch von Anfang an sage" oder "Warum rede ich überhaupt mit euch?".

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz mit direkter Rede in Form einer Frage, gefolgt von einem weiteren einleitenden Hauptsatz und Jesu Antwort in direkter Rede. Die Frage der Juden ist eine direkte Reaktion auf Jesu enigmatische **ἐγώ εἰμι**-Aussage im vorherigen Vers, und seine Antwort ist ebenso rätselhaft, was die fortdauernde Spannung in der Interaktion unterstreicht.

# Johannes 8,26

**Griechisch**: Πολλὰ ἔχω περὶ ὑμῶν λαλεῖν καὶ κρίνειν· ἀλλʼ ὁ πέμψας με ἀληθής ἐστιν, κἀγὼ ἃ ἤκουσα παρʼ αὐτοῦ, ταῦτα λὲγω εἰς τὸν κόσμον.

**Deutsch**: Vieles habe ich über euch zu sprechen und zu richten. Doch, der mich schickte, ist wahrhaftig und was ich von ihm hörte, das spreche ich zur Welt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Adjektiv **Πολλὰ** (Akkusativ Plural neutrum, "vieles") als direktes Objekt an betonter Stelle. Das Verb **ἔχω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich habe") wird gefolgt von der Präpositionalphrase **περὶ ὑμῶν** (Genitiv Plural, "über euch") und zwei Infinitiven: **λαλεῖν** (Präsens Aktiv von λαλέω, "sprechen") und **κρίνειν** (Präsens Aktiv von κρίνω, "richten"), die durch **καὶ** verbunden sind und den Zweck angeben.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "aber/doch") leitet einen Kontrast ein. Das Subjekt **ὁ πέμψας με** besteht aus dem substantivierten Partizip **ὁ πέμψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von πέμπω mit Artikel, "der geschickt hat") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich"). Das prädikative Adjektiv **ἀληθής** (Nominativ Singular maskulin, "wahr/wahrhaftig") steht mit dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist").

Die koordinierende Konstruktion **κἀγὼ** (kontrahiert aus καὶ ἐγώ, "und ich") leitet den nächsten Teil ein. Es folgt ein Relativsatz mit dem Relativpronomen **ἃ** (Akkusativ Plural neutrum, "was") als direktes Objekt und dem Aorist **ἤκουσα** (1. Person Singular von ἀκούω, "ich hörte") mit der Präpositionalphrase **παρʼ αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "von ihm").

Das Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "diese [Dinge]") im Hauptsatz nimmt das Relativpronomen wieder auf. Das Verb **λὲγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv von λέγω, "ich sage") wird durch die Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "zur Welt") ergänzt.

Die Struktur des Verses besteht aus mehreren koordinierten Hauptsätzen mit einem eingebetteten Relativsatz. Jesus betont hier, dass seine Botschaft nicht seine eigene ist, sondern vom Vater stammt, den er als wahrhaftig bezeichnet, und dass er nur weitergibt, was er vom Vater gehört hat.

# Johannes 8,27

**Griechisch**: Οὐκ ἔγνωσαν ὅτι τὸν πατέρα αὐτοῖς ἔλεγεν.

**Deutsch**: Sie erkannten nicht, dass er vom Vater (zu) ihnen redend war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negation **Οὐκ** und dem Aorist **ἔγνωσαν** (3. Person Plural von γινώσκω, "sie erkannten/verstanden"), was auf einen Mangel an Verständnis seitens der Zuhörer hinweist.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt dessen angibt, was sie nicht verstanden. Das direkte Objekt **τὸν πατέρα** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "den Vater") steht an betonter Stelle am Satzanfang. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") wird gefolgt vom Imperfekt **ἔλεγεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte/sprach"), das eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem eingebetteten Objektsatz nach **ὅτι**. Der Vers dient als editoriale Erklärung, die das fortwährende Unverständnis der Zuhörer betont, die nicht erkannten, dass Jesus mit "dem, der mich schickte" auf Gott den Vater Bezug nahm.

# Johannes 8,28

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ὅταν ὑψώσητε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, τότε γνώσεσθε ὅτι ἐγώ εἰμι, καὶ ἀπʼ ἐμαυτοῦ ποιῶ οὐδέν, ἀλλὰ καθὼς ἐδίδαξέν με ὁ πατήρ μου, ταῦτα λαλῶ·

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Jesus: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und ich nicht von mir selbst aus handle, sondern wie mich mein Vater lehrte, das spreche ich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") wird gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel).

In der direkten Rede beginnt ein temporaler Nebensatz, eingeleitet durch die temporale Konjunktion **Ὅταν** ("wenn/sobald") mit dem Verb **ὑψώσητε** (2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von ὑψόω, "ihr erhöht") im Konjunktiv, wie für einen **ὅταν**-Satz typisch. Das direkte Objekt **τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und attributiver Genitivkonstruktion, "den Sohn des Menschen") bezieht sich auf Jesus selbst, wobei die "Erhöhung" vermutlich auf seine Kreuzigung anspielt.

Der Hauptsatz wird durch das Korrelativadverb **τότε** ("dann") eingeleitet, das dem temporalen **Ὅταν** entspricht. Das Futur **γνώσεσθε** (2. Person Plural von γινώσκω, "ihr werdet erkennen") wird gefolgt von der Konjunktion **ὅτι**, die einen Objektsatz einleitet.

Im Objektsatz steht die Formulierung **ἐγώ εἰμι** ("ich bin"), die wieder auf Ex 3,14 anspielen könnte. Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit der Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** (Genitiv Singular, "von mir selbst") und dem Verb **ποιῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "ich tue") mit dem indefiniten Pronomen **οὐδέν** (Akkusativ Singular neutrum, "nichts") als direktem Objekt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den Gegensatz ein mit der komparativen Konjunktion **καθὼς** ("wie") und dem Aorist **ἐδίδαξέν** (3. Person Singular von διδάσκω, "er lehrte"). Das direkte Objekt **με** (Akkusativ, "mich") wird gefolgt vom Subjekt **ὁ πατήρ μου** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "mein Vater").

Das Demonstrativpronomen **ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "diese [Dinge]") dient als direktes Objekt des Verbs **λαλῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von λαλέω, "ich spreche").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die einen temporalen Nebensatz (**Ὅταν**-Satz) und einen Hauptsatz mit mehreren koordinierten Teilsätzen enthält. Jesus prophezeit hier, dass seine Gegner nach seiner "Erhöhung" am Kreuz erkennen werden, wer er wirklich ist und dass er in völliger Übereinstimmung mit dem Vater handelt.

# Johannes 8,29

**Griechisch**: καὶ ὁ πέμψας με μετʼ ἐμοῦ ἐστιν· οὐκ ἀφῆκέν με μόνον ὁ πατήρ, ὅτι ἐγὼ τὰ ἀρεστὰ αὐτῷ ποιῶ πάντοτε.

**Deutsch**: Und der mich schickte, ist bei mir. Der Vater lässt mich nicht allein, weil ich immer die ihm wohlgefälligen (Dinge) tue.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** als Fortsetzung der Rede Jesu aus dem vorherigen Vers. Das Subjekt **ὁ πέμψας με** besteht aus dem substantivierten Partizip **ὁ πέμψας** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von πέμπω mit Artikel, "der geschickt hat") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ, "mich"). Die Präpositionalphrase **μετʼ ἐμοῦ** (Genitiv Singular, "mit mir") steht mit dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und drückt die beständige Gegenwart Gottes bei Jesus aus.

Der zweite Teil des Verses hat eine leicht veränderte Subjektbezeichnung für Gott: **ὁ πατήρ** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Vater"). Das negierte Verb **οὐκ ἀφῆκέν** (3. Person Singular Aorist Aktiv von ἀφίημι, "er hat nicht gelassen") hat das direkte Objekt **με** (Akkusativ, "mich") und das prädikative Adjektiv **μόνον** (Akkusativ Singular maskulin, "allein").

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung ein mit dem betonten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich"). Das direkte Objekt **τὰ ἀρεστὰ** (Akkusativ Plural neutrum mit Artikel, "die gefälligen [Dinge]") wird durch den Dativ **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") ergänzt, der den Nutznießer anzeigt. Das Verb **ποιῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "ich tue") wird durch das Temporaladverb **πάντοτε** ("immer/allezeit") modifiziert.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite durch einen kausalen Nebensatz (**ὅτι**-Satz) erweitert wird. Jesus betont hier die beständige Gegenwart und Unterstützung Gottes und erklärt diese mit seinem eigenen beständigen Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters.

# Johannes 8,30

**Griechisch**: Ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν.

**Deutsch**: Als er diese (Dinge) spricht, glaubten viele an ihn.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Genitivus Absolutus: **Ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος** - bestehend aus dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (Akkusativ Plural neutrum, "diese [Dinge]") als direktes Objekt, dem Personalpronomen im Genitiv **αὐτοῦ** (Genitiv Singular maskulin, "er") als Subjekt und dem Partizip Präsens Aktiv **λαλοῦντος** (Genitiv Singular maskulin von λαλέω, "sprechend"). Diese Konstruktion drückt eine temporale Beziehung aus ("als er diese Dinge sprach").

Das Hauptverb **ἐπίστευσαν** (3. Person Plural Aorist Aktiv von πιστεύω, "sie glaubten") steht im Aorist, was die punktuelle Natur der Handlung betont. Das Subjekt **πολλοὶ** (Nominativ Plural maskulin, "viele") wird durch die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "an ihn") ergänzt, die das Objekt des Glaubens angibt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem vorangestellten Genitivus Absolutus. Der Vers bildet einen narrativen Einschub, der die positive Reaktion vieler Zuhörer auf Jesu Worte beschreibt, im Kontrast zu den skeptischen und feindlichen Reaktionen der religiösen Führer.

# Johannes 8,31

**Griechisch**: Ἔλεγεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς τοὺς πεπιστευκότας αὐτῷ Ἰουδαίους, Ἐὰν ὑμεῖς μείνητε ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐμῷ, ἀληθῶς μαθηταί μου ἐστέ·

**Deutsch**: Daraufhin (begann) Jesus zu den ihm geglaubt habenden Juden zu sagen: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaft meine Schüler.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperfekt **Ἔλεγεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte/war sagend") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Imperfekt drückt eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit aus, oft mit ingressiver Bedeutung ("er begann zu sagen"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) wird gefolgt von der Präpositionalphrase **πρὸς τοὺς πεπιστευκότας αὐτῷ Ἰουδαίους** - bestehend aus der Präposition **πρὸς** mit Akkusativ ("zu"), dem substantivierten Partizip **τοὺς πεπιστευκότας** (Akkusativ Plural maskulin Perfekt Aktiv von πιστεύω mit Artikel, "die geglaubt habenden") mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") und dem Nomen **Ἰουδαίους** (Akkusativ Plural maskulin, "Juden") in Apposition.

In der direkten Rede beginnt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch die konditionale Konjunktion **Ἐὰν** ("wenn") mit dem explizit genannten Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") für Betonung. Das Verb **μείνητε** (2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von μένω, "ihr bleibt") steht im Konjunktiv, wie für einen **ἐάν**-Satz typisch. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐμῷ** (Dativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen im Dativ, "in meinem Wort") gibt den Ort des Bleibens an.

Der Hauptsatz hat das Adverb **ἀληθῶς** ("wahrhaftig/wirklich"), das das prädikative Nomen **μαθηταί** (Nominativ Plural maskulin, "Schüler/Jünger") mit dem Possessivpronomen **μου** (Genitiv Singular, "meine") modifiziert. Das Verb **ἐστέ** (2. Person Plural Präsens von εἰμί, "ihr seid") vervollständigt den Satz.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die ein konditionales Satzgefüge enthält. Jesus wendet sich hier direkt an die neu gewonnenen Gläubigen und definiert wahre Jüngerschaft als beständiges Bleiben in seinem Wort, was mehr als ein momentanes Glaubensbekenntnis erfordert.

# Johannes 8,32

**Griechisch**: καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν, καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς.

**Deutsch**: Und ihr werdet die Wahrheit kennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** als Fortsetzung der Rede Jesu aus dem vorherigen Vers. Das Futur **γνώσεσθε** (2. Person Plural von γινώσκω, "ihr werdet erkennen/wissen") hat das direkte Objekt **τὴν ἀλήθειαν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "die Wahrheit").

Eine weitere koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des Verses. Das Subjekt **ἡ ἀλήθεια** (Nominativ Singular feminin mit Artikel, "die Wahrheit") wird vom Futur **ἐλευθερώσει** (3. Person Singular von ἐλευθερόω, "sie wird frei machen") gefolgt, mit dem direkten Objekt **ὑμᾶς** (Akkusativ Plural, "euch").

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen, verbunden durch **καὶ**. Der Vers ist eine Fortsetzung der Bedingung aus Vers 31 und beschreibt die positiven Folgen des Bleibens in Jesu Wort: Erkenntnis der Wahrheit und Befreiung. Die Begriffe "Wahrheit" und "Freiheit" sind zentrale Motive im Johannesevangelium, wobei die Wahrheit nicht als abstrakte Idee, sondern als in Jesus personifizierte Realität verstanden wird.

# Johannes 8,33

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν αὐτῷ, Σπέρμα Ἀβραάμ ἐσμεν, καὶ οὐδενὶ δεδουλεύκαμεν πώποτε· πῶς σὺ λέγεις ὅτι Ἐλεύθεροι γενήσεσθε;

**Deutsch**: Sie antworteten ihm: Same Abrahams sind wir und niemandem sind wir jemals versklavt gewesen. Wie sagst du, dass ihr frei werden würdet?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural von ἀποκρίνομαι, "sie antworteten") und dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm"), das sich auf Jesus bezieht.

In der direkten Rede steht das Prädikatsnomen **Σπέρμα Ἀβραάμ** (Nominativ Singular neutrum mit attributivem Genitiv, "Same Abrahams") an betonter Stelle am Satzanfang. Das Verb **ἐσμεν** (1. Person Plural Präsens von εἰμί, "wir sind") folgt.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einer zweiten Aussage. Der Dativ **οὐδενὶ** (Dativ Singular maskulin, "niemandem") steht am Satzanfang für Betonung. Das Perfekt **δεδουλεύκαμεν** (1. Person Plural von δουλεύω, "wir haben gedient/sind Sklaven gewesen") drückt eine vergangene Handlung mit fortdauernder Wirkung aus. Das Temporaladverb **πώποτε** ("jemals") verstärkt die universale Verneinung.

Die direkte Rede wird fortgesetzt mit dem Interrogativadverb **πῶς** ("wie") und dem betonten Subjekt **σὺ** (Nominativ Singular, "du"). Das Verb **λέγεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von λέγω, "du sagst") wird gefolgt von der Konjunktion **ὅτι**, die einen Objektsatz einleitet.

Im Objektsatz steht das Prädikatsnomen **Ἐλεύθεροι** (Nominativ Plural maskulin, "frei") an betonter Stelle. Das Futur **γενήσεσθε** (2. Person Plural von γίνομαι, "ihr werdet werden") vervollständigt den Satz.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die aus zwei deklarativen Aussagen und einer Frage mit eingebettetem Objektsatz besteht. Die Juden reagieren mit Unverständnis auf Jesu Rede von Freiheit, da sie ihre physische Abstammung von Abraham und ihre vermeintliche politische Freiheit betonen, während Jesus von einer tieferen, geistlichen Freiheit spricht.

# Johannes 8,34

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν δοῦλός ἐστιν τῆς ἁμαρτίας.

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass jeder die Sünde Tuende Knecht der Sünde ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) folgt.

In der direkten Rede steht die doppelte Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräischer/aramäischer Ursprung), gefolgt vom Verb **λέγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch").

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Das Subjekt **πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν** besteht aus dem Adjektiv **πᾶς** (Nominativ Singular maskulin, "jeder") und dem substantivierten Partizip **ὁ ποιῶν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von ποιέω mit Artikel, "der Tuende") mit dem direkten Objekt **τὴν ἁμαρτίαν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "die Sünde").

Das Prädikatsnomen **δοῦλός** (Nominativ Singular maskulin, "Sklave/Knecht") steht mit dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist") und wird durch die Genitivkonstruktion **τῆς ἁμαρτίας** (Genitiv Singular feminin mit Artikel, "der Sünde") ergänzt, die den Besitzer anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die eine bekräftigende Einleitung und einen Objektsatz nach **ὅτι** enthält. Jesus korrigiert hier das Missverständnis der Juden, indem er den wahren Charakter der Sklaverei offenbart: Es ist nicht primär eine politische, sondern eine moralische und geistliche Knechtschaft unter der Macht der Sünde.

# Johannes 8,35

**Griechisch**: Ὁ δὲ δοῦλος οὐ μένει ἐν τῇ οἰκίᾳ εἰς τὸν αἰῶνα· ὁ υἱὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα.

**Deutsch**: Der Knecht nun bleibt nicht für immer im Haus, der Sohn bleibt bis in Ewigkeit.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ δοῦλος** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Sklave/Knecht") und der transitiven Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Die Negation **οὐ** und das Verb **μένει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von μένω, "er bleibt") werden gefolgt von der Präpositionalphrase **ἐν τῇ οἰκίᾳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "im Haus"). Die temporale Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "für die Ewigkeit/für immer") gibt die Dauer an.

Der zweite Teil des Verses hat **ὁ υἱὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Sohn") als Subjekt. Das Verb **μένει** wird wiederholt, gefolgt von derselben temporalen Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα**.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei parallelen Hauptsätzen, wobei der erste negiert ist und der zweite positiv. Jesus führt hier einen Kontrast zwischen dem Status eines Sklaven und dem eines Sohnes ein, wobei er auf eine soziale Realität seiner Zeit anspielt: Sklaven hatten keine dauerhaften Rechte im Haushalt, während Söhne permanente Mitglieder der Familie waren. Dieser Kontrast dient als Analogie für den geistlichen Status der Menschen: Sünder sind Sklaven der Sünde ohne dauerhafte Zugehörigkeit zum Haus Gottes, während Söhne (die durch den Sohn befreit wurden) permanent zum Haushalt Gottes gehören.

# Johannes 8,36

**Griechisch**: Ἐὰν οὖν ὁ υἱὸς ὑμᾶς ἐλευθερώσῃ, ὄντως ἐλεύθεροι ἔσεσθε.

**Deutsch**: Wenn euch nun der Sohn freimacht, werdet ihr wirklich frei sein.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der konditionalen Konjunktion **Ἐὰν** ("wenn") und der illatorischen Partikel **οὖν** ("daher/nun"). Das Subjekt **ὁ υἱὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "der Sohn") bezieht sich auf Jesus. Das direkte Objekt **ὑμᾶς** (Akkusativ Plural, "euch") steht vor dem Verb **ἐλευθερώσῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἐλευθερόω, "er macht frei"), das im Konjunktiv steht, wie für einen **ἐάν**-Satz typisch.

Der Hauptsatz hat das Adverb **ὄντως** ("wirklich/tatsächlich"), das das prädikative Adjektiv **ἐλεύθεροι** (Nominativ Plural maskulin, "frei") modifiziert. Das Futur **ἔσεσθε** (2. Person Plural von εἰμί, "ihr werdet sein") vervollständigt den Satz.

Die Struktur des Verses besteht aus einem konditionalen Satzgefüge mit einem **ἐάν**-Satz und einem Hauptsatz. Jesus führt hier die Lösung für das Problem der Sklaverei unter der Sünde ein: Er selbst, als "der Sohn", hat die Autorität, wahre Freiheit zu gewähren - im Gegensatz zu der illusorischen Freiheit, auf die die Juden in Vers 33 Anspruch erhoben hatten.

# Johannes 8,37

**Griechisch**: Οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε· ἀλλὰ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ὅτι ὁ λόγος ὁ ἐμὸς οὐ χωρεῖ ἐν ὑμῖν.

**Deutsch**: Ich weiß, dass ihr Abrahams Same seid, aber ihr sucht mich zu töten, weil mein Wort keinen Platz hat in euch.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Οἶδα** (1. Person Singular Perfekt mit Präsensbedeutung von οἶδα, "ich weiß") und der Konjunktion **ὅτι**, die einen Objektsatz einleitet. Im Objektsatz steht das Prädikatsnomen **σπέρμα Ἀβραάμ** (Nominativ Singular neutrum mit attributivem Genitiv, "Same Abrahams") mit dem Verb **ἐστε** (2. Person Plural Präsens von εἰμί, "ihr seid").

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("aber") leitet einen Kontrast ein. Das Verb **ζητεῖτέ** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ζητέω, "ihr sucht") hat das direkte Objekt **με** (Akkusativ Singular, "mich") und wird durch den Infinitiv **ἀποκτεῖναι** (Aorist Aktiv von ἀποκτείνω, "töten") ergänzt, der den Zweck angibt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung ein. Das Subjekt **ὁ λόγος ὁ ἐμὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "mein Wort") steht mit der Negation **οὐ** und dem Verb **χωρεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von χωρέω, "hat Platz/fasst"). Die Präpositionalphrase **ἐν ὑμῖν** (Dativ Plural, "in euch") gibt den Ort an.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit eingebettetem Objektsatz, einem adversativen Hauptsatz und einem kausalen Nebensatz. Jesus bestätigt die physische Abstammung der Juden von Abraham, deckt aber gleichzeitig den Widerspruch zwischen ihrer biologischen Herkunft und ihrem geistlichen Zustand auf: Trotz ihrer Abstammung lehnen sie sein Wort ab und suchen sogar, ihn zu töten.

# Johannes 8,38

**Griechisch**: Ἐγὼ ὃ ἑώρακα παρὰ τῷ πατρί μου, λαλῶ· καὶ ὑμεῖς οὖν ὃ ἑωράκατε παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν, ποιεῖτε.

**Deutsch**: Ich spreche, was ich bei meinem Vater gesehen habe. Und so tut auch ihr, was ihr bei eurem Vater gesehen habt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Subjekt **Ἐγὼ** (Nominativ, "ich"). Es folgt ein Relativsatz mit dem Relativpronomen **ὃ** (Akkusativ Singular neutrum, "was") als direktes Objekt und dem Perfekt **ἑώρακα** (1. Person Singular von ὁράω, "ich habe gesehen") mit der Präpositionalphrase **παρὰ τῷ πατρί μου** (Dativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "bei meinem Vater").

Das Hauptverb **λαλῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von λαλέω, "ich spreche") steht am Ende des ersten Teilsatzes.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teil des Verses. Das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") wird durch die illatorische Partikel **οὖν** ("daher/also") ergänzt, die eine logische Folgerung andeutet.

Es folgt wieder ein Relativsatz mit dem Relativpronomen **ὃ** (Akkusativ Singular neutrum, "was") als direktes Objekt und dem Perfekt **ἑωράκατε** (2. Person Plural von ὁράω, "ihr habt gesehen") mit der Präpositionalphrase **παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν** (Dativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "bei eurem Vater").

Das Hauptverb **ποιεῖτε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ποιέω, "ihr tut") steht am Ende des zweiten Teilsatzes.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei parallelen Hauptsätzen, jeweils mit eingebettetem Relativsatz. Jesus stellt hier einen Kontrast zwischen seinem eigenen Handeln, das vom Vater im Himmel bestimmt wird, und dem Handeln seiner Gegner auf, das von ihrem "Vater" bestimmt wird. Im Licht des folgenden Kontexts (v. 44) wird deutlich, dass Jesus mit "eurem Vater" auf den Teufel anspielt.

# Johannes 8,39

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ, Ὁ πατὴρ ἡμῶν Ἀβραάμ ἐστιν. Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραὰμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ ἐποιεῖτε.

**Deutsch**: Sie antworteten und sagten ihm: Unser Vater ist Abraham! Es sagt ihnen Jesus: Wenn ihr Kinder Abrahams wärt, würdet ihr die Taten Abrahams tun.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural von ἀποκρίνομαι, "sie antworteten") und dem koordinierten Aorist **εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") - ein typisches semitisches Idiom. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Jesus.

In der direkten Rede steht das Subjekt **Ὁ πατὴρ ἡμῶν** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "unser Vater") mit dem Prädikatsnomen **Ἀβραάμ** (Nominativ) und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist").

Die Antwort Jesu wird durch das Präsens Historicum **Λέγει** (3. Person Singular von λέγω, "er sagt") eingeleitet. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") wird gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel).

In Jesu direkter Rede folgt ein konditionaler Satz im Irrealis der Gegenwart, eingeleitet durch die Konjunktion **Εἰ** ("wenn"). Das Prädikatsnomen **τέκνα τοῦ Ἀβραὰμ** (Nominativ Plural neutrum mit attributivem Genitiv, "Kinder Abrahams") steht mit dem Imperfekt **ἦτε** (2. Person Plural von εἰμί, "ihr wart/wäret").

Im Hauptsatz des Konditionalgefüges steht das direkte Objekt **τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ** (Akkusativ Plural neutrum mit Artikel und attributivem Genitiv, "die Werke Abrahams") mit dem Imperfekt **ἐποιεῖτε** (2. Person Plural von ποιέω, "ihr tatet/würdet tun").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz mit direkter Rede, gefolgt von einem weiteren einleitenden Hauptsatz und Jesu Antwort in direkter Rede, die ein irreales Konditionalgefüge enthält. Die Juden behaupten, Abraham sei ihr Vater, aber Jesus weist darauf hin, dass wahre Kinder Abrahams auch die Werke Abrahams tun würden, was sie offensichtlich nicht tun.

# Johannes 8,40

**Griechisch**: Νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ θεοῦ· τοῦτο Ἀβραὰμ οὐκ ἐποίησεν.

**Deutsch**: Jetzt aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der ich (zu) euch die Wahrheit gesprochen habe, die ich bei Gott hörte. Dies tat Abraham nicht.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Νῦν** ("jetzt") und der adversativen Partikel **δὲ** ("aber"), die einen Kontrast zum hypothetischen Szenario des vorherigen Verses herstellt. Das Verb **ζητεῖτέ** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ζητέω, "ihr sucht") hat das direkte Objekt **με** (Akkusativ Singular, "mich") und wird durch den Infinitiv **ἀποκτεῖναι** (Aorist Aktiv von ἀποκτείνω, "töten") ergänzt, der den Zweck angibt.

Es folgt eine appositionelle Beschreibung Jesu: **ἄνθρωπον** (Akkusativ Singular maskulin, "einen Menschen") wird durch einen Relativsatz erweitert, eingeleitet durch das Relativpronomen **ὃς** (Nominativ Singular maskulin, "der"). Das Perfekt **λελάληκα** (1. Person Singular von λαλέω, "ich habe gesprochen") hat das direkte Objekt **τὴν ἀλήθειαν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "die Wahrheit") und das indirekte Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch").

Ein weiterer Relativsatz folgt, eingeleitet durch das Relativpronomen **ἣν** (Akkusativ Singular feminin, "die") als direktes Objekt. Der Aorist **ἤκουσα** (1. Person Singular von ἀκούω, "ich hörte") wird durch die Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ θεοῦ** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "von Gott") ergänzt.

Der Vers endet mit einem kontrastierenden Satz: Das Demonstrativpronomen **τοῦτο** (Akkusativ Singular neutrum, "dies") bezieht sich auf das Töten eines Wahrheitsverkünders. Das Subjekt **Ἀβραὰμ** (Nominativ) steht mit der Negation **οὐκ** und dem Aorist **ἐποίησεν** (3. Person Singular von ποιέω, "er tat").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit appositionallem Nomen, das durch zwei verschachtelte Relativsätze erweitert wird, gefolgt von einem kontrastierenden Hauptsatz. Jesus zeigt hier den Widerspruch zwischen dem Verhalten seiner Gegner und dem Verhalten Abrahams auf, den sie als ihren Vater beanspruchen.

# Johannes 8,41

**Griechisch**: Ὑμεῖς ποιεῖτε τὰ ἔργα τοῦ πατρὸς ὑμῶν. Εἶπον οὖν αὐτῷ, Ἡμεῖς ἐκ πορνείας οὐ γεγεννήμεθα· ἕνα πατέρα ἔχομεν, τὸν θεόν.

**Deutsch**: Ihr tut die Werke eures Vaters. Daraufhin sagten sie ihm: Wir wurden nicht aufgrund von Hurerei gezeugt, einen Vater haben wir: Gott!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Subjekt **Ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr"). Das Verb **ποιεῖτε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ποιέω, "ihr tut") hat das direkte Objekt **τὰ ἔργα** (Akkusativ Plural neutrum mit Artikel, "die Werke"), das durch die attributive Genitivkonstruktion **τοῦ πατρὸς ὑμῶν** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "eures Vaters") näher bestimmt wird.

Die Antwort der Juden wird durch den Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und die sequentielle Konjunktion **οὖν** ("daraufhin") eingeleitet. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Jesus.

In der direkten Rede steht das betonte Subjekt **Ἡμεῖς** (Nominativ Plural, "wir"). Die Präpositionalphrase **ἐκ πορνείας** (Genitiv Singular feminin, "aus Hurerei") gibt den Ursprung an und wird durch die Negation **οὐ** und das Perfekt Passiv **γεγεννήμεθα** (1. Person Plural von γεννάω, "wir sind gezeugt worden") ergänzt.

Der zweite Teil der direkten Rede hat das Zahlwort **ἕνα** (Akkusativ Singular maskulin, "einen") mit dem direkten Objekt **πατέρα** (Akkusativ Singular maskulin, "Vater") und dem Verb **ἔχομεν** (1. Person Plural Präsens Aktiv von ἔχω, "wir haben"). Das appositionelle **τὸν θεόν** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "Gott") spezifiziert, wer dieser "eine Vater" ist.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz, gefolgt von einem weiteren Hauptsatz mit direkter Rede, die aus zwei koordinierten Aussagen besteht. Die Juden verstehen Jesu Andeutung, dass ihr Vater ein anderer ist als Abraham, und behaupten nun, Gott selbst sei ihr Vater, während sie implizit Jesus vorwerfen, illegitimer Herkunft zu sein (ἐκ πορνείας).

# Johannes 8,42

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἰ ὁ θεὸς πατὴρ ὑμῶν ἦν, ἠγαπᾶτε ἂν ἐμέ· ἐγὼ γὰρ ἐκ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον καὶ ἥκω· οὐδὲ γὰρ ἀπʼ ἐμαυτοῦ ἐλήλυθα, ἀλλʼ ἐκεῖνός με ἀπέστειλεν.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Jesus: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben, denn ich ging von Gott aus und bin gekommen. Denn ich bin auch nicht von mir selbst aus gekommen, sondern jener sandte mich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen") wird gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel).

In der direkten Rede folgt ein konditionaler Satz im Irrealis der Gegenwart, eingeleitet durch die Konjunktion **Εἰ** ("wenn"). Das Subjekt **ὁ θεὸς** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel, "Gott") steht mit dem Prädikatsnomen **πατὴρ ὑμῶν** (Nominativ Singular maskulin mit Possessivpronomen im Genitiv, "euer Vater") und dem Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί, "er war/wäre").

Im Hauptsatz des Konditionalgefüges steht das Imperfekt **ἠγαπᾶτε** (2. Person Plural von ἀγαπάω, "ihr liebtet/würdet lieben") mit der irrealen Partikel **ἂν** und dem direkten Objekt **ἐμέ** (Akkusativ Singular, "mich").

Die kausale Konjunktion **γὰρ** ("denn") leitet eine Begründung ein mit dem betonten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich"). Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ θεοῦ** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "von Gott") steht mit dem Aorist **ἐξῆλθον** (1. Person Singular von ἐξέρχομαι, "ich ging aus") und dem koordinierten Präsens **ἥκω** (1. Person Singular, "ich bin gekommen/da").

Eine weitere kausale Konjunktion **γὰρ** leitet eine zusätzliche Begründung ein, verstärkt durch die Negation **οὐδὲ** ("auch nicht"). Die Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** (Genitiv Singular, "von mir selbst") steht mit dem Perfekt **ἐλήλυθα** (1. Person Singular von ἔρχομαι, "ich bin gekommen").

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "sondern") leitet den positiven Gegensatz ein mit dem Demonstrativpronomen **ἐκεῖνός** (Nominativ Singular maskulin, "jener") als Subjekt. Das direkte Objekt **με** (Akkusativ Singular, "mich") steht vor dem Aorist **ἀπέστειλεν** (3. Person Singular von ἀποστέλλω, "er sandte"), was Betonung anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die ein irreales Konditionalgefüge und zwei durch **γὰρ** eingeleitete erklärende Sätze enthält, wobei der zweite erklärende Satz kontrastierende Teilsätze mit **ἀλλʼ** aufweist. Jesus weist den Anspruch der Juden, Gott sei ihr Vater, zurück, indem er argumentiert, dass sie ihn lieben würden, wenn Gott wirklich ihr Vater wäre, da er selbst von Gott gesandt wurde.

# Johannes 8,43

**Griechisch**: Διὰ τί τὴν λαλιὰν τὴν ἐμὴν οὐ γινώσκετε; Ὅτι οὐ δύνασθε ἀκούειν τὸν λόγον τὸν ἐμόν.

**Deutsch**: Warum versteht ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen Präpositionalphrase **Διὰ τί** (Akkusativ Singular neutrum, "warum/weshalb"), die eine Frage einleitet. Das direkte Objekt **τὴν λαλιὰν τὴν ἐμὴν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "meine Rede") steht vor der Negation **οὐ** und dem Verb **γινώσκετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von γινώσκω, "ihr versteht/erkennt"), was Betonung anzeigt.

Die Konjunktion **Ὅτι** ("weil") leitet die Antwort auf die Frage ein. Die Negation **οὐ** und das Modalverb **δύνασθε** (2. Person Plural Präsens Mediopassiv von δύναμαι, "ihr könnt") werden mit dem Infinitiv **ἀκούειν** (Präsens Aktiv von ἀκούω, "hören") konstruiert. Das direkte Objekt **τὸν λόγον τὸν ἐμόν** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "mein Wort") vervollständigt den Satz.

Die Struktur des Verses besteht aus einer Frage und einer Antwort, eingeleitet durch **Ὅτι**. Jesus diagnostiziert hier das Problem seiner Gegner: Sie verstehen seine Worte nicht, weil sie nicht in der Lage sind, sein Wort wirklich zu hören - eine geistliche Unfähigkeit, die im folgenden Vers mit ihrer wahren geistlichen Abstammung erklärt wird.

# Johannes 8,44

**Griechisch**: Ὑμεῖς ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ διαβόλου ἐστέ, καὶ τὰς ἐπιθυμίας τοῦ πατρὸς ὑμῶν θέλετε ποιεῖν. Ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπʼ ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ. Ὅταν λαλῇ τὸ ψεῦδος, ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ· ὅτι ψεύστης ἐστὶν καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und er hat nicht in der Wahrheit gestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge spricht, spricht er aus seinem Eigenen, weil er ein Lügner ist und deren Vater.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Subjekt **Ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr"). Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ διαβόλου** (Genitiv Singular maskulin mit Artikeln, "von dem Vater, dem Teufel") gibt den Ursprung an, wobei **τοῦ διαβόλου** als Apposition zu **τοῦ πατρὸς** steht. Das Verb **ἐστέ** (2. Person Plural Präsens von εἰμί, "ihr seid") schließt den ersten Teilsatz ab.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Teilsatz. Das direkte Objekt **τὰς ἐπιθυμίας** (Akkusativ Plural feminin mit Artikel, "die Begierden") wird durch die attributive Genitivkonstruktion **τοῦ πατρὸς ὑμῶν** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen, "eures Vaters") näher bestimmt. Das Modalverb **θέλετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von θέλω, "ihr wollt") wird mit dem Infinitiv **ποιεῖν** (Präsens Aktiv von ποιέω, "tun") konstruiert.

Der nächste Teilsatz beschreibt den Teufel: Das Demonstrativpronomen **Ἐκεῖνος** (Nominativ Singular maskulin, "jener") bezieht sich auf den Teufel als Subjekt. Das Prädikatsnomen **ἀνθρωποκτόνος** (Nominativ Singular maskulin, "Menschenmörder") steht mit dem Imperfekt **ἦν** (3. Person Singular von εἰμί, "er war") und der temporalen Bestimmung **ἀπʼ ἀρχῆς** (Genitiv Singular feminin, "von Anfang an").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem weiteren Teilsatz über den Teufel. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἀληθείᾳ** (Dativ Singular feminin mit Artikel, "in der Wahrheit") steht mit der Negation **οὐχ** (vor Vokal) und dem Perfekt **ἕστηκεν** (3. Person Singular von ἵστημι, "er hat gestanden"), das einen gegenwärtigen Zustand aufgrund einer vergangenen Handlung ausdrückt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung ein mit der Negation **οὐκ** und dem Verb **ἔστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Subjekt **ἀλήθεια** (Nominativ Singular feminin, "Wahrheit") wird durch die Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "in ihm") ergänzt.

Es folgt ein temporaler Nebensatz, eingeleitet durch die temporale Konjunktion **Ὅταν** ("wenn/wann immer") mit dem Verb **λαλῇ** (3. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv von λαλέω, "er spricht") im Konjunktiv und dem direkten Objekt **τὸ ψεῦδος** (Akkusativ Singular neutrum mit Artikel, "die Lüge").

Der Hauptsatz hat die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν ἰδίων** (Genitiv Plural neutrum mit Artikel, "aus dem Eigenen") mit dem Verb **λαλεῖ** (3. Person Singular Präsens Aktiv von λαλέω, "er spricht").

Eine weitere kausale Konjunktion **ὅτι** leitet eine Begründung ein mit dem Prädikatsnomen **ψεύστης** (Nominativ Singular maskulin, "Lügner") und dem Verb **ἐστὶν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "er ist"). Der zusätzliche Ausdruck **καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "und dessen Vater") kann entweder bedeuten, dass der Teufel der Vater der Lüge ist, oder dass er einen Vater hat, der ebenfalls ein Lügner ist, wobei erstere Interpretation wahrscheinlicher ist.

Die Struktur des Verses ist komplex mit mehreren koordinierten und untergeordneten Sätzen. Jesus offenbart hier in scharfen Worten die wahre geistliche Abstammung seiner Gegner: Sie sind nicht Kinder Gottes, sondern Kinder des Teufels, was durch ihre Taten, insbesondere ihren Mordwunsch und ihre Ablehnung der Wahrheit, bewiesen wird.

# Johannes 8,45

**Griechisch**: Ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιστεύετέ μοι.

**Deutsch**: Ich nun, weil ich die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Subjekt **Ἐγὼ** (Nominativ, "ich") und der adversativen Partikel **δὲ** ("nun/aber"), die einen Kontrast zu den vorherigen Aussagen über den Teufel herstellt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet einen Kausalsatz ein mit dem direkten Objekt **τὴν ἀλήθειαν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel, "die Wahrheit") an betonter Stelle. Das Verb **λέγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich sage") vervollständigt diesen Teil.

Im Hauptsatz steht die Negation **οὐ** und das Verb **πιστεύετέ** (2. Person Plural Präsens Aktiv von πιστεύω, "ihr glaubt") mit dem indirekten Objekt **μοι** (Dativ Singular, "mir").

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem vorangestellten Kausalsatz. Jesus erklärt hier, warum seine Gegner ihm nicht glauben: Gerade weil er die Wahrheit sagt, die im Widerspruch zu den Lügen ihres geistlichen Vaters steht, können sie seine Botschaft nicht annehmen.

# Johannes 8,46

**Griechisch**: Τίς ἐξ ὑμῶν ἐλέγχει με περὶ ἁμαρτίας; Εἰ δὲ ἀλήθειαν λέγω, διὰ τί ὑμεῖς οὐ πιστεύετέ μοι;

**Deutsch**: Wer von euch überführt mich von Sünde? Wenn ich aber Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Interrogativpronomen **Τίς** (Nominativ Singular, "wer") und der partitiven Präpositionalphrase **ἐξ ὑμῶν** (Genitiv Plural, "von euch"). Das Verb **ἐλέγχει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ἐλέγχω, "er überführt") hat das direkte Objekt **με** (Akkusativ Singular, "mich") und wird durch die Präpositionalphrase **περὶ ἁμαρτίας** (Genitiv Singular feminin, "bezüglich Sünde") ergänzt.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit einem konditionalen Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **Εἰ** ("wenn") und die transitiven Partikel **δὲ** ("aber"). Das direkte Objekt **ἀλήθειαν** (Akkusativ Singular feminin, "Wahrheit") steht ohne Artikel, was die Qualität betont. Das Verb **λέγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich sage") vervollständigt diesen Teil.

Der Hauptsatz des Konditionalgefüges beginnt mit der kausalen Präpositionalphrase **διὰ τί** (Akkusativ Singular neutrum, "warum/weshalb"). Das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") wird gefolgt von der Negation **οὐ** und dem Verb **πιστεύετέ** (2. Person Plural Präsens Aktiv von πιστεύω, "ihr glaubt") mit dem indirekten Objekt **μοι** (Dativ Singular, "mir").

Die Struktur des Verses besteht aus einer rhetorischen Frage und einem konditionalen Satzgefüge, das eine weitere Frage enthält. Jesus fordert seine Gegner heraus, ihn einer Sünde zu überführen, und argumentiert dann logisch: Wenn sie ihn keiner Sünde überführen können und er die Wahrheit sagt, gibt es keinen rationalen Grund, ihm nicht zu glauben. Ihre Ungläubigkeit muss daher auf tiefere, geistliche Ursachen zurückzuführen sein.

# Johannes 8,47

**Griechisch**: Ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ ἀκούει· διὰ τοῦτο ὑμεῖς οὐκ ἀκούετε, ὅτι ἐκ τοῦ θεοῦ οὐκ ἐστέ.

**Deutsch**: Der von Gott Seiende hört die Aussprüche Gottes. Ihr hört daher nicht, da ihr nicht von Gott seid.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ ὢν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von εἰμί mit Artikel, "der Seiende") als Subjekt, modifiziert durch die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ θεοῦ** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "von Gott"). Das direkte Objekt **τὰ ῥήματα** (Akkusativ Plural neutrum mit Artikel, "die Worte/Aussprüche") wird durch die attributive Genitivkonstruktion **τοῦ θεοῦ** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "Gottes") näher bestimmt. Das Verb **ἀκούει** (3. Person Singular Präsens Aktiv von ἀκούω, "er hört") vervollständigt den ersten Teilsatz.

Die kausale Präpositionalphrase **διὰ τοῦτο** (Akkusativ Singular neutrum, "deshalb/darum") leitet den zweiten Teil ein. Das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") wird gefolgt von der Negation **οὐκ** und dem Verb **ἀκούετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ἀκούω, "ihr hört").

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet eine Begründung ein mit der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ θεοῦ** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel, "von Gott"), der Negation **οὐκ** und dem Verb **ἐστέ** (2. Person Plural Präsens von εἰμί, "ihr seid").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz, gefolgt von einem weiteren Hauptsatz mit kausalem Nebensatz. Jesus führt hier seine Diagnose fort: Der Grund, warum seine Gegner seine Worte nicht hören (im Sinne von verstehen und annehmen) können, ist, dass sie nicht von Gott stammen. Wahre Gotteskinder erkennen und akzeptieren Gottes Worte, während diejenigen, die von einem anderen Ursprung sind, dies nicht tun können.

# Johannes 8,48

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπον αὐτῷ, Οὐ καλῶς λέγομεν ἡμεῖς ὅτι Σαμαρείτης εἶ σύ, καὶ δαιμόνιον ἔχεις;

**Deutsch**: Daraufhin antworteten die Juden und sagten ihm: Sagen wir nicht zu Recht, dass du ein Samariter bist und einen Dämon hast?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural von ἀποκρίνομαι, "sie antworteten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") wird gefolgt von der koordinierenden Konjunktion **καὶ** und dem Aorist **εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") - ein typisches semitisches Idiom. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") bezieht sich auf Jesus.

In der direkten Rede steht die Negation **Οὐ**, die eine positive Antwort erwartet ("nicht wahr?"). Das Adverb **καλῶς** ("gut/zu Recht") modifiziert das Verb **λέγομεν** (1. Person Plural Präsens Aktiv von λέγω, "wir sagen") mit dem explizit genannten Subjekt **ἡμεῖς** (Nominativ Plural, "wir") für Betonung.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit zwei koordinierten Aussagen: **Σαμαρείτης εἶ σύ** - bestehend aus dem Prädikatsnomen **Σαμαρείτης** (Nominativ Singular maskulin, "Samariter"), dem Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens von εἰμί, "du bist") und dem explizit genannten Subjekt **σύ** (Nominativ Singular, "du") für Betonung; und **δαιμόνιον ἔχεις** - bestehend aus dem direkten Objekt **δαιμόνιον** (Akkusativ Singular neutrum, "Dämon") und dem Verb **ἔχεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "du hast").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede in Form einer rhetorischen Frage, die einen eingebetteten Objektsatz enthält. Die Juden reagieren auf Jesu Aussage, dass sie nicht von Gott stammen, mit zwei schweren Beleidigungen: Sie bezeichnen ihn als "Samariter" (eine ethnisch-religiöse Beleidigung, da Samariter von Juden verachtet wurden) und werfen ihm vor, von einem Dämon besessen zu sein (eine religiöse Beleidigung, die seine Autorität und Botschaft diskreditieren soll).

# Johannes 8,49

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Ἐγὼ δαιμόνιον οὐκ ἔχω, ἀλλὰ τιμῶ τὸν πατέρα μου, καὶ ὑμεῖς ἀτιμάζετέ με.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus: Ich habe keinen Dämon, sondern ehre meinen Vater. Und ihr verunehrt mich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel).

In der direkten Rede steht das betonte Subjekt **Ἐγὼ** (Nominativ, "ich") mit dem direkten Objekt **δαιμόνιον** (Akkusativ Singular neutrum, "Dämon"), der Negation **οὐκ** und dem Verb **ἔχω** (1. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "ich habe").

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den positiven Gegensatz ein mit dem Verb **τιμῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von τιμάω, "ich ehre") und dem direkten Objekt **τὸν πατέρα μου** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "meinen Vater").

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem weiteren Teilsatz. Das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") wird gefolgt vom Verb **ἀτιμάζετέ** (2. Person Plural Präsens Aktiv von ἀτιμάζω, "ihr verunehrt") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ Singular, "mich").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit drei koordinierten Teilsätzen, verbunden durch **ἀλλὰ** und **καὶ**. Jesus weist den Vorwurf der Besessenheit zurück, ohne auf die ethnische Beleidigung ("Samariter") einzugehen. Stattdessen betont er, dass sein Handeln von der Ehrung Gottes motiviert ist, während seine Gegner ihn entehren - ein direkter Widerspruch zu ihrem Anspruch, Kinder Gottes zu sein.

# Johannes 8,50

**Griechisch**: Ἐγὼ δὲ οὐ ζητῶ τὴν δόξαν μου· ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων.

**Deutsch**: Ich nun suche nicht meine Ehre; er ist ein sie Suchender und Richtender.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Subjekt **Ἐγὼ** (Nominativ, "ich") und der transitiven Partikel **δὲ** ("nun/aber"). Die Negation **οὐ** und das Verb **ζητῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von ζητέω, "ich suche") werden gefolgt vom direkten Objekt **τὴν δόξαν μου** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "meine Ehre").

Der zweite Teil des Verses hat das Verb **ἔστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "er ist") am Satzanfang für Betonung. Das Subjekt besteht aus zwei substantivierten Partizipien: **ὁ ζητῶν** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von ζητέω mit Artikel, "der Suchende") und **κρίνων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von κρίνω, "der Richtende"), verbunden durch **καὶ**.

Die Struktur des Verses besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen. Jesus betont hier, dass er nicht auf seine eigene Ehre bedacht ist, sondern dass Gott derjenige ist, der seine Ehre sucht und verteidigt, und der letztendlich auch richten wird - eine implizite Warnung an seine Gegner, die ihn verunehren.

# Johannes 8,51

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐάν τις τὸν λόγον τὸν ἐμὸν τηρήσῃ, θάνατον οὐ μὴ θεωρήσῃ εἰς τὸν αἰῶνα.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort hält, wird er den Tod keinesfalls sehen in Ewigkeit.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräischer/aramäischer Ursprung), gefolgt vom Verb **λέγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch").

Es folgt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ἐάν** ("wenn") mit dem indefiniten Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "jemand") als Subjekt. Das direkte Objekt **τὸν λόγον τὸν ἐμὸν** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "mein Wort") wird von dem Verb **τηρήσῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von τηρέω, "er hält/bewahrt") regiert, das im Konjunktiv steht, wie für einen **ἐάν**-Satz typisch.

Der Hauptsatz hat das direkte Objekt **θάνατον** (Akkusativ Singular maskulin, "Tod") an betonter Stelle, gefolgt von der stärksten Form der Verneinung im Griechischen, **οὐ μὴ**, die absolute Sicherheit für die Zukunft ausdrückt. Das Verb **θεωρήσῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von θεωρέω, "er sieht") steht im Konjunktiv, wie für eine **οὐ μὴ**-Konstruktion typisch. Die temporale Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "für die Ewigkeit/in Ewigkeit") gibt die Dauer an.

Die Struktur des Verses besteht aus einer einleitenden Bekräftigungsformel und einem konditionalen Satzgefüge mit einem **ἐάν**-Satz und einem Hauptsatz. Jesus macht hier eine erstaunliche Verheißung: Wer sein Wort bewahrt, wird den Tod nicht erfahren - eine Aussage, die von seinen Gegnern im folgenden Vers missverstanden wird.

# Johannes 8,52

**Griechisch**: Εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι, Νῦν ἐγνώκαμεν ὅτι δαιμόνιον ἔχεις. Ἀβραὰμ ἀπέθανεν καὶ οἱ προφῆται, καὶ σὺ λέγεις, Ἐάν τις τὸν λόγον μου τηρήσῃ, οὐ μὴ γεύσηται θανάτου εἰς τὸν αἰῶνα.

**Deutsch**: Daraufhin sagten ihm die Juden: Jetzt haben wir erkannt, dass du einen Dämon hast. Abraham starb und die Propheten und du sagst: Wenn jemand mein Wort hält, wird er den Tod keinesfalls schmecken in Ewigkeit.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular maskulin, "ihm") wird gefolgt vom Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden").

In der direkten Rede steht das temporale Adverb **Νῦν** ("jetzt/nun") mit dem Perfekt **ἐγνώκαμεν** (1. Person Plural von γινώσκω, "wir haben erkannt"), das eine vergangene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz ausdrückt.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem direkten Objekt **δαιμόνιον** (Akkusativ Singular neutrum, "Dämon") und dem Verb **ἔχεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "du hast").

Der nächste Satz stellt die historische Tatsache fest: Das Subjekt **Ἀβραὰμ** (Nominativ) steht mit dem Aorist **ἀπέθανεν** (3. Person Singular von ἀποθνῄσκω, "er starb"). Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Subjekt **οἱ προφῆται** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Propheten"), wobei das Verb elliptisch ausgelassen wird.

Eine weitere koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem nächsten Teil. Das betonte Subjekt **σὺ** (Nominativ Singular, "du") wird gefolgt vom Verb **λέγεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von λέγω, "du sagst").

Es folgt ein Zitat Jesu aus dem vorherigen Vers, leicht verändert: Die konditionale Konjunktion **Ἐάν** ("wenn") mit dem indefiniten Pronomen **τις** (Nominativ Singular, "jemand") als Subjekt. Das direkte Objekt **τὸν λόγον μου** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "mein Wort") wird von dem Verb **τηρήσῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von τηρέω, "er hält") regiert.

Im Hauptsatz des zitierten Konditionalgefüges steht die Verneinung **οὐ μὴ** mit dem Verb **γεύσηται** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Medium von γεύομαι, "er schmeckt") - eine Variation des von Jesus verwendeten **θεωρήσῃ**. Das direkte Objekt **θανάτου** (Genitiv Singular maskulin, "Tod") steht im partitiven Genitiv, der bei Verben der Wahrnehmung üblich ist. Die temporale Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel, "für die Ewigkeit") schließt das Zitat ab.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die mehrere koordinierte Sätze und ein Zitat mit konditionalem Satzgefüge enthält. Die Juden verstehen Jesu Verheißung als Behauptung, seine Nachfolger würden nie physisch sterben, was sie angesichts des Todes Abrahams und der Propheten als absurd und als Beweis für Besessenheit betrachten.

# Johannes 8,53

**Griechisch**: Μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβραάμ, ὅστις ἀπέθανεν; Καὶ οἱ προφῆται ἀπέθανον· τίνα σεαυτὸν σὺ ποιεῖς;

**Deutsch**: Bist du etwa größer als unser Vater Abraham, welcher starb? Auch die Propheten starben. Wen machst du aus dir selbst?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Fragepartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet ("du bist doch wohl nicht...?"). Das betonte Subjekt **σὺ** (Nominativ Singular, "du") wird gefolgt vom komparativen Adjektiv **μείζων** (Nominativ Singular maskulin, "größer") und dem Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens von εἰμί, "du bist").

Der Vergleichsgegenstand steht im Genitiv: **τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβραάμ** (Genitiv Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, gefolgt vom Namen in Apposition, "unseres Vaters Abraham"). Ein Relativsatz wird durch das Relativpronomen **ὅστις** (Nominativ Singular maskulin, "welcher") eingeleitet, mit dem Aorist **ἀπέθανεν** (3. Person Singular von ἀποθνῄσκω, "er starb").

Der zweite Teil des Verses beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Subjekt **οἱ προφῆται** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Propheten"). Das Verb **ἀπέθανον** (3. Person Plural Aorist Aktiv von ἀποθνῄσκω, "sie starben") wiederholt die Tatsache des Todes.

Der Vers endet mit einer direkten Frage, eingeleitet durch das Interrogativpronomen **τίνα** (Akkusativ Singular, "wen/was") als prädikatives Objekt. Das reflexive Pronomen **σεαυτὸν** (Akkusativ Singular, "dich selbst") und das wiederholte Subjekt **σὺ** (Nominativ Singular, "du") für Betonung stehen mit dem Verb **ποιεῖς** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ποιέω, "du machst").

Die Struktur des Verses besteht aus drei rhetorischen Fragen, wobei die ersten beiden das Thema des Todes von Abraham und den Propheten weiterführen. Die Juden interpretieren Jesu Aussage als Anspruch, größer als Abraham zu sein, was sie als Blasphemie betrachten. Die abschließende Frage "Wen machst du aus dir selbst?" ist eine Herausforderung an Jesu Identitätsanspruch.

# Johannes 8,54

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Ἐὰν ἐγὼ δοξάζω ἐμαυτόν, ἡ δόξα μου οὐδέν ἐστιν· ἔστιν ὁ πατήρ μου ὁ δοξάζων με, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι θεὸς ἡμῶν ἐστιν,

**Deutsch**: Es antwortete Jesus: Wenn ich mich selbst verherrliche, ist mein Ruhm nichts. Es ist mein Vater der mich Verherrlichende, von dem ihr sagt, dass er euer Gott sei.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "er antwortete") und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel).

In der direkten Rede folgt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **Ἐὰν** ("wenn") mit dem betonten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich"). Das Verb **δοξάζω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich verherrliche") hat das reflexive Pronomen **ἐμαυτόν** (Akkusativ Singular, "mich selbst") als direktes Objekt.

Im Hauptsatz des Konditionalgefüges steht das Subjekt **ἡ δόξα μου** (Nominativ Singular feminin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "meine Herrlichkeit") mit dem Prädikatsnomen **οὐδέν** (Nominativ Singular neutrum, "nichts") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist").

Der nächste Teilsatz hat das betont vorangestellte Verb **ἔστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "ist"). Das Subjekt **ὁ πατήρ μου** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "mein Vater") wird durch das attributive Partizip **ὁ δοξάζων** (Nominativ Singular maskulin Präsens Aktiv von δοξάζω mit Artikel, "der verherrlichende") mit dem direkten Objekt **με** (Akkusativ Singular, "mich") näher bestimmt.

Es folgt ein Relativsatz, eingeleitet durch das Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ Singular maskulin, "den") als direktes Objekt. Das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural, "ihr") wird gefolgt vom Verb **λέγετε** (2. Person Plural Präsens Aktiv von λέγω, "ihr sagt").

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Prädikatsnomen **θεὸς ἡμῶν** (Nominativ Singular maskulin mit Possessivpronomen im Genitiv, "unser Gott") und dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens von εἰμί, "er ist").

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die ein konditionales Satzgefüge, einen weiteren Hauptsatz und einen Relativsatz mit eingebettetem Objektsatz enthält. Jesus weist den Vorwurf der Selbsterhöhung zurück und erklärt, dass es Gott selbst ist - den die Juden als ihren Gott beanspruchen -, der ihn verherrlicht.

# Johannes 8,55

**Griechisch**: καὶ οὐκ ἐγνώκατε αὐτόν· ἐγὼ δὲ οἶδα αὐτόν, καὶ ἐὰν εἴπω ὅτι οὐκ οἶδα αὐτόν, ἔσομαι ὅμοιος ὑμῶν, ψεύστης· ἀλλʼ οἶδα αὐτόν, καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ τηρῶ.

**Deutsch**: Und ihr habt ihn nicht erkannt. Ich aber kenne ihn und wenn ich sagen würde, dass ich ihn nicht kenne, würde ich gleich wie ihr ein Lügner sein. Doch ich kenne ihn und sein Wort halte ich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** als Fortsetzung der Rede Jesu aus dem vorherigen Vers. Die Negation **οὐκ** und das Perfekt **ἐγνώκατε** (2. Person Plural von γινώσκω, "ihr habt erkannt") drücken eine abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Wirkung aus. Das direkte Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "ihn") bezieht sich auf Gott.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem betonten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") und der adversativen Partikel **δὲ** ("aber"), die einen Kontrast herstellt. Das Verb **οἶδα** (1. Person Singular Perfekt mit Präsensbedeutung, "ich weiß/kenne") hat dasselbe direkte Objekt **αὐτόν**.

Es folgt ein konditionaler Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ἐὰν** ("wenn") mit dem Verb **εἴπω** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von λέγω, "ich sage") im Konjunktiv.

Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit der Negation **οὐκ** und dem Verb **οἶδα** (1. Person Singular, "ich weiß/kenne") mit demselben direkten Objekt **αὐτόν**.

Im Hauptsatz des Konditionalgefüges steht das Verb **ἔσομαι** (1. Person Singular Futur von εἰμί, "ich werde sein") mit dem prädikativen Adjektiv **ὅμοιος** (Nominativ Singular maskulin, "gleich/ähnlich") und dem Genitiv des Vergleichs **ὑμῶν** (Genitiv Plural, "euch"). Das weitere prädikative Nomen **ψεύστης** (Nominativ Singular maskulin, "Lügner") steht in Apposition.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (kontrahiert aus ἀλλά, "aber/sondern") leitet den Gegensatz ein mit der Wiederholung des Verbs **οἶδα** und des direkten Objekts **αὐτόν**.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem weiteren Teilsatz. Das direkte Objekt **τὸν λόγον αὐτοῦ** (Akkusativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "sein Wort") steht vor dem Verb **τηρῶ** (1. Person Singular Präsens Aktiv von τηρέω, "ich halte/bewahre"), was Betonung anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus mehreren koordinierten Hauptsätzen und einem konditionalen Satzgefüge mit eingebettetem Objektsatz. Jesus behauptet hier, im Gegensatz zu seinen Gegnern eine wahre Kenntnis Gottes zu haben, und betont, dass er lieber die Wahrheit sagt und Gottes Wort hält, als wie seine Gegner zu lügen.

# Johannes 8,56

**Griechisch**: Ἀβραὰμ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἠγαλλιάσατο ἵνα ἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν, καὶ εἶδεν καὶ ἐχάρη.

**Deutsch**: Abraham, euer Vater, jubelte, dass er meinen Tag sehen würde und er sah (ihn) und wurde erfreut.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἀβραὰμ** (Nominativ), näher bestimmt durch die Apposition **ὁ πατὴρ ὑμῶν** (Nominativ Singular maskulin mit Artikel und Possessivpronomen im Genitiv, "euer Vater"). Das Verb **ἠγαλλιάσατο** (3. Person Singular Aorist Medium von ἀγαλλιάω, "er jubelte/freute sich") steht im Aorist, was die punktuelle Natur der Handlung betont.

Die Konjunktion **ἵνα** ("dass/damit") leitet einen finalen oder konsekutiven Nebensatz ein mit dem Verb **ἴδῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ὁράω, "er sieht") im Konjunktiv. Das direkte Objekt **τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν** (Akkusativ Singular feminin mit Artikel und attributivem Possessivpronomen, "meinen Tag") bezieht sich auf die Zeit oder das Kommen des Messias.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit zwei weiteren Verben im Aorist: **εἶδεν** (3. Person Singular von ὁράω, "er sah") und **ἐχάρη** (3. Person Singular von χαίρω, "er freute sich"), beide verbunden durch ein weiteres **καὶ**.

Die Struktur des Verses besteht aus einem Hauptsatz mit einem finalen Nebensatz (**ἵνα**-Satz) und zwei koordinierten Verben. Jesus behauptet hier, dass Abraham seine messianische Zeit vorausgesehen und sich darüber gefreut hat - eine erstaunliche Aussage, die im nächsten Vers eine empörte Reaktion hervorruft.

# Johannes 8,57

**Griechisch**: Εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν, Πεντήκοντα ἔτη οὔπω ἔχεις, καὶ Ἀβραὰμ ἑώρακας;

**Deutsch**: Daraufhin sagten die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre und hast Abraham gesehen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπον** (3. Person Plural von λέγω, "sie sagten") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit Artikel, "die Juden") wird gefolgt von der Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "zu ihm").

In der direkten Rede steht das direkte Objekt **Πεντήκοντα ἔτη** (Akkusativ Plural neutrum mit Zahlwort, "fünfzig Jahre") an betonter Stelle. Die Negation **οὔπω** ("noch nicht") und das Verb **ἔχεις** (2. Person Singular Präsens Aktiv von ἔχω, "du hast") vervollständigen den ersten Teilsatz.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit einer rhetorischen Frage. Das direkte Objekt **Ἀβραὰμ** (Akkusativ) steht vor dem Perfekt **ἑώρακας** (2. Person Singular von ὁράω, "du hast gesehen"), was Betonung anzeigt.

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede mit zwei koordinierten Teilsätzen, wobei der zweite eine rhetorische Frage ist. Die Juden verstehen Jesu Aussage wörtlich und halten sie für absurd, da Jesus noch keine fünfzig Jahre alt ist (wahrscheinlich war er etwa 30-35 Jahre alt) und Abraham etwa 2000 Jahre zuvor gelebt hatte.

# Johannes 8,58

**Griechisch**: Εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, πρὶν Ἀβραὰμ γενέσθαι, ἐγὼ εἰμι.

**Deutsch**: Es sagte ihnen Jesus: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Bevor Abraham gewesen ist, bin ich (es).

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Εἶπεν** (3. Person Singular von λέγω, "er sagte") und dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural maskulin, "ihnen"). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ mit Artikel) folgt.

In der direkten Rede steht die doppelte Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräischer/aramäischer Ursprung), gefolgt vom Verb **λέγω** (1. Person Singular Präsens Aktiv, "ich sage") mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural, "euch").

Es folgt ein temporaler Nebensatz, eingeleitet durch die temporale Konjunktion **πρὶν** ("bevor") mit dem Subjekt **Ἀβραὰμ** (Nominativ) und dem Infinitiv Aorist Medium **γενέσθαι** (von γίνομαι, "werden/entstehen").

Der Hauptsatz hat das betonte Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ, "ich") und das Verb **εἰμι** (1. Person Singular Präsens von εἰμί, "ich bin") - eine möglicherweise absichtliche Anspielung auf den göttlichen Namen aus Ex 3,14 (LXX: ἐγώ εἰμι ὁ ὤν).

Die Struktur des Verses besteht aus einem einleitenden Hauptsatz und direkter Rede, die eine bekräftigende Einleitung, einen temporalen Nebensatz und einen Hauptsatz enthält. Die Aussage Jesu ist theologisch hochbedeutsam: Er behauptet nicht nur, vor Abraham existiert zu haben, sondern verwendet die Formulierung **ἐγὼ εἰμι**, die im Johannesevangelium oft als Anspielung auf die göttliche Identität Jesu verstanden wird. Diese absolute Aussage löst eine heftige Reaktion aus, wie der folgende Vers zeigt.

# Johannes 8,59

**Griechisch**: Ἦραν οὖν λίθους ἵνα βάλωσιν ἐπʼ αὐτόν· Ἰησοῦς δὲ ἐκρύβη, καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ, διελθὼν διὰ μέσου αὐτῶν· καὶ παρῆγεν οὕτως.

**Deutsch**: Daraufhin hoben sie Steine auf, damit sie auf ihn würfen. Jesus aber verbarg sich und ging aus der Tempelstätte hinaus, mitten durch sie hindurchgegangen. Und er war so vorbeigehend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Aorist **Ἦραν** (3. Person Plural von αἴρω, "sie hoben auf") und der sequentiellen Konjunktion **οὖν** ("daraufhin"). Das direkte Objekt **λίθους** (Akkusativ Plural maskulin, "Steine") wird gefolgt von einem Finalsatz, eingeleitet durch die Konjunktion **ἵνα** ("damit") mit dem Verb **βάλωσιν** (3. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von βάλλω, "sie werfen") im Konjunktiv, wie für einen **ἵνα**-Satz typisch. Die Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτόν** (Akkusativ Singular maskulin, "auf ihn") gibt das Ziel an.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ ohne Artikel) und der adversativen Partikel **δὲ** ("aber"). Das Verb **ἐκρύβη** (3. Person Singular Aorist Passiv von κρύπτω, "er wurde verborgen/verbarg sich") drückt ein plötzliches Verschwinden aus.

Die koordinierende Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Aorist **ἐξῆλθεν** (3. Person Singular von ἐξέρχομαι, "er ging hinaus") und der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ ἱεροῦ** (Genitiv Singular neutrum mit Artikel, "aus der Tempelstätte").

Das Partizip **διελθὼν** (Nominativ Singular maskulin Aorist Aktiv von διέρχομαι, "hindurchgegangen") mit der Präpositionalphrase **διὰ μέσου αὐτῶν** (Genitiv Plural maskulin, "durch ihre Mitte") beschreibt, wie Jesus entkam.

Der Vers endet mit der Konjunktion **καὶ** und dem Imperfekt **παρῆγεν** (3. Person Singular von παράγω, "er ging vorbei") mit dem Adverb **οὕτως** ("so/auf diese Weise").

Die Struktur des Verses besteht aus mehreren koordinierten Hauptsätzen mit einem Finalsatz und partizipialen Erweiterungen. Die Juden verstehen Jesu Aussage als Gotteslästerung und wollen ihn steinigen, was die traditionelle Strafe für Blasphemie war (Lev 24,16). Jesus jedoch entkommt auf wundersame Weise, indem er sich verbirgt und mitten durch die aufgebrachte Menge hindurchgeht - eine Szene, die seine göttliche Natur und den Schutz, unter dem er steht, unterstreicht.

# Johannes 9,1

**Griechisch**: Καὶ παράγων εἶδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς.

**Deutsch**: Und vorbeigehend, sah er einen Menschen, blind von Geburt an.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und), die den Übergang vom vorherigen Kapitel markiert. Das Hauptverb ist **εἶδεν** (er sah), ein Aorist Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von **ὁράω**. Es wird durch das Partizip **παράγων** (vorbeigehend) modifiziert, ein Partizip Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **παράγω**. Das Partizip drückt eine gleichzeitige Handlung aus. Das Objekt des Verbs ist **ἄνθρωπον** (Mensch) im Akkusativ Singular, was die direkte Wirkung des Sehens anzeigt. **τυφλὸν** (blind) ist ein Adjektiv im Akkusativ Singular Maskulinum, das **ἄνθρωπον** modifiziert. Die Präpositionalphrase **ἐκ γενετῆς** (von Geburt an) verwendet die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **γενετῆς**, was den Ursprung oder die Quelle der Blindheit angibt. Der Gesamtsatz ist ein einfacher Hauptsatz ohne Nebensätze.

# Johannes 9,2

**Griechisch**: Καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ λέγοντες, Ῥαββί, τίς ἥμαρτεν, οὗτος ἢ οἱ γονεῖς αὐτοῦ, ἵνα τυφλὸς γεννηθῇ;

**Deutsch**: Und seine Schüler fragten ihn, sagend: Rabbi, wer sündigte - dieser oder seine Eltern, sodass er blind geboren wurde?

**Kommentar**: Der Vers beginnt wieder mit **Καὶ** als Verbindung. Das Hauptverb **ἠρώτησαν** (sie fragten) steht im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἐρωτάω**. Das direkte Objekt ist **αὐτὸν** (ihn), ein Personalpronomen im Akkusativ. Das Subjekt **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Schüler) enthält einen Artikel (**οἱ**) und ein Substantiv (**μαθηταὶ**) im Nominativ Plural mit dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (sein). Das Partizip **λέγοντες** (sagend) im Nominativ Plural Maskulinum modifiziert das Subjekt und leitet die direkte Rede ein.

Die direkte Rede beginnt mit **Ῥαββί** (Rabbi), einer Anrede aramäischen Ursprungs. Das Fragewort **τίς** (wer) leitet die Frage ein. Das Verb **ἥμαρτεν** (sündigte) steht im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἁμαρτάνω**. Die Konjunktion **ἢ** (oder) stellt zwei mögliche Subjekte gegenüber: **οὗτος** (dieser) im Nominativ Singular und **οἱ γονεῖς αὐτοῦ** (seine Eltern) im Nominativ Plural mit Genitivpronomen.

Der Nebensatz wird durch den Subjunktor **ἵνα** (sodass, damit) eingeleitet und enthält **τυφλὸς** (blind) als prädikatives Adjektiv im Nominativ Singular mit dem Verb **γεννηθῇ** (geboren wurde) im Aorist Konjunktiv Passiv 3. Person Singular von **γεννάω**. Dieser **ἵνα**-Satz drückt eine Folge oder einen Zweck aus und zeigt die damalige jüdische Vorstellung einer Verbindung zwischen Sünde und Krankheit.

# Johannes 9,3

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Οὔτε οὗτος ἥμαρτεν οὔτε οἱ γονεῖς αὐτοῦ· ἀλλʼ ἵνα φανερωθῇ τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ ἐν αὐτῷ.

**Deutsch**: Jesus antwortete: Weder dieser sündigte noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbar werden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Hauptverb **Ἀπεκρίθη** (antwortete), ein Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι**, gefolgt vom Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ. Obwohl die Form passiv ist, hat das Verb eine aktive Bedeutung (deponentes Verb).

In der Antwort Jesu finden wir die Korrelativnegation **Οὔτε... οὔτε** (weder... noch), die zwei Möglichkeiten ausschließt. **οὗτος** (dieser) im Nominativ Singular ist das erste Subjekt mit dem Verb **ἥμαρτεν** (sündigte) im Aorist Indikativ Aktiv. Das zweite Subjekt ist **οἱ γονεῖς αὐτοῦ** (seine Eltern) im Nominativ Plural mit dem gleichen impliziten Verb.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) leitet den wahren Grund ein, eingeleitet durch den Subjunktor **ἵνα** (damit), gefolgt vom Verb **φανερωθῇ** (offenbar werden) im Aorist Konjunktiv Passiv 3. Person Singular von **φανερόω**. Das Subjekt dieses Nebensatzes ist **τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ** (die Werke Gottes), wobei **ἔργα** (Werke) im Nominativ Plural steht mit dem Artikel **τὰ** und dem Genitivattribut **τοῦ θεοῦ** (Gottes). Die Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (an ihm) verwendet **ἐν** mit dem Dativ des Personalpronomens.

Die Satzstruktur zeigt eine elliptische Konstruktion nach **ἀλλʼ**, wo ein "es geschah" impliziert ist vor dem **ἵνα**-Satz, der den göttlichen Zweck ausdrückt.

# Johannes 9,4

**Griechisch**: Ἐμὲ δεῖ ἐργάζεσθαι τὰ ἔργα τοῦ πέμψαντός με ἕως ἡμέρα ἐστίν· ἔρχεται νύξ, ὅτε οὐδεὶς δύναται ἐργάζεσθαι.

**Deutsch**: Ich muss die Werke dessen wirken, der mich schickte, solange es Tag ist. Es kommt eine Nacht, da niemand wirken kann.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐμὲ** (mich) im Akkusativ, das als Subjekt des unpersönlichen Verbs **δεῖ** (es ist nötig, muss) fungiert. **ἐργάζεσθαι** (wirken) ist ein Infinitiv Präsens Medium, der das notwendige Handeln ausdrückt. Das direkte Objekt **τὰ ἔργα** (die Werke) steht im Akkusativ Plural mit dem Artikel.

Der Genitivausdruck **τοῦ πέμψαντός με** enthält ein substantiviertes Partizip im Genitiv Singular (**τοῦ πέμψαντός** - "dessen, der schickte") von **πέμπω** (schicken) im Aorist mit dem Akkusativobjekt **με** (mich). Dies ist eine typische johanneische Formulierung für Gott den Vater.

Die temporale Konjunktion **ἕως** (solange) leitet einen temporalen Nebensatz ein mit **ἡμέρα** (Tag) als Subjekt im Nominativ Singular und **ἐστίν** (ist) als Verb im Präsens Indikativ.

Nach dem Semikolon folgt ein neuer Hauptsatz mit **ἔρχεται** (kommt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular und **νύξ** (Nacht) als Subjekt im Nominativ. Der Temporalsatz wird durch **ὅτε** (wenn, da) eingeleitet mit dem Subjekt **οὐδεὶς** (niemand) im Nominativ, dem Verb **δύναται** (kann) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular und dem Infinitiv **ἐργάζεσθαι** (wirken).

Die Satzstruktur zeigt einen metaphorischen Kontrast zwischen Tag (**ἡμέρα**) und Nacht (**νύξ**), der die begrenzte Zeit für das Wirken betont.

# Johannes 9,5

**Griechisch**: Ὅταν ἐν τῷ κόσμῳ ὦ, φῶς εἰμι τοῦ κόσμου.

**Deutsch**: Solange ich in der Welt bin, bin ich (das) Licht der Welt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὅταν** (solange, wenn), die einen temporalen Nebensatz einleitet. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κόσμῳ** (in der Welt) verwendet **ἐν** mit dem Dativ von **κόσμος** mit seinem Artikel. Das Verb des Nebensatzes ist **ὦ** (ich bin) im Präsens Konjunktiv Aktiv 1. Person Singular von **εἰμί**, wobei der Konjunktiv nach **Ὅταν** eine unbestimmte zeitliche Dauer ausdrückt.

Im Hauptsatz ist **φῶς** (Licht) das Prädikatsnomen im Nominativ Singular ohne Artikel, was die Qualität betont. Das Verb ist **εἰμι** (ich bin) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular. Der Genitivausdruck **τοῦ κόσμου** (der Welt) spezifiziert, wofür Jesus Licht ist.

Diese Aussage ist eine der prominenten "Ich bin"-Aussagen im Johannesevangelium, die die Gottheit Jesu betonen. Die Formulierung ohne Artikel vor **φῶς** unterstreicht die qualitative Natur dieser Identität. Die Wiederholung von **κόσμος** (Welt) verbindet beide Satzteile thematisch.

# Johannes 9,6

**Griechisch**: Ταῦτα εἰπών, ἔπτυσεν χαμαί, καὶ ἐποίησεν πηλὸν ἐκ τοῦ πτύσματος, καὶ ἐπέχρισεν τὸν πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ,

**Deutsch**: Diese (Dinge) gesagt habend, spuckte er auf den Boden und machte aus dem Speichel einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem partizipialen Ausdruck **Ταῦτα εἰπών** (diese [Dinge] gesagt habend), ein Partizip Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **λέγω**, mit **Ταῦτα** (diese [Dinge]) als Akkusativobjekt. Das Partizip drückt eine vorangehende Handlung aus.

Es folgen drei durch **καὶ** verbundene Hauptverben im Aorist Indikativ Aktiv, die eine Sequenz von Handlungen beschreiben: **ἔπτυσεν** (er spuckte) von **πτύω** mit dem Adverb **χαμαί** (auf den Boden); **ἐποίησεν** (er machte) von **ποιέω** mit dem direkten Objekt **πηλὸν** (Brei) im Akkusativ und der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ πτύσματος** (aus dem Speichel); und **ἐπέχρισεν** (er strich auf) von **ἐπιχρίω** mit dem Akkusativobjekt **τὸν πηλὸν** (den Brei).

Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς** (auf die Augen) verwendet **ἐπί** mit dem Akkusativ, was die Richtung der Handlung anzeigt. Der Genitivausdruck **τοῦ τυφλοῦ** (des Blinden) ist ein substantiviertes Adjektiv im Genitiv Singular.

Die Satzstruktur zeigt eine Kette von Handlungen mit dem Gebrauch des historischen Aorists, der die Ereignisse als Ganzes ohne Betonung ihrer Dauer darstellt.

# Johannes 9,7

**Griechisch**: καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ὕπαγε νίψαι εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ - ὃ ἑρμηνεύεται, Ἀπεσταλμένος. Ἀπῆλθεν οὖν καὶ ἐνίψατο, καὶ ἦλθεν βλέπων.

**Deutsch**: Und er sagte ihm: Gehe hin, wasche dich im Teich Siloah, was übersetzt ist: „Gesandter"! Daraufhin ging er weg und wusch sich und kam sehend.

**Kommentar**: Der erste Teil des Verses beginnt mit **καὶ** und dem Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ. Es folgt die direkte Rede mit zwei Imperativen: **Ὕπαγε** (gehe hin) im Präsens Imperativ Aktiv 2. Person Singular von **ὑπάγω** und **νίψαι** (wasche dich) im Aorist Imperativ Medium 2. Person Singular von **νίπτω**.

Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ** (im Teich Siloah) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ, wobei **τοῦ Σιλωάμ** ein Genitivattribut ist. Der Einschub **ὃ ἑρμηνεύεται, Ἀπεσταλμένος** enthält das Relativpronomen **ὃ** (was) im Nominativ Singular Neutrum, das Verb **ἑρμηνεύεται** (wird übersetzt) im Präsens Indikativ Passiv 3. Person Singular und das Partizip **Ἀπεσταλμένος** (Gesandter) im Nominativ Singular Maskulinum von **ἀποστέλλω**, das als Eigenname fungiert.

Im zweiten Teil des Verses steht die Folge der Handlungen: **Ἀπῆλθεν** (er ging weg) im Aorist Indikativ Aktiv von **ἀπέρχομαι**, verbunden durch **οὖν** (daraufhin) und **καὶ**; **ἐνίψατο** (er wusch sich) im Aorist Indikativ Medium von **νίπτω**; und **ἦλθεν** (er kam) im Aorist Indikativ Aktiv von **ἔρχομαι** mit dem modalen Partizip **βλέπων** (sehend) im Präsens Aktiv Nominativ Singular von **βλέπω**, das den resultierenden Zustand beschreibt.

Der Name **Σιλωάμ** (Siloah) hat eine theologische Bedeutung, wie die Übersetzung **Ἀπεσταλμένος** (Gesandter) zeigt, möglicherweise eine Anspielung auf Jesus als den von Gott Gesandten.

# Johannes 9,8

**Griechisch**: Οἱ οὖν γείτονες καὶ οἱ θεωροῦντες αὐτὸν τὸ πρότερον ὅτι τυφλὸς ἦν, ἔλεγον, Οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ καθήμενος καὶ προσαιτῶν;

**Deutsch**: Die Nachbarn nun und die ihn früher gesehen hatten, dass er blind war, waren sagend: Ist dieser nicht der Dasitzende und Bettelnde?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Οὖν** (nun, also), die eine logische Folge anzeigt. Das zusammengesetzte Subjekt besteht aus **Οἱ γείτονες** (die Nachbarn) im Nominativ Plural mit Artikel und der Partizipialphrase **οἱ θεωροῦντες αὐτὸν τὸ πρότερον** (die ihn früher gesehen hatten). **θεωροῦντες** ist ein Partizip Präsens Aktiv Nominativ Plural von **θεωρέω** mit dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) und dem adverbialen Ausdruck **τὸ πρότερον** (früher, vorher).

Der Nebensatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet mit **τυφλὸς** (blind) als prädikatives Adjektiv im Nominativ Singular und **ἦν** (war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**.

Das Hauptverb **ἔλεγον** (sie waren sagend) steht im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, was eine fortlaufende Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

Die direkte Rede beginnt mit der Negationspartikel **Οὐχ** (nicht), die eine bejahende Antwort erwartet. **οὗτός** (dieser) ist das Subjekt im Nominativ, **ἐστιν** (ist) ist das Verb im Präsens Indikativ, und die substantivierten Partizipien **ὁ καθήμενος** (der Dasitzende) von **κάθημαι** und **προσαιτῶν** (Bettelnde) von **προσαιτέω** stehen im Nominativ Singular als Prädikative mit Artikel.

Die Satzstruktur zeigt den Kontrast zwischen der früheren Identität des Mannes als blinder Bettler und seiner neuen Situation, was Verwirrung bei den Nachbarn verursacht.

# Johannes 9,9

**Griechisch**: Ἄλλοι ἔλεγον ὅτι Οὗτός ἐστιν· ἄλλοι δὲ ὅτι Ὅμοιος αὐτῷ ἐστιν. Ἐκεῖνος ἔλεγεν ὅτι Ἐγώ εἰμι.

**Deutsch**: Andere waren sagend: Der ist es! Andere aber: Er ist ihm ähnlich! Jener war sagend: Ich bin es!

**Kommentar**: Der Vers zeigt einen Dialog mit drei verschiedenen Meinungen. Das erste Segment beginnt mit **Ἄλλοι** (Andere) im Nominativ Plural als Subjekt und **ἔλεγον** (waren sagend) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**. Der **ὅτι**-Satz leitet die direkte Rede ein mit **Οὗτός** (dieser) als Subjekt im Nominativ und **ἐστιν** (ist) als Verb im Präsens Indikativ.

Das zweite Segment verwendet **ἄλλοι δὲ** (andere aber) als kontrastierendes Subjekt mit implizitem Verb. Der **ὅτι**-Satz enthält **Ὅμοιος αὐτῷ** (ihm ähnlich) als prädikatives Adjektiv mit Dativobjekt und **ἐστιν** als Verb.

Das dritte Segment hat **Ἐκεῖνος** (jener) als Subjekt im Nominativ Singular und **ἔλεγεν** als Verb im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular. Der **ὅτι**-Satz enthält das betonte Personalpronomen **Ἐγώ** (ich) als Subjekt und **εἰμι** (bin) als Verb im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular.

Die Imperfektformen von **λέγω** (**ἔλεγον**, **ἔλεγεν**) betonen die andauernde Natur der Diskussion. Der Kontrast wird durch **δὲ** (aber) markiert. Die einfache Aussage **Ἐγώ εἰμι** (Ich bin es) des geheilten Mannes steht im Kontrast zu den spekulativen Aussagen der anderen, wobei das betonte **Ἐγώ** seine Selbstidentifikation verstärkt.

# Johannes 9,10

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν αὐτῷ, Πῶς ἀνεῴχθησάν σου οἱ ὀφθαλμοί;

**Deutsch**: Daraufhin waren sie ihm sagend: Wie wurden deine Augen geöffnet?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἔλεγον** (sie waren sagend) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, gefolgt von der Konjunktion **οὖν** (daraufhin) und dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Die direkte Frage wird durch das Fragewort **Πῶς** (wie) eingeleitet, gefolgt vom Verb **ἀνεῴχθησάν** (wurden geöffnet) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Plural von **ἀνοίγω**. Das Subjekt ist **οἱ ὀφθαλμοί** (die Augen) im Nominativ Plural mit Artikel, modifiziert durch das Genitivpronomen **σου** (deine).

Die Passivform des Verbs **ἀνεῴχθησάν** deutet auf eine externe Kraft hin, die die Augen öffnete, ohne den handelnden Akteur zu spezifizieren (göttliches Passiv). Der Aorist betont das Ereignis als abgeschlossene Handlung. Die Verwendung des Imperfekts **Ἔλεγον** für die Frage zeigt die fortgesetzte Befragung.

# Johannes 9,11

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ἐκεῖνος καὶ εἶπεν, Ἄνθρωπος λεγόμενος Ἰησοῦς πηλὸν ἐποίησεν, καὶ ἐπέχρισέν μου τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ εἶπέν μοι, Ὕπαγε εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ, καὶ νίψαι. Ἀπελθὼν δὲ καὶ νιψάμενος, ἀνέβλεψα.

**Deutsch**: Jener antwortete und sagte: Ein Mensch, genannt Jesus, machte einen Brei und bestrich mir die Augen und sagte mir: Gehe hin zum Teich Siloah und wasche dich! Weggegangen nun und mich gewaschen, sah ich wieder.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit zwei synonymen Verben: **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** und **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, verbunden durch **καὶ**. Das Subjekt ist **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ Singular.

In der direkten Rede beginnt der Mann mit **Ἄνθρωπος λεγόμενος Ἰησοῦς** (ein Mensch, genannt Jesus), wobei **λεγόμενος** ein Partizip Präsens Passiv Nominativ Singular von **λέγω** ist, das **Ἄνθρωπος** modifiziert, mit **Ἰησοῦς** als Eigenname im Nominativ.

Es folgen drei durch **καὶ** verbundene Handlungen: **πηλὸν ἐποίησεν** (er machte einen Brei) mit **πηλὸν** im Akkusativ; **ἐπέχρισέν μου τοὺς ὀφθαλμούς** (er bestrich mir die Augen) mit dem Genitiv **μου** (mir) und dem Akkusativobjekt **τοὺς ὀφθαλμούς** (die Augen); und **εἶπέν μοι** (er sagte mir) mit dem indirekten Objekt **μοι** (mir) im Dativ.

Die direkte Rede innerhalb der Antwort enthält zwei Imperative: **Ὕπαγε** (gehe hin) im Präsens Imperativ Aktiv und **νίψαι** (wasche dich) im Aorist Imperativ Medium, verbunden durch **καὶ**. Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ** (zum Teich Siloah) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ.

Der letzte Teil des Verses beschreibt die Ausführung und das Ergebnis mit zwei Partizipien: **Ἀπελθὼν** (weggegangen) im Aorist Aktiv Nominativ Singular von **ἀπέρχομαι** und **νιψάμενος** (mich gewaschen) im Aorist Medium Nominativ Singular von **νίπτω**, verbunden durch **δὲ καὶ**. Das Hauptverb ist **ἀνέβλεψα** (ich sah wieder) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **ἀναβλέπω**.

Die Satzstruktur zeigt eine klare Sequenz der Ereignisse, die zur Heilung führte, wobei der Aorist die abgeschlossenen Handlungen betont. Der Mann beschreibt Jesus einfach als "einen Menschen", was seine begrenzte Kenntnis über Jesus zu diesem Zeitpunkt zeigt.

# Johannes 9,12

**Griechisch**: Εἶπον οὖν αὐτῷ, Ποῦ ἐστιν ἐκεῖνος; Λέγει, Οὐκ οἶδα.

**Deutsch**: Daraufhin sagten sie ihm: Wo ist jener? Er sagt: Ich weiß es nicht!

**Kommentar**: Die direkte Frage wird durch das Fragewort **Ποῦ** (wo) eingeleitet, gefolgt vom Verb **ἐστιν** (ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular und dem Subjekt **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ Singular, das sich auf Jesus bezieht.

Die Antwort wird eingeleitet durch **Λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular, was einen Wechsel vom Aorist **Εἶπον** zum historischen Präsens darstellt, um Unmittelbarkeit zu betonen. Die Verneinung **Οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **οἶδα** (ich weiß) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit präsentischer Bedeutung.

Die einfache Struktur der Antwort und die direkte Verneinung zeigen die ehrliche Unwissenheit des Mannes über den Verbleib Jesu.

# Johannes 9,13

**Griechisch**: Ἄγουσιν αὐτὸν πρὸς τοὺς Φαρισαίους, τόν ποτε τυφλόν.

**Deutsch**: Sie bringen ihn zu den Pharisäern, den früher Blinden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Hauptverb **Ἄγουσιν** (sie bringen) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἄγω**, wieder im historischen Präsens. Das direkte Objekt ist **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ Singular. Die Präpositionalphrase **πρὸς τοὺς Φαρισαίους** (zu den Pharisäern) verwendet **πρός** mit dem Akkusativ, was die Richtung der Bewegung anzeigt.

Die Apposition **τόν ποτε τυφλόν** (den früher Blinden) im Akkusativ Singular mit dem temporalen Adverb **ποτε** (früher, einst) identifiziert die Person näher. Das Adjektiv **τυφλόν** (blind) ist substantiviert durch den Artikel **τόν**.

Die Satzstruktur ist einfach mit ungenanntem Subjekt, das sich wahrscheinlich auf die Nachbarn aus Vers 8 bezieht. Die Verwendung des historischen Präsens **Ἄγουσιν** anstelle des Aorists erhöht die narrative Spannung und deutet auf eine Veränderung in der Situation hin, da die religiösen Autoritäten nun involviert werden.

# Johannes 9,14

**Griechisch**: Ἦν δὲ σάββατον ὅτε τὸν πηλὸν ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἀνέῳξεν αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς.

**Deutsch**: Es war aber Sabbat, als Jesus den Brei machte und seine Augen wieder öffnete.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**, verbunden mit der adversativen Konjunktion **δὲ** (aber), die eine wichtige neue Information einführt. Das Subjekt ist **σάββατον** (Sabbat) im Nominativ Singular ohne Artikel, was den Tag als solchen betont.

Der Temporalsatz wird durch **ὅτε** (als) eingeleitet und enthält zwei durch **καὶ** verbundene Verben: **ἐποίησεν** (er machte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ποιέω** mit dem Akkusativobjekt **τὸν πηλὸν** (den Brei) und **ἀνέῳξεν** (er öffnete wieder) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀνοίγω** mit dem Akkusativobjekt **τοὺς ὀφθαλμούς** (die Augen) und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine).

Das Subjekt beider Verben ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel, was auf seine bekannte Identität hinweist.

Die Erwähnung des Sabbats ist entscheidend für die folgende Kontroverse, da die Pharisäer Jesu Heilungshandlung als Sabbatbruch betrachten werden. Die Zeitform des Imperfekts (**Ἦν**) für den Hauptsatz stellt den Rahmen für die Aoristformen der spezifischen Handlungen im Nebensatz dar.

# Johannes 9,15

**Griechisch**: Πάλιν οὖν ἠρώτων αὐτὸν καὶ οἱ Φαρισαῖοι, πῶς ἀνέβλεψεν. Ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Πηλὸν ἐπέθηκέν μου ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ ἐνιψάμην, καὶ βλέπω.

**Deutsch**: Wiederum befragten ihn daraufhin auch die Pharisäer, wie er wieder sah. Da sagte er ihnen: Einen Brei legte er mir auf die Augen auf, und ich wusch mich und ich sehe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Adverb **Πάλιν** (wiederum) und der Konjunktion **οὖν** (daraufhin), gefolgt vom Hauptverb **ἠρώτων** (sie befragten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἐρωτάω**, was die anhaltende Befragung betont. Das direkte Objekt ist **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ. Das Subjekt **οἱ Φαρισαῖοι** (die Pharisäer) im Nominativ Plural steht mit dem Fokuspartikel **καὶ** (auch).

Die indirekte Frage wird durch das Fragewort **πῶς** (wie) eingeleitet, gefolgt vom Verb **ἀνέβλεψεν** (er sah wieder) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀναβλέπω**.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **Ὁ δὲ** (da er/dieser aber), wobei **Ὁ** ein substantivierter Artikel im Nominativ Singular ist. Das Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω** hat das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural.

In der direkten Rede beschreibt der Mann drei Handlungen: 1) **Πηλὸν ἐπέθηκέν μου ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμούς** (einen Brei legte er mir auf die Augen auf) mit **Πηλὸν** im Akkusativ als direktes Objekt, **ἐπέθηκέν** im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐπιτίθημι**, dem Genitiv **μου** (mir) und der Präpositionalphrase **ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμούς** (auf die Augen); 2) **ἐνιψάμην** (ich wusch mich) im Aorist Indikativ Medium 1. Person Singular von **νίπτω**; und 3) **βλέπω** (ich sehe) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **βλέπω**.

Die Verkürzung der Beschreibung im Vergleich zu Vers 11 und der Wechsel zum Präsens **βλέπω** am Ende betont den gegenwärtigen Zustand des Sehens. Die Verwendung von **ἐπέθηκέν** (er legte auf) anstelle von **ἐπέχρισεν** (er bestrich) in Vers 11 könnte eine leichte Variation in der Erinnerung oder Betonung darstellen.

# Johannes 9,16

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν ἐκ τῶν Φαρισαίων τινές, Οὗτος ὁ ἄνθρωπος οὐκ ἔστιν παρὰ τοῦ θεοῦ, ὅτι τὸ σάββατον οὐ τηρεῖ. Ἄλλοι ἔλεγον, Πῶς δύναται ἄνθρωπος ἁμαρτωλὸς τοιαῦτα σημεῖα ποιεῖν; Καὶ σχίσμα ἦν ἐν αὐτοῖς.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) von den Pharisäer einige zu sagen: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere (begannen) zu sagen: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und eine Spaltung war unter ihnen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἔλεγον** (sie waren sagend) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, gefolgt von **οὖν** (daraufhin) und dem partitiven Ausdruck **ἐκ τῶν Φαρισαίων τινές** (einige von den Pharisäern), wobei **τινές** (einige) im Nominativ Plural das Subjekt ist.

In der direkten Rede steht **Οὗτος ὁ ἄνθρωπος** (dieser Mensch) als Subjekt im Nominativ, gefolgt von der Negation **οὐκ** und dem Verb **ἔστιν** (ist) im Präsens Indikativ. Die Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ θεοῦ** (von Gott) verwendet **παρά** mit dem Genitiv, was den Ursprung oder die Quelle anzeigt.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Akkusativobjekt **τὸ σάββατον** (den Sabbat) mit Artikel und das Verb **τηρεῖ** (er hält) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **τηρέω** mit der Negation **οὐ**.

Der zweite Teil beginnt mit **Ἄλλοι** (andere) im Nominativ Plural als Subjekt und **ἔλεγον** als Verb. Die direkte Frage beginnt mit **Πῶς** (wie) und dem Verb **δύναται** (kann) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **δύναμαι**. Das Subjekt der Frage ist **ἄνθρωπος ἁμαρτωλὸς** (ein sündiger Mensch) im Nominativ mit dem attributiven Adjektiv **ἁμαρτωλὸς**. Das Verb **ποιεῖν** (tun) ist ein Infinitiv Präsens Aktiv von **ποιέω** mit dem Akkusativobjekt **τοιαῦτα σημεῖα** (solche Zeichen), wobei **τοιαῦτα** ein demonstratives Adjektiv im Akkusativ Plural Neutrum ist.

Der letzte Satz beginnt mit **Καὶ** und hat **σχίσμα** (Spaltung) als Subjekt im Nominativ Singular, **ἦν** (war) als Verb im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular und die Präpositionalphrase **ἐν αὐτοῖς** (unter ihnen) mit **ἐν** und dem Dativ.

Die Satzstruktur zeigt den Kontrast zwischen zwei Gruppen innerhalb der Pharisäer, was durch das resümierende Substantiv **σχίσμα** (Spaltung) verdeutlicht wird. Die erste Gruppe betont die Nichteinhaltung des Sabbats, während die zweite die Zeichen (**σημεῖα**) als Hinweis auf göttliche Autorität sieht.

# Johannes 9,17

**Griechisch**: Λέγουσιν τῷ τυφλῷ πάλιν, Σὺ τί λέγεις περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἤνοιξεν σου τοὺς ὀφθαλμούς; Ὁ δὲ εἶπεν ὅτι Προφήτης ἐστίν.

**Deutsch**: Sie sagen dem Blinden wiederum: Was sagst du über ihn, da er dir die Augen öffnete? Da sagte er, dass er ein Prophet sei.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Λέγουσιν** (sie sagen) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω** im historischen Präsens, gefolgt vom indirekten Objekt **τῷ τυφλῷ** (dem Blinden) im Dativ Singular, einem substantivierten Adjektiv, und dem Adverb **πάλιν** (wiederum).

Die direkte Frage beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Σὺ** (du) im Nominativ, gefolgt vom Fragewort **τί** (was) und dem Verb **λέγεις** (du sagst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular. Die Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (über ihn) verwendet **περί** mit dem Genitiv.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (da, weil) eingeleitet und enthält das Verb **ἤνοιξεν** (er öffnete) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀνοίγω**, das Genitivpronomen **σου** (deine) und das Akkusativobjekt **τοὺς ὀφθαλμούς** (die Augen).

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **Ὁ δὲ** (da er/dieser aber) als Subjekt im Nominativ und **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular als Verb. Die indirekte Rede wird durch **ὅτι** eingeleitet und enthält **Προφήτης** (Prophet) als Prädikatsnomen im Nominativ Singular ohne Artikel und **ἐστίν** (ist) als Verb im Präsens Indikativ.

Die Antwort des Mannes mit **Προφήτης** ohne Artikel betont die Qualität, nicht die Identität. Seine theologische Erkenntnis hat sich entwickelt: Während er Jesus in Vers 11 nur als "Mensch" beschrieb, erkennt er ihn nun als Propheten an. Das **ὅτι** im zweiten Teil kann entweder als einleitendes Zeichen der direkten Rede oder als "dass" in der indirekten Rede interpretiert werden.

# Johannes 9,18

**Griechisch**: Οὐκ ἐπίστευσαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ αὐτοῦ, ὅτι τυφλὸς ἦν καὶ ἀνέβλεψεν, ἕως ὅτου ἐφώνησαν τοὺς γονεῖς αὐτοῦ τοῦ ἀναβλέψαντος,

**Deutsch**: Die Juden glaubten nun solange nicht von ihm, dass er blind war und wieder sehend wurde, bis dass sie die Eltern dessen, der wieder sehend geworden war, riefen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negation **Οὐκ** (nicht) und dem Hauptverb **ἐπίστευσαν** (sie glaubten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **πιστεύω**, gefolgt von **οὖν** (nun). Das Subjekt ist **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural mit Artikel, wobei "die Juden" im Johannesevangelium oft für die religiösen Autoritäten steht. Die Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (von ihm) verwendet **περί** mit dem Genitiv.

Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält zwei durch **καὶ** verbundene Aussagen: **τυφλὸς ἦν** (er war blind) mit dem prädikativen Adjektiv **τυφλὸς** im Nominativ Singular und **ἦν** im Imperfekt Indikativ, und **ἀνέβλεψεν** (er wurde wieder sehend) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular.

Der Temporalsatz wird durch **ἕως ὅτου** (bis dass) eingeleitet und enthält das Verb **ἐφώνησαν** (sie riefen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **φωνέω** und das Akkusativobjekt **τοὺς γονεῖς αὐτοῦ** (seine Eltern) mit dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine). Die zusätzliche Genitivphrase **τοῦ ἀναβλέψαντος** (dessen, der wieder sehend geworden war) ist ein substantiviertes Partizip Aorist Aktiv Genitiv Singular von **ἀναβλέπω**, das als appositiver Genitiv dient.

Die Satzstruktur zeigt die Skepsis der religiösen Autoritäten, die durch die Negation **Οὐκ** mit dem Verb **ἐπίστευσαν** und die Temporalphrase **ἕως ὅτου** betont wird. Der Kontrast zwischen dem Imperfekt **ἦν** für den Zustand des Blindseins und dem Aorist **ἀνέβλεψεν** für das punktuelle Ereignis des Sehendwerdens ist bemerkenswert.

# Johannes 9,19

**Griechisch**: καὶ ἠρώτησαν αὐτοὺς λέγοντες, Οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ὑμῶν, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη; Πῶς οὖν ἄρτι βλέπει;

**Deutsch**: Und sie befragten sie, sagend: Ist dieser euer Sohn, von dem ihr sagt, dass er blind geboren wurde? Wie nun sieht er jetzt?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **καὶ** und dem Hauptverb **ἠρώτησαν** (sie befragten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἐρωτάω**, gefolgt vom direkten Objekt **αὐτοὺς** (sie) im Akkusativ Plural. Das Partizip **λέγοντες** (sagend) im Nominativ Plural Maskulinum modifiziert das implizite Subjekt.

Die direkte Rede enthält zwei Fragen. Die erste beginnt mit **Οὗτός** (dieser) im Nominativ Singular als Subjekt, **ἐστιν** (ist) als Verb im Präsens Indikativ und **ὁ υἱὸς ὑμῶν** (euer Sohn) als Prädikatsnomen im Nominativ mit dem Genitivpronomen **ὑμῶν** (euer). Der Relativsatz wird durch **ὃν** (den, welchen) im Akkusativ Singular eingeleitet und enthält das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ, das Verb **λέγετε** (ihr sagt) im Präsens Indikativ und den **ὅτι**-Satz mit **τυφλὸς** (blind) als prädikatives Adjektiv im Nominativ und **ἐγεννήθη** (er wurde geboren) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **γεννάω**.

Die zweite Frage beginnt mit **Πῶς** (wie) und **οὖν** (nun), gefolgt vom Adverb **ἄρτι** (jetzt) und dem Verb **βλέπει** (er sieht) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **βλέπω**.

Die Satzstruktur zeigt eine Doppelfrage, wobei die erste die Identität des Sohnes und seine angebliche Blindheit von Geburt an bestätigen soll, während die zweite nach einer Erklärung für sein jetziges Sehen fragt. Der Kontrast zwischen dem Passiv **ἐγεννήθη** für die Geburt und dem Aktiv **βλέπει** für das Sehen betont die Veränderung seines Zustands.

# Johannes 9,20

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν δὲ αὐτοῖς οἱ γονεῖς αὐτοῦ καὶ εἶπον, Οἴδαμεν ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ἡμῶν, καὶ ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη·

**Deutsch**: Es antworteten ihnen nun seine Eltern und sagten: Wir wissen, dass dieser unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθησαν** (sie antworteten) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Plural von **ἀποκρίνομαι**, verbunden mit **δὲ** (nun, aber) und dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das Subjekt ist **οἱ γονεῖς αὐτοῦ** (seine Eltern) im Nominativ Plural mit dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine). Das zweite Verb **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural ist durch **καὶ** mit dem ersten verbunden.

In der direkten Rede steht **Οἴδαμεν** (wir wissen) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Plural von **οἶδα** mit präsentischer Bedeutung. Es folgen zwei durch **ὅτι** eingeleitete Objektsätze, verbunden durch **καὶ**: 1) **οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ἡμῶν** (dieser ist unser Sohn) mit **οὗτός** als Subjekt im Nominativ, **ἐστιν** als Verb im Präsens Indikativ und **ὁ υἱὸς ἡμῶν** als Prädikatsnomen im Nominativ mit dem Genitivpronomen **ἡμῶν** (unser); und 2) **τυφλὸς ἐγεννήθη** (er blind geboren wurde) mit **τυφλὸς** als prädikatives Adjektiv im Nominativ und **ἐγεννήθη** als Verb im Aorist Indikativ Passiv.

Die Antwort der Eltern bestätigt die zwei sicheren Fakten: die Identität ihres Sohnes und seine Blindheit von Geburt an. Die Verwendung von **Οἴδαμεν** (wir wissen) mit den **ὅτι**-Sätzen betont ihre sichere Kenntnis, im Kontrast zu ihrer Unsicherheit im Folgenden Vers.

# Johannes 9,21

**Griechisch**: πῶς δὲ νῦν βλέπει, οὐκ οἴδαμεν· ἢ τίς ἤνοιξεν αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς, ἡμεῖς οὐκ οἴδαμεν· αὐτὸς ἡλικίαν ἔχει· αὐτὸν ἐρωτήσατε, αὐτὸς περὶ ἑαυτοῦ λαλήσει.

**Deutsch**: Wie er aber jetzt sieht, wissen wir nicht. Oder wer ihm die Augen öffnete, wissen wir nicht. Er hat selbst (das) Alter. Ihn fragt! Er wird über sich selbst sprechen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem indirekten Fragesatz, eingeleitet durch **πῶς** (wie) mit der adversativen Konjunktion **δὲ** (aber) und dem temporalen Adverb **νῦν** (jetzt). Das Verb im Fragesatz ist **βλέπει** (er sieht) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular. Der Hauptsatz enthält die Verneinung **οὐκ** (nicht) und das Verb **οἴδαμεν** (wir wissen) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Plural mit präsentischer Bedeutung.

Der zweite Teil ist durch **ἢ** (oder) verbunden und enthält einen weiteren indirekten Fragesatz mit **τίς** (wer) als Subjekt im Nominativ und **ἤνοιξεν** (öffnete) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀνοίγω**. Das direkte Objekt ist **τοὺς ὀφθαλμούς** (die Augen) im Akkusativ Plural mit dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine). Der Hauptsatz wiederholt **ἡμεῖς οὐκ οἴδαμεν** (wir wissen nicht) mit dem betonten Pronomen **ἡμεῖς** (wir) im Nominativ.

Der letzte Teil enthält drei kurze Sätze: 1) **αὐτὸς ἡλικίαν ἔχει** (er hat [das] Alter) mit dem betonten Pronomen **αὐτὸς** (er selbst) im Nominativ, dem Akkusativobjekt **ἡλικίαν** (Alter) und dem Verb **ἔχει** (er hat) im Präsens Indikativ Aktiv; 2) **αὐτὸν ἐρωτήσατε** (ihn fragt) mit **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ und **ἐρωτήσατε** (fragt) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural; und 3) **αὐτὸς περὶ ἑαυτοῦ λαλήσει** (er wird über sich selbst sprechen) mit **αὐτὸς** im Nominativ, der Präpositionalphrase **περὶ ἑαυτοῦ** (über sich selbst) mit **περί** und dem Genitiv des Reflexivpronomens **ἑαυτοῦ**, und dem Verb **λαλήσει** (er wird sprechen) im Futur Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λαλέω**.

Die dreifache Wiederholung des betonten Pronomens **αὐτὸς** unterstreicht die Verantwortung des Sohnes für seine eigene Aussage. Der Ausdruck **ἡλικίαν ἔχει** (er hat [das] Alter) ist ein idiomatischer Ausdruck für "er ist volljährig" und impliziert rechtliche Verantwortlichkeit.

# Johannes 9,22

**Griechisch**: Ταῦτα εἶπον οἱ γονεῖς αὐτοῦ, ὅτι ἐφοβοῦντο τοὺς Ἰουδαίους· ἤδη γὰρ συνετέθειντο οἱ Ἰουδαῖοι, ἵνα ἐάν τις αὐτὸν ὁμολογήσῃ χριστόν, ἀποσυνάγωγος γένηται.

**Deutsch**: Diese (Dinge) sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchtend waren. Die Juden waren nämlich schon übereingekommen, dass, falls ihn jemand als Christus bekenne, er aus der Synagoge ausgeschlossen würde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ταῦτα** (diese [Dinge]) als Akkusativobjekt im Neutrum Plural und dem Verb **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural. Das Subjekt ist **οἱ γονεῖς αὐτοῦ** (seine Eltern) im Nominativ Plural mit dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine).

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Verb **ἐφοβοῦντο** (sie waren fürchtend) im Imperfekt Indikativ Medium/Passiv 3. Person Plural von **φοβέομαι** mit dem Akkusativobjekt **τοὺς Ἰουδαίους** (die Juden).

Der nächste Satz wird durch die erklärende Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich) eingeleitet mit dem temporalen Adverb **ἤδη** (schon). Das Verb ist **συνετέθειντο** (sie waren übereingekommen) im Plusquamperfekt Indikativ Medium/Passiv 3. Person Plural von **συντίθημι**, eine intensive Verbform, die eine formelle Vereinbarung impliziert. Das Subjekt ist **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural.

Der Zwecksatz wird durch **ἵνα** (dass, damit) eingeleitet und enthält eine Konditionalkonstruktion mit **ἐάν** (falls). Die Protasis (Bedingung) ist **ἐάν τις αὐτὸν ὁμολογήσῃ χριστόν** (falls jemand ihn als Christus bekenne) mit dem indefiniten Pronomen **τις** (jemand) im Nominativ, dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn), dem Verb **ὁμολογήσῃ** (er bekenne) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ὁμολογέω** und dem Akkusativ **χριστόν** (Christus) als prädikatives Akkusativobjekt.

Die Apodosis (Folge) ist **ἀποσυνάγωγος γένηται** (er würde aus der Synagoge ausgeschlossen) mit dem prädikativen Adjektiv **ἀποσυνάγωγος** (aus der Synagoge ausgeschlossen) im Nominativ Singular und dem Verb **γένηται** (er würde werden) im Aorist Konjunktiv Medium 3. Person Singular von **γίνομαι**.

Der Erzähler erklärt hier die Motivation für die Zurückhaltung der Eltern. Das Adjektiv **ἀποσυνάγωγος** ist ein johanneisches Hapaxlegomenon (erscheint nur im Johannesevangelium), das die soziale und religiöse Ausgrenzung bezeichnet, die für Juden eine schwerwiegende Strafe darstellte.

# Johannes 9,23

**Griechisch**: Διὰ τοῦτο οἱ γονεῖς αὐτοῦ εἶπον ὅτι Ἡλικίαν ἔχει, αὐτὸν ἐρωτήσατε.

**Deutsch**: Daher sagten seine Eltern: Er hat (das) Alter, ihn fragt!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Διὰ τοῦτο** (daher, deswegen) mit **διά** und dem Akkusativ des Demonstrativpronomens **τοῦτο** (dieses), die auf den vorherigen Vers zurückverweist. Das Subjekt ist **οἱ γονεῖς αὐτοῦ** (seine Eltern) im Nominativ Plural mit dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine). Das Verb ist **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural.

Die direkte Rede wird durch **ὅτι** eingeleitet und wiederholt exakt einen Teil der Aussage aus Vers 21: **Ἡλικίαν ἔχει, αὐτὸν ἐρωτήσατε** (Er hat [das] Alter, ihn fragt) mit **Ἡλικίαν** (Alter) als Akkusativobjekt, **ἔχει** (er hat) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular, **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ und **ἐρωτήσατε** (fragt) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural.

Dieser kurze Vers dient als erzählerische Zusammenfassung und Verbindung, die die Motivation der Eltern (Vers 22) mit ihrer Antwort (Vers 21) verbindet. Die Wiederholung betont ihre Strategie, die Verantwortung auf ihren Sohn zu verlagern, um der Drohung des Synagogenausschlusses zu entgehen.

# Johannes 9,24

**Griechisch**: Ἐφώνησαν οὖν ἐκ δευτέρου τὸν ἄνθρωπον ὃς ἦν τυφλός, καὶ εἶπον αὐτῷ, Δὸς δόξαν τῷ θεῷ· ἡμεῖς οἴδαμεν ὅτι ὁ ἄνθρωπος οὗτος ἁμαρτωλός ἐστιν.

**Deutsch**: Daraufhin riefen sie ein weiteres Mal den Menschen, der blind gewesen war und sagten ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἐφώνησαν** (sie riefen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **φωνέω**, gefolgt von **οὖν** (daraufhin) und dem adverbialen Ausdruck **ἐκ δευτέρου** (zum zweiten Mal, ein weiteres Mal) mit **ἐκ** und dem Genitiv des Ordinalzahladjektivs **δευτέρου**.

Das direkte Objekt ist **τὸν ἄνθρωπον** (den Menschen) im Akkusativ Singular mit Artikel, gefolgt vom Relativsatz **ὃς ἦν τυφλός** (der blind war) mit dem Relativpronomen **ὃς** (der) im Nominativ Singular Maskulinum, dem Verb **ἦν** (war) im Imperfekt Indikativ und dem prädikativen Adjektiv **τυφλός** (blind) im Nominativ.

Nach **καὶ** folgt das Verb **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Δὸς** (gib) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von **δίδωμι**, gefolgt vom direkten Objekt **δόξαν** (Ehre) im Akkusativ Singular und dem indirekten Objekt **τῷ θεῷ** (Gott) im Dativ mit Artikel. Diese Formel "Gib Gott die Ehre" war ein feierlicher Aufruf zur Wahrheit, wie in Josua 7,19 (LXX).

Nach dem Semikolon steht das betonte Personalpronomen **ἡμεῖς** (wir) im Nominativ, gefolgt vom Verb **οἴδαμεν** (wir wissen) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Plural mit präsentischer Bedeutung. Der **ὅτι**-Satz enthält das Subjekt **ὁ ἄνθρωπος οὗτος** (dieser Mensch) im Nominativ mit nachgestelltem Demonstrativpronomen, das prädikative Adjektiv **ἁμαρτωλός** (Sünder) im Nominativ und das Verb **ἐστιν** (ist) im Präsens Indikativ.

Die Konstellation von **ἡμεῖς οἴδαμεν** (wir wissen) betont die vermeintliche Autorität der religiösen Führer im Gegensatz zum einfachen Mann. Die Aufforderung "Gib Gott die Ehre" ist ein Versuch, den Mann unter Druck zu setzen, seine Aussage zu ändern.

# Johannes 9,25

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη οὖν ἐκεῖνος καὶ εἶπεν, Εἰ ἁμαρτωλός ἐστιν, οὐκ οἶδα· ἓν οἶδα, ὅτι τυφλὸς ὤν, ἄρτι βλέπω.

**Deutsch**: Daraufhin antwortete jener und sagte: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Eines weiß ich, dass ich, blind seiend, jetzt sehe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι**, gefolgt von **οὖν** (daraufhin) und dem Subjekt **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ Singular. Die Verbindung mit **καὶ εἶπεν** (und sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω** ist typisch für johanneische Erzählungen.

Die direkte Rede beginnt mit einem Konditionalsatz: **Εἰ ἁμαρτωλός ἐστιν** (ob/wenn er ein Sünder ist) mit der Konjunktion **Εἰ** (ob, wenn), dem prädikativen Adjektiv **ἁμαρτωλός** (Sünder) im Nominativ und dem Verb **ἐστιν** (ist) im Präsens Indikativ. Der Hauptsatz enthält die Negation **οὐκ** und das Verb **οἶδα** (ich weiß) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit präsentischer Bedeutung.

Der zweite Teil der Antwort beginnt mit **ἓν** (eines) im Akkusativ Singular Neutrum als direktes Objekt, gefolgt vom Verb **οἶδα** (ich weiß). Der **ὅτι**-Satz enthält das Partizip **ὤν** (seiend) im Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **εἰμί** mit dem prädikativen Adjektiv **τυφλὸς** (blind) im Nominativ, das temporale Adverb **ἄρτι** (jetzt) und das Verb **βλέπω** (ich sehe) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular.

Die Antwort des Mannes ist bemerkenswert in ihrer Einfachheit und Direktheit. Er vermeidet eine theologische Beurteilung Jesu, die außerhalb seiner Kompetenz liegt, und konzentriert sich auf das, was er mit Sicherheit weiß: seine persönliche Erfahrung. Der Kontrast zwischen dem Partizip **τυφλὸς ὤν** (blind seiend), das seinen früheren Zustand beschreibt, und dem Präsens **βλέπω** (ich sehe), das seinen gegenwärtigen Zustand betont, ist besonders kraftvoll.

# Johannes 9,26

**Griechisch**: Εἶπον δὲ αὐτῷ πάλιν, Τί ἐποίησέν σοι; Πῶς ἤνοιξέν σου τοὺς ὀφθαλμούς;

**Deutsch**: Da sagten sie ihm wiederum: Was tat er (mit) dir? Wie öffnete er dir die Augen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, verbunden mit der adversativen Konjunktion **δὲ** (aber, da). Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** (ihm) im Dativ, gefolgt vom Adverb **πάλιν** (wiederum, erneut).

Die direkte Rede enthält zwei Fragen. Die erste beginnt mit dem Fragewort **Τί** (was) im Akkusativ Singular Neutrum, gefolgt vom Verb **ἐποίησέν** (er tat) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ποιέω** und dem indirekten Objekt **σοι** (dir) im Dativ.

Die zweite Frage beginnt mit **Πῶς** (wie) und dem Verb **ἤνοιξέν** (er öffnete) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀνοίγω**. Die Phrase **σου τοὺς ὀφθαλμούς** (deine Augen) enthält das Genitivpronomen **σου** (deine) und das Akkusativobjekt **τοὺς ὀφθαλμούς** (die Augen) im Akkusativ Plural mit Artikel.

Die Wiederholung der Fragen, die bereits in Vers 15 gestellt wurden, zeigt die Hartnäckigkeit der religiösen Autoritäten. Sie hoffen möglicherweise, Widersprüche in seiner Geschichte zu finden oder zusätzliche Informationen zu erhalten, die ihre negative Beurteilung Jesu unterstützen könnten. Die Verwendung von **πάλιν** (wiederum) betont die Wiederholung der Befragung.

# Johannes 9,27

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς, Εἶπον ὑμῖν ἤδη, καὶ οὐκ ἠκούσατε. Τί πάλιν θέλετε ἀκούειν; Μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε αὐτοῦ μαθηταὶ γενέσθαι;

**Deutsch**: Er antwortete ihnen: Ich sagte es euch bereits, und ihr hörtet nicht. Was wollt ihr es noch einmal hören? Wollt etwa auch ihr seine Schüler werden?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit **Εἶπον** (ich sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λέγω**, gefolgt vom indirekten Objekt **ὑμῖν** (euch) im Dativ Plural und dem temporalen Adverb **ἤδη** (bereits, schon). Nach **καὶ** folgt die Negation **οὐκ** und das Verb **ἠκούσατε** (ihr hörtet) im Aorist Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **ἀκούω**.

Die erste Frage beginnt mit **Τί** (was, warum) im Akkusativ Singular Neutrum und dem Adverb **πάλιν** (wieder). Das Verb ist **θέλετε** (ihr wollt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **θέλω** mit dem Infinitiv **ἀκούειν** (hören) im Präsens Aktiv.

Die zweite Frage beginnt mit der Verneinungspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet, und dem emphatischen **καὶ ὑμεῖς** (auch ihr) mit dem betonten Personalpronomen im Nominativ Plural. Das Verb ist wieder **θέλετε** (ihr wollt) mit dem Genitivobjekt **αὐτοῦ** (seine) und dem Infinitiv **γενέσθαι** (werden) im Aorist Medium. Das Prädikatsnomen zum Infinitiv ist **μαθηταὶ** (Schüler) im Nominativ Plural.

Die Antwort des Mannes zeigt seinen wachsenden Mut und eine gewisse Ironie oder Sarkasmus. Die Verwendung von **Μὴ** in der zweiten Frage erwartet eigentlich eine verneinende Antwort, was die Ironie verstärkt. Der Mann deutet an, dass ihre wiederholten Fragen ein Interesse an Jesu Lehre implizieren könnten, was für die religiösen Autoritäten inakzeptabel wäre. Dies zeigt eine Entwicklung vom anfänglichen Respekt vor den Autoritäten zu einer kühneren Haltung.

# Johannes 9,28

**Griechisch**: Ἐλοιδόρησαν αὐτόν, καὶ εἶπον, Σὺ εἶ μαθητὴς ἐκείνου· ἡμεῖς δὲ τοῦ Μωσέως ἐσμὲν μαθηταί.

**Deutsch**: Sie beschimpften ihn und sagten: Du bist ein Schüler von jenem. Wir aber sind Schüler von Moses.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἐλοιδόρησαν** (sie beschimpften) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λοιδορέω**, ein starkes Verb, das verbalen Missbrauch oder Schmähung bezeichnet. Das direkte Objekt ist **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ Singular.

Nach **καὶ** folgt das Verb **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Σὺ** (du) im Nominativ Singular, gefolgt vom Verb **εἶ** (bist) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **εἰμί** und dem Prädikatsnomen **μαθητὴς** (Schüler) im Nominativ Singular. Der Genitiv **ἐκείνου** (von jenem) bezieht sich auf Jesus und drückt hier eher Verachtung aus.

Der zweite Teil der Aussage beginnt mit dem betonten Personalpronomen **ἡμεῖς** (wir) im Nominativ Plural, kontrastiert durch **δὲ** (aber). Der Genitiv **τοῦ Μωσέως** (von Moses) steht betont vor dem Verb **ἐσμὲν** (wir sind) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Plural und dem Prädikatsnomen **μαθηταί** (Schüler) im Nominativ Plural.

Die Satzstruktur zeigt einen starken Kontrast zwischen **Σὺ** (du) und **ἡμεῖς** (wir) sowie zwischen dem verachteten **ἐκείνου** (jenem) und dem hochgeachteten **τοῦ Μωσέως** (Moses). Die Voranstellung des Genitivs **τοῦ Μωσέως** vor das Verb betont ihren Anspruch, die wahre Tradition zu vertreten. Das Verb **Ἐλοιδόρησαν** zeigt, dass die Auseinandersetzung nun einen offenen feindseligen Charakter angenommen hat.

# Johannes 9,29

**Griechisch**: Ἡμεῖς οἴδαμεν ὅτι Μωσῃ λελάληκεν ὁ θεός· τοῦτον δὲ οὐκ οἴδαμεν πόθεν ἐστίν.

**Deutsch**: Wir wissen, dass mit Moses Gott gesprochen hat. Von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἡμεῖς** (wir) im Nominativ, gefolgt vom Verb **οἴδαμεν** (wir wissen) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Plural mit präsentischer Bedeutung. Der **ὅτι**-Satz enthält den Dativ **Μωσῃ** (mit Moses), das Verb **λελάληκεν** (hat gesprochen) im Perfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λαλέω** und das Subjekt **ὁ θεός** (Gott) im Nominativ mit Artikel.

Der zweite Teil ist durch die adversative Konjunktion **δὲ** (aber) verbunden und bezieht sich mit dem Demonstrativpronomen **τοῦτον** (diesen) im Akkusativ auf Jesus. Es folgt die Negation **οὐκ** und erneut das Verb **οἴδαμεν** (wir wissen). Der indirekte Fragesatz wird durch **πόθεν** (woher) eingeleitet und enthält das Verb **ἐστίν** (er ist) im Präsens Indikativ.

Die Pharisäer stellen hier einen Kontrast zwischen der göttlich bestätigten Autorität des Mose (**λελάληκεν ὁ θεός** - Gott hat gesprochen) und der unbekannten Herkunft Jesu (**οὐκ οἴδαμεν πόθεν ἐστίν** - wir wissen nicht, woher er ist). Das Perfekt **λελάληκεν** betont die fortdauernde Gültigkeit der mosaischen Offenbarung, während die Formulierung **πόθεν ἐστίν** nicht nur die geografische Herkunft, sondern auch die göttliche Autorität und Sendung in Frage stellt.

# Johannes 9,30

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ὁ ἄνθρωπος καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Ἐν γὰρ τούτῳ θαυμαστόν ἐστιν, ὅτι ὑμεῖς οὐκ οἴδατε πόθεν ἐστίν, καὶ ἀνέῳξέν μου τοὺς ὀφθαλμούς.

**Deutsch**: Der Mensch antwortete und sagte ihnen: Eines ist daran ja erstaunlich, dass ihr nicht wisst, woher er sei, und (doch) öffnete er mir die Augen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** mit dem Subjekt **ὁ ἄνθρωπος** (der Mensch) im Nominativ. Nach **καὶ** folgt das Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐν τούτῳ** (in diesem/darin) mit **ἐν** und dem Dativ des Demonstrativpronomens, verbunden mit der erklärenden Konjunktion **γὰρ** (denn, ja). Das neutrale Adjektiv **θαυμαστόν** (erstaunlich) im Nominativ dient als Prädikatsnomen mit dem Verb **ἐστιν** (ist) im Präsens Indikativ.

Der **ὅτι**-Satz enthält zwei durch **καὶ** verbundene Aussagen. Die erste ist **ὑμεῖς οὐκ οἴδατε πόθεν ἐστίν** (ihr wisst nicht, woher er ist) mit dem betonten Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ, der Negation **οὐκ**, dem Verb **οἴδατε** (ihr wisst) im Perfekt Indikativ Aktiv 2. Person Plural und dem indirekten Fragesatz **πόθεν ἐστίν** (woher er ist). Die zweite Aussage ist **ἀνέῳξέν μου τοὺς ὀφθαλμούς** (er öffnete mir die Augen) mit dem Verb **ἀνέῳξέν** (er öffnete) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀνοίγω**, dem Genitivpronomen **μου** (mir) und dem Akkusativobjekt **τοὺς ὀφθαλμούς** (die Augen) im Akkusativ Plural mit Artikel.

Die Antwort des Mannes zeigt eine gewisse Ironie oder Verwunderung über die Diskrepanz zwischen der Unkenntnis der religiösen Experten über Jesu Herkunft und der offensichtlichen göttlichen Kraft in seinem Wirken. Die Verwendung von **γὰρ** (denn, ja) verstärkt den argumentativen Charakter seiner Aussage. Der Kontrast zwischen **ὑμεῖς οὐκ οἴδατε** (ihr wisst nicht) und der sichtbaren Evidenz des Wunders unterstreicht die wachsende theologische Einsicht des ehemals blinden Mannes.

# Johannes 9,31

**Griechisch**: Οἴδαμεν δὲ ὅτι ἁμαρτωλῶν ὁ θεὸς οὐκ ἀκούει· ἀλλʼ ἐάν τις θεοσεβὴς ᾖ, καὶ τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιῇ, τούτου ἀκούει.

**Deutsch**: Wir nun wissen, dass Gott (auf) Sünder nicht hört, aber wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, (auf) den hört er.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Οἴδαμεν** (wir wissen) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Plural, verbunden mit der konjunktionalen Partikel **δὲ** (nun, aber). Der **ὅτι**-Satz enthält das Subjekt **ὁ θεὸς** (Gott) im Nominativ mit Artikel, die Negation **οὐκ** und das Verb **ἀκούει** (er hört) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀκούω**. Das Genitivobjekt ist **ἁμαρτωλῶν** (Sünder) im Genitiv Plural, dessen Voranstellung es betont.

Der zweite Teil beginnt mit der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (aber) und enthält einen Konditionalsatz mit **ἐάν** (wenn). Die Protasis (Bedingung) hat zwei Teile: 1) **τις θεοσεβὴς ᾖ** (jemand gottesfürchtig ist) mit dem indefiniten Pronomen **τις** (jemand) im Nominativ, dem prädikativen Adjektiv **θεοσεβὴς** (gottesfürchtig) im Nominativ und dem Verb **ᾖ** (ist) im Präsens Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**; und 2) **τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιῇ** (seinen Willen tut) mit dem Akkusativobjekt **τὸ θέλημα** (den Willen) im Akkusativ Singular mit Artikel, dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seinen) und dem Verb **ποιῇ** (er tut) im Präsens Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ποιέω**.

Die Apodosis (Folge) ist **τούτου ἀκούει** (auf den hört er) mit dem demonstrativen Genitivpronomen **τούτου** (auf diesen) und dem Verb **ἀκούει** (er hört) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular.

Der Mann wendet hier einen allgemein anerkannten theologischen Grundsatz an, der auf alttestamentlichen Passagen wie Psalm 34,16 und Sprüche 15,29 basiert. Die Verwendung von **Οἴδαμεν** (wir wissen) zeigt, dass er sich auf gemeinsames religiöses Wissen beruft. Die Struktur des Konditionalsatzes mit **ἐάν** und Konjunktiv drückt eine allgemeine Bedingung aus, die als Regel oder Prinzip angesehen wird. Der Begriff **θεοσεβὴς** (gottesfürchtig) ist ein rares Wort, das die tiefe Ehrfurcht vor Gott betont.

# Johannes 9,32

**Griechisch**: Ἐκ τοῦ αἰῶνος οὐκ ἠκούσθη ὅτι ἤνοιξέν τις ὀφθαλμοὺς τυφλοῦ γεγεννημένου.

**Deutsch**: Von Ewigkeit wurde nicht gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen öffnete.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Phrase **Ἐκ τοῦ αἰῶνος** (von Ewigkeit, seit Anbeginn der Zeit) mit **ἐκ** und dem Genitiv von **αἰών** mit Artikel. Es folgt die Negation **οὐκ** und das Verb **ἠκούσθη** (es wurde gehört) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀκούω** in unpersönlicher Konstruktion.

Der **ὅτι**-Satz enthält das Verb **ἤνοιξέν** (er öffnete) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀνοίγω**, das Subjekt **τις** (jemand) im Nominativ und das Akkusativobjekt **ὀφθαλμοὺς** (Augen) im Akkusativ Plural ohne Artikel. Der Genitiv **τυφλοῦ γεγεννημένου** (eines Blindgeborenen) enthält das substantivierte Adjektiv **τυφλοῦ** (eines Blinden) im Genitiv Singular und das Partizip Perfekt Passiv **γεγεννημένου** (geboren worden) im Genitiv Singular von **γεννάω**.

Der Ausdruck **Ἐκ τοῦ αἰῶνος** (von Ewigkeit) ist eine emphatische zeitliche Formulierung, die die Einzigartigkeit des Wunders betont. Die Passivkonstruktion **οὐκ ἠκούσθη** (es wurde nicht gehört) ist unpersönlich und bezieht sich auf das kollektive menschliche Wissen. Das Perfektpartizip **γεγεννημένου** (geboren worden) betont den dauerhaften Zustand der angeborenen Blindheit, was das Wunder noch außergewöhnlicher macht.

# Johannes 9,33

**Griechisch**: Εἰ μὴ ἦν οὗτος παρὰ θεοῦ, οὐκ ἠδύνατο ποιεῖν οὐδέν.

**Deutsch**: Wenn dieser nicht von Gott wäre, könnte er gar nichts tun.

**Kommentar**: Der Vers enthält einen Konditionalsatz der zweiten Klasse (kontrafaktisch oder hypothetisch). Die Protasis (Bedingung) beginnt mit **Εἰ μὴ** (wenn nicht) und dem Verb **ἦν** (er wäre) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**. Das Subjekt ist **οὗτος** (dieser) im Nominativ Singular, und die Präpositionalphrase **παρὰ θεοῦ** (von Gott) verwendet **παρά** mit dem Genitiv, was den Ursprung anzeigt.

Die Apodosis (Folge) enthält die Negation **οὐκ** und das Verb **ἠδύνατο** (er könnte) im Imperfekt Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von **δύναμαι** mit dem Infinitiv **ποιεῖν** (tun) im Präsens Aktiv von **ποιέω**. Das Akkusativobjekt **οὐδέν** (nichts) im Akkusativ Singular Neutrum wird durch seine Position am Ende des Satzes betont.

Die Konstruktion mit **Εἰ μὴ** und Imperfekt in der Protasis und Imperfekt in der Apodosis drückt eine hypothetische Bedingung aus, die als unwahr oder unwahrscheinlich angesehen wird. Die doppelte Verneinung **οὐκ** und **οὐδέν** (nicht nichts = gar nichts) verstärkt die Aussage. Der Mann schließt seine theologische Argumentation mit einem logischen Schluss ab: Das außergewöhnliche Wunder beweist Jesu göttliche Autorität.

# Johannes 9,34

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ, Ἐν ἁμαρτίαις σὺ ἐγεννήθης ὅλος, καὶ σὺ διδάσκεις ἡμᾶς; Καὶ ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω.

**Deutsch**: Sie antworteten und sagten ihm: Du bist ganz in Sünden geboren und du belehrst uns? Und sie warfen ihn nach draußen hinaus.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθησαν** (sie antworteten) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Plural von **ἀποκρίνομαι**. Nach **καὶ** folgt das Verb **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Die direkte Rede beginnt mit der emphatisch vorangestellten Präpositionalphrase **Ἐν ἁμαρτίαις** (in Sünden) mit **ἐν** und dem Dativ Plural von **ἁμαρτία**. Es folgt das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) im Nominativ, das Verb **ἐγεννήθης** (du wurdest geboren) im Aorist Indikativ Passiv 2. Person Singular von **γεννάω** und das Adjektiv **ὅλος** (ganz, völlig) im Nominativ Singular Maskulinum, das sich auf **σὺ** bezieht.

Der zweite Teil der Rede enthält erneut das betonte **σὺ** und das Verb **διδάσκεις** (du belehrst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **διδάσκω** mit dem direkten Objekt **ἡμᾶς** (uns) im Akkusativ Plural. Das Fragezeichen zeigt, dass dies eine rhetorische Frage ist, die Empörung ausdrückt.

Der letzte Teil des Verses beginnt mit **Καὶ** und dem Verb **ἐξέβαλον** (sie warfen hinaus) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἐκβάλλω** mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ. Das Adverb **ἔξω** (nach draußen) verstärkt die Präposition **ἐκ** in **ἐξέβαλον**.

Die religiösen Autoritäten reagieren mit einer persönlichen Beleidigung, die auf die damalige Vorstellung zurückgreift, dass körperliche Behinderungen Folgen von Sünde sind – genau die Vorstellung, die Jesus in Vers 3 zurückgewiesen hatte. Die Betonung des Personalpronomens **σὺ** (du) in beiden Teilen der Rede drückt ihre Verachtung aus. Der Ausdruck **ἐν ἁμαρτίαις... ὅλος** (ganz in Sünden) impliziert eine totale moralische Verdorbenheit. Das Verb **ἐξέβαλον** (sie warfen hinaus) bezieht sich wahrscheinlich sowohl auf den physischen Ausschluss aus dem Verhör als auch auf den sozialen Ausschluss aus der Gemeinschaft (vgl. die Drohung in Vers 22).

# Johannes 9,35

**Griechisch**: Ἤκουσεν ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω· καὶ εὑρὼν αὐτόν, εἶπεν αὐτῷ, Σὺ πιστεύεις εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ;

**Deutsch**: Jesus hörte, dass sie ihn nach draußen hinauswarfen. Und ihn gefunden, sagte er ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἤκουσεν** (er hörte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀκούω** mit dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel. Der **ὅτι**-Satz enthält das Verb **ἐξέβαλον** (sie warfen hinaus) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἐκβάλλω**, das Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) und das Adverb **ἔξω** (nach draußen).

Nach **καὶ** folgt das Partizip **εὑρὼν** (gefunden habend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **εὑρίσκω** mit dem Akkusativobjekt **αὐτόν** (ihn). Das Hauptverb ist **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Σὺ** (du) im Nominativ und dem Verb **πιστεύεις** (du glaubst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **πιστεύω**. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ** (an den Sohn Gottes) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ, was auf ein vertrauensvolles Einlassen und nicht nur intellektuelle Zustimmung hindeutet. **τὸν υἱὸν** (den Sohn) steht im Akkusativ Singular mit Artikel, und **τοῦ θεοῦ** (Gottes) im Genitiv Singular mit Artikel ist ein Genitivattribut.

Diese Szene zeigt, wie Jesus die Initiative ergreift und den ausgestoßenen Mann aufsucht (**εὑρὼν αὐτόν** - ihn gefunden habend). Die Frage nach dem Glauben **εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ** (an den Sohn Gottes) führt die Erzählung auf eine tiefere christologische Ebene und bereitet die volle Offenbarung der Identität Jesu vor.

# Johannes 9,36

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ἐκεῖνος καὶ εἶπεν, Καὶ τίς ἐστιν, κύριε, ἵνα πιστεύσω εἰς αὐτόν;

**Deutsch**: Jener antwortete und sagte: Und wer ist es, Herr, damit ich an ihn glaube?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** mit dem Subjekt **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ Singular. Nach **καὶ** folgt das Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**.

Die direkte Rede beginnt mit dem konjunktionalen **Καὶ** (und), das hier eine gewisse Dringlichkeit oder Interesse ausdrückt, gefolgt vom Fragewort **τίς** (wer) im Nominativ Singular Maskulinum und dem Verb **ἐστιν** (ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular. Die Anrede **κύριε** (Herr) im Vokativ Singular zeigt Respekt, wobei **κύριος** hier noch nicht notwendigerweise als Gottestitel verstanden wird.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **πιστεύσω** (ich glaube) im Aorist Konjunktiv Aktiv 1. Person Singular von **πιστεύω**. Die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (an ihn) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ, parallel zur Formulierung in Jesu Frage.

Die Antwort zeigt die Bereitschaft des Mannes zu glauben, verbunden mit dem Wunsch, das Objekt seines Glaubens zu kennen. Die Anrede **κύριε** (Herr) deutet auf Respekt und eine gewisse Anerkennung der Autorität Jesu hin, auch wenn der Mann ihn noch nicht vollständig erkannt hat. Der Finalsatz mit **ἵνα** (damit) drückt den Zweck oder die Absicht aus und zeigt die zielgerichtete Natur seiner Frage.

# Johannes 9,37

**Griechisch**: Εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Καὶ ἑώρακας αὐτόν, καὶ ὁ λαλῶν μετὰ σοῦ ἐκεῖνός ἐστιν.

**Deutsch**: Es sagte ihm nun Jesus: Du hast ihn schon gesehen, und der mit dir Sprechende, jener ist es.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, verbunden mit der konjunktionalen Partikel **δὲ** (nun, aber) und dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit dem konjunktionalen **Καὶ** (und, auch) und dem Verb **ἑώρακας** (du hast gesehen) im Perfekt Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **ὁράω** mit dem Akkusativobjekt **αὐτόν** (ihn). Das Perfekt betont die abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Wirkung.

Nach einem weiteren **καὶ** folgt die substantivierte Partizipialphrase **ὁ λαλῶν μετὰ σοῦ** (der mit dir Sprechende) mit dem Partizip Präsens Aktiv **λαλῶν** (sprechend) im Nominativ Singular Maskulinum mit Artikel und der Präpositionalphrase **μετὰ σοῦ** (mit dir) mit **μετά** und dem Genitiv des Personalpronomens. Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνός** (jener) im Nominativ Singular Maskulinum dient als betontes Prädikatsnomen mit dem Verb **ἐστιν** (ist) im Präsens Indikativ.

Jesus offenbart sich hier auf eine Weise, die sowohl klar als auch tiefgründig ist. Der Ausdruck **Καὶ ἑώρακας αὐτόν** (Du hast ihn schon gesehen) ist besonders bedeutsam für einen Mann, der kürzlich von Blindheit geheilt wurde. Die Selbstbezeichnung **ὁ λαλῶν μετὰ σοῦ** (der mit dir Sprechende) betont die persönliche Begegnung und gegenwärtige Kommunikation. Die Verwendung des betonten **ἐκεῖνός** (jener) am Ende des Satzes unterstreicht die Identität Jesu als den "Sohn Gottes", nach dem der Mann gefragt hatte.

# Johannes 9,38

**Griechisch**: Ὁ δὲ ἔφη, Πιστεύω, κύριε· καὶ προσεκύνησεν αὐτῷ.

**Deutsch**: Er nun redete: Ich glaube, Herr! Und er huldigte ihm.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ὁ δὲ** (er nun/aber) mit dem substantivierten Artikel im Nominativ Singular Maskulinum und der konjunktionalen Partikel **δὲ**. Das Hauptverb ist **ἔφη** (er sagte/redete) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **φημί**, ein alternativer Ausdruck für "sagen".

Die direkte Rede besteht aus **Πιστεύω** (ich glaube) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **πιστεύω** und der Anrede **κύριε** (Herr) im Vokativ Singular. Im Kontext der vorangegangenen Offenbarung Jesu als "Sohn Gottes" erhält **κύριε** hier eine tiefere christologische Bedeutung.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **καὶ** und dem Verb **προσεκύνησεν** (er huldigte/betete an) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **προσκυνέω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Dieser Vers markiert den Höhepunkt der Glaubensentwicklung des Mannes. Das Präsens **Πιστεύω** (ich glaube) drückt sein gegenwärtiges Bekenntnis aus, während der Aorist **προσεκύνησεν** (er huldigte) die konkrete Handlung der Verehrung beschreibt. Das Verb **προσκυνέω** kann eine Geste der Ehrerbietung oder Anbetung bedeuten und wird im Johannesevangelium oft für die angemessene Reaktion auf göttliche Offenbarung verwendet. Die Kombination von Bekenntnis und Huldigung zeigt die vollständige Anerkennung Jesu als göttliche Person.

# Johannes 9,39

**Griechisch**: Καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς, Εἰς κρίμα ἐγὼ εἰς τὸν κόσμον τοῦτον ἦλθον, ἵνα οἱ μὴ βλέποντες βλέπωσιν, καὶ οἱ βλέποντες τυφλοὶ γένωνται.

**Deutsch**: Und es redete Jesus: Zum Gericht kam ich in diese Welt, damit die Nichtsehenden sehen, und die Sehenden blind würden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit der Präpositionalphrase **Εἰς κρίμα** (zum Gericht) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **κρίμα** (Gericht, Urteil). Es folgt das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ und eine weitere Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον τοῦτον** (in diese Welt) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **κόσμος** mit Artikel und dem Demonstrativpronomen **τοῦτον** (diese). Das Hauptverb ist **ἦλθον** (ich kam) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **ἔρχομαι**.

Der Zwecksatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält zwei durch **καὶ** verbundene Teilsätze: 1) **οἱ μὴ βλέποντες βλέπωσιν** (die Nichtsehenden sehen) mit dem substantivierten Partizip **οἱ μὴ βλέποντες** (die Nichtsehenden) im Nominativ Plural, wobei **μὴ** die subjektive Negation ist, und dem Verb **βλέπωσιν** (sie sehen) im Präsens Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural; und 2) **οἱ βλέποντες τυφλοὶ γένωνται** (die Sehenden blind werden) mit dem substantivierten Partizip **οἱ βλέποντες** (die Sehenden) im Nominativ Plural, dem prädikativen Adjektiv **τυφλοὶ** (blind) im Nominativ Plural und dem Verb **γένωνται** (sie werden) im Aorist Konjunktiv Medium 3. Person Plural von **γίνομαι**.

Jesus spricht hier auf einer tieferen symbolischen Ebene. Der Ausdruck **Εἰς κρίμα** (zum Gericht) deutet auf die scheidende Wirkung seines Kommens hin. Die paradoxe Struktur des **ἵνα**-Satzes mit seinen gegensätzlichen Teilsätzen zeigt, wie Jesu Wirken sowohl Sehen als auch Blindheit bewirken kann – je nach der Reaktion der Menschen. Die "Nichtsehenden" (**οἱ μὴ βλέποντες**), die ihre Blindheit anerkennen, können zum wahren Sehen gelangen, während die vermeintlich "Sehenden" (**οἱ βλέποντες**), die in Selbstgerechtigkeit verharren, in geistlicher Blindheit verbleiben. Die physische Heilung des Blinden wird so zum Sinnbild für die geistliche Erleuchtung durch Glauben.

# Johannes 9,40

**Griechisch**: Καὶ ἤκουσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων ταῦτα οἱ ὄντες μετʼ αὐτοῦ, καὶ εἶπον αὐτῷ, Μὴ καὶ ἡμεῖς τυφλοί ἐσμεν;

**Deutsch**: Das hörten auch die bei ihm Seienden von den Pharisäern und sagten ihm: Sind etwa auch wir blind?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Verb **ἤκουσαν** (sie hörten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀκούω**. Das Subjekt ist die komplexe Nominalphrase **οἱ ὄντες μετʼ αὐτοῦ ἐκ τῶν Φαρισαίων** (die bei ihm Seienden von den Pharisäern). **οἱ ὄντες** (die Seienden) ist ein substantiviertes Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Plural von **εἰμί**. Die Präpositionalphrase **μετʼ αὐτοῦ** (bei ihm) verwendet **μετά** mit dem Genitiv des Personalpronomens. Der partitive Ausdruck **ἐκ τῶν Φαρισαίων** (von den Pharisäern) mit **ἐκ** und dem Genitiv bezeichnet eine Teilmenge der Pharisäer. Das Akkusativobjekt ist **ταῦτα** (diese [Dinge]) im Neutrum Plural.

Nach **καὶ** folgt das Verb **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Die direkte Rede beginnt mit der Fragepartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet, gefolgt vom betonten **καὶ ἡμεῖς** (auch wir) mit dem Personalpronomen im Nominativ Plural. Das prädikative Adjektiv **τυφλοί** (blind) im Nominativ Plural steht mit dem Verb **ἐσμεν** (wir sind) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Plural von **εἰμί**.

Die Reaktion der Pharisäer zeigt ihr Unverständnis für Jesu metaphorische Sprache. Ihre Frage mit **Μὴ** deutet darauf hin, dass sie die Vorstellung, blind zu sein, für absurd halten. Das betonte **καὶ ἡμεῖς** (auch wir) zeigt, dass sie sich selbst als die spirituellen Experten betrachten, die unmöglich blind sein könnten. Der Kontrast zwischen ihrer Selbstwahrnehmung und Jesu Beurteilung bereitet den Weg für seine abschließende Antwort im nächsten Vers.

# Johannes 9,41

**Griechisch**: Εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἰ τυφλοὶ ἦτε, οὐκ ἂν εἴχετε ἁμαρτίαν· νῦν δὲ λέγετε ὅτι Βλέπομεν· ἡ οὖν ἁμαρτία ὑμῶν μένει.

**Deutsch**: Es sagte ihnen Jesus: Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde. Jetzt aber sagt ihr: Wir sehen. Also bleibt eure Sünde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit einem Konditionalsatz der zweiten Klasse (kontrafaktisch). Die Protasis (Bedingung) ist **Εἰ τυφλοὶ ἦτε** (wenn ihr blind wärt) mit der Konjunktion **Εἰ** (wenn), dem prädikativen Adjektiv **τυφλοὶ** (blind) im Nominativ Plural und dem Verb **ἦτε** (ihr wärt) im Imperfekt Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **εἰμί**. Die Apodosis (Folge) ist **οὐκ ἂν εἴχετε ἁμαρτίαν** (ihr hättet keine Sünde) mit der Negation **οὐκ**, der Partikel **ἂν** für den Irrealis, dem Verb **εἴχετε** (ihr hättet) im Imperfekt Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **ἔχω** und dem Akkusativobjekt **ἁμαρτίαν** (Sünde) im Akkusativ Singular ohne Artikel.

Der zweite Teil beginnt mit dem temporalen Adverb **νῦν** (jetzt) und der adversativen Konjunktion **δὲ** (aber). Das Verb ist **λέγετε** (ihr sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural mit einem **ὅτι**-Satz, der die direkte Rede **Βλέπομεν** (wir sehen) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Plural von **βλέπω** enthält.

Der letzte Teil beginnt mit der Folgerungspartikel **οὖν** (also, folglich). Das Subjekt ist **ἡ ἁμαρτία ὑμῶν** (eure Sünde) im Nominativ Singular mit Artikel und dem Genitivpronomen **ὑμῶν** (eure). Das Verb ist **μένει** (bleibt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **μένω**.

Jesus spricht hier auf einer tieferen theologischen Ebene. Die Bedingung **Εἰ τυφλοὶ ἦτε** (wenn ihr blind wärt) bezieht sich auf das Bewusstsein geistlicher Unwissenheit oder Unzulänglichkeit. Der Ausdruck **οὐκ ἂν εἴχετε ἁμαρτίαν** (ihr hättet keine Sünde) bedeutet nicht völlige Sündlosigkeit, sondern geringere Verantwortlichkeit aufgrund von Unwissenheit. Der Kontrast mit **νῦν δὲ λέγετε ὅτι Βλέπομεν** (jetzt aber sagt ihr: Wir sehen) zeigt die Selbstgerechtigkeit der Pharisäer, die ihre wahre geistliche Blindheit nicht erkennen. Die Schlussfolgerung **ἡ οὖν ἁμαρτία ὑμῶν μένει** (also bleibt eure Sünde) deutet auf ihren anhaltenden Zustand der Sünde hin, da sie die Offenbarung in Jesus ablehnen. Das Präsens **μένει** (bleibt) betont die fortdauernde Natur dieses Zustands.

# Johannes 10,1

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ μὴ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας εἰς τὴν αὐλὴν τῶν προβάτων, ἀλλὰ ἀναβαίνων ἀλλαχόθεν, ἐκεῖνος κλέπτης ἐστὶν καὶ λῃστής.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Der nicht durch das Tor in die Schafhürde Hineingehende, sondern anderswo Hinaufsteigende, derjenige ist ein Dieb und ein Räuber.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der emphatischen Doppelformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (wahrlich, wahrlich), die im Johannesevangelium charakteristisch für wichtige Aussagen Jesu ist. Das hebräische Wort **ἀμὴν** wurde unübersetzt übernommen. Es folgt **λέγω** (ich sage) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (euch) im Dativ Plural.

Die Hauptaussage enthält ein substantiviertes Partizip als Subjekt: **ὁ μὴ εἰσερχόμενος** (der nicht Hineingehende) im Nominativ Singular Maskulinum, bestehend aus dem Artikel **ὁ**, der subjektiven Negation **μὴ** und dem Partizip Präsens Medium **εἰσερχόμενος** von **εἰσέρχομαι**. Die Präpositionalphrase **διὰ τῆς θύρας** (durch das Tor) verwendet **διά** mit dem Genitiv von **θύρα** mit Artikel, gefolgt von **εἰς τὴν αὐλὴν τῶν προβάτων** (in die Schafhürde) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **αὐλή** mit Artikel und dem Genitiv Plural **τῶν προβάτων** (der Schafe).

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) folgt ein weiteres Partizip **ἀναβαίνων** (hinaufsteigend) im Nominativ Singular Maskulinum von **ἀναβαίνω** mit dem Adverb **ἀλλαχόθεν** (anderswoher, von einer anderen Stelle). Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ betont das Subjekt, gefolgt vom Prädikatsnomen **κλέπτης** (Dieb) im Nominativ, dem Verb **ἐστὶν** (ist) im Präsens Indikativ 3. Person Singular und einem zweiten Prädikatsnomen **λῃστής** (Räuber) im Nominativ, verbunden durch **καὶ**.

Der Vers leitet ein neues Gleichnis ein, das thematisch mit dem vorigen Kapitel über Blindheit und Sehen verbunden ist. Die Konstruktion stellt einen klaren Kontrast zwischen dem legitimen und illegitimen Zugang zur Herde dar, wobei die Partizipien die charakteristischen Handlungsweisen betonen.

# Johannes 10,2

**Griechisch**: Ὁ δὲ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας ποιμήν ἐστιν τῶν προβάτων.

**Deutsch**: Der aber durch das Tor Hineingehende ist Hirte der Schafe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ὁ δὲ εἰσερχόμενος** (der aber Hineingehende), einem substantivierten Partizip Präsens Medium im Nominativ Singular Maskulinum von **εἰσέρχομαι** mit dem Artikel **ὁ** und der adversativen Konjunktion **δὲ** (aber), die den Kontrast zum vorherigen Vers betont.

Die Präpositionalphrase **διὰ τῆς θύρας** (durch das Tor) ist identisch mit der im vorigen Vers. Das Prädikatsnomen **ποιμήν** (Hirte) im Nominativ Singular ohne Artikel betont die Qualität, gefolgt vom Verb **ἐστιν** (ist) im Präsens Indikativ 3. Person Singular. Der Genitiv **τῶν προβάτων** (der Schafe) zeigt die Zugehörigkeit an.

Die Struktur dieses kurzen Verses stellt den positiven Gegensatz zum vorigen Vers dar. Das Fehlen des Artikels vor **ποιμήν** betont die wesenhafte Qualität des rechtmäßigen Hirtentums, definiert durch den legitimen Zugang durch das Tor. Die Wortstellung mit dem Prädikatsnomen vor dem Verb hebt dessen Bedeutung hervor.

# Johannes 10,3

**Griechisch**: Τούτῳ ὁ θυρωρὸς ἀνοίγει, καὶ τὰ πρόβατα τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούει, καὶ τὰ ἴδια πρόβατα καλεῖ κατʼ ὄνομα, καὶ ἐξάγει αὐτά.

**Deutsch**: Dem öffnet der Torwächter und die Schafe hören (auf) seine Stimme und die eigenen Schafe ruft er beim Namen und führt sie hinaus.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τούτῳ** (diesem) im Dativ, das sich auf den Hirten aus dem vorigen Vers bezieht. Das Subjekt ist **ὁ θυρωρὸς** (der Torwächter) im Nominativ mit Artikel, gefolgt vom Verb **ἀνοίγει** (er öffnet) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular.

Nach dem ersten **καὶ** (und) folgt **τὰ πρόβατα** (die Schafe) im Nominativ Plural mit Artikel als Subjekt. Der Genitivausdruck **τῆς φωνῆς αὐτοῦ** (seiner Stimme) steht vor dem Verb **ἀκούει** (hört) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular, was die besondere Beziehung zur Stimme des Hirten betont. Hier steht **ἀκούω** mit dem Genitiv, was das Hören auf oder Gehorchen impliziert.

Nach dem zweiten **καὶ** erscheint **τὰ ἴδια πρόβατα** (die eigenen Schafe) im Akkusativ Plural als direktes Objekt, wobei **ἴδια** (eigen) die persönliche Beziehung betont. Das Verb **καλεῖ** (er ruft) steht im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular, gefolgt von der adverbialen Bestimmung **κατʼ ὄνομα** (beim Namen) mit **κατά** und dem Akkusativ von **ὄνομα**.

Nach dem dritten **καὶ** steht das Verb **ἐξάγει** (er führt hinaus) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular mit dem Akkusativobjekt **αὐτά** (sie) im Neutrum Plural, das sich auf die Schafe bezieht.

Der Vers beschreibt vier zusammenhängende Handlungen des wahren Hirten, alle im Präsens, was den habituellen Charakter betont. Die Betonung liegt auf der persönlichen Beziehung zwischen Hirten und Schafen, ausgedrückt durch **τῆς φωνῆς** (die Stimme), **τὰ ἴδια** (die eigenen) und **κατʼ ὄνομα** (beim Namen).

# Johannes 10,4

**Griechisch**: Καὶ ὅταν τὰ ἴδια πρόβατα ἐκβάλῃ, ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται· καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀκολουθεῖ, ὅτι οἴδασιν τὴν φωνὴν αὐτοῦ.

**Deutsch**: Und wenn er die eigenen Schafe hinaustrieb, geht er vor ihnen her und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und einem temporalen Nebensatz, eingeleitet durch **ὅταν** (wenn, wann immer) mit dem Akkusativobjekt **τὰ ἴδια πρόβατα** (die eigenen Schafe) und dem Verb **ἐκβάλῃ** (er hinaustreibe) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ἐκβάλλω**. Der Konjunktiv nach **ὅταν** drückt eine allgemeine oder wiederholte Bedingung aus.

Im Hauptsatz steht das adverbiale **ἔμπροσθεν αὐτῶν** (vor ihnen) mit dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτῶν** (ihrer), gefolgt vom Verb **πορεύεται** (er geht) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular.

Nach **καὶ** folgt das Subjekt **τὰ πρόβατα** (die Schafe) im Nominativ Plural mit Artikel und das Verb **ἀκολουθεῖ** (es folgt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Verb **οἴδασιν** (sie wissen, kennen) im Perfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **οἶδα** mit präsentischer Bedeutung und dem Akkusativobjekt **τὴν φωνὴν αὐτοῦ** (seine Stimme).

Die Satzstruktur betont die Führungsrolle des Hirten (**ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται** - er geht vor ihnen her) und die willentliche Nachfolge der Schafe (**ἀκολουθεῖ** - sie folgen). Das Perfekt **οἴδασιν** (sie kennen) deutet auf ein etabliertes Vertrauensverhältnis hin. Die Verwendung von **ἐκβάλῃ** (hinaustreiben) könnte auf die notwendige Initiative des Hirten hinweisen, während **ἀκολουθεῖ** die freiwillige Antwort der Schafe darstellt.

# Johannes 10,5

**Griechisch**: Ἀλλοτρίῳ δὲ οὐ μὴ ἀκολουθήσωσιν, ἀλλὰ φεύξονται ἀπʼ αὐτοῦ· ὅτι οὐκ οἴδασιν τῶν ἀλλοτρίων τὴν φωνήν.

**Deutsch**: Einem Fremden aber würden sie gar nicht folgen, sondern würden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Dativobjekt **Ἀλλοτρίῳ** (einem Fremden) im Dativ Singular ohne Artikel, betont durch seine Stellung am Satzanfang, mit der adversativen Konjunktion **δὲ** (aber). Die starke Verneinung **οὐ μὴ** mit dem Verb **ἀκολουθήσωσιν** (sie würden folgen) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **ἀκολουθέω** drückt eine emphatische Verneinung einer zukünftigen Möglichkeit aus.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) folgt das Verb **φεύξονται** (sie werden fliehen) im Futur Indikativ Medium 3. Person Plural von **φεύγω** mit der Präpositionalphrase **ἀπʼ αὐτοῦ** (von ihm) mit **ἀπό** und dem Genitiv des Personalpronomens.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält die Negation **οὐκ**, das Verb **οἴδασιν** (sie kennen) im Perfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural mit präsentischer Bedeutung und das Akkusativobjekt **τῶν ἀλλοτρίων τὴν φωνήν** (die Stimme der Fremden), wobei der Genitiv Plural **τῶν ἀλλοτρίων** (der Fremden) vor dem Akkusativ **τὴν φωνήν** (die Stimme) steht, was den Kontrast betont.

Die Satzstruktur zeigt einen starken Kontrast zum vorherigen Vers, verstärkt durch **δὲ** (aber) und **ἀλλὰ** (sondern). Die emphatische Verneinung **οὐ μὴ** mit Konjunktiv und das Futur **φεύξονται** drücken zusammen die Gewissheit aus, dass die Schafe Fremden nicht folgen werden. Die Voranstellung von **τῶν ἀλλοτρίων** vor **τὴν φωνήν** betont die Fremdheit, im Gegensatz zur vertrauten Stimme des Hirten.

# Johannes 10,6

**Griechisch**: Ταύτην τὴν παροιμίαν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· ἐκεῖνοι δὲ οὐκ ἔγνωσαν τίνα ἦν ἃ ἐλάλει αὐτοῖς.

**Deutsch**: Dies sagte Jesus ihnen als Gleichnis. Jene verstanden aber nicht, welche (Dinge) es waren, die er (zu) ihnen sprechend war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Akkusativobjekt **Ταύτην τὴν παροιμίαν** (dieses Gleichnis) im Akkusativ Singular mit dem Demonstrativpronomen **Ταύτην** und dem Artikel **τὴν**, gefolgt vom Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**. Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural, und das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Der zweite Teil beginnt mit **ἐκεῖνοι δὲ** (jene aber) mit dem Demonstrativpronomen **ἐκεῖνοι** im Nominativ Plural und der adversativen Konjunktion **δὲ**. Es folgt die Negation **οὐκ** und das Verb **ἔγνωσαν** (sie erkannten, verstanden) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **γινώσκω**.

Der indirekte Fragesatz enthält das Fragepronomen **τίνα** (welche) im Nominativ Plural Neutrum, das Verb **ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular und das Relativpronomen **ἃ** (die, welche) im Nominativ Plural Neutrum. Das Verb **ἐλάλει** (er sprach) steht im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λαλέω** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural.

Dieser Vers bietet einen Erzählerkommentar, der den Begriff **παροιμίαν** (Gleichnis, Sprichwort) verwendet, eine johanneische Alternative zu **παραβολή** in den synoptischen Evangelien. Das Verb **ἔγνωσαν** (sie verstanden) im Aorist betont das Faktum des Nichtverstehens, während die Imperfektformen **ἦν** und **ἐλάλει** die fortdauernde Natur der Rede Jesu unterstreichen. Die komplexe Konstruktion **τίνα ἦν ἃ ἐλάλει** zeigt die mehrschichtige Natur des Gleichnisses und die Schwierigkeit des Verständnisses.

# Johannes 10,7

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγώ εἰμι ἡ θύρα τῶν προβάτων.

**Deutsch**: Daraufhin sagte Jesus ihnen wiederum: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ich bin das Tor der Schafe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) und dem Adverb **πάλιν** (wiederum, erneut). Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural, und das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt wieder mit der emphatischen Doppelformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (wahrlich, wahrlich) und dem Verb **λέγω** (ich sage) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (euch) im Dativ Plural. Der **ὅτι**-Satz enthält das betonte Personalpronomen **ἐγώ** (ich) im Nominativ, das Verb **εἰμι** (ich bin) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular und das Prädikatsnomen **ἡ θύρα τῶν προβάτων** (das Tor der Schafe) im Nominativ Singular mit Artikel und dem Genitiv Plural **τῶν προβάτων** (der Schafe) als Attribut.

Dieser Vers markiert einen entscheidenden Wechsel in der Allegorie: Jesus identifiziert sich selbst als **ἡ θύρα** (das Tor), eine der prominenten "Ich bin"-Aussagen (**ἐγώ εἰμι**) im Johannesevangelium. Die Verwendung des Artikels bei **ἡ θύρα** betont die Einzigartigkeit und Exklusivität dieses Zugangs. Das Adverb **πάλιν** (wiederum) deutet auf eine erneute oder verstärkte Erklärung hin, da die Zuhörer die Allegorie nicht verstanden hatten (Vers 6).

# Johannes 10,8

**Griechisch**: Πάντες ὅσοι ἦλθον κλέπται εἰσὶν καὶ λῃσταί· ἀλλʼ οὐκ ἤκουσαν αὐτῶν τὰ πρόβατα.

**Deutsch**: Alle, soviele kamen, sind Diebe und Räuber. Aber es hörten die Schafe nicht (auf) sie.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Πάντες** (alle) im Nominativ Plural als Subjekt, modifiziert durch das Relativpronomen **ὅσοι** (so viele wie, wer auch immer) im Nominativ Plural, gefolgt vom Verb **ἦλθον** (sie kamen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἔρχομαι**. Die Prädikativa sind **κλέπται** (Diebe) und **λῃσταί** (Räuber) im Nominativ Plural, verbunden durch **καὶ**, mit dem Verb **εἰσὶν** (sie sind) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **εἰμί**.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (aber) folgt die Negation **οὐκ** und das Verb **ἤκουσαν** (sie hörten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀκούω** mit dem Genitivobjekt **αὐτῶν** (auf sie). Das Subjekt **τὰ πρόβατα** (die Schafe) im Nominativ Plural steht nach dem Verb, was es betont.

Die Aussage ist polemisch und könnte sich auf falsche messianische Ansprüche oder irreführende religiöse Führer beziehen. Der Ausdruck **ἦλθον** (sie kamen) im Aorist könnte auf spezifische historische Personen hindeuten. Die nachgestellte Position von **τὰ πρόβατα** nach dem Verb betont die Schafe als diejenigen, die trotz der Täuschungsversuche der "Diebe und Räuber" die Wahrheit erkannt haben. Die Verwendung von **ἀκούω** mit dem Genitiv (**αὐτῶν**) impliziert nicht nur das physische Hören, sondern auch das Gehorchen oder Folgen.

# Johannes 10,9

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ἡ θύρα· διʼ ἐμοῦ ἐάν τις εἰσέλθῃ, σωθήσεται, καὶ εἰσελεύσεται καὶ ἐξελεύσεται, καὶ νομὴν εὑρήσει.

**Deutsch**: Ich bin das Tor. Wenn durch mich jemand hineingeht, wird er gerettet werden und eingehen und ausgehen und Weide finden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer wiederholten "Ich bin"-Aussage **Ἐγώ εἰμι ἡ θύρα** (Ich bin das Tor), die identisch mit Vers 7 ist, aber ohne den Genitiv **τῶν προβάτων** (der Schafe).

Der zweite Teil beginnt mit der Präpositionalphrase **διʼ ἐμοῦ** (durch mich) mit **διά** und dem Genitiv des betonten Personalpronomens **ἐμοῦ**. Es folgt ein Konditionalsatz mit **ἐάν** (wenn) und dem indefiniten Pronomen **τις** (jemand) im Nominativ Singular als Subjekt. Das Verb ist **εἰσέλθῃ** (er hineingeht) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **εἰσέρχομαι**.

In der Apodosis (Folge) steht das Verb **σωθήσεται** (er wird gerettet werden) im Futur Indikativ Passiv 3. Person Singular von **σῴζω**. Es folgen drei weitere durch **καὶ** verbundene Futurformen: **εἰσελεύσεται** (er wird hineingehen) im Futur Indikativ Medium 3. Person Singular von **εἰσέρχομαι**, **ἐξελεύσεται** (er wird hinausgehen) im Futur Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἐξέρχομαι** und **εὑρήσει** (er wird finden) im Futur Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εὑρίσκω** mit dem Akkusativobjekt **νομὴν** (Weide) im Akkusativ Singular.

In diesem Vers erweitert Jesus seine Selbstidentifikation als **ἡ θύρα** mit soteriologischen Implikationen. Das Passiv **σωθήσεται** (er wird gerettet werden) kann als göttliches Passiv verstanden werden, das Gottes Handeln impliziert. Die Wendung **εἰσελεύσεται καὶ ἐξελεύσεται** (er wird eingehen und ausgehen) ist ein semitischer Ausdruck für Freiheit und Sicherheit (vgl. Num 27:17; Ps 121:8). Das Substantiv **νομὴν** (Weide) verbindet das Bild des Tores wieder mit der Hirtenmetapher und deutet auf die spirituelle Versorgung durch Christus hin.

# Johannes 10,10

**Griechisch**: Ὁ κλέπτης οὐκ ἔρχεται εἰ μὴ ἵνα κλέψῃ καὶ θύσῃ καὶ ἀπολέσῃ· ἐγὼ ἦλθον ἵνα ζωὴν ἔχωσιν, καὶ περισσὸν ἔχωσιν.

**Deutsch**: Ein Dieb kommt nicht, außer damit er stehle und schlachte und verderbe. Ich kam, damit sie Leben hätten und Überfluss hätten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem substantivierten **Ὁ κλέπτης** (der Dieb) im Nominativ Singular mit Artikel als Subjekt, gefolgt von der Negation **οὐκ** und dem Verb **ἔρχεται** (er kommt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἔρχομαι**. Die Einschränkung **εἰ μὴ** (außer, wenn nicht) leitet einen Zwecksatz mit **ἵνα** (damit) ein, der drei Verben im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular enthält: **κλέψῃ** (er stehle) von **κλέπτω**, **θύσῃ** (er schlachte) von **θύω** und **ἀπολέσῃ** (er verderbe) von **ἀπόλλυμι**, alle verbunden durch **καὶ**.

Im Kontrast dazu steht das betonte **ἐγὼ** (ich) im Nominativ mit dem Verb **ἦλθον** (ich kam) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular. Der Zwecksatz mit **ἵνα** (damit) enthält das Verb **ἔχωσιν** (sie hätten) im Präsens Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **ἔχω** mit dem Akkusativobjekt **ζωὴν** (Leben) im Akkusativ Singular. Nach **καὶ** wird **ἔχωσιν** wiederholt mit dem Akkusativobjekt **περισσὸν** (Überfluss) im Akkusativ Singular Neutrum als Adverb verwendet.

Der Vers stellt einen scharfen Kontrast zwischen dem destruktiven Zweck des Diebes und dem lebensspendenden Zweck Jesu dar. Die Dreiheit **κλέψῃ καὶ θύσῃ καὶ ἀπολέσῃ** (stehle und schlachte und verderbe) betont die vollständige Zerstörungsabsicht. Demgegenüber steht das doppelte **ἔχωσιν** (sie hätten) mit **ζωὴν** (Leben) und **περισσὸν** (Überfluss), was die Fülle des von Jesus angebotenen Lebens unterstreicht. Der Aorist **ἦλθον** (ich kam) deutet auf das spezifische historische Ereignis der Inkarnation hin, während das Präsens **ἔρχεται** (er kommt) die fortdauernde bedrohliche Natur der "Diebe" betont.

# Johannes 10,11

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός· ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν ὑπὲρ τῶν προβάτων.

**Deutsch**: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer weiteren "Ich bin"-Aussage **Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός** (Ich bin der gute Hirte), wobei das betonte Personalpronomen **Ἐγώ** (ich) im Nominativ mit dem Verb **εἰμι** (ich bin) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular steht. Das Prädikatsnomen **ὁ ποιμὴν ὁ καλός** (der gute Hirte) im Nominativ Singular hat beide Substantiv und Adjektiv mit Artikel, was eine besondere Betonung und Eindeutigkeit bewirkt.

Im zweiten Teil wird die Phrase wiederholt: **ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς** (der gute Hirte) im Nominativ als Subjekt, gefolgt vom Akkusativobjekt **τὴν ψυχὴν αὐτοῦ** (sein Leben/seine Seele) im Akkusativ Singular mit dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (sein). Das Verb **τίθησιν** (er legt, setzt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **τίθημι** wird mit der Präposition **ὑπὲρ** (für, zugunsten von) und dem Genitiv **τῶν προβάτων** (der Schafe) verwendet.

Diese neue "Ich bin"-Aussage entwickelt das Bildfeld weiter: Jesus ist nicht nur das Tor (Verse 7, 9), sondern auch der gute Hirte selbst. Die zweifache Verwendung des Artikels in **ὁ ποιμὴν ὁ καλός** hebt sowohl die Einzigartigkeit als auch die besondere Qualität dieses Hirten hervor. Der Ausdruck **τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν** (er legt sein Leben) ist ein johanneisches Idiom für die Selbsthingabe und weist auf den Opfertod Jesu hin. Das Präsens **τίθησιν** (er legt) könnte als zeitloses Präsens verstanden werden, das die Wesensart des guten Hirten beschreibt, oder als futurisches Präsens, das auf das bevorstehende Kreuzesgeschehen hindeutet.

# Johannes 10,12

**Griechisch**: Ὁ μισθωτὸς δέ, καὶ οὐκ ὢν ποιμήν, οὗ οὐκ εἰσιν τὰ πρόβατα ἴδια, θεωρεῖ τὸν λύκον ἐρχόμενον, καὶ ἀφίησιν τὰ πρόβατα, καὶ φεύγει· καὶ ὁ λύκος ἁρπάζει αὐτά, καὶ σκορπίζει τὰ πρόβατα.

**Deutsch**: Der Lohnarbeiter aber und kein Hirte Seiender, dem die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und lässt die Schafe im Stich und flieht. Und der Wolf raubt sie und zerstreut die Schafe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ὁ μισθωτὸς** (der Lohnarbeiter) im Nominativ Singular mit Artikel und der adversativen Konjunktion **δέ** (aber). Nach **καὶ** folgt die partizipiale Phrase **οὐκ ὢν ποιμήν** (nicht Hirte seiend) mit der Negation **οὐκ**, dem Partizip Präsens Aktiv **ὢν** (seiend) im Nominativ Singular Maskulinum von **εἰμί** und dem Prädikatsnomen **ποιμήν** (Hirte) im Nominativ ohne Artikel.

Es folgt der Relativsatz **οὗ οὐκ εἰσιν τὰ πρόβατα ἴδια** (dem die Schafe nicht eigen sind) mit dem Relativpronomen **οὗ** (dem, dessen) im Genitiv, der Negation **οὐκ**, dem Verb **εἰσιν** (sie sind) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural und dem Subjekt **τὰ πρόβατα** (die Schafe) im Nominativ Plural mit dem prädikativen Adjektiv **ἴδια** (eigen) im Nominativ Plural.

Im Hauptsatz stehen vier Verben, alle im Präsens Indikativ: **θεωρεῖ** (er sieht) in der 3. Person Singular Aktiv von **θεωρέω** mit dem Akkusativobjekt **τὸν λύκον ἐρχόμενον** (den kommenden Wolf), wobei **ἐρχόμενον** ein Partizip Präsens Medium im Akkusativ Singular Maskulinum von **ἔρχομαι** ist; **ἀφίησιν** (er lässt) in der 3. Person Singular Aktiv von **ἀφίημι** mit dem Akkusativobjekt **τὰ πρόβατα** (die Schafe); **φεύγει** (er flieht) in der 3. Person Singular Aktiv von **φεύγω**; und nach einem weiteren **καὶ** das Subjekt **ὁ λύκος** (der Wolf) im Nominativ mit dem Verb **ἁρπάζει** (er raubt) in der 3. Person Singular Aktiv von **ἁρπάζω** mit dem Akkusativobjekt **αὐτά** (sie).

Der letzte Teil enthält das Verb **σκορπίζει** (er zerstreut) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **σκορπίζω** mit dem Akkusativobjekt **τὰ πρόβατα** (die Schafe).

Der Vers stellt einen scharfen Kontrast zwischen dem guten Hirten (Vers 11) und dem Lohnarbeiter dar. Die drei definierenden Negationen (**οὐκ ὢν ποιμήν**, **οὐκ εἰσιν... ἴδια**, "kein Hirte seiend", "nicht eigen sind") betonen den Mangel an echter Beziehung und Verantwortung. Die Sequenz der Präsensverben (**θεωρεῖ**, **ἀφίησιν**, **φεύγει**, **ἁρπάζει**, **σκορπίζει**) beschreibt einen typischen Ablauf und verleiht der Szene Lebendigkeit. Das Wort **μισθωτὸς** (Lohnarbeiter) betont die kommerzielle Natur seiner Beziehung zu den Schafen im Gegensatz zur selbstaufopfernden Liebe des wahren Hirten.

# Johannes 10,13

**Griechisch**: Ὁ δὲ μισθωτὸς φεύγει, ὅτι μισθωτός ἐστιν, καὶ οὐ μέλει αὐτῷ περὶ τῶν προβάτων.

**Deutsch**: Der Lohnarbeiter aber flieht, weil er Lohnarbeiter ist und ihm nichts an den Schafen liegt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ὁ δὲ μισθωτὸς** (der Lohnarbeiter aber) im Nominativ Singular mit Artikel und der adversativen Konjunktion **δὲ**. Das Verb ist **φεύγει** (er flieht) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular, eine Wiederholung aus dem vorherigen Vers.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Prädikatsnomen **μισθωτός** (Lohnarbeiter) im Nominativ Singular ohne Artikel und das Verb **ἐστιν** (er ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular.

Der zweite Teil des Kausalsatzes beginnt mit **καὶ** und der Negation **οὐ**, gefolgt vom unpersönlichen Verb **μέλει** (es liegt [an], es kümmert) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ und der Präpositionalphrase **περὶ τῶν προβάτων** (um die Schafe) mit **περί** und dem Genitiv Plural mit Artikel.

Dieser Vers erklärt die Motivation hinter dem Verhalten des Lohnarbeiters. Die Tautologie **μισθωτός... ὅτι μισθωτός ἐστιν** (der Lohnarbeiter... weil er Lohnarbeiter ist) betont, dass sein Verhalten seiner Natur entspringt – er handelt seiner Wesensart gemäß. Der Ausdruck **οὐ μέλει αὐτῷ** (es liegt ihm nichts [an]) mit dem unpersönlichen **μέλει** ist eine idiomatische Wendung, die das Fehlen echter Sorge oder Verantwortung ausdrückt. Im Gegensatz zum guten Hirten, der sein Leben für die Schafe gibt (Vers 11), empfindet der Lohnarbeiter keine persönliche Verbundenheit mit den Schafen.

# Johannes 10,14

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός, καὶ γινώσκω τὰ ἐμά, καὶ γινώσκομαι ὑπὸ τῶν ἐμῶν.

**Deutsch**: Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und ich werde von den Meinen gekannt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer Wiederholung der "Ich bin"-Aussage **Ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός** (Ich bin der gute Hirte) aus Vers 11, mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγώ** (ich) im Nominativ, dem Verb **εἰμι** (ich bin) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular und dem Prädikatsnomen **ὁ ποιμὴν ὁ καλός** (der gute Hirte) im Nominativ mit doppeltem Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Verb **γινώσκω** (ich kenne) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit dem substantivierten Possessivpronomen **τὰ ἐμά** (die Meinen) im Akkusativ Plural Neutrum mit Artikel als direktes Objekt.

Nach einem weiteren **καὶ** steht das Verb **γινώσκομαι** (ich werde gekannt) im Präsens Indikativ Passiv 1. Person Singular mit der Präpositionalphrase **ὑπὸ τῶν ἐμῶν** (von den Meinen) mit **ὑπό** und dem Genitiv des substantivierten Possessivpronomens **τῶν ἐμῶν** im Genitiv Plural mit Artikel.

Nach der Kontrastierung mit dem Lohnarbeiter kehrt Jesus zur positiven Beschreibung des guten Hirten zurück, indem er das gegenseitige Kennen betont. Die parallele Struktur **γινώσκω τὰ ἐμά, καὶ γινώσκομαι ὑπὸ τῶν ἐμῶν** (ich kenne die Meinen, und ich werde von den Meinen gekannt) unterstreicht die Reziprozität der Beziehung. Das Verb **γινώσκω** (kennen) impliziert im johanneischen Kontext mehr als intellektuelles Wissen; es deutet auf eine tiefe, persönliche Beziehung hin. Die Substantivierung der Possessivpronomina **τὰ ἐμά** und **τῶν ἐμῶν** (die Meinen) betont die Zugehörigkeit und enge Verbundenheit.

# Johannes 10,15

**Griechisch**: Καθὼς γινώσκει με ὁ πατήρ, κἀγὼ γινώσκω τὸν πατέρα· καὶ τὴν ψυχήν μου τίθημι ὑπὲρ τῶν προβάτων.

**Deutsch**: Ebenso wie mich der Vater kennt, und ich den Vater kenne. Und mein Leben lasse ich für die Schafe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Vergleichsadverb **Καθὼς** (ebenso wie), gefolgt vom Verb **γινώσκει** (er kennt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **γινώσκω** mit dem Akkusativobjekt **με** (mich) und dem Subjekt **ὁ πατήρ** (der Vater) im Nominativ mit Artikel.

Nach dem Komma folgt das Krasiswort **κἀγὼ** (und ich), eine Verbindung aus **καί** (und) und **ἐγώ** (ich), gefolgt vom Verb **γινώσκω** (ich kenne) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit dem Akkusativobjekt **τὸν πατέρα** (den Vater) im Akkusativ mit Artikel.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **καὶ** und dem Akkusativobjekt **τὴν ψυχήν μου** (mein Leben/meine Seele) im Akkusativ Singular mit dem Genitivpronomen **μου** (mein). Das Verb ist **τίθημι** (ich lege/lasse) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular, gefolgt von der Präposition **ὑπὲρ** (für, zugunsten von) mit dem Genitiv **τῶν προβάτων** (der Schafe).

Dieser Vers vertieft die Aussage über das gegenseitige Kennen aus Vers 14, indem er es mit der einzigartigen Beziehung zwischen Jesus und dem Vater vergleicht. Die chiastische Struktur **γινώσκει με ὁ πατήρ, κἀγὼ γινώσκω τὸν πατέρα** (mich kennt der Vater, und ich kenne den Vater) betont die vollkommene Gegenseitigkeit. Im zweiten Teil kehrt Jesus zur Aussage aus Vers 11 zurück, nun aber in der ersten Person (**τίθημι** - ich lege/lasse), was die persönliche Verantwortung und Initiative noch stärker betont. Die Formulierung **τὴν ψυχήν μου τίθημι ὑπὲρ** (ich lege/lasse mein Leben für) ist ein typisch johanneisches Idiom für die freiwillige Selbsthingabe Jesu am Kreuz.

# Johannes 10,16

**Griechisch**: Καὶ ἄλλα πρόβατα ἔχω, ἃ οὐκ ἔστιν ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης· κἀκεῖνά με δεῖ ἀγαγεῖν, καὶ τῆς φωνῆς μου ἀκούσουσιν· καὶ γενήσεται μία ποίμνη, εἷς ποιμήν.

**Deutsch**: Und ich habe auch andere Schafe, die nicht von dieser Hürde sind. Auch jene muss ich führen, und auch sie werden (auf) meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und der Aussage **ἄλλα πρόβατα ἔχω** (ich habe andere Schafe) mit dem Akkusativobjekt **ἄλλα πρόβατα** (andere Schafe) im Akkusativ Plural ohne Artikel und dem Verb **ἔχω** (ich habe) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular.

Der Relativsatz wird eingeleitet durch **ἃ** (die, welche) im Nominativ Plural Neutrum, gefolgt von der Negation **οὐκ**, dem Verb **ἔστιν** (sie sind) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular und der Präpositionalphrase **ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης** (aus dieser Hürde) mit **ἐκ** und dem Genitiv von **αὐλή** (Hürde) mit Artikel und dem Demonstrativpronomen **ταύτης** (dieser) im Genitiv Singular Femininum.

Der nächste Teil beginnt mit **κἀκεῖνά** (und jene), einer Verbindung aus **καί** (und) und **ἐκεῖνα** (jene) im Akkusativ Plural Neutrum, gefolgt vom Pronomen **με** (mich) im Akkusativ und dem unpersönlichen Verb **δεῖ** (es ist nötig) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular mit dem Infinitiv **ἀγαγεῖν** (führen) im Aorist Aktiv von **ἄγω**.

Nach **καὶ** folgt der Genitivausdruck **τῆς φωνῆς μου** (meiner Stimme) mit dem Genitivpronomen **μου** (mein) und dem Verb **ἀκούσουσιν** (sie werden hören) im Futur Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀκούω**.

Der letzte Teil beginnt mit **καὶ** und dem Verb **γενήσεται** (es wird werden) im Futur Indikativ Medium 3. Person Singular von **γίνομαι** mit den Prädikatsnomina **μία ποίμνη** (eine Herde) und **εἷς ποιμήν** (ein Hirte) im Nominativ Singular.

Dieser Vers führt eine neue Dimension ein: Es gibt "andere Schafe", die nicht zur gegenwärtigen Gemeinschaft gehören. Die Phrase **ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης** (aus dieser Hürde) mit dem deiktischen **ταύτης** (dieser) deutet auf die aktuelle jüdische Gemeinschaft hin, während die "anderen Schafe" wahrscheinlich die zukünftigen heidnischen Gläubigen repräsentieren. Das Verb **δεῖ** (es ist nötig) drückt göttliche Notwendigkeit aus. Die Futurformen **ἀκούσουσιν** (sie werden hören) und **γενήσεται** (es wird werden) weisen auf die eschatologische Vereinigung aller Gläubigen unter Christus hin. Die abschließende Formel **μία ποίμνη, εἷς ποιμήν** (eine Herde, ein Hirte) betont die Einheit und den universalen Charakter der zukünftigen Glaubensgemeinschaft.

# Johannes 10,17

**Griechisch**: Διὰ τοῦτο ὁ πατήρ με ἀγαπᾷ, ὅτι ἐγὼ τίθημι τὴν ψυχήν μου, ἵνα πάλιν λάβω αὐτήν.

**Deutsch**: Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, damit ich es wieder nehme.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Διὰ τοῦτο** (deshalb, deswegen) mit **διά** und dem Akkusativ des Demonstrativpronomens **τοῦτο** (dieses). Das Subjekt ist **ὁ πατήρ** (der Vater) im Nominativ mit Artikel, gefolgt vom direkten Objekt **με** (mich) im Akkusativ und dem Verb **ἀγαπᾷ** (er liebt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀγαπάω**.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das betonte Subjekt **ἐγὼ** (ich) im Nominativ, das Verb **τίθημι** (ich lege/lasse) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular und das Akkusativobjekt **τὴν ψυχήν μου** (mein Leben/meine Seele) im Akkusativ Singular mit dem Genitivpronomen **μου** (mein).

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Adverb **πάλιν** (wieder), das Verb **λάβω** (ich nehme) im Aorist Konjunktiv Aktiv 1. Person Singular von **λαμβάνω** und das Akkusativobjekt **αὐτήν** (es, sie) im Akkusativ Singular Femininum, das sich auf **τὴν ψυχήν** (das Leben, die Seele) bezieht.

Dieser Vers erweitert das Motiv der Lebenshingabe durch einen neuen Aspekt: Jesus gibt sein Leben nicht nur hin, sondern nimmt es auch wieder. Die Phrase **Διὰ τοῦτο** (deshalb) bezieht sich vorwärts auf den **ὅτι**-Satz und zeigt, dass die Liebe des Vaters mit der freiwilligen Selbsthingabe und Auferstehung Jesu verbunden ist. Das wiederholte Motiv **τίθημι τὴν ψυχήν μου** (ich lege/lasse mein Leben) wird durch den **ἵνα**-Satz mit **πάλιν λάβω αὐτήν** (ich nehme es wieder) ergänzt, was auf die Auferstehung hinweist. Die Verwendung von **ἀγαπάω** (lieben) betont die tiefe Liebe des Vaters zu Jesus, die in seiner Bereitschaft zum Opfer und seiner Auferstehungsmacht begründet ist.

# Johannes 10,18

**Griechisch**: Οὐδεὶς αἴρει αὐτὴν ἀπʼ ἐμοῦ, ἀλλʼ ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπʼ ἐμαυτοῦ. Ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ ἐξουσίαν ἔχω πάλιν λαβεῖν αὐτήν. Ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλαβον παρὰ τοῦ πατρός μου.

**Deutsch**: Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst aus. Ich habe Macht, es zu lassen und Macht habe ich, es wieder zu nehmen. Dieses Gebot bekam ich von meinem Vater.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Οὐδεὶς** (niemand) im Nominativ als emphatisches Subjekt, gefolgt vom Verb **αἴρει** (nimmt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **αἴρω**. Das Akkusativobjekt ist **αὐτὴν** (es, sie) im Femininum, das sich auf **τὴν ψυχήν** (das Leben, die Seele) bezieht, mit der Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμοῦ** (von mir) mit **ἀπό** und dem Genitiv des betonten Personalpronomens **ἐμοῦ**.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) folgt das betonte Subjekt **ἐγὼ** (ich) im Nominativ, das Verb **τίθημι** (ich lege/lasse) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit dem Akkusativobjekt **αὐτὴν** (es, sie) und der Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** (von mir selbst) mit **ἀπό** und dem Genitiv des Reflexivpronomens **ἐμαυτοῦ**.

Der nächste Satz enthält eine Parallelstruktur: **Ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ ἐξουσίαν ἔχω πάλιν λαβεῖν αὐτήν** (Macht habe ich, es zu lassen, und Macht habe ich, es wieder zu nehmen) mit dem Akkusativobjekt **Ἐξουσίαν** (Macht, Autorität) im Akkusativ Singular, dem Verb **ἔχω** (ich habe) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular und den Infinitiven **θεῖναι** (zu lassen) im Aorist Aktiv von **τίθημι** und **λαβεῖν** (zu nehmen) im Aorist Aktiv von **λαμβάνω** mit dem Akkusativobjekt **αὐτήν** (es, sie) und dem Adverb **πάλιν** (wieder).

Der letzte Satz enthält das Akkusativobjekt **Ταύτην τὴν ἐντολὴν** (dieses Gebot) im Akkusativ Singular mit dem Demonstrativpronomen **Ταύτην** (dieses) und dem Substantiv **ἐντολὴν** (Gebot) mit Artikel. Das Verb ist **ἔλαβον** (ich erhielt, bekam) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λαμβάνω** mit der Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ πατρός μου** (von meinem Vater) mit **παρά** und dem Genitiv von **πατήρ** mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein).

Dieser Vers betont die absolute Freiheit und Autorität Jesu über sein Leben und seinen Tod. Die starke Verneinung **Οὐδεὶς αἴρει** (niemand nimmt) kontrastiert mit dem betonten **ἐγὼ τίθημι** (ich lege/lasse). Die Wiederholung von **Ἐξουσίαν ἔχω** (Macht habe ich) unterstreicht seine göttliche Autorität. Die reflexive Formulierung **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** (von mir selbst) betont die Freiwilligkeit. Der letzte Satz mit **Ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλαβον** (dieses Gebot empfing ich) verbindet diese Autorität mit dem Auftrag des Vaters, wodurch Jesus seine Unterwerfung unter den göttlichen Willen zeigt, trotz seiner eigenen Macht.

# Johannes 10,19

**Griechisch**: Σχίσμα οὖν πάλιν ἐγένετο ἐν τοῖς Ἰουδαίοις διὰ τοὺς λόγους τούτους.

**Deutsch**: Eine Spaltung entstand daraufhin erneut unter den Juden wegen dieser Worte.

**Kommentar**: Die Präpositionalphrase **ἐν τοῖς Ἰουδαίοις** (unter den Juden) verwendet **ἐν** mit dem Dativ Plural mit Artikel. Der kausale Ausdruck **διὰ τοὺς λόγους τούτους** (wegen dieser Worte) verwendet **διά** mit dem Akkusativ Plural von **λόγος** (Wort) mit Artikel und dem Demonstrativpronomen **τούτους** (diese) im Akkusativ Plural Maskulinum.

Dieser Vers markiert einen Abschnittswechsel und zeigt die Reaktion auf Jesu Rede. Der Begriff **Σχίσμα** (Spaltung) erscheint bereits in 7,43 und 9,16 und ist ein wiederkehrendes Motiv im Johannesevangelium. Das Adverb **πάλιν** (wieder) betont, dass dies nicht die erste Spaltung ist. Die Formulierung **ἐν τοῖς Ἰουδαίοις** (unter den Juden) bezeichnet hier die jüdischen Zuhörer oder religiösen Führer. Die Präpositionalphrase **διὰ τοὺς λόγους τούτους** (wegen dieser Worte) zeigt, dass Jesu Lehre, insbesondere seine Ansprüche in Bezug auf sein Verhältnis zum Vater, die Ursache der Spaltung ist.

# Johannes 10,20

**Griechisch**: Ἔλεγον δὲ πολλοὶ ἐξ αὐτῶν, Δαιμόνιον ἔχει καὶ μαίνεται· τί αὐτοῦ ἀκούετε;

**Deutsch**: Es waren nun viele von ihnen sagend: Er hat einen Dämon und ist verrückt. Was hört ihr (auf) ihn?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔλεγον** (sie sagten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, gefolgt von der konjunktionalen Partikel **δὲ** (nun, aber). Das Subjekt ist **πολλοὶ** (viele) im Nominativ Plural mit der partitiven Präpositionalphrase **ἐξ αὐτῶν** (von ihnen) mit **ἐκ** und dem Genitiv Plural des Personalpronomens **αὐτῶν**.

Die direkte Rede enthält zwei Hauptaussagen: **Δαιμόνιον ἔχει** (er hat einen Dämon) mit dem Akkusativobjekt **Δαιμόνιον** (Dämon) im Akkusativ Singular ohne Artikel und dem Verb **ἔχει** (er hat) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular; und **μαίνεται** (er ist verrückt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **μαίνομαι**.

Die abschließende rhetorische Frage beginnt mit dem Fragewort **τί** (was, warum) im Akkusativ Singular Neutrum, gefolgt vom Genitivobjekt **αὐτοῦ** (auf ihn) und dem Verb **ἀκούετε** (ihr hört) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **ἀκούω**.

Das Imperfekt **Ἔλεγον** (sie sagten) deutet auf eine anhaltende oder wiederholte Diskussion hin. Die Anschuldigung **Δαιμόνιον ἔχει** (er hat einen Dämon) ist eine schwerwiegende Beschuldigung, die bereits in 7,20 und 8,48 vorkommt und Jesu Autorität und Botschaft diskreditieren soll. Das Verb **μαίνεται** (er ist verrückt) verstärkt diesen Vorwurf. Die rhetorische Frage **τί αὐτοῦ ἀκούετε;** (Warum hört ihr auf ihn?) zeigt die Absicht, andere von Jesus abzubringen. Die Verwendung von **ἀκούω** mit dem Genitiv (**αὐτοῦ**) impliziert das Hören mit Aufmerksamkeit oder Gehorsam.

# Johannes 10,21

**Griechisch**: Ἄλλοι ἔλεγον, Ταῦτα τὰ ῥήματα οὐκ ἔστιν δαιμονιζομένου· μὴ δαιμόνιον δύναται τυφλῶν ὀφθαλμοὺς ἀνοίγειν;

**Deutsch**: Andere waren sagend: Diese Aussagen sind nicht die eines Dämonisierten. Kann etwa ein Dämon die Augen von Blinden öffnen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἄλλοι** (andere) im Nominativ Plural und dem Verb **ἔλεγον** (sie sagten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**.

Die direkte Rede enthält zwei Teile. Der erste Teil besteht aus dem Subjekt **Ταῦτα τὰ ῥήματα** (diese Worte/Aussagen) im Nominativ Plural Neutrum mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** und dem Substantiv **ῥήματα** mit Artikel, der Negation **οὐκ**, dem Verb **ἔστιν** (sind) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular und dem Prädikatsnomen **δαιμονιζομένου** (eines Besessenen, Dämonisierten) im Genitiv Singular, ein substantiviertes Partizip Präsens Medium/Passiv von **δαιμονίζω**.

Der zweite Teil ist eine rhetorische Frage, eingeleitet durch die verneinende Fragepartikel **μὴ**, die eine negative Antwort erwartet. Das Subjekt ist **δαιμόνιον** (Dämon) im Nominativ Singular ohne Artikel, das Verb ist **δύναται** (kann) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **δύναμαι** mit dem Infinitiv **ἀνοίγειν** (öffnen) im Präsens Aktiv von **ἀνοίγω**. Das direkte Objekt ist **ὀφθαλμοὺς** (Augen) im Akkusativ Plural ohne Artikel, modifiziert durch den Genitiv Plural **τυφλῶν** (von Blinden), ein substantiviertes Adjektiv.

Dieser Vers zeigt die andere Seite der Spaltung (Vers 19). Die zweite Gruppe verteidigt Jesus mit zwei Argumenten: Erstens, seine Rede klingt nicht wie die eines Besessenen, und zweitens, seine Wundertaten, insbesondere die Heilung des Blinden in Kapitel 9, zeugen von göttlicher, nicht dämonischer Kraft. Die Verwendung der rhetorischen Frage mit **μὴ** verstärkt ihr Argument, da sie eine verneinende Antwort impliziert. Der bestimmte Artikel in **Ταῦτα τὰ ῥήματα** (diese Worte/Aussagen) betont die spezifischen Lehren Jesu, die gerade gehört wurden.

# Johannes 10,22

**Griechisch**: Ἐγένετο δὲ τὰ Ἐγκαίνια ἐν Ἱεροσολύμοις, καὶ χειμὼν ἦν·

**Deutsch**: Es fand nun das Fest der Tempelweihe in Jerusalem statt, und es war Winter.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἐγένετο** (es geschah, fand statt) im Aorist Indikativ Medium 3. Person Singular von **γίνομαι**, gefolgt von der konjunktionalen Partikel **δὲ** (nun, aber), die einen Szenenwechsel markiert. Das Subjekt ist **τὰ Ἐγκαίνια** (das Fest der Tempelweihe, Chanukka) im Nominativ Plural Neutrum mit Artikel. Die Präpositionalphrase **ἐν Ἱεροσολύμοις** (in Jerusalem) verwendet **ἐν** mit dem Dativ Plural des Ortsnamens.

Nach **καὶ** folgt das Prädikatsnomen **χειμὼν** (Winter) im Nominativ Singular ohne Artikel und das Verb **ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**.

Dieser Vers markiert einen deutlichen zeitlichen und örtlichen Übergang in der Erzählung. **τὰ Ἐγκαίνια** (Chanukka) war ein achttägiges jüdisches Fest im Dezember zur Erinnerung an die Wiedereinweihung des Tempels unter Judas Makkabäus 164 v. Chr. Die Erwähnung von **χειμὼν** (Winter) hat sowohl klimatische als auch symbolische Bedeutung, da sie die kalte Atmosphäre der zunehmenden Feindseligkeit gegen Jesus widerspiegeln könnte. Die Verwendung des griechischen Namens **Ἱεροσολύμοις** für Jerusalem ist typisch für Johannes. Die Pluralform **τὰ Ἐγκαίνια** (wörtlich "die Erneuerungen") spiegelt den hebräischen Namen des Festes wider.

# Johannes 10,23

**Griechisch**: καὶ περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς ἐν τῷ ἱερῷ ἐν τῇ στοᾷ Σολομῶνος.

**Deutsch**: Und Jesus war in der Tempelstätte in der Halle Salomos umhergehend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **καὶ** und dem Verb **περιεπάτει** (er ging umher) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **περιπατέω**, gefolgt vom Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel. Die beiden Präpositionalphrasen sind hierarchisch angeordnet: **ἐν τῷ ἱερῷ** (in der Tempelstätte) und **ἐν τῇ στοᾷ Σολομῶνος** (in der Halle Salomos), beide mit **ἐν** und dem Dativ mit Artikel. **Σολομῶνος** (Salomos) ist ein Genitivattribut.

Das Imperfekt **περιεπάτει** (er ging umher) deutet auf eine andauernde Handlung hin und zeigt Jesus in einer typischen lehrenden Aktivität im Tempel. Die **στοά Σολομῶνος** (Halle Salomos) war ein überdachter Säulengang an der Ostseite des Tempelbezirks, der Schutz vor dem Winterwetter bot und ein beliebter Ort für Lehre und Diskussion war. Die präzise Ortsangabe ist typisch für die historischen Details im Johannesevangelium und verstärkt die Authentizität der Erzählung. Die Verwendung von **ἱερόν** (Tempelstätte) bezieht sich auf den gesamten Tempelkomplex, nicht nur auf das Hauptgebäude.

# Johannes 10,24

**Griechisch**: Ἐκύκλωσαν οὖν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ ἔλεγον αὐτῷ, Ἕως πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἴρεις; Εἰ σὺ εἶ ὁ χριστός, εἰπὲ ἡμῖν παρρησίᾳ.

**Deutsch**: Die Juden umringten ihn nun und waren ihm sagend: Bis wann hältst du unsere Seelen hin? Wenn du der Christus bist, sage es uns frei heraus!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐκύκλωσαν** (sie umringten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **κυκλόω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (nun, daher) und dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn). Das Subjekt ist **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἔλεγον** (sie sagten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Die direkte Rede beginnt mit der temporalen Frage **Ἕως πότε** (bis wann) mit der Präposition **Ἕως** (bis) und dem Fragewort **πότε** (wann). Der Ausdruck **τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἴρεις** (du hältst unsere Seelen hin) enthält das Akkusativobjekt **τὴν ψυχὴν** (die Seele) im Akkusativ Singular mit Artikel und dem Genitivpronomen **ἡμῶν** (unsere) sowie das Verb **αἴρεις** (du hältst hin) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **αἴρω**.

Der Konditionalsatz beginnt mit **Εἰ** (wenn, falls) und dem betonten Subjekt **σὺ** (du) im Nominativ, gefolgt vom Verb **εἶ** (du bist) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **εἰμί** und dem Prädikatsnomen **ὁ χριστός** (der Christus) im Nominativ mit Artikel. Der Hauptsatz enthält den Imperativ **εἰπὲ** (sage) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **ἡμῖν** (uns) im Dativ und dem Dativ **παρρησίᾳ** (mit Freimut, offen) als Adverbiale.

Der Aorist **Ἐκύκλωσαν** (sie umringten) betont die plötzliche oder abgeschlossene Handlung, während das Imperfekt **ἔλεγον** (sie sagten) die fortdauernde Natur ihrer Frage unterstreicht. Der Ausdruck **τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἴρεις** (du hältst unsere Seelen hin) ist idiomatisch für "du hältst uns in Spannung/Ungewissheit". Der Konditionalsatz mit **Εἰ** und Indikativ stellt eine reale Bedingung dar, während der Imperativ **εἰπὲ** im Aorist eine direkte, sofortige Antwort fordert. Der Dativ **παρρησίᾳ** (mit Freimut) betont die Forderung nach einer klaren, unzweideutigen Erklärung. Die Formulierung **ὁ χριστός** (der Christus) mit Artikel bezieht sich auf den erwarteten Messias im jüdischen Sinne.

# Johannes 10,25

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Εἶπον ὑμῖν, καὶ οὐ πιστεύετε· τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου, ταῦτα μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ·

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Jesus: Ich sagte es euch, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich tue im Namen meines Vaters, die zeugen von mir.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit **Εἶπον** (ich sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (euch) im Dativ Plural. Nach **καὶ** folgt die Negation **οὐ** und das Verb **πιστεύετε** (ihr glaubt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **πιστεύω**.

Der zweite Teil der Antwort enthält das Subjekt **τὰ ἔργα** (die Werke) im Nominativ Plural mit Artikel, modifiziert durch den Relativsatz **ἃ ἐγὼ ποιῶ ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου** (die ich tue im Namen meines Vaters). Der Relativsatz enthält das Relativpronomen **ἃ** (die, welche) im Akkusativ Plural Neutrum, das betonte Subjekt **ἐγὼ** (ich) im Nominativ, das Verb **ποιῶ** (ich tue) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **ποιέω** und die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου** (im Namen meines Vaters) mit **ἐν** und dem Dativ von **ὄνομα** mit Artikel und dem Genitiv **τοῦ πατρός** (des Vaters) mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein).

Im Hauptsatz wird das Relativsatzsubjekt durch das Demonstrativpronomen **ταῦτα** (diese) im Nominativ Plural Neutrum wieder aufgenommen, gefolgt vom Verb **μαρτυρεῖ** (es zeugt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **μαρτυρέω** und der Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** (von mir) mit **περί** und dem Genitiv des betonten Personalpronomens **ἐμοῦ**.

Jesus antwortet hier indirekt, indem er darauf hinweist, dass er ihnen bereits Hinweise auf seine messianische Identität gegeben hat, sowohl durch Worte als auch durch Taten. Der Aorist **Εἶπον** (ich sagte) bezieht sich auf frühere Aussagen, während das Präsens **οὐ πιστεύετε** (ihr glaubt nicht) ihren andauernden Unglauben betont. Die Formulierung **ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου** (im Namen meines Vaters) betont die göttliche Autorität seiner Handlungen. Das Präsens **μαρτυρεῖ** (es zeugt) hebt die fortdauernde Bezeugungskraft seiner Werke hervor, während die Singularform trotz des pluralen Subjekts **ταῦτα** (diese) die Einheit und Kohärenz seines Zeugnisses betonen könnte.

# Johannes 10,26

**Griechisch**: ἀλλʼ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε· οὐ γάρ ἐστε ἐκ τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν, καθὼς εἶπον ὑμῖν.

**Deutsch**: Doch ihr glaubt nicht, weil ihr nicht von meinen Schafen seid, wie ich euch sagte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (aber, doch), gefolgt vom betonten Subjekt **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural, der Negation **οὐ** und dem Verb **πιστεύετε** (ihr glaubt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **πιστεύω**, was die Aussage aus dem vorigen Vers wiederholt.

Der begründende Nebensatz wird durch **οὐ γάρ** (denn nicht) eingeleitet und enthält das Verb **ἐστε** (ihr seid) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **εἰμί** und die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν** (von meinen Schafen) mit **ἐκ** und dem Genitiv Plural von **πρόβατον** mit Artikel, gefolgt vom Possessivpronomen **τῶν ἐμῶν** (den meinen) im Genitiv Plural mit Artikel.

Der abschließende Vergleichssatz wird durch **καθὼς** (wie) eingeleitet und enthält das Verb **εἶπον** (ich sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (euch) im Dativ Plural.

In diesem Vers geht Jesus über die einfache Feststellung des Unglaubens hinaus und erklärt dessen tiefere Ursache: Die Zuhörer gehören nicht zu seinen Schafen. Die betonte Stellung von **ὑμεῖς** (ihr) am Satzanfang verstärkt den Kontrast zu denen, die glauben. Die Präpositionalphrase **ἐκ τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν** (von meinen Schafen) knüpft an das Hirtengleichnis aus den vorherigen Versen an und deutet auf eine vorbestimmte Zugehörigkeit hin. Die Formulierung **καθὼς εἶπον ὑμῖν** (wie ich euch sagte) verweist auf frühere Aussagen und unterstreicht die Kontinuität seiner Lehre. Die doppelte Verneinung **ἀλλʼ... οὐ... οὐ γάρ** (aber... nicht... denn nicht) betont die Tiefe und Endgültigkeit ihrer Ablehnung.

# Johannes 10,27

**Griechisch**: Τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ τῆς φωνῆς μου ἀκούει, κἀγὼ γινώσκω αὐτά, καὶ ἀκολουθοῦσίν μοι·

**Deutsch**: Meine Schafe hören (auf) meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ** (meine Schafe) im Nominativ Plural mit doppeltem Artikel, wobei **τὰ ἐμὰ** (die meinen) ein substantiviertes Possessivpronomen im Nominativ Plural Neutrum ist. Der Genitivausdruck **τῆς φωνῆς μου** (meiner Stimme) mit dem Genitivpronomen **μου** (mein) steht vor dem Verb **ἀκούει** (es hört) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀκούω**, was ungewöhnlich ist, da das Subjekt im Plural steht.

Nach **κἀγὼ** (und ich), einer Krasis aus **καί** (und) und **ἐγώ** (ich), folgt das Verb **γινώσκω** (ich kenne) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **γινώσκω** mit dem Akkusativobjekt **αὐτά** (sie) im Neutrum Plural.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἀκολουθοῦσίν** (sie folgen) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀκολουθέω** mit dem indirekten Objekt **μοι** (mir) im Dativ.

Dieser Vers kehrt zur positiven Beschreibung der Schafe Jesu zurück und nennt drei Merkmale: sie hören auf seine Stimme, er kennt sie, und sie folgen ihm. Die doppelte Artikelverwendung in **Τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ** (meine Schafe) betont den Besitzanspruch Jesu. Der Gebrauch von **ἀκούω** mit dem Genitiv (**τῆς φωνῆς**) impliziert nicht nur Hören, sondern auch Gehorsam. Die grammatikalische Diskrepanz zwischen dem pluralen Subjekt **Τὰ πρόβατα** und dem singularen Verb **ἀκούει** könnte die Einheit der Herde betonen oder ein Schreibfehler sein. Die drei Verben im Präsens (**ἀκούει**, **γινώσκω**, **ἀκολουθοῦσίν**) unterstreichen die dauerhaften Eigenschaften der wahren Jünger Jesu.

# Johannes 10,28

**Griechisch**: κἀγὼ ζωὴν αἰώνιον δίδωμι αὐτοῖς· καὶ οὐ μὴ ἀπόλωνται εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ οὐχ ἁρπάσει τις αὐτὰ ἐκ τῆς χειρός μου.

**Deutsch**: Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit niemals verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt erneut mit **κἀγὼ** (und ich) und dem direkten Objekt **ζωὴν αἰώνιον** (ewiges Leben) im Akkusativ Singular mit dem attributiven Adjektiv **αἰώνιον** (ewig) im Akkusativ Singular Femininum. Das Verb ist **δίδωμι** (ich gebe) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular betont die gegenwärtige Realität dieser Gabe, nicht nur eine zukünftige Verheißung und ist mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural verbunden.

Der zweite Teil beginnt mit **καὶ** und die doppelte Negation **οὐ μὴ** mit dem Konjunktiv **ἀπόλωνται** ist die stärkste mögliche Verneinung einer zukünftigen Möglichkeit.im Aorist Konjunktiv Medium 3. Person Plural von **ἀπόλλυμι**. Der Ausdruck **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit) verstärkt diese Gewissheit zeitlich.

Die dritte Aussage mit **οὐχ ἁρπάσει τις** (niemand wird reißen) im Futur betont den dauerhaften göttlichen Schutz. Die Metapher **ἐκ τῆς χειρός μου** (aus meiner Hand) stammt aus dem Alten Testament (z.B. Jes 43,13) und symbolisiert Gottes bewahrende Macht. Die drei Teile des Verses bilden zusammen eine umfassende Zusicherung der Heilsgewissheit.

Dieser Vers entwickelt das Privileg der Schafe Jesu in drei Aspekten: die Gabe des ewigen Lebens, die Zusicherung gegen Verlust und den Schutz vor äußerer Gewalt. Das Präsens **δίδωμι** (ich gebe) betont die

# Johannes 10,28

**Griechisch**: κἀγὼ ζωὴν αἰώνιον δίδωμι αὐτοῖς· καὶ οὐ μὴ ἀπόλωνται εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ οὐχ ἁρπάσει τις αὐτὰ ἐκ τῆς χειρός μου.

**Deutsch**: Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit niemals verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

**Kommentar**: Das Präsens **δίδωμι** (ich gebe) betont die gegenwärtige Realität dieser Gabe, nicht nur eine zukünftige Verheißung. Die doppelte Negation **οὐ μὴ** mit dem Konjunktiv **ἀπόλωνται** ist die stärkste mögliche Verneinung einer zukünftigen Möglichkeit. Der Ausdruck **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit) verstärkt diese Gewissheit zeitlich. Die dritte Aussage mit **οὐχ ἁρπάσει τις** (niemand wird reißen) im Futur betont den dauerhaften göttlichen Schutz. Die Metapher **ἐκ τῆς χειρός μου** (aus meiner Hand) stammt aus dem Alten Testament (z.B. Jes 43,13) und symbolisiert Gottes bewahrende Macht. Die drei Teile des Verses bilden zusammen eine umfassende Zusicherung der Heilsgewissheit.

# Johannes 10,29

**Griechisch**: Ὁ πατήρ μου ὃς δέδωκέν μοι, μείζων πάντων ἐστίν· καὶ οὐδεὶς δύναται ἁρπάζειν ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ πατρός μου.

**Deutsch**: Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ πατήρ μου** (mein Vater) im Nominativ Singular mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein). Der Relativsatz wird durch **ὃς** (der, welcher) im Nominativ Singular Maskulinum eingeleitet, gefolgt vom Verb **δέδωκέν** (er hat gegeben) im Perfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **δίδωμι** mit dem indirekten Objekt **μοι** (mir) im Dativ. Das direkte Objekt ist implizit "sie" (die Schafe).

Im Hauptsatz steht das Prädikatsnomen **μείζων** (größer) im Nominativ Singular Maskulinum (Komparativ von **μέγας**) mit dem Genitivobjekt des Vergleichs **πάντων** (als alle) im Genitiv Plural Neutrum und dem Verb **ἐστίν** (ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular.

Der zweite Teil beginnt mit **καὶ** und dem emphatischen Subjekt **οὐδεὶς** (niemand) im Nominativ Singular, gefolgt vom Verb **δύναται** (kann) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **δύναμαι** mit dem Infinitiv **ἁρπάζειν** (reißen) im Präsens Aktiv. Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ πατρός μου** (aus der Hand meines Vaters) verwendet **ἐκ** mit dem Genitiv von **χείρ** (Hand) mit Artikel und dem Genitiv **τοῦ πατρός** (des Vaters) mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein).

Dieser Vers verstärkt die Aussage des vorherigen Verses, indem er die überlegene Macht des Vaters betont. Das Perfekt **δέδωκέν** (er hat gegeben) betont die abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Wirkung. Der Komparativ **μείζων πάντων** (größer als alle) unterstreicht die absolute Überlegenheit Gottes. Die Parallele zwischen **ἐκ τῆς χειρός μου** (Vers 28) und **ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ πατρός μου** (Vers 29) impliziert die gemeinsame göttliche Macht von Vater und Sohn. Die Verwendung des Präsens **δύναται** (kann) mit dem Infinitiv Präsens **ἁρπάζειν** (reißen) betont die fortdauernde Unmöglichkeit eines solchen Angriffs.

# Johannes 10,30

**Griechisch**: Ἐγὼ καὶ ὁ πατὴρ ἕν ἐσμεν.

**Deutsch**: Ich und der Vater sind eins.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (ich) im Nominativ, gefolgt von **καὶ** (und) und dem zweiten Teil des zusammengesetzten Subjekts **ὁ πατὴρ** (der Vater) im Nominativ mit Artikel. Das Prädikatsnomen ist **ἕν** (eins) im Nominativ Singular Neutrum, und das Verb ist **ἐσμεν** (wir sind) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Plural von **εἰμί**.

Dieser kurze, aber theologisch tiefgründige Vers ist ein Höhepunkt der johanneischen Christologie. Die betonte Stellung von **Ἐγὼ** (ich) am Anfang unterstreicht die Bedeutung der Aussage. Die Verwendung des Neutrums **ἕν** (eins) anstelle des Maskulinums **εἷς** zeigt, dass die Einheit nicht im Sinne einer personalen Identität, sondern im Sinne des Wesens, Willens und Wirkens zu verstehen ist. Der Plural **ἐσμεν** (wir sind) bewahrt gleichzeitig die Unterscheidung der Personen. Im Kontext der vorherigen Verse bezieht sich diese Einheit besonders auf die gemeinsame Macht, die Gläubigen zu bewahren (Verse 28-29), impliziert aber eine umfassendere ontologische Einheit.

# Johannes 10,31

**Griechisch**: Ἐβάστασαν οὖν πάλιν λίθους οἱ Ἰουδαῖοι ἵνα λιθάσωσιν αὐτόν.

**Deutsch**: Daraufhin hoben die Juden wieder Steine auf, damit sie ihn steinigten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐβάστασαν** (sie hoben auf) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **βαστάζω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) und dem Adverb **πάλιν** (wieder, erneut). Das direkte Objekt ist **λίθους** (Steine) im Akkusativ Plural ohne Artikel. Das Subjekt ist **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural mit Artikel.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **λιθάσωσιν** (sie steinigen) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **λιθάζω** mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ.

Die unmittelbare und heftige Reaktion zeigt, dass die Zuhörer Jesu Aussage als Gotteslästerung verstanden haben. Der Aorist **Ἐβάστασαν** (sie hoben auf) betont die schnelle, entschiedene Handlung. Das Adverb **πάλιν** (wieder) verweist auf eine ähnliche Situation in 8,59, was ein Muster der Ablehnung anzeigt. Die Verwendung von **λίθους** (Steine) ohne Artikel betont den Charakter als Steinigungsmaterial. Der **ἵνα**-Satz mit dem Konjunktiv **λιθάσωσιν** (sie steinigen) zeigt die klare Tötungsabsicht. Die Steinigung war die im mosaischen Gesetz vorgeschriebene Strafe für Gotteslästerung (Lev 24,16).

# Johannes 10,32

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Πολλὰ καλὰ ἔργα ἔδειξα ὑμῖν ἐκ τοῦ πατρός μου· διὰ ποῖον αὐτῶν ἔργον λιθάζετέ με;

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Jesus: Viele gute Werke zeigte ich euch von meinem Vater. Wegen welches Werkes davon wollt ihr mich steinigen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit dem Akkusativobjekt **Πολλὰ καλὰ ἔργα** (viele gute Werke) im Akkusativ Plural Neutrum mit den attributiven Adjektiven **Πολλὰ** (viele) und **καλὰ** (gute) ohne Artikel. Das Verb ist **ἔδειξα** (ich zeigte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **δείκνυμι** mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (euch) im Dativ Plural. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ πατρός μου** (von meinem Vater) verwendet **ἐκ** mit dem Genitiv von **πατήρ** mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein).

Die rhetorische Frage beginnt mit der Präposition **διὰ** (wegen) und dem Fragepronomen **ποῖον** (welches) im Akkusativ Singular Neutrum, das sich auf das partitive Genitivobjekt **αὐτῶν** (von ihnen) und das Substantiv **ἔργον** (Werk) im Akkusativ Singular bezieht. Das Verb ist **λιθάζετέ** (ihr steinigt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **λιθάζω** mit dem direkten Objekt **με** (mich) im Akkusativ.

Anstatt zu fliehen, konfrontiert Jesus seine Gegner mit einer ironischen Frage. Der Ausdruck **Πολλὰ καλὰ ἔργα** (viele gute Werke) ohne Artikel betont Qualität und Quantität seiner wohltätigen Handlungen. Der Aorist **ἔδειξα** (ich zeigte) bezieht sich auf sein öffentliches Wirken. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ πατρός μου** (von meinem Vater) unterstreicht die göttliche Quelle seiner Werke. Die Verwendung von **ποῖον** (welches) in der Frage fordert eine spezifische Antwort und bringt seine Gegner in Erklärungsnot. Das Präsens **λιθάζετέ** (ihr steinigt) kann als konatives Präsens verstanden werden, das den Versuch oder die Absicht ausdrückt.

# Johannes 10,33

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι λέγοντες, Περὶ καλοῦ ἔργου οὐ λιθάζομέν σε, ἀλλὰ περὶ βλασφημίας, καὶ ὅτι σὺ ἄνθρωπος ὢν ποιεῖς σεαυτὸν θεόν.

**Deutsch**: Es antworteten ihm die Juden, sagend: Wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen Lästerung und weil du, ein Mensch seiend, dich selbst zu Gott machst.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθησαν** (sie antworteten) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Plural von **ἀποκρίνομαι** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ. Das Subjekt ist **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural mit Artikel, modifiziert durch das Partizip **λέγοντες** (sagend) im Nominativ Plural Maskulinum von **λέγω**.

Die direkte Rede beginnt mit der Präpositionalphrase **Περὶ καλοῦ ἔργου** (wegen eines guten Werkes) mit **περί** und dem Genitiv von **ἔργον** mit dem attributiven Adjektiv **καλοῦ** (gut), gefolgt von der Negation **οὐ** und dem Verb **λιθάζομέν** (wir steinigen) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Plural von **λιθάζω** mit dem direkten Objekt **σε** (dich) im Akkusativ.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) folgt die Präpositionalphrase **περὶ βλασφημίας** (wegen Lästerung) mit **περί** und dem Genitiv von **βλασφημία** ohne Artikel.

Der kausale Nebensatz wird durch **καὶ ὅτι** (und weil) eingeleitet und enthält das betonte Subjekt **σὺ** (du) im Nominativ, das konzessive Partizip **ἄνθρωπος ὢν** (ein Mensch seiend) im Nominativ Singular Maskulinum und das Verb **ποιεῖς** (du machst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **ποιέω** mit dem direkten Objekt **σεαυτὸν** (dich selbst) im Akkusativ und dem Prädikatsnomen **θεόν** (Gott) im Akkusativ Singular ohne Artikel.

Die Antwort der jüdischen Führer klärt den Grund ihrer Empörung: nicht Jesu gute Taten, sondern sein vermeintlich blasphemischer Anspruch. Die Präpositionalphrasen **Περὶ καλοῦ ἔργου** und **περὶ βλασφημίας** stehen in scharfem Kontrast. Das konzessive Partizip **ἄνθρωπος ὢν** (ein Mensch seiend) betont das, was sie als grundlegenden Widerspruch sehen: ein Mensch, der göttliche Ansprüche erhebt. Die Formulierung **ποιεῖς σεαυτὸν θεόν** (du machst dich selbst zu Gott) zeigt, dass sie Jesu Aussage in Vers 30 als Anspruch auf Gottheit verstanden haben. Das Fehlen des Artikels bei **θεόν** könnte entweder die Qualität betonen oder ein gewisses Missverständnis andeuten.

# Johannes 10,34

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Οὐκ ἔστιν γεγραμμένον ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν, Ἐγὼ εἶπα, Θεοί ἐστε;

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Jesus: Ist nicht in eurem Gesetz geschrieben: Ich sagte, ihr seid Götter?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit der rhetorischen Frage, eingeleitet durch die Negation **Οὐκ** (nicht), die eine positive Antwort erwartet. Das Verb ist **ἔστιν γεγραμμένον** (es ist geschrieben) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** mit dem Partizip Perfekt Passiv Nominativ Singular Neutrum von **γράφω**. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν** (in eurem Gesetz) verwendet **ἐν** mit dem Dativ von **νόμος** mit Artikel und dem Genitivpronomen **ὑμῶν** (euer).

Das Zitat beginnt mit **Ἐγὼ εἶπα** (ich sagte) mit dem betonten Pronomen **Ἐγὼ** (ich) im Nominativ und dem Verb **εἶπα** (ich sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λέγω**. Es folgt die direkte Rede **Θεοί ἐστε** (ihr seid Götter) mit dem Prädikatsnomen **Θεοί** (Götter) im Nominativ Plural ohne Artikel und dem Verb **ἐστε** (ihr seid) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **εἰμί**.

Jesus verteidigt sich durch ein Zitat aus Psalm 82,6 (LXX 81,6), das er als Teil des "Gesetzes" (**νόμος**) bezeichnet, ein Begriff, der oft für die gesamte hebräische Schrift verwendet wurde. Die Formulierung **ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν** (in eurem Gesetz) mit dem Possessivpronomen **ὑμῶν** (eurem) könnte eine gewisse Distanzierung ausdrücken oder betonen, dass es sich um ihr eigenes Gesetz handelt, das sie anerkennen sollten. Das Perfekt Partizip **γεγραμμένον** (geschrieben) betont die fortdauernde Gültigkeit des Geschriebenen. Das Zitat selbst ist genau aus der LXX übernommen, mit **Ἐγὼ εἶπα** (ich sagte), was Gott als Sprecher identifiziert, und **Θεοί ἐστε** (ihr seid Götter), was sich im ursprünglichen Kontext auf menschliche Richter bezieht, die göttliche Autorität ausüben.

# Johannes 10,35

**Griechisch**: Εἰ ἐκείνους εἶπεν θεούς, πρὸς οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐγένετο - καὶ οὐ δύναται λυθῆναι ἡ γραφή -

**Deutsch**: Wenn es jene Götter nennt, an die das Wort Gottes erging - und die Schrift kann nicht aufgelöst werden -,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz der ersten Klasse, eingeleitet durch **Εἰ** (wenn), der eine Bedingung als wahr für die Argumentation annimmt. Das Verb ist **εἶπεν** (er/es nannte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω** mit dem impliziten Subjekt "es" (das Gesetz oder die Schrift) oder "er" (Gott). Das direkte Objekt ist **ἐκείνους** (jene) im Akkusativ Plural Maskulinum mit dem Prädikatsnomen **θεούς** (Götter) im Akkusativ Plural ohne Artikel.

Der Relativsatz wird durch **πρὸς οὓς** (zu denen, an die) eingeleitet mit der Präposition **πρός** und dem Relativpronomen **οὓς** im Akkusativ Plural Maskulinum. Das Subjekt ist **ὁ λόγος τοῦ θεοῦ** (das Wort Gottes) im Nominativ Singular mit Artikel und dem Genitiv **τοῦ θεοῦ** (Gottes) mit Artikel. Das Verb ist **ἐγένετο** (es erging, geschah) im Aorist Indikativ Medium 3. Person Singular von **γίνομαι**.

Der eingeschobene Kommentar beginnt mit **καὶ** und der Negation **οὐ**. Das Verb ist **δύναται** (kann) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **δύναμαι** mit dem Infinitiv **λυθῆναι** (aufgelöst werden) im Aorist Passiv von **λύω**. Das Subjekt ist **ἡ γραφή** (die Schrift) im Nominativ Singular mit Artikel.

Dieser Vers bildet den ersten Teil eines Argumentum a minori ad maius (vom Kleineren zum Größeren). Jesus erklärt den Psalm 82, in dem Menschen als "Götter" bezeichnet werden, die Gottes Wort empfangen haben. Der Ausdruck **πρὸς οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐγένετο** (zu denen das Wort Gottes erging) mit **πρός** und Akkusativ beschreibt die Empfänger der göttlichen Botschaft, möglicherweise die Richter Israels. Der parenthetische Kommentar **καὶ οὐ δύναται λυθῆναι ἡ γραφή** (und die Schrift kann nicht aufgelöst werden) betont die unantastbare Autorität der Heiligen Schrift, was die Grundlage seiner Argumentation stärkt. Der Aorist **ἐγένετο** (es erging) betont den historischen Charakter der göttlichen Offenbarung.

# Johannes 10,36

**Griechisch**: ὃν ὁ πατὴρ ἡγίασεν καὶ ἀπέστειλεν εἰς τὸν κόσμον, ὑμεῖς λέγετε ὅτι Βλασφημεῖς, ὅτι εἶπον, Υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰμι;

**Deutsch**: sagt ihr zu dem, den der Vater heiligte und in die Welt sandte: Du lästerst, weil ich sagte: Ich bin Gottes Sohn?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Relativpronomen **ὃν** (den) im Akkusativ Singular Maskulinum, das sich auf Jesus selbst bezieht. Es folgt das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) im Nominativ mit Artikel und zwei Verben im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular: **ἡγίασεν** (er heiligte) von **ἁγιάζω** und **ἀπέστειλεν** (er sandte) von **ἀποστέλλω**, verbunden durch **καὶ**. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (in die Welt) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ von **κόσμος** mit Artikel.

Im Hauptsatz steht das betonte Subjekt **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural und das Verb **λέγετε** (ihr sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **λέγω** mit dem ersten **ὅτι**-Satz, der die direkte Rede **Βλασφημεῖς** (du lästerst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **βλασφημέω** enthält.

Der kausale Nebensatz wird durch das zweite **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Verb **εἶπον** (ich sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λέγω**. Die direkte Rede innerhalb dieses Nebensatzes ist **Υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰμι** (ich bin Gottes Sohn) mit dem Prädikatsnomen **Υἱὸς** (Sohn) im Nominativ Singular ohne Artikel, dem Genitiv **τοῦ θεοῦ** (Gottes) mit Artikel und dem Verb **εἰμι** (ich bin) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular.

Dieser Vers vollendet das Argument a minori ad maius: Wenn schon Menschen in der Schrift "Götter" genannt werden können, wie viel mehr kann Jesus, der vom Vater geheiligt und gesandt wurde, sich als "Sohn Gottes" bezeichnen? Die Aoristformen **ἡγίασεν** (er heiligte) und **ἀπέστειλεν** (er sandte) betonen die Vorrangstellung und göttliche Beauftragung Jesu. Das betonte **ὑμεῖς** (ihr) stellt die Anschuldiger in Frage. Interessanterweise zitiert Jesus hier nicht seine Aussage aus Vers 30 ("Ich und der Vater sind eins"), sondern die äquivalente, aber in der jüdischen Tradition weniger problematische Formulierung **Υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰμι** (ich bin Gottes Sohn). Das Fehlen des Artikels bei **Υἱὸς** könnte die Qualität betonen oder eine gewisse Zurückhaltung in der Formulierung anzeigen.

# Johannes 10,37

**Griechisch**: Εἰ οὐ ποιῶ τὰ ἔργα τοῦ πατρός μου, μὴ πιστεύετέ μοι·

**Deutsch**: Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, glaubt mir nicht.

**Kommentar**: Der Vers enthält einen Konditionalsatz der ersten Klasse, eingeleitet durch **Εἰ** (wenn), der eine Bedingung als hypothetisch, aber möglich für die Argumentation annimmt. Im Protasis (Bedingungsteil) steht die Negation **οὐ**, das Verb **ποιῶ** (ich tue) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **ποιέω** und das Akkusativobjekt **τὰ ἔργα τοῦ πατρός μου** (die Werke meines Vaters) im Akkusativ Plural mit Artikel, dem Genitiv **τοῦ πατρός** (des Vaters) mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein).

In der Apodosis (Folgeteil) steht die prohibitive Negation **μὴ** mit dem Imperativ **πιστεύετέ** (glaubt) im Präsens Imperativ Aktiv 2. Person Plural von **πιστεύω** und dem indirekten Objekt **μοι** (mir) im Dativ.

Jesus kehrt hier zu einem Argument zurück, das er bereits in Vers 25 angedeutet hatte: Seine Werke bezeugen seine Identität. Der Konditionalsatz mit **Εἰ** und Indikativ präsentiert eine hypothetische, aber theoretisch mögliche Situation. Die Negation **οὐ** im Bedingungsteil betrifft direkt das Verb **ποιῶ** (ich tue). Das Präsens **ποιῶ** betont die fortlaufende Natur seiner Werke. Der Ausdruck **τὰ ἔργα τοῦ πατρός μου** (die Werke meines Vaters) mit doppeltem Artikel betont die spezifische göttliche Natur seiner Taten.

# Johannes 10,38

**Griechisch**: εἰ δὲ ποιῶ, κἂν ἐμοὶ μὴ πιστεύητε, τοῖς ἔργοις πιστεύσατε· ἵνα γνῶτε καὶ πιστεύσητε ὅτι ἐν ἐμοὶ ὁ πατήρ, κἀγὼ ἐν αὐτῷ.

**Deutsch**: Wenn ich sie aber tue, glaubt - auch wenn ihr mir nicht glaubt - den Werken, damit ihr erkennt und glaubt, dass in mir der Vater (ist), und ich in ihm.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer konditionalen Konstruktion **εἰ δὲ ποιῶ** (wenn ich aber tue) mit der adversativen Konjunktion **δὲ** (aber) und dem Verb **ποιῶ** (ich tue) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **ποιέω**. Das direkte Objekt "sie" (die Werke) ist implizit.

Die Apodosis (Folgeteil) enthält einen konzessiven Nebensatz, eingeleitet durch **κἂν** (auch wenn), eine Kontraktion aus **καί** (und, auch) und **ἐάν** (wenn), gefolgt vom betonten Dativpronomen **ἐμοὶ** (mir), der subjektiven Negation **μὴ** und dem Verb **πιστεύητε** (ihr glaubt) im Präsens Konjunktiv Aktiv 2. Person Plural von **πιστεύω**.

Im Hauptsatz steht der Imperativ **πιστεύσατε** (glaubt) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von **πιστεύω** mit dem Dativobjekt **τοῖς ἔργοις** (den Werken) im Dativ Plural mit Artikel.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält zwei Verben im Aorist Konjunktiv Aktiv 2. Person Plural: **γνῶτε** (ihr erkennt) von **γινώσκω** und **πιστεύσητε** (ihr glaubt) von **πιστεύω**, verbunden durch **καὶ**. Der **ὅτι**-Satz enthält zwei parallel strukturierte Aussagen: **ἐν ἐμοὶ ὁ πατήρ** (in mir [ist] der Vater) mit der Präposition **ἐν** und dem betonten Dativpronomen **ἐμοὶ** (mir) sowie dem Subjekt **ὁ πατήρ** (der Vater) im Nominativ mit Artikel; und **κἀγὼ ἐν αὐτῷ** (und ich in ihm) mit der Krasis **κἀγὼ** aus **καί** (und) und **ἐγώ** (ich) sowie der Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (in ihm) mit **ἐν** und dem Dativpronomen **αὐτῷ**.

Dieser Vers bildet den positiven Gegensatz zum vorigen Vers und zeigt Jesu Bereitschaft, seine Ansprüche an seinen Werken messen zu lassen. Die Apodosisform **πιστεύσατε** (glaubt) als Aorist Imperativ fordert zu einer entschiedenen Glaubensentscheidung auf. Der Ausdruck **κἂν ἐμοὶ μὴ πιστεύητε** (auch wenn ihr mir nicht glaubt) zeigt Jesu Verständnis für ihren Unglauben, während er gleichzeitig einen alternativen Zugang anbietet. Der **ἵνα**-Satz zeigt das Ziel: die Erkenntnis (**γνῶτε**) und den Glauben (**πιστεύσητε**) an die gegenseitige Immanenz von Vater und Sohn. Die Formulierung **ἐν ἐμοὶ ὁ πατήρ, κἀγὼ ἐν αὐτῷ** (in mir der Vater, und ich in ihm) ist ein typisches johanneisches Motiv der wechselseitigen Einwohnung, das die Einheit aus Vers 30 näher erklärt.

# Johannes 10,39

**Griechisch**: Ἐζήτουν οὖνN πάλιν αὐτὸν πιάσαι· καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν.

**Deutsch**: Daraufhin waren sie ihn wiederum (ver)suchend, ihn zu ergreifen. Und er entkam von deren Hand.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐζήτουν** (sie suchten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ζητέω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) und dem Adverb **πάλιν** (wiederum, erneut). Das Akkusativobjekt ist **αὐτὸν** (ihn) und der Infinitiv **πιάσαι** (zu ergreifen) im Aorist Aktiv von **πιάζω** dient als Ergänzung des Verbs.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἐξῆλθεν** (er ging hinaus, entkam) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐξέρχομαι** mit der Präpositionalphrase **ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν** (aus ihrer Hand) mit **ἐκ** und dem Genitiv von **χείρ** (Hand) mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτῶν** (ihrer).

Das Imperfekt **Ἐζήτουν** (sie suchten) zeigt den anhaltenden oder wiederholten Versuch, Jesus zu verhaften. Das Adverb **πάλιν** (wiederum) verweist auf frühere ähnliche Situationen (7,30.44; 8,59). Der Infinitiv **πιάσαι** (zu ergreifen) zeigt das Ziel ihrer Handlung. Der Aorist **ἐξῆλθεν** (er entkam) betont den erfolgreichen Ausgang für Jesus. Die Metapher **ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν** (aus ihrer Hand) entspricht der "Hand"-Metapher in Versen 28-29 und könnte auf göttlichen Schutz hindeuten. Die Form **οὖνN** mit hochgestelltem "N" deutet auf eine textkritische Variante hin, wobei einige Handschriften diese Partikel möglicherweise nicht enthalten.

# Johannes 10,40

**Griechisch**: Καὶ ἀπῆλθεν πάλιν πέραν τοῦ Ἰορδάνου εἰς τὸν τόπον ὅπου ἦν Ἰωάννης τὸ πρῶτον βαπτίζων· καὶ ἔμεινεν ἐκεῖ.

**Deutsch**: Und er ging wieder weg zum jenseitigen Teil des Jordans, an den Ort, wo Johannes zuerst taufend war. Und er blieb dort.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Verb **ἀπῆλθεν** (er ging weg) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀπέρχομαι**, gefolgt vom Adverb **πάλιν** (wieder). Die Präpositionalphrase **πέραν τοῦ Ἰορδάνου** (jenseits des Jordans) verwendet das adverbiale **πέραν** (jenseits) mit dem Genitiv von **Ἰορδάνης** (Jordan) mit Artikel. Eine weitere Präpositionalphrase **εἰς τὸν τόπον** (an den Ort) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ von **τόπος** (Ort) mit Artikel.

Der Relativsatz wird durch das lokale Adverb **ὅπου** (wo) eingeleitet und enthält das Verb **ἦν** (war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**, das Subjekt **Ἰωάννης** (Johannes) im Nominativ und das Partizip **βαπτίζων** (taufend) im Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **βαπτίζω**, modifiziert durch den Ausdruck **τὸ πρῶτον** (zuerst) im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel als adverbiale Bestimmung.

Nach einem weiteren **καὶ** folgt das Verb **ἔμεινεν** (er blieb) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **μένω** mit dem Lokaladverb **ἐκεῖ** (dort).

Dieser Vers markiert einen geographischen Übergang: Jesus verlässt Jerusalem und kehrt an den Ort zurück, wo seine öffentliche Wirksamkeit begann (vgl. 1,28). Der Aorist **ἀπῆλθεν** (er ging weg) betont die entschiedene Abreise. Die Ortsangabe **πέραν τοῦ Ἰορδάνου** (jenseits des Jordans) bezieht sich auf das Ostjordanland. Der Ausdruck **ὅπου ἦν Ἰωάννης τὸ πρῶτον βαπτίζων** (wo Johannes zuerst taufend war) mit dem Imperfekt **ἦν** und dem Partizip **βαπτίζων** beschreibt die fortdauernde Tätigkeit des Johannes. Das adverbiale **τὸ πρῶτον** (zuerst) könnte sich auf die frühe Phase des Wirkens des Johannes beziehen. Der Aorist **ἔμεινεν** (er blieb) deutet auf einen längeren Aufenthalt hin.

# Johannes 10,41

**Griechisch**: Καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτόν, καὶ ἔλεγον ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν· πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου, ἀληθῆ ἦν.

**Deutsch**: Und viele kamen zu ihm. Und sie waren sagend: Johannes tat zwar kein Zeichen, alles aber, was immer Johannes über diesen sagte, war wahr.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Subjekt **πολλοὶ** (viele) im Nominativ Plural. Das Verb ist **ἦλθον** (sie kamen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἔρχομαι** mit der Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (zu ihm) mit **πρός** und dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτόν**.

Nach einem weiteren **καὶ** folgt das Verb **ἔλεγον** (sie sagten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**.

Die direkte Rede wird durch **ὅτι** eingeleitet und enthält zwei kontrastierende Aussagen, verbunden durch die korrelativen Partikeln **μὲν... δὲ** (zwar... aber). Der erste Teil enthält das Subjekt **Ἰωάννης** (Johannes) im Nominativ, das direkte Objekt **σημεῖον** (Zeichen) im Akkusativ Singular ohne Artikel, das Verb **ἐποίησεν** (er tat) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ποιέω** und das betonte **οὐδέν** (kein, nichts) im Akkusativ Singular Neutrum.

Der zweite Teil hat das Subjekt **πάντα** (alles) im Nominativ Plural Neutrum, modifiziert durch den Relativsatz **ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου** (was immer Johannes über diesen sagte). Der Relativsatz enthält das Relativpronomen **ὅσα** (was immer, soviel) im Akkusativ Plural Neutrum, das Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, das Subjekt **Ἰωάννης** (Johannes) im Nominativ und die Präpositionalphrase **περὶ τούτου** (über diesen) mit **περί** und dem Genitiv des Demonstrativpronomens **τούτου** (dieser) im Genitiv Singular Maskulinum.

Im Hauptsatz steht das prädikative Adjektiv **ἀληθῆ** (wahr) im Nominativ Plural Neutrum und das Verb **ἦν** (war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**.

Dieser Vers zeigt eine positive Reaktion auf Jesus an diesem Ort, wo sein Vorläufer Johannes gewirkt hatte. Der Aorist **ἦλθον** (sie kamen) betont die konkrete Handlung, während das Imperfekt **ἔλεγον** (sie sagten) die fortdauernde Diskussion anzeigt. Die Korrelativpartikeln **μὲν... δὲ** (zwar... aber) strukturieren einen Kontrast: Johannes tat keine Wunder, aber seine Worte über Jesus waren wahr. Die Formulierung **περὶ τούτου** (über diesen) mit dem Demonstrativpronomen bezieht sich auf Jesus. Das Imperfekt **ἦν** (war) mit dem prädikativen Adjektiv **ἀληθῆ** (wahr) betont die fortdauernde Gültigkeit des Zeugnisses des Johannes.

# Johannes 10,42

**Griechisch**: Καὶ ἐπίστευσαν πολλοὶ ἐκεῖ εἰς αὐτόν.

**Deutsch**: Und es glaubten viele dort an ihn.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Verb **ἐπίστευσαν** (sie glaubten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **πιστεύω**, gefolgt vom Subjekt **πολλοὶ** (viele) im Nominativ Plural. Das Lokaladverb **ἐκεῖ** (dort) gibt den Ort an. Die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (an ihn) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτόν** und drückt den persönlichen Glauben an Jesus aus.

Dieser kurze Schlussvers bildet einen positiven Ausklang des Kapitels und steht im Kontrast zur Ablehnung in Jerusalem. Der Aorist **ἐπίστευσαν** (sie glaubten) betont die entschiedene Glaubensentscheidung. Die Konstruktion **πιστεύω εἰς** (glauben an) mit dem Akkusativ ist typisch johanneisch und bezeichnet mehr als intellektuelle Zustimmung; sie impliziert persönliches Vertrauen und Hingabe. Der Ausdruck **πολλοὶ** (viele) steht in Kontrast zu den wenigen Gläubigen in Jerusalem und erfüllt indirekt die Prophezeiung aus Vers 16 über "andere Schafe". Das Adverb **ἐκεῖ** (dort) betont den Kontrast zwischen dem Ort der Ablehnung (Jerusalem) und dem Ort der Annahme (jenseits des Jordans).

# Johannes 11,1

**Griechisch**: Ἦν δέ τις ἀσθενῶν Λάζαρος ἀπὸ Βηθανίας, ἐκ τῆς κώμης Μαρίας καὶ Μάρθας τῆς ἀδελφῆς αὐτῆς.

**Deutsch**: Es war nun jemand erkrankt seiend, Lazarus von Bethanien, aus dem Dorf von Maria und Martha, ihrer Schwester.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**, gefolgt von der adversativen Partikel **δέ** (nun, aber), die einen neuen Abschnitt der Erzählung einleitet. Das unbestimmte Pronomen **τις** (jemand) im Nominativ Singular wird durch das Partizip **ἀσθενῶν** (erkrankt seiend) im Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **ἀσθενέω** näher bestimmt. Der Eigenname **Λάζαρος** (Lazarus) im Nominativ steht in Apposition zu **τις**.

Die Präpositionalphrase **ἀπὸ Βηθανίας** (von Bethanien) verwendet **ἀπό** mit dem Genitiv des Ortsnamens und gibt die Herkunft an. Die zweite Präpositionalphrase **ἐκ τῆς κώμης Μαρίας καὶ Μάρθας** (aus dem Dorf von Maria und Martha) mit **ἐκ** und dem Genitiv von **κώμη** (Dorf) mit Artikel spezifiziert den Ort näher. Die Eigennamen **Μαρίας καὶ Μάρθας** stehen im Genitiv und sind durch **καί** verbunden. Der Ausdruck **τῆς ἀδελφῆς αὐτῆς** (ihrer Schwester) im Genitiv mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτῆς** (ihrer) bezieht sich auf Martha als Schwester der Maria.

Dieser Vers führt die Hauptpersonen der folgenden Erzählung ein. Die Verwendung des Imperfekts **Ἦν** ist typisch für narrative Einführungen. Das Partizip Präsens **ἀσθενῶν** betont den andauernden Zustand der Krankheit. Die geographische und familiäre Einordnung des Lazarus bereitet den Kontext für die folgende Wundererzählung vor.

# Johannes 11,2

**Griechisch**: Ἦν δὲ Μαρία ἡ ἀλείψασα τὸν κύριον μύρῳ, καὶ ἐκμάξασα τοὺς πόδας αὐτοῦ ταῖς θριξὶν αὐτῆς, ἧς ὁ ἀδελφὸς Λάζαρος ἠσθένει.

**Deutsch**: Es war nun Maria, die den Herrn mit Salböl salbte und seine Füße mit ihren Haaren trocknete, deren Bruder Lazarus krank seiend war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt wieder mit **Ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular und der Partikel **δὲ** (nun). Das Subjekt ist **Μαρία** (Maria) im Nominativ, gefolgt von einer attributiven Partizipialkonstruktion, die Maria näher bestimmt: **ἡ ἀλείψασα τὸν κύριον μύρῳ** (die den Herrn mit Salböl salbte) mit dem Artikel **ἡ** und dem Partizip Aorist Aktiv Nominativ Singular Femininum **ἀλείψασα** von **ἀλείφω**. Das direkte Objekt ist **τὸν κύριον** (den Herrn) im Akkusativ mit Artikel, und das Mittel wird durch **μύρῳ** (mit Salböl) im Dativ Singular ohne Artikel ausgedrückt.

Nach **καὶ** folgt ein zweites Partizip **ἐκμάξασα** (trocknete) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Femininum von **ἐκμάσσω** mit dem Akkusativobjekt **τοὺς πόδας αὐτοῦ** (seine Füße) im Akkusativ Plural mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine). Das Instrument wird durch **ταῖς θριξὶν αὐτῆς** (mit ihren Haaren) im Dativ Plural von **θρίξ** mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτῆς** (ihren) ausgedrückt.

Der Relativsatz wird durch **ἧς** (deren) im Genitiv Singular Femininum eingeleitet und enthält das Subjekt **ὁ ἀδελφὸς Λάζαρος** (der Bruder Lazarus) im Nominativ mit Artikel und das Verb **ἠσθένει** (war krank) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀσθενέω**.

Dieser Vers identifiziert Maria näher durch Vorausschau auf eine Salbungsszene, die erst in 12,3 berichtet wird – ein typisches Element der johanneischen Erzähltechnik. Die Aoristpartizipien **ἀλείψασα** und **ἐκμάξασα** beziehen sich auf eine abgeschlossene Handlung, die dem Leser bereits bekannt sein soll. Das Imperfekt **ἠσθένει** betont den andauernden Zustand der Krankheit des Lazarus und führt zurück zum Hauptthema der Erzählung.

# Johannes 11,3

**Griechisch**: Ἀπέστειλαν οὖν αἱ ἀδελφαὶ πρὸς αὐτὸν λέγουσαι, Κύριε, ἴδε ὃν φιλεῖς ἀσθενεῖ.

**Deutsch**: Daraufhin sandten die Schwestern zu ihm, wobei sie sagen (ließen): Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπέστειλαν** (sie sandten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀποστέλλω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin, daher). Das Subjekt ist **αἱ ἀδελφαὶ** (die Schwestern) im Nominativ Plural mit Artikel. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (zu ihm) verwendet **πρός** mit dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτόν**.

Das Partizip **λέγουσαι** (sagend) im Präsens Aktiv Nominativ Plural Femininum von **λέγω** modifiziert das Subjekt und leitet die direkte Rede ein. Diese beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ Singular, gefolgt vom Imperativ **ἴδε** (siehe) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von **εἶδον**. Der Relativsatz enthält das Relativpronomen **ὃν** (den) im Akkusativ Singular Maskulinum, das Verb **φιλεῖς** (du liebst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **φιλέω** und das Verb **ἀσθενεῖ** (er ist krank) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀσθενέω**.

Die Schwestern senden eine Botschaft an Jesus, ohne ihn explizit um Hilfe zu bitten. Der Aorist **Ἀπέστειλαν** betont die konkrete Handlung des Sendens. Das Partizip **λέγουσαι** könnte hier eine indirekte Kommunikation andeuten, d.h. sie ließen ausrichten. Die kurze, prägnante Botschaft enthält drei wichtige Elemente: die respektvolle Anrede **Κύριε**, den Imperativ **ἴδε** als Aufmerksamkeitssignal, und die indirekte Bitte durch den Hinweis auf die Krankheit des geliebten Freundes. Das Verb **φιλεῖς** (du liebst) betont die persönliche Zuneigung Jesu zu Lazarus.

# Johannes 11,4

**Griechisch**: Ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν, Αὕτη ἡ ἀσθένεια οὐκ ἔστιν πρὸς θάνατον, ἀλλʼ ὑπὲρ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ διʼ αὐτῆς.

**Deutsch**: Jesus nun, es gehört, sagte: Diese Krankheit ist nicht zum Tod, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Partizip **Ἀκούσας** (gehört habend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **ἀκούω**, gefolgt von der Partikel **δὲ** (nun). Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel, und das Hauptverb ist **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**.

Die direkte Rede beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Αὕτη** (diese) im Nominativ Singular Femininum, das sich auf **ἡ ἀσθένεια** (die Krankheit) im Nominativ Singular mit Artikel bezieht. Es folgt die Negation **οὐκ** und das Verb **ἔστιν** (ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**. Die Präpositionalphrase **πρὸς θάνατον** (zum Tod) verwendet **πρός** mit dem Akkusativ von **θάνατος** ohne Artikel und drückt den Zweck oder das Ziel aus.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) folgt die Präpositionalphrase **ὑπὲρ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ** (für die Verherrlichung Gottes) mit **ὑπέρ** und dem Genitiv von **δόξα** (Herrlichkeit) mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ θεοῦ** (Gottes) mit Artikel.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **δοξασθῇ** (er verherrlicht werde) im Aorist Konjunktiv Passiv 3. Person Singular von **δοξάζω**, das Subjekt **ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ** (der Sohn Gottes) im Nominativ mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ θεοῦ** mit Artikel, sowie die Präpositionalphrase **διʼ αὐτῆς** (durch sie) mit **διά** und dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτῆς** (sie), das sich auf die Krankheit bezieht.

In seiner Antwort gibt Jesus eine theologische Deutung der Krankheit des Lazarus. Das Aoristpartizip **Ἀκούσας** (gehört habend) zeigt die zeitliche Abfolge: erst das Hören, dann die Antwort. Der Ausdruck **οὐκ ἔστιν πρὸς θάνατον** (ist nicht zum Tod) verneint nicht die Möglichkeit des Todes, sondern seine Finalität. Die Präposition **πρός** mit Akkusativ zeigt die Richtung oder den Zweck an. Der eigentliche Zweck wird durch **ὑπὲρ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ** (für die Verherrlichung Gottes) ausgedrückt, wobei **ὑπέρ** den übergeordneten Zweck betont. Der **ἵνα**-Satz mit dem Passiv **δοξασθῇ** zeigt, dass die Verherrlichung des Sohnes Gottes das Ziel ist, wobei **διʼ αὐτῆς** (durch sie) die Krankheit als Mittel zur Verherrlichung bezeichnet.

# Johannes 11,5

**Griechisch**: Ἠγάπα δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν Μάρθαν καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς καὶ τὸν Λάζαρον.

**Deutsch**: Jesus nun war Martha und ihre Schwester und Lazarus liebend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἠγάπα** (er liebte) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀγαπάω**, gefolgt von der Partikel **δὲ** (nun). Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel. Das direkte Objekt besteht aus drei durch **καὶ** verbundenen Teilen: **τὴν Μάρθαν** (Martha) im Akkusativ mit Artikel, **τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς** (ihre Schwester) im Akkusativ mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτῆς** (ihre), und **τὸν Λάζαρον** (Lazarus) im Akkusativ mit Artikel.

Dieser kurze Vers betont die persönliche Zuneigung Jesu zu den drei Geschwistern. Das Imperfekt **Ἠγάπα** (er liebte) drückt eine fortdauernde Handlung oder einen Zustand in der Vergangenheit aus und unterstreicht die beständige Liebe Jesu. Bemerkenswert ist die Verwendung von **ἀγαπάω** anstelle des in Vers 3 verwendeten **φιλέω**, was möglicherweise eine tiefere, göttliche Liebe betonen soll. Die Reihenfolge der Objekte ist interessant: zuerst Martha, dann Maria (hier nur als "Schwester" bezeichnet) und schließlich Lazarus, was möglicherweise auf die Bedeutung der Frauen in der johanneischen Gemeinschaft hinweist.

# Johannes 11,6

**Griechisch**: Ὡς οὖν ἤκουσεν ὅτι ἀσθενεῖ, τότε μὲν ἔμεινεν ἐν ᾧ ἦν τόπῳ δύο ἡμέρας.

**Deutsch**: Als er nun hörte, dass er krank sei, da blieb er jedoch zwei Tage an dem Ort, an dem er war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** (als) und der Folgerungspartikel **οὖν** (nun, folglich). Das Verb **ἤκουσεν** (er hörte) steht im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀκούω**. Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält das Verb **ἀσθενεῖ** (er ist krank) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀσθενέω**.

Im Hauptsatz steht das temporale Adverb **τότε** (da, dann), gefolgt von der Partikel **μὲν** (jedoch, zwar), die oft einen Kontrast zu einem folgenden **δὲ** ankündigt (hier wird der Kontrast in Vers 7 sichtbar). Das Hauptverb ist **ἔμεινεν** (er blieb) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **μένω**. Der Ort wird durch die Präpositionalphrase **ἐν ᾧ ἦν τόπῳ** (an dem Ort, an dem er war) ausgedrückt, die den Relativsatz **ᾧ ἦν** (an dem er war) mit dem Relativpronomen **ᾧ** im Dativ Singular Maskulinum und dem Verb **ἦν** (er war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular enthält. Die Zeitdauer wird durch **δύο ἡμέρας** (zwei Tage) im Akkusativ Plural als Zeitangabe ausgedrückt.

Dieser Vers enthält eine paradoxe Aussage: Obwohl Jesus die Geschwister liebt (Vers 5) und von der Krankheit des Lazarus erfährt, bleibt er bewusst noch zwei Tage fern. Der Aorist **ἤκουσεν** betont das einmalige Ereignis des Hörens, während das Präsens **ἀσθενεῖ** den andauernden Zustand der Krankheit hervorhebt. Die Partikel **μὲν** deutet auf einen Gegensatz hin, der in Vers 7 mit der Entscheidung, nach Judäa zu gehen, folgt. Die Zeitangabe **δύο ἡμέρας** im Akkusativ drückt die Dauer aus und spielt eine wichtige Rolle für die Dramatik der Erzählung, da Lazarus dadurch definitiv gestorben sein wird, bevor Jesus ankommt.

# Johannes 11,7

**Griechisch**: Ἔπειτα μετὰ τοῦτο λέγει τοῖς μαθηταῖς, Ἄγωμεν εἰς τὴν Ἰουδαίαν πάλιν.

**Deutsch**: Darauf sagt er danach den Schülern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Ἔπειτα** (darauf, danach), verstärkt durch die Präpositionalphrase **μετὰ τοῦτο** (nach diesem) mit **μετά** und dem Akkusativ des Demonstrativpronomens **τοῦτο** (dieses) im Neutrum Singular. Das Verb ist **λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, ein historisches Präsens, das Lebendigkeit in die Erzählung bringt. Das indirekte Objekt ist **τοῖς μαθηταῖς** (den Schülern) im Dativ Plural mit Artikel.

Die direkte Rede besteht aus dem Adhortativ **Ἄγωμεν** (lasst uns gehen) im Präsens Konjunktiv Aktiv 1. Person Plural von **ἄγω** und der Präpositionalphrase **εἰς τὴν Ἰουδαίαν** (nach Judäa) mit **εἰς** und dem Akkusativ des Landschaftsnamens mit Artikel. Das Adverb **πάλιν** (wieder) betont die Rückkehr nach Judäa.

Nach dem zweitägigen Aufschub entscheidet sich Jesus nun für die Reise. Der doppelte temporale Ausdruck **Ἔπειτα μετὰ τοῦτο** (darauf nach diesem) betont den zeitlichen Abstand. Das historische Präsens **λέγει** (er sagt) bringt Unmittelbarkeit in die Erzählung. Der Adhortativ **Ἄγωμεν** (lasst uns gehen) schließt die Jünger in die Entscheidung ein. Die Erwähnung von **τὴν Ἰουδαίαν** (Judäa) mit dem Adverb **πάλιν** (wieder) erinnert an die frühere gefährliche Situation dort, was die folgende Reaktion der Jünger erklärt.

# Johannes 11,8

**Griechisch**: Λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταί, Ῥαββί, νῦν ἐζήτουν σε λιθάσαι οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ πάλιν ὑπάγεις ἐκεῖ;

**Deutsch**: Es sagen ihm die Schüler: Rabbi, gerade waren die Juden (ver)suchend, dich zu steinigen, und du gehst wieder dorthin?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγουσιν** (sie sagen) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, einem weiteren historischen Präsens. Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** (ihm) im Dativ Singular. Das Subjekt ist **οἱ μαθηταί** (die Schüler) im Nominativ Plural mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Ῥαββί** (Rabbi), einem aramäischen Lehnwort für "Lehrer" im Vokativ. Es folgt das temporale Adverb **νῦν** (jetzt, gerade) und das Verb **ἐζήτουν** (sie suchten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ζητέω** mit dem direkten Objekt **σε** (dich) im Akkusativ Singular. Der Infinitiv **λιθάσαι** (zu steinigen) im Aorist Aktiv von **λιθάζω** drückt den Zweck aus. Das Subjekt des Infinitivs ist **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Adverb **πάλιν** (wieder) und das Verb **ὑπάγεις** (du gehst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **ὑπάγω** mit dem Lokaladverb **ἐκεῖ** (dorthin). Das Fragezeichen zeigt, dass es sich um eine rhetorische Frage handelt.

Die Jünger erinnern Jesus an die Gefahr, der er in Judäa ausgesetzt ist, indem sie auf den früheren Steinigungsversuch hinweisen (vgl. 10,31). Das Imperfekt **ἐζήτουν** (sie suchten) betont die anhaltende Bedrohung in der Vergangenheit. Die temporale Nähe wird durch **νῦν** (jetzt, gerade) hervorgehoben. Die rhetorische Frage mit **καὶ πάλιν ὑπάγεις ἐκεῖ;** (und du gehst wieder dorthin?) drückt ihre Besorgnis und mögliche Einwände aus. Der Gebrauch von **ὑπάγεις** im Präsens könnte auf ihre Wahrnehmung hindeuten, dass Jesus bereits entschlossen ist zu gehen.

# Johannes 11,9

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Οὐχὶ δώδεκά εἰσιν ὧραι τῆς ἡμέρας; Ἐάν τις περιπατῇ ἐν τῇ ἡμέρᾳ, οὐ προσκόπτει, ὅτι τὸ φῶς τοῦ κόσμου τούτου βλέπει.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ἀπεκρίθη** (er antwortete) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **ἀποκρίνομαι**, gefolgt vom Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit einer rhetorischen Frage, eingeleitet durch **Οὐχὶ** (nicht), eine verstärkte Form von **οὐ**, die eine positive Antwort erwartet. Das Numerale **δώδεκα** (zwölf) ist unveränderlich und bezieht sich auf das Subjekt **ὧραι** (Stunden) im Nominativ Plural. Das Verb ist **εἰσιν** (sind) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **εἰμί**. Der Genitiv **τῆς ἡμέρας** (des Tages) mit Artikel gibt an, wozu die Stunden gehören.

Der folgende Konditionalsatz wird durch **Ἐάν** (wenn) eingeleitet. Der Protasis enthält das indefinite Pronomen **τις** (jemand) im Nominativ Singular als Subjekt und das Verb **περιπατῇ** (er geht umher) im Präsens Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **περιπατέω**. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἡμέρᾳ** (am Tag) verwendet **ἐν** mit dem Dativ von **ἡμέρα** mit Artikel.

Die Apodosis enthält die Negation **οὐ** und das Verb **προσκόπτει** (er stößt an) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **προσκόπτω**.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Verb **βλέπει** (er sieht) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **βλέπω** mit dem direkten Objekt **τὸ φῶς τοῦ κόσμου τούτου** (das Licht dieser Welt) im Akkusativ Singular mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ κόσμου** (der Welt) mit Artikel, modifiziert durch das Demonstrativpronomen **τούτου** (dieser) im Genitiv Singular Maskulinum.

Jesus antwortet mit einem Gleichnis, das auf der natürlichen Tagesdauer basiert. Die rhetorische Frage mit **Οὐχὶ** (nicht) erwartet Zustimmung zu einer offensichtlichen Tatsache: Der Tag hat zwölf Stunden. Der Konditionalsatz mit **Ἐάν** und Konjunktiv drückt eine allgemeine Bedingung aus. Das Verb **περιπατῇ** (umhergehen) könnte metaphorisch für den Lebensweg stehen. Der Ausdruck **οὐ προσκόπτει** (er stößt nicht an) impliziert Sicherheit und Zielstrebigkeit. Der kausale Nebensatz mit **ὅτι** erklärt den Grund: Das Licht ermöglicht sicheres Gehen. Die Metapher des Lichts ist ein häufiges johanneisches Motiv (vgl. 8,12) und bezieht sich hier auf die göttliche Führung.

# Johannes 11,10

**Griechisch**: Ἐὰν δέ τις περιπατῇ ἐν τῇ νυκτί, προσκόπτει, ὅτι τὸ φῶς οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ.

**Deutsch**: Wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Ἐὰν** (wenn) und die adversative Partikel **δέ** (aber). Der Protasis enthält das indefinite Pronomen **τις** (jemand) im Nominativ Singular als Subjekt und das Verb **περιπατῇ** (er geht umher) im Präsens Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **περιπατέω**. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ νυκτί** (in der Nacht) verwendet **ἐν** mit dem Dativ von **νύξ** mit Artikel und bildet einen direkten Gegensatz zu **ἐν τῇ ἡμέρᾳ** (am Tag) im vorherigen Vers.

Die Apodosis enthält das Verb **προσκόπτει** (er stößt an) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **προσκόπτω** ohne die Negation **οὐ**, im Gegensatz zum vorherigen Vers.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Subjekt **τὸ φῶς** (das Licht) im Nominativ Singular mit Artikel, die Negation **οὐκ**, das Verb **ἔστιν** (ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** und die Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (in ihm) mit **ἐν** und dem Dativ des Personalpronomens **αὐτός**.

Dieser Vers bildet den antithetischen Gegensatz zum vorherigen Vers und vervollständigt das Gleichnis. Der Kontrast zwischen Tag und Nacht wird durch die adversative Partikel **δέ** (aber) verstärkt. Während im vorherigen Vers das Licht als externes Phänomen **τοῦ κόσμου τούτου** (dieser Welt) beschrieben wurde, ist es hier als inneres Prinzip **ἐν αὐτῷ** (in ihm) dargestellt. Diese Verschiebung deutet auf eine tiefere, spirituelle Bedeutung hin. Im johanneischen Kontext könnte dies eine Anspielung auf Jesus als das innere Licht sein, das den Gläubigen leitet (vgl. 8,12). Das Gleichnis legitimiert Jesu Entscheidung, nach Judäa zurückzukehren: Er handelt im "Tageslicht" göttlicher Führung und kann daher sicher voranschreiten.

# Johannes 11,11

**Griechisch**: Ταῦτα εἶπεν, καὶ μετὰ τοῦτο λέγει αὐτοῖς, Λάζαρος ὁ φίλος ἡμῶν κεκοίμηται· ἀλλὰ πορεύομαι ἵνα ἐξυπνίσω αὐτόν.

**Deutsch**: Diese (Dinge) sagte er, und nach diesem sagt er ihnen: Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen, aber ich komme, damit ich ihn aufwecke.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural Neutrum als direktes Objekt und dem Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, was den Abschluss der vorherigen Aussage markiert.

Nach **καὶ** folgt die temporale Präpositionalphrase **μετὰ τοῦτο** (nach diesem) mit **μετά** und dem Akkusativ des Demonstrativpronomens **τοῦτο** im Neutrum Singular. Das Verb ist **λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, ein historisches Präsens, mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit **Λάζαρος ὁ φίλος ἡμῶν** (Lazarus, unser Freund) im Nominativ mit dem Artikel **ὁ** und dem Genitivpronomen **ἡμῶν** (unser). Das Prädikat ist **κεκοίμηται** (er ist eingeschlafen) im Perfekt Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von **κοιμάω**.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (aber) folgt das Verb **πορεύομαι** (ich komme, ich gehe) im Präsens Indikativ Medium 1. Person Singular von **πορεύομαι**. Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **ἐξυπνίσω** (ich wecke auf) im Aorist Konjunktiv Aktiv 1. Person Singular von **ἐξυπνίζω** mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ Singular.

Nach dem metaphorischen Gleichnis spricht Jesus nun konkret über Lazarus und verwendet dabei eine Euphemismus für den Tod: **κεκοίμηται** (er ist eingeschlafen). Das Perfekt betont den andauernden Zustand. Die Bezeichnung **ὁ φίλος ἡμῶν** (unser Freund) mit dem Possessivpronomen in der 1. Person Plural schließt die Jünger in die Beziehung zu Lazarus ein. Der Ausdruck **πορεύομαι ἵνα ἐξυπνίσω αὐτόν** (ich gehe, damit ich ihn aufwecke) deutet auf Jesu Absicht hin, Lazarus aufzuerwecken, wobei er die Metapher des Schlafes fortsetzt. Das Präsens **πορεύομαι** kann eine unmittelbar bevorstehende Handlung ausdrücken.

# Johannes 11,12

**Griechisch**: Εἶπον οὖν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Κύριε, εἰ κεκοίμηται, σωθήσεται.

**Deutsch**: Daraufhin sagten seine Schüler: Herr, wenn er eingeschlafen ist, wird er geheilt werden!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Subjekt ist **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Schüler) im Nominativ Plural mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine).

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ Singular. Der Konditionalsatz wird durch **εἰ** (wenn) eingeleitet und enthält das Verb **κεκοίμηται** (er ist eingeschlafen) im Perfekt Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von **κοιμάω**, ein Echo der Worte Jesu aus dem vorherigen Vers. Die Apodosis enthält das Verb **σωθήσεται** (er wird geheilt werden, er wird gerettet werden) im Futur Indikativ Passiv 3. Person Singular von **σῴζω**.

Die Jünger verstehen Jesu Worte wörtlich und interpretieren den "Schlaf" als Zeichen der Besserung. Der Konditionalsatz mit **εἰ** und Indikativ stellt eine reale Bedingung dar: Sie nehmen an, dass Lazarus tatsächlich schläft. Das Verb **σωθήσεται** (er wird geheilt werden) im Futur Passiv drückt ihre Erwartung einer natürlichen Genesung aus. Dieses Missverständnis ist ein typisches Element johanneischer Erzählungen, bei denen die Zuhörer Jesu metaphorische oder theologische Aussagen wörtlich nehmen (vgl. 3,4; 4,11).

# Johannes 11,13

**Griechisch**: Εἰρήκει δὲ ὁ Ἰησοῦς περὶ τοῦ θανάτου αὐτοῦ· ἐκεῖνοι δὲ ἔδοξαν ὅτι περὶ τῆς κοιμήσεως τοῦ ὕπνου λέγει.

**Deutsch**: Jesus aber hatte über dessen Tod geredet. Jene aber meinten, dass er über die Ruhe des Schlafes rede.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἰρήκει** (er hatte geredet, gesagt) im Plusquamperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, gefolgt von der adversativen Partikel **δὲ** (aber). Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel. Die Präpositionalphrase **περὶ τοῦ θανάτου αὐτοῦ** (über seinen Tod) verwendet **περί** mit dem Genitiv von **θάνατος** (Tod) mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seinen).

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem Demonstrativpronomen **ἐκεῖνοι** (jene) im Nominativ Plural, wieder gefolgt von der adversativen Partikel **δὲ**. Das Verb ist **ἔδοξαν** (sie meinten, dachten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **δοκέω**. Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält die Präpositionalphrase **περὶ τῆς κοιμήσεως τοῦ ὕπνου** (über die Ruhe des Schlafes) mit **περί** und dem Genitiv von **κοίμησις** (Ruhe, Schlaf) mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ ὕπνου** (des Schlafes) mit Artikel. Das Verb ist **λέγει** (er redet, spricht) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**.

Dieser Vers ist ein Erzählerkommentar, der das Missverständnis der Jünger erklärt. Das Plusquamperfekt **Εἰρήκει** (er hatte geredet) zeigt an, dass Jesus bereits zuvor über den Tod des Lazarus gesprochen hatte (in Vers 11), während das Missverständnis der Jünger durch den Aorist **ἔδοξαν** (sie meinten) ausgedrückt wird. Der Kontrast wird durch die doppelte Verwendung der adversativen Partikel **δὲ** verstärkt. Der pleonastische Ausdruck **τῆς κοιμήσεως τοῦ ὕπνου** (der Ruhe des Schlafes) betont die wörtliche Interpretation durch die Jünger im Gegensatz zu Jesu metaphorischer Verwendung.

# Johannes 11,14

**Griechisch**: Τότε οὖν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς παρρησίᾳ, Λάζαρος ἀπέθανεν.

**Deutsch**: Daraufhin sagte Jesus ihnen dann offen: Lazarus starb!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Τότε** (dann), gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Verb ist **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel. Der adverbiale Dativ **παρρησίᾳ** (offen, freimütig) beschreibt die Art und Weise des Sprechens.

Die direkte Rede besteht aus dem Subjekt **Λάζαρος** (Lazarus) im Nominativ und dem Verb **ἀπέθανεν** (er starb) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀποθνῄσκω**.

Angesichts des Missverständnisses der Jünger spricht Jesus nun ohne metaphorische Umschreibung. Die temporalen und kausalen Marker **Τότε οὖν** (dann daraufhin) zeigen den direkten Zusammenhang mit dem vorherigen Missverständnis. Der Dativ **παρρησίᾳ** (offen, freimütig) betont den Kontrast zur früheren metaphorischen Ausdrucksweise. Der Aorist **ἀπέθανεν** (er starb) betont die Abgeschlossenheit und Faktizität des Todes, im Gegensatz zum euphemistischen Perfekt **κεκοίμηται** (er ist eingeschlafen) in Vers 11.

# Johannes 11,15

**Griechisch**: Καὶ χαίρω διʼ ὑμᾶς, ἵνα πιστεύσητε, ὅτι οὐκ ἤμην ἐκεῖ· ἀλλὰ ἄγωμεν πρὸς αὐτόν.

**Deutsch**: Und ich freue mich wegen euch, damit ihr glaubt, dass ich nicht dort war; doch lasst uns zu ihm gehen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Verb **χαίρω** (ich freue mich) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular. Die Präpositionalphrase **διʼ ὑμᾶς** (wegen euch) verwendet **διά** mit dem Akkusativ des Personalpronomens **ὑμᾶς** (euch) und gibt den Grund der Freude an.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **πιστεύσητε** (ihr glaubt) im Aorist Konjunktiv Aktiv 2. Person Plural von **πιστεύω**. Der Nebensatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält die Negation **οὐκ**, das Verb **ἤμην** (ich war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **εἰμί** und das Lokaladverb **ἐκεῖ** (dort).

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (aber, doch) folgt der Adhortativ **ἄγωμεν** (lasst uns gehen) im Präsens Konjunktiv Aktiv 1. Person Plural von **ἄγω**, wie bereits in Vers 7. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (zu ihm) verwendet **πρός** mit dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτόν** (ihn).

Jesus erklärt nun, warum seine Abwesenheit beim Tod des Lazarus ein Grund zur Freude ist: Sie wird den Glauben der Jünger stärken. Das Präsens **χαίρω** (ich freue mich) betont seine gegenwärtige Empfindung. Der Ausdruck **διʼ ὑμᾶς** (wegen euch) zeigt, dass seine Freude nicht aus der Situation selbst, sondern aus ihren Auswirkungen auf die Jünger resultiert. Der Aorist Konjunktiv **πιστεύσητε** (ihr glaubt) im Finalsatz deutet auf einen spezifischen Glaubensakt hin, der aus dem bevorstehenden Wunder resultieren wird. Der kausale **ὅτι**-Satz erklärt, warum seine Abwesenheit vorteilhaft war: Sie ermöglicht ein größeres Wunder, das den Glauben stärker fördern wird. Der Adhortativ **ἄγωμεν** (lasst uns gehen) mit **ἀλλὰ** (aber, doch) markiert den Übergang von der Erklärung zur Handlung.

# Johannes 11,16

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν Θωμᾶς, ὁ λεγόμενος Δίδυμος, τοῖς συμμαθηταῖς, Ἄγωμεν καὶ ἡμεῖς, ἵνα ἀποθάνωμεν μετʼ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Daraufhin sagte Thomas, der Zwilling genannt wird, den Mitjüngern: Auch wir wollen gehen, damit wir mit ihm sterben!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Subjekt ist **Θωμᾶς** (Thomas) im Nominativ, näher bestimmt durch die Apposition **ὁ λεγόμενος Δίδυμος** (der Zwilling genannt wird) mit dem Artikel **ὁ**, dem Partizip Präsens Passiv Nominativ Singular Maskulinum **λεγόμενος** von **λέγω** und dem Prädikatsnomen **Δίδυμος** (Zwilling) im Nominativ. Das indirekte Objekt ist **τοῖς συμμαθηταῖς** (den Mitjüngern) im Dativ Plural mit Artikel, ein Kompositum aus **σύν** (mit) und **μαθητής** (Schüler, Jünger).

Die direkte Rede beginnt mit dem Adhortativ **Ἄγωμεν** (lasst uns gehen) im Präsens Konjunktiv Aktiv 1. Person Plural von **ἄγω**, wie in den Versen 7 und 15. Nach **καὶ** folgt das betonte Pronomen **ἡμεῖς** (wir) im Nominativ Plural. Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **ἀποθάνωμεν** (wir sterben) im Aorist Konjunktiv Aktiv 1. Person Plural von **ἀποθνῄσκω** und die Präpositionalphrase **μετʼ αὐτοῦ** (mit ihm) mit **μετά** und dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτοῦ** (ihm).

Dies ist die erste namentliche Erwähnung des Thomas im Johannesevangelium. Die Erklärung **ὁ λεγόμενος Δίδυμος** (der Zwilling genannt wird) übersetzt den aramäischen Namen Thomas (תְּאוֹמָא, "Zwilling") für griechischsprachige Leser. Der Ausdruck **τοῖς συμμαθηταῖς** (den Mitjüngern) betont die Gemeinschaft der Jünger. Thomas greift das Verb **Ἄγωμεν** (lasst uns gehen) auf, das Jesus in den Versen 7 und 15 verwendet hat, und fügt **καὶ ἡμεῖς** (auch wir) hinzu, was seine Bereitschaft zur Solidarität ausdrückt. Der Finalsatz **ἵνα ἀποθάνωμεν μετʼ αὐτοῦ** (damit wir mit ihm sterben) zeigt seinen Pessimismus bezüglich des Ausgangs der Reise, aber auch seine Treue zu Jesus. Es ist unklar, ob sich **μετʼ αὐτοῦ** (mit ihm) auf Jesus oder Lazarus bezieht, was eine bewusste Ambiguität sein könnte.

# Johannes 11,17

**Griechisch**: Ἐλθὼν οὖν ὁ Ἰησοῦς εὗρεν αὐτὸν τέσσαρας ἡμέρας ἤδη ἔχοντα ἐν τῷ μνημείῳ.

**Deutsch**: Jesus nun gekommen, fand ihn, sich bereits vier Tage im Grabmal befindend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Partizip **Ἐλθὼν** (gekommen) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **ἔρχομαι**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (nun, daraufhin). Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel. Das Hauptverb ist **εὗρεν** (er fand) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εὑρίσκω** mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ Singular.

Die folgende Partizipialkonstruktion beschreibt den Zustand des Lazarus: **τέσσαρας ἡμέρας ἤδη ἔχοντα ἐν τῷ μνημείῳ** (sich bereits vier Tage im Grabmal befindend). Das Partizip **ἔχοντα** (habend, sich befindend) steht im Präsens Aktiv Akkusativ Singular Maskulinum von **ἔχω** und bezieht sich auf **αὐτὸν**. Der Akkusativ **τέσσαρας ἡμέρας** (vier Tage) gibt die Zeitdauer an, verstärkt durch das Adverb **ἤδη** (bereits, schon). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ μνημείῳ** (im Grabmal) verwendet **ἐν** mit dem Dativ von **μνημεῖον** (Grabmal, Grab) mit Artikel.

Die Handlung wechselt nun von den Vorbereitungen der Reise zur Ankunft in Bethanien. Das temporale Partizip **Ἐλθὼν** (gekommen) im Aorist drückt die abgeschlossene Handlung der Ankunft aus. Die Information, dass Lazarus bereits **τέσσαρας ἡμέρας** (vier Tage) im Grab lag, ist theologisch bedeutsam: Nach jüdischem Glauben verließ die Seele den Körper endgültig nach drei Tagen, was die Endgültigkeit des Todes und damit die Größe des folgenden Wunders unterstreicht. Die Konstruktion mit **ἔχοντα** (habend, sich befindend) und dem Akkusativ der Zeitdauer ist eine idiomatische Wendung für einen Zeitraum, den jemand in einem bestimmten Zustand verbracht hat.

# Johannes 11,18

**Griechisch**: Ἦν δὲ ἡ Βηθανία ἐγγὺς τῶν Ἱεροσολύμων, ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε·

**Deutsch**: Es war nun Bethanien nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**, gefolgt von der Partikel **δὲ** (nun, aber). Das Subjekt ist **ἡ Βηθανία** (Bethanien) im Nominativ mit Artikel. Das prädikative Adverb **ἐγγὺς** (nahe) wird durch den Genitiv **τῶν Ἱεροσολύμων** (Jerusalem) mit Artikel ergänzt.

Die adverbiale Bestimmung **ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε** (etwa fünfzehn Stadien entfernt) verwendet **ὡς** (etwa, ungefähr) als Approximation, die Präposition **ἀπὸ** mit dem Genitiv von **στάδιον** (Stadion, eine Längeneinheit von etwa 185 Metern) im Plural und das Zahlwort **δεκαπέντε** (fünfzehn).

Dieser Vers ist ein geographischer Einschub des Erzählers, der die räumliche Nähe Bethaniens zu Jerusalem betont. Das Imperfekt **Ἦν** (es war) ist typisch für Hintergrundinformationen in der Erzählung. Die Entfernungsangabe **ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε** (etwa fünfzehn Stadien) entspricht ungefähr 2,8 Kilometern und unterstreicht die geographische Genauigkeit des Johannesevangeliums. Die Nähe zu Jerusalem erklärt auch die Anwesenheit vieler Juden bei der Trauerfeier im nächsten Vers und bereitet den Leser auf die politischen Implikationen des Wunders vor (11,45-53).

# Johannes 11,19

**Griechisch**: καὶ πολλοὶ ἐκ τῶν Ἰουδαίων ἐληλύθεισαν πρὸς τὰς περὶ Μάρθαν καὶ Μαρίαν, ἵνα παραμυθήσωνται αὐτὰς περὶ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῶν.

**Deutsch**: Und viele von den Juden waren zu den (Frauen) um Martha und Maria gekommen, damit sie ihnen wegen ihres Bruder beistünden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **καὶ** und dem Subjekt **πολλοὶ** (viele) im Nominativ Plural, modifiziert durch die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τῶν Ἰουδαίων** (von den Juden) mit **ἐκ** und dem Genitiv Plural mit Artikel. Das Verb ist **ἐληλύθεισαν** (sie waren gekommen) im Plusquamperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἔρχομαι**.

Die Präpositionalphrase **πρὸς τὰς περὶ Μάρθαν καὶ Μαρίαν** (zu den [Frauen] um Martha und Maria) verwendet **πρός** mit dem Akkusativ und die idiomatische Wendung **τὰς περὶ** mit dem Akkusativ für "die [Personen] um jemanden", gefolgt von den Eigennamen **Μάρθαν καὶ Μαρίαν** im Akkusativ, verbunden durch **καὶ**.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **παραμυθήσωνται** (sie trösten, beistehen) im Aorist Konjunktiv Medium 3. Person Plural von **παραμυθέομαι** mit dem direkten Objekt **αὐτὰς** (ihnen, sie) im Akkusativ Plural Femininum. Die Präpositionalphrase **περὶ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῶν** (wegen ihres Bruders) verwendet **περί** mit dem Genitiv von **ἀδελφός** (Bruder) mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτῶν** (ihrer).

Dieser Vers liefert weitere Hintergrundinformationen und erklärt die Anwesenheit vieler Juden bei der Trauerfeier. Das Plusquamperfekt **ἐληλύθεισαν** (sie waren gekommen) betont, dass sie bereits vor Jesu Ankunft da waren. Der Ausdruck **τὰς περὶ Μάρθαν καὶ Μαρίαν** (die [Frauen] um Martha und Maria) ist eine griechische Idiom, das hier die beiden Schwestern und ihre engsten weiblichen Verwandten oder Freundinnen bezeichnet. Der Zweck ihres Kommens wird durch den Finalsatz mit **ἵνα** (damit) und dem Verb **παραμυθήσωνται** (sie trösten, beistehen) im Aorist Konjunktiv ausgedrückt. Dies reflektiert die jüdische Tradition, während der siebentägigen Trauerzeit (**שִׁבְעָה**, Schiva) den Trauernden beizustehen. Die Verwendung des Genitivs in **περὶ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῶν** (wegen ihres Bruders) mit **περί** zeigt den Grund oder Anlass des Tröstens an. Dass "viele" (**πολλοὶ**) Juden anwesend waren, betont die soziale Stellung der Familie und wird später für die öffentliche Wirkung des Wunders (Vers 45) und die daraus folgenden politischen Komplikationen (Verse 46-53) bedeutsam. Der Ausdruck **ἐκ τῶν Ἰουδαίων** (von den Juden) ist typisch johanneisch und bezieht sich hier wahrscheinlich auf die jüdischen Einwohner Jerusalems, insbesondere auf Personen mit einem gewissen sozialen Status.

# Johannes 11,20

**Griechisch**: Ἡ οὖν Μάρθα, ὡς ἤκουσεν ὅτι Ἰησοῦς ἔρχεται, ὑπήντησεν αὐτῷ· Μαρία δὲ ἐν τῷ οἴκῳ ἐκαθέζετο.

**Deutsch**: Als Martha nun hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen. Maria aber blieb im Haus sitzen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Artikel **Ἡ** und dem Subjekt **Μάρθα** (Martha) im Nominativ, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (nun, folglich). Der temporale Nebensatz wird durch **ὡς** (als) eingeleitet und enthält das Verb **ἤκουσεν** (sie hörte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀκούω**. Der indirekte Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält das Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel und das Verb **ἔρχεται** (er kommt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἔρχομαι**.

Das Hauptverb des ersten Teilsatzes ist **ὑπήντησεν** (sie ging entgegen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ὑπαντάω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Der zweite Teilsatz beginnt mit **Μαρία** (Maria) im Nominativ als Subjekt, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber). Das Verb ist **ἐκαθέζετο** (sie saß) im Imperfekt Indikativ Medium 3. Person Singular von **καθέζομαι**. Die Ortsangabe **ἐν τῷ οἴκῳ** (im Haus) verwendet **ἐν** mit dem Dativ von **οἶκος** (Haus) mit Artikel.

Dieser Vers zeigt einen Kontrast zwischen den Reaktionen der beiden Schwestern auf die Nachricht von Jesu Ankunft. Der temporale Nebensatz mit **ὡς** (als) und Aorist (**ἤκουσεν**) betont die Unmittelbarkeit von Marthas Reaktion. Das Präsens **ἔρχεται** (er kommt) in der indirekten Rede könnte das ursprüngliche Präsens der direkten Rede beibehalten. Der Aorist **ὑπήντησεν** (sie ging entgegen) drückt die entschiedene, punktuelle Handlung aus. Im Gegensatz dazu steht das Imperfekt **ἐκαθέζετο** (sie blieb sitzen) für Marias andauernde, passive Haltung. Die adversative Partikel **δὲ** (aber) unterstreicht diesen Kontrast. Die unterschiedlichen Reaktionen entsprechen den charakteristischen Zügen der beiden Schwestern, wie sie auch in Lukas 10,38-42 dargestellt werden.

# Johannes 11,21

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν Μάρθα πρὸς τὸν Ἰησοῦν, Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, ὁ ἀδελφός μου οὐκ ἂν ἐτεθνήκει.

**Deutsch**: Daraufhin sagte Martha zu Jesus: Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (sie sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Subjekt ist **Μάρθα** (Martha) im Nominativ. Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν Ἰησοῦν** (zu Jesus) verwendet **πρός** mit dem Akkusativ von **Ἰησοῦς** mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Der Konditionalsatz der zweiten Klasse (Irrealis der Vergangenheit) beginnt mit **εἰ** (wenn) und enthält das Verb **ἦς** (du wärst gewesen) im Imperfekt Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **εἰμί** und das Lokaladverb **ὧδε** (hier). Die Apodosis enthält das Subjekt **ὁ ἀδελφός μου** (mein Bruder) im Nominativ mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein), die Negation **οὐκ**, die Modalpartikel **ἂν** und das Verb **ἐτεθνήκει** (er wäre gestorben) im Plusquamperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **θνῄσκω**.

Marthas Aussage drückt sowohl Glauben als auch Vorwurf aus. Der Konditionalsatz mit **εἰ** und Imperfekt in der Protasis und Plusquamperfekt mit **ἂν** in der Apodosis bildet einen klassischen Irrealis der Vergangenheit: Sie drückt eine unerfüllte Bedingung in der Vergangenheit aus. Die Anrede **Κύριε** (Herr) zeigt trotz ihrer Enttäuschung ihren Respekt und ihr Vertrauen. Das Lokaladverb **ὧδε** (hier) betont die physische Anwesenheit, die Martha als entscheidend für eine mögliche Heilung ansieht. Der Ausdruck **ὁ ἀδελφός μου** (mein Bruder) mit dem betonten Possessivpronomen unterstreicht ihre persönliche Betroffenheit. Das Plusquamperfekt **ἐτεθνήκει** (er wäre gestorben) drückt die Vollendung und Irreversibilität des Todes aus ihrer Sicht aus.

# Johannes 11,22

**Griechisch**: Ἀλλὰ καὶ νῦν οἶδα ὅτι ὅσα ἂν αἰτήσῃ τὸν θεόν, δώσει σοι ὁ θεός.

**Deutsch**: Doch auch jetzt weiß ich, dass, was immer du Gott auch bätest, Gott dir geben wird.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **Ἀλλὰ** (doch, aber), verstärkt durch **καὶ** (auch) und das temporale Adverb **νῦν** (jetzt). Das Verb ist **οἶδα** (ich weiß) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit präsentischer Bedeutung.

Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält einen komplexen Relativsatz. Das Relativpronomen **ὅσα** (was immer) im Akkusativ Plural Neutrum fungiert als direktes Objekt. Die Modalpartikel **ἂν** mit dem Verb **αἰτήσῃ** (du bittest) im Aorist Konjunktiv Aktiv 2. Person Singular von **αἰτέω** bildet einen verallgemeinernden Relativsatz. Das direkte Objekt ist **τὸν θεόν** (Gott) im Akkusativ mit Artikel.

Im Hauptsatz des Relativsatzes steht das Verb **δώσει** (er wird geben) im Futur Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **δίδωμι**, das indirekte Objekt **σοι** (dir) im Dativ und das Subjekt **ὁ θεός** (Gott) im Nominativ mit Artikel.

Nach ihrem Ausdruck der Enttäuschung in Vers 21 wendet sich Martha nun einer hoffnungsvolleren Perspektive zu, markiert durch **Ἀλλὰ** (doch, aber). Der Ausdruck **καὶ νῦν** (auch jetzt) deutet an, dass sie trotz des Todes ihres Bruders noch Hoffnung hat. Das Verb **οἶδα** (ich weiß) betont ihre Gewissheit. Der verallgemeinernde Relativsatz mit **ὅσα ἂν** (was immer) und Konjunktiv drückt die unbegrenzte Möglichkeit aus. Die Wiederholung von **ὁ θεός** (Gott) sowohl als Objekt von **αἰτήσῃ** als auch als Subjekt von **δώσει** betont die göttliche Quelle der Macht. Marthas Aussage zeigt ihren starken Glauben, lässt aber offen, was genau sie von Jesus erwartet – möglicherweise eine Auferweckung, auch wenn sie dies nicht direkt ausspricht.

# Johannes 11,23

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Ἀναστήσεται ὁ ἀδελφός σου.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Dein Bruder wird auferstehen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, einem historischen Präsens. Das indirekte Objekt ist **αὐτῇ** (ihr) im Dativ Singular. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede besteht aus dem Verb **Ἀναστήσεται** (er wird auferstehen) im Futur Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἀνίστημι** und dem Subjekt **ὁ ἀδελφός σου** (dein Bruder) im Nominativ mit Artikel und dem Genitivpronomen **σου** (dein).

Jesus reagiert auf Marthas implizite Bitte mit einer knappen, aber bedeutungsvollen Zusage. Das historische Präsens **Λέγει** (er sagt) verleiht der Szene Unmittelbarkeit. Das Futur **Ἀναστήσεται** (er wird auferstehen) ist bewusst mehrdeutig: Es könnte sich auf die eschatologische Auferstehung am Ende der Zeiten beziehen (so versteht es Martha in Vers 24) oder auf eine unmittelbar bevorstehende Auferweckung des Lazarus. Diese Ambiguität ermöglicht das folgende Gespräch über die Auferstehung. Die Verwendung des Mediums statt des Passivs könnte die aktive Teilnahme des Auferstehenden betonen.

# Johannes 11,24

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Μάρθα, Οἶδα ὅτι ἀναστήσεται ἐν τῇ ἀναστάσει ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.

**Deutsch**: Es sagt ihm Martha: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am letzten Tag.

**Kommentar**: Der Vers beginnt wieder mit dem Verb **Λέγει** (sie sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, einem historischen Präsens. Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** (ihm) im Dativ Singular. Das Subjekt ist **Μάρθα** (Martha) im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit **Οἶδα** (ich weiß) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular mit präsentischer Bedeutung. Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält das Verb **ἀναστήσεται** (er wird auferstehen) im Futur Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἀνίστημι**, wie in Jesu Aussage im vorherigen Vers.

Es folgen zwei Präpositionalphrasen: **ἐν τῇ ἀναστάσει** (bei der Auferstehung) mit **ἐν** und dem Dativ von **ἀνάστασις** (Auferstehung) mit Artikel; und **ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** (am letzten Tag) mit **ἐν** und dem Dativ von **ἡμέρα** (Tag) mit Artikel und dem attributiven Adjektiv **ἐσχάτῃ** (letzten) im Dativ Singular Femininum.

Martha interpretiert Jesu Aussage im traditionellen jüdischen Sinne einer eschatologischen Auferstehung. Das Verb **Οἶδα** (ich weiß) zeigt ihre feste Überzeugung in dieser Glaubensvorstellung. Die Wiederholung des Verbs **ἀναστήσεται** (er wird auferstehen) aus Jesu Aussage unterstreicht ihre wörtliche Interpretation. Die doppelte Präpositionalphrase mit **ἐν** spezifiziert den Zeitpunkt: **ἐν τῇ ἀναστάσει** (bei der Auferstehung) wird durch **ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** (am letzten Tag) näher bestimmt. Der Ausdruck **ἡ ἐσχάτη ἡμέρα** (der letzte Tag) ist ein typisch johanneischer Begriff für den Tag des eschatologischen Gerichts und der Auferstehung (vgl. 6,39.40.44.54; 12,48).

# Johannes 11,25

**Griechisch**: Εἶπεν αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωή· ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, κἂν ἀποθάνῃ, ζήσεται·

**Deutsch**: Es sagte ihr Jesus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**. Das indirekte Objekt ist **αὐτῇ** (ihr) im Dativ Singular. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit einer der berühmten "Ich bin"-Aussagen (**Ἐγώ εἰμι**) im Johannesevangelium: **Ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωή** (Ich bin die Auferstehung und das Leben). Das betonte Personalpronomen **Ἐγώ** (ich) im Nominativ steht mit dem Verb **εἰμι** (ich bin) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular. Es folgen zwei Prädikatsnomina im Nominativ Singular mit Artikel, verbunden durch **καὶ**: **ἡ ἀνάστασις** (die Auferstehung) und **ἡ ζωή** (das Leben).

Der folgende Teilsatz enthält das substantivierte Partizip **ὁ πιστεύων** (der Glaubende) im Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **πιστεύω** mit der Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** (an mich) mit **εἰς** und dem Akkusativ des betonten Personalpronomens **ἐμέ**.

Die konzessive Konstruktion **κἂν ἀποθάνῃ** (auch wenn er stirbt) verwendet die Kontraktion **κἂν** (aus **καὶ ἐάν**, auch wenn) und das Verb **ἀποθάνῃ** (er stirbt) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ἀποθνῄσκω**. Das Hauptverb ist **ζήσεται** (er wird leben) im Futur Indikativ Medium 3. Person Singular von **ζάω**.

Jesus korrigiert Marthas traditionelle Vorstellung von der Auferstehung mit einer tiefgreifenden theologischen Aussage. Die "Ich bin"-Formel (**Ἐγώ εἰμι**) mit den bestimmten Artikeln bei den Prädikatsnomina (**ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωή**) beansprucht die exklusive göttliche Identität Jesu als Quelle von Auferstehung und Leben. Der substantivierte Partizip **ὁ πιστεύων** (der Glaubende) im Präsens betont die fortdauernde Natur des Glaubens. Die Konstruktion **εἰς ἐμέ** (an mich) mit **εἰς** und Akkusativ ist typisch johanneisch und bezeichnet den Glauben als eine Bewegung hin zu und Verbindung mit der Person Jesu. Der konzessive Satz **κἂν ἀποθάνῃ** (auch wenn er stirbt) mit dem Aorist Konjunktiv räumt die Realität des physischen Todes ein, während das Futur **ζήσεται** (er wird leben) die sichere Verheißung des Lebens jenseits des Todes betont.

# Johannes 11,26

**Griechisch**: καὶ πᾶς ὁ ζῶν καὶ πιστεύων εἰς ἐμέ, οὐ μὴ ἀποθάνῃ εἰς τὸν αἰῶνα. Πιστεύεις τοῦτο;

**Deutsch**: Und jeder Lebende und an mich Glaubende wird keinesfalls sterben in Ewigkeit. Glaubst du dies?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **καὶ** und dem Ausdruck **πᾶς ὁ ζῶν καὶ πιστεύων εἰς ἐμέ** (jeder Lebende und an mich Glaubende) als Subjekt. **πᾶς** (jeder) steht im Nominativ Singular Maskulinum, gefolgt von zwei durch **καὶ** verbundenen partizipialen Ausdrücken: **ὁ ζῶν** (der Lebende) im Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **ζάω** mit Artikel und **πιστεύων** (glaubend) im Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **πιστεύω** ohne Artikel. Die Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** (an mich) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ des betonten Personalpronomens **ἐμέ**.

Das Prädikat enthält die stärkste Form der Verneinung im Griechischen: **οὐ μὴ** mit dem Verb **ἀποθάνῃ** (er wird sterben) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ἀποθνῄσκω**. Die temporale Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ von **αἰών** (Ewigkeit, Zeitalter) mit Artikel.

Der Vers endet mit der direkten Frage **Πιστεύεις τοῦτο;** (Glaubst du dies?) mit dem Verb **Πιστεύεις** (du glaubst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **πιστεύω** und dem Demonstrativpronomen **τοῦτο** (dies) im Akkusativ Singular Neutrum als direktes Objekt.

Dieser Vers bildet die Fortsetzung und Erweiterung der Auferstehungsaussage aus Vers 25. Während Vers 25 vom Gläubigen spricht, der stirbt und dennoch leben wird, betont Vers 26 den Gläubigen, der bereits lebt und nie sterben wird. Die Formulierung **πᾶς ὁ ζῶν καὶ πιστεύων** (jeder Lebende und Glaubende) verbindet natürliches Leben mit geistlichem Glauben. Die emphatische Verneinung **οὐ μὴ** mit Aorist Konjunktiv drückt die absolute Gewissheit aus, dass der wahre Gläubige niemals dem geistlichen Tod anheimfallen wird. Der Ausdruck **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit) verstärkt diese Gewissheit durch Betonung der zeitlichen Unbegrenztheit. Die direkte Frage **Πιστεύεις τοῦτο;** (Glaubst du dies?) fordert von Martha ein persönliches Bekenntnis zu dieser radikalen theologischen Aussage.

# Johannes 11,27

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ, Ναί, κύριε· ἐγὼ πεπίστευκα, ὅτι σὺ εἶ ὁ χριστός, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος.

**Deutsch**: Sie sagt ihm: Ja, Herr; ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt Kommende.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (sie sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, ein historisches Präsens. Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** (ihm) im Dativ Singular.

Die direkte Rede beginnt mit der Zustimmungspartikel **Ναί** (ja) und der Anrede **κύριε** (Herr) im Vokativ. Es folgt die Aussage **ἐγὼ πεπίστευκα** (ich glaube) mit dem betonten Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ und dem Verb **πεπίστευκα** (ich habe geglaubt, ich glaube) im Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **πιστεύω**.

Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) im Nominativ, das Verb **εἶ** (du bist) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **εἰμί** und drei aufeinanderfolgende Bezeichnungen für Jesus: 1) **ὁ χριστός** (der Christus) im Nominativ mit Artikel; 2) **ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ** (der Sohn Gottes) im Nominativ mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ θεοῦ** (Gottes) mit Artikel; und 3) **ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος** (der in die Welt Kommende), ein substantiviertes Partizip im Präsens Medium Nominativ Singular Maskulinum von **ἔρχομαι** mit Artikel und der Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (in die Welt) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **κόσμος** mit Artikel.

Marthas Antwort ist ein umfassendes Glaubensbekenntnis. Die Bejahungspartikel **Ναί** (ja) und die Anrede **κύριε** (Herr) zeigen ihre unmittelbare Zustimmung. Das betonte **ἐγὼ** (ich) unterstreicht die Persönlichkeit ihres Bekenntnisses. Das Perfekt **πεπίστευκα** (ich habe geglaubt) betont die Vollständigkeit und fortdauernde Wirkung ihres Glaubensakts. Die dreifache Bezeichnung Jesu als **ὁ χριστός** (der Christus = der Gesalbte, hebr. Messias), **ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ** (der Sohn Gottes) und **ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος** (der in die Welt Kommende) fasst zentrale johanneische Christologien zusammen und deutet auf Marthas tiefes theologisches Verständnis hin. Die letzte Bezeichnung mit dem Partizip Präsens **ἐρχόμενος** (kommend) könnte auf die jüdische Erwartung des kommenden Messias anspielen.

# Johannes 11,28

**Griechisch**: Καὶ ταῦτα εἰποῦσα ἀπῆλθεν, καὶ ἐφώνησεν Μαρίαν τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς λάθρα, εἰποῦσα, Ὁ διδάσκαλος πάρεστιν καὶ φωνεῖ σε.

**Deutsch**: Und sie ging, diese (Dinge) gesagt, weg und rief Maria, ihre Schwester, heimlich sagend: Der Lehrer ist da und ruft dich!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Partizip **ταῦτα εἰποῦσα** (diese [Dinge] gesagt habend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Femininum von **λέγω** mit dem direkten Objekt **ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural Neutrum. Das Hauptverb ist **ἀπῆλθεν** (sie ging weg) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀπέρχομαι**.

Nach einem weiteren **καὶ** folgt das Verb **ἐφώνησεν** (sie rief) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **φωνέω** mit dem direkten Objekt **Μαρίαν τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς** (Maria, ihre Schwester) im Akkusativ mit dem Akkusativ von **ἀδελφή** (Schwester) mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτῆς** (ihre). Das Adverb **λάθρα** (heimlich) beschreibt die Art des Rufens.

Das Partizip **εἰποῦσα** (sagend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Femininum leitet die direkte Rede ein: **Ὁ διδάσκαλος πάρεστιν καὶ φωνεῖ σε** (Der Lehrer ist da und ruft dich). Diese enthält das Subjekt **Ὁ διδάσκαλος** (der Lehrer) im Nominativ mit Artikel, das Verb **πάρεστιν** (ist da, ist anwesend) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **πάρειμι**, und nach **καὶ** das Verb **φωνεῖ** (er ruft) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **φωνέω** mit dem direkten Objekt **σε** (dich) im Akkusativ.

Nach ihrem Bekenntnis geht Martha, um ihre Schwester zu holen. Die temporalen Aoristpartizipien **εἰποῦσα** (gesagt habend) und später **εἰποῦσα** (sagend) zeigen die zeitliche Abfolge der Handlungen. Das Adverb **λάθρα** (heimlich) deutet darauf hin, dass Martha die anderen Trauergäste, möglicherweise die "Juden" aus Vers 19, nicht informieren wollte. Die Bezeichnung Jesu als **Ὁ διδάσκαλος** (der Lehrer) unterscheidet sich von Marthas eigener Anrede **κύριε** (Herr) und könnte die übliche Bezeichnung sein, die die Schwestern für Jesus verwendeten. Die Verben **πάρεστιν** (ist anwesend) und **φωνεῖ** (ruft) im Präsens betonen die Unmittelbarkeit der Situation.

# Johannes 11,29

**Griechisch**: Ἐκείνη ὡς ἤκουσεν, ἐγείρεται ταχὺ καὶ ἔρχεται πρὸς αὐτόν.

**Deutsch**: Jene, als sie es hörte, steht schnell auf und geht zu ihm.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ἐκείνη** (jene) im Nominativ Singular Femininum, das sich auf Maria bezieht. Der temporale Nebensatz wird durch **ὡς** (als) eingeleitet und enthält das Verb **ἤκουσεν** (sie hörte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀκούω**.

Im Hauptsatz stehen zwei durch **καὶ** verbundene Verben im historischen Präsens: **ἐγείρεται** (sie steht auf) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἐγείρω**, modifiziert durch das Adverb **ταχὺ** (schnell); und **ἔρχεται** (sie geht, kommt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἔρχομαι** mit der Präpositionalphrase **πρὸς αὐτόν** (zu ihm) mit **πρός** und dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτός**.

Dieser Vers beschreibt Marias unmittelbare Reaktion, die im Kontrast zu ihrem vorherigen passiven Verhalten (Vers 20) steht. Der temporale Nebensatz mit **ὡς** (als) und Aorist (**ἤκουσεν**) zeigt die Unmittelbarkeit ihrer Reaktion auf die Nachricht. Die Verwendung des historischen Präsens (**ἐγείρεται**, **ἔρχεται**) verleiht der Handlung dramatische Lebendigkeit. Das Adverb **ταχὺ** (schnell) unterstreicht die Dringlichkeit ihrer Reaktion, was ein Hinweis auf ihre emotionale Bindung zu Jesus sein könnte.

# Johannes 11,30

**Griechisch**: Οὔπω δὲ ἐληλύθει ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν κώμην, ἀλλʼ ἦν ἐν τῷ τόπῳ ὅπου ὑπήντησεν αὐτῷ ἡ Μάρθα.

**Deutsch**: Jesus aber war noch nicht in das Dorf gekommen, sondern war an dem Ort, wohin ihm Martha entgegengekommen war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Οὔπω** (noch nicht) und der adversativen Partikel **δὲ** (aber). Das Verb ist **ἐληλύθει** (er war gekommen) im Plusquamperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἔρχομαι**. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel. Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν κώμην** (in das Dorf) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ von **κώμη** (Dorf) mit Artikel.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) folgt das Verb **ἦν** (er war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** mit der Präpositionalphrase **ἐν τῷ τόπῳ** (an dem Ort) mit **ἐν** und dem Dativ von **τόπος** (Ort) mit Artikel.

Der Relativsatz wird durch das lokale Adverb **ὅπου** (wo) eingeleitet und enthält das Verb **ὑπήντησεν** (sie ging entgegen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ὑπαντάω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ und dem Subjekt **ἡ Μάρθα** (Martha) im Nominativ mit Artikel.

Dieser Vers ist ein narrativer Einschub, der die Szene klärt. Der Ausdruck **Οὔπω** (noch nicht) mit dem Plusquamperfekt **ἐληλύθει** (er war gekommen) zeigt, dass Jesus außerhalb des Dorfes geblieben war. Die adversative Konstruktion **ἀλλʼ ἦν** (sondern er war) betont den tatsächlichen Aufenthaltsort Jesu. Der Relativsatz mit **ὅπου** (wo) und dem Aorist **ὑπήντησεν** (sie ging entgegen) bezieht sich zurück auf Vers 20. Diese genaue Ortsangabe bereitet die folgende Szene vor, in der die Trauergäste Maria folgen, und schafft so eine dramatische Öffentlichkeit für das kommende Wunder.

# Johannes 11,31

**Griechisch**: Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι οἱ ὄντες μετʼ αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ καὶ παραμυθούμενοι αὐτήν, ἰδόντες τὴν Μαρίαν ὅτι ταχέως ἀνέστη καὶ ἐξῆλθεν, ἠκολούθησαν αὐτῇ, λέγοντες ὅτι ὑπάγει εἰς τὸ μνημεῖον, ἵνα κλαύσῃ ἐκεῖ.

**Deutsch**: Als die Juden, die bei ihr im Haus waren und ihr beistanden, nun sahen, dass Maria schnell aufstand und hinausging, folgten sie ihr, sagend: Sie geht hin zum Grabmal, damit sie dort trauert.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural mit Artikel, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (nun). Das Subjekt wird durch zwei Partizipialkonstruktionen näher bestimmt: **οἱ ὄντες μετʼ αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ** (die bei ihr im Haus Seienden) mit dem Partizip Präsens Aktiv Nominativ Plural Maskulinum **ὄντες** von **εἰμί**, der Präpositionalphrase **μετʼ αὐτῆς** (bei ihr) mit **μετά** und dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτή**, und der Präpositionalphrase **ἐν τῇ οἰκίᾳ** (im Haus) mit **ἐν** und dem Dativ von **οἰκία** mit Artikel; und **παραμυθούμενοι αὐτήν** (ihr beistehend) mit dem Partizip Präsens Medium Nominativ Plural Maskulinum **παραμυθούμενοι** von **παραμυθέομαι** und dem direkten Objekt **αὐτήν** (ihr) im Akkusativ.

Die temporale Partizipialkonstruktion **ἰδόντες τὴν Μαρίαν ὅτι ταχέως ἀνέστη καὶ ἐξῆλθεν** (gesehen habend, dass Maria schnell aufstand und hinausging) enthält das Partizip Aorist Aktiv Nominativ Plural Maskulinum **ἰδόντες** von **ὁράω**, das direkte Objekt **τὴν Μαρίαν** (Maria) im Akkusativ mit Artikel, und einen **ὅτι**-Satz mit dem Adverb **ταχέως** (schnell) und zwei durch **καὶ** verbundenen Verben im Aorist: **ἀνέστη** (sie stand auf) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀνίστημι** und **ἐξῆλθεν** (sie ging hinaus) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐξέρχομαι**.

Das Hauptverb ist **ἠκολούθησαν** (sie folgten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀκολουθέω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῇ** (ihr) im Dativ Singular.

Das Partizip **λέγοντες** (sagend) im Präsens Aktiv Nominativ Plural Maskulinum leitet eine indirekte Rede ein mit **ὅτι** und dem Verb **ὑπάγει** (sie geht) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ὑπάγω** mit der Präpositionalphrase **εἰς τὸ μνημεῖον** (zum Grabmal) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **μνημεῖον** mit Artikel. Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **κλαύσῃ** (sie trauert, weint) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **κλαίω** und das Lokaladverb **ἐκεῖ** (dort).

Dieser Vers erklärt, wie die Trauergäste in das Geschehen einbezogen werden, wodurch die Öffentlichkeit des Wunders sichergestellt wird. Die beiden Partizipien im Präsens **ὄντες** (seiend) und **παραμυθούμενοι** (beistehend) beschreiben den anhaltenden Zustand und die Tätigkeit der Juden. Das temporale Partizip im Aorist **ἰδόντες** (gesehen habend) markiert den Auslöser ihrer Handlung. Die Tatsache, dass sie Marias plötzliches Aufstehen (**ἀνέστη**) und Hinausgehen (**ἐξῆλθεν**) bemerkten, unterstreicht die Auffälligkeit ihrer Handlung. Der Aorist **ἠκολούθησαν** (sie folgten) betont die entschiedene Handlung des Folgens. Die indirekte Rede mit **ὅτι** zeigt ihre Interpretation von Marias Handlung, während der **ἵνα**-Satz mit **κλαύσῃ** (sie trauert) im Aorist Konjunktiv den vermuteten Zweck ihres Ganges zum Grab ausdrückt.

# Johannes 11,32

**Griechisch**: Ἡ οὖν Μαρία, ὡς ἦλθεν ὅπου ἦν ὁ Ἰησοῦς, ἰδοῦσα αὐτόν, ἔπεσεν αὐτοῦ εἰς τοὺς πόδας λέγουσα αὐτῷ, Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, οὐκ ἄν ἀπέθανέν μου ὁ ἀδελφός.

**Deutsch**: Daraufhin fiel Maria, als sie dahin gekommen war, wo Jesus war, ihn gesehen, zu seinen Füßen, ihm sagend: Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἡ Μαρία** (Maria) im Nominativ mit Artikel, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Der erste temporale Nebensatz wird durch **ὡς** (als) eingeleitet und enthält das Verb **ἦλθεν** (sie kam) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἔρχομαι** und den lokalen Adverbialsatz **ὅπου ἦν ὁ Ἰησοῦς** (wo Jesus war) mit dem lokalen Adverb **ὅπου** (wo), dem Verb **ἦν** (war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Das temporale Partizip **ἰδοῦσα** (gesehen habend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Femininum von **ὁράω** mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ beschreibt die unmittelbare Reaktion auf das Sehen Jesu. Das Hauptverb ist **ἔπεσεν** (sie fiel) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **πίπτω**. Die Konstruktion **αὐτοῦ εἰς τοὺς πόδας** (zu seinen Füßen) verwendet den adverbialen Genitiv **αὐτοῦ** (seine) und die Präpositionalphrase **εἰς τοὺς πόδας** (zu den Füßen) mit **εἰς** und dem Akkusativ Plural von **πούς** mit Artikel.

Das modale Partizip **λέγουσα** (sagend) im Präsens Aktiv Nominativ Singular Femininum von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ leitet die direkte Rede ein: **Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, οὐκ ἄν ἀπέθανέν μου ὁ ἀδελφός** (Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben). Diese beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Der Konditionalsatz der zweiten Klasse (Irrealis der Vergangenheit) enthält in der Protasis **εἰ ἦς ὧδε** (wenn du hier gewesen wärst) mit **εἰ** (wenn) und dem Verb **ἦς** (du warst) im Imperfekt Indikativ Aktiv 2. Person Singular und dem Lokaladverb **ὧδε** (hier). Die Apodosis enthält die Negation **οὐκ**, die Modalpartikel **ἄν** und das Verb **ἀπέθανέν** (er starb) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀποθνῄσκω**. Das Subjekt ist **ὁ ἀδελφός μου** (mein Bruder) im Nominativ mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (mein).

Marias Reaktion und Worte spiegeln auffällig die Marthas in Vers 21 wider. Der temporale Nebensatz mit **ὡς** (als) und die Partizipialkonstruktion mit **ἰδοῦσα** (gesehen habend) betonen die unmittelbare emotionale Reaktion beim Anblick Jesu. Der Aorist **ἔπεσεν** (sie fiel) unterstreicht ihre spontane Geste der Ehrerbietung oder des Flehens. Die Identität ihrer Worte mit denen Marthas in Vers 21 könnte auf eine gemeinsame Überzeugung der Schwestern hindeuten oder darauf, dass sie diesen Gedanken in ihrer Trauer oft besprochen hatten. Wie bei Martha beinhaltet ihre Aussage sowohl Vertrauen als auch impliziten Vorwurf.

# Johannes 11,33

**Griechisch**: Ἰησοῦς οὖν ὡς εἶδεν αὐτὴν κλαίουσαν, καὶ τοὺς συνελθόντας αὐτῇ Ἰουδαίους κλαίοντας, ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι, καὶ ἐτάραξεν ἑαυτόν,

**Deutsch**: Jesus nun, wie er sie trauern sah und auch die mit ihr mitgekommenen trauernden Juden, erzürnte im Geist und erregte sich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (nun). Der temporale Nebensatz wird durch **ὡς** (wie, als) eingeleitet und enthält das Verb **εἶδεν** (er sah) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ὁράω** mit zwei Akkusativobjekten, die durch **καὶ** verbunden sind: **αὐτὴν κλαίουσαν** (sie weinend) mit dem Personalpronomen **αὐτήν** (sie) im Akkusativ und dem Partizip Präsens Aktiv Akkusativ Singular Femininum **κλαίουσαν** von **κλαίω**; und **τοὺς συνελθόντας αὐτῇ Ἰουδαίους κλαίοντας** (die mit ihr mitgekommenen weinenden Juden) mit dem Partizip Aorist Aktiv Akkusativ Plural Maskulinum **συνελθόντας** von **συνέρχομαι**, dem indirekten Objekt **αὐτῇ** (ihr) im Dativ, dem Substantiv **Ἰουδαίους** (Juden) im Akkusativ Plural und dem Partizip Präsens Aktiv Akkusativ Plural Maskulinum **κλαίοντας** von **κλαίω**.

Im Hauptsatz stehen zwei durch **καὶ** verbundene Verben: **ἐνεβριμήσατο** (er erzürnte, er ergrimmte) im Aorist Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἐμβριμάομαι** mit dem Dativobjekt **τῷ πνεύματι** (im Geist) im Dativ mit Artikel; und **ἐτάραξεν ἑαυτόν** (er erregte sich selbst) mit dem Verb **ἐτάραξεν** im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ταράσσω** und dem reflexiven Pronomen **ἑαυτόν** (sich selbst) im Akkusativ Singular Maskulinum.

Dieser Vers beschreibt Jesu emotionale Reaktion auf die Trauer um Lazarus. Der temporale Nebensatz mit **ὡς** (wie, als) und dem Aorist **εἶδεν** (er sah) betont den Auslöser seiner Reaktion. Die beiden Partizipien **κλαίουσαν** und **κλαίοντας** (weinend) im Präsens zeigen die andauernde, intensive Trauer. Die Reaktion Jesu wird durch zwei starke Verben ausgedrückt: **ἐνεβριμήσατο** (er erzürnte) ist ein selten verwendetes, intensives Verb, das tiefe Erregung, oft mit Zorn verbunden, ausdrückt. Es wird hier mit dem Dativ **τῷ πνεύματι** (im Geist) verbunden, was auf eine tiefe innere Bewegung hindeutet. Das zweite Verb **ἐτάραξεν ἑαυτόν** (er erregte sich selbst) mit dem reflexiven Pronomen betont die bewusste emotionale Beteiligung Jesu an der Situation. Die genaue Natur seiner Emotion ist umstritten: Es könnte Zorn über den Tod und die Macht des Bösen sein, Entrüstung über den Unglauben der Anwesenden oder tiefe emotionale Empathie mit den Trauernden.

# Johannes 11,34

**Griechisch**: καὶ εἶπεν, Ποῦ τεθείκατε αὐτόν; Λέγουσιν αὐτῷ, Κύριε, ἔρχου καὶ ἴδε.

**Deutsch**: Und er sagte: Wohin habt ihr ihn gelegt? Sie sagen ihm: Herr, komm und sieh!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **καὶ** und dem Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**. Die direkte Frage wird durch das Fragewort **Ποῦ** (wo, wohin) eingeleitet, gefolgt vom Verb **τεθείκατε** (ihr habt gelegt) im Perfekt Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **τίθημι** und dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ.

Die Antwort wird eingeleitet durch das Verb **Λέγουσιν** (sie sagen) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ. Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ, gefolgt von zwei Imperativen, die durch **καὶ** verbunden sind: **ἔρχου** (komm) im Präsens Imperativ Medium 2. Person Singular von **ἔρχομαι** und **ἴδε** (sieh) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von **εἶδον**.

Nach seiner emotionalen Reaktion fragt Jesus praktisch nach dem Ort des Grabes. Das Perfekt **τεθείκατε** (ihr habt gelegt) betont den fortdauernden Zustand des Begrabenseins. Die Antwort ist knapp und direkt, mit zwei kurzen Imperativen: **ἔρχου καὶ ἴδε** (komm und sieh). Diese Aufforderung erinnert an Jesu eigene Worte in 1,39 (**ἔρχεσθε καὶ ὄψεσθε** – kommt und seht) und schafft eine Verbindung zwischen dem Beginn seines Wirkens und diesem wichtigen Wunder. Die Anrede **Κύριε** (Herr) zeigt den Respekt der Anwesenden trotz der emotionalen Situation.

# Johannes 11,35

**Griechisch**: Ἐδάκρυσεν ὁ Ἰησοῦς.

**Deutsch**: Jesus vergoss Tränen.

**Kommentar**: Der Vers besteht nur aus dem Verb **Ἐδάκρυσεν** (er vergoss Tränen, er weinte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **δακρύω** und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Dieser außergewöhnlich kurze Vers ist der kürzeste im Neuen Testament und hat eine starke emotionale Wirkung durch seine Prägnanz. Der Aorist **Ἐδάκρυσεν** (er weinte) betont den punktuellen Charakter der Handlung. Das Verb **δακρύω** unterscheidet sich von **κλαίω** (weinen, trauern) in den Versen 31 und 33: Während **κλαίω** oft lautes Klagen und Wehklagen bezeichnet, bezieht sich **δακρύω** spezifisch auf das stille Vergießen von Tränen. Die Tränen Jesu werden oft als Ausdruck seiner wahren Menschlichkeit und seines tiefen Mitgefühls interpretiert. Diese kurze, aber tiefgründige Beschreibung der Emotion Jesu ist ein charakteristisches Beispiel johanneischer Erzählkunst.

# Johannes 11,36

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι, Ἴδε πῶς ἐφίλει αὐτόν.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) die Juden zu sagen: Siehe, wie er ihn lieb habend war!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔλεγον** (sie sagten, sie waren sagend) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Subjekt ist **οἱ Ἰουδαῖοι** (die Juden) im Nominativ Plural mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Ἴδε** (siehe) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von **εἶδον**, gefolgt vom Fragewort **πῶς** (wie) und dem Verb **ἐφίλει** (er liebte) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **φιλέω** mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ.

Die Reaktion der Juden auf Jesu Tränen wird durch das Imperfekt **Ἔλεγον** (sie waren sagend) ausgedrückt, was den Beginn oder die Fortsetzung ihrer Kommentare betont. Der Imperativ **Ἴδε** (siehe) ist ein Aufruf zur Aufmerksamkeit. Das Imperfekt **ἐφίλει** (er liebte) betont die anhaltende Natur der Zuneigung Jesu zu Lazarus. Die Verwendung von **φιλέω** anstelle von **ἀγαπάω** betont hier die persönliche, emotionale Bindung. Die Aussage der Juden könnte aufrichtige Anerkennung von Jesu Mitgefühl sein oder, im Licht des folgenden Verses, eine kritische Anmerkung zu seiner Unfähigkeit, Lazarus zu retten, trotz seiner offensichtlichen Zuneigung.

# Johannes 11,37

**Griechisch**: Τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπον, Οὐκ ἠδύνατο οὗτος, ὁ ἀνοίξας τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ, ποιῆσαι ἵνα καὶ οὗτος μὴ ἀποθάνῃ;

**Deutsch**: Einige von ihnen aber sagten: War nicht der die Augen des Blinden geöffnet Habende bewirken könnend, dass auch dieser nicht gestorben wäre?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem unbestimmten Pronomen **Τινὲς** (einige, manche) im Nominativ Plural, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber) und modifiziert durch die partitive Präpositionalphrase **ἐξ αὐτῶν** (von ihnen) mit **ἐκ** und dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτός**. Das Verb ist **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**.

Die direkte Rede beginnt mit einer rhetorischen Frage, eingeleitet durch die Negation **Οὐκ** (nicht), die eine positive Antwort erwartet. Das Verb ist **ἠδύνατο** (er konnte) im Imperfekt Indikativ Medium 3. Person Singular von **δύναμαι**. Das Subjekt wird durch **οὗτος** (dieser) im Nominativ Singular und die partizipiale Apposition **ὁ ἀνοίξας τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ** (der die Augen des Blinden geöffnet Habende) mit dem Partizip Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum **ἀνοίξας** von **ἀνοίγω**, dem direkten Objekt **τοὺς ὀφθαλμοὺς** (die Augen) im Akkusativ Plural mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ τυφλοῦ** (des Blinden) im Genitiv Singular mit Artikel identifiziert.

Der Infinitiv **ποιῆσαι** (zu machen, zu bewirken) im Aorist Aktiv von **ποιέω** leitet einen **ἵνα**-Satz ein, der das Ziel oder Resultat angibt: **ἵνα καὶ οὗτος μὴ ἀποθάνῃ** (dass auch dieser nicht stirbt/starb) mit der emphatischen Partikel **καί** (auch), dem Demonstrativpronomen **οὗτος** (dieser) im Nominativ, der subjektiven Negation **μή** und dem Verb **ἀποθάνῃ** (er stirbt) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ἀποθνῄσκω**.

Im Gegensatz zu den allgemeineren Kommentaren in Vers 36 äußern einige der Juden hier eine kritische Anmerkung. Die adversative Partikel **δὲ** (aber) markiert diesen Kontrast. Der Bezug auf die Heilung des Blindgeborenen (Kapitel 9) stellt eine narrative Verbindung zu früheren Wundern Jesu her. Die rhetorische Frage mit **Οὐκ** impliziert, dass Jesus, der den Blinden heilen konnte, auch Lazarus vor dem Tod hätte bewahren können. Das Imperfekt **ἠδύνατο** (er konnte) betont die damalige Fähigkeit Jesu. Der Infinitiv **ποιῆσαι** (zu bewirken) mit dem **ἵνα**-Satz und dem Aorist Konjunktiv **ἀποθάνῃ** (er stirbt) zeigt das erwartete Ergebnis an. Die Frage hat einen vorwurfsvollen Unterton, der die Spannung vor dem kommenden Wunder erhöht.

# Johannes 11,38

**Griechisch**: Ἰησοῦς οὖν πάλιν ἐμβριμώμενος ἐν ἑαυτῷ ἔρχεται εἰς τὸ μνημεῖον. Ἦν δὲ σπήλαιον, καὶ λίθος ἐπέκειτο ἐπʼ αὐτῷ.

**Deutsch**: Daraufhin kommt Jesus, wiederum in sich selbst erzürnt, zum Grabmal. Es war nun eine Höhle und ein Stein war davor liegend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das adverbiale **πάλιν** (wiederum, erneut) und das Partizip **ἐμβριμώμενος** (erzürnt, ergrimmt) im Präsens Medium Nominativ Singular Maskulinum von **ἐμβριμάομαι** mit der reflexiven Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτῷ** (in sich selbst) mit **ἐν** und dem Dativ des Reflexivpronomens **ἑαυτός** beschreiben den emotionalen Zustand Jesu. Das Hauptverb ist **ἔρχεται** (er kommt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἔρχομαι**, ein historisches Präsens. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸ μνημεῖον** (zum Grabmal) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ von **μνημεῖον** mit Artikel.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **Ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**, verbunden durch die Partikel **δὲ** (nun, aber). Das Prädikatsnomen ist **σπήλαιον** (Höhle) im Nominativ Singular ohne Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Subjekt **λίθος** (Stein) im Nominativ Singular ohne Artikel und das Verb **ἐπέκειτο** (er lag darauf) im Imperfekt Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἐπίκειμαι** mit der Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτῷ** (auf ihm, darauf) mit **ἐπί** und dem Dativ des Personalpronomens **αὐτός**.

Der erste Teil des Verses beschreibt Jesu Annäherung an das Grab, während der zweite Teil das Grab selbst beschreibt. Die erneute Erwähnung von Jesu Emotion mit **πάλιν ἐμβριμώμενος** (wiederum erzürnt) bezieht sich zurück auf Vers 33 und betont die anhaltende tiefe emotionale Beteiligung Jesu. Das historische Präsens **ἔρχεται** (er kommt) verleiht der Erzählung Unmittelbarkeit. Die Beschreibung des Grabes als **σπήλαιον** (Höhle) mit einem Stein davor (**λίθος ἐπέκειτο ἐπʼ αὐτῷ**) entspricht den typischen Felsengräbern im antiken Palästina, was die historische Authentizität der Erzählung unterstreicht.

# Johannes 11,39

**Griechisch**: Λέγει ὁ Ἰησοῦς, Ἄρατε τὸν λίθον. Λέγει αὐτῷ ἡ ἀδελφὴ τοῦ τεθνηκότος Μάρθα, Κύριε, ἤδη ὄζει· τεταρταῖος γάρ ἐστιν.

**Deutsch**: Es sagt Jesus: Nehmt den Stein weg! Es sagt ihm die Schwester des Verstorbenen, Martha: Herr, er riecht schon, denn es ist der vierte Tag.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, einem historischen Präsens. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede besteht aus dem Imperativ **Ἄρατε** (nehmt weg) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von **αἴρω** und dem direkten Objekt **τὸν λίθον** (den Stein) im Akkusativ Singular mit Artikel.

Der zweite Teil des Verses beginnt erneut mit **Λέγει** (sie sagt) mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ. Das Subjekt ist **ἡ ἀδελφὴ τοῦ τεθνηκότος Μάρθα** (Martha, die Schwester des Verstorbenen) im Nominativ mit mehreren Appositionen: **ἡ ἀδελφὴ** (die Schwester) im Nominativ mit Artikel, **τοῦ τεθνηκότος** (des Verstorbenen) im Genitiv mit Artikel, ein substantiviertes Partizip Perfekt Aktiv von **θνῄσκω**, und **Μάρθα** (Martha) im Nominativ als Eigenname.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Der Hauptsatz enthält das temporale Adverb **ἤδη** (schon, bereits) und das Verb **ὄζει** (er riecht) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ὄζω**. Die Begründung wird durch **γάρ** (denn) eingeleitet und enthält das prädikative Adjektiv **τεταρταῖος** (viertägig) im Nominativ Singular Maskulinum und das Verb **ἐστιν** (er ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**.

Der Befehl Jesu, den Stein wegzunehmen, ist der erste Schritt zur Auferweckung des Lazarus. Der Aorist Imperativ **Ἄρατε** (nehmt weg) fordert zu einer unmittelbaren Handlung auf. Marthas Einwand betont die Realität und Finalität des Todes: Nach vier Tagen (**τεταρταῖος**) hat der Verwesungsprozess bereits eingesetzt, was durch das Präsens **ὄζει** (er riecht) angedeutet wird. Die umständliche Identifikation Marthas als **ἡ ἀδελφὴ τοῦ τεθνηκότος** (die Schwester des Verstorbenen) betont ihre enge Beziehung zu Lazarus und die Realität seines Todes durch das Partizip Perfekt **τεθνηκότος** (des Verstorbenen). Der Ausdruck **τεταρταῖος** (viertägig) ist ein medizinischer Terminus, der den Zeitraum seit dem Tod beschreibt.

# Johannes 11,40

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Οὐκ εἶπόν σοι, ὅτι ἐὰν πιστεύσῃς, ὄψει τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ;

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Sagte ich dir nicht, dass du, wenn du glaubst, die Herrlichkeit Gottes sehen wirst?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, einem historischen Präsens. Das indirekte Objekt ist **αὐτῇ** (ihr) im Dativ Singular. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit einer rhetorischen Frage, eingeleitet durch die Negation **Οὐκ** (nicht), die eine positive Antwort erwartet. Das Verb ist **εἶπόν** (ich sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **σοι** (dir) im Dativ.

Der Inhalt der früheren Aussage wird durch einen **ὅτι**-Satz wiedergegeben, der einen Konditionalsatz enthält: **ἐὰν πιστεύσῃς** (wenn du glaubst) mit der Konjunktion **ἐάν** (wenn) und dem Verb **πιστεύσῃς** (du glaubst) im Aorist Konjunktiv Aktiv 2. Person Singular von **πιστεύω**. Die Apodosis enthält das Verb **ὄψει** (du wirst sehen) im Futur Indikativ Medium 2. Person Singular von **ὁράω** und das direkte Objekt **τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ** (die Herrlichkeit Gottes) im Akkusativ Singular mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ θεοῦ** (Gottes) mit Artikel.

Jesus erinnert Martha an eine frühere Aussage, die jedoch nicht explizit in der vorherigen Erzählung erwähnt wurde – möglicherweise eine implizite Referenz auf Verse 4 oder 25-26. Die rhetorische Frage mit **Οὐκ** (nicht) erwartet eine Bestätigung. Der Konditionalsatz mit **ἐάν** und Aorist Konjunktiv (**πιστεύσῃς**) stellt eine allgemeine Bedingung dar, die auf den gegenwärtigen Glaubensakt Marthas abzielt. Das Futur **ὄψει** (du wirst sehen) betont die zukünftige Erfahrung als Folge des Glaubens. Der Ausdruck **τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ** (die Herrlichkeit Gottes) bezieht sich auf die sichtbare Manifestation der göttlichen Macht und Präsenz, die sich im Wunder der Auferweckung zeigen wird. Dieser Vers schafft eine Verbindung zum Thema der "Verherrlichung" aus Vers 4.

# Johannes 11,41

**Griechisch**: Ἦραν οὖν τὸν λίθον, οὗ ἦν ὁ τεθνηκὼς κειμένος. Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἦρεν τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω, καὶ εἶπεν, Πάτερ, εὐχαριστῶ σοι ὅτι ἤκουσάς μου.

**Deutsch**: Daraufhin nahmen sie den Stein weg, wo der Verstorbene liegt. Es hob nun Jesus die Augen nach oben und sagte: Vater, ich danke dir, dass du (auf) mich hörtest!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦραν** (sie nahmen weg) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **αἴρω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) und dem direkten Objekt **τὸν λίθον** (den Stein) im Akkusativ Singular mit Artikel.

Der Relativsatz wird durch das lokale Relativadverb **οὗ** (wo) eingeleitet und enthält das Verb **ἦν κειμένος** (er war liegend) mit dem Imperfekt **ἦν** von **εἰμί** und dem Partizip Präsens Medium Nominativ Singular Maskulinum **κειμένος** von **κεῖμαι**, eine periphrastische Konstruktion. Das Subjekt ist **ὁ τεθνηκὼς** (der Verstorbene) im Nominativ Singular mit Artikel, ein substantiviertes Partizip Perfekt Aktiv von **θνῄσκω**.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **Ὁ δὲ Ἰησοῦς** (Jesus aber) im Nominativ mit Artikel und der adversativen Partikel **δὲ**. Das Verb ist **ἦρεν** (er hob) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **αἴρω** mit dem direkten Objekt **τοὺς ὀφθαλμοὺς** (die Augen) im Akkusativ Plural mit Artikel und dem Adverb **ἄνω** (nach oben).

Nach **καὶ** folgt das Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**. Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Πάτερ** (Vater) im Vokativ, gefolgt vom Verb **εὐχαριστῶ** (ich danke) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **εὐχαριστέω** mit dem indirekten Objekt **σοι** (dir) im Dativ. Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (dass, weil) eingeleitet und enthält das Verb **ἤκουσάς** (du hörtest) im Aorist Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **ἀκούω** mit dem Genitivobjekt **μου** (mich) im Genitiv des Personalpronomens.

Der Vers beschreibt die Vorbereitung für das Wunder und Jesu Gebet. Der Aorist **Ἦραν** (sie nahmen weg) zeigt die unmittelbare Ausführung von Jesu Befehl aus Vers 39. Der Relativsatz mit der periphrastischen Konstruktion **ἦν κειμένος** (er war liegend) und dem Partizip Perfekt **τεθνηκὼς** (verstorben) betont erneut die Realität des Todes. Die Geste des Erhebens der Augen (**ἦρεν τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω**) ist eine typische Gebetshaltung. Das Gebet selbst beginnt mit der direkten Anrede **Πάτερ** (Vater), die die innige Beziehung zwischen Jesus und Gott betont. Das Präsens **εὐχαριστῶ** (ich danke) drückt Jesu gegenwärtige Dankbarkeit aus, während der Aorist **ἤκουσάς** (du hörtest) auf ein spezifisches Erhören in der Vergangenheit hindeutet, möglicherweise ein früheres Gebet für die Auferweckung des Lazarus. Die ungewöhnliche Konstruktion von **ἀκούω** mit dem Genitiv **μου** betont das Hören auf die Person, nicht nur auf die Worte.

# Johannes 11,42

**Griechisch**: Ἐγὼ δὲ ᾔδειν ὅτι πάντοτέ μου ἀκούεις· ἀλλὰ διὰ τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα εἶπον, ἵνα πιστεύσωσιν ὅτι σύ με ἀπέστειλας.

**Deutsch**: Ich wusste zwar, dass du immer (auf) mich hörst, aber wegen der Menge, die umhersteht, sagte ich es, damit sie glauben, dass du mich sandtest.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (ich) im Nominativ, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber, jedoch). Das Verb ist **ᾔδειν** (ich wusste) im Plusquamperfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **οἶδα** mit Imperfektbedeutung.

Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält das temporale Adverb **πάντοτέ** (immer, stets), das Genitivobjekt **μου** (mich) im Genitiv des Personalpronomens und das Verb **ἀκούεις** (du hörst) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **ἀκούω**.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (aber) folgt die kausale Präpositionalphrase **διὰ τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα** (wegen der umherstehenden Menge) mit **διά** und dem Akkusativ von **ὄχλος** (Menge, Volksmenge) mit Artikel, modifiziert durch das Partizip Perfekt Aktiv Akkusativ Singular Maskulinum **περιεστῶτα** von **περιίστημι** (umherstehen) mit Artikel. Das Verb ist **εἶπον** (ich sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 1. Person Singular von **λέγω**.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **πιστεύσωσιν** (sie glauben) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **πιστεύω**. Der Objektsatz wird durch **ὅτι** (dass) eingeleitet und enthält das betonte Subjekt **σύ** (du) im Nominativ, das direkte Objekt **με** (mich) im Akkusativ und das Verb **ἀπέστειλας** (du sandtest) im Aorist Indikativ Aktiv 2. Person Singular von **ἀποστέλλω**.

Jesus erklärt den Zweck seines öffentlichen Gebets. Das betonte **Ἐγὼ** (ich) und das Plusquamperfekt **ᾔδειν** (ich wusste) unterstreichen seine vorherige Gewissheit. Das Adverb **πάντοτέ** (immer) mit dem Präsens **ἀκούεις** (du hörst) betont die konstante Verbindung zwischen Jesus und dem Vater. Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** (aber) leitet den eigentlichen Grund für sein öffentliches Gebet ein: Es dient dem pädagogischen Zweck, den Glauben der Umstehenden zu fördern. Die Präpositionalphrase **διὰ τὸν ὄχλον** (wegen der Menge) mit dem Partizip Perfekt **περιεστῶτα** (umherstehend) identifiziert die Adressaten. Der Finalsatz mit **ἵνα** (damit) und dem Aorist Konjunktiv **πιστεύσωσιν** (sie glauben) zeigt das angestrebte Ziel. Der Inhalt dieses angestrebten Glaubens - **ὅτι σύ με ἀπέστειλας** (dass du mich sandtest) - betont die göttliche Sendung Jesu, ein zentrales Thema im Johannesevangelium.

# Johannes 11,43

**Griechisch**: Καὶ ταῦτα εἰπών, φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασεν, Λάζαρε, δεῦρο ἔξω.

**Deutsch**: Und das gesagt, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem temporalen Partizip **ταῦτα εἰπών** (das gesagt habend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **λέγω** mit dem direkten Objekt **ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural Neutrum.

Das Hauptverb ist **ἐκραύγασεν** (er rief, schrie) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **κραυγάζω**, modifiziert durch den Dativ der Art und Weise **φωνῇ μεγάλῃ** (mit lauter Stimme) mit dem Dativ von **φωνή** (Stimme) und dem attributiven Adjektiv **μεγάλῃ** (groß, laut) im Dativ Singular Femininum.

Die direkte Rede besteht aus der Anrede **Λάζαρε** (Lazarus) im Vokativ und zwei Adverbien: **δεῦρο** (hierher, komm) und **ἔξω** (heraus, nach außen).

Nach dem Gebet folgt der entscheidende Befehl zur Auferweckung. Das temporale Partizip **ταῦτα εἰπών** (das gesagt habend) im Aorist zeigt die zeitliche Abfolge. Der Aorist **ἐκραύγασεν** (er rief) betont die Einmaligkeit und Intensität des Rufens, verstärkt durch den Dativ **φωνῇ μεγάλῃ** (mit lauter Stimme). Die Verwendung des Verbs **κραυγάζω** (rufen, schreien) statt des üblicheren **λέγω** unterstreicht die Lautstärke und Autorität des Befehls. Die Anrede **Λάζαρε** (Lazarus) mit Namen zeigt die persönliche Beziehung, während die kurzen Adverbien **δεῦρο ἔξω** (komm heraus) einen knappen, dringlichen Befehl darstellen. Die Szene erinnert an Jesu Aussage in 5,28-29, dass die Toten "die Stimme des Sohnes Gottes hören werden" und "herauskommen".

# Johannes 11,44

**Griechisch**: Καὶ ἐξῆλθεν ὁ τεθνηκώς, δεδεμένος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις, καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο. Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Λύσατε αὐτόν, καὶ ἄφετε ὑπάγειν.

**Deutsch**: Und es kam der Verstorbene heraus, die Füße und Arme mit Binden eingewickelt, und sein Gesicht mit einem Schweißtuch umwickelt. Jesus sagt ihnen: Macht ihn los und lasst ihn hingehen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Καὶ** und dem Verb **ἐξῆλθεν** (er kam heraus) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐξέρχομαι**. Das Subjekt ist **ὁ τεθνηκώς** (der Verstorbene) im Nominativ Singular mit Artikel, ein substantiviertes Partizip Perfekt Aktiv von **θνῄσκω**.

Die Art seines Erscheinens wird durch das Partizip **δεδεμένος** (gebunden) im Perfekt Passiv Nominativ Singular Maskulinum von **δέω** mit zwei Akkusativobjekten beschrieben: **τοὺς πόδας** (die Füße) und **τὰς χεῖρας** (die Hände) im Akkusativ Plural mit Artikel, sowie dem instrumentalen Dativ **κειρίαις** (mit Binden) im Dativ Plural.

Nach **καὶ** folgt ein zweiter beschreibender Satz mit dem Subjekt **ἡ ὄψις αὐτοῦ** (sein Gesicht) im Nominativ Singular mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (sein) und dem Verb **περιεδέδετο** (war umwickelt) im Plusquamperfekt Indikativ Passiv 3. Person Singular von **περιδέω**. Das instrumentale Dativobjekt ist **σουδαρίῳ** (mit einem Schweißtuch) im Dativ Singular.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit **Λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, einem historischen Präsens, mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede enthält zwei durch **καὶ** verbundene Imperative: **Λύσατε** (löst, macht los) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von **λύω** mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ, und **ἄφετε** (lasst) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von **ἀφίημι** mit dem Infinitiv **ὑπάγειν** (gehen) im Präsens Aktiv von **ὑπάγω**.

Der Vers beschreibt das Wunder selbst in einfachen, aber eindrücklichen Worten. Der Aorist **ἐξῆλθεν** (er kam heraus) betont die unmittelbare Wirkung von Jesu Befehl. Das substantivierte Partizip **ὁ τεθνηκώς** (der Verstorbene) im Perfekt erinnert an die Realität des zuvor eingetretenen Todes. Die detaillierte Beschreibung des an Händen und Füßen mit Grabtüchern gebundenen Lazarus (**δεδεμένος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις**) und seines mit einem Schweißtuch umwickelten Gesichts (**ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο**) unterstreicht die Realität des Wunders: Der tatsächlich Tote ist nun lebendig. Diese Beschreibung enthält kulturelle Details über jüdische Bestattungsbräuche: Der Körper wurde mit langen Leinentüchern (**κειρίαις**) umwickelt, und das Gesicht wurde mit einem separaten Tuch (**σουδαρίῳ**, ein lateinisches Lehnwort von "sudarium") bedeckt. Jesu Befehl, ihn loszubinden und gehen zu lassen (**Λύσατε αὐτόν, καὶ ἄφετε ὑπάγειν**), ist sowohl praktisch als auch symbolisch für die Befreiung vom Tod.

# Johannes 11,45

**Griechisch**: Πολλοὶ οὖν ἐκ τῶν Ἰουδαίων, οἱ ἐλθόντες πρὸς τὴν Μαρίαν καὶ θεασάμενοι ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς, ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν.

**Deutsch**: Viele der Juden nun, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus getan hatte, glaubten an ihn.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Πολλοὶ** (viele) im Nominativ Plural, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (nun, daher). Die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τῶν Ἰουδαίων** (von den Juden) verwendet **ἐκ** mit dem Genitiv Plural von **Ἰουδαῖος** mit Artikel. Das Subjekt wird durch zwei partizipiale Ausdrücke näher bestimmt: **οἱ ἐλθόντες πρὸς τὴν Μαρίαν** (die zu Maria Gekommenen) mit dem Partizip Aorist Aktiv Nominativ Plural Maskulinum **ἐλθόντες** von **ἔρχομαι** mit Artikel und der Präpositionalphrase **πρὸς τὴν Μαρίαν** (zu Maria) mit **πρός** und dem Akkusativ des Eigennamens mit Artikel; und **θεασάμενοι ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς** (die gesehen Habenden, was Jesus tat) mit dem Partizip Aorist Medium Nominativ Plural Maskulinum **θεασάμενοι** von **θεάομαι** und dem Relativsatz **ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς** (was Jesus tat) mit dem Relativpronomen **ἃ** (was) im Akkusativ Plural Neutrum, dem Verb **ἐποίησεν** (er tat) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ποιέω** und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Das Hauptverb ist **ἐπίστευσαν** (sie glaubten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **πιστεύω** mit der Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (an ihn) mit **εἰς** und dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτός**.

Dieser Vers beschreibt die erste Reaktion auf das Wunder: den Glauben vieler jüdischer Zeugen. Die Folgerungspartikel **οὖν** (nun, daher) zeigt die kausale Verbindung zwischen dem Wunder und dem Glauben. Die partitive Konstruktion **Πολλοὶ ἐκ τῶν Ἰουδαίων** (viele von den Juden) deutet an, dass nicht alle Zeugen glaubten. Die zwei partizipialen Näherbestimmungen identifizieren die Glaubenden als diejenigen, die zuvor zur Beerdigung gekommen waren (**οἱ ἐλθόντες πρὸς τὴν Μαρίαν**) und das Wunder mit eigenen Augen gesehen hatten (**θεασάμενοι ἃ ἐποίησεν**). Das Verb **θεάομαι** betont das aufmerksame Betrachten oder Zuschauen. Der Aorist **ἐπίστευσαν** (sie glaubten) bezeichnet den punktuellen Akt des Zum-Glauben-Kommens. Die Konstruktion **πιστεύω εἰς** (glauben an) mit dem Akkusativ ist typisch johanneisch und bezeichnet den persönlichen Glauben und die Hingabe an Jesus.

# Johannes 11,46

**Griechisch**: Τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἀπῆλθον πρὸς τοὺς Φαρισαίους, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς.

**Deutsch**: Einige aber von ihnen gingen weg zu den Pharisäern und sagten ihnen, was Jesus getan hatte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem unbestimmten Pronomen **Τινὲς** (einige) im Nominativ Plural, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber) und modifiziert durch die partitive Präpositionalphrase **ἐξ αὐτῶν** (von ihnen) mit **ἐκ** und dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτός**.

Das erste Verb ist **ἀπῆλθον** (sie gingen weg) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀπέρχομαι** mit der Präpositionalphrase **πρὸς τοὺς Φαρισαίους** (zu den Pharisäern) mit **πρός** und dem Akkusativ Plural von **Φαρισαῖος** mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt das zweite Verb **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural. Das direkte Objekt wird durch den Relativsatz **ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς** (was Jesus tat) mit dem Relativpronomen **ἃ** (was) im Akkusativ Plural Neutrum, dem Verb **ἐποίησεν** (er tat) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ποιέω** und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel ausgedrückt.

Dieser Vers beschreibt die zweite, kontrastierende Reaktion auf das Wunder. Die adversative Partikel **δὲ** (aber) markiert den Kontrast zu den Glaubenden aus Vers 45. Die partitive Konstruktion **Τινὲς ἐξ αὐτῶν** (einige von ihnen) bezieht sich vermutlich auf einige der jüdischen Zeugen des Wunders. Der Aorist **ἀπῆλθον** (sie gingen weg) betont die entschiedene Handlung des Weggehens, während die Präpositionalphrase **πρὸς τοὺς Φαρισαίους** (zu den Pharisäern) den Bestimmungsort angibt – die religiösen Führer, die bereits als Jesus feindlich gesinnt dargestellt wurden. Der Inhalt ihrer Botschaft wird durch denselben Relativsatz wie in Vers 45 ausgedrückt (**ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς** - was Jesus tat), aber mit einer anderen Intention: nicht als Anlass zum Glauben, sondern als Grund zur Besorgnis und möglicherweise Anklage. Die Motivation für diesen Bericht wird nicht explizit erwähnt, könnte aber sowohl religiöse Bedenken als auch politisches Kalkül umfassen.

# Johannes 11,47

**Griechisch**: Συνήγαγον οὖν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι συνέδριον, καὶ ἔλεγον, Τί ποιοῦμεν; Ὅτι οὗτος ὁ ἄνθρωπος πολλὰ σημεῖα ποιεῖ.

**Deutsch**: Daraufhin riefen die Hohenpriester und Pharisäer eine Versammlung zusammen. Und sie waren sagend: Was sollen wir tun, weil dieser Mensch viele Zeichen tut?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Συνήγαγον** (sie versammelten, riefen zusammen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **συνάγω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das zusammengesetzte Subjekt besteht aus **οἱ ἀρχιερεῖς** (die Hohenpriester) und **οἱ Φαρισαῖοι** (die Pharisäer), beide im Nominativ Plural mit Artikel und verbunden durch **καὶ**. Das direkte Objekt ist **συνέδριον** (Synedrium, Rat, Versammlung) im Akkusativ Singular ohne Artikel.

Nach einem weiteren **καὶ** folgt das Verb **ἔλεγον** (sie sagten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω**. Die direkte Rede beginnt mit der Frage **Τί ποιοῦμεν;** (Was tun wir? Was sollen wir tun?) mit dem Fragewort **Τί** (was) im Akkusativ Singular Neutrum und dem Verb **ποιοῦμεν** (wir tun) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Plural von **ποιέω**.

Es folgt ein Kausalsatz, eingeleitet durch **Ὅτι** (weil, da), mit dem Subjekt **οὗτος ὁ ἄνθρωπος** (dieser Mensch) im Nominativ Singular mit dem Demonstrativpronomen **οὗτος** (dieser) und dem Nomen **ἄνθρωπος** (Mensch) mit Artikel. Das direkte Objekt ist **πολλὰ σημεῖα** (viele Zeichen) im Akkusativ Plural mit dem attributiven Adjektiv **πολλὰ** (viele) im Akkusativ Plural Neutrum. Das Verb ist **ποιεῖ** (er tut) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ποιέω**.

In diesem Vers wird die offizielle Reaktion der religiösen Führung beschrieben. Die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) zeigt den kausalen Zusammenhang mit dem Bericht der Zeugen in Vers 46. Der Aorist **Συνήγαγον** (sie riefen zusammen) betont die einmalige, entschiedene Handlung der Einberufung einer offiziellen Sitzung. Das Objekt **συνέδριον** (Synedrium) ohne Artikel könnte entweder auf eine informelle Ratsversammlung oder auf das formelle Synedrium, das höchste jüdische Gericht, hinweisen. Das Imperfekt **ἔλεγον** (sie sagten) deutet auf eine fortdauernde Diskussion hin. Die deliberative Frage **Τί ποιοῦμεν;** (Was sollen wir tun?) zeigt ihre Ratlosigkeit angesichts der wachsenden Popularität Jesu. Der Kausalsatz mit **Ὅτι** (weil) nennt den Grund ihrer Besorgnis: die zahlreichen Wunderzeichen (**πολλὰ σημεῖα**) Jesu, auf die mit der distanzierenden Formulierung **οὗτος ὁ ἄνθρωπος** (dieser Mensch) Bezug genommen wird. Das Präsens **ποιεῖ** (er tut) betont die anhaltende Wundertätigkeit Jesu.

# Johannes 11,48

**Griechisch**: Ἐὰν ἀφῶμεν αὐτὸν οὕτως, πάντες πιστεύσουσιν εἰς αὐτόν· καὶ ἐλεύσονται οἱ Ῥωμαῖοι καὶ ἀροῦσιν ἡμῶν καὶ τὸν τόπον καὶ τὸ ἔθνος.

**Deutsch**: Wenn wir ihn so lassen, werden alle an ihn glauben. Und dann kommen die Römer und werden sowohl unsere Stätte als auch die Nation wegnehmen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz der dritten Klasse (mögliche, aber ungewisse Zukunft). Die Protasis enthält die Konjunktion **Ἐὰν** (wenn) und das Verb **ἀφῶμεν** (wir lassen) im Aorist Konjunktiv Aktiv 1. Person Plural von **ἀφίημι** mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ und dem Adverb **οὕτως** (so).

Die Apodosis besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil enthält das Subjekt **πάντες** (alle) im Nominativ Plural und das Verb **πιστεύσουσιν** (sie werden glauben) im Futur Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **πιστεύω** mit der Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (an ihn) mit **εἰς** und dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτός**.

Der zweite Teil beginnt nach **καὶ** mit dem Verb **ἐλεύσονται** (sie werden kommen) im Futur Indikativ Medium 3. Person Plural von **ἔρχομαι** und dem Subjekt **οἱ Ῥωμαῖοι** (die Römer) im Nominativ Plural mit Artikel. Nach einem weiteren **καὶ** folgt das Verb **ἀροῦσιν** (sie werden wegnehmen) im Futur Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **αἴρω** mit zwei durch **καὶ** verbundenen direkten Objekten: **τὸν τόπον** (die Stätte, den Ort) und **τὸ ἔθνος** (die Nation, das Volk), beide im Akkusativ mit Artikel. Dem ist das Genitivpronomen **ἡμῶν** (unser) vorangestellt, das sich auf beide Objekte bezieht.

In diesem Vers artikulieren die religiösen Führer ihre Befürchtungen bezüglich der politischen Konsequenzen von Jesu Wirken. Der Konditionalsatz mit **Ἐὰν** und Aorist Konjunktiv (**ἀφῶμεν**) stellt ein hypothetisches, aber durchaus mögliches Szenario dar. Das Adverb **οὕτως** (so) bezieht sich auf die derzeitige Untätigkeit gegenüber Jesus. Das Futur **πιστεύσουσιν** (sie werden glauben) drückt ihre Befürchtung aus, dass alle Menschen Jesus als Messias anerkennen könnten. Die Konstruktion **πιστεύω εἰς** (glauben an) mit dem Akkusativ unterstreicht die persönliche Hingabe an Jesus, die sie fürchten. Der zweite Teil beschreibt die erwarteten römischen Repressalien: Das Futur **ἐλεύσονται** (sie werden kommen) und **ἀροῦσιν** (sie werden wegnehmen) betont die Gewissheit dieser Konsequenz in ihren Augen. Die zwei Objekte **τὸν τόπον** (die Stätte) und **τὸ ἔθνος** (die Nation) beziehen sich wahrscheinlich auf den Tempel bzw. das jüdische Volk als politische Einheit. Das betonte **ἡμῶν** (unser) deutet auf ihre persönliche Betroffenheit hin, möglicherweise auch auf ihre privilegierte Position als religiöse Führung.

# Johannes 11,49

**Griechisch**: Εἷς δέ τις ἐξ αὐτῶν Καϊάφας, ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου, εἶπεν αὐτοῖς, Ὑμεῖς οὐκ οἴδατε οὐδέν,

**Deutsch**: Ein bestimmter nun von ihnen, Kajaphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war, sagte ihnen: Ihr wisst gar nichts!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Zahlwort **Εἷς** (einer) im Nominativ Singular Maskulinum, verbunden durch die adversative Partikel **δέ** (nun, aber) und modifiziert durch das indefinite Pronomen **τις** (ein bestimmter) im Nominativ Singular. Die partitive Präpositionalphrase **ἐξ αὐτῶν** (von ihnen) verwendet **ἐκ** und den Genitiv des Personalpronomens **αὐτός**. Es folgt der Eigenname **Καϊάφας** (Kajaphas) im Nominativ in Apposition zu **Εἷς τις**.

Die partizipiale Beschreibung **ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου** (Hoherpriester seiend jenes Jahres) enthält das Partizip Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum **ὢν** von **εἰμί**, das Prädikatsnomen **ἀρχιερεὺς** (Hoherpriester) im Nominativ Singular ohne Artikel und den Genitivausdruck **τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου** (jenes Jahres) mit dem Genitiv von **ἐνιαυτός** (Jahr) mit Artikel und dem Demonstrativpronomen **ἐκείνου** (jenes) im Genitiv.

Das Hauptverb ist **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω** mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural, gefolgt von der Negation **οὐκ** und dem Verb **οἴδατε** (ihr wisst) im Perfekt Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **οἶδα** mit präsentischer Bedeutung. Das Akkusativobjekt ist **οὐδέν** (nichts) im Akkusativ Singular Neutrum, was mit **οὐκ** eine verstärkte Negation bildet.

Mit diesem Vers wird Kajaphas eingeführt, der im weiteren Verlauf eine entscheidende Rolle spielt. Die Konstruktion **Εἷς τις** (ein bestimmter) betont seine besondere Stellung innerhalb der Gruppe. Die Apposition **Καϊάφας** identifiziert ihn als historische Person, während die partizipiale Beschreibung **ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου** (der in jenem Jahr Hoherpriester war) seine offizielle Position betont. Die Formulierung "jenes Jahres" könnte darauf hindeuten, dass der Autor wusste, dass das Hohepriestertum unter römischer Herrschaft nicht mehr lebenslang war, sondern politischen Ernennungen unterlag. Der Aorist **εἶπεν** (er sagte) markiert den Beginn seiner Intervention. Seine Rede beginnt mit dem abwertenden **Ὑμεῖς οὐκ οἴδατε οὐδέν** (Ihr wisst gar nichts), wobei das betonte **Ὑμεῖς** seine Geringschätzung der bisherigen Diskussion ausdrückt. Die doppelte Negation **οὐκ... οὐδέν** verstärkt diese Aussage.

# Johannes 11,50

**Griechisch**: οὐδὲ διαλογίζεσθε ὅτι συμφέρει ἡμῖν ἵνα εἷς ἄνθρωπος ἀποθάνῃ ὑπὲρ τοῦ λαοῦ, καὶ μὴ ὅλον τὸ ἔθνος ἀπόληται.

**Deutsch**: Und ihr überlegt auch nicht, dass es besser für uns ist, wenn ein einziger Mensch für das Volk sterbe, und nicht die ganze Nation zugrunde gehe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der fortgeführten Negation **οὐδὲ** (und nicht, auch nicht) und dem Verb **διαλογίζεσθε** (ihr überlegt) im Präsens Indikativ Medium 2. Person Plural von **διαλογίζομαι**.

Der Inhalt der unterlassenen Überlegung wird durch einen **ὅτι**-Satz (dass) ausgedrückt, der das unpersönliche Verb **συμφέρει** (es ist vorteilhaft, es ist besser) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **συμφέρω** mit dem indirekten Objekt **ἡμῖν** (für uns) im Dativ Plural enthält.

Es folgt ein Substantivsatz mit **ἵνα** (dass), der das Subjekt von **συμφέρει** bildet: **εἷς ἄνθρωπος ἀποθάνῃ ὑπὲρ τοῦ λαοῦ** (ein einziger Mensch für das Volk sterbe) mit dem Zahlwort **εἷς** (ein, einer) im Nominativ Singular Maskulinum, dem Nomen **ἄνθρωπος** (Mensch) im Nominativ Singular ohne Artikel, dem Verb **ἀποθάνῃ** (er sterbe) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ἀποθνῄσκω** und der Präpositionalphrase **ὑπὲρ τοῦ λαοῦ** (für das Volk) mit **ὑπέρ** und dem Genitiv von **λαός** (Volk) mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt ein zweiter Teil des **ἵνα**-Satzes: **μὴ ὅλον τὸ ἔθνος ἀπόληται** (nicht die ganze Nation zugrunde gehe) mit der subjektiven Negation **μὴ**, dem attributiven Adjektiv **ὅλον** (ganz) im Nominativ Singular Neutrum, dem Nomen **τὸ ἔθνος** (die Nation) im Nominativ Singular mit Artikel und dem Verb **ἀπόληται** (sie gehe zugrunde) im Aorist Konjunktiv Medium 3. Person Singular von **ἀπόλλυμι**.

Kajaphas setzt seinen Vorwurf fort und bietet seine eigene realpolitische Lösung an. Die Negation **οὐδὲ** (und nicht) verbindet diesen Vers mit dem vorherigen Vorwurf. Das Verb **διαλογίζεσθε** (ihr überlegt) im Präsens betont die anhaltende Unfähigkeit der anderen, die naheliegende Lösung zu erkennen. Das unpersönliche **συμφέρει** (es ist besser) mit dem Dativ **ἡμῖν** (für uns) betont den Vorteil für die jüdische Führung. Der **ἵνα**-Satz mit den Verben im Aorist Konjunktiv (**ἀποθάνῃ**, **ἀπόληται**) drückt den Inhalt des Vorteils aus: Der Tod eines Einzelnen (**εἷς ἄνθρωπος**) ist dem Untergang des ganzen Volkes (**ὅλον τὸ ἔθνος**) vorzuziehen. Die Präposition **ὑπὲρ** (für) hat hier eine substitutionäre Bedeutung und trägt unbeabsichtigt christologische Implikationen, wie der Evangelist im folgenden Vers erklärt. Der Kontrast zwischen **λαός** (Volk) und **ἔθνος** (Nation) könnte beabsichtigt sein, wobei ersteres möglicherweise auf das Volk in religiösem Sinne und letzteres auf die politische Einheit verweist.

# Johannes 11,51

**Griechisch**: Τοῦτο δὲ ἀφʼ ἑαυτοῦ οὐκ εἶπεν, ἀλλὰ ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου, προεφήτευσεν ὅτι ἔμελλεν Ἰησοῦς ἀποθνῄσκειν ὑπὲρ τοῦ ἔθνους,

**Deutsch**: Dies sagte er aber nicht aus sich selbst, sondern jenes Jahr Hoherpriester seiend, weissagte er, dass Jesus für die Nation sterben würde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (dies) im Akkusativ Singular Neutrum als direktes Objekt, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber). Die Präpositionalphrase **ἀφʼ ἑαυτοῦ** (von sich selbst aus) verwendet **ἀπό** mit dem Genitiv des Reflexivpronomens **ἑαυτοῦ**. Es folgt die Negation **οὐκ** und das Verb **εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) folgt die partizipiale Konstruktion **ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου** (Hoherpriester seiend jenes Jahres) wie in Vers 49. Das Hauptverb ist **προεφήτευσεν** (er weissagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **προφητεύω**.

Der Inhalt der Prophezeiung wird durch einen **ὅτι**-Satz (dass) ausgedrückt, der das Verb **ἔμελλεν** (er würde, er war im Begriff) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **μέλλω** mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel und dem Infinitiv **ἀποθνῄσκειν** (zu sterben) im Präsens Aktiv von **ἀποθνῄσκω** enthält. Die Präpositionalphrase **ὑπὲρ τοῦ ἔθνους** (für die Nation) verwendet **ὑπέρ** mit dem Genitiv von **ἔθνος** (Nation) mit Artikel.

Dieser Vers bietet einen Erzählerkommentar, der die tiefere, unbewusste Bedeutung der Worte des Kajaphas erklärt. Die adversative Konstruktion **Τοῦτο δὲ ἀφʼ ἑαυτοῦ οὐκ εἶπεν, ἀλλὰ** (Dies sagte er aber nicht aus sich selbst, sondern) stellt die menschliche Intention der göttlichen Intention gegenüber. Die Wiederholung von **ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου** (Hoherpriester seiend jenes Jahres) betont, dass Kajaphas kraft seines Amtes, nicht seiner Person, als unfreiwilliges Instrument göttlicher Offenbarung diente. Der Aorist **προεφήτευσεν** (er weissagte) charakterisiert seine Aussage als echte Prophezeiung. Die Periphrase **ἔμελλεν ἀποθνῄσκειν** (er würde sterben) mit dem Imperfekt von **μέλλω** und dem Infinitiv Präsens betont die göttliche Determination des Todes Jesu. Die Präposition **ὑπὲρ** (für) wird nun im christologischen Sinne eines stellvertretenden Todes interpretiert. Bemerkenswert ist, dass **ἔθνος** (Nation) hier beibehalten wird, aber im folgenden Vers erweitert wird.

# Johannes 11,52

**Griechisch**: καὶ οὐχ ὑπὲρ τοῦ ἔθνους μόνον, ἀλλʼ ἵνα καὶ τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ τὰ διεσκορπισμένα συναγάγῃ εἰς ἕν.

**Deutsch**: Und nicht für die Nation allein, sondern damit er auch die zerstreuten Kinder Gottes in eins zusammenführe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **καὶ** und der Negation **οὐχ**, gefolgt von der wiederholten Präpositionalphrase **ὑπὲρ τοῦ ἔθνους** (für die Nation) mit **ὑπέρ** und dem Genitiv von **ἔθνος** mit Artikel. Das Adverb **μόνον** (allein, nur) im Akkusativ Singular Neutrum modifiziert die Präpositionalphrase.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) folgt ein Finalsatz mit **ἵνα** (damit) und der emphatischen Partikel **καὶ** (auch). Das direkte Objekt ist **τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ τὰ διεσκορπισμένα** (die zerstreuten Kinder Gottes) im Akkusativ Plural Neutrum mit doppeltem Artikel, dem Genitivattribut **τοῦ θεοῦ** (Gottes) mit Artikel und dem attributiven Partizip Perfekt Passiv **διεσκορπισμένα** (zerstreut) im Akkusativ Plural Neutrum von **διασκορπίζω**. Das Verb ist **συναγάγῃ** (er führe zusammen) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **συνάγω** mit der Präpositionalphrase **εἰς ἕν** (in eins, in eine Einheit) mit **εἰς** und dem Akkusativ des Zahlworts **εἷς** (ein) im Neutrum.

Dieser Vers erweitert die Deutung von Kajaphas' Prophezeiung über den unmittelbaren Kontext hinaus. Die Konstruktion **οὐχ... μόνον, ἀλλʼ** (nicht nur, sondern auch) zeigt die Erweiterung der Reichweite des Sühneopfers Jesu. Die Verwendung von **τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ** (die Kinder Gottes) ist ein typisch johanneischer Ausdruck für Gläubige. Das Partizip Perfekt **διεσκορπισμένα** (zerstreut) könnte sowohl auf die jüdische Diaspora als auch auf zukünftige heidnische Gläubige anspielen. Das Verb **συναγάγῃ** (er führe zusammen) im Aorist Konjunktiv steht im Gegensatz zu **διεσκορπισμένα** (zerstreut) und drückt den Zweck des Todes Jesu aus: die Vereinigung der Gläubigen. Der Ausdruck **εἰς ἕν** (in eins) betont die Einheit als Ziel dieser Sammlung (vgl. 10,16). Diese universalistische Deutung geht weit über die ursprüngliche politische Intention von Kajaphas hinaus und reflektiert die theologische Perspektive des Evangelisten.

# Johannes 11,53

**Griechisch**: Ἀπʼ ἐκείνης οὖν τῆς ἡμέρας συνεβουλεύσαντο ἵνα ἀποκτείνωσιν αὐτόν.

**Deutsch**: Von jenem Tag an beratschlagten sie nun miteinander, dass sie ihn töteten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Ἀπʼ ἐκείνης τῆς ἡμέρας** (von jenem Tag an) mit **ἀπό** und dem Genitiv von **ἡμέρα** (Tag) mit Artikel, modifiziert durch das Demonstrativpronomen **ἐκείνης** (jenem) im Genitiv Singular Femininum. Es folgt die Folgerungspartikel **οὖν** (nun, also).

Das Hauptverb ist **συνεβουλεύσαντο** (sie beratschlagten miteinander) im Aorist Indikativ Medium 3. Person Plural von **συμβουλεύω**. Der Inhalt des Beschlusses wird durch einen **ἵνα**-Satz (dass) ausgedrückt, der das Verb **ἀποκτείνωσιν** (sie töten) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **ἀποκτείνω** mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ enthält.

Dieser Vers markiert den entscheidenden Wendepunkt in der johanneischen Erzählung: die formelle Entscheidung, Jesus zu töten. Die temporale Bestimmung **Ἀπʼ ἐκείνης τῆς ἡμέρας** (von jenem Tag an) mit dem emphatischen Demonstrativpronomen betont die Bedeutung dieses Moments. Die Folgerungspartikel **οὖν** (nun, also) zeigt den kausalen Zusammenhang mit der Aussage des Kajaphas. Der Aorist **συνεβουλεύσαντο** (sie beratschlagten miteinander) im Medium betont die kollektive Natur der Entscheidung. Der **ἵνα**-Satz mit dem Aorist Konjunktiv **ἀποκτείνωσιν** (sie töten) drückt den Zweck oder Inhalt ihrer Beratung aus. Diese Entscheidung steht im ironischen Kontrast zur unbeabsichtigten Prophezeiung des Kajaphas: Sie planen den Tod Jesu aus politischem Kalkül, während dieser Tod tatsächlich zum Heil für viele werden wird, wie in den vorherigen Versen erklärt wurde.

# Johannes 11,54

**Griechisch**: Ἰησοῦς οὖν οὐκέτι παρρησίᾳ περιεπάτει ἐν τοῖς Ἰουδαίοις, ἀλλὰ ἀπῆλθεν ἐκεῖθεν εἰς τὴν χώραν ἐγγὺς τῆς ἐρήμου, εἰς Ἐφραῒμ λεγομένην πόλιν, κἀκεῖ διέτριβεν μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ.

**Deutsch**: Daraufhin war Jesus nicht mehr öffentlich unter den Juden umhergehend, sondern zog von dort weg in ein Gebiet nahe bei der Wüste, in eine Stadt genannt Ephraim. Und dort war er mit seinen Schülern verweilend.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin, daher). Es folgt die Negation **οὐκέτι** (nicht mehr) und der adverbiale Dativ **παρρησίᾳ** (öffentlich, freimütig) ohne Artikel. Das Verb ist **περιεπάτει** (er ging umher) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **περιπατέω** mit der Präpositionalphrase **ἐν τοῖς Ἰουδαίοις** (unter den Juden) mit **ἐν** und dem Dativ Plural von **Ἰουδαῖος** mit Artikel.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) folgt das Verb **ἀπῆλθεν** (er ging weg) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀπέρχομαι** mit dem Adverb **ἐκεῖθεν** (von dort). Die Zielangabe besteht aus mehreren Präpositionalphrasen: **εἰς τὴν χώραν** (in das Gebiet) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **χώρα** (Land, Gebiet) mit Artikel, modifiziert durch das Adverb **ἐγγὺς** (nahe) und die Präpositionalphrase **τῆς ἐρήμου** (der Wüste) mit dem Genitiv von **ἔρημος** mit Artikel; und **εἰς Ἐφραῒμ λεγομένην πόλιν** (in eine Stadt genannt Ephraim) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **πόλις** (Stadt) ohne Artikel, modifiziert durch das Partizip Präsens Passiv **λεγομένην** (genannt) im Akkusativ Singular Femininum von **λέγω** und den Eigennamen **Ἐφραῒμ** (Ephraim) im Akkusativ.

Der letzte Teil des Verses beginnt mit **κἀκεῖ** (und dort), einer Kontraktion aus **καί** (und) und **ἐκεῖ** (dort), gefolgt vom Verb **διέτριβεν** (er verweilte) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **διατρίβω** mit der Präpositionalphrase **μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (mit seinen Schülern) mit **μετά** und dem Genitiv Plural von **μαθητής** (Schüler) mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seinen).

Dieser Vers beschreibt Jesu Reaktion auf den Todesbeschluss. Die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) zeigt den kausalen Zusammenhang mit der Entscheidung in Vers 53. Der Ausdruck **οὐκέτι παρρησίᾳ περιεπάτει** (er ging nicht mehr öffentlich umher) mit dem Imperfekt betont die Veränderung in Jesu Verhalten. Die Präpositionalphrase **ἐν τοῖς Ἰουδαίοις** (unter den Juden) bezieht sich hier auf das jüdische Gebiet, insbesondere Judäa. Der Aorist **ἀπῆλθεν** (er ging weg) betont den definitiven Charakter seines Rückzugs. Die genaue geographische Angabe **εἰς τὴν χώραν ἐγγὺς τῆς ἐρήμου, εἰς Ἐφραῒμ λεγομένην πόλιν** (in ein Gebiet nahe der Wüste, in eine Stadt genannt Ephraim) deutet auf eine historische Tradition hin; Ephraim lag vermutlich etwa 20 km nordöstlich von Jerusalem in der Nähe der judäischen Wüste. Das Imperfekt **διέτριβεν** (er verweilte) betont den fortdauernden Aufenthalt an diesem Ort, während die Präpositionalphrase **μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (mit seinen Schülern) die Fortsetzung seiner Lehrtätigkeit im engeren Kreis andeutet.

# Johannes 11,55

**Griechisch**: Ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ Πάσχα τῶν Ἰουδαίων· καὶ ἀνέβησαν πολλοὶ εἰς Ἱεροσόλυμα ἐκ τῆς χώρας πρὸ τοῦ Πάσχα, ἵνα ἁγνίσωσιν ἑαυτούς.

**Deutsch**: Es war nun das Passah der Juden nahe. Und es gingen viele vom Land vor dem Passah nach Jerusalem hinauf, damit sie sich reinigten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν** (es war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**, verbunden durch die Partikel **δὲ** (nun). Das Adverb **ἐγγὺς** (nahe) modifiziert das Verb. Das Subjekt ist **τὸ Πάσχα τῶν Ἰουδαίων** (das Passah der Juden) im Nominativ Singular mit Artikel und dem Genitivattribut **τῶν Ἰουδαίων** (der Juden) im Genitiv Plural mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἀνέβησαν** (sie gingen hinauf) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἀναβαίνω** mit dem Subjekt **πολλοὶ** (viele) im Nominativ Plural Maskulinum. Es folgen mehrere adverbiale Bestimmungen: die Zielangabe **εἰς Ἱεροσόλυμα** (nach Jerusalem) mit **εἰς** und dem Akkusativ des Ortsnamens; die Herkunftsangabe **ἐκ τῆς χώρας** (vom Land) mit **ἐκ** und dem Genitiv von **χώρα** (Land, Gebiet) mit Artikel; und die zeitliche Bestimmung **πρὸ τοῦ Πάσχα** (vor dem Passah) mit **πρό** und dem Genitiv von **Πάσχα** mit Artikel.

Der Finalsatz wird durch **ἵνα** (damit) eingeleitet und enthält das Verb **ἁγνίσωσιν** (sie reinigen) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **ἁγνίζω** mit dem reflexiven Pronomen **ἑαυτούς** (sich selbst) im Akkusativ Plural Maskulinum.

Dieser Vers leitet den Übergang zum letzten Teil des Johannesevangeliums ein, der mit dem Passahfest in Jerusalem beginnt. Das Imperfekt **Ἦν** (es war) und das Adverb **ἐγγὺς** (nahe) markieren die zeitliche Nähe des Festes. Die Erwähnung des **Πάσχα τῶν Ἰουδαίων** (Passah der Juden) ist typisch johanneisch und könnte auf eine christliche Leserschaft hindeuten, die mit dem jüdischen Festkalender nicht vertraut war. Der Aorist **ἀνέβησαν** (sie gingen hinauf) betont die konkrete Handlung der Pilgerreise. Der Ausdruck **ἐκ τῆς χώρας** (vom Land) bezieht sich auf das ländliche Gebiet um Jerusalem. Die zeitliche Bestimmung **πρὸ τοῦ Πάσχα** (vor dem Passah) erklärt den frühen Zeitpunkt der Ankunft, was durch den Finalsatz **ἵνα ἁγνίσωσιν ἑαυτούς** (damit sie sich reinigen) mit dem Aorist Konjunktiv begründet wird: Die Pilger mussten sich vor dem Fest rituell reinigen, besonders wenn sie levitisch unrein waren.

# Johannes 11,56

**Griechisch**: Ἐζήτουν οὖν τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἔλεγον μετʼ ἀλλήλων ἐν τῷ ἱερῷ ἑστηκότες, Τί δοκεῖ ὑμῖν; Ὅτι οὐ μὴ ἔλθῃ εἰς τὴν ἑορτήν;

**Deutsch**: Sie waren nun Jesus suchend und (begannen) miteinander zu reden, in der Tempelstätte stehend: Was meint ihr? Dass er gar nicht zum Fest komme?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐζήτουν** (sie suchten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ζητέω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (nun, daher) und dem direkten Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Jesus) im Akkusativ mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἔλεγον** (sie sagten, sie redeten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω** mit der präpositionalen Bestimmung **μετʼ ἀλλήλων** (miteinander) mit **μετά** und dem Genitiv des reziproken Pronomens **ἀλλήλων** (einander). Die lokale Präpositionalphrase **ἐν τῷ ἱερῷ** (in der Tempelstätte) verwendet **ἐν** mit dem Dativ von **ἱερόν** (Tempel) mit Artikel. Das Partizip **ἑστηκότες** (stehend) im Perfekt Aktiv Nominativ Plural Maskulinum von **ἵστημι** modifiziert das implizite Subjekt.

Die direkte Rede beginnt mit der Frage **Τί δοκεῖ ὑμῖν;** (Was meint ihr?) mit dem Fragewort **Τί** (was) im Nominativ Singular Neutrum, dem Verb **δοκεῖ** (es scheint, meint) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **δοκέω** und dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (euch) im Dativ Plural.

Es folgt eine weitere Frage, eingeleitet durch **Ὅτι** (dass) mit der starken Verneinung **οὐ μὴ** und dem Verb **ἔλθῃ** (er komme) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **ἔρχομαι**. Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἑορτήν** (zum Fest) verwendet **εἰς** mit dem Akkusativ von **ἑορτή** (Fest) mit Artikel.

Dieser Vers beschreibt die Erwartungen der Festpilger bezüglich Jesu möglicher Anwesenheit beim Fest. Das Imperfekt **Ἐζήτουν** (sie suchten) betont das anhaltende Suchen oder Fragen nach Jesus. Die Folgerungspartikel **οὖν** (nun) zeigt den logischen Zusammenhang mit dem vorherigen Vers: Weil das Fest nahe war und Jesus sich zurückgezogen hatte, suchten die Leute nach ihm. Das Imperfekt **ἔλεγον** (sie redeten) deutet auf fortlaufende Gespräche hin. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ἱερῷ** (in der Tempelstätte) spezifiziert den Ort dieser Diskussionen, während das Partizip Perfekt **ἑστηκότες** (stehend) ihre Position beschreibt. Die direkte Frage **Τί δοκεῖ ὑμῖν;** (Was meint ihr?) leitet ihre Überlegungen ein. Die zweite Frage mit **οὐ μὴ** und dem Aorist Konjunktiv (**ἔλθῃ**) drückt ihre starke Erwartung aus, dass Jesus nicht zum Fest kommen wird, vermutlich wegen der bekannten Feindseligkeit der religiösen Führung.

# Johannes 11,57

**Griechisch**: Δεδώκεισαν δὲ καὶ οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι ἐντολήν, ἵνα ἐάν τις γνῷ ποῦ ἐστιν, μηνύσῃ, ὅπως πιάσωσιν αὐτόν.

**Deutsch**: Es hatten nun sowohl die Hohenpriester als auch die Pharisäer einen Befehl gegeben, dass wenn jemand wüsste, wo er sei, es anzeige, auf dass sie ihn ergreifen würden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Δεδώκεισαν** (sie hatten gegeben) im Plusquamperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **δίδωμι**, verbunden durch die Partikel **δὲ** (nun) und verstärkt durch **καὶ** (auch, sogar). Das zusammengesetzte Subjekt besteht aus zwei durch **καὶ** verbundenen Teilen: **οἱ ἀρχιερεῖς** (die Hohenpriester) und **οἱ Φαρισαῖοι** (die Pharisäer), beide im Nominativ Plural mit Artikel. Das direkte Objekt ist **ἐντολήν** (Befehl, Gebot) im Akkusativ Singular ohne Artikel.

Der Inhalt des Befehls wird durch einen komplexen Satz mit mehreren Nebensätzen ausgedrückt. Der erste Teil wird durch **ἵνα** (dass) eingeleitet und enthält einen Konditionalsatz mit **ἐάν** (wenn): **ἐάν τις γνῷ ποῦ ἐστιν** (wenn jemand wüsste, wo er ist) mit dem indefiniten Pronomen **τις** (jemand) im Nominativ Singular, dem Verb **γνῷ** (er wisse) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **γινώσκω** und der indirekten Frage **ποῦ ἐστιν** (wo er ist) mit dem Frageadverb **ποῦ** (wo) und dem Verb **ἐστιν** (er ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**.

Die Folge des Konditionalsatzes enthält das Verb **μηνύσῃ** (er zeige an) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Singular von **μηνύω**. Der Finalsatz wird durch **ὅπως** (damit, auf dass) eingeleitet und enthält das Verb **πιάσωσιν** (sie ergreifen) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **πιάζω** mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ.

Dieser Vers erklärt den Hintergrund der Erwartungen in Vers 56 und bereitet den Leser auf die kommenden Ereignisse vor. Das Plusquamperfekt **Δεδώκεισαν** (sie hatten gegeben) zeigt an, dass dieser Befehl bereits vor den in Vers 56 beschriebenen Diskussionen gegeben worden war. Die Verbindung **καὶ... καὶ** (sowohl... als auch) betont die Einigkeit zwischen Hohepriestern und Pharisäern in dieser Angelegenheit. Der Konditionalsatz mit **ἐάν** und Aorist Konjunktiv (**γνῷ**) drückt eine hypothetische, aber mögliche zukünftige Bedingung aus. Das Verb **μηνύσῃ** (er zeige an) im Aorist Konjunktiv zeigt die erwartete Folge dieser Bedingung. Der Finalsatz mit **ὅπως** und dem Aorist Konjunktiv **πιάσωσιν** (sie ergreifen) offenbart das ultimative Ziel: die Gefangennahme Jesu. Dieser Vers schließt das Kapitel mit einer bedrohlichen Note ab und steigert die Spannung für die kommenden Ereignisse, besonders das Passahfest, bei dem Jesus sein Hingabe erfüllen wird.

# Johannes 12,1

**Griechisch**: Ὁ οὖν Ἰησοῦς πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ Πάσχα ἦλθεν εἰς Βηθανίαν, ὅπου ἦν Λάζαρος ὁ τεθνηκώς, ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν.

**Deutsch**: Daraufhin kam Jesus sechs Tage vor dem Passah nach Bethanien, wo Lazarus, der Verstorbene, war, den er von Toten auferweckte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin, daher), die eine logische Verbindung zum vorherigen Kapitel herstellt. Die temporale Bestimmung **πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ Πάσχα** (sechs Tage vor dem Passah) verwendet die Präposition **πρό** mit dem Genitiv, das Zahlwort **ἓξ** (sechs) im Genitiv Plural Femininum, das Substantiv **ἡμερῶν** (Tage) im Genitiv Plural und den Eigennamen **τοῦ Πάσχα** (des Passah) im Genitiv mit Artikel.

Das Hauptverb ist **ἦλθεν** (er kam) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἔρχομαι** mit der Präpositionalphrase **εἰς Βηθανίαν** (nach Bethanien) mit **εἰς** und dem Akkusativ des Ortsnamens.

Der Relativsatz wird durch das lokale Adverb **ὅπου** (wo) eingeleitet und enthält das Verb **ἦν** (war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** mit dem Subjekt **Λάζαρος ὁ τεθνηκώς** (Lazarus, der Verstorbene) im Nominativ mit dem artikulierten Partizip Perfekt Aktiv **τεθνηκώς** (verstorben) im Nominativ Singular Maskulinum von **θνῄσκω**.

Ein weiterer Relativsatz wird durch das Relativpronomen **ὃν** (den) im Akkusativ Singular Maskulinum eingeleitet und enthält das Verb **ἤγειρεν** (er erweckte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐγείρω** mit der Präpositionalphrase **ἐκ νεκρῶν** (von Toten) mit **ἐκ** und dem Genitiv Plural von **νεκρός** (tot) ohne Artikel.

Dieser Vers führt in eine neue Episode ein, indem er Jesus wieder nach Bethanien bringt, dem Ort der Auferweckung des Lazarus. Die temporale Bestimmung **πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ Πάσχα** (sechs Tage vor dem Passah) ist eine präzise Zeitangabe, die den Rahmen für die Ereignisse der letzten Woche im Leben Jesu setzt. Die Erwähnung des Lazarus mit den Appositionen **ὁ τεθνηκώς** (der Verstorbene) und **ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν** (den er von Toten auferweckte) erinnert den Leser an das dramatische Wunder aus Kapitel 11 und bereitet die Bühne für die folgenden Reaktionen darauf.

# Johannes 12,2

**Griechisch**: Ἐποίησαν οὖν αὐτῷ δεῖπνον ἐκεῖ, καὶ ἡ Μάρθα διηκόνει· ὁ δὲ Λάζαρος εἷς ἦν τῶν ἀνακειμένων σὺν αὐτῷ.

**Deutsch**: Sie machten ihm nun ein Gastmahl dort. Und Martha war dienend. Lazarus nun war einer derer, die mit ihm zu Tisch lagen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐποίησαν** (sie machten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ποιέω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (nun). Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** (ihm) im Dativ Singular, das direkte Objekt **δεῖπνον** (Gastmahl) im Akkusativ Singular ohne Artikel, und das Lokaladverb **ἐκεῖ** (dort).

Nach **καὶ** folgt das Subjekt **ἡ Μάρθα** (Martha) im Nominativ mit Artikel und das Verb **διηκόνει** (sie diente) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **διακονέω**.

Der dritte Teil des Verses beginnt mit **ὁ δὲ Λάζαρος** (Lazarus aber) im Nominativ mit Artikel und der adversativen Partikel **δὲ**. Das Prädikat besteht aus dem Zahlwort **εἷς** (einer) im Nominativ Singular Maskulinum, dem Verb **ἦν** (war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** und dem partitiven Genitivausdruck **τῶν ἀνακειμένων** (der zu Tisch Liegenden) im Genitiv Plural mit Artikel, ein substantiviertes Partizip Präsens Medium/Passiv von **ἀνάκειμαι**, modifiziert durch die Präpositionalphrase **σὺν αὐτῷ** (mit ihm) mit **σύν** und dem Dativ des Personalpronomens **αὐτός**.

Dieser Vers beschreibt die Szene eines Festmahls zu Ehren Jesu in Bethanien. Das unpersönliche **Ἐποίησαν** (sie machten) im Aorist lässt das Subjekt unbestimmt, könnte sich aber auf die Familie des Lazarus oder die Dorfgemeinschaft beziehen. Das Imperfekt **διηκόνει** (sie diente) betont die andauernde Tätigkeit Marthas, was mit ihrer charakteristischen Rolle in Lukas 10,40 übereinstimmt. Das Imperfekt **ἦν** (war) und der partitive Genitiv **τῶν ἀνακειμένων** (der zu Tisch Liegenden) mit der Präpositionalphrase **σὺν αὐτῷ** (mit ihm) betonen Lazarus' Gegenwart beim Mahl als lebendiges Zeugnis des Wunders seiner Auferweckung. Die Erwähnung der drei Geschwister, Lazarus, Martha und Maria (in Vers 3), stellt eine narrative Verbindung zu Kapitel 11 her.

# Johannes 12,3

**Griechisch**: Ἡ οὖν Μαρία λαβοῦσα λίτραν μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου, ἤλειψεν τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ἐξέμαξεν ταῖς θριξὶν αὐτῆς τοὺς πόδας αὐτοῦ· ἡ δὲ οἰκία ἐπληρώθη ἐκ τῆς ὀσμῆς τοῦ μύρου.

**Deutsch**: Maria salbte daraufhin, ein Pfund Salböl aus reiner kostbarer Narde genommen, die Füße Jesu und trocknete mit ihren Haaren seine Füße. Es wurde nun das Haus vom Duft des Salböls erfüllt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἡ Μαρία** (Maria) im Nominativ mit Artikel, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das temporale Partizip **λαβοῦσα** (genommen habend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Femininum von **λαμβάνω** modifiziert das Subjekt und beschreibt die vorbereitende Handlung. Das direkte Objekt des Partizips ist **λίτραν μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου** (ein Pfund Salböl aus reiner kostbarer Narde) im Akkusativ Singular, eine komplexe Nominalphrase mit **λίτραν** (Pfund) im Akkusativ, modifiziert durch die Genitivkette **μύρου** (Salböl) im Genitiv, **νάρδου** (Narde) im Genitiv und den attributiven Adjektiven **πιστικῆς** (rein, echt) im Genitiv Singular Femininum und **πολυτίμου** (kostbar) im Genitiv Singular.

Das Hauptverb ist **ἤλειψεν** (sie salbte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀλείφω** mit dem direkten Objekt **τοὺς πόδας τοῦ Ἰησοῦ** (die Füße Jesu) im Akkusativ Plural mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ Ἰησοῦ** (Jesu) im Genitiv mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἐξέμαξεν** (sie trocknete ab) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐκμάσσω** mit dem instrumentalen Dativ **ταῖς θριξὶν αὐτῆς** (mit ihren Haaren) im Dativ Plural von **θρίξ** (Haar) mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτῆς** (ihre). Das direkte Objekt ist wiederum **τοὺς πόδας αὐτοῦ** (seine Füße) im Akkusativ Plural mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine).

Der letzte Teil des Verses beginnt mit **ἡ δὲ οἰκία** (das Haus aber) im Nominativ mit Artikel und der Partikel **δέ**. Das Verb ist **ἐπληρώθη** (es wurde gefüllt) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **πληρόω** mit der Präpositionalphrase **ἐκ τῆς ὀσμῆς τοῦ μύρου** (vom Duft des Salböls) mit **ἐκ** und dem Genitiv von **ὀσμή** (Duft) mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ μύρου** (des Salböls) mit Artikel.

Dieser Vers beschreibt die berühmte Salbungsszene, die in allen vier Evangelien erscheint, wenn auch mit Variationen. Die detaillierte Beschreibung des Salböls als **νάρδου πιστικῆς πολυτίμου** (reine kostbare Narde) und der Mengenangabe **λίτραν** (ein Pfund, ca. 327g) betont den Wert der Gabe. Der Aorist **ἤλειψεν** (sie salbte) markiert die Handlung als abgeschlossen, während das folgende **ἐξέμαξεν** (sie trocknete ab) im Aorist die ungewöhnliche Geste des Abtrocknens mit den Haaren beschreibt, ein Zeichen extremer Hingabe und Demut. Der Ausdruck **ἡ δὲ οἰκία ἐπληρώθη** (das Haus wurde gefüllt) im Aorist Passiv betont die sensorische Dimension des Ereignisses und die Verbreitung des Duftes als Metapher für die Wirkung der liebevollen Handlung.

# Johannes 12,4

**Griechisch**: Λέγει οὖν εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, Ἰούδας Σίμωνος Ἰσκαριώτης, ὁ μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι,

**Deutsch**: Es sagt daraufhin einer von seinen Schülern, Judas, Simons (Sohn), der Iskariot, der ihn überliefern würde:

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (er sagt) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, einem historischen Präsens, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Subjekt wird durch mehrere Appositionen identifiziert: **εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (einer von seinen Schülern) mit dem Zahlwort **εἷς** (einer) im Nominativ Singular Maskulinum und der partitiven Präpositionalphrase **ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (von seinen Schülern) mit **ἐκ** und dem Genitiv Plural von **μαθητής** (Schüler) mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seinen).

Es folgen weitere identifizierende Appositionen: **Ἰούδας** (Judas) im Nominativ, **Σίμωνος** (Simons [Sohn]) im Genitiv, **Ἰσκαριώτης** (der Iskariot) im Nominativ, und die partizipiale Apposition **ὁ μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι** (der ihn überliefern Werdende) mit dem Partizip Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum **μέλλων** von **μέλλω** mit Artikel, dem Akkusativobjekt **αὐτὸν** (ihn) und dem Infinitiv **παραδιδόναι** (überliefern) im Präsens Aktiv von **παραδίδωμι**.

Dieser Vers stellt Judas Iskariot als Antagonisten vor, der auf Marias Salbungsakt reagiert. Das historische Präsens **Λέγει** (er sagt) verleiht der Szene Unmittelbarkeit. Die mehrfache Identifikation des Judas als **εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (einer von seinen Schülern), **Ἰούδας Σίμωνος Ἰσκαριώτης** (Judas, Simons [Sohn], der Iskariot) und besonders die vorausweisende Apposition **ὁ μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι** (der ihn überliefern Werdende) betont seine spätere verräterische Rolle. Die Periphrase mit **μέλλων** und dem Infinitiv betont die Unausweichlichkeit des kommenden Verrats.

# Johannes 12,5

**Griechisch**: Διὰ τί τοῦτο τὸ μύρον οὐκ ἐπράθη τριακοσίων δηναρίων, καὶ ἐδόθη πτωχοῖς;

**Deutsch**: Warum wurde dieses Salböl nicht für dreihundert Denare verkauft und für die Armen gegeben?

**Kommentar**: Der Vers enthält die direkte Rede des Judas, die mit der Fragekonstruktion **Διὰ τί** (warum) beginnt, einer Kombination aus der Präposition **διά** und dem Fragepronomen **τί** (was) im Akkusativ Singular Neutrum. Das Subjekt ist **τοῦτο τὸ μύρον** (dieses Salböl) im Nominativ Singular Neutrum mit dem Demonstrativpronomen **τοῦτο** (dieses) und dem Substantiv **μύρον** (Salböl) mit Artikel.

Es folgt die Negation **οὐκ** und das Verb **ἐπράθη** (es wurde verkauft) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **πιπράσκω**, modifiziert durch den Genitivus pretii **τριακοσίων δηναρίων** (für dreihundert Denare) mit dem Zahlwort **τριακοσίων** (dreihundert) im Genitiv Plural und dem Substantiv **δηναρίων** (Denare) im Genitiv Plural.

Nach **καὶ** folgt das zweite Verb **ἐδόθη** (es wurde gegeben) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **δίδωμι** mit dem indirekten Objekt **πτωχοῖς** (den Armen) im Dativ Plural ohne Artikel, einem substantivierten Adjektiv.

Die Frage des Judas stellt den materiellen Wert des Salböls dem möglichen Nutzen für die Armen gegenüber. Die beiden Aorist Passivformen **ἐπράθη** (es wurde verkauft) und **ἐδόθη** (es wurde gegeben) betonen die hypothetische, aber nicht verwirklichte Möglichkeit. Der Genitivus pretii **τριακοσίων δηναρίων** (für dreihundert Denare) quantifiziert den enormen Wert des Öls – ein Denar war der übliche Tageslohn eines Arbeiters, dreihundert Denare entsprachen also fast einem Jahresgehalt. Das substantivierte **πτωχοῖς** (den Armen) ohne Artikel betont die Kategorie der Bedürftigen als Ganzes. Die rhetorische Frage impliziert Kritik an der vermeintlichen Verschwendung, wird aber im folgenden Vers vom Erzähler als heuchlerisch entlarvt.

# Johannes 12,6

**Griechisch**: Εἶπεν δὲ τοῦτο, οὐχ ὅτι περὶ τῶν πτωχῶν ἔμελεν αὐτῷ, ἀλλʼ ὅτι κλέπτης ἦν, καὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν, καὶ τὰ βαλλόμενα ἐβάσταζεν.

**Deutsch**: Er sagte aber dies, nicht weil ihm an den Armen gelegen wäre, sondern weil er ein Dieb war und die Kasse habend und das Eingelegte (weg)nehmend war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber). Das direkte Objekt ist **τοῦτο** (dies) im Akkusativ Singular Neutrum.

Es folgt ein kausaler Nebensatz in negierter Form, eingeleitet durch **οὐχ ὅτι** (nicht weil). Die Präpositionalphrase **περὶ τῶν πτωχῶν** (um die Armen) verwendet **περί** mit dem Genitiv des substantivierten Adjektivs **πτωχῶν** (Armen) im Genitiv Plural mit Artikel. Das unpersönliche Verb **ἔμελεν** (es lag an, es kümmerte) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **μέλει** hat das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) folgt ein positiver kausaler Nebensatz mit **ὅτι** (weil) und drei durch **καὶ** verbundenen Aussagen: 1) **κλέπτης ἦν** (er war ein Dieb) mit dem Prädikatsnomen **κλέπτης** (Dieb) im Nominativ Singular ohne Artikel und dem Verb **ἦν** (er war) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί**; 2) **τὸ γλωσσόκομον εἶχεν** (er hatte die Kasse) mit dem direkten Objekt **τὸ γλωσσόκομον** (die Kasse) im Akkusativ Singular mit Artikel und dem Verb **εἶχεν** (er hatte) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἔχω**; und 3) **τὰ βαλλόμενα ἐβάσταζεν** (er nahm das Eingelegte weg) mit dem substantivierten Partizip **τὰ βαλλόμενα** (das Eingelegte) im Akkusativ Plural Neutrum mit Artikel, ein Partizip Präsens Passiv von **βάλλω**, und dem Verb **ἐβάσταζεν** (er nahm weg) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **βαστάζω**.

Dieser Vers ist ein Erzählerkommentar, der die wahre Motivation des Judas enthüllt. Die Konstruktion **οὐχ ὅτι... ἀλλʼ ὅτι** (nicht weil... sondern weil) stellt einen scharfen Kontrast zwischen dem vorgetäuschten Interesse an den Armen und der tatsächlichen Habgier dar. Die drei Imperfektformen **ἦν** (er war), **εἶχεν** (er hatte) und **ἐβάσταζεν** (er nahm weg) beschreiben habituelles Verhalten und charakterliche Eigenschaften. Das seltene Wort **γλωσσόκομον** (Kasse, Geldbeutel) stammt ursprünglich von einem Behälter für Flötenrohre und wurde später für jede Art von Kiste oder Kassette verwendet. Das Verb **βαστάζω** hat hier die negative Konnotation des "Wegnehmens" oder "Stehlens", was die Beschreibung als **κλέπτης** (Dieb) bestätigt. Dieser Vers ist die einzige Stelle im Neuen Testament, die explizit erwähnt, dass Judas für die gemeinsame Kasse der Jüngergruppe verantwortlich war.

# Johannes 12,7

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς, Ἄφες αὐτήν· εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου τετήρηκεν αὐτό.

**Deutsch**: Daraufhin sagte Jesus: Lass sie! Für den Tag meines Begräbnisses hat sie es aufbewahrt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (er sagte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **λέγω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Ἄφες** (lass) im Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von **ἀφίημι** mit dem direkten Objekt **αὐτήν** (sie) im Akkusativ Singular Femininum. Es folgt eine Erläuterung mit der Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου** (für den Tag meines Begräbnisses) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **ἡμέρα** (Tag) mit Artikel und dem Genitivattribut **τοῦ ἐνταφιασμοῦ** (des Begräbnisses) mit Artikel und dem Genitivpronomen **μου** (meines). Das Verb ist **τετήρηκεν** (sie hat aufbewahrt) im Perfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **τηρέω** mit dem direkten Objekt **αὐτό** (es) im Akkusativ Singular Neutrum, das sich auf das Salböl bezieht.

Jesus verteidigt in diesem Vers Marias Handlung gegen die Kritik des Judas. Der Aorist Imperativ **Ἄφες** (lass) fordert Judas auf, seine Kritik sofort einzustellen. Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου** (für den Tag meines Begräbnisses) verleiht Marias Handlung eine prophetische Dimension, indem sie sie mit Jesu bevorstehendem Tod verbindet. Das Perfekt **τετήρηκεν** (sie hat aufbewahrt) betont den andauernden Charakter ihrer vorausschauenden Handlung. Jesus deutet damit an, dass Maria – bewusst oder unbewusst – in ihrer Salbung bereits eine Vorwegnahme seiner Grablegung vollzogen hat. Der Begriff **ἐνταφιασμός** (Begräbnis) bezieht sich spezifisch auf die Vorbereitung eines Körpers für die Bestattung, was die symbolische Bedeutung der Salbung verstärkt.

# Johannes 12,8

**Griechisch**: Τοὺς πτωχοὺς γὰρ πάντοτε ἔχετε μεθʼ ἑαυτῶν, ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε.

**Deutsch**: Die Armen habt ihr nämlich immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem direkten Objekt **Τοὺς πτωχοὺς** (die Armen) im Akkusativ Plural mit Artikel, ein substantiviertes Adjektiv, gefolgt von der erklärenden Konjunktion **γὰρ** (nämlich, denn). Das temporale Adverb **πάντοτε** (immer) modifiziert das Verb **ἔχετε** (ihr habt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **ἔχω** mit der reflexiven Präpositionalphrase **μεθʼ ἑαυτῶν** (bei euch) mit **μετά** und dem Genitiv des Reflexivpronomens **ἑαυτῶν** (euch selbst) im Genitiv Plural.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit dem kontrastierenden Akkusativobjekt **ἐμὲ** (mich) im Akkusativ des betonten Personalpronomens **ἐγώ**, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber). Es folgt die Negation **οὐ** und das wiederholte temporale Adverb **πάντοτε** (immer) mit dem Verb **ἔχετε** (ihr habt) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural.

Jesus setzt in diesem Vers seine Verteidigung von Marias Handlung fort, indem er einen Kontrast zwischen der beständigen Gegenwart der Armen und seiner eigenen begrenzten physischen Präsenz herstellt. Die Satzstellung mit den vorangestellten Objekten **Τοὺς πτωχοὺς** (die Armen) und dem betonten **ἐμὲ** (mich) markiert den Kontrast. Die Partikel **γὰρ** (denn) erklärt Jesu vorherige Aussage. Die Wiederholung des Verbs **ἔχετε** (ihr habt) mit dem kontrastierenden Adverb **πάντοτε... οὐ πάντοτε** (immer... nicht immer) betont den zeitlichen Unterschied. Diese Aussage erinnert an ähnliche Formulierungen in den synoptischen Berichten der Salbung (Mt 26,11; Mk 14,7) und deutet auf Jesu bevorstehenden Tod hin. Das Präsens **ἔχετε** (ihr habt) in beiden Teilen des Verses betont die gegenwärtigen Realitäten, sowohl die andauernde Präsenz der Armen als auch die begrenzte Zeit Jesu auf Erden.

# Johannes 12,9

**Griechisch**: Ἔγνω οὖν ὄχλος πολὺς ἐκ τῶν Ἰουδαίων ὅτι ἐκεῖ ἐστιν· καὶ ἦλθον οὐ διὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον, ἀλλʼ ἵνα καὶ τὸν Λάζαρον ἴδωσιν, ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν.

**Deutsch**: Es erfuhr daraufhin eine zahlreiche Menge aus den Juden, dass er dort sei. Und sie kamen nicht nur wegen Jesus allein, sondern, damit sie auch Lazarus sähen, den er von Toten auferweckte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔγνω** (es erfuhr, erkannte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **γινώσκω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) und dem Subjekt **ὄχλος πολὺς** (eine zahlreiche Menge) im Nominativ Singular mit dem attributiven Adjektiv **πολὺς** (zahlreich) im Nominativ Singular Maskulinum. Die Herkunftsangabe **ἐκ τῶν Ἰουδαίων** (von den Juden) verwendet **ἐκ** mit dem Genitiv Plural von **Ἰουδαῖος** (Jude) mit Artikel.

Der Inhalt der Erkenntnis wird durch einen **ὅτι**-Satz (dass) ausgedrückt, der das Lokaladverb **ἐκεῖ** (dort) und das Verb **ἐστιν** (er ist) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** enthält.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἦλθον** (sie kamen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἔρχομαι** mit der komplexen adverbialen Bestimmung des Zwecks: **οὐ διὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον, ἀλλʼ ἵνα καὶ τὸν Λάζαρον ἴδωσιν** (nicht nur wegen Jesus allein, sondern damit sie auch Lazarus sähen). Diese enthält die Negation **οὐ**, die Präpositionalphrase **διὰ τὸν Ἰησοῦν** (wegen Jesus) mit **διά** und dem Akkusativ mit Artikel, das Adverb **μόνον** (allein, nur); nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) folgt ein Finalsatz mit **ἵνα** (damit) und der Betonung **καὶ** (auch), dem direkten Objekt **τὸν Λάζαρον** (Lazarus) im Akkusativ mit Artikel und dem Verb **ἴδωσιν** (sie sehen) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **ὁράω**.

Der Relativsatz wird durch das Relativpronomen **ὃν** (den) im Akkusativ Singular Maskulinum eingeleitet und enthält das Verb **ἤγειρεν** (er erweckte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐγείρω** mit der Präpositionalphrase **ἐκ νεκρῶν** (von Toten) mit **ἐκ** und dem Genitiv Plural von **νεκρός** (tot) ohne Artikel.

Dieser Vers zeigt die Reaktion der Öffentlichkeit auf das Wunder der Auferweckung des Lazarus. Der Aorist **Ἔγνω** (es erfuhr) markiert den Moment der Erkenntnis, während der Ausdruck **ὄχλος πολὺς ἐκ τῶν Ἰουδαίων** (eine zahlreiche Menge aus den Juden) die breite Aufmerksamkeit betont, die Jesus erlangt hatte. Die Konstruktion **οὐ... μόνον, ἀλλʼ** (nicht nur... sondern) hebt hervor, dass nicht nur Jesus, sondern auch Lazarus als lebendes Zeugnis des Wunders zum Anziehungspunkt wurde. Der Finalsatz mit **ἵνα** und dem Aorist Konjunktiv **ἴδωσιν** (sie sähen) betont den Zweck ihres Kommens. Der abschließende Relativsatz **ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν** (den er von Toten auferweckte) erinnert den Leser an das Wunder aus Kapitel 11, das nun zum Katalysator für die kommenden Ereignisse wird.

# Johannes 12,10

**Griechisch**: Ἐβουλεύσαντο δὲ οἱ ἀρχιερεῖς ἵνα καὶ τὸν Λάζαρον ἀποκτείνωσιν·

**Deutsch**: Es beschlossen nun die Hohenpriester, dass sie auch Lazarus töteten,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐβουλεύσαντο** (sie beschlossen) im Aorist Indikativ Medium 3. Person Plural von **βουλεύω**, verbunden durch die adversative oder fortführende Partikel **δὲ** (nun, aber). Das Subjekt ist **οἱ ἀρχιερεῖς** (die Hohenpriester) im Nominativ Plural mit Artikel.

Der Inhalt des Beschlusses wird durch einen **ἵνα**-Satz (dass) ausgedrückt, der die Betonung **καὶ** (auch) enthält, die andeutet, dass dies zusätzlich zum Beschluss, Jesus zu töten, gefasst wurde. Das direkte Objekt ist **τὸν Λάζαρον** (Lazarus) im Akkusativ mit Artikel, und das Verb ist **ἀποκτείνωσιν** (sie töten) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **ἀποκτείνω**.

Dieser Vers zeigt die extreme Reaktion der religiösen Führung auf das wachsende Interesse an Lazarus. Der Aorist Medium **Ἐβουλεύσαντο** (sie beschlossen) betont die gemeinsame Entscheidung der Hohenpriester. Das Wort **ἀρχιερεῖς** (Hohenpriester) im Plural bezieht sich auf die führenden Priester, einschließlich des amtierenden Hohenpriesters und derer, die dieses Amt früher innehatten. Der **ἵνα**-Satz mit dem Aorist Konjunktiv **ἀποκτείνωσιν** (sie töten) drückt den Zweck oder Inhalt ihres Beschlusses aus. Die Betonung **καὶ** (auch) zeigt, dass ihr Mordplan nun nicht nur Jesus, sondern auch Lazarus einschloss, ein drastischer Versuch, das lebendige Zeugnis für Jesu Wundermacht zu beseitigen.

# Johannes 12,11

**Griechisch**: ὅτι πολλοὶ διʼ αὐτὸν ὑπῆγον τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἐπίστευον εἰς τὸν Ἰησοῦν.

**Deutsch**: da viele der Juden seinetwegen hingehend und an Jesus glaubend waren.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **ὅτι** (weil, da), die den Grund für den Beschluss der Hohenpriester aus dem vorherigen Vers angibt. Das Subjekt ist **πολλοὶ τῶν Ἰουδαίων** (viele der Juden) im Nominativ Plural mit dem partitiven Genitiv **τῶν Ἰουδαίων** (der Juden) im Genitiv Plural mit Artikel. Die kausale Präpositionalphrase **διʼ αὐτὸν** (seinetwegen, wegen ihm) verwendet **διά** mit dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτός** und bezieht sich auf Lazarus.

Das erste Verb ist **ὑπῆγον** (sie gingen hin) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ὑπάγω**. Nach **καὶ** folgt das zweite Verb **ἐπίστευον** (sie glaubten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **πιστεύω** mit der Präpositionalphrase **εἰς τὸν Ἰησοῦν** (an Jesus) mit **εἰς** und dem Akkusativ mit Artikel.

Dieser Vers erklärt die Motivation für den extremen Beschluss der Hohenpriester. Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil, da) verbindet ihn direkt mit dem vorherigen Vers. Die Konstruktion **πολλοὶ τῶν Ἰουδαίων** (viele der Juden) mit dem partitiven Genitiv betont die beträchtliche Anzahl der Betroffenen. Die Präpositionalphrase **διʼ αὐτὸν** (seinetwegen) zeigt, dass Lazarus selbst zum Katalysator für den Glauben wurde. Die beiden Imperfektformen **ὑπῆγον** (sie gingen hin) und **ἐπίστευον** (sie glaubten) beschreiben andauernde, wiederholte Handlungen. Die Konstruktion **πιστεύω εἰς** (glauben an) mit dem Akkusativ ist typisch johanneisch und bezeichnet den persönlichen Glauben und die Hingabe an Jesus. Dieser Vers bildet den Abschluss der Bethanien-Episode und bereitet den Übergang zum Einzug in Jerusalem vor.

# Johannes 12,12

**Griechisch**: Τῇ ἐπαύριον ὄχλος πολὺς ὁ ἐλθὼν εἰς τὴν ἑορτήν, ἀκούσαντες ὅτι ἔρχεται Ἰησοῦς εἰς Ἱεροσόλυμα,

**Deutsch**: Am nächsten Tag - eine zahlreiche Menge, die zum Fest kam, gehört, dass Jesus nach Jerusalem komme -

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Τῇ ἐπαύριον** (am nächsten Tag) im Dativ Singular mit Artikel, ein Ausdruck, der aus **ἐπί** (auf) und **αὔριον** (morgen) zusammengesetzt ist. Das Subjekt ist **ὄχλος πολὺς** (eine zahlreiche Menge) im Nominativ Singular mit dem attributiven Adjektiv **πολὺς** (zahlreich) im Nominativ Singular Maskulinum. Das substantivierte Partizip **ὁ ἐλθὼν** (die gekommene) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **ἔρχομαι** mit Artikel modifiziert das Subjekt mit der Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἑορτήν** (zum Fest) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **ἑορτή** (Fest) mit Artikel.

Das temporale Partizip **ἀκούσαντες** (gehört habend) im Aorist Aktiv Nominativ Plural Maskulinum von **ἀκούω** zeigt einen Numeruswechsel vom singularen **ὄχλος** zum pluralen Partizip, was als constructio ad sensum (Konstruktion nach dem Sinn) bekannt ist, da die Menge aus vielen Individuen besteht. Der Inhalt des Gehörten wird durch einen **ὅτι**-Satz (dass) ausgedrückt, der das Verb **ἔρχεται** (er kommt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἔρχομαι**, das Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel und die Präpositionalphrase **εἰς Ἱεροσόλυμα** (nach Jerusalem) mit **εἰς** und dem Akkusativ des Ortsnamens enthält.

Dieser Vers leitet die Erzählung vom Einzug Jesu in Jerusalem ein. Die temporale Bestimmung **Τῇ ἐπαύριον** (am nächsten Tag) verbindet die Ereignisse chronologisch mit der vorherigen Episode in Bethanien. Der Ausdruck **ὄχλος πολὺς ὁ ἐλθὼν εἰς τὴν ἑορτήν** (eine zahlreiche Menge, die zum Fest kam) bezieht sich auf die Pilgermenge, die zum Passahfest nach Jerusalem gekommen war. Der Numeruswechsel vom singularen **ὄχλος** zum pluralen **ἀκούσαντες** betont die Vielzahl der beteiligten Personen. Der **ὅτι**-Satz mit dem Präsens **ἔρχεται** (er kommt) könnte als indirekte Rede die ursprüngliche Nachricht wiedergeben. Der Vers ist syntaktisch unvollständig und wird in Vers 13 fortgesetzt.

# Johannes 12,13

**Griechisch**: ἔλαβον τὰ βαΐα τῶν φοινίκων, καὶ ἐξῆλθον εἰς ὑπάντησιν αὐτῷ, καὶ ἔκραζον, Ὡσαννά· εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου, βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ.

**Deutsch**: nahmen sie die Wedel der Palmen und gingen zur Begegnung mit ihm hinaus und (begannen) zu rufen: Hosanna, gelobt (ist) der im Namen des Herrn Kommende, Israels König!

**Kommentar**: Dieser Vers setzt den vorherigen Satz fort und enthält drei Hauptverben, die sich auf **ὄχλος** (Menge) aus Vers 12 beziehen: **ἔλαβον** (sie nahmen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λαμβάνω** mit dem direkten Objekt **τὰ βαΐα τῶν φοινίκων** (die Wedel der Palmen) im Akkusativ Plural mit Artikel und dem Genitivattribut **τῶν φοινίκων** (der Palmen) im Genitiv Plural mit Artikel; **ἐξῆλθον** (sie gingen hinaus) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἐξέρχομαι** mit der Präpositionalphrase **εἰς ὑπάντησιν αὐτῷ** (zur Begegnung mit ihm) mit **εἰς** und dem Akkusativ von **ὑπάντησις** (Begegnung) ohne Artikel und dem Dativobjekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ; und **ἔκραζον** (sie riefen) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **κράζω**.

Die direkte Rede beginnt mit dem aramäischen Ausruf **Ὡσαννά** (Hosanna), gefolgt von mehreren Nominativausdrücken: **εὐλογημένος** (gelobt, gesegnet) im Partizip Perfekt Passiv Nominativ Singular Maskulinum von **εὐλογέω**; **ὁ ἐρχόμενος** (der Kommende) im Partizip Präsens Medium Nominativ Singular Maskulinum von **ἔρχομαι** mit Artikel, modifiziert durch die Präpositionalphrase **ἐν ὀνόματι κυρίου** (im Namen des Herrn) mit **ἐν** und dem Dativ von **ὄνομα** (Name) mit dem Genitivattribut **κυρίου** (des Herrn) im Genitiv ohne Artikel; und **βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ** (König Israels) im Nominativ ohne Artikel mit dem Genitivattribut **τοῦ Ἰσραήλ** (Israels) im Genitiv mit Artikel.

Dieser Vers beschreibt die triumphale Begrüßung Jesu durch die Festpilger. Die drei Aoristformen **ἔλαβον** (sie nahmen) und **ἐξῆλθον** (sie gingen hinaus) betonen die abgeschlossenen Handlungen, während das Imperfekt **ἔκραζον** (sie riefen) den andauernden Jubelruf beschreibt. Der Ausdruck **τὰ βαΐα τῶν φοινίκων** (die Palmzweige) ist charakteristisch für Johannes; **βαΐον** ist ein ägyptisches Lehnwort für "Palmzweig". Die Präpositionalphrase **εἰς ὑπάντησιν αὐτῷ** (zur Begegnung mit ihm) ist ein semitisches Idiom. Der Jubelruf zitiert Psalm 118,25-26 LXX mit dem messianischen Titel **βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ** (König Israels) als Ergänzung. **Ὡσαννά** (Hosanna) stammt vom hebräischen "הוֹשַׁע נָא" (hosha na, "rette doch") und war zur Zeit Jesu bereits zu einem liturgischen Ausruf geworden. Die messianischen Implikationen des Rufs und der Gesten werden im Folgenden deutlich.

# Johannes 12,14

**Griechisch**: Εὑρὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς ὀνάριον, ἐκάθισεν ἐπʼ αὐτό, καθώς ἐστιν γεγραμμένον,

**Deutsch**: Jesus nun, einen jungen Esel gefunden, setzte sich auf ihn, wie geschrieben ist:

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Partizip **Εὑρὼν** (gefunden habend) im Aorist Aktiv Nominativ Singular Maskulinum von **εὑρίσκω**, verbunden durch die Partikel **δὲ** (nun, aber). Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ mit Artikel, und das direkte Objekt des Partizips ist **ὀνάριον** (junger Esel) im Akkusativ Singular ohne Artikel, ein Diminutiv von **ὄνος** (Esel).

Das Hauptverb ist **ἐκάθισεν** (er setzte sich) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **καθίζω** mit der Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτό** (auf ihn) mit **ἐπί** und dem Akkusativ des Personalpronomens **αὐτός** im Neutrum, das sich auf **ὀνάριον** bezieht.

Der Vergleichssatz wird durch **καθώς** (wie) eingeleitet und enthält das Verb **ἐστιν γεγραμμένον** (es ist geschrieben) im Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** mit dem Partizip Perfekt Passiv Nominativ Singular Neutrum von **γράφω**, eine periphrastische Konstruktion.

Dieser Vers beschreibt Jesu bewusste Erfüllung einer messianischen Prophezeiung. Das Partizip Aorist **Εὑρὼν** (gefunden habend) und der Aorist **ἐκάθισεν** (er setzte sich) deuten auf eine bewusste Handlung Jesu hin. Das Diminutiv **ὀνάριον** (junger Esel) ist spezifischer als die Termini in den synoptischen Parallelberichten. Die periphrastische Konstruktion **ἐστιν γεγραμμένον** (es ist geschrieben) im Perfekt betont die fortdauernde Gültigkeit des Geschriebenen. Die Einleitung eines Schriftzitats durch **καθώς** (wie) ist typisch johanneisch und betont die theologische Deutung des Ereignisses als Erfüllung der Schrift.

# Johannes 12,15

**Griechisch**: Μὴ φοβοῦ, θύγατερ Σιών· ἰδού, ὁ βασιλεύς σου ἔρχεται, καθήμενος ἐπὶ πῶλον ὄνου.

**Deutsch**: Fürchte dich nicht, Tochter Zion, siehe, dein König kommt, auf einem Fohlen einer Eselin sitzend!

**Kommentar**: Dieser Vers enthält das in Vers 14 angekündigte Schriftzitat. Es beginnt mit dem prohibitiven Imperativ **Μὴ φοβοῦ** (fürchte dich nicht) mit der subjektiven Negation **μή** und dem Verb **φοβοῦ** im Präsens Imperativ Medium 2. Person Singular von **φοβέομαι**. Die Anrede **θύγατερ Σιών** (Tochter Zion) steht im Vokativ Singular mit dem Eigennamen **Σιών** (Zion) im Genitiv als Apposition.

Nach der Interjektion **ἰδού** (siehe) folgt die Hauptaussage: **ὁ βασιλεύς σου ἔρχεται** (dein König kommt) mit dem Subjekt **ὁ βασιλεύς** (der König) im Nominativ mit Artikel und dem Genitivpronomen **σου** (dein) sowie dem Verb **ἔρχεται** (er kommt) im Präsens Indikativ Medium 3. Person Singular von **ἔρχομαι**. Das modale Partizip **καθήμενος** (sitzend) im Präsens Medium Nominativ Singular Maskulinum von **κάθημαι** modifiziert das Subjekt mit der Präpositionalphrase **ἐπὶπῶλον ὄνου** (auf einem Fohlen eines Esels) mit **ἐπί** und dem Akkusativ von **πῶλος** (Fohlen) ohne Artikel und dem Genitivattribut **ὄνου** (eines Esels) im Genitiv ohne Artikel.

Das Zitat ist eine verkürzte und adaptierte Form von Sacharja 9,9 LXX, die die entscheidenden messianischen Elemente enthält. Der prohibitive Imperativ **Μὴ φοβοῦ** (fürchte dich nicht) mit der subjektiven Negation **μή** stammt aus Jesaja 40,9 LXX und ersetzt die Aufforderung zum Jubeln im ursprünglichen Text des Sacharja. Die personifizierte Anrede **θύγατερ Σιών** (Tochter Zion) im Vokativ ist ein poetischer Ausdruck für Jerusalem und seine Einwohner. Die Interjektion **ἰδού** (siehe) betont die Wichtigkeit des Kommenden. Der Ausdruck **ὁ βασιλεύς σου** (dein König) mit dem possessiven Genitiv **σου** (dein) unterstreicht die besondere Beziehung zwischen dem König und seinem Volk. Das Verb **ἔρχεται** (er kommt) im Präsens betont die Unmittelbarkeit des Geschehens. Das Partizip **καθήμενος** (sitzend) mit der Präpositionalphrase **ἐπὶ πῶλον ὄνου** (auf einem Fohlen eines Esels) betont die Demut des kommenden Königs im Kontrast zu einem kriegerischen Herrscher auf einem Streitross.

# Johannes 12,16

**Griechisch**: Ταῦτα δὲ οὐκ ἔγνωσαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ τὸ πρῶτον· ἀλλʼ ὅτε ἐδοξάσθη Ἰησοῦς, τότε ἐμνήσθησαν ὅτι ταῦτα ἦν ἐπʼ αὐτῷ γεγραμμένα, καὶ ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ.

**Deutsch**: Das verstanden aber seine Schüler zuerst nicht. Aber als Jesus verherrlicht worden war, da erinnerten sie sich, dass das über ihn geschrieben war und man das für ihn tat.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem direkten Objekt **Ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural Neutrum, verbunden durch die adversative Partikel **δὲ** (aber) und die Negation **οὐκ**. Das Verb ist **ἔγνωσαν** (sie verstanden) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **γινώσκω**. Das Subjekt ist **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** (seine Schüler) im Nominativ Plural mit Artikel und dem Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine). Der temporale Ausdruck **τὸ πρῶτον** (zuerst) im Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel fungiert als adverbiale Bestimmung.

Nach der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (aber) folgt ein temporaler Nebensatz, eingeleitet durch **ὅτε** (als) mit dem Verb **ἐδοξάσθη** (er wurde verherrlicht) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von **δοξάζω** und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ ohne Artikel. Das temporale Adverb **τότε** (da) korreliert mit **ὅτε** und leitet den Hauptsatz ein mit dem Verb **ἐμνήσθησαν** (sie erinnerten sich) im Aorist Indikativ Passiv 3. Person Plural von **μιμνῄσκομαι**.

Der Inhalt der Erinnerung wird durch einen komplexen **ὅτι**-Satz (dass) ausgedrückt: **ταῦτα ἦν ἐπʼ αὐτῷ γεγραμμένα, καὶ ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ** (diese [Dinge] waren über ihn geschrieben, und diese [Dinge] taten sie ihm). Der erste Teil enthält das Subjekt **ταῦτα** (diese [Dinge]) im Nominativ Plural Neutrum, das Verb **ἦν γεγραμμένα** (waren geschrieben) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** mit dem Partizip Perfekt Passiv Nominativ Plural Neutrum von **γράφω**, eine periphrastische Konstruktion, und die Präpositionalphrase **ἐπʼ αὐτῷ** (über ihn) mit **ἐπί** und dem Dativ des Personalpronomens **αὐτός**.

Nach **καὶ** folgt der zweite Teil mit dem Subjekt **ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural Neutrum, dem Verb **ἐποίησαν** (sie taten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ποιέω** und dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ.

Dieser Vers ist ein typisch johanneischer Kommentar, der das nachösterliche Verständnis der Jünger betont. Der Aorist **ἔγνωσαν** (sie verstanden) mit der Negation **οὐκ** betont das anfängliche Unverständnis der Jünger. Der Ausdruck **τὸ πρῶτον** (zuerst) impliziert ein späteres Verständnis. Der temporale Nebensatz mit **ὅτε** und dem Aorist Passiv **ἐδοξάσθη** (er wurde verherrlicht) verweist auf Jesu Tod, Auferstehung und Erhöhung als entscheidenden Wendepunkt für das Verstehen. Das temporale Adverb **τότε** (da) betont den kausalen Zusammenhang zwischen der Verherrlichung und dem neuen Verständnis. Der Aorist Passiv **ἐμνήσθησαν** (sie erinnerten sich) deutet auf eine göttlich bewirkte Erinnerung hin. Die periphrastische Konstruktion **ἦν γεγραμμένα** (waren geschrieben) im Plusquamperfekt betont die vorherige Existenz der Schrift. Der Ausdruck **ἐπʼ αὐτῷ** (über ihn) mit **ἐπί** und dem Dativ zeigt den Bezug der Schrift auf Jesus. Der letzte Teil **ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ** (diese [Dinge] taten sie ihm) im Aorist bleibt ambivalent bezüglich des Subjekts: Es könnte sich auf die Menge oder auf die Jünger beziehen, die an den Handlungen teilnahmen.

# Johannes 12,17

**Griechisch**: Ἐμαρτύρει οὖν ὁ ὄχλος ὁ ὢν μετʼ αὐτοῦ ὅτε τὸν Λάζαρον ἐφώνησεν ἐκ τοῦ μνημείου, καὶ ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν.

**Deutsch**: Es (begann) daraufhin die Menge Zeugnis zu geben, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabmal rief und ihn von Toten auferweckte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐμαρτύρει** (sie legte Zeugnis ab) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **μαρτυρέω**, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Subjekt ist **ὁ ὄχλος** (die Menge) im Nominativ Singular mit Artikel, näher bestimmt durch die partizipiale Apposition **ὁ ὢν μετʼ αὐτοῦ** (die bei ihm Seiende) mit dem Partizip Präsens Aktiv Nominativ Singular Maskulinum **ὢν** von **εἰμί** mit Artikel und der Präpositionalphrase **μετʼ αὐτοῦ** (bei ihm) mit **μετά** und dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτός**.

Der temporale Nebensatz wird durch **ὅτε** (als) eingeleitet und enthält zwei durch **καὶ** verbundene Hauptverben: **ἐφώνησεν** (er rief) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **φωνέω** mit dem direkten Objekt **τὸν Λάζαρον** (Lazarus) im Akkusativ mit Artikel und der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ μνημείου** (aus dem Grabmal) mit **ἐκ** und dem Genitiv von **μνημεῖον** (Grabmal) mit Artikel; und **ἤγειρεν** (er erweckte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἐγείρω** mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ und der Präpositionalphrase **ἐκ νεκρῶν** (von Toten) mit **ἐκ** und dem Genitiv Plural von **νεκρός** (tot) ohne Artikel.

Dieser Vers beschreibt die anhaltende Reaktion der Augenzeugen des Lazaruswunders. Das Imperfekt **Ἐμαρτύρει** (sie legte Zeugnis ab) betont das fortdauernde Zeugnis der Menge. Die partizipiale Bestimmung **ὁ ὢν μετʼ αὐτοῦ** (die bei ihm Seiende) im Präsens identifiziert diese Menge als Augenzeugen des Wunders. Der temporale Nebensatz mit **ὅτε** (als) und den beiden Aoristformen **ἐφώνησεν** (er rief) und **ἤγειρεν** (er erweckte) fasst das Wunder der Auferweckung des Lazarus zusammen, das in Kapitel 11 ausführlich beschrieben wurde. Die doppelte Erwähnung mit den Präpositionalphrasen **ἐκ τοῦ μνημείου** (aus dem Grabmal) und **ἐκ νεκρῶν** (von Toten) betont die Realität und Vollständigkeit des Wunders. Diese öffentliche Bezeugung trägt zur wachsenden Popularität Jesu bei und verschärft den Konflikt mit den religiösen Autoritäten.

# Johannes 12,18

**Griechisch**: Διὰ τοῦτο καὶ ὑπήντησεν αὐτῷ ὁ ὄχλος, ὅτι ἤκουσεν τοῦτο αὐτὸν πεποιηκέναι τὸ σημεῖον.

**Deutsch**: Daher kam ihm die Menge auch entgegen, weil sie hörte, dass er dieses Zeichen getan hat.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen Präpositionalphrase **Διὰ τοῦτο** (daher, deswegen) mit **διά** und dem Akkusativ des Demonstrativpronomens **τοῦτο** (dieses), die sich auf das Zeugnis der Augenzeugen im vorherigen Vers bezieht, gefolgt von der Betonung **καὶ** (auch). Das Verb ist **ὑπήντησεν** (sie kam entgegen) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ὑπαντάω** mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ. Das Subjekt ist **ὁ ὄχλος** (die Menge) im Nominativ Singular mit Artikel.

Der kausale Nebensatz wird durch **ὅτι** (weil) eingeleitet und enthält das Verb **ἤκουσεν** (sie hörte) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀκούω**. Der Inhalt des Gehörten wird durch einen Akkusativ mit Infinitiv ausgedrückt: **τοῦτο αὐτὸν πεποιηκέναι τὸ σημεῖον** (dass er dieses Zeichen getan hat) mit dem Akkusativsubjekt **αὐτὸν** (er) und dem Infinitiv Perfekt Aktiv **πεποιηκέναι** (getan haben) von **ποιέω** sowie dem direkten Objekt **τοῦτο τὸ σημεῖον** (dieses Zeichen) im Akkusativ Singular mit dem Demonstrativpronomen **τοῦτο** (dieses) und dem Substantiv **σημεῖον** (Zeichen) mit Artikel.

Dieser Vers erklärt die Motivation der Menge, die Jesus beim Einzug in Jerusalem begrüßte. Die kausale Präpositionalphrase **Διὰ τοῦτο** (daher) verbindet das Kommen der Menge mit dem Zeugnis der Augenzeugen aus Vers 17. Die Betonung **καὶ** (auch) könnte darauf hindeuten, dass diese Menge zusätzlich zu den Augenzeugen kam. Der Aorist **ὑπήντησεν** (sie kam entgegen) betont die konkrete Handlung. Der kausale Nebensatz mit **ὅτι** (weil) und dem Aorist **ἤκουσεν** (sie hörte) erklärt die unmittelbare Ursache ihres Kommens. Die Konstruktion mit dem Infinitiv Perfekt **πεποιηκέναι** (getan haben) betont den abgeschlossenen Charakter und die fortdauernde Wirkung des Zeichens. Der Ausdruck **τοῦτο τὸ σημεῖον** (dieses Zeichen) mit dem deiktischen **τοῦτο** (dieses) bezieht sich spezifisch auf die Auferweckung des Lazarus. Der Begriff **σημεῖον** (Zeichen) ist typisch johanneisch und betont die theologische Bedeutung des Wunders als Hinweis auf Jesu göttliche Identität.

# Johannes 12,19

**Griechisch**: Οἱ οὖν Φαρισαῖοι εἶπον πρὸς ἑαυτούς, Θεωρεῖτε ὅτι οὐκ ὠφελεῖτε οὐδέν· ἴδε ὁ κόσμος ὀπίσω αὐτοῦ ἀπῆλθεν.

**Deutsch**: Daraufhin sagten die Pharisäer zueinander: Ihr seht, dass ihr gar nichts erreicht. Siehe, die Welt ging weg hinter ihm her!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ Φαρισαῖοι** (die Pharisäer) im Nominativ Plural mit Artikel, verbunden durch die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin). Das Verb ist **εἶπον** (sie sagten) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **λέγω** mit der reflexiven Präpositionalphrase **πρὸς ἑαυτούς** (zueinander) mit **πρός** und dem Akkusativ des Reflexivpronomens **ἑαυτούς** (sich selbst) im Akkusativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit dem Verb **Θεωρεῖτε** (ihr seht) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **θεωρέω**. Der Inhalt des Sehens wird durch einen **ὅτι**-Satz (dass) ausgedrückt, der die Negation **οὐκ**, das Verb **ὠφελεῖτε** (ihr nützt, erreicht) im Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von **ὠφελέω** und das betonte Akkusativobjekt **οὐδέν** (nichts) enthält, was zusammen eine emphatische Verneinung bildet.

Nach der Interjektion **ἴδε** (siehe) folgt ein kurzer Hauptsatz mit dem Subjekt **ὁ κόσμος** (die Welt) im Nominativ Singular mit Artikel, der postpositiven Präpositionalphrase **ὀπίσω αὐτοῦ** (hinter ihm) mit dem Adverb **ὀπίσω** (hinter) und dem Genitiv des Personalpronomens **αὐτός**, und dem Verb **ἀπῆλθεν** (sie ging weg) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von **ἀπέρχομαι**.

Dieser Vers zeigt die Reaktion der Pharisäer auf den triumphalen Empfang Jesu. Die Folgerungspartikel **οὖν** (daraufhin) verbindet ihre Reaktion direkt mit den vorangegangenen Ereignissen. Der Aorist **εἶπον** (sie sagten) betont die unmittelbare Reaktion. Die Präpositionalphrase **πρὸς ἑαυτούς** (zueinander) deutet auf eine interne Diskussion unter den Pharisäern hin. Das Verb **Θεωρεῖτε** (ihr seht) im Präsens betont die gegenwärtige Evidenz. Die doppelte Negation **οὐκ... οὐδέν** (nicht... nichts) verstärkt die Aussage über ihre Machtlosigkeit. Die Interjektion **ἴδε** (siehe) leitet eine dramatische Feststellung ein. Der hyperbolische Ausdruck **ὁ κόσμος** (die Welt) betont die universale Anziehungskraft Jesu. Die Metapher **ὀπίσω αὐτοῦ ἀπῆλθεν** (sie ging hinter ihm her) mit dem Aorist beschreibt bildlich die Nachfolge. Die Aussage der Pharisäer enthält unbeabsichtigt eine prophetische Dimension, da tatsächlich Menschen aus der ganzen Welt (**ὁ κόσμος**) Nachfolger Jesu werden würden.

# Johannes 12,20

**Griechisch**: Ἦσαν δὲ τινες Ἕλληνες ἐκ τῶν ἀναβαινόντων ἵνα προσκυνήσωσιν ἐν τῇ ἑορτῇ·

**Deutsch**: Es waren nun einige Griechen von Hinaufziehenden, damit sie am Fest anbeteten.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦσαν** (es waren) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **εἰμί**, verbunden durch die Partikel **δὲ** (nun, aber). Das Subjekt ist **τινες Ἕλληνες** (einige Griechen) im Nominativ Plural mit dem indefiniten Pronomen **τινες** (einige). Die partitive Präpositionalphrase **ἐκ τῶν ἀναβαινόντων** (von den Hinaufziehenden) verwendet **ἐκ** mit dem Genitiv des substantivierten Partizips **ἀναβαινόντων** (Hinaufziehenden) im Präsens Aktiv Genitiv Plural Maskulinum von **ἀναβαίνω** mit Artikel.

Der Zweck ihres Kommens wird durch einen Finalsatz ausgedrückt, eingeleitet durch **ἵνα** (damit) mit dem Verb **προσκυνήσωσιν** (sie anbeten) im Aorist Konjunktiv Aktiv 3. Person Plural von **προσκυνέω** und der Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἑορτῇ** (am Fest) mit **ἐν** und dem Dativ von **ἑορτή** (Fest) mit Artikel.

Mit diesem Vers beginnt ein neuer Abschnitt, der die universale Dimension von Jesu Sendung betont. Das Imperfekt **Ἦσαν** (es waren) stellt den Hintergrund für die folgende Episode dar. Der Begriff **Ἕλληνες** (Griechen) bezieht sich hier wahrscheinlich auf hellenistische Juden oder gottesfürchtige Heiden, die den jüdischen Gott verehrten, ohne vollständig zum Judentum konvertiert zu sein. Die partitive Konstruktion **ἐκ τῶν ἀναβαινόντων** (von den Hinaufziehenden) mit dem Partizip Präsens zeigt, dass sie Teil der Pilgerschar waren, die nach Jerusalem "hinaufzog". Der Finalsatz mit **ἵνα** (damit) und dem Aorist Konjunktiv **προσκυνήσωσιν** (sie anbeten) erklärt den religiösen Zweck ihrer Reise. Der Ausdruck **ἐν τῇ ἑορτῇ** (am Fest) bezieht sich auf das Passahfest. Das Erscheinen dieser "Griechen" erfüllt symbolisch die frühere prophetische Äußerung der Pharisäer über "die Welt" (Vers 19) und bereitet die universalistische Botschaft der folgenden Verse vor.

# Johannes 12,21

**Griechisch**: οὗτοι οὖν προσῆλθον Φιλίππῳ τῷ ἀπὸ Βηθσαϊδὰ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἠρώτων αὐτὸν λέγοντες, Κύριε, θέλομεν τὸν Ἰησοῦν ἰδεῖν.

**Deutsch**: Diese nun kamen zu Philippus, dem von Bethsaida in Galiläa, und waren ihn bittend, sagend: Herr, wir wollen Jesus sehen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **οὗτοι** (diese) im Nominativ Plural Maskulinum, das sich auf die Griechen aus Vers 20 bezieht, gefolgt von der Folgerungspartikel **οὖν** (nun, also). Das Verb ist **προσῆλθον** (sie kamen zu) im Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **προσέρχομαι** mit dem indirekten Objekt **Φιλίππῳ** (Philippus) im Dativ. Die appositive Beschreibung **τῷ ἀπὸ Βηθσαϊδὰ τῆς Γαλιλαίας** (dem von Bethsaida in Galiläa) verwendet den Artikel **τῷ** im Dativ, die Präposition **ἀπό** mit dem Ortsnamen **Βηθσαϊδὰ** (Bethsaida) im Genitiv und dem Genitivattribut **τῆς Γαλιλαίας** (Galiläas) im Genitiv mit Artikel.

Nach **καὶ** folgt das Verb **ἠρώτων** (sie baten) im Imperfekt Indikativ Aktiv 3. Person Plural von **ἐρωτάω** mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ und dem modalen Partizip **λέγοντες** (sagend) im Präsens Aktiv Nominativ Plural Maskulinum von **λέγω**.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ, gefolgt vom Verb **θέλομεν** (wir wollen) im Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Plural von **θέλω** und dem Infinitiv **ἰδεῖν** (sehen) im Aorist Aktiv von **ὁράω** mit dem direkten Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Jesus) im Akkusativ mit Artikel.

Dieser Vers beschreibt die direkte Anfrage der griechischen Besucher. Der Aorist **προσῆλθον** (sie kamen zu) betont die konkrete Handlung. Die Wahl des Philippus als Vermittler könnte mit seinem griechischen Namen und möglicherweise seiner Vertrautheit mit hellenistischer Kultur zusammenhängen. Die detaillierte Beschreibung **τῷ ἀπὸ Βηθσαϊδὰ τῆς Γαλιλαίας** (dem von Bethsaida in Galiläa) identifiziert ihn eindeutig und erinnert an seine frühere Erwähnung in 1,44. Das Imperfekt **ἠρώτων** (sie baten) betont die Dringlichkeit oder Wiederholung ihrer Bitte. Die Anrede **Κύριε** (Herr) zeigt Respekt. Die direkte und einfache Bitte **θέλομεν τὸν Ἰησοῦν ἰδεῖν** (wir wollen Jesus sehen) drückt ihren Wunsch nach einer persönlichen Begegnung aus. Diese Anfrage von Nichtjuden symbolisiert das beginnende Interesse der Heidenwelt an Jesus und führt zu seiner wichtigen Erklärung über die universale Bedeutung seines bevorstehenden Todes.

# ****Johannes 12,22****

**Griechisch**: Ἔρχεται Φίλιππος καὶ λέγει τῷ Ἀνδρέᾳ· καὶ πάλιν Ἀνδρέας καὶ Φίλιππος λέγουσιν τῷ Ἰησοῦ.

**Deutsch**: Es kommt Philippus und sagt es dem Andreas. Und Andreas und Philippus sagen es wiederum Jesus.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Präsens **Ἔρχεται** (er kommt), einem Verb in der 3. Person Singular. Das Subjekt ist **Φίλιππος**, ein Nominativ Singular. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet zwei Hauptsätze. Das zweite Verb **λέγει** (er sagt) steht ebenfalls im Präsens und in der 3. Person Singular. Der Dativ **τῷ Ἀνδρέᾳ** gibt den Empfänger der Mitteilung an. Im zweiten Teil des Verses folgt nach der Konjunktion **καὶ** das Adverb **πάλιν** (wiederum, erneut), das den wiederholten Charakter der Handlung betont. Die Subjekte **Ἀνδρέας καὶ Φίλιππος** stehen beide im Nominativ und sind durch **καὶ** verbunden. Das Verb **λέγουσιν** steht im Präsens Indikativ der 3. Person Plural, was grammatikalisch mit den zwei Subjekten kongruiert. Der Empfänger ist hier **τῷ Ἰησοῦ** im Dativ. Die Struktur dieses Verses zeigt zwei parallele Hauptsätze mit Mitteilungsverben, die eine Kommunikationskette illustrieren.

# ****Johannes 12,23****

**Griechisch**: Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπεκρίνατο αὐτοῖς λέγων, Ἐλήλυθεν ἡ ὥρα ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.

**Deutsch**: Es antwortete nun Jesus ihnen, sagend: Es ist die Stunde gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ὁ δὲ Ἰησοῦς**, wobei **δὲ** eine adversative oder kontinuative Partikel ist, die einen Übergang markiert. Das Verb **ἀπεκρίνατο** ist ein Medium/Passiv-Aorist in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Der Dativ **αὐτοῖς** zeigt die Empfänger der Antwort an. Das Partizip **λέγων** (sagend) ist Nominativ Singular maskulin im Präsens Aktiv und bezieht sich auf Jesus. Die darauf folgende indirekte Rede beginnt mit **Ἐλήλυθεν**, einem Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von ἔρχομαι (kommen), was auf eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz hinweist: "ist gekommen". Das Subjekt ist **ἡ ὥρα** (die Stunde) im Nominativ Singular. Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit, dass) eingeleitet und enthält das Verb **δοξασθῇ**, einen Aorist Passiv Konjunktiv der 3. Person Singular von δοξάζω (verherrlichen). Das Subjekt dieses Finalsatzes ist **ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου** (der Sohn des Menschen), eine messianische Bezeichnung mit der Genitivkonstruktion **τοῦ ἀνθρώπου**.

# ****Johannes 12,24****

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν μὴ ὁ κόκκος τοῦ σίτου πεσὼν εἰς τὴν γῆν ἀποθάνῃ, αὐτὸς μόνος μένει· ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ, πολὺν καρπὸν φέρει.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wenn das Weizenkorn, in die Erde gefallen, nicht stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν**, ein semitischer Ausdruck (hebräisch אָמֵן), der "wahrlich" oder "wahrhaftig" bedeutet und bei Johannes typisch für Jesu feierliche Aussagen ist. Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular, gefolgt vom Pronomen **ὑμῖν** im Dativ Plural.

Der erste Konditionalsatz wird mit **ἐὰν μὴ** (wenn nicht) eingeleitet, wobei **μὴ** die Negation darstellt. Das Subjekt ist **ὁ κόκκος τοῦ σίτου** (das Weizenkorn), mit **τοῦ σίτου** als genitivus qualitatis. Das Partizip **πεσὼν** ist Aorist Aktiv Nominativ Singular maskulin von πίπτω (fallen) und beschreibt einen der Haupthandlung vorausgehenden Zustand. Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν γῆν** zeigt die Richtung an (in die Erde). Das Verb des Konditionalsatzes **ἀποθάνῃ** steht im Aorist Konjunktiv der 3. Person Singular von ἀποθνῄσκω (sterben).

Der Hauptsatz enthält das Pronomen **αὐτὸς** (es selbst) als betontes Subjekt, das Adjektiv **μόνος** (allein) im Nominativ und das Verb **μένει** im Präsens Indikativ der 3. Person Singular von μένω (bleiben).

Der kontrastierende zweite Konditionalsatz beginnt mit **ἐὰν δὲ** (wenn aber) und enthält das gleiche Verb **ἀποθάνῃ** (sterben) im Aorist Konjunktiv. Der Hauptsatz enthält **πολὺν καρπὸν** (viel Frucht) als direktes Objekt im Akkusativ und das Verb **φέρει** im Präsens Indikativ der 3. Person Singular von φέρω (bringen, tragen).

Die grammatische Struktur des Verses bildet ein antithetisches Parallelismus mit zwei Konditionalsätzen, die unterschiedliche Konsequenzen darstellen.

# ****Johannes 12,25****

**Griechisch**: Ὁ φιλῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν· καὶ ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάξει αὐτήν.

**Deutsch**: Der seine Seele Liebhabende wird sie verlieren. Und der seine Seele in dieser Welt Hassende wird sie zum ewigen Leben bewahren.

**Kommentar**: Dieser Vers besteht aus zwei antithetischen Hauptsätzen. Der erste beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ φιλῶν** (der Liebende, der Liebhaber), einem Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin. Das Objekt **τὴν ψυχὴν αὐτοῦ** (seine Seele/sein Leben) steht im Akkusativ mit dem Genitiv **αὐτοῦ** als Possessivpronomen. Das Hauptverb **ἀπολέσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von ἀπόλλυμι (verlieren, vernichten), mit dem anaphorischen Pronomen **αὐτήν** (sie) als direktes Objekt.

Der zweite Teil beginnt mit der Konjunktion **καὶ** und dem substantivierten Partizip **ὁ μισῶν** (der Hassende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Auch hier folgt das Objekt **τὴν ψυχὴν αὐτοῦ**. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ** (in dieser Welt) mit dem Demonstrativpronomen **τούτῳ** qualifiziert den Kontext des "Hassens". Die Präpositionalphrase **εἰς ζωὴν αἰώνιον** (zum ewigen Leben) zeigt das Ziel oder Ergebnis an. Das Verb **φυλάξει** ist Futur Aktiv in der 3. Person Singular von φυλάσσω (bewahren, schützen) mit **αὐτήν** (sie) als Objekt.

Die Paradoxie des Verses liegt in der Gegenüberstellung von φιλέω (lieben) mit Verlust und μισέω (hassen) mit Bewahrung. Die semitische Denkweise hinter diesem Kontrast verwendet "hassen" im Sinne von "weniger wertschätzen im Vergleich zu" und nicht als absolute Ablehnung.

# ****Johannes 12,26****

**Griechisch**: Ἐὰν ἐμοὶ διακονῇ τις, ἐμοὶ ἀκολουθείτω· καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ἐκεῖ καὶ ὁ διάκονος ὁ ἐμὸς ἔσται· καὶ ἐάν τις ἐμοὶ διακονῇ, τιμήσει αὐτὸν ὁ πατήρ.

**Deutsch**: Wenn jemand mir dienen will, soll er mir nachfolgen. Und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein, und wenn jemand mir dient, wird ihn der Vater ehren.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Ἐὰν** (wenn). Das Verb **διακονῇ** ist ein Präsens Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von διακονέω (dienen). Das Pronomen **ἐμοὶ** (mir) ist ein betonter Dativ, der den Empfänger des Dienstes angibt. Das unbestimmte Pronomen **τις** (jemand) ist das Subjekt.

Der Hauptsatz enthält den Imperativ **ἀκολουθείτω** in der 3. Person Singular von ἀκολουθέω (folgen, nachfolgen) mit dem wiederholten Dativ **ἐμοὶ**.

Der zweite Teil beginnt mit **καὶ ὅπου** (und wo), einem lokalen Adverb, das einen Ortsbezug einleitet. Das Verb **εἰμὶ** (ich bin) ist ein Präsens Indikativ in der 1. Person Singular, betont durch das Personalpronomen **ἐγώ**. Das demonstrative Adverb **ἐκεῖ** (dort) entspricht dem **ὅπου**. Die Phrase **καὶ ὁ διάκονος ὁ ἐμὸς** (auch mein Diener) enthält das Substantiv **διάκονος** (Diener) mit dem Possessivpronomen **ὁ ἐμὸς** im Nominativ. Das Verb **ἔσται** ist ein Futur Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein).

Der letzte Teil wiederholt den Konditionalsatz mit **ἐάν τις ἐμοὶ διακονῇ** (wenn jemand mir dient) und fügt eine neue Konsequenz hinzu: **τιμήσει αὐτὸν ὁ πατήρ** (der Vater wird ihn ehren). Das Verb **τιμήσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von τιμάω (ehren). Das Pronomen **αὐτὸν** (ihn) ist das direkte Objekt im Akkusativ, und **ὁ πατήρ** (der Vater) ist das Subjekt im Nominativ.

Die Struktur des Verses zeigt eine dreifache Aussage über Nachfolge: Aufforderung zur Nachfolge, Verheißung der Gemeinschaft und Verheißung der Ehrung durch den Vater.

# ****Johannes 12,27****

**Griechisch**: Νῦν ἡ ψυχή μου τετάρακται· καὶ τί εἴπω; Πάτερ, σῶσόν με ἐκ τῆς ὥρας ταύτης. Ἀλλὰ διὰ τοῦτο ἦλθον εἰς τὴν ὥραν ταύτην.

**Deutsch**: Jetzt ist meine Seele erschüttert und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde? Doch dazu kam ich in diese Stunde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Νῦν** (jetzt), das die gegenwärtige Situation betont. Das Subjekt **ἡ ψυχή μου** (meine Seele) enthält das Possessivpronomen **μου** im Genitiv. Das Verb **τετάρακται** ist ein Perfekt Passiv in der 3. Person Singular von ταράσσω (erschüttern, beunruhigen), was einen abgeschlossenen Vorgang mit andauernder Wirkung ausdrückt: "ist erschüttert worden und ist nun erschüttert".

Es folgt die rhetorische Frage **καὶ τί εἴπω;** (und was soll ich sagen?), wobei **εἴπω** ein deliberativer Konjunktiv Aorist in der 1. Person Singular von λέγω (sagen) ist. Dieser Konjunktiv drückt Überlegung oder Unentschlossenheit aus.

Die direkte Anrede **Πάτερ** (Vater) steht im Vokativ. Das Verb **σῶσόν** ist ein Imperativ Aorist Aktiv in der 2. Person Singular von σῴζω (retten). Das Pronomen **με** (mich) ist das direkte Objekt im Akkusativ. Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς ὥρας ταύτης** (aus dieser Stunde) enthält die Präposition **ἐκ** (aus), die eine Bewegung von etwas weg anzeigt, mit **τῆς ὥρας** im Genitiv und dem Demonstrativpronomen **ταύτης** (dieser).

Die adversative Konjunktion **Ἀλλὰ** (aber, doch) leitet den kontrastierenden Gedanken ein. Die Präpositionalphrase **διὰ τοῦτο** (deswegen, dazu) mit **διὰ** + Akkusativ zeigt den Zweck an. Das Verb **ἦλθον** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von ἔρχομαι (kommen). Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν ὥραν ταύτην** (in diese Stunde) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel der Bewegung an.

Dieser Vers zeigt den inneren Konflikt Jesu und seine bewusste Entscheidung, seinem Auftrag treu zu bleiben. Die Struktur wechselt von einer Feststellung über seinen Gemütszustand zu einer Frage, einer hypothetischen Bitte und schließlich zu einer entschlossenen Bestätigung seiner Sendung.

# ****Johannes 12,28****

**Griechisch**: Πάτερ, δόξασόν σου τὸ ὄνομα. Ἦλθεν οὖν φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, Καὶ ἐδόξασα, καὶ πάλιν δοξάσω.

**Deutsch**: Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Sowohl verherrlichte ich ihn als auch werde ich ihn wieder verherrlichen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der direkten Anrede **Πάτερ** (Vater) im Vokativ. Das Verb **δόξασόν** ist ein Imperativ Aorist Aktiv in der 2. Person Singular von δοξάζω (verherrlichen). Das Objekt **σου τὸ ὄνομα** (deinen Namen) besteht aus dem Possessivpronomen **σου** im Genitiv und **τὸ ὄνομα** im Akkusativ. Diese Bitte steht im deutlichen Kontrast zur hypothetischen Bitte im vorherigen Vers.

Der narrative Teil beginnt mit **Ἦλθεν οὖν** (da kam, es kam also), wobei **οὖν** (daher, also) die Folge oder Reaktion anzeigt. Das Verb **Ἦλθεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von ἔρχομαι (kommen). Das Subjekt **φωνὴ** (eine Stimme) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ οὐρανοῦ** (vom Himmel) mit **ἐκ** + Genitiv zeigt die Herkunft der Stimme an.

Die direkte Rede der himmlischen Stimme beginnt mit **Καὶ ἐδόξασα** (Ich habe verherrlicht), einem Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von δοξάζω, was auf eine bereits vollendete Handlung hinweist. Die Konjunktion **καὶ** in Verbindung mit **καὶ πάλιν** erzeugt eine "sowohl-als auch"-Konstruktion. Das Adverb **πάλιν** (wieder, erneut) betont die Wiederholung der Handlung. Das Verb **δοξάσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular, was auf eine zukünftige Handlung hinweist.

Die grammatische Struktur zeigt eine göttliche Antwort, die sowohl Vergangenheit als auch Zukunft umspannt und damit die Kontinuität des göttlichen Handelns betont. Das Objekt (den Namen) wird in der Antwort durch ein anaphorisches Pronomen ersetzt, das im Griechischen implizit ist.

# ****Johannes 12,29****

**Griechisch**: Ὁ οὖν ὄχλος ὁ ἑστὼς καὶ ἀκούσας ἔλεγεν βροντὴν γεγονέναι· ἄλλοι ἔλεγον, Ἄγγελος αὐτῷ λελάληκεν.

**Deutsch**: Die Menge, die dabeistand und es hörte, (begann) daraufhin zu sagen, ein Donner sei geschehen. Andere (begannen) zu sagen: Ein Engel hat (zu) ihm gesprochen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Ὁ οὖν ὄχλος** (die Menge also/daraufhin), wobei **οὖν** einen logischen Folgeschluss anzeigt. Das Subjekt **ὄχλος** (Menge, Volksmenge) wird durch zwei Partizipien näher bestimmt: **ὁ ἑστὼς** (der Stehende), ein Partizip Perfekt Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἵστημι (stehen), und **ἀκούσας** (der Gehört-Habende), ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἀκούω (hören). Diese Partizipien beschreiben die Menge als diejenigen, die anwesend waren und die Stimme gehört hatten.

Das Hauptverb **ἔλεγεν** ist ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen), was einen andauernden Vorgang in der Vergangenheit beschreibt: "sie sagten wiederholt" oder "begannen zu sagen". Es folgt ein Akkusativ mit Infinitiv: **βροντὴν γεγονέναι** (dass ein Donner geschehen sei), wobei **βροντὴν** (Donner) im Akkusativ steht und **γεγονέναι** ein Infinitiv Perfekt Aktiv von γίνομαι (werden, geschehen) ist.

Der zweite Teil beginnt mit **ἄλλοι** (andere) im Nominativ Plural als neues Subjekt. Das Verb **ἔλεγον** ist nun ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Plural, was die Wiederholung durch eine andere Gruppe anzeigt. Die direkte Rede **Ἄγγελος αὐτῷ λελάληκεν** (Ein Engel hat zu ihm gesprochen) enthält das Subjekt **Ἄγγελος** (Engel) im Nominativ, das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) im Dativ und das Verb **λελάληκεν**, ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden), was eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz anzeigt.

Dieser Vers zeigt zwei unterschiedliche Interpretationen derselben Erfahrung und verwendet dabei unterschiedliche grammatische Konstruktionen: eine indirekte Rede (Akkusativ mit Infinitiv) für die erste Gruppe und eine direkte Rede für die zweite.

# ****Johannes 12,30****

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν, Οὐ διʼ ἐμὲ αὕτη ἡ φωνὴ γέγονεν, ἀλλὰ διʼ ὑμᾶς.

**Deutsch**: Jesus antwortete und sagte: Nicht wegen mir ist diese Stimme geschehen, sondern wegen euch!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη**, einem Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das Subjekt **Ἰησοῦς** steht im Nominativ. Die Konstruktion **Ἀπεκρίθη... καὶ εἶπεν** (er antwortete und sagte) ist ein semitischer Pleonasmus, der im Johannesevangelium häufig vorkommt. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen).

Die direkte Rede beginnt mit der starken Verneinung **Οὐ** (nicht). Die Präpositionalphrase **διʼ ἐμὲ** (wegen mir, um meinetwillen) besteht aus der Präposition **διά** + Akkusativ, die den Grund oder Zweck angibt, und dem betonten Personalpronomen **ἐμὲ** (mich) im Akkusativ. Das Subjekt **αὕτη ἡ φωνὴ** (diese Stimme) enthält das Demonstrativpronomen **αὕτη** im Nominativ, das die Nähe oder Unmittelbarkeit betont. Das Verb **γέγονεν** ist ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von γίνομαι (werden, geschehen), was einen abgeschlossenen Vorgang mit andauernder Wirkung anzeigt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) leitet den kontrastierenden Teil ein. Die Präpositionalphrase **διʼ ὑμᾶς** (wegen euch) enthält das Personalpronomen **ὑμᾶς** (euch) im Akkusativ und entspricht strukturell dem **διʼ ἐμὲ**.

Die grammatische Struktur dieses Verses zeigt einen klaren Kontrast durch die Gegenüberstellung von **διʼ ἐμὲ** und **διʼ ὑμᾶς**, verstärkt durch die Negation **Οὐ** und die adversative Konjunktion **ἀλλὰ**. Jesus korrigiert die mögliche Fehlinterpretation des Ereignisses und betont dessen Zweck für die Anwesenden.

# ****Johannes 12,31****

**Griechisch**: Νῦν κρίσις ἐστὶν τοῦ κόσμου τούτου· νῦν ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου ἐκβληθήσεται ἔξω.

**Deutsch**: Jetzt ist (das) Gericht über diese Welt. Jetzt wird der Oberste dieser Welt nach draußen hinausgestoßen werden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Νῦν** (jetzt), das die Gegenwärtigkeit und Unmittelbarkeit betont. Das Substantiv **κρίσις** (Gericht, Urteil) steht im Nominativ als Subjekt. Das Verb **ἐστὶν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Die Genitivkonstruktion **τοῦ κόσμου τούτου** (dieser Welt) mit dem Demonstrativpronomen **τούτου** kann entweder als Genitivus objectivus (Gericht über diese Welt) oder als Genitivus subjectivus (Gericht durch diese Welt) verstanden werden, wobei der Kontext für ersteres spricht.

Der zweite Teil wiederholt das temporale Adverb **νῦν** (jetzt), was die Parallelität und Gleichzeitigkeit der beiden Aussagen betont. Das Subjekt **ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου** (der Herrscher/Fürst dieser Welt) enthält wieder die Genitivkonstruktion **τοῦ κόσμου τούτου**, hier aber eindeutig als Genitivus objectivus (der Herrscher über diese Welt). Das Verb **ἐκβληθήσεται** ist ein Futur Passiv in der 3. Person Singular von ἐκβάλλω (hinauswerfen, vertreiben). Das Adverb **ἔξω** (nach draußen, hinaus) verstärkt die im Verb bereits enthaltene Richtungsangabe.

Die grammatische Struktur dieses Verses zeigt zwei parallele Aussagen, die durch das wiederholte **νῦν** verbunden sind. Der erste Satz verwendet das Präsens, um die gegenwärtige Realität des Gerichts zu betonen, während der zweite das Futur verwendet, um die bevorstehende Konsequenz dieses Gerichts anzuzeigen. Die Formulierung **ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου** ist eine johanneische Bezeichnung für den Satan oder die widergöttlichen Mächte.

# ****Johannes 12,32****

**Griechisch**: Κἀγὼ ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, πάντας ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν.

**Deutsch**: Und ich, wenn ich erhöht wurde von der Erde, werde alle zu mir selbst ziehen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit **Κἀγὼ**, einer Kontraktion von **καὶ ἐγώ** (und ich), wobei das Pronomen **ἐγώ** (ich) betont ist. Es folgt ein Konditionalsatz, eingeleitet durch **ἐὰν** (wenn). Das Verb **ὑψωθῶ** ist ein Aorist Passiv Konjunktiv in der 1. Person Singular von ὑψόω (erhöhen, erheben). Die Präpositionalphrase **ἐκ τῆς γῆς** (von der Erde) mit **ἐκ** + Genitiv zeigt die Bewegung oder Trennung von der Erde an.

Im Hauptsatz folgt das Verb **ἑλκύσω**, ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ἕλκω (ziehen), das ein direktes Objekt **πάντας** (alle) im Akkusativ Plural maskulin hat. Die Präpositionalphrase **πρὸς ἐμαυτόν** (zu mir selbst) mit **πρὸς** + Akkusativ zeigt die Richtung der Bewegung an, wobei **ἐμαυτόν** ein reflexives Pronomen ist, das die Identität des Ziels betont.

Dieser Vers enthält eine typisch johanneische Doppeldeutigkeit: **ὑψωθῶ** bezieht sich auf Erhöhung in Herrlichkeit. Die Verwendung des Konjunktivs im Konditionalsatz mit **ἐὰν** drückt eine Bedingung aus, deren Erfüllung als möglich oder wahrscheinlich angesehen wird. Die Subjekte der beiden Teilsätze sind identisch, aber während Jesus im Konditionalsatz passiv erhöht wird, ist er im Hauptsatz aktiv derjenige, der alle zu sich zieht.

# ****Johannes 12,33****

**Griechisch**: Τοῦτο δὲ ἔλεγεν, σημαίνων ποίῳ θανάτῳ ἔμελλεν ἀποθνῄσκειν.

**Deutsch**: Dies nun war er sagend, andeutend, durch welchen Tod er sterben würde.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (dies) im Akkusativ Singular neutrum, das sich auf die vorherige Aussage bezieht. Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen Übergang zu einer erklärenden Bemerkung an. Das Verb **ἔλεγεν** ist ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen), was auf eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit hindeutet.

Das Partizip **σημαίνων** ist ein Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin von σημαίνω (andeuten, kennzeichnen) und beschreibt die Art und Weise oder den Zweck des Sprechens. Die indirekte Frage wird durch das Interrogativpronomen **ποίῳ** (welchem, was für einem) im Dativ Singular eingeleitet, das das Substantiv **θανάτῳ** (Tod) im Dativ Singular qualifiziert. Der Dativ drückt hier das Mittel oder die Art und Weise aus.

Das Verb **ἔμελλεν** ist ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Singular von μέλλω (im Begriff sein, werden), das hier mit dem Infinitiv **ἀποθνῄσκειν** (sterben) im Präsens Aktiv konstruiert ist. Diese periphrastische Konstruktion drückt eine zukünftige Handlung aus der Perspektive der Vergangenheit aus: "er würde sterben" oder "er war im Begriff zu sterben".

Dieser Vers ist ein Kommentar des Evangelisten, der die Bedeutung der Worte Jesu für die Leser erklärt. Die grammatische Struktur zeigt, dass der Evangelist das Bild der "Erhöhung" als Hinweis auf die Kreuzigung interpretiert. Der Dativ **ποίῳ θανάτῳ** verweist auf die besondere Art des Todes, nämlich die Kreuzigung.

# ****Johannes 12,34****

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ ὄχλος, Ἡμεῖς ἠκούσαμεν ἐκ τοῦ νόμου ὅτι ὁ χριστὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα· καὶ πῶς σὺ λέγεις, Δεῖ ὑψωθῆναι τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου; Τίς ἐστιν οὗτος ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου;

**Deutsch**: Es antwortete ihm die Menge: Wir hörten aus dem Gesetz, dass der Christus in (die) Ewigkeit bleibe. Und wie sagst du, dass der Sohn des Menschen erhöht werden müsse? Wer ist dieser, der Sohn des Menschen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη**, einem Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ, und das Subjekt **ὁ ὄχλος** (die Menge) im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἡμεῖς** (wir) im Nominativ. Das Verb **ἠκούσαμεν** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Plural von ἀκούω (hören). Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ νόμου** (aus dem Gesetz) mit **ἐκ** + Genitiv gibt die Quelle der Information an. Der **νόμος** (Gesetz) kann hier weiter gefasst die gesamten jüdischen Schriften meinen. Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein, in dem **ὁ χριστὸς** (der Christus/Messias) das Subjekt im Nominativ ist. Das Verb **μένει** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von μένω (bleiben), und die Präpositionalphrase **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit) mit **εἰς** + Akkusativ drückt eine zeitliche Ausdehnung aus.

Das zweite Teil der Rede beginnt mit **καὶ πῶς** (und wie), wobei **πῶς** ein Frageadverb ist. Das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) steht im Nominativ. Das Verb **λέγεις** ist ein Präsens Indikativ in der 2. Person Singular von λέγω (sagen). Es folgt eine indirekte Rede mit dem unpersönlichen Verb **Δεῖ** (es ist nötig, man muss) im Präsens Indikativ und dem Infinitiv **ὑψωθῆναι** (erhöht werden) im Aorist Passiv von ὑψόω. Das Subjekt des Infinitivs **τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου** (den Sohn des Menschen) steht im Akkusativ.

Die direkte Rede endet mit einer weiteren Frage: **Τίς ἐστιν οὗτος ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου;** (Wer ist dieser, der Sohn des Menschen?). Das Interrogativpronomen **Τίς** (wer) steht im Nominativ. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Das Demonstrativpronomen **οὗτος** (dieser) im Nominativ qualifiziert **ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου** (der Sohn des Menschen), ebenfalls im Nominativ.

Dieser Vers zeigt die Verwirrung der Menge angesichts der scheinbaren Diskrepanz zwischen der traditionellen Erwartung eines ewig bleibenden Messias und Jesu Andeutung seines bevorstehenden Todes. Die Frage nach der Identität des "Sohnes des Menschen" zeigt, dass sie diesen Titel nicht automatisch mit dem Messias identifizieren.

# ****Johannes 12,35****

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἔτι μικρὸν χρόνον τὸ φῶς μεθʼ ὑμῶν ἐστιν. Περιπατεῖτε ἕως τὸ φῶς ἔχετε, ἵνα μὴ σκοτία ὑμᾶς καταλάβῃ· καὶ ὁ περιπατῶν ἐν τῇ σκοτίᾳ οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Jesus: Noch eine kurze Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, damit nicht Finsternis euch erfasse! Und der in der Finsternis Wandelnde weiß nicht, wo er hingeht.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν**, einem Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Die Partikel **οὖν** (daher, daraufhin) zeigt eine logische Folge an. Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) steht im Dativ, und das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit der temporalen Bestimmung **Ἔτι μικρὸν χρόνον** (noch eine kurze Zeit), wobei **μικρὸν** ein Adjektiv im Akkusativ ist, das **χρόνον** (Zeit) im Akkusativ modifiziert. Diese Akkusativkonstruktion drückt die Dauer aus. Das Subjekt **τὸ φῶς** (das Licht) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **μεθʼ ὑμῶν** (mit euch, bei euch) mit **μετά** + Genitiv drückt Begleitung aus. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein).

Es folgt der Imperativ **Περιπατεῖτε** in der 2. Person Plural von περιπατέω (wandeln, gehen), der eine Aufforderung zum Handeln ausdrückt. Die temporale Konjunktion **ἕως** (solange, während) leitet einen Temporalsatz ein, in dem **τὸ φῶς** (das Licht) im Akkusativ als direktes Objekt des Verbs **ἔχετε** steht, eines Präsens Indikativ in der 2. Person Plural von ἔχω (haben).

Der Finalsatz wird mit **ἵνα μὴ** (damit nicht) eingeleitet, wobei **μὴ** die Negation ausdrückt. Das Subjekt **σκοτία** (Finsternis) steht im Nominativ, das direkte Objekt **ὑμᾶς** (euch) im Akkusativ. Das Verb **καταλάβῃ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von καταλαμβάνω (ergreifen, erfassen).

Der letzte Teil beginnt mit **καὶ** und dem substantivierten Partizip **ὁ περιπατῶν** (der Wandelnde) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ σκοτίᾳ** (in der Finsternis) mit **ἐν** + Dativ gibt den Ort oder Zustand an. Die Negation **οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **οἶδεν**, ein Perfekt mit Präsensbedeutung in der 3. Person Singular von οἶδα (wissen). Die indirekte Frage wird mit dem Frageadverb **ποῦ** (wo) eingeleitet, gefolgt vom Verb **ὑπάγει**, einem Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von ὑπάγω (gehen, weggehen).

Dieser Vers verwendet die johanneische Licht-Finsternis-Symbolik, um die Dringlichkeit der Entscheidung für Jesus zu betonen. Die grammatische Struktur zeigt eine Abfolge von Aussage, Imperativ, Finalsatz und allgemeinem Prinzip. Die Metapher des Wandelns (**περιπατέω**) ist typisch für die ethische Sprache des Johannesevangeliums und zeigt die praktische Lebensführung im Licht der göttlichen Wahrheit.

# ****Johannes 12,36****

**Griechisch**: Ἕως τὸ φῶς ἔχετε, πιστεύετε εἰς τὸ φῶς, ἵνα υἱοὶ φωτὸς γένησθε. Ταῦτα ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἀπελθὼν ἐκρύβη ἀπʼ αὐτῶν.

**Deutsch**: Solange ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne des Lichts werdet! Das sprach Jesus und, weggegangen, verbarg er sich vor ihnen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ἕως** (solange, während), die einen Temporalsatz einleitet. Das direkte Objekt **τὸ φῶς** (das Licht) steht im Akkusativ. Das Verb **ἔχετε** ist ein Präsens Indikativ in der 2. Person Plural von ἔχω (haben).

Es folgt der Imperativ **πιστεύετε** in der 2. Person Plural von πιστεύω (glauben), der eine Aufforderung zum Glauben ausdrückt. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸ φῶς** (an das Licht) mit **εἰς** + Akkusativ drückt die Richtung oder das Ziel des Glaubens aus.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Das Prädikativum **υἱοὶ φωτὸς** (Söhne des Lichts) steht im Nominativ Plural, wobei **φωτὸς** ein Genitivus qualitatis ist, der die Zugehörigkeit oder Charakterisierung ausdrückt. Das Verb **γένησθε** ist ein Aorist Konjunktiv Medium in der 2. Person Plural von γίνομαι (werden), was auf eine mögliche zukünftige Veränderung hinweist.

Der narrative Teil beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural neutrum als direktes Objekt. Das Verb **ἐλάλησεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die Konjunktion **καὶ** verbindet diesen Satz mit dem folgenden. Das Partizip **ἀπελθὼν** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἀπέρχομαι (weggehen), und es beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Das Hauptverb **ἐκρύβη** ist ein Aorist Passiv in der 3. Person Singular von κρύπτω (verbergen, verstecken). Die Präpositionalphrase **ἀπʼ αὐτῶν** (von ihnen, vor ihnen) mit **ἀπό** + Genitiv zeigt die Trennung oder Entfernung an.

Die grammatische Struktur dieses Verses zeigt zunächst eine Fortsetzung der Rede Jesu mit einem Temporalsatz, Imperativ und Finalsatz, gefolgt von einem abschließenden Bericht über Jesu Handlung. Die Metapher der "Söhne des Lichts" (**υἱοὶ φωτὸς**) ist ein semitischer Ausdruck, der die vollständige Zugehörigkeit zum Licht und die daraus folgende Prägung durch das Licht ausdrückt.

# ****Johannes 12,37****

**Griechisch**: Τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος ἔμπροσθεν αὐτῶν, οὐκ ἐπίστευον εἰς αὐτόν·

**Deutsch**: Derartige Zeichen nun vor ihnen getan, waren sie nicht an ihn glaubend,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Genitivus absolutus, einer grammatischen Konstruktion, die einen Umstand ausdrückt: **Τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος ἔμπροσθεν αὐτῶν** (obwohl er so viele Zeichen vor ihnen getan hatte). Das Demonstrativpronomen **Τοσαῦτα** (so viele, derartige) im Akkusativ Plural neutrum qualifiziert **σημεῖα** (Zeichen) im Akkusativ Plural. Das Pronomen **αὐτοῦ** (er) im Genitiv ist das Subjekt des Genitivus absolutus. Das Partizip **πεποιηκότος** ist ein Partizip Perfekt Aktiv im Genitiv Singular maskulin von ποιέω (tun, machen) und drückt eine vor der Haupthandlung abgeschlossene Aktion aus. Die Präpositionalphrase **ἔμπροσθεν αὐτῶν** (vor ihnen) mit **ἔμπροσθεν** + Genitiv gibt den Ort an, wobei **αὐτῶν** (ihrer, ihnen) im Genitiv Plural steht.

Der Hauptsatz enthält die Negation **οὐκ** (nicht), die das Verb **ἐπίστευον** modifiziert, ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Plural von πιστεύω (glauben), was auf eine fortdauernde Haltung in der Vergangenheit hinweist: "sie glaubten weiterhin nicht". Die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (an ihn) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel oder den Gegenstand des Glaubens an, mit **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ Singular.

Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen leichten Kontrast oder Übergang an.

Dieser Vers markiert den Beginn eines reflektierenden Abschnitts des Evangelisten über den Unglauben trotz der Zeichen Jesu. Die grammatische Struktur betont durch den Genitivus absolutus den Kontrast zwischen den zahlreichen Zeichen und dem anhaltenden Unglauben. Das Imperfekt **ἐπίστευον** unterstreicht die fortdauernde Ablehnung.

# ****Johannes 12,38****

**Griechisch**: ἵνα ὁ λόγος Ἠσαΐου τοῦ προφήτου πληρωθῇ, ὃν εἶπεν, Κύριε, τίς ἐπίστευσεν τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; Καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη;

**Deutsch**: sodass das Wort Jesajas, des Propheten, erfüllt wurde, das er sagte: Herr, wer glaubte unserer Verkündung? Und der Arm des Herrn, wem wurde er offenbar?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **ἵνα** (damit, sodass), die einen Finalsatz oder Konsekutivsatz einleitet. Das Subjekt ist **ὁ λόγος** (das Wort) im Nominativ Singular, näher bestimmt durch den Genitiv **Ἠσαΐου** (des Jesaja) und die Apposition **τοῦ προφήτου** (des Propheten) im Genitiv. Das Verb **πληρωθῇ** ist ein Aorist Passiv Konjunktiv in der 3. Person Singular von πληρόω (erfüllen), was auf die Verwirklichung einer Prophezeiung hinweist.

Es folgt ein Relativsatz, eingeleitet durch das Relativpronomen **ὃν** (welches) im Akkusativ Singular maskulin, das sich auf **ὁ λόγος** bezieht. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen).

Das Zitat beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Die rhetorische Frage **τίς ἐπίστευσεν τῇ ἀκοῇ ἡμῶν;** (wer hat unserer Verkündigung geglaubt?) enthält das Interrogativpronomen **τίς** (wer) im Nominativ. Das Verb **ἐπίστευσεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von πιστεύω (glauben). Das indirekte Objekt **τῇ ἀκοῇ ἡμῶν** (unserer Verkündigung/Botschaft) steht im Dativ, wobei **ἡμῶν** (unser) ein Genitivus subjectivus ist: "die Verkündigung, die von uns ausgeht".

Die zweite rhetorische Frage beginnt mit **Καὶ** (und) und dem Subjekt **ὁ βραχίων κυρίου** (der Arm des Herrn) im Nominativ, wobei **κυρίου** ein Genitivus possessivus ist. Das Interrogativpronomen **τίνι** (wem) steht im Dativ. Das Verb **ἀπεκαλύφθη** ist ein Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκαλύπτω (offenbaren, enthüllen).

Dieser Vers zitiert Jesaja 53,1 aus der Septuaginta (LXX), um den Unglauben zu erklären. Die grammatische Struktur zeigt, dass der Evangelist diesen Unglauben als Erfüllung der Schrift interpretiert. Die Verwendung von **ἵνα** kann entweder einen göttlichen Zweck oder einfach eine Folge ausdrücken. Die rhetorischen Fragen im Zitat betonen, dass der Unglaube bereits von Jesaja vorhergesehen wurde.

# ****Johannes 12,39****

**Griechisch**: Διὰ τοῦτο οὐκ ἠδύναντο πιστεύειν, ὅτι πάλιν εἶπεν Ἠσαΐας,

**Deutsch**: Deswegen waren sie nicht glauben könnend, da Jesaja wiederum sagte:

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Διὰ τοῦτο** (deswegen, aus diesem Grund) mit **διὰ** + Akkusativ, die auf den vorherigen Vers zurückverweist. Die Negation **οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **ἠδύναντο**, ein Imperfekt Medium/Passiv in der 3. Person Plural von δύναμαι (können, imstande sein), was eine fortdauernde Unfähigkeit in der Vergangenheit ausdrückt. Der Infinitiv **πιστεύειν** (glauben) im Präsens Aktiv ergänzt das Modalverb.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil, da) leitet einen Begründungssatz ein. Das Adverb **πάλιν** (wieder, wiederum) deutet auf ein weiteres Zitat hin. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das Subjekt **Ἠσαΐας** (Jesaja) steht im Nominativ.

Dieser Vers verbindet die vorherige Feststellung des Unglaubens mit einer zweiten Schriftstelle, die als Erklärung für diesen Unglauben dient. Die grammatische Struktur zeigt eine kausale Beziehung zwischen dem Unglauben und den prophetischen Worten Jesajas. Die Verwendung von **ἠδύναντο** (sie konnten) statt eines einfachen "sie glaubten nicht" verstärkt die Vorstellung, dass dieser Unglaube in einem größeren göttlichen Plan eingebettet ist.

# ****Johannes 12,40****

**Griechisch**: Τετύφλωκεν αὐτῶν τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ πεπώρωκεν αὐτῶν τὴν καρδίαν· ἵνα μὴ ἴδωσιν τοῖς ὀφθαλμοῖς, καὶ νοήσωσιν τῇ καρδίᾳ, καὶ ἐπιστραφῶσιν, καὶ ἰάσωμαι αὐτούς.

**Deutsch**: Er hat ihre Augen blind gemacht und ihr Herz verhärtet, sodass sie nicht mit den Augen sehen und dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich sie heile.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Τετύφλωκεν**, einem Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von τυφλόω (blind machen), was eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Wirkung ausdrückt. Das Possessivpronomen **αὐτῶν** (ihre) im Genitiv Plural bezieht sich auf die nicht glaubenden Menschen. Das direkte Objekt **τοὺς ὀφθαλμούς** (die Augen) steht im Akkusativ Plural.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Verb **πεπώρωκεν** ist ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von πωρόω (verhärten, verstocken). Wieder folgt das Possessivpronomen **αὐτῶν** (ihre) im Genitiv Plural und das direkte Objekt **τὴν καρδίαν** (das Herz) im Akkusativ Singular.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα μὴ** (damit nicht) eingeleitet, wobei **μὴ** die Negation ausdrückt. Das Verb **ἴδωσιν** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Plural von ὁράω (sehen). Das Instrument wird durch **τοῖς ὀφθαλμοῖς** (mit den Augen) im Dativ Plural ausgedrückt.

Die folgenden Verben sind durch **καὶ** verbunden: **νοήσωσιν** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Plural von νοέω (verstehen, einsehen). Das Instrument oder der Ort wird durch **τῇ καρδίᾳ** (mit dem Herzen) im Dativ Singular ausgedrückt. **ἐπιστραφῶσιν** ist ein Aorist Konjunktiv Passiv in der 3. Person Plural von ἐπιστρέφω (sich umwenden, umkehren).

Das letzte Verb **ἰάσωμαι** ist ein Aorist Konjunktiv Medium in der 1. Person Singular von ἰάομαι (heilen), was einen bemerkenswerten Wechsel der Person darstellt - von "er" (Gott) zu "ich" (Gott spricht in der ersten Person). Das direkte Objekt **αὐτούς** (sie) steht im Akkusativ Plural.

Dieser Vers zitiert aus Jesaja 6,10, jedoch nicht wörtlich nach der LXX. Die grammatische Struktur zeigt eine göttliche Handlung (Blindmachen und Verhärten) und deren beabsichtigte Konsequenz (Verhinderung des Sehens, Verstehens, der Umkehr und Heilung). Die Perfektformen **Τετύφλωκεν** und **πεπώρωκεν** betonen die abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Wirkung. Der Wechsel von der 3. Person (**Τετύφλωκεν**) zur 1. Person (**ἰάσωμαι**) ist typisch für alttestamentliche Zitate, in denen Gott abwechselnd in der dritten und ersten Person erwähnt wird. Die vier durch **καὶ** verbundenen Verben im Finalsatz zeigen einen Prozess: sehen → verstehen → umkehren → geheilt werden.

# ****Johannes 12,41****

**Griechisch**: Ταῦτα εἶπεν Ἠσαΐας, ὅτε εἶδεν τὴν δόξαν αὐτοῦ, καὶ ἐλάλησεν περὶ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Das sagte Jesaja, als er seine Herrlichkeit sah und von ihm sprach.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (diese Dinge) im Akkusativ Plural neutrum, das sich auf die vorherigen Zitate bezieht. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das Subjekt **Ἠσαΐας** (Jesaja) steht im Nominativ.

Die temporale Konjunktion **ὅτε** (als, wenn) leitet einen Temporalsatz ein. Das Verb **εἶδεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von ὁράω (sehen). Das direkte Objekt **τὴν δόξαν αὐτοῦ** (seine Herrlichkeit) steht im Akkusativ Singular, wobei **αὐτοῦ** (seine) ein Possessivpronomen im Genitiv ist, das sich auf Christus bezieht.

Die Konjunktion **καὶ** verbindet diesen mit einem zweiten Temporalsatz. Das Verb **ἐλάλησεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden). Die Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (über ihn, von ihm) mit **περί** + Genitiv gibt den Gegenstand des Sprechens an, wobei **αὐτοῦ** (ihn) im Genitiv steht und sich ebenfalls auf Christus bezieht.

Dieser Vers ist ein Kommentar des Evangelisten, der die Zitate aus Jesaja interpretiert und behauptet, dass Jesaja die Herrlichkeit Christi sah und über ihn sprach. Dies ist eine wichtige christologische Aussage, die die Präexistenz Christi impliziert. Die Aoristformen **εἶδεν** und **ἐλάλησεν** betonen die Punktualität oder Abgeschlossenheit dieser Ereignisse in der Vergangenheit.

# ****Johannes 12,42****

**Griechisch**: Ὅμως μέντοι καὶ ἐκ τῶν ἀρχόντων πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν· ἀλλὰ διὰ τοὺς Φαρισαίους οὐχ ὡμολόγουν, ἵνα μὴ ἀποσυνάγωγοι γένωνται.

**Deutsch**: Trotzdem glaubten doch auch von den Obersten viele an ihn, aber wegen der Pharisäer waren sie es nicht bekennend, damit sie nicht von der Synagoge ausgeschlossen würden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konzessivpartikel **Ὅμως** (trotzdem, dennoch), die einen Kontrast zum vorherigen Unglauben ausdrückt. Die Partikel **μέντοι** (jedoch, gleichwohl) verstärkt diesen Kontrast. Die Adverbien **καὶ** (auch) und **ἐκ τῶν ἀρχόντων** (von den Obersten/Führern) mit **ἐκ** + Genitiv spezifizieren die Gruppe. Das Subjekt **πολλοὶ** (viele) steht im Nominativ Plural. Das Verb **ἐπίστευσαν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Plural von πιστεύω (glauben). Die Präpositionalphrase **εἰς αὐτόν** (an ihn) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel des Glaubens an.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** (aber) leitet einen kontrastierenden Gedanken ein. Die Präpositionalphrase **διὰ τοὺς Φαρισαίους** (wegen der Pharisäer) mit **διά** + Akkusativ gibt den Grund an. Die Negation **οὐχ** (nicht) modifiziert das Verb **ὡμολόγουν**, ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Plural von ὁμολογέω (bekennen, gestehen), was auf eine fortdauernde Weigerung in der Vergangenheit hinweist.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα μὴ** (damit nicht) eingeleitet, wobei **μὴ** die Negation ausdrückt. Das Prädikativum **ἀποσυνάγωγοι** (aus der Synagoge ausgeschlossen) steht im Nominativ Plural. Das Verb **γένωνται** ist ein Aorist Konjunktiv Medium in der 3. Person Plural von γίνομαι (werden).

Dieser Vers zeigt einen wichtigen Kontrast zum allgemeinen Unglauben und deutet auf eine versteckte Gruppe von Gläubigen unter den jüdischen Führern hin. Die grammatische Struktur betont den Konflikt zwischen innerem Glauben und äußerem Bekenntnis aufgrund von Furcht vor sozialen Konsequenzen. Das Substantiv **ἀποσυνάγωγοι** ist ein johanneischer Begriff, der die Exkommunikation aus der jüdischen Gemeinschaft beschreibt.

# ****Johannes 12,43****

**Griechisch**: Ἠγάπησαν γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἤπερ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ.

**Deutsch**: Denn sie liebten die Ehre der Menschen mehr noch als die Ehre Gottes.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἠγάπησαν**, einem Aorist Aktiv in der 3. Person Plural von ἀγαπάω (lieben). Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich) zeigt an, dass dieser Vers eine Erklärung für das vorherige Verhalten liefert. Das direkte Objekt **τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων** (die Ehre/Herrlichkeit der Menschen) steht im Akkusativ, wobei **τῶν ἀνθρώπων** ein Genitivus subjectivus ist: "die Ehre, die von Menschen kommt".

Der Komparativ wird durch **μᾶλλον ἤπερ** (mehr als) ausgedrückt, wobei **μᾶλλον** (mehr) ein Adverb ist und **ἤπερ** (als) die Vergleichspartikel. Der Vergleichsgegenstand **τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ** (die Ehre/Herrlichkeit Gottes) steht im Akkusativ, wobei **τοῦ θεοῦ** ein Genitivus subjectivus ist: "die Ehre, die von Gott kommt".

Dieser kurze Vers enthält eine prägnante theologische Bewertung des in Vers 42 beschriebenen Verhaltens. Die grammatische Struktur zeigt einen direkten Vergleich zwischen menschlicher und göttlicher Anerkennung, wobei der Aorist **Ἠγάπησαν** eine grundlegende Entscheidung oder Haltung ausdrückt. Der Vers greift das johanneische Thema der "Herrlichkeit" (**δόξα**) auf und kontrastiert deren menschliche und göttliche Quellen.

# ****Johannes 12,44****

**Griechisch**: Ἰησοῦς δὲ ἔκραξεν καὶ εἶπεν, Ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, οὐ πιστεύει εἰς ἐμέ, ἀλλʼ εἰς τὸν πέμψαντά με·

**Deutsch**: Jesus nun rief und sagte: Der an mich Glaubende glaubt nicht an mich, sondern an den mich geschickt Habenden.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) im Nominativ. Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen Übergang zu einer neuen Szene oder einem neuen Gedanken an. Das Verb **ἔκραξεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von κράζω (rufen, schreien), was auf eine intensive oder öffentliche Äußerung hinweist. Die Konjunktion **καὶ** verbindet dieses mit dem zweiten Verb **εἶπεν**, einem Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Diese Verdoppelung der Verben ist ein semitischer Stil und betont die Wichtigkeit der folgenden Aussage.

Die direkte Rede beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ πιστεύων** (der Glaubende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Die Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** (an mich) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel des Glaubens an, wobei **ἐμέ** (mich) ein betontes Personalpronomen im Akkusativ ist.

Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **πιστεύει**, ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von πιστεύω (glauben). Die Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** wird wiederholt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) leitet den kontrastierenden Teil ein. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν πέμψαντά με** (an den, der mich gesandt hat) mit **εἰς** + Akkusativ enthält das substantivierte Partizip **τὸν πέμψαντά** im Aorist Aktiv, Akkusativ Singular maskulin von πέμπω (senden, schicken), sowie das Personalpronomen **με** (mich) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips.

Dieser Vers beginnt einen neuen Abschnitt, in dem Jesus öffentlich seine Beziehung zum Vater erklärt. Die grammatische Struktur zeigt ein scheinbares Paradoxon: Wer an Jesus glaubt, glaubt eigentlich nicht an ihn (allein), sondern vielmehr an den, der ihn gesandt hat. Die Verwendung von **εἰς** + Akkusativ (in, an) statt **ἐν** + Dativ zeigt, dass der Glaube eine dynamische Beziehung und Hingabe ist, nicht nur ein intellektuelles Fürwahrhalten.

# ****Johannes 12,45****

**Griechisch**: καὶ ὁ θεωρῶν ἐμέ, θεωρεῖ τὸν πέμψαντά με.

**Deutsch**: Und der mich Anschauende schaut den mich geschickt Habenden an.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** (und), die diesen Vers mit dem vorhergehenden verbindet und zeigt, dass er Teil derselben Rede ist. Das substantivierte Partizip **ὁ θεωρῶν** (der Schauende, der Betrachtende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin, fungiert als Subjekt. Das Objekt **ἐμέ** (mich) ist ein betontes Personalpronomen im Akkusativ.

Das Hauptverb **θεωρεῖ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von θεωρέω (sehen, betrachten, anschauen), das eine tiefere oder intensivere Art des Sehens ausdrückt als das einfache ὁράω. Das Objekt **τὸν πέμψαντά με** (den, der mich gesandt hat) besteht aus dem substantivierten Partizip **τὸν πέμψαντά** im Aorist Aktiv, Akkusativ Singular maskulin von πέμπω (senden, schicken), sowie dem Personalpronomen **με** (mich) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips.

Dieser Vers setzt den Gedanken aus Vers 44 fort und erweitert ihn: So wie der Glaube an Jesus letztlich Glaube an den Vater ist, so ist auch das Sehen Jesu letztlich ein Sehen des Vaters. Die grammatische Parallelität zwischen **ὁ πιστεύων** (Vers 44) und **ὁ θεωρῶν** sowie zwischen **εἰς τὸν πέμψαντά με** (Vers 44) und **τὸν πέμψαντά με** verstärkt diese Verbindung. Der Wechsel vom Präsens Partizip **θεωρῶν** zum Präsens Indikativ **θεωρεῖ** betont die Kontinuität und Gleichzeitigkeit der Handlung.

# ****Johannes 12,46****

**Griechisch**: Ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθα, ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, ἐν τῇ σκοτίᾳ μὴ μείνῃ.

**Deutsch**: Ich bin als das Licht in die Welt gekommen, damit jeder an mich Glaubende nicht in der Finsternis bleibe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (ich) im Nominativ, das die persönliche Identität Jesu hervorhebt. Das Prädikativum **φῶς** (Licht) steht im Nominativ ohne Artikel, was die Qualität oder Eigenschaft betont. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (in die Welt) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel oder die Richtung an. Das Verb **ἐλήλυθα** ist ein Perfekt Aktiv in der 1. Person Singular von ἔρχομαι (kommen), was auf eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz hinweist: "ich bin gekommen und bin jetzt hier".

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Das Subjekt **πᾶς ὁ πιστεύων** (jeder Glaubende, jeder der glaubt) besteht aus dem Adjektiv **πᾶς** (jeder, all) im Nominativ Singular maskulin und dem substantivierten Partizip **ὁ πιστεύων** im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Die Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** (an mich) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel des Glaubens an.

Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ σκοτίᾳ** (in der Finsternis) mit **ἐν** + Dativ gibt den Zustand oder Ort an. Die Negation **μὴ** (nicht) modifiziert das Verb **μείνῃ**, einen Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von μένω (bleiben, verweilen). Der Konjunktiv wird im Finalsatz verwendet, um das beabsichtigte Ziel auszudrücken.

Dieser Vers greift das johanneische Thema des Lichts und der Finsternis auf (vgl. Joh 1,4-5; 8,12; 12,35-36) und verbindet es mit dem Zweck des Kommens Jesu. Die grammatische Struktur zeigt einen klaren Zweck: Jesu Kommen als Licht zielt darauf ab, die Gläubigen aus der Finsternis herauszuholen. Die Perfektform **ἐλήλυθα** betont, dass Jesu Kommen in die Welt eine andauernde Wirkung hat.

# ****Johannes 12,47****

**Griechisch**: Καὶ ἐάν τίς μου ἀκούσῃ τῶν ῥημάτων καὶ μὴ πιστεύσῃ, ἐγὼ οὐ κρίνω αὐτόν· οὐ γὰρ ἦλθον ἵνα κρίνω τὸν κόσμον, ἀλλʼ ἵνα σώσω τὸν κόσμον.

**Deutsch**: Und wenn jemand (auf) meine Aussprüche hört und nicht glaubt, richte ich ihn nicht, denn ich bin nicht gekommen, damit ich die Welt richte, sondern damit ich die Welt rette.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und), die diesen Vers mit dem vorherigen verbindet. Die Konditionalpartikel **ἐάν** (wenn) leitet einen Konditionalsatz ein. Das unbestimmte Pronomen **τίς** (jemand) im Nominativ Singular ist das Subjekt. Das Genitivobjekt **μου** (mein, von mir) steht vor dem Verb, was es betont. Das Verb **ἀκούσῃ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von ἀκούω (hören). Das Objekt **τῶν ῥημάτων** (der Worte, der Aussprüche) steht im Genitiv Plural.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Teil des Konditionalsatzes. Die Negation **μὴ** (nicht) modifiziert das Verb **πιστεύσῃ**, einen Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von πιστεύω (glauben).

Im Hauptsatz folgt das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **κρίνω**, ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von κρίνω (richten, urteilen). Das Objekt **αὐτόν** (ihn) steht im Akkusativ Singular.

Die Begründung beginnt mit **οὐ γὰρ** (denn nicht), wobei **γὰρ** eine kausale Konjunktion ist. Das Verb **ἦλθον** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von ἔρχομαι (kommen). Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Das Verb **κρίνω** erscheint wieder, diesmal als Aorist Konjunktiv Aktiv in der 1. Person Singular. Das Objekt **τὸν κόσμον** (die Welt) steht im Akkusativ Singular.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) leitet den kontrastierenden Zweck ein. Der zweite Finalsatz wird ebenfalls mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Das Verb **σώσω** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 1. Person Singular von σῴζω (retten, erlösen). Das Objekt **τὸν κόσμον** (die Welt) wird wiederholt.

Dieser Vers betont, dass Jesu primärer Zweck bei seinem ersten Kommen die Rettung und nicht das Gericht ist. Die grammatische Struktur zeigt einen klaren Kontrast zwischen den beiden möglichen Zwecken (κρίνω vs. σώσω), während die Bedingung (hören ohne zu glauben) das Thema des Unglaubens aus den vorherigen Versen fortsetzt. Die Verwendung des Aorist Konjunktivs im Konditionalsatz mit **ἐάν** drückt eine hypothetische, aber mögliche Situation aus.

# ****Johannes 12,48****

**Griechisch**: Ὁ ἀθετῶν ἐμὲ καὶ μὴ λαμβάνων τὰ ῥήματά μου, ἔχει τὸν κρίνοντα αὐτόν· ὁ λόγος ὃν ἐλάλησα, ἐκεῖνος κρινεῖ αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ.

**Deutsch**: Der mich Verwerfende und meine Aussprüche nicht Annehmende hat das ihn Richtende: Das Wort, das ich sprach. Jenes wird ihn richten am letzten Tag,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ ἀθετῶν** (der Verwerfende, der Ablehnende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Das Objekt **ἐμὲ** (mich) ist ein betontes Personalpronomen im Akkusativ. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit einem zweiten substantivierten Partizip.

Die Negation **μὴ** (nicht) modifiziert das Partizip **λαμβάνων** (der Annehmende, der Empfangende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Das Objekt **τὰ ῥήματά μου** (meine Worte, meine Aussprüche) steht im Akkusativ Plural, mit dem Possessivpronomen **μου** (mein) im Genitiv.

Das Hauptverb **ἔχει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von ἔχω (haben). Das Objekt ist **τὸν κρίνοντα αὐτόν** (den ihn Richtenden), ein substantiviertes Partizip im Präsens Aktiv, Akkusativ Singular maskulin von κρίνω (richten), mit dem Pronomen **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips.

Es folgt eine Apposition, die erklärt, wer oder was "der Richtende" ist: **ὁ λόγος** (das Wort) im Nominativ Singular. Der Relativsatz wird mit **ὃν** (welches) im Akkusativ Singular neutrum eingeleitet, das sich auf **ὁ λόγος** bezieht. Das Verb **ἐλάλησα** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden).

Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ Singular maskulin betont das Subjekt (das Wort). Das Verb **κρινεῖ** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von κρίνω (richten), was auf ein zukünftiges Gericht hinweist. Das Objekt **αὐτὸν** (ihn) steht im Akkusativ. Die temporale Bestimmung **ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ** (am letzten Tag) mit **ἐν** + Dativ gibt den Zeitpunkt an, wobei **ἐσχάτῃ** (letzten) ein Superlativ im Dativ Singular feminin ist, der **ἡμέρᾳ** (Tag) im Dativ Singular modifiziert.

Dieser Vers stellt eine Nuancierung zu Vers 47 dar: Obwohl Jesus jetzt nicht richtet, wird sein Wort am Ende der Zeit richten. Die grammatische Struktur zeigt einen Kontrast zwischen der gegenwärtigen Ablehnung (Präsenspartizipien **ἀθετῶν**, **λαμβάνων**) und dem zukünftigen Gericht (Futur **κρινεῖ**). Die Betonung liegt auf dem Wort (**ὁ λόγος**) als Richter, was durch das emphatische **ἐκεῖνος** unterstrichen wird.

# ****Johannes 12,49****

**Griechisch**: Ὅτι ἐγὼ ἐξ ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλάλησα· ἀλλʼ ὁ πέμψας με πατήρ, αὐτός μοι ἐντολὴν ἔδωκεν, τί εἴπω καὶ τί λαλήσω.

**Deutsch**: weil ich nicht von mir selbst aus sprach, sondern der mich geschickt habende Vater, er gab mir ein Gebot, was ich sage und was ich spreche.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **Ὅτι** (weil, denn), die die Begründung für die Autorität des Wortes im vorherigen Vers einleitet. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐξ ἐμαυτοῦ** (aus mir selbst, von mir selbst aus) mit **ἐξ** + Genitiv gibt die Quelle oder den Ursprung an, wobei **ἐμαυτοῦ** ein reflexives Pronomen im Genitiv ist. Die Negation **οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **ἐλάλησα**, einen Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden).

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) leitet den kontrastierenden Teil ein. Das Subjekt **ὁ πέμψας με πατήρ** (der Vater, der mich gesandt hat) besteht aus dem substantivierten Partizip **ὁ πέμψας** im Aorist Aktiv, Nominativ Singular maskulin von πέμπω (senden), dem Pronomen **με** (mich) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips, und der Apposition **πατήρ** (Vater) im Nominativ.

Das Personalpronomen **αὐτός** (er selbst) im Nominativ betont das Subjekt. Das indirekte Objekt **μοι** (mir) steht im Dativ. Das direkte Objekt **ἐντολὴν** (Gebot, Auftrag) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **ἔδωκεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von δίδωμι (geben).

Der Inhalt des Gebots wird durch die indirekte Rede **τί εἴπω καὶ τί λαλήσω** (was ich sagen soll und was ich reden soll) ausgedrückt. Die Interrogativpronomen **τί** (was) stehen im Akkusativ Singular neutrum. Das Verb **εἴπω** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 1. Person Singular von λέγω (sagen), und **λαλήσω** ist ein Futur Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden). Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet die beiden Teile.

Dieser Vers begründet die Autorität des Wortes Jesu mit seinem göttlichen Ursprung. Die grammatische Struktur zeigt einen klaren Kontrast zwischen menschlicher Autorität (**ἐξ ἐμαυτοῦ**) und göttlicher Autorität (**ὁ πέμψας με πατήρ**). Die Betonung liegt auf der vollständigen Abhängigkeit Jesu vom Vater für die Inhalte seiner Verkündigung. Der Wechsel zwischen Aorist Konjunktiv (**εἴπω**) und Futur Indikativ (**λαλήσω**) könnte auf einen Unterschied zwischen einzelnen Aussagen und fortlaufender Verkündigung hindeuten.

# ****Johannes 12,50****

**Griechisch**: Καὶ οἶδα ὅτι ἡ ἐντολὴ αὐτοῦ ζωὴ αἰώνιός ἐστιν· ἃ οὖν λαλῶ ἐγώ, καθὼς εἴρηκέν μοι ὁ πατήρ, οὕτως λαλῶ.

**Deutsch**: Und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Was ich also spreche, spreche ich so, wie es der Vater (zu) mir geredet hat.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und), die diesen Vers mit dem vorherigen verbindet. Das Verb **οἶδα** ist ein Perfekt mit Präsensbedeutung in der 1. Person Singular (ich weiß) und drückt eine sichere Erkenntnis aus. Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das Subjekt **ἡ ἐντολὴ αὐτοῦ** (sein Gebot) steht im Nominativ, wobei **αὐτοῦ** (sein) ein Possessivpronomen im Genitiv ist, das sich auf den Vater bezieht. Das Prädikativum **ζωὴ αἰώνιός** (ewiges Leben) steht im Nominativ, wobei **αἰώνιός** (ewig) ein Adjektiv ist, das **ζωὴ** (Leben) modifiziert. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein).

Der zweite Teil beginnt mit dem Relativpronomen **ἃ** (was, die Dinge, die) im Akkusativ Plural neutrum als direktes Objekt. Die Partikel **οὖν** (also, daher) zeigt eine logische Folge an. Das Verb **λαλῶ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden). Das betonte Personalpronomen **ἐγώ** (ich) im Nominativ unterstreicht die persönliche Verantwortung.

Die Vergleichspartikel **καθὼς** (wie, entsprechend) leitet einen Vergleichssatz ein. Das Verb **εἴρηκέν** ist ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen), was auf eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz hinweist. Das indirekte Objekt **μοι** (mir) steht im Dativ. Das Subjekt **ὁ πατήρ** (der Vater) steht im Nominativ.

Das Adverb **οὕτως** (so, auf diese Weise) betont die Übereinstimmung. Das Verb **λαλῶ** wird wiederholt, um diese Übereinstimmung zu unterstreichen.

Dieser abschließende Vers der öffentlichen Reden Jesu im Johannesevangelium betont noch einmal die vollständige Übereinstimmung zwischen Jesus und dem Vater. Die grammatische Struktur zeigt einerseits die lebensschaffende Qualität des göttlichen Gebots (**ἡ ἐντολὴ αὐτοῦ ζωὴ αἰώνιός ἐστιν**) und andererseits die präzise Weitergabe dieses Gebots durch Jesus (**καθὼς εἴρηκέν μοι ὁ πατήρ, οὕτως λαλῶ**). Die Betonung liegt auf der treuen Übermittlung der Worte des Vaters, was durch die chiastische Struktur (λαλῶ... λαλῶ) und die Adverbien **καθὼς** und **οὕτως** unterstrichen wird.

# ****Johannes 13,1****

**Griechisch**: Πρὸ δὲ τῆς ἑορτῆς τοῦ Πάσχα, εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἐλήλυθεν αὐτοῦ ἡ ὥρα ἵνα μεταβῇ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου πρὸς τὸν πατέρα, ἀγαπήσας τοὺς ἰδίους τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ, εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτούς.

**Deutsch**: Jesus, vor dem Fest des Passahs nun - wissend, dass seine Stunde gekommen ist, dass er von dieser Welt überginge zum Vater, die Seinen in der Welt geliebt - liebte sie bis aufs Äußerste.

**Kommentar**: Dieser Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Πρὸ τῆς ἑορτῆς τοῦ Πάσχα** (vor dem Fest des Passah), wobei **Πρὸ** mit dem Genitiv eine zeitliche Vorordnung anzeigt. Die Partikel **δὲ** markiert einen Übergang im Erzählfluss. Das Substantiv **τοῦ Πάσχα** ist ein Lehnwort aus dem Hebräischen (פֶּסַח) im Genitiv.

Das Partizip **εἰδὼς** ist ein Partizip Perfekt Aktiv im Nominativ Singular maskulin von οἶδα (wissen) und beschreibt den Bewusstseinszustand Jesu. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** steht im Nominativ. Die **ὅτι**-Klausel leitet einen Objektsatz ein. Das Verb **ἐλήλυθεν** ist ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von ἔρχομαι (kommen), was einen abgeschlossenen Vorgang mit gegenwärtiger Relevanz anzeigt. Das Genitivpronomen **αὐτοῦ** (seine) bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt dieser eingebetteten Klausel ist **ἡ ὥρα** (die Stunde) im Nominativ Singular.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit, dass) eingeleitet. Das Verb **μεταβῇ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von μεταβαίνω (hinübergehen). Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου τούτου** (aus dieser Welt) mit **ἐκ** + Genitiv zeigt die Herkunft oder den Ausgangspunkt, wobei **τούτου** ein Demonstrativpronomen im Genitiv ist. Die Zielpräposition **πρὸς** mit dem Akkusativ **τὸν πατέρα** (den Vater) gibt die Richtung an.

Das Partizip **ἀγαπήσας** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἀγαπάω (lieben) und bezieht sich auf Jesus. Das Objekt **τοὺς ἰδίους** (die Seinen) steht im Akkusativ Plural und wird durch den Artikel mit adverbialer Bestimmung **τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ** (die in der Welt) näher qualifiziert.

Das Hauptverb des Satzes, **ἠγάπησεν**, ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von ἀγαπάω (lieben). Der Ausdruck **εἰς τέλος** (bis zum Ende, vollkommen) kann entweder temporal (bis zum Ende) oder qualitativ (in vollkommener Weise) verstanden werden. Das Objekt **αὐτούς** (sie) steht im Akkusativ Plural.

Dieser Einleitungsvers zum Abschnitt der Fußwaschung und der Abschiedsreden stellt die Handlungen Jesu in den Kontext seiner bevorstehenden Passion. Die komplexe grammatische Struktur mit mehreren partizipialen Konstruktionen betont das bewusste Handeln Jesu im vollen Wissen um sein Schicksal.

# ****Johannes 13,2****

**Griechisch**: Καὶ δείπνου γενομένου, τοῦ διαβόλου ἤδη βεβληκότος εἰς τὴν καρδίαν Ἰούδα Σίμωνος Ἰσκαριώτου ἵνα αὐτὸν παραδῷ,

**Deutsch**: Und als das Abendessen stattfand, wobei (es) der Teufel schon ins Herz von Judas Iskariot gegeben hat, dass er ihn überliefere,

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und), die ihn mit dem vorherigen verbindet. Der Genitivus absolutus **δείπνου γενομένου** (als das Abendessen stattfand/während des Abendessens) drückt einen zeitlichen Umstand aus. **δείπνου** (Abendessen) steht im Genitiv Singular, und **γενομένου** ist ein Partizip Aorist Medium im Genitiv Singular neutrum von γίνομαι (werden, geschehen, stattfinden).

Ein zweiter Genitivus absolutus folgt: **τοῦ διαβόλου ἤδη βεβληκότος** (nachdem der Teufel bereits gelegt/gegeben hatte), wobei **τοῦ διαβόλου** (der Teufel) im Genitiv Singular steht. Das Adverb **ἤδη** (schon, bereits) betont die vorausgehende Handlung. Das Partizip **βεβληκότος** ist ein Partizip Perfekt Aktiv im Genitiv Singular maskulin von βάλλω (werfen, legen). Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν καρδίαν** (in das Herz) mit **εἰς** + Akkusativ gibt die Richtung oder das Ziel an. Der Genitiv **Ἰούδα Σίμωνος Ἰσκαριώτου** (des Judas, des Sohnes Simons, des Iskariot) spezifiziert, wessen Herz gemeint ist, wobei **Ἰσκαριώτου** eine Herkunftsbezeichnung ist, möglicherweise von hebräisch אִישׁ־קְרִיּוֹת (Mann aus Kariot).

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit, dass) eingeleitet. Das Pronomen **αὐτὸν** (ihn) im Akkusativ ist das direkte Objekt, das sich auf Jesus bezieht. Das Verb **παραδῷ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von παραδίδωμι (übergeben, ausliefern, verraten).

Dieser Vers bleibt syntaktisch unvollständig und wird in Vers 3-4 fortgeführt. Die grammatische Struktur mit zwei Genitivus absolutus-Konstruktionen schafft den zeitlichen und kausalen Rahmen für die Haupthandlung, die erst in Vers 4 folgt. Der Vers illustriert die johanneische Betonung des bevorstehenden Verrats und der dämonischen Einflussnahme auf Judas.

# ****Johannes 13,3****

**Griechisch**: εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι πάντα δέδωκεν αὐτῷ ὁ πατὴρ εἰς τὰς χεῖρας, καὶ ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθεν καὶ πρὸς τὸν θεὸν ὑπάγει,

**Deutsch**: steht Jesus, wissend, dass ihm alles vom Vater in die Hände gegeben wurde und dass er von Gott ausging und zu Gott hingeht,

**Kommentar**: Der Vers setzt die in Vers 2 begonnene Konstruktion fort und führt ein weiteres Partizip ein. Das Partizip **εἰδὼς** ist ein Partizip Perfekt Aktiv im Nominativ Singular maskulin von οἶδα (wissen) und beschreibt wieder, wie in Vers 1, den Bewusstseinszustand Jesu. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** steht im Nominativ.

Die erste **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das direkte Objekt **πάντα** (alles) steht im Akkusativ Plural neutrum. Das Verb **δέδωκεν** ist ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von δίδωμι (geben). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **εἰς τὰς χεῖρας** (in die Hände) mit **εἰς** + Akkusativ gibt die Richtung oder den Bereich der Kontrolle an.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet die erste mit einer zweiten **ὅτι**-Klausel. Die Präpositionalphrase **ἀπὸ θεοῦ** (von Gott) mit **ἀπό** + Genitiv gibt den Ausgangspunkt an, wobei **θεοῦ** ohne Artikel steht, was die Qualität oder Natur betont. Das Verb **ἐξῆλθεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von ἐξέρχομαι (herausgehen, ausgehen).

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem dritten Teil der **ὅτι**-Klausel. Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν θεὸν** (zu Gott) mit **πρός** + Akkusativ gibt die Richtung oder das Ziel an. Das Verb **ὑπάγει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von ὑπάγω (weggehen, hingehen).

Auch dieser Vers bleibt syntaktisch unvollständig und wird in Vers 4 fortgeführt. Die dreifache **ὅτι**-Konstruktion betont Jesu umfassendes Wissen um seine göttliche Sendung, seine Herkunft und sein Ziel. Der Tempuswechsel von Perfekt (**δέδωκεν**) zu Aorist (**ἐξῆλθεν**) zu Präsens (**ὑπάγει**) unterstreicht die verschiedenen zeitlichen Dimensionen von Jesu Selbstverständnis: die abgeschlossene Übertragung der Vollmacht, sein historisches Kommen und sein bevorstehendes Hingehen zum Vater.

# ****Johannes 13,4****

**Griechisch**: ἐγείρεται ἐκ τοῦ δείπνου, καὶ τίθησιν τὰ ἱμάτια, καὶ λαβὼν λέντιον διέζωσεν ἑαυτόν.

**Deutsch**: vom Abendessen auf und legt die Oberkleider ab. Und ein Tuch genommen, bindet er (es) sich selbst um.

**Kommentar**: Dieser Vers enthält endlich das Hauptverb zu den vorausgehenden partizipialen Konstruktionen. Das Verb **ἐγείρεται** ist ein Präsens Medium/Passiv in der 3. Person Singular von ἐγείρω (aufstehen, sich erheben). Das sogenannte "historische Präsens" wird im Johannesevangelium häufig verwendet, um die Unmittelbarkeit und Lebendigkeit der Handlung zu betonen. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ δείπνου** (vom Mahl) mit **ἐκ** + Genitiv gibt den Ausgangspunkt der Bewegung an.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit einem zweiten Verb. **τίθησιν** ist ebenfalls ein Präsens Aktiv in der 3. Person Singular, hier von τίθημι (legen, setzen). Das direkte Objekt **τὰ ἱμάτια** (die Kleider, Gewänder) steht im Akkusativ Plural.

Die Konjunktion **καὶ** (und) leitet einen dritten Handlungsschritt ein. Das Partizip **λαβὼν** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von λαμβάνω (nehmen) und beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Das direkte Objekt **λέντιον** (Leinentuch, Handtuch) steht im Akkusativ Singular. Das Wort ist ein Lehnwort aus dem Lateinischen (linteum). Das Hauptverb **διέζωσεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von διαζώννυμι (umgürten, umbinden). Das reflexive Pronomen **ἑαυτόν** (sich selbst) im Akkusativ zeigt an, dass Jesus die Handlung an sich selbst vollzieht.

Dieser Vers beschreibt in drei prägnanten Handlungsschritten, wie Jesus sich auf die Fußwaschung vorbereitet. Der Wechsel vom historischen Präsens (**ἐγείρεται**, **τίθησιν**) zum Aorist (**διέζωσεν**) könnte die besondere Bedeutung des letzten Schrittes betonen. Der Vers ist syntaktisch bemerkenswert durch seine Kürze und Klarheit nach den komplizierten partizipialen Konstruktionen der vorherigen Verse.

# ****Johannes 13,5****

**Griechisch**: Εἶτα βάλλει ὕδωρ εἰς τὸν νιπτῆρα, καὶ ἤρξατο νίπτειν τοὺς πόδας τῶν μαθητῶν, καὶ ἐκμάσσειν τῷ λεντίῳ ᾧ ἦν διεζωσμένος.

**Deutsch**: Dann gießt er Wasser in das Waschbecken und begann die Füße der Schüler zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen, mit dem er umbunden war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Εἶτα** (dann, darauf), das die Abfolge der Handlungen betont. Das Verb **βάλλει** ist ein Präsens Aktiv in der 3. Person Singular von βάλλω (werfen, legen, gießen), wieder im historischen Präsens. Das direkte Objekt **ὕδωρ** (Wasser) steht im Akkusativ Singular. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν νιπτῆρα** (in das Waschbecken) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel an, wobei **νιπτῆρα** ein spezieller Terminus für ein Gefäß zur Fußwaschung ist.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit dem nächsten Verb. **ἤρξατο** ist ein Aorist Medium in der 3. Person Singular von ἄρχω (beginnen) und leitet eine Infinitivkonstruktion ein. Der Infinitiv **νίπτειν** (waschen) steht im Präsens Aktiv von νίπτω. Das direkte Objekt **τοὺς πόδας** (die Füße) steht im Akkusativ Plural. Der Genitiv **τῶν μαθητῶν** (der Jünger) spezifiziert, wessen Füße gewaschen werden.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit einem zweiten Infinitiv. **ἐκμάσσειν** (abtrocknen, abwischen) ist ein Infinitiv Präsens Aktiv von ἐκμάσσω. Das Dativobjekt **τῷ λεντίῳ** (mit dem Tuch) drückt das Instrument aus.

Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ᾧ** (mit welchem) im Dativ Singular eingeleitet, das sich auf **λεντίῳ** bezieht. Das Verb **ἦν διεζωσμένος** ist eine periphrastische Konstruktion aus dem Imperfekt von εἰμί (sein) und dem Partizip Perfekt Passiv von διαζώννυμι (umgürten), was einen andauernden Zustand in der Vergangenheit ausdrückt: "er war umgürtet".

Dieser Vers beschreibt detailliert die Handlungen Jesu bei der Fußwaschung. Der Wechsel vom historischen Präsens (**βάλλει**) zum Aorist (**ἤρξατο**) könnte den Übergang von der Vorbereitung zur eigentlichen Haupthandlung markieren. Die Infinitive im Präsens (**νίπτειν**, **ἐκμάσσειν**) betonen den andauernden Charakter der Handlung.

# ****Johannes 13,6****

**Griechisch**: Ἔρχεται οὖν πρὸς Σίμωνα Πέτρον· καὶ λέγει αὐτῷ ἐκεῖνος, Κύριε, σύ μου νίπτεις τοὺς πόδας;

**Deutsch**: Er kommt daraufhin zu Simon Petrus. Und es sagt ihm jener: Herr, du wäschst meine Füße?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔρχεται** im historischen Präsens, 3. Person Singular von ἔρχομαι (kommen). Die Partikel **οὖν** (also, daraufhin) zeigt eine logische Folge an. Die Präpositionalphrase **πρὸς Σίμωνα Πέτρον** (zu Simon Petrus) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel der Bewegung an.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit dem nächsten Satz. Das Verb **λέγει** ist ein Präsens Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen), wieder im historischen Präsens. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **ἐκεῖνος** (jener) ist ein Demonstrativpronomen im Nominativ, das Petrus betont.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Das betonte Personalpronomen **σύ** (du) steht im Nominativ und drückt Erstaunen aus. Das Genitivpronomen **μου** (meine, von mir) steht vor dem Verb, was es betont. Das Verb **νίπτεις** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von νίπτω (waschen). Das direkte Objekt **τοὺς πόδας** (die Füße) steht im Akkusativ Plural.

Die Wortstellung in Petrus' Frage (**σύ μου νίπτεις τοὺς πόδας**) mit dem betonten **σύ** am Anfang und dem betonten **μου** direkt danach drückt sein Erstaunen und seinen Einwand gegen die Handlung Jesu aus. Die Frage ist rhetorisch und impliziert Ablehnung oder zumindest Verwunderung.

Dieser Vers markiert den Beginn eines Dialogs zwischen Jesus und Petrus, der die tiefere Bedeutung der Fußwaschung erschließen wird. Die durchgängige Verwendung des historischen Präsens (**Ἔρχεται**, **λέγει**, **νίπτεις**) betont die Lebendigkeit und unmittelbare Dramatik der Szene.

# ****Johannes 13,7****

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ὃ ἐγὼ ποιῶ, σὺ οὐκ οἶδας ἄρτι, γνώσῃ δὲ μετὰ ταῦτα.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus und sagte ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt nicht, du wirst es aber danach verstehen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη**, einem Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das Subjekt **Ἰησοῦς** steht im Nominativ. Die Formulierung **Ἀπεκρίθη... καὶ εἶπεν** (er antwortete... und sagte) ist ein semitischer Pleonasmus, der im Johannesevangelium häufig vorkommt. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Petrus.

Die direkte Rede beginnt mit einem Relativsatz. Das Relativpronomen **Ὃ** (was) im Akkusativ Singular neutrum bezieht sich auf Jesu Handlung. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ποιῶ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ποιέω (tun, machen).

Im Hauptsatz steht das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) im Nominativ. Die Negation **οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **οἶδας**, ein Perfekt mit Präsensbedeutung in der 2. Person Singular von οἶδα (wissen, verstehen). Das temporale Adverb **ἄρτι** (jetzt, gegenwärtig) betont die gegenwärtige Unkenntnis.

Die adversative Konjunktion **δὲ** (aber, jedoch) leitet den kontrastierenden Teil ein. Das Verb **γνώσῃ** ist ein Futur Medium/Passiv in der 2. Person Singular von γινώσκω (erkennen, verstehen), was auf ein zukünftiges Verstehen hinweist. Die temporale Bestimmung **μετὰ ταῦτα** (nach diesem, danach) mit **μετά** + Akkusativ gibt den Zeitpunkt an, wobei **ταῦτα** ein Demonstrativpronomen im Akkusativ Plural neutrum ist, das sich auf die gegenwärtigen Ereignisse bezieht.

Dieser Vers enthält eine wichtige theologische Aussage: Das volle Verständnis der Handlungen Jesu ist erst aus der nachösterlichen Perspektive möglich. Die grammatische Struktur betont den Kontrast zwischen gegenwärtigem Nichtverstehen (**οὐκ οἶδας ἄρτι**) und zukünftigem Verstehen (**γνώσῃ δὲ μετὰ ταῦτα**), wobei auch ein Wechsel von οἶδα (intuitives Wissen) zu γινώσκω (erfahrungsbasiertes Erkennen) stattfindet.

# ****Johannes 13,8****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Πέτρος, Οὐ μὴ νίψῃς τοὺς πόδας μου εἰς τὸν αἰῶνα. Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἐὰν μὴ νίψω σε, οὐκ ἔχεις μέρος μετʼ ἐμοῦ.

**Deutsch**: Es sagt ihm Petrus: Keinesfalls sollst du meine Füße in Ewigkeit waschen! Es antwortete ihm Jesus: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen (An)teil an mir.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Πέτρος** (Petrus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit einer starken Verneinung **Οὐ μὴ** (keineswegs, auf keinen Fall), einer Konstruktion, die absolute Sicherheit ausdrückt. Das Verb **νίψῃς** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Singular von νίπτω (waschen), was mit **οὐ μὴ** eine entschiedene Ablehnung ausdrückt. Das direkte Objekt **τοὺς πόδας** (die Füße) steht im Akkusativ Plural. Das Possessivpronomen **μου** (meine) im Genitiv folgt dem Substantiv. Die temporale Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit, für immer) mit **εἰς** + Akkusativ verstärkt die Ablehnung.

Der zweite Teil beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη**, einem Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Petrus. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Ἐὰν μὴ** (wenn nicht). Das Verb **νίψω** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 1. Person Singular von νίπτω (waschen). Das direkte Objekt **σε** (dich) steht im Akkusativ und bezieht sich auf Petrus.

Im Hauptsatz folgt die Negation **οὐκ** (nicht). Das Verb **ἔχεις** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von ἔχω (haben). Das direkte Objekt **μέρος** (Teil, Anteil) steht im Akkusativ Singular. Die Präpositionalphrase **μετʼ ἐμοῦ** (mit mir) mit **μετά** + Genitiv drückt Gemeinschaft oder Teilhabe aus, wobei **ἐμοῦ** (mir) ein betontes Personalpronomen im Genitiv ist.

Dieser Vers zeigt den dramatischen Höhepunkt des Dialogs zwischen Jesus und Petrus über die Fußwaschung. Auf die entschiedene Ablehnung des Petrus (**Οὐ μὴ νίψῃς**) antwortet Jesus mit einem ebenso entschiedenen Konditionalsatz, der die tiefe theologische Bedeutung der Fußwaschung offenbart: Sie ist Voraussetzung für die Gemeinschaft mit Jesus. Die Formulierung **μέρος μετʼ ἐμοῦ** (Anteil mit mir) hat eschatologische Konnotationen und verweist auf die endgültige Heilsgemeinschaft.

# ****Johannes 13,9****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Σίμων Πέτρος, Κύριε, μὴ τοὺς πόδας μου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς χεῖρας καὶ τὴν κεφαλήν.

**Deutsch**: Es sagt ihm Simon Petrus: Herr, nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und den Kopf!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Σίμων Πέτρος** (Simon Petrus) steht im Nominativ, wobei hier der vollständige Name verwendet wird, was die Bedeutsamkeit der Aussage unterstreicht.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Die Negation **μὴ** (nicht) leitet einen elliptischen Imperativsatz ein, bei dem das Verb "wasche" implizit ist. Das direkte Objekt **τοὺς πόδας μου** (meine Füße) steht im Akkusativ Plural, mit dem Possessivpronomen **μου** (meine) im Genitiv. Das Adverb **μόνον** (nur, allein) qualifiziert die Beschränkung, die Petrus ablehnt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) leitet den kontrastierenden Teil ein. Die Partikel **καὶ** (auch) betont die Ergänzung. Die weiteren direkten Objekte **τὰς χεῖρας** (die Hände) und **τὴν κεφαλήν** (den Kopf) stehen im Akkusativ und sind durch **καὶ** (und) verbunden.

Dieser Vers zeigt die radikale Umkehr in der Haltung des Petrus, nachdem er die Bedeutung der Fußwaschung für die Gemeinschaft mit Jesus verstanden hat. Die elliptische Konstruktion ohne explizites Verb verleiht seiner Aussage Dringlichkeit und Intensität. Die Aufzählung der Körperteile folgt einer aufsteigenden Ordnung: Füße, Hände, Kopf, was möglicherweise die Totalität seiner Hingabe an Jesus symbolisiert.

# ****Johannes 13,10****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὁ λελουμένος οὐ χρείαν ἔχει ἢ τοὺς πόδας νίψασθαι, ἀλλʼ ἔστιν καθαρὸς ὅλος· καὶ ὑμεῖς καθαροί ἐστε, ἀλλʼ οὐχὶ πάντες.

**Deutsch**: Es sagt ihm Jesus: Der Gebadete hat (daran) keinen Bedarf, oder (nur) (den), sich die Füße zu waschen, er ist ja ganz rein. Auch ihr seid rein, aber doch nicht alle.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Petrus. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ λελουμένος** (der Gebadete, der sich Gebadet-Habende) im Perfekt Medium/Passiv, Nominativ Singular maskulin von λούω (baden, waschen), das eine vollständige Waschung im Gegensatz zur partiellen Fußwaschung bezeichnet. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Prädikat **χρείαν ἔχει** (hat Bedarf, braucht), wobei **χρείαν** (Bedarf) im Akkusativ steht.

Die Partikel **ἢ** kann hier disjunktiv (oder) oder explikativ (nämlich) verstanden werden. Die Infinitivkonstruktion **τοὺς πόδας νίψασθαι** (sich die Füße zu waschen) enthält das direkte Objekt **τοὺς πόδας** (die Füße) im Akkusativ und den Infinitiv Aorist Medium von νίπτω (waschen).

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) leitet einen kontrastierenden Gedanken ein. Das Verb **ἔστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Das Prädikativum **καθαρὸς** (rein) steht im Nominativ Singular. Das Adjektiv **ὅλος** (ganz, vollständig) im Nominativ Singular betont die Totalität der Reinheit.

Die Konjunktion **καὶ** (und, auch) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) steht im Nominativ Plural. Das Prädikativum **καθαροί** (rein) steht im Nominativ Plural. Das Verb **ἐστε** ist ein Präsens Indikativ in der 2. Person Plural von εἰμί (sein).

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (aber) leitet eine Einschränkung ein. Die verstärkte Negation **οὐχὶ** (nicht, keineswegs) modifiziert das Pronomen **πάντες** (alle) im Nominativ Plural.

Dieser Vers enthält eine wichtige theologische Aussage über die Reinheit, die durch eine vollständige Waschung (möglicherweise eine Anspielung auf die Taufe) bereits gegeben ist und nur noch der rituellen Nachwaschung (Fußwaschung) bedarf. Die Bemerkung **οὐχὶ πάντες** (nicht alle) deutet auf die Ausnahme des Judas hin, wie der folgende Vers klärt. Die grammatische Struktur zeigt einen sorgfältig entwickelten Gedankengang von der allgemeinen Regel (**Ὁ λελουμένος**) über die Anwendung auf die Jünger (**ὑμεῖς καθαροί ἐστε**) bis zur Einschränkung (**ἀλλʼ οὐχὶ πάντες**).

# ****Johannes 13,11****

**Griechisch**: ᾜδει γὰρ τὸν παραδιδόντα αὐτόν· διὰ τοῦτο εἶπεν, Οὐχὶ πάντες καθαροί ἐστε.

**Deutsch**: Er kannte nämlich den ihn Überliefernden. Daher sagte er: Doch nicht alle seid ihr rein!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **ᾔδει**, einem Plusquamperfekt mit Imperfektbedeutung in der 3. Person Singular von οἶδα (wissen, kennen). Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich) erklärt die vorherige Aussage. Das direkte Objekt ist **τὸν παραδιδόντα αὐτόν** (den ihn Überliefernden/Verratenden), ein substantiviertes Partizip im Präsens Aktiv, Akkusativ Singular maskulin von παραδίδωμι (übergeben, ausliefern, verraten), mit dem Pronomen **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips.

Die Präpositionalphrase **διὰ τοῦτο** (deswegen, daher) mit **διά** + Akkusativ gibt den Grund an. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen).

Die direkte Rede wiederholt die Worte aus Vers 10: **Οὐχὶ πάντες καθαροί ἐστε** (Ihr seid nicht alle rein). Die verstärkte Negation **οὐχὶ** (nicht, keineswegs) steht am Anfang und betont die Ausnahme. Das Pronomen **πάντες** (alle) steht im Nominativ Plural. Das Prädikativum **καθαροί** (rein) steht im Nominativ Plural. Das Verb **ἐστε** ist ein Präsens Indikativ in der 2. Person Plural von εἰμί (sein).

Dieser Vers ist ein Kommentar des Evangelisten, der die kryptische Bemerkung Jesu in Vers 10 erklärt. Die grammatische Struktur zeigt, wie der Evangelist durch kausale (**γὰρ**) und konsekutive (**διὰ τοῦτο**) Konjunktionen die Aussage Jesu mit seinem Vorwissen über den Verrat verbindet. Die Verwendung des Präsens Partizips **τὸν παραδιδόντα** (den Überliefernden) statt eines Futur Partizips deutet an, dass der Verrat bereits im Gange ist, und nicht nur zukünftig.

# ****Johannes 13,12****

**Griechisch**: Ὅτε οὖν ἔνιψεν τοὺς πόδας αὐτῶν, καὶ ἔλαβεν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἀναπεσὼν πάλιν, εἶπεν αὐτοῖς, Γινώσκετε τί πεποίηκα ὑμῖν;

**Deutsch**: Nachdem er nun ihre Füße gewaschen und seine Obergewänder genommen hatte, sagte er ihnen, wieder Platz genommen: Versteht ihr, was ich euch getan habe?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Temporalsatz, eingeleitet durch **Ὅτε** (als, wenn, nachdem). Die Partikel **οὖν** (also, nun) zeigt eine logische Folge an. Das Verb **ἔνιψεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von νίπτω (waschen). Das direkte Objekt **τοὺς πόδας αὐτῶν** (ihre Füße) steht im Akkusativ Plural, mit dem Possessivpronomen **αὐτῶν** (ihre) im Genitiv Plural.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem zweiten Temporalsatz. Das Verb **ἔλαβεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λαμβάνω (nehmen). Das direkte Objekt **τὰ ἱμάτια αὐτοῦ** (seine Kleider) steht im Akkusativ Plural, mit dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** (seine) im Genitiv Singular.

Das Partizip **ἀναπεσὼν** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἀναπίπτω (sich niederlegen, zu Tisch legen) und beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Das Adverb **πάλιν** (wieder, erneut) betont die Rückkehr zur vorherigen Position.

Der Hauptsatz enthält das Verb **εἶπεν**, einen Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (ihnen) steht im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit einer Frage. Das Verb **Γινώσκετε** ist ein Präsens Indikativ oder Imperativ Aktiv in der 2. Person Plural von γινώσκω (erkennen, verstehen). Das Interrogativpronomen **τί** (was) steht im Akkusativ Singular neutrum. Das Verb **πεποίηκα** ist ein Perfekt Aktiv in der 1. Person Singular von ποιέω (tun, machen), was eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz anzeigt. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Dieser Vers markiert den Übergang von der Handlung der Fußwaschung zu ihrer Deutung durch Jesus. Die grammatische Struktur zeigt eine sorgfältige chronologische Abfolge (Temporalsätze mit Aorist, gefolgt vom Aorist Partizip **ἀναπεσὼν**), die zum Hauptverb **εἶπεν** führt. Die Frage Jesu mit dem Perfekt **πεποίηκα** betont die bleibende Bedeutung der gerade vollzogenen Handlung.

# ****Johannes 13,13****

**Griechisch**: Ὑμεῖς φωνεῖτέ με, Ὁ διδάσκαλος, καὶ Ὁ κύριος· καὶ καλῶς λέγετε, εἰμὶ γάρ.

**Deutsch**: Ihr nennt mich Lehrer und Herr und sagt es zurecht, denn ich bin es.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural. Das Verb **φωνεῖτέ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von φωνέω (rufen, nennen). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ Singular.

Es folgen zwei Prädikative im Nominativ: **Ὁ διδάσκαλος** (der Lehrer) und **Ὁ κύριος** (der Herr), verbunden durch **καὶ** (und). Die Verwendung des Artikels betont den Status oder Titel.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Adverb **καλῶς** (gut, richtig, zurecht) qualifiziert das Verb **λέγετε**, ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von λέγω (sagen).

Die Begründung wird durch **εἰμὶ γάρ** (denn ich bin [es]) gegeben, wobei **εἰμὶ** ein Präsens Indikativ in der 1. Person Singular von εἰμί (sein) ist und **γάρ** eine kausale Konjunktion (denn, nämlich).

Dieser Vers enthält Jesu Bestätigung seiner Autorität als Lehrer und Herr, was die Grundlage für die folgende Auslegung der Fußwaschung bildet. Die grammatische Struktur betont durch die betonten Pronomen (**Ὑμεῖς**... **εἰμὶ**) den Kontrast zwischen der Anerkennung durch die Jünger und Jesu eigener Selbstbestätigung. Die Wortstellung mit dem Prädikatsnomen vor dem Verb (**εἰμὶ γάρ**) betont die Identität Jesu.

# ****Johannes 13,14****

**Griechisch**: Εἰ οὖν ἐγὼ ἔνιψα ὑμῶν τοὺς πόδας, ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος, καὶ ὑμεῖς ὀφείλετε ἀλλήλων νίπτειν τοὺς πόδας.

**Deutsch**: Wenn also ich eure Füße wusch, der Herr und Lehrer, seid auch ihr verpflichtet, einander die Füße waschen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Εἰ** (wenn). Die Partikel **οὖν** (also, folglich) zeigt eine logische Folge an. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ἔνιψα** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von νίπτω (waschen). Das direkte Objekt **τοὺς πόδας** (die Füße) steht im Akkusativ Plural. Das Possessivpronomen **ὑμῶν** (eure) im Genitiv Plural steht vor dem Substantiv, was es betont.

Die Apposition **ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος** (der Herr und der Lehrer) im Nominativ charakterisiert Jesus und unterstreicht den Kontrast zwischen seinem hohen Status und seiner dienenden Handlung. Bemerkenswert ist die umgekehrte Reihenfolge im Vergleich zu Vers 13.

Die Konjunktion **καὶ** (auch, und) verbindet den Konditionalsatz mit dem Hauptsatz. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) steht im Nominativ Plural. Das Verb **ὀφείλετε** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von ὀφείλω (schulden, verpflichtet sein). Das Genitivobjekt **ἀλλήλων** (einander, voneinander) steht im Genitiv Plural. Der Infinitiv **νίπτειν** (waschen) steht im Präsens Aktiv von νίπτω. Das direkte Objekt **τοὺς πόδας** (die Füße) steht im Akkusativ Plural.

Dieser Vers enthält die ethische Anwendung der Fußwaschung als Vorbild für die Jünger. Die grammatische Struktur zeigt einen klaren Kontrast zwischen dem, was Jesus tat (**ἐγὼ ἔνιψα**), und dem, was die Jünger tun sollen (**ὑμεῖς ὀφείλετε**). Der a fortiori-Schluss wird verstärkt durch die Apposition **ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος**, die Jesu höheren Status betont: Wenn sogar er als Herr und Lehrer Füße wäscht, wie viel mehr sollten es seine Jünger tun.

# ****Johannes 13,15****

**Griechisch**: Ὑπόδειγμα γὰρ ἔδωκα ὑμῖν, ἵνα καθὼς ἐγὼ ἐποίησα ὑμῖν, καὶ ὑμεῖς ποιῆτε.

**Deutsch**: Ein Beispiel gab ich euch nämlich, damit wie ich tat, auch ihr tut.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem direkten Objekt **Ὑπόδειγμα** (Beispiel, Vorbild) im Akkusativ Singular. Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich) erklärt die vorherige Aussage. Das Verb **ἔδωκα** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von δίδωμι (geben). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Die Vergleichspartikel **καθὼς** (wie, entsprechend) leitet einen Vergleichssatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ἐποίησα** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von ποιέω (tun, machen). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die Konjunktion **καὶ** (auch) betont die Entsprechung. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) steht im Nominativ Plural. Das Verb **ποιῆτε** ist ein Präsens Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Plural von ποιέω (tun, machen).

Dieser Vers enthält eine explizite Erklärung für den Vorbildcharakter der Fußwaschung. Die grammatische Struktur mit **ἵνα** + Konjunktiv drückt das Ziel oder den Zweck aus. Die parallele Konstruktion mit den betonten Pronomen **ἐγὼ** und **ὑμεῖς** unterstreicht die Entsprechung zwischen Jesu Handeln und dem geforderten Handeln der Jünger. Der Tempuswechsel vom Aorist (**ἐποίησα**) zum Präsens Konjunktiv (**ποιῆτε**) deutet an, dass Jesu Handlung ein einmaliges Beispiel ist, während die Jünger kontinuierlich entsprechend handeln sollen.

# ****Johannes 13,16****

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ, οὐδὲ ἀπόστολος μείζων τοῦ πέμψαντος αὐτόν.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ein Knecht ist nicht größer als sein Herrn noch ein Gesandter größer als der ihn geschickt Habende.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (wahrlich, wahrlich), einem semitischen Ausdruck (hebräisch אָמֵן), der bei Johannes typisch für Jesu feierliche Aussagen ist. Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit der Negation **Οὐκ** (nicht). Das Verb **ἔστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Das Subjekt **δοῦλος** (Knecht, Sklave) steht im Nominativ Singular. Das Prädikativum **μείζων** (größer) ist ein Komparativ im Nominativ Singular. Der Vergleichsgegenstand **τοῦ κυρίου αὐτοῦ** (seines Herrn) steht im Genitiv Singular, mit dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** (sein) im Genitiv.

Die negative Konjunktion **οὐδὲ** (auch nicht, noch) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Subjekt **ἀπόστολος** (Gesandter, Apostel) steht im Nominativ Singular. Das Prädikativum **μείζων** (größer) wird wiederholt. Der Vergleichsgegenstand ist **τοῦ πέμψαντος αὐτόν** (des ihn Sendenden), ein substantiviertes Partizip im Aorist Aktiv, Genitiv Singular maskulin von πέμπω (senden), mit dem Pronomen **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips.

Dieser Vers enthält ein allgemeines Prinzip, das die vorbildliche Bedeutung der Fußwaschung untermauert. Die grammatische Struktur zeigt einen parallelen Aufbau der beiden Vergleiche, verbunden durch **οὐδὲ**. Der Komparativ **μείζων** mit dem Genitiv des Vergleichs (**τοῦ κυρίου**, **τοῦ πέμψαντος**) drückt die hierarchische Beziehung aus: Wenn selbst der Herr und Sender (Jesus) dient, wie viel mehr sollten es die Knechte und Gesandten (die Jünger) tun.

# ****Johannes 13,17****

**Griechisch**: Εἰ ταῦτα οἴδατε, μακάριοί ἐστε ἐὰν ποιῆτε αὐτά.

**Deutsch**: Wenn ihr diese (Dinge) wisst, seid ihr glückselig, wenn ihr sie tut!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Εἰ** (wenn). Das Demonstrativpronomen **ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural neutrum bezieht sich auf die vorherigen Lehren. Das Verb **οἴδατε** ist ein Perfekt mit Präsensbedeutung in der 2. Person Plural von οἶδα (wissen, verstehen).

Im Hauptsatz folgt das Prädikativum **μακάριοί** (selig, glückselig) im Nominativ Plural. Das Verb **ἐστε** ist ein Präsens Indikativ in der 2. Person Plural von εἰμί (sein).

Ein zweiter Konditionalsatz wird mit **ἐὰν** (wenn) eingeleitet. Das Verb **ποιῆτε** ist ein Präsens Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Plural von ποιέω (tun, machen). Das direkte Objekt **αὐτά** (sie) im Akkusativ Plural neutrum bezieht sich auf **ταῦτα**.

Dieser Vers enthält eine Seligpreisung, die an die Bedingung des Handelns geknüpft ist. Die grammatische Struktur zeigt eine zweifache Bedingung: Wissen (**οἴδατε**) und Tun (**ποιῆτε**). Der Unterschied zwischen **εἰ** + Indikativ (reale Bedingung: "wenn ihr tatsächlich wisst") und **ἐὰν** + Konjunktiv (potentielle Bedingung: "falls ihr tut") könnte andeuten, dass Jesus das Wissen bei den Jüngern voraussetzt, während das Tun noch eine offene Frage ist. Der Begriff **μακάριοί** (selig) hat ethische und eschatologische Konnotationen und verweist auf die Teilhabe am göttlichen Heil.

# ****Johannes 13,18****

**Griechisch**: Οὐ περὶ πάντων ὑμῶν λέγω· ἐγὼ οἶδα οὓς ἐξελεξάμην· ἀλλʼ ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ, Ὁ τρώγων μετʼ ἐμοῦ τὸν ἄρτον ἐπῆρεν ἐπʼ ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ.

**Deutsch**: Ich rede nicht über euch alle. Ich weiß, welche ich erwählte. Doch, sodass die Schrift erfüllt würde: Der mit mir das Brot Verzehrende erhob seine Ferse gegen mich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Negation **Οὐ** (nicht). Die Präpositionalphrase **περὶ πάντων ὑμῶν** (über euch alle) mit **περί** + Genitiv gibt den Gegenstand an. Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular.

Es folgt das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ. Das Verb **οἶδα** ist ein Perfekt mit Präsensbedeutung in der 1. Person Singular (ich weiß). Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **οὓς** (welche) im Akkusativ Plural maskulin eingeleitet. Das Verb **ἐξελεξάμην** ist ein Aorist Medium in der 1. Person Singular von ἐκλέγομαι (auswählen, erwählen).

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (aber, sondern) leitet einen kontrastierenden Gedanken ein. Die Konjunktion **ἵνα** (damit, sodass) leitet einen Finalsatz ein. Das Subjekt **ἡ γραφὴ** (die Schrift) steht im Nominativ Singular. Das Verb **πληρωθῇ** ist ein Aorist Passiv Konjunktiv in der 3. Person Singular von πληρόω (erfüllen).

Es folgt ein Zitat aus Psalm 41,10 (LXX 40,10): **Ὁ τρώγων μετʼ ἐμοῦ τὸν ἄρτον ἐπῆρεν ἐπʼ ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ** (Der mit mir das Brot Essende hat seine Ferse gegen mich erhoben). Das substantivierte Partizip **Ὁ τρώγων** (der Essende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin, beschreibt den Verräter. Die Präpositionalphrase **μετʼ ἐμοῦ** (mit mir) mit **μετά** + Genitiv drückt Gemeinschaft aus. Das direkte Objekt **τὸν ἄρτον** (das Brot) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **ἐπῆρεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von ἐπαίρω (erheben, aufheben). Die Präpositionalphrase **ἐπʼ ἐμὲ** (gegen mich) mit **ἐπί** + Akkusativ drückt Feindschaft aus. Das direkte Objekt **τὴν πτέρναν αὐτοῦ** (seine Ferse) steht im Akkusativ Singular, mit dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** (seine) im Genitiv.

Dieser Vers enthält eine wichtige Einschränkung der vorherigen Seligpreisung und deutet auf den Verrat des Judas hin. Die grammatische Struktur zeigt eine elliptische Konstruktion nach **ἀλλʼ** (aber), wobei ein Verb wie "es geschieht" implizit ist. Das Zitat aus Psalm 41,10 wird im Kontext der Mahlgemeinschaft (**τρώγων μετʼ ἐμοῦ τὸν ἄρτον**) auf den Verrat des Judas angewandt. Die Metapher der erhobenen Ferse (**ἐπῆρεν... τὴν πτέρναν**) deutet auf hinterhältigen Angriff hin.

# ****Johannes 13,19****

**Griechisch**: Ἀπʼ ἄρτι λέγω ὑμῖν πρὸ τοῦ γενέσθαι, ἵνα, ὅταν γένηται, πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι.

**Deutsch**: Ab jetzt sage ich es euch, bevor es geschieht, damit, wenn es geschieht, ihr glaubt, dass ich es bin.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Ἀπʼ ἄρτι** (von jetzt an, ab jetzt) mit **ἀπό** + Genitiv. Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural. Die temporale Bestimmung **πρὸ τοῦ γενέσθαι** (vor dem Geschehen) mit **πρό** + Genitiv und dem Infinitiv Aorist Medium von γίνομαι (werden, geschehen) gibt den Zeitpunkt an.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Die temporale Konjunktion **ὅταν** (wenn, sobald) leitet einen Temporalsatz ein. Das Verb **γένηται** ist ein Aorist Konjunktiv Medium in der 3. Person Singular von γίνομαι (werden, geschehen).

Im Hauptsatz des **ἵνα**-Satzes steht das Verb **πιστεύσητε**, ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Plural von πιστεύω (glauben). Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγώ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **εἰμι** ist ein Präsens Indikativ in der 1. Person Singular von εἰμί (sein).

Dieser Vers enthält eine wichtige theologische Aussage über den Zweck der Vorhersage des Verrats. Die grammatische Struktur zeigt eine komplexe Anordnung von Finalsatz (**ἵνα**) und Temporalsatz (**ὅταν**), die den Glauben der Jünger als Ziel der Vorhersage darstellt. Die Formulierung **ἐγώ εἰμι** (ich bin) ohne Prädikativum kann auf die absolute Existenz Gottes anspielen (vgl. Ex 3,14 in der LXX), was eine indirekte Selbstoffenbarung Jesu als göttlich darstellen würde.

# ****Johannes 13,20****

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, Ὁ λαμβάνων ἐάν τινα πέμψω, ἐμὲ λαμβάνει· ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων, λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Der Aufnehmende, wenn ich jemanden schicke, nimmt mich auf. Der nun mich Aufnehmende nimmt den mich geschickt Habenden auf.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (wahrlich, wahrlich). Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit dem substantivierten Partizip **Ὁ λαμβάνων** (der Aufnehmende, der Empfangende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Der Konditionalsatz wird mit **ἐάν** (wenn) eingeleitet. Das Indefinitpronomen **τινα** (jemanden) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **πέμψω** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 1. Person Singular von πέμπω (senden, schicken).

Das Hauptverb **λαμβάνει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von λαμβάνω (nehmen, aufnehmen). Das direkte Objekt **ἐμὲ** (mich) steht im Akkusativ Singular.

Die Partikel **δὲ** (aber, und) zeigt einen Übergang an. Das substantivierte Partizip **ὁ... λαμβάνων** (der Aufnehmende) wird wiederholt, nun mit **ἐμὲ** (mich) als direktes Objekt. Das Hauptverb **λαμβάνει** wird ebenfalls wiederholt. Das direkte Objekt ist **τὸν πέμψαντά με** (den, der mich gesandt hat), ein substantiviertes Partizip im Aorist Aktiv, Akkusativ Singular maskulin von πέμπω, mit dem Pronomen **με** (mich) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips.

Dieser Vers enthält eine grundlegende theologische Aussage über die Repräsentanz: Wer einen Gesandten aufnimmt, nimmt den Sender auf. Die grammatische Struktur zeigt eine zweistufige Repräsentanz: Die Jünger repräsentieren Jesus, und Jesus repräsentiert den Vater. Die Wiederholung des Verbs **λαμβάνω** (viermal) betont die Kontinuität der Aufnahme vom Gesandten über Jesus bis zum Vater.

# ****Johannes 13,21****

**Griechisch**: Ταῦτα εἰπὼν ὁ Ἰησοῦς ἐταράχθη τῷ πνεύματι, καὶ ἐμαρτύρησεν καὶ εἶπεν, Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με.

**Deutsch**: Das gesagt, wurde Jesus im Geist erschüttert und bezeugte und sagte: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass einer aus euch mich überliefern wird.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem temporalen Partizipialsatz. Das Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural neutrum bezieht sich auf die vorherigen Aussagen. Das Partizip **εἰπὼν** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von λέγω (sagen) und beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Das Hauptverb **ἐταράχθη** ist ein Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ταράσσω (erschüttern, beunruhigen). Der Dativ **τῷ πνεύματι** gibt den Bereich oder die Art und Weise an und bezieht sich auf Jesu inneres Empfinden.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit einem zweiten Verb. **ἐμαρτύρησεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von μαρτυρέω (bezeugen, Zeugnis ablegen). Eine weitere Konjunktion **καὶ** verbindet dieses mit einem dritten Verb. **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen).

Die direkte Rede beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (wahrlich, wahrlich). Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural. Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das Subjekt **εἷς** (einer) steht im Nominativ Singular. Die Präpositionalphrase **ἐξ ὑμῶν** (aus euch, von euch) mit **ἐκ** + Genitiv gibt die Herkunft oder Zugehörigkeit an. Das Verb **παραδώσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von παραδίδωμι (übergeben, ausliefern, verraten). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ Singular.

Dieser Vers markiert einen Wendepunkt in der Erzählung, indem Jesus explizit den Verrat ankündigt. Die grammatische Struktur zeigt die emotionale Reaktion Jesu (**ἐταράχθη τῷ πνεύματι**) und die Feierlichkeit seiner Ankündigung (**ἐμαρτύρησεν καὶ εἶπεν, Ἀμὴν ἀμὴν**). Die Verwendung des Futurs (**παραδώσει**) betont die Gewissheit des bevorstehenden Verrats.

# ****Johannes 13,22****

**Griechisch**: Ἔβλεπον οὖν εἰς ἀλλήλους οἱ μαθηταί, ἀπορούμενοι περὶ τίνος λέγει.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) die Schüler einander anzusehen, verunsichert, über wen er rede.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔβλεπον**, einem Imperfekt Aktiv in der 3. Person Plural von βλέπω (sehen, blicken), was eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt: "sie blickten wiederholt" oder "begannen zu blicken". Die Partikel **οὖν** (also, daraufhin) zeigt eine logische Folge an. Die Präpositionalphrase **εἰς ἀλλήλους** (zu einander, auf einander) mit **εἰς** + Akkusativ gibt die Richtung des Blickens an, wobei **ἀλλήλους** ein reziprokes Pronomen im Akkusativ Plural ist. Das Subjekt **οἱ μαθηταί** (die Jünger) steht im Nominativ Plural.

Das Partizip **ἀπορούμενοι** ist ein Partizip Präsens Medium/Passiv im Nominativ Plural maskulin von ἀπορέω (ratlos sein, verwirrt sein) und beschreibt den Zustand der Jünger. Die Präpositionalphrase **περὶ τίνος** (über wen) mit **περί** + Genitiv gibt den Gegenstand der Verwirrung an, wobei **τίνος** ein Interrogativpronomen im Genitiv Singular ist. Das Verb **λέγει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen).

Dieser Vers beschreibt die Reaktion der Jünger auf Jesu Ankündigung des Verrats. Die grammatische Struktur mit dem Imperfekt **Ἔβλεπον** und dem Präsens Partizip **ἀπορούμενοι** betont die fortdauernde Natur ihrer Reaktion. Die indirekte Frage **περὶ τίνος λέγει** (über wen er spricht) zeigt ihre Unsicherheit darüber, welchen von ihnen Jesus meint.

# ****Johannes 13,23****

**Griechisch**: Ἦν δὲ ἀνακείμενος εἷς τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐν τῷ κόλπῳ τοῦ Ἰησοῦ, ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς·

**Deutsch**: Es war nun einer seiner Schüler am Schoß Jesu (zu Tisch) liegend, den Jesus liebend war.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν**, einem Imperfekt in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen Übergang zu einer neuen Beschreibung an. Das Partizip **ἀνακείμενος** ist ein Partizip Präsens Medium/Passiv im Nominativ Singular maskulin von ἀνάκειμαι (zu Tisch liegen) und beschreibt die Position des Jüngers. Das Subjekt **εἷς τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (einer seiner Jünger) besteht aus dem Zahlwort **εἷς** (einer) im Nominativ, der partitiven Genitivkonstruktion **τῶν μαθητῶν** (der Jünger) und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** (sein) im Genitiv.

Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κόλπῳ τοῦ Ἰησοῦ** (an der Brust des Jesus, im Schoß des Jesus) mit **ἐν** + Dativ gibt den Ort an, wobei **τῷ κόλπῳ** (der Brust, dem Schoß) im Dativ Singular steht und **τοῦ Ἰησοῦ** (des Jesus) im Genitiv Singular.

Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ὃν** (welchen, den) im Akkusativ Singular maskulin eingeleitet. Das Verb **ἠγάπα** ist ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Singular von ἀγαπάω (lieben), was auf eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit hinweist. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Dieser Vers stellt den "geliebten Jünger" vor, eine besondere Figur im Johannesevangelium. Die grammatische Struktur mit den Imperfekten **Ἦν** und **ἠγάπα** und dem Präsens Partizip **ἀνακείμενος** betont die fortdauernde Natur dieser Beziehung. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κόλπῳ τοῦ Ἰησοῦ** deutet auf einen Ehrenplatz beim Mahl hin und symbolisiert eine besondere Nähe zu Jesus.

# ****Johannes 13,24****

**Griechisch**: νεύει οὖν τούτῳ Σίμων Πέτρος πυθέσθαι τίς ἂν εἴη περὶ οὗ λέγει.

**Deutsch**: Ein Zeichen gibt daraufhin Simon Petrus diesem, um zu erfragen, wer es wohl sein möge, von dem er rede.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **νεύει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von νεύω (nicken, ein Zeichen geben). Die Partikel **οὖν** (also, daraufhin) zeigt eine logische Folge an. Das indirekte Objekt **τούτῳ** (diesem) ist ein Demonstrativpronomen im Dativ Singular, das sich auf den geliebten Jünger bezieht. Das Subjekt **Σίμων Πέτρος** (Simon Petrus) steht im Nominativ.

Der Infinitiv **πυθέσθαι** (fragen, erfahren) steht im Aorist Medium von πυνθάνομαι und drückt den Zweck des Zeichengebens aus. Die indirekte Frage wird mit dem Interrogativpronomen **τίς** (wer) im Nominativ Singular eingeleitet. Die Partikel **ἂν** zusammen mit dem Optativ **εἴη** (wäre, möge sein), einem Präsens Optativ in der 3. Person Singular von εἰμί, drückt Potentialität oder Ungewissheit aus. Die Präpositionalphrase **περὶ οὗ** (über wen, von dem) mit **περί** + Genitiv gibt den Gegenstand an, wobei **οὗ** ein Relativpronomen im Genitiv Singular ist. Das Verb **λέγει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen).

Dieser Vers beschreibt, wie Petrus versucht, durch den geliebten Jünger mehr Informationen zu erhalten. Die grammatische Struktur mit dem historischen Präsens **νεύει** betont die Unmittelbarkeit der Handlung. Die Verwendung des Optativs **εἴη** in der indirekten Frage ist ein Merkmal des literarischen Stils und drückt die Ungewissheit aus. Die indirekte Frage **τίς ἂν εἴη περὶ οὗ λέγει** zeigt das Bestreben, die Identität des Verräters zu erfahren.

# ****Johannes 13,25****

**Griechisch**: Ἐπιπεσὼν δὲ ἐκεῖνος οὕτως ἐπὶ τὸ στῆθος τοῦ Ἰησοῦ, λέγει αὐτῷ, Κύριε, τίς ἐστιν;

**Deutsch**: Jener nun, so an der Brust Jesu gelehnt, sagt ihm: Herr, wer ist es?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Partizip **Ἐπιπεσὼν**, einem Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἐπιπίπτω (sich lehnen auf, fallen auf) und beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen Übergang an. Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ bezieht sich auf den geliebten Jünger. Das Adverb **οὕτως** (so, auf diese Weise) qualifiziert die Art und Weise. Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τὸ στῆθος τοῦ Ἰησοῦ** (auf die Brust des Jesus) mit **ἐπί** + Akkusativ gibt die Richtung oder den Ort an.

Das Hauptverb **λέγει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen) im historischen Präsens. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Die direkte Frage wird mit dem Interrogativpronomen **τίς** (wer) im Nominativ Singular eingeleitet. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein).

Dieser Vers beschreibt, wie der geliebte Jünger die Frage an Jesus weitergibt. Die grammatische Struktur mit dem Aorist Partizip **Ἐπιπεσὼν** und dem historischen Präsens **λέγει** betont die zeitliche Abfolge und die Unmittelbarkeit der Handlung. Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τὸ στῆθος τοῦ Ἰησοῦ** unterstreicht die besondere Nähe des geliebten Jüngers zu Jesus und variiert die Formulierung aus Vers 23 (**ἐν τῷ κόλπῳ**).

# ****Johannes 13,26****

**Griechisch**: Ἀποκρίνεται ὁ Ἰησοῦς, Ἐκεῖνός ἐστιν ᾧ ἐγὼ βάψας τὸ ψωμίον ἐπιδώσω. Καὶ ἐμβάψας τὸ ψωμίον, δίδωσιν Ἰούδᾳ Σίμωνος Ἰσκαριώτῃ.

**Deutsch**: Es antwortet Jesus: Jener ist es, dem ich den Bissen, eingetaucht, übergeben werde. Und den Bissen eingetaucht, gibt er ihn Judas, Simons (Sohn), dem Iskariot.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀποκρίνεται** im historischen Präsens, 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ἐκεῖνός** (jener) im Nominativ, das den Verräter betont. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ᾧ** (welchem, dem) im Dativ Singular eingeleitet. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Partizip **βάψας** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von βάπτω (eintauchen) und beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Das direkte Objekt **τὸ ψωμίον** (den Bissen, das Brotstück) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **ἐπιδώσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ἐπιδίδωμι (übergeben, darreichen).

Die Konjunktion **Καὶ** (und) verbindet die Rede mit der folgenden Handlung. Das Partizip **ἐμβάψας** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἐμβάπτω (eintauchen) und beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Das direkte Objekt **τὸ ψωμίον** (den Bissen) wird wiederholt.

Das Hauptverb **δίδωσιν** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von δίδωμι (geben) im historischen Präsens. Das indirekte Objekt **Ἰούδᾳ Σίμωνος Ἰσκαριώτῃ** (dem Judas, [dem Sohn] des Simon, dem Iskariot) steht im Dativ, wobei **Σίμωνος** im Genitiv die Abstammung angibt und **Ἰσκαριώτῃ** eine Herkunftsbezeichnung ist.

Dieser Vers enthält die Identifizierung des Verräters durch eine symbolische Handlung. Die grammatische Struktur zeigt einen Wechsel vom Futur (**ἐπιδώσω** - ich werde geben) in Jesu Ankündigung zum historischen Präsens (**δίδωσιν** - er gibt) in der Ausführung, was die Unmittelbarkeit der Handlung betont. Die Partizipien **βάψας** und **ἐμβάψας** (eintauchen) unterstreichen die rituelle Bedeutung des Eintauchens und Überreichens des Bissens, eine Geste, die in der antiken Kultur Freundschaft und Ehre ausdrückte und deren Missbrauch den Verrat umso schwerwiegender macht.

# ****Johannes 13,27****

**Griechisch**: Καὶ μετὰ τὸ ψωμίον, τότε εἰσῆλθεν εἰς ἐκεῖνον ὁ Σατανᾶς. Λέγει οὖν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὃ ποιεῖς, ποίησον τάχιον.

**Deutsch**: Und nach dem Bissen, da kam in jenen Satan hinein. Daraufhin sagt ihm Jesus: Was du tust, tue bald!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und). Die temporale Bestimmung **μετὰ τὸ ψωμίον** (nach dem Bissen) mit **μετά** + Akkusativ gibt den Zeitpunkt an. Das temporale Adverb **τότε** (dann, da) betont die unmittelbare Folge.

Das Verb **εἰσῆλθεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von εἰσέρχομαι (hineingehen, eintreten). Die Präpositionalphrase **εἰς ἐκεῖνον** (in jenen) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel an, wobei **ἐκεῖνον** ein Demonstrativpronomen im Akkusativ ist, das sich auf Judas bezieht. Das Subjekt **ὁ Σατανᾶς** (der Satan) steht im Nominativ.

Die Partikel **οὖν** (also, daraufhin) zeigt eine logische Folge an. Das Verb **Λέγει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen) im historischen Präsens. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Judas. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit einem Relativsatz. Das Relativpronomen **Ὃ** (was) im Akkusativ Singular neutrum bezieht sich auf die Handlung des Judas. Das Verb **ποιεῖς** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von ποιέω (tun, machen).

Im Hauptsatz folgt der Imperativ **ποίησον** in der 2. Person Singular Aorist Aktiv von ποιέω (tun, machen). Das Adverb **τάχιον** (schneller, bald) ist ein Komparativ und qualifiziert die Art und Weise.

Dieser Vers beschreibt den entscheidenden Moment, in dem Satan von Judas Besitz ergreift, und Jesu Aufforderung, den Verrat rasch zu vollziehen. Die grammatische Struktur mit dem Aorist **εἰσῆλθεν** betont die Punktualität des satanischen Eintritts, während das historische Präsens **Λέγει** die Unmittelbarkeit während das historische Präsens **Λέγει** die Unmittelbarkeit von Jesu Reaktion betont. Der Imperativ **ποίησον** drückt eine direkte Aufforderung aus, verstärkt durch den Komparativ **τάχιον** (schneller, bald). Die Wiederholung des Verbs ποιέω in verschiedenen Formen (**ποιεῖς**... **ποίησον**) unterstreicht die Unausweichlichkeit der Handlung des Judas.

# ****Johannes 13,28****

**Griechisch**: Τοῦτο δὲ οὐδεὶς ἔγνω τῶν ἀνακειμένων πρὸς τί εἶπεν αὐτῷ.

**Deutsch**: Dies aber verstand keiner von denen am Tisch Liegenden - wozu er es ihm sagte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (dies) im Akkusativ Singular neutrum, das sich auf Jesu Aufforderung an Judas bezieht. Die Partikel **δὲ** (aber) zeigt einen Übergang zu einer erklärenden Bemerkung an.

Das Subjekt **οὐδεὶς** (niemand, keiner) steht im Nominativ Singular. Das Verb **ἔγνω** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von γινώσκω (erkennen, verstehen). Die partitive Genitivkonstruktion **τῶν ἀνακειμένων** (von den zu Tisch Liegenden) besteht aus einem substantivierten Partizip im Präsens Medium/Passiv, Genitiv Plural maskulin von ἀνάκειμαι (zu Tisch liegen).

Die indirekte Frage wird mit der Präpositionalphrase **πρὸς τί** (wozu, zu welchem Zweck) mit **πρός** + Akkusativ eingeleitet. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Judas.

Dieser Vers ist ein Kommentar des Evangelisten, der betont, dass die anderen Jünger die Bedeutung von Jesu Worten an Judas nicht verstanden. Die grammatische Struktur mit dem Aorist **ἔγνω** betont die Tatsache des Nichtverstehens, während das substantivierte Partizip **τῶν ἀνακειμένων** die Anwesenden beim Mahl bezeichnet. Die indirekte Frage **πρὸς τί εἶπεν αὐτῷ** zeigt, dass der Zweck oder das Ziel der Aufforderung Jesu für die anderen Jünger unklar blieb.

# ****Johannes 13,29****

**Griechisch**: Τινὲς γὰρ ἐδόκουν, ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν ὁ Ἰούδας, ὅτι λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχομεν εἰς τὴν ἑορτήν· ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ.

**Deutsch**: Einige waren nämlich meinend, da Judas die Kasse habend war, dass ihm Jesus sage: Kaufe, woran wir für das Fest Bedarf haben! Oder dass er für die Armen etwas geben soll.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Indefinitpronomen **Τινὲς** (einige) im Nominativ Plural als Subjekt. Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich) erklärt den vorherigen Vers. Das Verb **ἐδόκουν** ist ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Plural von δοκέω (meinen, glauben), was eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt.

Die kausale Konjunktion **ἐπεὶ** (da, weil) leitet einen Begründungssatz ein. Das direkte Objekt **τὸ γλωσσόκομον** (die Kasse, der Geldbeutel) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **εἶχεν** ist ein Imperfekt Aktiv in der 3. Person Singular von ἔχω (haben). Das Subjekt **ὁ Ἰούδας** (Judas) steht im Nominativ.

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt des Meinens (**ἐδόκουν**) angibt. Das Verb **λέγει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Judas. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die vermeintliche direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Ἀγόρασον** in der 2. Person Singular Aorist Aktiv von ἀγοράζω (kaufen). Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ὧν** (wovon, woran) im Genitiv Plural eingeleitet. Das direkte Objekt **χρείαν** (Bedarf) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **ἔχομεν** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Plural von ἔχω (haben). Die Präpositionalphrase **εἰς τὴν ἑορτήν** (für das Fest) mit **εἰς** + Akkusativ gibt den Zweck an.

Die Disjunktion **ἢ** (oder) leitet eine alternative Interpretation ein. Das indirekte Objekt **τοῖς πτωχοῖς** (den Armen) steht im Dativ Plural. Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit, dass) eingeleitet. Das indefinite Pronomen **τι** (etwas) steht im Akkusativ Singular neutrum. Das Verb **δῷ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von δίδωμι (geben).

Dieser Vers erklärt die Missverständnisse der Jünger bezüglich Jesu Aufforderung an Judas. Die grammatische Struktur mit dem Imperfekt **ἐδόκουν** betont die andauernde Fehlinterpretation. Der kausale Nebensatz **ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν ὁ Ἰούδας** erklärt den Grund für diese Interpretation: Judas war für die Finanzen zuständig. Die alternativen Interpretationen (**Ἀγόρασον... ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ**) zeigen, dass die Jünger Judas' Rolle als Kassenverwalter kannten, aber nichts von seinen verräterischen Absichten ahnten.

# ****Johannes 13,30****

**Griechisch**: Λαβὼν οὖν τὸ ψωμίον ἐκεῖνος, εὐθέως ἐξῆλθεν· ἦν δὲ νύξ.

**Deutsch**: Jener nun, den Bissen genommen, ging sogleich hinaus. Da war es Nacht.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem temporalen Partizipialsatz. Das Partizip **Λαβὼν** ist ein Partizip Aorist Aktiv im Nominativ Singular maskulin von λαμβάνω (nehmen) und beschreibt eine der Haupthandlung vorausgehende Aktion. Die Partikel **οὖν** (also, daraufhin) zeigt eine logische Folge an. Das direkte Objekt **τὸ ψωμίον** (den Bissen) steht im Akkusativ Singular. Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ bezieht sich auf Judas.

Das Hauptverb **ἐξῆλθεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von ἐξέρχομαι (hinausgehen). Das Adverb **εὐθέως** (sofort, sogleich) betont die Unmittelbarkeit der Handlung.

Der abschließende Satz beginnt mit dem Verb **ἦν**, einem Imperfekt in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Die Partikel **δὲ** (aber, und) zeigt einen Übergang an. Das Subjekt **νύξ** (Nacht) steht im Nominativ Singular.

Dieser Vers beschreibt den Abgang des Judas und enthält mit dem lakonischen Satz **ἦν δὲ νύξ** (es war aber Nacht) einen symbolischen Hinweis auf die geistliche Finsternis des Verrats. Die grammatische Struktur mit dem Aorist Partizip **Λαβὼν** und dem Aorist **ἐξῆλθεν** betont die rasche Abfolge der Ereignisse. Das Adverb **εὐθέως** unterstreicht die Eile des Judas. Der abschließende Satz im Imperfekt (**ἦν δὲ νύξ**) schafft eine atmosphärische Beschreibung, die über die bloße Zeitangabe hinausgeht und auf johanneische Licht-Finsternis-Symbolik anspielt.

# ****Johannes 13,31****

**Griechisch**: Ὅτε ἐξῆλθεν, λέγει ὁ Ἰησοῦς, Νῦν ἐδοξάσθη ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ὁ θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ.

**Deutsch**: Als er hinausging, sagt Jesus: Jetzt wurde der Sohn des Menschen verherrlicht, und Gott wurde verherrlicht in ihm.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Temporalsatz, eingeleitet durch **Ὅτε** (als, wenn). Das Verb **ἐξῆλθεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von ἐξέρχομαι (hinausgehen) und bezieht sich auf Judas' Abgang.

Im Hauptsatz folgt das Verb **λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit dem temporalen Adverb **Νῦν** (jetzt, nun), das die Gegenwärtigkeit und Unmittelbarkeit betont. Das Verb **ἐδοξάσθη** ist ein Aorist Passiv in der 3. Person Singular von δοξάζω (verherrlichen). Das Subjekt **ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου** (der Sohn des Menschen) steht im Nominativ, wobei **τοῦ ἀνθρώπου** ein Genitivus qualitatis ist.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Subjekt **ὁ θεὸς** (Gott) steht im Nominativ. Das Verb **ἐδοξάσθη** (wurde verherrlicht) wird wiederholt. Die Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (in ihm) mit **ἐν** + Dativ gibt den Ort oder Bereich der Verherrlichung an, wobei **αὐτῷ** (ihm) sich auf den Sohn des Menschen bezieht.

Dieser Vers markiert den Beginn der Abschiedsreden Jesu und enthält eine wichtige theologische Aussage über die wechselseitige Verherrlichung zwischen dem Sohn des Menschen und Gott. Die grammatische Struktur zeigt, dass Jesu Rede unmittelbar nach dem Weggang des Judas beginnt (**Ὅτε ἐξῆλθεν**). Das temporale Adverb **Νῦν** betont, dass mit dem Abgang des Judas der Verratsprozess in Gang gesetzt ist und damit die "Stunde" der Verherrlichung angebrochen ist. Die Aoristformen **ἐδοξάσθη** (zweimal) deuten an, dass die Verherrlichung in gewissem Sinne bereits stattgefunden hat oder sicher eintreten wird (proleptischer Aorist), obwohl die Kreuzigung noch bevorsteht.

# ****Johannes 13,32****

**Griechisch**: Εἰ ὁ θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ, καὶ ὁ θεὸς δοξάσει αὐτὸν ἐν ἑαυτῷ, καὶ εὐθὺς δοξάσει αὐτόν.

**Deutsch**: Wenn Gott verherrlicht wurde durch ihn, wird auch Gott ihn durch sich selbst verherrlichen und er wird ihn bald verherrlichen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Εἰ** (wenn). Das Subjekt **ὁ θεὸς** (Gott) steht im Nominativ. Das Verb **ἐδοξάσθη** ist ein Aorist Passiv in der 3. Person Singular von δοξάζω (verherrlichen), wie in Vers 31. Die Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (in ihm) mit **ἐν** + Dativ gibt den Ort oder Bereich der Verherrlichung an, wobei **αὐτῷ** (ihm) sich auf den Sohn des Menschen bezieht.

Die Konjunktion **καὶ** (auch, und) verbindet den Konditionalsatz mit dem Hauptsatz. Das Subjekt **ὁ θεὸς** (Gott) wird wiederholt. Das Verb **δοξάσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von δοξάζω (verherrlichen). Das direkte Objekt **αὐτὸν** (ihn) steht im Akkusativ und bezieht sich auf den Sohn des Menschen. Die Präpositionalphrase **ἐν ἑαυτῷ** (in sich selbst) mit **ἐν** + Dativ gibt den Ort oder Bereich der Verherrlichung an, wobei **ἑαυτῷ** ein reflexives Pronomen im Dativ ist.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Adverb **εὐθὺς** (sofort, bald) betont die Unmittelbarkeit. Das Verb **δοξάσει** (wird verherrlichen) wird wiederholt. Das direkte Objekt **αὐτόν** (ihn) wird ebenfalls wiederholt.

Dieser Vers setzt die theologische Reflexion über die Verherrlichung fort. Die grammatische Struktur zeigt einen Wechsel vom Aorist (**ἐδοξάσθη**) im Konditionalsatz zum Futur (**δοξάσει**) im Hauptsatz, was die zeitliche Dimension der Verherrlichung betont: Die Verherrlichung Gottes durch den Sohn ist bereits in Gang gesetzt, während die volle Verherrlichung des Sohnes durch Gott noch bevorsteht. Das Adverb **εὐθὺς** unterstreicht die zeitliche Nähe dieser zukünftigen Verherrlichung. Der Wechsel von **ἐν αὐτῷ** zu **ἐν ἑαυτῷ** betont die reflexive Natur der göttlichen Verherrlichung.

# ****Johannes 13,33****

**Griechisch**: Τεκνία, ἔτι μικρὸν μεθʼ ὑμῶν εἰμι. Ζητήσετέ με, καὶ καθὼς εἶπον τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι Ὅπου ὑπάγω ἐγώ, ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν, καὶ ὑμῖν λέγω ἄρτι.

**Deutsch**: Kindchen, noch kurz bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen. Und wie ich den Juden sagte, wo ich hingehe, könnt ihr nicht kommen, sage ich es auch euch.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Anrede **Τεκνία** (Kindlein, Kindchen) im Vokativ Plural, einem Diminutiv, das Zärtlichkeit ausdrückt und nur hier im Johannesevangelium von Jesus gegenüber seinen Jüngern verwendet wird. Die temporale Bestimmung **ἔτι μικρὸν** (noch kurz, noch eine kleine [Zeit]) mit dem Adverb **ἔτι** (noch) und dem Adjektiv **μικρὸν** (klein, kurz) im Akkusativ gibt die Dauer an. Die Präpositionalphrase **μεθʼ ὑμῶν** (mit euch, bei euch) mit **μετά** + Genitiv drückt Begleitung aus. Das Verb **εἰμι** ist ein Präsens Indikativ in der 1. Person Singular von εἰμί (sein).

Es folgt das Verb **Ζητήσετέ** im Futur Aktiv, 2. Person Plural von ζητέω (suchen). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Die Vergleichspartikel **καθὼς** (wie, entsprechend) leitet einen Vergleichssatz ein. Das Verb **εἶπον** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **τοῖς Ἰουδαίοις** (den Juden) steht im Dativ Plural.

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet die indirekte Rede ein. Das lokale Adverb **Ὅπου** (wo, wohin) leitet einen Lokalsatz ein. Das Verb **ὑπάγω** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ὑπάγω (hingehen, weggehen). Das betonte Personalpronomen **ἐγώ** (ich) steht im Nominativ.

Im Hauptsatz steht das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **δύνασθε**, ein Präsens Indikativ Medium/Passiv in der 2. Person Plural von δύναμαι (können). Der Infinitiv **ἐλθεῖν** (kommen) steht im Aorist Aktiv von ἔρχομαι.

Die Konjunktion **καὶ** (auch) betont die Parallelität. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural. Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular. Das temporale Adverb **ἄρτι** (jetzt, gegenwärtig) betont den aktuellen Zeitpunkt.

Dieser Vers enthält die erste direkte Ankündigung Jesu an die Jünger über sein bevorstehendes Weggehen. Die grammatische Struktur zeigt eine sorgfältige Differenzierung zwischen den "Juden" und den Jüngern: Dieselbe Aussage, die Jesus früher den Juden gemacht hat (vgl. Joh 7,33-34; 8,21), wird nun auch den Jüngern mitgeteilt (**καὶ ὑμῖν λέγω ἄρτι**). Der Kontrast zwischen **ἐγώ** (ich) und **ὑμεῖς** (ihr) betont die Trennung zwischen Jesus und den Jüngern. Das Präsens **ὑπάγω** (ich gehe hin) drückt die Nähe und Gewissheit des Weggehens aus.

# ****Johannes 13,34****

**Griechisch**: Ἐντολὴν καινὴν δίδωμι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους· καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς, ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπᾶτε ἀλλήλους.

**Deutsch**: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch liebte, auch ihr einander liebt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem direkten Objekt **Ἐντολὴν καινὴν** (ein neues Gebot) im Akkusativ Singular, wobei das Adjektiv **καινὴν** (neu) die Qualität betont. Das Verb **δίδωμι** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular von δίδωμι (geben). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit, dass) eingeleitet. Das Verb **ἀγαπᾶτε** ist ein Präsens Konjunktiv oder Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von ἀγαπάω (lieben). Das direkte Objekt **ἀλλήλους** (einander) steht im Akkusativ Plural.

Die Vergleichspartikel **καθὼς** (wie, entsprechend) leitet einen Vergleichssatz ein. Das Verb **ἠγάπησα** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von ἀγαπάω (lieben). Das direkte Objekt **ὑμᾶς** (euch) steht im Akkusativ Plural.

Ein zweiter Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Die Partikel **καὶ** (auch) betont die Entsprechung. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) steht im Nominativ Plural. Das Verb **ἀγαπᾶτε** wird wiederholt. Das direkte Objekt **ἀλλήλους** (einander) wird ebenfalls wiederholt.

Dieser Vers enthält das "neue Gebot" der gegenseitigen Liebe, ein zentrales Element der johanneischen Ethik. Die grammatische Struktur mit zweifachem **ἵνα** (damit) betont den Zweck des Gebots. Der Vergleich **καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς** (wie ich euch geliebt habe) stellt Jesu eigene Liebe als Maßstab und Quelle für die gegenseitige Liebe der Jünger dar. Der Aorist **ἠγάπησα** könnte auf die gesamte irdische Wirksamkeit Jesu oder speziell auf sein bevorstehendes Selbstopfer hinweisen. Die Wiederholung von **ἀγαπᾶτε ἀλλήλους** (liebt einander) betont die zentrale Bedeutung dieses Gebots.

# ****Johannes 13,35****

**Griechisch**: Ἐν τούτῳ γνώσονται πάντες ὅτι ἐμοὶ μαθηταί ἐστε, ἐὰν ἀγάπην ἔχητε ἐν ἀλλήλοις.

**Deutsch**: Daran werden alle erkennen, dass ihr Schüler für mich seid, wenn ihr Liebe habt untereinander.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐν τούτῳ** (daran, dadurch) mit **ἐν** + Dativ, wobei **τούτῳ** ein Demonstrativpronomen im Dativ Singular ist, das sich auf das folgende **ἐὰν**-Klausel bezieht. Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich) erklärt die Bedeutung des neuen Gebots.

Das Verb **γνώσονται** ist ein Futur Medium in der 3. Person Plural von γινώσκω (erkennen). Das Subjekt **πάντες** (alle) steht im Nominativ Plural.

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das Prädikativum **ἐμοὶ μαθηταί** (meine Jünger) enthält das betonte Personalpronomen **ἐμοὶ** (mir, mein) im Dativ, das die Zugehörigkeit ausdrückt. Das Verb **ἐστε** ist ein Präsens Indikativ in der 2. Person Plural von εἰμί (sein).

Der Konditionalsatz wird mit **ἐὰν** (wenn) eingeleitet. Das direkte Objekt **ἀγάπην** (Liebe) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **ἔχητε** ist ein Präsens Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Plural von ἔχω (haben). Die Präpositionalphrase **ἐν ἀλλήλοις** (unter einander, in einander) mit **ἐν** + Dativ drückt Wechselseitigkeit aus, wobei **ἀλλήλοις** ein reziprokes Pronomen im Dativ Plural ist.

Dieser Vers betont die Erkennbarkeit der Jünger Jesu an ihrer gegenseitigen Liebe. Die grammatische Struktur mit **Ἐν τούτῳ** (daran) und dem folgenden **ἐὰν**-Satz zeigt, dass die gegenseitige Liebe das entscheidende Erkennungsmerkmal ist. Das Futur **γνώσονται** (sie werden erkennen) betont die zukünftige Wirkung dieser Liebe auf andere. Die Formulierung **ἐμοὶ μαθηταί** mit dem betonten **ἐμοὶ** unterstreicht die exklusive Zugehörigkeit zu Jesus. Der Präsens Konjunktiv **ἔχητε** im Konditionalsatz drückt eine fortdauernde Haltung oder Handlung aus.

# ****Johannes 13,36****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Σίμων Πέτρος, Κύριε, ποῦ ὑπάγεις; Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὅπου ὑπάγω, οὐ δύνασαί μοι νῦν ἀκολουθῆσαι, ὕστερον δὲ ἀκολουθήσεις μοι.

**Deutsch**: Es sagt ihm Simon Petrus: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete ihm: Wo ich hingehe, kannst du mir momentan nicht folgen. Später aber wirst du mir folgen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Σίμων Πέτρος** (Simon Petrus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Die direkte Frage wird mit dem Frageadverb **ποῦ** (wo, wohin) eingeleitet. Das Verb **ὑπάγεις** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von ὑπάγω (hingehen, weggehen).

Der zweite Teil beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη**, einem Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Petrus. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit einem Relativsatz. Das lokale Adverb **Ὅπου** (wo, wohin) leitet einen Lokalsatz ein. Das Verb **ὑπάγω** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ὑπάγω (hingehen, weggehen).

Im Hauptsatz folgt die Negation **οὐ** (nicht). Das Verb **δύνασαί** ist ein Präsens Indikativ Medium/Passiv in der 2. Person Singular von δύναμαι (können). Das indirekte Objekt **μοι** (mir) steht im Dativ. Das temporale Adverb **νῦν** (jetzt, gegenwärtig) betont den gegenwärtigen Zeitpunkt. Der Infinitiv **ἀκολουθῆσαι** (folgen) steht im Aorist Aktiv von ἀκολουθέω.

Die adversative Konjunktion **δὲ** (aber) leitet den kontrastierenden Teil ein. Das temporale Adverb **ὕστερον** (später, nachher) betont den zukünftigen Zeitpunkt. Das Verb **ἀκολουθήσεις** ist ein Futur Aktiv in der 2. Person Singular von ἀκολουθέω (folgen). Das indirekte Objekt **μοι** (mir) wird wiederholt.

Dieser Vers zeigt, wie Petrus die Ankündigung Jesu über sein Weggehen aufgreift und nach dem Ziel fragt. Die grammatische Struktur in Jesu Antwort zeigt einen klaren Kontrast zwischen Gegenwart (**νῦν**) und Zukunft (**ὕστερον**), verbunden mit der Verneinung (**οὐ δύνασαί**) und der Zusage (**ἀκολουθήσεις**). Die Wiederholung des Verbs ἀκολουθέω (folgen) betont das Thema der Nachfolge als Ziel für Petrus, auch wenn sie zeitlich verschoben wird.

# ****Johannes 13,37****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Πέτρος, Κύριε, διὰ τί οὐ δύναμαί σοι ἀκολουθῆσαι ἄρτι; Τὴν ψυχήν μου ὑπὲρ σοῦ θήσω.

**Deutsch**: Es sagt ihm Petrus: Herr, warum kann ich dir nicht jetzt folgen? Mein Leben werde ich für dich lassen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Πέτρος** (Petrus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Die direkte Frage wird mit der Präpositionalphrase **διὰ τί** (warum, weshalb) mit **διά** + Akkusativ eingeleitet. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **δύναμαί**, ein Präsens Indikativ Medium/Passiv in der 1. Person Singular von δύναμαι (können). Das indirekte Objekt **σοι** (dir) steht im Dativ. Der Infinitiv **ἀκολουθῆσαι** (folgen) steht im Aorist Aktiv von ἀκολουθέω. Das temporale Adverb **ἄρτι** (jetzt, gegenwärtig) betont den gegenwärtigen Zeitpunkt.

Im zweiten Teil der Rede steht das direkte Objekt **Τὴν ψυχήν μου** (mein Leben, meine Seele) im Akkusativ Singular am Anfang, was es betont. Das Possessivpronomen **μου** (mein) steht im Genitiv. Die Präpositionalphrase **ὑπὲρ σοῦ** (für dich) mit **ὑπέρ** + Genitiv drückt den Begünstigten oder Zweck aus, wobei **σοῦ** (dein, dir) ein Personalpronomen im Genitiv ist. Das Verb **θήσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von τίθημι (setzen, legen, geben).

Dieser Vers zeigt Petrus' Unverständnis und übereifrige Selbsteinschätzung. Die grammatische Struktur mit der Frage **διὰ τί οὐ δύναμαί σοι ἀκολουθῆσαι ἄρτι;** zeigt seine Ungeduld und seinen Widerspruch gegen Jesu Aussage. Die Betonung des direkten Objekts **Τὴν ψυχήν μου** durch die Voranstellung unterstreicht die Dramatik seiner Bereitschaft, für Jesus zu sterben. Das Futur **θήσω** (ich werde legen/geben) drückt seine feste Entschlossenheit aus, was im Kontrast zu seiner späteren Verleugnung steht.

# ****Johannes 13,38****

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Τὴν ψυχήν σου ὑπὲρ ἐμοῦ θήσεις; Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, οὐ μὴ ἀλέκτωρ φωνήσῃ ἕως οὗ ἀπαρνήσῃ με τρίς.

**Deutsch**: Jesus antwortete ihm: Dein Leben wirst du für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Keinesfalls wird der Hahn krähen, bis dass du mich nicht dreimal verleugnen wirst!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη**, einem Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Petrus. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit einer rhetorischen Frage, die Petrus' Aussage wiederholt, aber in Frage stellt: **Τὴν ψυχήν σου ὑπὲρ ἐμοῦ θήσεις;** (Dein Leben wirst du für mich lassen?). Das direkte Objekt **Τὴν ψυχήν σου** (dein Leben, deine Seele) steht im Akkusativ Singular, mit dem Possessivpronomen **σου** (dein) im Genitiv. Die Präpositionalphrase **ὑπὲρ ἐμοῦ** (für mich) mit **ὑπέρ** + Genitiv drückt den Begünstigten oder Zweck aus, wobei **ἐμοῦ** (mein, mir) ein betontes Personalpronomen im Genitiv ist. Das Verb **θήσεις** ist ein Futur Aktiv in der 2. Person Singular von τίθημι (setzen, legen, geben).

Es folgt die doppelte Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (wahrlich, wahrlich). Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular. Das indirekte Objekt **σοι** (dir) steht im Dativ.

Die starke Verneinung **οὐ μὴ** (keineswegs, auf keinen Fall) drückt absolute Sicherheit aus. Das Subjekt **ἀλέκτωρ** (Hahn) steht im Nominativ Singular. Das Verb **φωνήσῃ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von φωνέω (rufen, krähen), was mit **οὐ μὴ** eine entschiedene Verneinung für die Zukunft ausdrückt.

Die temporale Konjunktion **ἕως οὗ** (bis, bis dass) leitet einen Temporalsatz ein. Das Verb **ἀπαρνήσῃ** ist ein Futur Medium in der 2. Person Singular von ἀπαρνέομαι (verleugnen, ablehnen). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ. Das Adverb **τρίς** (dreimal) gibt die Anzahl an.

Dieser Vers enthält Jesu Vorhersage der dreimaligen Verleugnung durch Petrus. Die grammatische Struktur beginnt mit einer rhetorischen Frage, die Petrus' Behauptung zurückweist. Die Wiederholung der Wortstellung aus Vers 37 (**Τὴν ψυχήν... ὑπὲρ... θήσ-**) mit geänderten Pronomen (**σου**, **ἐμοῦ**, **-εις**) erzeugt eine ironische Spiegelung. Die feierliche Einleitung mit **Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι** betont die Gewissheit der folgenden Aussage. Die Konstruktion **οὐ μὴ** mit Aorist Konjunktiv (**φωνήσῃ**) drückt die kategorische Verneinung aus. Der Temporalsatz mit **ἕως οὗ** und Futur (**ἀπαρνήσῃ**) stellt einen zeitlichen Zusammenhang zwischen dem Krähen des Hahns und der Verleugnung her.

# ****Johannes 14,1****

**Griechisch**: Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία· πιστεύετε εἰς τὸν θεόν, καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε.

**Deutsch**: Euer Herz werde nicht erschreckt! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer negativen Aufforderung: **Μὴ ταρασσέσθω** ist ein Präsens Imperativ Passiv in der 3. Person Singular von ταράσσω (erschüttern, beunruhigen) mit **μὴ** als Negation, die bei Imperativen verwendet wird. Das Subjekt **ὑμῶν ἡ καρδία** (euer Herz) steht im Nominativ Singular, wobei **ὑμῶν** (euer) ein Genitivus possessivus ist. Die Wortstellung mit **ὑμῶν** zwischen der Negation und dem Subjekt betont das Possessivpronomen.

Der zweite Teil des Verses enthält zwei Imperative: **πιστεύετε** ist ein Präsens Imperativ Aktiv in der 2. Person Plural von πιστεύω (glauben), der zweimal erscheint. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν θεόν** (an Gott) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel des Glaubens an. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet die beiden Imperative. Die zweite Präpositionalphrase **εἰς ἐμὲ** (an mich) mit dem betonten Personalpronomen **ἐμὲ** (mich) im Akkusativ wird durch die Wortstellung besonders hervorgehoben, indem das Verb **πιστεύετε** am Ende steht.

Die grammatische Struktur dieses Verses zeigt einen Chiasmus: Der erste Imperativ richtet sich an das Herz (3. Person Singular), während die beiden folgenden die Jünger direkt ansprechen (2. Person Plural). Die Wiederholung von **πιστεύετε** könnte entweder als zweifacher Imperativ (glaubt... glaubt) oder als Indikativ plus Imperativ (ihr glaubt... glaubt) verstanden werden. Die Parallelität der Präpositionalphrasen **εἰς τὸν θεόν** und **εἰς ἐμὲ** stellt Jesus und Gott auf die gleiche Ebene als Objekte des Glaubens, was eine bedeutende christologische Aussage darstellt.

# ****Johannes 14,2****

**Griechisch**: Ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ πατρός μου μοναὶ πολλαί εἰσιν· εἰ δὲ μή, εἶπον ἂν ὑμῖν· Πορεύομαι ἑτοιμάσαι τόπον ὑμῖν.

**Deutsch**: Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen, wenn aber nicht, hätte ich euch gesagt: Ich gehe, um euch eine Stätte zu bereiten?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ πατρός μου** (im Haus meines Vaters) mit **ἐν** + Dativ, wobei **τοῦ πατρός μου** (meines Vaters) eine Genitivkonstruktion mit dem Possessivpronomen **μου** (mein) ist. Das Subjekt **μοναὶ πολλαί** (viele Wohnungen) steht im Nominativ Plural, wobei **πολλαί** (viele) ein Adjektiv ist, das **μοναὶ** (Wohnungen, Bleiben) modifiziert. Das Verb **εἰσιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Plural von εἰμί (sein).

Der zweite Teil beginnt mit der Bedingungsphrase **εἰ δὲ μή** (wenn aber nicht), einer elliptischen Form, die sich auf die Verneinung der vorherigen Aussage bezieht. Das Verb **εἶπον** ist ein Aorist Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von λέγω (sagen). Die Partikel **ἂν** zusammen mit dem Aorist drückt eine irreale Bedingung in der Vergangenheit aus: "Ich hätte euch gesagt". Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die direkte Rede **Πορεύομαι ἑτοιμάσαι τόπον ὑμῖν** enthält das Verb **Πορεύομαι** im Präsens Indikativ Medium in der 1. Person Singular von πορεύομαι (gehen, reisen). Der Infinitiv **ἑτοιμάσαι** (bereiten) im Aorist Aktiv von ἑτοιμάζω drückt den Zweck aus. Das direkte Objekt **τόπον** (Ort, Stätte) steht im Akkusativ Singular. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) wird wiederholt.

Dieser Vers enthält eine komplexe syntaktische Struktur, die verschiedene Interpretationen zulässt. Die Konstruktion mit **εἰ δὲ μή, εἶπον ἂν ὑμῖν** könnte als Fortführung der Aussage über die "vielen Wohnungen" verstanden werden (irrealer Bedingungssatz: "wenn es nicht so wäre, hätte ich euch gesagt..."). Alternativ könnte die folgende direkte Rede **Πορεύομαι ἑτοιμάσαι τόπον ὑμῖν** als Teil der irrealen Bedingung verstanden werden oder als tatsächliche Aussage. Die letztere Interpretation wird durch den Punkt nach **ὑμῖν** in einigen Textausgaben unterstützt, was die direkte Rede als separate Aussage kennzeichnet.

# ****Johannes 14,3****

**Griechisch**: Καὶ ἐὰν πορευθῶ ἑτοιμάσω ὑμῖν τόπον, πάλιν ἔρχομαι καὶ παραλήψομαι ὑμᾶς πρὸς ἐμαυτόν· ἵνα ὅπου εἰμὶ ἐγώ, καὶ ὑμεῖς ἦτε.

**Deutsch**: Und wenn ich gehe, bereite ich euch eine Stätte. Ich komme wieder und werde euch zu mir selbst mitnehmen, damit, wo ich bin, auch ihr seid.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und) und einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **ἐὰν** (wenn). Das Verb **πορευθῶ** ist ein Aorist Konjunktiv Passiv in der 1. Person Singular von πορεύομαι (gehen, reisen). Das Verb **ἑτοιμάσω** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 1. Person Singular von ἑτοιμάζω (bereiten). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural. Das direkte Objekt **τόπον** (Ort, Stätte) steht im Akkusativ Singular.

Im Hauptsatz folgt das Adverb **πάλιν** (wieder, erneut). Das Verb **ἔρχομαι** ist ein Präsens Indikativ Medium in der 1. Person Singular von ἔρχομαι (kommen) mit futurischer Bedeutung. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit einem zweiten Verb. **παραλήψομαι** ist ein Futur Medium in der 1. Person Singular von παραλαμβάνω (mitnehmen, aufnehmen). Das direkte Objekt **ὑμᾶς** (euch) steht im Akkusativ Plural. Die Präpositionalphrase **πρὸς ἐμαυτόν** (zu mir selbst) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel an, wobei **ἐμαυτόν** ein reflexives Pronomen im Akkusativ ist.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Das Ortsadverb **ὅπου** (wo) leitet einen lokalen Nebensatz ein. Das Verb **εἰμὶ** ist ein Präsens Indikativ in der 1. Person Singular von εἰμί (sein). Das betonte Personalpronomen **ἐγώ** (ich) steht im Nominativ. Die Konjunktion **καὶ** (auch) betont die Entsprechung. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) steht im Nominativ Plural. Das Verb **ἦτε** ist ein Präsens Konjunktiv in der 2. Person Plural von εἰμί (sein), was in Finalsätzen üblich ist.

Dieser Vers entwickelt den Gedanken aus Vers 2 weiter und enthält eine wichtige eschatologische Verheißung. Die grammatische Struktur zeigt einen Konditionalsatz mit **ἐὰν** + Konjunktiv (**πορευθῶ**, **ἑτοιμάσω**), der eine mögliche zukünftige Handlung ausdrückt. Der Hauptsatz enthält zwei Verben: **ἔρχομαι** im Präsens mit futurischer Bedeutung und **παραλήψομαι** im Futur, was die Gewissheit der verheißenen Rückkehr betont. Der Finalsatz mit **ἵνα** und dem Konjunktiv **ἦτε** drückt das Ziel oder den Zweck aus: die endgültige Vereinigung der Jünger mit Jesus. Die betonten Pronomen **ἐγώ** und **ὑμεῖς** unterstreichen den Kontrast und die beabsichtigte Gemeinschaft.

# ****Johannes 14,4****

**Griechisch**: Καὶ ὅπου ἐγὼ ὑπάγω οἴδατε, καὶ τὴν ὁδὸν οἴδατε.

**Deutsch**: Und wo ich hingehe, wisst ihr und den Weg wisst ihr.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und). Das Ortsadverb **ὅπου** (wo, wohin) leitet einen indirekten Fragesatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ὑπάγω** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ὑπάγω (hingehen, weggehen).

Das Hauptverb **οἴδατε** ist ein Perfekt mit Präsensbedeutung in der 2. Person Plural von οἶδα (wissen, kennen). Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das direkte Objekt **τὴν ὁδὸν** (den Weg) steht im Akkusativ Singular. Das Verb **οἴδατε** (ihr wisst) wird wiederholt.

Dieser Vers enthält eine wichtige Aussage über das vermeintliche Wissen der Jünger, das im folgenden Dialog in Frage gestellt wird. Die grammatische Struktur zeigt eine Parallelität mit der Wiederholung von **οἴδατε** (ihr wisst), was die Betonung auf dem doppelten Wissen verstärkt: sowohl über das Ziel (**ὅπου ἐγὼ ὑπάγω**) als auch über den Weg (**τὴν ὁδὸν**). Das betonte Pronomen **ἐγὼ** hebt Jesu besondere Stellung hervor. Die Verwendung des Präsens **ὑπάγω** (ich gehe hin) deutet auf die Unmittelbarkeit und Gewissheit seines Weggehens hin.

# ****Johannes 14,5****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Θωμᾶς, Κύριε, οὐκ οἴδαμεν ποῦ ὑπάγεις· καὶ πῶς δυνάμεθα τὴν ὁδὸν εἰδέναι;

**Deutsch**: Es sagt ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst! Und wie können wir den Weg wissen?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Θωμᾶς** (Thomas) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Die Negation **οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **οἴδαμεν**, ein Perfekt mit Präsensbedeutung in der 1. Person Plural von οἶδα (wissen, kennen). Das Frageadverb **ποῦ** (wo, wohin) leitet eine indirekte Frage ein. Das Verb **ὑπάγεις** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von ὑπάγω (hingehen, weggehen).

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Frageadverb **πῶς** (wie) leitet eine direkte Frage ein. Das Verb **δυνάμεθα** ist ein Präsens Indikativ Medium in der 1. Person Plural von δύναμαι (können). Das direkte Objekt **τὴν ὁδὸν** (den Weg) steht im Akkusativ Singular, wie in Vers 4. Der Infinitiv **εἰδέναι** (wissen, kennen) im Perfekt von οἶδα ergänzt das Modalverb.

Dieser Vers enthält Thomas' Einwand gegen Jesu Behauptung in Vers 4. Die grammatische Struktur zeigt einen direkten Widerspruch: Während Jesus behauptet **οἴδατε** (ihr wisst), entgegnet Thomas **οὐκ οἴδαμεν** (wir wissen nicht). Der Wechsel von der 2. Person Singular **ὑπάγω** (ich gehe) zu **ὑπάγεις** (du gehst) zeigt den Perspektivwechsel. Die rhetorische Frage **πῶς δυνάμεθα τὴν ὁδὸν εἰδέναι;** (wie können wir den Weg wissen?) unterstreicht die logische Folgerung: Ohne Kenntnis des Ziels kann man den Weg nicht kennen. Die Verwendung des Plurals **οἴδαμεν**, **δυνάμεθα** (wir wissen, wir können) deutet darauf hin, dass Thomas im Namen aller Jünger spricht.

# ****Johannes 14,6****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή· οὐδεὶς ἔρχεται πρὸς τὸν πατέρα, εἰ μὴ διʼ ἐμοῦ.

**Deutsch**: Es sagt ihm Jesus: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Thomas. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit einer der berühmten "Ich bin"-Aussagen (**Ἐγώ εἰμι**) des Johannesevangeliums. Das betonte Personalpronomen **Ἐγώ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **εἰμι** ist ein Präsens Indikativ in der 1. Person Singular von εἰμί (sein). Es folgen drei Prädikative im Nominativ, verbunden durch **καὶ** (und): **ἡ ὁδὸς** (der Weg), **ἡ ἀλήθεια** (die Wahrheit) und **ἡ ζωή** (das Leben). Bemerkenswert ist die Verwendung des bestimmten Artikels vor jedem Substantiv, was die Einzigartigkeit und Ausschließlichkeit betont.

Der zweite Teil beginnt mit dem Subjekt **οὐδεὶς** (niemand, keiner) im Nominativ Singular. Das Verb **ἔρχεται** ist ein Präsens Indikativ Medium in der 3. Person Singular von ἔρχομαι (kommen). Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πατέρα** (zum Vater) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel an. Die einschränkende Phrase **εἰ μὴ** (wenn nicht, außer) leitet eine Ausnahme ein. Die Präpositionalphrase **διʼ ἐμοῦ** (durch mich) mit **διά** + Genitiv gibt das Mittel oder den Weg an, wobei **ἐμοῦ** (mich) ein betontes Personalpronomen im Genitiv ist.

Dieser Vers enthält eine der zentralen christologischen Aussagen des Johannesevangeliums. Die grammatische Struktur mit der dreifachen Prädikation **ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή** betont die umfassende Bedeutung Jesu. Das erste Prädikativum **ἡ ὁδὸς** (der Weg) nimmt direkten Bezug auf die Frage des Thomas in Vers 5. Die Aussage **οὐδεὶς ἔρχεται πρὸς τὸν πατέρα, εἰ μὴ διʼ ἐμοῦ** unterstreicht die Exklusivität Jesu als Mittler zum Vater. Die Präposition **διά** mit Genitiv deutet auf Jesus als Mittler oder Instrument hin, durch den der Zugang zum Vater möglich ist.

# ****Johannes 14,7****

**Griechisch**: Εἰ ἐγνώκειτέ με, καὶ τὸν πατέρα μου ἐγνώκειτε ἄν· καὶ ἀπʼ ἄρτι γινώσκετε αὐτόν, καὶ ἑωράκατε αὐτόν.

**Deutsch**: Wenn ihr mich erkannt hättet, hättet ihr auch meinen Vater erkannt. Und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem irrealen Bedingungssatz, eingeleitet durch **Εἰ** (wenn). Das Verb **ἐγνώκειτέ** ist ein Plusquamperfekt Aktiv in der 2. Person Plural von γινώσκω (erkennen) und drückt eine kontrafaktische Bedingung aus: "wenn ihr erkannt hättet (aber ihr habt nicht)". Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ.

Im Hauptsatz folgt die Konjunktion **καὶ** (auch). Das direkte Objekt **τὸν πατέρα μου** (meinen Vater) steht im Akkusativ Singular, mit dem Possessivpronomen **μου** (mein) im Genitiv. Das Verb **ἐγνώκειτε** wird wiederholt, diesmal mit der Modalpartikel **ἄν**, die den irrealen Charakter betont: "ihr hättet erkannt".

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Die temporale Bestimmung **ἀπʼ ἄρτι** (von jetzt an) mit **ἀπό** + Genitiv gibt den Zeitpunkt an. Das Verb **γινώσκετε** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von γινώσκω (erkennen). Das direkte Objekt **αὐτόν** (ihn) steht im Akkusativ und bezieht sich auf den Vater.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Verb **ἑωράκατε** ist ein Perfekt Aktiv in der 2. Person Plural von ὁράω (sehen) und drückt eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz aus: "ihr habt gesehen und seht nun". Das direkte Objekt **αὐτόν** (ihn) wird wiederholt.

Dieser Vers enthält eine wichtige theologische Aussage über die Erkennbarkeit des Vaters durch Jesus. Die grammatische Struktur zeigt einen Kontrast zwischen dem irrealen Bedingungssatz (**Εἰ ἐγνώκειτέ με, καὶ τὸν πατέρα μου ἐγνώκειτε ἄν**), der ein vergangenes Versäumnis andeutet, und der positiven Zusage für die Gegenwart und Zukunft (**ἀπʼ ἄρτι γινώσκετε αὐτόν, καὶ ἑωράκατε αὐτόν**). Der Wechsel vom Plusquamperfekt (**ἐγνώκειτε**) über das Präsens (**γινώσκετε**) zum Perfekt (**ἑωράκατε**) zeigt die zeitliche Dimension dieses Erkenntnisprozesses. Die Parallelität der Verben **γινώσκετε** (erkennen) und **ἑωράκατε** (sehen) betont die verschiedenen Aspekte der Gotteserkenntnis durch Jesus.

# ****Johannes 14,8****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Φίλιππος, Κύριε, δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα, καὶ ἀρκεῖ ἡμῖν.

**Deutsch**: Es sagt ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Φίλιππος** (Philippus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Der Imperativ **δεῖξον** in der 2. Person Singular Aorist Aktiv von δείκνυμι (zeigen) drückt eine direkte Aufforderung aus. Das indirekte Objekt **ἡμῖν** (uns) steht im Dativ Plural. Das direkte Objekt **τὸν πατέρα** (den Vater) steht im Akkusativ Singular.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Verb **ἀρκεῖ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von ἀρκέω (genügen, ausreichen). Das indirekte Objekt **ἡμῖν** (uns) wird wiederholt.

Dieser Vers enthält die Bitte des Philippus, den Vater zu sehen, was im Kontext von Vers 7 als Missverständnis erscheint. Die grammatische Struktur mit dem Aorist Imperativ **δεῖξον** drückt die Dringlichkeit oder Unmittelbarkeit der Bitte aus. Die Wiederholung des Dativobjekts **ἡμῖν** (uns) betont, dass Philippus im Namen aller Jünger spricht. Die Aussage **καὶ ἀρκεῖ ἡμῖν** (und es genügt uns) deutet an, dass Philippus eine direkte Theophanie erwartet, die die Zweifel der Jünger beseitigen würde.

# ****Johannes 14,9****

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Τοσοῦτον χρόνον μεθʼ ὑμῶν εἰμι, καὶ οὐκ ἔγνωκάς με, Φίλιππε; Ὁ ἑωρακὼς ἐμέ, ἑώρακεν τὸν πατέρα· καὶ πῶς σὺ λέγεις, Δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα;

**Deutsch**: Es sagt ihm Jesus: So lange Zeit bin ich bei euch und du erkanntest mich nicht, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Und wie sagst du: Zeige uns den Vater?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Philippus. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ.

Die direkte Rede beginnt mit der temporalen Bestimmung **Τοσοῦτον χρόνον** (so lange Zeit) im Akkusativ, die die Dauer angibt. Die Präpositionalphrase **μεθʼ ὑμῶν** (mit euch, bei euch) mit **μετά** + Genitiv drückt Begleitung aus. Das Verb **εἰμι** ist ein Präsens Indikativ in der 1. Person Singular von εἰμί (sein).

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Die Negation **οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **ἔγνωκάς**, ein Perfekt Aktiv in der 2. Person Singular von γινώσκω (erkennen). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ. Die Anrede **Φίλιππε** (Philippus) steht im Vokativ.

Der nächste Satz beginnt mit einem substantivierten Partizip: **Ὁ ἑωρακὼς** (der Gesehen-Habende) ist ein Partizip Perfekt Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ὁράω (sehen). Das direkte Objekt **ἐμέ** (mich) ist ein betontes Personalpronomen im Akkusativ. Das Verb **ἑώρακεν** ist ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von ὁράω (sehen). Das direkte Objekt **τὸν πατέρα** (den Vater) steht im Akkusativ Singular.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einer rhetorischen Frage. Das Frageadverb **πῶς** (wie) leitet die Frage ein. Das betonte Personalpronomen **σὺ** (du) steht im Nominativ. Das Verb **λέγεις** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von λέγω (sagen). Die direkte Rede **Δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα** (Zeige uns den Vater) wiederholt die Worte des Philippus aus Vers 8.

Dieser Vers enthält Jesu Antwort auf die Bitte des Philippus und enthält eine wichtige christologische Aussage über die Einheit zwischen Jesus und dem Vater. Die grammatische Struktur beginnt mit einer vorwurfsvollen Frage (**Τοσοῦτον χρόνον μεθʼ ὑμῶν εἰμι, καὶ οὐκ ἔγνωκάς με, Φίλιππε;**), die durch den Kontrast zwischen der langen Zeit der Gemeinschaft (**Τοσοῦτον χρόνον**) und dem mangelnden Verständnis (**οὐκ ἔγνωκάς**) betont wird. Die zentrale Aussage **Ὁ ἑωρακὼς ἐμέ, ἑώρακεν τὸν πατέρα** (wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen) verwendet das Perfekt (**ἑωρακὼς**, **ἑώρακεν**), um die bleibende Wirkung des Sehens zu betonen. Die abschließende rhetorische Frage mit dem betonten **σὺ** (du) stellt die Berechtigung der Bitte des Philippus in Frage.

# ****Johannes 14,10****

**Griechisch**: Οὐ πιστεύεις ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρί, καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί ἐστιν; Τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λαλῶ ὑμῖν, ἀπʼ ἐμαυτοῦ οὐ λαλῶ· ὁ δὲ πατὴρ ὁ ἐν ἐμοὶ μένων, αὐτὸς ποιεῖ τὰ ἔργα.

**Deutsch**: Glaubst du nicht, dass ich im Vater und der Vater in mir ist? Die Aussprüche, die ich (zu) euch spreche, rede ich nicht von mir selbst aus. Der Vater nun, der in mir bleibt, er tut die Werke.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer rhetorischen Frage. Die Negation **Οὐ** (nicht) erwartet eine positive Antwort: "Glaubst du denn nicht...?". Das Verb **πιστεύεις** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von πιστεύω (glauben).

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ πατρί** (im Vater) mit **ἐν** + Dativ gibt die innige Verbindung an. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοί** (in mir) mit **ἐν** + Dativ drückt die wechselseitige Verbindung aus, wobei **ἐμοί** (mir) ein betontes Personalpronomen im Dativ ist. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein).

Der zweite Teil beginnt mit dem direkten Objekt **Τὰ ῥήματα** (die Worte, die Aussprüche) im Akkusativ Plural. Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ἃ** (welche, die) im Akkusativ Plural neutrum eingeleitet. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **λαλῶ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Es folgt die Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐμαυτοῦ** (von mir selbst aus) mit **ἀπό** + Genitiv, die den Ursprung angibt, wobei **ἐμαυτοῦ** ein reflexives Pronomen im Genitiv ist. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **λαλῶ**, das wiederholt wird.

Der abschließende Teil beginnt mit dem Subjekt **ὁ δὲ πατὴρ** (der Vater aber) im Nominativ. Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen Übergang an. Das attributive Partizip **ὁ... μένων** (der Bleibende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin von μένω (bleiben, verharren) qualifiziert den Vater. Die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοὶ** (in mir) wird wiederholt. Das betonte Personalpronomen **αὐτὸς** (er selbst) im Nominativ verstärkt das Subjekt. Das Verb **ποιεῖ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von ποιέω (tun, machen). Das direkte Objekt **τὰ ἔργα** (die Werke) steht im Akkusativ Plural.

Dieser Vers enthält eine wichtige theologische Aussage über die Einheit zwischen Jesus und dem Vater und deren Auswirkungen auf Jesu Worte und Werke. Die grammatische Struktur beginnt mit einer rhetorischen Frage, die die gegenseitige Immanenz von Vater und Sohn betont (**ἐγὼ ἐν τῷ πατρί, καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί**). Der zweite Teil mit der Verneinung **ἀπʼ ἐμαυτοῦ οὐ λαλῶ** (ich rede nicht von mir selbst aus) betont die Abhängigkeit Jesu vom Vater. Der abschließende Teil mit **ὁ δὲ πατὴρ ὁ ἐν ἐμοὶ μένων, αὐτὸς ποιεῖ τὰ ἔργα** stellt die aktive Rolle des in Jesus wirkenden Vaters heraus. Die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοὶ** (in mir) wird zweimal verwendet, was die innige Verbindung zwischen Jesus und dem Vater unterstreicht.

# ****Johannes 14,11****

**Griechisch**: Πιστεύετέ μοι ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρί, καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί· εἰ δὲ μή, διὰ τὰ ἔργα αὐτὰ πιστεύετέ μοι.

**Deutsch**: Glaubt mir, dass ich im Vater und der Vater in mir (ist)! Wenn aber nicht, glaubt mir wegen der Werke selbst!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Imperativ **Πιστεύετέ** in der 2. Person Plural von πιστεύω (glauben). Das indirekte Objekt **μοι** (mir) steht im Dativ.

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ πατρί** (im Vater) mit **ἐν** + Dativ gibt die innige Verbindung an. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοί** (in mir) mit **ἐν** + Dativ drückt die wechselseitige Verbindung aus. Das Verb "ist" ist hier elliptisch ausgelassen.

Der zweite Teil beginnt mit der Bedingungsphrase **εἰ δὲ μή** (wenn aber nicht), einer elliptischen Form, die sich auf die Verneinung der vorherigen Aussage bezieht. Die Präpositionalphrase **διὰ τὰ ἔργα αὐτὰ** (wegen der Werke selbst) mit **διά** + Akkusativ gibt den Grund an, wobei **αὐτὰ** (selbst) ein betontes Demonstrativpronomen ist. Der Imperativ **πιστεύετέ** wird wiederholt. Das indirekte Objekt **μοι** (mir) wird ebenfalls wiederholt.

Dieser Vers enthält eine direkte Aufforderung zum Glauben, basierend auf zwei unterschiedlichen Grundlagen. Die grammatische Struktur zeigt einen Imperativ (**Πιστεύετέ μοι**), gefolgt von dem Inhalt des Glaubens (**ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρί, καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί**), der identisch mit der Aussage in Vers 10 ist. Der zweite Teil mit **εἰ δὲ μή** (wenn aber nicht) bietet eine alternative Grundlage für den Glauben: **διὰ τὰ ἔργα αὐτὰ** (wegen der Werke selbst). Die Wiederholung des Imperativs **πιστεύετέ** betont die Dringlichkeit der Aufforderung, während der Wechsel der Begründung (**ὅτι** zu **διὰ**) verschiedene Wege zum Glauben aufzeigt.

# ****Johannes 14,12****

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ κἀκεῖνος ποιήσει, καὶ μείζονα τούτων ποιήσει· ὅτι ἐγὼ πρὸς τὸν πατέρα μου πορεύομαι.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Der an mich Glaubende, auch jener wird die Werke, die ich tue, tun, und er wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (wahrlich, wahrlich), einem semitischen Ausdruck (hebräisch אָמֵן), der bei Johannes typisch für Jesu feierliche Aussagen ist. Das Verb **λέγω** steht im Präsens Indikativ der 1. Person Singular. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die direkte Rede beginnt mit dem substantivierten Partizip **ὁ πιστεύων** (der Glaubende) im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin. Die Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** (an mich) mit **εἰς** + Akkusativ gibt das Ziel des Glaubens an, wobei **ἐμέ** (mich) ein betontes Personalpronomen im Akkusativ ist.

Es folgt das direkte Objekt **τὰ ἔργα** (die Werke) im Akkusativ Plural. Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ἃ** (welche, die) im Akkusativ Plural neutrum eingeleitet. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ποιῶ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ποιέω (tun, machen).

Das Demonstrativpronomen **κἀκεῖνος** (und jener), eine Kontraktion von **καὶ ἐκεῖνος**, betont den Kontrast. Das Verb **ποιήσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von ποιέω (tun, machen).

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Prädikativum **μείζονα** (größere) ist ein Komparativ im Akkusativ Plural neutrum. Der Vergleichsgegenstand **τούτων** (als diese) steht im Genitiv Plural neutrum. Das Verb **ποιήσει** (wird tun) wird wiederholt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil, denn) leitet einen Begründungssatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πατέρα μου** (zu meinem Vater) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel an, wobei **μου** (mein) ein Possessivpronomen im Genitiv ist. Das Verb **πορεύομαι** ist ein Präsens Indikativ Medium in der 1. Person Singular von πορεύομαι (gehen, reisen) mit futurischer Bedeutung.

Dieser Vers enthält eine wichtige Verheißung über die Werke der Gläubigen. Die grammatische Struktur zeigt eine feierliche Einleitung (**Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν**), gefolgt von einer allgemeinen Aussage über jeden Gläubigen (**ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ**). Die Verheißung besteht aus zwei Teilen: Erstens werden die Gläubigen die gleichen Werke wie Jesus tun (**τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ κἀκεῖνος ποιήσει**), und zweitens werden sie sogar größere Werke tun (**καὶ μείζονα τούτων ποιήσει**). Die Begründung liegt in Jesu Hingang zum Vater (**ὅτι ἐγὼ πρὸς τὸν πατέρα μου πορεύομαι**), was impliziert, dass diese größeren Werke mit der Sendung des Heiligen Geistes zusammenhängen, die erst nach Jesu Hingang erfolgt (vgl. Joh 16,7).

# ****Johannes 14,13****

**Griechisch**: Καὶ ὅ τι ἂν αἰτήσητε ἐν τῷ ὀνόματί μου, τοῦτο ποιήσω, ἵνα δοξασθῇ ὁ πατὴρ ἐν τῷ υἱῷ.

**Deutsch**: Und worum auch immer ihr in meinem Namen bittet, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und). Der verallgemeinernde Relativsatz wird mit **ὅ τι ἂν** (was auch immer) eingeleitet, wobei **ὅ τι** ein Relativpronomen im Akkusativ Singular neutrum ist und **ἂν** die Unbestimmtheit ausdrückt. Das Verb **αἰτήσητε** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Plural von αἰτέω (bitten, fordern). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (in meinem Namen) mit **ἐν** + Dativ gibt die Grundlage oder Autorität an, wobei **μου** (mein) ein Possessivpronomen im Genitiv ist.

Im Hauptsatz folgt das demonstrative Pronomen **τοῦτο** (das, dieses) im Akkusativ Singular neutrum, das auf das vorherige **ὅ τι** zurückverweist. Das Verb **ποιήσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ποιέω (tun, machen).

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Das Verb **δοξασθῇ** ist ein Aorist Passiv Konjunktiv in der 3. Person Singular von δοξάζω (verherrlichen). Das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ υἱῷ** (im Sohn) mit **ἐν** + Dativ gibt den Ort oder Bereich der Verherrlichung an.

Dieser Vers enthält eine wichtige Verheißung über die Gebetserhörung im Namen Jesu. Die grammatische Struktur zeigt einen verallgemeinernden Relativsatz mit **ὅ τι ἂν** + Konjunktiv (**αἰτήσητε**), der eine offene, unbegrenzte Möglichkeit ausdrückt. Die Bedingung für diese Verheißung ist das Bitten **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (in meinem Namen), was mehr bedeutet als eine bloße Formel; es impliziert ein Bitten in Übereinstimmung mit dem Wesen und Willen Jesu. Die Zusage **τοῦτο ποιήσω** (das werde ich tun) betont Jesu eigene aktive Rolle bei der Gebetserhörung. Der Finalsatz mit **ἵνα** und dem Passiv **δοξασθῇ** zeigt, dass das letztendliche Ziel der Gebetserhörung die Verherrlichung des Vaters ist, und zwar **ἐν τῷ υἱῷ** (im Sohn), was die innige Verbindung zwischen Vater und Sohn unterstreicht.

# ****Johannes 14,14****

**Griechisch**: Ἐάν τι αἰτήσητέ με ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐγὼ ποιήσω.

**Deutsch**: Wenn ihr mich etwas bittet in meinem Namen, werde ich es tun.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Ἐάν** (wenn). Das indefinite Pronomen **τι** (etwas) steht im Akkusativ Singular neutrum als direktes Objekt. Das Verb **αἰτήσητέ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Plural von αἰτέω (bitten, fordern). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (in meinem Namen) mit **ἐν** + Dativ wird aus Vers 13 wiederholt.

Im Hauptsatz folgt das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ. Das Verb **ποιήσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ποιέω (tun, machen).

Dieser Vers wiederholt und verstärkt die Verheißung aus Vers 13. Die grammatische Struktur zeigt einen Konditionalsatz mit **ἐάν** + Konjunktiv (**αἰτήσητέ**), der eine reale Möglichkeit ausdrückt. Die Hinzufügung von **με** (mich) als direktes Objekt des Bittens, das in einigen Handschriften fehlt, betont die direkte Ansprache an Jesus. Die Wiederholung der Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (in meinem Namen) unterstreicht ihre Bedeutung. Die Zusage **ἐγὼ ποιήσω** (ich werde es tun) mit dem betonten **ἐγὼ** hebt Jesu persönliches Engagement hervor.

# ****Johannes 14,15****

**Griechisch**: Ἐὰν ἀγαπᾶτέ με, τὰς ἐντολὰς τὰς ἐμὰς τηρήσατε.

**Deutsch**: Wenn ihr mich liebt, (dann) haltet meine Gebote!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Ἐὰν** (wenn). Das Verb **ἀγαπᾶτέ** ist ein Präsens Konjunktiv oder Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von ἀγαπάω (lieben). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ.

Im Hauptsatz folgt das direkte Objekt **τὰς ἐντολὰς τὰς ἐμὰς** (meine Gebote) im Akkusativ Plural, wobei **τὰς ἐμὰς** (meine) ein possessives Adjektiv ist, das nach dem Substantiv steht und durch den wiederholten Artikel besonders betont wird. Der Imperativ **τηρήσατε** in der 2. Person Plural Aorist Aktiv von τηρέω (halten, bewahren) drückt eine direkte Aufforderung aus.

Dieser Vers enthält eine wichtige ethische Aussage, die Liebe und Gehorsam verbindet. Die grammatische Struktur zeigt einen Konditionalsatz mit **ἐάν** + Konjunktiv oder Indikativ (**ἀγαπᾶτέ**), der eine reale oder potentielle Bedingung ausdrückt. Der Hauptsatz mit dem Imperativ **τηρήσατε** zeigt, dass Gehorsam die notwendige Folge oder der Ausdruck der Liebe zu Jesus ist. Die Betonung von **τὰς ἐντολὰς τὰς ἐμὰς** durch die Wiederholung des Artikels unterstreicht, dass es speziell um Jesu eigene Gebote geht, insbesondere um das neue Gebot der Liebe (vgl. Joh 13,34-35).

# ****Johannes 14,16****

**Griechisch**: Καὶ ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα, καὶ ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν, ἵνα μένῃ μεθʼ ὑμῶν εἰς τὸν αἰῶνα,

**Deutsch**: Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen weiteren Beistand geben, damit er bei euch bleibe in Ewigkeit:

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und). Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ἐρωτήσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ἐρωτάω (bitten, fragen). Das direkte Objekt **τὸν πατέρα** (den Vater) steht im Akkusativ Singular.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Verb **δώσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von δίδωμι (geben). Das direkte Objekt **ἄλλον παράκλητον** (einen anderen Beistand) steht im Akkusativ Singular, wobei **ἄλλον** (anderen) impliziert, dass Jesus selbst ein παράκλητος (Beistand, Tröster, Fürsprecher) ist. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Das Verb **μένῃ** ist ein Präsens Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von μένω (bleiben, verharren). Die Präpositionalphrase **μεθʼ ὑμῶν** (mit euch, bei euch) mit **μετά** + Genitiv drückt Begleitung aus. Die temporale Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit, für immer) mit **εἰς** + Akkusativ gibt die unbegrenzte Dauer an.

Dieser Vers enthält eine wichtige Verheißung über die Sendung des Heiligen Geistes als Paraklet. Die grammatische Struktur zeigt eine Kette von Handlungen: Jesu Bitte (**ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα**), die Gabe des Vaters (**ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν**) und der Zweck dieser Gabe (**ἵνα μένῃ μεθʼ ὑμῶν εἰς τὸν αἰῶνα**). Die Bezeichnung **ἄλλον παράκλητον** (einen anderen Beistand) impliziert, dass Jesus selbst ein παράκλητος ist, während das Adverb **ἄλλον** die Kontinuität und Ähnlichkeit zwischen Jesus und dem Heiligen Geist betont. Der Finalsatz mit dem Präsens Konjunktiv **μένῃ** (damit er bleibe) und der temporalen Bestimmung **εἰς τὸν αἰῶνα** (in Ewigkeit) betont die dauernde Gegenwart des Parakleten im Gegensatz zur begrenzten physischen Gegenwart Jesu.

# ****Johannes 14,17****

**Griechisch**: τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν, ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτό, οὐδὲ γινώσκει αὐτό. Ὑμεῖς δὲ γινώσκετε αὐτό, ὅτι παρʼ ὑμῖν μένει, καὶ ἐν ὑμῖν ἔσται.

**Deutsch**: Den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht erhalten kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. Ihr aber erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Ausdruck **τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας** (den Geist der Wahrheit) im Akkusativ, eine Apposition zu **ἄλλον παράκλητον** aus Vers 16, wobei **τῆς ἀληθείας** (der Wahrheit) ein Genitivus qualitatis ist, der die Wesensart des Geistes beschreibt.

Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ὃ** (welchen, den) im Akkusativ Singular neutrum eingeleitet. Das Subjekt **ὁ κόσμος** (die Welt) steht im Nominativ. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **δύναται**, ein Präsens Indikativ Medium in der 3. Person Singular von δύναμαι (können). Der Infinitiv **λαβεῖν** (nehmen, empfangen) steht im Aorist Aktiv von λαμβάνω.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet einen Begründungssatz ein. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **θεωρεῖ**, ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von θεωρέω (sehen, betrachten). Das direkte Objekt **αὐτό** (ihn, es) steht im Akkusativ Singular neutrum und bezieht sich auf den Geist.

Die negative Konjunktion **οὐδὲ** (auch nicht, noch) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Verb **γινώσκει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von γινώσκω (erkennen). Das direkte Objekt **αὐτό** (ihn, es) wird wiederholt.

Der zweite Teil beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural, das einen starken Kontrast zur "Welt" darstellt. Die adversative Partikel **δὲ** (aber) betont diesen Gegensatz. Das Verb **γινώσκετε** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von γινώσκω (erkennen). Das direkte Objekt **αὐτό** (ihn, es) wird erneut wiederholt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet einen weiteren Begründungssatz ein. Die Präpositionalphrase **παρʼ ὑμῖν** (bei euch) mit **παρά** + Dativ gibt die Nähe oder Gegenwart an. Das Verb **μένει** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von μένω (bleiben).

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Die Präpositionalphrase **ἐν ὑμῖν** (in euch) mit **ἐν** + Dativ gibt den Ort oder Bereich an. Das Verb **ἔσται** ist ein Futur Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein).

Dieser Vers beschreibt die Beziehung zwischen dem Geist der Wahrheit, der Welt und den Jüngern. Die grammatische Struktur zeigt einen starken Kontrast zwischen der Welt (**ὁ κόσμος**), die den Geist nicht empfangen kann, und den Jüngern (**Ὑμεῖς**), die ihn erkennen. Der doppelte Grund für die Unfähigkeit der Welt (**ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτό, οὐδὲ γινώσκει αὐτό**) betont sowohl die äußere Wahrnehmung (**θεωρεῖ**) als auch das innere Erkennen (**γινώσκει**). Der Grund für das Erkennen der Jünger wird in der besonderen Beziehung zum Geist gesehen, die durch zwei Präpositionalphrasen ausgedrückt wird: **παρʼ ὑμῖν** (bei euch) und **ἐν ὑμῖν** (in euch). Der Wechsel vom Präsens (**μένει**) zum Futur (**ἔσται**) deutet eine Intensivierung dieser Beziehung nach Pfingsten an.

**Johannes 14,18**

**Griechisch**: Οὐκ ἀφήσω ὑμᾶς ὀρφανούς· ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς.

**Deutsch**: Nicht verwaist werde ich euch zurücklassen. Ich komme zu euch.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der starken Verneinung **Οὐκ** (nicht). Das Verb **ἀφήσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ἀφίημι (lassen, zurücklassen). Das direkte Objekt **ὑμᾶς** (euch) steht im Akkusativ Plural. Das Prädikativum **ὀρφανούς** (verwaist, Waisen) steht im Akkusativ Plural und beschreibt den Zustand, in dem Jesus die Jünger nicht zurücklassen wird.

Im zweiten Satz steht das Verb **ἔρχομαι** im Präsens Indikativ Medium in der 1. Person Singular von ἔρχομαι (kommen) mit futurischer Bedeutung. Die Präpositionalphrase **πρὸς ὑμᾶς** (zu euch) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel an.

Dieser Vers enthält eine wichtige Verheißung Jesu, die Jünger nicht als Waisen zurückzulassen. Die grammatische Struktur mit der emphatischen Verneinung **Οὐκ** am Anfang des Satzes betont die Gewissheit dieser Zusage. Das Futur **ἀφήσω** (ich werde zurücklassen) wird im zweiten Satz durch das Präsens mit futurischer Bedeutung **ἔρχομαι** (ich komme) konkretisiert. Das Prädikativum **ὀρφανούς** (als Waisen) betont den emotionalen Aspekt der befürchteten Trennung. Die Präsens-Form **ἔρχομαι** könnte sich auf verschiedene Aspekte des "Kommens" Jesu beziehen: seine Auferstehungserscheinungen, das Kommen des Heiligen Geistes oder seine Parusie.

**Johannes 14,19**

**Griechisch**: Ἔτι μικρὸν καὶ ὁ κόσμος με οὐκέτι θεωρεῖ, ὑμεῖς δὲ θεωρεῖτέ με· ὅτι ἐγὼ ζῶ, καὶ ὑμεῖς ζήσεσθε.

**Deutsch**: Noch kurz, und die Welt sieht mich nicht mehr, ihr aber seht mich, weil ich lebe, werdet auch ihr leben.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Ἔτι μικρὸν** (noch kurz, noch eine kleine [Zeit]), wobei **μικρὸν** ein substantiviertes Adjektiv im Akkusativ ist, das eine kurze Zeitspanne ausdrückt. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diese temporale Bestimmung mit dem folgenden Satz.

Das Subjekt **ὁ κόσμος** (die Welt) steht im Nominativ. Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ. Das Adverb **οὐκέτι** (nicht mehr) modifiziert das Verb **θεωρεῖ**, ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von θεωρέω (sehen, betrachten).

Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural bildet einen starken Kontrast zur "Welt". Die adversative Partikel **δὲ** (aber) betont diesen Gegensatz. Das Verb **θεωρεῖτέ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von θεωρέω (sehen). Das direkte Objekt **με** (mich) wird wiederholt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet einen Begründungssatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ζῶ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ζάω (leben).

Die Konjunktion **καὶ** (und, auch) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) wird wiederholt. Das Verb **ζήσεσθε** ist ein Futur Medium in der 2. Person Plural von ζάω (leben).

Dieser Vers entwickelt das Thema der besonderen Beziehung zwischen Jesus und den Jüngern weiter. Die grammatische Struktur zeigt einen starken Kontrast zwischen der Welt (**ὁ κόσμος**), die Jesus nicht mehr sehen wird, und den Jüngern (**ὑμεῖς**), die ihn weiterhin sehen werden. Die temporale Bestimmung **Ἔτι μικρὸν** (noch kurz) deutet auf die kurze Zeit bis zu Jesu Tod hin. Die Präsens-Form **θεωρεῖτέ** (ihr seht) könnte entweder als eigentliches Präsens (ihr seht jetzt) oder als futurisches Präsens (ihr werdet sehen) verstanden werden. Der Begründungssatz mit **ὅτι** (weil) verbindet Jesu Leben (**ἐγὼ ζῶ**) mit dem zukünftigen Leben der Jünger (**ὑμεῖς ζήσεσθε**), wobei der Kontrast zwischen Präsens und Futur eine zeitliche Abfolge andeutet.

**Johannes 14,20**

**Griechisch**: Ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ γνώσεσθε ὑμεῖς ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρί μου, καὶ ὑμεῖς ἐν ἐμοί, καὶ ἐγὼ ἐν ὑμῖν.

**Deutsch**: An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater, und ihr in mir, und ich in euch (bin).

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ** (an jenem Tag) mit **ἐν** + Dativ, wobei **ἐκείνῃ** ein Demonstrativpronomen im Dativ ist, das auf einen bestimmten, den Lesern bekannten Tag hinweist, möglicherweise den Tag der Auferstehung oder der Geistsendung.

Das Verb **γνώσεσθε** ist ein Futur Medium in der 2. Person Plural von γινώσκω (erkennen). Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) steht im Nominativ Plural.

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt des Erkennens spezifiziert. Es folgen drei parallele Aussagen über wechselseitige Immanenz:

1. **ἐγὼ ἐν τῷ πατρί μου** (ich in meinem Vater), mit dem betonten Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ, der Präpositionalphrase **ἐν τῷ πατρί** (im Vater) mit **ἐν** + Dativ und dem Possessivpronomen **μου** (mein) im Genitiv.
2. **ὑμεῖς ἐν ἐμοί** (ihr in mir), mit dem betonten Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ und der Präpositionalphrase **ἐν ἐμοί** (in mir) mit **ἐν** + Dativ, wobei **ἐμοί** (mir) ein betontes Personalpronomen im Dativ ist.
3. **ἐγὼ ἐν ὑμῖν** (ich in euch), mit dem betonten Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ und der Präpositionalphrase **ἐν ὑμῖν** (in euch) mit **ἐν** + Dativ.

Die Verbform "bin" ist hier elliptisch ausgelassen, was in Griechisch bei Konstruktionen mit **ἐν** + Dativ üblich ist.

Dieser Vers enthält eine wichtige theologische Aussage über die wechselseitige Immanenz zwischen Jesus, dem Vater und den Jüngern. Die grammatische Struktur zeigt eine temporale Eingrenzung (**Ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ**), gefolgt von der Verheißung eines tieferen Erkennens (**γνώσεσθε**). Der Inhalt dieses Erkennens besteht aus drei parallelen Immanenz-Aussagen, die durch **καὶ** (und) verbunden sind und eine Art Kette bilden: Jesus im Vater, die Jünger in Jesus, Jesus in den Jüngern. Diese dreifache Immanenz bildet die Grundlage für die johanneische Einheitstheologie und hat wichtige ekklesiologische Implikationen.

**Johannes 14,21**

**Griechisch**: Ὁ ἔχων τὰς ἐντολάς μου καὶ τηρῶν αὐτάς, ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀγαπῶν με· ὁ δὲ ἀγαπῶν με, ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρός μου· καὶ ἐγὼ ἀγαπήσω αὐτόν, καὶ ἐμφανίσω αὐτῷ ἐμαυτόν.

**Deutsch**: Der meine Gebote Habende und sie Haltende, jener ist der mich Liebende. Der nun mich Liebende wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm mitteilen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einer substantivierten Partizipialkonstruktion als Subjekt: **Ὁ ἔχων τὰς ἐντολάς μου καὶ τηρῶν αὐτάς** (der meine Gebote Habende und sie Haltende). Das Partizip **ἔχων** (habend) ist ein Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἔχω (haben). Das direkte Objekt **τὰς ἐντολάς** (die Gebote) steht im Akkusativ Plural mit dem Possessivpronomen **μου** (meine) im Genitiv. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit einem zweiten Partizip. Das Partizip **τηρῶν** (haltend, bewahrend) ist ein Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin von τηρέω (halten, bewahren). Das Pronomen **αὐτάς** (sie) im Akkusativ Plural bezieht sich auf die Gebote.

Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνός** (jener) im Nominativ betont das Subjekt. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Das Prädikativum ist das substantivierte Partizip **ὁ ἀγαπῶν με** (der mich Liebende), bestehend aus dem Partizip **ἀγαπῶν** im Präsens Aktiv, Nominativ Singular maskulin von ἀγαπάω (lieben) und dem Pronomen **με** (mich) im Akkusativ.

Der zweite Teil beginnt mit einer Wiederholung des substantivierten Partizips **ὁ... ἀγαπῶν με** (der mich Liebende). Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen Übergang an. Das Verb **ἀγαπηθήσεται** ist ein Futur Passiv in der 3. Person Singular von ἀγαπάω (lieben). Der Agens des Passivs wird durch die Präpositionalphrase **ὑπὸ τοῦ πατρός μου** (von meinem Vater) mit **ὑπό** + Genitiv ausgedrückt, wobei **μου** (mein) ein Possessivpronomen im Genitiv ist.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **ἀγαπήσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ἀγαπάω (lieben). Das Pronomen **αὐτόν** (ihn) im Akkusativ bezieht sich auf den Liebenden.

Eine weitere Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem letzten Satz. Das Verb **ἐμφανίσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von ἐμφανίζω (offenbaren, zeigen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ. Das direkte Objekt **ἐμαυτόν** (mich selbst) ist ein reflexives Pronomen im Akkusativ.

Dieser Vers entwickelt das Thema der Liebe und des Gehorsams weiter, das in Vers 15 eingeführt wurde. Die grammatische Struktur zeigt zunächst eine Identifikation zwischen dem Gehorsam gegenüber Jesu Geboten und der Liebe zu ihm (**Ὁ ἔχων τὰς ἐντολάς μου καὶ τηρῶν αὐτάς, ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀγαπῶν με**). Es folgt eine Kette von drei Verheißungen für denjenigen, der Jesus liebt: die Liebe des Vaters (**ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρός μου**), die Liebe Jesu (**ἐγὼ ἀγαπήσω αὐτόν**) und die Selbstoffenbarung Jesu (**ἐμφανίσω αὐτῷ ἐμαυτόν**). Die Verwendung des Futurs für alle drei Verheißungen deutet auf eine eschatologische Dimension hin, während die Wiederholung des Verbs ἀγαπάω (lieben) in verschiedenen Formen die zentrale Bedeutung der Liebe betont.

**Johannes 14,22**

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ Ἰούδας, οὐχ ὁ Ἰσκαριώτης, Κύριε, καὶ τί γέγονεν ὅτι ἡμῖν μέλλεις ἐμφανίζειν σεαυτόν, καὶ οὐχὶ τῷ κόσμῳ;

**Deutsch**: Es sagt ihm Judas, nicht der Iskariot: Herr, und was ist geschehen, dass du dich selbst uns mitteilen willst und nicht der Welt?

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** im historischen Präsens, 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. Das Subjekt **Ἰούδας** (Judas) steht im Nominativ. Die parenthetische Bemerkung **οὐχ ὁ Ἰσκαριώτης** (nicht der Iskariot) mit der starken Verneinung **οὐχ** (nicht) dient der Unterscheidung von Judas Iskariot.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Κύριε** (Herr) im Vokativ. Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diese mit der folgenden Frage. Das Frageadverb **τί** (was) leitet die Frage ein. Das Verb **γέγονεν** ist ein Perfekt Aktiv in der 3. Person Singular von γίνομαι (werden, geschehen) und drückt eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz aus: "ist geschehen".

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das indirekte Objekt **ἡμῖν** (uns) steht im Dativ Plural. Das Verb **μέλλεις** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Singular von μέλλω (im Begriff sein, werden) und drückt eine unmittelbar bevorstehende Handlung aus. Der Infinitiv **ἐμφανίζειν** (offenbaren, zeigen) steht im Präsens Aktiv von ἐμφανίζω. Das direkte Objekt **σεαυτόν** (dich selbst) ist ein reflexives Pronomen im Akkusativ.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem kontrastierenden Satz. Die starke Verneinung **οὐχὶ** (nicht) betont den Kontrast. Das indirekte Objekt **τῷ κόσμῳ** (der Welt) steht im Dativ Singular.

Dieser Vers enthält eine wichtige Frage des Judas (nicht Iskariot) bezüglich der exklusiven Selbstoffenbarung Jesu. Die grammatische Struktur zeigt eine direkte Frage mit **τί γέγονεν ὅτι** (was ist geschehen, dass), die Verwunderung ausdrückt. Der Kontrast zwischen **ἡμῖν** (uns) und **τῷ κόσμῳ** (der Welt) betont den exklusiven Charakter der verheißenen Offenbarung. Die Verwendung des Verbs **μέλλω** mit dem Infinitiv **ἐμφανίζειν** deutet auf eine unmittelbar bevorstehende Handlung hin, während das reflexive Pronomen **σεαυτόν** (dich selbst) die persönliche Natur der Offenbarung unterstreicht.

**Johannes 14,23**

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ἐάν τις ἀγαπᾷ με, τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτόν, καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα, καὶ μονὴν παρʼ αὐτῷ ποιήσομεν.

**Deutsch**: Jesus antwortete und sagte ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und zu ihm werden wir kommen und Wohnung bei ihm machen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη**, einem Aorist Passiv in der 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι (antworten). Das Subjekt **Ἰησοῦς** (Jesus) steht im Nominativ. Die Formulierung **Ἀπεκρίθη... καὶ εἶπεν** (er antwortete und sagte) ist ein semitischer Pleonasmus. Das Verb **εἶπεν** ist ein Aorist Aktiv in der 3. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Judas.

Die direkte Rede beginnt mit einem Konditionalsatz, eingeleitet durch **Ἐάν** (wenn). Das indefinite Pronomen **τις** (jemand) steht im Nominativ Singular. Das Verb **ἀγαπᾷ** ist ein Präsens Indikativ oder Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von ἀγαπάω (lieben). Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ.

Im Hauptsatz folgt das direkte Objekt **τὸν λόγον μου** (mein Wort) im Akkusativ Singular mit dem Possessivpronomen **μου** (mein) im Genitiv. Das Verb **τηρήσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von τηρέω (halten, bewahren).

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Subjekt **ὁ πατήρ μου** (mein Vater) steht im Nominativ mit dem Possessivpronomen **μου** (mein) im Genitiv. Das Verb **ἀγαπήσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von ἀγαπάω (lieben). Das direkte Objekt **αὐτόν** (ihn) steht im Akkusativ.

Eine weitere Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem dritten Satz. Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτὸν** (zu ihm) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel an. Das Verb **ἐλευσόμεθα** ist ein Futur Medium in der 1. Person Plural von ἔρχομαι (kommen), wobei der Plural sich auf Jesus und den Vater bezieht.

Die letzte Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem vierten Satz. Das direkte Objekt **μονὴν** (Wohnung, Bleibe) steht im Akkusativ Singular. Die Präpositionalphrase **παρʼ αὐτῷ** (bei ihm) mit **παρά** + Dativ gibt den Ort an. Das Verb **ποιήσομεν** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Plural von ποιέω (machen, tun).

Dieser Vers enthält Jesu Antwort auf die Frage des Judas und entwickelt das Thema der Liebe, des Gehorsams und der göttlichen Gegenwart weiter. Die grammatische Struktur zeigt einen Konditionalsatz mit **Ἐάν** + Indikativ oder Konjunktiv (**ἀγαπᾷ**), gefolgt von einer Reihe von drei Verheißungen im Futur: der Gehorsam des Liebenden (**τὸν λόγον μου τηρήσει**), die Liebe des Vaters (**ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτόν**) und das Kommen und Wohnen von Vater und Sohn (**πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα, καὶ μονὴν παρʼ αὐτῷ ποιήσομεν**). Die Verwendung der 1. Person Plural in den beiden letzten Verben betont die Einheit zwischen Jesus und dem Vater. Der Begriff **μονὴν** (Wohnung, Bleibe) greift das Thema der "Wohnungen" (**μοναὶ**) aus Vers 2 auf, wobei hier die Wohnung Gottes bei den Gläubigen betont wird.

**Johannes 14,24**

**Griechisch**: Ὁ μὴ ἀγαπῶν με, τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ· καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμός, ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός.

**Deutsch**: Der mich nicht Liebende hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern dessen, der mich schickte, das des Vaters.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit einem substantivierten Partizip als Subjekt: **Ὁ μὴ ἀγαπῶν με** (der mich nicht Liebende). Das Partizip **ἀγαπῶν** ist ein Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin von ἀγαπάω (lieben), negiert durch **μὴ**, die typische Negation bei Partizipien. Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ.

Im Hauptsatz folgt das direkte Objekt **τοὺς λόγους μου** (meine Worte) im Akkusativ Plural mit dem Possessivpronomen **μου** (meine) im Genitiv. Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert das Verb **τηρεῖ**, ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von τηρέω (halten, bewahren).

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Subjekt **ὁ λόγος** (das Wort) steht im Nominativ Singular. Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ὃν** (welches) im Akkusativ Singular maskulin eingeleitet. Das Verb **ἀκούετε** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von ἀκούω (hören).

Im Hauptsatz folgt die Negation **οὐκ** (nicht). Das Verb **ἔστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Das Prädikativum **ἐμός** (mein) steht im Nominativ Singular.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) leitet einen kontrastierenden Satz ein. Das Genitivattribut **τοῦ πέμψαντός με πατρός** (des Vaters, der mich gesandt hat) besteht aus dem substantivierten Partizip **τοῦ πέμψαντός** im Aorist Aktiv, Genitiv Singular maskulin von πέμπω (senden), dem Pronomen **με** (mich) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips, und dem Substantiv **πατρός** (Vater) im Genitiv als Apposition.

Dieser Vers bildet einen antithetischen Parallelismus zu Vers 23. Die grammatische Struktur zeigt zunächst die negative Entsprechung zu Vers 23a: Wer Jesus nicht liebt, hält seine Worte nicht (**Ὁ μὴ ἀγαπῶν με, τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ**). Im zweiten Teil wird betont, dass Jesu Worte letztlich die Worte des Vaters sind (**ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμός, ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός**). Dies erklärt indirekt, warum die Welt Jesu Offenbarung nicht empfangen kann: Weil sie Jesus nicht liebt und seine Worte nicht hält, die letztlich die Worte des Vaters sind. Die Verwendung des Singulars **ὁ λόγος** (das Wort) im zweiten Teil statt des Plurals **τοὺς λόγους** (die Worte) im ersten Teil betont die Einheit und Ganzheit der Botschaft Jesu.

# ****Johannes 14,24**** (Fortsetzung)

**Kommentar** (Fortsetzung): Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Das Subjekt **ὁ λόγος** (das Wort) steht im Nominativ Singular. Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ὃν** (welches) im Akkusativ Singular maskulin eingeleitet. Das Verb **ἀκούετε** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 2. Person Plural von ἀκούω (hören).

Im Hauptsatz folgt die Negation **οὐκ** (nicht). Das Verb **ἔστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein). Das Prädikativum **ἐμός** (mein) steht im Nominativ Singular.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** (sondern) leitet einen kontrastierenden Satz ein. Das Genitivattribut **τοῦ πέμψαντός με πατρός** (des Vaters, der mich gesandt hat) besteht aus dem substantivierten Partizip **τοῦ πέμψαντός** im Aorist Aktiv, Genitiv Singular maskulin von πέμπω (senden), dem Pronomen **με** (mich) im Akkusativ als direktes Objekt des Partizips, und dem Substantiv **πατρός** (Vater) im Genitiv als Apposition.

Dieser Vers bildet einen antithetischen Parallelismus zu Vers 23. Die grammatische Struktur zeigt zunächst die negative Entsprechung zu Vers 23a: Wer Jesus nicht liebt, hält seine Worte nicht (**Ὁ μὴ ἀγαπῶν με, τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ**). Im zweiten Teil wird betont, dass Jesu Worte letztlich die Worte des Vaters sind (**ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμός, ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός**). Dies erklärt indirekt, warum die Welt Jesu Offenbarung nicht empfangen kann: Weil sie Jesus nicht liebt und seine Worte nicht hält, die letztlich die Worte des Vaters sind. Die Verwendung des Singulars **ὁ λόγος** (das Wort) im zweiten Teil statt des Plurals **τοὺς λόγους** (die Worte) im ersten Teil betont die Einheit und Ganzheit der Botschaft Jesu.

# ****Johannes 14,25****

**Griechisch**: Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρʼ ὑμῖν μένων.

**Deutsch**: Das habe ich (zu) euch, (mich) bei euch aufhaltend, gesprochen.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (diese [Dinge]) im Akkusativ Plural neutrum als direktes Objekt, das sich auf die vorherigen Lehren bezieht. Das Verb **λελάληκα** ist ein Perfekt Aktiv in der 1. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden) und drückt eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz aus: "ich habe gesprochen und es gilt noch". Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die Präpositionalphrase **παρʼ ὑμῖν** (bei euch) mit **παρά** + Dativ gibt die Nähe oder Gegenwart an. Das Partizip **μένων** ist ein Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular maskulin von μένω (bleiben, verweilen) und beschreibt den Zustand Jesu während des Sprechens.

Dieser kurze Vers markiert einen Übergang und fasst die vorherigen Lehren Jesu zusammen. Die grammatische Struktur mit dem Perfekt **λελάληκα** betont die abgeschlossene Natur dieser Lehren, während das Partizip Präsens **μένων** (bleibend, verweilend) auf die noch andauernde, aber bald endende physische Gegenwart Jesu bei den Jüngern hinweist. Die Wiederholung von **ὑμῖν** (euch) in **ὑμῖν παρʼ ὑμῖν** betont die direkte persönliche Natur dieser Lehren.

# ****Johannes 14,26****

**Griechisch**: Ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα, καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν.

**Deutsch**: Der Beistand nun, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen schicken wird, jener wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch sagte.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ παράκλητος** (der Beistand, Tröster, Fürsprecher) im Nominativ. Die Partikel **δὲ** (aber, nun) zeigt einen Übergang an. Die Apposition **τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον** (der Heilige Geist) im Nominativ Singular neutrum identifiziert den Parakleten als den Heiligen Geist.

Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ὃ** (welchen, den) im Akkusativ Singular neutrum eingeleitet. Das Verb **πέμψει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von πέμπω (senden). Das Subjekt **ὁ πατὴρ** (der Vater) steht im Nominativ. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (in meinem Namen) mit **ἐν** + Dativ gibt die Autorität an, wobei **μου** (mein) ein Possessivpronomen im Genitiv ist.

Im Hauptsatz folgt das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** (jener) im Nominativ, das das Subjekt betont. Das direkte Objekt **ὑμᾶς** (euch) steht im Akkusativ Plural. Das Verb **διδάξει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von διδάσκω (lehren). Das Objekt **πάντα** (alles) steht im Akkusativ Plural neutrum.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem parallelen Satz. Das Verb **ὑπομνήσει** ist ein Futur Aktiv in der 3. Person Singular von ὑπομιμνῄσκω (erinnern). Das direkte Objekt **ὑμᾶς** (euch) wird wiederholt. Das Objekt **πάντα** (alles) wird ebenfalls wiederholt.

Der Relativsatz wird mit dem Relativpronomen **ἃ** (was, die Dinge, die) im Akkusativ Plural neutrum eingeleitet. Das Verb **εἶπον** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Dieser Vers enthält eine wichtige Verheißung über die Sendung und Funktion des Heiligen Geistes. Die grammatische Struktur zeigt eine sorgfältige Identifizierung des Parakleten durch Apposition (**τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον**) und einen Relativsatz (**ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου**). Die Funktionen des Geistes werden durch zwei parallele Verben im Futur ausgedrückt: **διδάξει** (er wird lehren) und **ὑπομνήσει** (er wird erinnern). Die Objekte beider Verben sind identisch (**ὑμᾶς πάντα**), wobei das zweite durch einen Relativsatz eingeschränkt wird (**ἃ εἶπον ὑμῖν**). Die Verwendung des maskulinen Pronomens **ἐκεῖνος** (jener) trotz des grammatisch neutralen **τὸ πνεῦμα** deutet auf eine personale Auffassung des Geistes hin.

# ****Johannes 14,27****

**Griechisch**: Εἰρήνην ἀφίημι ὑμῖν, εἰρήνην τὴν ἐμὴν δίδωμι ὑμῖν· οὐ καθὼς ὁ κόσμος δίδωσιν, ἐγὼ δίδωμι ὑμῖν. Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία, μηδὲ δειλιάτω.

**Deutsch**: Frieden lasse ich euch (zurück), meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht erschüttert noch sei es ängstlich!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem direkten Objekt **Εἰρήνην** (Frieden) im Akkusativ Singular, das durch die Voranstellung betont wird. Das Verb **ἀφίημι** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ἀφίημι (lassen, überlassen) mit der Konnotation eines Vermächtnisses. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die Wiederholung von **εἰρήνην** (Frieden) im Akkusativ mit dem possessiven Adjektiv **τὴν ἐμὴν** (meinen) betont die besondere Qualität dieses Friedens. Das Verb **δίδωμι** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von δίδωμι (geben). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) wird wiederholt.

Die Negation **οὐ** (nicht) modifiziert den folgenden Vergleichssatz. Die Vergleichspartikel **καθὼς** (wie) leitet einen Vergleichssatz ein. Das Subjekt **ὁ κόσμος** (die Welt) steht im Nominativ. Das Verb **δίδωσιν** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von δίδωμι (geben).

Im kontrastierenden Hauptsatz folgt das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ. Das Verb **δίδωμι** (ich gebe) wird wiederholt. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) wird ebenfalls wiederholt.

Der letzte Teil wiederholt fast wörtlich den Anfang des Kapitels (Vers 1) mit der negativen Aufforderung: **Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία** (Euer Herz werde nicht erschüttert), wobei **ταρασσέσθω** ein Präsens Imperativ Passiv in der 3. Person Singular von ταράσσω (erschüttern, beunruhigen) ist und **ὑμῶν ἡ καρδία** (euer Herz) das Subjekt im Nominativ mit dem Genitiv **ὑμῶν** (euer) als Possessivpronomen.

Die negative Konjunktion **μηδὲ** (auch nicht, noch) verbindet diesen mit einem parallelen Imperativ. Das Verb **δειλιάτω** ist ein Präsens Imperativ Aktiv in der 3. Person Singular von δειλιάω (ängstlich sein, fürchten).

Dieser Vers enthält eine wichtige Verheißung des Friedens als Vermächtnis Jesu. Die grammatische Struktur zeigt eine Entwicklung vom allgemeinen **Εἰρήνην** (Frieden) zum spezifischen **εἰρήνην τὴν ἐμὴν** (meinen Frieden), wodurch die besondere Qualität dieses Friedens betont wird. Der Wechsel von **ἀφίημι** (ich lasse) zu **δίδωμι** (ich gebe) unterstreicht den Charakter eines Geschenks. Der Kontrast zwischen der Art, wie Jesus gibt, und der Art, wie die Welt gibt (**οὐ καθὼς ὁ κόσμος δίδωσιν, ἐγὼ δίδωμι ὑμῖν**), betont die Überlegenheit von Jesu Gabe. Die abschließenden Imperative **Μὴ ταρασσέσθω** und **μηδὲ δειλιάτω** bilden eine Inklusion mit Vers 1 und verleihen dem Kapitel eine rhetorische Einheit.

# ****Johannes 14,28****

**Griechisch**: Ἠκούσατε ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν, Ὑπάγω καὶ ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς. Εἰ ἠγαπᾶτέ με, ἐχάρητε ἄν ὅτι εἶπον, Πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα· ὅτι ὁ πατήρ μου μείζων μού ἐστιν.

**Deutsch**: Ihr hörtet, dass ich euch sagte: Ich gehe hin und komme zu euch. Wenn ihr mich lieben würdet, hättet ihr euch gefreut, dass ich sagte: Ich gehe zum Vater, weil mein Vater größer ist als ich.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἠκούσατε**, einem Aorist Aktiv in der 2. Person Plural von ἀκούω (hören). Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Das Verb **εἶπον** ist ein Aorist Aktiv in der 1. Person Singular von λέγω (sagen). Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Es folgt ein Zitat Jesu aus Vers 3: **Ὑπάγω καὶ ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς** (Ich gehe hin und komme zu euch). Das Verb **Ὑπάγω** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ὑπάγω (hingehen, weggehen). Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet dieses mit einem zweiten Verb. **ἔρχομαι** ist ein Präsens Indikativ Medium in der 1. Person Singular von ἔρχομαι (kommen). Die Präpositionalphrase **πρὸς ὑμᾶς** (zu euch) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel an.

Der zweite Teil beginnt mit einem irrealen Bedingungssatz, eingeleitet durch **Εἰ** (wenn). Das Verb **ἠγαπᾶτέ** ist ein Imperfekt Aktiv in der 2. Person Plural von ἀγαπάω (lieben) und drückt eine kontrafaktische Bedingung aus: "wenn ihr liebtet (aber ihr liebt nicht)". Das direkte Objekt **με** (mich) steht im Akkusativ.

Im Hauptsatz folgt das Verb **ἐχάρητε**, ein Aorist Passiv in der 2. Person Plural von χαίρω (sich freuen). Die Partikel **ἄν** zusammen mit dem Aorist drückt eine irreale Folge in der Vergangenheit aus: "ihr hättet euch gefreut".

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet den Grund der potentiellen Freude ein. Das Verb **εἶπον** (ich sagte) wird wiederholt. Es folgt ein weiteres Selbstzitat Jesu: **Πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα** (Ich gehe zum Vater). Das Verb **Πορεύομαι** ist ein Präsens Indikativ Medium in der 1. Person Singular von πορεύομαι (gehen, reisen). Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πατέρα** (zum Vater) mit **πρός** + Akkusativ gibt das Ziel an.

Eine weitere **ὅτι**-Klausel (weil) leitet die Begründung ein. Das Subjekt **ὁ πατήρ μου** (mein Vater) steht im Nominativ mit dem Possessivpronomen **μου** (mein) im Genitiv. Das Prädikativum **μείζων** (größer) ist ein Komparativ im Nominativ Singular. Der Vergleichsgegenstand **μού** (als ich) steht im Genitiv. Das Verb **ἐστιν** ist ein Präsens Indikativ in der 3. Person Singular von εἰμί (sein).

Dieser Vers enthält eine wichtige christologische Aussage über das Verhältnis zwischen Jesus und dem Vater. Die grammatische Struktur zeigt zunächst eine Erinnerung an frühere Aussagen Jesu (**Ἠκούσατε ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν**), gefolgt von einem irrealen Bedingungssatz, der impliziert, dass die Jünger Jesus nicht wirklich lieben, sonst hätten sie sich über seinen Hingang zum Vater gefreut. Die Begründung für diese potentielle Freude liegt in der Aussage **ὁ πατήρ μου μείζων μού ἐστιν** (mein Vater ist größer als ich), die verschiedene theologische Interpretationen zulässt: im Kontext der Inkarnation, der Subordination innerhalb der Trinität oder des Unterschieds zwischen der irdischen und der himmlischen Herrlichkeit.

# ****Johannes 14,29****

**Griechisch**: Καὶ νῦν εἴρηκα ὑμῖν πρὶν γενέσθαι· ἵνα, ὅταν γένηται, πιστεύσητε.

**Deutsch**: Und jetzt habe ich (zu) euch geredet, bevor es geschieht, damit, wenn es geschieht, ihr glaubt.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (und). Das temporale Adverb **νῦν** (jetzt, nun) betont die Gegenwärtigkeit. Das Verb **εἴρηκα** ist ein Perfekt Aktiv in der 1. Person Singular von λέγω (sagen) und drückt eine abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz aus: "ich habe gesagt und es gilt noch". Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural.

Die temporale Konjunktion **πρὶν** (bevor) leitet einen Temporalsatz ein. Der Infinitiv **γενέσθαι** (geschehen) steht im Aorist Medium von γίνομαι (werden, geschehen).

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. Die temporale Konjunktion **ὅταν** (wenn, sobald) leitet einen Temporalsatz ein. Das Verb **γένηται** ist ein Aorist Konjunktiv Medium in der 3. Person Singular von γίνομαι (werden, geschehen).

Im Hauptsatz des **ἵνα**-Satzes steht das Verb **πιστεύσητε**, ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 2. Person Plural von πιστεύω (glauben).

Dieser Vers enthält eine wichtige Aussage über den Zweck der Vorhersagen Jesu. Die grammatische Struktur zeigt eine temporale Abfolge: Die gegenwärtige Mitteilung (**νῦν εἴρηκα ὑμῖν**) vor dem zukünftigen Ereignis (**πρὶν γενέσθαι**) zielt auf den zukünftigen Glauben der Jünger (**ἵνα... πιστεύσητε**), der durch das Eintreten des Vorhergesagten (**ὅταν γένηται**) ausgelöst wird. Die Verwendung des Perfekts **εἴρηκα** (ich habe gesagt) betont die bleibende Relevanz dieser Mitteilung, während der Aorist Konjunktiv **πιστεύσητε** (ihr sollt/möget glauben) auf einen punktuellen Glaubensakt nach dem Ereignis hinweist.

# ****Johannes 14,30****

**Griechisch**: Οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθʼ ὑμῶν· ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων, καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν·

**Deutsch**: Viel werde ich nicht mehr mit euch sprechen, denn es kommt der Welt Oberste und in mir hat er gar nichts.

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Οὐκέτι** (nicht mehr), das eine Beendigung oder Veränderung anzeigt. Das Akkusativobjekt **πολλὰ** (vieles, viel) steht im Akkusativ Plural neutrum. Das Verb **λαλήσω** ist ein Futur Aktiv in der 1. Person Singular von λαλέω (sprechen, reden). Die Präpositionalphrase **μεθʼ ὑμῶν** (mit euch) mit **μετά** + Genitiv drückt Gemeinschaft oder Begleitung aus.

Die kausale Konjunktion **γὰρ** (denn, nämlich) leitet eine Begründung ein. Das Verb **ἔρχεται** ist ein Präsens Indikativ Medium in der 3. Person Singular von ἔρχομαι (kommen) mit futurischer Bedeutung. Das Subjekt **ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων** (der Herrscher der Welt) steht im Nominativ, wobei **τοῦ κόσμου** (der Welt) ein Genitivus objectivus ist: "der Herrscher über die Welt".

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοὶ** (in mir) mit **ἐν** + Dativ gibt den Bereich an. Die Negation **οὐκ** (nicht) modifiziert das Verb **ἔχει**, ein Präsens Indikativ Aktiv in der 3. Person Singular von ἔχω (haben). Das direkte Objekt **οὐδέν** (nichts) im Akkusativ Singular neutrum verstärkt die Verneinung (Litotes).

Dieser Vers enthält eine wichtige Ankündigung des bevorstehenden Konflikts mit dem "Herrscher der Welt". Die grammatische Struktur zeigt zunächst eine zeitliche Begrenzung der verbleibenden Gespräche Jesu mit den Jüngern (**Οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθʼ ὑμῶν**). Die Begründung liegt im Kommen des "Herrschers der Welt" (**ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων**), wobei das Präsens **ἔρχεται** die Unmittelbarkeit betont. Die doppelte Verneinung **οὐκ... οὐδέν** (nicht... nichts) in **ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν** betont die vollständige Machtlosigkeit des Satans gegenüber Jesus. Die Formulierung **ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων** (der Herrscher der Welt) ist eine johanneische Bezeichnung für Satan (vgl. Joh 12,31; 16,11).

# ****Johannes 14,31****

**Griechisch**: ἀλλʼ ἵνα γνῷ ὁ κόσμος ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα, καὶ καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ, οὕτως ποιῶ. Ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν.

**Deutsch**: Doch damit die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe, tue ich auch so, wie mir der Vater befahl. Steht auf, lasst uns von hier aufbrechen!

**Kommentar**: Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (aber, doch), die einen Kontrast zum vorherigen Satz ausdrückt. Die Konjunktion **ἵνα** (damit) leitet einen Finalsatz ein, wobei der Hauptsatz elliptisch ausgelassen ist (etwa: "dies geschieht" oder "ich handle so"). Das Verb **γνῷ** ist ein Aorist Konjunktiv Aktiv in der 3. Person Singular von γινώσκω (erkennen). Das Subjekt **ὁ κόσμος** (die Welt) steht im Nominativ.

Die **ὅτι**-Klausel (dass) leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt des Erkennens angibt. Das Verb **ἀγαπῶ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ἀγαπάω (lieben). Das direkte Objekt **τὸν πατέρα** (den Vater) steht im Akkusativ Singular.

Die Konjunktion **καὶ** (und) verbindet diesen mit einem weiteren Satz. Die Vergleichspartikel **καθὼς** (wie) leitet einen Vergleichssatz ein. Das Verb **ἐνετείλατό** ist ein Aorist Medium in der 3. Person Singular von ἐντέλλομαι (befehlen, auftragen). Das indirekte Objekt **μοι** (mir) steht im Dativ. Das Subjekt **ὁ πατήρ** (der Vater) steht im Nominativ.

Das Adverb **οὕτως** (so, auf diese Weise) entspricht dem **καθὼς** und leitet den Hauptsatz ein. Das Verb **ποιῶ** ist ein Präsens Indikativ Aktiv in der 1. Person Singular von ποιέω (tun, machen).

Der Abschluss besteht aus zwei Imperativen: **Ἐγείρεσθε** ist ein Präsens Imperativ Medium/Passiv in der 2. Person Plural von ἐγείρω (aufstehen, sich erheben). **ἄγωμεν** ist ein Präsens Konjunktiv Aktiv in der 1. Person Plural von ἄγω (führen, gehen) in hortativer Funktion: "lasst uns gehen". Das Adverb **ἐντεῦθεν** (von hier) gibt den Ausgangspunkt an.

Dieser Vers enthält eine wichtige Aussage über den Gehorsam Jesu gegenüber dem Vater und markiert das Ende der Abschiedsreden an diesem Ort. Die grammatische Struktur zeigt einen Finalsatz (**ἵνα γνῷ ὁ κόσμος**), der den Zweck der folgenden Handlungen Jesu angibt: Die Welt soll seine Liebe zum Vater und seinen Gehorsam erkennen.

**Johannes 14,31**  
**Griechisch**:  
ἀλλʼ ἵνα γνῷ ὁ κόσμος ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα, καὶ καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ, οὕτως ποιῶ. Ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν.

**Deutsch**:  
Doch damit die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe, tue ich auch so, wie mir der Vater befahl. Steht auf, lasst uns von hier aufbrechen!

**Kommentar:** Der Vers steht am Ende des 14. Kapitels im Johannesevangelium und bildet den Übergang vom Lehrteil zur Abhandlung des bevorstehenden Leidens. Grammatikalisch und syntaktisch ist der Satz stark strukturiert, rhetorisch durch Parallelismus gegliedert und theologisch zentral im Hinblick auf Jesu Selbstoffenbarung und seine Beziehung zum Vater.

Das einleitende **ἀλλʼ** (Kontraktion von **ἀλλά**) dient hier nicht einfach nur als adversative Konjunktion („aber“), sondern markiert eine gedankliche Wendung, bei der der vorherige Zusammenhang übertroffen oder korrigiert wird. Es leitet einen Finalsatz mit **ἵνα** ein: **ἵνα γνῷ ὁ κόσμος**, also „damit die Welt erkennt“. **ἵνα** leitet einen Nebensatz mit finaler Bedeutung ein – Ziel, Absicht oder Zweck. Das Verb **γνῷ** ist Aorist Konjunktiv Aktiv, 3. Person Singular von **γινώσκω**, was hier auf einen punktuellen Akt der Erkenntnis hinweist – nicht ein allmähliches Lernen, sondern ein klares, definitives Erkennen. Das Subjekt ist **ὁ κόσμος** (Nominativ Singular maskulin), „die Welt“, bei Johannes meist im Sinne der Menschheit in ihrer Ablehnung Gottes, jedoch hier auch mit Offenheit für Erkenntnis.

Der Inhalt des Erkennens ist durch **ὅτι** eingeleitet: **ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα** – „dass ich den Vater liebe“. **ἀγαπῶ** ist Präsens Aktiv Indikativ, 1. Person Singular von **ἀγαπάω**. Das Präsens hebt eine andauernde, konstante Haltung hervor: Jesu Liebe zum Vater ist nicht punktuell, sondern beständig. Das Objekt **τὸν πατέρα** (Akkusativ Singular maskulin) bezeichnet eindeutig Gott den Vater – der Artikel verstärkt die Individualität und Einzigkeit dieser Beziehung.

Es folgt ein koordinierter zweiter Satzteil, eingeleitet durch **καὶ**: **καὶ καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ, οὕτως ποιῶ** – „und wie mir der Vater geboten hat, so tue ich“. Die Konjunktion **καθὼς** ist eine vergleichende Partikel, „so wie, gleichwie“. Der Nebensatz **καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ** enthält das Verb **ἐνετείλατό**, Aorist Medium Indikativ 3. Person Singular von **ἐντέλλομαι** („anordnen, befehlen“) – ein Deponens, das formal mittel- aber bedeutungsmäßig aktiv ist. Der Aorist betont auch hier die Einmaligkeit des Befehlsaktes. Das indirekte Objekt **μοι** (Dativ Singular) zeigt, dass der Befehl an Jesus gerichtet war. **ὁ πατήρ** ist hier das Subjekt des Satzes, Nominativ Singular maskulin – Gott als aktiv handelnde Autorität.

**οὕτως ποιῶ** – „so tue ich“ – nimmt den Gedanken des Vergleichs auf. Das Adverb **οὕτως** („auf diese Weise“) hebt die vollständige Entsprechung zwischen Befehl und Handlung hervor. **ποιῶ** ist Präsens Aktiv Indikativ 1. Person Singular von **ποιέω**, was hier auf ein kontinuierliches, gehorsames Tun Jesu hinweist. Dieser zweite Teilsatz verstärkt in paralleler Struktur das vorherige Bekenntnis: Jesu Liebe zeigt sich im Gehorsam.

Der abschließende Satz ist eine direkte Rede Jesu an seine Jünger: **Ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν**.  
**Ἐγείρεσθε** ist Präsens Medium/Passiv Imperativ 2. Person Plural von **ἐγείρω**, was im Kontext eine aktive Bedeutung hat: „Steht auf!“ Der Plural richtet sich an alle Anwesenden.  
**ἄγωμεν** ist Konjunktiv Präsens Aktiv 1. Person Plural von **ἄγω**, und steht im hortativen Modus („Lasst uns gehen“). Diese Form ist charakteristisch für gemeinschaftliches Handeln, hier also Jesu Einladung an die Jünger, gemeinsam aufzubrechen.  
**ἐντεῦθεν** ist ein Adverb der Richtung („von hier“), das anzeigt, dass der Ort des Geschehens nun verlassen wird – nicht nur räumlich, sondern auch erzählerisch: Der Abschnitt der Lehre endet, der Weg zum Kreuz beginnt.

Die gesamte Struktur dieses Verses bringt Jesu Gehorsam, seine Beziehung zum Vater und seine bewusste Entscheidung zum Aufbruch zum Ausdruck.

# Johannes 15,1

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, καὶ ὁ πατήρ μου ὁ γεωργός ἐστιν.

**Deutsch**: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem emphatischen **Ἐγώ** (Ich), einem Personalpronomen im Nominativ Singular, das betont am Anfang steht. **εἰμι** ist die 1. Person Singular Präsens Indikativ des Verbs "sein". Dies bildet zusammen mit **Ἐγώ** eine nachdrückliche Selbstidentifikation. **ἡ ἄμπελος** ist eine Nominalphrase im Nominativ Singular Femininum, bestehend aus dem bestimmten Artikel **ἡ** und dem Substantiv **ἄμπελος** (Weinstock). Das Adjektiv **ἀληθινή** (wahr, echt) im Nominativ Singular Femininum wird attributiv mit einem weiteren Artikel **ἡ** verwendet, was die Konstruktion **ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή** ergibt. Diese Struktur betont besonders die Qualität "wahr".

Die zweite Satzhälfte wird durch die koordinierende Konjunktion **καὶ** eingeleitet. **ὁ πατήρ** (der Vater) steht im Nominativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel. **μου** ist ein Possessivpronomen der 1. Person Singular im Genitiv. **ὁ γεωργός** (der Landwirt/Weingärtner) steht ebenfalls im Nominativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel. **ἐστιν** ist die 3. Person Singular Präsens Indikativ des Verbs "sein".

Strukturell haben wir einen zusammengesetzten Hauptsatz mit zwei Kopulakonstruktionen: "Ich bin der wahre Weinstock" und "mein Vater ist der Weingärtner". Die metaphorische Sprache knüpft an alttestamentliche Bildsprache an, wo Israel oft als Weinstock dargestellt wird (vgl. Jesaja 5,1-7; Psalm 80,8-16).

# Johannes 15,2

**Griechisch**: Πᾶν κλῆμα ἐν ἐμοὶ μὴ φέρον καρπόν, αἴρει αὐτό· καὶ πᾶν τὸ καρπὸν φέρον, καθαίρει αὐτό, ἵνα πλείονα καρπὸν φέρῃ.

**Deutsch**: Jede Rebe an mir, keine Frucht bringend, die nimmt er weg. Und jede, Frucht bringend, die reinigt er, damit sie mehr Frucht bringe.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Πᾶν** (jede), einem Adjektiv im Akkusativ Singular Neutrum. **κλῆμα** (Rebe) ist ein Substantiv im Akkusativ Singular Neutrum. Die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοὶ** (in mir) besteht aus der Präposition **ἐν** mit dem Dativ und dem Personalpronomen **ἐμοὶ** (1. Person Singular Dativ).

Die Partizipialkonstruktion **μὴ φέρον καρπόν** (keine Frucht bringend) enthält die Verneinungspartikel **μὴ**, das Partizip Präsens Aktiv **φέρον** (bringend) im Akkusativ Singular Neutrum und **καρπόν** (Frucht) im Akkusativ Singular Maskulinum. Die Verneinung mit **μὴ** statt **οὐ** ist typisch für Partizipialkonstruktionen.

Das Hauptverb **αἴρει** (er nimmt weg) steht in der 3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv. **αὐτό** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Singular Neutrum, das auf **κλῆμα** zurückverweist.

Nach dem Semikolon folgt ein paralleler Satzteil, eingeleitet durch **καὶ**. **πᾶν τὸ καρπὸν φέρον** ist eine substantivierte Partizipialkonstruktion: "jede (Rebe), die Frucht bringt", wobei **φέρον** wieder ein Partizip Präsens Aktiv im Akkusativ Singular Neutrum ist. **καθαίρει** (er reinigt) steht in der 3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv und bildet ein Wortspiel mit **αἴρει** im ersten Satzteil. Das Verb **καθαίρει** enthält die Wurzel von **καρπός** (Frucht), was ein intendiertes Wortspiel darstellt.

Der Finalsatz wird mit **ἵνα** (damit) eingeleitet. **πλείονα** (mehr) ist ein Komparativ-Adjektiv im Akkusativ Singular Maskulinum, das **καρπὸν** modifiziert. **φέρῃ** (sie bringe) steht in der 3. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv und bildet mit **ἵνα** eine Zweckkonstruktion.

Die Syntax zeigt zwei Hauptsatzglieder mit paralleler Struktur, gefolgt von einem Finalsatz. Bemerkenswert ist die Verwendung von partizipialen Konstruktionen anstelle von Relativsätzen, was für einen gehobenen Koine-Stil charakteristisch ist.

# Johannes 15,3

**Griechisch**: Ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν.

**Deutsch**: Ihr seid bereits rein aufgrund des Wortes, das ich zu euch gesprochen habe.

**Kommentar:** Dieser Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Ἤδη** (bereits, schon), das die bereits vollzogene Handlung betont. **ὑμεῖς** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Nominativ und dient als betontes Subjekt. **καθαροί** (rein) ist ein Adjektiv im Nominativ Plural Maskulinum, das prädikativ verwendet wird. **ἐστε** ist die 2. Person Plural Präsens Indikativ des Verbs "sein".

Die Präpositionalphrase **διὰ τὸν λόγον** (wegen des Wortes) besteht aus der Präposition **διὰ** mit Akkusativ, die hier Ursache oder Mittel ausdrückt, dem bestimmten Artikel **τὸν** im Akkusativ Singular Maskulinum und dem Substantiv **λόγον** (Wort) im Akkusativ Singular Maskulinum.

Der Relativsatz **ὃν λελάληκα ὑμῖν** (das ich zu euch gesprochen habe) beginnt mit dem Relativpronomen **ὃν** im Akkusativ Singular Maskulinum, das sich auf **λόγον** bezieht. **λελάληκα** ist die 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv des Verbs **λαλέω** (sprechen). Die Perfektform betont die anhaltende Wirkung des vergangenen Sprechens. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Dativ.

Syntaktisch haben wir einen Hauptsatz mit einer prädikativen Konstruktion (**καθαροί ἐστε**), gefolgt von einer kausalen Präpositionalphrase, die durch einen Relativsatz erweitert wird. Die Wortstellung **Ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε** betont sowohl die Zeitangabe als auch das Subjekt.

Die Reinheit (**καθαροί**) knüpft inhaltlich an das Verb **καθαίρει** (reinigt) aus Vers 2 an und verdeutlicht, dass die Jünger bereits durch Jesu Wort gereinigt sind.

# Johannes 15,4

**Griechisch**: Μείνατε ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν ὑμῖν. Καθὼς τὸ κλῆμα οὐ δύναται καρπὸν φέρειν ἀφʼ ἑαυτοῦ, ἐὰν μὴ μείνῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ, οὕτως οὐδὲ ὑμεῖς, ἐὰν μὴ ἐν ἐμοὶ μείνητε.

**Deutsch**: Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperativ **Μείνατε** (bleibt), 2. Person Plural Aorist Imperativ Aktiv des Verbs **μένω** (bleiben). Der Aorist-Imperativ betont die entschiedene Handlung. Darauf folgt die Präpositionalphrase **ἐν ἐμοί** (in mir) mit der Präposition **ἐν** und dem Personalpronomen **ἐμοί** im Dativ Singular.

**κἀγὼ** ist eine Krasis (Verschmelzung) von **καὶ** (und) und **ἐγώ** (ich), gefolgt von der elliptischen Phrase **ἐν ὑμῖν** ([bleibe] in euch), wobei das Verb ausgelassen ist. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Dativ.

Nach dem Punkt beginnt ein Vergleichssatz mit **Καθὼς** (wie, gleichwie). **τὸ κλῆμα** (die Rebe) ist eine Nominalphrase im Nominativ Singular Neutrum. Die Verneinung **οὐ** steht vor dem Hauptverb **δύναται** (kann), 3. Person Singular Präsens Indikativ Medium. **καρπὸν φέρειν** (Frucht bringen) besteht aus **καρπὸν** im Akkusativ Singular Maskulinum und dem Infinitiv Präsens Aktiv **φέρειν**.

Die Präpositionalphrase **ἀφʼ ἑαυτοῦ** (von sich aus) enthält die Präposition **ἀπό** (von) mit Genitiv, hier elidiert zu **ἀφʼ**, und das Reflexivpronomen **ἑαυτοῦ** im Genitiv Singular.

Der Konditionalsatz **ἐὰν μὴ μείνῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ** (wenn sie nicht am Weinstock bleibt) wird durch **ἐὰν μὴ** (wenn nicht) eingeleitet. **μείνῃ** ist die 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἀμπέλῳ** besteht aus der Präposition **ἐν**, dem bestimmten Artikel **τῇ** im Dativ Singular Femininum und dem Substantiv **ἀμπέλῳ** (Weinstock) im Dativ Singular Femininum.

Der Hauptsatz wird mit **οὕτως** (so) fortgesetzt, gefolgt von der verstärkten Verneinung **οὐδὲ** (auch nicht) und dem Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural.

Ein zweiter Konditionalsatz **ἐὰν μὴ ἐν ἐμοὶ μείνητε** (wenn ihr nicht in mir bleibt) schließt den Vers ab. **μείνητε** ist die 2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv.

Die komplexe Syntax dieses Verses beinhaltet einen Imperativ, gefolgt von einem ausführlichen Vergleich mit zwei parallelen Konditionalsätzen. Die Konstruktion **Καθὼς**...**οὕτως** ist typisch für Vergleichssätze. Die Verneinung in den Konditionalsätzen erfolgt mit **μὴ**, wie es bei Konjunktivkonstruktionen üblich ist.

# Johannes 15,5

**Griechisch**: Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος, ὑμεῖς τὰ κλήματα. Ὁ μένων ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν αὐτῷ, οὗτος φέρει καρπὸν πολύν· ὅτι χωρὶς ἐμοῦ οὐ δύνασθε ποιεῖν οὐδέν.

**Deutsch**: Ich bin der Weinstock, ihr die Reben. Der in mir Bleibende und ich in ihm, dieser bringt viel Frucht, weil ihr ohne mich gar nichts tun könnt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einer Wiederholung der Selbstidentifikation **Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος** (Ich bin der Weinstock), wobei **Ἐγώ** wieder betont am Anfang steht. Es folgt eine kurze parallele Aussage **ὑμεῖς τὰ κλήματα** (ihr [seid] die Reben), bei der das Verb **ἐστέ** (ihr seid) ausgelassen wird. **τὰ κλήματα** steht im Nominativ Plural Neutrum.

Der nächste Satzteil enthält eine substantivierte Partizipialkonstruktion **Ὁ μένων ἐν ἐμοί** (Der in mir Bleibende), mit dem Partizip Präsens Aktiv **μένων** im Nominativ Singular Maskulinum. **κἀγὼ ἐν αὐτῷ** ist wieder eine elliptische Konstruktion ([bleibe] in ihm), wobei **αὐτῷ** ein Personalpronomen im Dativ Singular Maskulinum ist.

Das Demonstrativpronomen **οὗτος** (dieser) im Nominativ Singular Maskulinum nimmt das Subjekt des Partizips auf und betont es. **φέρει** (bringt) ist die 3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv. **καρπὸν πολύν** (viel Frucht) besteht aus **καρπὸν** im Akkusativ Singular Maskulinum und dem Adjektiv **πολύν** (viel) im Akkusativ Singular Maskulinum.

Die Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet einen kausalen Nebensatz ein. **χωρὶς** (ohne) ist eine Präposition mit Genitiv, gefolgt von **ἐμοῦ** (meiner) im Genitiv Singular. Die doppelte Verneinung **οὐ**...**οὐδέν** (nicht...nichts) verstärkt die Aussage und ist im Griechischen grammatisch korrekt. **δύνασθε** ist die 2. Person Plural Präsens Indikativ Medium des Verbs **δύναμαι** (können). **ποιεῖν** ist der Infinitiv Präsens Aktiv des Verbs **ποιέω** (tun). **οὐδέν** (nichts) ist ein Pronomen im Akkusativ Singular Neutrum.

Syntaktisch besteht der Vers aus drei Teilen: einer metaphorischen Identifikation, einem Konditionalsatz mit einem substantivierten Partizip als Subjekt und einem kausalen Nebensatz. Die Struktur betont die vollständige Abhängigkeit der Jünger von Jesus für jegliche geistliche Fruchtbarkeit.

# Johannes 15,6

**Griechisch**: Ἐὰν μή τις μείνῃ ἐν ἐμοί, ἐβλήθη ἔξω ὡς τὸ κλῆμα, καὶ ἐξηράνθη, καὶ συνάγουσιν αὐτὰ καὶ εἰς τὸ πῦρ βάλλουσιν, καὶ καίεται.

**Deutsch**: Wenn jemand nicht in mir bleibt, wurde er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrte, und man bringt sie zusammen und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz **Ἐὰν μή τις μείνῃ ἐν ἐμοί** (Wenn jemand nicht in mir bleibt). **Ἐὰν μή** (wenn nicht) ist eine konditionale Verneinung. **τις** (jemand) ist ein indefinites Pronomen im Nominativ Singular. **μείνῃ** steht in der 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv, was typisch für eine **ἐὰν**-Konstruktion (Eventualis) ist.

Der Hauptsatz enthält eine ungewöhnliche Tempusfolge: **ἐβλήθη** (er wurde hinausgeworfen) ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv des Verbs **βάλλω** (werfen). Der abrupte Wechsel zum Aorist (Vergangenheitsform) in einem Konditionalsatz, der eine hypothetische zukünftige Situation beschreibt, ist bemerkenswert und betont die Gewissheit der Folgen. **ἔξω** (hinaus) ist ein Adverb.

Der Vergleich **ὡς τὸ κλῆμα** (wie die Rebe) verwendet das Substantiv **κλῆμα** im Nominativ Singular Neutrum mit bestimmtem Artikel.

Es folgen mehrere durch **καὶ** verbundene Verbformen: **ἐξηράνθη** (er/sie/es verdorrte) ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv des Verbs **ξηραίνω** (trocknen, verdorren).

**συνάγουσιν** (sie sammeln) ist 3. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv des Verbs **συνάγω** (zusammenbringen). Hier wechselt das Tempus zum Präsens, und das Subjekt wechselt zu einem indefiniten "sie" (man). **αὐτὰ** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Plural Neutrum, das sich auf **κλῆμα** bezieht, aber im Plural steht, was auf mehrere Reben hinweist.

Die Präpositionalphrase **εἰς τὸ πῦρ** (ins Feuer) besteht aus der Präposition **εἰς** mit Akkusativ und dem Substantiv **πῦρ** (Feuer) im Akkusativ Singular Neutrum mit bestimmtem Artikel.

**βάλλουσιν** (sie werfen) ist 3. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv des Verbs **βάλλω**. **καίεται** (es wird verbrannt) ist 3. Person Singular Präsens Indikativ Medium/Passiv des Verbs **καίω** (verbrennen).

Die komplexe Satzstruktur mit mehreren koordinierten Verben in unterschiedlichen Tempora und mit wechselnden Subjekten spiegelt den Prozess des Verwerfens und Vernichtens wider. Der Wechsel zwischen Singular und Plural und der Gebrauch von Vergangenheitsformen und Präsensformen erzeugt einen lebendigen und eindringlichen Effekt.

# Johannes 15,7

**Griechisch**: Ἐὰν μείνητε ἐν ἐμοί, καὶ τὰ ῥήματά μου ἐν ὑμῖν μείνῃ, ὃ ἐὰν θέλητε αἰτήσεσθε, καὶ γενήσεται ὑμῖν.

**Deutsch**: Wenn ihr in mir bleibt und meine Aussprüche in euch bleiben, bittet, was ihr auch wollt, und es wird euch geschehen!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem doppelten Konditionalsatz. **Ἐὰν μείνητε ἐν ἐμοί** (Wenn ihr in mir bleibt) verwendet **μείνητε** in der 2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv. Der zweite Teil **καὶ τὰ ῥήματά μου ἐν ὑμῖν μείνῃ** (und meine Worte in euch bleiben) enthält **τὰ ῥήματά** (die Worte/Aussprüche) im Nominativ Plural Neutrum, das Possessivpronomen **μου** (meine) im Genitiv Singular und **μείνῃ** in der 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv.

Bemerkenswert ist der Wechsel vom Plural **μείνητε** (ihr bleibt) zum Singular **μείνῃ** (es bleibt), was die grammatische Kongruenz mit dem Subjekt **τὰ ῥήματά** (Plural Neutrum) reflektiert, das im Griechischen mit einem Verb im Singular stehen kann.

Der Hauptsatz enthält eine relativische Konstruktion **ὃ ἐὰν θέλητε** (was ihr auch wollt). **ὃ** ist ein Relativpronomen im Akkusativ Singular Neutrum. **θέλητε** steht in der 2. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv des Verbs **θέλω** (wollen).

**αἰτήσεσθε** (ihr werdet bitten) ist die 2. Person Plural Futur Indikativ Medium des Verbs **αἰτέω** (bitten). Diese Form könnte auch als Imperativ verstanden werden: "bittet". **γενήσεται** (es wird geschehen) ist die 3. Person Singular Futur Indikativ Medium des Verbs **γίνομαι** (werden, geschehen). **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Dativ.

Die Satzstruktur zeigt eine doppelte Bedingung (Bleiben der Jünger in Jesus und Bleiben seiner Worte in ihnen), gefolgt von einer Verheißung. Die Verwendung des Futurs **αἰτήσεσθε** und **γενήσεται** betont die Gewissheit der Erfüllung. Die relativische Konstruktion **ὃ ἐὰν θέλητε** unterstreicht die Unbegrenztheit der Verheißung.

# Johannes 15,8

**Griechisch**: Ἐν τούτῳ ἐδοξάσθη ὁ πατήρ μου, ἵνα καρπὸν πολὺν φέρητε· καὶ γενήσεσθε ἐμοὶ μαθηταί.

**Deutsch**: Darin wurde mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und ihr zu Schülern für mich werdet.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der präpositionalen Phrase **Ἐν τούτῳ** (Darin, Hierdurch), bestehend aus der Präposition **ἐν** mit Dativ und dem Demonstrativpronomen **τούτῳ** im Dativ Singular Neutrum. **ἐδοξάσθη** (er wurde verherrlicht) ist die 3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv des Verbs **δοξάζω** (verherrlichen). Der Aorist kann hier als gnomischer Aorist verstanden werden, der eine allgemeine Wahrheit ausdrückt.

**ὁ πατήρ μου** (mein Vater) besteht aus dem Substantiv **πατήρ** im Nominativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **μου** im Genitiv Singular.

Die Konjunktion **ἵνα** (dass, damit) leitet einen Nebensatz ein, der das **τούτῳ** näher erklärt. **καρπὸν πολὺν φέρητε** (ihr viel Frucht bringt) enthält **καρπὸν** im Akkusativ Singular Maskulinum, das Adjektiv **πολὺν** im Akkusativ Singular Maskulinum und **φέρητε** in der 2. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv.

**καὶ γενήσεσθε** (und ihr werdet werden) ist die 2. Person Plural Futur Indikativ Medium des Verbs **γίνομαι**. **ἐμοὶ** ist ein Personalpronomen der 1. Person Singular im Dativ (für mich). **μαθηταί** (Schüler, Jünger) steht im Nominativ Plural Maskulinum ohne Artikel.

Die Syntax ist komplex: **Ἐν τούτῳ** verweist vorwärts auf den **ἵνα**-Satz, der erklärt, worin die Verherrlichung des Vaters besteht. Der Wechsel vom Konjunktiv **φέρητε** zum Futur **γενήσεσθε** zeigt den Übergang von der Zielbestimmung zur Folge. Die Dativform **ἐμοὶ** drückt eine Zugehörigkeit aus: "Jünger für mich" oder "meine Jünger".

# Johannes 15,9

**Griechisch**: Καθὼς ἠγάπησέν με ὁ πατήρ, κἀγὼ ἠγάπησα ὑμᾶς· μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ. **Deutsch**: Wie der Vater mich liebte, liebte ich auch euch. Bleibt in meiner Liebe!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem Vergleich, eingeleitet durch **Καθὼς** (Wie, Gleichwie). **ἠγάπησέν** (er liebte) ist die 3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv des Verbs **ἀγαπάω** (lieben). **με** ist ein Personalpronomen der 1. Person Singular im Akkusativ (mich). **ὁ πατήρ** (der Vater) steht im Nominativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel.

**κἀγὼ** ist wieder eine Krasis von **καὶ** (und) und **ἐγώ** (ich). **ἠγάπησα** (ich liebte) ist die 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv. **ὑμᾶς** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Akkusativ (euch).

Nach dem Semikolon folgt der Imperativ **μείνατε** (bleibt), 2. Person Plural Aorist Imperativ Aktiv. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ** (in meiner Liebe) enthält das Substantiv **ἀγάπῃ** (Liebe) im Dativ Singular Femininum mit bestimmtem Artikel und das Possessivpronomen **ἐμῇ** (meine) im Dativ Singular Femininum mit einem weiteren bestimmten Artikel, was die Konstruktion **τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ** ergibt. Diese Struktur betont besonders das Possessivpronomen.

Die Satzstruktur zeigt einen Vergleich zwischen der Liebe des Vaters zu Jesus und der Liebe Jesu zu den Jüngern, gefolgt von einem Imperativ. Die Verwendung des Aorists in **ἠγάπησέν** und **ἠγάπησα** betont die Tatsächlichkeit und Vollständigkeit der Liebe.

# Johannes 15,10

**Griechisch**: Ἐὰν τὰς ἐντολάς μου τηρήσητε, μενεῖτε ἐν τῇ ἀγάπῃ μου· καθὼς ἐγὼ τὰς ἐντολὰς τοῦ πατρός μου τετήρηκα, καὶ μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ.

**Deutsch**: Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem Konditionalsatz **Ἐὰν τὰς ἐντολάς μου τηρήσητε** (Wenn ihr meine Gebote haltet). **Ἐὰν** leitet einen Bedingungssatz ein. **τὰς ἐντολάς** (die Gebote) steht im Akkusativ Plural Femininum mit bestimmtem Artikel. **μου** ist das Possessivpronomen im Genitiv Singular. **τηρήσητε** ist die 2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv des Verbs **τηρέω** (halten, bewahren).

Im Hauptsatz steht **μενεῖτε** (ihr werdet bleiben) in der 2. Person Plural Futur Indikativ Aktiv, was die sichere Folge der Bedingung ausdrückt. Die Präpositionalphrase **ἐν τῇ ἀγάπῃ μου** (in meiner Liebe) besteht aus der Präposition **ἐν** mit Dativ, dem Substantiv **ἀγάπῃ** im Dativ Singular Femininum mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **μου**.

Nach dem Semikolon folgt ein Vergleichssatz, eingeleitet durch **καθὼς** (gleichwie). **ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen der 1. Person Singular im Nominativ. **τὰς ἐντολὰς τοῦ πατρός μου** (die Gebote meines Vaters) enthält den Genitiv **τοῦ πατρός** (des Vaters) und das Possessivpronomen **μου**.

**τετήρηκα** steht in der 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv und drückt eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung mit andauernder Wirkung aus. **καὶ μένω** (und ich bleibe) verwendet das Präsens, was den andauernden Zustand betont. **αὐτοῦ** ist ein Personalpronomen der 3. Person Singular im Genitiv (seiner). Die Phrase **ἐν τῇ ἀγάπῃ** (in der Liebe) wiederholt sich aus dem ersten Teil.

Die Satzstruktur zeigt eine Parallele zwischen dem Halten der Gebote durch die Jünger und durch Jesus, sowie dem Bleiben in der Liebe als Folge. Der Wechsel vom Konjunktiv zum Futur im ersten Teil und vom Perfekt zum Präsens im zweiten Teil unterstreicht diese Parallele.

# Johannes 15,11

**Griechisch**: Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ ἐν ὑμῖν μείνῃ, καὶ ἠ χαρὰ ὑμῶν πληρωθῇ.

**Deutsch**: Das habe ich zu euch gesprochen, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (Diese [Dinge]) im Akkusativ Plural Neutrum, das sich auf die vorhergehenden Aussagen bezieht. **λελάληκα** (ich habe gesprochen) steht in der 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv des Verbs **λαλέω**. Die Perfektform betont wieder die andauernde Wirkung des Gesprochenen. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Dativ (zu euch).

Die Konjunktion **ἵνα** (damit) leitet einen Finalsatz ein. **ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ** (meine Freude) verwendet das Substantiv **χαρὰ** im Nominativ Singular Femininum mit bestimmtem Artikel und das Possessivpronomen **ἐμὴ** (meine) im Nominativ Singular Femininum, ebenfalls mit bestimmtem Artikel, was wieder eine besondere Betonung des Possessivpronomens bewirkt.

Die Präpositionalphrase **ἐν ὑμῖν** (in euch) enthält die Präposition **ἐν** mit dem Personalpronomen **ὑμῖν** im Dativ Plural. **μείνῃ** (sie bleibe) steht in der 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv.

**καὶ ἠ χαρὰ ὑμῶν πληρωθῇ** (und eure Freude vollkommen werde) enthält **ἠ χαρὰ** im Nominativ Singular Femininum mit bestimmtem Artikel, das Possessivpronomen **ὑμῶν** (eure) im Genitiv Plural und **πληρωθῇ** in der 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv des Verbs **πληρόω** (füllen, erfüllen).

Die Syntax zeigt einen Hauptsatz, gefolgt von zwei koordinierten Finalsätzen mit **ἵνα**. Der Wechsel vom aktiven **μείνῃ** zum passiven **πληρωθῇ** unterstreicht den unterschiedlichen Charakter der beiden Aspekte: Das Bleiben der Freude Jesu in den Jüngern und die Vollendung ihrer eigenen Freude.

# Johannes 15,12

**Griechisch**: Αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους, καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς.

**Deutsch**: Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Αὕτη** (Dies) im Nominativ Singular Femininum, das auf das Folgende vorausweist. **ἐστὶν** ist die 3. Person Singular Präsens Indikativ des Verbs "sein". **ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή** (mein Gebot) besteht aus dem Substantiv **ἐντολὴ** im Nominativ Singular Femininum mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **ἐμή** (meine) im Nominativ Singular Femininum, ebenfalls mit bestimmtem Artikel, was wieder eine besondere Betonung bewirkt.

Die Konjunktion **ἵνα** leitet einen Nebensatz ein, der den Inhalt des Gebots erklärt. **ἀγαπᾶτε** steht in der 2. Person Plural Präsens Konjunktiv oder Indikativ Aktiv des Verbs **ἀγαπάω**. **ἀλλήλους** (einander) ist ein reziprokes Pronomen im Akkusativ Plural Maskulinum.

Der Vergleichssatz wird mit **καθὼς** (wie) eingeleitet. **ἠγάπησα** (ich liebte) steht in der 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv. **ὑμᾶς** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Akkusativ (euch).

Die Satzstruktur zeigt eine Hauptaussage, die ein Gebot ankündigt, gefolgt von dessen Inhalt in Form eines **ἵνα**-Satzes, der wiederum durch einen Vergleichssatz erweitert wird. Die Verwendung des Präsens in **ἀγαπᾶτε** betont die kontinuierliche Handlung, während der Aorist in **ἠγάπησα** den historischen Akt der Liebe Jesu bezeichnet, der als Maßstab dient.

# Johannes 15,13

**Griechisch**: Μείζονα ταύτης ἀγάπην οὐδεὶς ἔχει, ἵνα τις τὴν ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν φίλων αὐτοῦ.

**Deutsch**: Eine größere Liebe als diese hat niemand, dass jemand sein Leben gebe für seine Freunde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Μείζονα** (größer), einem Komparativ im Akkusativ Singular Femininum des Adjektivs **μέγας** (groß). **ταύτης** ist ein Demonstrativpronomen im Genitiv Singular Femininum (als diese). **ἀγάπην** (Liebe) steht im Akkusativ Singular Femininum ohne Artikel. **οὐδεὶς** (niemand) ist ein verneinendes Pronomen im Nominativ Singular Maskulinum. **ἔχει** steht in der 3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv des Verbs **ἔχω** (haben).

Die ungewöhnliche Wortstellung mit dem Objekt **Μείζονα ταύτης ἀγάπην** am Satzanfang betont die Größe der Liebe.

Die Konjunktion **ἵνα** leitet einen Nebensatz ein, der den Inhalt dieser größten Liebe erklärt. **τις** (jemand) ist ein indefinites Pronomen im Nominativ Singular. **τὴν ψυχὴν αὐτοῦ** (sein Leben/seine Seele) besteht aus dem Substantiv **ψυχὴν** im Akkusativ Singular Femininum mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** (sein) im Genitiv Singular.

**θῇ** steht in der 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv des Verbs **τίθημι** (legen, setzen) und bedeutet hier im übertragenen Sinne "hingeben". Die Präpositionalphrase **ὑπὲρ τῶν φίλων αὐτοῦ** (für seine Freunde) besteht aus der Präposition **ὑπὲρ** mit Genitiv, die hier einen Vorteil oder Nutzen ausdrückt, dem Substantiv **φίλων** (Freunde) im Genitiv Plural mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** im Genitiv Singular.

Die Satzstruktur zeigt einen Hauptsatz mit einer superlativischen Aussage, gefolgt von einem **ἵνα**-Satz, der diese konkretisiert. Die Verwendung von **ἵνα** mit Konjunktiv verleiht dem Satz eine finale oder konsekutive Bedeutung: Die höchste Liebe besteht darin oder führt dazu, dass jemand sein Leben für seine Freunde gibt.

# Johannes 15,14

**Griechisch**: Ὑμεῖς φίλοι μου ἐστέ, ἐὰν ποιῆτε ὅσα ἐγὼ ἐντέλλομαι ὑμῖν.

**Deutsch**: Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was immer ich euch gebiete.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ὑμεῖς** (Ihr) im Nominativ Plural. **φίλοι** (Freunde) steht im Nominativ Plural Maskulinum ohne Artikel. **μου** ist ein Possessivpronomen der 1. Person Singular im Genitiv. **ἐστέ** ist die 2. Person Plural Präsens Indikativ des Verbs "sein".

Die Konjunktion **ἐὰν** leitet einen Bedingungssatz ein. **ποιῆτε** steht in der 2. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv des Verbs **ποιέω** (tun). **ὅσα** (was immer, alles was) ist ein relatives Adjektiv im Akkusativ Plural Neutrum, das einen verallgemeinernden Relativsatz einleitet.

**ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen der 1. Person Singular im Nominativ. **ἐντέλλομαι** steht in der 1. Person Singular Präsens Indikativ Medium/Passiv des Verbs **ἐντέλλω** (befehlen, gebieten). **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Dativ (euch).

Die Satzstruktur zeigt einen Hauptsatz mit einer prädikativen Aussage, gefolgt von einem Bedingungssatz mit **ἐὰν** und einem verallgemeinernden Relativsatz. Die Verwendung des Präsens in **ποιῆτε** und **ἐντέλλομαι** betont die kontinuierliche Handlung.

# Johannes 15,15

**Griechisch**: Οὐκέτι ὑμᾶς λέγω δούλους, ὅτι ὁ δοῦλος οὐκ οἶδεν τί ποιεῖ αὐτοῦ ὁ κύριος· ὑμᾶς δὲ εἴρηκα φίλους, ὅτι πάντα ἃ ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός μου ἐγνώρισα ὑμῖν.

**Deutsch**: Ich nenne euch nicht mehr Knechte, weil der Knecht nicht weiß, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater hörte, euch bekanntmachte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Adverb **Οὐκέτι** (nicht mehr), das die Verneinung verstärkt. **ὑμᾶς** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Akkusativ (euch). **λέγω** steht in der 1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv des Verbs **λέγω** (sagen, nennen). **δούλους** (Knechte, Sklaven) steht im Akkusativ Plural Maskulinum ohne Artikel und fungiert als Objektprädikat.

Die Konjunktion **ὅτι** (weil) leitet einen kausalen Nebensatz ein. **ὁ δοῦλος** (der Knecht) steht im Nominativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel. **οὐκ** ist die Standardverneinung im Indikativ. **οἶδεν** steht in der 3. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv des Verbs **οἶδα** (wissen), das trotz seiner Perfektform präsentische Bedeutung hat.

**τί** (was) ist ein interrogatives Pronomen im Akkusativ Singular Neutrum, das einen indirekten Fragesatz einleitet. **ποιεῖ** steht in der 3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv des Verbs **ποιέω**. **αὐτοῦ** ist ein Personalpronomen der 3. Person Singular im Genitiv (sein). **ὁ κύριος** (der Herr) steht im Nominativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel.

Der zweite Hauptsatz beginnt mit dem Personalpronomen **ὑμᾶς** im Akkusativ Plural, das durch die adversative Partikel **δὲ** (aber) eingeleitet wird. **εἴρηκα** steht in der 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv des Verbs **λέγω** und betont die abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Gültigkeit. **φίλους** (Freunde) steht im Akkusativ Plural Maskulinum ohne Artikel und fungiert wieder als Objektprädikat.

Ein zweiter kausaler Nebensatz wird durch **ὅτι** eingeleitet. **πάντα** (alles) ist ein Adjektiv im Akkusativ Plural Neutrum. **ἃ** ist ein Relativpronomen im Akkusativ Plural Neutrum, das sich auf **πάντα** bezieht. **ἤκουσα** steht in der 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv des Verbs **ἀκούω** (hören).

Die Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ πατρός μου** (von meinem Vater) besteht aus der Präposition **παρὰ** mit Genitiv, die hier die Quelle ausdrückt, dem Substantiv **πατρός** im Genitiv Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **μου**.

**ἐγνώρισα** steht in der 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv des Verbs **γνωρίζω** (bekanntmachen). **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Dativ (euch).

Die komplexe Satzstruktur zeigt zwei kontrastierende Hauptsätze, jeweils gefolgt von einem kausalen Nebensatz mit **ὅτι**. Der erste Nebensatz enthält einen indirekten Fragesatz, der zweite einen Relativsatz. Der Wechsel von Präsensformen zu Perfekt- und Aoristformen unterstreicht den Kontrast zwischen der allgemeinen Wahrheit über Knechte und der spezifischen Handlung Jesu gegenüber seinen Jüngern.

# Johannes 15,16

**Griechisch**: Οὐχ ὑμεῖς με ἐξελέξασθε, ἀλλʼ ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς, καὶ ἔθηκα ὑμᾶς, ἵνα ὑμεῖς ὑπάγητε καὶ καρπὸν φέρητε, καὶ ὁ καρπὸς ὑμῶν μένῃ· ἵνα ὅ τι ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου, δῷ ὑμῖν.

**Deutsch**: Nicht ihr erwähltet mich, sondern ich erwählte euch und bestimmte euch, dass ihr hingeht und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, sodass alles, was ihr auch den Vater in meinem Namen bittet, er euch gebe.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einer starken Verneinung **Οὐχ** (nicht), gefolgt vom betonten Personalpronomen **ὑμεῖς** (ihr) im Nominativ Plural. **με** ist ein Personalpronomen der 1. Person Singular im Akkusativ (mich). **ἐξελέξασθε** steht in der 2. Person Plural Aorist Indikativ Medium des Verbs **ἐκλέγω** (auswählen, erwählen).

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (sondern) leitet den Gegensatz ein. **ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen der 1. Person Singular im Nominativ. **ἐξελεξάμην** steht in der 1. Person Singular Aorist Indikativ Medium, der gleichen Verbform wie zuvor, aber in der 1. Person. **ὑμᾶς** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Akkusativ (euch).

Mit **καὶ** wird ein weiteres Verb koordiniert: **ἔθηκα** (ich setzte, bestimmte) steht in der 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv des Verbs **τίθημι**. **ὑμᾶς** wiederholt das Objekt.

Die Konjunktion **ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **ὑμεῖς** steht betont im Nominativ Plural. **ὑπάγητε** ist die 2. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv des Verbs **ὑπάγω** (gehen). **καὶ** verbindet die beiden Konjunktivformen. **καρπὸν φέρητε** (Frucht bringt) verwendet **φέρητε** in der 2. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv.

Ein weiteres **καὶ** verbindet einen dritten Konjunktiv: **ὁ καρπὸς ὑμῶν μένῃ** (eure Frucht bleibe) enthält das Substantiv **καρπὸς** im Nominativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel, das Possessivpronomen **ὑμῶν** im Genitiv Plural und **μένῃ** in der 3. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv.

Nach dem Semikolon folgt ein weiterer **ἵνα**-Satz, der hier konsekutiv verstanden werden kann: "sodass". **ὅ τι ἂν** (was auch immer) bildet eine relativische Konstruktion mit dem Indefinitpartikel **ἂν**, der dem Konjunktiv eine potentiale Bedeutung verleiht. **αἰτήσητε** steht in der 2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv des Verbs **αἰτέω** (bitten).

**τὸν πατέρα** (den Vater) steht im Akkusativ Singular Maskulinum mit bestimmtem Artikel als direktes Objekt des Bittens. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (in meinem Namen) besteht aus der Präposition **ἐν** mit Dativ, dem Substantiv **ὀνόματί** im Dativ Singular Neutrum mit bestimmtem Artikel und dem Possessivpronomen **μου**.

**δῷ** ist die 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv des Verbs **δίδωμι** (geben). **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen der 2. Person Plural im Dativ (euch).

Die komplexe Satzstruktur zeigt einen starken Kontrast zwischen der Verneinung und der Behauptung, gefolgt von zwei koordinierten Finalsätzen mit **ἵνα**. Der zweite **ἵνα**-Satz kann als Folge des ersten verstanden werden. Die Verwendung mehrerer koordinierter Konjunktive im ersten Finalsatz (**ὑπάγητε**, **φέρητε**, **μένῃ**) betont die verschiedenen Aspekte der Berufung.

# Johannes 15,17

**Griechisch**: Ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους.

**Deutsch**: Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt!

**Kommentar:** In diesem Vers verwendet Johannes einen klaren Imperativ mit einer Zweckbestimmung. **Ταῦτα** ist ein Demonstrativpronomen im Neutrum Plural (Akkusativ), das sich auf die vorherigen Anweisungen bezieht. **ἐντέλλομαι** ist ein Verb im Präsens Medium Indikativ, 1. Person Singular, was "ich gebiete/befehle" bedeutet. Das Medium deutet auf die persönliche Beteiligung Jesu an diesem Befehl hin. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural ("euch") als indirektes Objekt.

Der Zweck wird durch **ἵνα** (Konjunktion) eingeleitet, gefolgt von **ἀγαπᾶτε**, einem Verb im Präsens Aktiv Konjunktiv, 2. Person Plural. Der Konjunktiv nach **ἵνα** drückt eine Absicht aus. Das Verb **ἀγαπᾶτε** stammt von **ἀγαπάω** ("lieben" im Sinne der selbstlosen Liebe). **ἀλλήλους** ist ein reziprokes Pronomen im Akkusativ Plural ("einander"), das als direktes Objekt fungiert.

Der Satz besteht aus einem Hauptsatz (**Ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν**) und einem finalen Nebensatz (**ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους**).

# Johannes 15,18

**Griechisch**: Εἰ ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ, γινώσκετε ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν μεμίσηκεν.

**Deutsch**: Wenn die Welt euch hasst, wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat!

**Kommentar:** Dieser Vers beginnt mit einem Konditionalsatz. **Εἰ** ist eine konditionale Konjunktion ("wenn"), die einen realen Fall einleitet. **ὁ κόσμος** steht im Nominativ Singular als Subjekt und bezeichnet hier metaphorisch die gottfeindliche Welt oder Gesellschaft. **ὑμᾶς** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Plural ("euch") als direktes Objekt. **μισεῖ** ist ein Verb im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **μισέω** ("hassen").

Im Hauptsatz steht **γινώσκετε** im Präsens Aktiv Imperativ, 2. Person Plural ("wisst/erkennt!"). **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. **ἐμὲ** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich") als direktes Objekt, betont durch die Position. **πρῶτον** ist ein Adverb ("zuerst/vor"), und **ὑμῶν** ein Personalpronomen im Genitiv Plural ("euch"), das hier einen Vergleich ausdrückt.

**μεμίσηκεν** ist ein Verb im Perfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **μισέω**. Das Perfekt betont die abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Wirkung: Der Hass begann in der Vergangenheit und dauert an.

Der Satz besteht aus einem konditionalen Nebensatz (**Εἰ ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ**), einem Hauptsatz (**γινώσκετε**) und einem abhängigen Objektsatz (**ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν μεμίσηκεν**).

# Johannes 15,19

**Griechisch**: Εἰ ἐκ τοῦ κόσμου ἦτε, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει· ὅτι δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ, ἀλλʼ ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κόσμου, διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος.

**Deutsch**: Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt das Ihrige lieben. Weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählte, darum hasst euch die Welt.

**Kommentar:** Dieser Vers beginnt mit einem irrealen Konditionalsatz. **Εἰ** leitet die Protasis (wenn-Satz) ein. **ἐκ τοῦ κόσμου** ist eine Präpositionalphrase mit **ἐκ** (aus/von) und **τοῦ κόσμου** im Genitiv Singular, die Herkunft oder Zugehörigkeit anzeigt. **ἦτε** ist ein Verb im Imperfekt Aktiv Indikativ, 2. Person Plural ("ihr wart"), hier in irrealer Bedeutung.

In der Apodosis steht **ὁ κόσμος** im Nominativ als Subjekt. Die Partikel **ἂν** zeigt den irrealen Charakter des Satzes an. **τὸ ἴδιον** ist ein substantiviertes Adjektiv im Neutrum Singular Akkusativ ("das Eigene"). **ἐφίλει** steht im Imperfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **φιλέω** ("lieben" im Sinne von "mögen/schätzen").

Im zweiten Teil des Verses leitet **ὅτι δὲ** einen kausalen Nebensatz ein ("weil aber"). **ἐκ τοῦ κόσμου** wiederholt die Präpositionalphrase. **οὐκ** ist eine Negation, die **ἐστέ** verneint, ein Verb im Präsens Aktiv Indikativ, 2. Person Plural ("ihr seid").

**ἀλλʼ** (aber) leitet einen Gegensatz ein. **ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen im Nominativ Singular ("ich"). **ἐξελεξάμην** ist ein Verb im Aorist Medium Indikativ, 1. Person Singular, von **ἐκλέγομαι** ("auswählen"), wobei das Medium die persönliche Anteilnahme betont. **ὑμᾶς** steht im Akkusativ Plural als direktes Objekt. Die Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου** wird wiederholt.

**διὰ τοῦτο** ("deshalb/darum") leitet die Folgerung ein. **μισεῖ** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **μισέω**. **ὑμᾶς** wiederholt das Personalpronomen im Akkusativ Plural als direktes Objekt, und **ὁ κόσμος** steht am Satzende als Subjekt, wodurch es betont wird.

Der Vers enthält einen irrealen Konditionalsatz (**Εἰ ἐκ τοῦ κόσμου ἦτε, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει**), gefolgt von einem kausalen Satzgefüge mit Hauptsatz (**διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος**) und vorausgehendem kausalen Nebensatz (**ὅτι δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ, ἀλλʼ ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κόσμου**).

# Johannes 15,20

**Griechisch**: Μνημονεύετε τοῦ λόγου οὗ ἐγὼ εἶπον ὑμῖν, Οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ. Εἰ ἐμὲ ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν· εἰ τὸν λόγον μου ἐτήρησαν, καὶ τὸν ὑμέτερον τηρήσουσιν.

**Deutsch**: Denkt an das Wort, das ich euch sagte: Ein Knecht ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgten, werden sie auch euch verfolgen. Wenn sie mein Wort hielten, werden sie auch das eure halten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem Imperativ. **Μνημονεύετε** steht im Präsens Aktiv Imperativ, 2. Person Plural, von **μνημονεύω** ("sich erinnern/gedenken"). **τοῦ λόγου** steht im Genitiv Singular als Objekt des Verbs (Genitiv des direkten Objekts bei diesem Verb). **οὗ** ist ein Relativpronomen im Genitiv Singular, das sich auf **λόγου** bezieht. **ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen im Nominativ Singular. **εἶπον** ist ein Verb im Aorist Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **λέγω** ("sagen"). **ὑμῖν** steht im Dativ Plural als indirektes Objekt.

Das zitierte Wort beginnt mit **Οὐκ**, einer Negation. **ἔστιν** ist ein Verb im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **εἰμί** ("sein"). **δοῦλος** steht im Nominativ Singular als Subjekt. **μείζων** ist ein Adjektiv im Komparativ, Nominativ Singular ("größer"). **τοῦ κυρίου** steht im Genitiv Singular als Vergleichsobjekt. **αὐτοῦ** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Singular ("sein").

Es folgen zwei parallele Konditionalsätze. Im ersten steht **Εἰ** als Einleitung des Bedingungssatzes. **ἐμὲ** ist ein betontes Personalpronomen im Akkusativ Singular als direktes Objekt. **ἐδίωξαν** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **διώκω** ("verfolgen"). Das Subjekt "sie" ist implizit. **καὶ** verbindet die beiden Satzteile ("auch"). **ὑμᾶς** steht im Akkusativ Plural als direktes Objekt. **διώξουσιν** ist ein Verb im Futur Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **διώκω**.

Im zweiten Konditionalsatz wiederholt sich die Struktur. **εἰ** leitet wieder einen Bedingungssatz ein. **τὸν λόγον** steht im Akkusativ Singular als direktes Objekt. **μου** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Singular ("mein"). **ἐτήρησαν** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **τηρέω** ("halten/bewahren"). **καὶ** verbindet wieder die Satzteile. **τὸν ὑμέτερον** ist ein substantiviertes Possessivpronomen im Akkusativ Singular ("das eure"), das sich auf **λόγον** bezieht. **τηρήσουσιν** steht im Futur Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **τηρέω**.

Der Vers besteht aus einem Hauptsatz mit Imperativ (**Μνημονεύετε τοῦ λόγου**), einem Relativsatz (**οὗ ἐγὼ εἶπον ὑμῖν**), einer zitierten Aussage (**Οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ**) und zwei konditionalen Satzgefügen (**Εἰ ἐμὲ ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν** und **εἰ τὸν λόγον μου ἐτήρησαν, καὶ τὸν ὑμέτερον τηρήσουσιν**).

# Johannes 15,21

**Griechisch**: Ἀλλὰ ταῦτα πάντα ποιήσουσιν ὑμῖν διὰ τὸ ὄνομά μου, ὅτι οὐκ οἴδασιν τὸν πέμψαντά με.

**Deutsch**: Doch das alles werden sie euch wegen meines Namens antun, weil sie den nicht kennen, der mich schickte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἀλλὰ**, einer adversativen Konjunktion, die einen Kontrast oder eine Fortführung des Gedankens ausdrückt. **ταῦτα** ist ein Demonstrativpronomen im Neutrum Plural Akkusativ ("dies/das"), das sich auf die zuvor genannten Verfolgungen bezieht. **πάντα** ist ein Adjektiv im Neutrum Plural Akkusativ ("alles"), das **ταῦτα** verstärkt.

**ποιήσουσιν** steht im Futur Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **ποιέω** ("tun/machen") und deutet auf zukünftige Handlungen hin. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural ("euch") als indirektes Objekt.

Die Präpositionalphrase **διὰ τὸ ὄνομά μου** gibt den Grund an, wobei **διὰ** mit Akkusativ einen kausalen Aspekt ausdrückt ("wegen/um...willen"). **τὸ ὄνομά** steht im Akkusativ Singular ("Name"), und **μου** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Singular ("mein").

**ὅτι** leitet einen kausalen Nebensatz ein ("weil"). **οὐκ** ist die Negation. **οἴδασιν** steht im Perfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **οἶδα** ("wissen/kennen"), das als Perfekt eine gegenwärtige Bedeutung hat ("sie wissen/kennen"). **τὸν πέμψαντά** ist ein substantiviertes Partizip im Aorist Aktiv, Akkusativ Singular, von **πέμπω** ("senden/schicken"), das als direktes Objekt fungiert. **με** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich").

Der Satz besteht aus einem Hauptsatz (**Ἀλλὰ ταῦτα πάντα ποιήσουσιν ὑμῖν διὰ τὸ ὄνομά μου**) und einem kausalen Nebensatz (**ὅτι οὐκ οἴδασιν τὸν πέμψαντά με**).

# Johannes 15,22

**Griechisch**: Εἰ μὴ ἦλθον καὶ ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἶχον· νῦν δὲ πρόφασιν οὐκ ἔχουσιν περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν.

**Deutsch**: Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen gesprochen hätte, hätten sie keine Sünde. Jetzt aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde.

**Kommentar:** Dieser Vers beginnt mit einem irrealen Konditionalsatz. **Εἰ μὴ** ("wenn nicht") leitet die Protasis ein. **ἦλθον** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **ἔρχομαι** ("kommen"). **καὶ** verbindet die beiden Verben. **ἐλάλησα** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **λαλέω** ("sprechen/reden"). **αὐτοῖς** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural ("ihnen").

In der Apodosis steht **ἁμαρτίαν** im Akkusativ Singular ("Sünde") als direktes Objekt. **οὐκ** ist die Negation. **εἶχον** steht im Imperfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **ἔχω** ("haben"), hier in irrealer Bedeutung ("sie hätten nicht").

Im zweiten Teil des Verses leitet **νῦν δὲ** ("jetzt aber") einen Gegensatz ein. **πρόφασιν** steht im Akkusativ Singular ("Vorwand/Entschuldigung") als direktes Objekt. **οὐκ** wiederholt die Negation. **ἔχουσιν** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **ἔχω**.

Die Präpositionalphrase **περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν** gibt an, worauf sich der fehlende Vorwand bezieht, wobei **περὶ** mit Genitiv "über/bezüglich" bedeutet. **τῆς ἁμαρτίας** steht im Genitiv Singular ("Sünde"), und **αὐτῶν** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Plural ("ihre").

Der Vers besteht aus einem irrealen Konditionalsatz (**Εἰ μὴ ἦλθον καὶ ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἶχον**) und einem adversativen Hauptsatz (**νῦν δὲ πρόφασιν οὐκ ἔχουσιν περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν**).

# Johannes 15,23

**Griechisch**: Ὁ ἐμὲ μισῶν, καὶ τὸν πατέρα μου μισεῖ.

**Deutsch**: Der mich Hassende hasst auch meinen Vater.

**Kommentar:** Dieser kurze Vers hat eine klare Struktur. **Ὁ** ist ein bestimmter Artikel im Nominativ Singular Maskulinum, der das folgende Partizip substantiviert. **ἐμὲ** ist ein betontes Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich") als direktes Objekt. **μισῶν** ist ein Partizip Präsens Aktiv im Nominativ Singular Maskulinum von **μισέω** ("hassen"), das substantivisch verwendet wird ("der Hassende").

**καὶ** verbindet die beiden Satzteile mit der Bedeutung "auch". **τὸν πατέρα** steht im Akkusativ Singular ("den Vater") als direktes Objekt. **μου** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Singular ("mein"). **μισεῖ** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **μισέω**.

Die Verwendung des Präsens bei beiden Verbformen (**μισῶν** und **μισεῖ**) betont die Gleichzeitigkeit und dauerhafte Gültigkeit der Aussage. Die Satzstruktur etabliert eine logische Folgerung: Der Hass gegen Jesus impliziert notwendigerweise den Hass gegen den Vater.

Der Satz besteht aus einem Hauptsatz mit einem substantivierten Partizip als Subjekt (**Ὁ ἐμὲ μισῶν**) und einem Prädikat mit direktem Objekt (**τὸν πατέρα μου μισεῖ**).

# Johannes 15,24

**Griechisch**: Εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα ἐν αὐτοῖς ἃ οὐδεὶς ἄλλος πεποίηκεν, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχον· νῦν δὲ καὶ ἑωράκασιν καὶ μεμισήκασιν καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου.

**Deutsch**: Wenn ich die Werke unter ihnen nicht getan hätte, die kein anderer getan hat, hätten sie keine Sünde. Jetzt aber haben sie sie sogar gesehen und haben sowohl mich als auch meinen Vater gehasst.

**Kommentar:** Dieser Vers beginnt wieder mit einem irrealen Konditionalsatz. **Εἰ** leitet die Protasis ein. **τὰ ἔργα** steht im Akkusativ Plural ("die Werke") als direktes Objekt. **μὴ** ist die Negation im hypothetischen Kontext. **ἐποίησα** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **ποιέω** ("tun"). Die Präpositionalphrase **ἐν αὐτοῖς** mit **ἐν** ("in/unter") und dem Personalpronomen im Dativ Plural gibt den Ort an.

**ἃ** ist ein Relativpronomen im Neutrum Plural Akkusativ, das sich auf **τὰ ἔργα** bezieht. **οὐδεὶς** ist ein verneinendes Pronomen im Nominativ Singular ("niemand/keiner"). **ἄλλος** steht im Nominativ Singular ("anderer"). **πεποίηκεν** ist ein Verb im Perfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **ποιέω**, wobei das Perfekt den abgeschlossenen Zustand betont.

In der Apodosis steht **ἁμαρτίαν** im Akkusativ Singular als direktes Objekt. **οὐκ** ist die Negation. **εἴχον** steht im Imperfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **ἔχω**, hier in irrealer Bedeutung.

**νῦν δὲ** ("jetzt aber") leitet wieder einen Gegensatz ein. Es folgt eine Reihe von **καὶ**-Verbindungen. **ἑωράκασιν** steht im Perfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **ὁράω** ("sehen"), wobei das Perfekt die andauernde Wirkung des Gesehenen betont. **μεμισήκασιν** steht im Perfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **μισέω**, ebenfalls mit betonter andauernder Wirkung.

Die doppelte **καὶ...καὶ**-Konstruktion (**καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου**) betont die Umfassendheit des Hasses, wobei **ἐμὲ** ein betontes Personalpronomen im Akkusativ Singular ist, und **τὸν πατέρα** mit **μου** als Possessivpronomen im Genitiv Singular zusammen das zweite direkte Objekt bilden.

Der Vers besteht aus einem irrealen Konditionalsatz mit relativem Einschub (**Εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα ἐν αὐτοῖς ἃ οὐδεὶς ἄλλος πεποίηκεν, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχον**) und einem adversativen Hauptsatz (**νῦν δὲ καὶ ἑωράκασιν καὶ μεμισήκασιν καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου**).

# Johannes 15,25

**Griechisch**: Ἀλλʼ ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν ὅτι Ἐμίσησάν με δωρεάν.

**Deutsch**: Doch, dass das Wort erfüllt würde, das in ihrem Gesetz geschrieben ist: Sie hassten mich grundlos.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἀλλʼ** (verkürzt aus **Ἀλλά**), einer adversativen Konjunktion. **ἵνα** leitet einen finalen Nebensatz ein ("damit/dass"). **πληρωθῇ** steht im Aorist Passiv Konjunktiv, 3. Person Singular, von **πληρόω** ("erfüllen"), wobei der Konjunktiv nach **ἵνα** den Zweck ausdrückt.

**ὁ λόγος** steht im Nominativ Singular als Subjekt. **ὁ γεγραμμένος** ist ein Partizip im Perfekt Passiv, Nominativ Singular Maskulinum, von **γράφω** ("schreiben"), das attributiv zu **λόγος** steht. Das Perfekt betont den dauerhaften Zustand des Geschriebenen.

Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν** gibt den Ort an, wobei **ἐν** ("in") mit Dativ verwendet wird. **τῷ νόμῳ** steht im Dativ Singular ("dem Gesetz"), und **αὐτῶν** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Plural ("ihrem"). Der Ausdruck **νόμος** bezieht sich hier auf die jüdischen heiligen Schriften, nicht nur auf die Tora im engeren Sinn.

**ὅτι** leitet das Zitat ein. **Ἐμίσησάν** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **μισέω**. **με** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich") als direktes Objekt. **δωρεάν** ist ein Adverb, das "grundlos/umsonst" bedeutet und die Qualität des Hasses näher bestimmt.

Das Zitat stammt wahrscheinlich aus Psalm 35,19 oder 69,5 der Septuaginta (LXX), was die enge Verbindung zwischen dem Johannesevangelium und der griechischen Übersetzung des Alten Testaments zeigt.

Der Satz ist syntaktisch unvollständig, da der Hauptsatz fehlt, was typisch für einen elliptischen Ausdruck ist. Die Struktur besteht aus einem finalen Nebensatz (**ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν**) und einem zitierten Text (**ὅτι Ἐμίσησάν με δωρεάν**).

# Johannes 15,26

**Griechisch**: Ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ παράκλητος, ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ·

**Deutsch**: Wenn nun der Beistand kommt, den ich euch vom Vater schicken werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, wird jener von mir zeugen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ὅταν δὲ**, wobei **Ὅταν** ("wenn/sobald") einen temporalen Nebensatz einleitet und **δὲ** einen Übergang markiert. **ἔλθῃ** steht im Aorist Aktiv Konjunktiv, 3. Person Singular, von **ἔρχομαι** ("kommen"), wobei der Konjunktiv die Unbestimmtheit des Zeitpunkts ausdrückt.

**ὁ παράκλητος** steht im Nominativ Singular als Subjekt des Nebensatzes. Das Wort **παράκλητος** ("Beistand/Fürsprecher") ist ein terminus technicus im Johannesevangelium für den Heiligen Geist.

**ὃν** ist ein Relativpronomen im Maskulinum Akkusativ Singular, das sich auf **παράκλητος** bezieht. **ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen im Nominativ Singular. **πέμψω** steht im Futur Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **πέμπω** ("senden"). **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural ("euch") als indirektes Objekt.

Die Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ πατρός** gibt den Ursprung an, wobei **παρὰ** mit Genitiv "von" bedeutet. **τοῦ πατρός** steht im Genitiv Singular ("des Vaters").

**τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας** ist eine Apposition zu **ὁ παράκλητος**, wobei **τὸ πνεῦμα** im Nominativ Singular steht und **τῆς ἀληθείας** im Genitiv Singular ("der Wahrheit") als attributiver Genitiv fungiert.

**ὃ** ist ein weiteres Relativpronomen, diesmal im Neutrum Nominativ Singular, das sich auf **τὸ πνεῦμα** bezieht. Die wiederholte Präpositionalphrase **παρὰ τοῦ πατρὸς** betont erneut den Ursprung. **ἐκπορεύεται** steht im Präsens Medium Indikativ, 3. Person Singular, von **ἐκπορεύομαι** ("ausgehen/hervorgehen").

Im Hauptsatz steht **ἐκεῖνος**, ein betontes Demonstrativpronomen im Nominativ Singular Maskulinum ("jener"), das auf **ὁ παράκλητος** zurückverweist und das grammatikalische Geschlecht beibehält, obwohl **τὸ πνεῦμα** grammatisch Neutrum ist (ein Hinweis auf die Personalität des Geistes). **μαρτυρήσει** steht im Futur Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **μαρτυρέω** ("bezeugen/Zeugnis ablegen").

Die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** gibt das Objekt des Zeugnisses an, wobei **περὶ** mit Genitiv "über/bezüglich" bedeutet und **ἐμοῦ** ein Personalpronomen im Genitiv Singular ("mich") ist.

Der Vers besteht aus einem temporalen Nebensatz (**Ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ παράκλητος**), erweitert durch zwei Relativsätze (**ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός** und **ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται**), und einem Hauptsatz (**ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ**).

# Johannes 15,27

**Griechisch**: καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυρεῖτε, ὅτι ἀπʼ ἀρχῆς μετʼ ἐμοῦ ἐστε.

**Deutsch**: Auch ihr nun zeugt, weil ihr von Anfang an bei mir seid.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der doppelten Konjunktion **καὶ...δὲ**, die einen zusätzlichen Aspekt betont ("und auch/außerdem"). **ὑμεῖς** ist ein betontes Personalpronomen im Nominativ Plural ("ihr") als Subjekt.

**μαρτυρεῖτε** kann entweder als Präsens Aktiv Indikativ oder als Präsens Aktiv Imperativ, jeweils 2. Person Plural, von **μαρτυρέω** verstanden werden. Im Kontext ist die imperativische Bedeutung wahrscheinlicher ("zeugt!").

**ὅτι** leitet einen kausalen Nebensatz ein ("weil"). Die Präpositionalphrase **ἀπʼ ἀρχῆς** gibt den zeitlichen Ausgangspunkt an, wobei **ἀπό** mit Genitiv "von... an" bedeutet und **ἀρχῆς** im Genitiv Singular ("Anfang") steht.

Eine weitere Präpositionalphrase, **μετʼ ἐμοῦ**, beschreibt die Begleitung, wobei **μετά** mit Genitiv "mit" bedeutet und **ἐμοῦ** ein Personalpronomen im Genitiv Singular ("mir") ist. **ἐστε** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 2. Person Plural, von **εἰμί** ("sein").

Der Satz besteht aus einem Hauptsatz mit Imperativ (**καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυρεῖτε**) und einem kausalen Nebensatz (**ὅτι ἀπʼ ἀρχῆς μετʼ ἐμοῦ ἐστε**).

# Johannes 16,1

**Griechisch**: Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε.

**Deutsch**: Diese (Dinge) habe ich (zu) euch gesprochen, damit ihr nicht Anstoß nehmt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ταῦτα**, einem Demonstrativpronomen im Neutrum Plural Akkusativ ("diese Dinge"), das als direktes Objekt fungiert und sich auf die vorherigen Lehren bezieht. **λελάληκα** steht im Perfekt Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **λαλέω** ("reden/sprechen"). Das Perfekt betont die abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Relevanz. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural ("euch") als indirektes Objekt.

**ἵνα** leitet einen finalen Nebensatz ein ("damit"). **μὴ** ist die Negation in Verbindung mit dem Konjunktiv. **σκανδαλισθῆτε** steht im Aorist Passiv Konjunktiv, 2. Person Plural, von **σκανδαλίζω** ("Anstoß geben/zur Sünde verleiten"). Die Passivform bedeutet "Anstoß nehmen" oder "straucheln". Der Konjunktiv nach **ἵνα** drückt den Zweck aus.

Der Vers hat eine einfache Struktur mit einem Hauptsatz (**Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν**) und einem finalen Nebensatz (**ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε**).

# Johannes 16,2

**Griechisch**: Ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς· ἀλλʼ ἔρχεται ὥρα, ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς δόξῃ λατρείαν προσφέρειν τῷ θεῷ.

**Deutsch**: Sie werden euch synagogenlos machen. Ja, es kommt eine Stunde, dass jeder euch getötet Habende meint, Gott einen Dienst zu erweisen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἀποσυναγώγους**, einem Adjektiv im Akkusativ Plural ("aus der Synagoge ausgeschlossen"), das als prädikatives Akkusativobjekt fungiert. **ποιήσουσιν** steht im Futur Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **ποιέω** ("machen"). **ὑμᾶς** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Plural ("euch") als direktes Objekt.

**ἀλλʼ** (verkürzt aus **ἀλλά**) ist eine adversative Konjunktion ("aber/doch/ja"). **ἔρχεται** steht im Präsens Medium Indikativ, 3. Person Singular, von **ἔρχομαι** ("kommen"). Das Präsens hat hier futurische Bedeutung. **ὥρα** steht im Nominativ Singular ("Stunde") als Subjekt.

**ἵνα** leitet einen Konsekutivsatz ein ("sodass/dass"). **πᾶς** ist ein Adjektiv im Nominativ Singular Maskulinum ("jeder"). **ὁ ἀποκτείνας** ist ein substantiviertes Partizip im Aorist Aktiv, Nominativ Singular Maskulinum, von **ἀποκτείνω** ("töten"). **ὑμᾶς** wiederholt das Personalpronomen im Akkusativ Plural als direktes Objekt des Partizips.

**δόξῃ** steht im Aorist Aktiv Konjunktiv, 3. Person Singular, von **δοκέω** ("meinen/glauben"). Der Konjunktiv folgt auf **ἵνα**. **λατρείαν** steht im Akkusativ Singular ("Dienst/Gottesdienst") als direktes Objekt des Infinitivs. **προσφέρειν** ist ein Infinitiv Präsens Aktiv von **προσφέρω** ("darbringen/anbieten"). **τῷ θεῷ** steht im Dativ Singular ("Gott") als indirektes Objekt.

Der Vers besteht aus zwei Hauptsätzen (**Ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς** und **ἀλλʼ ἔρχεται ὥρα**) und einem daran anschließenden **ἵνα**-Satz (**ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς δόξῃ λατρείαν προσφέρειν τῷ θεῷ**).

# Johannes 16,3

**Griechisch**: Καὶ ταῦτα ποιήσουσιν, ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ ἐμέ.

**Deutsch**: Und das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ**, einer koordinierenden Konjunktion. **ταῦτα** ist ein Demonstrativpronomen im Neutrum Plural Akkusativ ("diese Dinge") als direktes Objekt. **ποιήσουσιν** steht im Futur Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **ποιέω** ("tun").

**ὅτι** leitet einen kausalen Nebensatz ein ("weil"). **οὐκ** ist die Negation. **ἔγνωσαν** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **γινώσκω** ("erkennen/kennen"). Der Aorist betont hier den punktuellen Aspekt: Sie haben zu keinem Zeitpunkt erkannt.

**τὸν πατέρα** steht im Akkusativ Singular ("den Vater") als erstes direktes Objekt. **οὐδὲ** ist eine disjunktive Negation ("und nicht/noch"). **ἐμέ** ist ein betontes Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich") als zweites direktes Objekt.

Die Struktur **οὐκ ... οὐδὲ** bildet eine doppelte Verneinung ("weder ... noch"), die die Umfassendheit ihres Nicht-Erkennens betont.

Der Vers besteht aus einem Hauptsatz (**Καὶ ταῦτα ποιήσουσιν**) und einem kausalen Nebensatz (**ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ ἐμέ**).

# Johannes 16,4

**Griechisch**: Ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα, μνημονεύητε αὐτῶν, ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν. Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθʼ ὑμῶν ἤμην.

**Deutsch**: Doch diese (Dinge) habe ich (zu) euch gesprochen, damit ihr euch, wenn die Stunde kommt, daran erinnert, dass ich (es) euch sagte. Diese (Dinge) sagte ich euch aber nicht von Anfang an, weil ich bei euch war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἀλλὰ**, einer adversativen Konjunktion ("aber/doch"). **ταῦτα** ist wieder ein Demonstrativpronomen im Neutrum Plural Akkusativ als direktes Objekt. **λελάληκα** steht im Perfekt Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **λαλέω**. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural als indirektes Objekt.

**ἵνα** leitet einen finalen Nebensatz ein ("damit"). **ὅταν** ("wenn") bildet einen temporalen Einschub. **ἔλθῃ** steht im Aorist Aktiv Konjunktiv, 3. Person Singular, von **ἔρχομαι**. **ἡ ὥρα** steht im Nominativ Singular ("die Stunde") als Subjekt des Temporalsatzes.

**μνημονεύητε** steht im Präsens Aktiv Konjunktiv, 2. Person Plural, von **μνημονεύω** ("sich erinnern"). Der Konjunktiv folgt auf **ἵνα**. **αὐτῶν** ist ein Personalpronomen im Genitiv Plural ("ihrer/daran") als Objekt des Erinnerns.

**ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. **ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen im Nominativ Singular. **εἶπον** steht im Aorist Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **λέγω** ("sagen"). **ὑμῖν** wiederholt das Personalpronomen im Dativ Plural.

Im zweiten Satz leitet **Ταῦτα δὲ** einen adversativen Kontrast ein. **ὑμῖν** steht wieder im Dativ Plural. Die Präpositionalphrase **ἐξ ἀρχῆς** mit **ἐκ** ("von/aus") und **ἀρχῆς** im Genitiv Singular ("Anfang") gibt den zeitlichen Ausgangspunkt an. **οὐκ** ist die Negation. **εἶπον** wiederholt das Verb im Aorist.

**ὅτι** leitet einen kausalen Nebensatz ein ("weil"). Die Präpositionalphrase **μεθʼ ὑμῶν** mit **μετά** ("mit") und **ὑμῶν** im Genitiv Plural gibt die Begleitung an. **ἤμην** steht im Imperfekt Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **εἰμί** ("sein").

Der Vers besteht aus zwei Hauptsätzen: Der erste (**Ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν**) wird gefolgt von einem komplexen finalen Nebensatz mit temporalem Einschub (**ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα, μνημονεύητε αὐτῶν**) und einem Objektsatz (**ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν**). Der zweite Hauptsatz (**Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον**) wird gefolgt von einem kausalen Nebensatz (**ὅτι μεθʼ ὑμῶν ἤμην**).

# Johannes 16,5

**Griechisch**: Νῦν δὲ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με, καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ἐρωτᾷ με, Ποῦ ὑπάγεις;

**Deutsch**: Jetzt aber gehe ich hin zu dem mich geschickt Habenden, und keiner von euch fragt mich: Wo gehst du hin?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Νῦν δὲ** ("jetzt aber"), einer temporalen und adversativen Wendung. **ὑπάγω** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **ὑπάγω** ("weggehen/hingehen"). Das Präsens hat hier futurische Bedeutung.

Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πέμψαντά με** gibt das Ziel an, wobei **πρός** mit Akkusativ "zu/hin zu" bedeutet. **τὸν πέμψαντά** ist ein substantiviertes Partizip im Aorist Aktiv, Akkusativ Singular Maskulinum, von **πέμπω** ("senden/schicken"). **με** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich") als direktes Objekt des Partizips.

**καὶ** verbindet die beiden Satzteile. **οὐδεὶς** ist ein verneinendes Pronomen im Nominativ Singular ("niemand/keiner"). Die Präpositionalphrase **ἐξ ὑμῶν** mit **ἐκ** ("aus/von") und **ὑμῶν** im Genitiv Plural ("euch") spezifiziert die Gruppe.

**ἐρωτᾷ** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **ἐρωτάω** ("fragen/bitten"). **με** wiederholt das Personalpronomen im Akkusativ Singular als direktes Objekt.

**Ποῦ** ist ein interrogatives Adverb ("wo/wohin"). **ὑπάγεις** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 2. Person Singular, von **ὑπάγω**, hier in der direkten Rede.

Der Vers besteht aus zwei Hauptsätzen (**Νῦν δὲ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με** und **καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ἐρωτᾷ με**) und einer direkten Rede als Objekt des Fragens (**Ποῦ ὑπάγεις;**).

# Johannes 16,6

**Griechisch**: Ἀλλʼ ὅτι ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν.

**Deutsch**: Aber, weil ich diese (Dinge) (zu) euch gesprochen habe, hat die Trauer euer Herz erfüllt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἀλλʼ** (verkürzt aus **Ἀλλά**), einer adversativen Konjunktion. **ὅτι** leitet einen kausalen Nebensatz ein ("weil"). **ταῦτα** ist ein Demonstrativpronomen im Neutrum Plural Akkusativ als direktes Objekt. **λελάληκα** steht im Perfekt Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **λαλέω**. **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural als indirektes Objekt.

Im Hauptsatz steht **ἡ λύπη** im Nominativ Singular ("die Trauer") als Subjekt. **πεπλήρωκεν** steht im Perfekt Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **πληρόω** ("füllen/erfüllen"). Das Perfekt betont den vollendeten Zustand: Die Trauer hat das Herz erfüllt und tut es weiterhin.

**ὑμῶν** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Plural ("euer"). **τὴν καρδίαν** steht im Akkusativ Singular ("das Herz") als direktes Objekt, wobei **καρδία** im metaphorischen Sinn das Zentrum der Gefühle und des Verstehens bezeichnet.

Der Vers besteht aus einem kausalen Nebensatz (**ὅτι ταῦτα λελάληκα ὑμῖν**) und einem Hauptsatz (**ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν**).

# Johannes 16,7

**Griechisch**: Ἀλλʼ ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν λέγω ὑμῖν· συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω· ἐὰν γὰρ ἐγὼ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς· ἐὰν δὲ πορευθῶ, πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς.

**Deutsch**: Doch die Wahrheit sage ich euch: Es ist besser für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen. Wenn ich nun gehe, werde ich ihn zu euch schicken.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἀλλʼ**, einer adversativen Konjunktion. **ἐγὼ** ist ein betontes Personalpronomen im Nominativ Singular. **τὴν ἀλήθειαν** steht im Akkusativ Singular ("die Wahrheit") als direktes Objekt. **λέγω** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **λέγω** ("sagen"). **ὑμῖν** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural als indirektes Objekt.

Im zweiten Satz steht **συμφέρει** im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **συμφέρω** ("nützlich sein/zuträglich sein"). **ὑμῖν** wiederholt das Personalpronomen im Dativ Plural. **ἵνα** leitet einen Subjektsatz ein ("dass"). **ἐγὼ** wiederholt das betonte Personalpronomen. **ἀπέλθω** steht im Aorist Aktiv Konjunktiv, 1. Person Singular, von **ἀπέρχομαι** ("weggehen"). Der Konjunktiv folgt auf **ἵνα**.

**ἐὰν γὰρ** ("denn wenn") leitet einen konditionalen Nebensatz ein. **ἐγὼ** wiederholt das betonte Personalpronomen. **μὴ** ist die Negation in Verbindung mit dem Konjunktiv. **ἀπέλθω** wiederholt das Verb im Aorist Konjunktiv. **ὁ παράκλητος** steht im Nominativ Singular ("der Beistand/Tröster") als Subjekt. **οὐκ** ist die Negation. **ἐλεύσεται** steht im Futur Medium Indikativ, 3. Person Singular, von **ἔρχομαι** ("kommen").

Die Präpositionalphrase **πρὸς ὑμᾶς** mit **πρός** ("zu") und **ὑμᾶς** im Akkusativ Plural ("euch") gibt das Ziel an.

**ἐὰν δὲ** ("wenn aber") leitet einen zweiten konditionalen Nebensatz ein. **πορευθῶ** steht im Aorist Passiv Konjunktiv, 1. Person Singular, von **πορεύομαι** ("gehen/reisen"), hier im deponentialen Sinn. **πέμψω** steht im Futur Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **πέμπω** ("senden"). **αὐτὸν** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Singular Maskulinum ("ihn") als direktes Objekt. Die Präpositionalphrase **πρὸς ὑμᾶς** wiederholt das Ziel.

Der Vers besteht aus mehreren Sätzen: einem Hauptsatz mit direkter Rede (**Ἀλλʼ ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν λέγω ὑμῖν**), einem Hauptsatz mit Subjektsatz (**συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω**) und zwei konditionalen Satzgefügen (**ἐὰν γὰρ ἐγὼ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς** und **ἐὰν δὲ πορευθῶ, πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς**).

# Johannes 16,8

**Griechisch**: Καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως·

**Deutsch**: Und wenn jener kommt, wird er die Welt von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht überführen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ**, einer koordinierenden Konjunktion. **ἐλθὼν** ist ein Partizip im Aorist Aktiv, Nominativ Singular Maskulinum, von **ἔρχομαι** ("kommen"), das temporal verwendet wird ("wenn er kommt"). **ἐκεῖνος** ist ein Demonstrativpronomen im Nominativ Singular Maskulinum ("jener"), das auf den Parakletos verweist.

**ἐλέγξει** steht im Futur Aktiv Indikativ, 3. Person Singular, von **ἐλέγχω** ("überführen/überzeugen/widerlegen"). **τὸν κόσμον** steht im Akkusativ Singular ("die Welt") als direktes Objekt.

Es folgen drei parallele Präpositionalphrasen mit **περὶ** ("bezüglich/über/von"), jeweils mit einem Substantiv im Genitiv: **περὶ ἁμαρτίας** ("bezüglich Sünde"), **περὶ δικαιοσύνης** ("bezüglich Gerechtigkeit") und **περὶ κρίσεως** ("bezüglich Gericht").

Die dreifache Parallelstruktur betont die umfassende Natur der überführenden Tätigkeit des Parakletos, die in den folgenden Versen näher erläutert wird.

Der Vers besteht aus einem Hauptsatz mit temporalem Partizip (**Καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον**) und drei präpositionalen Ergänzungen (**περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως**).

# Johannes 16,9

**Griechisch**: περὶ ἁμαρτίας μέν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ·

**Deutsch**: Von Sünde einerseits, weil sie nicht an mich glauben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einer Wiederholung der ersten präpositionalen Phrase aus dem vorherigen Vers, **περὶ ἁμαρτίας** ("bezüglich Sünde"). **μέν** ist eine Partikel, die den ersten Teil einer mehrteiligen Aussage markiert ("einerseits") und auf ein folgendes **δέ** ("andererseits") in Vers 10 vorausweist.

**ὅτι** leitet einen kausalen Nebensatz ein ("weil"). **οὐ** ist die Negation. **πιστεύουσιν** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 3. Person Plural, von **πιστεύω** ("glauben").

Die Präpositionalphrase **εἰς ἐμέ** mit **εἰς** ("in/an") und **ἐμέ**, einem betonten Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich"), gibt das Objekt des Glaubens an. Die Konstruktion **πιστεύω εἰς** ist typisch johanneisch und betont den persönlichen Glauben an Christus.

Der Vers ist syntaktisch unvollständig und setzt den vorherigen Vers fort. Er besteht aus einer präpositionalen Phrase mit adverbialer Partikel (**περὶ ἁμαρτίας μέν**) und einem kausalen Nebensatz (**ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ**).

# Johannes 16,10

**Griechisch**: περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα μου ὑπάγω, καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με·

**Deutsch**: Von Gerechtigkeit andererseits, weil ich zu meinem Vater hingehe, und ihr mich nicht mehr seht.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der zweiten präpositionalen Phrase, **περὶ δικαιοσύνης** ("bezüglich Gerechtigkeit"). **δέ** ist eine adversative Partikel ("andererseits"), die sich auf das **μέν** in Vers 9 bezieht und den zweiten Teil der mehrteiligen Aussage markiert.

**ὅτι** leitet wieder einen kausalen Nebensatz ein. Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πατέρα μου** mit **πρός** ("zu") und **τὸν πατέρα** im Akkusativ Singular ("den Vater") gibt das Ziel an. **μου** ist ein Possessivpronomen im Genitiv Singular ("mein"). **ὑπάγω** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 1. Person Singular, von **ὑπάγω** ("weggehen/hingehen"), hier mit futurischer Bedeutung.

**καὶ** verbindet die beiden Teile des kausalen Nebensatzes. **οὐκέτι** ist ein temporales Adverb ("nicht mehr"). **θεωρεῖτέ** steht im Präsens Aktiv Indikativ, 2. Person Plural, von **θεωρέω** ("sehen/anschauen"), hier ebenfalls mit futurischer Bedeutung. **με** ist ein Personalpronomen im Akkusativ Singular ("mich") als direktes Objekt.

Der Vers ist wie der vorherige syntaktisch unvollständig und setzt die Struktur fort. Er besteht aus einer präpositionalen Phrase mit adverbialer Partikel (**περὶ δικαιοσύνης δέ**) und einem zweiteiligen kausalen Nebensatz (**ὅτι πρὸς τὸν πατέρα μου ὑπάγω, καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με**).

# Johannes 16,11

**Griechisch**: περὶ δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κέκριται.

**Deutsch**: Von Gericht andererseits, weil der Oberste dieser Welt gerichtet ist.

**Kommentar:** In diesem Vers setzt Johannes die Erklärung über das Wirken des Heiligen Geistes fort. Die Präposition **περὶ** (peri) mit Genitiv bedeutet "betreffs, über, hinsichtlich" und führt das dritte Element ein, über das der Geist die Welt überführen wird. Das Bindewort **δὲ** markiert einen weiteren Punkt in der Aufzählung und hat adversative Bedeutung ("andererseits"). Das Substantiv **κρίσεως** (Genitiv von κρίσις) bedeutet "Gericht, Urteil" und steht im Genitivobjekt nach περί. Die unterordnende Konjunktion **ὅτι** leitet einen kausalen Nebensatz ein, der den Grund für das Gericht erklärt.

Der Hauptakteur dieses Satzes ist **ὁ ἄρχων** (nominativ Singular maskulin mit bestimmtem Artikel), was "der Herrscher, der Oberste" bedeutet. Es wird näher bestimmt durch den Genitiv **τοῦ κόσμου τούτου** - "dieser Welt", wobei **τούτου** ein demonstratives Pronomen im Genitiv ist, das auf die gegenwärtige Weltordnung hinweist. Das Verb **κέκριται** ist eine Form im Perfekt Passiv der 3. Person Singular von κρίνω ("richten, urteilen") und bedeutet "ist gerichtet worden" mit fortdauernder Wirkung. Die Perfektform betont, dass das Gericht bereits stattgefunden hat und in seinen Auswirkungen andauert.

Der Satz besteht aus einer präpositionalen Phrase und einem ὅτι-Nebensatz, der den Grund für das Gericht angibt. Die gesamte Aussage ist Teil einer elliptischen Konstruktion, die sich auf das Überführungswerk des Geistes aus den vorangehenden Versen bezieht.

# Johannes 16,12

**Griechisch**: Ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλʼ οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι.

**Deutsch**: Noch viel habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht (er)tragen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Adverb **Ἔτι** (eti), was "noch, weiterhin" bedeutet und die Fortsetzung des Lehrdienstes Jesu andeutet. Das Adjektiv **πολλὰ** steht im Akkusativ Plural Neutrum und fungiert als direktes Objekt - "viele (Dinge)". Das Hauptverb **ἔχω** (1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv) bedeutet hier "ich habe" im Sinne von "ich habe noch zu tun" und wird mit dem Infinitiv **λέγειν** ("zu sagen") konstruiert. Der Dativ **ὑμῖν** bezeichnet die indirekten Objekte, die Jünger als Empfänger der Lehre.

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (Elision von ἀλλά, "aber") leitet den kontrastierenden Hauptsatz ein. Die Negation **οὐ** verneint das Verb **δύνασθε** (2. Person Plural Präsens Indikativ Medium/Passiv), "ihr könnt, ihr seid fähig". Dieses Verb regiert den Infinitiv **βαστάζειν** ("tragen, ertragen"), der eine geistige Kapazität zum Verstehen und Verarbeiten beschreibt. Das temporale Adverb **ἄρτι** ("jetzt, gegenwärtig") betont die zeitliche Einschränkung ihrer Unfähigkeit.

Die Satzstruktur besteht aus zwei Hauptsätzen, die durch ἀλλά verbunden sind. Der erste drückt Jesu Absicht aus, weitere Lehren zu vermitteln, während der zweite die momentane Begrenzung der Jünger erklärt. Die Präsensformen betonen die Aktualität der Situation. Bemerkenswert ist die Verwendung des Infinitivs **βαστάζειν**, der normalerweise physisches Tragen bezeichnet, hier aber metaphorisch für das geistige Erfassen und Verarbeiten von Wahrheiten steht.

# Johannes 16,13

**Griechisch**: Ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς εἰς πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφʼ ἑαυτοῦ, ἀλλʼ ὅσα ἂν ἀκούσῃ λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγγελεῖ ὑμῖν.

**Deutsch**: Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen, denn er wird nicht aus sich selbst sprechen, sondern was immer er hört, wird er sprechen und das Zukünftige wird er euch verkünden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὅταν** ("wenn, sobald") in Verbindung mit **δὲ** (adversativ oder kontinuativ), die einen Temporalsatz einleitet. Das Verb **ἔλθῃ** steht im Aorist Konjunktiv (3. Person Singular) von ἔρχομαι und drückt eine zukünftige Möglichkeit aus. Das Demonstrativpronomen **ἐκεῖνος** ("jener") steht im Nominativ Singular Maskulin und wird durch die Apposition **τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας** näher bestimmt. Interessant ist hier der Genuswechsel: **ἐκεῖνος** ist maskulin, während **τὸ πνεῦμα** grammatisch neutrum ist - ein Hinweis auf die Personhaftigkeit des Geistes.

Im Hauptsatz folgt das Verb **ὁδηγήσει** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular), "er wird führen/leiten", mit **ὑμᾶς** als direktem Objekt im Akkusativ. Die präpositionale Phrase **εἰς πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν** verwendet die Präposition **εἰς** mit Akkusativ und drückt die Richtung/das Ziel aus: "in die ganze Wahrheit". Das Adjektiv **πᾶσαν** ("ganze, vollständige") betont die Vollständigkeit der Wahrheit.

Nach dem Semikolon folgt eine Begründung, eingeleitet durch **οὐ γὰρ** ("denn nicht"). Das verneinende **οὐ** bezieht sich auf das Verb **λαλήσει** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular), "er wird sprechen". Die Präpositionalphrase **ἀφʼ ἑαυτοῦ** (von ἀπό mit Genitiv des Reflexivpronomens) bedeutet "von sich selbst aus".

Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** leitet den Gegensatz ein. Das Relativpronomen **ὅσα** (Neutrum Plural, "alles was") wird mit der modalen Partikel **ἂν** kombiniert und regiert das Verb **ἀκούσῃ** (Aorist Konjunktiv, 3. Person Singular), wodurch eine allgemeine Bedingung ausgedrückt wird: "was auch immer er hören mag". Darauf folgt wieder **λαλήσει** im Futur.

Der Satz endet mit der Koordination **καὶ** und dem substantivierten Partizip **τὰ ἐρχόμενα** (Präsens Medium/Passiv, Akkusativ Plural Neutrum mit Artikel), "die kommenden Dinge", als direktes Objekt des Verbs **ἀναγγελεῖ** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular), "er wird verkünden", mit **ὑμῖν** als indirektem Objekt im Dativ.

Die Satzstruktur besteht aus einem komplexen Gefüge: einem temporalen Nebensatz, gefolgt von drei Hauptsätzen, die durch γάρ und καί verbunden sind. Die Futurformen betonen den prophetischen Charakter der Aussage.

# Johannes 16,14

**Griechisch**: Ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήψεται, καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν.

**Deutsch**: Jener wird mich verherrlichen, weil er von dem Meinen nehmen und es euch verkünden wird.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ἐκεῖνος** (Nominativ Singular Maskulin), das auf den Geist der Wahrheit aus dem vorherigen Vers verweist. Das betonte Personalpronomen **ἐμὲ** (Akkusativ Singular) dient als direktes Objekt des Verbs **δοξάσει** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von δοξάζω), "er wird verherrlichen". Die Verwendung des betonten Pronomens **ἐμὲ** statt des unbetonten με unterstreicht die Zentrierung auf Jesus.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** leitet einen begründenden Nebensatz ein: "weil, denn". Die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ ἐμοῦ** (substantiviertes Possessivpronomen, "des Meinigen") drückt die Quelle aus. Das Verb **λήψεται** (Futur Indikativ Medium, 3. Person Singular von λαμβάνω) bedeutet "er wird nehmen" und steht in der medialen Form, was die persönliche Beteiligung des Geistes betont.

Die Konjunktion **καὶ** verbindet koordinierend zum zweiten Verb **ἀναγγελεῖ** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular), "er wird verkünden, berichten", mit **ὑμῖν** als indirektem Objekt im Dativ.

Syntaktisch besteht der Vers aus einem Hauptsatz und einem mit ὅτι eingeleiteten Kausalsatz, der wiederum zwei durch καί verbundene Prädikate enthält. Die durchgängige Verwendung des Futurs unterstreicht den prophetischen Charakter der Aussage und die Gewissheit des zukünftigen Wirkens des Geistes.

# Johannes 16,15

**Griechisch**: Πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστιν· διὰ τοῦτο εἶπον, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνει, καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν.

**Deutsch**: Alles, was immer der Vater hat, ist mein. Deswegen sagte ich, dass er es von dem Meinen nimmt und es euch verkünden wird.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Pronomen **Πάντα** (Nominativ/Akkusativ Plural Neutrum), "alles", gefolgt vom verallgemeinernden Relativpronomen **ὅσα** (Nominativ/Akkusativ Plural Neutrum), "was auch immer". Das Verb **ἔχει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular) bedeutet "hat, besitzt", und das Subjekt **ὁ πατὴρ** (Nominativ Singular mit Artikel) bezeichnet "der Vater". Das Prädikatsnomen **ἐμά** (Nominativ Plural Neutrum des Possessivpronomens) mit der Kopula **ἐστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular) bildet die Aussage "ist mein". Bemerkenswert ist der Plural **ἐμά**, der mit **Πάντα** kongruiert.

Nach dem Semikolon folgt die präpositionale Phrase **διὰ τοῦτο** (διά mit Akkusativ), "deswegen, aus diesem Grund", die auf den vorhergehenden Satz zurückverweist. Das Verb **εἶπον** (Aorist Indikativ Aktiv, 1. Person Singular), "ich sagte", bezieht sich auf die vorherige Aussage Jesu. Die Konjunktion **ὅτι** leitet hier einen Objektsatz ein, der den Inhalt des Gesagten wiedergibt.

Im ὅτι-Satz finden wir wieder die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ ἐμοῦ**, "von dem Meinen", gefolgt vom Verb **λαμβάνει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular). Interessant ist der Tempuswechsel vom Futur **λήψεται** in V. 14 zum Präsens hier, was die Zeitlosigkeit oder Gegenwärtigkeit des Prozesses betonen könnte. Die Konjunktion **καὶ** verbindet zum Verb **ἀναγγελεῖ** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular), mit **ὑμῖν** als indirektem Objekt im Dativ.

Der Vers besteht aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite einen ὅτι-Objektsatz enthält. Die Struktur demonstriert die komplexe theologische Argumentation: die Einheit zwischen Vater und Sohn begründet das Wirken des Geistes, der aus der göttlichen Fülle schöpft und den Jüngern vermittelt.

# Johannes 16,16

**Griechisch**: Μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με, ὅτι ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα.

**Deutsch**: Eine kurze Zeit und ihr seht mich nicht (länger), und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich sehen, weil ich zum Vater hingehe.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Adjektiv **Μικρὸν** (Akkusativ Singular Neutrum) in adverbialer Verwendung für einen kurzen Zeitraum: "eine kleine (Zeit)". Die Konjunktion **καὶ** hat hier temporale Bedeutung ("und dann"). Das Verb **θεωρεῖτέ** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von θεωρέω) bedeutet "ihr seht, ihr schaut" mit **με** als direktem Objekt im Akkusativ. Die Negation **οὐ** verneint das Sehen.

Der zweite Teil wird durch **καὶ πάλιν** ("und wiederum") eingeleitet, gefolgt von einem weiteren **μικρὸν** mit temporaler Bedeutung. Das Verb **ὄψεσθέ** (Futur Indikativ Medium, 2. Person Plural von ὁράω) steht in Kontrast zum vorherigen Verb und bedeutet "ihr werdet sehen", ebenfalls mit **με** als direktem Objekt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** leitet den Begründungssatz ein: "weil, denn". Das Verb **ὑπάγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular) bedeutet "ich gehe weg, ich gehe hin". Die präpositionale Phrase **πρὸς τὸν πατέρα** (πρός mit Akkusativ) drückt die Richtung aus: "zum Vater hin".

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei parallelen elliptischen Konstruktionen, gefolgt von einem kausalen Nebensatz. Der Kontrast zwischen Präsens (**θεωρεῖτέ**) und Futur (**ὄψεσθέ**) ist bedeutsam, ebenso wie der Wechsel zwischen den Verben θεωρέω und ὁράω, die unterschiedliche Aspekte des Sehens betonen können. Die elliptische Konstruktion mit **μικρὸν** (ohne explizites Substantiv wie χρόνον) ist typisch für das Johannesevangelium und erzeugt eine poetische, rhythmische Qualität.

# Johannes 16,17

**Griechisch**: Εἶπον οὖν ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς ἀλλήλους, Τί ἐστιν τοῦτο ὃ λέγει ἡμῖν, Μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με; καί ὅτι Ἐγὼ ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα;

**Deutsch**: Daraufhin sagten (einige) von seinen Schülern (zu) einander: Was ist dies, das er uns sagt? Eine kurze Zeit und ihr seht mich nicht, und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich sehen? Und: ich gehe hin zum Vater?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπον** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Plural), "sie sagten". Die konsekutive Partikel **οὖν** ("daher, folglich") zeigt die logische Folge auf das Vorherige. Die Konstruktion **ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** (ἐκ mit Genitiv Plural und Possessivpronomen) bedeutet "einige von seinen Jüngern" und identifiziert die Subjekte. Die präpositionale Phrase **πρὸς ἀλλήλους** (πρός mit Akkusativ des reziproken Pronomens) drückt die gegenseitige Kommunikation aus: "zueinander".

Es folgt die direkte Rede, beginnend mit dem Fragepronomen **Τί** (Nominativ/Akkusativ Singular Neutrum), "was". Das Verb **ἐστιν** (Präsens Indikativ, 3. Person Singular) bildet mit dem Demonstrativpronomen **τοῦτο** (Nominativ/Akkusativ Singular Neutrum) das Prädikat. Das Relativpronomen **ὃ** (Nominativ/Akkusativ Singular Neutrum) leitet den Relativsatz ein, der **τοῦτο** näher bestimmt. Das Verb **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular) mit dem indirekten Objekt **ἡμῖν** (Dativ Plural) vervollständigt den Relativsatz.

Die Jünger zitieren dann Jesu Worte aus dem vorherigen Vers: **Μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με**. Ein weiteres Zitat wird durch **καί ὅτι** eingeleitet, wobei **ὅτι** hier als Zitatmarker fungiert. Das Personalpronomen **Ἐγὼ** (Nominativ Singular) ist betont und steht mit dem Verb **ὑπάγω** und der präpositionalen Phrase **πρὸς τὸν πατέρα**.

Die Fragezeichen am Ende der zitierten Abschnitte zeigen die Verwirrung der Jünger. Der Vers hat eine komplexe Struktur mit einer Hauptaussage, gefolgt von direkter Rede, die ihrerseits Zitate enthält. Die Wiederholung von Jesu Worten mit Fragezeichen verdeutlicht das Unverständnis der Jünger.

# Johannes 16,18

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν, Τοῦτο τί ἐστιν ὃ λέγει, τὸ μικρόν; Οὐκ οἴδαμεν τί λαλεῖ.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) sie zu sagen: Was ist das, was er sagt: Die kurze Zeit? Wir wissen nicht, was er spricht.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔλεγον** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von λέγω), "sie sagten" oder "sie begannen zu sagen". Das Imperfekt deutet auf eine andauernde oder wiederholte Handlung in der Vergangenheit hin, im Gegensatz zum punktuellen Aorist **Εἶπον** im vorigen Vers. Die konsekutive Partikel **οὖν** ("daher, folglich") zeigt die Fortsetzung der Gedankengänge der Jünger.

Es folgt die direkte Rede, in der die Wortstellung ungewöhnlich ist: **Τοῦτο τί ἐστιν** statt des normalen τί ἐστιν τοῦτο. Diese Inversion betont das Demonstrativpronomen **Τοῦτο** (Nominativ/Akkusativ Singular Neutrum), "dieses". Das Fragepronomen **τί** (Nominativ/Akkusativ Singular Neutrum), "was", mit dem Verb **ἐστιν** bildet den Kern der Frage. Der Relativsatz **ὃ λέγει** ("was er sagt") spezifiziert den Gegenstand der Verwirrung.

Besonders interessant ist die substantivierte Wendung **τὸ μικρόν** (Nominativ/Akkusativ Singular Neutrum mit Artikel), "die kurze Zeit", die den zentralen Begriff aus Jesu rätselhafter Aussage isoliert und betont.

Der zweite Hauptsatz beginnt mit der Negation **Οὐκ**, die das Verb **οἴδαμεν** (Perfekt Indikativ Aktiv, 1. Person Plural von οἶδα mit Präsensbedeutung) verneint: "wir wissen nicht". Der indirekte Fragesatz **τί λαλεῖ** (wörtlich "was er spricht") mit dem Verb **λαλεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular) vervollständigt die Aussage.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei unabhängigen Sätzen, wobei der erste eine Frage enthält. Der Wechsel von der 3. Person Plural (**Ἔλεγον**, "sie sagten") zur 1. Person Plural (**οἴδαμεν**, "wir wissen") zeigt den Übergang von der Erzählebene zur direkten Rede. Bemerkenswert ist auch der Wechsel von **λέγει** zu **λαλεῖ**, wobei λαλέω oft nuancierter das Sprechen als Akt betont.

# Johannes 16,19

**Griechisch**: Ἔγνω οὖν ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤθελον αὐτὸν ἐρωτᾷν, καὶ εἶπεν αὐτοῖς, Περὶ τούτου ζητεῖτε μετʼ ἀλλήλων, ὅτι εἶπον, Μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με;

**Deutsch**: Jesus wusste nun, dass sie ihn fragen wollend waren. Und er sagte ihnen: Darüber forscht ihr mit einander nach, dass ich sagte: Eine kurze Zeit und ihr seht mich nicht, und wiederum eine kurze Zeit und ihr werdet mich sehen?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔγνω** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von γινώσκω), "er erkannte, er wusste". Die konsekutive Partikel **οὖν** ("daher, folglich") zeigt die logische Verbindung. Das Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular mit Artikel) wird explizit genannt. Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt des Wissens spezifiziert.

Im ὅτι-Satz steht das Verb **ἤθελον** (Imperfekt Indikativ Aktiv, 3. Person Plural von θέλω), "sie wollten", mit dem Infinitiv **ἐρωτᾷν** ("fragen") und dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular), "ihn". Das Imperfekt drückt den anhaltenden Wunsch aus.

Die Konjunktion **καὶ** leitet den zweiten Hauptsatz ein. Das Verb **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von λέγω), "er sagte", steht mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural), "ihnen".

Es folgt die direkte Rede Jesu. Die Präposition **Περὶ** mit dem Genitiv des Demonstrativpronomens **τούτου** bedeutet "über dieses, darüber". Das Verb **ζητεῖτε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von ζητέω), "ihr sucht, ihr erforscht", steht mit der präpositionalen Phrase **μετʼ ἀλλήλων** (μετά mit Genitiv des reziproken Pronomens), "miteinander".

Die Konjunktion **ὅτι** hat hier kausale Bedeutung oder dient als Zitatmarker für das Folgende. Das Verb **εἶπον** (Aorist Indikativ Aktiv, 1. Person Singular), "ich sagte", leitet Jesu Selbstzitat ein: **Μικρὸν καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρὸν καὶ ὄψεσθέ με**.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite direkte Rede enthält, die wiederum ein eingebettetes Selbstzitat umfasst. Bemerkenswert ist Jesu übernatürliches Wissen (**Ἔγνω**) über die unausgesprochenen Gedanken der Jünger. Der Kontrast zwischen den Verben **θεωρεῖτέ** (Präsens) und **ὄψεσθέ** (Futur) im Zitat deutet auf verschiedene Arten des Sehens oder verschiedene Zeiträume hin.

# Johannes 16,20

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι κλαύσετε καὶ θρηνήσετε ὑμεῖς, ὁ δὲ κόσμος χαρήσεται· ὑμεῖς δὲ λυπηθήσεσθε, ἀλλʼ ἡ λύπη ὑμῶν εἰς χαρὰν γενήσεται.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich ich sage euch, dass ihr trauern und klagen werdet, die Welt aber wird sich freuen. Ihr aber werdet betrübt werden, aber eure Betrübnis wird zur Freude werden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der doppelten Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** (hebräisches Lehnwort, das "gewiss, wahrhaftig" bedeutet), die im Johannesevangelium charakteristisch für wichtige Aussagen Jesu ist. Das Verb **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular) mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural) leitet die feierliche Erklärung ein. Die Konjunktion **ὅτι** markiert den Beginn der indirekten Rede.

Die Verben **κλαύσετε καὶ θρηνήσετε** (beide Futur Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von κλαίω und θρηνέω) bedeuten "ihr werdet weinen und trauern/klagen" und stehen in Emphase durch das nachgestellte Personalpronomen **ὑμεῖς** (Nominativ Plural), "ihr". Die kontrastive Konstruktion wird mit **ὁ δὲ κόσμος** (Nominativ Singular mit Artikel und adversativem δὲ) eingeleitet, "die Welt aber", als Subjekt des Verbs **χαρήσεται** (Futur Indikativ Passiv, 3. Person Singular von χαίρω), "wird sich freuen".

Nach dem Semikolon folgt eine zweite kontrastive Struktur, beginnend mit **ὑμεῖς δὲ** (Nominativ Plural mit adversativem δὲ), "ihr aber", und dem Verb **λυπηθήσεσθε** (Futur Indikativ Passiv, 2. Person Plural von λυπέω), "ihr werdet betrübt werden". Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (Elision von ἀλλά) leitet den dritten Teil ein, der eine unerwartete Wendung anzeigt. Das Subjekt **ἡ λύπη ὑμῶν** (Nominativ Singular mit Artikel und Genitiv des Personalpronomens), "eure Betrübnis", steht mit dem Verb **γενήσεται** (Futur Indikativ Medium, 3. Person Singular von γίνομαι), "wird werden". Die präpositionale Phrase **εἰς χαρὰν** (εἰς mit Akkusativ), "zu Freude", drückt die Transformation aus.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptteilen, getrennt durch das Semikolon, mit insgesamt drei kontrastiven Beziehungen: zwischen den Jüngern und der Welt, zwischen der gegenwärtigen Trauer und der zukünftigen Freude. Die durchgängige Verwendung des Futurs unterstreicht den prophetischen Charakter der Aussage. Bemerkenswert ist die Verwendung von drei verschiedenen Verben für negative Emotionen (**κλαύσετε**, **θρηνήσετε**, **λυπηθήσεσθε**), die eine Steigerung darstellen könnten, im Kontrast zu **χαρήσεται** und **χαρὰν** für die Freude.

# Johannes 16,21

**Griechisch**: Ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς· ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως, διὰ τὴν χαρὰν ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.

**Deutsch**: Eine Frau hat Betrübnis, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde kam. Wenn sie aber das Kindlein geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Bedrängnis, aufgrund der Freude, dass ein Mensch in die Welt geboren wurde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Substantiv **Ἡ γυνὴ** (Nominativ Singular mit Artikel), "die Frau", als Subjekt. Die temporale Konjunktion **ὅταν** ("wenn, sobald") mit dem Verb **τίκτῃ** (Präsens Konjunktiv Aktiv, 3. Person Singular von τίκτω), "sie gebiert", leitet einen Temporalsatz ein. Das Prädikat des Hauptsatzes wird durch **λύπην ἔχει** gebildet, wobei **λύπην** (Akkusativ Singular) als direktes Objekt "Schmerz, Betrübnis" bedeutet und **ἔχει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular) "sie hat" ausdrückt.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** leitet einen Begründungssatz ein. Das Verb **ἦλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von ἔρχομαι), "ist gekommen", steht mit dem Subjekt **ἡ ὥρα αὐτῆς** (Nominativ Singular mit Artikel und Genitiv des Personalpronomens), "ihre Stunde".

Nach dem Semikolon folgt ein kontrastiver Satz, eingeleitet durch **ὅταν δὲ** ("wenn aber"). Das Verb **γεννήσῃ** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 3. Person Singular von γεννάω), "sie hat geboren", steht mit dem direkten Objekt **τὸ παιδίον** (Akkusativ Singular mit Artikel), "das Kind". Die Negation **οὐκέτι** ("nicht mehr") verneint das Verb **μνημονεύει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular), "sie erinnert sich, sie gedenkt". Das Objekt **τῆς θλίψεως** (Genitiv Singular mit Artikel), "der Bedrängnis", wird von μνημονεύω regiert, das mit Genitiv konstruiert wird.

Die präpositionale Phrase **διὰ τὴν χαρὰν** (διά mit Akkusativ), "wegen der Freude", gibt den Grund an. Die darauffolgende **ὅτι**-Klausel erläutert den Inhalt dieser Freude: **ἐγεννήθη ἄνθρωπος** (Aorist Indikativ Passiv, 3. Person Singular mit Nominativ Singular), "ein Mensch wurde geboren". Die präpositionale Phrase **εἰς τὸν κόσμον** (εἰς mit Akkusativ), "in die Welt", gibt das Ziel an.

Die Struktur des Verses bildet eine klare Analogie zu V. 20, indem sie die Transformation von Schmerz zu Freude veranschaulicht. Bemerkenswert ist der Wechsel von **τίκτῃ** (Präsens) zu **γεννήσῃ** (Aorist), der den Prozess und dann den abgeschlossenen Akt betont. Ebenso bedeutsam ist der Kontrast zwischen **λύπην** und **θλίψεως** einerseits und **χαρὰν** andererseits, der die emotionale Transformation unterstreicht.

# Johannes 16,22

**Griechisch**: Καὶ ὑμεῖς οὖν λύπην μὲν νῦν ἔχετε· πάλιν δὲ ὄψομαι ὑμᾶς, καὶ χαρήσεται ὑμῶν ἡ καρδία, καὶ τὴν χαρὰν ὑμῶν οὐδεὶς αἴρει ἀφʼ ὑμῶν.

**Deutsch**: Auch ihr habt also zwar jetzt Betrübnis. Ich werde euch aber wieder sehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt keiner von euch.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einer Anwendung des vorherigen Bildes auf die Jünger. Die Konjunktion **Καὶ** ("auch, und") mit dem betonten Personalpronomen **ὑμεῖς** (Nominativ Plural), "ihr", stellt die explizite Verbindung her. Die konsekutive Partikel **οὖν** ("also, folglich") leitet die Schlussfolgerung ein. Die Partikel **μὲν** deutet auf einen folgenden Kontrast mit **δὲ** hin. Das temporale Adverb **νῦν** ("jetzt") betont die gegenwärtige Situation. Das Verb **ἔχετε** (Präsens Indikativ Aktiv, 2. Person Plural) mit dem direktem Objekt **λύπην** (Akkusativ Singular), "Betrübnis", bildet das Prädikat.

Nach dem Semikolon folgt der kontrastierende Satz, eingeleitet durch **πάλιν δὲ** ("aber wieder"). Das Verb **ὄψομαι** (Futur Indikativ Medium, 1. Person Singular von ὁράω), "ich werde sehen", steht mit dem direkten Objekt **ὑμᾶς** (Akkusativ Plural), "euch". Bemerkenswert ist der Wechsel zur 1. Person, da Jesus hier direkt über sein zukünftiges Wiedersehen mit den Jüngern spricht.

Die Konjunktion **καὶ** leitet den Folgesatz ein. Das Verb **χαρήσεται** (Futur Indikativ Passiv, 3. Person Singular von χαίρω), "wird sich freuen", steht mit dem Subjekt **ὑμῶν ἡ καρδία** (Nominativ Singular mit Artikel und Genitiv des Personalpronomens), "euer Herz". Die Hervorhebung des Herzens ist ein semitischer Einfluss und betont den Sitz der Emotionen.

Ein weiteres **καὶ** verbindet zum letzten Teilsatz. Das Objekt **τὴν χαρὰν ὑμῶν** (Akkusativ Singular mit Artikel und Genitiv des Personalpronomens), "eure Freude", steht betont am Anfang. Das Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ Singular), "niemand", mit dem Verb **αἴρει** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular), "nimmt weg", und der präpositionalen Phrase **ἀφʼ ὑμῶν** (ἀπό mit Genitiv), "von euch", vervollständigt die Aussage.

Die syntaktische Struktur des Verses zeigt einen klaren Aufbau: gegenwärtige Betrübnis, zukünftiges Wiedersehen, resultierende Freude und deren Beständigkeit. Der Tempuswechsel von Präsens (**ἔχετε**) zu Futur (**ὄψομαι**, **χαρήσεται**) und zurück zum betont zeitlosen Präsens (**αἴρει**) unterstreicht diese zeitliche Entwicklung und die Endgültigkeit der verheißenen Freude.

# Johannes 16,23

**Griechisch**: Καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὅσα ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου, δώσει ὑμῖν.

**Deutsch**: Und an jenem Tag werdet ihr mich gar nichts fragen. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Was immer ihr den Vater bittet in meinem Namen, wird er euch geben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und der temporalen Bestimmung **ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ** (ἐν mit Dativ des Demonstrativpronomens und Substantiv mit Artikel), "an jenem Tag", die auf die Zeit nach der Auferstehung oder das Kommen des Geistes verweist. Das betonte Pronomen **ἐμὲ** (Akkusativ Singular), "mich", steht vor der Negation **οὐκ** und dem Verb **ἐρωτήσετε** (Futur Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von ἐρωτάω), "ihr werdet fragen". Das verstärkende Indefinitpronomen **οὐδέν** (Akkusativ Singular Neutrum), "nichts", intensiviert die Negation.

Der zweite Teil des Verses beginnt mit der feierlichen Bekräftigungsformel **Ἀμὴν ἀμὴν** und dem Verb **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular) mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural). Die Konjunktion **ὅτι** leitet eine indirekte Rede ein.

Im ὅτι-Satz steht das verallgemeinernde Relativpronomen **ὅσα** (Akkusativ Plural Neutrum), "was auch immer", mit der modalen Partikel **ἂν**, die den Konjunktiv bedingt. Das Verb **αἰτήσητε** (Aorist Konjunktiv Aktiv, 2. Person Plural von αἰτέω), "ihr bittet", steht mit dem direkten Objekt **τὸν πατέρα** (Akkusativ Singular mit Artikel), "den Vater". Die präpositionale Phrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (ἐν mit Dativ Singular und Genitiv des Personalpronomens), "in meinem Namen", gibt die Art und Weise der Bitte an.

Das Verb **δώσει** (Futur Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von δίδωμι), "er wird geben", hat **τὸν πατέρα** als implizites Subjekt und **ὑμῖν** (Dativ Plural), "euch", als indirektes Objekt.

Bemerkenswert ist hier der Unterschied zwischen **ἐρωτάω**, das oft für persönliche Fragen verwendet wird, und **αἰτέω**, das häufiger für Bitten oder Gebete steht. Der Vers markiert einen Übergang vom Fragen nach Wissen (Jünger zu Jesus) zum Bitten um Hilfe (Jünger zum Vater in Jesu Namen). Die syntaktische Struktur betont durch die Stellung von **ἐμὲ** und **τὸν πατέρα** diese Verschiebung der Beziehungsebene.

# Johannes 16,24

**Griechisch**: Ἕως ἄρτι οὐκ ᾐτήσατε οὐδὲν ἐν τῷ ὀνόματί μου· αἰτεῖτε, καὶ λήψεσθε, ἵνα ἡ χαρὰ ὑμῶν ᾖ πεπληρωμένη.

**Deutsch**: Bis jetzt habt ihr gar nichts in meinem Namen gebeten. Bittet und ihr werden empfangen, damit eure Freude vollkommen sei!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präposition **Ἕως** ("bis") mit dem Adverb **ἄρτι** ("jetzt, gerade"), die zusammen den Zeitraum bis zum gegenwärtigen Moment bezeichnen. Die Negation **οὐκ** verneint das Verb **ᾐτήσατε** (Aorist Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von αἰτέω), "ihr habt gebeten". Das verstärkende Indefinitpronomen **οὐδὲν** (Akkusativ Singular Neutrum), "nichts", intensiviert die Negation. Die präpositionale Phrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (ἐν mit Dativ und Genitiv des Personalpronomens) bedeutet "in meinem Namen".

Nach dem Semikolon folgt ein Imperativ: **αἰτεῖτε** (Präsens Imperativ Aktiv, 2. Person Plural), "bittet!". Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit der Verheißung **λήψεσθε** (Futur Indikativ Medium, 2. Person Plural von λαμβάνω), "ihr werdet empfangen". Die Finalkonjunktion **ἵνα** ("damit") leitet einen Zwecksatz ein mit dem Subjekt **ἡ χαρὰ ὑμῶν** (Nominativ Singular mit Artikel und Genitiv des Personalpronomens), "eure Freude". Das Verb **ᾖ** (Präsens Konjunktiv Aktiv, 3. Person Singular von εἰμί) mit dem Partizip **πεπληρωμένη** (Perfekt Partizip Passiv, Nominativ Singular Feminin von πληρόω) bildet eine periphrastische Konstruktion: "sei vollständig gefüllt/erfüllt".

Syntaktisch besteht der Vers aus einer Feststellung über die bisherige Praxis (Aorist), gefolgt von einer Aufforderung (Imperativ Präsens für kontinuierliches Handeln) und einer Verheißung (Futur). Der Zwecksatz mit der periphrastischen Konstruktion aus **ᾖ** und dem Perfektpartizip **πεπληρωμένη** betont den vollendeten Zustand der Freude als Ziel der Gebetserhörung. Das Thema der Freude (**χαρὰ**) verbindet diesen Vers mit den vorherigen und verdeutlicht, dass die Gebetserhörung ein wesentlicher Aspekt der verheißenen Freude ist.

# Johannes 16,25

**Griechisch**: Ταῦτα ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἀλλʼ ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν, ἀλλὰ παρρησίᾳ περὶ τοῦ πατρὸς ἀναγγελῶ ὑμῖν.

**Deutsch**: Diese (Dinge) habe ich in Gleichnissen (zu) euch geredet. Es kommt aber eine Stunde, da ich nicht mehr in Vergleichen (zu) euch sprechen werde, sondern euch offen über den Vater verkünden werde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Demonstrativpronomen **Ταῦτα** (Akkusativ Plural Neutrum), "diese (Dinge)", das als direktes Objekt die vorausgehenden Lehren Jesu zusammenfasst. Die präpositionale Phrase **ἐν παροιμίαις** (ἐν mit Dativ Plural), "in Gleichnissen/Rätseln/bildlichen Reden", beschreibt die Art und Weise der Kommunikation. Das Verb **λελάληκα** (Perfekt Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von λαλέω), "ich habe gesprochen", betont durch das Perfekt die abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Relevanz. Das indirekte Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural), "euch", bezeichnet die Empfänger.

Nach dem Semikolon leitet die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (Elision von ἀλλά, "aber") den Kontrast ein. Das Verb **ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv, 3. Person Singular von ἔρχομαι), "kommt", mit dem Subjekt **ὥρα** (Nominativ Singular), "Stunde", beschreibt eine bevorstehende Zeit. Das temporale Adverb **ὅτε** ("wann, wenn"), leitet einen Temporalsatz ein.

Im Temporalsatz steht die Negation **οὐκέτι** ("nicht mehr") mit dem Verb **λαλήσω** (Futur Indikativ Aktiv, 1. Person Singular), "ich werde sprechen", und der wiederholten präpositionalen Phrase **ἐν παροιμίαις**, gefolgt vom indirekten Objekt **ὑμῖν**.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet den positiven Gegensatz ein. Der Dativ **παρρησίᾳ** (ohne Präposition) funktioniert als adverbialer Dativ der Art und Weise: "mit Offenheit, freimütig". Die präpositionale Phrase **περὶ τοῦ πατρὸς** (περί mit Genitiv), "über den Vater", gibt das Thema an. Das Verb **ἀναγγελῶ** (Futur Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von ἀναγγέλλω), "ich werde verkünden", mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** vervollständigt den Satz.

Syntaktisch besteht der Vers aus zwei Hauptteilen, die einen klaren Kontrast zwischen der bisherigen und der zukünftigen Kommunikationsform Jesu ziehen. Der Wechsel von **παροιμίαις** (bildliche, rätselhafte Rede) zu **παρρησίᾳ** (offene, direkte Rede) unterstreicht die kommende Klarheit. Bemerkenswert ist auch der Wechsel von **λαλέω** (sprechen) zu **ἀναγγέλλω** (verkünden, berichten), was auf eine qualitative Veränderung der Mitteilung hindeutet.

# Johannes 16,26

**Griechisch**: Ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐν τῷ ὀνόματί μου αἰτήσεσθε· καὶ οὐ λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα περὶ ὑμῶν·

**Deutsch**: An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Bestimmung **Ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ** (ἐν mit Dativ des Demonstrativpronomens und Substantiv mit Artikel), "an jenem Tag", die auf die in V. 25 erwähnte **ὥρα** verweist. Die präpositionale Phrase **ἐν τῷ ὀνόματί μου** (ἐν mit Dativ und Genitiv des Personalpronomens), "in meinem Namen", steht betont vor dem Verb **αἰτήσεσθε** (Futur Indikativ Medium, 2. Person Plural von αἰτέω), "ihr werdet bitten".

Nach dem Semikolon folgt eine Aussage, die mit der Konjunktion **καὶ** angeschlossen wird. Die Negation **οὐ** verneint das Verb **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular), "ich sage", mit dem indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural), "euch". Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein.

Im ὅτι-Satz steht das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (Nominativ Singular), "ich", mit dem Verb **ἐρωτήσω** (Futur Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von ἐρωτάω), "ich werde bitten", das direktes Objekt **τὸν πατέρα** (Akkusativ Singular mit Artikel), "den Vater", und die präpositionale Phrase **περὶ ὑμῶν** (περί mit Genitiv), "für/über euch".

Syntaktisch besteht der Vers aus einer Aussage über das zukünftige Bitten der Jünger, gefolgt von einer verneinten Aussage Jesu über seine eigene Mittlerrolle. Bemerkenswert ist die erneute Verwendung von **αἰτέω** für das Bitten der Jünger und **ἐρωτάω** für die potentielle Fürbitte Jesu, was die unterschiedlichen Beziehungsebenen hervorhebt. Die Negation (**οὐ λέγω**) ist subtil: Jesus verneint nicht, dass er Fürbitte leisten wird, sondern nur, dass er dies explizit sagen muss - ein rhetorisches Mittel, das im nächsten Vers erklärt wird.

# Johannes 16,27

**Griechisch**: αὐτὸς γὰρ ὁ πατὴρ φιλεῖ ὑμᾶς, ὅτι ὑμεῖς ἐμὲ πεφιλήκατε, καὶ πεπιστεύκατε ὅτι ἐγὼ παρὰ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον.

**Deutsch**: Denn der Vater selbst hat euch lieb, weil ihr mich lieb habt und geglaubt habt, dass ich von Gott ausging.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der kausalen Konjunktion **γὰρ** ("denn"), die die Begründung für die vorangegangene Aussage einleitet. Das betonte Pronomen **αὐτὸς** (Nominativ Singular Maskulin), "selbst", mit dem Subjekt **ὁ πατὴρ** (Nominativ Singular mit Artikel), "der Vater", betont die direkte Beziehung. Das Verb **φιλεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv, 3. Person Singular von φιλέω), "er liebt", beschreibt mit dem direkten Objekt **ὑμᾶς** (Akkusativ Plural), "euch", die Zuneigung des Vaters zu den Jüngern.

Die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil") leitet einen Begründungssatz ein. Das betonte Personalpronomen **ὑμεῖς** (Nominativ Plural), "ihr", hebt die Jünger als Subjekt hervor. Das betonte Pronomen **ἐμὲ** (Akkusativ Singular), "mich", dient als direktes Objekt des Verbs **πεφιλήκατε** (Perfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von φιλέω), "ihr habt geliebt/lieb gehabt".

Die Konjunktion **καὶ** verbindet zum zweiten Verb **πεπιστεύκατε** (Perfekt Indikativ Aktiv, 2. Person Plural von πιστεύω), "ihr habt geglaubt". Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt des Glaubens angibt. Das betonte Pronomen **ἐγὼ** (Nominativ Singular), "ich", steht mit der präpositionalen Phrase **παρὰ τοῦ θεοῦ** (παρά mit Genitiv), "von Gott", und dem Verb **ἐξῆλθον** (Aorist Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von ἐξέρχομαι), "ich ging aus".

Syntaktisch ist der Vers durch mehrfache Kausalketten strukturiert: Der Vater liebt die Jünger, weil sie Jesus lieben und an seine göttliche Herkunft glauben. Bemerkenswert ist die Verwendung des Verbs **φιλέω** sowohl für die Liebe des Vaters zu den Jüngern als auch für die Liebe der Jünger zu Jesus, was eine Gemeinschaft der Zuneigung betont. Die Perfektformen **πεφιλήκατε** und **πεπιστεύκατε** betonen den dauerhaften Zustand der Liebe und des Glaubens, während der Aorist **ἐξῆλθον** das einmalige Ereignis des Ausgangs Jesu vom Vater betont.

# Johannes 16,28

**Griechisch**: Ἐξῆλθον παρὰ τοῦ πατρός, καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον, καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα.

**Deutsch**: Ich ging vom Vater aus und bin in die Welt gekommen. Wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐξῆλθον** (Aorist Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von ἐξέρχομαι), "ich ging aus", das die präpositionale Phrase **παρὰ τοῦ πατρός** (παρά mit Genitiv), "vom Vater", regiert. Die Konjunktion **καὶ** verbindet zum zweiten Verb **ἐλήλυθα** (Perfekt Indikativ Aktiv, 1. Person Singular von ἔρχομαι), "ich bin gekommen", mit der präpositionalen Phrase **εἰς τὸν κόσμον** (εἰς mit Akkusativ), "in die Welt".

Nach dem Semikolon folgt das Adverb **πάλιν** ("wieder, andererseits"), das den zweiten Teil der chiastischen Struktur einleitet. Das Verb **ἀφίημι** (Präsens Indikativ Aktiv, 1. Person Singular), "ich verlasse", steht mit dem direkten Objekt **τὸν κόσμον** (Akkusativ Singular mit Artikel), "die Welt". Die Konjunktion **καὶ** verbindet zum Verb **πορεύομαι** (Präsens Indikativ Medium/Passiv, 1. Person Singular), "ich gehe", mit der präpositionalen Phrase **πρὸς τὸν πατέρα** (πρός mit Akkusativ), "zum Vater".

Syntaktisch bildet der Vers eine elegante chiastische Struktur (A-B-B'-A'): Ausgehen vom Vater, Kommen in die Welt, Verlassen der Welt, Rückkehr zum Vater. Die Tempusfolge ist ebenfalls bemerkenswert: Aorist (**Ἐξῆλθον**) für den punktuellen Ausgang vom Vater, Perfekt (**ἐλήλυθα**) für das abgeschlossene Kommen mit fortdauernder Präsenz, und Präsens (**ἀφίημι**, **πορεύομαι**) für die gerade beginnenden Handlungen des Verlassens und Zurückkehrens. Dies unterstreicht die temporale Dimension von Jesu Sendung als einen vollständigen Zyklus.

# Johannes 16,29

**Griechisch**: Λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, Ἴδε, νῦν παρρησίᾳ λαλεῖς, καὶ παροιμίαν οὐδεμίαν λέγεις.

**Deutsch**: Es sagen ihm seine Schüler: Siehe, nun sprichst du offen und kein Gleichnis sagst du!

**Kommentar:** In diesem Vers beginnt eine neue Dialogszene mit den Jüngern. **Λέγουσιν** ist ein Präsens Indikativ Aktiv der 3. Person Plural vom Verb **λέγω** (sagen). Es handelt sich um ein historisches Präsens, das der Erzählung Lebendigkeit verleiht. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ und bezieht sich auf Jesus. **οἱ μαθηταὶ** (die Schüler/Jünger) ist Nominativ Plural mit dem Artikel und funktioniert als Subjekt des Satzes. Das Possessivpronomen **αὐτοῦ** (seine) steht im Genitiv.

Nach der direkten Rede folgt ein Imperativ **Ἴδε** (Siehe), der die Aufmerksamkeit auf die folgende Aussage lenkt. Das Adverb **νῦν** (nun/jetzt) betont den Zeitpunkt. **παρρησίᾳ** ist ein Dativ der Art und Weise und bedeutet "mit Offenheit/freimütig". **λαλεῖς** ist 2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **λαλέω** (sprechen) und richtet sich direkt an Jesus.

Im zweiten Teil folgt eine Koordination mit **καὶ**. Das direkte Objekt **παροιμίαν οὐδεμίαν** (kein Gleichnis) steht im Akkusativ, wobei **οὐδεμίαν** ein verneinendes Pronomen im Femininum Singular ist, das **παροιμίαν** (Gleichnis/Sprichwort) modifiziert. **λέγεις** ist wiederum 2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **λέγω**.

Der Hauptsatz ist "Die Jünger sagen ihm", gefolgt von einer direkten Rede mit zwei koordinierten Teilsätzen, die durch **καὶ** verbunden sind.

# Johannes 16,30

**Griechisch**: Νῦν οἴδαμεν ὅτι οἶδας πάντα, καὶ οὐ χρείαν ἔχεις ἵνα τίς σε ἐρωτᾷ· ἐν τούτῳ πιστεύομεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθες.

**Deutsch**: Jetzt wissen wir, dass du alles weißt und keinen Bedarf hast, dass dich jemand fragt. Darum glauben wir, dass du von Gott ausgingst.

**Kommentar:** **Νῦν** (Jetzt) eröffnet den Satz als temporales Adverb. **οἴδαμεν** ist 1. Person Plural Perfekt mit Präsensbedeutung von **οἶδα** (wissen), ein wichtiges johanneisches Konzept. Es folgt die Konjunktion **ὅτι** (dass), die einen Objektsatz einleitet. **οἶδας** ist 2. Person Singular Perfekt mit Präsensbedeutung desselben Verbs. **πάντα** (alles) steht als direktes Objekt im Akkusativ Neutrum Plural.

Mit **καὶ** folgt ein koordinierter Teilsatz. **οὐ** ist die Verneinungspartikel. **χρείαν** (Bedarf/Notwendigkeit) steht im Akkusativ als direktes Objekt von **ἔχεις** (2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **ἔχω** - haben). Es folgt ein Finalsatz mit **ἵνα** (damit/dass), wobei **τίς** (jemand) als Subjekt im Nominativ steht. **σε** (dich) ist das direkte Objekt im Akkusativ und **ἐρωτᾷ** die 3. Person Singular Präsens Konjunktiv Aktiv von **ἐρωτάω** (fragen).

Der zweite Hauptsatz beginnt mit der Präpositionalphrase **ἐν τούτῳ** (darum/deswegen), wobei **τούτῳ** ein Demonstrativpronomen im Dativ ist. **πιστεύομεν** ist 1. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von **πιστεύω** (glauben), einem Schlüsselbegriff im Johannesevangelium. Es folgt wieder **ὅτι** mit einem Objektsatz. Die Präposition **ἀπὸ** mit dem Genitiv **θεοῦ** (von Gott) drückt den Ursprung aus. **ἐξῆλθες** ist 2. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **ἐξέρχομαι** (herausgehen/ausgehen), ein zusammengesetztes Verb aus der Präposition **ἐκ/ἐξ** und **ἔρχομαι**.

Die Satzstruktur besteht aus zwei Hauptsätzen mit jeweils einem **ὅτι**-Objektsatz, wobei der erste Hauptsatz noch einen **ἵνα**-Nebensatz enthält.

# Johannes 16,31

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἄρτι πιστεύετε;

**Deutsch**: Es antwortete ihnen Jesus: Schon glaubt ihr?

**Kommentar:** **Ἀπεκρίθη** ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv mit aktiver Bedeutung (deponentes Verb) von **ἀποκρίνομαι** (antworten). Der Aorist kennzeichnet eine abgeschlossene Handlung. **αὐτοῖς** (ihnen) steht im Dativ Plural als indirektes Objekt. **ὁ Ἰησοῦς** ist das Subjekt im Nominativ mit Artikel.

Die direkte Rede beginnt mit dem Temporaladverb **Ἄρτι** (jetzt/schon), das hier eine Betonung auf den gegenwärtigen Moment legt. **πιστεύετε** ist 2. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von **πιστεύω** (glauben). Die Frage kann entweder als echte Frage oder als rhetorische Frage mit einem gewissen Zweifel verstanden werden.

Die Satzstruktur ist einfach: ein Hauptsatz (Erzählereinleitung) gefolgt von direkter Rede in Form einer kurzen Frage.

# Johannes 16,32

**Griechisch**: Ἰδού, ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐλήλυθεν, ἵνα σκορπισθῆτε ἕκαστος εἰς τὰ ἴδια, καὶ ἐμὲ μόνον ἀφῆτε· καὶ οὐκ εἰμὶ μόνος, ὅτι ὁ πατὴρ μετʼ ἐμοῦ ἐστιν.

**Deutsch**: Siehe, es kommt eine Stunde und sie ist jetzt gekommen, dass ihr zerstreut werdet, jeder in das Seine und mich allein lasst! Doch ich bin nicht allein, weil der Vater bei mir ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Imperativ **Ἰδού** (Siehe), der Aufmerksamkeit fordert. **ἔρχεται** ist 3. Person Singular Präsens Indikativ Medium von **ἔρχομαι** (kommen). Das Subjekt **ὥρα** (Stunde) steht im Nominativ - ein wichtiger theologischer Begriff im Johannesevangelium.

Mit **καὶ** folgt eine Erweiterung: **νῦν** (jetzt) betont den gegenwärtigen Moment und **ἐλήλυθεν** ist 3. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **ἔρχομαι**, was die Vollendung des Kommens betont.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein mit **σκορπισθῆτε** als 2. Person Plural Aorist Konjunktiv Passiv von **σκορπίζω** (zerstreuen). Das Subjekt wird durch **ἕκαστος** (jeder) im Nominativ spezifiziert. Die Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **τὰ ἴδια** (das Seine/Eigene) bezeichnet die Richtung.

Der nächste Teilsatz wird mit **καὶ** angeschlossen. **ἐμὲ** (mich) steht im Akkusativ als direktes Objekt, betont durch das Adjektiv **μόνον** (allein). **ἀφῆτε** ist 2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von **ἀφίημι** (lassen/verlassen).

Nach dem Semikolon folgt ein kontrastierender Satz mit **καὶ**, jedoch mit adversativer Bedeutung (doch/aber). **οὐκ** verneint das Prädikat **εἰμὶ** (1. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί** - sein). **μόνος** (allein) steht als Prädikativum im Nominativ.

**ὅτι** (weil) leitet einen kausalen Nebensatz ein. **ὁ πατὴρ** (der Vater) ist das Subjekt im Nominativ - ein zentraler Begriff der johanneischen Theologie. Die Präposition **μετʼ** (verkürzt aus **μετά**) mit dem Genitiv **ἐμοῦ** (mir) drückt Begleitung aus. **ἐστιν** ist 3. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί**.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit **ἵνα**-Finalsatz und koordinierten Nebensätzen, gefolgt von einem kontrastierenden Hauptsatz mit **ὅτι**-Begründung.

# Johannes 16,33

**Griechisch**: Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε. Ἐν τῷ κόσμῳ θλίψιν ἔχετε· ἀλλὰ θαρσεῖτε, ἐγὼ νενίκηκα τὸν κόσμον.

**Deutsch**: Diese (Dinge) habe ich zu euch gesprochen, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis, doch seid beruhigt, ich habe die Welt besiegt.

**Kommentar:** **Ταῦτα** (Diese [Dinge]) steht im Akkusativ Neutrum Plural als direktes Objekt am Satzanfang, was Betonung ausdrückt. **λελάληκα** ist 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **λαλέω** (sprechen/reden), wobei das Perfekt die abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz betont. **ὑμῖν** (euch) steht im Dativ Plural als indirektes Objekt.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **ἐμοὶ** (mir) drückt Ortsverhältnis im übertragenen Sinne aus (in mir/in Gemeinschaft mit mir). **εἰρήνην** (Frieden) steht im Akkusativ als direktes Objekt - ein wichtiger theologischer Begriff. **ἔχητε** ist 2. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv von **ἔχω** (haben).

Der nächste Satz beginnt mit einer kontrastierenden Aussage: Die Präposition **Ἐν** mit dem Dativ **τῷ κόσμῳ** (der Welt) gibt den Ort an. **θλίψιν** (Bedrängnis/Drangsal) steht im Akkusativ als direktes Objekt. **ἔχετε** ist 2. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von **ἔχω**.

Nach dem Semikolon folgt ein adversatives **ἀλλὰ** (aber/doch). **θαρσεῖτε** ist ein Imperativ 2. Person Plural von **θαρσέω** (mutig sein/getrost sein). Das Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ ist betont vorangestellt. **νενίκηκα** ist 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **νικάω** (siegen/überwinden), wobei das Perfekt eine abgeschlossene Handlung mit andauernder Wirkung bezeichnet. **τὸν κόσμον** (die Welt) steht im Akkusativ als direktes Objekt.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit **ἵνα**-Finalsatz, gefolgt von einem kontrastierenden Satz, der mit einem Imperativ und einer ermutigenden Begründung abschließt.

# Johannes 17,1

**Griechisch**: Ταῦτα ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐπῆρεν τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τὸν οὐρανόν, καὶ εἶπεν, Πάτερ, ἐλήλυθεν ἡ ὥρα· δόξασόν σου τὸν υἱόν, ἵνα καὶ ὁ υἱός σου δοξάσῃ σε·

**Deutsch**: Diese (Dinge) sprach Jesus und hob seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, es ist die Stunde gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche!

**Kommentar:** Mit diesem Vers beginnt das sogenannte Hohepriesterliche Gebet Jesu. **Ταῦτα** (diese [Dinge]) steht als Demonstrativpronomen im Akkusativ Neutrum Plural und funktioniert als direktes Objekt am Satzanfang. **ἐλάλησεν** ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **λαλέω** (sprechen/reden). Der Aorist markiert hier den Abschluss der vorangegangenen Abschiedsreden. **ὁ Ἰησοῦς** ist das Subjekt im Nominativ mit Artikel.

Es folgen zwei mit **καὶ** koordinierte Handlungen: **ἐπῆρεν** ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **ἐπαίρω** (erheben/aufheben). **τοὺς ὀφθαλμοὺς** (die Augen) steht im Akkusativ Plural als direktes Objekt mit dem Possessivpronomen **αὐτοῦ** (seine) im Genitiv. Die Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **τὸν οὐρανόν** (den Himmel) bezeichnet die Richtung.

**εἶπεν** ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **λέγω** (sagen). Es folgt die direkte Rede, beginnend mit der Anrede **Πάτερ** (Vater) im Vokativ - eine für Johannes typische Gebetsanrede Jesu. **ἐλήλυθεν** ist 3. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **ἔρχομαι** (kommen). Das Perfekt betont, dass die Stunde jetzt definitiv gekommen ist. **ἡ ὥρα** (die Stunde) steht im Nominativ als Subjekt und ist ein Schlüsselbegriff im Johannesevangelium, der auf die Passion und Verherrlichung Jesu verweist.

**δόξασόν** ist 2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von **δοξάζω** (verherrlichen). **σου** (dein) ist Genitiv des Personalpronomens, der **τὸν υἱόν** (den Sohn) im Akkusativ als direktes Objekt näher bestimmt.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **καὶ** betont hier "auch/ebenfalls". **ὁ υἱός** steht im Nominativ als Subjekt mit dem nachgestellten Possessivpronomen **σου** (dein). **δοξάσῃ** ist 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von **δοξάζω**, und **σε** (dich) steht im Akkusativ als direktes Objekt.

Die Satzstruktur besteht aus einer Erzählereinleitung mit drei koordinierten Handlungen (sprach, hob, sagte), gefolgt von direkter Rede mit einem Hauptsatz und einem **ἵνα**-Finalsatz.

# Johannes 17,2

**Griechisch**: καθὼς ἔδωκας αὐτῷ ἐξουσίαν πάσης σαρκός, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκας αὐτῷ, δώσει αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον.

**Deutsch**: Wie du ihm Macht über alles Fleisch gabst, damit er alles, was du ihm gegeben hast, er ihnen geben wird: Ewiges Leben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **καθὼς** (wie/so wie), das einen Vergleichssatz einleitet. **ἔδωκας** ist 2. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **αὐτῷ** (ihm) steht im Dativ als indirektes Objekt. **ἐξουσίαν** (Macht/Vollmacht) steht im Akkusativ als direktes Objekt. Die Genitivkonstruktion **πάσης σαρκός** (alles Fleisches/über alles Fleisch) drückt den Bereich der Vollmacht aus, wobei **σάρξ** ein semitischer Ausdruck für die Menschheit ist.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **πᾶν** (alles) steht im Nominativ Neutrum Singular, ist aber syntaktisch kompliziert (nominativus pendens), da es eigentlich das Objekt des Relativsatzes ist. **ὃ** ist ein Relativpronomen im Neutrum Singular, das sich auf **πᾶν** bezieht. **δέδωκας** ist wieder 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι**, wobei das Perfekt die abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz betont. **αὐτῷ** (ihm) steht wieder im Dativ.

**δώσει** ist 3. Person Singular Futur Indikativ Aktiv von **δίδωμι** und bezieht sich auf den Sohn. **αὐτοῖς** (ihnen) steht im Dativ Plural als indirektes Objekt und bezieht sich auf die Menschen, die dem Sohn gegeben wurden. **ζωὴν αἰώνιον** (ewiges Leben) steht im Akkusativ als direktes Objekt, wobei **αἰώνιον** ein attributives Adjektiv ist - ein zentraler Begriff der johanneischen Theologie.

Die Satzstruktur ist komplex mit einem **καθὼς**-Vergleichssatz, gefolgt von einem **ἵνα**-Finalsatz mit eingebettetem Relativsatz.

# Johannes 17,3

**Griechisch**: Αὕτη δέ ἐστιν ἡ αἰώνιος ζωή, ἵνα γινώσκωσίν σε τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν, καὶ ὃν ἀπέστειλας Ἰησοῦν χριστόν.

**Deutsch**: Dies nun ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du sandtest, Jesus Christus, erkennen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Αὕτη** (Dies), einem Demonstrativpronomen im Nominativ Feminin Singular, das als Subjekt dient und auf das Folgende verweist. **δέ** ist eine leicht adversative oder explikative Partikel (nun/aber). **ἐστιν** ist 3. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein). **ἡ αἰώνιος ζωή** (das ewige Leben) steht im Nominativ als Prädikatsnomen mit attributivem Adjektiv.

**ἵνα** leitet hier einen epexegetischen (erklärenden) Satz ein, der den Inhalt des "ewigen Lebens" definiert. **γινώσκωσίν** ist 3. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv von **γινώσκω** (erkennen/kennen) - ein wichtiger theologischer Begriff im Johannesevangelium, der tiefe, persönliche Erkenntnis meint. **σε** (dich) steht im Akkusativ als direktes Objekt.

**τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν** (den allein wahren Gott) steht als Apposition zu **σε** im Akkusativ, wobei **μόνον** (allein) und **ἀληθινὸν** (wahr/wahrhaftig) attributive Adjektive sind. Diese Formulierung betont die Einzigartigkeit und Wahrhaftigkeit Gottes und hat monotheistischen Charakter.

Mit **καὶ** wird ein zweiter Erkenntnisgegenstand koordiniert. **ὃν** ist ein Relativpronomen im Akkusativ Maskulin Singular, das das direkte Objekt von **ἀπέστειλας** bildet. **ἀπέστειλας** ist 2. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **ἀποστέλλω** (senden/aussenden) - ein wichtiger Begriff der johanneischen Sendungschristologie. **Ἰησοῦν χριστόν** (Jesus Christus) steht im Akkusativ als Apposition zum Relativpronomen **ὃν**.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit dem Demonstrativpronomen **Αὕτη** als Subjekt, gefolgt von einem **ἵνα**-Satz, der den Inhalt des "ewigen Lebens" erklärt.

# Johannes 17,4

**Griechisch**: Ἐγώ σε ἐδόξασα ἐπὶ τῆς γῆς· τὸ ἔργον ἐτελείωσα ὃ δέδωκάς μοι ἵνα ποιήσω.

**Deutsch**: Auf der Erde verherrlichte ich dich. Das Werk vollendete ich, das du mir gegeben hast, damit ich es tue.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγώ** (Ich) im Nominativ. **σε** (dich) steht im Akkusativ als direktes Objekt. **ἐδόξασα** ist 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **δοξάζω** (verherrlichen). Die Präposition **ἐπὶ** mit dem Genitiv **τῆς γῆς** (der Erde) bezeichnet den Ort.

Der zweite Teilsatz beginnt mit **τὸ ἔργον** (das Werk) im Akkusativ als vorangestelltes direktes Objekt. **ἐτελείωσα** ist 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **τελειόω** (vollenden/vollbringen), ein theologisch bedeutsames Wort im Johannesevangelium (vgl. Joh 19,30 am Kreuz).

Es folgt ein Relativsatz mit **ὃ** als Relativpronomen im Akkusativ Neutrum Singular, das sich auf **τὸ ἔργον** bezieht. **δέδωκάς** ist 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **ποιήσω** ist 1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von **ποιέω** (tun/machen).

Die Satzstruktur besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen, wobei der zweite einen Relativsatz mit nachfolgendem **ἵνα**-Finalsatz enthält. Bemerkenswert ist, dass Jesus hier in der Vergangenheitsform (Aorist) spricht, als wäre sein Werk bereits vollendet, obwohl die Kreuzigung noch bevorsteht. Dies ist typisch für die johanneische "proleptic discourse" (vorwegnehmende Redeweise).

# Johannes 17,5

**Griechisch**: Καὶ νῦν δόξασόν με σύ, πάτερ, παρὰ σεαυτῷ τῇ δόξῃ ᾗ εἶχον πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί.

**Deutsch**: Und jetzt verherrliche mich du, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir vor dem Sein der Welt habend war!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** (Und) und dem temporalen Adverb **νῦν** (jetzt). **δόξασόν** ist 2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von **δοξάζω** (verherrlichen) - ein Grundbegriff der johanneischen Theologie. **με** (mich) steht im Akkusativ als direktes Objekt. Das betont nachgestellte Pronomen **σύ** (du) im Nominativ hebt die Person des Vaters hervor. **πάτερ** (Vater) steht im Vokativ als Anrede.

Die Präposition **παρὰ** mit dem Dativ **σεαυτῷ** (dir selbst) bezeichnet die Nähe/Gemeinschaft. **τῇ δόξῃ** (mit der Herrlichkeit) steht im Dativ der Art und Weise oder des Mittels.

Es folgt ein Relativsatz mit **ᾗ** als Relativpronomen im Dativ Feminin Singular, das sich auf **τῇ δόξῃ** bezieht. **εἶχον** ist 1. Person Singular Imperfekt Indikativ Aktiv von **ἔχω** (haben), wobei das Imperfekt einen andauernden Zustand in der Vergangenheit beschreibt.

Die Präposition **πρὸ** mit dem Genitivkonstrukt **τοῦ τὸν κόσμον εἶναι** (dem Sein der Welt) drückt zeitliches "vor" aus. **τοῦ** mit dem Infinitiv **εἶναι** (3. Person Singular Präsens Infinitiv von **εἰμί** - sein) bildet einen substantivierten Infinitiv im Genitiv. **τὸν κόσμον** (die Welt) steht im Akkusativ als Subjekt des Infinitivs (accusativus cum infinitivo).

Die Präposition **παρὰ** mit dem Dativ **σοί** (dir/bei dir) bezeichnet wieder die Nähe/Gemeinschaft.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit Imperativ, gefolgt von einem Relativsatz. Theologisch bedeutsam ist die Aussage über die Präexistenz Jesu vor der Schöpfung.

# Johannes 17,6

**Griechisch**: Ἐφανέρωσά σου τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις οὓς δέδωκάς μοι ἐκ τοῦ κόσμου· σοὶ ἦσαν, καὶ ἐμοὶ αὐτοὺς δέδωκας· καὶ τὸν λόγον σου τετηρήκασιν.

**Deutsch**: Ich offenbarte deinen Namen den Menschen, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie und mir hast du sie gegeben. Und dein Wort haben sie bewahrt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἐφανέρωσά** in 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **φανερόω** (offenbaren/kundtun), ein wichtiger johanneischer Begriff. **σου** (dein) ist Genitiv des Personalpronomens, der **τὸ ὄνομα** (den Namen) im Akkusativ als direktes Objekt näher bestimmt. In der biblischen Tradition repräsentiert der "Name" das Wesen und die Autorität Gottes. **τοῖς ἀνθρώποις** (den Menschen) steht im Dativ als indirektes Objekt.

Es folgt ein Relativsatz mit **οὓς** als Relativpronomen im Akkusativ Maskulin Plural, das sich auf **τοῖς ἀνθρώποις** bezieht. **δέδωκάς** ist 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt. Die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ κόσμου** (der Welt) bezeichnet die Herkunft.

Nach dem Semikolon folgt ein neuer Satz: **σοὶ** (dein) steht im Dativ des Besitzes und ist betont vorangestellt. **ἦσαν** ist 3. Person Plural Imperfekt Indikativ von **εἰμί** (sein). Mit **καὶ** folgt ein koordinierter Satz: **ἐμοὶ** (mir) steht im Dativ, betont vorangestellt. **αὐτοὺς** (sie) steht im Akkusativ als direktes Objekt. **δέδωκας** ist wieder 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι**.

Mit einem weiteren **καὶ** folgt ein dritter koordinierter Satz: **τὸν λόγον** (das Wort) im Akkusativ als direktes Objekt mit dem Possessivpronomen **σου** (dein) im Genitiv. **τετηρήκασιν** ist 3. Person Plural Perfekt Indikativ Aktiv von **τηρέω** (bewahren/halten), ein wichtiger johanneischer Begriff.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit Relativsatz, gefolgt von zwei weiteren koordinierten Hauptsätzen. Theologisch bedeutsam ist das Thema der Erwählung und der Bewahrung des Wortes.

# Johannes 17,7

**Griechisch**: Νῦν ἔγνωκαν ὅτι πάντα ὅσα δέδωκάς μοι, παρὰ σοῦ ἐστιν·

**Deutsch**: Nun haben sie erkannt, dass alles, was immer du mir gegeben hast, von dir ist,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Νῦν** (Nun/Jetzt). **ἔγνωκαν** ist 3. Person Plural Perfekt Indikativ Aktiv von **γινώσκω** (erkennen/kennen). Das Perfekt betont die abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz.

**ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. **πάντα** (alles) steht im Akkusativ Neutrum Plural als direktes Objekt des untergeordneten Relativsatzes. **ὅσα** ist ein Relativpronomen im Neutrum Plural, das sich auf **πάντα** bezieht und "alles was/wie viel auch immer" bedeutet. **δέδωκάς** ist 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt.

Die Präposition **παρὰ** mit dem Genitiv **σοῦ** (dir) bezeichnet die Herkunft. **ἐστιν** ist 3. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein).

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit **ὅτι**-Objektsatz, der einen eingebetteten Relativsatz enthält. Das Subjekt des **ὅτι**-Satzes ist **πάντα**, was syntaktisch ungewöhnlich ist (Attraktion). Normalerweise würde man **πάντα** im Nominativ als Subjekt erwarten, aber es wird vom Relativpronomen **ὅσα** in den Akkusativ "hineingezogen".

# Johannes 17,8

**Griechisch**: ὅτι τὰ ῥήματα ἃ δέδωκάς μοι, δέδωκα αὐτοῖς· καὶ αὐτοὶ ἔλαβον, καὶ ἔγνωσαν ἀληθῶς ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον, καὶ ἐπίστευσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας.

**Deutsch**: weil die Aussprüche, die du mir gegeben hast, ich ihnen gegeben habe, und sie nahmen sie an und erkannten wirklich, dass ich von dir ausging und glaubten, dass du mich sandtest.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **ὅτι** (weil/denn), das eine kausale Verbindung zum vorherigen Vers herstellt. **τὰ ῥήματα** (die Worte/Aussprüche) steht im Akkusativ Neutrum Plural als direktes Objekt. **ἃ** ist ein Relativpronomen im Neutrum Plural, das sich auf **τὰ ῥήματα** bezieht. **δέδωκάς** ist 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt.

Nach dem Relativsatz folgt die Hauptaussage: **δέδωκα** ist 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι**. **αὐτοῖς** (ihnen) steht im Dativ als indirektes Objekt.

Mit **καὶ** folgt ein koordinierter Satz: **αὐτοὶ** (sie) im Nominativ ist betont vorangestellt. **ἔλαβον** ist 3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von **λαμβάνω** (nehmen/empfangen).

Es folgen zwei weitere mit **καὶ** koordinierte Sätze. **ἔγνωσαν** ist 3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von **γινώσκω** (erkennen), modifiziert durch das Adverb **ἀληθῶς** (wahrhaftig/wirklich). **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein. Die Präposition **παρὰ** mit dem Genitiv **σοῦ** (dir) bezeichnet die Herkunft. **ἐξῆλθον** ist 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **ἐξέρχομαι** (herausgehen/ausgehen).

**ἐπίστευσαν** ist 3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von **πιστεύω** (glauben), einem Schlüsselbegriff im Johannesevangelium. Es folgt ein weiterer **ὅτι**-Objektsatz. **σύ** (du) im Nominativ ist betont vorangestellt. **με** (mich) steht im Akkusativ als direktes Objekt. **ἀπέστειλας** ist 2. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **ἀποστέλλω** (senden).

Die Satzstruktur ist komplex mit einem kausalen **ὅτι**-Satz, der einen Relativsatz enthält, gefolgt von mehreren koordinierten Hauptsätzen mit zwei eingebetteten **ὅτι**-Objektsätzen. Bemerkenswert ist die dreifache Bewegung: Geben - Nehmen - Erkennen/Glauben.

# Johannes 17,9

**Griechisch**: Ἐγὼ περὶ αὐτῶν ἐρωτῶ· οὐ περὶ τοῦ κόσμου ἐρωτῶ, ἀλλὰ περὶ ὧν δέδωκάς μοι, ὅτι σοί εἰσιν·

**Deutsch**: Ich bitte für sie, nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, die du mir gegeben hast, weil sie dein sind.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (Ich) im Nominativ. Die Präposition **περὶ** mit dem Genitiv **αὐτῶν** (sie/ihnen) drückt den Gegenstand der Bitte aus. **ἐρωτῶ** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **ἐρωτάω** (bitten/fragen).

Es folgt eine negative Konstruktion: **οὐ** (nicht) verneint die Präpositionalphrase **περὶ τοῦ κόσμου** (für die Welt). **ἐρωτῶ** wird wiederholt.

**ἀλλὰ** (sondern) leitet den kontrastierenden positiven Teil ein. Die Präposition **περὶ** mit dem Relativpronomen **ὧν** im Genitiv Plural bezieht sich auf die Menschen, die Jesus gegeben wurden. **δέδωκάς** ist 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt.

**ὅτι** (weil/denn) leitet einen kausalen Nebensatz ein. **σοί** (dein) steht im Dativ des Besitzes und ist betont vorangestellt. **εἰσιν** ist 3. Person Plural Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein).

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit nachfolgender Verneinung und kontrastierender Aussage, gefolgt von einem **ὅτι**-Kausalsatz. Die Verneinung "nicht für die Welt" ist theologisch bedeutsam für die johanneische Theologie der Abgrenzung der Gemeinde von "der Welt".

# Johannes 17,10

**Griechisch**: καὶ τὰ ἐμὰ πάντα σά ἐστιν, καὶ τὰ σὰ ἐμά· καὶ δεδόξασμαι ἐν αὐτοῖς.

**Deutsch**: Und das Meine ist alles dein, und das Deine mein. Und ich bin verherrlicht in ihnen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **καὶ** (und) und einer emphatischen Besitzaussage: **τὰ ἐμὰ** (das Meine) steht im Nominativ Neutrum Plural mit substantiviertem Possessivpronomen. **πάντα** (alles) ist ein Adjektiv im Nominativ Neutrum Plural, das **τὰ ἐμὰ** weiter spezifiziert. **σά** (dein) ist ein prädikatives Possessivpronomen im Nominativ Neutrum Plural. **ἐστιν** ist 3. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein).

Mit **καὶ** folgt eine parallele, aber verkürzte Aussage: **τὰ σὰ** (das Deine) steht im Nominativ Neutrum Plural mit substantiviertem Possessivpronomen. **ἐμά** (mein) ist ein prädikatives Possessivpronomen im Nominativ Neutrum Plural. Das Verb **ἐστιν** wird hier ausgelassen (Ellipse).

Mit einem weiteren **καὶ** folgt eine dritte Aussage: **δεδόξασμαι** ist 1. Person Singular Perfekt Indikativ Passiv von **δοξάζω** (verherrlichen). Das Perfekt betont die abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen) bezeichnet den Ort oder die Sphäre der Verherrlichung.

Die Satzstruktur besteht aus drei koordinierten Hauptsätzen. Die erste Besitzaussage zeigt die vollständige gegenseitige Teilhabe zwischen Vater und Sohn. Die dritte Aussage zeigt, dass die Jünger in diese Gemeinschaft einbezogen sind.

# Johannes 17,11

**Griechisch**: Καὶ οὐκέτι εἰμὶ ἐν τῷ κόσμῳ, καὶ οὗτοι ἐν τῷ κόσμῳ εἰσίν, καὶ ἐγὼ πρός σε ἔρχομαι. Πάτερ ἅγιε, τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου, ᾧ δέδωκάς μοι, ἵνα ὦσιν ἕν, καθὼς ἡμεῖς.

**Deutsch**: Und nicht mehr bin ich in der Welt. Und diese sind in der Welt. Und ich komme zu dir, Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins seien wie wir!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** (Und) und der Verneinungspartikel **οὐκέτι** (nicht mehr), die eine zeitliche Veränderung ausdrückt. **εἰμὶ** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κόσμῳ** (in der Welt) bezeichnet den Ort. Jesus spricht proleptisch (vorwegnehmend) von seinem bevorstehenden Weggang aus dieser Welt.

Mit **καὶ** folgt ein kontrastierender Satz: **οὗτοι** (diese) ist ein Demonstrativpronomen im Nominativ Maskulin Plural und bezieht sich auf die Jünger. **ἐν τῷ κόσμῳ** wiederholt die gleiche Ortsangabe. **εἰσίν** ist 3. Person Plural Präsens Indikativ von **εἰμί**.

Mit einem weiteren **καὶ** folgt ein dritter koordinierter Satz: Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Die Präposition **πρός** mit dem Akkusativ **σε** (dich) bezeichnet die Richtung/Bewegung zu jemandem hin. **ἔρχομαι** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ Medium von **ἔρχομαι** (kommen).

Es folgt ein Gebetsanruf: **Πάτερ** (Vater) steht im Vokativ als direkte Anrede, näher bestimmt durch das Adjektiv **ἅγιε** (heiliger) im Vokativ. **τήρησον** ist 2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von **τηρέω** (bewahren/halten), einem Schlüsselbegriff im Johannesevangelium. **αὐτοὺς** (sie) steht im Akkusativ als direktes Objekt. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματί σου** (in deinem Namen) bezeichnet den Bereich oder die Kraft, in der die Bewahrung stattfinden soll. Der "Name" repräsentiert in biblischer Tradition das Wesen und die Autorität der Person.

Es folgt ein Relativsatz mit **ᾧ** als Relativpronomen im Dativ Maskulin Singular, das sich auf **ὀνόματί** bezieht. **δέδωκάς** ist 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **ὦσιν** ist 3. Person Plural Präsens Konjunktiv von **εἰμί** (sein). **ἕν** (eins) steht im Nominativ Neutrum Singular als Prädikatsnomen - ein wichtiger theologischer Begriff der johanneischen Einheitstheologie. **καθὼς** (wie/so wie) mit **ἡμεῖς** (wir) im Nominativ als elliptische Konstruktion (das Verb ist ausgelassen).

Die Satzstruktur besteht aus drei koordinierten Hauptsätzen, gefolgt von einer Anrufung mit Imperativ, einem Relativsatz und einem **ἵνα**-Finalsatz mit Vergleich. Die dreimalige Wiederholung des Wortes "Welt" (**κόσμος**) unterstreicht die Spannung zwischen dem Weggang Jesu und dem Verbleiben der Jünger in der Welt.

# Johannes 17,12

**Griechisch**: Ὅτε ἤμην μετʼ αὐτῶν ἐν τῷ κόσμῳ, ἐγὼ ἐτήρουν αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου· οὓς δέδωκάς μοι, ἐφύλαξα, καὶ οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν ἀπώλετο, εἰ μὴ ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ.

**Deutsch**: Als ich bei ihnen in der Welt war, war ich sie bewahrend in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, bewachte ich, und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, sodass die Schrift erfüllt würde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ὅτε** (Als), das einen temporalen Nebensatz einleitet. **ἤμην** ist 1. Person Singular Imperfekt Indikativ von **εἰμί** (sein), was einen andauernden Zustand in der Vergangenheit ausdrückt. Die Präposition **μετʼ** (verkürzt aus **μετά**) mit dem Genitiv **αὐτῶν** (ihnen) bezeichnet die Begleitung/Gemeinschaft. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κόσμῳ** (in der Welt) bezeichnet den Ort.

Im Hauptsatz steht das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ. **ἐτήρουν** ist 1. Person Singular Imperfekt Indikativ Aktiv von **τηρέω** (bewahren/halten) und drückt die fortdauernde Handlung der Bewahrung aus. **αὐτοὺς** (sie) steht im Akkusativ als direktes Objekt. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματί σου** (in deinem Namen) wiederholt die Ausdrucksweise aus Vers 11.

Es folgt ein Relativsatz: **οὓς** ist ein Relativpronomen im Akkusativ Maskulin Plural, das als direktes Objekt fungiert. **δέδωκάς** ist 2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt.

Die Relativkonstruktion wird im Hauptsatz fortgesetzt: **ἐφύλαξα** ist 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **φυλάσσω** (bewachen/behüten), einem Synonym zu **τηρέω**, aber mit stärkerer Betonung auf aktiver Bewachung.

Mit **καὶ** folgt eine Erweiterung: **οὐδεὶς** (niemand/keiner) steht im Nominativ als Subjekt. Die Präposition **ἐξ** mit dem Genitiv **αὐτῶν** (ihnen) bezeichnet die Zugehörigkeit. **ἀπώλετο** ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Medium von **ἀπόλλυμι** (verlorengehen/zugrunde gehen).

**εἰ μὴ** (außer/wenn nicht) leitet eine Ausnahme ein. **ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας** (der Sohn des Verderbens) steht im Nominativ als Subjekt, wobei **τῆς ἀπωλείας** ein qualifizierender Genitiv ist - eine semitische Ausdrucksweise für jemanden, der zum Verderben bestimmt ist (vermutlich Judas Iskariot).

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **ἡ γραφὴ** (die Schrift) steht im Nominativ als Subjekt. **πληρωθῇ** ist 3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von **πληρόω** (erfüllen) - ein wichtiger theologischer Begriff für die Erfüllung alttestamentlicher Prophezeiungen.

Die Satzstruktur besteht aus einem temporalen Nebensatz mit **Ὅτε**, gefolgt von einem Hauptsatz mit Relativsatz, einer Erweiterung mit Ausnahme und einem **ἵνα**-Finalsatz. Die Spannung zwischen Bewahrung und Verlust wird deutlich herausgearbeitet.

# Johannes 17,13

**Griechisch**: Νῦν δὲ πρός σε ἔρχομαι, καὶ ταῦτα λαλῶ ἐν τῷ κόσμῳ, ἵνα ἔχωσιν τὴν χαρὰν τὴν ἐμὴν πεπληρωμένην ἐν αὐτοῖς.

**Deutsch**: Jetzt aber komme ich zu dir und diese (Dinge) spreche ich in der Welt, damit sie meine Freude vollkommen in sich hätten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Νῦν** (Jetzt) und der leicht adversativen Partikel **δὲ** (aber/nun). Die Präposition **πρός** mit dem Akkusativ **σε** (dich) bezeichnet die Richtung/Bewegung. **ἔρχομαι** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ Medium von **ἔρχομαι** (kommen).

Mit **καὶ** folgt ein koordinierter Satz: **ταῦτα** (diese [Dinge]) steht im Akkusativ Neutrum Plural als direktes Objekt. **λαλῶ** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **λαλέω** (sprechen/reden). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κόσμῳ** (in der Welt) bezeichnet den Ort.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **ἔχωσιν** ist 3. Person Plural Präsens Konjunktiv Aktiv von **ἔχω** (haben). **τὴν χαρὰν** (die Freude) steht im Akkusativ als direktes Objekt, näher bestimmt durch das Possessivpronomen **τὴν ἐμὴν** (die meine) im artikulierten attributiven Stellung - ein wichtiger Begriff der johanneischen Theologie.

**πεπληρωμένην** ist ein Perfekt Partizip Passiv im Akkusativ Feminin Singular von **πληρόω** (erfüllen/vollenden), das attributiv zu **χαρὰν** steht. Das Perfekt betont den vollendeten Zustand. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **αὐτοῖς** (ihnen/sich) bezeichnet den Ort oder die Sphäre.

Die Satzstruktur besteht aus zwei koordinierten Hauptsätzen, gefolgt von einem **ἵνα**-Finalsatz. Der Vers betont den Zweck von Jesu Worten in der Welt: die völlige Erfüllung seiner Freude in den Jüngern.

# Johannes 17,14

**Griechisch**: Ἐγὼ δέδωκα αὐτοῖς τὸν λόγον σου, καὶ ὁ κόσμος ἐμίσησεν αὐτούς, ὅτι οὐκ εἰσὶν ἐκ τοῦ κόσμου, καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου.

**Deutsch**: Ich habe ihnen dein Wort gegeben. Und die Welt hasste sie, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (Ich) im Nominativ. **δέδωκα** ist 1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von **δίδωμι** (geben). Das Perfekt betont die abgeschlossene Handlung mit gegenwärtiger Relevanz. **αὐτοῖς** (ihnen) steht im Dativ als indirektes Objekt. **τὸν λόγον** (das Wort) steht im Akkusativ als direktes Objekt mit dem Possessivpronomen **σου** (dein) im Genitiv - ein zentraler Begriff der johanneischen Theologie.

Mit **καὶ** folgt ein Resultat: **ὁ κόσμος** (die Welt) steht im Nominativ als Subjekt. **ἐμίσησεν** ist 3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **μισέω** (hassen) - ein starker Begriff, der die Feindschaft der Welt gegenüber den Jüngern ausdrückt. **αὐτούς** (sie) steht im Akkusativ als direktes Objekt.

**ὅτι** (weil) leitet einen kausalen Nebensatz ein. **οὐκ** ist die Verneinungspartikel. **εἰσὶν** ist 3. Person Plural Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein). Die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ κόσμου** (der Welt) bezeichnet die Herkunft/Zugehörigkeit. Die Verneinung drückt aus, dass die Jünger nicht zur Welt gehören im Sinne einer geistlichen Abstammung.

**καθὼς** (wie/so wie) leitet einen Vergleichssatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht wieder im Nominativ. **οὐκ** ist die Verneinungspartikel. **εἰμὶ** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί**. Die identische Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου** (von der Welt) wird wiederholt.

Die Satzstruktur besteht aus zwei Hauptsätzen, gefolgt von einem **ὅτι**-Kausalsatz und einem **καθὼς**-Vergleichssatz. Die dreimalige Wiederholung von **κόσμος** (Welt) unterstreicht die fundamentale Spannung zwischen den Jüngern (und Jesus) und "der Welt" - ein Schlüsselthema des Johannesevangeliums.

# Johannes 17,15

**Griechisch**: Οὐκ ἐρωτῶ ἵνα ἄρῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου, ἀλλʼ ἵνα τηρήσῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ πονηροῦ.

**Deutsch**: Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Verneinungspartikel **Οὐκ** (nicht). **ἐρωτῶ** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **ἐρωτάω** (bitten/fragen).

**ἵνα** leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt der (hier verneinten) Bitte spezifiziert. **ἄρῃς** ist 2. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von **αἴρω** (wegnehmen/aufheben). **αὐτοὺς** (sie) steht im Akkusativ als direktes Objekt. Die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ κόσμου** (der Welt) bezeichnet die Trennung/Entfernung.

**ἀλλʼ** (verkürzt aus **ἀλλά** - sondern/aber) leitet den kontrastierenden positiven Teil ein. Es folgt ein zweiter **ἵνα**-Satz: **τηρήσῃς** ist 2. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von **τηρέω** (bewahren/behüten) - ein Schlüsselbegriff der johanneischen Theologie. **αὐτοὺς** (sie) steht wieder im Akkusativ als direktes Objekt.

Die Präposition **ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ πονηροῦ** (des Bösen) kann entweder als "vor dem Bösen" (Neutrum) oder "vor dem Bösen" (Maskulin, d.h. Satan) verstanden werden. Beide Interpretationen sind grammatikalisch möglich, aber der johanneische Kontext favorisiert die personale Deutung.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit Verneinung, gefolgt von zwei kontrastierenden **ἵνα**-Objektsätzen, die mit **ἀλλʼ** verbunden sind. Der Vers verdeutlicht, dass Jesus nicht um Weltflucht bittet, sondern um Bewahrung in der Welt.

# Johannes 17,16

**Griechisch**: Ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ εἰσίν, καθὼς ἐγὼ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ εἰμί.

**Deutsch**: Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

**Kommentar:** Der Vers greift die Aussage aus Vers 14 wieder auf, jedoch mit einer leicht veränderten Wortstellung. Die Präposition **Ἐκ** mit dem Genitiv **τοῦ κόσμου** (der Welt) steht betont am Satzanfang. **οὐκ** ist die Verneinungspartikel. **εἰσίν** ist 3. Person Plural Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein).

**καθὼς** (wie/so wie) leitet einen Vergleichssatz ein. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. Die identische Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου** (von der Welt) wird wiederholt. **οὐκ** ist wieder die Verneinungspartikel. **εἰμί** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί**.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit vorangestellter Präpositionalphrase, gefolgt von einem **καθὼς**-Vergleichssatz. Die Wiederholung von Vers 14 unterstreicht die Wichtigkeit dieser Aussage für die johanneische Ekklesiologie (Lehre von der Gemeinde) und ihr Verhältnis zur "Welt".

# Johannes 17,17

**Griechisch**: Ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστιν.

**Deutsch**: Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem Imperativ: **Ἁγίασον** ist 2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von **ἁγιάζω** (heiligen/weihen) - ein wichtiger Begriff der kultischen Sprache, der hier auf die Jünger angewendet wird. **αὐτοὺς** (sie) steht im Akkusativ als direktes Objekt. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **τῇ ἀληθείᾳ** (der Wahrheit) bezeichnet den Bereich oder das Mittel der Heiligung. Das Possessivpronomen **σου** (dein) im Genitiv bestimmt **ἀληθείᾳ** näher. **ἀλήθεια** (Wahrheit) ist ein Schlüsselbegriff der johanneischen Theologie.

Nach dem Semikolon folgt eine erklärende Aussage: **ὁ λόγος** (das Wort) steht im Nominativ als Subjekt, näher bestimmt durch das artikulierte Possessivpronomen **ὁ σὸς** (das deine) im Nominativ in attributiver Stellung. **ἀλήθειά** (Wahrheit) steht im Nominativ als Prädikatsnomen. **ἐστιν** ist 3. Person Singular Präsens Indikativ von **εἰμί** (sein).

Die Satzstruktur besteht aus einem Imperativsatz, gefolgt von einem erklärenden Aussagesatz. Die beiden Schlüsselbegriffe **λόγος** (Wort) und **ἀλήθεια** (Wahrheit) werden hier in ihrer engen Verbindung dargestellt.

# Johannes 17,18

**Griechisch**: Καθὼς ἐμὲ ἀπέστειλας εἰς τὸν κόσμον, κἀγὼ ἀπέστειλα αὐτοὺς εἰς τὸν κόσμον.

**Deutsch**: Wie du mich in die Welt sandtest, sandte auch ich sie in die Welt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καθὼς** (Wie/So wie), das einen Vergleichssatz einleitet. **ἐμὲ** (mich) steht im Akkusativ als direktes Objekt und ist betont vorangestellt. **ἀπέστειλας** ist 2. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **ἀποστέλλω** (senden/aussenden) - ein Schlüsselbegriff der johanneischen Sendungschristologie. Die Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **τὸν κόσμον** (die Welt) bezeichnet die Richtung/das Ziel.

**κἀγὼ** (und ich/auch ich) ist eine Kontraktion aus **καὶ ἐγώ**. **ἀπέστειλα** ist 1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von **ἀποστέλλω**. **αὐτοὺς** (sie) steht im Akkusativ als direktes Objekt. Die identische Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (in die Welt) wird wiederholt.

Die Satzstruktur besteht aus einem **Καθὼς**-Vergleichssatz, gefolgt von einem Hauptsatz. Die Parallelisierung der Sendung der Jünger mit der Sendung Jesu ist ein wichtiges theologisches Motiv, das die Fortsetzung der Mission Jesu durch die Jünger betont.

# Johannes 17,19

**Griechisch**: Καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν, ἵνα καὶ αὐτοὶ ὦσιν ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.

**Deutsch**: Und für sie heilige ich mich selbst, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ** (Und). Die Präposition **ὑπὲρ** mit dem Genitiv **αὐτῶν** (ihrer/für sie) bezeichnet den Zweck oder Nutzen. Das betonte Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ. **ἁγιάζω** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **ἁγιάζω** (heiligen/weihen). **ἐμαυτόν** (mich selbst) steht im Akkusativ als direktes Objekt, ein Reflexivpronomen.

**ἵνα** leitet einen Finalsatz ein. **καὶ** (auch) betont die Parallelität zur Selbstheiligung Jesu. **αὐτοὶ** (sie) im Nominativ ist betont vorangestellt. **ὦσιν** ist 3. Person Plural Präsens Konjunktiv von **εἰμί** (sein). **ἡγιασμένοι** ist ein Perfekt Partizip Passiv im Nominativ Maskulin Plural von **ἁγιάζω**, das prädikativ verwendet wird. Das Perfekt betont den vollendeten Zustand. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **ἀληθείᾳ** (Wahrheit) bezeichnet den Bereich oder das Mittel der Heiligung, diesmal ohne Artikel und Possessivpronomen.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz, gefolgt von einem **ἵνα**-Finalsatz. Die Selbstheiligung Jesu, die möglicherweise auf seinen Opfertod vorausdeutet, wird als Grundlage für die Heiligung der Jünger dargestellt.

# Johannes 17,20

**Griechisch**: Οὐ περὶ τούτων δὲ ἐρωτῶ μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν πιστευόντων διὰ τοῦ λόγου αὐτῶν εἰς ἐμέ·

**Deutsch**: Nicht für diese aber allein bitte ich, sondern auch für die durch ihr Wort an mich Glaubenden,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Verneinungspartikel **Οὐ** (nicht). Die Präposition **περὶ** mit dem Genitiv **τούτων** (diese) bezeichnet den Gegenstand der Bitte. **δὲ** ist eine leicht adversative oder explikative Partikel (aber/nun). **ἐρωτῶ** ist 1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von **ἐρωτάω** (bitten/fragen). **μόνον** (allein/nur) ist ein Adverb, das die Ausschließlichkeit verneint.

**ἀλλὰ** (sondern/aber) leitet den kontrastierenden positiven Teil ein. **καὶ** (auch) erweitert den Kreis der Fürbitte. Die Präposition **περὶ** mit dem artikulierten substantivierten Partizips **τῶν πιστευόντων** (der Glaubenden) im Genitiv bezeichnet den erweiterten Gegenstand der Bitte. **πιστευόντων** ist ein Präsens Partizip Aktiv im Genitiv Maskulin Plural von **πιστεύω** (glauben), einem Schlüsselbegriff des Johannesevangeliums.

Die Präposition **διὰ** mit dem Genitiv **τοῦ λόγου αὐτῶν** (ihres Wortes) bezeichnet das Mittel des Glaubens - das verkündigte Wort der Jünger. Die Präposition **εἰς** mit dem Akkusativ **ἐμέ** (mich) bezeichnet das Ziel des Glaubens.

Die Satzstruktur besteht aus einem verneinten Hauptsatz, gefolgt von einem kontrastierenden positiven Teil. Dieser Vers markiert einen wichtigen Übergang im Gebet Jesu, da er nun explizit für die zukünftigen Gläubigen betet, also für die Kirche aller Zeiten.

# Johannes 17,21

**Griechisch**: ἵνα πάντες ἓν ὦσιν· καθὼς σύ, πάτερ, ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν σοί, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ἓν ὦσιν· ἵνα ὁ κόσμος πιστεύσῃ ὅτι σύ με ἀπέστειλας.

**Deutsch**: damit alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, damit auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich sandtest.

**Kommentar:** In Vers **21** beginnt der Text mit **ἵνα** (damit), einer finalen Konjunktion, die einen Nebensatz einleitet und den Zweck ausdrückt. Diese Konjunktion verbindet den Vers mit dem vorherigen Gebet und zeigt das Ziel der Bitte Jesu. Das Subjekt **πάντες** (alle) ist ein Nominativ Plural maskulin. Das Prädikat **ὦσιν** ist ein Konjunktiv Präsens Aktiv 3. Person Plural von **εἰμί** (sein), was die Möglichkeit oder Absicht ausdrückt. **ἓν** (eins) ist ein Numerale im Nominativ Singular Neutrum, das prädikativ verwendet wird.

Nach dem Semikolon folgt **καθὼς** (wie), eine Vergleichspartikel, die eine Analogie zwischen der Einheit der Gläubigen und der Einheit zwischen Jesus und dem Vater herstellt. **σύ** ist ein Personalpronomen der 2. Person Singular im Nominativ (du), gefolgt von der Anrede **πάτερ** im Vokativ von **πατήρ** (Vater). Die Präposition **ἐν** mit Dativ (**ἐμοί** - 1. Person Singular Personalpronomen) zeigt eine innewohnende Beziehung an. **κἀγὼ** ist eine Krasis aus **καί** und **ἐγώ** (und ich) im Nominativ. Es folgt wieder die Präposition **ἐν** mit Dativ (**σοί** - 2. Person Singular Personalpronomen).

Der zweite Teil beginnt erneut mit **ἵνα** und führt die Absichtskette weiter. **καὶ** (auch) fungiert als Betonung, **αὐτοὶ** (sie) ist ein Demonstrativpronomen im Nominativ Plural. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **ἡμῖν** (uns - 1. Person Plural Personalpronomen) zeigt das "In-Sein" in Jesus und dem Vater. Wieder folgt **ἓν ὦσιν** (eins seien) in der gleichen Form wie zuvor.

Der Vers endet mit einer dritten **ἵνα**-Konstruktion, die das ultimative Ziel ausdrückt: **ὁ κόσμος** (die Welt) ist Nominativ Singular maskulin mit bestimmtem Artikel, Subjekt des Verbs **πιστεύσῃ** (Konjunktiv Aorist Aktiv 3. Person Singular von **πιστεύω** - glauben). Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein (dass). **σύ** (du) im Nominativ betont den Vater als Handelnden, **με** (mich) ist Akkusativ des Personalpronomens als direktes Objekt des Verbs **ἀπέστειλας** (Indikativ Aorist Aktiv 2. Person Singular von **ἀποστέλλω** - senden).

Die Satzstruktur zeigt eine komplexe Kette von Finalsätzen: Hauptziel (Einheit), Vorbild der Einheit (Vater-Sohn-Beziehung), erweitertes Ziel (Einheit in Gott) und letztendliches Ziel (Glaube der Welt).

# Johannes 17,22

**Griechisch**: Καὶ ἐγὼ τὴν δόξαν ἣν δέδωκάς μοι, δέδωκα αὐτοῖς, ἵνα ὦσιν ἕν, καθὼς ἡμεῖς ἕν ἐσμεν.

**Deutsch**: Und ich habe ihnen die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind.

**Kommentar:** Vers **22** beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** (Und), die eine Fortsetzung des Gedankens anzeigt, gefolgt vom Personalpronomen **ἐγὼ** (ich) im Nominativ Singular, was das handelnde Subjekt betont. Es folgt **τὴν δόξαν** (die Herrlichkeit) im Akkusativ Singular feminin mit bestimmtem Artikel als direktes Objekt.

Das Relativpronomen **ἣν** (welche) im Akkusativ Singular feminin leitet einen Relativsatz ein, der sich auf **δόξαν** bezieht. **δέδωκάς** ist eine Indikativ Perfekt Aktiv 2. Person Singular Form von **δίδωμι** (geben). Das Perfekt drückt eine abgeschlossene Handlung mit fortdauernder Wirkung aus - der Vater hat die Herrlichkeit gegeben, und sie bleibt gegeben. **μοι** ist das Personalpronomen der 1. Person Singular im Dativ (mir) als indirektes Objekt.

Nach dem Relativsatz folgt das Hauptverb **δέδωκα** (Indikativ Perfekt Aktiv 1. Person Singular von **δίδωμι**), das die Handlung Jesu ausdrückt, die Herrlichkeit weiterzugeben. Das Perfekt zeigt wieder die bleibende Wirkung. **αὐτοῖς** ist ein Personalpronomen im Dativ Plural (ihnen) als indirektes Objekt.

Dann folgt ein Finalsatz mit **ἵνα** (damit), der den Zweck der Gabe der Herrlichkeit ausdrückt. **ὦσιν** ist wieder Konjunktiv Präsens Aktiv 3. Person Plural von **εἰμί** (seien), und **ἕν** (eins) ist ein Numerale im Nominativ Singular Neutrum als Prädikatsnomen.

Der Vers endet mit einem Vergleich, eingeleitet durch **καθὼς** (wie), der die angestrebte Einheit mit der bereits bestehenden Einheit zwischen Vater und Sohn vergleicht. **ἡμεῖς** (wir) ist ein Personalpronomen im Nominativ Plural, **ἕν** (eins) ist wieder ein Numerale im Nominativ Singular Neutrum, und **ἐσμεν** ist Indikativ Präsens Aktiv 1. Person Plural von **εἰμί** (wir sind). Bemerkenswert ist der Wechsel vom Konjunktiv bei den Jüngern zum Indikativ bei der göttlichen Einheit - die göttliche Einheit ist bereits Realität, während die der Jünger noch angestrebt wird.

Die syntaktische Struktur besteht aus einem Hauptsatz, in den ein Relativsatz eingebettet ist, gefolgt von einem Finalsatz und einem Vergleichssatz. Die Parallelität zwischen dem, was Jesus vom Vater empfangen hat und was er an die Jünger weitergibt, ist grammatisch durch die Wiederholung von **δέδωκα** hervorgehoben.

# Johannes 17,23

**Griechisch**: Ἐγὼ ἐν αὐτοῖς, καὶ σὺ ἐν ἐμοί, ἵνα ὦσιν τετελειωμένοι εἰς ἕν, καὶ ἵνα γινώσκῃ ὁ κόσμος ὅτι σύ με ἀπέστειλας, καὶ ἠγάπησας αὐτούς, καθὼς ἐμὲ ἠγάπησας.

**Deutsch**: Ich in ihnen und du in mir, damit sie in eines vollendet seien, und damit die Welt erkenne, dass du mich sandtest und sie liebtest, wie du mich liebtest.

**Kommentar:** Vers **23** beginnt mit einer elliptischen Konstruktion ohne explizites Verb. **Ἐγὼ** (ich) steht im Nominativ Singular, gefolgt von der Präposition **ἐν** mit dem Dativ **αὐτοῖς** (in ihnen). Das fehlende Verb ist vermutlich eine Form von **εἰμί** (sein). Dies wird fortgesetzt mit **καὶ σὺ ἐν ἐμοί** (und du in mir), wo **σὺ** (du) im Nominativ und **ἐμοί** (mir) im Dativ steht.

Danach folgt ein Finalsatz mit **ἵνα** (damit) und dem Konjunktiv Präsens Aktiv 3. Person Plural **ὦσιν** (sie seien) von **εἰμί**. Das Partizip **τετελειωμένοι** (vollendet/vollkommen gemacht) ist ein Partizip Perfekt Passiv Nominativ Plural maskulin von **τελειόω** (vollenden). Es deutet auf einen vollendeten Zustand hin. Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ **ἕν** (zu eins hin) zeigt das Ziel dieser Vollendung an.

Der zweite Finalsatz beginnt mit **καὶ ἵνα** (und damit) und enthält das Verb **γινώσκῃ** (Konjunktiv Präsens Aktiv 3. Person Singular von **γινώσκω** - erkennen). **ὁ κόσμος** (die Welt) im Nominativ Singular maskulin ist das Subjekt dieses Verbs.

Nach der Konjunktion **ὅτι** (dass) folgen zwei parallele Aussagen: **σύ με ἀπέστειλας** (du hast mich gesandt) und **ἠγάπησας αὐτούς** (du hast sie geliebt). **σύ** (du) im Nominativ betont wieder den Vater als Handelnden. **με** (mich) ist das Akkusativobjekt des Verbs **ἀπέστειλας** (Indikativ Aorist Aktiv 2. Person Singular von **ἀποστέλλω** - senden). Das zweite Verb **ἠγάπησας** (Indikativ Aorist Aktiv 2. Person Singular von **ἀγαπάω** - lieben) hat **αὐτούς** (sie) im Akkusativ Plural als Objekt.

Der Vers endet mit einem Vergleichssatz, eingeleitet durch **καθὼς** (wie), der die Liebe des Vaters zu den Jüngern mit seiner Liebe zu Jesus vergleicht. **ἐμὲ** (mich) im Akkusativ betont (im Gegensatz zum unbetonten **με**) ist das Objekt des wiederholten Verbs **ἠγάπησας**.

Die syntaktische Struktur zeigt eine komplexe Verkettung von Gedanken: die wechselseitige Immanenz (Ich in ihnen, du in mir), die daraus resultierende Vollendung zur Einheit und die doppelte Absicht (Erkenntnis der Welt über Jesu Sendung und über die Liebe des Vaters zu den Jüngern). Der abschließende Vergleich unterstreicht die Gleichrangigkeit der Liebe Gottes zu Jesus und zu den Jüngern.

# Johannes 17,24

**Griechisch**: Πάτερ, οὕς δέδωκάς μοι, θέλω ἵνα ὅπου εἰμὶ ἐγώ, κἀκεῖνοι ὦσιν μετʼ ἐμοῦ· ἵνα θεωρῶσιν τὴν δόξαν τὴν ἐμήν, ἣν ἔδωκάς μοι, ὅτι ἠγάπησάς με πρὸ καταβολῆς κόσμου.

**Deutsch**: Vater, (für) die, die du mir gegeben hast, will ich, dass wo ich bin, auch jene mit mir seien, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gabst, weil du mich liebtest vor Grundlegung (der) Welt.

**Kommentar:** Vers **24** beginnt mit der direkten Anrede **Πάτερ** (Vater) im Vokativ. Es folgt das Relativpronomen **οὕς** (die, welche) im Akkusativ Plural maskulin, das die Empfänger des Gebets identifiziert. Das Verb **δέδωκάς** (Indikativ Perfekt Aktiv 2. Person Singular von **δίδωμι** - geben) betont durch das Perfekt wieder die fortdauernde Wirkung der Handlung. **μοι** (mir) steht im Dativ als indirektes Objekt.

Das Hauptverb **θέλω** (ich will) ist Indikativ Präsens Aktiv 1. Person Singular von **θέλω** und drückt den direkten Wunsch Jesu aus. Es folgt ein Objektsatz mit **ἵνα** (dass), der den Inhalt dieses Wunsches ausdrückt. **ὅπου** (wo) ist ein lokales Adverb, gefolgt von **εἰμὶ** (Indikativ Präsens Aktiv 1. Person Singular von **εἰμί** - ich bin) und dem betonten Personalpronomen **ἐγώ** (ich) im Nominativ.

**κἀκεῖνοι** ist eine Krasis aus **καί** und **ἐκεῖνοι** (auch jene) im Nominativ Plural, das Subjekt des Verbs **ὦσιν** (Konjunktiv Präsens Aktiv 3. Person Plural von **εἰμί** - sie seien). Die Präposition **μετʼ** mit Genitiv **ἐμοῦ** (mit mir) zeigt die gewünschte Gemeinschaft an.

Nach dem Semikolon folgt ein zweiter Finalsatz mit **ἵνα** (damit), der den Zweck des Zusammenseins ausdrückt. **θεωρῶσιν** (Konjunktiv Präsens Aktiv 3. Person Plural von **θεωρέω** - schauen) deutet auf ein tiefes, betrachtenden Sehen hin, nicht nur oberflächliches Wahrnehmen. Das Objekt ist **τὴν δόξαν τὴν ἐμήν** (die Herrlichkeit, die meine), wobei **δόξαν** im Akkusativ Singular feminin steht und das Possessivpronomen **ἐμήν** attributiv mit wiederholtem Artikel verwendet wird.

Es folgt ein Relativsatz mit **ἣν** (welche) im Akkusativ Singular feminin, der sich auf **δόξαν** bezieht. Das Verb **ἔδωκάς** (Indikativ Aorist Aktiv 2. Person Singular von **δίδωμι** - geben) steht im Aorist, was auf einen spezifischen Zeitpunkt der Gabe hindeutet, im Unterschied zum Perfekt zuvor. **μοι** (mir) ist wieder das indirekte Objekt im Dativ.

Der Vers endet mit einer Begründung, eingeleitet durch **ὅτι** (weil/denn). **ἠγάπησάς** (Indikativ Aorist Aktiv 2. Person Singular von **ἀγαπάω** - lieben) im Aorist deutet auf einen spezifischen Akt der Liebe hin. **με** (mich) im Akkusativ ist das direkte Objekt. Die Zeitangabe **πρὸ καταβολῆς κόσμου** (vor Grundlegung der Welt) besteht aus der Präposition **πρὸ** mit Genitiv, die zeitliches "vor" ausdrückt, und den Genitiven **καταβολῆς** (Grundlegung) und **κόσμου** (Welt).

Die komplexe syntaktische Struktur des Verses beinhaltet eine Anrede, einen Relativsatz, einen Hauptsatz mit Objektsatz, einen weiteren Finalsatz, einen weiteren Relativsatz und schließlich eine Begründung. Bemerkenswert ist besonders die präexistentielle Dimension, die durch die zeitliche Angabe "vor Grundlegung der Welt" ausgedrückt wird.

# Johannes 17,25

**Griechisch**: Πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνων, καὶ οὗτοι ἔγνωσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας·

**Deutsch**: Gerechter Vater, und die Welt erkannte dich nicht, ich aber erkannte dich, und diese erkannten, dass du mich sandtest.

**Kommentar:** Vers **25** beginnt mit einer erweiterten Anrede **Πάτερ δίκαιε** (Gerechter Vater), wobei **Πάτερ** im Vokativ steht und **δίκαιε** ein Adjektiv im Vokativ Singular maskulin ist, das die Gerechtigkeit als Eigenschaft Gottes betont.

Nach der Konjunktion **καὶ** (und) folgt der erste Hauptsatz: **ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω**. **ὁ κόσμος** (die Welt) im Nominativ Singular maskulin ist das Subjekt. Das Personalpronomen **σε** (dich) im Akkusativ ist das direkte Objekt des Verbs. Die Negationspartikel **οὐκ** (nicht) verneint das Verb **ἔγνω** (Indikativ Aorist Aktiv 3. Person Singular von **γινώσκω** - erkennen). Der Aorist bezeichnet eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit.

Es folgt ein kontrastierender Satz mit **ἐγὼ δέ** (ich aber), wobei **ἐγὼ** (ich) im Nominativ betont steht und **δέ** einen Gegensatz ausdrückt. Wieder ist **σε** (dich) im Akkusativ das direkte Objekt des Verbs **ἔγνων** (Indikativ Aorist Aktiv 1. Person Singular von **γινώσκω**), eine unregelmäßige Aoristform.

Der dritte Teil des Verses wird durch **καὶ** (und) angeschlossen und enthält **οὗτοι** (diese) im Nominativ Plural maskulin als Subjekt, was sich auf die Jünger bezieht. Das Verb **ἔγνωσαν** (Indikativ Aorist Aktiv 3. Person Plural von **γινώσκω**) zeigt, dass auch die Jünger zur Erkenntnis gekommen sind.

Die Konjunktion **ὅτι** (dass) leitet einen Objektsatz ein, der den Inhalt der Erkenntnis der Jünger angibt: **σύ με ἀπέστειλας** (du hast mich gesandt). **σύ** (du) im Nominativ betont den Vater als Handelnden. **με** (mich) im Akkusativ ist das direkte Objekt des Verbs **ἀπέστειλας** (Indikativ Aorist Aktiv 2. Person Singular von **ἀποστέλλω** - senden).

Die Satzstruktur zeichnet sich durch einen klaren Dreiklang aus: die fehlende Erkenntnis der Welt, die vollkommene Erkenntnis Jesu und die vermittelte Erkenntnis der Jünger. Grammatisch interessant ist die dreifache Verwendung desselben Verbs **γινώσκω** in verschiedenen Personen (3., 1. und 3. Person), was die unterschiedlichen Erkenntnisebenen unterstreicht.

# Johannes 17,26

**Griechisch**: καὶ ἐγνώρισα αὐτοῖς τὸ ὄνομά σου, καὶ γνωρίσω· ἵνα ἡ ἀγάπη, ἣν ἠγάπησάς με, ἐν αὐτοῖς ᾖ, κἀγὼ ἐν αὐτοῖς.

**Deutsch**: Und ich machte ihnen deinen Namen bekannt und werde ihn bekanntmachen, damit die Liebe, mit der du mich liebtest, in ihnen sei und ich in ihnen.

**Kommentar:** Vers **26**, der letzte Vers des Hohepriesterlichen Gebets, beginnt mit der Konjunktion **καὶ** (Und), die den Vers mit dem vorhergehenden verbindet. Es folgt das Verb **ἐγνώρισα** (Indikativ Aorist Aktiv 1. Person Singular von **γνωρίζω** - bekannt machen), das eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit ausdrückt. **αὐτοῖς** (ihnen) im Dativ Plural ist das indirekte Objekt. **τὸ ὄνομά** (der Name) im Akkusativ Singular neutrum mit dem Possessivpronomen **σου** (dein) im Genitiv ist das direkte Objekt.

Nach einem weiteren **καὶ** folgt das zukunftsweisende Verb **γνωρίσω** (Indikativ Futur Aktiv 1. Person Singular von **γνωρίζω**), das ein fortgesetztes Bekanntmachen ausdrückt. Das direkte Objekt "den Namen" wird hier elliptisch ausgelassen, ist aber aus dem Kontext zu ergänzen.

Nach dem Semikolon folgt ein Finalsatz mit **ἵνα** (damit), der den Zweck des Bekanntmachens ausdrückt. Das Subjekt dieses Satzes ist **ἡ ἀγάπη** (die Liebe) im Nominativ Singular feminin mit bestimmtem Artikel. Es folgt ein eingebetteter Relativsatz mit **ἣν** (mit welcher/mit der) im Akkusativ Singular feminin, der sich auf **ἀγάπη** bezieht. **ἠγάπησάς** (Indikativ Aorist Aktiv 2. Person Singular von **ἀγαπάω** - lieben) zeigt die spezifische Liebeshandlung des Vaters. **με** (mich) im Akkusativ ist das direkte Objekt dieser Liebe.

Nach dem Relativsatz wird der Finalsatz fortgesetzt mit der Präpositionalphrase **ἐν αὐτοῖς** (in ihnen), gefolgt vom Verb **ᾖ** (Konjunktiv Präsens Aktiv 3. Person Singular von **εἰμί** - sein).

Der Vers und das gesamte Gebet enden mit **κἀγὼ ἐν αὐτοῖς** (und ich in ihnen), wobei **κἀγὼ** eine Krasis aus **καί** und **ἐγώ** (und ich) im Nominativ ist. Die Präposition **ἐν** mit dem Dativ **αὐτοῖς** (in ihnen) drückt das Innewohnen Jesu in den Gläubigen aus. Das Verb ist hier elliptisch ausgelassen, aber aus dem Kontext als eine Form von **εἰμί** (sein) zu ergänzen.

Die syntaktische Struktur des Verses zeigt eine Bewegung von der Vergangenheit (Aorist **ἐγνώρισα**) über die Zukunft (Futur **γνωρίσω**) zu einer zeitlosen Gegenwart (angedeutet durch den Konjunktiv Präsens **ᾖ**). Der Vers schließt das Gebet mit dem zentralen Thema der wechselseitigen Immanenz ab: Die Liebe des Vaters und der Sohn selbst wohnen in den Gläubigen.

# Johannes 18,1

**Griechisch**: Ταῦτα εἰπὼν ὁ Ἰησοῦς ἐξῆλθεν σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ πέραν τοῦ χειμάρρου τῶν Κέδρων, ὅπου ἦν κῆπος, εἰς ὃν εἰσῆλθεν αὐτὸς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Diese (Dinge) gesagt habend, ging Jesus mit seinen Schülern hinaus auf die andere Seite des Regenbachs Kidron, wo ein Garten war, in den er und seine Schüler hineingingen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Partizip **Ταῦτα εἰπὼν** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von λέγω), das temporal zu verstehen ist und sich auf die vorherigen Reden Jesu bezieht. **ὁ Ἰησοῦς** ist das Subjekt des Hauptsatzes im Nominativ. Das Hauptverb **ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι) drückt die abgeschlossene Handlung des Hinausgehens aus. Die Präposition **σὺν** mit Dativ (**τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ**) zeigt die Begleitung an. **πέραν** ist ein adverbialer Akkusativ, der mit dem Genitiv **τοῦ χειμάρρου τῶν Κέδρων** (des Winterbachs Kidron) konstruiert wird. **τῶν Κέδρων** ist eine Transkription des hebräischen Namens קִדְרוֹן. Das Relativadverb **ὅπου** leitet einen Relativsatz ein, dessen Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) die andauernde Existenz des Gartens beschreibt. **κῆπος** (Nominativ Singular) ist das Subjektsprädikativ. Ein weiterer Relativsatz folgt mit **εἰς ὃν** (Präposition mit Relativpronomen im Akkusativ), bezogen auf den Garten. Das Verb **εἰσῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von εἰσέρχομαι) zeigt die punktuelle Handlung des Eintretens an, mit **αὐτὸς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** als erweiterte Subjektkonstruktion.

# Johannes 18,2

**Griechisch**: ᾜδει δὲ καὶ Ἰούδας, ὁ παραδιδοὺς αὐτόν, τὸν τόπον· ὅτι πολλάκις συνήχθη ὁ Ἰησοῦς ἐκεῖ μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ.

**Deutsch**: Es kannte aber auch Judas, der ihn Verratende, den Ort, weil Jesus oft dort mit seinen Schülern zusammenkam.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Hauptverb **ᾔδει** (3. Person Singular Plusquamperfekt von οἶδα mit imperfektischer Bedeutung: "er wusste/kannte"). Die Partikeln **δὲ καὶ** markieren einen Kontrast und eine Hinzufügung. **Ἰούδας** steht als Subjekt im Nominativ, gefolgt von der appositiven Partizipialkonstruktion **ὁ παραδιδοὺς αὐτόν** (Präsens Partizip Aktiv im Nominativ Singular Maskulinum von παραδίδωμι mit bestimmtem Artikel), die substantiviert verwendet wird und Judas charakterisiert als "der Übergebende/Verratende ihn". Das direkte Objekt **τὸν τόπον** (Akkusativ Singular) gibt an, was Judas kannte. Nach dem Semikolon folgt ein kausaler Nebensatz, eingeleitet mit der Konjunktion **ὅτι**. Das Adverb **πολλάκις** ("oft") modifiziert das Verb **συνήχθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von συνάγω: "wurde versammelt" oder medial: "kam zusammen"). **ὁ Ἰησοῦς** ist das Subjekt dieses Nebensatzes im Nominativ. Das Adverb **ἐκεῖ** ("dort") gibt den Ort an. Die Präposition **μετὰ** mit Genitiv (**τῶν μαθητῶν αὐτοῦ**) drückt die Begleitung aus.

# Johannes 18,3

**Griechisch**: Ὁ οὖν Ἰούδας, λαβὼν τὴν σπεῖραν, καὶ ἐκ τῶν ἀρχιερέων καὶ Φαρισαίων ὑπηρέτας, ἔρχεται ἐκεῖ μετὰ φανῶν καὶ λαμπάδων καὶ ὅπλων.

**Deutsch**: Daraufhin kommt Judas, die Kohorte und von den Hohenpriestern und Pharisäern Gehilfen bekommen, dorthin, mit Fackeln und Lampen und Waffen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ οὖν Ἰούδας** im Nominativ, wobei die Partikel **οὖν** eine folgende Handlung kennzeichnet. Das Partizip **λαβὼν** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von λαμβάνω) drückt eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung aus. **τὴν σπεῖραν** (Akkusativ Singular) ist das direkte Objekt des Partizips und bezeichnet eine römische Kohorte (etwa 600 Mann oder einen Teil davon). Die Präposition **ἐκ** mit Genitiv (**τῶν ἀρχιερέων καὶ Φαρισαίων**) zeigt die Herkunft an, wobei **ὑπηρέτας** (Akkusativ Plural) als weiteres direktes Objekt des Partizips funktioniert. Das Hauptverb **ἔρχεται** (3. Person Singular Präsens Indikativ Medium von ἔρχομαι) ist im "historischen Präsens" verwendet, was der Erzählung Lebendigkeit verleiht. Das Adverb **ἐκεῖ** gibt das Ziel an. Die Präposition **μετὰ** mit Genitiv (**φανῶν καὶ λαμπάδων καὶ ὅπλων**) beschreibt die Begleitung oder das Mittel, wobei die dreifache Aufzählung durch **καὶ** verbunden wird und die umfassende Vorbereitung unterstreicht.

# Johannes 18,4

**Griechisch**: Ἰησοῦς οὖν, εἰδὼς πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπʼ αὐτόν, ἐξελθὼν εἶπεν αὐτοῖς, Τίνα ζητεῖτε;

**Deutsch**: Jesus nun, all das auf ihn Kommende wissend, sagte ihnen, herausgekommen: Wen sucht ihr?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** im Nominativ, gefolgt von der Partikel **οὖν**, die den narrativen Fortschritt markiert. Das Partizip **εἰδὼς** (Perfekt Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von οἶδα mit präsentischer Bedeutung) beschreibt Jesu Allwissenheit. Das direkte Objekt **πάντα τὰ ἐρχόμενα** (Akkusativ Neutrum Plural) ist eine substantivierte Partizipialkonstruktion (Präsens Medium/Passiv von ἔρχομαι), die mit der Präposition **ἐπʼ** (= ἐπί) und dem Akkusativ **αὐτόν** konstruiert wird, um die Richtung anzuzeigen: "das auf ihn Zukommende". Ein weiteres Partizip **ἐξελθὼν** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ἐξέρχομαι) zeigt eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung an. Das Hauptverb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) ist mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural) konstruiert. Die direkte Rede folgt mit der Frage **Τίνα ζητεῖτε;**, wobei **Τίνα** (Akkusativ Singular) das interrogative Pronomen ist und **ζητεῖτε** (2. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von ζητέω) die direkte Konfrontation ausdrückt.

# Johannes 18,5

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν αὐτῷ, Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον. Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐγώ εἰμι. Εἱστήκει δὲ καὶ Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν μετʼ αὐτῶν.

**Deutsch**: Sie antworteten ihm: Jesus, den Nazarener. Es sagt ihnen Jesus: Ich bin es. Es stand nun auch Judas, der ihn Verratende, bei ihnen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι), gefolgt vom indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular). Die Antwort **Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον** steht im Akkusativ als direkte Rede, wobei **τὸν Ναζωραῖον** als Apposition zu **Ἰησοῦν** fungiert und seine Herkunft bezeichnet. Das Verb **Λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) steht im historischen Präsens, mit dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** im Nominativ. Die direkte Rede **Ἐγώ εἰμι** ("Ich bin") ist ein wichtiger theologischer Ausdruck, der an die Selbstoffenbarung Gottes in Ex 3,14 (LXX: ἐγώ εἰμι ὁ ὤν) anklingen kann. Der letzte Satz beginnt mit dem Verb **Εἱστήκει** (3. Person Singular Plusquamperfekt von ἵστημι mit imperfektischer Bedeutung), gefolgt von den Partikeln **δὲ καὶ** und dem Subjekt **Ἰούδας** im Nominativ. Die attributive Partizipialkonstruktion **ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν** (Präsens Aktiv Partizip mit Artikel) charakterisiert Judas. Die Präposition **μετʼ** (= μετά) mit Genitiv (**αὐτῶν**) zeigt die Verbindung zu den Feinden Jesu.

# Johannes 18,6

**Griechisch**: Ὡς οὖν εἶπεν αὐτοῖς ὅτι Ἐγώ εἰμι, ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ ἔπεσον χαμαί.

**Deutsch**: Als er ihnen nun sagte: Ich bin es, wichen sie zurück und fielen zu Boden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Konjunktion **Ὡς** ("als") in Verbindung mit der Partikel **οὖν**, die einen Nebensatz einleitet. Das Verb des Nebensatzes **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) hat das indirekte Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural). Die Konjunktion **ὅτι** leitet die direkte Rede **Ἐγώ εἰμι** ein, wobei das Personal- und Hilfszeitwort am ehesten mit "ich bin es" zu übersetzen ist, jedoch theologisch tiefere Bedeutung haben kann. Der Hauptsatz besteht aus zwei durch **καὶ** verbundenen Verben: **ἀπῆλθον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἀπέρχομαι) und **ἔπεσον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von πίπτω), die beide punktuelle, abgeschlossene Handlungen darstellen. Die Präpositionalphrase **εἰς τὰ ὀπίσω** (wörtlich: "in die hinteren [Dinge]") drückt die Richtung des Zurückweichens aus. Das Adverb **χαμαί** ("zu Boden") beschreibt, wohin sie fielen. Die Reaktion auf Jesu "Ich bin"-Aussage zeigt ihre göttliche Kraft und Autorität.

# Johannes 18,7

**Griechisch**: Πάλιν οὖν αὐτοὺς ἐπηρώτησεν, Τίνα ζητεῖτε; Οἱ δὲ εἶπον, Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον.

**Deutsch**: Wiederum befragte daraufhin Jesus sie: Wen sucht ihr? Da sagten sie: Jesus, den Nazarener.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Adverb **Πάλιν** ("wieder") und der Partikel **οὖν**, die eine logische Folge anzeigt. Das Pronomen **αὐτοὺς** (Akkusativ Plural) fungiert als direktes Objekt des Verbs **ἐπηρώτησεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐπερωτάω), wobei das Subjekt (Jesus) implizit ist. Die direkte Rede **Τίνα ζητεῖτε;** wiederholt die Frage aus Vers 4. Der zweite Satz beginnt mit **Οἱ δὲ** (Nominativ Plural mit adversativer Partikel), was den Wechsel des Subjekts markiert. Das Verb **εἶπον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) führt ihre Antwort ein: **Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον**, die identisch mit ihrer Antwort in Vers 5 ist. Diese Wiederholung der Frage und Antwort betont die Kontrolle Jesu über die Situation, trotz seiner bevorstehenden Verhaftung.

# Johannes 18,8

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Εἶπον ὑμῖν ὅτι ἐγώ εἰμι· εἰ οὖν ἐμὲ ζητεῖτε, ἄφετε τούτους ὑπάγειν·

**Deutsch**: Jesus antwortete: Ich sagte euch, dass ich es bin. Wenn ihr also mich sucht, lasst diese hingehen,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **Ἰησοῦς** im Nominativ. Die direkte Rede beginnt mit **Εἶπον** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω), gefolgt vom indirekten Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural). Die Konjunktion **ὅτι** leitet den indirekten Redebericht ein: **ἐγώ εἰμι** ("ich bin es"). Der zweite Teil der Rede ist ein Konditionalsatz, eingeleitet durch **εἰ** ("wenn") und verstärkt durch die Partikel **οὖν**. Die Protasis enthält **ἐμὲ** (Akkusativ des betonten Personalpronomens) als direktes Objekt des Verbs **ζητεῖτε** (2. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von ζητέω). Die Apodosis besteht aus dem Imperativ **ἄφετε** (2. Person Plural Aorist Imperativ Aktiv von ἀφίημι) mit dem direkten Objekt **τούτους** (Akkusativ Plural Demonstrativpronomen), gefolgt vom Infinitiv **ὑπάγειν** (Präsens Infinitiv Aktiv von ὑπάγω), der den Zweck oder das Resultat angibt. Jesus sorgt für die Sicherheit seiner Jünger, selbst im Moment seiner Verhaftung.

# Johannes 18,9

**Griechisch**: ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὃν εἶπεν ὅτι Οὓς δέδωκάς μοι, οὐκ ἀπώλεσα ἐξ αὐτῶν οὐδένα.

**Deutsch**: damit sich das Wort erfüllte, das er sagte: Von denen, die du mir gegeben hast, verlor ich nicht einen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Finalkonjunktion **ἵνα** ("damit"), die einen Finalsatz einleitet. Das Verb **πληρωθῇ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von πληρόω) drückt das Ziel aus, nämlich die Erfüllung der Prophezeiung oder eines vorherigen Ausspruchs. Das Subjekt ist **ὁ λόγος** (Nominativ Singular), modifiziert durch den Relativsatz **ὃν εἶπεν** (Akkusativ Singular Relativpronomen + 3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω). Die Konjunktion **ὅτι** leitet die direkte Rede ein. **Οὓς** (Akkusativ Plural Relativpronomen) bezieht sich auf die Personen, die Jesus gegeben wurden, und ist das direkte Objekt des Verbs **δέδωκάς** (2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von δίδωμι), mit **μοι** (Dativ Singular) als indirektem Objekt. Die Verneinung **οὐκ** negiert das Verb **ἀπώλεσα** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἀπόλλυμι). Die Präposition **ἐξ** mit Genitiv (**αὐτῶν**) drückt die Teilmenge aus, aus der niemand verloren ging, wie das Indefinitpronomen **οὐδένα** (Akkusativ Singular Maskulinum) betont. Dieser Vers verweist auf Jesu Aussage in Joh 17,12 und zeigt die Erfüllung seiner Fürsorge für die Jünger.

# Johannes 18,10

**Griechisch**: Σίμων οὖν Πέτρος ἔχων μάχαιραν εἵλκυσεν αὐτήν, καὶ ἔπαισεν τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον, καὶ ἀπέκοψεν αὐτοῦ τὸ ὠτίον τὸ δεξιόν. Ἦν δὲ ὄνομα τῷ δούλῳ Μάλχος.

**Deutsch**: Simon Petrus nun, ein Schwert habend, zog es und traf den Knecht des Hohenpriesters und schlug sein rechtes Ohr ab. Der Knecht nun hatte den Namen Malchus.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Σίμων οὖν Πέτρος** (Nominativ) und der Partikel **οὖν**, die eine Folge anzeigt. Die Partizipialkonstruktion **ἔχων μάχαιραν** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ἔχω) beschreibt Petrus' Ausgangssituation. Es folgen drei durch **καὶ** verbundene Hauptverben, die seine aufeinanderfolgenden Handlungen beschreiben: **εἵλκυσεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἕλκω) mit dem direkten Objekt **αὐτήν** (Akkusativ Singular Femininum), das sich auf **μάχαιραν** bezieht; **ἔπαισεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von παίω) mit dem direkten Objekt **τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον**; und **ἀπέκοψεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἀποκόπτω) mit dem Objekt **αὐτοῦ τὸ ὠτίον τὸ δεξιόν**, wobei **αὐτοῦ** ein Genitivus possessivus ist, der den Besitzer des Ohres angibt, und **τὸ δεξιόν** (Akkusativ Singular Neutrum) ein attributives Adjektiv zu **τὸ ὠτίον** ist. Der zweite Satz beginnt mit dem Verb **Ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**. **ὄνομα** (Nominativ Singular) ist das Subjekt, während **τῷ δούλῳ** (Dativ Singular) den Besitzer des Namens angibt. **Μάλχος** (Nominativ) ist ein Eigenname semitischen Ursprungs.

# Johannes 18,11

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ, Βάλε τὴν μάχαιράν σου εἰς τὴν θήκην· τὸ ποτήριον ὃ δέδωκέν μοι ὁ πατήρ, οὐ μὴ πίω αὐτό;

**Deutsch**: Daraufhin sagte Jesus dem Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den gar nicht trinken?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω), der Partikel **οὖν** und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ). Das indirekte Objekt **τῷ Πέτρῳ** (Dativ Singular) gibt an, an wen die Rede gerichtet ist. Es folgt ein Imperativsatz: **Βάλε** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von βάλλω) mit dem direkten Objekt **τὴν μάχαιράν σου** (Akkusativ Singular mit Possessivpronomen) und der Präpositionalphrase **εἰς τὴν θήκην** (Präposition mit Akkusativ), die das Ziel angibt. Der zweite Teil der Rede ist eine rhetorische Frage, bei der **τὸ ποτήριον** (Akkusativ Singular) als Akkusativ des Respekts oder durch Prolepsis vorangestellt ist. Der Relativsatz **ὃ δέδωκέν μοι ὁ πατήρ** enthält das Verb **δέδωκέν** (3. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von δίδωμι), das indirekte Objekt **μοι** (Dativ Singular) und das Subjekt **ὁ πατήρ** (Nominativ Singular). Die starke Verneinung **οὐ μὴ** mit dem Verb **πίω** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von πίνω) und dem direkten Objekt **αὐτό** (Akkusativ Singular Neutrum) verstärkt die rhetorische Frage, die eigentlich eine Aussage ist: Jesus wird den Leidenskelch bestimmt trinken. Die Metapher des Kelches (**τὸ ποτήριον**) für Leiden ist aus dem Alten Testament bekannt (vgl. Ps 75,9; Jes 51,17).

# Johannes 18,12

**Griechisch**: Ἡ οὖν σπεῖρα καὶ ὁ χιλίαρχος καὶ οἱ ὑπηρέται τῶν Ἰουδαίων συνέλαβον τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἔδησαν αὐτόν,

**Deutsch**: Daraufhin nahmen die Kohorte und der Tribun und die Gehilfen der Juden Jesus fest und banden ihn.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem komplexen Subjekt, bestehend aus drei durch **καὶ** verbundenen Nominalphrasen: **Ἡ οὖν σπεῖρα** (Nominativ Singular, bezeichnet eine römische Militäreinheit), **ὁ χιλίαρχος** (Nominativ Singular, bezeichnet einen römischen Offizier über tausend Mann) und **οἱ ὑπηρέται τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Plural mit Genitivattribut, bezeichnet die jüdischen Tempelwachen). Das erste Hauptverb **συνέλαβον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von συλλαμβάνω) beschreibt die Verhaftung, mit **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular) als direktem Objekt. Das zweite, durch **καὶ** verbundene Hauptverb **ἔδησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von δέω) beschreibt das Fesseln, mit **αὐτόν** (Akkusativ Singular Maskulinum) als direktem Objekt. Der Vers zeigt die Zusammenarbeit zwischen römischen und jüdischen Autoritäten bei der Verhaftung Jesu.

# Johannes 18,13

**Griechisch**: καὶ ἀπήγαγον αὐτὸν πρὸς Ἅνναν πρῶτον· ἦν γὰρ πενθερὸς τοῦ Καϊάφα, ὃς ἦν ἀρχιερεὺς τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου.

**Deutsch**: Und sie führten ihn zunächst ab zu Annas, denn er war der Schwiegervater des Kajaphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** und dem Verb **ἀπήγαγον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἀπάγω), wobei das Subjekt (die Verhaftenden) aus dem vorherigen Vers fortgeführt wird. Das direkte Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular Maskulinum) bezieht sich auf Jesus. Die Präposition **πρὸς** mit Akkusativ (**Ἅνναν**) gibt das Ziel an - Annas, ein ehemaliger Hoherpriester. Das Adverb **πρῶτον** ("zuerst") deutet an, dass dies nur der erste Schritt des Verhörs war. Nach dem Semikolon folgt eine Erklärung, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **γὰρ**. Das Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) hat **πενθερὸς** (Nominativ Singular) als Prädikativ, mit dem Genitivattribut **τοῦ Καϊάφα**, das die Verwandtschaftsbeziehung spezifiziert. Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **ὃς** (Nominativ Singular Maskulinum Relativpronomen), der sich auf Kajaphas bezieht. Das Verb dieses Relativsatzes ist erneut **ἦν** mit **ἀρχιερεὺς** (Nominativ Singular) als Prädikativ, modifiziert durch die Genitivkonstruktion **τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου**, die den spezifischen Zeitraum seines Amtes kennzeichnet.

# Johannes 18,14

**Griechisch**: Ἦν δὲ Καϊάφας ὁ συμβουλεύσας τοῖς Ἰουδαίοις, ὅτι συμφέρει ἕνα ἄνθρωπον ἀπολέσθαι ὑπὲρ τοῦ λαοῦ.

**Deutsch**: Es war nun Kajaphas, der den Juden riet, dass es besser ist, dass ein einziger Mensch für das Volk umkomme.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**, gefolgt vom Subjekt **Καϊάφας** (Nominativ Singular). **ὁ συμβουλεύσας** (Nominativ Singular Maskulinum Aorist Aktiv Partizip von συμβουλεύω mit bestimmtem Artikel) ist eine attributive Partizipialkonstruktion, die Kajaphas näher beschreibt, mit **τοῖς Ἰουδαίοις** (Dativ Plural) als indirektem Objekt. Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen indirekten Redebericht ein. Das unpersönliche Verb **συμφέρει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von συμφέρω) bedeutet "es ist nützlich/vorteilhaft". Der Infinitivsatz besteht aus **ἕνα ἄνθρωπον** (Akkusativ Singular mit Zahlwort) als Subjektsakkusativ, dem Infinitiv **ἀπολέσθαι** (Aorist Infinitiv Medium von ἀπόλλυμι) und der Präpositionalphrase **ὑπὲρ τοῦ λαοῦ** (Präposition mit Genitiv), die den Nutzen oder die Stellvertretung ausdrückt. Der Vers verweist auf Kajaphas' Aussage in Joh 11,50, die ironischerweise die wahre Bedeutung des Todes Jesu als stellvertretendes Opfer vorwegnimmt.

# Johannes 18,15

**Griechisch**: Ἠκολούθει δὲ τῷ Ἰησοῦ Σίμων Πέτρος, καὶ ὁ ἄλλος μαθητής. Ὁ δὲ μαθητὴς ἐκεῖνος ἦν γνωστὸς τῷ ἀρχιερεῖ, καὶ συνεισῆλθεν τῷ Ἰησοῦ εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως·

**Deutsch**: Es war aber Simon Petrus Jesus folgend und der andere Schüler. Jener Schüler nun war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus in den Hof des Hohenpriesters hinein.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἠκολούθει** (3. Person Singular Imperfekt von ἀκολουθέω, das eine andauernde Handlung in der Vergangenheit ausdrückt) und der adversativen Partikel **δὲ**. Das indirekte Objekt **τῷ Ἰησοῦ** (Dativ Singular) gibt an, wem gefolgt wurde. Das Subjekt besteht aus zwei durch **καὶ** verbundenen Nominalphrasen: **Σίμων Πέτρος** und **ὁ ἄλλος μαθητής** (beide im Nominativ). Der zweite Satz beginnt mit **Ὁ δὲ μαθητὴς ἐκεῖνος** (Nominativ Singular mit Demonstrativpronomen), einer Wiederaufnahme des zweiten Subjektteils aus dem ersten Satz. Das Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) hat **γνωστὸς** (Nominativ Singular Maskulinum) als Prädikativ und **τῷ ἀρχιερεῖ** (Dativ Singular) als indirektes Objekt, das angibt, wem der Jünger bekannt war. Nach **καὶ** folgt ein weiterer Hauptsatz mit dem Verb **συνεισῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von συνεισέρχομαι), das "mithinein-gehen" bedeutet. **τῷ Ἰησοῦ** (Dativ Singular) gibt an, mit wem der Jünger hineinging, und die Präpositionalphrase **εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως** (Präposition mit Akkusativ und Genitivattribut) gibt das Ziel an.

# Johannes 18,16

**Griechisch**: ὁ δὲ Πέτρος εἱστήκει πρὸς τῇ θύρᾳ ἔξω. Ἐξῆλθεν οὖν ὁ μαθητὴς ὁ ἄλλος ὅς ἦν γνωστὸς τῷ ἀρχιερεῖ, καὶ εἶπεν τῇ θυρωρῷ, καὶ εἰσήγαγεν τὸν Πέτρον.

**Deutsch**: Petrus aber stellte sich an das Tor draußen. Daraufhin ging der weitere Schüler, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete (zur) Torwächterin und brachte Petrus hinein.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **ὁ δὲ Πέτρος** (Nominativ Singular mit adversativer Partikel) und dem Verb **εἱστήκει** (3. Person Singular Plusquamperfekt von ἵστημι mit imperfektischer Bedeutung: "er stand"). Die Präposition **πρὸς** mit Dativ (**τῇ θύρᾳ**) drückt die Nähe aus, während das Adverb **ἔξω** ("draußen") die Position spezifiziert. Der zweite Satz beginnt mit dem Verb **Ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι) und der Partikel **οὖν**, gefolgt vom Subjekt **ὁ μαθητὴς ὁ ἄλλος** (Nominativ Singular mit attributivem Adjektiv). Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **ὅς** (Nominativ Singular Maskulinum Relativpronomen), mit dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί), dem Prädikativ **γνωστὸς** (Nominativ Singular Maskulinum) und dem indirekten Objekt **τῷ ἀρχιερεῖ** (Dativ Singular). Drei durch **καὶ** verbundene Verben beschreiben die folgenden Handlungen: **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) mit dem indirekten Objekt **τῇ θυρωρῷ** (Dativ Singular Femininum, "Türhüterin"); und **εἰσήγαγεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von εἰσάγω) mit dem direkten Objekt **τὸν Πέτρον** (Akkusativ Singular).

# Johannes 18,17

**Griechisch**: Λέγει οὖν ἡ παιδίσκη ἡ θυρωρὸς τῷ Πέτρῳ, Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν εἶ τοῦ ἀνθρώπου τούτου; Λέγει ἐκεῖνος, Οὐκ εἰμί.

**Deutsch**: Daraufhin sagt die Magd, die Torwächterin, dem Petrus: Bist doch nicht auch du von den Schülern dieses Menschen? Es sagt jener: Bin ich nicht!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens und der Partikel **οὖν**. Das Subjekt **ἡ παιδίσκη ἡ θυρωρὸς** (Nominativ Singular Femininum mit Apposition) bezeichnet die Türhüterin. Das indirekte Objekt **τῷ Πέτρῳ** (Dativ Singular) gibt an, an wen die Frage gerichtet ist. Die Frage selbst beginnt mit der Negationspartikel **Μὴ**, die eine negative Antwort erwartet. **καὶ σὺ** (betontes Personalpronomen 2. Person Singular Nominativ) bedeutet "auch du". Die Präposition **ἐκ** mit Genitiv (**τῶν μαθητῶν**) drückt die Zugehörigkeit aus, mit dem weiteren Genitivattribut **τοῦ ἀνθρώπου τούτου** (Genitiv Singular mit Demonstrativpronomen), das Jesus in distanzierter Weise bezeichnet. Das Verb der Frage ist **εἶ** (2. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί). Die Antwort beginnt erneut mit **Λέγει**, gefolgt vom Subjekt **ἐκεῖνος** (Demonstrativpronomen, Nominativ Singular Maskulinum). Die Antwort **Οὐκ εἰμί** (1. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί mit Negation) stellt die erste Verleugnung des Petrus dar.

# Johannes 18,18

**Griechisch**: Εἱστήκεισαν δὲ οἱ δοῦλοι καὶ οἱ ὑπηρέται ἀνθρακιὰν πεποιηκότες, ὅτι ψύχος ἦν, καὶ ἐθερμαίνοντο· ἦν δὲ μετʼ αὐτῶν ὁ Πέτρος ἑστὼς καὶ θερμαινόμενος.

**Deutsch**: Es standen nun die Knechte und die Gehilfen (da), ein Kohlenfeuer gemacht habend, weil es kalt war, und waren sich am Wärmen. Es war aber bei ihnen Petrus (da)stehend und sich wärmend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἱστήκεισαν** (3. Person Plural Plusquamperfekt von ἵστημι mit imperfektischer Bedeutung: "sie standen") und der adversativen Partikel **δὲ**. Das Subjekt besteht aus zwei durch **καὶ** verbundenen Nominalphrasen: **οἱ δοῦλοι** und **οἱ ὑπηρέται** (beide im Nominativ Plural). Die Partizipialkonstruktion **ἀνθρακιὰν πεποιηκότες** (Akkusativ Singular + Perfekt Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von ποιέω) beschreibt ihre vorausgehende Handlung. Ein kausaler Nebensatz folgt, eingeleitet durch **ὅτι**, mit dem unpersönlichen Ausdruck **ψύχος ἦν** ("es war kalt"). Ein weiterer Hauptsatz folgt mit dem Verb **ἐθερμαίνοντο** (3. Person Plural Imperfekt Medium/Passiv von θερμαίνω), das die andauernde Handlung des Sich-Wärmens beschreibt. Der zweite Teil des Verses beginnt mit **ἦν δὲ** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί mit adversativer Partikel) und der Präpositionalphrase **μετʼ αὐτῶν** (Präposition mit Genitiv Plural). Das Subjekt **ὁ Πέτρος** (Nominativ Singular) wird von zwei Partizipien modifiziert: **ἑστὼς** (Perfekt Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ἵστημι) und **θερμαινόμενος** (Präsens Medium/Passiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von θερμαίνω), die Petrus' gleichzeitige Handlungen beschreiben.

# Johannes 18,19

**Griechisch**: Ὁ οὖν ἀρχιερεὺς ἠρώτησεν τὸν Ἰησοῦν περὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, καὶ περὶ τῆς διδαχῆς αὐτοῦ.

**Deutsch**: Daraufhin befragte der Hohepriester Jesus über seine Schüler und über seine Lehre.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ οὖν ἀρχιερεὺς** (Nominativ Singular mit konsekutiver Partikel), wobei hier wahrscheinlich Annas gemeint ist, der ehemalige Hohepriester (vgl. V. 13). Das Verb **ἠρώτησεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐρωτάω) beschreibt die einmalige Handlung des Fragens. Das direkte Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular) gibt an, wer befragt wurde. Zwei durch **καὶ** verbundene Präpositionalphrasen geben den Inhalt der Befragung an: **περὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** und **περὶ τῆς διδαχῆς αὐτοῦ** (beide mit der Präposition **περὶ** mit Genitiv und dem Possessivpronomen **αὐτοῦ**). Die Befragung betrifft sowohl Jesu Anhängerschaft als auch seine Lehre, beides potenzielle Bedrohungen für die religiöse Ordnung.

# Johannes 18,20

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἐγὼ παρρησίᾳ ἐλάλησα τῷ κόσμῳ· ἐγὼ πάντοτε ἐδίδαξα ἐν συναγωγῇ καὶ ἐν τῷ ἱερῷ, ὅπου πάντοτε οἱ Ἰουδαῖοι συνέρχονται, καὶ ἐν κρυπτῷ ἐλάλησα οὐδέν.

**Deutsch**: Es antwortete ihm Jesus: Ich sprach offen (zur) Welt. Immer lehrte ich in Synagoge und in der Tempelstätte, wo die Juden immer zusammenkommen, und im Verborgenen sprach ich nichts.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι), dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Personalpronomen **Ἐγὼ** (1. Person Singular Nominativ). Der Dativ **παρρησίᾳ** (Dativ Singular) drückt den Modus aus: "mit Offenheit/Freimut". Das Verb **ἐλάλησα** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λαλέω) beschreibt die abgeschlossene Handlung des Sprechens. Das indirekte Objekt **τῷ κόσμῳ** (Dativ Singular) gibt an, zu wem Jesus gesprochen hat. Ein zweiter Satz mit dem erneuten **ἐγὼ** und dem Adverb **πάντοτε** ("immer") folgt. Das Verb **ἐδίδαξα** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von διδάσκω) beschreibt die Handlung des Lehrens. Zwei durch **καὶ** verbundene Präpositionalphrasen geben den Ort an: **ἐν συναγωγῇ** und **ἐν τῷ ἱερῷ** (beide mit **ἐν** und Dativ). Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **ὅπου** (Relativadverb), mit dem Adverb **πάντοτε**, dem Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural) und dem Verb **συνέρχονται** (3. Person Plural Präsens Indikativ Medium von συνέρχομαι). Der letzte Teil des Verses beginnt mit **καὶ** und der Präpositionalphrase **ἐν κρυπτῷ** (Präposition mit Dativ: "im Verborgenen"). Das Verb **ἐλάλησα** wiederholt sich, mit dem direkten Objekt **οὐδέν** (Akkusativ Singular Neutrum des indefiniten Pronomens: "nichts"), das durch die Position am Ende betont wird. Jesus betont die Öffentlichkeit und Transparenz seiner Lehre, im Gegensatz zu geheimen Verschwörungen oder Umstürzlern.

# Johannes 18,21

**Griechisch**: Τί με ἐπερωτᾷς; Ἐπερώτησον τοὺς ἀκηκοότας, τί ἐλάλησα αὐτοῖς· ἴδε, οὗτοι οἴδασιν ἃ εἶπον ἐγώ.

**Deutsch**: Was befragst du mich? Befrage die, die gehört haben, was ich (zu) ihnen sprach! Siehe, diese wissen, was ich sagte!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Frage **Τί με ἐπερωτᾷς;**, wobei **Τί** (Akkusativ Singular Neutrum des interrogativen Pronomens) das direkte Objekt ist, **με** (Akkusativ Singular des Personalpronomens 1. Person) das direkte Objekt und **ἐπερωτᾷς** (2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von ἐπερωτάω) das Verb. Es folgt ein Imperativsatz: **Ἐπερώτησον** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von ἐπερωτάω) mit dem direkten Objekt **τοὺς ἀκηκοότας** (Akkusativ Plural, substantiviertes Perfekt Aktiv Partizip von ἀκούω: "die Gehört-Habenden"). Ein indirekter Fragesatz folgt, eingeleitet durch **τί** (Akkusativ Singular Neutrum), mit dem Verb **ἐλάλησα** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λαλέω) und dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural). Der letzte Satz beginnt mit dem Imperativ **ἴδε** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von ὁράω) und dem Subjekt **οὗτοι** (Nominativ Plural des Demonstrativpronomens). Das Verb **οἴδασιν** (3. Person Plural Perfekt Indikativ Aktiv von οἶδα mit präsentischer Bedeutung: "sie wissen") hat als direktes Objekt den Relativsatz **ἃ εἶπον ἐγώ**, eingeleitet durch **ἃ** (Akkusativ Plural Neutrum des Relativpronomens), mit dem Verb **εἶπον** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) und dem betonten Subjekt **ἐγώ** (1. Person Singular Nominativ des Personalpronomens).

# Johannes 18,22

**Griechisch**: Ταῦτα δὲ αὐτοῦ εἰπόντος, εἷς τῶν ὑπηρετῶν παρεστηκὼς ἔδωκεν ῥάπισμα τῷ Ἰησοῦ, εἰπών, Οὕτως ἀποκρίνῃ τῷ ἀρχιερεῖ;

**Deutsch**: Als er diese (Dinge) nun sagte, gab einer der Gehilfen, die dabeistanden, Jesus eine Ohrfeige, gesagt habend: So antwortest du dem Hohenpriester?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem Genitivus absolutus: **Ταῦτα δὲ αὐτοῦ εἰπόντος** (Genitiv Singular des Personalpronomens + Aorist Aktiv Partizip von λέγω mit **Ταῦτα** als direktem Objekt), der den zeitlichen Rahmen für die Haupthandlung setzt. Das Subjekt des Hauptsatzes ist **εἷς τῶν ὑπηρετῶν** (Nominativ Singular des Zahlworts + partitiver Genitiv: "einer der Diener"). Das Partizip **παρεστηκὼς** (Perfekt Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von παρίστημι) beschreibt diesen Mann als "dabeistehend". Das Hauptverb **ἔδωκεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von δίδωμι) beschreibt die Handlung des Gebens, mit dem direkten Objekt **ῥάπισμα** (Akkusativ Singular: "Schlag/Ohrfeige") und dem indirekten Objekt **τῷ Ἰησοῦ** (Dativ Singular). Das Partizip **εἰπών** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von λέγω) leitet die begleitende Äußerung ein. Die Frage beginnt mit dem Adverb **Οὕτως** ("so"), gefolgt vom Verb **ἀποκρίνῃ** (2. Person Singular Präsens Indikativ Medium/Passiv von ἀποκρίνομαι) und dem indirekten Objekt **τῷ ἀρχιερεῖ** (Dativ Singular).

# Johannes 18,23

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Εἰ κακῶς ἐλάλησα, μαρτύρησον περὶ τοῦ κακοῦ· εἰ δὲ καλῶς, τί με δέρεις;

**Deutsch**: Jesus antwortete ihm: Wenn ich böse sprach, gib Zeugnis über das Böse! Wenn aber recht, was schlägst du mich?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι), dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit einem Konditionalsatz: **Εἰ κακῶς ἐλάλησα** (Protasis mit der Konjunktion **Εἰ**, dem Adverb **κακῶς** und dem Verb **ἐλάλησα** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λαλέω)). Die Apodosis ist ein Imperativ: **μαρτύρησον** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von μαρτυρέω) mit der Präpositionalphrase **περὶ τοῦ κακοῦ** (Präposition mit Genitiv des substantivierten Adjektivs). Ein zweiter Konditionalsatz folgt: **εἰ δὲ καλῶς** (Protasis mit der Konjunktion **εἰ**, der adversativen Partikel **δὲ** und dem Adverb **καλῶς**), wobei das Verb aus dem ersten Konditionalsatz implizit zu ergänzen ist. Die Apodosis ist eine Frage: **τί με δέρεις;** mit dem interrogativen Pronomen **τί** (Akkusativ Singular Neutrum), dem direkten Objekt **με** (Akkusativ Singular des Personalpronomens 1. Person) und dem Verb **δέρεις** (2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von δέρω: "schlagen"). Jesus fordert ein rechtmäßiges Verfahren und weist auf die Unrechtmäßigkeit der Behandlung hin.

# Johannes 18,24 (Fortsetzung)

**Griechisch**: Ἀπέστειλεν αὐτὸν ὁ Ἄννας δεδεμένον πρὸς Καϊάφαν τὸν ἀρχιερέα.

**Deutsch**: Es hatte ihn Annas gebunden zu Kajaphas, dem Hohenpriester, gesandt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπέστειλεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἀποστέλλω), dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens, bezogen auf Jesus) und dem Subjekt **ὁ Ἄννας** (Nominativ Singular). Das Partizip **δεδεμένον** (Perfekt Passiv Partizip, Akkusativ Singular Maskulinum von δέω) ist ein prädikativer Akkusativ, der den Zustand des Objekts beim Senden beschreibt ("als Gebundenen"). Die Präpositionalphrase **πρὸς Καϊάφαν τὸν ἀρχιερέα** (Präposition mit Akkusativ, wobei **τὸν ἀρχιερέα** als Apposition zu **Καϊάφαν** fungiert) gibt das Ziel an. Die Formulierung deutet an, dass Annas Jesus bereits vor der formellen Anhörung vor Kajaphas verhörte.

# Johannes 18,25

**Griechisch**: Ἦν δὲ Σίμων Πέτρος ἑστὼς καὶ θερμαινόμενος· εἶπον οὖν αὐτῷ, Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶ; Ἠρνήσατο οὖν ἐκεῖνος, καὶ εἶπεν, Οὐκ εἰμί.

**Deutsch**: Es war nun Simon Petrus (da)stehend und sich wärmend. Daraufhin sagten sie ihm: Bist nicht etwa auch du von seinen Schülern? Es leugnete daraufhin jener und sagte: Bin ich nicht!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**, gefolgt vom Subjekt **Σίμων Πέτρος** (Nominativ Singular). Zwei Partizipien modifizieren das Subjekt: **ἑστὼς** (Perfekt Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ἵστημι) und **θερμαινόμενος** (Präsens Medium/Passiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von θερμαίνω). Der zweite Satz beginnt mit dem Verb **εἶπον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) und der Partikel **οὖν**, gefolgt vom indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular). Die direkte Rede ist eine Frage, die mit der Verneinungspartikel **Μὴ** beginnt, die eine verneinende Antwort erwartet. **καὶ σὺ** (betontes Personalpronomen 2. Person Singular Nominativ) drückt "auch du" aus. Die Präposition **ἐκ** mit Genitiv (**τῶν μαθητῶν αὐτοῦ**) beschreibt die Zugehörigkeit. Das Verb der Frage ist **εἶ** (2. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί). Der dritte Satz beginnt mit dem Verb **Ἠρνήσατο** (3. Person Singular Aorist Indikativ Medium von ἀρνέομαι: "er leugnete"), der Partikel **οὖν** und dem Subjekt **ἐκεῖνος** (Demonstrativpronomen, Nominativ Singular Maskulinum). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem weiteren Verb: **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω). Die direkte Rede **Οὐκ εἰμί** (1. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί mit Negation) stellt die zweite Verleugnung des Petrus dar.

# Johannes 18,26

**Griechisch**: Λέγει εἷς ἐκ τῶν δούλων τοῦ ἀρχιερέως, συγγενὴς ὢν οὗ ἀπέκοψεν Πέτρος τὸ ὠτίον, Οὐκ ἐγώ σε εἶδον ἐν τῷ κήπῳ μετʼ αὐτοῦ;

**Deutsch**: Es sagt einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen seiend, dem Petrus das Ohr abgeschlagen hat: Sah ich dich nicht im Garten mit ihm?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens. Das Subjekt ist **εἷς ἐκ τῶν δούλων τοῦ ἀρχιερέως** (Nominativ Singular des Zahlworts + partitiver Genitiv mit weiterer Genitivkonstruktion). Das Partizip **ὢν** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von εἰμί) mit dem Prädikativ **συγγενὴς** (Nominativ Singular) beschreibt die Person näher. Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **οὗ** (Genitiv Singular Maskulinum des Relativpronomens), mit dem Verb **ἀπέκοψεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἀποκόπτω), dem Subjekt **Πέτρος** (Nominativ Singular) und dem direkten Objekt **τὸ ὠτίον** (Akkusativ Singular Neutrum). Die direkte Rede ist eine Frage, die mit der Verneinung **Οὐκ** beginnt, was eine bejahende Antwort erwartet. Das betonte Subjekt **ἐγώ** (1. Person Singular Nominativ) steht vor dem direkten Objekt **σε** (Akkusativ Singular des Personalpronomens 2. Person) und dem Verb **εἶδον** (1. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ὁράω). Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ κήπῳ** (Präposition mit Dativ) gibt den Ort an, während **μετʼ αὐτοῦ** (Präposition mit Genitiv) die Begleitung ausdrückt.

# Johannes 18,27

**Griechisch**: Πάλιν οὖν ἠρνήσατο ὁ Πέτρος, καὶ εὐθέως ἀλέκτωρ ἐφώνησεν.

**Deutsch**: Wiederum nun leugnete es Petrus, und sogleich krähte ein Hahn.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Adverb **Πάλιν** ("wieder") und der Partikel **οὖν**, gefolgt vom Verb **ἠρνήσατο** (3. Person Singular Aorist Indikativ Medium von ἀρνέομαι) und dem Subjekt **ὁ Πέτρος** (Nominativ Singular). Dies stellt die dritte Verleugnung des Petrus dar. Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem weiteren Hauptsatz, der das Adverb **εὐθέως** ("sofort, sogleich"), das Subjekt **ἀλέκτωρ** (Nominativ Singular: "Hahn") und das Verb **ἐφώνησεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von φωνέω: "er krähte") enthält. Das unmittelbare Krähen des Hahns erfüllt Jesu Vorhersage in Joh 13,38.

# Johannes 18,28

**Griechisch**: Ἄγουσιν οὖν τὸν Ἰησοῦν ἀπὸ τοῦ Καϊάφα εἰς τὸ πραιτώριον· ἦν δὲ πρωΐ, καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰσῆλθον εἰς τὸ πραιτώριον, ἵνα μὴ μιανθῶσιν, ἀλλʼ ἵνα φάγωσιν τὸ Πάσχα.

**Deutsch**: Daraufhin bringen sie Jesus von Kajaphas in das Prätorium. Es war nun früh, und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, damit sie nicht verunreinigt werden würden, sondern damit sie das Passah essen würden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἄγουσιν** (3. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von ἄγω) im historischen Präsens und der Partikel **οὖν**. Das direkte Objekt ist **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular). Die Präposition **ἀπὸ** mit Genitiv (**τοῦ Καϊάφα**) gibt den Ausgangspunkt an, während **εἰς τὸ πραιτώριον** (Präposition mit Akkusativ) das Ziel angibt, wobei **πραιτώριον** ein latinisierter Begriff ist, der den Amtssitz des römischen Statthalters bezeichnet. Ein neuer Satz beginnt mit **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und **δὲ**, mit dem Prädikativ **πρωΐ** (ein temporales Adverb: "früh am Morgen"). Nach **καὶ** folgt ein weiterer Hauptsatz mit dem betonten Subjekt **αὐτοὶ** (Nominativ Plural des Personalpronomens), der Negation **οὐκ** und dem Verb **εἰσῆλθον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von εἰσέρχομαι), gefolgt von der wiederholten Präpositionalphrase **εἰς τὸ πραιτώριον**. Ein Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα** mit der Negation **μὴ** und dem Verb **μιανθῶσιν** (3. Person Plural Aorist Konjunktiv Passiv von μιαίνω: "verunreinigt werden"). Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (= ἀλλά) leitet einen zweiten Finalsatz ein, wieder mit **ἵνα**, dem Verb **φάγωσιν** (3. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von ἐσθίω: "essen") und dem direkten Objekt **τὸ Πάσχα** (Akkusativ Singular). Diese Passage zeigt die religiöse Ironie, dass die jüdischen Führer peinlich genau auf rituelle Reinheit achten, während sie die Hinrichtung eines Unschuldigen betreiben.

# Johannes 18,29

**Griechisch**: Ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πιλάτος πρὸς αὐτούς, καὶ εἶπεν, Τίνα κατηγορίαν φέρετε κατὰ τοῦ ἀνθρώπου τούτου;

**Deutsch**: Es ging daraufhin Pilatus zu ihnen hinaus und sagte: Welche Anklage bringt ihr gegen diesen Menschen vor?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι) und der Partikel **οὖν**, gefolgt vom Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die Präpositionalphrase **πρὸς αὐτούς** (Präposition mit Akkusativ Plural) gibt das Ziel an. Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω), das die direkte Rede einleitet. Die Frage beginnt mit dem interrogativen Pronomen **Τίνα** (Akkusativ Singular Femininum), gefolgt vom Substantiv **κατηγορίαν** (Akkusativ Singular: "Anklage"). Das Verb **φέρετε** (2. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von φέρω) drückt das Vorbringen der Anklage aus. Die Präpositionalphrase **κατὰ τοῦ ἀνθρώπου τούτου** (Präposition mit Genitiv + Demonstrativpronomen) gibt an, gegen wen die Anklage gerichtet ist. Pilatus beginnt als rechtmäßiger Richter, der eine formelle Anklage erwartet.

# Johannes 18,30

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπον αὐτῷ, Εἰ μὴ ἦν οὗτος κακοποιός, οὐκ ἄν σοι παρεδώκαμεν αὐτόν.

**Deutsch**: Sie antworteten und sagten ihm: Wenn dieser kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht überliefert.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι) und der Konjunktion **καὶ**, die es mit dem zweiten Verb **εἶπον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) verbindet. Das indirekte Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular) gibt an, an wen die Antwort gerichtet ist. Die direkte Rede beginnt mit einem irrealen Konditionalsatz. Die Protasis wird eingeleitet durch **Εἰ μὴ** ("wenn nicht") mit dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί), dem Subjekt **οὗτος** (Nominativ Singular des Demonstrativpronomens) und dem Prädikativ **κακοποιός** (Nominativ Singular: "Übeltäter"). Die Apodosis enthält die Negation **οὐκ**, die Partikel **ἄν** (kennzeichnet den Irrealis), das indirekte Objekt **σοι** (Dativ Singular des Personalpronomens 2. Person) und das Verb **παρεδώκαμεν** (1. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von παραδίδωμι: "übergeben, überliefern") mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens). Ihre ausweichende Antwort deutet darauf hin, dass sie keine spezifische Anklage nach römischem Recht haben, sondern einfach Pilatus' Autorität für ihre eigenen Zwecke nutzen wollen.

# Johannes 18,31

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Πιλάτος, Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς, καὶ κατὰ τὸν νόμον ὑμῶν κρίνατε αὐτόν. Εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι, Ἡμῖν οὐκ ἔξεστιν ἀποκτεῖναι οὐδένα·

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Pilatus: Nehmt ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz! Daraufhin sagten ihm die Juden: Uns ist es nicht erlaubt, jemanden zu töten,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω), der Partikel **οὖν** und dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural), gefolgt vom Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit zwei Imperativen: **Λάβετε** (2. Person Plural Aorist Imperativ Aktiv von λαμβάνω) mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular) und dem betonten Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural des Personalpronomens 2. Person); und, verbunden durch **καὶ**, **κρίνατε** (2. Person Plural Aorist Imperativ Aktiv von κρίνω) mit dem direkten Objekt **αὐτόν**. Die Präpositionalphrase **κατὰ τὸν νόμον ὑμῶν** (Präposition mit Akkusativ + Genitivattribut) spezifiziert, nach welchem Standard geurteilt werden soll. Ein zweiter Satz beginnt mit dem Verb **Εἶπον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λέγω), der Partikel **οὖν**, dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular) und dem Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural). Die direkte Rede beginnt mit dem indirekten Objekt **Ἡμῖν** (Dativ Plural des Personalpronomens 1. Person), der Negation **οὐκ** und dem unpersönlichen Verb **ἔξεστιν** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv: "es ist erlaubt"), gefolgt vom Infinitiv **ἀποκτεῖναι** (Aorist Infinitiv Aktiv von ἀποκτείνω: "töten") und dem direkten Objekt **οὐδένα** (Akkusativ Singular Maskulinum des indefiniten Pronomens: "niemanden"). Die Antwort enthüllt das wahre Ziel der jüdischen Führer: Sie wollen, dass Jesus hingerichtet wird, wozu sie unter römischer Herrschaft nicht befugt waren.

# Johannes 18,32

**Griechisch**: ἵνα ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ πληρωθῇ, ὃν εἶπεν, σημαίνων ποίῳ θανάτῳ ἤμελλεν ἀποθνῄσκειν.

**Deutsch**: sodass das Wort Jesu erfüllt wurde, das er sagte, andeutend, durch welchen Tod er sterben würde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Finalkonjunktion **ἵνα** ("damit, sodass"), die einen Finalsatz einleitet. Das Subjekt ist **ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ** (Nominativ Singular mit Genitivattribut), und das Verb ist **πληρωθῇ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von πληρόω: "erfüllt werden"). Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **ὃν** (Akkusativ Singular Maskulinum des Relativpronomens), mit dem Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω). Das Partizip **σημαίνων** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von σημαίνω: "andeuten, signalisieren") modifiziert das implizite Subjekt Jesus und führt einen indirekten Fragesatz ein. Dieser enthält die Frage **ποίῳ θανάτῳ** (Dativ Singular mit interrogativem Adjektiv: "durch welchen Tod"), das Verb **ἤμελλεν** (3. Person Singular Imperfekt von μέλλω: "im Begriff sein, sollen") und den Infinitiv **ἀποθνῄσκειν** (Präsens Infinitiv Aktiv von ἀποθνῄσκω: "sterben"). Der Vers verweist auf Jesu Vorhersagen seines Todes durch Kreuzigung (vgl. Joh 3,14; 12,32-33), die besonders römisch und nicht jüdisch war (Steinigung wäre die jüdische Methode gewesen).

# Johannes 18,33

**Griechisch**: Εἰσῆλθεν οὖν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν ὁ Πιλάτος, καὶ ἐφώνησεν τὸν Ἰησοῦν, καὶ εἶπεν αὐτῷ, Σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων;

**Deutsch**: Daraufhin ging Pilatus wieder in das Prätorium hinein und rief Jesus und sagte ihm: Bist du der König der Juden?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἰσῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von εἰσέρχομαι) und der Partikel **οὖν**. Die Präpositionalphrase **εἰς τὸ πραιτώριον** (Präposition mit Akkusativ) gibt das Ziel an. Das Adverb **πάλιν** ("wieder") zeigt an, dass dies eine Rückkehr ist, gefolgt vom Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Drei durch **καὶ** verbundene Verben beschreiben seine aufeinanderfolgenden Handlungen: **εἰσῆλθεν**, **ἐφώνησεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von φωνέω: "rufen") mit dem direkten Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular), und **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular). Die direkte Rede ist eine Frage, die mit dem betonten **Σὺ** (Nominativ Singular des Personalpronomens 2. Person) beginnt, gefolgt vom Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und dem Prädikativ **ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Singular mit Genitivattribut). Dies ist die entscheidende politische Anklage gegen Jesus, die für die Römer relevant wäre: Anspruch auf Königtum, was als Aufstand gegen Rom interpretiert werden könnte.

# Johannes 18,34

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἀφʼ ἑαυτοῦ σὺ τοῦτο λέγεις, ἢ ἄλλοι σοι εἶπον περὶ ἐμοῦ;

**Deutsch**: Es antwortete ihm Jesus: Sagst du das von dir selbst aus, oder sagten es dir andere über mich?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι), dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἀφʼ ἑαυτοῦ** (Präposition mit Genitiv des Reflexivpronomens: "von dir selbst"). Das betonte Subjekt **σὺ** (Nominativ Singular des Personalpronomens 2. Person) wird gefolgt vom direkten Objekt **τοῦτο** (Akkusativ Singular Neutrum des Demonstrativpronomens) und dem Verb **λέγεις** (2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω). Die disjunktive Konjunktion **ἢ** ("oder") leitet die alternative Möglichkeit ein: **ἄλλοι** (Nominativ Plural: "andere") als Subjekt, **σοι** (Dativ Singular des Personalpronomens 2. Person) als indirektes Objekt, **εἶπον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) als Verb und die Präpositionalphrase **περὶ ἐμοῦ** (Präposition mit Genitiv des Personalpronomens 1. Person: "über mich"). Jesus hinterfragt Pilatus' Quellen, vielleicht um festzustellen, ob die Anklage römisches oder jüdisches Interesse widerspiegelt.

# Johannes 18,35

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ὁ Πιλάτος, Μήτι ἐγὼ Ἰουδαῖός εἰμι; Τὸ ἔθνος τὸ σὸν καὶ οἱ ἀρχιερεῖς παρέδωκάν σε ἐμοί· τί ἐποίησας;

**Deutsch**: Pilatus antwortete: Bin ich etwa ein Jude? Deine Nation und die Hohenpriester überlieferten dich mir. Was tatest du?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit einer rhetorischen Frage, eingeleitet durch **Μήτι** (Fragepartikel, die eine verneinende Antwort erwartet). Das betonte Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ Singular des Personalpronomens 1. Person) wird gefolgt vom Prädikativ **Ἰουδαῖός** (Nominativ Singular) und dem Verb **εἰμι** (1. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί). Der zweite Satz hat zwei Subjekte, verbunden durch **καὶ**: **Τὸ ἔθνος τὸ σὸν** (Nominativ Singular mit attributivem Possessivpronomen 2. Person: "deine Nation") und **οἱ ἀρχιερεῖς** (Nominativ Plural: "die Hohenpriester"). Das Verb ist **παρέδωκάν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von παραδίδωμι), mit dem direkten Objekt **σε** (Akkusativ Singular des Personalpronomens 2. Person) und dem indirekten Objekt **ἐμοί** (Dativ Singular des betonten Personalpronomens 1. Person). Der letzte Satz ist eine einfache Frage mit dem interrogativen Pronomen **τί** (Akkusativ Singular Neutrum) und dem Verb **ἐποίησας** (2. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ποιέω). Pilatus distanziert sich von den jüdischen religiösen Angelegenheiten und verlangt eine Erklärung für die Anklage.

# Johannes 18,36 (Fortsetzung)

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου· εἰ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἦν ἡ βασιλεία ἡ ἐμή, οἱ ὑπηρέται ἄν οἱ ἐμοὶ ἠγωνίζοντο, ἵνα μὴ παραδοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις· νῦν δὲ ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐντεῦθεν.

**Deutsch**: Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Reich von dieser Welt wäre, würden meine Gehilfen kämpfen, damit ich nicht den Juden überliefert würde. Jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit dem Subjekt **Ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ** (Nominativ Singular mit attributivem Possessivpronomen: "mein Königreich"), gefolgt von der Negation **οὐκ**, dem Verb **ἔστιν** (3. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und der Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου τούτου** (Präposition mit Genitiv + Demonstrativpronomen). Ein Konditionalsatz folgt, beginnend mit **εἰ** ("wenn") und der wiederholten Präpositionalphrase **ἐκ τοῦ κόσμου τούτου**. Das Verb der Protasis ist **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) mit dem Subjekt **ἡ βασιλεία ἡ ἐμή** (in umgekehrter Reihenfolge, um das Possessivpronomen zu betonen). Die Apodosis beginnt mit dem Subjekt **οἱ ὑπηρέται οἱ ἐμοὶ** (Nominativ Plural mit attributivem Possessivpronomen), der Partikel **ἄν** (die einen Irrealis kennzeichnet) und dem Verb **ἠγωνίζοντο** (3. Person Plural Imperfekt Medium/Passiv von ἀγωνίζομαι: "kämpfen"). Ein Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα** mit der Negation **μὴ** und dem Verb **παραδοθῶ** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von παραδίδωμι) sowie dem indirekten Objekt **τοῖς Ἰουδαίοις** (Dativ Plural). Der letzte Satz beginnt mit dem temporalen Adverb **νῦν** ("jetzt"), der adversativen Partikel **δὲ** und wiederholt das Subjekt **ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ**, die Negation **οὐκ**, das Verb **ἔστιν** und endet mit dem Adverb **ἐντεῦθεν** ("von hier"). Jesus stellt klar, dass sein Königreich nicht politischer Natur ist und keine Bedrohung für Rom darstellt.

# Johannes 18,37

**Griechisch**: Εἰπεν οὖν αὐτῷ ὁ Πιλάτος, Οὐκοῦν βασιλεὺς εἶ σύ; Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Σὺ λέγεις, ὅτι βασιλεύς εἰμι ἐγώ. Ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι, καὶ εἰς τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον, ἵνα μαρτυρήσω τῇ ἀληθείᾳ. Πᾶς ὁ ὢν ἐκ τῆς ἀληθείας ἀκούει μου τῆς φωνῆς.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihm Pilatus: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst, dass ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich von der Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder aus der Wahrheit Seiende hört (auf) meine Stimme.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἰπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω), der Partikel **οὖν**, dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular) und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit der Partikel **Οὐκοῦν** (interrogative Partikel, die eine bejahende Antwort erwartet), gefolgt vom Prädikativ **βασιλεὺς** (Nominativ Singular), dem Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und dem betonten Subjekt **σύ** (Nominativ Singular des Personalpronomens 2. Person). Die Antwort beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** und dem Subjekt **Ἰησοῦς**. Die direkte Rede besteht aus mehreren Sätzen. Der erste ist **Σὺ λέγεις, ὅτι βασιλεύς εἰμι ἐγώ**, wobei **Σὺ** (betontes Pronomen) das Subjekt ist, **λέγεις** (2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) das Verb, und **ὅτι** einen Objektsatz einleitet mit **βασιλεύς** als Prädikativ, **εἰμι** (1. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) als Verb und **ἐγώ** (betontes Pronomen) als Subjekt. Der zweite Satz beginnt mit dem betonten **Ἐγὼ** und zwei parallelen Präpositionalphrasen, beide mit **εἰς τοῦτο** (Präposition mit Demonstrativpronomen im Akkusativ: "dazu, zu diesem Zweck"). Die Verben sind **γεγέννημαι** (1. Person Singular Perfekt Indikativ Medium/Passiv von γεννάω: "geboren werden") und **ἐλήλυθα** (1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von ἔρχομαι: "kommen"), wobei letzteres die zusätzliche Präpositionalphrase **εἰς τὸν κόσμον** (Präposition mit Akkusativ) hat. Ein Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα**, mit dem Verb **μαρτυρήσω** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von μαρτυρέω: "bezeugen") und dem indirekten Objekt **τῇ ἀληθείᾳ** (Dativ Singular: "der Wahrheit"). Der letzte Satz beginnt mit **Πᾶς** (Nominativ Singular: "jeder"), gefolgt von der attributiven Partizipialkonstruktion **ὁ ὢν ἐκ τῆς ἀληθείας** (bestimmter Artikel + Präsens Aktiv Partizip von εἰμί + Präpositionalphrase mit Genitiv). Das Verb ist **ἀκούει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von ἀκούω: "hören") mit dem Genitivobjekt **μου τῆς φωνῆς** (Genitiv des Personalpronomens + Genitiv des Substantivs mit bestimmtem Artikel). Jesus bejaht sein Königtum, definiert es aber in Bezug auf die Wahrheit, nicht auf politische Macht.

# Johannes 18,38

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Πιλάτος, Τί ἐστιν ἀλήθεια; Καὶ τοῦτο εἰπών, πάλιν ἐξῆλθεν πρὸς τοὺς Ἰουδαίους, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἐγὼ οὐδεμίαν αἰτίαν εὑρίσκω ἐν αὐτῷ.

**Deutsch**: Es sagt ihm Pilatus: Was ist Wahrheit? Und dies gesagt habend, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagt ihnen: Ich finde keine Schuld in ihm.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens, dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular) und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede ist eine kurze Frage: **Τί ἐστιν ἀλήθεια;**, mit dem interrogativen Pronomen **Τί** (Nominativ Singular Neutrum), dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und dem Prädikativ **ἀλήθεια** (Nominativ Singular). Nach der Konjunktion **Καὶ** folgt ein Genitivus absolutus: **τοῦτο εἰπών** (Demonstrativpronomen + Aorist Aktiv Partizip von λέγω), der die abgeschlossene Vorhandlung anzeigt. Das Hauptverb **ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι) wird vom Adverb **πάλιν** ("wieder") und der Präpositionalphrase **πρὸς τοὺς Ἰουδαίους** (Präposition mit Akkusativ Plural) begleitet. Das zweite, durch **καὶ** verbundene Verb **λέγει** (wieder im historischen Präsens) hat **αὐτοῖς** (Dativ Plural) als indirektes Objekt. Die direkte Rede beginnt mit dem betonten **Ἐγὼ** (Nominativ Singular des Personalpronomens 1. Person), gefolgt vom direkten Objekt **οὐδεμίαν αἰτίαν** (Akkusativ Singular des indefiniten Adjektivs + Substantiv: "keinerlei Schuld"). Das Verb **εὑρίσκω** (1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von εὑρίσκω: "finden") wird von der Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (Präposition mit Dativ) ergänzt. Pilatus' berühmte Frage "Was ist Wahrheit?" bleibt unbeantwortet, möglicherweise als zynische Bemerkung eines pragmatischen Politikers. Sein Urteil von Jesu Unschuld zeigt jedoch, dass er die Wahrheit im rechtlichen Sinne anerkennt.

# Johannes 18,39

**Griechisch**: Ἔστιν δὲ συνήθεια ὑμῖν, ἵνα ἕνα ὑμῖν ἀπολύσω ἐν τῷ Πάσχα· βούλεσθε οὖν ὑμῖν ἀπολύσω τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων;

**Deutsch**: Es ist euch nun Gewohnheit, dass ich euch einen am Passah freilasse. Wollt ihr daher, ich soll euch den König der Juden freilassen?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔστιν** (3. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**. Das Subjekt ist **συνήθεια** (Nominativ Singular: "Gewohnheit"), mit **ὑμῖν** (Dativ Plural des Personalpronomens 2. Person) als Dativ des Besitzes oder Interesses. Ein Objektsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα**, mit dem Zahlwort **ἕνα** (Akkusativ Singular Maskulinum: "einen") als direktem Objekt, dem wiederholten **ὑμῖν** als indirektem Objekt, dem Verb **ἀπολύσω** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἀπολύω: "freilassen") und der temporalen Präpositionalphrase **ἐν τῷ Πάσχα** (Präposition mit Dativ). Ein zweiter Satz folgt mit dem Verb **βούλεσθε** (2. Person Plural Präsens Indikativ Medium/Passiv von βούλομαι: "wollen, wünschen") und der Partikel **οὖν**. Der Objektsatz wird direkt (ohne **ἵνα**) angefügt mit dem wiederholten **ὑμῖν**, dem wiederholten Verb **ἀπολύσω** (hier im deliberativen Konjunktiv) und dem direkten Objekt **τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων** (Akkusativ Singular mit Genitivattribut). Pilatus versucht, Jesus freizulassen, indem er eine traditionelle Amnestie nutzt und Jesus möglicherweise ironisch als "König der Juden" bezeichnet.

# Johannes 18,40

**Griechisch**: Ἐκραύγασαν οὖν πάλιν πάντες, λέγοντες, Μὴ τοῦτον, ἀλλὰ τὸν Βαραββᾶν· ἦν δὲ ὁ Βαραββᾶς λῃστής.

**Deutsch**: Sie schrien nun wiederum alle, sagend: Nicht etwa diesen, sondern den Barabbas! Es war aber Barabbas ein Räuber.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐκραύγασαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von κραυγάζω: "schreien"), der Partikel **οὖν**, dem Adverb **πάλιν** ("wieder, wiederum") und dem Subjekt **πάντες** (Nominativ Plural: "alle"). Das Partizip **λέγοντες** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von λέγω) leitet die direkte Rede ein. Diese beginnt mit der Negation **Μὴ** und dem Demonstrativpronomen **τοῦτον** (Akkusativ Singular Maskulinum: "diesen"), wobei das Verb implizit ergänzt werden muss. Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** leitet die Präferenz ein: **τὸν Βαραββᾶν** (Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel). Der letzte Satz beginnt mit dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**. Das Subjekt ist **ὁ Βαραββᾶς** (Nominativ Singular mit bestimmtem Artikel) und das Prädikativ **λῃστής** (Nominativ Singular: "Räuber", kann auch "Revolutionär" oder "Bandit" bedeuten). Die Menge lehnt Jesus ab und wählt stattdessen einen bekannten Kriminellen, möglicherweise einen Aufständischen gegen Rom, was die Ironie verstärkt, da die jüdischen Führer Jesus gerade wegen angeblicher Auflehnung gegen Rom angeklagt hatten.

# Johannes 19,1

**Griechisch**: Τότε οὖν ἔλαβεν ὁ Πιλάτος τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἐμαστίγωσεν.

**Deutsch**: Dann ließ Pilatus also Jesus nehmen und geißeln.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Τότε** ("dann") in Verbindung mit der konsekutiven Partikel **οὖν** ("also"), die den zeitlichen und logischen Fortschritt der Erzählung markieren. Das Hauptverb **ἔλαβεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λαμβάνω) hat das Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular) und das direkte Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Hauptverb **ἐμαστίγωσεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von μαστιγόω: "geißeln"). Die deutsche Übersetzung gibt das erste Verb kausativ wieder ("ließ nehmen"), da Pilatus als römischer Präfekt die Geißelung nicht selbst durchgeführt, sondern angeordnet hätte. Beide Verben stehen im Aorist und drücken abgeschlossene Handlungen aus. Die Geißelung (lateinisch: flagellatio) war eine übliche Vorstufe zur Kreuzigung im römischen Strafsystem.

# Johannes 19,2

**Griechisch**: Καὶ οἱ στρατιῶται πλέξαντες στέφανον ἐξ ἀκανθῶν ἐπέθηκαν αὐτοῦ τῇ κεφαλῇ, καὶ ἱμάτιον πορφυροῦν περιέβαλον αὐτόν,

**Deutsch**: Und die Soldaten, eine Krone aus Dornen geflochten, setzten sie auf seinen Kopf und legten ihm einen purpurfarbenen Mantel um.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Subjekt **οἱ στρατιῶται** (Nominativ Plural: "die Soldaten"). Das Partizip **πλέξαντες** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von πλέκω: "flechten") drückt eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung aus, mit **στέφανον** (Akkusativ Singular: "Kranz, Krone") als direktem Objekt. Die Präpositionalphrase **ἐξ ἀκανθῶν** (Präposition mit Genitiv Plural: "aus Dornen") gibt das Material an. Das erste Hauptverb **ἐπέθηκαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἐπιτίθημι: "aufsetzen") hat als indirektes Objekt die Konstruktion **αὐτοῦ τῇ κεφαλῇ** (Genitiv des Personalpronomens + Dativ Singular mit bestimmtem Artikel: "seinem Kopf"). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit einem zweiten Hauptsatz, dessen direktes Objekt **ἱμάτιον πορφυροῦν** (Akkusativ Singular mit attributivem Adjektiv: "purpurfarbenes Gewand") ist. Das Verb **περιέβαλον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von περιβάλλω: "umwerfen, umlegen") hat **αὐτόν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) als zweites direktes Objekt. Die Handlungen der Soldaten parodieren die königlichen Insignien und verspotten Jesu angeblichen Anspruch auf Königtum. Purpur war die traditionelle Farbe königlicher Gewänder, und die Dornenkrone imitiert den königlichen Lorbeerkranz.

# Johannes 19,3

**Griechisch**: καὶ ἔλεγον, Χαῖρε, ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων· καὶ ἐδίδουν αὐτῷ ῥαπίσματα.

**Deutsch**: Und sie (begannen) zu sagen: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie (begannen) ihm Ohrfeigen zu geben.

**Kommentar:** Der Vers setzt den vorherigen Satz mit der Konjunktion **καὶ** fort. Das Verb **ἔλεγον** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von λέγω) steht im Imperfekt und drückt eine wiederholte oder andauernde Handlung in der Vergangenheit aus, was in der deutschen Übersetzung durch "begannen zu sagen" wiedergegeben wird. Die direkte Rede beginnt mit **Χαῖρε** (2. Person Singular Präsens Imperativ Aktiv von χαίρω: "freue dich, sei gegrüßt"), dem üblichen griechischen Gruß, gefolgt von der Anrede **ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Singular mit Genitivattribut: "König der Juden") im Vokativ. Die Konjunktion **καὶ** leitet einen zweiten Hauptsatz ein mit dem Verb **ἐδίδουν** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von δίδωμι), ebenfalls im Imperfekt für die wiederholte Handlung. Das indirekte Objekt ist **αὐτῷ** (Dativ Singular des Personalpronomens), und das direkte Objekt ist **ῥαπίσματα** (Akkusativ Plural: "Schläge, Ohrfeigen"). Die Soldaten ahmten den römischen Kaisergruß "Ave, Caesar!" nach und fügten körperliche Misshandlung zu der verbalen Verhöhnung hinzu.

# Johannes 19,4

**Griechisch**: Ἐξῆλθεν οὖν πάλιν ἔξω ὁ Πιλάτος, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἴδε, ἄγω ὑμῖν αὐτὸν ἔξω, ἵνα γνῶτε ὅτι ἐν αὐτῷ οὐδεμίαν αἰτίαν εὑρίσκω.

**Deutsch**: Daraufhin ging Pilatus wieder hinaus und sagt ihnen: Siehe, ich führe ihn euch heraus, damit ihr wisst, dass ich in ihm keine Schuld finde!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι: "hinausgehen") und der Partikel **οὖν**, gefolgt vom Adverb **πάλιν** ("wieder") und dem redundanten Adverb **ἔξω** ("hinaus"), das die Bewegung nach draußen verstärkt. Das Subjekt ist **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens, mit **αὐτοῖς** (Dativ Plural des Personalpronomens) als indirektem Objekt. Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Ἴδε** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von ὁράω: "siehe"). Der Hauptsatz der Rede hat das Verb **ἄγω** (1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv), das indirekte Objekt **ὑμῖν** (Dativ Plural des Personalpronomens 2. Person), das direkte Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) und das wiederholte Adverb **ἔξω**. Ein Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα** mit dem Verb **γνῶτε** (2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von γινώσκω: "wissen, erkennen"). Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit der Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (Präposition mit Dativ), dem direkten Objekt **οὐδεμίαν αἰτίαν** (Akkusativ Singular des indefiniten Adjektivs + Substantiv: "keine Schuld") und dem Verb **εὑρίσκω** (1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv). Pilatus versucht erneut, Jesus freizulassen, indem er seine Unschuld verkündet und ihn in seinem geschwächten, verspotteten Zustand präsentiert, vielleicht in der Hoffnung, Mitleid zu erregen.

# Johannes 19,5

**Griechisch**: Ἐξῆλθεν οὖν ὁ Ἰησοῦς ἔξω, φορῶν τὸν ἀκάνθινον στέφανον καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον. Καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἴδε, ὁ ἄνθρωπος.

**Deutsch**: Daraufhin kam Jesus nach draußen heraus, die Dornenkrone und den purpurfarbenen Mantel tragend. Und er sagt ihnen: Siehe, der Mensch!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit demselben Verb wie der vorherige, **Ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι), der Partikel **οὖν** und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular), gefolgt vom Adverb **ἔξω**. Das Partizip **φορῶν** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von φορέω: "tragen") beschreibt Jesu Erscheinung mit zwei direkten Objekten: **τὸν ἀκάνθινον στέφανον** (Akkusativ Singular mit attributivem Adjektiv: "die Dornenkrone") und **τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον** (Akkusativ Singular mit attributivem Adjektiv: "das purpurfarbene Gewand"), verbunden durch **καὶ**. Ein neuer Satz beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens. Das indirekte Objekt ist **αὐτοῖς** (Dativ Plural des Personalpronomens). Die direkte Rede besteht aus dem Imperativ **Ἴδε** und der Nominalphrase **ὁ ἄνθρωπος** (Nominativ Singular mit bestimmtem Artikel: "der Mensch"), dem berühmten "Ecce homo" ("Siehe, der Mensch!"). Dies ist Pilatus' Präsentation des gedemütigten und leidenden Jesus, vielleicht in der Hoffnung, dass sein erbärmlicher Zustand ausreichen würde, die Ankläger zu besänftigen.

# Johannes 19,6

**Griechisch**: Ὅτε οὖν εἶδον αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ ὑπηρέται, ἐκραύγασαν λέγοντες, Σταύρωσον, σταύρωσον αὐτὸν. Λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλάτος, Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς καὶ σταυρώσατε· ἐγὼ γὰρ οὐχ εὑρίσκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν.

**Deutsch**: Als ihn nun die Hohenpriester und Gehilfen sahen, schrien sie, sagend: Kreuzige, kreuzige ihn! Es sagt ihnen Pilatus: Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Ich finde nämlich keine Schuld in ihm.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem temporalen Nebensatz, eingeleitet durch **Ὅτε** ("als") und die Partikel **οὖν**. Das Verb des Nebensatzes ist **εἶδον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ὁράω: "sehen") mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) und dem komplexen Subjekt **οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ ὑπηρέται** (zwei Nominalphrasen im Nominativ Plural, verbunden durch **καὶ**). Der Hauptsatz hat das Verb **ἐκραύγασαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von κραυγάζω: "schreien") und das begleitende Partizip **λέγοντες** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von λέγω). Die direkte Rede besteht aus dem zweimal wiederholten Imperativ **Σταύρωσον** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von σταυρόω: "kreuzigen") mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) nach der zweiten Nennung. Ein neuer Satz beginnt mit dem Verb **Λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens, dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural des Personalpronomens) und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede enthält zwei Imperative: **Λάβετε** (2. Person Plural Aorist Imperativ Aktiv von λαμβάνω) mit dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) und dem betonten Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural des Personalpronomens 2. Person), und, verbunden durch **καὶ**, **σταυρώσατε** (2. Person Plural Aorist Imperativ Aktiv von σταυρόω). Ein begründender Satz folgt, eingeleitet durch **γὰρ** ("denn"), mit dem betonten Subjekt **ἐγὼ** (Nominativ Singular des Personalpronomens 1. Person), der Negation **οὐχ**, dem Verb **εὑρίσκω** (1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von εὑρίσκω), der Präpositionalphrase **ἐν αὐτῷ** (Präposition mit Dativ) und dem direkten Objekt **αἰτίαν** (Akkusativ Singular: "Schuld"). Die Reaktion der religiösen Autoritäten ist die Forderung nach Kreuzigung, während Pilatus, der weiterhin Jesu Unschuld behauptet, scheinbar die Verantwortung an sie zurückgeben will, obwohl er weiß, dass sie keine Befugnis zur Hinrichtung haben.

# Johannes 19,7

**Griechisch**: Ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι, Ἡμεῖς νόμον ἔχομεν, καὶ κατὰ τὸν νόμον ἡμῶν ὀφείλει ἀποθανεῖν, ὅτι ἑαυτὸν υἱὸν θεοῦ ἐποίησεν.

**Deutsch**: Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz und nach unserem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn machte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι: "antworten"), dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular des Personalpronomens) und dem Subjekt **οἱ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural). Die direkte Rede beginnt mit dem betonten Subjekt **Ἡμεῖς** (Nominativ Plural des Personalpronomens 1. Person), gefolgt vom direkten Objekt **νόμον** (Akkusativ Singular: "Gesetz") und dem Verb **ἔχομεν** (1. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von ἔχω). Die Konjunktion **καὶ** leitet einen zweiten Satz ein mit der Präpositionalphrase **κατὰ τὸν νόμον ἡμῶν** (Präposition mit Akkusativ + Genitivattribut: "nach unserem Gesetz"). Das unpersönliche Verb **ὀφείλει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von ὀφείλω: "schulden, müssen") hat als Subjekt das implizite "er" (Jesus) und wird vom Infinitiv **ἀποθανεῖν** (Aorist Infinitiv Aktiv von ἀποθνῄσκω: "sterben") ergänzt. Ein kausaler Nebensatz folgt, eingeleitet durch **ὅτι** ("weil"), mit dem direkten Objekt **ἑαυτὸν** (Akkusativ Singular des Reflexivpronomens), dem Prädikativ **υἱὸν θεοῦ** (Akkusativ Singular mit Genitivattribut, ohne bestimmte Artikel: "Sohn Gottes") und dem Verb **ἐποίησεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ποιέω: "machen"). Nachdem Pilatus keine rechtliche Grundlage für die Anklage gefunden hat, offenbaren die jüdischen Führer nun den wahren Grund ihrer Feindschaft: Jesu Anspruch, Gottes Sohn zu sein, was sie als Blasphemie betrachten (vgl. Lev 24,16).

# Johannes 19,8

**Griechisch**: Ὅτε οὖν ἤκουσεν ὁ Πιλάτος τοῦτον τὸν λόγον, μᾶλλον ἐφοβήθη,

**Deutsch**: Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem temporalen Nebensatz, eingeleitet durch **Ὅτε** ("als") und die Partikel **οὖν**. Das Verb des Nebensatzes ist **ἤκουσεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἀκούω: "hören") mit dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular) und dem direkten Objekt **τοῦτον τὸν λόγον** (Akkusativ Singular mit Demonstrativpronomen und bestimmtem Artikel: "dieses Wort"). Der Hauptsatz hat das Adverb **μᾶλλον** ("mehr, noch mehr") und das Verb **ἐφοβήθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von φοβέομαι: "sich fürchten"). Die Aussage, dass Pilatus "noch mehr" fürchtete, deutet an, dass er bereits beunruhigt war, vielleicht wegen des wachsenden Aufruhrs oder seiner eigenen Ahnungen bezüglich Jesus. Die Behauptung, dass Jesus der Sohn Gottes sei, könnte seine Unsicherheit verstärkt haben, sei es aus abergläubischen Gründen oder wegen der zunehmenden Komplexität des Falls.

# Johannes 19,9

**Griechisch**: καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν, καὶ λέγει τῷ Ἰησοῦ, Πόθεν εἶ σύ; Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπόκρισιν οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ.

**Deutsch**: Und er ging wieder hinein in das Prätorium und sagt Jesus: Woher bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort.

**Kommentar:** Der Vers setzt den vorherigen mit der Konjunktion **καὶ** fort. Das Verb **εἰσῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von εἰσέρχομαι: "hineingehen") hat ein implizites Subjekt (Pilatus) und wird von der Präpositionalphrase **εἰς τὸ πραιτώριον** (Präposition mit Akkusativ: "in das Prätorium") und dem Adverb **πάλιν** ("wieder") begleitet. Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens, mit dem indirekten Objekt **τῷ Ἰησοῦ** (Dativ Singular). Die direkte Rede ist eine Frage mit dem interrogativen Adverb **Πόθεν** ("woher"), dem Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und dem betonten Subjekt **σύ** (Nominativ Singular des Personalpronomens 2. Person). Ein neuer Satz beginnt mit dem Subjekt **Ὁ δὲ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular mit adversativer Partikel) und folgt der Struktur Subjekt-Objekt-Verb: **ἀπόκρισιν** (Akkusativ Singular: "Antwort") als direktes Objekt, **οὐκ** als Negation, **ἔδωκεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von δίδωμι: "geben") als Verb und **αὐτῷ** (Dativ Singular des Personalpronomens) als indirektes Objekt. Pilatus' Frage "Woher bist du?" hat im Kontext möglicherweise religiöse Untertöne und geht über die bloße geographische Herkunft hinaus. Jesu Schweigen könnte auf die Erfüllung von Jes 53,7 hindeuten: "Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtung geführt wird".

# Johannes 19,10

**Griechisch**: Λέγει οὖν αὐτῷ ὁ Πιλάτος, Ἐμοὶ οὐ λαλεῖς; Οὐκ οἶδας ὅτι ἐξουσίαν ἔχω σταυρῶσαί σε, καὶ ἐξουσίαν ἔχω ἀπολῦσαί σε;

**Deutsch**: Daraufhin sagt ihm Pilatus: Du sprichst nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich freizulassen?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens, der Partikel **οὖν**, dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular des Personalpronomens) und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede besteht aus drei Sätzen. Der erste ist eine Frage mit dem betonten Dativobjekt **Ἐμοὶ** (Dativ Singular des Personalpronomens 1. Person), der Negation **οὐ** und dem Verb **λαλεῖς** (2. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λαλέω: "sprechen"). Der zweite Satz ist ebenfalls eine Frage, beginnend mit der Negation **Οὐκ** und dem Verb **οἶδας** (2. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von οἶδα mit präsentischer Bedeutung: "wissen"). Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen indirekten Fragesatz ein mit dem direkten Objekt **ἐξουσίαν** (Akkusativ Singular: "Macht, Autorität"), dem Verb **ἔχω** (1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv) und dem Infinitiv **σταυρῶσαί** (Aorist Infinitiv Aktiv von σταυρόω) mit dem direkten Objekt **σε** (Akkusativ Singular des Personalpronomens 2. Person). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit einer parallelen Konstruktion: wiederholtes **ἐξουσίαν ἔχω** mit dem Infinitiv **ἀπολῦσαί** (Aorist Infinitiv Aktiv von ἀπολύω: "freilassen") und dem wiederholten direkten Objekt **σε**. Pilatus betont seine Autorität und versucht, Jesu Schweigen als Respektlosigkeit darzustellen, zeigt aber gleichzeitig sein Schwanken zwischen Freilassung und Hinrichtung.

# Johannes 19,11

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, Οὐκ εἶχες ἐξουσίαν οὐδεμίαν κατʼ ἐμοῦ, εἰ μὴ ἦν σοι δεδομένον ἄνωθεν· διὰ τοῦτο ὁ παραδιδούς μέ σοι μείζονα ἁμαρτίαν ἔχει.

**Deutsch**: Es antwortete Jesus: Du würdest gar keine Macht über mich haben, wenn sie dir nicht von oben gegeben worden wäre. Daher hat der mich dir Überliefernde größere Schuld.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι: "antworten") und dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Die direkte Rede beginnt mit der Negation **Οὐκ** und dem Verb **εἶχες** (2. Person Singular Imperfekt Aktiv von ἔχω: "haben"), das einen irrealen Bedingungssatz einleitet. Das direkte Objekt **ἐξουσίαν οὐδεμίαν** (Akkusativ Singular mit verstärkendem indefinitem Adjektiv: "überhaupt keine Macht") wird ergänzt durch die Präpositionalphrase **κατʼ ἐμοῦ** (Präposition mit Genitiv des Personalpronomens 1. Person: "gegen mich"). Die Protasis des irrealen Konditionalsatzes wird eingeleitet durch **εἰ μὴ** ("wenn nicht"), mit dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und dem Prädikatspartizip **δεδομένον** (Perfekt Passiv Partizip, Nominativ Singular Neutrum von δίδωμι: "gegeben") im periphrastischen Passiv. **σοι** (Dativ Singular des Personalpronomens 2. Person) ist der Dativ des Empfängers und **ἄνωθεν** (Adverb: "von oben") gibt die Herkunft an. Nach dem Semikolon beginnt ein neuer Satz mit der kausalen Präpositionalphrase **διὰ τοῦτο** ("deshalb"). Das Subjekt ist **ὁ παραδιδούς** (substantiviertes Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von παραδίδωμι: "der Übergebende"), mit zwei direkten Objekten: **μέ** (Akkusativ Singular des Personalpronomens 1. Person) und **σοι** (Dativ Singular des Personalpronomens 2. Person). Das Prädikat besteht aus dem direkten Objekt **μείζονα ἁμαρτίαν** (Akkusativ Singular mit komparativem Adjektiv: "größere Sünde") und dem Verb **ἔχει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von ἔχω). Jesus relativiert Pilatus' behauptete Autorität, indem er darauf hinweist, dass sie letztlich von Gott stammt, und verweist gleichzeitig auf die größere Schuld derjenigen, die ihn ausgeliefert haben (wahrscheinlich die Soldaten, Kajaphas oder die jüdische Führung, möglicherweise auch Judas).

# Johannes 19,12

**Griechisch**: Ἐκ τούτου ἐζήτει ὁ Πιλάτος ἀπολῦσαι αὐτόν. Οἱ δὲ Ἰουδαῖοι ἔκραζον λέγοντες, Ἐὰν τοῦτον ἀπολύσῃς, οὐκ εἶ φίλος τοῦ Καίσαρος· πᾶς ὁ βασιλέα ἑαυτὸν ποιῶν, ἀντιλέγει τῷ Καίσαρι.

**Deutsch**: Von da an war Pilatus (ver)suchend, ihn freizulassen. Die Juden aber waren schreiend, sagend: Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers! Jeder sich selbst zum König Machende widersteht dem Kaiser.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **Ἐκ τούτου** (Präposition mit Demonstrativpronomen im Genitiv: "von diesem, deswegen"), die eine temporale oder kausale Beziehung ausdrückt. Das Hauptverb **ἐζήτει** (3. Person Singular Imperfekt Aktiv von ζητέω: "suchen") im Imperfekt drückt eine anhaltende Bemühung aus, mit dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular) und dem Infinitiv **ἀπολῦσαι** (Aorist Infinitiv Aktiv von ἀπολύω: "freilassen"), der das Ziel angibt, mit **αὐτόν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) als direktem Objekt. Ein neuer Satz beginnt mit dem Subjekt **Οἱ δὲ Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit adversativer Partikel) und dem Verb **ἔκραζον** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von κράζω: "schreien"), ebenfalls im Imperfekt für eine fortdauernde Handlung. Das Partizip **λέγοντες** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von λέγω) leitet die direkte Rede ein. Der erste Satz der Rede ist ein Konditionalsatz mit **Ἐὰν** ("wenn") und dem Verb **ἀπολύσῃς** (2. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von ἀπολύω) in der Protasis, mit **τοῦτον** (Akkusativ Singular des Demonstrativpronomens) als direktem Objekt. Die Apodosis enthält die Negation **οὐκ**, das Verb **εἶ** (2. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und das Prädikativ **φίλος τοῦ Καίσαρος** (Nominativ Singular mit Genitivattribut: "Freund des Kaisers"). Der zweite Satz der Rede hat das Subjekt **πᾶς ὁ ποιῶν** (substantiviertes Präsens Aktiv Partizip mit **πᾶς**: "jeder, der macht"), mit dem direkten Objekt **ἑαυτὸν** (Akkusativ Singular des Reflexivpronomens) und dem Prädikativ **βασιλέα** (Akkusativ Singular: "König"). Das Hauptverb ist **ἀντιλέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von ἀντιλέγω: "widersprechen") mit dem indirekten Objekt **τῷ Καίσαρι** (Dativ Singular). Die jüdischen Führer greifen nun zu politischem Druck, indem sie Pilatus' Loyalität zum Kaiser in Frage stellen, eine gefährliche Anklage in der römischen Politik, besonders unter Kaiser Tiberius.

# Johannes 19,13

**Griechisch**: Ὁ οὖν Πιλάτος ἀκούσας τοῦτον τὸν λόγον ἤγαγεν ἔξω τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἐκάθισεν ἐπὶ τοῦ βήματος, εἰς τόπον λεγόμενον Λιθόστρωτον, Ἑβραϊστὶ δὲ Γαββαθᾶ·

**Deutsch**: Pilatus nun, dieses Wort gehört, führte Jesus nach draußen und setzte sich auf der Tribüne, an einen Ort, der Steinpflaster genannt wird, hebräisch nun Gabbatha.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ὁ οὖν Πιλάτος** (Nominativ Singular mit konsekutiver Partikel). Das Partizip **ἀκούσας** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ἀκούω: "hören") drückt eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung aus, mit dem direkten Objekt **τοῦτον τὸν λόγον** (Akkusativ Singular mit Demonstrativpronomen und bestimmtem Artikel: "dieses Wort"). Das erste Hauptverb **ἤγαγεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἄγω: "führen") hat das Adverb **ἔξω** ("hinaus") und das direkte Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Hauptverb **ἐκάθισεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von καθίζω: "sich setzen"), gefolgt von der Präpositionalphrase **ἐπὶ τοῦ βήματος** (Präposition mit Genitiv: "auf dem Richterstuhl"). Eine weitere Präpositionalphrase **εἰς τόπον** (Präposition mit Akkusativ: "an einen Ort") wird modifiziert durch das Partizip **λεγόμενον** (Präsens Passiv Partizip, Akkusativ Singular Maskulinum von λέγω) und den Eigennamen **Λιθόστρωτον** (Akkusativ Singular: "Steinpflaster"), mit der zusätzlichen Information **Ἑβραϊστὶ δὲ Γαββαθᾶ** (Adverb "auf Hebräisch" mit adversativer Partikel + aramäischer Name). Das Verb **ἐκάθισεν** kann transitiv ("er setzte") oder intransitiv ("er setzte sich") verstanden werden, was zu unterschiedlichen Interpretationen führt: entweder setzte Pilatus sich selbst auf den Richterstuhl oder er ließ Jesus dort Platz nehmen, möglicherweise als Teil einer weiteren Verspottung. Die übliche Interpretation ist die erstere.

# Johannes 19,14

**Griechisch**: ἦν δὲ Παρασκευὴ τοῦ Πάσχα, ὥρα δὲ ὡσεὶ ἕκτη· καὶ λέγει τοῖς Ἰουδαίοις, Ἴδε, ὁ βασιλεὺς ὑμῶν.

**Deutsch**: Es war nun der Rüsttag des Passah, etwa zur sechsten Stunde. Und er sagt den Juden: Siehe, euer König!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**. Das Prädikativ ist **Παρασκευὴ τοῦ Πάσχα** (Nominativ Singular mit Genitivattribut: "Vorbereitung des Passah"), womit der Tag vor dem Passahfest gemeint ist. Eine parallele Konstruktion folgt mit wiederholtem **δὲ** und dem Prädikativ **ὥρα ὡσεὶ ἕκτη** (Nominativ Singular + Adverb "ungefähr" + Zahlwort: "etwa die sechste Stunde"), wobei die "sechste Stunde" nach römischer Zählung etwa Mittag entspricht. Die Konjunktion **καὶ** leitet einen neuen Satz ein mit dem Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens und dem indirekten Objekt **τοῖς Ἰουδαίοις** (Dativ Plural). Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Ἴδε** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von ὁράω: "siehe") und der Nominalphrase **ὁ βασιλεὺς ὑμῶν** (Nominativ Singular mit Genitivattribut des Personalpronomens 2. Person Plural: "euer König"). Die Zeitangabe unterstreicht die Nähe zum Passahfest, und Pilatus' Präsentation Jesu als "euer König" könnte als letzter Versuch verstanden werden, die Menge zu besänftigen, oder als zynische Bemerkung.

# Johannes 19,15

**Griechisch**: Οἱ δὲ ἐκραύγασαν, Ἆρον, ἆρον, σταύρωσον αὐτόν. Λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλάτος, Τὸν βασιλέα ὑμῶν σταυρώσω; Ἀπεκρίθησαν οἱ ἀρχιερεῖς, Οὐκ ἔχομεν βασιλέα εἰ μὴ Καίσαρα.

**Deutsch**: Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Es sagt ihnen Pilatus: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer den Kaiser!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ δὲ** (Nominativ Plural mit adversativer Partikel) und dem Verb **ἐκραύγασαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von κραυγάζω: "schreien"). Die direkte Rede besteht aus drei Imperativen: zweimal **Ἆρον** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von αἴρω: "wegnehmen, hinweg") und **σταύρωσον** (2. Person Singular Aorist Imperativ Aktiv von σταυρόω: "kreuzigen") mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens). Ein neuer Satz folgt mit dem Verb **Λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens, dem indirekten Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural des Personalpronomens) und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede ist eine Frage mit dem direkten Objekt **Τὸν βασιλέα ὑμῶν** (Akkusativ Singular mit Genitivattribut des Personalpronomens 2. Person Plural: "euren König") und dem deliberativen Konjunktiv **σταυρώσω** (1. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von σταυρόω). Ein dritter Satz beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι) und dem Subjekt **οἱ ἀρχιερεῖς** (Nominativ Plural). Die direkte Rede enthält die Negation **Οὐκ**, das Verb **ἔχομεν** (1. Person Plural Präsens Indikativ Aktiv von ἔχω) mit dem direkten Objekt **βασιλέα** (Akkusativ Singular) und der ausschließenden Phrase **εἰ μὴ Καίσαρα** (Konjunktion + Negation + Akkusativ Singular: "außer den Kaiser"). Die ironische Bekräftigung der jüdischen Führer "Wir haben keinen König außer dem Kaiser" steht im Widerspruch zu ihrem traditionellen Bekenntnis, dass Gott allein ihr König ist, und zeigt die Tiefe ihrer Ablehnung Jesu.

# Johannes 19,16

**Griechisch**: Τότε οὖν παρέδωκεν αὐτὸν αὐτοῖς, ἵνα σταυρωθῇ. Παρέλαβον δὲ τὸν Ἰησοῦν καὶ ἤγαγον·

**Deutsch**: Dann nun überlieferte er ihn an sie, damit er gekreuzigt werde. Da übernahmen sie Jesus und führten ihn ab.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Τότε** ("dann") und der konsekutiven Partikel **οὖν**. Das Hauptverb **παρέδωκεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von παραδίδωμι: "übergeben") hat als direktes Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) und als indirektes Objekt **αὐτοῖς** (Dativ Plural des Personalpronomens). Ein Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα** mit dem Verb **σταυρωθῇ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von σταυρόω). Ein neuer Satz beginnt mit dem Verb **Παρέλαβον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von παραλαμβάνω: "übernehmen") und der adversativen Partikel **δὲ**, mit dem direkten Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb **ἤγαγον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἄγω: "führen, wegführen"). Pilatus gibt schließlich dem Druck nach und übergibt Jesus zur Kreuzigung, vermutlich an römische Soldaten, obwohl die Formulierung "an sie" und das folgende "sie übernahmen" mehrdeutig ist bezüglich der genauen Ausführenden.

# Johannes 19,17

**Griechisch**: καὶ βαστάζων τὸν σταυρὸν αὐτοῦ ἐξῆλθεν εἰς τόπον λεγόμενον Κρανίου Τόπον, ὅς λέγεται Ἑβραϊστὶ Γολγοθᾶ·

**Deutsch**: Und sein Kreuz tragend, ging er hinaus zu einer Stätte, die Schädelstätte genannt wird, die hebräisch Golgatha genannt wird.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **καὶ** und dem Partizip **βαστάζων** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von βαστάζω: "tragen"), das eine gleichzeitige Handlung beschreibt. Das direkte Objekt ist **τὸν σταυρὸν αὐτοῦ** (Akkusativ Singular mit Genitivattribut des Personalpronomens: "sein Kreuz"). Das Hauptverb **ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι: "hinausgehen") hat ein implizites Subjekt (Jesus). Die Präpositionalphrase **εἰς τόπον** (Präposition mit Akkusativ: "zu einem Ort") wird modifiziert durch das Partizip **λεγόμενον** (Präsens Passiv Partizip, Akkusativ Singular Maskulinum von λέγω) und den Namen **Κρανίου Τόπον** (Akkusativ mit Genitivattribut: "Schädelort"). Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **ὅς** (Nominativ Singular Maskulinum des Relativpronomens), mit dem Verb **λέγεται** (3. Person Singular Präsens Indikativ Passiv von λέγω) und dem Adverb **Ἑβραϊστὶ** ("auf Hebräisch") sowie dem aramäischen Namen **Γολγοθᾶ**. Im Gegensatz zu den synoptischen Evangelien erwähnt Johannes nicht Simon von Kyrene, der laut diesen das Kreuz Jesu trug. Die Kreuzesträgerschaft Jesu kann als Erfüllung des "Auf-sich-Nehmens" des Sündenbocks im Alten Testament gesehen werden.

# Johannes 19,18

**Griechisch**: ὅπου αὐτὸν ἐσταύρωσαν, καὶ μετʼ αὐτοῦ ἄλλους δύο, ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν, μέσον δὲ τὸν Ἰησοῦν.

**Deutsch**: Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf der einen Seite und auf der anderen Seite, in der Mitte nun Jesus.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Relativadverb **ὅπου** ("wo, dort"), das einen Relativsatz einleitet. Das direkte Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) steht vor dem Verb **ἐσταύρωσαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von σταυρόω), was die Betonung auf Jesus legt. Die Konjunktion **καὶ** leitet eine zusätzliche Information ein: **μετʼ αὐτοῦ** (Präposition mit Genitiv des Personalpronomens: "mit ihm") **ἄλλους δύο** (Akkusativ Plural von ἄλλος + Zahlwort: "zwei andere"). Ihre Position wird mit den Adverbien **ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν** ("von hier und von hier", d.h. "auf der einen und auf der anderen Seite") beschrieben. Nach der adversativen Partikel **δὲ** folgt die Adverbialphrase **μέσον** ("in der Mitte") und das direkte Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular), wobei die Wortstellung die zentrale Position Jesu betont. Die Kreuzigung Jesu zwischen zwei anderen kann eschatologisch als Vorwegnahme des Gerichts gedeutet werden, bei dem Jesus als Richter zwischen den Geretteten und den Verdammten sitzt.

# Johannes 19,19

**Griechisch**: Ἔγραψεν δὲ καὶ τίτλον ὁ Πιλάτος, καὶ ἔθηκεν ἐπὶ τοῦ σταυροῦ· ἦν δὲ γεγραμμένον, Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων.

**Deutsch**: Es schrieb nun Pilatus auch eine Aufschrift und ließ sie ans Kreuz heften. Es war nun geschrieben: Jesus, der Nazarener, der König der Juden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔγραψεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von γράφω: "schreiben"), der adversativen Partikel **δὲ** und der additiven Partikel **καὶ**. Das direkte Objekt ist **τίτλον** (Akkusativ Singular, ein Latinismus: "Inschrift, Titel"), und das Subjekt ist **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb **ἔθηκεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von τίθημι: "setzen, platzieren"), gefolgt von der Präpositionalphrase **ἐπὶ τοῦ σταυροῦ** (Präposition mit Genitiv: "auf dem Kreuz"). Ein neuer Satz beginnt mit dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der Partikel **δὲ**, gefolgt vom Prädikatspartizip **γεγραμμένον** (Perfekt Passiv Partizip, Nominativ Singular Neutrum von γράφω) im periphrastischen Perfekt. Der Inhalt der Inschrift folgt im Nominativ: **Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Singular mit zwei attributiven Phrasen: "der Nazarener" und "der König der Juden"). Die Inschrift, bekannt als "titulus crucis", gab üblicherweise den Namen des Verurteilten und sein Verbrechen an. In diesem Fall hat Pilatus, vielleicht aus Trotz gegenüber den jüdischen Führern, Jesu angeblichen Anspruch auf das Königtum als Tatsache formuliert.

# Johannes 19,20

**Griechisch**: Τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων, ὅτι ἐγγὺς ἦν ὁ τόπος τῆς πόλεως ὅπου ἐσταυρώθη ὁ Ἰησοῦς· καὶ ἦν γεγραμμένον Ἑβραϊστί, Ἑλληνιστί, Ῥωμαϊστί.

**Deutsch**: Daraufhin lasen diese Aufschrift viele der Juden, da die Stätte nahe an der Stadt war, wo Jesus gekreuzigt wurde. Und sie war hebräisch, griechisch, lateinisch geschrieben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem direkten Objekt **Τοῦτον οὖν τὸν τίτλον** (Akkusativ Singular mit Demonstrativpronomen und bestimmtem Artikel: "diese Inschrift") und der konsekutiven Partikel **οὖν**. Das Subjekt **πολλοὶ τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Plural mit partitivem Genitiv: "viele der Juden") umschließt das Verb **ἀνέγνωσαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἀναγινώσκω: "lesen"). Ein kausaler Nebensatz folgt, eingeleitet durch **ὅτι** ("weil") mit dem Adverb **ἐγγὺς** ("nahe"), dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und dem Subjekt **ὁ τόπος τῆς πόλεως** (Nominativ Singular mit Genitivattribut: "der Ort der Stadt"). Ein Relativsatz beschreibt diesen Ort, eingeleitet durch **ὅπου** ("wo") mit dem Verb **ἐσταυρώθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von σταυρόω) und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Nach der Konjunktion **καὶ** folgt ein weiterer Satz mit dem periphrastischen Perfekt **ἦν γεγραμμένον** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί + Perfekt Passiv Partizip, Nominativ Singular Neutrum von γράφω) und drei adverbialen Bestimmungen: **Ἑβραϊστί** ("auf Hebräisch"), **Ἑλληνιστί** ("auf Griechisch") und **Ῥωμαϊστί** ("auf Lateinisch"). Die Mehrsprachigkeit der Inschrift unterstreicht die universale Bedeutung der Kreuzigung Jesu und erfüllt gleichzeitig den praktischen Zweck, in der kosmopolitischen Stadt Jerusalem von Menschen unterschiedlicher Herkunft verstanden zu werden.

# Johannes 19,21

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν τῷ Πιλάτῳ οἱ ἀρχιερεῖς τῶν Ἰουδαίων, Μὴ γράφε, Ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων· ἀλλʼ ὅτι Ἐκεῖνος εἶπεν, Βασιλεύς εἰμι τῶν Ἰουδαίων.

**Deutsch**: Darauf (begannen) die Hohenpriester der Juden zu sagen: Schreibe nicht: Der König der Juden, sondern dass jener sagte: König der Juden bin ich!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔλεγον** (3. Person Plural Imperfekt Aktiv von λέγω) im Imperfekt, was eine andauernde oder wiederholte Handlung in der Vergangenheit ausdrückt, daher die Übersetzung "begannen zu sagen". Die konsekutive Partikel **οὖν** zeigt die logische Folge zum vorherigen Vers an. Das indirekte Objekt **τῷ Πιλάτῳ** (Dativ Singular) gibt an, an wen die Rede gerichtet ist. Das Subjekt ist **οἱ ἀρχιερεῖς τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Plural mit Genitivattribut: "die Hohenpriester der Juden"). Die direkte Rede beginnt mit dem Imperativ **Μὴ γράφε** (2. Person Singular Präsens Imperativ Aktiv von γράφω mit der prohibitiven Negation **Μὴ**, die für Aufforderungen, etwas nicht zu tun, verwendet wird). Der Inhalt, der nicht geschrieben werden soll, ist **Ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Singular mit Genitivattribut: "Der König der Juden"). Die adversative Konjunktion **ἀλλʼ** (= ἀλλά: "sondern") leitet den gewünschten alternativen Text ein, eingeleitet durch **ὅτι** ("dass"). Das Demonstrativpronomen **Ἐκεῖνος** (Nominativ Singular Maskulinum: "jener") distanziert sich von Jesus. Das Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) führt die angebliche Aussage Jesu ein: **Βασιλεύς εἰμι τῶν Ἰουδαίων** (Nominativ Singular + 1. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί + Genitivattribut), wobei die Wortstellung mit dem Prädikatsnomen **Βασιλεύς** am Anfang und dem Verb **εἰμι** in der Mitte die Betonung auf den Königsanspruch legt. Die jüdischen Führer wollen Pilatus' Formulierung ändern, um zu betonen, dass es sich nur um einen Anspruch Jesu handelte, nicht um eine Tatsache.

# Johannes 19,22

**Griechisch**: Ἀπεκρίθη ὁ Πιλάτος, Ὃ γέγραφα, γέγραφα.

**Deutsch**: Es antwortete Pilatus: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἀπεκρίθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von ἀποκρίνομαι: "antworten") und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Die direkte Rede enthält eine prägnante Formulierung mit der Wiederholung des Verbs **γέγραφα** (1. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von γράφω), wobei das erste durch das Relativpronomen **Ὃ** (Akkusativ Singular Neutrum: "was") als direktes Objekt ergänzt wird. Das Perfekt **γέγραφα** drückt eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung mit andauernder Wirkung aus: "Ich habe geschrieben, und es bleibt geschrieben." Die Wiederholung verstärkt die Endgültigkeit und Unwiderruflichkeit der Entscheidung. Pilatus weigert sich, nachzugeben, vielleicht als kleine Rache für die Erpressung, die die jüdischen Führer zuvor ausgeübt hatten.

# Johannes 19,23

**Griechisch**: Οἱ οὖν στρατιῶται, ὅτε ἐσταύρωσαν τὸν Ἰησοῦν, ἔλαβον τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, καὶ ἐποίησαν τέσσαρα μέρη, ἑκάστῳ στρατιώτῃ μέρος, καὶ τὸν χιτῶνα. Ἦν δὲ ὁ χιτὼν ἄραφος, ἐκ τῶν ἄνωθεν ὑφαντὸς διʼ ὅλου.

**Deutsch**: Als die Soldaten nun Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten ein Teil, und auch das Untergewand. Das Untergewand war aber nahtlos, von oben an ganz durchgewebt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ οὖν στρατιῶται** (Nominativ Plural mit konsekutiver Partikel: "Die Soldaten nun"). Ein temporaler Nebensatz folgt, eingeleitet durch **ὅτε** ("als"), mit dem Verb **ἐσταύρωσαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von σταυρόω) und dem direkten Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular). Der Hauptsatz besteht aus zwei durch **καὶ** verbundenen Verben: **ἔλαβον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λαμβάνω: "nehmen") mit dem direkten Objekt **τὰ ἱμάτια αὐτοῦ** (Akkusativ Plural mit Genitivattribut des Personalpronomens: "seine Kleider") und **ἐποίησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ποιέω: "machen") mit dem direkten Objekt **τέσσαρα μέρη** (Akkusativ Plural mit Zahlwort: "vier Teile"). Die Apposition **ἑκάστῳ στρατιώτῃ μέρος** (Dativ Singular + Dativ Singular + Akkusativ Singular: "für jeden Soldaten ein Teil") erklärt die Aufteilung. Nach einem weiteren **καὶ** folgt das zusätzliche direkte Objekt **τὸν χιτῶνα** (Akkusativ Singular: "das Untergewand"), das im nächsten Satz näher beschrieben wird. Dieser beginnt mit dem Verb **Ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**, gefolgt vom Subjekt **ὁ χιτὼν** (Nominativ Singular), dem Prädikativ **ἄραφος** (Nominativ Singular: "nahtlos") und einer erweiterten Beschreibung: **ἐκ τῶν ἄνωθεν** (Präposition mit Genitiv Plural + Adverb: "von oben") **ὑφαντὸς** (Verbaladjektiv, Nominativ Singular Maskulinum: "gewebt") **διʼ ὅλου** (Präposition mit Genitiv: "durch das Ganze", d.h. "vollständig"). Die Aufteilung der Kleider Jesu unter den Soldaten war üblich bei Hinrichtungen, wobei die persönlichen Gegenstände des Verurteilten als eine Art Vergütung für die Ausführenden galten. Die Erwähnung von vier Soldaten und die besondere Beschreibung des nahtlosen Untergewands deuten auf eine symbolische Bedeutung hin, die im nächsten Vers expliziert wird.

# Johannes 19,24

**Griechisch**: Εἶπον οὖν πρὸς ἀλλήλους, Μὴ σχίσωμεν αὐτόν, ἀλλὰ λάχωμεν περὶ αὐτοῦ, τίνος ἔσται· ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ ἡ λέγουσα, Διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς, καὶ ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου ἔβαλον κλῆρον. Οἱ μὲν οὖν στρατιῶται ταῦτα ἐποίησαν.

**Deutsch**: Daraufhin sagten sie zueinander: Lasst es uns nicht zerreißen, sondern lasst uns darum losen, wem es gehören soll; sodass die Schrift erfüllt würde, die sagt: Sie verteilten meine Kleider unter sich, und um mein Gewand warfen sie ein Los. Die Soldaten nun taten also diese (Dinge).

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἶπον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λέγω) und der konsekutiven Partikel **οὖν**. Die Präpositionalphrase **πρὸς ἀλλήλους** (Präposition mit Akkusativ des reziproken Pronomens: "zueinander") gibt an, an wen die Rede gerichtet ist. Die direkte Rede beginnt mit einer negativen Aufforderung **Μὴ σχίσωμεν** (1. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von σχίζω mit prohibitiver Negation: "lasst uns nicht zerreißen") mit dem direkten Objekt **αὐτόν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens, bezogen auf das Untergewand). Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** leitet die alternative positive Aufforderung ein: **λάχωμεν** (1. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von λαγχάνω: "losen") mit der Präpositionalphrase **περὶ αὐτοῦ** (Präposition mit Genitiv: "um es"). Der indirekte Fragesatz **τίνος ἔσται** (Genitiv des interrogativen Pronomens + 3. Person Singular Futur Indikativ von εἰμί: "wessen es sein wird") spezifiziert den Zweck des Losens. Die Finalkonjunktion **ἵνα** ("damit") leitet einen Finalsatz ein mit dem Subjekt **ἡ γραφὴ** (Nominativ Singular: "die Schrift"), dem Verb **πληρωθῇ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von πληρόω: "erfüllt werden") und dem attributiven Partizip **ἡ λέγουσα** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Femininum von λέγω mit bestimmtem Artikel: "die sagende"). Das Zitat aus Psalm 22,19 (LXX Psalm 21,19) folgt mit zwei Hauptverben: **Διεμερίσαντο** (3. Person Plural Aorist Indikativ Medium von διαμερίζω: "aufteilen") mit dem direkten Objekt **τὰ ἱμάτιά μου** (Akkusativ Plural mit Genitivattribut des Personalpronomens 1. Person: "meine Kleider") und dem indirekten Objekt **ἑαυτοῖς** (Dativ Plural des Reflexivpronomens: "unter sich selbst"); und **ἔβαλον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von βάλλω: "werfen") mit dem direkten Objekt **κλῆρον** (Akkusativ Singular: "Los") und der Präpositionalphrase **ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου** (Präposition mit Akkusativ + Genitivattribut des Personalpronomens 1. Person: "um mein Gewand"). Ein abschließender Satz fasst zusammen: **Οἱ μὲν οὖν στρατιῶται ταῦτα ἐποίησαν** (Nominativ Plural mit korrespondierendem **μὲν** + konsekutive Partikel + Akkusativ Plural des Demonstrativpronomens + 3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ποιέω: "Die Soldaten also taten diese Dinge"). Die Erzählung betont die Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiung und verknüpft das Schicksal Jesu mit dem leidenden Gerechten aus Psalm 22.

# Johannes 19,25

**Griechisch**: Εἱστήκεισαν δὲ παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡ μήτηρ αὐτοῦ, καὶ ἡ ἀδελφὴ τῆς μητρὸς αὐτοῦ, Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ, καὶ Μαρία ἡ Μαγδαληνή.

**Deutsch**: Es waren nun neben dem Kreuz Jesu seine Mutter gestanden und die Schwester seiner Mutter; Maria, die (Frau) des Klopas, und Maria, die Magdalenerin.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Εἱστήκεισαν** (3. Person Plural Plusquamperfekt von ἵστημι mit imperfektischer Bedeutung: "sie standen") und der adversativen Partikel **δὲ**, die einen Szenenwechsel markiert. Die Präpositionalphrase **παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ** (Präposition mit Dativ + Genitivattribut: "neben dem Kreuz Jesu") gibt den Ort an. Es folgt eine Aufzählung der Personen als komplexes Subjekt: **ἡ μήτηρ αὐτοῦ** (Nominativ Singular mit Genitivattribut des Personalpronomens: "seine Mutter"), **καὶ ἡ ἀδελφὴ τῆς μητρὸς αὐτοῦ** (Konjunktion + Nominativ Singular mit Genitivattribut + wiederholtem Genitivattribut des Personalpronomens: "und die Schwester seiner Mutter"), **Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ** (Nominativ Eigennamen + bestimmter Artikel mit Genitiv des Eigennamens: "Maria, die [Frau/Tochter] des Klopas") und **Μαρία ἡ Μαγδαληνή** (Nominativ Eigennamen + bestimmter Artikel mit adjektivischem Attribut: "Maria, die Magdalenerin"). Die Syntax ist mehrdeutig bezüglich der genauen Anzahl der Frauen: Es könnten vier Personen sein (Jesu Mutter, ihre Schwester, Maria die Frau des Klopas und Maria Magdalena) oder drei (wenn die Schwester der Mutter Jesu mit Maria, der Frau des Klopas, identisch ist). Die Anwesenheit dieser Frauen beim Kreuz kontrastiert mit der Abwesenheit der meisten männlichen Jünger und zeigt ihre Treue und ihren Mut, sich mit dem Gekreuzigten zu identifizieren.

# Johannes 19,26

**Griechisch**: Ἰησοῦς οὖν ἰδὼν τὴν μητέρα, καὶ τὸν μαθητὴν παρεστῶτα ὃν ἠγάπα, λέγει τῇ μητρὶ αὐτοῦ, Γύναι, ἰδοὺN ὁ υἱός σου.

**Deutsch**: Daraufhin sagt Jesus, die Mutter und den dabeistehenden Schüler gesehen, den er liebend war, seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Ἰησοῦς** (Nominativ Singular) und der konsekutiven Partikel **οὖν**. Das Partizip **ἰδὼν** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ὁράω: "sehen") beschreibt eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung mit zwei direkten Objekten: **τὴν μητέρα** (Akkusativ Singular: "die Mutter") und **τὸν μαθητὴν** (Akkusativ Singular: "den Jünger"). Das Partizip **παρεστῶτα** (Perfekt Aktiv Partizip, Akkusativ Singular Maskulinum von παρίστημι: "dabeistehen") modifiziert "den Jünger". Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **ὃν** (Akkusativ Singular Maskulinum des Relativpronomens), mit dem Verb **ἠγάπα** (3. Person Singular Imperfekt Aktiv von ἀγαπάω: "lieben"), das eine anhaltende Handlung in der Vergangenheit beschreibt. Das Hauptverb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens hat als indirektes Objekt **τῇ μητρὶ αὐτοῦ** (Dativ Singular mit Genitivattribut des Personalpronomens: "seiner Mutter"). Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Γύναι** (Vokativ Singular: "Frau"), einer respektvollen Anrede, die Jesus auch in Joh 2,4 für seine Mutter verwendet. Der Imperativ **ἰδοὺ** (2. Person Singular Aorist Imperativ Medium von ὁράω: "siehe") leitet die Erklärung ein: **ὁ υἱός σου** (Nominativ Singular mit Genitivattribut des Personalpronomens 2. Person: "dein Sohn"), womit Jesus auf den geliebten Jünger verweist. Diese Szene zeigt Jesu Fürsorge für seine Mutter selbst in seinem Todeskampf und etabliert eine neue familiäre Beziehung zwischen seiner Mutter und dem geliebten Jünger, traditionell identifiziert als Johannes.

# Johannes 19,27

**Griechisch**: Εἶτα λέγει τῷ μαθητῇ, Ἰδοὺ ἡ μήτηρ σου. Καὶ ἀπʼ ἐκείνης τῆς ὥρας ἔλαβεν ὁ μαθητὴς αὐτὴν εἰς τὰ ἴδια.

**Deutsch**: Danach sagt er dem Schüler: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm der Schüler sie zu sich auf.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem temporalen Adverb **Εἶτα** ("dann, danach") und dem Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens, mit **τῷ μαθητῇ** (Dativ Singular: "dem Jünger") als indirektem Objekt. Die direkte Rede spiegelt die des vorherigen Verses: **Ἰδοὺ** (Imperativ) und **ἡ μήτηρ σου** (Nominativ Singular mit Genitivattribut des Personalpronomens 2. Person: "deine Mutter"). Nach der Konjunktion **Καὶ** folgt die Präpositionalphrase **ἀπʼ ἐκείνης τῆς ὥρας** (Präposition mit Genitiv + Demonstrativpronomen + bestimmter Artikel + Substantiv: "von jener Stunde an"), die den Zeitpunkt der folgenden Handlung angibt. Das Verb **ἔλαβεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λαμβάνω: "nehmen") hat **ὁ μαθητὴς** (Nominativ Singular) als Subjekt und **αὐτὴν** (Akkusativ Singular Femininum des Personalpronomens: "sie") als direktes Objekt. Die Präpositionalphrase **εἰς τὰ ἴδια** (Präposition mit Akkusativ Plural Neutrum des Adjektivs mit bestimmtem Artikel: "zu den eigenen [Dingen]") kann verschiedene Bedeutungen haben, am wahrscheinlichsten "in sein Haus" oder allgemeiner "in seine Obhut". Dieser Moment markiert die Entstehung einer neuen Familie unter dem Kreuz, die auf geistlicher Verbundenheit basiert, und illustriert die umformende Kraft des Kreuzesgeschehens.

# Johannes 19,28

**Griechisch**: Μετὰ τοῦτο ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς ὅτι πάντα ἤδη τετέλεσται, ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφή, λέγει, Διψῶ.

**Deutsch**: Danach, Jesus gesehen, dass alles bereits vollbracht ist, sagt er, damit die Schrift erfüllt würde: Ich dürste!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ τοῦτο** (Präposition mit Demonstrativpronomen im Akkusativ: "nach diesem"). Das Partizip **ἰδὼν** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ὁράω) beschreibt eine dem Hauptverb vorausgehende Erkenntnis. Das Subjekt ist **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Subjekt **πάντα** (Nominativ Plural Neutrum: "alles"), dem temporalen Adverb **ἤδη** ("bereits") und dem Verb **τετέλεσται** (3. Person Singular Perfekt Indikativ Passiv von τελέω: "vollenden, vollbringen"), das einen abgeschlossenen Zustand beschreibt. Ein Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα** mit dem Verb **τελειωθῇ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von τελειόω: "vollenden, erfüllen") und dem Subjekt **ἡ γραφή** (Nominativ Singular: "die Schrift"). Das Hauptverb ist **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) im historischen Präsens. Die direkte Rede ist ein einzelnes Wort: **Διψῶ** (1. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von διψάω: "dürsten"). Der Ausruf "Ich dürste" erfüllt wahrscheinlich Psalm 69,22 (LXX 68,22) und zeigt sowohl Jesu wahres Menschsein mit physischen Bedürfnissen als auch seine bewusste Erfüllung der Schrift selbst in seinen letzten Momenten.

# Johannes 19,29

**Griechisch**: Σκεῦος οὖν ἔκειτο ὄξους μεστόν· οἱ δέ, πλήσαντες σπόγγον ὄξους, καὶ ὑσσώπῳ περιθέντες, προσήνεγκαν αὐτοῦ τῷ στόματι.

**Deutsch**: Ein mit Essig gefülltes Gefäß nun war dastehend. Sie nun reichten, einen Schwamm mit Essig getränkt und um einen Ysop getan, ihn an seinen Mund.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Σκεῦος** (Nominativ Singular: "Gefäß"), der konsekutiven Partikel **οὖν** und dem Verb **ἔκειτο** (3. Person Singular Imperfekt Medium/Passiv von κεῖμαι: "liegen, stehen"), welches einen andauernden Zustand in der Vergangenheit beschreibt. Das Prädikativ **ὄξους μεστόν** (Genitiv Singular + Adjektiv im Nominativ Singular Neutrum: "voll von Essig") beschreibt den Inhalt des Gefäßes. Ein neuer Satz beginnt mit dem Subjekt **οἱ δέ** (bestimmter Artikel im Nominativ Plural mit adversativer Partikel, eine allgemeine Bezeichnung für "sie"). Das Partizip **πλήσαντες** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von πίμπλημι: "füllen") beschreibt eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung mit den direkten Objekten **σπόγγον** (Akkusativ Singular: "Schwamm") und **ὄξους** (Genitiv Singular, der den Inhalt angibt: "mit Essig"). Ein weiteres Partizip **περιθέντες** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von περιτίθημι: "herumlegen") wird durch den Dativ **ὑσσώπῳ** (Dativ Singular: "Ysop", eine Pflanze) näher bestimmt. Das Hauptverb **προσήνεγκαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von προσφέρω: "hinbringen") hat als indirektes Objekt **αὐτοῦ τῷ στόματι** (Genitiv des Personalpronomens + Dativ Singular mit bestimmtem Artikel: "seinem Mund"). Der "Essig" war wahrscheinlich ein saures Weingetränk, das römische Soldaten tranken. Der Ysop, ein kleiner Strauch, könnte symbolisch sein und auf das Passahfest verweisen (vgl. Ex 12,22), obwohl einige Kommentatoren aufgrund der praktischen Schwierigkeit, einen Schwamm auf einen kleinen Ysopzweig zu stecken, alternativ einen Ysopstab oder eine Lanze vermuten.

# Johannes 19,30 (Fortsetzung)

**Griechisch**: Ὅτε οὖν ἔλαβεν τὸ ὄξος ὁ Ἰησοῦς, εἶπεν, Τετέλεσται· καὶ κλίνας τὴν κεφαλήν, παρέδωκεν τὸ πνεῦμα.

**Deutsch**: Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sagte er: Es ist vollbracht! Und den Kopf geneigt habend, übergab er den Geist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem temporalen Nebensatz, eingeleitet durch **Ὅτε** ("als") und die konsekutive Partikel **οὖν**. Das Verb des Nebensatzes ist **ἔλαβεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λαμβάνω) mit dem direkten Objekt **τὸ ὄξος** (Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel: "den Essig") und dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** (Nominativ Singular). Der Hauptsatz hat das Verb **εἶπεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von λέγω). Die direkte Rede besteht aus einem Wort: **Τετέλεσται** (3. Person Singular Perfekt Indikativ Passiv von τελέω: "es ist vollendet/vollbracht"), das den abgeschlossenen Zustand des Heilswerks Christi beschreibt. Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Partizip **κλίνας** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von κλίνω: "neigen") mit dem direkten Objekt **τὴν κεφαλήν** (Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel: "den Kopf"), das eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung beschreibt. Das letzte Hauptverb ist **παρέδωκεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von παραδίδωμι: "übergeben") mit dem direkten Objekt **τὸ πνεῦμα** (Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel: "den Geist"). Der Ausdruck "den Geist übergeben" ist ein Euphemismus für "sterben", hat aber im johanneischen Kontext möglicherweise auch eine tiefere theologische Bedeutung im Sinne der Übergabe des Heiligen Geistes. Das Neigen des Hauptes kann als Zeichen der bewussten Hingabe und Vollendung gesehen werden. Der Ausruf "Es ist vollbracht" (lateinisch: Consummatum est) unterstreicht die Vollendung des Erlösungswerkes Christi und bildet den krönenden Abschluss seiner Mission.

# Johannes 19,31

**Griechisch**: Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι, ἵνα μὴ μείνῃ ἐπὶ τοῦ σταυροῦ τὰ σώματα ἐν τῷ σαββάτῳ ἐπεὶ Παρασκευὴ ἦν - ἦν γὰρ μεγάλη ἡ ἡμέρα ἐκείνου τοῦ σαββάτου - ἠρώτησαν τὸν Πιλάτον ἵνα κατεαγῶσιν αὐτῶν τὰ σκέλη, καὶ ἀρθῶσιν.

**Deutsch**: Daraufhin baten die Juden, dass die Körper nicht über den Sabbat am Kreuz blieben, da es Rüsttag war - jener Sabbattag war nämlich groß- den Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen werden würden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Subjekt **Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι** (Nominativ Plural mit konsekutiver Partikel), gefolgt von einem finalen Nebensatz, eingeleitet durch **ἵνα μὴ** ("damit nicht"), mit dem Verb **μείνῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von μένω: "bleiben") im prohibitiven Konjunktiv. Das Subjekt dieses Nebensatzes ist **τὰ σώματα** (Nominativ Plural: "die Körper"), die Präpositionalphrase **ἐπὶ τοῦ σταυροῦ** (Präposition mit Genitiv: "am Kreuz") gibt den Ort an, und **ἐν τῷ σαββάτῳ** (Präposition mit Dativ: "am Sabbat") die Zeit. Die kausale Konjunktion **ἐπεὶ** ("da, weil") leitet eine Erklärung ein mit dem Prädikatsnomen **Παρασκευὴ** (Nominativ Singular: "Rüsttag") und dem Verb **ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί). Eine Parenthese folgt, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **γὰρ** ("denn"), mit dem Verb **ἦν** und dem Prädikativ **μεγάλη** (Nominativ Singular Femininum: "groß"), bezogen auf **ἡ ἡμέρα ἐκείνου τοῦ σαββάτου** (Nominativ Singular mit Genitivattribut des Demonstrativpronomens + bestimmter Artikel: "der Tag jenes Sabbats"). Das Hauptverb des Satzes ist **ἠρώτησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἐρωτάω: "bitten, fragen") mit dem direkten Objekt **τὸν Πιλάτον** (Akkusativ Singular). Ein weiterer Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα** ("damit"), mit zwei Verben im Passiv: **κατεαγῶσιν** (3. Person Plural Aorist Konjunktiv Passiv von κατάγνυμι: "zerbrechen") mit dem Subjekt **αὐτῶν τὰ σκέλη** (Genitiv Plural des Personalpronomens + Nominativ Plural: "ihre Beine") und, verbunden durch **καὶ**, **ἀρθῶσιν** (3. Person Plural Aorist Konjunktiv Passiv von αἴρω: "wegnehmen"), wobei das Subjekt "die Körper" implizit ist. Das Zerbrechen der Beine (lateinisch: crurifragium) beschleunigte den Tod der Gekreuzigten, da sie sich nicht mehr abstützen konnten, um zu atmen. Die jüdischen Führer wollten die Hinrichtung vor dem Sabbat abschließen, um das mosaische Gesetz (Deut 21,22-23) einzuhalten, das verbot, einen Leichnam über Nacht hängen zu lassen, besonders an einem hohen Festtag.

# Johannes 19,32

**Griechisch**: Ἦλθον οὖν οἱ στρατιῶται, καὶ τοῦ μὲν πρώτου κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου τοῦ συσταυρωθέντος αὐτῷ·

**Deutsch**: Es kamen also die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem anderen, der mit ihm gekreuzigt wurde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦλθον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἔρχομαι: "kommen") und der konsekutiven Partikel **οὖν**, gefolgt vom Subjekt **οἱ στρατιῶται** (Nominativ Plural: "die Soldaten"). Nach der Konjunktion **καὶ** folgt das Verb **κατέαξαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von κατάγνυμι) mit dem direkten Objekt **τὰ σκέλη** (Akkusativ Plural: "die Beine"). Der Genitiv **τοῦ μὲν πρώτου** (Genitiv Singular mit korrelativer Partikel + Ordinalzahl: "des ersten") gibt an, wessen Beine gebrochen wurden. Die Konstruktion wird fortgesetzt mit **καὶ τοῦ ἄλλου** (Konjunktion + Genitiv Singular: "und des anderen"), näher bestimmt durch das attributive Partizip **τοῦ συσταυρωθέντος** (Aorist Passiv Partizip, Genitiv Singular Maskulinum von συσταυρόω mit bestimmtem Artikel: "des mitgekreuzigten") mit dem indirekten Objekt **αὐτῷ** (Dativ Singular des Personalpronomens: "mit ihm"). Die Konstruktion mit **μὲν** deutet an, dass im Folgenden ein kontrastierender Satz mit **δὲ** zu erwarten ist, der den Unterschied in der Behandlung Jesu beschreibt.

# Johannes 19,33

**Griechisch**: ἐπὶ δὲ τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες, ὡς εἶδον αὐτὸν ἤδη τεθνηκότα, οὐ κατέαξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη·

**Deutsch**: Aber zu Jesus gekommen, brachen sie ihm die Beine nicht, da sie sahen, dass er schon gestorben war,

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Präpositionalphrase **ἐπὶ δὲ τὸν Ἰησοῦν** (Präposition mit Akkusativ + adversative Partikel: "aber zu Jesus") und dem Partizip **ἐλθόντες** (Aorist Aktiv Partizip, Nominativ Plural Maskulinum von ἔρχομαι), das eine dem Hauptverb vorausgehende Handlung beschreibt. Ein temporaler Nebensatz folgt, eingeleitet durch **ὡς** ("als"), mit dem Verb **εἶδον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ὁράω: "sehen") und dem direkten Objekt **αὐτὸν** (Akkusativ Singular des Personalpronomens), näher bestimmt durch das Adverb **ἤδη** ("schon") und das Partizip **τεθνηκότα** (Perfekt Aktiv Partizip, Akkusativ Singular Maskulinum von θνῄσκω: "sterben"), das als Objektsprädikativ fungiert. Der Hauptsatz hat die Negation **οὐ**, das Verb **κατέαξαν** und das direkte Objekt **αὐτοῦ τὰ σκέλη** (Genitiv des Personalpronomens + Akkusativ Plural: "seine Beine"). Das **δὲ** am Anfang des Verses liefert den erwarteten Kontrast zu **μὲν** im vorherigen Vers und betont den Unterschied in der Behandlung Jesu im Vergleich zu den beiden anderen Gekreuzigten. Dass Jesus bereits tot war, erklärt sich durch die Schwere seiner vorherigen Misshandlungen und möglicherweise durch seinen bewussten Akt des "Geist-Übergebens" (V. 30).

# Johannes 19,34

**Griechisch**: ἀλλʼ εἷς τῶν στρατιωτῶν λόγχῃ αὐτοῦ τὴν πλευρὰν ἔνυξεν, καὶ εὐθέως ἐξῆλθεν αἷμα καὶ ὕδωρ.

**Deutsch**: sondern einer der Soldaten stach mit einer Lanze in seine Seite. Und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der adversativen Konjunktion **ἀλλʼ** (= ἀλλά: "sondern"), die den Kontrast zur vorherigen Aussage betont. Das Subjekt ist **εἷς τῶν στρατιωτῶν** (Nominativ Singular des Zahlworts + partitiver Genitiv: "einer der Soldaten"). Das Hauptverb **ἔνυξεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von νύσσω: "stechen") hat das direkte Objekt **αὐτοῦ τὴν πλευρὰν** (Genitiv des Personalpronomens + Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel: "seine Seite") und das instrumentale **λόγχῃ** (Dativ Singular: "mit einem Speer") als Angabe des Mittels. Die Konjunktion **καὶ** leitet einen neuen Satz ein mit dem Adverb **εὐθέως** ("sofort, sogleich"), dem Verb **ἐξῆλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐξέρχομαι: "herauskommen") und dem Subjekt **αἷμα καὶ ὕδωρ** (zwei Substantive im Nominativ Singular, verbunden durch **καὶ**: "Blut und Wasser"). Der Lanzenstich diente vermutlich dazu, Jesu Tod zu bestätigen. Das Herausfließen von Blut und Wasser wird oft medizinisch erklärt als Hinweis auf einen Erguss in den Herzbeutel, hat aber für Johannes auch eine symbolische Bedeutung, möglicherweise als Hinweis auf die Sakramente der Taufe (Wasser) und Eucharistie (Blut) oder als Erfüllung von Sacharja 13,1 und Hesekiel 47,1-12, wo Wasser als reinigende Kraft aus dem Tempel fließt.

# Johannes 19,35

**Griechisch**: Καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ ἐστινN αὐτοῦ ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα ὑμεῖς πιστεύσητε.

**Deutsch**: Und der es gesehen Habende bezeugt es, und sein Zeugnis ist wahr, und jener weiß, dass er wahres sagt, damit ihr glaubt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Subjekt **ὁ ἑωρακὼς** (substantiviertes Perfekt Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von ὁράω mit bestimmtem Artikel: "der Gesehen-Habende"), womit vermutlich der Verfasser des Evangeliums als Augenzeuge gemeint ist. Das Verb ist **μεμαρτύρηκεν** (3. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von μαρτυρέω: "bezeugen") und betont die fortdauernde Gültigkeit des Zeugnisses. Ein zweiter Satz folgt nach **καὶ** mit dem prädikativen Adjektiv **ἀληθινὴ** (Nominativ Singular Femininum: "wahr") am Satzanfang zur Betonung, dem Verb **ἐστιν** (3. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί) und dem Subjekt **αὐτοῦ ἡ μαρτυρία** (Genitiv des Personalpronomens + Nominativ Singular mit bestimmtem Artikel: "sein Zeugnis"). Ein dritter Satz nach **καὶ** hat das kontrahierte Subjekt **κἀκεῖνος** (= καὶ ἐκεῖνος: "und jener") und das Verb **οἶδεν** (3. Person Singular Perfekt Indikativ Aktiv von οἶδα mit präsentischer Bedeutung: "er weiß"). Die Konjunktion **ὅτι** leitet einen Objektsatz ein mit dem Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) und dem direkten Objekt **ἀληθῆ** (Akkusativ Plural Neutrum des Adjektivs: "wahre [Dinge]"). Der Vers endet mit einem Finalsatz, eingeleitet durch **ἵνα** ("damit"), mit dem betonten Subjekt **ὑμεῖς** (Nominativ Plural des Personalpronomens 2. Person) und dem Verb **πιστεύσητε** (2. Person Plural Aorist Konjunktiv Aktiv von πιστεύω: "glauben"). Diese Betonung des Augenzeugenzeugnisses und seiner Wahrhaftigkeit unterstreicht die historische Zuverlässigkeit des Berichts und seinen Zweck, Glauben zu wecken, ein charakteristisches Thema des Johannesevangeliums (vgl. Joh 20,30-31).

# Johannes 19,36

**Griechisch**: Ἐγένετο γὰρ ταῦτα ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ, Ὀστοῦν οὐ συντριβήσεται ἀπʼ αὐτοῦ.

**Deutsch**: Denn das geschah, sodass die Schrift erfüllt würde: Kein Knochen von ihm wird gebrochen werden.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἐγένετο** (3. Person Singular Aorist Indikativ Medium von γίνομαι: "geschehen") und der kausalen Konjunktion **γὰρ** ("denn"), die eine Erklärung für das Vorherige einleitet. Das Subjekt ist **ταῦτα** (Nominativ Plural Neutrum des Demonstrativpronomens: "diese [Dinge]"). Ein Finalsatz folgt, eingeleitet durch **ἵνα**, mit dem Subjekt **ἡ γραφὴ** (Nominativ Singular mit bestimmtem Artikel: "die Schrift") und dem Verb **πληρωθῇ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Passiv von πληρόω: "erfüllt werden"). Das Zitat beginnt mit dem Subjekt **Ὀστοῦν** (Nominativ Singular: "Knochen"), gefolgt von der Verneinung **οὐ** und dem Verb **συντριβήσεται** (3. Person Singular Futur Indikativ Passiv von συντρίβω: "zerbrechen") sowie der Präpositionalphrase **ἀπʼ αὐτοῦ** (Präposition mit Genitiv des Personalpronomens: "von ihm"). Das Zitat kombiniert möglicherweise Exodus 12,46 und Psalm 34,21 (LXX 33,21), die sich auf das Passahlamm bzw. den gerechten Leidenden beziehen. Die Tatsache, dass Jesu Beine nicht gebrochen wurden, wird als Erfüllung dieser Schriftstellen interpretiert und verstärkt seine Identifizierung als wahres Passahlamm (vgl. 1Kor 5,7).

# Johannes 19,37

**Griechisch**: Καὶ πάλιν ἑτέρα γραφὴ λέγει, Ὄψονται εἰς ὃν ἐξεκέντησαν.

**Deutsch**: Und wiederum sagt eine andere Schrift: Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der Konjunktion **Καὶ** und dem Adverb **πάλιν** ("wieder, wiederum"). Das Subjekt **ἑτέρα γραφὴ** (Nominativ Singular mit attributivem Adjektiv: "eine andere Schrift") wird vom Verb **λέγει** (3. Person Singular Präsens Indikativ Aktiv von λέγω) gefolgt. Das Zitat beginnt mit dem Verb **Ὄψονται** (3. Person Plural Futur Indikativ Medium von ὁράω: "sehen") mit einem impliziten Subjekt ("sie"). Die Präposition **εἰς** mit dem Relativpronomen **ὃν** (Akkusativ Singular Maskulinum: "auf den") leitet einen Relativsatz ein mit dem Verb **ἐξεκέντησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von ἐκκεντέω: "durchbohren"). Das Zitat stammt aus Sacharja 12,10, wobei Johannes näher am hebräischen Text als an der Septuaginta zu sein scheint, die anders übersetzt. Die Prophezeiung spricht vom Durchbohren des Messias und dem zukünftigen Blick des Volkes auf ihn, was sowohl auf das historische Ereignis des Lanzenstichs als auch eschatologisch auf die zukünftige Wiedererkennung Christi durch Israel bezogen werden kann.

# Johannes 19,38

**Griechisch**: Μετὰ ταῦτα ἠρώτησεν τὸν Πιλάτον Ἰωσὴφ ὁ ἀπὸ Ἀριμαθαίας, ὢν μαθητὴς τοῦ Ἰησοῦ, κεκρυμμένος δὲ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἵνα ἄρῃ τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ· καὶ ἐπέτρεψεν ὁ Πιλάτος. Ἦλθεν οὖν καὶ ἦρεν τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ.

**Deutsch**: Nach diesen (Dingen) bat Joseph von Arimathia, ein Schüler Jesu seiend - verborgen aber, aufgrund der Furcht vor den Juden - den Pilatus, dass er den Leib Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Daraufhin kam er und nahm den Leib Jesu ab.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ ταῦτα** (Präposition mit Akkusativ Plural Neutrum des Demonstrativpronomens: "nach diesen [Dingen]"). Das Hauptverb **ἠρώτησεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐρωτάω: "bitten") hat als direktes Objekt **τὸν Πιλάτον** (Akkusativ Singular) und als Subjekt **Ἰωσὴφ ὁ ἀπὸ Ἀριμαθαίας** (Nominativ Eigennamen + bestimmter Artikel + Präpositionalphrase zur Herkunftsbezeichnung: "Joseph von Arimathäa"). Eine Partizipialkonstruktion folgt: **ὢν μαθητὴς τοῦ Ἰησοῦ** (Präsens Aktiv Partizip von εἰμί + Nominativ Singular + Genitivattribut: "ein Jünger Jesu seiend"). Eine zweite Partizipialkonstruktion mit adversativer Partikel **δὲ** folgt: **κεκρυμμένος** (Perfekt Passiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von κρύπτω: "verborgen") mit der kausalen Präpositionalphrase **διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων** (Präposition mit Akkusativ + Genitivattribut: "wegen der Furcht vor den Juden"). Ein Finalsatz, eingeleitet durch **ἵνα**, gibt den Zweck der Bitte an: Das Verb **ἄρῃ** (3. Person Singular Aorist Konjunktiv Aktiv von αἴρω: "wegnehmen") hat als direktes Objekt **τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ** (Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel + Genitivattribut: "den Leib Jesu"). Ein neuer Satz beginnt mit der Konjunktion **καὶ**, dem Verb **ἐπέτρεψεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἐπιτρέπω: "erlauben") und dem Subjekt **ὁ Πιλάτος** (Nominativ Singular). Ein dritter Satz folgt mit zwei durch **καὶ** verbundenen Verben: **Ἦλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἔρχομαι) und **ἦρεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von αἴρω), mit implizitem Subjekt (Joseph) und dem wiederholten direkten Objekt **τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ**. Joseph von Arimathäa wird in allen vier Evangelien als wohlhabender und angesehener Ratsherr beschrieben, der um Jesu Leichnam bat. Johannes betont seine Jüngerschaft, wenn auch im Verborgenen, was seine Handlung als Akt des Mutes und des Bekenntnisses zu Jesus erscheinen lässt.

# Johannes 19,39

**Griechisch**: Ἦλθεν δὲ καὶ Νικόδημος, ὁ ἐλθὼν πρὸς τὸν Ἰησοῦν νυκτὸς τὸ πρῶτον, φέρων μίγμα σμύρνης καὶ ἀλόης ὡς λίτρας ἑκατόν.

**Deutsch**: Es kam nun auch Nikodemus, der zu Jesus das erste Mal nachts Gekommene, wobei er eine Mischung von Myrrhe und Aloe brachte, etwa hundert Pfund.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦλθεν** (3. Person Singular Aorist Indikativ Aktiv von ἔρχομαι), der adversativen Partikel **δὲ** und der additiven Partikel **καὶ** ("auch"). Das Subjekt **Νικόδημος** (Nominativ Eigennamen) wird näher bestimmt durch einen attributiven Relativsatz: **ὁ ἐλθὼν** (substantiviertes Aorist Aktiv Partizip von ἔρχομαι: "der Gekommene") mit der Präpositionalphrase **πρὸς τὸν Ἰησοῦν** (Präposition mit Akkusativ: "zu Jesus"), dem adverbialen Genitiv **νυκτὸς** (Genitiv Singular: "nachts") und dem Adverb **τὸ πρῶτον** (Akkusativ Singular Neutrum mit bestimmtem Artikel als Adverb: "zuerst, das erste Mal"). Das Partizip **φέρων** (Präsens Aktiv Partizip, Nominativ Singular Maskulinum von φέρω: "bringen, tragen") beschreibt eine begleitende Handlung mit dem direkten Objekt **μίγμα σμύρνης καὶ ἀλόης** (Akkusativ Singular + zwei Genitivattribute, verbunden durch **καὶ**: "eine Mischung aus Myrrhe und Aloe"). Die Menge wird mit **ὡς λίτρας ἑκατόν** (Adverb + Akkusativ Plural + Zahlwort: "etwa hundert Pfund") angegeben. Nikodemus, der bereits in Joh 3,1-21 als nächtlicher Besucher Jesu und in Joh 7,50-52 als sein Verteidiger im Hohen Rat erwähnt wurde, tritt nun als Mithelfer bei der Grablegung auf. Die große Menge der kostbaren Spezereien (ca. 32,5 kg) zeigt seine Ehrerbietung und entspricht der Bestattung eines Königs (vgl. 2Chr 16,14), was die Königswürde Jesu unterstreicht.

# Johannes 19,40

**Griechisch**: Ἔλαβον οὖν τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ἔδησαν αὐτὸ ἐν ὀθονίοις μετὰ τῶν ἀρωμάτων, καθὼς ἔθος ἐστὶν τοῖς Ἰουδαίοις ἐνταφιάζειν.

**Deutsch**: Daraufhin nahmen sie den Leib Jesu und wickelten ihn in Leinenbinden mit den Essenzen, so wie es für die Juden Sitte ist, einzubalsamieren.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἔλαβον** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von λαμβάνω: "nehmen") und der konsekutiven Partikel **οὖν**, mit implizitem Subjekt (Joseph und Nikodemus). Das direkte Objekt ist **τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ** (Akkusativ Singular mit bestimmtem Artikel + Genitivattribut). Die Konjunktion **καὶ** verbindet mit dem zweiten Verb **ἔδησαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von δέω: "binden") mit dem direkten Objekt **αὐτὸ** (Akkusativ Singular Neutrum des Personalpronomens, bezogen auf den Leib). Die Präpositionalphrase **ἐν ὀθονίοις** (Präposition mit Dativ Plural: "in Leinentücher") gibt das Material an, während **μετὰ τῶν ἀρωμάτων** (Präposition mit Genitiv Plural: "mit den Spezereien") die Beigabe beschreibt. Der Vergleichssatz **καθὼς ἔθος ἐστὶν τοῖς Ἰουδαίοις ἐνταφιάζειν** (Vergleichspartikel + Nominativ Singular + 3. Person Singular Präsens Indikativ von εἰμί + Dativ Plural mit bestimmtem Artikel + Präsens Infinitiv Aktiv von ἐνταφιάζω: "wie es Sitte für die Juden ist zu bestatten") erklärt die Handlung als Einhaltung jüdischer Bestattungsbräuche. Die jüdische Bestattungspraxis unterschied sich von der ägyptischen Mumifizierung; sie bestand im Umwickeln des Körpers mit Leinentüchern und dem Einstreuen von Aromata, die den Verwesungsgeruch überdecken sollten.

# Johannes 19,41 (Fortsetzung)

**Griechisch**: Ἦν δὲ ἐν τῷ τόπῳ ὅπου ἐσταυρώθη κῆπος, καὶ ἐν τῷ κήπῳ μνημεῖον καινόν, ἐν ᾧ οὐδέπω οὐδεὶς ἐτέθη.

**Deutsch**: Es war nun an dem Ort, wo er gekreuzigt worden ist, ein Garten, und in dem Garten ein neues Grabmal, in das noch nie jemand gelegt wurde.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Verb **Ἦν** (3. Person Singular Imperfekt von εἰμί) und der adversativen Partikel **δὲ**. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ τόπῳ** (Präposition mit Dativ Singular + bestimmter Artikel: "an dem Ort") gibt die Lokalisierung an. Ein Relativsatz folgt, eingeleitet durch **ὅπου** (Relativadverb: "wo") mit dem Verb **ἐσταυρώθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von σταυρόω: "kreuzigen"). Das Subjekt des Hauptsatzes ist **κῆπος** (Nominativ Singular: "Garten"). Die Konjunktion **καὶ** leitet einen parallelen Satz ein mit der Präpositionalphrase **ἐν τῷ κήπῳ** (Präposition mit Dativ Singular + bestimmter Artikel) und dem Subjekt **μνημεῖον καινόν** (Nominativ Singular + attributives Adjektiv: "neues Grab"). Ein weiterer Relativsatz, eingeleitet durch **ἐν ᾧ** (Präposition mit Dativ Singular des Relativpronomens: "in welchem"), enthält das Adverb **οὐδέπω** ("noch nie"), das Subjekt **οὐδεὶς** (Nominativ Singular des indefiniten Pronomens: "niemand") und das Verb **ἐτέθη** (3. Person Singular Aorist Indikativ Passiv von τίθημι: "legen, setzen"). Die Nähe des Grabes zum Kreuzigungsort und die Tatsache, dass es neu und unbenutzt war, sind bedeutsame Details. Das unbenutzte Grab könnte auf die Erfüllung von Jesaja 53,9 hindeuten: "Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab und bei einem Reichen seine Gruft."

# Johannes 19,42

**Griechisch**: Ἐκεῖ οὖν διὰ τὴν Παρασκευὴν τῶν Ἰουδαίων, ὅτι ἐγγὺς ἦν τὸ μνημεῖον, ἔθηκαν τὸν Ἰησοῦν.

**Deutsch**: Dorthin also legten sie Jesus wegen des Rüsttages der Juden, da das Grabmal nahe war.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem Adverb **Ἐκεῖ** ("dort") und der konsekutiven Partikel **οὖν**. Die kausale Präpositionalphrase **διὰ τὴν Παρασκευὴν τῶν Ἰουδαίων** (Präposition mit Akkusativ + bestimmter Artikel + Genitivattribut: "wegen des Rüsttages der Juden") gibt den Grund für die Handlung an. Ein Nebensatz, eingeleitet durch die kausale Konjunktion **ὅτι** ("weil"), erklärt einen weiteren Grund: Das Adverb **ἐγγὺς** ("nahe") wird vom Verb **ἦν** und dem Subjekt **τὸ μνημεῖον** (Nominativ Singular mit bestimmtem Artikel) gefolgt. Das Hauptverb des Satzes ist **ἔθηκαν** (3. Person Plural Aorist Indikativ Aktiv von τίθημι) mit dem direkten Objekt **τὸν Ἰησοῦν** (Akkusativ Singular). Die Eile bei der Bestattung Jesu erklärt sich durch den nahenden Sabbat (der mit Sonnenuntergang begann), an dem keine Arbeiten mehr verrichtet werden durften. Die Nähe des Grabes zum Kreuzigungsort war daher praktisch, hatte aber vielleicht auch symbolische Bedeutung, indem sie Tod und Auferstehung räumlich verband. Dass der Leichnam Jesu nicht an einem allgemeinen Bestattungsort für Hingerichtete, sondern in einem Privatgrab beigesetzt wurde, unterstreicht die besondere Fürsorge und Ehrerbietung durch Joseph und Nikodemus.

# Johannes 20,1

**Griechisch**: Τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ ἔρχεται πρωΐ, σκοτίας ἔτι οὔσης, εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ βλέπει τὸν λίθον ἠρμένον ἐκ τοῦ μνημείου.

**Deutsch**: Am ersten (Tag) der Woche nun kommt Maria, die Magdalenerin, früh, als es noch dunkel ist, zum Grab und sieht den Stein vom Grabmal weggenommen.

**Kommentar:** In diesem ersten Vers beginnt der Bericht über die Auferstehung. **Τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων** ist eine temporale Konstruktion mit **τῇ** als Artikel im Dativ Femininum Singular, **δὲ** als postpositiver Partikel, der einen leichten Kontrast oder Übergang markiert, und **μιᾷ** (Dativ Femininum Singular von εἷς, "eins") mit **τῶν σαββάτων** (Genitiv Plural), wörtlich "am ersten der Sabbate", was idiomatisch den ersten Tag der Woche (Sonntag) bezeichnet. Dies ist ein Hebraismus, da im Hebräischen der Ausdruck "eins des Sabbats" für Sonntag verwendet wird.

Der Hauptsatz folgt mit **Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ ἔρχεται**, wobei **ἔρχεται** das Hauptverb im Präsens Indikativ ist, was dem Bericht Unmittelbarkeit verleiht. **πρωΐ** ist ein temporales Adverb ("früh").

**σκοτίας ἔτι οὔσης** ist ein genitivus absolutus, bestehend aus **σκοτίας** (Genitiv Femininum Singular von σκοτία, "Dunkelheit"), **ἔτι** (Adverb, "noch") und **οὔσης** (Partizip Präsens Aktiv Genitiv Femininum Singular von εἰμί). Diese Konstruktion fungiert als adverbiale Bestimmung und beschreibt die Umstände: "während es noch dunkel war".

**εἰς τὸ μνημεῖον** ist eine Präpositionalphrase mit der Präposition **εἰς** (in, zu) und dem Akkusativ, die die Richtung angibt.

Der Satz schließt mit **καὶ βλέπει τὸν λίθον ἠρμένον ἐκ τοῦ μνημείου**, wobei **βλέπει** ein weiteres Hauptverb im Präsens ist und **ἠρμένον** ein Partizip Perfekt Passiv (Akkusativ Maskulinum Singular von αἴρω, "wegnehmen") ist, das den Zustand des Steins beschreibt. Die Präposition **ἐκ** mit Genitiv zeigt die Bewegung "aus/von" dem Grab an.

Die Hauptsatzstruktur ist einfach: "Maria kommt und sieht", mit adverbialen und partizipialen Modifikatoren.

# Johannes 20,2

**Griechisch**: Τρέχει οὖν καὶ ἔρχεται πρὸς Σίμωνα Πέτρον καὶ πρὸς τὸν ἄλλον μαθητὴν ὃν ἐφίλει ὁ Ἰησοῦς, καὶ λέγει αὐτοῖς, Ἦραν τὸν κύριον ἐκ τοῦ μνημείου, καὶ οὐκ οἴδαμεν ποῦ ἔθηκαν αὐτόν.

**Deutsch**: Daraufhin läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Schüler, den Jesus lieb habend war, und sagt zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grabmal genommen, und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

**Kommentar:** **Τρέχει οὖν καὶ ἔρχεται** beginnt mit zwei Verben im Präsens Indikativ. **οὖν** ist eine konsekutive Konjunktion, die die Folge des vorherigen Verses anzeigt. Die Verwendung des Präsens (**Τρέχει**, **ἔρχεται**, später **λέγει**) erzeugt einen lebendigen, unmittelbaren Erzählstil (historisches Präsens).

Die Präpositionalphrase **πρὸς Σίμωνα Πέτρον καὶ πρὸς τὸν ἄλλον μαθητὴν** verwendet **πρὸς** mit Akkusativ, um die Richtung "zu, hin zu" auszudrücken. Die Wiederholung von **πρὸς** betont die Gleichwertigkeit beider Personen.

**ὃν ἐφίλει ὁ Ἰησοῦς** ist ein Relativsatz mit **ὃν** als Relativpronomen im Akkusativ (Objekt von **ἐφίλει**). **ἐφίλει** ist Imperfekt von φιλέω ("lieben", hier im Sinne einer anhaltenden Zuneigung), was auf eine fortdauernde Handlung in der Vergangenheit hinweist. Bemerkenswert ist die Verwendung von **φιλέω** statt **ἀγαπάω** – beide bedeuten "lieben", aber mit unterschiedlichen Nuancen.

**λέγει αὐτοῖς** leitet die direkte Rede ein, wobei **αὐτοῖς** der Dativ Plural des Personalpronomens ist (indirektes Objekt).

In der direkten Rede **Ἦραν τὸν κύριον ἐκ τοῦ μνημείου** verwendet Maria **Ἦραν**, Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von αἴρω ("wegnehmen"), ohne spezifisches Subjekt – ein unbestimmtes "sie". Die Präposition **ἐκ** mit Genitiv zeigt die Bewegung aus dem Grab.

**καὶ οὐκ οἴδαμεν ποῦ ἔθηκαν αὐτόν** enthält **οἴδαμεν**, Perfekt mit Präsensbedeutung (1. Person Plural: "wir wissen"), was auf mehrere Frauen hindeutet, obwohl nur Maria erwähnt wird (vgl. die synoptischen Evangelien). **ποῦ** leitet einen indirekten Fragesatz ein, und **ἔθηκαν** ist Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von τίθημι ("legen, setzen").

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit drei Verben (**Τρέχει**, **ἔρχεται**, **λέγει**) und einer wörtlichen Rede mit zwei Teilsätzen.

# Johannes 20,3

**Griechisch**: Ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πέτρος καὶ ὁ ἄλλος μαθητής, καὶ ἤρχοντο εἰς τὸ μνημεῖον.

**Deutsch**: Es ging darauf Petrus und der andere Schüler hinaus. Und sie waren zum Grabmal kommend.

**Kommentar:** Dieser Vers beginnt mit **Ἐξῆλθεν οὖν**, wobei **Ἐξῆλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἐξέρχομαι, "hinausgehen") steht. Bemerkenswert ist, dass das Verb im Singular steht, obwohl zwei Subjekte folgen (**ὁ Πέτρος καὶ ὁ ἄλλος μαθητής**). Dies ist ein Fall von constructio ad sensum, bei dem das Verb mit dem nächstliegenden Subjekt kongruiert oder die beiden Personen als Einheit betrachtet werden.

Die Konjunktion **οὖν** zeigt wieder eine logische Folge an: Als Reaktion auf Marias Nachricht.

Der zweite Teil **καὶ ἤρχοντο εἰς τὸ μνημεῖον** verwendet **ἤρχοντο** (Imperfekt Medium/Passiv 3. Person Plural von ἔρχομαι, "kommen") - hier wechselt der Autor zum Plural, was grammatikalisch korrekt ist. Das Imperfekt deutet auf eine fortlaufende Handlung hin: "sie waren auf dem Weg" oder "sie machten sich auf den Weg". Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ zeigt die Richtung an.

Die Satzstruktur ist einfach: zwei durch **καὶ** verbundene Hauptsätze. Der Wechsel vom Aorist (**Ἐξῆλθεν**) zum Imperfekt (**ἤρχοντο**) zeigt einen Übergang von der punktuellen Handlung des Aufbruchs zum andauernden Prozess des Hingehens.

# Johannes 20,4

**Griechisch**: Ἔτρεχον δὲ οἱ δύο ὁμοῦ· καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς προέδραμεν τάχιον τοῦ Πέτρου, καὶ ἦλθεν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον,

**Deutsch**: Die beiden liefen nun zusammen los. Und der andere Schüler lief voran, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grabmal.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἔτρεχον δὲ οἱ δύο ὁμοῦ**, wobei **Ἔτρεχον** (Imperfekt Aktiv 3. Person Plural von τρέχω, "laufen") eine andauernde Handlung beschreibt. **δὲ** markiert einen leichten Kontrast oder Übergang. **οἱ δύο** ("die beiden") ist Subjekt, und **ὁμοῦ** ("zusammen") ist ein Adverb.

Der zweite Teil **καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς προέδραμεν τάχιον τοῦ Πέτρου** verwendet **προέδραμεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von προτρέχω, "vorauslaufen"), was den punktuellen Moment des Überholens beschreibt. **τάχιον** ist ein Komparativ-Adverb ("schneller"), und **τοῦ Πέτρου** ist ein Genitiv des Vergleichs.

Der letzte Teil **καὶ ἦλθεν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον** verwendet **ἦλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἔρχομαι) mit dem Adverb **πρῶτος** ("als erster"), was das Ergebnis des schnelleren Laufens beschreibt. **εἰς τὸ μνημεῖον** ist wieder eine Richtungsangabe mit **εἰς** und Akkusativ.

Die Tempuswechsel in diesem Vers sind bedeutsam: Das Imperfekt (**Ἔτρεχον**) beschreibt die andauernde Handlung des gemeinsamen Laufens, während die Aoriste (**προέδραμεν**, **ἦλθεν**) die punktuellen Ereignisse des Überholens und Ankommens markieren.

Die Satzstruktur besteht aus drei durch Konjunktionen verbundenen Hauptsätzen, die eine klare zeitliche und logische Abfolge darstellen.

# Johannes 20,5

**Griechisch**: καὶ παρακύψας βλέπει κείμενα τὰ ὀθόνια, οὐ μέντοι εἰσῆλθεν.

**Deutsch**: Und sich gebückt, sieht er die Leinenbinden (da)liegen, ging jedoch nicht hinein.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **καὶ παρακύψας βλέπει κείμενα τὰ ὀθόνια**, wobei **παρακύψας** ein Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von παρακύπτω ("sich bücken, hineinschauen") ist. Als temporales Partizip drückt es eine Handlung aus, die dem Hauptverb **βλέπει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von βλέπω, "sehen") vorangeht.

**κείμενα τὰ ὀθόνια** zeigt eine ungewöhnliche Wortstellung, bei der das Partizip **κείμενα** (Partizip Präsens Medium/Passiv Akkusativ Neutrum Plural von κεῖμαι, "liegen") vor seinem Bezugswort **τὰ ὀθόνια** ("die Leinentücher") steht, was die Lage der Tücher betont.

Der zweite Teil **οὐ μέντοι εἰσῆλθεν** verwendet die starke adversative Konjunktion **μέντοι** ("jedoch, dennoch"), die einen deutlichen Kontrast zum Erwarteten markiert. **εἰσῆλθεν** ist Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von εἰσέρχομαι ("hineingehen"), negiert durch **οὐ**.

Der Wechsel vom Präsens (**βλέπει**) zum Aorist (**εἰσῆλθεν**) unterstreicht den Kontrast zwischen dem unmittelbaren Sehen und der entschiedenen Handlung des Nicht-Hineingehens.

Die Satzstruktur besteht aus zwei Hauptsätzen, wobei der erste durch ein temporales Partizip eingeleitet wird. Die adversative Konjunktion **μέντοι** verbindet die beiden Hauptaussagen und betont den unerwarteten Aspekt des Nicht-Hineingehens trotz der Neugierde.

# Johannes 20,6

**Griechisch**: Ἔρχεται οὖν Σίμων Πέτρος ἀκολουθῶν αὐτῷ, καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ θεωρεῖ τὰ ὀθόνια κείμενα,

**Deutsch**: Daraufhin kommt Simon Petrus, ihm folgend, und ging in das Grabmal hinein und sieht die Leinenbinden daliegen;

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἔρχεται οὖν Σίμων Πέτρος ἀκολουθῶν αὐτῷ**, wobei **Ἔρχεται** wieder das historische Präsens (Präsens Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von ἔρχομαι) verwendet, um Unmittelbarkeit zu erzeugen. **οὖν** zeigt eine Folgebeziehung. **ἀκολουθῶν** ist ein Partizip Präsens Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von ἀκολουθέω ("folgen"), das gleichzeitig mit dem Hauptverb stattfindet und mit dem Dativobjekt **αὐτῷ** ("ihm") konstruiert wird.

Der nächste Teil **καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ μνημεῖον** verwendet **εἰσῆλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von εἰσέρχομαι), was den Kontrast zum vorherigen Vers verstärkt: Petrus zögert nicht, sondern geht direkt hinein. Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ zeigt wieder die Richtung an.

Der letzte Teil **καὶ θεωρεῖ τὰ ὀθόνια κείμενα** kehrt zum Präsens zurück mit **θεωρεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von θεωρέω, "betrachten, sehen"). Bemerkenswert ist der Wechsel von **βλέπω** (Vers 5) zu **θεωρέω** hier, was möglicherweise eine genauere, intensivere Betrachtung andeutet. **κείμενα** ist wieder das Partizip Präsens von κεῖμαι ("liegen"), das den Zustand der Leinentücher beschreibt.

Die Satzstruktur besteht aus drei durch **καὶ** verbundenen Hauptsätzen mit Tempuswechseln (Präsens-Aorist-Präsens), die die Dramatik der Szene unterstreichen.

# Johannes 20,7

**Griechisch**: καὶ τὸ σουδάριον ὃ ἦν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ, οὐ μετὰ τῶν ὀθονίων κείμενον, ἀλλὰ χωρὶς ἐντετυλιγμένον εἰς ἕνα τόπον.

**Deutsch**: und das Schweißtuch, das an seinem Kopf war, nicht zusammen (mit) den Leinenbinden (da)liegend, sondern getrennt umwickelt, an einer (eigenen) Stelle.

**Kommentar:** Dieser Vers ist syntaktisch komplex und bildet keine vollständige Satzkonstruktion, sondern setzt den vorherigen Vers fort. Er beginnt mit **καὶ τὸ σουδάριον**, wobei **σουδάριον** (ein Lehnwort aus dem Lateinischen sudarium, "Schweißtuch") im Akkusativ steht und als weiteres Objekt von **θεωρεῖ** aus Vers 6 fungiert.

**ὃ ἦν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ** ist ein Relativsatz mit **ὃ** als Relativpronomen (Nominativ Neutrum Singular, kongruiert mit **σουδάριον**). **ἦν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Singular von εἰμί) beschreibt den früheren Zustand. Die Präposition **ἐπὶ** mit Genitiv (**τῆς κεφαλῆς**) drückt "auf, an" aus.

**οὐ μετὰ τῶν ὀθονίων κείμενον, ἀλλὰ χωρὶς ἐντετυλιγμένον εἰς ἕνα τόπον** ist eine komplexe adverbiale Partizipialkonstruktion. **κείμενον** (Partizip Präsens Medium/Passiv Akkusativ Neutrum Singular von κεῖμαι) ist negiert durch **οὐ** und wird ergänzt durch **μετὰ τῶν ὀθονίων** ("mit den Leinentüchern"), wobei **μετὰ** mit Genitiv Gemeinschaft ausdrückt.

Die adversative Konjunktion **ἀλλὰ** ("sondern") leitet die positive Beschreibung ein: **χωρὶς** ("getrennt, separat") und **ἐντετυλιγμένον** (Partizip Perfekt Passiv Akkusativ Neutrum Singular von ἐντυλίσσω, "einwickeln"), was den resultierenden Zustand betont. **εἰς ἕνα τόπον** ("an einem [bestimmten] Ort") mit **εἰς** und Akkusativ deutet auf eine sorgfältige Anordnung hin.

Die sorgfältige Beschreibung der Lage des Schweißtuchs ist theologisch bedeutsam, da sie nahelegt, dass der Leib Jesu nicht gestohlen wurde (was ein unordentliches Zurücklassen der Grabtücher zur Folge gehabt hätte).

# Johannes 20,8

**Griechisch**: Τότε οὖν εἰσῆλθεν καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς ὁ ἐλθὼν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ εἶδεν, καὶ ἐπίστευσεν·

**Deutsch**: Dann ging daraufhin auch der andere Schüler herein, der zuerst zum Grabmal Gekommene, und sah und glaubte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Τότε οὖν**, einer Kombination aus dem temporalen Adverb **Τότε** ("dann") und der konsekutiven Konjunktion **οὖν** ("folglich, daraufhin"), was eine starke zeitliche und logische Folge markiert.

**εἰσῆλθεν καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς** verwendet wieder **εἰσῆλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von εἰσέρχομαι), wobei **καὶ** hier "auch" bedeutet und das ebenfalls erfolgte Hineingehen des anderen Jüngers betont.

**ὁ ἐλθὼν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον** ist eine attributive Partizipialkonstruktion, die den anderen Jünger näher beschreibt. **ὁ ἐλθὼν** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von ἔρχομαι mit Artikel) fungiert als Attribut, das durch **πρῶτος** ("zuerst") und **εἰς τὸ μνημεῖον** ("zum Grab") näher bestimmt wird.

Der Höhepunkt des Verses liegt in **καὶ εἶδεν, καὶ ἐπίστευσεν**, einer parataktischen Konstruktion mit zwei Aoristen (**εἶδεν** von ὁράω, "sehen", und **ἐπίστευσεν** von πιστεύω, "glauben"). Die schlichte Aneinanderreihung durch **καὶ** betont die unmittelbare Folge vom Sehen zum Glauben.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit mehreren koordinierten Verben, die eine klare zeitliche und logische Abfolge darstellen: erst das Hineingehen, dann das Sehen, schließlich das Glauben.

# Johannes 20,9

**Griechisch**: οὐδέπω γὰρ ᾔδεισαν τὴν γραφήν, ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι.

**Deutsch**: Sie kannten nämlich die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen muss.

**Kommentar:** Dieser Vers beginnt mit **οὐδέπω γὰρ**, wobei **οὐδέπω** ("noch nicht") eine starke Negation ist und **γὰρ** ("denn, nämlich") eine Erklärung einleitet, die den vorigen Vers ergänzt und den Glauben des Jüngers trotz mangelnden Schriftverständnisses betont.

**ᾔδεισαν** ist Plusquamperfekt Aktiv 3. Person Plural von οἶδα ("wissen"), ein Perfekt mit Präsensbedeutung, dessen Plusquamperfekt entsprechend Imperfektbedeutung hat: "sie wussten (noch) nicht". Das direkte Objekt **τὴν γραφήν** ("die Schrift") steht im Akkusativ.

**ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι** ist ein substantivischer ὅτι-Satz, der den Inhalt von **τὴν γραφήν** näher erläutert. **δεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von δέω, "es ist nötig") ist ein unpersönliches Verb, das Notwendigkeit ausdrückt. **αὐτὸν** (Akkusativ Maskulinum Singular) ist das Subjekt des Infinitivs **ἀναστῆναι** (Aorist Infinitiv Aktiv von ἀνίστημι, "aufstehen, auferstehen"). **ἐκ νεκρῶν** ("von den Toten") ist eine präpositionale Phrase mit **ἐκ** und Genitiv.

Die Verwendung des Präsens **δεῖ** betont die fortdauernde Gültigkeit dieser Notwendigkeit: Es war nicht nur damals notwendig, sondern entspricht dem göttlichen Plan.

Die Satzstruktur ist einfach: ein Hauptsatz mit einem abhängigen ὅτι-Satz, der den Inhalt des Nicht-Wissens spezifiziert.

# Johannes 20,10

**Griechisch**: Ἀπῆλθον οὖν πάλιν πρὸς ἑαυτοὺς οἱ μαθηταί.

**Deutsch**: Daraufhin gingen die Schüler wieder zu sich zurück.

**Kommentar:** Dieser kurze Vers beginnt mit **Ἀπῆλθον οὖν**, wobei **Ἀπῆλθον** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von ἀπέρχομαι, "weggehen") eine abgeschlossene Handlung beschreibt. **οὖν** ("daraufhin, folglich") zeigt die logische Folge an.

**πάλιν** ("wieder, zurück") ist ein Adverb, das die Rückbewegung betont.

**πρὸς ἑαυτοὺς** ist eine Präpositionalphrase mit **πρὸς** und dem reflexiven Pronomen **ἑαυτοὺς** (Akkusativ Maskulinum Plural), was "zu sich selbst" bedeutet – wahrscheinlich eine Umschreibung für "nach Hause" oder "zu ihrer Unterkunft".

**οἱ μαθηταί** ("die Jünger") steht am Ende des Satzes, was möglicherweise den Abschluss dieser Episode betont, bevor die Erzählung zu Maria Magdalena zurückkehrt.

Die Satzstruktur ist einfach: ein einziger Hauptsatz mit Subjekt, Verb und adverbialen Bestimmungen.

# Johannes 20,11

**Griechisch**: Μαρία δὲ εἱστήκει πρὸς τὸ μνημεῖον κλαίουσα ἔξω· ὡς οὖν ἔκλαιεν, παρέκυψεν εἰς τὸ μνημεῖον,

**Deutsch**: Maria aber stellte sich weinend außen ans Grabmal. Als sie nun am Weinen war, bückte sie sich in das Grabmal

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Μαρία δὲ**, wobei **δὲ** einen Übergang markiert – die Erzählung kehrt zu Maria zurück, nachdem die Jünger weggegangen sind.

**εἱστήκει** ist Plusquamperfekt Aktiv 3. Person Singular von ἵστημι ("stehen"), was einen andauernden Zustand in der Vergangenheit beschreibt: "sie stand (und blieb stehen)". Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸ μνημεῖον** verwendet **πρὸς** mit Akkusativ, was hier "bei, an" bedeutet.

**κλαίουσα** (Partizip Präsens Aktiv Nominativ Femininum Singular von κλαίω, "weinen") beschreibt den Zustand Marias während des Stehens. **ἔξω** ("außen, draußen") ist ein Adverb, das ihre Position präzisiert.

Der zweite Teilsatz **ὡς οὖν ἔκλαιεν, παρέκυψεν εἰς τὸ μνημεῖον** beginnt mit **ὡς**, einer temporalen Konjunktion ("als, während"), gefolgt von **οὖν** ("nun, also"). **ἔκλαιεν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Singular von κλαίω) beschreibt die andauernde Handlung des Weinens. **παρέκυψεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von παρακύπτω, "sich bücken, hineinschauen") markiert den punktuellen Moment des Hineinbückens. Die Präposition **εἰς** mit Akkusativ zeigt die Richtung der Bewegung an.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz, der Marias Position beschreibt, gefolgt von einem temporalen Nebensatz, der ihre Handlung während des Weinens darstellt. Der Wechsel vom Plusquamperfekt (**εἱστήκει**) und Partizip Präsens (**κλαίουσα**) zum Imperfekt (**ἔκλαιεν**) und Aorist (**παρέκυψεν**) markiert den Übergang vom anhaltenden Zustand zur spezifischen Handlung.

# Johannes 20,12

**Griechisch**: καὶ θεωρεῖ δύο ἀγγέλους ἐν λευκοῖς καθεζομένους, ἕνα πρὸς τῇ κεφαλῇ, καὶ ἕνα πρὸς τοῖς ποσίν, ὅπου ἔκειτο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ.

**Deutsch**: und sieht zwei Engel in weißen Kleidern dasitzen, einen am Kopf und einen an den Füßen, wo der Leib Jesu liegend war.

**Kommentar:** Dieser Vers setzt den vorherigen fort und beginnt mit **καὶ θεωρεῖ**, wobei **θεωρεῖ** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von θεωρέω, "sehen, betrachten") das historische Präsens verwendet, um die Unmittelbarkeit der Szene zu betonen.

Das direkte Objekt **δύο ἀγγέλους** ("zwei Engel") wird durch zwei attributive Konstruktionen näher beschrieben: **ἐν λευκοῖς** ("in weißen [Gewändern]"), wobei das Substantiv ("Gewändern") im Griechischen ausgelassen ist (Ellipse), und **καθεζομένους** (Partizip Präsens Medium/Passiv Akkusativ Maskulinum Plural von καθέζομαι, "sitzen"), das die Position der Engel beschreibt.

Die Positionen der Engel werden präzisiert durch **ἕνα πρὸς τῇ κεφαλῇ, καὶ ἕνα πρὸς τοῖς ποσίν**, wobei **ἕνα** (Akkusativ Maskulinum Singular von εἷς, "ein") jeweils auf einen der Engel verweist. Bemerkenswert ist der Wechsel der Konstruktion von **πρὸς** mit Akkusativ (in Vers 11) zu **πρὸς** mit Dativ hier, was eine statische Position ("an, bei") statt einer Bewegungsrichtung ausdrückt.

Der Relativsatz **ὅπου ἔκειτο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ** wird eingeleitet durch das lokale Relativadverb **ὅπου** ("wo") und verwendet **ἔκειτο** (Imperfekt Medium/Passiv 3. Person Singular von κεῖμαι, "liegen"), um den früheren Zustand zu beschreiben.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit mehreren attributiven Erweiterungen und einem abschließenden Relativsatz. Die Anordnung der Engel (einer am Kopf, einer an den Füßen) erinnert an die Cherubim auf der Bundeslade (Ex 25,18-20) und unterstreicht die theologische Bedeutung des leeren Grabes.

# Johannes 20,13

**Griechisch**: Καὶ λέγουσιν αὐτῇ ἐκεῖνοι, Γύναι, τί κλαίεις; Λέγει αὐτοῖς, ὅτι Ἦραν τὸν κύριόν μου, καὶ οὐκ οἶδα ποῦ ἔθηκαν αὐτόν.

**Deutsch**: Und jene sagen ihr: Frau, was weinst du? Sie sagt ihnen: Sie haben meinen Herrn weggebracht, und ich weiß nicht, wohin sie ihn legten.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ λέγουσιν αὐτῇ ἐκεῖνοι**, wobei **λέγουσιν** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von λέγω, "sagen") wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτῇ** (Dativ Femininum Singular) ist das indirekte Objekt ("ihr"), und **ἐκεῖνοι** (Nominativ Maskulinum Plural des Demonstrativpronomens ἐκεῖνος, "jene") betont das Subjekt.

Die direkte Rede der Engel, **Γύναι, τί κλαίεις**, beginnt mit der Anrede **Γύναι** (Vokativ Femininum Singular von γυνή, "Frau"), gefolgt von der Frage **τί κλαίεις** mit dem Interrogativpronomen **τί** ("was") und **κλαίεις** (Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von κλαίω, "weinen").

Marias Antwort wird eingeleitet durch **Λέγει αὐτοῖς**, wobei **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) auf die Engel verweist. Die Partikel **ὅτι** leitet die direkte Rede ein (recitativum).

In ihrer Antwort **Ἦραν τὸν κύριόν μου, καὶ οὐκ οἶδα ποῦ ἔθηκαν αὐτόν** verwendet Maria **Ἦραν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von αἴρω, "wegnehmen") mit einem unbestimmten "sie" als Subjekt. **τὸν κύριόν μου** ("meinen Herrn") enthält das Possessivpronomen **μου** (Genitiv Singular des Personalpronomens), was eine persönliche Beziehung ausdrückt.

Der zweite Teil **καὶ οὐκ οἶδα ποῦ ἔθηκαν αὐτόν** verwendet **οἶδα** (Perfekt mit Präsensbedeutung 1. Person Singular von οἶδα, "wissen") mit der Negation **οὐκ**. **ποῦ** ("wo") leitet einen indirekten Fragesatz ein, in dem **ἔθηκαν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von τίθημι, "legen, setzen") mit **αὐτόν** (Akkusativ Maskulinum Singular) als direktem Objekt steht.

Bemerkenswert ist der Unterschied zur Aussage in Vers 2: Dort sagte Maria "wir wissen nicht" (**οὐκ οἴδαμεν**, 1. Person Plural), hier "ich weiß nicht" (**οὐκ οἶδα**, 1. Person Singular).

Die Satzstruktur besteht aus einer einfachen Frage-Antwort-Sequenz mit direkter Rede.

# Johannes 20,14

**Griechisch**: Καὶ ταῦτα εἰποῦσα ἐστράφη εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ θεωρεῖ τὸν Ἰησοῦν ἑστῶτα, καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν.

**Deutsch**: Und diese (Dinge) gesagt habend, drehte sie sich nach hinten um und sieht Jesus dastehen. Und sie wusste nicht, dass es Jesus ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ ταῦτα εἰποῦσα**, wobei **εἰποῦσα** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Femininum Singular von λέγω, "sagen") eine abgeschlossene Handlung vor dem Hauptverb beschreibt. **ταῦτα** (Akkusativ Neutrum Plural des Demonstrativpronomens οὗτος, "diese [Dinge]") ist das direkte Objekt.

Das Hauptverb **ἐστράφη** (Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von στρέφω, "drehen, wenden") steht im Passiv mit reflexiver Bedeutung: "sie drehte sich um". Die Richtung wird durch **εἰς τὰ ὀπίσω** ("nach hinten") angegeben, wobei **εἰς** mit Akkusativ die Richtung ausdrückt und **τὰ ὀπίσω** ein substantiviertes Adverb ist.

Der zweite Teil **καὶ θεωρεῖ τὸν Ἰησοῦν ἑστῶτα** verwendet wieder das historische Präsens **θεωρεῖ** und beschreibt Jesus mit dem Partizip **ἑστῶτα** (Partizip Perfekt Aktiv Akkusativ Maskulinum Singular von ἵστημι, "stehen"), was seinen anhaltenden Zustand des Stehens betont.

Der dritte Teil **καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν** verwendet **ᾔδει** (Plusquamperfekt Aktiv 3. Person Singular von οἶδα, "wissen") mit Imperfektbedeutung: "sie wusste nicht". Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt des Nicht-Wissens an, wobei **ἐστιν** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von εἰμί, "sein") die gegenwärtige Realität ausdrückt. Bemerkenswert ist, dass **Ἰησοῦς** hier ohne Artikel steht, was betont, dass sie ihn nicht als Jesus erkannte.

Die Satzstruktur besteht aus drei durch **καὶ** verbundenen Hauptsätzen, wobei der erste durch ein temporales Partizip eingeleitet wird. Die Tempuswechsel (Aorist - Präsens - Plusquamperfekt) markieren unterschiedliche Aspekte der Handlung.

# Johannes 20,15

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Γύναι, τί κλαίεις; Τίνα ζητεῖς; Ἐκείνη, δοκοῦσα ὅτι ὁ κηπουρός ἐστιν, λέγει αὐτῷ, Κύριε, εἰ σὺ ἐβάστασας αὐτόν, εἰπέ μοι ποῦ ἔθηκας αὐτόν, κἀγὼ αὐτὸν ἀρῶ.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Jene, meinend, dass es der Gärtner sei, sagt ihm: Herr, wenn du ihn (weg)nahmst, sage mir, wohin du ihn legtest, und ich werde ihn holen!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτῇ** (Dativ Femininum Singular) ist das indirekte Objekt.

Die direkte Rede Jesu **Γύναι, τί κλαίεις; Τίνα ζητεῖς;** enthält zwei Fragen. Die erste wiederholt die Frage der Engel mit **Γύναι** (Vokativ) und **τί κλαίεις**. Die zweite Frage **Τίνα ζητεῖς** verwendet das Interrogativpronomen **Τίνα** (Akkusativ Maskulinum Singular von τίς, "wer") und **ζητεῖς** (Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von ζητέω, "suchen").

Marias Reaktion wird beschrieben durch **Ἐκείνη, δοκοῦσα ὅτι ὁ κηπουρός ἐστιν**, wobei **Ἐκείνη** (Nominativ Femininum Singular des Demonstrativpronomens ἐκεῖνος, "jene") das Subjekt betont. **δοκοῦσα** (Partizip Präsens Aktiv Nominativ Femininum Singular von δοκέω, "meinen, glauben") beschreibt ihre falsche Annahme. Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt dieser Annahme an: **ὁ κηπουρός ἐστιν** ("er ist der Gärtner").

Ihre Antwort beginnt mit **λέγει αὐτῷ**, wobei **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) auf Jesus verweist, den sie für den Gärtner hält. Sie spricht ihn mit **Κύριε** (Vokativ von κύριος) an, was in diesem Kontext eher "Herr" im höflichen Sinne bedeutet, nicht als Gottesbezeichnung.

Ihre Bitte beginnt mit einem Konditionalsatz: **εἰ σὺ ἐβάστασας αὐτόν** ("wenn du ihn weggetragen hast"), wobei **εἰ** ("wenn") mit dem Indikativ (**ἐβάστασας**, Aorist Indikativ Aktiv 2. Person Singular von βαστάζω, "tragen, wegtragen") eine reale Bedingung ausdrückt. Das Personalpronomen **σὺ** ("du") ist explizit genannt, was im Griechischen Emphase ausdrückt.

Die Hauptbitte folgt mit **εἰπέ μοι ποῦ ἔθηκας αὐτόν**, wobei **εἰπέ** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von λέγω) einen Befehl ausdrückt. **μοι** (Dativ Singular des Personalpronomens) ist das indirekte Objekt. **ποῦ ἔθηκας αὐτόν** ist ein indirekter Fragesatz mit **ποῦ** ("wo") und **ἔθηκας** (Aorist Indikativ Aktiv 2. Person Singular von τίθημι, "legen").

Die Aussage schließt mit **κἀγὼ αὐτὸν ἀρῶ**, wobei **κἀγὼ** eine Krasis aus **καὶ ἐγώ** ("und ich") ist, was Emphase ausdrückt. **ἀρῶ** (Futur Indikativ Aktiv 1. Person Singular von αἴρω, "wegnehmen, holen") drückt ihre Bereitschaft aus, selbst zu handeln.

Die Satzstruktur zeigt eine Bedingung-Bitte-Versprechen-Sequenz, die Marias Verzweiflung und Entschlossenheit ausdrückt.

# Johannes 20,16

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Μαρία. Στραφεῖσα ἐκείνη λέγει αὐτῷ, Ῥαββουνί - ὃ λέγεται, Διδάσκαλε.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Maria! Sich umgedreht habend, sagt ihm jene: Rabbuni! Das heißt „Lehrer".

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der nun vertrauten Formulierung **Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. Die direkte Rede besteht nur aus einem Wort: **Μαρία**, ihrem Namen.

Marias Reaktion wird beschrieben durch **Στραφεῖσα ἐκείνη λέγει αὐτῷ**, wobei **Στραφεῖσα** (Partizip Aorist Passiv Nominativ Femininum Singular von στρέφω, "sich umdrehen") eine abgeschlossene Handlung vor dem Hauptverb darstellt. **ἐκείνη** (Nominativ Femininum Singular des Demonstrativpronomens ἐκεῖνος, "jene") betont das Subjekt.

Ihre Antwort ist das aramäische Wort **Ῥαββουνί**, wobei der Autor sofort eine Übersetzung hinzufügt: **ὃ λέγεται, Διδάσκαλε**. **ὃ** (Nominativ Neutrum Singular des Relativpronomens) bezieht sich auf **Ῥαββουνί**. **λέγεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von λέγω) hat hier die Bedeutung "wird übersetzt, bedeutet". **Διδάσκαλε** (Vokativ von διδάσκαλος, "Lehrer") ist die griechische Entsprechung.

Es ist bemerkenswert, dass Jesus sie hier nur mit ihrem Namen anspricht, was zur sofortigen Erkennung führt. **Ῥαββουνί** ist eine intensivierte Form von Rabbi und drückt besondere Ehrerbietung aus. Die Tatsache, dass das aramäische Wort beibehalten und erklärt wird, deutet auf die Authentizität des Berichts hin.

Die Satzstruktur besteht aus zwei einfachen Hauptsätzen mit direkter Rede, gefolgt von einer Erklärung für den griechischen Leser.

# Johannes 20,17

**Griechisch**: Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς, Μή μου ἅπτου, οὔπω γὰρ ἀναβέβηκα πρὸς τὸν πατέρα μου· πορεύου δὲ πρὸς τοὺς ἀδελφούς μου, καὶ εἰπὲ αὐτοῖς, Ἀναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα μου καὶ πατέρα ὑμῶν, καὶ θεόν μου καὶ θεὸν ὑμῶν.

**Deutsch**: Es sagt ihr Jesus: Halte mich nicht (länger) fest, denn ich bin noch nicht zu meinem Vater aufgestiegen! Gehe aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich steige auf zu meinem Vater und eurem Vater und meinem Gott und eurem Gott!

**Kommentar:** Der Vers beginnt wieder mit **Λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς** und leitet Jesu Antwort ein.

Der erste Teil seiner Antwort, **Μή μου ἅπτου**, verwendet den prohibitiven Imperativ **μή** mit dem Präsens Imperativ Medium/Passiv 2. Person Singular **ἅπτου** (von ἅπτομαι, "berühren, festhalten"). Das Präsens deutet auf eine bereits begonnene Handlung hin: "höre auf, mich festzuhalten" (nicht: "berühre mich nicht"). **μου** (Genitiv Singular des Personalpronomens) ist das Objekt von **ἅπτου**.

Die Begründung **οὔπω γὰρ ἀναβέβηκα πρὸς τὸν πατέρα μου** wird eingeleitet durch **γὰρ** ("denn"). **οὔπω** ("noch nicht") negiert das Verb **ἀναβέβηκα** (Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Singular von ἀναβαίνω, "hinaufsteigen"), wobei das Perfekt hier einen vollendeten Zustand ausdrückt. Die Präpositionalphrase **πρὸς τὸν πατέρα μου** verwendet **πρὸς** mit Akkusativ ("zu") und das Possessivpronomen **μου**.

Der zweite Teil **πορεύου δὲ πρὸς τοὺς ἀδελφούς μου, καὶ εἰπὲ αὐτοῖς** bildet einen Kontrast, markiert durch **δὲ**. Er enthält zwei Imperative: **πορεύου** (Präsens Imperativ Medium/Passiv 2. Person Singular von πορεύομαι, "gehen") und **εἰπὲ** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von λέγω, "sagen"). **τοὺς ἀδελφούς μου** ("meine Brüder") bezeichnet hier die Jünger - eine bedeutsame theologische Aussage nach der Auferstehung.

Die zu übermittelnde Botschaft **Ἀναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα μου καὶ πατέρα ὑμῶν, καὶ θεόν μου καὶ θεὸν ὑμῶν** verwendet **Ἀναβαίνω** (Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular), was eine bevorstehende Handlung ausdrückt. Die parallele Struktur **τὸν πατέρα μου καὶ πατέρα ὑμῶν, καὶ θεόν μου καὶ θεὸν ὑμῶν** betont sowohl die Gemeinsamkeit (derselbe Vater und Gott) als auch die Unterscheidung (mein/euer) zwischen Jesus und den Jüngern.

Die Satzstruktur ist komplex: ein Verbot mit Begründung, gefolgt von einem positiven Befehl mit indirekter Rede. Die Parallelismen in der abschließenden Botschaft verstärken die theologische Bedeutung.

# Johannes 20,18

**Griechisch**: Ἔρχεται Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ ἀπαγγέλλουσα τοῖς μαθηταῖς ὅτι ἑώρακεν τὸν κύριον, καὶ ταῦτα εἶπεν αὐτῇ.

**Deutsch**: Da kommt Maria, die Magdalenerin, den Schülern berichtend, dass sie den Herrn gesehen habe und er ihr diese (Dinge) sagte.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἔρχεται Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ**, wobei **Ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von ἔρχομαι, "kommen") wieder das historische Präsens verwendet.

**ἀπαγγέλλουσα τοῖς μαθηταῖς** enthält das Partizip Präsens Aktiv Nominativ Femininum Singular **ἀπαγγέλλουσα** (von ἀπαγγέλλω, "verkünden, berichten"), das die Handlung des Berichtens als gleichzeitig mit dem Kommen darstellt. **τοῖς μαθηταῖς** (Dativ Maskulinum Plural von μαθητής, "Jünger") ist das indirekte Objekt.

Der Inhalt ihres Berichts wird in zwei Teilen dargestellt: **ὅτι ἑώρακεν τὸν κύριον** und **καὶ ταῦτα εἶπεν αὐτῇ**. **ὅτι** leitet hier die indirekte Rede ein. **ἑώρακεν** (Perfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ὁράω, "sehen") betont den andauernden Effekt des Sehens. **τὸν κύριον** ("den Herrn") ist das direkte Objekt.

Der zweite Teil **καὶ ταῦτα εἶπεν αὐτῇ** verwendet **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) für die punktuelle Handlung des Sprechens. **ταῦτα** (Akkusativ Neutrum Plural des Demonstrativpronomens οὗτος, "diese [Dinge]") fasst die Botschaft Jesu zusammen. **αὐτῇ** (Dativ Femininum Singular) ist das indirekte Objekt.

Die Satzstruktur ist einfach: ein Hauptsatz mit einem Partizip und einem zweifachen indirekten Redebericht.

# Johannes 20,19

**Griechisch**: Οὔσης οὖν ὀψίας, τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων, καὶ τῶν θυρῶν κεκλεισμένων ὅπου ἦσαν οἱ μαθηταὶ συνηγμένοι, διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον, καὶ λέγει αὐτοῖς, Εἰρήνη ὑμῖν.

**Deutsch**: Als es nun Abend wird, an jenem ersten Tag der Woche, und die Türen, wo die Schüler versammelt waren, wegen der Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, und stellte sich in die Mitte und sagt ihnen: Friede euch!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit zwei genitivus absolutus-Konstruktionen, die die Umstände beschreiben: **Οὔσης οὖν ὀψίας** und **τῶν θυρῶν κεκλεισμένων**. Die erste verwendet **Οὔσης** (Partizip Präsens Aktiv Genitiv Femininum Singular von εἰμί) mit **ὀψίας** (Genitiv Femininum Singular von ὀψία, "Abend"): "als es Abend war". Die zweite verwendet **κεκλεισμένων** (Partizip Perfekt Passiv Genitiv Femininum Plural von κλείω, "verschließen") mit **τῶν θυρῶν** (Genitiv Femininum Plural von θύρα, "Tür"): "als die Türen verschlossen waren". Das Perfekt betont den resultierenden Zustand.

**τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων** ist eine temporale Angabe im Dativ, die den Tag präzisiert. **τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ** ("an jenem Tag") wird spezifiziert durch **τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων** ("dem ersten [Tag] der Woche"), was den Bezug zu Vers 1 herstellt.

**ὅπου ἦσαν οἱ μαθηταὶ συνηγμένοι** ist ein Relativsatz, eingeleitet durch **ὅπου** ("wo") mit **ἦσαν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Plural von εἰμί) und dem Partizip **συνηγμένοι** (Partizip Perfekt Passiv Nominativ Maskulinum Plural von συνάγω, "versammeln"), das den Zustand der Jünger beschreibt.

**διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων** ist eine Präpositionalphrase mit **διὰ** und Akkusativ, die den Grund für die verschlossenen Türen angibt: "wegen der Furcht vor den Juden". **τῶν Ἰουδαίων** ist ein objektiver Genitiv.

Nach diesen ausführlichen Umstandsangaben folgt der Hauptsatz: **ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον, καὶ λέγει αὐτοῖς**. **ἦλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἔρχομαι) und **ἔστη** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἵστημι, "sich stellen") beschreiben punktuelle Handlungen, während **λέγει** wieder das historische Präsens verwendet. **εἰς τὸ μέσον** ("in die Mitte") verwendet **εἰς** mit Akkusativ, um die Richtung anzugeben.

Die direkte Rede besteht aus dem knappen Gruß **Εἰρήνη ὑμῖν** ("Friede euch"), einem traditionellen jüdischen Gruß (שלום עליכם, shalom aleichem), der hier angesichts der Furcht der Jünger besondere Bedeutung erhält.

Die Satzstruktur ist komplex: mehrere Partizipialkonstruktionen und adverbiale Bestimmungen vor dem Hauptsatz, der in direkter Rede mündet.

# Johannes 20,20

**Griechisch**: Καὶ τοῦτο εἰπὼν ἔδειξεν αὐτοῖς τὰς χεῖρας καὶ τὴν πλευρὰν αὐτοῦ. Ἐχάρησαν οὖν οἱ μαθηταὶ ἰδόντες τὸν κύριον.

**Deutsch**: Und dies gesagt habend, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Daraufhin freuten die Schüler sich, den Herrn gesehen habend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ τοῦτο εἰπὼν ἔδειξεν αὐτοῖς τὰς χεῖρας καὶ τὴν πλευρὰν αὐτοῦ**, wobei **εἰπὼν** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von λέγω) eine abgeschlossene Handlung vor dem Hauptverb darstellt. **ἔδειξεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von δείκνυμι, "zeigen") ist das Hauptverb. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) ist das indirekte Objekt.

Die direkten Objekte sind **τὰς χεῖρας** ("die Hände") und **τὴν πλευρὰν αὐτοῦ** ("seine Seite"), wobei nur beim zweiten das Possessivpronomen **αὐτοῦ** (Genitiv Maskulinum Singular) steht - ein Beispiel für das Sparsamkeitsprinzip in der griechischen Grammatik. Diese körperlichen Merkmale verweisen auf die Kreuzigungswunden und dienen als Identifikationszeichen.

Der zweite Satz **Ἐχάρησαν οὖν οἱ μαθηταὶ ἰδόντες τὸν κύριον** beginnt mit **Ἐχάρησαν** (Aorist Indikativ Passiv 3. Person Plural von χαίρω, "sich freuen"), das die emotionale Reaktion der Jünger beschreibt. **οὖν** ("daraufhin, folglich") zeigt die logische Folge. **ἰδόντες** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Plural von ὁράω, "sehen") gibt den Grund für die Freude an: "weil sie sahen". **τὸν κύριον** ("den Herrn") ist das direkte Objekt des Partizips.

Die Satzstruktur besteht aus zwei durch **οὖν** verbundenen Hauptsätzen, jeweils mit einem temporalen bzw. kausalen Partizip.

# Johannes 20,21

**Griechisch**: Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς πάλιν, Εἰρήνη ὑμῖν· καθὼς ἀπέσταλκέν με ὁ πατήρ, κἀγὼ πέμπω ὑμᾶς.

**Deutsch**: Daraufhin sagte ihnen Jesus wiederum: Friede euch! Wie mich der Vater gesandt hat, schicke auch ich euch.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς πάλιν**, wobei **Εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) jetzt anstelle des historischen Präsens verwendet wird. **οὖν** ("daraufhin") zeigt die logische Folge. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) ist das indirekte Objekt. **πάλιν** ("wieder") deutet darauf hin, dass das Folgende eine Wiederholung oder Erweiterung des vorherigen Grußes ist.

Die direkte Rede beginnt mit **Εἰρήνη ὑμῖν** ("Friede euch"), wie in Vers 19, und setzt sich fort mit einem wichtigen Sendungsauftrag: **καθὼς ἀπέσταλκέν με ὁ πατήρ, κἀγὼ πέμπω ὑμᾶς**.

**καθὼς** ("wie, so wie") leitet einen Vergleich ein. **ἀπέσταλκέν** (Perfekt Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἀποστέλλω, "aussenden") betont die fortdauernde Wirkung der Sendung Jesu. **με** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) ist das direkte Objekt. **ὁ πατήρ** ("der Vater") ist das Subjekt, das hier nachgestellt ist, um **με** zu betonen.

Im Hauptsatz **κἀγὼ πέμπω ὑμᾶς** ist **κἀγὼ** eine Krasis aus **καὶ ἐγώ** ("auch ich"), was Emphase ausdrückt. Bemerkenswert ist der Wechsel vom Verb **ἀποστέλλω** zu **πέμπω** (Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular, "senden, schicken"), wobei beide Verben ähnliche Bedeutungen haben, aber möglicherweise unterschiedliche Nuancen betonen. **ὑμᾶς** (Akkusativ Plural des Personalpronomens) ist das direkte Objekt.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit direkter Rede, die einen Vergleichssatz enthält. Die Parallelität zwischen der Sendung Jesu durch den Vater und der Sendung der Jünger durch Jesus wird betont.

# Johannes 20,22

**Griechisch**: Καὶ τοῦτο εἰπὼν ἐνεφύσησεν καὶ λέγει αὐτοῖς, Λάβετε πνεῦμα ἅγιον.

**Deutsch**: Und dies gesagt habend, hauchte er sie an und sagt ihnen: Empfangt Heiligen Geist!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der bereits bekannten Konstruktion **Καὶ τοῦτο εἰπὼν**, wobei **εἰπὼν** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von λέγω) eine abgeschlossene Handlung vor dem Hauptverb darstellt.

Das Hauptverb **ἐνεφύσησεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἐμφυσάω, "anhauchen") beschreibt eine symbolische Handlung, die stark an die Erschaffung des Menschen in Genesis 2,7 (LXX: **καὶ ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς**) erinnert. Dieses Anhauchen symbolisiert die Übertragung des Geistes.

Nach der symbolischen Handlung folgt **καὶ λέγει αὐτοῖς**, wobei **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) ist das indirekte Objekt.

Die direkte Rede **Λάβετε πνεῦμα ἅγιον** besteht aus dem Imperativ **Λάβετε** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von λαμβάνω, "nehmen, empfangen") und dem direkten Objekt **πνεῦμα ἅγιον** ("Heiliger Geist"). Bemerkenswert ist das Fehlen des Artikels bei **πνεῦμα ἅγιον**, was möglicherweise nicht auf den Heiligen Geist als Person, sondern auf die Gabe des Geistes hinweist.

Die Satzstruktur besteht aus einem temporalen Partizip, gefolgt von zwei durch **καὶ** verbundenen Hauptverben und einer direkten Rede.

# Johannes 20,23

**Griechisch**: Ἄν τινων ἀφῆτε τὰς ἁμαρτίας, ἀφιένται αὐτοῖς· ἄν τινων κρατῆτε, κεκράτηνται.

**Deutsch**: Von welchen immer ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen. Von welchen immer ihr sie behaltet, sind sie behalten.

**Kommentar:** Dieser Vers enthält zwei parallele Bedingungssätze, die die Vollmacht der Jünger zur Sündenvergebung beschreiben.

Der erste Satz **Ἄν τινων ἀφῆτε τὰς ἁμαρτίας, ἀφιένται αὐτοῖς** verwendet **Ἄν** mit dem Konjunktiv **ἀφῆτε** (Aorist Konjunktiv Aktiv 2. Person Plural von ἀφίημι, "erlassen, vergeben") in einer verallgemeinernden Bedingung ("wem auch immer ihr..."). **τινων** (Genitiv Plural des Indefinitpronomens τις, "jemand") ist das Objekt von **ἀφῆτε**, wobei der Genitiv die Person angibt, der etwas (hier: die Sünden) erlassen wird. **τὰς ἁμαρτίας** (Akkusativ Plural von ἁμαρτία, "Sünde") ist das direkte Objekt.

Im Hauptsatz **ἀφιένται αὐτοῖς** steht **ἀφιένται** (Präsens Indikativ Passiv 3. Person Plural von ἀφίημι) im theologischen Passiv, das implizit auf Gott als Handelnden verweist: "sie sind [von Gott] erlassen". **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die im Nebensatz genannten Personen.

Der zweite Satz **ἄν τινων κρατῆτε, κεκράτηνται** ist parallel konstruiert, verwendet aber das kontrastierende Verb **κρατῆτε** (Präsens Konjunktiv Aktiv 2. Person Plural von κρατέω, "festhalten, behalten"). Der Hauptsatz verwendet **κεκράτηνται** (Perfekt Indikativ Passiv 3. Person Plural von κρατέω), wobei das Perfekt den resultierenden Zustand betont.

Bemerkenswert ist der Tempuswechsel vom Aorist (**ἀφῆτε**) zum Präsens (**κρατῆτε**) im Nebensatz und vom Präsens (**ἀφιένται**) zum Perfekt (**κεκράτηνται**) im Hauptsatz, was möglicherweise unterschiedliche Aspekte der Handlungen betont.

Die Satzstruktur zeigt eine klare Parallelität, die durch Variation in den verwendeten Tempora bereichert wird.

# Johannes 20,24

**Griechisch**: Θωμᾶς δέ, εἷς ἐκ τῶν δώδεκα, ὁ λεγόμενος Δίδυμος, οὐκ ἦν μετʼ αὐτῶν ὅτε ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς.

**Deutsch**: Thomas nun, einer von den Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Θωμᾶς δέ**, wobei **δέ** einen Übergang zu einem neuen Abschnitt markiert. Es folgen zwei appositionelle Bestimmungen zu Thomas: **εἷς ἐκ τῶν δώδεκα** ("einer aus den Zwölfen") mit **ἐκ** und Genitiv, und **ὁ λεγόμενος Δίδυμος** ("der genannt wird Didymos/Zwilling"), wobei **ὁ λεγόμενος** (Partizip Präsens Passiv Nominativ Maskulinum Singular von λέγω mit Artikel) attributiv verwendet wird. **Δίδυμος** ("Zwilling") ist die griechische Übersetzung des aramäischen Namens "Thomas".

Der Hauptsatz **οὐκ ἦν μετʼ αὐτῶν** verwendet **ἦν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Singular von εἰμί, "sein") mit der Negation **οὐκ** und der Präpositionalphrase **μετʼ αὐτῶν** ("mit ihnen"), wobei **μετά** mit Genitiv Begleitung ausdrückt.

Der temporale Nebensatz **ὅτε ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς** wird eingeleitet durch **ὅτε** ("als, wenn") und verwendet **ἦλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἔρχομαι), um den punktuellen Moment des Kommens Jesu zu beschreiben.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit appositiven Bestimmungen und einem temporalen Nebensatz, der den Zeitpunkt präzisiert.

# Johannes 20,25

**Griechisch**: Ἔλεγον οὖν αὐτῷ οἱ ἄλλοι μαθηταί, Ἑωράκαμεν τὸν κύριον. Ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Ἐὰν μὴ ἴδω ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ τὸν τύπον τῶν ἥλων, καὶ βάλω τὸν δάκτυλόν μου εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων, καὶ βάλω τὴν χεῖρά μου εἰς τὴν πλευρὰν αὐτοῦ, οὐ μὴ πιστεύσω.

**Deutsch**: Daraufhin (begannen) ihm die anderen Schüler zu sagen: Wir haben den Herrn gesehen! Er aber sagte ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meinen Finger in das Mal der Nägel lege und meine Hand in seine Seite lege, werde ich überhaupt nicht glauben.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἔλεγον οὖν αὐτῷ οἱ ἄλλοι μαθηταί**, wobei **Ἔλεγον** (Imperfekt Aktiv 3. Person Plural von λέγω, "sagen") verwendet wird, um eine wiederholte oder anhaltende Handlung zu beschreiben: "sie sagten immer wieder". **οὖν** ("daraufhin") zeigt die logische Folge. **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Thomas als indirektes Objekt. **οἱ ἄλλοι μαθηταί** ("die anderen Jünger") ist das Subjekt.

Die direkte Rede **Ἑωράκαμεν τὸν κύριον** verwendet **Ἑωράκαμεν** (Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Plural von ὁράω, "sehen"), was die fortdauernde Bedeutung des Sehens betont: "wir haben gesehen und sind noch unter dem Eindruck". **τὸν κύριον** ("den Herrn") ist das direkte Objekt.

Die Antwort des Thomas wird eingeleitet durch **Ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς**, wobei **δὲ** einen Kontrast markiert. **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) beschreibt die einmalige Äußerung des Thomas. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die anderen Jünger als indirektes Objekt.

Die direkte Rede des Thomas ist ein komplexer Bedingungssatz: **Ἐὰν μὴ ἴδω ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ τὸν τύπον τῶν ἥλων, καὶ βάλω τὸν δάκτυλόν μου εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων, καὶ βάλω τὴν χεῖρά μου εἰς τὴν πλευρὰν αὐτοῦ, οὐ μὴ πιστεύσω**.

Die Protasis (Bedingungsteil) wird eingeleitet durch **Ἐὰν μὴ** ("wenn nicht") und enthält drei Verben im Konjunktiv, die durch **καὶ** verbunden sind: **ἴδω** (Aorist Konjunktiv Aktiv 1. Person Singular von ὁράω, "sehen"), zweimal **βάλω** (Aorist Konjunktiv Aktiv 1. Person Singular von βάλλω, "legen, stecken"). Diese beschreiben drei Bedingungen, die Thomas für seinen Glauben stellt.

Die Objekte und adverbialen Bestimmungen sind präzise: **ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ** ("in seinen Händen") verwendet **ἐν** mit Dativ, um den Ort anzugeben. **τὸν τύπον τῶν ἥλων** ("das Mal der Nägel") enthält einen genitivus originis, der die Ursache des Males angibt. **τὸν δάκτυλόν μου** ("meinen Finger") und **τὴν χεῖρά μου** ("meine Hand") enthalten das Possessivpronomen **μου** (Genitiv Singular). Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων** und **εἰς τὴν πλευρὰν αὐτοῦ** verwenden **εἰς** mit Akkusativ, um die Richtung anzugeben.

Die Apodosis (Folgeteil) **οὐ μὴ πιστεύσω** verwendet die starke Verneinung **οὐ μὴ** mit dem Aorist Konjunktiv **πιστεύσω** (von πιστεύω, "glauben"), was eine emphatische Ablehnung ausdrückt: "ich werde ganz gewiss nicht glauben".

Die Satzstruktur zeigt einen scharfen Kontrast zwischen der Behauptung der Jünger und der skeptischen Antwort des Thomas, die in einem aufwändigen Bedingungssatz formuliert ist.

# Johannes 20,26

**Griechisch**: Καὶ μεθʼ ἡμέρας ὀκτὼ πάλιν ἦσαν ἔσω οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ Θωμᾶς μετʼ αὐτῶν. Ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς, τῶν θυρῶν κεκλεισμένων, καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν, Εἰρήνη ὑμῖν.

**Deutsch**: Und nach acht Tagen waren seine Schüler wiederum drinnen, und Thomas bei ihnen. Es kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und stellte sich in die Mitte und sagt: Friede euch!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einer temporalen Angabe **Καὶ μεθʼ ἡμέρας ὀκτὼ**, wobei **μετά** mit Akkusativ ("nach") eine zeitliche Abfolge angibt. **ἡμέρας ὀκτὼ** ("acht Tage") entspricht einer Woche, wobei der erste und letzte Tag mitgezählt werden.

Es folgt **πάλιν ἦσαν ἔσω οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ Θωμᾶς μετʼ αὐτῶν**, wobei **πάλιν** ("wieder") auf eine ähnliche Situation wie in Vers 19 hinweist. **ἦσαν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Plural von εἰμί) beschreibt den Zustand. **ἔσω** ("drinnen") ist ein Adverb des Ortes. **οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ** ("seine Jünger") enthält das Possessivpronomen **αὐτοῦ** (Genitiv Maskulinum Singular), das sich auf Jesus bezieht. Die Phrase **καὶ Θωμᾶς μετʼ αὐτῶν** betont die Anwesenheit des Thomas, im Gegensatz zu Vers 24.

Der zweite Satz **Ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς, τῶν θυρῶν κεκλεισμένων, καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν** verwendet wieder das historische Präsens **Ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von ἔρχομαι). Die Partizipialkonstruktion **τῶν θυρῶν κεκλεισμένων** ist ein genitivus absolutus, der die Umstände beschreibt: "als die Türen verschlossen waren".

Die Verben **ἔστη** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἵστημι, "sich stellen") und **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) beschreiben aufeinanderfolgende Handlungen. **εἰς τὸ μέσον** ("in die Mitte") ist wieder eine Richtungsangabe mit **εἰς** und Akkusativ.

Die direkte Rede besteht wieder aus dem Gruß **Εἰρήνη ὑμῖν** ("Friede euch"), wie in Vers 19 und 21.

Die Satzstruktur besteht aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite einen genitivus absolutus und eine direkte Rede enthält. Die Parallelen zu Vers 19 sind deutlich und betonen die Ähnlichkeit der Situationen, nun jedoch mit Thomas anwesend.

# Johannes 20,27

**Griechisch**: Εἶτα λέγει τῷ Θωμᾷ, Φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε, καὶ ἴδε τὰς χεῖράς μου· καὶ φέρε τὴν χεῖρά σου, καὶ βάλε εἰς τὴν πλευράν μου· καὶ μὴ γίνου ἄπιστος, ἀλλὰ πιστός.

**Deutsch**: Daraufhin sagt er Thomas: Reiche deinen Finger her und siehe meine Hände und reiche deine Hand und lege sie in meine Seite und werde nicht ungläubig, sondern gläubig!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Εἶτα λέγει τῷ Θωμᾷ**, wobei **Εἶτα** ("dann, daraufhin") die zeitliche Abfolge markiert. **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) ist wieder das historische Präsens. **τῷ Θωμᾷ** (Dativ Maskulinum Singular) ist das indirekte Objekt.

Die direkte Rede enthält mehrere Imperative, die in bewusster Entsprechung zu den von Thomas in Vers 25 geäußerten Bedingungen stehen. **Φέρε** (Präsens Imperativ Aktiv 2. Person Singular von φέρω, "bringen, reichen") wird zweimal verwendet, einmal für **τὸν δάκτυλόν σου** ("deinen Finger") und einmal für **τὴν χεῖρά σου** ("deine Hand"). Das Adverb **ὧδε** ("hierher") gibt die Richtung an.

**ἴδε** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von ὁράω, "sehen") fordert Thomas auf, Jesu Hände zu sehen, und **βάλε** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Singular von βάλλω, "legen, stecken") fordert ihn auf, seine Hand in Jesu Seite zu legen, genau wie Thomas es in Vers 25 als Bedingung formuliert hatte.

Der letzte Imperativ **μὴ γίνου ἄπιστος, ἀλλὰ πιστός** verwendet **γίνου** (Präsens Imperativ Medium/Passiv 2. Person Singular von γίνομαι, "werden") mit **μὴ** als prohibitiver Verneinung. Der Kontrast zwischen **ἄπιστος** ("ungläubig") und **πιστός** ("gläubig") wird durch **ἀλλὰ** ("sondern") betont.

Bemerkenswert ist, dass Jesus die exakten Bedingungen des Thomas aufgreift, was zeigt, dass er seine Worte gehört hatte, obwohl er physisch nicht anwesend war – ein subtiler Hinweis auf seine göttliche Natur.

Die Satzstruktur besteht aus einer Einleitung und einer direkten Rede mit mehreren Imperativen, die durch **καὶ** verbunden sind.

# Johannes 20,28

**Griechisch**: Καὶ ἀπεκρίθη Θωμᾶς, καὶ εἶπεν αὐτῷ, Ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου.

**Deutsch**: Und es antwortete Thomas und sagte ihm: Mein Herr und mein Gott!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Καὶ ἀπεκρίθη Θωμᾶς, καὶ εἶπεν αὐτῷ**, einer semitisierenden Konstruktion mit zwei Verben des Sagens: **ἀπεκρίθη** (Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von ἀποκρίνομαι, "antworten") und **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω, "sagen"). Diese Verdoppelung ist charakteristisch für den semitischen Erzählstil und häufig im Johannesevangelium. **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Jesus als indirektes Objekt.

Die direkte Rede **Ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου** ist ein knapper Ausruf ohne Verb. Beide Substantive **κύριος** ("Herr") und **θεός** ("Gott") stehen im Nominativ und fungieren als Vokative (Anredeformen) mit dem jeweils nachgestellten Possessivpronomen **μου** (Genitiv Singular).

Diese Aussage ist eines der stärksten christologischen Bekenntnisse im Neuen Testament, da Thomas Jesus direkt als seinen Gott anspricht. Der bestimmte Artikel **ὁ** betont die absolute Identität: nicht irgendein Herr oder Gott, sondern DER Herr und DER Gott. Damit bildet dieses Bekenntnis einen klimaktischen Höhepunkt des Johannesevangeliums.

Die Satzstruktur ist einfach: eine Einleitung mit zwei Verben des Sagens, gefolgt von einer direkten Rede in Form eines nominalen Ausrufs.

# Johannes 20,29

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ὅτι ἑώρακάς με, πεπίστευκας; Μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες, καὶ πιστεύσαντες.

**Deutsch**: Es sagt ihm Jesus: Weil du mich sahst, hast du geglaubt? Glückselig die nicht gesehen und geglaubt Habenden!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Thomas als indirektes Objekt.

Die direkte Rede beginnt mit **Ὅτι ἑώρακάς με, πεπίστευκας;**, einer Frage, die jedoch keinen Zweifel, sondern eine Feststellung ausdrückt. **Ὅτι** ("weil") leitet einen Kausalsatz ein. **ἑώρακάς** (Perfekt Indikativ Aktiv 2. Person Singular von ὁράω, "sehen") betont den fortdauernden Effekt des Sehens. **με** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) ist das direkte Objekt. **πεπίστευκας** (Perfekt Indikativ Aktiv 2. Person Singular von πιστεύω, "glauben") betont ebenfalls den fortdauernden Zustand des Glaubens.

Der zweite Teil **Μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες, καὶ πιστεύσαντες** ist eine Seligpreisung, die diejenigen preist, die ohne zu sehen glauben. **Μακάριοι** ("glückselig, selig") ist ein Adjektiv im Nominativ Maskulinum Plural, das prädikativ verwendet wird. **οἱ μὴ ἰδόντες, καὶ πιστεύσαντες** ist eine komplexe substantivierte Partizipialkonstruktion: **οἱ** (bestimmter Artikel Nominativ Maskulinum Plural) mit **μὴ ἰδόντες** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Plural von ὁράω, negiert durch **μὴ**) und **πιστεύσαντες** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Plural von πιστεύω).

Bemerkenswert ist der Gebrauch des Aorist in beiden Partizipien, was auf abgeschlossene Handlungen hinweist: Menschen, die in einem bestimmten Moment nicht gesehen, aber dennoch geglaubt haben. Diese Seligpreisung blickt über die unmittelbare Situation hinaus auf zukünftige Gläubige, die Jesus nicht persönlich gesehen haben.

Die Satzstruktur besteht aus einer Einleitung, gefolgt von einer Frage und einer Seligpreisung in Form eines Nominalsatzes.

# Johannes 20,30

**Griechisch**: Πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἄλλα σημεῖα ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς ἐνώπιον τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, ἃ οὐκ ἔστιν γεγραμμένα ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ.

**Deutsch**: Viele und weitere Zeichen nun tat Jesus zwar vor seinen Schülern, die nicht in diesem Buch geschrieben sind.

**Kommentar:** Mit diesem Vers beginnt der Epilog des Evangeliums. Der Vers beginnt mit **Πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἄλλα σημεῖα**, wobei **Πολλὰ** (Akkusativ Neutrum Plural von πολύς, "viel") und **ἄλλα** (Akkusativ Neutrum Plural von ἄλλος, "andere") als attributive Adjektive zu **σημεῖα** (Akkusativ Neutrum Plural von σημεῖον, "Zeichen") fungieren. Die Partikeln **μὲν οὖν** markieren den Beginn einer Aussage, die im folgenden Vers mit **δὲ** kontrastiert wird.

Das Verb **ἐποίησεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ποιέω, "tun, machen") mit dem Subjekt **ὁ Ἰησοῦς** beschreibt die Handlung. **ἐνώπιον τῶν μαθητῶν αὐτοῦ** ("vor seinen Jüngern") ist eine adverbiale Bestimmung mit der Präposition **ἐνώπιον** ("vor, in Gegenwart von") und dem Genitiv.

Der Relativsatz **ἃ οὐκ ἔστιν γεγραμμένα ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ** wird eingeleitet durch **ἃ** (Relativpronomen Nominativ Neutrum Plural, bezieht sich auf **σημεῖα**). **οὐκ ἔστιν γεγραμμένα** besteht aus **ἔστιν** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von εἰμί) und dem Partizip Perfekt Passiv Nominativ Neutrum Plural **γεγραμμένα** (von γράφω, "schreiben"), was den Zustand des Geschriebenseins beschreibt. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ** ("in diesem Buch") verwendet **ἐν** mit Dativ, um den Ort anzugeben, und das Demonstrativpronomen **τούτῳ** (Dativ Neutrum Singular), um auf das vorliegende Evangelium zu verweisen.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit einem attributiven Relativsatz. Die Verwendung von **μὲν** deutet auf einen folgenden Kontrast hin.

# Johannes 20,31

**Griechisch**: Ταῦτα δὲ γέγραπται, ἵνα πιστεύσητε ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, καὶ ἵνα πιστεύοντες ζωὴν ἔχητε ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ.

**Deutsch**: Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr glaubend Leben habt in seinem Namen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ταῦτα δὲ γέγραπται**, wobei **Ταῦτα** (Nominativ Neutrum Plural des Demonstrativpronomens οὗτος, "diese [Dinge]") sich auf die im Evangelium beschriebenen Zeichen bezieht. **δὲ** bildet den erwarteten Kontrast zu **μὲν** in Vers 30. **γέγραπται** (Perfekt Indikativ Passiv 3. Person Singular von γράφω, "schreiben") betont den abgeschlossenen Zustand des Geschriebenseins mit fortdauernder Wirkung.

Es folgen zwei **ἵνα**-Sätze, die den Zweck des Schreibens angeben: **ἵνα πιστεύσητε ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ** und **ἵνα πιστεύοντες ζωὴν ἔχητε ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ**.

Im ersten Finalsatz verwendet **πιστεύσητε** (Aorist Konjunktiv Aktiv 2. Person Plural von πιστεύω) den Aorist, der möglicherweise auf den anfänglichen Glaubensakt hinweist. Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt des Glaubens an: **Ἰησοῦς ἐστιν ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ**. Hier stehen **ὁ χριστός** ("der Gesalbte, der Messias") und **ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ** ("der Sohn Gottes") in Apposition und spezifizieren die Identität Jesu. **τοῦ θεοῦ** ist ein genitivus auctoris.

Im zweiten Finalsatz steht **πιστεύοντες** (Partizip Präsens Aktiv Nominativ Maskulinum Plural von πιστεύω) in adverbialer Funktion und beschreibt den fortdauernden Glauben als Bedingung für das **ζωὴν ἔχητε** ("Leben haben"), wobei **ἔχητε** (Präsens Konjunktiv Aktiv 2. Person Plural von ἔχω) den fortdauernden Besitz des Lebens ausdrückt. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ** ("in seinem Namen") verwendet **ἐν** mit Dativ, um die Sphäre oder Grundlage des Lebens anzugeben.

Dieser Vers stellt den eigentlichen Zweck des Evangeliums dar und fasst sein zentrales theologisches Anliegen zusammen: den Glauben an Jesus als den Christus und Sohn Gottes zu fördern, der zum ewigen Leben führt.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz, gefolgt von zwei Finalsätzen, die durch **καὶ** verbunden sind, wobei der zweite ein eingebettetes adverbiales Partizip enthält.

# Johannes 21,1

**Griechisch**: Μετὰ ταῦτα ἐφανέρωσεν ἑαυτὸν πάλιν ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἐπὶ τῆς θαλάσσης τῆς Τιβεριάδος· ἐφανέρωσεν δὲ οὕτως.

**Deutsch**: Nach diesen (Dingen) offenbarte sich Jesus wiederum seinen Schülern am See Tiberias. Er offenbarte sich nun so:

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der temporalen Präpositionalphrase **Μετὰ ταῦτα**, wobei **Μετὰ** mit Akkusativ ("nach") und **ταῦτα** (Akkusativ Neutrum Plural des Demonstrativpronomens οὗτος, "diese [Dinge]") auf die vorher berichteten Ereignisse verweist.

Das Hauptverb **ἐφανέρωσεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von φανερόω, "offenbaren, sichtbar machen") beschreibt die Handlung Jesu. **ἑαυτὸν** (Akkusativ Maskulinum Singular des Reflexivpronomens) ist das direkte Objekt: "sich selbst". **πάλιν** ("wieder, erneut") deutet auf weitere Erscheinungen hin, die bereits stattgefunden haben.

**ὁ Ἰησοῦς** ist das Subjekt, nachgestellt für Betonung. **τοῖς μαθηταῖς** (Dativ Maskulinum Plural) ist das indirekte Objekt: "den Jüngern".

Die Ortsangabe **ἐπὶ τῆς θαλάσσης τῆς Τιβεριάδος** verwendet **ἐπὶ** mit Genitiv, was hier "an, bei" bedeutet. **τῆς θαλάσσης τῆς Τιβεριάδος** ("des Sees von Tiberias") ist eine semitisierende Konstruktion, wobei **τῆς Τιβεριάδος** (Genitiv Femininum Singular) als Apposition zu **τῆς θαλάσσης** steht. Dies ist ein alternativer Name für den See Genezareth/Galiläisches Meer.

Der zweite Teil **ἐφανέρωσεν δὲ οὕτως** verwendet dasselbe Verb, wobei **δὲ** einen leichten Übergang markiert. **οὕτως** ("so, folgendermaßen") leitet die folgende Erzählung ein.

Die Satzstruktur besteht aus zwei Hauptsätzen, wobei der zweite als Einleitung für den folgenden Bericht dient.

# Johannes 21,2

**Griechisch**: Ἦσαν ὁμοῦ Σίμων Πέτρος, καὶ Θωμᾶς ὁ λεγόμενος Δίδυμος, καὶ Ναθαναὴλ ὁ ἀπὸ Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας, καὶ οἱ τοῦ Ζεβεδαίου, καὶ ἄλλοι ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο.

**Deutsch**: Es waren Simon Petrus und Thomas zusammen, der Zwilling Genannte, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei weitere von seinen Schülern.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἦσαν ὁμοῦ**, wobei **Ἦσαν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Plural von εἰμί, "sein") die Situation beschreibt. **ὁμοῦ** ("zusammen") ist ein Adverb, das die gemeinsame Anwesenheit betont.

Es folgt eine Aufzählung von sieben Jüngern. **Σίμων Πέτρος** wird als erster genannt, was seine führende Rolle betont. **Θωμᾶς ὁ λεγόμενος Δίδυμος** ("Thomas, der Zwilling genannt wird") enthält wieder die Erklärung des aramäischen Namens, wie in 20,24.

**Ναθαναὴλ ὁ ἀπὸ Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας** enthält eine attributive Bestimmung mit **ἀπὸ** und Genitiv, die die Herkunft angibt. Bemerkenswert ist, dass Nathanael nur im Johannesevangelium erwähnt wird (1,45-49) und möglicherweise mit Bartholomäus in den synoptischen Evangelien identisch ist.

**οἱ τοῦ Ζεβεδαίου** ("die [Söhne] des Zebedäus") ist eine elliptische Konstruktion, bei der das Substantiv "Söhne" ausgelassen ist. Gemeint sind Jakobus und Johannes.

**ἄλλοι ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο** ("zwei andere von seinen Jüngern") verwendet **ἐκ** mit Genitiv, um die Zugehörigkeit anzugeben. **αὐτοῦ** (Genitiv Maskulinum Singular) bezieht sich auf Jesus.

Die Satzstruktur besteht aus einem einfachen Hauptsatz mit einer ausführlichen Subjektaufzählung, wobei einige Subjekte durch attributive Konstruktionen näher bestimmt werden.

# Johannes 21,3

**Griechisch**: Λέγει αὐτοῖς Σίμων Πέτρος, Ὑπάγω ἁλιεύειν. Λέγουσιν αὐτῷ, Ἐρχόμεθα καὶ ἡμεῖς σὺν σοί. Ἐξῆλθον καὶ ἐνέβησαν εἰς τὸ πλοῖον εὐθύς, καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ ἐπίασαν οὐδέν.

**Deutsch**: Es sagt ihnen Simon Petrus: Ich gehe hin, um zu fischen. Da sagen sie ihm: Es kommen auch wir mit dir! Sie gingen hinaus und stiegen sogleich in das Schiff ein. Und in jener Nacht fingen sie nichts.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει αὐτοῖς Σίμων Πέτρος**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die anderen Jünger als indirektes Objekt.

Die direkte Rede **Ὑπάγω ἁλιεύειν** verwendet **Ὑπάγω** (Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von ὑπάγω, "hingehen") und **ἁλιεύειν** (Präsens Infinitiv Aktiv von ἁλιεύω, "fischen") als Infinitiv des Zwecks: "um zu fischen".

Die Antwort der anderen Jünger **Λέγουσιν αὐτῷ, Ἐρχόμεθα καὶ ἡμεῖς σὺν σοί** verwendet wieder das historische Präsens **Λέγουσιν** (3. Person Plural). **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Petrus. **Ἐρχόμεθα** (Präsens Indikativ Medium/Passiv 1. Person Plural von ἔρχομαι, "kommen") drückt die unmittelbare Absicht aus. **καὶ ἡμεῖς** ("auch wir") betont die Gemeinschaft, wobei **ἡμεῖς** (Nominativ Plural des Personalpronomens) explizit genannt wird, was Emphase ausdrückt. **σὺν σοί** ("mit dir") verwendet **σὺν** mit Dativ, um Begleitung auszudrücken.

Der Bericht über die Handlung **Ἐξῆλθον καὶ ἐνέβησαν εἰς τὸ πλοῖον εὐθύς** verwendet zwei Aoriste: **Ἐξῆλθον** (3. Person Plural von ἐξέρχομαι, "hinausgehen") und **ἐνέβησαν** (3. Person Plural von ἐμβαίνω, "einsteigen"). **εἰς τὸ πλοῖον** ("in das Boot") verwendet **εἰς** mit Akkusativ, um die Richtung anzugeben. **εὐθύς** ("sofort, sogleich") ist ein Adverb, das die Unmittelbarkeit betont.

Der letzte Teil **καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ ἐπίασαν οὐδέν** enthält die temporale Bestimmung **ἐν ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ** ("in jener Nacht") mit **ἐν** und Dativ. **ἐπίασαν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von πιάζω, "fangen") beschreibt das Ergebnis. **οὐδέν** ("nichts") ist das direkte Objekt und steht emphatisch am Ende des Satzes.

Die Satzstruktur besteht aus einer Dialogsequenz (Aussage - Antwort), gefolgt von einem Bericht über die Handlung und deren Ergebnis. Die Verwendung des historischen Präsens im Dialog schafft Unmittelbarkeit.

# Johannes 21,4

**Griechisch**: Πρωΐας δὲ ἤδη γενομένης ἔστη ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸν αἰγιαλόν· οὐ μέντοι ᾔδεισαν οἱ μαθηταὶ ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν.

**Deutsch**: Als es nun schon Morgen wurde, stellte sich Jesus an das Ufer, jedoch wussten die Schüler nicht, dass es Jesus ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit dem genitivus absolutus **Πρωΐας δὲ ἤδη γενομένης**, einer temporalen Konstruktion. **Πρωΐας** (Genitiv Femininum Singular von πρωΐα, "Morgen") ist das Subjekt, **δὲ** markiert einen leichten Übergang, **ἤδη** ("schon, bereits") ist ein temporales Adverb, und **γενομένης** (Partizip Aorist Medium Genitiv Femininum Singular von γίνομαι, "werden") ist das Verb der Konstruktion: "als es bereits Morgen geworden war".

Der Hauptsatz **ἔστη ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸν αἰγιαλόν** verwendet **ἔστη** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἵστημι, "sich stellen, stehen"). Die Präpositionalphrase **εἰς τὸν αἰγιαλόν** ("an das Ufer") verwendet **εἰς** mit Akkusativ, um die Richtung oder den Ort anzugeben.

Der zweite Teil **οὐ μέντοι ᾔδεισαν οἱ μαθηταὶ ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν** beginnt mit **οὐ μέντοι** ("jedoch nicht"), einer starken adversativen Konstruktion. **ᾔδεισαν** (Plusquamperfekt Aktiv 3. Person Plural von οἶδα, "wissen") hat Imperfektbedeutung: "sie wussten nicht". Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt des Nicht-Wissens an: **ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν** ("dass es Jesus ist"), wobei **Ἰησοῦς** hier ohne Artikel steht.

Die Satzstruktur besteht aus einem genitivus absolutus, gefolgt von zwei Hauptsätzen, die durch **μέντοι** verbunden sind. Die Nicht-Erkennung Jesu ist ein wiederkehrendes Motiv in den Erscheinungsberichten (vgl. Lk 24,16; Joh 20,14).

# Johannes 21,5

**Griechisch**: Λέγει οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Παιδία, μή τι προσφάγιον ἔχετε; Ἀπεκρίθησαν αὐτῷ, Οὔ.

**Deutsch**: Daraufhin sagt ihnen Jesus: Kindlein, habt ihr nicht etwas als Mahlzeit? Sie antworteten ihm: Nein!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **οὖν** ("daraufhin, dann") zeigt die logische Folge. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die Jünger als indirektes Objekt.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Παιδία** (Vokativ Neutrum Plural von παιδίον, "Kind"), einer liebevollen Bezeichnung, die Jesus auch in 13,33 verwendet. Die Frage **μή τι προσφάγιον ἔχετε;** verwendet **μή** als Fragepartikel, die eine negative Antwort erwartet. **τι** (Akkusativ Neutrum Singular des Indefinitpronomens τις, "etwas") ist mit **προσφάγιον** (Akkusativ Neutrum Singular, "Zukost, Mahlzeit") zu verbinden. **ἔχετε** (Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Plural von ἔχω, "haben") ist das Verb der Frage.

Die Antwort **Ἀπεκρίθησαν αὐτῷ, Οὔ** verwendet **Ἀπεκρίθησαν** (Aorist Indikativ Passiv 3. Person Plural von ἀποκρίνομαι, "antworten"). **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Jesus als indirektes Objekt. Die knappe Antwort **Οὔ** ("nein") entspricht der erwarteten negativen Antwort auf die **μή**-Frage.

Die Satzstruktur besteht aus einer einfachen Frage-Antwort-Sequenz. Die Verwendung des historischen Präsens im ersten Teil und des Aorists im zweiten Teil schafft einen Kontrast zwischen der lebendigen Frage und der knappen Antwort.

# Johannes 21,6

**Griechisch**: Ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς, Βάλετε εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ πλοίου τὸ δίκτυον, καὶ εὑρήσετε. Ἔβαλον οὖν, καὶ οὐκέτι αὐτὸ ἑλκύσαι ἴσχυσαν ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων.

**Deutsch**: Er nun sagte ihnen: Werft das Netz zur rechten Seite des Schiffs aus und ihr werdet finden! Sie warfen es also aus und vermochten es nicht mehr zu ziehen wegen der Menge der Fische.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς**, wobei **δὲ** einen leichten Übergang markiert. **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wird hier anstelle des historischen Präsens verwendet. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die Jünger als indirektes Objekt.

Die direkte Rede enthält einen Imperativ und eine Vorhersage: **Βάλετε εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ πλοίου τὸ δίκτυον, καὶ εὑρήσετε**. **Βάλετε** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von βάλλω, "werfen") fordert eine sofortige Handlung. Die Richtung wird präzisiert durch **εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ πλοίου** ("zur rechten Seite des Schiffes"), wobei **εἰς** mit Akkusativ die Richtung angibt. **τὸ δίκτυον** ("das Netz") ist das direkte Objekt, nachgestellt für Betonung. Die Vorhersage **καὶ εὑρήσετε** ("und ihr werdet finden") verwendet das Futur **εὑρήσετε** (2. Person Plural von εὑρίσκω, "finden"), wobei das direkte Objekt (Fische) impliziert ist.

Der Bericht über die Ausführung **Ἔβαλον οὖν** verwendet **Ἔβαλον** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von βάλλω) für die punktuelle Handlung des Auswerfens. **οὖν** ("also, folglich") zeigt die logische Folge.

Das Ergebnis **καὶ οὐκέτι αὐτὸ ἑλκύσαι ἴσχυσαν ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων** beschreibt die Schwierigkeit beim Einholen des Netzes. **οὐκέτι** ("nicht mehr") ist ein temporales Adverb. **αὐτὸ** (Akkusativ Neutrum Singular) bezieht sich auf das Netz. **ἑλκύσαι** (Aorist Infinitiv Aktiv von ἕλκω, "ziehen") ist der Infinitiv des Zwecks. **ἴσχυσαν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von ἰσχύω, "stark sein, vermögen") beschreibt ihre Unfähigkeit. Der Grund wird angegeben durch **ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων** ("wegen der Menge der Fische"), wobei **ἀπὸ** mit Genitiv die Ursache ausdrückt.

Die Satzstruktur besteht aus einer Anweisung mit einer Verheißung, gefolgt von einem Bericht über die Ausführung und das Ergebnis. Die detaillierte Beschreibung des Erfolgs betont das Wunderhafte der Situation.

# Johannes 21,7

**Griechisch**: Λέγει οὖν ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ, Ὁ κύριός ἐστιν. Σίμων οὖν Πέτρος, ἀκούσας ὅτι ὁ κύριός ἐστιν, τὸν ἐπενδύτην διεζώσατο - ἦν γὰρ γυμνός - καὶ ἔβαλεν ἑαυτὸν εἰς τὴν θάλασσαν.

**Deutsch**: Daraufhin sagt jener Schüler, den Jesus liebend war, dem Petrus: Es ist der Herr! Simon Petrus nun, gehört, dass es der Herr sei, zog sich das Obergewand um, denn er war unbekleidet, und warf sich in den See.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει οὖν ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **οὖν** ("daraufhin") zeigt die logische Folge. Das Subjekt **ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς** ("jener Jünger, den Jesus liebte") ist eine Umschreibung für den Lieblingsjünger, wahrscheinlich Johannes (vgl. 13,23; 19,26; 20,2). Der Relativsatz **ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς** verwendet **ἠγάπα** (Imperfekt Aktiv 3. Person Singular von ἀγαπάω, "lieben") für die andauernde Liebe. **τῷ Πέτρῳ** (Dativ Maskulinum Singular) ist das indirekte Objekt.

Die direkte Rede **Ὁ κύριός ἐστιν** ("Es ist der Herr") ist eine einfache Identifikation.

Der nächste Satz **Σίμων οὖν Πέτρος, ἀκούσας ὅτι ὁ κύριός ἐστιν, τὸν ἐπενδύτην διεζώσατο - ἦν γὰρ γυμνός - καὶ ἔβαλεν ἑαυτὸν εἰς τὴν θάλασσαν** beschreibt Petrus' Reaktion. **Σίμων οὖν Πέτρος** ist das Subjekt, betont durch die Voranstellung. **ἀκούσας** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von ἀκούω, "hören") beschreibt die Handlung vor dem Hauptverb: "nachdem er gehört hatte". Der Inhalt des Hörens wird durch den **ὅτι**-Satz wiedergegeben.

Die Parenthese **ἦν γὰρ γυμνός** erklärt die Notwendigkeit des Anziehens. **ἦν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Singular von εἰμί) beschreibt den Zustand. **γυμνός** ("nackt") kann hier auch "leicht bekleidet" bedeuten.

Die Haupthandlungen werden beschrieben durch **τὸν ἐπενδύτην διεζώσατο** und **ἔβαλεν ἑαυτὸν εἰς τὴν θάλασσαν**. **τὸν ἐπενδύτην** (Akkusativ Maskulinum Singular, "Obergewand") ist das direkte Objekt. **διεζώσατο** (Aorist Indikativ Medium 3. Person Singular von διαζώννυμι, "umgürten") steht im Medium, was die Handlung an sich selbst betont. **ἔβαλεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von βάλλω, "werfen") beschreibt die zweite Handlung. **ἑαυτὸν** (Akkusativ Maskulinum Singular des Reflexivpronomens) ist das direkte Objekt: "sich selbst". **εἰς τὴν θάλασσαν** ("in den See") verwendet **εἰς** mit Akkusativ, um die Richtung anzugeben.

Die Satzstruktur zeigt eine schnelle Abfolge von Erkennen, Hören und Handeln, was die Impulsivität des Petrus betont, die auch anderswo im Neuen Testament beschrieben wird.

# Johannes 21,8

**Griechisch**: Οἱ δὲ ἄλλοι μαθηταὶ τῷ πλοιαρίῳ ἦλθον - οὐ γὰρ ἦσαν μακρὰν ἀπὸ τῆς γῆς, ἀλλʼ ὡς ἀπὸ πηχῶν διακοσίων - σύροντες τὸ δίκτυον τῶν ἰχθύων.

**Deutsch**: Es kamen nun die anderen Schüler mit dem Schiffchen. Sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, sondern etwa zweihundert Ellen, das Netz mit den Fischen ziehend.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Οἱ δὲ ἄλλοι μαθηταὶ τῷ πλοιαρίῳ ἦλθον**, wobei **δὲ** einen Kontrast zu Petrus markiert. **τῷ πλοιαρίῳ** (Dativ Neutrum Singular, Diminutiv von πλοῖον, "Schiffchen") steht im instrumentalen Dativ: "mit dem Boot". **ἦλθον** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von ἔρχομαι, "kommen") beschreibt die Handlung.

Es folgt eine Parenthese, die die Entfernung erläutert: **οὐ γὰρ ἦσαν μακρὰν ἀπὸ τῆς γῆς, ἀλλʼ ὡς ἀπὸ πηχῶν διακοσίων**. **γὰρ** ("denn, nämlich") leitet die Erklärung ein. **ἦσαν** (Imperfekt Aktiv 3. Person Plural von εἰμί) beschreibt den Zustand. **μακρὰν** ("weit") ist ein Adverb des Ortes. **ἀπὸ τῆς γῆς** ("vom Land") verwendet **ἀπὸ** mit Genitiv, um die Entfernung von einem Punkt anzugeben. Der Kontrast wird eingeleitet durch **ἀλλʼ** ("sondern") und präzisiert durch **ὡς ἀπὸ πηχῶν διακοσίων** ("etwa zweihundert Ellen"), wobei **ὡς** ("etwa, ungefähr") die Näherungsangabe einleitet. **πηχῶν διακοσίων** (Genitiv Maskulinum Plural von πῆχυς, "Elle") ist ein genitivus mensurae, der die Maßeinheit angibt. Eine Elle entspricht etwa 45 cm, was einer Entfernung von ca. 90 Metern entspricht.

Der Satz schließt mit **σύροντες τὸ δίκτυον τῶν ἰχθύων**, wobei **σύροντες** (Partizip Präsens Aktiv Nominativ Maskulinum Plural von σύρω, "ziehen, schleppen") die gleichzeitige Handlung beschreibt. **τὸ δίκτυον τῶν ἰχθύων** ("das Netz der Fische") enthält einen genitivus innehesivus, der den Inhalt des Netzes angibt.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit einer Parenthese und einem abschließenden Partizip. Die präzisen Entfernungsangaben betonen die Authentizität des Berichts.

# Johannes 21,9

**Griechisch**: Ὡς οὖν ἀπέβησαν εἰς τὴν γῆν, βλέπουσιν ἀνθρακιὰν κειμένην καὶ ὀψάριον ἐπικείμενον, καὶ ἄρτον.

**Deutsch**: Als sie nun ans Land ausstiegen, sehen sie ein Kohlenfeuer gelegt und Fisch darauf liegen und Brot.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem temporalen Nebensatz **Ὡς οὖν ἀπέβησαν εἰς τὴν γῆν**, eingeleitet durch **Ὡς** ("als, nachdem") und **οὖν** ("nun, folglich"). **ἀπέβησαν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von ἀποβαίνω, "aussteigen") beschreibt die abgeschlossene Handlung. **εἰς τὴν γῆν** ("an das Land") verwendet **εἰς** mit Akkusativ, um die Richtung anzugeben.

Der Hauptsatz **βλέπουσιν ἀνθρακιὰν κειμένην καὶ ὀψάριον ἐπικείμενον, καὶ ἄρτον** verwendet **βλέπουσιν** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Plural von βλέπω, "sehen") im historischen Präsens, um Unmittelbarkeit zu erzeugen.

Es folgen drei Objekte: **ἀνθρακιὰν κειμένην** ("ein brennendes Kohlenfeuer"), **ὀψάριον ἐπικείμενον** ("daraufliegenden Fisch") und **ἄρτον** ("Brot"). **ἀνθρακιὰν** (Akkusativ Femininum Singular, "Kohlenfeuer") wird näher bestimmt durch **κειμένην** (Partizip Präsens Medium/Passiv Akkusativ Femininum Singular von κεῖμαι, "liegen"), was den Zustand beschreibt. **ὀψάριον** (Akkusativ Neutrum Singular, "Fisch" - Diminutiv, jedoch ohne Verkleinerungsbedeutung im Koine-Griechisch) wird näher bestimmt durch **ἐπικείμενον** (Partizip Präsens Medium/Passiv Akkusativ Neutrum Singular von ἐπίκειμαι, "daraufliegen"). **ἄρτον** (Akkusativ Maskulinum Singular, "Brot") steht ohne weitere Bestimmung.

Bemerkenswert ist, dass Jesus bereits Feuer, Fisch und Brot vorbereitet hat, obwohl er erst im nächsten Vers nach den gefangenen Fischen fragt. Dies deutet auf die vorsorgende Fürsorge Jesu hin.

Die Satzstruktur besteht aus einem temporalen Nebensatz, gefolgt von einem Hauptsatz mit drei Objekten, von denen zwei durch Partizipien näher bestimmt werden.

# Johannes 21,10

**Griechisch**: Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Ἐνέγκατε ἀπὸ τῶν ὀψαρίων ὧν ἐπιάσατε νῦν.

**Deutsch**: Es sagt ihnen Jesus: Bringt von den Fischchen, die ihr gerade fingt!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die Jünger als indirektes Objekt.

Die direkte Rede **Ἐνέγκατε ἀπὸ τῶν ὀψαρίων ὧν ἐπιάσατε νῦν** enthält einen Imperativ **Ἐνέγκατε** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von φέρω, "bringen"), der eine sofortige Handlung fordert. **ἀπὸ τῶν ὀψαρίων** ("von den Fischen") verwendet **ἀπὸ** mit Genitiv, um einen Teil einer Menge anzugeben.

Der Relativsatz **ὧν ἐπιάσατε νῦν** spezifiziert die Fische. **ὧν** (Relativpronomen Genitiv Neutrum Plural) bezieht sich auf **τῶν ὀψαρίων**. **ἐπιάσατε** (Aorist Indikativ Aktiv 2. Person Plural von πιάζω, "fangen") beschreibt die kürzlich abgeschlossene Handlung, betont durch **νῦν** ("jetzt, gerade").

Die Satzstruktur besteht aus einer einfachen Einleitung, gefolgt von einer direkten Rede mit einem Imperativ und einem attributiven Relativsatz.

# Johannes 21,11

**Griechisch**: Ἀνέβη Σίμων Πέτρος, καὶ εἵλκυσεν τὸ δίκτυον ἐπὶ τῆς γῆς, μεστὸν ἰχθύων μεγάλων ἑκατὸν πεντήκοντα τριῶν· καὶ τοσούτων ὄντων, οὐκ ἐσχίσθη τὸ δίκτυον.

**Deutsch**: Es stieg Simon Petrus hinauf und zog das Netz an das Land, voll von großen Fischen, hundertdreiundfünfzig. Und so viele seiend, wurde das Netz nicht zerrissen.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἀνέβη Σίμων Πέτρος**, wobei **Ἀνέβη** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἀναβαίνω, "hinaufsteigen") die Bewegung beschreibt. "Hinaufsteigen" bezieht sich hier wahrscheinlich auf das Besteigen des Bootes oder das Hinaufgehen an Land.

Der zweite Teil **καὶ εἵλκυσεν τὸ δίκτυον ἐπὶ τῆς γῆς** verwendet **εἵλκυσεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἕλκω, "ziehen"), um die Handlung des Netzzugs zu beschreiben. **τὸ δίκτυον** ("das Netz") ist das direkte Objekt. Die Präpositionalphrase **ἐπὶ τῆς γῆς** ("an das Land") verwendet **ἐπὶ** mit Genitiv, was hier eine Bewegung auf eine Oberfläche hin ausdrückt.

Die Beschreibung des Netzes **μεστὸν ἰχθύων μεγάλων ἑκατὸν πεντήκοντα τριῶν** verwendet **μεστὸν** (Akkusativ Neutrum Singular von μεστός, "voll") als prädikatives Attribut zu **τὸ δίκτυον**. **ἰχθύων μεγάλων** ("von großen Fischen") ist ein genitivus inhesivus, der den Inhalt des Netzes angibt. **ἑκατὸν πεντήκοντα τριῶν** ("hundertdreiundfünfzig") ist ein kardinaler Zahlausdruck im Genitiv, der die genaue Anzahl angibt. Die Präzision dieser Zahl betont die Authentizität des Berichts und hat möglicherweise symbolische Bedeutung.

Der letzte Teil **καὶ τοσούτων ὄντων, οὐκ ἐσχίσθη τὸ δίκτυον** beginnt mit einem genitivus absolutus **τοσούτων ὄντων** ("obwohl es so viele waren"), bestehend aus **τοσούτων** (Genitiv Maskulinum Plural des Demonstrativpronomens τοσοῦτος, "so viel") und **ὄντων** (Partizip Präsens Aktiv Genitiv Maskulinum Plural von εἰμί). **οὐκ ἐσχίσθη** (Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von σχίζω, "zerreißen") mit der Negation **οὐκ** beschreibt das wunderbare Ergebnis: "wurde nicht zerrissen".

Die Satzstruktur besteht aus zwei durch **καὶ** verbundenen Hauptsätzen, wobei der zweite durch einen genitivus absolutus eingeleitet wird. Die detaillierte Beschreibung des Fangs und die Betonung des unzerrissenen Netzes unterstreichen die wunderbare Natur des Ereignisses.

# Johannes 21,12

**Griechisch**: Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς, Δεῦτε ἀριστήσατε. Οὐδεὶς δὲ ἐτόλμα τῶν μαθητῶν ἐξετάσαι αὐτόν, Σὺ τίς εἶ; εἰδότες ὅτι ὁ κύριός ἐστιν.

**Deutsch**: Es sagt ihnen Jesus: Kommt, nehmt die Mahlzeit ein! Keiner aber der Schüler war es wagend, ihn auszuforschen: Wer bist du, wissend, dass es der Herr ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der vertrauten Formulierung **Λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die Jünger als indirektes Objekt.

Die direkte Rede **Δεῦτε ἀριστήσατε** enthält zwei Imperative: **Δεῦτε** (2. Person Plural von δεῦτε, "kommt her") und **ἀριστήσατε** (Aorist Imperativ Aktiv 2. Person Plural von ἀριστάω, "frühstücken, die Morgenmahlzeit einnehmen").

Der zweite Teil **Οὐδεὶς δὲ ἐτόλμα τῶν μαθητῶν ἐξετάσαι αὐτόν, Σὺ τίς εἶ;** beginnt mit **Οὐδεὶς** (Nominativ Maskulinum Singular von οὐδείς, "niemand") als betontem Subjekt. **δὲ** markiert einen Übergang. **ἐτόλμα** (Imperfekt Aktiv 3. Person Singular von τολμάω, "wagen") beschreibt die anhaltende Zurückhaltung. **τῶν μαθητῶν** (Genitiv Maskulinum Plural) ist ein partitiver Genitiv, der die Gruppe bezeichnet, aus der "niemand" stammt. **ἐξετάσαι** (Aorist Infinitiv Aktiv von ἐξετάζω, "prüfen, erforschen") ist der Infinitiv des Zwecks.

Die indirekte Frage **Σὺ τίς εἶ;** ("Wer bist du?") verwendet das betonte **Σὺ** (Nominativ Singular des Personalpronomens) und das Interrogativpronomen **τίς** ("wer").

Der letzte Teil **εἰδότες ὅτι ὁ κύριός ἐστιν** verwendet **εἰδότες** (Partizip Perfekt Aktiv Nominativ Maskulinum Plural von οἶδα, "wissen") als kausales Partizip: "weil sie wussten". Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt des Wissens an: **ὅτι ὁ κύριός ἐστιν** ("dass es der Herr ist").

Die Satzstruktur beginnt mit einer Einleitung und direkter Rede, gefolgt von einer beschreibenden Aussage mit einem Partizip, das den Grund für die beschriebene Zurückhaltung angibt. Das Paradox, dass die Jünger Jesus erkannten und gleichzeitig nicht zu fragen wagten, betont die Ehrfurcht und möglicherweise auch eine gewisse Unsicherheit in der Gegenwart des Auferstandenen.

# Johannes 21,13

**Griechisch**: Ἔρχεται οὖν ὁ Ἰησοῦς, καὶ λαμβάνει τὸν ἄρτον, καὶ δίδωσιν αὐτοῖς, καὶ τὸ ὀψάριον ὁμοίως.

**Deutsch**: Daraufhin kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt es ihnen und den Fisch ebenso.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἔρχεται οὖν ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Ἔρχεται** (Präsens Indikativ Medium/Passiv 3. Person Singular von ἔρχομαι, "kommen") wieder das historische Präsens verwendet. **οὖν** ("daraufhin") zeigt die logische Folge.

Die folgenden Hauptverben sind ebenfalls im historischen Präsens: **λαμβάνει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λαμβάνω, "nehmen") und **δίδωσιν** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von δίδωμι, "geben"). Die direkten Objekte sind **τὸν ἄρτον** ("das Brot") und später **τὸ ὀψάριον** ("den Fisch"). **αὐτοῖς** (Dativ Maskulinum Plural) bezieht sich auf die Jünger als indirektes Objekt.

Der letzte Teil **καὶ τὸ ὀψάριον ὁμοίως** verwendet **ὁμοίως** ("ebenso, gleichermaßen") als Adverb, um anzuzeigen, dass Jesus den Fisch in gleicher Weise wie das Brot verteilt.

Die Satzstruktur besteht aus vier durch **καὶ** verbundenen Hauptverben im historischen Präsens, was eine schnelle Abfolge von Handlungen darstellt. Die Szene erinnert an die Brotbrechung in den Emmaus-Jüngern (Lk 24,30) sowie an die Speisung der Fünftausend (Joh 6,11). Jesus erscheint hier als Gastgeber, der die Nahrung verteilt, was seine Autorität und Fürsorge betont.

# Johannes 21,14

**Griechisch**: Τοῦτο ἤδη τρίτον ἐφανερώθη ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν.

**Deutsch**: Dieses dritte Mal schon offenbarte sich Jesus seinen Schülern, aus Toten auferweckt.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Τοῦτο ἤδη τρίτον**, wobei **Τοῦτο** (Nominativ/Akkusativ Neutrum Singular des Demonstrativpronomens οὗτος, "dieses") das Subjekt des Satzes ist. **ἤδη** ("schon, bereits") ist ein temporales Adverb. **τρίτον** (Akkusativ Neutrum Singular des Ordinalzahlworts τρίτος, "dritter") wird hier adverbial verwendet: "zum dritten Mal".

**ἐφανερώθη** (Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von φανερόω, "offenbaren") steht im Passiv, was eine reflexive Bedeutung hat: "offenbarte sich". **ὁ Ἰησοῦς** ist das Subjekt. **τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ** ("seinen Jüngern") ist das indirekte Objekt, wobei **αὐτοῦ** (Genitiv Maskulinum Singular des Personalpronomens) possessiv verwendet wird.

**ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν** ist eine attributive Partizipialkonstruktion, die den Zustand Jesu beschreibt. **ἐγερθεὶς** (Partizip Aorist Passiv Nominativ Maskulinum Singular von ἐγείρω, "auferwecken") steht im sogenannten "theologischen Passiv", das implizit auf Gott als Handelnden verweist. Die Präpositionalphrase **ἐκ νεκρῶν** ("von den Toten") verwendet **ἐκ** mit Genitiv, um die Bewegung aus einem Zustand heraus anzugeben.

Die Satzstruktur ist einfach: ein Hauptsatz mit einem attributiven Partizip. Der Vers dient als eine Art Zwischenbilanz, die diese Erscheinung als die dritte nach der Auferstehung kennzeichnet (vgl. 20,19-23 und 20,26-29).

# Johannes 21,15

**Griechisch**: Ὅτε οὖν ἠρίστησαν, λέγει τῷ Σίμωνι Πέτρῳ ὁ Ἰησοῦς, Σίμων Ἰωνᾶ, ἀγαπᾷς με πλεῖον τούτων; Λέγει αὐτῷ, Ναὶ κύριε· σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε. Λέγει αὐτῷ, Βόσκε τὰ ἀρνία μου.

**Deutsch**: Als sie daraufhin die Mahlzeit einnahmen, sagt Jesus dem Simon Petrus: Simon, Sohn des Jona, liebst du mich mehr als diese? Er sagt ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Er sagt ihm: Weide meine Lämmer!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit einem temporalen Nebensatz **Ὅτε οὖν ἠρίστησαν**, eingeleitet durch **Ὅτε** ("als") und **οὖν** ("daraufhin"). **ἠρίστησαν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Plural von ἀριστάω, "frühstücken") beschreibt die abgeschlossene Handlung.

Der Hauptsatz **λέγει τῷ Σίμωνι Πέτρῳ ὁ Ἰησοῦς** verwendet wieder das historische Präsens **λέγει**. **τῷ Σίμωνι Πέτρῳ** (Dativ Maskulinum Singular) ist das indirekte Objekt, wobei **Πέτρῳ** als Apposition zu **Σίμωνι** steht.

Die direkte Rede beginnt mit der Anrede **Σίμων Ἰωνᾶ** ("Simon, [Sohn] des Jona"), wobei "Sohn" im Griechischen ausgelassen ist (Ellipse). Die Frage **ἀγαπᾷς με πλεῖον τούτων;** verwendet **ἀγαπᾷς** (Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von ἀγαπάω, "lieben") als Hauptverb. **με** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) ist das direkte Objekt. **πλεῖον** (Komparativ von πολύς, "mehr") leitet einen Vergleich ein. **τούτων** (Genitiv Neutrum Plural des Demonstrativpronomens οὗτος) ist ein genitivus comparationis.

Die Antwort des Petrus **Ναὶ κύριε· σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε** beginnt mit **Ναὶ** ("ja"), gefolgt von der respektvollen Anrede **κύριε** (Vokativ). **σὺ** (Nominativ Singular des Personalpronomens) ist betont: "du [selbst]". **οἶδας** (Perfekt Indikativ Aktiv 2. Person Singular von οἶδα, "wissen") hat Präsensbedeutung. Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt des Wissens an: **φιλῶ σε** ("ich liebe dich"), wobei **φιλῶ** (Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von φιλέω, "lieben") verwendet wird – ein anderes Verb als das von Jesus verwendete **ἀγαπάω**.

Die Anweisung Jesu **Βόσκε τὰ ἀρνία μου** enthält den Imperativ **Βόσκε** (Präsens Imperativ Aktiv 2. Person Singular von βόσκω, "weiden, füttern"). **τὰ ἀρνία** (Akkusativ Neutrum Plural von ἀρνίον, "Lamm") ist das direkte Objekt, näher bestimmt durch das Possessivpronomen **μου** (Genitiv Singular): "meine".

Die Satzstruktur besteht aus einem temporalen Nebensatz, gefolgt von einer Dialogsequenz mit drei Sprecherwechseln. Bemerkenswert ist der Unterschied zwischen **ἀγαπάω** (in der Frage Jesu) und **φιλέω** (in der Antwort des Petrus), was möglicherweise unterschiedliche Nuancen der Liebe ausdrückt, obwohl beide Verben im Koine-Griechisch oft synonym verwendet werden.

# Johannes 21,16

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ πάλιν δεύτερον, Σίμων Ἰωνᾶ, ἀγαπᾷς με; Λέγει αὐτῷ, Ναὶ κύριε· σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε. Λέγει αὐτῷ, Ποίμαινε τὰ πρόβατά μου.

**Deutsch**: Er sagt ihm wiederum, ein zweites Mal: Simon, (Sohn) des Jona, liebst du mich? Er sagt ihm: Ja, Herr! Du weißt, dass ich dich lieb habe. Er sagt ihm: Hüte meine Schafe!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει αὐτῷ πάλιν δεύτερον**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Petrus als indirektes Objekt. **πάλιν** ("wieder") und **δεύτερον** ("zum zweiten Mal") betonen die Wiederholung, wobei **δεύτερον** (Akkusativ Neutrum Singular des Ordinalzahlworts δεύτερος) adverbial verwendet wird.

Die Frage **Σίμων Ἰωνᾶ, ἀγαπᾷς με;** ist ähnlich wie in Vers 15, aber ohne den vergleichenden Zusatz **πλεῖον τούτων**.

Die Antwort des Petrus **Ναὶ κύριε· σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε** ist identisch mit seiner Antwort in Vers 15, wobei er wieder **φιλέω** statt **ἀγαπάω** verwendet.

Die Anweisung Jesu **Ποίμαινε τὰ πρόβατά μου** enthält einen neuen Imperativ: **Ποίμαινε** (Präsens Imperativ Aktiv 2. Person Singular von ποιμαίνω, "hüten, weiden"), der umfassender ist als **βόσκω** und eher das Behüten und Leiten als nur das Füttern betont. Auch das direkte Objekt ändert sich zu **τὰ πρόβατά** (Akkusativ Neutrum Plural von πρόβατον, "Schaf"), was erwachsene Schafe statt Lämmer bezeichnet.

Die Satzstruktur folgt dem Muster von Vers 15: eine Einleitung, gefolgt von einer Dialogsequenz mit drei Sprecherwechseln. Die Variation in der Anweisung Jesu (von "Lämmer weiden" zu "Schafe hüten") zeigt eine Progression und unterstreicht den umfassenden Hirtenauftrag an Petrus.

# Johannes 21,17

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ τὸ τρίτον, Σίμων Ἰωνᾶ, φιλεῖς με; Ἐλυπήθη ὁ Πέτρος ὅτι εἶπεν αὐτῷ τὸ τρίτον, Φιλεῖς με; Καὶ εἶπεν αὐτῷ, Κύριε, σὺ πάντα οἶδας· σὺ γινώσκεις ὅτι φιλῶ σε. Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Βόσκε τὰ πρόβατά μου.

**Deutsch**: Er sagt ihm das dritte Mal: Simon, (Sohn) des Jona, hast du mich lieb? Petrus wurde betrübt, dass er das dritte Mal sagte: Hast du mich lieb? Und er sagte ihm: Herr, du weißt alles. Du erkennst, dass ich dich lieb habe. Es sagt ihm Jesus: Hüte meine Schafe!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Λέγει αὐτῷ τὸ τρίτον**, wobei **τὸ τρίτον** (Akkusativ Neutrum Singular des Ordinalzahlworts τρίτος mit Artikel) adverbial verwendet wird: "zum dritten Mal".

Bemerkenswert ist, dass Jesus in seiner dritten Frage **Σίμων Ἰωνᾶ, φιλεῖς με;** nun **φιλεῖς** (Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular von φιλέω) statt **ἀγαπᾷς** verwendet – er passt sich also dem Verb an, das Petrus in seinen Antworten benutzt hat.

Die Reaktion des Petrus wird beschrieben durch **Ἐλυπήθη ὁ Πέτρος ὅτι εἶπεν αὐτῷ τὸ τρίτον, Φιλεῖς με;**, wobei **Ἐλυπήθη** (Aorist Indikativ Passiv 3. Person Singular von λυπέω, "betrüben") seine emotionale Reaktion ausdrückt. Der **ὅτι**-Satz gibt den Grund für seine Betrübnis an: die dreimalige Wiederholung der Frage, was möglicherweise an seine dreimalige Verleugnung erinnert (Joh 18,17.25-27).

Die erweiterte Antwort des Petrus **Κύριε, σὺ πάντα οἶδας· σὺ γινώσκεις ὅτι φιλῶ σε** enthält zwei Aussagen über Jesu Wissen: **σὺ πάντα οἶδας** ("du weißt alles") und **σὺ γινώσκεις ὅτι φιλῶ σε** ("du erkennst, dass ich dich liebe"). Bemerkenswert ist der Wechsel von **οἶδα** zu **γινώσκω** (Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular), was möglicherweise unterschiedliche Aspekte des Wissens betont: **οἶδα** eher für intuitives, umfassendes Wissen und **γινώσκω** für erfahrungsbasierte Erkenntnis.

Die abschließende Anweisung Jesu **Βόσκε τὰ πρόβατά μου** kehrt zum Verb **βόσκω** aus Vers 15 zurück, verwendet aber **τὰ πρόβατά** ("die Schafe") statt **τὰ ἀρνία** ("die Lämmer") aus Vers 15.

Die Satzstruktur ist komplexer als in den vorherigen Versen, da sie die emotionale Reaktion des Petrus und seinen erweiterten Appell an Jesu allwissendes Wissen einschließt. Die dreimalige Frage und Beauftragung entspricht strukturell der dreimaligen Verleugnung und dient möglicherweise der Rehabilitation des Petrus.

# Johannes 21,18

**Griechisch**: Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ὅτε ἦς νεώτερος, ἐζώννυες σεαυτόν, καὶ περιεπάτεις ὅπου ἤθελες· ὅταν δὲ γηράσῃς, ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου, καὶ ἄλλος σε ζώσει, καὶ οἴσει ὅπου οὐ θέλεις.

**Deutsch**: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und warst umhergehend, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürten und dich führen, wohin du nicht willst.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der feierlichen Einleitung **Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι**, die im Johannesevangelium häufig wichtigen Aussagen vorangeht. **Ἀμὴν** (ein Lehnwort aus dem Hebräischen אָמֵן, "wahrlich, gewiss") wird verdoppelt, was die Bedeutung verstärkt. **λέγω** (Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von λέγω) ist hier kein historisches Präsens, sondern ein eigentliches Präsens. **σοι** (Dativ Singular des Personalpronomens) bezieht sich auf Petrus als indirektes Objekt.

Der erste Teil der Aussage **ὅτε ἦς νεώτερος, ἐζώννυες σεαυτόν, καὶ περιεπάτεις ὅπου ἤθελες** beschreibt die Vergangenheit. **ὅτε** ("als") leitet einen temporalen Nebensatz ein. **ἦς** (Imperfekt Aktiv 2. Person Singular von εἰμί) beschreibt den anhaltenden Zustand des Jüngerseins. **νεώτερος** (Nominativ Maskulinum Singular des Komparativs von νέος, "jung") wird hier absolut verwendet: "jünger". Die Hauptverben **ἐζώννυες** (Imperfekt Aktiv 2. Person Singular von ζώννυμι, "gürten") und **περιεπάτεις** (Imperfekt Aktiv 2. Person Singular von περιπατέω, "umhergehen") beschreiben gewohnheitsmäßige Handlungen in der Vergangenheit. **σεαυτόν** (Akkusativ Maskulinum Singular des Reflexivpronomens) betont die Selbstständigkeit. Der Relativsatz **ὅπου ἤθελες** verwendet **ὅπου** ("wohin") als Relativadverb und **ἤθελες** (Imperfekt Aktiv 2. Person Singular von θέλω, "wollen") für den anhaltenden Willen.

Der zweite Teil **ὅταν δὲ γηράσῃς, ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου, καὶ ἄλλος σε ζώσει, καὶ οἴσει ὅπου οὐ θέλεις** beschreibt die Zukunft. **ὅταν** ("wenn") mit **δὲ** leitet einen kontrastierenden temporalen Nebensatz ein. **γηράσῃς** (Aorist Konjunktiv Aktiv 2. Person Singular von γηράσκω, "alt werden") beschreibt den Punkt des Altwerdens.

Die Hauptaussagen verwenden Futurformen: **ἐκτενεῖς** (Futur Indikativ Aktiv 2. Person Singular von ἐκτείνω, "ausstrecken"), **ζώσει** (Futur Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ζώννυμι, "gürten") und **οἴσει** (Futur Indikativ Aktiv 3. Person Singular von φέρω, "tragen, führen"). Die direkten Objekte sind **τὰς χεῖράς σου** ("deine Hände") und **σε** (Akkusativ Singular des Personalpronomens).

Die direkten Objekte sind **τὰς χεῖράς σου** ("deine Hände") und **σε** (Akkusativ Singular des Personalpronomens). **ἄλλος** (Nominativ Maskulinum Singular, "ein anderer") ist das neue Subjekt, das die Kontrolle übernimmt. Der abschließende Relativsatz **ὅπου οὐ θέλεις** verwendet wieder **ὅπου** ("wohin"), diesmal mit **οὐ θέλεις** (Präsens Indikativ Aktiv 2. Person Singular mit Verneinung): "wohin du nicht willst".

Die Satzstruktur stellt einen starken Kontrast zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung her. Die Aussage ist prophetisch und deutet auf den Märtyrertod des Petrus hin, wie der folgende Vers erläutert.

# Johannes 21,19

**Griechisch**: Τοῦτο δὲ εἶπεν, σημαίνων ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν. Καὶ τοῦτο εἰπὼν λέγει αὐτῷ, Ἀκολούθει μοι.

**Deutsch**: Dies nun sagte er, andeutend, mit welchem Tod er Gott verherrlichen würde. Und dies gesagt habend, sagt er ihm: Folge mir!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Τοῦτο δὲ εἶπεν**, wobei **Τοῦτο** (Akkusativ Neutrum Singular des Demonstrativpronomens οὗτος, "dies") sich auf die vorige Aussage bezieht. **δὲ** markiert einen leichten Übergang. **εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) bezieht sich auf die abgeschlossene Äußerung.

Das Partizip **σημαίνων** (Partizip Präsens Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von σημαίνω, "andeuten, bezeichnen") gibt den Zweck der Aussage an. Der indirekte Fragesatz **ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν** wird eingeleitet durch das Interrogativpronomen **ποίῳ** (Dativ Maskulinum Singular von ποῖος, "welcher Art"). **θανάτῳ** (Dativ Maskulinum Singular von θάνατος, "Tod") steht im instrumentalen Dativ: "durch welchen Tod". **δοξάσει** (Futur Indikativ Aktiv 3. Person Singular von δοξάζω, "verherrlichen") beschreibt die zukünftige Handlung. **τὸν θεόν** ("Gott") ist das direkte Objekt.

Der zweite Teil **Καὶ τοῦτο εἰπὼν λέγει αὐτῷ** verwendet **εἰπὼν** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von λέγω) als temporales Partizip: "nachdem er dies gesagt hatte". **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular) kehrt zum historischen Präsens zurück. **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Petrus als indirektes Objekt.

Die direkte Rede **Ἀκολούθει μοι** besteht aus dem Imperativ **Ἀκολούθει** (Präsens Imperativ Aktiv 2. Person Singular von ἀκολουθέω, "folgen") und dem indirekten Objekt **μοι** (Dativ Singular des Personalpronomens): "folge mir". Dieser Imperativ im Präsens betont eine fortdauernde Handlung.

Die Satzstruktur besteht aus einem Kommentar des Erzählers, der die vorige Aussage deutet, gefolgt von einer Einleitung und direkter Rede. Die Aufforderung "Folge mir" hat sowohl eine wörtliche als auch eine übertragene Bedeutung: Sie bezieht sich sowohl auf das physische Nachfolgen in diesem Moment als auch auf die geistliche Nachfolge bis in den Tod.

# Johannes 21,20

**Griechisch**: Ἐπιστραφεὶς δὲ ὁ Πέτρος βλέπει τὸν μαθητὴν ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς ἀκολουθοῦντα, ὃς καὶ ἀνέπεσεν ἐν τῷ δείπνῳ ἐπὶ τὸ στῆθος αὐτοῦ καὶ εἶπεν, Κύριε, τίς ἐστιν ὁ παραδιδούς σε;

**Deutsch**: Petrus nun, sich umgewandt, sieht den Schüler, den Jesus liebend war, folgen, der auch beim Mahl an seiner Brust lehnte und sagte: Herr, wer ist der dich Überliefernde?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἐπιστραφεὶς δὲ ὁ Πέτρος βλέπει**, wobei **Ἐπιστραφεὶς** (Partizip Aorist Passiv Nominativ Maskulinum Singular von ἐπιστρέφω, "sich umdrehen") eine abgeschlossene Handlung vor dem Hauptverb darstellt. **δὲ** markiert einen Übergang. **βλέπει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von βλέπω, "sehen") ist wieder historisches Präsens.

Das direkte Objekt **τὸν μαθητὴν ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς** ("den Jünger, den Jesus liebte") dient als Stellvertreter für die eigene Namensnennung wie in Vers 7. Der Relativsatz verwendet **ἠγάπα** (Imperfekt Aktiv 3. Person Singular von ἀγαπάω) für die andauernde Liebe.

Das Partizip **ἀκολουθοῦντα** (Partizip Präsens Aktiv Akkusativ Maskulinum Singular von ἀκολουθέω, "folgen") beschreibt die gleichzeitige Handlung: Der Jünger, den Jesus liebte, folgt Jesus und Petrus.

Es folgt ein weiterer Relativsatz **ὃς καὶ ἀνέπεσεν ἐν τῷ δείπνῳ ἐπὶ τὸ στῆθος αὐτοῦ καὶ εἶπεν**, eingeleitet durch **ὃς** (Relativpronomen Nominativ Maskulinum Singular). **καὶ** ("auch") verbindet diese Erinnerung mit der vorherigen Identifikation. **ἀνέπεσεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἀναπίπτω, "sich zurücklehnen") beschreibt die Handlung beim letzten Abendmahl. Die Präpositionalphrase **ἐν τῷ δείπνῳ** ("bei dem Mahl") verwendet **ἐν** mit Dativ, um den Zeitpunkt anzugeben. **ἐπὶ τὸ στῆθος αὐτοῦ** ("an seine Brust") verwendet **ἐπὶ** mit Akkusativ, um die Richtung oder den Ort anzugeben.

Der Vers schließt mit der direkten Rede des Jüngers den Jesus liebte beim letzten Abendmahl: **Κύριε, τίς ἐστιν ὁ παραδιδούς σε;** ("Herr, wer ist es, der dich verrät?"). **Κύριε** (Vokativ) ist die Anrede. **τίς** (Interrogativpronomen Nominativ Maskulinum Singular, "wer") leitet die Frage ein. **ὁ παραδιδούς** (Partizip Präsens Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von παραδίδωμι, "übergeben, verraten" mit Artikel) ist substantiviert: "der Übergebende, der Verräter". **σε** (Akkusativ Singular des Personalpronomens) ist das direkte Objekt.

Diese Rückblende auf Joh 13,23-25 dient dazu, den Jünger, den Jesus liebte, eindeutig zu identifizieren. Die Satzstruktur beginnt mit einem temporalen Partizip, gefolgt von einem Hauptverb mit erweitertem direktem Objekt, das durch Relativsätze und eine direkte Rede näher bestimmt wird.

# Johannes 21,21

**Griechisch**: Τοῦτον ἰδὼν ὁ Πέτρος λέγει τῷ Ἰησοῦ, κύριε, οὗτος δὲ τί;

**Deutsch**: Diesen gesehen, sagt Petrus (zu) Jesus: Herr, dieser nun, was (wird mit ihm)?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Τοῦτον ἰδὼν ὁ Πέτρος λέγει τῷ Ἰησοῦ**, wobei **Τοῦτον** (Akkusativ Maskulinum Singular des Demonstrativpronomens οὗτος, "dieser") sich auf den Lieblingsjünger bezieht und als Objekt des Partizips vorangestellt ist, was Betonung ausdrückt. **ἰδὼν** (Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular von ὁράω, "sehen") beschreibt eine abgeschlossene Handlung vor dem Hauptverb. **λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) ist wieder historisches Präsens. **τῷ Ἰησοῦ** (Dativ Maskulinum Singular) ist das indirekte Objekt.

Die direkte Rede **κύριε, οὗτος δὲ τί;** beginnt mit der respektvollen Anrede **κύριε** (Vokativ). Der Rest der Frage ist elliptisch: **οὗτος δὲ τί;** wörtlich "dieser aber was?", wobei ein Verb (etwa "wird sein" oder "wird tun") zu ergänzen ist. **οὗτος** (Nominativ Maskulinum Singular des Demonstrativpronomens) verweist auf den Lieblingsjünger. **δὲ** markiert einen Kontrast zu Petrus' eigener Situation. **τί** (Interrogativpronomen Nominativ/Akkusativ Neutrum Singular) fragt nach dem Schicksal des Lieblingsjüngers.

Die Satzstruktur besteht aus einer Einleitung mit vorangestelltem Objekt und temporalem Partizip, gefolgt von einem Hauptverb und direkter Rede in Form einer elliptischen Frage. Die Kürze der Frage betont die Neugierde und möglicherweise auch die Besorgnis des Petrus über das Schicksal seines Mitapostels.

# Johannes 21,22

**Griechisch**: Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρός σε; Σὺ ἀκολούθει μοι.

**Deutsch**: Es sagt ihm Jesus: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was (geht) es dich (an)? Folge du mir!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit der vertrauten Formulierung **Λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Λέγει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω) wieder das historische Präsens verwendet. **αὐτῷ** (Dativ Maskulinum Singular) bezieht sich auf Petrus als indirektes Objekt.

Die direkte Rede besteht aus einem Bedingungssatz und einer Frage: **Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρός σε;** Der Bedingungssatz wird eingeleitet durch **Ἐὰν** ("wenn") mit **θέλω** (Präsens Indikativ Aktiv 1. Person Singular von θέλω, "wollen") als Hauptverb. Bei **Ἐὰν** mit Indikativ handelt es sich um eine hellenistische Konstruktion, die im klassischen Griechisch ungewöhnlich wäre. **αὐτὸν** (Akkusativ Maskulinum Singular des Personalpronomens) bezieht sich auf den Lieblingsjünger. **μένειν** (Präsens Infinitiv Aktiv von μένω, "bleiben") ist der Infinitiv des Ziels oder der Folge. **ἕως** ("bis") leitet eine temporale Bestimmung ein. **ἔρχομαι** (Präsens Indikativ Medium/Passiv 1. Person Singular von ἔρχομαι, "kommen") bezieht sich auf die Wiederkunft Christi.

Die Frage **τί πρός σε;** ist wieder elliptisch: wörtlich "was zu dir?", im Sinne von "was geht das dich an?". **πρός** mit Akkusativ drückt hier Beziehung aus.

Der abschließende Imperativ **Σὺ ἀκολούθει μοι** wiederholt die Aufforderung aus Vers 19, betont aber durch das explizite **Σὺ** (Nominativ Singular des Personalpronomens, "du") den Fokus auf Petrus' eigene Nachfolge.

Die Satzstruktur besteht aus einer Einleitung, gefolgt von einem Bedingungssatz, einer kurzen Frage und einem betonten Imperativ. Jesus lenkt Petrus' Aufmerksamkeit von der Neugierde über andere zurück auf seine eigene Nachfolge.

# Johannes 21,23

**Griechisch**: Ἐξῆλθεν οὖν ὁ λόγος οὗτος εἰς τοὺς ἀδελφούς, ὅτι ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος οὐκ ἀποθνῄσκει· καὶ οὐκ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, ὅτι οὐκ ἀποθνῄσκει· ἀλλʼ, Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρός σε;

**Deutsch**: Daraufhin ging dieses Wort zu den Brüdern aus, dass jener Schüler nicht sterbe. Doch sagte Jesus ihm nicht, dass er nicht sterbe, sondern: Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was (geht) es dich (an)?

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἐξῆλθεν οὖν ὁ λόγος οὗτος εἰς τοὺς ἀδελφούς**, wobei **Ἐξῆλθεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἐξέρχομαι, "ausgehen") die Verbreitung der Information beschreibt. **οὖν** ("daraufhin") zeigt die logische Folge. **ὁ λόγος οὗτος** ("dieses Wort") bezieht sich auf die Aussage Jesu. Die Präpositionalphrase **εἰς τοὺς ἀδελφούς** ("zu den Brüdern") verwendet **εἰς** mit Akkusativ, um die Richtung anzugeben. **τοὺς ἀδελφούς** ("die Brüder") bezieht sich hier auf die Gemeinschaft der Gläubigen.

Der Inhalt des verbreiteten Wortes wird durch einen **ὅτι**-Satz wiedergegeben: **ὅτι ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος οὐκ ἀποθνῄσκει** ("dass jener Jünger nicht stirbt"). **ἐκεῖνος** (Nominativ Maskulinum Singular des Demonstrativpronomens, "jener") bezieht sich auf den Lieblingsjünger. **οὐκ ἀποθνῄσκει** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ἀποθνῄσκω, "sterben" mit Negation) beschreibt die angebliche Unsterblichkeit.

Es folgt eine Richtigstellung: **καὶ οὐκ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, ὅτι οὐκ ἀποθνῄσκει**. **οὐκ εἶπεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von λέγω mit Negation) verneint, dass Jesus die ihm zugeschriebene Aussage gemacht hat. Der wiederholte **ὅτι**-Satz zitiert die falsche Interpretation.

Die Korrektur folgt mit **ἀλλʼ** ("sondern") und der Wiederholung der tatsächlichen Worte Jesu: **Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρός σε;**, wie bereits in Vers 22 analysiert.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz über die Verbreitung eines Gerüchts, gefolgt von einer Richtigstellung, die die tatsächlichen Worte Jesu wiederholt. Diese Klarstellung war offensichtlich notwendig, da in der frühen Kirche ein Missverständnis über den Lieblingsjünger kursierte.

# Johannes 21,24

**Griechisch**: Οὗτός ἐστιν ὁ μαθητὴς ὁ μαρτυρῶν περὶ τούτων, καὶ γράψας ταῦτα· καὶ οἴδαμεν ὅτι ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία αὐτοῦ.

**Deutsch**: Dieser ist der Zeugnis über diese (Dinge) ablegende und diese (Dinge) geschrieben habende Schüler. Und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist.

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Οὗτός ἐστιν ὁ μαθητὴς ὁ μαρτυρῶν περὶ τούτων, καὶ γράψας ταῦτα**, wobei **Οὗτός** (Nominativ Maskulinum Singular des Demonstrativpronomens οὗτος, "dieser") sich auf den Lieblingsjünger bezieht. **ἐστιν** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von εἰμί) ist die Kopula. **ὁ μαθητὴς** ("der Jünger") wird durch zwei attributive Partizipialkonstruktionen näher bestimmt:

1. **ὁ μαρτυρῶν περὶ τούτων** ("der über diese Dinge Zeugnis ablegt"), bestehend aus dem Partizip Präsens Aktiv Nominativ Maskulinum Singular **μαρτυρῶν** (von μαρτυρέω, "bezeugen") mit Artikel und der Präpositionalphrase **περὶ τούτων** ("über diese [Dinge]") mit **περὶ** und Genitiv.
2. **γράψας ταῦτα** ("der diese [Dinge] geschrieben hat"), bestehend aus dem Partizip Aorist Aktiv Nominativ Maskulinum Singular **γράψας** (von γράφω, "schreiben") und dem direkten Objekt **ταῦτα** (Akkusativ Neutrum Plural des Demonstrativpronomens). Der Wechsel vom Präsens zum Aorist deutet möglicherweise darauf hin, dass das Bezeugen eine fortdauernde Tätigkeit ist, während das Schreiben abgeschlossen ist.

Der zweite Teil **καὶ οἴδαμεν ὅτι ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία αὐτοῦ** enthält ein plurales Verb **οἴδαμεν** (Perfekt Indikativ Aktiv 1. Person Plural von οἶδα, "wissen" mit Präsensbedeutung), was auf eine Gruppe von Personen hindeutet, die die Authentizität des Zeugnisses bestätigen - möglicherweise die Ältesten der Gemeinde, in der das Evangelium entstand. Der **ὅτι**-Satz gibt den Inhalt des Wissens an: **ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία αὐτοῦ** ("sein Zeugnis ist wahr"), wobei **ἀληθής** (Nominativ Femininum Singular, "wahr") ein prädikatives Adjektiv ist und **ἡ μαρτυρία αὐτοῦ** ("sein Zeugnis") das Subjekt, mit **αὐτοῦ** (Genitiv Maskulinum Singular des Personalpronomens) als possessivem Genitiv.

Die Satzstruktur besteht aus einer Identifikation des Lieblingsjüngers als Autor, gefolgt von einer Bestätigung der Wahrheit seines Zeugnisses durch eine Gruppe. Dieser Vers dient als Kolophon oder Beglaubigung des Evangeliums.

# Johannes 21,25

**Griechisch**: Ἔστιν δὲ καὶ ἄλλα πολλὰ ὅσα ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς, ἅτινα ἐὰν γράφηται καθʼ ἕν, οὐδὲ αὐτὸν οἶμαι τὸν κόσμον χωρῆσαι τὰ γραφόμενα βιβλία. Ἀμήν.

**Deutsch**: Es gibt aber auch viele weitere Dinge, welche Jesus tat, für welche, wenn sie einzeln aufgeschrieben werden würden, nicht einmal, meine ich, die Welt selbst die zu schreibenden Bücher fassen würde. Amen!

**Kommentar:** Der Vers beginnt mit **Ἔστιν δὲ καὶ ἄλλα πολλὰ ὅσα ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς**, wobei **Ἔστιν** (Präsens Indikativ Aktiv 3. Person Singular von εἰμί) existenziell verwendet wird: "es gibt". **δὲ** markiert einen Übergang zum abschließenden Gedanken. **καὶ** ("auch") betont die Erweiterung. **ἄλλα πολλὰ** ("viele andere [Dinge]") ist das Subjekt, wobei **πολλὰ** (Nominativ Neutrum Plural von πολύς, "viel") die große Anzahl betont. Der Relativsatz **ὅσα ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς** wird eingeleitet durch **ὅσα** (Relativpronomen Nominativ/Akkusativ Neutrum Plural, "wie viele, alles was") und verwendet **ἐποίησεν** (Aorist Indikativ Aktiv 3. Person Singular von ποιέω, "tun"), um auf die Taten Jesu zu verweisen.

Es folgt ein hypothetischer Bedingungssatz **ἅτινα ἐὰν γράφηται καθʼ ἕν, οὐδὲ αὐτὸν οἶμαι τὸν κόσμον χωρῆσαι τὰ γραφόμενα βιβλία**. Der erste Teil **ἅτινα ἐὰν γράφηται καθʼ ἕν** verwendet **ἅτινα** (Relativpronomen Nominativ/Akkusativ Neutrum Plural von ὅστις, "welche") und **ἐὰν** ("wenn") mit dem Konjunktiv **γράφηται** (Präsens Konjunktiv Passiv 3. Person Singular von γράφω, "schreiben") in einer verallgemeinernden Bedingung. **καθʼ ἕν** ("einzeln, eins nach dem anderen") verwendet **κατά** mit Akkusativ, um die distributive Bedeutung auszudrücken.

Der Hauptsatz **οὐδὲ αὐτὸν οἶμαι τὸν κόσμον χωρῆσαι τὰ γραφόμενα βιβλία** verwendet die starke Verneinung **οὐδὲ** ("nicht einmal"). **οἶμαι** (Präsens Indikativ Medium/Passiv 1. Person Singular von οἴομαι, "meinen, glauben") ist parenthetisch eingeschoben, was den persönlichen Eindruck des Autors betont. **αὐτὸν τὸν κόσμον** ("die Welt selbst") verwendet **αὐτόν** zur Verstärkung. **χωρῆσαι** (Aorist Infinitiv Aktiv von χωρέω, "fassen, enthalten") ist das Hauptverb des Satzes. **τὰ γραφόμενα βιβλία** ("die zu schreibenden Bücher") verwendet das substantivierte Partizip Präsens Passiv **γραφόμενα** (Akkusativ Neutrum Plural) als attributives Adjektiv zu **βιβλία** ("Bücher").

Der Vers und das Evangelium enden mit **Ἀμήν** (ein Lehnwort aus dem Hebräischen אָמֵן, "wahrlich, gewiss"), das als liturgische Bestätigung dient.

Die Satzstruktur besteht aus einem Hauptsatz mit einem Relativsatz, gefolgt von einem hypothetischen Bedingungssatz mit eingeschobenem persönlichem Kommentar und abschließender Bekräftigung. Die hyperbolische Aussage betont die Unmöglichkeit, alle Taten Jesu vollständig aufzuzeichnen, und impliziert die Selektivität des Evangeliums, das nur die Ereignisse enthält, die für seinen theologischen Zweck (vgl. 20,30-31) notwendig sind.